



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

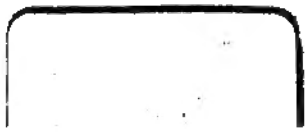
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B50051

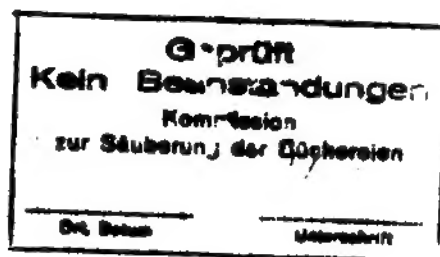


MEKLENBURGISCHES URKUNDENBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DEM VEREIN FÜR MEKLENBURGISCHE GESCHICHTE
UND ALTERTHUMSKUNDE.



XIX. BAND.

1376 — 1380.

KCB
SCHWERIN, 1899.

DRUCK UND VERTRIEB DER BERENSPRUNG'SCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.
COMMISSIONAIR: K. F. KOHLER, LEIPZIG

DD801
M3/M3
v.19

DD801
M3/M3
v.19
DD801
M3/M3
v.19

Vorwort.

Auch der XIX. Band des Urkundenbuchs erscheint gleich mit seinen Registern. Die dagegen geltend gemachten Gründe können nicht die Annehmlichkeit für den Forscher aufwiegen, gleich in vollem Umfange den Band der Benutzung erschlossen zu sehen. Das Ortsregister und die Personenregister sind in den Händen der bisherigen Bearbeiter geblieben, das Wort- und Sachregister ist von Dr. Friedrich Techen in Wismar bearbeitet. Die Berichtigungen sind vom unterzeichneten Herausgeber und den Bearbeitern der Register zusammengetragen.

Schwerin, April 1899.

Dr. H. Grotefend,
Geheimer Archivrath.

Verzeichniss der eingedruckten Siegel-Abbildungen.

I. Geistliche Siegel.

Melchior, Bischof von Schwerin	Nr. 10918.
Priester Heinrich von Plau	Nr. 10918.
Der Kaland in Wismar	Nr. 11117.

II. Weltliche Siegel.

a. Fürstensiegel.

Magnus, Herzog von Mecklenburg, 5. Siegel	Nr. 11229.
---	------------

b. Privatsiegel.

Johann von Weltzien	Nr. 11221.
-------------------------------	------------

824.

der
cinis
ge-
on-
ne
r-

habite anno presentibus domino Johanne Multer, Gherardo Reddink,
 Mitte, Hagen. Ferner von wieder anderer Hand: „LXXX
 oues“ u. derselben Hand: „Anno domini M^o CCC^o LXXX quinto
 I talentum de XLII ouis, item in autumnno dedit XXV solidos, item
 marcas, von a tercio anno dedit III marcas cum V solidis cum II mutonis
 anno domini LXXX^o septimo Henric in Crickowe XL^o oues, quamlibet ouem
 # mdo.“

10821.

von gotts gnaden Probst zu Rune, bezeuget, das in seiner
 r Johan. Kirchher zu Warin, bekant hat, das seine vor-
 er ernach eine hufe,¹ genant die Kalandeshufe, vnter der
 1, darüber der vorbenomede her Johan die vreyheit erworben
 st von Zehenden vnd von Tinsen etc. Datum 1376.

aus „Extract der briefe, welche der Pastor zu Warin vberantwortet“ in der
 chen im Stifte Schwerin“ vom Jahre 1577, fol. 25, im Haupt-Archive zu
 XVI, Nr. 9722.)

10822.

ch Bulow, Probst zu Schwerin, bekent, das Bischof Fri-
 nem Vettern Reimarn von Bulow erblich gekauft den hoff
 er Zubehorung, vnd so durch dotlichen erbfall dussem
 freuntschaft zukommen mügte, Gibt ehr dem Stifte zu

der Runischen Brue“, fol. 24*, im Reichs-Archive zu Kopenhagen. — Vgl.
 1; Bd. XVIII, Nr. 10275, 10384.

10823.

mit C, Darinnen gibt Nicolaus Hasse dem Gotshause zu
 seiner Verstorbenen Eltern aus seinen Reidesten gutern
 rlicher hebung, Dauon zwen theile zum gebew vnnnd den
 Vicario, genant Herman vom Kaland. Datum 1376.

t-Archive zu Schwerin aufbewahrten Kirchen-Visitations-Protocolle des Amtes
 und 1575, fol. 49.

1376.

10824.

Herr Eghardus Brasche, rector ecclesie zu Grevismühlen, hat in der Grevismühlischen Kirche in honorem s. Jacobi Apostoli, s. Margarethe virginis et martyris ac beate Marie Magdalene necnon beate Elisabeth eine Misse gestiftet, welche Hinricus, Bischoff zu Ratzeburg, in eben diesem Jahr confirmiret presentibus dominis Nicolao decano ecclesie Gustroviensis, Schenkone de Crumesse canonico Raceburgensi, Matthia de Bluchere rectore ecclesie parochialis in Thomashagen.

Nach Schröder, Pap. Meckl., S. 1501, mit der Nachschrift „Br. Urk.“, also nach dem Original.

1376.

10825.

Pest in Wismar.

[Anno] domini M° CCC° LXXVI [fuit in] Wismaria pestil[encia] maxima per estatem, ita quod per illud breue tempus plus quam decem mil[ia hominum morerentur].

Theil einer Inschrift im Chore der ehemaligen Dominicaner-Kirche zu Wismar. Der eingeklammerte Theil war 1880, als Crull die Inschriftreste feststellte, nicht mehr erhalten, und ist aus Schröder, Pap. Meckl., S. 1500, ergänzt. — Die Pest ist auch durch Detmars Chronik für dieses Jahr bezeugt: „In deme sulven iare was grot pestilencie bi der zee in vele steden, sunderliken to deme Sunde unde to der Wismer.“ Vgl. die bei Koppmann, Lübecker Chron. I, S. 556, Anm. 4, angezogene Litteratur.

1376. Jan. 1. Bützow.

10826.

Marquardi Bermanß, erwelten Bischoffs zu Zwerin, geleisteter Eidt. Butzow, anno 1376, ipso die Circumcisionis.

Nach Claudian, Protoc., fol. 281^b. — Vgl. 1376, Juli 17; 1377, April 10, April 24, Juli 9; 1380, Febr. 2.

1376. Jan. 4. Schwerin.

10

Albrecht, Herzog von Meklenburg, belehnt das Kloster zu I mit den dortigen Mühlen.

Wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, gr Zweryn, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betughen o

an desme breue, dat wy myd wol bedachtem mûde vnde myd vulbort vnser rechten eruen vnd na rade vnser truwen ratgheueren hebben ghelaten vnd lenet vnd lygen vnd laten myd yegenwerdicheyt desses breues vnser leuen suster vor Beaten, ebbedischen des closters to Rybbenitze, ener begheuenen godesiuncvrowen sunte Claren orden, vnd dar sulues deme meynen conuente vnd deme gantzen capittle, de nu sint vnd ewich hyrna tokomen moghen, vse molen, dede lighen vor der stat to Rybbenitze vor deme Rostoker dore, beyde watermolen, <de heyten is de Dikmole, myd deme rore vppe deme dike,> walke-molen vnd wyntmolen, de wyntmole, de heten is de Creyghemole, <vnd de Grauemolen, de dar lichen buten deme Marlower dore,> de an vs vnd an her Vicken Molteken van deme Striduelde, de dar do voghet was, redliken vnd rekliken vallen weren vnd verbroken van brokes weghene Hinric Lucowe vnd van vorsetener pacht weghene, de de sulue Hinrik Lucowe vnd sine vorvarne vorseten vnd vorbeholden vnd nicht vtegheuen hadde den vorscreuenen begheuenen godesiuncvrowen des mer screuenen closters to Rybbenitze. Vnd desse suluen molen allensamende hebbe wy ghelaten vnd legen, also vorscreuen is, vnser eerghenanten suster, deme capittle vnd deme menen conuente des suluen closters to Rybbenitze, also vorscreuen is, myd alme rechte, myd al eren lighenden grûnden, de to den suluen molen horen, wo vnd in wat rechte¹ see legghen sint, vnd myd den husen, de darvp ghebuwet sint, vnd myd allen eren tobehoringhen, myd watere vnd myd waters tûvlote vnd afvlote vnd myd aller <rechticheyt,> vryheyt vnd nûtheyt, als he,² de sulue Hinrik Lucowe, vnd sine vorvarnen gy vrygest hadde, vnd vortmer myd allem eghendome, den wy darane hebben had hertû bet an desse ieghenwerdighe stunde, vs vnd vsen eruen dar nîchtes ane tû beholdende. Were ok dat der molen welk vorvelle, vorghinge edder vorstoret worde, <edder alrede vorgan, vorvallen edder vorstoret were,> welke wys dat dad toqueme edder <tokomen were,> van wat sake <dat were, edder> in erme buwe,³ in vsen¹, an eruen, an molenbuwe, in deme watere edder vppe der erden edder bouen erden, de scolen vnd moghen de vorstandere des suluen closters wedder buwen in aller wys, als see vor wesen sint, wo en dat best euene kumpt, vnghehindert darane van vs vnd van vsen eruen vnd van al vnsen ammedluden, de wy dar sulues hebben vnd hir namals tû ewigher tyd dar hebben moghen. Vppe dat desse vorscreuenen dingh stede vnd vast gheholden werden van vs vnd vnsen eruen vnd nakomelinghen, hebbe wy gheuen dessen bref, de beseghelt is myd vnseme groten ingheseghele, de screuen vnd gheuen is tû Zweryn, na godes bord drudteynhundert yar darna in deme soosvndsouentighesten iare, an deme verden daghe na nyghen yares daghe. Tughe desser dingh sint de erbaren, duch-

tighen lude her Vicko Molteke van deme Striduelde, ridder, her Vicko van Vitzen, vnser voghet to Calmeren, vnd her Albert Conowe, vnse kentzeler, vnd anderer erbare lude nûch, de wol louen vnd truwe wert sint.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz, an dem an einer grün- und rothseidenen Docke das grosse Siegel Herzog Albrechts (s. das Titelblatt von Bd. XVI) hängt, aber stark beschädigt. — Einem zweiten, ebendort befindlichen Exemplare fehlt das Siegel am Pergamentstreifen, und es hat dasselbe folgende Abweichungen: ¹wyse st. rechte — ²se st. he — ³buwe, dat were an husen. — Vgl. Nr. 10715 in Bd. XVIII und 1376, Decbr. 21.

1376. Jan. 5. Güstrow.

10828.

Iohannes Lositze gibt dem Capittel zu Gustrow neun Morgen Ackers, belegen auff dem Teterowschen felde, so er von Thymmone Reberg gekauft, Dauon sie ierlich auffboren sollen 6 ~~℥~~ Lub. zu dren Memorien. Actum et Datum Gustrow, Anno Domini 1376, Jn uigilia Epiphaniæ Domini.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 126, Nr. CLIIII.

1376. Jan. 6 — März 14. Rostock.

10829.

Hermann Minnenkrut verkauft an Heine Dreger einen Sand- und Lehmberg im Gebiete des Ritters Johann Moltke.

Hermannus Minnencrut recognouit, se vendidisse Heynoni Dreger montem arene et argille extra Warnoweam in iurisdictione domini Johannis Molteken situm, quem ut sua¹ fuerat ei resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 135^b, eingetragen zwischen „post epyphanie“ und fer. 6^a a. Oculi.

1376. Jan. 13. Rostock.

10830.

Heinrich Parow und Nicolaus Alkun, Ritter, verkaufen dem Bürgermeister Johann v. d. Kyritz zu Rostock und seinen Söhnen ihr Dorf Hukstorf.

Nos Hinricus Parowe et Nicolaus Alkun, milites, notum facimus vniuersis presentibus publice protestantes, quod matura deliberacione preuia, cum

pleno consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum nostrorum et omnium eorum, quorum interest uel interesse poterit in futurum, rationabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus honorando viro domino Johanni de Kyritze, proconsuli in Rozstock, ac Johanni et Alberto, filiis suis, eorumque veris heredibus, necnon coram magnifico principe domino nostro karissimo, domino Alberto duce Magnopolensi, comite Zwerinensi ac Stargardie et Rozstock terrarum domino, sponte resignauimus pro certis pecuniarum summis nobis integraliter per eundem dominum Johannem et suos filios numeratis, traditis et persolutis totam et integram villam nostram Hukestorp cum omnibus et singulis suis mansis, agris cultis et incultis, pratis, paschuis, pachtibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, virgultis, cespitibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, campis, molendinis, piscinis et piscaturis, ac cum vniuersis et singulis attinenciis suis communibus et propriis, cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis omnibus, cum omni decima ex ipsa hactenus dari consueta et precipue decima minuta, pullorum, lini et pecorum ac cum omnibus et singulis, que inibi esse, fuisse vel in futurum fieri dinoscuntur, quibuscunque nominibus nominentur, prout in suis terminis et limitibus distinctiuis antiquitus fuerat et adhuc est in longum, latum, altum et profundum plenius comprehensa, ac cum omni iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, scilicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus et seruicio diei aut alio, quocunque nomine nominetur, liberam sine omni precaria tam estiuale quam hyemali cuiquam ex ipsa danda uel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur, ac generaliter cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, emolumentis et libertatibus suis libere et pacifice, prout ad nos spectabat et spectat, et prout nos ipsam habuimus et possedimus, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam, nichil penitus nobis uel nostris heredibus in eadem villa et suis pertinenciis, iuribus et iudiciis, fructibus, emolumentis predictis hic expressis uel non expressis reseruantes, omniibusque priuilegiis, litteris seu instrumentis super eadem villa et suis iuribus et pertinentiis predictis confectis nos tangentibus communiter vel diuisim omnino et expresse renunciantes, ac warandiam ipsius et legitimam sub nostris dampnis, laboribus et expensis, disbrigacionem et omnimodam dequitacionem et indempnitatis conseruacionem vna cum strennuis et validis viris dominis Vickone Molteken de Striduelde, Petro Butzowen, militibus, Bertoldo Moltzaan, Conrado Molteken de Wokrente, Hennekino Molteken de Beltze et Henningho Hoghen, famulis, manu coniuncta et in solidum pre omnibus in iudicio comparere et iuri contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus eisdem domino Jo-

laraf tho donde, id sy orsedenst,
 denst id ghenomed sy, mid aller
 se ghenomed sy, vnde menliken
 eit, mid alleme eghendome vnde
 lorp vnde de molen mid al eren
 varen vnde vs thohoret hebben
 ebben ghehat vnde beseten, vri-
 1 tho hebbende, tho beholdende
 sen eruen degher vnde al nicties
 vnde in al eren thobehoringhen
 vse eruen aller breue, priuilegien
 orvaren vnde vs vnde vsen eruen
 vnde ere thobehoringhe ghegheuen
 ten, de entschullen vs vnde vsen
 n rechte nynerleie wys to hulpe
 lden vnde sine eruen van beyden
 vnde mannen, vnde schullen en
 dat iemend, de vor recht komen
 vnde in werlikem rechte, noghen
 orbenomed in den vorbenomeden
 en beweren wolde edder bewore,
 sine erfnamen van vntvrien vnde
 koste vnde schaden. Alle desse
 de vast tho holdende, loue wy
 omed mid vsen waren erfnamen
 e hern Vicken Molteken van dem
 ren Mekelenborghes houerichter,
 en Molteken van dem Stryduelde,
 e Wilden vnde sinen waren erf-
 en bekantnisse vnde betuochinge
 ebbe wy vse inghes
 eren vor dessen bref
 ck, na godes bord drū
 ydwekens neghest der
 de erbaren lude her
 r Werner van Axeco
 en, her Arnd Cropelir
 Godlande vnde her E

raadmanne tho Rozstock, vnde vele andere lude, de tūghes vnde trūwe werdig sind.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen 6 Siegel:

1) rund: geneigter, gespaltener Schild, rechts ein halber Stierkopf, links eine Blumenranke mit 3 Blättern; über dem Schilde ein rechts schauender, mit einem Hirschgeweih' besteckter Helm, vor und hinter demselben ein Kreis'; Umschrift:

S' : HINRICI · | PAROWAN

2) rund: im rechts geneigten Schilde ein Deckelbecher; Umschrift:

† S' NICOLAI × ALKVN : WILJESIS ·

3) rund: rechts geneigter Schild mit 3 Birkhähen; darüber ein rechts schauender Helm mit wehender Decke und besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

† S' VICKONIS · WOLZAKA DA SORICFAL' WILI

4) rund: geneigter, in den Umschiftrand hineinragender Schild, auf welchem die Birkhähne gequetscht sind; darüber ein rechts schauender Helm mit wehender Decke und besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

† S' HINRICI | WOLZAKA

5) rund: mit rechts schauendem Eselskopfe im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' PATRI × BVZOW

6) schildförmig: mit 3 rechts gewendeten Birkhähen; Umschrift (im rechten oberen Schildwinkel beginnend):

× S' × IOHIS × WOLZAKAN × DA × SORICVÄLZ

— Vgl. Nr. 10833, auch 1393, Mai 10; 1395, Novbr. 12.

1376. Jan. 16. Rostock.

10833.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf des Hofes und Dorfes Martenehe von Seiten der Ritter Nicolaus Alkun und Heinrich Parow an den Rostocker Bürger Gerlach Wilde.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis ac Starghardie et Rozstock terrarum dominus, tenore presencium constare volumus vniuersis lucide profitentes, quod in nostra presencia constituti fideles nostri domini Nicolaus Alkun et Hinricus Parowe, milites, recongnouerunt, se matura deliberacione prehabita cum consilio et consensu omnium heredum et consangwineorum suorum ac eorum, quorum interest uel interesse poterit in futurum quouis modo, pro mille et ducentis marcis Rozstoccensium denariorum bonorum et legalium eis in parato integre traditis, numeratis et persolutis vendidisse racionabiliter et dimisisse, necnon vendiderunt et dimiserunt ac coram nobis sponte resingnauerunt discreto viro Gherlaco Wilden, ciui in Rozstock,

eiusque veris heredibus vtriusque sexus, tam masculis quam femellis, totam et integram villam et curiam Merghenewe cum kotis et duobus molendinis, cum omnibus et singulis suis mansis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, pactibus, siluis, paludibus, nemoribus, rubetis, virgultis, cespitibus, aquis aquarumve decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, campis, piscinis et piscaturis ac cum vniuersis et singulis attinenciis suis communibus et propriis ad dictam villam et curiam ab antiquo adiacentibus, cum omni decima hactenus dari consueta et precipue cum decima minuta, scilicet pullorum, lini ac pecorum, ac cum omnibus et singulis, que inibi esse, fuisse uel in futurum fieri dinoscuntur, quibuscunque nominibus nominentur, prout in suis termini(bu)s distinctiuis antiquitus fuerat et adhuc est in longum, latum, altum et profundum plenius comprehensa, ac cum omni iudicio et iurisdictione minori, videlicet sexaginta solidorum et infra, ac maiori, scilicet manus et colli, sine omni seruicio, scilicet dextrarii, castellatus et seruicio diei aut alio, quocunque nomine nominatur, liberam, sine omni precaria tam estiuale quam hyemali cuiquam ex ipsa danda uel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur, ac generaliter cum omnibus fructibus, vtilitatibus, vsibus, emolimentis et libertatibus suis, nichil omnino excipiendo, libere et pacifice, prout ad eos spectabat et prout ipsi eam habuerunt et possiderunt, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam, nichil penitus sibi uel suis heredibus in eadem villa et curia et suis pertinenciis, iuribus, iusticiis, iudiciis, fructibus et emolimentis predictis hic expressis uel non expressis reseruantes. Renunciaueruntque omnino et expresse omnibus litteris, priuilegiis, probacionibus seu instrumentis super eadem villa, curia et suis iuribus et pertinenciis predictis confectis eos tangentibus communiter uel diuisim, ac warandiam ipsius et legitimam disbrigacionem et omnimodam dequitacionem ac indempnitatis conseruacionem sub suis et heredum suorum dampnis, laboribus et expensis, vna cum validis viris dominis Vickone Molteken de Stritueld, Hínrico Molteken, Petro Butzowen, militibus, necnon Johanne Molteken, filio Johannis Molteke bone memorie de Stritueld, et Conrado Butzowen, famulis, manu coniuncta et in solidum pro omnibus in iudicio comparere et iure contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus eidem Gherlaco Wilden et suis heredibus promittentes. Nos igitur precibus vtrorumque predictorum tam emptoris quam venditorum inclinati, premissa omnia et singula in omnibus suis articulis ratificauimus et approbauimus ac presentibus ratificamus et approbamus, necnon consensiendo confirmamus; volentes insuper dicto emptori, videlicet Gherlaco Wilden eiusque veris heredibus successiue et perpetue descendentibus ob speciale meritum nobis et nostris per ipsum exhibitum gratiam facere specialem

ipsi et eius heredibus successiue et perpetue descendantibus de consilio et beneplacito nostrorum fidelium consiliariorum damus et dimittimus per presentes proprietatem perpetue libertatis predictæ ville et curie cum omnibus suis attinenciis, cum omnibus iudiciis, iurisdictione, iuribus et iusticiis ac iudicio maiori, videlicet manus et colli, ac inferiori, scilicet sexaginta solidorum et infra, et omnibus ac singulis precariis et seruiciis supratactis et decimis de ea dari consuetis, prout ad nos et nostros progenitores seu antecessores hucusque spectabant, perpetuis futuris temporibus possidendam, tenendam et habendam; transferentes omnimode in eundem emptorem Gherlacum Wilden es suos veros heredes tam masculos quam femellas successiue perpetue descendentes omnia prenarrata, que nos nostrive heredes et successores in predicta villa et curia Merghenewe et in omnibus et singulis suis attinenciis, fructibus, emolumentis hic expressis uel non expressis hactenus habuimus uel inantea habere possemus in futurum, ita quod ipse uel sui heredes prædictam villam et curiam cum omnibus aliis premissis in se totaliter uel particulariter dimittere, vendere, dare uel assignare, quibus maluerint, libere valeant et in quoslibet vsus et quelibet pia opera spiritualia aut secularia diuertere pro ipsorum voluntatis beneplacito, nostrorum heredum et quorumlibet successorum nostrorum uel quorumcunque aliorum consensu minime requisito. Precipue vero omnibus et singulis eis, que nobis heredibusque et successoribus nostris quibuslibet in dictis villa et curia libertatibus, iure, iudiciis, precariis, seruiciis, decimis et eorum attinenciis, quibuscunque nominibus censeantur, per successionem hereditariam, que proprie angheual dicitur, seu per alium quemcunque modum affuturis temporibus competere poterint, spontanee renunciantes, nichil omnino nobis uel nostris heredibus aut successoribus in eisdem reseruantes. In quorum efficacius testimonium nostrum maius sigillum ex certa nostra sciencia et iussu speciali presentibus est appensum. Testes huius sunt nostri dilecti filii Hinricus et Magnus, duces Magnopolenses, Rauen de Barnecowe, Heydenricus de Bybowe, milites, Volradus de Tzule, Bertoldus Moltzan, famuli, necnon Johannes Boyneue, noster aduocatus in Zwerin, et quamplures alii testes fide digni. Datum et actum Rozstock, anno domini millesimo C^oC^oC^oLXX sexto, feria quarta post octauas epyfanie domini.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Fäden von rother und grüner Seide hängt das auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs Albrecht, roth überzogen. — Vgl. Nr. 10832, auch 1393, Mai 10; 1395, Novbr. 12.

1376. Jan. 16. Elbogen.

10834.

Kaiser Karl IV. fordert die Stadt Lübeck auf, die Ansprüche des Herzogs Albrecht von Meklenburg auf die Regierung in Dänemark und Norwegen zu unterstützen.

Wir Karl, von gots genaden Romischer keiser, zu allen czeiten merer des reichs vnd kunig zu Behem, embiten dem burgermeister, ratmannen vnd burgern der stat zu Lubeck, vnsern vnd des reichs liben getrewen, vnser genade vnd alles gut. Wann der hochgeborn Albrecht, herczog Heinrichs von Mekelnburg son, vnser lieber ohem vnd furste, der eldiste vnd der eldisten tochter son ist etwenne kunigs Woldemars von Denemarken, vnd er vnd nicht der kuniginne son von Norwegen zu der kronen desselben kunigrichs zu Denemark recht hat, vnd wann ouch vnser dink also fruntlich mit dem egenanten vnserm oheimen, dem herczogen von Mekelnburg, vnd seinen kindern gelegen ist, daz wir sie nicht lassen, sunder yn beholfen sein wollen zu irem rechten, douon gebieten wir euch ernstlich bei vnsern hulden vnd wollen, daz ir der egenanten kuniginne von Norwegen vnd irem sone wider denselben vnsern oheimen vnd seines sonen son nicht zuleget oder hilfe tut, vnd ouch das ir den obgenanten vnsern oheim vnd seines sonen son nicht hindert oder irret an dem kunigriche zu Denemarken, dorezu sie recht haben. Wann tetet ir wider sie in den sachen, daz were ouch wider vns getan. Geben zum Elbogen, an dem nehsten mitwochen vor sant Fabians tage, vnserer reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem eynvndczwanzigstem iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Urk.-Buche der Stadt Lübeck IV, S. 303, aus dem Original auf Papier auf der Trese, mit auf der Rückseite aufgedrucktem Siegel.

1376. Jan. 20. Ribnitz.

10835.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verkauft dem Ritter Johann Bassewitz die Gerichtsbarkheit und Beden zu Lüningshagen und Püschow für 300 Lüb. Mk.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge tû Mekelenborch, greue tû Zwerin, tû Stargarden vnd tû Rostok here, bekennen vnd betûgen openbare in desme breue, dat wy vnd vnse eruen mid willen vnd mid beradenen mûde vnd na vser ratgeuere rade hebben vorkoft reddelken vnd recliken vnd vorkopen in desser iegenwardigen scrift vnsem leuen manne Johan Batzevitzen

vnd sinen eruen dat hogeste richte vnd dat groteste vnd mit aller bede lüttik vnd grot, de wi bidden vnd beden mogen, vnd mit dem teynden penninge, mit aller nūt vnd mit aller vruch¹, de daraf komen mach, mit aller vryheit also, also id vs vnse vader eruēt heft tū deme Lūningeshagen vnd tū Pūtze-cowe also, also dat licht binnen alle sinen scheden vnd iŷ oldinges gelegen heft, vnd mit alle sinen tubehoringen vnd dar nicht vttūnemende, vor dre-hundert Lūbesche mark, de vs gantzliken bered sint na vnsem willen. Tu eme tūge desses kopes dar hebben ouer wesen vnse leuen trūwen ratgeuere: her Lūder Lūtzowe, her Vicke Molteke, her Werner Axecowe vnd her Albert Conowe, vnse kentzeler. Alle desse stūcke stede vnd vast tū holdende van worden tū worden, de hir bescreuen stat, vnd tū eme gantzen tūge der warheyte, so hebbe wy vnse grote ingesegel henget laten vor dessen bref, de geuen vnd screuen is tū Ribbenitze, na godes bort drutteynhundert iar an dem sozvndsouentegesten iare, in sūnte Sebastianes dage, des heyligen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt das grosse, auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. 1390, Juli 24.

1376. Jan. 20. Rostock.

10836.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet an die Brüder Claus und Reimar v. Kardorf für 750 Sund. Mk. die Dörfer Granzow und Pannekow.

Wy Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, tho Stargherden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betugghen open-bar in desme breue, dat wy myd wol bedachten mode, myd wulbort vnser eruen vnd na rade vnser truwen ratgheuere vnser leuen truwen Clawese vnd Reymere, geheyten de Kerkdorpe, broderen, vnd eren eruen hebben ghelaten vnd settet vnd settet vnd laten in desme breue vor achtehalffhundert mark Sundescher pennighe to eyne brukelken pande desse nascreuenen dorp Grantzowe vnd Pennekowe myd bede, myd hundekorne, myd mūtepennighen, myd borch-dynste, myd allem rechte vnd rychte, also hoghest vnd sydest, vnd myd aller nūdheyte vnd myd allen eren tobehoringhen, also se in eren scheyden lighen dusdaner wis, also vorecreuen is. Vnd desse vorbenomeden ghulde, rente vnd bede in aller wis, also vorecreuen is vnd wo se in eren namen benomet synd, de scholen vnde mogen desse vorecreuen Clawes vnd Reymere, brodere, geheyten de Kerkdorpe, hebben vnd heuen vnd brukelken besitten also ere rechten pant so langhe, went wy vnd vnse eruen en vnd eren eruen ghentz-

liken betalen vnd bereyden an eyner tzummen desse vorscreuenen achthalue-
 hundert Sundescher mark bynnen landes in vnser herschop, dar id dessen
 vorscreuenen vnd eren eruen euenst kumpt vnd bequemest is. Tho eyner
 mereren tughinghe so hebbe wy vnse grote ingheseghel henghet laten vor
 dessen breff, de gheuen vnd screuen is to Rostok, na godes bort drutteyn-
 hundert iar in deme sosvndsouenteghesten iare, in [sunte] Fabianus vnd Se-
 bastianus daghe, der hilghen mertelere. Tuge desser dynk synd de erbaren
 lude vnd heren [Vicke] Moltke van dem Striduelde, Vycke van Vytzen, Rauen
 Barnekowe, ryddere, vnd her Albert Kønowe, prauest to der Eldena, vnse
 kentzeler, [vnd andere] erbarn lude noch, de wol loues vnd truwe werdich syn.

Wytlik is vns borgermesteren vnd ratmannen to Gnoyen, dat
 desse vorscreuene vtscryft ys ghescreuen van worden to worden [vt]
 lat[inscher] scrift also, alse de segheld houetbreff vtwyset, den wy
 hebben seen vnd horen lesen an perminte vnd ingheseghel heyl vnd
 vnghesereghet, des to tughe hebbe wy borghemester vnd ratmanne
 vorbonomet vnser stad ingheseghel secretum laten [henghen bo]nedden
 des vetscrift etc.

Nach dem Original-Transsumpt im Haupt-Archive zu Schwerin mit dem Secret der Stadt
 Gnoien (abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. XII, Nr. 31): rund, rechts eine halbe Lilie,
 links ein gekrönter, halber Stierkopf; Umschrift:

† SECRETVM CIVITATIS GNOYEN

1376. Jan. 20. Wismar.

10837.

*Die in Wismar versammelten Rathssendeboten der Hansestädte be-
 richten den preussischen und süderseetschen Städten über die Wer-
 bung der beiden Enkel weiland König Waldemars um das dänische
 Reich und laden zur Versammlung zu Lübeck am 23. März 1376 ein.*

Tocius honoris et complacencie amorifera salutacione in dulcedine pre-
 meante, amici sincere dilecti. Quemadmodum vobis sane constat, illustrem
 olim principem dominum W[oldemarum] regem Danorum diem suum clausisse
 extremum et duos filios ex duabus filiabus suis procreatos post se reliquisse,
 prudencias vestras agnoscere cupimus per presentes, quod magnificus princeps
 dominus Albertus, dux Magnopolensis, direxit ad nos preces suas, ut nobilis
 Albertus, domini Hinrici ducis Magnopolensis filii sui filius, ad adipiscendum
 regnum Dacie promoveatur, ex quo ille senior existit inter illos duos filios
 predictos et ex primogenita et seniore filia memorati regis W[oldemari] pro-
 creatus, exhibens se velle civitatibus sufficientem facere caucionem et ipsis

privilegia et libertates suas sigillare ac tantum et plus facere, quantum et quam aliquis alius princeps eis facere posset. Simili modo serenus princeps dominus Haquinus rex Norwegie et inclita ipsius regina direxerunt nobis supplicationes suas pro filio suo Olavo, prebe[ntes] directa facere similia. Ad hoc neutri parciū ob vestri carenciam et absenciam potuimus respondere. Jgitur concepimus et contraximus quendam placitorum terminum proxima dominica Letare Lubeke observandum, circumspectiones vestras attente rogitanter, quatenus maturis vestris deliberacionibus et consiliis vestris previis¹ et prehabitis super negociis premissis nuncios vestros consulares cum plenitudine potestatis vestre ad prefixum terminum legare curetis, ut extunc cum unanimi decreto et concordi consilio possimus ad premissa petita et exhibita tales reddere responsiones, que nostrum omnium et communis mercatoris commodo prosint et utilitati. — — *(folgen weitere Berathungsgegenstände)*. Conservet [vos] omnipotens salubriter et longeve. Datum anno domini 1376, die sanctorum Fabiani et Sebastiani martirum, sub secreto civitatis Wysmarie, quo nos omnes utimur pro presenti.

Aus Hanse-Rec. II, S. 122, Nr. 114, hier nach der Ledraborger Handschrift gegeben. — Gedruckt auch im Diplom. Norw., Bd. IX, 1, S. 173, mit ¹previis statt des primis Koppmanns.

Es ist dieses Schreiben das Hauptresultat des an dem gleichen Tage abgehaltenen Städtetages, dem nur Abgesandte von Lübeck, Rostock (Arnoldus Cropelin, Johannes de Ciritze et Johannes Nachtraven), Stralsund und Wismar (Tidericus de Rampen, Hermannus Cropelyn, Johannes Darghetzow, Petrus Stromkendorp, Johannes de Clene, Gosschalcus Witte, Bertoldus Calzow et Marquardus Bantzecow) beiwohnten. Man freute sich augenscheinlich, einen Grund gefunden zu haben, um die Entscheidung noch etwas hinauszuziehen zu können.

Von den übrigen Berathungsgegenständen interessirt Meklenburg nur der dritte Punkt: „Vortmer scal malk spreken in sineme rade umme de tunnen, dat me de eemparich make unde lyke na den Rostker tunnen. Unde oft nicht scheen enmoghe, dat denne en yewelk stad ere tunnen berne mid der stad merke.“ — Hanse-Rec. II, S. 121, Nr. 113.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10838.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Meklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bekennen, den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein 30,000 löthige Mark Silbers schuldig zu sein, wofür sie ihnen, wie auch für allen Schaden, den sie in dem bevorstehenden gemeinsamen Kriege um das Königreich Dänemark nehmen werden, bestimmte Lande zum Pfande setzen.





Wi Albrecht, van godes gnaden der Denen vnd der Wende konyng, vnd wi Albrecht, der suluen gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin,

to Stargarde vnd to Rostock here, vnd wi Hinrik vnd Magnvs, hertogen to Mekelenborch, bekennen vnd betugen, dat wi vnd vse eruen van rechter schuld schuldich sin den edelen heren Hinriken vnd Clawese vnd Alefe, greuen to Holsten vnd to Stormern, vnd eren rechten eruen drittichdusend lodige mark siluers. Vor desse vorbenumeden summen siluers vnd vortmer vor alle coste vnd vor allen schaden vnd vor alle vorlust, den si in vsem dienste vnd in allen orlogen, di van dessem krige vntstan mogen, dar wi vs nû an vorbunden hebben vm des rikes wegen to Dennemarken, nemen mogen eder nemen, den si redelike bewisen mogen, sette wi en vnd laten to eneme brukeliken pande Alholm vnd Rauensborch vnd dat gantze land to Lalande mit allen sinen tobehoringen vnd dat gantze land to Sire mit allen sinen tobehoringen vnd dat sclod to Coldinge mit alle den fogedigen, also si oldinges darto geleghen hebben, vnd mit alle eren tobehoringen vnd mit alle den vesten, de in desse vorbenumeden fogedige gebuwet sin, vnd di stad vnd sclod to Ripen mit alle den landen vnd fogedigen vnd mit allen eren tobehoringen, also si oldinges gi darto geleghen hebben, vnd mit alle den vesten, di in desser vorbenumeden fogedige gebuwet sin, vnd also, also si her Bugghe vnd her Johan van dem Lembeke in eren weren hadden, vnd alle di Friesland. di des konynghes Frizen heit. Alle desse vorbenumeden sclote vnd land vnd pande scholen desser vorbenumeden Holsten heren vnd erer eruen brukelike pand bliuen sunder afslach, mit kerkelene vnd mit manschap vnd mit aller friheit vnd mit aller rechticheit geistlich vnd wertlik vnd mit plicht vnd mit vnplicht vnd mit aller nûd vnd mit allen konyngliken rechten, vnd scholen scheppen, dat en di werden sunder vortoch. Welke tiit dat god ok wil, dat wi dat land to Fûne van den genen, di dat nû innehebbet, mit eren bringen conen, so schole wi eder vse eruen dessen vorbenumeden Holsten heren eder eren eruen ane iengerleie vortoch antwerden fri vnd vnbeworren dat gantze land to Fûne mit alle den sloten, also Nûborch, Hintzegauel vnd Orkel vnde Nesebûhouede, vnd vortmer alle di sclote vnd vesten, di to dessem vorbenumeden lande to Fûne horen, vnd scholen en denne vnd willen ane vortoch alsodane bri^efe geuen vp dat land to Fûne vnd vp de sclote vorbenumet, di to dem lande to Fûne horen, vnd vp alle di ølande, di to Fûne horen, vnd vp Doslande vnd vp Erre, dar di Holsten heren vorbenumede vnd ere eruen wol ane vorwaret sin, vnd welke tiit dat wi den Holsten heren vorbenumet eder eren eruen dit land to Fûne fri vnd vnbeworren hebben in eren weren geantwerdet mit alle den sloten vnd vesten vorbenumet, di to dem lande to Fûne horen, vnd wi en sodane bri^efe gegeuen hebbet, dar si wol ane vorwaret sin, di si spreken vp drittichdusend lodige mark vnd vp alle

coste vnd schaden, also desse brieff sprikt vnd dar si io wol ane vorwaret sin. Welke tiit dat dit geschin is vnd gentzliken fultogen is, so scholen di Holsten heren vorbenumet vs weder antwerden Lalande vnd Coldinge vnd des konynghes Frizen vnd Ripen mit der fogedige, ofte si it in eren weren hebben vnd en nicht aüewnnen eder aüedringen is, vnd welke tiit dat wi eder vse erüen desse vorbenumeden sclote vnd pande losen willen, di wi en to pande gesat hebben, so schole wi eder vse eruen di bereidinge gentzlike dōn in der stad tome Kyle eder, oft it en dar nicht eüene kumpt, in ener anderen sekeren stede in dem lande to Holsten, dar en ere geld vnvntfernt vnd nutte vptoboren is, vnd welke tiit dat wi eder vse eruen di bereidinge don willen in dem lande to Holsten, also hir vorscreuen is, so scholen di Holsten heren vorbenumet eder ere eruen di bereidinge vnd al di gene, di dar mede comen, leiden vnd veiligen to vnd af vor si, vor ere man vnd vor al di gene, di vm eren willen don vnd laten willen, ane argelist. Vnd desse brieff schal al den andern brieffen, di vs desse vorbenumeden Holsten heren gegeuen hebben vnd wi en wedder gegeuen hebben, nenen schaden don, men si scholen alle bi erer macht blieden. Alle desse vorscreuen stücke loüe wi konyng Albrecht vorbenumet vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus vorbenumet, hertogen to Mekelenborch, vor vs vnd vor vse eruen, vnd vor vns vnd mit vns vse lieue manne vnd vse medelouere, di hirna gescreuen stan, also Rauen van Barnecow. Hinrik van Bulow, Vicke Moltke, Luder Lutzow, Otte van Dewitze, Ditlif van Tzule, Godeschalk van Tzulow, Johan van Plesse, Heidenrik van Bibow, Johan Knop, Diderik Sucow, Hinrik Moltke, Claus Smeker, Werner Axecow, Hinrik Parow vnd Godeschalk van Barnecow, riddere, vnd Hartwich Kûle, Helmold van Plesse, Hennygh Haluerstad, Vlrik van Pentze, Hennygh Stralendorpe, Borchard Lutzow vnd Gerd Negendanken, den vorbenumeden Holsten heren Hinrike. Clawse vnd Alefe vnd eren eruen, vnd to erer truer hant den erbaren luden, di hirna gescreuen stan, also Keigen vnd Breiden. bruderen, geheiten van Rantzo, Ludere van dem Lembeke, Godeschalke Wiltbergen, Ditlife Stamp, Hinrike Bructorpen vnd Borcharde Jtzejuden, ridderen. vnd Siuerde Dosenroden. Ywen Crummendick, Wulfe Rixstorpen, Ereken Crummendick, Marquardo Dosenroden, Claus Ronnowe, Hartwige Porsuelden, Henken van Tynen, Wulfe Pogwisch, Marquarde Lasbeken, Hinrike van Siggem. Poel Partzowe, Fullerde van Aschenberge. Hinrike Block, Ywen Warstorpen vnd Thideken Huken. knapen, stede vnd vaste to holdende mit ener samenden hant in gantzen truwen sunder iengerlei argelist. helperede eder wederrede. vnd hebben to ener groter bewisinge vnd bekantnisse vse ingesegele mit vser vorbenumeden medelouerer ingesegelen hengen laten to dessem open brieue,

di geuen vnd gescreuen is to Gneuesmoln, na gods bord dusend iar drihundert iar darna in dem sesvndsouenstigsten iare, in sunte Agneten dage, der heiligen iuncfrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An demselben waren mittels Pergamentbänder 27 Siegel befestigt, von denen 25 noch anhängen:

- 1) Siegel des Königs Albrecht von Dänemark fehlt nebst dem Pergamentstreifen;
- 2) das zu Nr. 9559 in Bd. XVI abgebildete Secret des Herzogs Albrecht;
- 3) das zu Nr. 9661 in Bd. XVI abgebildete Secret des Herzogs Heinrich;
- 4) das Secret des Herzogs Magnus: rund, im Schilde der meklenburgische gekrönte Stierkopf; Umschrift:  S' MÆGNI  DVGIS  MÆGNOPOLÆNSIS + 

- 5) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Fluge; Umschrift:

: s' dñi . [ra]ponis . de . barnetom [mi]lifis

- 6) rund: ein rechts gelehnter Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

+ S' HIRRICI DÆ BVLOW

- 7) rund: im rechts gelehnten Schilde 3 Birkhähne, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Federkamm besteckter Helm; Umschrift:


+ S' VICKONIS MOLTAKÆ [DÆ SÆRIÆFÆLD]

- 8) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einer rechts gelehnten Leiter von 4 Sprossen; Umschrift: + S' LVDÆR LVTÆOW MELIT

- 9) rund: ein stehender Schild mit 3 Deckelbechern; Umschrift:

+ S' OTTONIS o DÆ . DÆVÆDÆ . MILI

- 10) rund: im stehenden Schilde ein rechts fliegender, geschachter Strahl; Umschrift:

 S' : DÆTLÆ[VI MLI] DÆ . SVYLÆ

- 11) rund: im stehenden Schilde ein schraffirter Querbalken; Umschrift:

+ S x DNO x GOSSHÆLKÆ x DÆ [S]VLOWÆ

- 12) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einem rechts schreitenden Stier; Umschrift:

+ S' IOHANNÆS + DÆ PLÆSSÆ MÆS

- 13) rund: ein stehender Schild mit einem rechts schreitenden Hahn; Umschrift:

+ S' HÆIDÆNRICI DÆ BIBO[W]Æ

- 14) rund: ein rechts gelehnter, schräg gevierter Schild; Umschrift:

+ S' DOÆINI o IO -- o KNOP

- 15) rund: ein quer getheilter Schild, oben 2 rechts schauende Wolfsköpfe mit aufgerissenem Maule, unten gegittert; Umschrift:

+ S' DNI .  IDÆRIÆ . SVÆOW MELITIS

- 16) rund: über einem rechts gelehnten Schilde mit 3 Birkhähnen ein rechts gekehrter, mit 6 Federbüschen kammartig besteckter Helm; Umschrift:

+ S' HIRRICI | MOLTAKÆ

- 17) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; Umschrift:

+ S' NICOLÆI MÆKÆR : MELITIS

18) schildförmig: über einem Seeblatte 2 Scheeren; Umschrift (im rechten oberen Schildwinkel beginnend):

† S WERNARI DĀ AXĀOWĀ

19) rund: der geneigte Schild gespalten, vorne mit einem halben, gekrönten Stierkopf, hinten mit einer Blumenranke; auf dem Helme 2 mit Pfauenfedern' besteckte Hörner; Umschrift:

S' : HIRRII . | PĀROWĀ

20) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Fluge; Umschrift:

† S' + GOTSĀLOI . BARNĀKOWĀ +

21) rund: im stehenden Schilde 2 ins Andreaskreuz gestellte Morgensterne; Umschrift:

† S HARTWIDI KVLĀN

22) schildförmig: mit einem rechts schreitenden Stier; Umschrift:

† S' HĀLWOLDI . DĀ . PLASSĀ

23) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein stehender Schild mit einem liegenden Halbmond; Umschrift:

S' HĀN[N]ĠHI + HĀLVSTĀD

24) Ulrich von Pentz vom Pergamentstreifen abgerissen;

25) rund: im rechts gelehnten, gespaltenen Schilde rechts 3 schräg rechts fliegende Pfeile, links ein halbes, achtspeichiges Rad; Umschrift:

† S HĀNNI[N]ĠHI . STRĀLĀNDORP

26) rund: in einer sechsbogigen Rosette ein Schild mit einer rechts gelehnten Leiter mit 4 Sprossen; Umschrift:

⌘ S BVRĠHA — LVTSOWĀ

27) rund: in dem mit Sternen bestreuten Felde ein rechts gekehrter Helm mit einem bespornten Beine; Umschrift:

† S ĠHĀRĀRDI [N]ĠĠHĀNDĀNĠH

Dieses Siegel ist von dem Pergamentbände abgefallen, wird aber noch neben der Urkunde aufbewahrt. — Gedruckt in der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml., Bd. II, S. 318.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10839.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Meklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, schliessen ein Bündniss mit den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein zur Eroberung Jütlands und der zugehörigen Inseln für die Grafen von Holstein.

Wi Albrecht, van godes gnaden der Denen vnd der Wende koningh, vnd wi Albrecht, der seluen gnade hertoghe to Mekelnborch, greue to Swerin, to Stargharde vnd to Rostok here, vnd wi Hinric vnd Magnus, der seluen gnade hertoghen to Mekelenborch, bekennen vnd bitūghen in dessem breue, dat wi vnd vnse eruen vns hebben verbunden vnd verbindē mit craft desses breues to den edeln heren Hinrike vnd Clawese vnd Aleue, greuen to Holsten vnd to Stormeren, vnd to eren eruen in desser wiis, als hirna gescreuen

steit, dat wi en trûweliken scolē vnd willen helpen, dat im dat gphantze hertochrike to Jütlande werde sunder vortoch mit aller vriheit vnd mit aller rechticheit, vnd mit Alsen vnd mit Langhelande vnd mit allen ølanden vnd mit allesmer tobehoringhe, also als dat ie hertoghe vriest vnd al ghehat heft; ok scal wi vnd willen desse vorbenomeden Holsten heren vnd ere eruen trûweliken beholden bi dessem gantzen hertochrike to Jütlande vnd mit alle siner tobehoringhe, it ligge wor it ligge, ieghen alle de ghenen, de se eder ere eruen darane hinderen eder biwerren. Vortmer so enscole wi eder vnse eruen vns nymmer daghen, sonen eder vreden mit alle den ghenen, de desse voregenomeden Holsten heren eder ere eruen hinderen eder biwerren in dessem vorebenomeden hertochrike vnd in erer herschop vnd in den sloten vnd landen, de wi en geset vnd bebreuet hebben. Vortmer so enscole wi vns ok nicht daghen, sonen eder vreden mit alle den ghenen, de desser vorebenomden Holsten heren viende nv sin eder noch werden moghen in dem rike to Dene-marken vnd in Dûtschen landen, de van desses krighes wegghen nv ieghen im sint eder de dar noch an komen moghen, ane wi endon dat bi desser vorebenomden Holsten heren willen vnd vulbort. Were ok dat ienich gut in Denemarken were, dar desse vorebenomden Holsten heren eder ere man recht to hebben van erues wegghen eder van breue wegghen, dar scole wi vnd willen se darbi laten vnd trûweliken bi beholden; vnd alle de breue, de wi dessen vorebenomden Holsten heren gegheuen hebben, vnd de se vns weddergegheuen hebben, de scolē bi erer vullen macht bliuen, vnd desse bref scal den breuen nicht to schaden komen. Alle desse vorescreuenen stücke loue wi koningh Albrecht voregenomd vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus vorebenomd, hertoghen to Mekelenborch, vor vns vnd vor vnse eruen, vnd vor vns vnde mit vns vnse leue manne vnd vnse medelouere, de hirna screuen stat, also Rauē van Barnekow, Hinrik van Bûlow, Vike Moltike, Luder Lützow, Otto van Deuitze, Detlef van Tzûle, Gosschalk van Tzûlow, Johan van Plesse, Heydenrik van Bibow, Johan Knoop, Tiderik Sukow, Hinrik Moltike, Clawes Smeker, Werner Axsekow, Hinrik Parow vnd Gosschalk van Barnekow, riddere, Hartwich Kûle, Helmold van Plesse, Hennyngghus Haluerstad, Hennynggh Stralendorp, Olrik van Pentze, Bernhard Lützow vnd Gherd Neghendanke, knapen, den vorebenomden Holsten heren Hinrik, Clawese vnd Aleue vnd eren eruen, vnd to erer truwen hant den erbarn lûden, de hirna screuen stat, also Keigen vnd Breiden, broderen, geheten Rantzow, Ludere van dem Lembeke, Gosschalk Wiltberghen, Detleue Stampe, Hinrik Brocdorpen vnd Borcherde van Ytze-huden, ridderen, Siuerde Dozenroden, Ywane Crummedike, Wlue Rixtorpe, Erike Crummedike, Hartwighe Porsfelde, Marquarde Dozenrode, Clawese Rûn-

nowen, Hennoken van Tynen, Wlue Poggewische, Marquerde Lasbeken, Hinrik van Bliggen, Pöle Partzowe, Vulrade van Asschenberghe, Hinrik Blok, Ywan Walstorp vnd Tideken Hōken, knapen, mit ener sameden hant in guden trēwen stede vnd vast to holdende sunder ienigherleie argelist, hūlperede oder wedderrede, vnd hebben to ener groteren biwisinghe vnd bekantnisse vnser ingeseghede mit vnser vorobenomder medelouerer ingeseghelen ghehenghet laten to dessem breue, de gegheuen vnd screuen is to Gneuesmōln, na godes bort drittoeynhundert iar in dem sesvndseuentighesten iare, in sūnte Agneten daghe, der heillighen lunovrowen.

Nach dem Original im Haupt Archive zu Schwerin. In den 39 Siegeleinschnitten hängen noch 95 Pergamentblätter, von denen nur noch 22 ein Siegel tragen:

1) rund: mit dem dänischen Schild; Umschrift:

☞ S' ALMIRCI ☞ REGIS ☞ DACH ☞ [6030R]

10) schuttlöring, ein vorwärts gekehrter Helm mit zwei aufgerichteten und zwei quer gelegten Stangen mit Federbuschen; Umschrift:

+ S' VLRIKI · DEI · PRINIZH ·

Außerdem hängen daran die Siegel 2 6, 8, 9, 12–17, 20, 19, 23, 25, (24 siehe oben 19), 21, 26, 27, der Nr. 10838.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10840.

Albrecht, König von Dänemark, Herzog von Mecklenburg, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Mecklenburg, lassen den Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein das Herzogthum Jütland mit den zugehörigen Inseln auf.

Wi Albrecht, van godes guaden der Denen vnd der Wende koningh, vnd wi Albrecht, der seuen guade hertoghe to Meckelborch, grece to Swerin, to Starghande vnd to Rostok here, vnd wi Henric vnd Magnus, der seuen guade hertoghen to Meckelborch, bekennen vnd becligden in dessem breue, dat wi vnd vnsere eruen den edelen heren Henrike vnd Claweze vnd Alene, greuen to Holsten vnd to Stormeren, vnd eren eruen bedden opgelezen vnd laten dat gheerle herredome to Jutlande mit Alen vnd mit Langhlanie vnd mit alle den lānden, vnd mit alle den Fresen vnd mit alle den stücken vnd guaden, wor te becligden sū, te te to dem herredome ghehoert hebben. Vnsere late wi op vnd vnsere eruen den vorobenomden hēssen heren vnde eren eruen alle te hantze vnd greuen vnd alle stücke vnd alle lāngh, lāde gheerlek vnd werck vnd Alene, dat in dessem vorobenomden herredome

rike beleggen is. Ok late wi vnd vnse eruen quijt, ledich vnd loos alle de breue vnd alle de rechticheit, de koningh Woldemar van Denemarken, dem god gnedich si, eder wi in dessem vorebenomden hertochrike in landen vnd sloten ie hadden eder noch hebben. Ok scole wi vnd vnse eruen vnd willen desse voregenomden Holsten heren vnd ere eruen laten bi alle der vriheit vnd bi alle der rechticheit, de ie hertoghe hat heft, vnde wi vnd vnse eruen scolten vnd willen de vorebenomden Holsten heren vnd ere eruen bi alle dessen vorebenomden vriheit, rechticheit vnd landen vnde sloten laten vnd bibeholden mit guden truwen ieghen enen iûwelken, vnd desse bref scal alle den anderen breuen, de wi den vorebenomden Holsten heren gegeuen hebben, vnd de se vns wedder gheuen hebben, nenen schaden don, men se scolten alle bi erer vullen macht bliuen. Alle desse voregescreuenen stücke loue wi koningh Albrecht vorebenomd vnd wi Albrecht vnd Hinrik vnd Magnus, vorebenomde hertoghen to Mekelenborch, vor vns vnd vor vnse eruen, vnd vor vns vnd mit vns vnse leuen manne vnd vnse medelouere, de hirna screuen stat, alse Rauē van Barnekow, Hinrik van Bûlow, Vike Moltike, Lûder Lûtzow, Otto van Deuitze, Detlef van Tzûle, Gosschalk van Tzûlow, Johan van Plesse, Heydenrik van Bibow, Johan Knoop, Diderik Sukow, Hinrik Moltike, Clawes Smeker, Werner Axekow, Hinrik Parow vnd Gosschalk van Barnekow, riddere, Hartwich Kûle, Helmold van Plesse, Hennyngh Haluerstad, Hennyngh Stralendorp, Olrik van Pentze, Borchard Lûtzow vnd Gherd Neghendanke, knapen, den vorebenomden Holsten heren Hinrike, Clawese vnd Aleue vnd eren eruen, vnd to erer trûwen hant den erbarn lûden, de hirna screuen stat, alse Keygen vnd Breiden, broderen, geheten van Rantzow, Ludere van dem Lembeke. Gosscalke Wiltberghen, Detleue Stamp, Hinrike Brucdorpen vnde Borcharde van Ytzechuden, ridderen, Siuerde Dozenroden, Jwane Crummedike, Wlue Rixtorpen, Erike Crummedike, Hartwighe Porsfelde, Marquarde Dozenroden, Clawese Rûnnowen, Henneken van Tynen, Wlue Poggewisch, Marquerde Lasbeken, Hinrike van Siggen, Pôle Partzowen, Volrade van Asschenberghen, Hinrike Blocke, Ywane Walstorpen vnd Tideken Hôben, knapen, stede vnde vast to holdende mit ener sameden hant in gantzen trûwen sunder ienigherleie argelist, hûlperede eder wederrede, vnd hebben to ener groteren bewisinghe vnd bekantnisse vnse ingeseghele mit vnser vorbenomden medelouer ingeseghelen ghehenghet laten to dessem breue, de gegheuen vnd screuen is to Gneuesmoln, na godes bort dritteynhundert iar vnd darna in dem sesvndeseuentighsten iare, in sûnte Agneten daghe, der heilighen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Eingehängt sind 26 Siegelbänder mit Siegeln, ausserdem noch ein Siegelband, das kein Siegel mehr trägt. Die angehängten Siegel sind

nach den Nummern der Siegel von Nr. 10838 1—9, 11, 10, 12, 15, 19, 17, 16, 18, 13, 14, 20, 22, (21 abgefallen), 23, 25, 24, 26, 27.

1376. Jan. 21. Grevesmühlen.

10841.

Albrecht, König von Dänemark, und Albrecht, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, verbinden sich, das Geleit und die Gedinge der Grafen Heinrich, Claus und Adolf von Holstein in dem gemeinsamen Kriege um Dänemark wie die ihrigen anzuerkennen.

Wi Albrecht, van gods gnaden der Denen vnd der Wende konyng, vnd wi Albrecht, der seluen gnade hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostock here, vnd wi Hinrik vnd Magnus, der seluen gnade hertogen to Mekelenborch, bekennen vnd betugen, dat wene di edele heren Hinrik eder Clawes eder Alef, greuen to Holsten vnd to Stormern, eder erer een leiden eder veiligen laten in dessem krige, dar wi vns nū ane mit enander verbunden hebben tosamende to blieuen, als vm dat konynghrike to Dennemarken to eder van to ridende, di ere boden eder ere brife bi sik hebben, dat leide schole wi vnd di vse stede holden. Were ok dat greue Hinrik eder greue Clawes eder greue Alef vorbenomet eder erer een ierghent vordingheden in der viande lande, dar wi eder vser een eder vse houetlude nicht mede weren in di heruard, di dinghnisse schole wi stede holden; war wi ouer eder vser een vp dem velde sin vnd vordinghen in der viande lande, dar di vorbenomede Holsten heren eder erer een eder ere houetlude mede sin in di heruard, der dinghnisse schole wi mechtich sin. Doch so scholen si mit vns vpboren di dinghnisse na mantael der lude. Vnd desse brieff schal al den andern brifen, di vns desse vorbenomede Holsten heren geuen hebben, vnd di wi en weder geuen hebben, nenen schaden don, men si scholen alle bi erer fuller kraft vnd macht blieuen. Al desse vorbenomede stucke loue wi konyng Albrecht vnd wi hertogen vorbenomede vor vs vnd vor vse eruen den vorbenomeden Holsten heren Hinrike, Clawese vnd Alefe vnd eren eruen mit ener sameden hant in gantzen truwen stede vnd vaste to holdende ane iengerleie argelist vnd wederrede, vnd hebben to tughe vse ingesegele hengen laten to dessen brife. Geuen vnd gescreuen to Gnewesmolt, na gods bord druttein hundred iar darna in dem sesvndsouenstigsten iare, in dem dage sunte Agneten, der heiligen iuncfrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin mit den Siegeln der Fürsten 1—4 der Nr. 10838. Vom zweiten der vier angehängten Siegelbänder ist das Siegel abgefallen.

1376. Jan. 22. Grevesmühlen.

10842.

Henneke Lembeke, Knappe, verspricht den Herzögen von Meklenburg Hülfe gegen das Reich Dänemark.

Ik Henneke Lembeke, knape, bekenne vnd betüge openbare in dessem breue vor allen, de ene seen, horen edder lesen, dat ik na vulbort miner eruen, vnd na rade miner vrunt mi hebbe gentzeliken gesettet vnd darto verbunden vnd sette vnd vorbinde mi darto mit iegenwardicheyt desses breues, dat ik schal vnd wil denen den dorluchtegen vorsten vnd heren Alberte, koninghe to Denemarken, vnd den dorschineghen vorsten Alberte, hertoghen to Mekelenborch, vnd Hinrike, sime sone, mit veltich guden wepeneren der' krich alvt, den see hebben mit deme suluken rike to Denemarken vmme sake willen, de anrorende sint deme suluken koning Alberte van Denemarken vorseuen. Vnd dessen denst loue ik dessen vorseuenen vorsten alvt to gude to kerende sunder hinder edder argelist. To tūghe hebbe ik Henneke Lembeke vorseuen min ingesegel henget an dessen bref, de geuen vnd screuen is to Grewesmolen, na godes bort drutteynhundert in deme sozvndsouentegesten iare, in sunte Vincencius daghe, des hilghen merteleres.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist ein rundes Siegel mit leicht rechts geneigtem Schilde, in dessen linker Ecke 2 schräg rechte Balken; Umschrift (etwas beschädigt):

† S' HANNÆK. · LAMBÆKÆ

1376. Jan. 22.

10843.

Albrecht Smede, Priester, verkauft dem Kloster Malchow 5 Hufen und Worthen zu Grüssow.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, quod ego Albertus Fabri, presbyter, vna meis veris cum heredibus iusto empcionis titulo vendidi honorabili viro domino Gherardo preposito et suo conuentui monasterii in Malchowe quinque mansos cum totidem areis in villa Grussowe cum agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, pratis, pascuis, nemoribus, rubetis, paludibus, aquis et aquarum decursibus, viis et inuiis, cum omnibus suis pertinenciis eo iure et libertate, quo et qua hactenus habui et possedi, et ut in suis metis et distinctionibus actualibus continentur, libere perpetuo possidendos, quos coram nobili domino Johanne de Werle dicto domino Gherardo preposito ad manus sui conuentus, prout decuit, ore et manu resignaui; item volo et debeo

meis cum heredibus ipsis prescriptos mansos warandare, prout ius terre exigit et requirit. In huius rei testimonium presentem litteram meo sigillo ex certo scitu feci communiri. Datum anno domini millesimo C^oC^oC^o septuagesimo sexto, feria tertia ante diem conuersionis beati Pauli apostoli. Testes huius sunt discreti viri Ludolphus Eleri, plebanus in Swerrin, Hennekinus Heyneman et Her. Ysermengher, consules in Malchowe, et quamplures alii fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Das Siegel ist von dem aus der Charte geschnittenen Pergamentstreifen abgerissen.

1376. Jan. 28. Ratzeburg.

10844.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, und Erich der Aeltere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, vertauschen zur Ausgleichung des Streites um das Patronat der Kapelle zum Heil. Kreuz bei Bergedorf das Patronatsrecht an der genannten Kapelle und an der Pfarrkirche zu Bergedorf gegen das Patronat der Pfarrkirche in Bredenfelde und einer Vicarei in Mölln.

A.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod¹ cum dudum inter quondam felicis memorie nostros predecessores episcopos Razeburgenses successiue ex vna parte et quondam eiusdem memorie . . duces Saxonie, qui tunc vixerunt, de et super iure patronatus capelle sancte Crucis prope opidum Bergherdorpe nostre dyocesis situate et ipsius occasione ex eo lites diuerse et controuersie ex altera parte suborte fuerunt, quod dicti quondam nostri predecessores dictam capellam ad ecclesiam parrochiam dicti opidi Bergherdorpe ex eo pertinere asserebant, quod eadem capella infra parrochiam seu limites eiusdem ecclesie parrochialis ad nostram et episcopi Razeburgensis pro tempore collacionem spectantis erecta dinoscitur et edificata, duces vero predicti ius patronatus eiusdem capelle propterea ad se pertinere conte[n]debant, quia eadem capella in solo seu fundo sui dominii Bergherdorpe instaurata extitit et constructa, nos tandem pro vitanda maiori discordia ac eciam periculis, que ex eadem discordia possent fortassis in futurum quomodolibet suboriri, prouidere cupientes, matura deliberacione prehabita de consilio nostrorum et ecclesie nostre amicorum specialium

huiusmodi materiam licium et controuersiarum cum illustri domino Erico, nunc duce Saxonie seniori, cedare¹ ac in perpetuam concordiam, quantum est in nobis, reformare cupientes et nichilominus vtilitatem nostram et ecclesie nostre non modicam in hoc pretendentes de beneplacito et consensu . . prepositi, . . prioris, . . canonicorum et capituli nostre Razeburgensis ecclesie infrascriptorum, propter hoc eciam specialiter conuocatorum ac capitulariter congregatorum et capitulum protunc faciencium premissis tamen primitus cum eisdem et celebrato tractatu diligenti et solempni, qui in huiusmodi permutacione celebranda necessarius et vtilis videbatur,² ius patronatus ecclesie parrochialis in Bergherdorpe et capelle sancte Crucis predictarum cum omnibus et singulis suis pertinenciis pro iuribus patronatus ecclesie parrochialis in Bredenuelde et cuiusdam perpetue vicarie in ecclesia parrochiali in opido Molne in honorem sancti Egidii confessoris nostre prefate dyocesis instaurate et quam Albertus Snokel, eiusdem vicarie perpetuus vicarius nunc obtinet, et ipsarum pertinenciis cum predicto domino Erico duce Saxonie pure, simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet permutauimus³ et meliori modo, iure et forma, quibus possimus, presentibus efficaciter permutamus. Vt igitur premissa et quodlibet premissorum perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruentur, voluntarie et ex certa sciencia pro nobis et nostris successoribus renunciamus omni actioni, defensionis, beneficio restitutionis in integrum, excepcioni doli mali, aliisque iuris et facti excepcionibus quibuscumque, necnon omni iuris beneficio canonici et ciuilibus, quibus nos et huiusmodi nostri successores possemus contra contractum permutacionis premissum in toto vel in parte in futurum venire seu quomodolibet nos iuuare.⁴ In cuius rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis . . prepositi et capituli predictorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes omnia et singula premissa fuisse et esse vera vocatisque et presentibus omnibus, qui debebant et poterant interesse termino eciam ad hoc capitulariter assignato in loco capitulari congregati premissis omnibus et singulis consensimus et in hiis scriptis consentimus et ea grata et rata habentes approbamus et in signum huiusmodi consensu et approbacionis presentes litteras appen[sione] sigillorum nostrorum, videlicet . . prepositi et capituli duximus firmiter roborandas. Datum Razeborch in aula capituli nostri Razeburgensis hyemali, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, indictione XIII^a, mensis Ianuarii die XXVIII^a, hora nona uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI. anno sexto, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Johanne Pleschowe, thesaurario ecclesie Lubicensis, Nicolao, decano ecclesie GUSTRO-

wensis, Hartwico Spliit, scolastico ecclesie Hamburgensis, Ludolpho de Flandria, dicte ecclesie Lubicensis canonico, Detleuo de Parkentyn milite, Hartwico de Rytzerowe, Bertoldo de Rytzerowe, Detleuo de Gronowe, armigeris, Jacobo Pleschowe, Hartmanno Pepersack, proconsulibus ciuitatis Lubicensis, et aliis quampluribus fide dignis clericis et laycis Bremensis, Caminensis, Razeburgensis et Lubicensis dyocesium testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Vom ersten der drei eingezogenen Pergamentbänder ist das Siegel abgefallen.

2) Ein Bruchstück des an der Urkunde d. d. 1377, Octbr. 13, unter 2 vollständiger erhaltenen Siegels des Propstes Gerhard Holtorf.

3) Das zu Bd. III, Nr. 1594, abgebildete Capitelsiegel.

B.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Ericus senior dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod *(folgt mut. mut. der Text von A. von ¹ bis ²)* — — — iura patronatus ecclesie parochialis in Bredenuelde et cuiusdam perpetue vicarie in ecclesia parochiali in opido Molne in honorem sancti Egidii confessoris dicte Razeburgensis dyocesis instaurate et quam Albertus Snokel eiusdem vicarie perpetuus vicarius seu rector nunc obtinet cum omnibus et singulis ipsarum pertinenciis pro iure patronatus ecclesie parochialis in Bergherdorpe et cappelle sancte Crucis predictarum et ipsarum pertinenciis cum predicto domino Henrico episcopo pure simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet permutauimus *(folgt mut. mut. der Text von A. von ³ bis ⁴)* — — —. Et in ipsorum euidens testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Datum Razeburgh in aula capituli Razeburgensis hyemali, anno a natiuitate domini M^oCCC^oLXXVI^o, indiccione XIII^a, mensis Januarii die XXVIII^a, hora nona uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape XI. anno sexto, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Johanne Plescowe, thesaurario ecclesie Lubicensis, Ludolpho de Flandria, dicte ecclesie Lubicensis canonico, Nycolao, decano Gustrowensi, Hartwico Spliit, scolastico ecclesie Hamburgensis, Detleuo de Parkentyn milite, Hartwico de Rytzerowe, Bertoldo de Rytzerowe, Detleuo de Gronowe, armigeris et nostris vasallis, Jacobo Plescowe, Hartwico Pepersack, proconsulibus ciuitatis Lubicensis, et aliis quampluribus fide dignis clericis et laycis Bremensis, Caminensis, Razeburgensis et Lubicensis dyocesium

testibus ad premissa. In cuius rei testimonium sigillum nostrum autenticum duximus presentibus appendendum.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist des Herzogs grosses, rundes Reitersiegel mit aufgelegter schwarzer Platte; Umschrift:

† SIGILLVM :• GRIDI ×  × | DVGIS × SAXONIA × AGARI | a x a c × WASCFALIA &

Ein zweites Original befindet sich in dem Staats-Archive zu Schleswig (früher in dem zu Hannover). — Gedruckt aus dem Transsumpt in der Bulle des Papstes Bonifacius IX. vom 18. April 1398 (mit fehlendem: a nativitate) in Schröder, Pap. Mehl., S. 1483, und danach in Böhmer, Observ. jur. Can., XXV, S. 298. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10539; 1397, Oct. 21 und Dec. 21 (zwei Urk.).

1376. Febr. 10. Bützow.

10845.

Dietrich und Heinrich Babbe, Brüder, verpfänden an Engelke und Johann von der Horst, Marquards Söhne, eine Kornhebung aus Deutsch-Trechow.

Wy Thideke vnde Hinrik, brüdere, de heten Babben, myt vsen rechten eruen bekennen vnde betüghen openbare an dessem breue, dat wy reddeliken vnde rechtliken vorsettet vnde vorlaten hebben Eghelken vnde Johanne, brüdern, de heten van der Horst, Marquardes kindern, dem god gnedich sy, vnde eren rechten eruen teyn Lubesche mark gheltdes an kornnepacht, dat harde korn dat dromet to ener Lubescher mark pennighe, den hauern dat dromet hauern to achte Lubeschen scillinghen, mit richte, denste vnde myt deme smaltegheden vor hūntdert Lubesche mark pennighe, de se vs rede betalet vnde bereet hebben to dancke vnde to nōghe, an twen hōuen to Dudesschen Trechowe, dar Wlf vp sid vnde nv būwet, nv to sōnte Mertens daghe, de neghest tokomende is, vnde vort ouerme iare vptoborentde sōnder hinder vnde vortoch to enem brukelken weddeschatte. Were dat wy edder vse eruen dat vorsūmen, dat wy de vorbenomeden teyn Lubesche mark gheltdes an kornnepacht van Eghelken, van Johanne vnde van eren rechten eruen van nv to sōnte Mertens daghe vort ouerme iare to sōnte Mertens daghe nicht loseden, als in dem lantde recht is, vor de vorbenomeden hōntdert Lubesche mark pennighe, de denne to Lubeke ghenghe vnde gheue synt, so scholen de vorbenomeden teyn Lubesche mark gheltdes Eghelken, Johanne vnde eren rechten eruen kofte kop wesen vnde bliuen, to ewyghen tyden to besittende vnde to brukentde vnde vptoborentde. Were ok dat sake, dat se edder [ere] eruen an dessem weddeschatte edder an deme koften kope, gheystlik edder werlik, he were we he were, daran bewōren vnde daran schaden nemen vnde borst an den teyn mark gheltdes, dar schole wy se af nemen vnde eren schaden

legghern des neghesten daghes sōnte Mertens, de nv tokomentde is, vnde vort alle iarlikes, vnde scholen en scheppen de leenware, want se id van vs esschen; vnde aldewyle dat en de teyn mark gheldes nicht legghen syn van deme byschoppe van Zwerin, so schole wy en de leenware to truwer hant holtden, bet se en legghen wertden. Dat al desse dingh stede vnde vast bliuen vnde vntobroken, als vorescreuen is, dat loue wy Thideke vnde Hinrik vorbenomed myt vsen rechten eruen vnde myt vsen medelouern, als myt Otten Babben, vsem veddern, myt Ludeken van der Bøken vnde myt Otten van dem Yorke, in guden trūwen myt ener samender hant Eghelken vnde Johanne van der Horst vnde eren rechten eruen, vnde to erer hant Godscalke Crūmtho, Ludeken Rutzen vnde Bertolde Moltzane to holtdentde an dessem breue. To groter bekantnisse desser dingh hebbe wy vorbenomede brødere myt vsen medelouern vse ingheseghelle vor dessen bref hengghen laten. Datum Butzowe, anno domini M°C°C°C° septuagesimo sexto, ipso die Scholastice virginis gloriose.

Nach dem Original mit 5 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock.

1376. Febr. 14.

10846.

*Kaspar v. Tarant, Hans v. Bischofswerder und Peter v. Stenitz
quittiren den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen empfangenen
Soldes.*

Witlik zi al den yenen, de dessen bryf zeen, horen edder lezen, dat wy Kasborth van Tarant vnde Hans van Bisghoppeswerden vnde Peter van Stenitz bekennen openbar in dessen bryue, dat wy hebben ūpgheboret van den erluchteghen vorsten herteghe Albrecht tū Mekelenborch vnsen tzolt ghentzliken tū nūghe, den hee vns plichtech was, vnde laten ene vnde zine eruen leddich vnde loz des tzoltes. Des tū eyneme tūghe zo henghet Hans van Schonenuelt vnde Nikkel van Gherstorpe inghezeghele an dessen bryf, de wy darvme ghebeden hebben, wente wi hadden vse eyghene inghezeghele nicht by vns, de gheuen is na godes bort duzent iar dryhundert iar in deme zosvnde zouenteghesten iare, in zūnte Valentinus daghe, des hilghen mertelers.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein schräg rechts liegender, geästeter Stamm; Umschrift unleserlich;
- 2) ein stehender, getheilter Schild, unten gespalten; Umschrift:

† S' ∴ NICOLAI ∴ D ∴ GARIKSDORP

— Vgl. 1376, Novbr. 6.

1376. Febr. 14.

10847.

Albrecht, König der Dänen, und Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, schulden Herrn Matthias Ketelhodt 300 löth. Mk. und verpfänden ihm dafür die Bezirke Vaalse und Egense (auf Falster).

We Albert, van der gnade ghodes koning der Denen vnde der Wende, vnde we Albert vnde Hinrik, van der suluen gnade hertoge to Mekelenborch, greuen to Swerin vnde heren to Rostoke, bekennet openbare in desseme breue, dat we vnde vnse eruen dem erbaren riddere hern Mathiese Ketelhode vnde sinen eruen schuldich sint van recter schult drehundert lodeghe mark. Dar hebbe we eme vnde sinen eruen vore ghesath vnde settet ieghenwardeghen in desser scrift to ener rechte sathe vnde pande dat berk Walnisse vnde Ekenisse, myd richte, mid rechte, myd aller nut vnde tobehoringhe vnde gantzliken myd allem konichlikem rechte vnde richte brukeliken to beholende¹ vnde to besittende ane ienegherleye hinder vnde wernisse, vnde vns vnde vnse eruen dar nictes inne to beholdende sunder manschop vnde kerkenleen. Vnde dyt vorbenomde ghut scholle we vnde willen entleddeghen vnde entfrygen entwischen hir vnde sunte Jacobes daghe, de nu neghest tokomende is, van enem iewelken, vnde wat se neten vnde vpboren vte desseme vore-screuenen ghude, dat schullen se vns nicht afslan vnde ok nene rekenschop darvan don. Wanne we auer en de drehundert lodeghe mark ghentzliken vnde brukeliken betalet hebbet vp ener stede, de en boqweme is, dar en ere ghelt nicht entfernet werde, vor ene iewelike lodeghe mark vif schilling grote efte ghûde suluerpennynghe, also in der stad to Lubeke ghinghe vnde gheue sint, also vele also men vppe dem lande to Lalande vor de lodeghe mark rekent vnde weret, so schollet vns desse vorbe[nomde berk qui]t, leddich vnde los wesen myd sodannem vnderschede, dat we en de losinghe veer weken tovoeren witliken kundeghen [willen. Wat se dan] van varender haue in den suluen pannen hedden, wan we en de losinghe kundeghet hebbet, der se vmme ghelt losen willen, d[at mogen se los]en, als twe vnser man vnde twe ere vrent spreken, des de haue wert sy, in reden pennynghen myd drehundert lodeghe mark. We[re] ok dat en dyt voreeschreue ghut afghinghe vnd afgedrunghen worde, in welker wise dat yd schude, so scholle we vnde willen en de drehundert lodeghe mark brukeliken betalen bynnen dem neghesten iare darna in aller mathe vnde myd sodannen pennynghen, als hir vore-screuen steyt. Dede we des nicht, so scholle we en vnde willet van stunden an bynnen den neghesten achte daghen darna also vele ghudes antworten, dar

yd en wol belegghen is, alse twe vnser man vnde twe erer vrent spreken, dat se vor drehundert lodeghe [mark] vul hebben, vnde we scollet se vnde willen myd vnser breuen darane wol vorwaren. We schollet ok vnde willen se truweliken myd dessen panden vordeghedinghen ghelich anderen vnser mannen, wore vnde wanne en des not is, vnde se dat van vns eschen. Alle desse vorescreuenen stücke loue we koning Albert, herteghe Albert vnde herteghe Hinrik vorbenomden deme vorescreuenen hern Mathiese Ketelhode vnde sinen eruen, vnde to erer truwen hant den erliken luden hern Hinrike van der Oosten, hern Hennynghe Kotelberghe, ridderen, Hermene Kotelberghe, Hinreke vnde Ludere, Kabelde heten, knapen, myd sameder hant in ghuden truwen stede vnde vast to holdende ane ienegherhande argelist efte hulpere'. Tho ener grotteren bekantnisse alle desser vorescreuenen ding hebbe we vnse ingheseghele myd witschop vnde willen hengt laten in dessen bref, vnde we Johan Knop, Detlef van Tzule, Benedictus van Aneuelde, Clawes Leuetzowe, riddere, vnde Ghert Basseuisse, knape, hebbet ouer alle dessen vorescreuenen stucken vnde saken ghewesen, dat se aldus ghedeghedinghet vnde ghescheen sint, vnde hebbet des to orkunde dorch bede willen vnser vorbenomden heren vnse ingheseghele myd eren ingheseghelen hengt in dessen bref, na ghodes bort drutteynhundert iar in dem sessevneseuenteghesten iare, an dem hilghen daghe sunte Valentini, des hilghen merteleren.

Nach einer im Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Abschrift des beschädigten Originals auf der Universitäts-Bibliothek zu Kopenhagen. Die Lücken sind durch Conjectur ausgefüllt.

1376. Febr. 14.

10848.

Berthold Swartepape, Knappe, verkauft an die Stadt Plau die Hälfte des Dorfes Garz.

Ik Bertold Zwartepape, en knape, myd mynen eruen bekenne openbar an desme breue vor alle den genen, de ene zeen edder horen lezen, dad ik na rade vnde wlbord myner vrund reddelken vnde rechtleken vorkoft hebbe den bescedenen luden den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen de helfte des dorpes thu Ghartze, alz id lycht bynnen zyner scede, alz an ackere, an weyde, an wurden, an wyschen, an holten, luttik vnde grod, an watere, an watersvlud, thu vnde af, an bruken vnde an studen, myd alleme herenrechte, myd richte, zydest vnde hoghest, alz hand vnde halzes, vnde myd aller andern vrucht, nud, vryheyd vnde thubehorynghe, alz id myn vader my erued heft vnde ik wente nv bezeten hebbe, vor twehunderd mark Lu-

bescher pennynghe, de my thu danke bered zynd. Dessen gudes, als hir vorescreuen iss, scal vnde wyl ik en vnde eren nakomelynghen waren vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht. Vordmer scal ik dyd gud vorlaten vor den heren, den id boret thu lenende, dad id werde ere leen, vnde scolend vnderdes vnder myneme lene vry bezitten ane hynder edder weddersprake myner vrund edder eruen. Alle desse vorscreuenen dynk loue ik Bartold Zwartepape vornomed myd mynen eruen en, den radmannen thu Plawe, vnde al eren nakomelynghen an truwen stede vnde vast thu holdende. Thu merer bewarynghe hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref laten henghen, 'de screuen is na godes bord duzend iar drehundert iar yn deme zosvnde zouenteghesten iare, yn deme daghe Valentini, des hilghen merteleres. Darouer weren de bescedenen lude her Johan Laurencii, her Nicolaus Carbow, her Berend Krul, prestere, Kurd vnde Ludelof, gheheten Dessyn thu deme Haghene, Wedeghe Moderytze thu Leesten, knapen, Jacob Klunder, Hans Votz vnde Henneke Afdecker, borghere, vnde vele andere bedderue lude, de louen vnde thughes werdych synd.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plau. Das Pergamentsiegelband mit dem Siegel ist abgerissen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rost. Nachr., 1824, S. 181, in Lisch, Berichtigung etc., S. 53, und bei Lisch, Cod. Plaw., S. 85.

1376. Febr. 20.

10849.

Konrad v. Köckeritz, Fritz Schatzow und Hermann v. Rensberg quittiren die Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg wegen empfangenen Soldes etc. für sich und ihre Gesellen.

Wy Cord van Kokeritze, Vritze Schatzow vnde Hermen van Renzebergh bekennen openbar in dessen bryue, dat ws vze lyue gnedeghen heren herteghe Albrecht vnde herteghe Hinrik van Mekelenborch hebben betalt vnde beret al vzen tzolt vnde al vzen schaden, den ze vs plichtech weren van des dynstes wegheenne, den wy en dynet hebbet, vnde laten en de tzoltes, schaden, teringhe vor vs vnde vor vse zellen, dar wy mede dynet hebben, leddich vnde los, also dat ze vs van des dynstes wegheen edder vzen zellen nictes nicht mer plichtich zint to dünde, zunder zo vele teringhe, de wy redelken verteren vnde bewyzen moghen, vnde vor schaden to stande nû wedder bet in vze hûs. Vnde wy Hinrik, van godes gnaden here tû Donien, vnde Albrecht, der zuluen gnade here to Hokenborch, louen in eyner zameden hant myt Cord Kokerissen vorbenomet den hoghgeboren vorsten herteghe Albrechte

vnde herteghe Hinrik vorbenomet vnde eren eruen stede vnde vast to holdenne, vnde doden Cordes anderen bryf myt desseme bryue. To tughe is vze inghezeghel hanghen an dessen bryf, de gheschreuen is na godes bort duzent iar CCC iar in den zosvnde zouenteghesten iare, des myddewekes na zunte Valentinus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 3 Siegel:

1) rund, mit 3 Lilien im stehenden Schilde; Umschrift:

† SY CONRADI DĀ KOKĀRIQZ

2) hat die Siegelplatte verloren;

3) rund, mit einem 8strahligen Sterne im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' ALBĀRĀI DĀ HĀKĀNBVRĀ

(Die Stelle über dem RĀ, wo der Ueberstrich gestanden haben wird, ist abgebröckelt).

1376. Febr. 20. Lödby.¹

10850.

Herr Arvid Gustafsson, Landrichter in Finnland, und Nils Petersson, Unterlandrichter in Upland, verkündigen in Gegenwart des Königs Albrecht ein oberrichterliches Urtheil, wodurch der Domkirche in Upsala gewisse Ländereien zugesprochen werden.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1195. (¹Lödby ii Olanda hundare, feria quarta prox. ante dom. carnisprivii.)

1376. März 4. Eger.

10851.

Karl IV., Römischer Kaiser, schliesst einen Vertrag mit dem Herzoge Albrecht II. von Meklenburg wegen Zurückgabe der Pfandgüter Liebenwalde, Zehdenick, Strasburg und Fürstenwerder um 6000 Mk. Silbers und wegen der Vermählung des Markgrafen Johann mit der Tochter des Herzogs Magnus von Meklenburg oder einer andern Enkelin Herzog Albrechts II.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd vnsere erben, vnd wir Albrecht, von gotis gnaden herczog zu Mekelimbürg, graue zu Sweryn vnd herre zu Stargard vnd zu Rostok, fur vns vnd vnsre erben, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brieue, das wir vnder eynander geteidinget, geredit vnd eynander in guten trewen gelobet haben ane geuerde, alle dise nachgeschribene freuntschafft, teidingen vnd stücke genczlichen zu volfuren vnd stete vnd vaste

zu halden in sulicher massen, als hernach begriffen ist. Czu dem ersten: wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg sullen vnsirs sonen, herczogen Magnvs, tochter geben zu der ee vnd elichem weibe des vorgeanten vnsirs herren des keisers sone, marggrauen Johansen, vnd sullen dieselben kinder zusammengeben vnd leggen ynwendig dreyen iaren, die schirest kumen. Wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg geben dem egenanten marggrauen Johansen mit der vorgeanten vnsirs sonen tochter zu rechtem eegelde Libenwolde, Czednik, Strasspurg, Fürstemwerde vnd alle suliche pfantschafft, slosse vnd vesten, wie die genant sint, die wir vnd vnser bruder, herczog Johans von Mekelimbürg, von der marken zu Brandenburg zu pfande haben, mit manschafft vnd all dem, das dorczu gehoret, vnd alle suliche briue, die wir doruber haben, vnd sullen vnserm herren dem keiser vnd seinen erben die lediclichen vnd los ynantworten, erblichen zu besitzen ane geuerde, vnd sullen das tun zwischen hie vnd sante Michels tage, der nehst zukomend ist. Wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben sullen bezalen vnd geben dem egenanten herczogen Albrecht von Mekelimbürg ynwendig hie vnd dem egenanten sante Michels tage, der schirest kumt, sechstusent marken Brandenburgischs silbers vnd gewichtes, vnd sullen ym die bezalungen tun zu Lenczen vnd von dannen sicher helffen geleiten gen Grabaw ane argelist. Wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg vnd vnser erben sullen dem vorgeanten vnsem herren dem keiser vnd seynen erben die vorgeanten sechstusent marken Brandenburgischs silbers vnd gewichtes wider bezalen vnd geben zu Grabaw vnd sicher helffen geleiten gen Lenczen ane argeliste, vnd sullen das tun von sante Johans tage, der nehst zukommende ist, furbas in eynem iare, das nehst dornach kumt, vnd sullen yn suliche bezalungen desselben geltes verbürgen vnd versichern mit funfzig herren, rittern vnd knechten, als das redlichen ist. Wer auch sache, das marggraue Johans, der vorgeant, oder des egenanten herczogen Magnvs von Mekelimbürg tochter sturbe, do got fur sey, ee denne sie by eynander gelegen hetten, vnd suliche obgenante ee genczlichen volczogen were, vnd ab wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimbürg vnd vnser erben die vorgeanten summen geltes, sechstusent Brandenburgische marken, vnserm egenanten herren dem keiser vnd seynen erben wider bezalet vnd geben hetten, so sal derselbe vnser herre der keiser vnd seyne erben vns vnd vnsirn erben so vil geltes, das ist sechstusent Brandenburgische marken, wider verrichten, geben vnd bezalen dornach in dem nehsten zukomenden iare vnd vns doruber gute sicherheit vnd burgeschafft seczen vnd tun mit funfzig herren, rittern vnd knechten, als das redlichen ist, ane geuerde. Stirbet auch eyn burge oder mer, so

sullen wir am beidersiit andere burgen gleich den verstorbenen in yre stat seczen ane geuerde. Beleiben aber die obgenanten kynder lebende, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnseren erben der vorgenanten herczogen Magnvs tochter von Mekelimborg zu leibgedinge machen vnd geben so vil, als sich fur czwelfftusent marken Brandenburgischs silbers geburet, vnd wir sullen yr sulichs leipgedinge nach furstlichem siten vermachen mit vesten vnd gulten in sulichen enden, do es marggreuen Johansen gelegen ist. Stirbet auch marggraff Johans ee denne die egenante iungfruwe vnd lesset nicht eliche erben hinder ym, so mugen wir obgenanter keiser Karl oder vnseren erben sulichs yr leibgedinge mit czwelfftusent marken Brandenburgischs silbers abeledigen vnd losen, ab wir wollen; vnd so wir das getan haben, so sal vns der egenante herczog Albrecht von Mekelimborg vnd seyne erben burgeschafft vnd sicherheit tun mit fuffczig herren, rittern vnd knechten, als redlichen ist, das sie vns nach der egenanten iungfrawen tode bynnen iaresfrist sechstusent marken Brandenburgisches silbers ane verczog widergeben vnd bezalen yn sulichen steten vnd wise, als douor begriffen ist. Beleibet auch die frawe siczen in yrem leipgedinge ane erben, wanne sie denne vorstirbet, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnseren erben dem vorgenanten von Mekelimborg vnd seynen erben gleicherweis sechstusent marken bynnen iaresfrist wider bezalen vnd geben vnd yn die auch gleicherweis verborgen vnd versichern mit fuffczig herren, rittern vnd knechten, als douor geschriben steet. Auch sullen wir obgenanter keiser Karl mit dem pabiste vbringeng vnd vermugen bynnen iaresfrist, das er dispensire, das sich der vorgenante marggraff Johans vnd herczogen Magnvs von Mekelimborg tochter, die an eynder gesibbet vnd geboren mogen sind, zu der ee nemen mugen. Wer aber das der pabist des nicht vbringen wolte, so sal der egenante marggraff Johans zu der ee nemen kunig Albrechts tochter von Swiden die iungiste, vnd das sullen wir obgenanter herczog Albrecht vermugen mit demselben vnsirm sone kunig Albrecht von Sweden, das es genczlichen furgank habe, in aller der massen, als douor begriffen ist. Stirbet auch die obgenante herczogen Magnvs tochter von Mekelimborg, ee denne suliche ee zwischen yr vnd marggrauen Johansen, dem egenanten, genczlichen volczogen ist, so sal der vorgenante marggraff Johans an yr stat zu der ee nemen des egenanten kunig Albrechts tochter von Sweden, als douor begriffen ist. Wer auch das dieselben iungfrawen beide sturben, ee suliche obgenante ee volczogen wurde, so sal der egenante marggraff Johans zu der ee nemen herczogen Heinrichs von Mekelimborg tochter die iungiste oder desselben herczogen Albrecht von Mekelimborg sone tochter eyne, weliche denne die iungiste ist, vnd wir obgenanter herczog

Albrecht von Mekelimburg sullen vermugen mit vnsern sonen vnd yren kyndern, das suliche freuntschafft furgank habe, als douor begriffen ist. Auch ist neme-lichen geteidinget vnd gelobet, das wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben vnder allen den vorgenanten der von Mekelimburg tochter eyne kiesen, nemen vnd welen mugen, weliche wir wollen, bynnen iaresfrist. Auch sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben, uff eyne seiten, vnd wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelburg vnd vnserer erben, uff die andere seite, ynwendig hie vnd dem suntag Misericordia domini an eynder gute bewarungen vnd sicherheit tun mit eyden, gelubden vnd briuen vnd fumfczig burgen, heren, rittern vnd knechten, so man das allirbeste erdenken mag, das wir am beiden siten sulhe freuntschafft zwischen den vorgenanten kyndern genczlichen volcziehen, halden vnd enden, vnd das wir die durch dheinerley sachen willen nicht abegeen lassen sullen oder mugen in dheiner weis. Vnd auch das wir am beider siit alle vnd igliche vorgeschriben teidinge, stucke vnd artikeln genczlichen volcziehen vnd stete halden wollen vnd sullen ane allirley argelist vnd ane geuerde. Hiruff sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnserer erben dem vorgenanten herczogen Albrecht von Mekelburg vnd seynen erben vnd auch seyner sone erben vnd mit namen herczogen Heinrichs von Mekelimburg sone getrewlichen beholfen seyn, zu erkriegen vnd zu erwerben das kunigreich zu Denemarken, das sie das in gerwliche gewere gewynnen vnd behalten, so wir beste mugen, an allis geuerde. Auch sullen dise teidingen, artikel vnd briue andern briuen, die wir vormals vnder eynder am beidersiit geben haben, nicht schaden in dheineweis, vsgenomen doch sulhen pfantschefften vnd briuen, die wir obgenanter herczog Albrecht von Mekelimburg, herczog Johans, vnser bruder, vnd vnser erben von der marken zu Brandenburg zu pfande haben vnd die wir vnsem obgenanten herren dem keiser vnd synen erben wider antwurten vnd widergeben sullen, als douor begriffen ist. Mit urkund diez brieffs versigelt mit vnser beider insigeln, der geben ist zu Eger, nach Crists gepurte dreiczenhundert iare dornach in dem sechs vnd sibenzigisten iaren, am dinstage nach dem suntage Jnuocauit in der vasten, vnser, des vorgenanten keiser Karls, reiche in dem dreissigisten vnd des keisertums in dem eynvndczwenzigisten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) rund, mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

+ **Karolus Quartus diuina fauēte Clemēcia Romanū impat[or] emp aug et Boem Rex**
(Heffner, Kaisersiegel, Nr. 109 mit fehlerhafter Umschrift.)

2) das zu Bd. XVI, Nr. 9559, abgebildete Secret Herzog Albrechts von Meklenburg.

1376. März 7. Briel.

10852.

Der Rath zu Briel bezeugt dem Rathe zu Rostock, dass Gobbele de Grewe der nächste Erbe seines zu Rostock verstorbenen Veters Johann Wichmann ist.

Honorabilibus viris et discretis dominis aduocatis, proconsulibus et consulibus ciuitatis Rosstoch proconsules et consules ciuitatis in Brylen obsequii et honoris in quantum possunt. Honorabilitati vestre notum facimus per presentes, nos veraciter ex relatu veridicorum percepisse, discretum virum Johannem Wichman, vestrum conciuem quondam felicitis memorie, viam vniuerse carnis esse ingressum, qui bona quedam post obitum suum dereliquit, que bona, prout sunt situata, ad Gobelinum den Grewen, filium patru sui, exhibitorem presencium, iure hereditario totaliter sunt deuoluta et cedata¹, prout nobis est manifestum. Quare vestram honorabilitatem, ad quam habemus respectum omnis boni, deprecamur instanter et exoramus, quatinus intuitu dei, iuris ac nostri obsequii perpetui eadem bona Gobbelino dem Grewen, filio patru sui, exhibitori presencium, presentari faciatis et assignari, sine delacione¹ aliquali, quod circa vos promereri volumus benigniter requisiti; habentes ad nos firmum et certum respectum, quod nulla monicio secundaria per quempiam, cuiuscunque fuerit status aut condicionis, pro eisdem bonis in posterum subsequatur, quia caucionem firmam et plenariam in nostro consistorio ab ipso Gobbelino Grewen recepimus pro bonis eisdem, scientes pro certo, si se obtule[ri]nt in futuro, vobis in casu simili uel maiori respondere voluerimus dubio procul moto. Et idem Gobbele de Grewe et Johannes Wichman fuerunt filii duorum fratrum ex legitimo thoro nati; ideo in premissis vos exhibentes, vt obinde vobis referre poterimus¹ graciaram actiones. In cuius rei euidenciam firmiorem sigillum nostre ciuitatis in Brylen, maius sigillum, presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo sexto, proxima feria sexta post dominicam, qua cantatur Jnuocauit me etc.

Nach dem Original im Rostocker Rath-Archive. Das an einem aus der Karte geschnittenen Pergamentstreifen hängende grosse, runde Siegel zeigt in einem mit spitzem Thurme (dessen Kreuz in die Umschrift hineinragt) gezierten Stadtthore einen aufgerichteten Schlüssel; zu beiden Seiten des Thurmes erhebt sich auf der Stadtmauer je eine im Kreuz endigende Fahnenstange mit wehender Flagge; Umschrift:

† S.I.GILLV.O . — — V.M ☸ I.N ☸ B.R.I.L&N

Auf dem untern Rande der Urkunde steht von einer andern (Rostocker) Hand Folgendes: „Arnoldus Bützowe et Conradus Bornit compromiserunt ciuitati Rozstok, quod nulla monicio secundaria sequi debeat tempore in futuro racione predictorum.“

1376. März 9.

10853.

Bernhard, Fürst von Werle, überlässt dem Herzog Albrecht von Meklenburg die Verlethung aller geistlichen Lehen im Lande Rööbel, so lange er dieses zum Pfande besitzt.

Wy iuncher Bernd, van godes gnaden here tu Werle, bekennen apenbare an dessem breue vor vns vnde vnse eruen vnde nakomelinghe, dat wi mit wol bedachten möde vnde mit guden willen vnser leuen vedderen hertoghen Allebrechte, hertoghen tu Mekelenborch, vmme zûndergher leue willen, de wi thu em hebben, alze he vns, vnseme lande vnde vnseme rechte alle weghe bylicht vnde bylegghen heft, vnde erst vnde lest vmme gotliker leue willen ghûnnen vnde gheuen alle ghestlike lene vnde lenware, de wi in deme lande tu Robele aldus langhe tu lenende hat hebben, vnde gheuen em vnde zinen eruen vullenkomene macht, de thu vorlenende also vakene, alze ze loz werden alle de wile, dat ze dat land tu Robele na vthwisinghe erer breue in eren hebbenden weren hebben, vnde vortyen vnde laten af van aller rechticheit, de wi tu den ghestliken lenen aldus langhe ghehat hebben. Wen ōuer dat vorbenomede land thu vns wedder kumpt edder thu vnser eruen, zo scholen alle de ghestliken len vnde lenware bi vnser herschop vnde by vnser eruen vnde nakomelinghen bliuen. Vnde des thu hogher bekantnisse vnde beuestinghe desser vorscreuen stükke zo hebbe wi iuncher Bernd vorbenomet vnse heymelike inghezeghel mit willen vnde witschop laten henghen an dessen bref, de gheuen is na godes bord dusent iar drehundert iar in deme zossevnde zouentighesten iare, des anderen sondaghes in der vasten.

Nach dem Original-Transsumpt der Domherren Lubbertus Witgherwer und Johannes Lunowe, als Administratoren des Stifts Schwerin, d. d. Bützow, 1419, dominico die infra octauas epyphanie domini, im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1376. März 12. Lüneburg.

10854.

Der Rath zu Lüneburg beurkundet, dass der Rathmann Nicolaus v. d. Molen und sein Bruder dem Kloster Doberan eine Salzhebung aus der dortigen Sülze verkauft haben.

Nos consules ciuitatis Lunenborgh, Tidericus Springintgût, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendin[o], Hinricus Mûnter, Hasseke, Nicolaus Schomaker, E[n]ghelbertus Kappen-

bergh, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod Nicolaus de Molendino inter nos supra nominatus et positus ac Johannes de Molendino, eiusdem Nicolai frater, noster conburgensis, pro certa pecunie summa iam ipsis integraliter persoluta, prout coram nobis recognouerunt viua uoce, cum heredum suorum et eorum, quorum intererat, consensu concorditer vendiderunt et in iudicio resignauerunt venerabili in Cristo patri domino Godscalco abbati, necnon religiosiis uiris Eghardo, priori, totique conuentui monasterii in Doberan, Cyster-ciensis ordinis, vnum chorum salis in salina Lunenborgh quolibet flumine tollendum in domo, que vocatur superior Dorntzynghe in gunchpannen, posita ad sinistram manum, dum itur in domum iam antescriptam, iure proprietario temporibus perpetuis possidendum. Prenominati quoque duo fratres nullum ius reseruauerunt ipsis et eorum heredibus in preexpresso choro salis, sed totum ius, quod habuerunt in eodem choro salis, transtulerunt in abbatem et conuentum predictos in Doberan taliter, quod abbas et conuentus in Doberan sepe dicti cum prenarrato choro salis facere et ordinare poterunt, quidquid utilitati sui monasterii nouerint expedire. Eciam Nicolaus et Johannes fratres suprascripti ac heredes ipsorum iustam warandiam preexpressi chori salis facient religiosiis uiris abbati et conuentui in Doberan sepius antescriptis, secundum quod est iuris et consuetudinis in nostra ciuitate Lunenborgh bona salinaria warandare. In huius facti perpetuam memoriam ac firmiter testimonium sigillum nostrum ob rogatum parcium presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCCLXXVI^o, in die beati Gregorii pape.

Nach dem Diplomatarium Doberanense, fol. CVI. Gleichlautend im Registrum I. literarum senatus, fol. CLXXIII^a, des Lüneburger Stadt-Archivs. — Gedruckt bei v. Westphalen III, 1646. — Vgl. Nr. 10855; 1376, April 30, Mai 2.

1376. März 12. Lüneburg.

10855.

Der Rath zu Lüneburg beurkundet, dass der dortige Vicar Hermann Donow dem Kloster Doberan letztwillig eine Salzhebung aus der Sülze daselbst zu Memorien geschenkt hat.

Nos consules ciuitatis Lunenborgh, Tydericus Springintgut, Albertus Hoyke, [Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Hinricus Münter, Hasseke, Nicolaus Schomaker, Enghelbertus Kappenbergh, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue], recognoscimus

in hiis scriptis publice protestantes, quod discretus vir dominus Hermannus Donowe, vicarius altaris sancte Elizabeth in armario ecclesie sancti Johannis in Lunenborgh, habens donandi seu legandi plenam potestatem, in sui legacione testamenti ob salutem anime sue et suorum dedit et assignauit reuerendo in Cristo patri domino Godschalco abbati, Eghardo priori totique conuentui religionum virorum monasterii in Doberan, Cystericiensis ordinis, dimidium plastrum salis in salina Lunenborgh quolibet flumine [tollendum] in domo Muntzinghe in duabus sartaginibus ibidem positis ad sinistram manum, dum itur in domum supradictam. Hoc dimidium plastrum salis abbas et conuentus in Doberan, qui pro tempore fuerint, perpetuis temporibus possidebunt ad hunc finem, quod pro anima domini Hermanni Donowe et fratris sui domini Bertoldi Donowe singulis annis in eorum anniuersariis cum vigiliarum et missarum pro defunctis decantacione deum omnipotentem suppliciter exorabunt. In huius facti firmitus et euidentius testimonium sigillum nostrum ob preces parcium presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCCLXXVI^o, in die beati Gregorii pape.

Nach dem Diplomatarium Doberanense, fol. CVI^b. Gleichlautend auch im Registrum I. literarum senatus, fol. CLXXIII^b, des Lüneburger Stadt-Archivs. — Gedruckt bei v. Westphalen III, 1646. — Vgl. Nr. 10854; 1376, April 30, Mai 2.

1376. März 14. Rostock.

10856.

Nicolaus Rike verspricht dem Eberhard Sobbe Schadloshaltung wegen des ermordeten L. Hockesbergh, dessen abgelöste Hand Letzterer Ersterem präsentirt hatte.

Notandum, quod Nicolaus Rike promisit Euerrardo Zobben indempnem obseruare racione Lubberti Hockesbergh olim interfecti, cuius manus abscisa est dicto Nicolao per dictum Euerardum presentata, cum omnibus causis et controuersiis, que exinde oriri poterint; et pro maiori caucione dictus Nicolaus cum suis heredibus dicto Euerardo, si in aliquo molestatus fuerit racione predictorum seu dampna acceperit, hoc in recompensam sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit et stat sibi pro omni impetitione. Domini Lud. Gotland et Euer. Bezeler aderant.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 136^a, eingetragen fer. 6^a ante Oculi.

1376. März 15.

10857.

Johann, Fürst von Werle, verlethet dem Kloster Malchow das Dorf Laschendorf mit aller geistlichen Freiheit.

In nomine domini, amen. Johannes dei gratia domicellus de Werle omnibus presens scriptum visuris seu audituris salutem in perpetuum. Quoniam status hominum indesinenter ad vltiora descendit, ea, que inter mortales ordinantur, iuste scriptis annotantur, vt, si contra rem gestam aliquando malignorum consurgat inuidia, rei veritatem litterarum eloquia protestantur¹. Hinc est, quod notum esse volumus vniuersis presentis temporis et futuri, quod de bono arbitrio nostro ac fidelium consiliariorum nostrorum accedente consilio et concensu contulimus religionis dominabus sanctimoniali[bus] monasterii sancti Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow curiam et villam totam Latzendorpe¹ cum agris cultis pariter et colendis, areis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, piscariis, aquis et aquarum decursibus, molendinis, viis et inuiis, cum omni proprietate et fructu, cum iuditio supremo et infimo, hoc est colli et manus, et cum omni precaria maiore et minore et annona canina, que hundekorne dicitur, et quicquid a nobis peticio dici potest in futurum in eadem curia et villa, absque omni seruitio dextrarii nobis inde faciendo, ac cum omni vtilitate et libertate, que inde provenire poterit, cum omnibus suis vsuagiis et pertinentiis quibuscunque, sicuti ab antiquo in suis distinctionibus et terminis continer[i] dinoscuntur, quieto iure et perpetuo libere possidendas. Dimittimus insuper homines predictam curiam et villam inhabitantes seu inhabitaturos ab vrbium edificatione, aggerum exstruktionem, armorum expeditione, teolonii solutione et ab omni onere aduocatie, pontium positione, vectigalium amministrazione et ab omni castrensi seruitio et a denariis monete, quocunque nomine censeantur, liberos penitus et exemptos; ita videlicet, quod supradicte curie et ville coloni nulli quam memoratis monialibus ad honorem omnipotentis dei et pie genitricis eius Marie ad seruitia soli sint astricti; renunciantes etiam omni iuri et cuiuslibet iuris beneficio, quod nobis in dictis bonis competeat, sed hoc totum transferentes cum omni fructu et vtilitate ad supradictum monasterium pleno iure et proprietate omnimoda, vt habuimus in bonis pretaxatis. Vt autem hoc rationabile factum a nobis aut a nostris successoribus non infringatur, presentem litteram cum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo sexto, sabbato ante dominicam, qua cantatur Oculi. Testes huius collationis sunt Hinricus Smeker, Vlricus Moltzan, milites, Thyde-

ricus Vlotow, Moltzan de Schorssow, Ludolphus Hane, famuli, necnon plures alii fide condigni.²

Nach einer notariell beglaubigten Abschrift aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts in einem Copialbuche (in 4^o) im Kloster Malchow. (Clandrian und eine auscultirte Abschrift des 16. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin geben: ¹Lazekend. — ²digni.) — Gedruckt nach einer Abschrift Dan. Clandrians bei Lisch, Maltzan. Urk., Bd. II, S. 299. — Vgl. Nr. 10584 u. 10775; 1396, Septbr. 21.

1376. März 19. Kammin.

10858.

Wizlav, Domdechant zu Kammin, erlässt als päpstlicher Executor in Sachen des Geistlichen Johann Rüst Executorialen gegen die Bauern der Rostocker Vicarei in Schlage und gegen Gözeke Romele und Gözeke Preen wegen vorenthaltener Hebungen, sowie gegen den Rostocker Rathmann Ludolf v. Gothland u. A. wegen veräusserter Briefe und vorenthaltenen Schmuckes jenes Altars.

Vniuersis et singulis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scolasticis, thesaurariis, tam cathedralium quam collegiarum canonicis parrochialiumque ecclesiarum rectoribus seu loca tenentibus eorundem, vicariis perpetuis, capellanis curatis et non curatis, presbiteris et clericis ac notariis seu tabellionibus publicis, per ciuitates et dioceses Caminensem et Zwerinensem ac alias vbilibet constitutis, Wizlaus dei gracia decanus ecclesie Caminensis, executor ad infrascripta, vna et in solidum cum infrascriptis collegis nostris cum illa clausula: Quatenus vos uel duo aut vnus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera, per sedem apostolicam specialiter deputatus, salutem in domino et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Noueritis litteras sanctissimi in Cristo patris et domini, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi, ea qua decuit reuerencia nos recepisse, confirmantes quandam sententiam diffinitiuam pro domino Johanne Ruyst per venerabilem et circumspectum virum dominum Galhardum de Nouaecclesia, ipsius sacri pallacii causarum auditorem, prouide latam de et super quodam altari sancte Marie, sito in parrochiali ecclesia in Rostok Zwerinensis diocesis, et quosdam processus nostri in hac parte coexecutoris honorabilis viri domini Johannis de Siluis, decani ecclesie sancti Agricoli Auinionensis, decernentis sub penis in ipsis processibus contentis cuiuslibet occupatoris seu detentoris dicti altaris et reddituum ipsius amocionem et ipsius Johannis Ruyst in corporalis possessionis ipsius altaris, necnon reddituum eius induccionem ac custodie reliquiarum, iurium et pertinenciarum, litterarum et priuilegiorum, mu-

nimentorum ac ornamentorum commissionem. Quas litteras apostolicas et nostri college processus, continentes hanc clausulam: „Per processum nostrum presentem non intendimus nec volumus nostris in aliquo preiudicare collegis“ etc. volumus hic habere pro insertis et vobis exhiberi. Post quarum quidem litterarum apostolicarum et processuum nostri coexequutoris presentationem et receptionem dictus dominus Johannes Ruyst coram nobis conquerendo proposuit, quod subditi et coloni dicti altaris morantes in villa Zlawe redditus et pertinentias de annis preterito et presenti sibi soluere non curant, et quidam dicti Gozekinus Romele et Gozekinus Preen de Bandmerstorpe, armigeri dicte Zwerinensis diocesis, in dictis redditibus impedimenta ac molestias ipsi domino Johanni dei timore postposito inferendo iniuriantur, necnon Ludolphus de Gotlandia, consul in Rostok, et heredes quondam Lamberti Witten, proconsulis, et Rodepeter litteras ad dictum altare spectantes detinuerunt et detinent et quasdam litteras in detrimentum cultus diuini alienarunt, necnon Willekinus Buyman, Gherardus Tuttebyn et Albertus Zeleghe, opidani ibidem, dicte alienacioni litterarum dicti altaris in preiudicium et ipsius domini Johannis auxilium, consilium et fauorem prestando interfuerunt, necnon Hinricus Weygher, opidanus in Gustrowe, Caminensis diocesis, occupator seu detentor altaris eiusdem ornamentorum. Super quibus per dictum dominum Johannem Ruyst cum debita fuimus instancia requisiti, ut ad ulteriorem execucionem dictarum litterarum apostolicarum ac nostri in hac parte college processuum et in eisdem contentorum et ipsius college intencionem faciendam iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam procedere dignaremur, nil tamen in processibus nostri college factis innouando, vobis omnibus et singulis communiter uel diuisim et cuilibet vestrum, qui ab ipso domino Johanne Ruyst uel eius procuratore eius nomine fueritis requisiti uel fuerit requisitus, in virtute sancte obediencie et suspensionis interdicti necnon sub censuris ecclesiasticis ac penis in dictis litteris apostolicis et processibus nostri college contentis trina tamen trium dierum canonica monicione premissa districte precipiendo mandamus, quatinus accedatis, quo propter hoc fuerit accedendum, quando, vbi, quociens et coram quibus dicto domino Johanni Ruyst uel eius procuratori videbitur expedire, dictas litteras apostolicas, necnon processus per nostrum collegam decretos et promulgatos ex superhabundanti insinuetis, publicetis et notificetis, vna cum hoc nostro processu, monentes et requirentes colonos et subditos dicti altaris, morantes in villa Zlawe, quos et nos per presentes monemus et requirimus, ut infra duodecim dies a presencium notificacione et insinuacione dicto domino Johanni Ruyst uel eius procuratori eius nomine de annis preterito et presenti redditus et pertinentias dicti altaris persoluant cum effectum,

sicuti suis predecessoribus facere consueuerunt; eciam moneatis et requiratis Gozekinum Romele et Gozekinum Preen, armigeros prenominatos, ne dictum dominum Johannem Ruyst aut eius procuratorem eius nomine in dictis redditibus, fructibus et pertinenciis molestare seu perturbare aut impedire presumant publice uel occulte quouis colore quesito, monentes eciam et requirentes Ludolphum de Gotlandia et heredes Lamberti Witten, necnon Rodepeter, ut litteras per eos detentas et alienatas ipsi domino Johanni Ruyst aut eius procuratori restituant, necnon moneatis et requiratis Willekinum Buyman et Gerardum Tuttebyn, necnon Albertum Zelegghen, opidanos prefatos, ut deo et coexecutori nostro, necnon domino Johanni predicto pro impedimentis cultui diuino et ipsi domino Johanni illatis plenarie faciant et satisfaciendo respondeant; requiratis eciam et moneatis Hinricum Weygher, ornamentorum dicti altaris occupatorem seu detentorem, ut ornamenta dicti altaris per ipsum ablata et detenta plenarie restituat cum effectum; insuper moneatis et requiratis ablatores reliquiarum, ornamentorum et omnium aliarum rerum ad dictum altare spectantium sepedicto domino Johanni aut eius procuratori eius nomine, cuiuscunque eciam dignitatis, status et condicionis existant, restituant et representent. Quem terminum, uidelicet duodecim dierum, ipsis et cuilibet ipsorum pro trina et canonica monicione, quarum quatuor pro primo, quatuor pro secundo et reliquas quatuor pro tercio et pro peremptorio termino prefigimus et assignamus. Quod si non fecerint, ipsos in nomine domini secundum tenorem nostri college excommunicatos singulis diebus dominicis et festiuis infra missarum sollempnia, quando maior populi multitudo aderit, de ambone alta uoce publice nuncietis; quam sententiam si per duodecim dies sustinuerint animis induratis, quod absit, eosdem villanos et armigeros, necnon Ludolphum de Gotlandia ac heredes Lamberti Witten et Rodepeter, Willekinum Buyman, Gerardum Tuttebin, Albertum Zelegghen et Hinricum Weygher, opidanos prenominatos, predictorum mandatorum contemptores, pulsatis campanis, candelis accensis et demum extinctis ac ad terram proiectis, necnon cruce erecta singulis diebus dominicis et festiuis, ut premittitur, denuncietis excommunicatos; monentes insuper omnes Cristi fideles, ut infra sex dies a dictis duodecim diebus continue numerandas a participatione eorundem villanorum, armigerorum, necnon Ludolphi de Gotlandia ac aliorum opidanorum in hac' culpabilium omnino desistant, si penam consimilem voluerint euitare. Si uero dictam sententiam et aggrauacionem per alios sex dies immediate sequentes sustinuerint, quod absit, animis induratis, extunc, vbicunque predicti subditi et coloni dicti altaris, Gozekinus Romele, Gozekinus Preen, Ludolphus de Gotlandia, heredes Lamberti Witten, Rodepeter, Willekinus Buyman, Gherardus Tuttebin, Albertus Zelegghen, necnon

Hinricus Weygher domicilium uel domicilia habuerint seu alter eorum habuerit, et vbi visi fuerint uel aliquis eorum visus fuerit et eos et aliquem eorum venire contingeret, in parrochiis huiusmodi cessetis a sollempnitatibus diuinorum, quam cessacionis sentenciam sex tamen dierum canonica monicione premissa ferimus in hiis scriptis. Et si aliquis, cuius interest, copiam presencium litterarum habere voluerit, ipsarum copiam illis fieri volumus, decernimus et demandamus, ipsius tamen, qui hoc pecierit et habere voluerit, sumptibus et expensis. Vos, qui requisiti fueritis, reddite hunc processum nostrum cum cedulis transfixis vestris sigillis sigillatum, vbi, quando, quomodo et quibus presentibus litteras apostolicas ac processus college nostri presensque nostrum mandatum fueritis executi, sub penis et censuris superius designatis. In quorum omnium et singulorum testimonium ac fidem presentem nostrum processum seu presens publicum instrumentum, ipsum nostrum presentem processum in se continens, per notarium publicum infrascriptum subscribi, publicari mandamus nostrique sigilli, quo hucusque vsi fuimus et adhuc vtimur, appensione iussimus roborari. Datum et actum Camyn in porticoⁱ ecclesie cathedralis, anno a natiuitate domini M^o CCC^{mo} LXXVI, indictione decima quarta, die XIX mensis Marcii, hora prima uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno sexto, presentibus discretis viris dominis Johanne Pallidi, presbytero, et Johanne Gotebant, dyacono, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis, in euidens testimonium premissorum.

(Darunter von anderer Hand:)

(Sign. Et ego Nycolaus Wüdargd, Camynensis dyocesis clericus, publicus
not.) auctoritate imperiali notarius, premissis omnibus et singulis presens interfui — — —.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An Pergamentbändern hängen:

an 1. Stelle ein rundes Siegel: Christus stehend, mit der Fahne in der Linken und zum Segnen erhobener Rechten, zwischen 2 anbetenden Heiligen; Umschrift: S' DOD — —;

an 3. Stelle ein kleines, rundes Siegel: in einer Einfassung von 4 Spitzbogen, welche in den Umschrifttrand hineinragen, eine stehende Figur (Bischof?), die in der linken Hand ein Gefäß hält; rechts von ihr eine Blume; Umschrift unleserlich.

Das 4. Siegel ist vom Pergamentbände abgefallen, während die an 2. und 5. Stelle eingezogenen Pergamentbänder keine Spuren von angehängt gewesenen Siegeln zeigen. — Vgl. Nr. 10743.

1376. März 23. Güstrow.

10859.

Lorenz, Fürst von Werle, gestattet dem Domherrn Hermann Prahst zu Güstrow, die 1339, Novbr. 22, dem Güstrower Bürger Dietrich Prahst von den Fürsten Nicolaus und Bernhard von Werle verkaufte Hebung von 30 Mk. aus dem Orbör der Stadt Güstrow zu verschenken oder zu verkaufen.

Nos Laurencius dei gracia dominus de Werle vniuersis et singulis presencia visuris uel auditoris salutem et rei geste cognoscere veritatem, ac ad singulorum noticiam deduci tenore presencium cupientes¹, quod in nostra constitutus presencia honorabilis vir dominus Hermannus Prouest, canonicus collegiate ecclesie Guzstrowensis Caminensis dyocesis et capellanus nobilissime domine, domine Richardis regine Suecie, quasdam litteras nobilium dominorum Nicolai, quondam patris nostri pie memorie, et Bernardi, fratris eius, dominorum de Werle, eorum sigillis sigillatas, illesas et integras, nec in aliqua sui parte viciatas, sed omni prorsus suspicione carentes, exhibuit, presentauit ac de verbo ad uerbum legi fecit in hunc modum:

Vniuersis et singulis presencia uisuris uel auditoris Nicolaus et Bernardus dei gracia domini de Werle salutem in domino. Recongnoscimus presentibus et constare volumus omnibus presentibus et futuris, nos uoluntate libera ac consiliariorum nostrorum consilio de maturo vendidisse iusto vendicionis titulo honesto viro nobis dilecto Thyderico Prouest, nostro ciui in Guzstrowe, et suis veris heredibus redditus triginta marcarum denariorum vsualium, quos ipsis tollendos de nostra pensione annua wlgariter dicta orbor ciuitatis nostre Guzstrowe, quam nostri consules in Guzstrowe nobis exsoluere tenebantur, in quolibet festo natiuitatis beati Johannis baptiste, dimittimus et presentibus assignamus, ac nichilominus ipsi Thiderico et suis heredibus dictos redditus iure vasallico contulimus et conferimus per presentes; hoc tamen adiecto, quod quolibet festo seu termino natiuitatis Cristi nostro¹ aut nostro officiali, qui pro tempore fuerit, vnum par caligarum pro seruicio dictorum reddituum dare tenebuntur. Hos quidem redditus ipsis dimisimus et contulimus et ad possessionem eorundem nostris consulibus in Guzstrowe presentauimus, ipsos absque nostra seu heredum aut successorum nostrorum impetitione aliqua libere possidendos. In quorum euidenciam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum Guzstrowe, anno domini M° C° C° C° tricesimo nono, ipso die festo Cecilie virginis gloriose. Testes huius

sunt Gemeko Koszebode, Henninghus de Gherden, Johannes Cotz, nostri milites, Michahel et Dithmarus, nostri notarii, Arnoldus Lewitzowe, Heyno de Gherden, famuli, vasalli nostri, ceterique plurimi fide digni.

Quibus quidem litteris a nobis auditis et intellectis idem dominus Hermannus Prouest nobis humiliter supplicauit, vt dictas litteras recongnoscendo, ratificando et approbando graciose sibi concedere et annuere dignaremur, ut redditus triginta marcarum denariorum usualium, de quibus in dictis litteris continetur et cauetur, de nostra licencia vendere, distrahere, alienare posset ac in alias personas transferre, videlicet ecclesiasticas uel seculares, seu in vsus pios uel prophanos. Nos igitur multis beneficiis per patrem dicti domini Hermanni et per ipsum dominum Hermannum nobis et nostris progenitoribus liberaliter impensis et per ipsum dominum Hermannum in posterum verisimiliter impendendis consideratis et attentis, eidem domino Hermannno irrevocabiliter et in perpetuum duximus concedendum et graciose concedimus, vt dictos redditus triginta marcarum, de quibus in dictis litteris cauetur, cum omni libertate, proprietate, commoditate et utilitate, sicut progenitores nostri et nos ipsos habuisse noscebantur, libere vendere, distrahere, alienare possit aut transferre perpetuis temporibus donando uel vendendo in personas seu vsus ecclesiasticos uel prophanos. Et is uel hii, cui uel quibus dictus dominus Hermannus dictos redditus vendiderit uel donauerit, presentibus litteris cum omni commoditate et vtilitate uti debet uel debent, quibus ipse dominus Hermannus uti posset et vsurus esset eisdem. Et nos nostrique successores et heredes ei uel illis, cui uel quibus dictus dominus Hermannus dictos redditus donauerit uel vendiderit, cum omni proprietate, libertate et vtilitate dimittere et concedere volumus et debemus et presentibus dimittimus et concedimus perpetuis temporibus et ex toto. Mandamus insuper et iniungimus discretis viris proconsulibus et consulibus opidi Guzstrowe, vt dictos triginta marcarum redditus illi uel illis, cui uel quibus idem dominus Hermannus Prouest eos donauerit uel vendiderit, expedite erogent et exsoluant, sicut eos nostris progenitoribus et nobis soluere tenebantur et dare antiquitus consueuerunt; renunciantes eciam pro nobis et nostris successoribus omnibus excepcionibus iuris et facti ac quibuscumque statutis editis uel edendis, que nobis uel nostris successoribus contra predicta possent quouis modo suffragari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Guzstrowe, anno domini M^oCCC^o septuagesimo sexto, dominica qua cantatur Letare Jerusalem, presentibus honorabilibus viris et discretis Hinrico de Plawe, rectore ecclesie in Parchem, Meynardo de Hachede. canonico ecclesie Guzstrowensis,

Rodolfo Lûchen, rectore ecclesie in Belitze, Hinrico Linstowen et Martino Distelowen, famulis, nostris vasallis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Güstrow. An Fäden von grüner Seide hängt das Bd. XV zu Nr. 8988 abgebildete Siegel des Fürsten Lorenz von Werle. — Vgl. Bd. X, Nr. 7060.

1376. März 23. Waren.

10860.

Johann, Fürst von Werle, stellt dem Ritter Hartwig Wozenitz einen Schuldschein auf 16 Mk. Lüb. aus.

Wy Johan, van godes gnaden here tu Werle, bekennen vnde betûghen openbar in desseme breue, dat wy [myt vsen] eruen van rechter, witliker schult syn schûldech deme dûchteghen riddere her Hartwych Woznyzsen [vnde] synen rechten eruen sôsteyn mark Lubescher pennighe, de he witliken heft bered vor vs an vsen schûlden, dar [wi em] tu bôrghen vtesettet hadden. Dessen summen scole wy vnde willen em oder synen eruen bereden tu sûnte [Mer]tens daghe neghest komende sunder allerleye vortoch odder hûlperede myd reden pennighen, dar en ghut [man] deme anderen mede mach vul duen in vsen landen, odder myd also vele panden, dar her Hartwich odder sine eruen den summen vp nemen moghe[n] van kerstenen lûden odder van ioden. Dyt stede vnde ghantz tu holdende loue wy myd vsen eruen her Hartwyghe vornometh vnde synen eruen, vnde tu syner truwen hant Otten vnde Borgharde Woznyzsen, Marquard Nozzentyne vnde Bertold Huben, vnde hebben des tu bewaringhe vse ingheseghel myd witschop vor dessen brief laten henghen. Gheuen tu Warne, an den iaren vses heren godes drûtteynhundert vnd sossevndsouentech, des sundaghes tu mydvasten. Tûghe desser synt Hennigh Kamptze, Echard Moltzan vnde Hermen Rambowe, vse truwen denere, vnde mer guder lûde louen vnde tughes werdich.

Nach dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Original, von welchem die rechte Oberecke abgerissen ist; die dadurch entstandenen Lücken sind in [] durch Conjectur ausgefüllt. Das Siegel fehlt an dem eingehängten Pergamentstreifen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. II, S. 301.

1376. März 23 — Juni 24. Stralsund.

10861.

Versammlungen der Rathssendeboten der Hansestädte.

Auf dem ersten dieser Tage, der am 23. März zu Stralsund stattfand, waren ausser diesem Lübeck, Rostock, Wismar, Stettin, Greifswald und Kampen vertreten. Ausser Bestimmungen über die Braunschweigische Sache, über Kannengiesser und Grapengiesser, Besserung der Münze und

einen beschwerlichen Zoll in Holland waren die Verhandlungen um die dänische Krone, deren beide Bewerber Vertreter gesandt hatten, der Gegenstand der Berathungen. Hierüber sagt der Recess:

3. „Vortmer wart ghesecht des rikes rade van Denemarken unde hertoghen Albertes rade van Mekelenborch: nademe dat de stede van Pruszen unde van der Zudersee to desseme dage nicht ghekomen sint, alse e[n] dat to enthoden was mit breven van der Wismer, do de stede tosamende weren, dat dene de nu ieghenwardich sint nene vulkomende macht enhebben, antworde to ghevende to erer beider werve. Hirumme is een dach ghenomen to holdende to deme Sunde an deme son-daghe vor unses heren hemmelvard neghest, dar breve umme ghesant sint in Prussen, to Campen unde Sirixee, dat se darto komen mit erer vullen macht, antworde to ghevende to deme vorescrevenen werve, unde umme de zee to vredende. Dit hebben de van Rostok unde van der Wismer ghetoghen an eren rat.“

Es waren erschienen: de Rostok domini Arnoldus Kropelin et Johannes de Aa; de Wismaria domini Thidericus de Rampen et Hermannus Cropelin et Johannes de Clene.

Die angesetzte Versammlung am 18. Mai zu Stralsund verlief auch ohne entscheidendes Resultat. Von Rostock und Wismar waren keine Rathssendeboten, sondern nur die Rathsschreiber erschienen: de Rostok Hartwicus notarius eorum; de Wismaria Hinricus notarius eorum. Auch Albrecht von Meklenburg hatte keinen Rath gesandt. Da inzwischen (am 3. Mai auf dem Reichstage zu Slagelse) Olav von Norwegen förmlich zum Könige von Dänemark erwählt worden war, erklärten sich die Hansestädte den Vertretern der Reiche Dänemark und Norwegen gegenüber vorläufig zu Verhandlungen „mit deme koninghe van Norweghen unde des rikes rade van Denemarken“ in Wordingborg bereit, acht Tage nach dem auf kurz vor Johannis in Aussicht genommenen Hansestage zu Stralsund.

Der Recess dieses Tages vom 24. Juni zeigt uns, dass man Anstand nahm, zu dem Hauptpunkt der dänischen Angelegenheit, der Thronfrage, öffentlich Stellung zu nehmen. Doch muss auf diesem Tage endgültig beschlossen sein, gegen Bestätigung der dänischen und norwegischen Hanseprivilegien Olav von Norwegen als König von Dänemark anzuerkennen, und auf das Recht an der dänischen Königswahl zu verzichten.

Weitere Beschlüsse dieses Tages betreffen die Aufbringung der gemeinsamen Ausgaben, die Gerechtigkeiten in Schonen und die schlechte Münze.

Hanse-Recesse II, Nr. 115, 117, 120, S. 123—132.

1376. März 26. Schwerin.

10862.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, schenkt dem Kloster Eldena Kornhebungen aus dem Dorfe Rambow.

Cum rationis dictat expedicio et operationum exsecucio facta pia, vtilia et necessaria commendari testimoniorum ac litterarum serie communiri, hinc est, quod nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, tenore presencium recognoscimus et profitemur, affectantes iura et bona ecclesiastica augere, pio ductus¹ affectu, duos choros siliginis, situatos in villa dicta Rambowe, quos pronunc Elizabet Mollenbeke habet et possidet, que est virgo deo dicata claustru Eldena, cum omni libertate, vtilitate, proprietate et vsufructu ad dei omnipotentis honorem et sue matris virginis Marie ac nostre anime et progenitorum ac successorum nostrorum animarum remedium et salutem claustro Eldena et monialibus ibi-

dem inessentibus donamus et libere damus, vt dictos duos choros siliginis in pios vsus vertere possunt¹, scilicet ad domum infirmarum monialium interius clauastro predicto existencium vel alias ad quodcumque ipsis competit et vtile videtur, volentes huiusmodi donacionem firmam, vtilem et ratam subsistere perpetuo et manere, quoad omnia, que vtilitatem, commodum, proprietatem et domineum concernere possunt et tangere, nobis aut nostris heredibus in eisdem bonis et redditibus omnimode nichil reseruantes. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum nostrum maius presentibus duximus impendendum. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo sexto, feria quarta post Letare. Testes huius rei sunt Hinricus de Bûlowe, Godschalkus de Tzûlowe, Deteleuus de Tzûle, milites, Albertus Conowe, prepositus sanctimonialium in Eldena, noster cancellarius, et quamplures alii fide dingni.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einer Schnur von blauer, rother und grüner Seide hängt das grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titel von Bd. XVI.

1376. März 31.

10863.

Erich Koppelow und Hermann Selege bezeugen eine Sühne wegen eines in Jütland erschlagenen Verwandten.

Ik Erik Coppelowe vnde Herman Zelghe, knapen, bekennen vnde betughen apenbare in dessem ieghenwardighen breue, dat her Jacob Oluessen vns heft ene zone dan vmme vnser doden vrünt Henneken Coppelowen, de gheslaghen wart in Jutlande, vor sik vnde vor de iene, de ene voreden, vnde alle de iene, de darane vordacht worden, van hern Jacobs weghene vnde alle syne vrünt sunder de iene, de ene sloghen vnde de dar mede weren. De vorbenomede zone hebbe wy vntfangen na willen vnde na rade vnser vrünt, vnde laten eme ledich vnde los vnde de syne. Were auer dat, dat her Jacob eder de syne vmme den dotslagh worden anghesproken, dat scolde wy vntfriggen vor synen broder vnde vor de Zelghen vnde vor syne neghesten vnde vor alle de iene, de dar mochten vp spreken myd rechte. Alle desse vorscreuenen stucke loue wy vorbenomet Erik Coppelowe vnde Herman Zelghe vnde vnse medelouere, de hirna ghescreuen stan, also her Hinrik van Bulowe, her Vicke Molteke van deme Strituelde, riddere, Vicke van Bulowe vnd Vicke van Bulowe, Radeke Kerktorp van d[em] Sternenberghen, Hinrik Molteke, Hinrik Ghikowe, Heyseke Alderstorp vnde Cord van Lesten, knapen, myd ener zamenden hand stede vnde vast to holdende sunder iengherleyge arghe-

list eder hulperede, de vns moghen to hulpe comen vnde d[em] vorbenomeden hern Jacob vnde [den] synen to schaden. Dyt loue wy deme vorbenomeden hern Jacob Oluessen, vnde to syner truwen hand h[er] Henning van Pudbuske, her Holgher Griggerssen, her Anders Jacobssen, her Marquart Rennowen, den men Groper h[etet], riddere, Cort Molteken, Henneke Molteken, den men hetet Pånneke, Anders Sundessen, Volmer Jacobssen vnde Ola.... stede vnde vast to holdende. Vnde to ener beteren betughing aller desser vorgeschreuen stukke so hebbe wy vnse [inghe]zeghele ghehenget vor dessen bref myd ia vnde myd willen, de gheuen vnde screuen is na godes bort drutt[eynhundert] iaar in deme sesvndesouentesteghen iare, des mandaghes vor palm[en].

Nach dem im Reichs-Archive zu Kopenhagen aufbewahrten Original auf Pergament, in der rechten untern Ecke beschädigt. Acht Siegeleinschnitte, doch nur das erste Siegel ist vorhanden, am Rande sehr verletzt: quadrirter Schild, 2 und 3 geschacht.

1376. April 2. Schloss Sundsholm.¹

10864.

Vicke von Vitzen, Ritter, überlässt von des Königs wegen und auf unbestimmte Zeit dem Peter Wirtska den Hof Ryd, welchen Olaf Bagge besass.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1202. (¹Jn castro Sundholm, fer. quarta prox. post dom. Judica.) Das Siegel ist abgefallen.

1376. April 6.

10865.

Joachim Nortmann, Ritter, verpfündet dem Rath und dem Propst zum Heil. Kreuz in Rostock und dem Domherrn Meinhard von Hachede zu Güstrow eine Rente von 32 Mk. aus Levekendorf für die von Wedege von Brunswik und Johann Mane, sowie dem genannten Domherrn gestiftete Vicarei in der Kirche zum Heil. Kreuz in Rostock.

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi presentes litteras visuri et audituri, quod ego Joachim Nortman, miles Zwerinensis dyocesis, pro me et meis veris heredibus natis et nascendis matura deliberacione prehabita et ex certa sciencia, de consensu amicorum meorum et aliorum quorumcunque, quorum consensus fuerint requirendi, vendidi rite, rationabiliter et dimisi et

nichilominus vendo presentibus et dimitto honorabilibus, honestis et discretis viris dominis . . proconsulibus et vniuersis consulibus opidi Rozstock ac domino Johanni preposito sanctimonialium sancte Crucis in Rozstock ac eius in dicta prepositura sucessoribus, necnon domino Meynardo de Hachede, canonico ecclesie Guzstrowensis Caminensis dyocesis, triginta duarum marcarum redditus annuos denariorum Rostokcensium singulis annis in villa Lewekendorp prefate Zweri-nensis dyocesis de septem mansis cum dimidio, quorum mansorum duos colit Nicolaus Rughe, Henneke Maas duos, Hinceke Rughe duos et Wesel colit vnum mansum cum dimidio, super festo sancti Martini episcopi cuiuslibet anni tollendos et recipiendos, cum potestate et auctoritate expignerandi dictos red-ditus de colonis prenominatis et eorum heredibus seu successoribus mansis in eisdem et eos colentibus pro quadringentis marcis denariorum Rozstokcensium michi integraliter persolutis et in vsus meos conuersis ante confectionem pre-sencium litterarum. Quas quidem quadringentas marcas discreti viri Wedego dictus Brunswik et Johannes Mane, ciues in Rozstok, ad vnam perpetuam vicariam in ecclesia monasterii sancte Crucis in Rozstok pretacti fundandam de suis propriis ac eorum consangwineorum pecuniis pio dei amore ducti ero-gauerunt et exposuerunt. Quapropter ad eosdem redditus seu vicariam, cum fundata fuerit, Wedego et Johannes Mane prenominati et eorum veri heredes in directa linea descendentes, quamdiu aliquis eorum superfuerit, ius presentandi seu ius patronatus optinebunt et habere debebunt; ipsis vero de medio sublati et aliquo herede eorum in directa linea descendente non existente seu non apparente, ius patronatus antedictum ad proconsules et consules opidi Rozstok-censis, qui protunc fuerint, totaliter et imperpetuum diuoluetur. Predictus tamen dominus Meynardus, qui ad prefatos redditus comparandos pio et pro-prio motu ductus quinquaginta marcas denariorum Rostokcensium apposuit, quousque vixerit, tollere et percipere debet et debebit; et si, quod absit, ipse dominus Meynardus vel is, cui dicti redditus post mortem ipsius fuerint assi-gnati, aut presentatus ad eosdem defectum ex quocunque casu habere con-tingerit vel dampnum aliquod pati ex defectu solucionis predictorum, illum defectum vna cum dampnis eidem domino Meynardo aut illi, qui dictos red-ditus habuerit, reformare et resarcire vna cum meis heredibus et compromis-soribus infrascriptis teneor et penitus eos indempnes propriis nostris sumptibus conseruare. Item, si dictum dominum Meynardum aut illum, qui post mortem suam ad dictos redditus presentatus fuerit, aliquis impediret eosdem redditus impetendo, vel aliquis dominorum de Wërle aliquod seruicium equinum seu equi uel aliud qualecunque se pretenderent habere in bonis seu mansis ante-dictis, ab illis impetitoribus et seruiciis debeo ego et mei heredes dictum do-

minum Meynardum uel illum, qui dictos redditus pro tempore habuerit, quitare et finaliter disbrigare nostris laboribus et expensis. Insuper prenominati discreti et honorabiles viri et domini proconsules, consules ac Johannes prepositus et dominus Meynardus michi et meis heredibus gratiam faciendo specialem liberaliter concesserunt, quod ego aut mei heredes dictos triginta duarum marcarum redditus poterimus pro quadringentis marcis denariorum Rozstokcensium predictorum reemere, dummodo reempcionem illam eis in festo pasce proximo antecedenti [ad] festum beati Martini episcopi tunc subsequens intimauerim aut mei heredes curauerint intimare, et extunc in dicto festo beati Martini ipsos redditus vna cum summa reempcionis, videlicet quadringentis marcis denariorum predictorum, soluere teneor et mei heredes tenebuntur. Preterea in recompensacionem dicte gracie michi et meis heredibus in reempcione dictorum reddituum, ut premittitur, facte et concesse, ex quo prenominata summa pecunie in diuini cultus auumentum et ad perpetuam vicariam fundandam sit legata et finaliter deputata, ideo, si predictis dominis proconsulibus et consulibus, preposito et Meynardo occurrerit facultas alios perpetuos redditus comparandi, de quibus plus gauderent, extunc prenarratam summam cum redditibus, ut premittitur, expedite soluere teneor aut mei heredes exponant et finaliter exsoluant super sepedicto festo beati Martini, dummodo ipsi aut ipsorum nomine aliquis michi aut meis heredibus hoc in festo aut circa festum pasce precedens curauerint uel curauerit intimare. Hec omnia et singula ego Joachim Nortman prefatus vna cum meis heredibus et compromissoribus seu fideiussoribus infrascriptis spondeo et promitto firmiter et inuiolabiliter obseruare; et si aliquis de compromissoribus et fideiussoribus meis infrascriptis mori contingerit, extunc infra duorum mensium spacium vnum alium equiualem et sufficientem in locum premortui ponere et subrogare debeo et firmiter cum meis heredibus hoc promitto, qui quidem subrogatus omnes articulos in hac littera contentos et expressos sua patenti littera et suo sigillo sigillata se promittet firmiter seruaturum. In quo si ego uel mei heredes negligentes fuerimus, extunc duobus mensibus elapsis eisdem dominis aut eorum alteri, habenti ad hoc eorum auctoritatem et mandatum, totam summam predictam cum redditibus soluere debeo et mei heredes soluere tenebuntur. Et nos Wernerus, Conradus dicti Nortman, morantes in Weytendorp, Gherardus Kosz, Albernus Schonenvelt, morans in Subbessyn, Thydericus Slemmyn et Godscalcus Romele, morans in Pûtremetze, famuli, omnia et singula, sicut superius sunt articulatim expressata, promittimus coniunctim et in solidum vna cum dicto domino Joachim Nortman firmiter tenere et inuiolabiliter obseruare, renunciantes omni iuri scripto uel non scripto, legali uel canonico, confecto uel conficiendo, statutis

dominorum terre editis uel edendis et nichilominus omni excepcioni iuris vel facti et maxime excepcioni de principali prius conueniendo et aliis quibuscunque, que nobis aut nostrorum alicui contra predicta aut predictorum aliquod possent quomodolibet suffragari uel per que ea possemus aliquatenus impugnare. Insuper dicimus et promittimus, quod, si aliquis sigillum alicuius nostrorum compromissorum ex aliquo casu apponi non contingerit, nichilominus ad obseruanciam omnium et singulorum obligari volumus et astringi. Actum et datum sub duplici priuilegio, quorum vnum patroni prenominati ad cauendum eis de eorum iure patronatus, ut possint se tueri, seruabunt; reliquum vero dominus prepositus et dominus Meynardus prenominati pro eorum interesse custodiant mutuo inuicem ad manus fideles. In cuius rei testimonium sigilla nostra vna cum sigillo dicti domini Joachim Nortman ex certa nostra sciencia et deliberacione, anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, dominica palmarum, presentibus sunt appensa. Et nos Laurencius dei gracia dominus de Werle huic vendicionis contractui consensimus et consentimus per presentes, dictum contractum cum omnibus suis clausulis et articulis in eo contentis et expressis ratificamus et approbamus, nolentes per nos uel nostros officiatos aut quamlibet aliam interpositam personam de iure uel de facto venire seu facere contra predicta uel aliquod premissorum. In cuius rei testimonium secretum nostrum ex certa sciencia anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, dominica palmarum, presentibus est appensum.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Von den 8 an Pergamentstreifen befestigt gewesenen Siegeln ist nur eins erhalten:

4) rund: im stehenden Schilde eine sechsblättrige Blume, von welcher nach den Schildwinkeln drei Seebblätter gelegt sind; Umschrift:

† S OVRADI ✕ NVRČ × OAN

Aus einem Transsumpt d. d. Rostock, 1397, Septbr. 26, entnehmen wir folgende Siegelbeschreibung: „Sigilla autem predictae littere erant rotunde figure de cera glauca. In primo vero sigillo ymago capitis bouini coronati in clipeo et super clipeum galea cum crista apparebat et in circumferencia hee littere: S. Laurencii domini de Werle habebantur; in secundo vero ymago clipei habentis tria folia dicta zeeblade in tribus angulis apparebat et in circumferencia hee littere: S. Joachym Nortman habebantur; terciū vero sigillum et quartum similem quasi figuram cum sigillo secundo habebant, sed in vnus circumferencia: S. Weneri Nortman habetur, in alterius: S. Conradi Nortman; in quinto autem sigillo apparuit figura clipei habentis in se lineam obliquam et in circumferencia hee littere habebantur: S. Gherardi Kos; in sexto autem sigillo figura clipei habentis lineam transuersalem apparebat et in circumferencia hee littere: S. Alberni Schoneueld habebantur; in septimo autem sigillo figura clipei habentis in se quasi ymaginem dimidii serpentis apparebat et in circumferencia hee littere: S. Thiderici Slemyn habebantur; in octauo autem et vltimo sigillo apparuit figura clipei pro media parte sculpti et pro media parte plani et in circumferencia hee littere: S. Godscalci Romele habebantur.“

1376. April 10. Bützow.

10866.

Dietrich und Heinrich Babbe, Brüder, verkaufen an den Knappen Berthold Moltzan zu Bützow vier Hufen zu Deutsch-Trechow, sowie das Recht zur Einlösung einer an Gottschalk Crumpto verpfändeten Hufe in demselben Dorfe.

In godes namen, amen. Wy Tydeke vnde Hinrik, brødere, de heten Babben, vnde vnze rechten erfnamen doen witlik vnde betūghen openbare in desseme breue vor allen lūden, dat wy vnde vnze rechten erfnamen myt wūllenkōmen vorberade, myt wittecheyt, myt rade, myt wūlbort al der ienen, de dartho hōren vnde hōren mōghen an thōkōmenden tyden, hebben vorkoft reddeliken vnde rechtliken to eneme rechten kofen kope deme dūghteghen knapen Bertolde Moltzane, de wonet tō Butzowe, vnde synen rechten erfnamen veer hoeuen to Dūdeschen Trechowe, de nu būwet vnde besittet de lūde, de hyrna bescreuen staan: Clawes van deme Haghene anderhalue hoeue vnde gift alle iar to pacht twe drōmet rogghen, twe drōmet ghersten vnde veer dromet hauerē, Hermen Mūrmester anderhalue hōeue vnde gift alle iar tō pacht drūddehalf drōmet rogghen, soeuvēndetwintech schepel ghersten vnde dre drōmet hauerē, Hintzeke Vōghe ene hoeue vnde gift alle iar to pacht sosteyn schepel rogghen, sosteyn scepel gersten vnde twe drōmet hauerē, vortmer an deme erue vnde hoeuen, dar Henneke Hardenacke vppe wonet vnde de he būwet, veer droemet hauerē alle iarlik v̄ttogheuende; vortmer van yesliker hoeue vorbenōmet alle yar achte schillinghe Lubescher penninghe vor swynepenninghe; vortmer an deme kōten, den Henneke Haghel besit vnde būwet, alle iarlik veer styghe hōnere; also also dessen hoeuen vnde koeten vorbenōmet in al eren scheden begrepen synt. myt al eren tobehoringhen, myt al deme, dat darto licht vnde hōret vnde gy tho legghen vnde horet heeft, tōvōren vnseme vedderen Henneken Babben, dem got gnedich sy, vnde vns na, vns vnde vnzen eruen dar nicht ane to beholdende, myt alleme manrechte, also also vnze veddere Henneke Babbe vnde wy vnde vnze erfnamen vorbenōmet de vōrscreuenen hōeuen, kōthen, rente, inghelt vnde hōenre gy vrygest beseten vnde haat hebben, myt aller nūt vnde vrūcht, myt deneste, myt watere, myt weyde, myt wyschen, myt sōlen, myt mūren, myt wegghen, myt vnwegghen, myt holte, myt stūuete, myt būschen, myt brōken, v̄t allen dessen dingghen vorbenomet nicht tho nemende, dat Bertold Moltzane vnde synen erfnamen to schaden kōmen mach, vor twehundert mark Lubescher penninghe, de Bertold Moltzan vorbenomet vns to nūtten vnde to ghūde vnde to nōghe gantzliken bereet vnde betalet heft myt ghōden ølden Lubeschen

ghûlden in gûden, wychteghen gholde. Dyt ghût vorbenomet schole wy Tydeke vnde Hinrik vorscreuen vnde vnze rechten erfnamen vorlaten vnde vorlaten in desseme breue in de hant Bertold Moltzanes vnde siner rechten erfnamen vnde in ere besittinghe vnde bewere, vnde wanne Bertold Moltzan vnde syne erfnamen dat eschen, so schole wy Tideke vnde Hinrik Babben vorbenomet vnde vnze erfnamen Bertolt Moltzane vnde synen erfnamen dyt gût vorbenomet vorlaten vor vnseme heren, deme biscope van Zwerin, myt allen, de dar leen edder eruen darane hebben, sûnder hulperede. Vortmer schole wy Tydeke vnde Hinrik vorbenomet vnde vnze erfnamen vorbenomeden Bertold Moltzane vnde sinen erfnamen desses ghûdes waren van staden an bette also langhe, dat id ere leen wert, darna vor alle ansprake vnde beweringhe al der ienen, de vor recht kômen willen, geystlik vnde werlik, vnde sunderlighen nemen vnde staan vor allen schaden darna, den he van deme ghûde nemen mach. Were ouer dat sake, dat Bertold Moltzan vnde syne erfnamen ienerleyghe borst edder brøke an dessen vorbenomeden hoeuen, kôten, rente, inghelt vnde hœnre neme, den schole wy Tideke, Hinrik vnde vse erfnamen vorbenomet em vnde sinen erfnamen wedder legghen sûnder iengherhande were edder hulperede. Vortmer twe hoeuen in deme suluen dorpe, de wy Tideke vnde Hinrik vorbenomet Goschalke Crumpto hebben setten' to eneme wedescatte vor hundert mark Lubescher penninghe, de Clawes Wllof besit vnde buwet, de schal vnde mach Bertold Moltzan vorbenomet vnde synen rechte' erfnamen losen vor de sūluen vorscreuenen hundert mark vnde vortan to beholdende to eneme reddelken, rechten kope, myt deneste, rente, inghelde vnde aller nût, also also desse bref vtwiset, de vppe desse vorscreuenen hoeuen in allen articulen vnde stucken vnde dinghen vorbenomet ghegheuen is. Al desse dingh vorbenomet van worden to worden, also hyr vorscreuen is in desseme breue, loue wy Tideke vnde Hinrik vorbenomet vnde vnze rechten erfnamen, vnde wy medelouere, also ik Otto Babbe to Perkowe, Juriges Hazencop, Wigher Clåuer vnde Heyne Wlueskrûgh, lœuen deme vorbenomeden Bertolde Moltzane vnde sinen erfnamen an guden trûwen myt ener samenden hant in desseme breue stede vnde vast to holdende, vnde to siner trûwen hant den erliken luden her Berende vnde her Olrike, ridderen, gheheten Moltzane, Clawes Gycowen, Tzibbeken Tzizendorpe, Godeken vnde Joachim, gheheten van Bulowe. Tûghe desser dingh synt her Johan Manegolt, en domhere to Butzowe, Goschalk Crumpto, Ludeke van der Bôken, knapen, vnde Hermen Moltzan, borgher to Butzow, vnde ander vele lude, de tughe werdich syn. Vnde to groter betughinghe so hebbe wy Tideke vnde Hinrik vnde vnze medelœuere vorbenomet dessen bref ghevesteghet myt vnzen inghe-

seghelen, de wy myt witscop hebben ghehenghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Butzowe, na godes bort drutteynhundert yar an deme soesvndesouentichsten iare, an deme gûden dunnerdage vor paschen.

Nach dem Original mit 6 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. — Regeste gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. III. S. 26.

1376. April 10.

10867.

Ludwig Voss, Knappe, beurkundet die Betlegung seines Streites mit dem Kloster Doberan um die Dorfschaft Prangendorf.

Ego Lodewicus dictus Vôs, armiger, in hac mea littera publice recognosco, quod omnis dissencionis materia, que fuit et vertebatur inter me meosque amicos seu heredes, ex vna, et religiosos viros dominos abbatem et conuentum monasterii in Doberan, parte ex altera, racione villanorum in Pranghendorp mediantibus amicabilibus placitis habitis et factis per famosum virum Lyppoldum de Leesten nomine meo est amicabiliter terminata et finaliter sopita, videlicet quod ab hac die ego et omnes mei velimus et debeamus dictos abbatem et conuentum omni reuerencia, seruicio et honore prosequi et promouere in cunctis tamquam veros et firmos amicos iuxta posse; ipsique me meosque viceuersa. Nec in posterum quisquam vtriusque partis debeat quidquam de dicta materia controuersie subsumere vel mouere, per quod ipsa dicta amicitia inter nos, vt premittitur, facta posset infringi vel quomodolibet impediri, sed omnibus querimoniis ex vtraque parte cessantibus nichil nisi firma et perpetua amicitie connexio debet permanere. Que omnia supradicta ego Lodewicus predictus debere firmiter obseruari, necnon dictus Lyppoldus de Leesten manu coniuncta in solidum scilicet equales et veri concapitanei in hac parte promittimus dictis abbati et conuentui in hiis scriptis. In cuius rei firmitus testimonium sigilla nostrorum predictorum Lodewici et Lyppoldi presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°CCC°LXXVI°, feria quinta post dominicam palmarum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel:

1) rund: im aufrecht stehenden Schilde ein linkshin steigender Fuchs; Umschrift:

† S' LVDOWIQI VOOS

2) rund: auf besterntem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit einem geflügelten Leisten; auf dem Schild steht der Helm mit wallenden Helmdecken und dem Leisten ohne Flügel zwischen zwei spitzen Stäben; Umschrift (unten rechts beginnend):

S' LIPPOLDI × DΘ + LΘΘSΘAN +

1376. April 14.

10868.

Brüning v. Restorf, Knappe, verkauft der Stadt Plau zwei Hufen auf der Feldmark Garz.

Ik Brunynk van Redekestorpe, en knape, myd mynen eruen bekenne openbar an desme breue, dad ik myd wyllen vnde myd beradenen mode na rade myner vrund reddelken vnde rekkelken vorkoft hebben den bescedenen luden den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen twe houen vppe deme velde thu Gartze vor vyfvndetwyntich mark Lubescher pennynge, de my thu danke bered zynd, alz desse houen lyghen bynnen erer scede, alz an worten, an weyde, an ackere buwed vnde vnghebuwed, an holte luttik vnde grod, an wurden, an wyschen, an watersvlud thu vnde af, vnde myd aller andern nud, vrucht, vryheyd vnde thubehorynghe, alz myn vader my gheerued hadde, vnde ik ze wente nw bezethen hebbe. Desser houen, alz hir ghescreuen ist, scal ik vnde wyl en waren vor alle de genen, de komen wyllen vor en recht, vnde scal ze vordmer en vplathen vor den heren, dad id werde ere leen, vnde scoln ze also langhe vnder myme lene bezytten ane hynder mynes, myner vrund vnde eruen. Alle desse stücke loue ik Brunynk vorscreuen myd mynen eruen den radmannen thu Plawe vnde eren nakomelynghen an truwen, stede vnde vast thu holdende. Thu tughe hebbe ik myn ynghezeghel vor dessen bref lathen henghen, na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zosvndezouentheghesten iare, des mandaghes yn den hilghen daghen thu paschen.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plau. Angehängt ist ein Pergamentstreifen, welcher jedoch das Siegel verloren hat. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rostock. Nachr., 1824, S. 182; Lisch, Cod. Plaw., S. 87. — Vgl. Nr. 10706 und 1381, Septbr. 24.

1376. April 14. Ratzeburg.

10869.

Dethlev und Heinrich v. Gronow, Brüder, Knappen, geben zu ihrer und ihrer Verwandten Seelenmesse ein Grundstück im Dorfe Dermin an das Capitel in Ratzeburg und vertauschen die jährlichen Einkünfte von 1 Drömpf Roggen, welche der Vicar der Kapelle in Ratzeburg aus jenem Grundstück bisher bezog, gegen eine gleiche Hebung aus dem Dorfe Kulpin.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Detleuus et Hinricus de Gronowe, armigeri fratres, vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum

noticiam presentes littere peruenerint, cum agnitione rei geste salutem in domino sempiternam. Cum inter cetera, quibus defunctorum fidelium anime a penarum cruciatibus liberantur, amicorum suffragia cooperari non modicum dinoscuntur et quicquid boni operis quispiam in hac vita perfecit, in futura sibi sensiat non inmerito suffragari, hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod quamuis dudum felicitis memorie Volcmarus de Gronowe miles et Ghertrudis eius vxor, nostri parentes, ceterique nostri progenitores infrascripti, de salute et remedio suarum animarum feliciter cogitantes nonnullos redditus perpetuos ob perhennem sui memoriam in ecclesia Razeburgensi per prepositum, priorem et canonicos seu capitulum ipsius ecclesie annuatim, vice tamen vnica dumtaxat, peragendam eisdem preposito et priori, canonicis ac capitulo contulerunt et curauerint erogare, nos tamen propensius attendentes, quod quanto plura pietatis opera pro redemptione animarum fidelium defunctorum peraguntur, tanto citius a penarum cruciatibus liberentur, maturo prehabito consilio nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio, beneplacito et consensu locum seu fundum olim ville nostre Dormyn, in parrochia sancti Petri Razeburgensis situatum, cum omnibus fructibus, redditibus, prouentibus, attinenciis et pertinenciis suis in agris cultis et incultis, viis et inuiis, nemoribus, lignis, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, aquis, aquarum discursibus, piscacionibus, vectura, seruicio et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, iurisdictione et libertate, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis et ad nos ac eosdem nostros parentes pertinuerunt et hactenus pertinere consueuerunt, pro perpetua nostra et vxorum nostrarum memoria, postquam, diuina cooperante clemencia, carnis debitum persoluerimus et sepelictorum nostrorum parentum superius singulariter expressorum ac Ermetrudis dicti etiam nostri quondam patris vxoris, necnon Volcmari de Gronowe militis et Mechtildis, eius uxoris, nostrorum progenitorum ac Mechtildis de Gronowe et Hinrici de Gronowe, militis, ac Elizabet, eius uxoris, et similiter Volcmari, ipsorum filii, nostrorum patruorum et patruelium nominatim et in specie, reliquorum vero de nostra stirpe defunctorum in genere et vniuersaliter anno quolibet in duobus terminis, scilicet in festo sancti Georgii martiris post pascha ac in festo sancti Wilhadi episcopi et confessoris post festum omnium sanctorum in vespere cum vigiliis, sequentibus uero diebus cum missis in dicta ecclesia Razeburgensi per prepositum, priorem et canonicos ac capitulum iuxta consuetudinem in ecclesia obseruatam peragenda eisdem dominis preposito et priori, canonicis ac capitulo Razeburgensibus et per eosdem perpetuis futuris temporibus manu tenendum et possidendum bona voluntate et libera ac vnanimi consensu integraliter et ex toto donauimus et dedimus in

ipsosque liberaliter transtulimus et eciam donamus ac transferimus per presentes. Ceterum ut huiusmodi nostra donacio et translacio penitus libera et immunis a nobis facta dinoscatur nec a quoquam valeat quibuscunque temporibus quomodolibet inbrigari, volumus et tenore presencium firmiter promittimus dominis preposito, priori, canonicis et capitulo antedictis, quod redditus annales vnus tremodii siliginis, quos dominus Hinricus Cremen¹, nunc perpetuus vicarius in capella castri Razeburgensis, ratione sue vicarie in dicta olim villa seu loco et fundo habere dinoscitur et sui predecessores habere consueuerunt, eidem domino Hinrico vicario suisque successoribus annis singulis et in terminis consuetis imperpetuum in et ex curia nostra Colpyn subleuandos et percipiendos assignauimus et presentibus assignamus, ipsosque redditus huiusmodi vicario pro tempore eisdem annis et terminis continue per nos et nostros heredes seu successores liberaliter et sine contradictione qualibet in et ex eadem nostra curia expedite dabimus et soluemus, quousque eosdem redditus dicti tremodii siliginis ipsi vicario iuxta suum arbitrium spontaneum in certa possessione et manso bene culto et possesso nostrorum bonorum assignauimus realiter et cum effectum, et nichilominus preposito, priori, canonicis et capitulo predictis similiter promittimus per presentes, quod premisse nostre donacionis et translacionis approbacionem et consensum simul cum proprietate eiusdem olim ville Dormyn seu loci et fundi, necnon terminorum suorum ac omnium et singularum pertinentiarum et attinenciarum suarum prenominarum ab illustri domino nostro karissimo, domino Erico, duce Saxonie, Angarie et Westfalie, quam cito ad partes reuersus extiterit, eciam prorogacione qualibet semota, ipsis procurabimus deo propicio indilate. In quorum omnium testimonium et euidenciam plenior presentibus nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostrorum sigillorum appensione fecimus firmiter communiri. Actum et datum Razeborgh, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, ante curiam domini prepositi Razeburgensis, feria secunda in festo pasche, presentibus reuerendo² in Christo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi, domino Nicolao de Robelen, decano Gustrowensi, Caminensis diocesis, necnon Wedegen ac Mattia Berneken, proconsulibus ciuitatis Razeborch, ac aliis fide dignis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. (¹ Ob Cremon? -- Der Schluss von ²reuerendo ab ist wohl von derselben Hand, aber mit hellerer Dinte geschrieben, ebenso die Initiale J.) Von zwei eingezogenen Pergamentstreifen hat der zweite sein Siegel verloren, am ersten hängt das bei Milde, Adelige Siegel, Taf. 7, Nr. 104, abgebildete schildförmige Siegel Dethlefs v. Gronow.

1376. April 18. Zarrentin.

10870.

Das Kloster Zarrentin verschreibt dem früheren Klosterpropst Borchard eine jährliche Rente von 10 Mk.

Nos Katherina abbatisa totusque conuentus monasterii monialium in Cerutyn. Razeburgensis dyocesis. tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur. quod diligenti tractatu ac matura deliberacione prehabita nostris cum amicis honorabili viro domino Borchardo, rectori parrochialis ecclesie in Noua Gamma. olim nostro prouisoru seu preposito. iusto empcionis et vendicionis titulo racionabiliter vendidimus et vendimus per presentes decem marcarum denariorum Lubicensium redditus pro centum marcis dictorum denariorum Lubicensium nobis integraliter in summa quadringentarum marcarum eorundem denariorum. in quibus sibi. computacione alias nobis facta racionabiliter. remansimus obligate. defalcatis. Quorum quidem reddituum decem marcarum predictarum dicto domino Borchardo temporibus. quibus vixerit. sex marcas dumtaxat annis singulis infra octauas pasche de bonis certioribus nostri conuentus dare et exsoluere; residuas vero quatuor marcas pro perpetua memoria supradicti domini Borchardi et suorum parentum in nostro monasterio perpetuis futuris temporibus anno quolibet in octaua die pasche in vespers cum vigiliis. sequenti vero die cum missarum solempniis salubriter peragenda notis reservare et inter nos diuidere debeamus. Insuper si predictum dominum Borchardum extra seu post dictas octauas debitum carnis persolvere contingerit. extunc iuxta ratam et decursum temporis. quidquid ipsi percenerit id pro hoc disposerit. exsoluere et tribuere debeamus. In cuius rei testimonium nostra abbatisse et conuentus predictarum sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum in domo nostra capitulari predicta. anno domini M^o CCC^o LXX^o sexto. feria sexta infra octauas pasche. presentibus discretis viris dominis Antonio de Brdestorp. rectore ecclesie parrochialis in Villan. Hierico Zelorp et Hierico. presbyteris et capellanis eiusdem ecclesie testibus et premissa.

Nach dem Original in Hainp. Archiv Nr. 11. Solvener. Auf Pergament geschrieben. Länge 2. Breite 1.

Die Schrift ist in gotischer Fraktur geschrieben. Die Tinte ist eine dunkle. Die Schrift ist in gotischer Fraktur geschrieben. Die Tinte ist eine dunkle. Die Schrift ist in gotischer Fraktur geschrieben. Die Tinte ist eine dunkle.

— S. KATHARINE — ABBATISSA — IN CERUTYN

Die Schrift ist in gotischer Fraktur geschrieben. Die Tinte ist eine dunkle. Die Schrift ist in gotischer Fraktur geschrieben. Die Tinte ist eine dunkle.

1376. April 20. Güstrow.

10871.

Lorenz, Fürst von Werle, verspricht für den in seinem Dienste erlittenen Schaden dem Ritter Hartwig Wozentz Ersatz.

Wy Laurencius, van godes gnaden here to Werle, bukennen vnde butughen openbare mid vnsen eruen, dat wy sind schuldich van reddeliken schaden deme erliken riddere her Hartwich Wocenissen, vsen leuen trwen, vnde sinen eruen anderhalfhundert mark Lubescher penninche, den he nomen heft an vseme deneste vnde an vseme krighe, tu betalende nu tu sunte Martens daghe neghest tukomende mid reden penninchen edder mid alzo vele panden, dar he sine penninche mede nemen mach tu cristen luden edder tu ioden tu ener tied, enen summen, vnde dartu tu dunde, alze pandesrecht is. Alle desse vorecreuen stucke loue wy Laurencius, van godes gnaden here tu Werle, vorecreuen mid vnsen eruen her Hartwich Wocenissen, riddere, vorecreuen vnde sinen eruen, vnde tu erer hand Otten, Borcharde, heten Wocenissen, Gherd Scille, Bertold Huben stede vnde vaste tu holdende. Tu tughe so is vnse inghezeghel henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tu Gustrowe, na vnses heren bort drutteynhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, des irsten sondaghes na paschen. Tughe desser dink sind her Hinrik Lewetzowe, ridder, her Hinrik van Plawe, prister, Marquard Noscentin, Merten Distelowe, vnse raed, vnde ander ghude lude, de wol louen werdich sind.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der eingezogene Pergamentstreifen trägt kein Siegel mehr.

1376. April 28. Neubrandenburg.

10872.

Gerhard, Prior zu Broda, und andere Geistliche vidimiren die Stiftungs-Urkunde einer Vicarei an der Penzliner Kirche vom 22. März 1348.

Bereits gedruckt in Bd. X, Nr. 6834, Note, mit Beschreibung der angehängten Siegel. Auf der Rückseite der Urkunde (unter den Brodaischen Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz) steht von anderer Hand: „Ad vicariam in Mallin fundacio | et littere de bonis nostris in Vredorpe | et littera Tzirkemans de vicaria | in Pentzelin, quam habuit.“ — Gedruckt bei Lisch, Oertzensche Urk. I. B., S. 154. — Vgl. 1376, Mai 25.

1376. April 30.

10873.

Nicolaus v. d. Molen empfängt 1½ Chor Salz in der Saline zu Lüneburg als Mitgift, wovon er mit Willen seiner Gemahlin 1 Chor an das Kloster Doberan verkauft.

Nos consules ciuitatis Luneborgh, Thidericus Springintgûd, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborgh, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Hinricus Munther, Hasseke, Nicolaus Schömaker, Enghelbertus Kappenbergh, Johannes Grabow, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, tenore presencium protestamur, quod Nicolaus de Molendino inter nos supranominatus et positus tytulo dotis accepit cum uxore sua Beken vnum chorum salis et dimidium chorum salis in salina Luneborgh quolibet flumine tollendos in domo, que vocatur Superior Dorntzinghe, in gunchpannen posita ad sinistram manum, dum itur in illam domum, qui cum promptis denariis eiusdem Beken empti fuerant, cum quibus eciam Nicolaus de Molendino et eius vxor Beke pre-nominati facere et ordinare poterant, que volebant. Sed de suprascriptis bonis idem Nicolaus de Molendino cum heredum suorum consensu vendidit vnum chorum salis, quem nunc in possessione sua tenent et habent religiosi viri . . abbas et conuentus in Dobberan, ordinis Cysterciensis, et dimidium chorum superstitem Nicolaus de Molendino cum uxore sua Beken reseruauerunt ad faciendum cum eo, quod eis visum fuerit expedire. In huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCC^oLXXVI, in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Aus dem Registrum I. litterarum senatus, fol. CLXXVI, des Lüneburger Stadt-Archivs. — Vgl. Nr. 10854, 10855 und 1376, Mai 2.

1376. Mai 1.

10874.

Berndt Parsow ist schuldig Hannouere, einem burger zu Gustrow, vnd seinen rechten erben 25 ~~M~~ Lub. Dafur er ihm setzet 2½ Lub. ~~M~~ zu Bellin. Datum 1376, an S. Woltbergen tage.

Nach Clandrians Registratur etc., Nr. 248, Nr. CCCXCII.

1376. Mai 1. Weiden.

10875.

Karl IV., Römischer Kaiser, beurkundet seinen Vertrag mit Herzog Albrecht II. von Meklenburg wegen Vermählung des Markgrafen Johann mit Herzogs Magnus von Meklenburg Tochter Euphemia oder einer andern meklenburgischen Herzogin und wegen der Uebergabe von Liebenwalde, Zehdenick, Strasburg und Fürstenwerder und Zahlung von 6000 Mark als Ehegeld.

A.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd vnser erben, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir durch sunderlicher fruntschafft willen mit dem hochgebornen Albrechten, herczogen zu Mekelemburg, grauen zu Sweryn vnd herren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnd seinen sonen, vnsern lieben ohemen vnd fursten, mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen geteydinget haben vnd vberein komen sein einer sulchen fruntschafft, als hernach geschriben stet. Wir oder vnser erben sullen vnd wellen den hochgebornen Johansen, marggrafen zu Brandenburg, vnsern sun, geben zu elichem manne der hochgebornen Eufemien, herczog Magnus von Mekelemburg tochter, vnd sullen erwerben vnd schaffen bynnen dises gegenwortigen iares vrist von vnsem heiligem vater dem pabste, das er dispensier vnd orlowp gebe, das der egenante vnser sun, marggrafe Johans, die egenante Eufemian, des vorgenanten herczog Magnus tochter von Mekelemburg, mit rechte zu der ee nemen muge. Vnd geschehe des nicht also, das der pabst nicht dispensierte vnd dorczu vrlowp gebe, oder ob dieselbe iungfrow Eufemia sturbe, e denn sulche ee genczlichen volczogen wurde mit ir vnd dem egenanten vnsem sune, marggrafen Johansen, so sullen vnd wollen wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben denselben vnsern sun, marggraff Johansen, zu rechter ee geben des durchleuchtigen fursten kunig Albrechtes von Sweden tochter wie die genant ist, die ytzunt die iungste ist, oder herczog Heinrichs von Mekelemburg tochter, die yeczunt die iungste ist, oder des egenanten vnser ohmen, herczog Albrechts von Mekelemburg, sune tochter eine, die yeczunt die iungste ist, welche wir oder vnser erben wollen, vnd sullen des vnder allen denselben seiner sone tochter freye willekur haben vnd sullen auch vnder den allen eine nennen vnd kyesen bynnen dises gegenwortigen iares frist. Vnd der obgenante vnser oheim,¹ herczog Albrecht von Mekelemburg, sal mit seinen sonen vnd iren tochter vormugen, das eine

seines sunes tochter, die wir bynnen dises iares frist kyesen, dem egenanten vnsern sune zu der ee geben werde. Auch sal der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben dem vorgeanten vnsern sune, marggrafen Johansen, mit der egenanten² seines sunes tochter geben zu rechtem eegelde Lyebenwolde, Czednik, Strassburg, Furstenwerde¹ vnd alle sulche pfantschafft, slosse, stete vnd vesten, wie die genant sint, die er vnd sein bruder, herczog Johans von Mekelemburg, von der marken zu Brandenburg zu pfande haben, mit manschafft vnd alle dem, darczu³ gehoret, vnd alle sulche brieue, die sie doruber haben, vnd sullen vns vnd vnser erben die ledichlichen vnd los yn-antworten, erblichen zu besitzen vnd zu behalden ane geuerde, vnd sullen das tun zwischen hye vnd sant Michels tage, der nehst zukomende ist, als das in andern brieuen, die wir beiderseit doruber geben haben, vollenkomenlicher ist begriffen. Auch sullen wir vnd vnser erben den egenanten vnsern sun, marggrafen Johansen, bynnen disen nehsten dreyen iaren, die schirest nach einander volgen, des obgenanten vnser oheimen, herczog Albrechts von Mekelemburg, sones tochter einer zu der ee geben vnd beylegen, vnd auch bestellen vnd schaffen ane geuerde, das sulche fruntschafft mitnichte gehindert werde oder abegeee durch dheynerleye sachen willen ane allerleye argelist. Wenne auch der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben vns vnd vnser erben wider genczlichen beczalet haben sechstusent mark Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die ouch vnser sones, marggrafe Johans, eegelt sein, vnd die wir yn an bereytem gelde leyhen, antworten vnd bezalen sullen, als das begriffen ist in andern vnsern vnd seinen brieuen, die doruber geben sint, so sullen vnd wollen wir vnd vnser erben desselben herczog Albrechts sone tochter einer, die der egenante vnser sun, marggrafe Johans, zu der ee haben wirdet, zu rechtem leipgedinge machen vnd geben so vil, als sich fur zwelftusent mark Brandenburgisches silbers geburet, vnd sullen ir sulches leipgedinge nach furstlichen sitten vermachen mit vesten vnd gulden in sulchen enden, da das⁴ dem vorgeanten marggrafen Johansen gelegen ist vnd do er herre wirdet. Were auch sache, das marggraf Johans, der vorgeant, oder des egenanten herczog Albrechts sunes tochter sturbe, do got fur sey, e denne sie bey einander gelegen hetten vnd e sulche obgenante ee genczlichen volczogen were, vnd ob der obgenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben vns vnd vnsern erben die vorgeanten sechstusent mark Brandenburgisches silbers, die auch vnser sunes, marggrafen Johans, eegelt sein vnd die wir yn leihen sullen, als davor begriffen ist, wider beczalet vnd geben hetten, so sullen wir vnd vnser erben dem egenanten vnserm ohmen von Mekelemburg vnd seinen erben dieselben summen,⁵

sechstusent mark Brandenburgisches silbers, wider vorrichten vnd bezalen dornach in dem nehsten zukomenden iare,⁶ vnd sullen die bezalunge⁷ tun zu Lenczen vnd von dannen sicher helffen geleyten gen Grabaw one allerleye argelist. Stirbet auch vnser sun, marggraf Johans, e denn die egenante iungfrowe, die man ym zu elichem weibe givet, vnd lesset nicht eliche erben hinder ym, so mugen wir obgenanter keiser Karl oder vnser erben sulches ir leipgedinge mit zwelfftusent marken Brandenburgisches silbers abledigen vnd losen, ob wir wellen, vnd sullen yn die bezalunge tun zu Lenczen vnd sicher helffen geleyten gen Grabow one geuerde; vnd so wir das getan haben, so sal vns der egenante herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seine erben burgeschafft vnd sycherheit tun mit funffzig herren, rittern vnd knechten, als redlichen ist, das sie vns nach der egenanten frowen tode bynnen iaresfrist sechstusent mark Brandenburgisches silbers ane furzog widergeben vnd bezalen zu Grabow vnd sicher helffen geleiten gen Lenczen ane argelist. Beleibet⁸ die frow besiczen in irem leipgedinge ane erben, wenn sie denne verstirbet, so sullen wir obgenanter keiser Karl vnd vnser erben dem vorgenanten herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seinen erben gleicherweis sechstusent mark Brandenburgisches silbers dornach bynnen iaresfrist widergeben vnd bezalen an sulchen steten vnd wise, als vor begriffen ist, vnd sullen vnd wollen yn die auch gleicherweis vorburgen vnd vorsichern mit funffzig herren, rittern vnd knechten, als vorgeschriben stet. Alle dise vorgeschribnen teydingen, fruntschafft vnd artikele, als die davor begriffen sint, haben wir obgenanter keiser Karl gelobt vnd geloben in guten trewen an eydes stat vnd on allerleye argelist stet vnd vaste zu halten vnd dowider nymmer zu tun in dheyne weis, vnd haben auch doruber mit vns vnd fur vns gleicherweis gelobt vnser kynder vnd dise nachgeschribnen fursten, herren, ritter vnd knechte doruff, das alle dise vorgeschribnen fruntschafft, teydingen vnd stucke gancz, stete vnd vnuerrucket gehalten sullen werden. Vnd wir von gotes gnaden Wenczlaw, kunig zu Beheim, marggrafe zu Brandenburg vnd herczog in Slesien, Sigmund vnd Johans, gebruder, marggraffen zu Brandenburg, des vorgenanten vnsers herren des keisers sone, bekennen offenlichen, das wir mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen mit vnsem egenanten vnserm⁹ herren vnd vater dem keiser gelobt haben vnd geloben in gesampter hant in guten trewen an eydes stat.¹⁰ Vnd wir von gotes gnaden Heinrich, herczog in Slesien vnd herre zu dem Brieger, Ruprecht, herczog in Slesien vnd herre zu Lyegnicz, Johans, lantgrafe zum Lutemberge, Albrecht, grafe von Ryppyn, Peter von Wartemberg, des keisers hofemeister, Thyme von Coldicz, Borsse von Ryseburg, Albrecht von Stermberg, Hawel von Sweretiez,

Wancke von Potenstein, Johans von Chotebus vnd Jesco von Rozalowicz, herren, vnd wir nachgeschribnen ritter: Bernhart von der Schulemburg, Gebhart von Aluensleuen, Mathis von Jagow, Arnold von Jagow, Claus von Bysmark, Heinrich von Kungsmark, Lyppold von Bredow, More von Lyntstete, Mertyn Wenksterne, Hennyng vom Berlyn, Johan von Wulkow vnd Otte von Newenkyrchen, vnd wir nachgeschribne knechte: Gebhard von Aluensleuen, Wernher von Aluensleuen, Albrecht von Aluensleuen, Heinrich von der Schulemburg, Albrecht von Redern, Bernhart von der Schulemburg, Hans von Knyesbeke, Claus Ror. Claus von Quyczaw, Fricze von Bust, Viuiancz von Stendal, Hans von Redigesdorpe, Weychart von Rochow der elter, Weichart von Rochow der iunger, Mathys von Bredow, wonhaffig zu Bredow, Reymbold von Greiffenberg, Hasse von Bredow, Poppe von Holczendorpe, Henning von Stegelicz von Byezdal, Dydrich Wenkesterne, Slote von Osterholte vnd Paschtag von Cloden, bekennen¹² vnd tun kunt offentlichen mit disem brieue, das wir mitsampt dem vorgenanten vnserm herren dem keiser vnd fur yn vnd seine egenanten erben gelobt haben vnd geloben in gesampter hant mit wol bedachtem mute, rechter wissen,¹¹ in guten trewen on allerleye argelist den vorgenanten herczog Albrecht von Mekelemburg vnd seinen erben, vnd zu seiner vnd seiner erben getrewen handen disen nachgeschribnen fursten, herren, rittern vnd knechten, mit namen dem durchleuchtigen fursten hern Albrecht, kunige zu Sweden, hern Heinriche vnd hern Magnus, herczogen zu Mekelemburg, des vorgenanten herczog Albrechts von Mekelemburg sunen, hern Johansen, herczogen zu Mekelemburg, des obgenanten¹² herczog Albrechtes bruder, hern Achym Ganse von Putlist, Heinrichen von Bulow, Ludere Luczow,¹³ Kyrstianen Bosel, Rauen von Barnakowen, Dankquarten von Bulow, Dytleuen von Zule, Vicken Molthecken von dem Stritfelde, Vicken Molteken von Dywiczen, Gotschalken von Barnekow, Niclasen Leweczow, Johannen Molteken von Tutendorpe, Reymarn von Plesse, Johann von Plesse, Wernheren von Axekow, Dydrichen von dem Jorke, Hermann von der Lfe,¹⁴ Churten Prehen, Niclasen Smeker, Hennyngen Knop, Heinrichen Parow, Niclasen Alkun, Gotschalken von Zulow, Dytrichen Sukow, Otten von Dewecze, Niclasen Tulendorp, Petern Buczow, Radelolffen Kerkdorp, Heydenriken von Bybow, Heinrichen Hoghe, Gotfriden von Plesse, Heinrichen Molteken von Westinghenbruge, rittern, Helmolden von Plesse, Heinrichen von dem Loo, Volraden von Czule,¹⁵ Otten Beyenfliet, Churten Molteken, Hennynghen Boyeneue, Vlrichen von Pyencze,¹⁶ Detleuen Luczow, Gerharthen Negendanke, Bertholden Molczan, Hennynghen Stralendorp, Helmolden von Plesse von Barnekow, Burggharten Luczow, Hennynghen Haluerstad vnd Wyperten Luczow, knechten, das alle dise vorgeschribnen teydingen, stucke vnd

artikele stete, gancz vnd vnuerrucket volfuret vnd gehalden sullen werden in aller der massen vnd weise, als davor geschriben stet, one argelist vnd allerleye widerrede.¹⁷ Auch sullen dise teydingen, artikel vnd briue andern briuen, die wir vormals vnder einander an beyder seit geben haben, nicht schaden in dheyne weis, vsgenomen doch sulchen pfantschefften vnd briuen, die der obgenante herczog Albrecht von Mekelemburg, herczog Johans, sein bruder, vnd ire erben von der marken zu Brandenburg zu pfande haben vnd die sie vns vnd vnsern erben wider antwurten vnd widergeben sullen, als davor begriffen ist. Were auch sache, das vnser vorgeanten burgen eines oder mer ingesigel an disen brieff nicht gehangen wurden, von welcherleye sachen das geschee, so sal doch gleichwol diser brieff bey ganczen vnd vollen krefft bleiben in aller massen, als vnser aller ingesigel an disem briue hiengen. Mit vrkund dicz briues vorsigelt mit vnsern anhangenden ingesigelen. Geben zu der Weyden, nach Crists geburt dreyczehenhundert iar dornach in dem sechsvndsibenzigstem iare, an sânt Philip vnd Jacobs tage, der heiligen zwelfboten, vnser, obgenant keiser Karls, reiche in dem dreissigstem vnd des keiseriums in dem zweyvndczwenzigstem iare vnd vnser, kung Wenczlaws vorgeant, kunigreichs in dem dreyczehendem iare.¹⁸

Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht rechts:

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Urkunde trägt jetzt an Pergamentstreifen 48 Siegel; zwei Pergamentbänder, an 40. und 43. Stelle, welche, nach den darauf geschriebenen Namen, zur Besiegelung durch „Hans von Redigsdorp“ und „Math. von Bredaw“ bestimmt waren, entbehren der Siegel, zeigen auch keine Spur, dass solche daran gehängt gewesen. Die erhaltenen Siegel sind:

1) das grosse, runde Majestätssiegel des Kaisers Karl IV., abgebildet Heffner, Kaisersiegel, Taf. XI, Nr. 83, mit dem ebendasselbst Taf. X, Nr. 84, abgebildeten, in rothem Wachs abgedruckten Secret als Rücksiegel;

2) das grosse, runde Majestätssiegel des Königs Wenzel als Königs von Böhmen mit der Umschrift: — **ANDZASLAVS : QVARTUS : DEI : GRACIA : BOE** — — —

(Der Schluss der Umschrift verwittert.) Rechts und links von den Füßen des sitzenden Königs je ein Schild mit Löwe und Adler (Brandenburg), unter den Füßen 3 Schilde mit Adler (Schlesien), Stier (Ober-Lausitz) und Mauerzinnen (Nieder-Lausitz). Auf der Rückseite ein in rothem Wachs abgedrucktes kleines Rücksiegel, einen Doppeladler darstellend, welcher auf einem ovalen Brustschilde einen rechts steigenden Löwen zeigt, ohne Umschrift (Heffner, Taf. X, Nr. 89);

3) das grosse, runde Reitersiegel des Markgrafen Sigismund von Brandenburg: auf carrirtem Grunde, dessen Felder abwechselnd einen rechts gekehrten Adler und einen rechts steigenden Löwen zeigen, ein links sprengender, gerüsteter Reiter: das Pferd ist mit Decken behängt, der Reiter trägt einen mit einem Flügel besteckten Helm, an seinem linken Arme einen quadrirten Schild mit einem rechts steigenden Löwen im 1. und 4. und einem rechts gekehrten Adler im 2. und 3. Felde, während er in der Rechten das Schwert schwingt; Umschrift:

• **o S o sigismun | di o de o bo | emia o dei o grā o marchion | is — — andemburge —**

Die Rückseite trägt ein kleines, in rothem Wachs abgedrucktes Secretsiegel: in einem langgestreckten Vierpass ein rechts gelehnter, quadrirter Schild wie in dem Hauptsiegel, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; Umschrift:

§ sigi|mōdi marc|hionis brādēhū

4) rund: in einer 11bogigen Rosette ein stehender, quadrirter Schild mit einem rechts steigenden Löwen mit getheiltem Schweife im 1. und 4. und einem rechts gekehrten Adler im 2. und 3. Felde; Umschrift:

† Secretum + johannis + dei + gracia + marchionis + brandenburgē

5) rund: im links gelehnten Schilde ein rechts schauender Adler; Umschrift:

† S' HENRICI · DVOIS · IN · BRIGHA

6) rund: mit einem rechts schauenden Adler; Umschrift:

× S' · RVPARZI · DVOIS · SLASIA · DŊS' · LAGNICAIIS ·

7) rund: unter einem gothischen Giebel auf gemustertem Grunde ein rechts gelehnter Schild mit einem Querbalken, darüber ein rechts gekehrter Helm mit einem rechts schauenden Kopfe mit Spitzbart und hohem, spitzen Hute mit anliegender Krempe; Umschrift:

S' · | IOH̄NIS · LANTGRAVI · | · DĀ · LAWTĀMBARG 1368

8) rund: zwischen Blumenranken ein stehender Schild mit einem rechts schauenden Adler, über dem Schilde ein A auf einem heraustretenden, abgerundeten Schirme; Umschrift:

† S' · DOMINI · ALBARTI · GOMITIS · IN · LYRDOW

9) (an Stelle Peter von Wartembergs) rund: über einem rechts gelehnten, gespaltenen Schilde (ohne Figur) ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; Umschrift:

† · S · MARQVARDI · DĀ · KOST

10) rund: von 2 wachsenden, bärtigen Männern gehalten ein rechts gelehnter, quer getheilter Schild mit einem wachsenden Greifen im oberen und 3 rechten Schrägbalken im unteren Felde; über dem Schilde ein vorwärts gekehrter Helm, welcher links mit einem Stierhorn, rechts mit einem Hirschhorn besteckt ist, und zwischen diesen Hörnern links einen rechts aufsteigenden Löwen, rechts einen links schauenden Adler trägt; Umschrift:

S THIMONIS DĀ KOLDIA

11) rund: ein rechts gelehnter, quadrirter Schild mit einem rechts steigenden Löwen im 1. und 4. und einem Adler mit 2 Köpfen (?) im 2. und 3. Felde; darüber, von zwei sitzenden, vorwärts schauenden Löwen gehalten, ein rechts gekehrter Helm mit einem spitzen Hute mit Krempe, besteckt mit einem Federbusch; Umschrift:

S BORSONIS × D | A × RYSAMBURG ×

12) rund: im stehenden Schilde ein achtstrahliger Stern; Umschrift:

× S' · ALBARTI D' STARANBARG

13) rund: in einem langgezogenen Vierpass ein rechts gelehnter, gespaltenen Schild ohne Figur, darüber ein rechts gekehrter, mit einem Flügel besteckter Helm; zu den Seiten des Helms steht rechts und links je ein unleserlicher Buchstabe; Umschrift:

§ havilli | d | mrefity

14) rund: ein rechts gekehrter Schild mit 3 linken Schrägbalken, darüber ein vorwärts gekehrter Helm, mit Decken behängt und mit einem Hirschgeweih besteckt; Umschrift:

† S WAN — — —

15) rund: im stehenden Schilde ein rechts schauender Adler; Umschrift:

† S × IOHANNIS × DĀ × KOTHĀBVS

16) rund: ein rechts gekehrter Helm, besteckt mit einem 4speichigen Rade mit 7 Schaufeln; Umschrift:

* S IOHANNIS DĀ ROSDYĀLOWIQ

17) rund: im stehenden Schilde 3 rechts gekehrte Adlerklauen; Umschrift:

* S · BĀRNĀRDI · DĀ SĀVLĀNBORĠH WILI

18) rund: im stehenden Schilde 2 schraffierte Querbalken, welche mit resp. 2 und 1 Rose belegt sind; Umschrift:

† S' · ĠHĀVĀRDI · DĀ · ĀLVĀNSLĀVĀ · WILIT'

19) rund: im stehenden Schilde ein sechsspeichiges Rad; Umschrift:

† S · WĀTHĀ WILITIS DĀ IĀĠHOV

20) wie Siegel 19; Umschrift:

† S ĀRROLDI * WILITIS * DĀ * IĀĠOWĀ

21) rund: im stehenden Schilde ein Kleeblatt, besteckt mit langen, nach den Schildwinkeln gerichteten, spitzen Blättern; Umschrift:

S ○ NICOLĀI ○ DĀ ○ BISWĀRK ○ WILIĠ ○

22) rund: ein stehender Schild mit 4 rechten Spitzen; Umschrift:

† S HĀR HINRIĠ * VĀ KONIGĀSWĀRĠ

(Das *Ā* von *VĀ* ist mit dem folgenden *K* zusammengezogen.)

23) rund: im stehenden Schilde ein stehender, rechts gebogener Steigehaken mit 3 Sprossen; Umschrift:

† S LIPPOLDI DĀ BRĀDOW WILIĠ

24) rund: im stehenden Schilde 3 mit den Spitzen unten gegen einander gelegte Schwerter, über dem Schilde ein Dreiblatt; Umschrift:

† S' WĠR LINTSTĀDĀ WILITIS

25) rund: ein stehender Schild mit einem sechsstrahligen Stern; Umschrift:

† S' : DNI WĀRTINI WĀNKSTĀRNĀ

26) rund: ein stehender Schild mit einem links aufsteigenden Greifen; Umschrift:

† S' HĀNNIĠHI * DĀ * BĀRLYN

27) rund: im stehenden, quer getheilten Schilde oben 3 neben einander gelegte Rosen, unten schraffirt; Umschrift:

† S HĀR IĀN * OWLKO'

28) rund: ein stehender Schild mit 2 rechten Schrägbalken; Umschrift unleserlich;

29) wie Siegel 18: im rechten Schildwinkel ein Stern; die letzten Buchstaben der Umschrift (*ĠN*) stehen im Siegelfelde unter dem †; Umschrift:

† S + ĠHĀVĀHĀRDI + D + ĀLVĀSLĀVĀN

30) wie Siegel 29; Umschrift:

† S' · WĀRNĀRI · DĀ · ĀLVĀNSLĀVĀ

31) rund: ein vorwärts gekehrter Helm, besteckt mit 2 Adlerflügeln; Umschrift:

† S ĀLBTI * WIL DĀ · ĀLVĀSLĀ

32) rund: im stehenden Schilde 3 links gekehrte Adlerklauen; Umschrift:

† S' HĀRIK ⚔ VĀ ⚔ D ⚔ SĀV ⚔ LĀBĀRĠH

33) rund: im rechts gelehnten Schilde ein mit 3 Sternen belegter, rechter Schrägbalken; Umschrift:

SI · ALBERTI · DE RADERA

34) rund: im rechts gelehnten Schilde 3 links gekehrte Adlerklauen; Umschrift:

† BAR · R'ERT : VAN : DER SOVLANBORCH

35) rund: im stehenden Schilde eine rechts gekehrte Adlerklaue; Umschrift:

† S' I[OH]ANNIS DE KNE[S]BACH

36) rund: ein stehender Schild mit 4 linken Spitzen; Umschrift:

† S ⦿ NICOLAI ⦿ VTEN ⦿ ROBE

37) schildförmig, mit einem rechten Schrägbalken, im linken obern und im untern Schildwinkel ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

† S OLAVS + QVITSOW ×

38) rund: ein stehender Schild mit 3 linken Spitzen; Umschrift:

† S + FRÆDRICI + DE + BVST

39) rund: im stehenden Schilde 2 mit dem Rücken gegen einander gerichtete Beile; Umschrift:

† S' VIVARTZ ⦿ DE STARDAL

40) fehlt;

41) im runden Felde im Sechspass ein geneigter Schild, worin ein stehender Roche; Umschrift:

† S' · WICHARDI DE BOCHOWAD

42) dasselbe Siegel wie Nr. 41;

43) fehlt;

44) spitzoval, quer geteilt: oben ein rechts steigender Greif, unten im stehenden Schilde ein vorwärts schauender Hirschkopf; Umschrift:

† S' RE[Y]OBOLDI · DE · GRI.....CH

45) schildförmig, mit demselben Schildzeichen wie Nr. 23; Umschrift:

† S' · WATHIAS + VAN + BRADO

46) rund: ein stehender Schild, quadriert, belegt mit einem Querbalken; Umschrift:

† S' · POPPE · DE · HOLS[T]ERDRP

47) rund: ein stehender Schild mit 2 schraffirten Querbalken; Umschrift:

† S · HANID STAGELITZ

48) rund: im stehenden Schilde ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

† S' · DIDRIK · WACHSTERN

NB. Dieses Siegel ist verkehrt angehängt: die Schildspitze nach oben.

49) rund: im stehenden Schilde ein Hammer mit durchgetriebenem Schaft; Umschrift:

† S' SLOTH[OK] DE OSTHARHOLT

50) schildförmig, mit 2 Beilen wie in Nr. 39; Umschrift:

† S · PACHADACH + DE KLODOR

— Vgl. Nr. 10876 und 1376, Mai 18.

B.

Das Haupt-Archiv zu Schwerin bewahrt noch eine zweite Ausfertigung dieser Urkunde d. d. 3. Mai (des heil. crewczes tage inuencio), welche ausser manchen Dialect-Verschiedenheiten (z. B. freuntschaft st. fruntsch. — wollen st. wellen — son st. sun — Eufemia st. Eufemien — vrlaup st. vrlowp — pabist st. pabst u. a.) folgende Abweichungen zeigt: ¹vnser oheim: fehlt — ²vorgenanten — ³dem, das dorczu — ⁴es — ⁵summen geltes — ⁶iaren — ⁷beczalungen — ⁸Beleibet auch — ⁹egenanten vnserm: fehlt — ¹⁰— an eydes stat. Vnd wir von gotis gnaden Ruprecht, herczog in Slesien vnd herre zu Lignicz, Johans, lantgraue zu dem Lutemberge, Albrecht, graue von Rippin, Peter von Wartemberg, des keisers houemeister, Thime von Coldicz, Borsse von Risemburg, Albrecht von Sternberg, Hawel von Zwereticz, Wanke von Potenstein vnd Johans von Chotebus, herren, Bernthe von der Schulemburg vnd Claws von Bismarke, ritter, Gebhart von Aluensleuen, Claws Rore vnd Viuiancz vom Steindal, knechte, bekennen etc. — ¹¹rechter wissen: fehlt — ¹²vorgenanten — ¹³Lussow — ¹⁴von der Loo — ¹⁵von Czulow — ¹⁶von Pencze — ¹⁷an allirley argelist vnd widerrede. — ¹⁸— — vnd widergeben sullen, als douor begriffen ist. Auch sullen vnd wollen wir schaffen vnd bestellen, das suliche briue, die gleicherweis vbir dise teidinge begriffen sint vnd do fuffczig insigel an hangen sullen, mit der allir insigel, die dorynne benant seyn, besigelt werden sullen ane argelist. Wer auch sache, das derselben eines oder mer insigel an denselben brieff nicht gehangen wurden, von welcherley sachen das geschee, so sal doch gleichwol derselbe brieff bey ganczen vnd vollen krefftten beleiben in allir der massen, als ab yr aller fuffczig insigele doran hiengen. Mit urkund dicz briueus vorsigelt mit vnsern anhangenden insigeln, der geben ist zu der Weyden, nach Crists gepurte dreiczenhundert iare dornach in dem sechsvndsibenzigisten iare, an des heiligen crewczes tage inuencio, vnser, des vorgenanten keiser Karls, reiche in dem dreissigisten vnd des keisertums in dem czweivndczwenzigisten iare vnd vnser, kunig Wenczlaws vorgenant, kunigreichs in dem dreiczenenden iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Dasselbe trägt noch alle 19 mittels Pergamentstreifen angehängte Siegel. Diese sind:

Nr. 1 — 4	gleich der Ausfertigung A. Nr. 1 — 4,
„ 5	„ „ „ „ 6,
„ 6—14	„ „ „ „ 7—15,
„ 15	„ „ „ „ 17,
„ 16	„ „ „ „ 21,
„ 17	„ „ „ „ 29,
„ 18	„ „ „ „ 36,
„ 19	„ „ „ „ 39.

Am 3. Mai 1376 waren zu Weiden „herr Albrecht, hertzoze zu Mekelnburg, grafe zu Swerin, herre zu Stargarde und zu Rostok, herzog Magnus, sein sone,“ Zeugen einer Urkunde des Grafen Albrecht von Ruppin, der mit Kaiser Karl IV. einen Vertrag abschloss. (Gercken, Cod. dipl. Brand. II, S. 626; daraus in Riedel, Cod. dipl. Brand. I, IV, S. 72, und wiederholt im Cod. dipl. Anhalt. IV, S. 335.)

1376. Mai 1. Weiden.

10876.

Kaiser Karl IV. verspricht dem Herzoge Albrecht von Meklenburg die Zahlung von 6000 Mk. Brandenb., wogegen dieser ihm die märkischen Pfandgüter Liebenwalde, Zehdenick, Strasburg und Fürstenwerder wieder abtreten soll, welche Güter nebst den zurück-

auszahlenden 6000 Mk. der Herzog einer seiner Enkelinnen zum Ehegelder bei der Vermählung mit des Kaisers Sohne, dem Markgrafen Johann von Brandenburg, aussetzen soll.

Wir Karl, van gots gnaden Romischer keyser, zu allen tzeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, fur vns vnd fur vnser erben, bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briue allen den, die yn sehent oder horent lesen, das wir vnd vnser erben dem hochgebornen Albrechten, hertzoghen zu Mekelburch, grauen zu Zwerin, heren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnserm leben ohem vnd fursten, vnd seinen erben gelobt haben vnd geloben in guten truwen on argelist, das wir ym vnd seinen erben, oder wen sie van erer wegen dorzu senden mit offenen, besigelten breiuen, leihen, betzalen vnd antwurden sullen vnd wollen sochstusent mark Brandenburgischs sulbers vnd gewichtes, vnd sullen de betzalunge dessulben geldes tun in vnser stat zu Primslaw vnd van dannen sicher holfen geleiten on argelist in das nehste slos vnser ohems, hertzoghen Johansen van Mekelburch, das er oder die seinen ynnehaben, vnd sullen ouch das tun vnd enden tzwischen hie vnd dem nehsten sante Michels taghe, der schirest kumt. Vnd doruff schal der ergenant vnser ohem, der hertzoghe von Mekelburch, vnd seine erben vns vnd vnsern erben, oder den vnsern, die wir wissentlichen vnd kuntlichen dorzu senden werden, zu stund, also wir das obgenant gelt betzalen, lediclich vnd los widergeben, abtreten vnd ynantworten, vns vnd vnsern erben erblich zu behalten vnd zu besitzen, Lybenwolde, Tzednik, Straspurg, Furstenwerde vnd alle vnd igliche sulche pfantschaft, slosse, stete vnd vesten vnd ouch alle manschaft, zugehorunghen, die dorzu gehoren, wie die genant sint, de der vorgenante hertzoghe Albrecht, vnser ohem, vnd siene erben vnd ouch der vorgenante hertzoghe Johans, sein bruder, vnd sein erben von der marken zu Brandenburg zu pfande ynnehaben, vnd sullen sich der gentzlich vortzeyhen vnd vns ouch alle briue widergeben, die sei doryber haben. Vnd diesulben pfanschafft, slosse, stete, vesten, manschaft vnd ire zugehorunghen gibet denne der obgenante vnser ohem, hertzoghe Albrecht van Mekelburg, dem hochgebornen markgrauen zu Brandenburg, vnserm leiben sone, zu rechtem eegelte mit einer dessulben hertzogen Albrechtes sones tochter, die der egenante vnser sone, markgrau Johans, zu der ee nemen sol, als das in andern vnsern vnd seinen briuen, die wir beydersiit darvp geben haben, lauterlicher ist begriffen. Ouch sol der vorgenante hertzoghe Albrecht van Mekelburch vnd seine erben vns vnd vnsern erben die vorgenanten schtusent mark Brandenburgisches silbers, die ouch des obgenanten vnser sones, markgrauen Johannes, eegelt sint, wider betzalen vnd geben von dem nehsten sante Johans tag, der schirest kumt, vort ober ein

gantzes iare, vnd sullen die betzalunghen tun zu Grabowe vnd die helfen be-
 leiten sicher on argelist zu Lentzen. Alle diese vorgeschribenen teidinghe,
 sthucke vnd artikele, als die douor begriffen sein, haben wir obgenanter keyser
 Karl gelobt vnd loben in guten trewen ane alle argelist stete vnd veste zu
 holden vnd die wider nymmer zu tun in dheinen wis, vnd haben ouch dor-
 ubert mit vns vnd fur vns gleicherwis gelo[b]t die nachgeschriben fursten,
 heren, ritter vnd knechte, dorvff das alle diese vorgeschribene freu[n]tschafft,
 teidinghe vnd stucke ganz, stete vnd vnuorricke gehalten werden. Vnd wir
 van gots gnaden Wentzlaw, kunig zu Beheim, markgraue zu Brandenburg
 vnd hertzoze in Slesien, Sigmund vnd Johans, gebrudere, markgrauen zu
 Brandenburg, des vorgenanten vnsers herren, dies keyzers, sonen, Henrich,
 hertzoze in Slesien vnd herre zu dem Brige, Riprecht, hertzoghe in Slesien
 vnd herre zu Lignitz, Johans, lantgraue zu dem Leutemberg, Albrecht, graue
 von Ripen, Peter von Wartemberch, des keyzers houemeister, Thyme von
 Colditz, Borsse von Risemburg, Albrecht von Sterneberg, Hawel von Sweretitz,
 Wanke von Potenstein, Johans von Cotibus vnd Jeske von Rosalewitz, herren,
 vnd wir nageschriben ritter: Berenth van der Schulenburg, Gebbehart von
 Aluensleuen, Mathes von Jagowe, Arent von Jagow, Claws von Bismarken,
 Henrich von Konigsmarken, Lippolt von Beidowe, Mire von Linstede, Merten
 Wenkstern, Hennig von Berlin, Johan von Wolkow vnd Otto von Newkerken,
 vnd wir nachgeschriben knechte: Gebbehart von Aluensleuen, Wernher von
 Aluensleuen, Albrecht von Aluensleuen, Henrich von der Schulenburg,
 Albrecht von Redern, Berent von der Schulenburg, Hanse von Knesbeke,
 Claws Rore, Claws von Quitzowe, Fritz von Bust, Viuiantz von Steindal,
 Hanse von Regisdorff, Weichart von Rockowe der elter, Weichart von Rockowe
 der iunger, Mathes von Bredowe, wonhoftig zu Bredowe, Poppe von Holsten-
 dorp, Hennig van Stiglitz van Bisdal, Ditrich Wenkstern, Slute von Oster-
 holte vnd Paskdaghe von Cloden, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem
 breue, das wir mitsampte dem vorgenanten vnserm [hern] dem keyser fur yn vnd
 mit ym gelobet haben vnd loben in gesampter hant mit wol bedachtem mude,
 rechter wissen, in guten trewen on allerley argelist den vorgenanten hertoghen
 Albrecht von Mekelburg vnd seinen erben vnd seiner erben getrewen handen,
 disen nageschriben fursten, herren, rittern vnd knechten, mit namen dem dorch-
 luchtegen fursten hern Albrechte, kunig zu Zweden, hern Henrich vnd hern
 Mangnus, hertzogen zu Mekelenburg, des vorgenanten hertzoghen Albrechtes
 von Mekelburg sonen, her Achim Ganse von Putlist, Henrichen von Bulowe,
 Luder Lutzowen, Kristanen Bosel, Rauen Barnekowen, Danquarten von Bu-
 lowe, Detleue von Tzule, Vicken Molteken von dem Stritfelde, Vicken Mol-

teken von Diwtzen, Godschalke von Barnekowe, Niclawsen Lewtzowen, Johannnen Molteken von Tutendorp, Reyamar von Plesse, Johannnen von Plesse, Wernhern von Axekow, Ditrichen von dem Jorke, Hermannen von der Lu, Kurte Preen, Niclasen Smeker, Hennighen Knopen, Henrichen Parowen, Niclasen Alkun, Godschalken von Tzulowen, Ditrichen Sukowen, Otten von Dewtze, Niclasen Tulendorp, Petern Butzowe, Radolfen Kerkdorp, Heydenrichen von Bibowe, Henrichen Hoghe, Godfriden von Plesse, Henrichen Molteken von Vestinghenbrughe, rittern, Helmolden von Plesse, Henrichen von dem Loo, Volraden von Tzule, Otten Beyenflit, Curten Molteken, Hennighen Boyenewn, Vlriche von Pentze, Detleuen Lutzowe, Gherharten Neghenda[n]ke, Bertolden Moltzan, Hennighen Stralendorp, Helmolden von Plesse von Barnekowe, Burcharten Lutzowen, Hennighen Halberstat vnd Wiperten Lutzowen, knechten, das alle diese vorgesch(c)riben teidinghen, stucken vnd artikelen stete, ganz vnd vnuorruckte vulfuret vnd gehalten sullen werden in aller der masse vnd weise, als dauor geschreiben steet, ane argeliste vnd allerleye wedderrede. Ouch sullen diese teidinghen, artikele vnd briue andern briuen, die wir vormals vnter einandern am bedersiit geben haben, nicht schaden in dheinen weis, vzgenomen doch sulchen pfantschefften vnd briuen, die der obgenante hertoge Albrecht von Mekelburch, hertzuge Johans, sein bruter, vnd ire erben van der marken zu Brandenburg zu phande haben, vnd de sie vns obgenanten keyser Karl vnd vnsen erben wider antwurden vnd geben sullen, als dauor begriffen ist. Were ouch sache, das vnser vorgeanten burgen eines edder(t) mere insigille an diesem briue nicht gehanghen wurden, von welkerleye sachen das geschege, so sol doch gleichwol dieser briue bei gantzen vnd vullen kreften bleiben in aller masse, als vnser aller insigel an diesem briue hienghen. Mit vrkund ditz briues vorsigilt mit vnser aller anhangenden insigelen. Geben zu der Weiden, nach Cristus geburte drewtzeinhundert iare dornach in dem sechsvndsibentzigsten iare, an sante Philippus daghe vnd Jacobs, der heiligen czwelfboten, vnsers obgenanten keyzers Karls riche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem czweyvndzwentzigsten iare vnd vnsers, kunig Wentlawes vorgeant, kunigrichs in dem dreizzehenden iare.

Auf dem umgebogenen Rande steht rechts:

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An demselben hängen 48 pergamentene Siegelbänder, deren Siegel mit denjenigen an der Urkunde Nr. 10875, Ausfertigung A., in folgender Weise übereinstimmen:

Nr. 1—26 gleich Urk. Nr. 10875 A. Nr. 1—26,
 „ 27, rund, hat die Platte verloren,

Nr. 28—31	gleich	Urk.	Nr. 10875 A.	Nr. 28—31,
„ 32	„	„	„	„ 34,
„ 33	„	„	„	„ 33,
„ 34	„	„	„	„ 32,
„ 35—39	„	„	„	„ 35—39,
„ 40 fehlt	„	„	„	„ 40,
„ 41, 42	„	„	„	„ 41, 42,
„ 43	„	„	„	„ 45,
„ 44	„	„	„	„ 46,
„ 45	„	„	„	„ 47,
„ 46	„	„	„	„ 49,
„ 47	„	„	„	„ 50,
„ 48	„	„	„	„ 48.

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, 302, und bei Riedel, Cod. dipl. Brand., A., XXI, 463.

1376. Mai 1. Weiden.

10877.

Kaiser Karl IV. und seine Söhne verpflichten sich, dem Herzog Albrecht von Meklenburg und insbesondere seinem Enkel behülflich zu sein bei der Erwerbung des Königreichs Dänemark.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, vnd wir Wentzlaw, von gots gnaden kunig zu Beheim, marggraue zu Brandenburgk vnd hertzog in Schlesien, vnd wir Sigmundt vnd Johans, gebrudere, marggrauen zu Brandenburg, des ehgenanten vnser hern des kaisers sone, bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem brieue allen den, die in sehend oder horend lesen, dasz wir mit wol bedachtem mute vnd rechter wissen deme hochgebornen Albrechten, hertzogen zu Meckelnburgk, vnd seinen erben, vnsern lieben oheimen, gelobt haben vnd geloben mit kraft diss briues in guten trewen an allerlei argelist, dasz wir den obgenanten hertzogen Albrecht von Meckelnburgk, seinen erben vnd auch seiner sone erben, vnd mit namen hertzog Heinrichs von Megkelnburg sone, getreulichen behulffen sein sollen vnd wollen, zu erkriegen vnd zu erwerben das kunigreich zu Dennemarcken, das sie das in geruiglich gewere gewinnen vnd behalten, so wir beste mugen, ane alles geferde. Were auch den egenanten vnsern oheimen vnd seine erben vnd seiner sone erben, mit namen hertzog Heinrichs sone von Megkelnburgk, durch des kunigreichs willen van Dennemarcken hinderte, schedigte vnd angriffe, wider dieselben sollen vnd wollen wir in behulffen sein vnd die wider als vnser feinde schedigen vnd angreifen. Desgleich sollen vnsz auch der egenant vnser oheim, seine vnd seiner sone erben wider dieselben behulffen sein vnd die als ire feinde schedigen vnd angreifen, ane argelist. Auch soll dieser brief vnschedlich sein allen andern

briuen, die wir vormals am beider seite an einander geben haben, wann sie sollen gleichwoll bei iren krefften bleiben. Mit vrkuntt dises briueus vrsiegelt mit vnsern anhangenden insiegeln. Geben zu der Weiden, nach Christus geburte dreyzehnhundert iare darnach in dem sechsvndsiebenzigsten iare, an sanct Philips vnd Jacobs tage, der heiligen zwelf boten, vnser, keyser Karls, reiche in dem dreissigsten vnd des keyserthumbs in dem zweivndzweintzigsten iare vnd vnser, kunigk Wentzlaus vorgeanter, kunigreichs im dreyzehenden iare.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Nach einer Abschrift aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 10878 und 1376, Mai 4.

1376. Mai 2. Weiden.

10878.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und Heinrich und Magnus, dessen Söhne, geloben, dem Kaiser Karl und seinen Söhnen gegen alle ihre Feinde beizustehen, weil sie ihnen, den Herzögen von Meklenburg, zur Erwerbung des Königreichs Dänemark behülflich gewesen sind.

Böhmer Huber, Reg. Imp. VIII, S. 598, Nr. 616, aus dem böhmischen Kron-Archive auf dem Hradschin zu Prag, Nr. 334, nach dem Repert. durch Weissäcker; vgl. den Extract bei Biegger, Archiv v. Böhmen II. 609. — Vgl. Nr. 10877.

1376. Mai 2. Lüneburg.

10879.

Der Rath zu Lüneburg bevrkundet, dass der Rathmann Nicolaus v. d. Molen von seinem Bruder Johann und ihrem Vetter Johann eine Salzhebung daselbst als Ersatz für eine andere, von ihm zur Bezahlung gemeinsamer Schuld verwandte, empfangen hat.

Nos consules ciuitatis Luneborgh: Thidericus Springintgäd. Albertus Hoyke. Hartwicus Abtenborgh. Johannes Semmellecker. Nicolaus de Molendino. Hinricus Myntner. Hasseke. Nicolaus Schömaker. Enghelbertus Kappenbergh. Johannes Grabov. Johannes Dicke. Eytemannus Bede. tenore presencium recognoscimus publice protestantes. quod Nicolaus de Molendino supranominatus et positus inter nos. de bonis salinaribus sibi et uxori sue Beken solis pertinentibus concessit fratri suo Johanni et patri suo Johanni. qui filius erat Hinrici de Molendino pie memoria. vnam eorum salis in salina Luneborgh in demo Dornstinghe superiore. quem prenominati tres. scilicet Nicolaus et

Johannes fratres et Johannes eorum patruus, concorditer vendiderunt, vt debita persoluerent, in quibus insimul diuersis creditoribus tenebantur, et in locum illius chori Johannes de Molendino, frater Nicolai suprascripti, suo et sui patru Johannis nomine, cuius est tutor, tradidit et resignauit sepredicto Nicolao de Molendino et ipsius heredibus veris vnum chorum salis, quolibet flumine tollendum in tota domo Betzehusen, vt Nicolaus preexpressus et eius heredes cum illo choro salis in domo Betzehusen facere possint, quicquid decreuerint et quod eorum (eorum) placere nouerint voluntati. In huius permutacionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, crastino Philippi et Jacobi.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An einem Pergamentbände hängt das in Bd. XIV zu Nr. 8326 beschriebene grosse, runde Siegel der Stadt Lüneburg mit vollständiger Umschrift. — Vgl. Nr. 10854, 10855 und 10873.

1376. Mai 2. Rostock.

10880.

Gertrud, Ludolf Buxstock's Ehefrau, verheisst den Brüdern Heinrich und Dietrich Buxstock Sicherung vor Schaden wegen der von ihnen für sie vermittelten Anleihe.

Notandum, quod constituta coram nobis et toto consulatu domina Gertrudis, vxor Ludolfi Buxstok, de expresso consensu et voluntate plena publice recognouit, se quadringentas marcas Rozst. a Hinrico et Tiderico fratribus dictis Buxstok prompte percepisse, quas iidem Hinricus et Tidericus a Tidekino Holloger sub et pro annuali pensione, videlicet pro quibuslibet C marcis VII marcarum redditus dando et exsoluendo, mutuauerunt et concesserunt, et eadem domina Gertrudis redemit a Gerlaco Wilden mediam indaginem Volquenshagen sibi per Ludolfum Buxstok, suum virum, inpigneratam cum III^C marcis, receptis et expositis per ipsam de CCCC marcis predictis; residuas vero L marcas ipsa. exsoluit domino Gherardo Grentzen, in quibus dictus Ludolfus sibi obligabatur. Predicta eciam domina Gertrudis inpignorauit et obligauit Hinrico et Tiderico predictis fratribus prefatam mediam indaginem cum omnibus suis attinenciis, fructibus et redditibus pro predictis CCCC marcis et redditibus predictis pro ipsis dandis et, ut predictur, exsoluendis. Si vero Hinricus et Tidericus predicti vllum defectum tam in summa principali CCCC marcarum predictarum, quam eciam in redditibus predictis pro ipsis dandis habuerint,

hunc ipsa domina Gertrudis de promptioribus suis bonis refundere et supplere debebit.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 136^b, eingetragen nach fer. 6^a p. Walburgis. Von derselben Hand ist am Rande bemerkt: „Et hec facta sunt cum consensu dicti Ludolfi Buxstok.“ Das Ganze ist getilgt. — Vgl. Nr. 10730 in Bd. XVIII.

1376. Mai 2 — Juni 27. Rostock.

10881.

Hermann Havixbek und Konrad Bernitt verheissen dem Rath zu Rostock Schadloshaltung wegen der von diesem geleisteten Bürgschaft für Johann v. d. Brücken's Erbschaft in Deventer.

Hermannus Haueskesbeke et Conradus Bornit promittentes dominos consules in Rozstok indempnes obseruare de illis XXI florenis dictis nobelen, quos Johannes de Ponte habebit, ex obitu domini Gherardi Wagnvordes, quos percepit in Deuenter.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 137^a, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Walb. und fer. 6^a p. Joh.

1376. Mai 2 — Juni 27. Rostock.

10882.

Die Vormünder der Kinder des Rathmanns Gerwin Wilde finden die Verwandten des weil. Priesters Johann Kröpelin wegen der demselben vorenthaltenen Vicareirenten aus Kussewitz ab.

Notandum, quod Hermannus et Nicolaus et Tidericus fratres dicti Cropelin recognouerunt, se percepisse LXV marcas a prouisoribus et tutoribus puerorum domini Gerwini Wilden ratione detentorum reddituum vicarie domini Johannis Cropelin clerici, quos in Cusseuitze habere debuit pie memorie, prout placitatum fuit per dominum Johannem de A et dictos fratres et tutores in presencia dominorum Lamberto Roden, Lodewici Crusen et Hermannii Witten tutorum dictorum.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 136^b 137^a, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Walburgis und fer. 6^a p. Joh.

1376. Mai 3. Wismar.

10883.

Kurt und Reimar, Gebrüder v. Plessen, entsagen für sich und ihres Bruders Bernhard Kinder allen Ansprüchen an 7½ Hufen und 3 Katen zu Triwalk.

Witlik si allen den ienen, de dessen bref seen vnde horen lesen, wy Curd vnde Reymer, brødere, gheheten van Plesse, mid vnsen rechten erfnamen bokennen openbare vnde botughen in desseme ieghenwardighen breue, dat wy vnde vnse eruen vnde vnser brøder kyndere Berndes vnde ere eruen mid willen vnde mid boradene mûde aflaten van aller ansprake vnde van aller rechticheit, de wi hadden in deme dorpe tome Trywalke an achtehaluer hûue vnde an dren koten, id were an richte, an deneste vnde an pacht, id were, in welker mate wi dat gud annesproken hadden, dar late wi mid vnsen eruen vnde mid vnser bruder kindere vnde mid eren eruen gantsliken af. An desseme vorbonomeden gude scole wi vnde vnse eruen vnde vnser brøder kyndere vnde ere eruen Bernd Beersen vnde Hinrik Bersen, brøderen, vnde eren eruen nynerleie wis hinderen edder boweren. Were id ok, dat vnser brøder kyndere edder ere eruen edder yûment van vnser weghene den vorscreuenen Bernde vnde Hinrike edder eren eruen an desseme vorscreuenen gude hinderde edder bowore an tokomenden tyden, dat scole wy Curd vnde Reymer, brødere, vornomet vnde vnse eruen den vorscreuenen Bernde vnde Hinrike vnde ere eruen gantsliken afnemen vnde vnturigen sunder yenegherleie helperede, herenbod, herensettynghe vnde sunder alle argelist. Alle desse vorscreuenen stucke wy Curd vnde Reymer, brodere, gheheten van Plesse, mid vnsen rechten erfnamen reden vnde louen mid sameder hand den vorscreuenen Bernde Bersen vnde Hinrik Bersen, broderen, vnde eren eruen an guden trûwen stede, vast to holdende sunder ienegherleie argelist, vnde ok wi Curd vnde Reymer, brødere, vornomet vnde vnse eruen vnde vnser broder kyndere edder ere eruen nenerleye stucke to hulpe to nemende an desseme ieghenwardighen breue mid rechte edder mid daed, ghestlyk edder werlyk, dat den vorscreuenen Bernd Beersen vnde Hinrik Bersen, broderen, edder eren eruen hinderen edder scaden mach. To tughe vnde to groterer bokantnysses desser vorscreuenen stucke so hebbe wy Curd vnde Reymer, brodere, gheheten van Plesse, vnse yngheseghele mid gantser wisscop vnde mid wlbord ghehenghet laten vor dessen ieghenwardighen breef, de gheuen vnde screuen is to der Wysmer, an den iaren godes M°CCC° an deme LXXVI° iare, an deme daghe des hilghen cruces, alze id ghevunden wart.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. Von den an Pergamentstreifen angehängten Siegeln ist das zweite gänzlich zerstört, das erste stark beschädigt. — Eine alte Registratur lautet: „Desse breff luth vp dat gud, dat de Berssen hebben to deme Triwalke.“

1376. Mai 3. Weiden.

Kaiser Karl IV. verlobt seinen Sohn, den Markgrafen Johann von Brandenburg, mit Eufemia oder einer andern Enkelin des Herzogs Albrecht von Meklenburg etc.

S. Nr. 10875 B.

1376. Mai 4. Weiden.

10884.

Karl IV., Römischer Kaiser, erklärt Albrecht, den Sohn Herzog Heinrichs von Meklenburg, für den Thronerben Dänemarks.

A.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, embieten allen den, die diesin brieff ansehen oder horen lezen, vnsern vnd des reichs lieben getrewen, vnsere gnade vnd alles gut. Lieben getrewen, wann der hochgeboren Albrecht, hertzog Heinrichs son von Mekelymburg, von der eldesten etwennen kunig Woldemars von Denemarken tochter geboren, nehester erbe ist zu dem kunigreiche zu Denemarken, douon dunket vns als einen Romischen keiser vnd sprechen: wer sich an des egenanten kunig Woldemars eldisten tochter vnd hertzogen Heinriches von Mekelimborg son von wegen des egenanten kunigreichs von Denemarken gehalten hat vnd noch halden wirdet oder ym dortzu behulffen ist, daz der doran recht getan hat vnd noch tût, vnd das ym daz nicht zu uorkeren ist. Mit vrkunde ditz briefes vorsigelt mit¹ vnsir keiserlichen maiestat insigel, der geben ist zu der Weyden, noch Crists gebürte dreitzehenhundert¹ iar dornach in dem sechsundsibentzigsten iare, an dem suntage Jubilate, vnsir reiche in dem dreyssigsten vnd des keisertums in dem tzweyvndtzwentzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem unteren umgeschlagenen Rande steht: „De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: „R^a Johannes Lust.“ Das Siegel fehlt am eingehängten Pergamentstreifen.

B.

Im Haupt-Archive zu Schwerin befindet sich noch eine gleichzeitige Ausfertigung derselben Urkunde, mit Ausnahme einiger Schreibungsverschiedenheiten gleichlautend bis auf ¹ — ¹, wo es heisst: „mit vnserm angedrucktem ingesigele. Geben zu der Weyden, nach Cristus geburd dreytzechundert“ —. Sie ist auf der Rückseite mit dem kaiserlichen Secretsiegel (mit dem rechts schauenden Adler) in rothem Wachs besiegelt.

1376. Mai 18. Nürnberg.

10885.

Karl IV., Römischer Kaiser, schiebt den Zahlungstermin für die 6000 Mk., welche ihm Herzog Albrecht von Meklenburg schuldig ist, bis Michaelis 1377 hinaus.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischer keyser, zu allen tzeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt öffentlich mit diesem brieft allen den, die yn sehen oder horen lesen, wiewol der hochgeborn Albrecht, hertzog von Mekelinburg, graue zu Swerin vnd herre zu Stargarten vnd zu Rostok, vnd seine erben, vnser lieben oheimen vnd fursten, sulche sechstausent mark Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die wir yn gelobt vnd vorschriben haben zu leihen tzwischen hier vnd sent Michels tag, der schirest kumpt, vns vnd vnsern erben, kunigen zu Beheim vnd marggrauen zu Brandenburg, hinwider gelobt vnd vorschriben haben zu betzalen von dem nehsten sent Johannes tag, der schirest kumpt, vber eyn iar, als das eigentlichen vsweisen die brieft, die wir an beyder seit daruber eynander geben haben; iedoch durch sunderlicher freuntschafft vnd bete willen des egenanten vnser oheimen, des hertzen von Mekelinburg, so geben wir ym vnd seinen erben vor vns vnd die egenanten vnser erben der betzalungen des vorgeanten gelt, sechstausent mark Brandenburgischen silbers, vorbas lengern tag vnd frist bis vff sent Michels tag, der nehste kumpt, vorbas vber eyn gantzes iar, ane argelist vnd ane allerley widerrede. Mit vrkunt ditz briefes vorsigelt mit vnser keiserlicher maiestat ingesigel, der geben ist zu Nuremberg, nach Cristis geburt dreitzenhundert iar darnach in dem sechsvndsibentzigsten iare, an dem suntag Vocem iocunditatis, vnser reiche in dem dreissigsten vnd des keisertums in dem czweyvndczwentzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen untern Rande steht: „De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: „R^a Wilhelmus Kortelangen.“ — Vgl. Nr. 10875, 10876.

1376. Mai 20. Kammin.

10886.

Johann von Demmin, päpstlicher subdelegirter Commissar, quittirt den Abt Reiner von Dargun über 30 rhein. Goldgulden Subsidien-gelder für die päpstliche Kammer.

Iohannes de Demmyn, vicedominus ecclesie Camynensis, commissarius ad infrascripta a reuerendo in Cristo patre domino Nicolao episcopo Maieriensi apostolice sedis nunccio ac debitorum camere et specialiter super subsidio apostolico videlicet tercie et sexte prelatiis et monasteriis per dominum nostrum, dominum Gregorium diuina prouidencia papam vndecimum pontificatus sui anno quinto per Almaniam indicto et imposito collectore in prouincia Bremensi et diocesi Camynensi specialiter deputato subdelegatus, vniuersis et singulis, ad quos presenciam peruenerint, salutem in domino. Noueritis, quod reuerendus in Cristo pater dominus Reynerus, abbas monasterii in Darghûn Camynensis diocesis ordinis Cisterciensis pro se et suo monasterio occasione dicti subsidii impositi per concordiam nobis in triginta florenis auri Renensibus nomine camere apostolice realiter satisfecit, de quibus quidem XXX^a florenis nobis nomine camere per eum sic solutis dictum dominum Reynerum ac suum monasterium in Darghûn et suos successores nomine dicte camere quitamus, liberamus et absoluimus per presentes, sigillum nostrum presentibus appendentes in testimonium. Datum Camyn, anno domini M^o CCC^o LXX^o VI^o, indictione XIII, die XX^a mensis Maii, pontificatus domini nostri, domini Gregorii diuina prouidencia pape vndecimi anno sexto.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das aus der Urkunde geschnittene Siegelband ist bis auf ein kleines Ende abgerissen. — Vgl. Nr. 10891.

1376. Mai 22. Wismar.

10887.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, in festo ascensionis domini, hii intrauerunt: Thydericus de Rampe, Johannes Darghetzow — fuit econuerso electus —, Bertoldus Kalzow, Tydericus de Neuere, Johannes de Clene, Johannes de Tzurow, Godscalcus Wytte, Marquardus Bantzekow et Johannes Tûkkezwerd.

Hii manserunt de anno preterito: Hinricus Wesseli, Johannes Wentorp, Vlricus de Pøele, Hermannus Redekendorp et Petrus Strømekendorp et quinque nuper electi.

Hii exiuerunt: Hermannus Crøpelyn, Wilkinus Gherdynk et Lådolphus de Mølne.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 179. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 37.

1376. Mai 23 — Juni 11. Rostock.

10888.

Arnold Butzow und Nicolaus von Sternberg, Schmiede, verkaufen mit Genehmigung des Gobel Greve von Briel und seines Sohnes eine Bude zu Rostock.

Arnoldus Butzowe et Nicolaus de Sternebergh fabri, habentes auctoritatem vendendi cum consensu Gobelini Greue de Brile et Arnoldi filii sui, vendiderunt Hermann Langhen vnam bodam inter aream dicti Hermanni et fabricam domini Johannis de Kirtze¹ sitam, quam, ut sua fuerat, ei resignauerunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 113^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. ascens. dni. (Mai 23) und fer. 4^a a. trinit. (Juni 11). Getilgt.

1376. Mai 25.

10889.

Claus Giewitz bekennt, sich mit den von Wokenstedt wegen Hufen zu Mallin verglichen zu haben, und Bischof Dietrich von Havelberg bestätigt dies Abkommen.

Wytylk sy al den genen, de dessen bref seen vnde horen, dat yk Clawes Gywertze des bekenne openbar an desme breue, dat yk vnde de Wokensteden vntscheden syn vmme de veer hūuen tū Mallyn aldusdane wys, dat yk schal brūken vnde besyten de twe hūuen myne leuedaghe; na myneme dode so scholen de vorsprokenen twe hūuen gantzlyken blyuen by der vycarie vnde by den alemissen, de de Wokensteden maket hebben, sunder yengherleye weddersprake, bysprake vnde hyndernysse myner vrunt vnde myner eruen, also dat myne eruen na myneme dode vppe de hevorsprokenen hūuen nycht zaken scholen myt nynerleye stūcken, men dat ze gantzlyken by den alemissen blyuen scholen, also hyr vorsproken ys. Dese stücke vorsproken loue yk Clawes Gywertze myt mynen rechten eruen vntruwen stede vnde vast tū holende. Tughe desser zake syn her Dyderik Wolters, en perrer tū Pentzelyn, her Bertold Knasserd, her Herman van Gywertzyn, prestere, Boldwan Bere,

Heyno Holste vnde Clawes Karghowe, knapen, vnde vel ander gûden lude. Vp dat dat desse dynk vnde stücke stede vnde vast blyuen, zo hebbe yk Clawes Gywertze myn inghezeghel vnde ok etleker tûghe ynghezeghele henghen laten vor dessen bref, sub anno domini M°CCC°LXXVI°, dominica die post festum ascensionis domini.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz mit vier Siegeln (ausser dem dritten in geläutertem Wachs):

1) rund: im damascirten Felde steht rechts die Mutter Gottes, das Christkind auf dem linken Arme; links eine Heiligenfigur, in der Rechten ein Scepter haltend; im Abschnitte ein durch die Umschrift hindurchgehender Schild mit 2 gekreuzten Bischofsstäben, im obern Winkel ein kleines Kreuz; Umschrift (zum Theil undeutlich):

† SÆCRÆTV. — — — ALBØRGÆNSIS ×

Vermittelst des Siegelbandes ist folgendes, von anderer Hand als die Urkunde geschriebenes Transfix befestigt:

Et nos Thidericus dei et apostolice sedis gracia Haulbergensis ecclesie episcopus presentem ordinacionem ratificamus et sub appensione sigilli nostri secreti confirmamus.

2) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde vorne 3 5strahlige Sterne über einander, hinten eine halbe Lilie; Umschrift (links weggebrochen):

— — — GYWÆRSÆ.

3) (in rohem Wachs, zerbrochen) spitzoval: ein Kreuz (mit Fahne?), rechts davon ein Blumenzweig; Umschrift:

[† S] DNI B..ZOLDI K — ZÆRD

4) rund: Kelch, darüber die Hostie; das Siegel ist derartig angehängt, dass die Umschrift rechts in halber Höhe beginnt:

† S' DOMI · HÆRÐANI · GIWYSUM

— Vgl. Nr. 10872 und unten 1399, Novbr. 29.

1376. Mai 30.

10890.

Iohannes, Hertzog zu Mekelnburgk, bekennet, das er auff bitte des Probstes zu Dobbertin seines geliebten Vaters, Hern Heinrichs zu Mekelnburgk, brieff, des Datum stehet 1326, ipso die beatorum Galli et Lulli (so oben registriret sub numero CCLI¹), gesehen vnd vnuorseriget befunden habe. Vnd ist diesem von wort zu worten einuorleibt. Datum 1376, feria sexta post octauas ascensionis domini.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 141, Nr. 256. (¹ S. Bd. VII, Nr. 4772.)

1376. Juni 7. Lübeck.

10891.

Johann von Demmin, päpstlicher Commissar, quittirt das Kloster Rehna wegen 12 Mk. Subsidien Gelder für die päpstliche Kammer.

Vniuersis presentes litteras inspecturis . . Johannes de Demy vice-
dominus Caminensis, commissarius ad infrascripta a reuerendo in Cristo patre
domino Nicolao episcopo Maieriensi, apostolice sedis nuncio, specialiter deputatus,
salutem in domino. Ad vniuersitatis vestre noticiam deducimus per presentes,
quod venerabilis vir dominus Ericus prepositus monasterii sanctimonialium in
Rene Ratzeburgensis diocesis ratione solucionis subsidii apostolici, videlicet
tercie et sexte prelati et monasteriis in Alania per dominum nostrum
Gregorium papam vndecimum pontificatus sui anno quinto indicti et inpositi,
pro prepositura dicti monasterii duodecim marcas Lubicensium denariorum nobis
nomine camere apostolice realiter persoluit. De quibus sic solutis ipsum do-
minum Ericum ac suam preposituram, monasterium et successores et heredes
quitamus, liberamus et absoluimus per presentes recepto tamen prius iura-
mento, quod quoad facultates reddituum dicte prepositure per dictam summam
ad dictum subsidium satisfecit, sigillum nostrum presentibus appendentes in
testimonium premissorum. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, die
VII^a mensis Junii, pontificatus dicti domini Gregorii pape vndecimi anno sexto.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist vom Pergamentstreifen ab-
gefallen. — Vgl. Nr. 10886.

1376. Juni 8. Rostock.

10892.

*Vicke Moltke zu Strietfeld, Ritter, bekennt, unter Bürgschaft der
Ritter Heinrich Moltke zu Westenbrügge und Johann Moltke zu
Teutendorf, dem Cort Moltke, Hauptmann zu Wordingborg, 100 lth.
Mark schuldig zu sein.*

Ik her Vicke Molteke van deme Strituelde bekenne vnde betughe apen-
bare in dessem ieghenwordighen breue myd mynen rechten ernamen, dat ik
bin schuldich Cort Molteken, de en houetman is to Wordingeborch, vnde
synen rechten ernamen hundert lodighe mark an wyttem ghelde, de he my
rede ghelenet heft, de scal ik vorbenomede her Vicke bereden vnde myne
rechten eruen deme vorbenomeden Corde vnde synen rechten eruen nv to
sunte Mertens daghe, de nv neghest tokomende is, an wyten penningen, de

lodighen mark vif schillink grote; de beredinge schal ik don to Rostocke in hern Peters hus van Vreden. Dat loue ik vorbenomede her Vicke vnde myne rechten eruen myd mynen medeloueren, de hirna ghescreuen stan, alse her Hinrik Molteke van Westingebrugge vnde her Johan Molteke van Totendorpe entruwen myd ener sameden hand deme vorbenomeden Corde vnde synen rechten eruen, vnde to syner truwen hand Euerde vnde Vicken, gheheten Molteke, sinen sonen, vnde Claus Scriuere. Vnde to ener beteren betughinge desser vorscreuenen stücke so hebbe ik vorbenomede her Vicke myn inghezeghel ghehenget vor dessen bref myd mynen medeloueren, de hir vor ghescreuen stan, alse her Hinrik vnde her Johan, gheheten Molteke, de twe myd my. Gheuen vnde screuen to Rostokke, na godes bort dusent iar drehundert iar in deme sesvndeseuentesteghen¹ iare, des achten daghes na pinksten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An den 3 eingehängten Pergamentbändern fehlen die Siegel.

[1376.] Juni 9. Avignon.

10893.

Der Priester N(icolaus) Vullegantz an den Rath zu Wismar über einen bei dem päpstlichen Hofe schwebenden Process und über seine Reise im Auftrage des Bischofs Melchior von Schwerin.

Cum humillima recommendacione ad singula vestra beneplacita premissa seruitute. Sciatis me a quibusdam in Romana curia existentibus perquisisse, quod quidam nepos videlicet Mathie alias occisi, vt vos non latet, dicitur optinuisse quandam commissionem contra vos, ita quod quidam auditor palatii iam fuit sibi in iudicem deputatus, sed procuratorium suum, cuius virtute agere intendebat, est sibi subtractum, vt dicitur; et modo, vtrum de curia Romana recesserat vel non, de hiis non poteram certificari, quia habebam relaciones cum Wulfardo Smoldowen, vestro procuratore, de et super premissis, qui similiter de statu eiusdem persone dubitabatur, quo esset. Ideoque dicto vestro procuratori et eciam michi videretur esse bonum et expedire, si aliquo modo talis poterit reperiri et perquiri in partibus, quod de meliori vestro prouideretis, ita quod huiusmodi causa contra vos non intentaretur. Nam si idem cum suo procuratorio reuerteretur ad curiam Romanam, tunc timebimus ipsum citacionem personalem contra vos optinere, quia huiusmodi cause sunt in dicta curia multum odiose. Jtem sciatis, quod non habui longam moram in curia Romana pro exquisicione dicte persone facienda nec tempus paciebatur, quia

mansi nisi quatuor dies in dicta curia, sed commisi et dixi dicto vestro procuratori et aliis meis amicis, si poterit experiri, quod arrestaretur in dicta curia et aliis vexacionibus tribularetur, quod ad partes se non transferret, quia transiui vltra in Marsiliam et per mare cum naue in Neapolim ad fratres videlicet regem Neapolitarum, Cecilie et Jherusalem Ottonem et Baltazar ducem pro negociis reueren[di] in Cristo patris et domini, domini mei Melchioris episcopi Zwerinensis erga ipsos expediendis. Item sciatis pro nouis, quod papa m[isi]t societatem videlicet Britones cum magna potencia contra Florentinos, et dicitur, quod papa adhuc ante festum Michaelis Romam transibit. Valet in Cristo. Scriptum feria secunda post festum trinitatis in curia Romana meo sub sigillo.

N. Vüllegantz, presbiter, vester totus et fidelis.

Honorabilibus et prouidis viris d[ominis] proconsulibus et consulibus ciuitatis Wismarie, dominis [meis] graciosis, cum] reuerentia p[resen]tetur.

Auf einem durch Moder beschädigten Octavblatte Papier im Wismarschen Raths-Archive. Von dem Verschlussiegel in rothem Wachs sind nur Reste vorhanden. — Dass die curia Romana das päpstliche Hoflager in Avignon ist, geht aus der Reiseroute (über Marseille zur See nach Neapel) hervor. Die Zeit erhellt aus der Feindseligkeit des Papstes mit den Florentinern und der beabsichtigten Uebersiedlung des Papstes nach Rom, die mit der Abreise aus Avignon am 13. Septbr. 1376 begann, mit dem Einzuge in Rom 1377, Jan. 17, endete. Vgl. Böhmer-Huber, Regesten Karls IV., S. 522. Otto, Balthasar und Melchior, Herzöge von Braunschweig, waren Brüder.

1376. Juni 15.

10894.

Nicolaus Bickler, Knappe, quittirt Herzog Albrecht von Meklenburg über empfangenen Sold und Schadenersatz.

Ik Nickel Bickeler, knape, bekenne vnd betuge openbar mit dese breue vor my vnd vor myne eruen, dat dy dorluchtige vorste hertoge Albrecht to Mekelemborg vnd greue to Zweryn my bered vnd betalt heft achtvndtwyntich scok kroschen, dy he my vnd myne eruen schuldich is gewest vor mynen denst vnd schaden, den ik eme gedan hebbe vnd by eme nomen hebbe, vnd late eme vnd sinen eruen vor my vnd vor myne eruen der achtvndtwyntich scok vnd allit dat, dat he my vnd mynen eruen schuldich is gewest, quyt, leddich vnd los. Vnd des to tuge hebbe ik myn ingesegel henget an dessen brieff, dy geuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndseuentichstem iare, an sunte Vitus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt einen links gelehten Schild mit einem Sparren, darüber einen links gewendeten

Helm mit Helmdecken, welcher einen mit Federn besteckten Bügel (Horn?) trägt; von der Umschrift sind nur noch wenige Buchstaben zu erkennen:

† S — L — Bꝰ.ꝰLꝰ.

1376. Juni 20. Rostock.

10895.

Die Vorsteher des Heil. Geist-Hauses zu Rostock verkaufen der Wittwe Wendel Kerzengiesser daselbst eine Leibrente von 9 Mk. für die Abtretung zweier Buden und 20 Mk. baar.

Vniuersis et singulis Christi fidelibus presens scriptum cernentibus nos Johannes de Kiritze, proconsul, et Ludolphus de Godlandia, consul Rozstock ciuitatis, prouisoires domus sancti Spiritus ibidem, et Hinricus Koltzowe loco magistri sancti Spiritus recognoscimus publice protestando, quod honesta domina Wendele relicta Reynekini Kersengheters pie memorie duas bōdas seu casas apud valuum Laghedore ad dextram manum, cum itur extra eandem valuum, in Rozstock sitas, pro septem marc[arum] redditibus Rozstoccensium denariorum eidem Wendelen annuatim ad tempus vite sue de bonis dicte domus sancti Spiritus exsoluendis nobis ad vtilitatem eiusdem domus sancti Spiritus perpetuis temporibus perfruendas dimisit et resignauit. Insuper de pleno consensu et voluntate conuentus sancti Spiritus et animo deliberato rite et rationabiliter vendidimus et presentibus vendimus prefate Wendelen duarum marcarum redditus Rozstoccensium denariorum ad tempus vite sue pro viginti marcis eiusdem monete nobis integraliter persolutis et in vsus dicte domus sancti Spiritus conuersis. Quarum pecuniarum summarum predictarum in quatuor temporibus anni, videlicet in festo beati Michaelis archangeli nunc proximo affuturo duas marcas et IIII solidos et in festo natiuitatis Christi duas marcas et IIII solidos et in festo pasche totidem et in festo natiuitatis beati Johannis baptiste subsequenti duas marcas et IIII solidos monete antedictae singulis annis ad tempus vite sue de prompcioribus bonis dicte domus sancti Spiritus prefate Wendelen persoluendo. In signum huius rei veritatis sigillum domus sancti Spiritus presentibus est appensum. Datum Rozstock, anno domini M^oCCC^oLXXVI, feria sexta ad festum natiuitatis beati Johannis baptiste.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Von dem eingezogenen Pergamentbände ist das Siegel abgeschnitten.

1376. Juni 25. Rostock.

10896.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht dem Arnold Kröpelin, Bürgermeister zu Rostock, das Eigenthum, auch zu weiblicher Erbfolge, der von ihm erworbenen Besitzungen in Evershagen, behält sich jedoch die Einlösung der Bede vor.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Swerinensis, Stargardie et Rostok terrarum dominus, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presentia deuenerint quouis modo, tenore presentium facimus manifestum, quod nos bona et matura deliberatione prehabita de concordi consilio et consensu heredum et fidelium consiliariorum nostrorum necnon ceterorum omnium, quorum interest vel poterit quomodolibet interesse, sponte, rite et rationabiliter contulimus et dimisimus ac presentibus conferimus et dimittimus fidei nostro Arnoldo Kropelyn, proconsuli in Rostock, propter diuersa et grata seruitia nobis per ipsum sepius impensa, suisque veris heredibus pronunc genitis siue in posterum procreandis tam per gradus et lineas masculinos et masculinas quam per femi[ni]nos et femi[ni]nas ab eis de directo descendentibus et ipsorum agnatis et cognatis perpetue sic descendentibus ab eisdem, omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis super quinque et dimidio mansis in villa Euerdeßhagen sitis, quorum quidem mansorum Hinricus Woltman colit duos et Henneke Brun pronunc colit vnum et dimidium et Henneke Poppe colit vnum, et super quodam dimidio manso, quem eciam Henneke Woltman predictus pronunc colit, de quo dominus Niclaus Alkun habet et percipit pactum suum annuatim, et in quodam alio dimidio manso, de quo rector ecclesie in Lichtenhagen pactum suum percipit et habet annuatim, cum omnibus predictorum mansorum iuribus, iusticiis, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, prouentibus et emolumentis suis vniuersis ac cum omni iudicio maiori, videlicet manus et colli, ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis primis, mediis et vltimis, cum omnibus seruitiis dextrarii seu castellatus vel minoris equi, aut structura vrbium, reparatione pontium siue cum vectura curruum aut sectione glacierum, et quibuslibet o[ner]ibus¹ et seruitiis, quibuscunque nominibus senceantur¹, et generaliter cum omnibus et singulis conditionibus et articulis, commoditatibus, proprietatibus et libertatibus, prout Hinricus Valkenhagen, filius Johannis Valkenhagen quondam morantis in Elmenhorst bone memorie, et sui progenitores dictos mansos liberius possiderunt et quemadmodum in litteris eiusdem Hinrici et Elizabet sue matris desuper confectis plenius continetur, [et] prout iidem mansi in suorum termi-

norum distinctionibus ab olim iacuerunt in longum, latum, altum et profundum et adhuc iacent plenius comprehensi, perpetuis futuris temporibus libere possidendos, nichil omnino iuris, proprietatis, libertatis aut respectus deuolutionis nobis aut nostris heredibus vel successoribus in eisdem reseruantes; ita eciam quod ipse Arnoldus et sui heredes pronunc geniti seu in futurum procreandi ac agnati et cognati ab eis perpetue descendentes vtriusque sexus, ut premititur, masculini et feminini, prenarratos mansos cum suis pertinentiis predictis in ecclesiasticos vel seculares vsus seu alias vbicumque pro ipsorum voluntatis beneplacito in toto uel in parte transferendi plenariam habeant facultatem; renunciantes pro nobis et nostris heredibus ac successoribus omnibus exceptionibus, defensionibus, iuribus, consuetudinibus et statutis quibuscumque editis uel edendis, quibus premissa omnia et singula in toto uel in parte immutari possent quomodolibet uel infringi, et precipue illis, quibus caueri dicitur, quod mulieres siue per gradus et lineas femi[ni]nos et femi[ni]nas descendentes in talibus bonis succedere non valeant neque possint; reseruata tamen nobis et nostris heredibus ac successoribus plena potestate, quod poterimus, quando voluerimus, precarias dictorum mansorum in quolibet manso ad decem et octo solidos se extendentes pro ducentis marcis Lubicensium denariorum redimere ab Arnolde Cropelyn et suis heredibus supratactis. Et in euidentis testimonium omnium premissorum sigillum nostrum maius ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendendum. Datum et actum Rostogk, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, in crastino natiuitatis beati Johannis babbiste, presentibus fidelibus nostris Vikkone Molteken de Stridtvælde, Hinrico Molteken nostre curie iudice, Hinrico Parowen, Ludero Lutzowen, Heydenrico de Bibowen, Nicolao Smeker, Teoderico Sukowen, Nicolao Alkun militibus, Bertoldo de Jorke, Niclao Schutowen² et Henningho Haluerstadt famulis ac Alberto Konowen nostro cancellario ceterisque pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach einer Abschrift von etwa 1500 im Haupt-Archive zu Schwerin, collationirt von Dethlev Gronewolt, Cleriker Bremer Diöcese, päpstlichem und kaiserlichem Notar. Dieselbe ist im einzelnen ergänzt nach zwei andern Abschriften aus derselben Zeit, welche, die eine durch „Erasmus Padel, clericum Zwerinensis dioc., apost. auct. not.“, die andere durch „Hermannum Barchusen, alias Petri de Wartbergh, Paderbornensis dioc., publ. sacra imp. auct. not.“, beglaubigt sind. Beide geben: ² Chutowen; dagegen alle drei: ¹ omnibus. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10798.

1376. Juni 27. Rostock.

10897.

Wilken Katzow, Priester, und sein Bruder Nicolaus lassen alle Capitalien und Renten ihrer Mutter auf ihren Bruder, den Rostocker Rathmann Engelbert Katzow, umschreiben.

Feria sexta post Johannis.

Notandum, quod dominus Willekinus Catzowe presbyter et Nicolaus frater suus cum consensu domini Nicolai Catzowe, canonici in Gustrowe, resignauerunt et inscribere fecerunt domino Engleberto Catzowe, consuli, fratri suo, omnes hereditates et redditus cum summis principalibus, quas et quos Gertrudis, mater sua, habuit, pacifice et quiete habendas et nunquam super eisdem bonis causand[o] et agend[o] tempore in futuro.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 137^b. — Vgl. 1397, Septbr. 10.

1376. Juni 29. Lübeck.

10898.

Bernhard von Berne, päpstlicher Commissar, quittirt das Kloster Zarrentin über 5 Mk. Subsidien für die päpstliche Kammer.

Nouerint vniuersi, ad quos presentes littere peruenerint, quod nos Bernardus de Berne licenciatus in decretis, canonicus ecclesie sancti Andree Coloniensis, apostolice sedis nuncius et commissarius ad infrascripta ab eadem sede specialiter deputatus, recepimus et leuauimus quinque marcas Lubicensium denariorum pro subsidio apostolico videlicet tertia et sexta per sanctum dominum nostrum Gregorium papam modernum . . archiepiscopis . . episcopis, abbatibus et monasteriis regni Almannie indicto et inposito a venerabili viro domino Martino Schotze preposito monasterii sanctimonialium in Tzerntyn, ordinis Cisterciensis, Razeburgensis diocesis, tradente, numerante et solvente pro dicto monasterio in Tzerntyn. De quibus dominum Martinum . . prepositum ac monasterium in Tzerntyn predictos pro vniuersali soluzione dicti subsidii tercię et sextę propter magnam et notoriam paupertatem eiusdem monasterii, quam coram nobis dictus dominus prepositus allegauit, quitamus nomine curie apostolice et liberamus. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi fecimus et sigilli nunciacionis nostre appensione communiri. Datum Lubeke, anno domini MCCC LXX sexto, dominica die penultima mensis Junii.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An dem aus der Charte geschnittenen Pergamentstreifen hängt ein kleines Bruchstück eines spitzovalen Siegels aus braunem Wachs; Umschrift:

— — — aplic — —

1376. Juni 29.

10899.

Henneke Babbe, als Vormund der Kinder seines Bruders, des Ritters Vicke, verkauft dem Joachim Nortmann, Ritter, Rampeschendorf, das vordem Nortmann an Vicke Babbe verkauft hatte.

Ick Henneke Babbe, dese wonet tu deme Schulenberghe, eyn vormunder der kyndere her Vicken Babben, mynes broderes, deme god gnedich sy, vnde ick Bolte Sepelyn, wy bekennen vnde betughen openbare in deseme breue, dat wy hebben vorkofft reddelken vnde rekelken her Joachym Nortmanne, ryddere, dat ghut Rampeskendorpe, alse drutteyn Lubesche marck gheldes, myt rychte vnde myt deneste, vnde alse her Joachym dat ghut her Vicken Babben, eren vadere, vore hefft vorkofft vnde bebreuet; vnde wenne de kyndere, alse Otto vnde Henneke Babben, komen tu eren mundeghen iaren, so scholen se dat ghut her Joachym Nortmanne edder synen eruen vorlaten vor den heren vnde scholen em edder synen eruen dat vort bebreuen, also desse bref vtwyset. Dyt loue wy Henneke Babbe vnde Bolte Sepelyn myt vnsen rechten eruen her Joachym Nortmanne vnde synen rechten eruen, vnde tu syner hant Kurde vnde Kurde vnde Wernere, synen vedderen, dese heten Nortmanne, myt eyner samenden hant vnde in truwen stede vast tu holdende. Tu hogher betughynghe hebben wy vnse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, dese gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, in deme daghe sunte Peters vnde Paules, der hylghen apostele.

Nach dem handschriftlichen Diplomatar Rudloff's im Haupt-Archive zu Schwerin aus v. Behr's Sammlung, Babbe, Nr. 3. — Gedruckt (mit irriger Regeste) bei Fromm, Gesch. d. Fam. v. Zepelin, Urk. Nr. 51, S. 39.

1376. Juli 12.

10900.

Danquard von Bulow vnd seiner mitlober darin benant vorsigelter brieff, das her Vicko Moltke vom Streitfelde vnd h. Luder Lutzow zwischen

dem Bischoff. Capittel vnd Stichte von Zwerin, an einem, vnd Jhm vnd seinen erben, anderß teilß, vor hertzogen Albrechten zu Mekelnburgk vnd dessen Rhate geteidiget oder einen vertrag behandelt haben diser gestalt: 1) daß Stichte von Zwerin soll Jhm vberantworten alsodan geldt an golde vnd an reden pfenningen, das muntze hat, alß zu Butzow war, do Bischoff Friderich starb, vnd das seine war. Item die Brieffe, die er gehabt vff Jhn vnd seine Erben lautende, Do er oder seine erben den Bischoff, Capittel, Stichte, Manne vnd Land des Stichtes worumb zu beschuldigen, soll er Jhnen ein halb Jar zuuor solchs zu wissen thuen vnd sich an Rechte genugen lassen. Datum 1376, Freytages vor Margareten.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 270^b. — Das Datum ist auf S. 96 am Kopf der Regeste wesentlich mit Juli 12 statt Juli 11 angegeben.

1376. (Um Juli 15). Rostock.

10901.

Elisabeth, Hermann Heseler's Wittwe, verkauft die vormals im Besitze des Rathsherrn Ludwig Kruse gewesene Kleinschmiedestrasse zu Rostock an den Bürgermeister Arnold Kröpelin.

Notandum, quod coram nobis Ludolfo de Gotlandia et Euerhardo Bezeler, camerariis, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne de Kirtze et Johanne de A proconsulibus, necnon Johanne Tribuzes et Johanne Cletzekes. duobus publicis notariis, fuit constituta honesta domina Elyzabet relicta quondam Hermanni Heseler bone memorie, cum pleno consensu et bona voluntate Lodewici Heseler clerici, filii sui, et fratris Hermanni ordinis predicatorum in Rozstok, fratris sui, de licencia et consensu fratris Johannis Molenwoldes, prioris eiusdem ordinis et conuentus, cum voluntate et consensu proximorum heredum ac amicorum suorum, videlicet Andree Hamborg predictorum Lodewici et fratris Hermanni patruus' ut frater' Hermanni Heseler antedicti, sui patris, et cum consensu domini Lodewici Crusen consulis et Gysonis de Halteren, ciuis in Rozstok, et omnium, quorum interest uel interesse poterit quouis modo, rite et rationabiliter vendidit et dimisit honorabili viro domino Arnoldo Cropelin proconsuli et suis veris heredibus totam et integram plateam paruorum fabrorum in antiqua ciuitate sitam, que incipitur retro domum Gerlaci parui fabri, prout transitur de platea ceruorum ad antiquum forum ad manum dextram cum domo, que Culrode nuncupatur, que extendit se ad districtum ciuitatis vsque ad bodas sutorum, et cum descenditur de antiquo foro ad plateam ceruorum iterum ad dextram manum totum latus ab alia parte eius-

dem platee, que incipitur proxime domui Johannis de Otten, vltra per totum angulum vsque ad domum, in qua Hermannus Strump' fuit interfectus, cum omni proprietate et libertate, cum perpetuis redditibus, prout senior dominus Lodewicus Cruse predictam plateam antiquitus et liberius habuit et possedit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 114/115, eingetragen fer. 6^a p. diuis. apostolorum (Juli 15) oder kurz vorher. Getilgt.

1376. Juli 17. Barth.

10902.

Des Bischoffs Melchioris zu Zwerin Monitorium an alle Geistlichen des Zwerynischen Sprengels, das sie das Capittel, Prælaten vnd Thumbhern des Stiffts Zweryn, so ihm zuwidern, wider des Bapsts prouision Marquardum Berman zum Bischoffe erwelet, öffentlich von der Cantzel ermanen sollen, das sie die Bischofflichen heuser Butzow, Waryn, Eghoff vnd Sulten vnd andere zur Zwerinischen Kirchen gehorigen gutere abtreten vnd ihm einantworten sollen, bei poen des bannes. Datum Bard, 1376, feria 5. post diuisionis apostolorum.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 66^b. — Vgl. Nr. 8494 n., Bd. XIV, und Nr. 10903; auch 1377, April 10, 24; 1379, Mai 24, Juni 1; 1380, Juni 16; 1381, März 21; 1396, Jan. 14, 22.

1376. Juli 17. Barth.

10903.

- *Melchior, Bischof von Schwerin, befehlt der Geistlichkeit seines Sprengels, die Herzöge Albrecht, Heinrich und Magnus von Meklenburg bei Strafe des Bannes zur Herausgabe der Schlösser Etkhof und Sülz nebst Zubehör aufzufordern.*

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis vniuersis et singulis prepositis, decanis, scolasticis, thesaurariis, cantoribus, canonicis tam cathedralis ecclesie nostre Zwerinensis quam ecclesie nostre collegiate Butzowensis, ecclesiarum rectoribus vel eorum locum tenentibus, vicariis, altaris, ebdomedariis, presbiteris, notariis publicis et clericis quibuscumque per nostram diocesim Zwerinensem vbilibet constitutis salutem in domino. Quia dei timore postposito Hinricus et Magnus, filii nobilis viri domini Alberti, ducis Magnopolensis comitisque Zwerinensis, filios suos more Helii minime corrigentis, sed ipsis auxilium, consilium et fauorem prestantis, ecclesiam nostram Zwerinensem castris Eghof et Zulten villisque eisdem adiacentibus fructibusque suis et atti-

nenciis, quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus, temere spoliarunt, prout predicta spoliatio in diocesis Zwerinensis ciuitatibus, diocesibus, partibus circumquaque vicinis est adeo publica et notoria, quod nulla potest tergiuersacione celari, contra deum et iusticiam et statuta venerabilis in Cristo patris ac domini, domini Johannis miseracione diuina Tusculani episcopi olim apostolice sedis per partes Almanie, Bohemie, Dacie et Zwecie regna legati, ad ipsam ecclesiam perpetue destruendam temere spoliarunt; quorum quidem statutorum tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis:

Dignum arbitramur et consentaneum equitati, vt, quos iugo regiminis forsitan premimus, ab oppressorum illicitis ausibus defendamus, hac consultissima constitucione in posterum valitura constitucione sanximus, quod nulla secularis ecclesiasticave persona, quantamcumque nobilitate preeminencie aut status prefulgeat, Romanorum rege, domino semper augusto, eiusque diua consorte et eorum filiis dumtaxat exceptis, ecclesias vel ecclesiastica bona, iura, iurisdictiones et vasallos eorum violenter ac autoritate propria publice occupare aut occupando invadere uel scienter vsurpare aut occupantibus uel invadentibus ecclesias ac bona prestare presumant' quomodolibet per se vel per alium seu alios consilium, auxilium et fauorem. Et si aliquis contra huiusmodi nostre constitucionis tenorem facere vel venire presumpserit et requisitus infra mensem ecclesie lese aut prelato ipsius dampnum datum non emendauerit, ipso facto anathematis vinculo innodatus et terre ipsius ecclesiastico subiacent' interdicto et clerus terre offensoris huius ad solam denunciacionem prelati seu clerici ecclesie seruet inuolabiliter interdictum.

Verum, quia venerabilis pater dominus Fredericus felicitis recordacionis olim episcopus Zwerinensis, predecessor noster immediatus, dicta statuta domini Johannis episcopi Tusculani, sedis apostolice legati, in statutis suis synodalibus sub certis penis inibi contentis per diocesim Zwerinensem approbando seruari mandauit, que et nos auctoritate ordinaria presentibus approbamus et ratificamus et obseruari mandamus, ne igitur ecclesia nostra Zwerinensis, sic[vt] premititur, grauiter lesa, maneat per nos indefensa, et ne trepidemus, vbi trepidandum non est, transitoriam pacem querent[e]s, plus timent[e]s maiestatem temporalem offendere quam eternam, et ne invasores ecclesie de suis maliciis commodum videantur reportare: quare vobis omnibus et singulis in virtute sancte obediencie et nichilominus sub excommunicacionis pena, quam in vos et in quemlibet vestrum mandatis nostris non parentem seu non parentes, trium dierum spacio pro trina et canonica monicione premissa vobis et cuilibet

vestrum assignato ferimus in dei nomine in hiis scriptis, districte precipiendo mandamus, quatenus secundum statuta dicti domini Johannis Tusculani [episcopi], apostolice sedis legati, necnon statuta synodalia dicti domini Frederici olim episcopi Zwerinensis vobis publicata, canonice moneatis et requiratis nobiles viros Albertum ducem Magnopolensem, necnon Hinricum et Magnum eius filios, quos et quemlibet eorum presentibus sic requirimus et monemus, ut infra mensem nobis castra, videlicet Eghof et Sulten, cum suis pertinenciis ad ecclesiam nostram spectancia, ablata nobis restituant et dampnum emendent; alioquin dicto termino elapso sententiam excommunicationis, quam ipso facto inciderunt, contra ipsos et quemlibet eorum exsequcioni demandamus ipsosque Albertum, Hinricum et Magnum, duces Magnopolenses, in vestris ecclesiis publice de ambone singulis diebus dominicis et festiuis, vbi maior multitudo populi aderit, excommunicatos pro huiusmodi enormi et grauissima ecclesie lesione publice proclametis et in territorio, districto, domineo dictorum ducum vsque ad dignam satisfactionem interdictum inuolabiliter seruetis penis et monicionibus sub premissis. In signum vestre exsequcioni vos, qui requisiti fueritis, presencia reddite sigillata vestris cum sigillis. Datum in opido Bardis, nostre dyocesis Zwerinensis, sub anno domini millesimo CCC° LXXVI, feria quinta post diuisionis apostolorum, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin, mit 9 Einschnitten ohne Siegelbänder und Siegel. — Vgl. Nr. 10902.

1376. Juli 17. Röbel.

10904.

Johann, Herzog von Meklenburg-Stargard, bekennt, dass er von seinem Bruder Albrecht wegen der märkischen Pfandgüter Liebenwalde und Zehdenick nebst Zubehör 10 500 Mk. Lüb. (mit Einschluss des Pfandbesitzes Röbel) empfangen hat.

Wy Johan, van godes gnaden hertoge to Mekelemborg, to Stargarden vnd to Rozstok herre, bekennen vnd betugen openbar mit dessem breue vor allen den, die en sien eder horen lesen, dat vnse leue bruder dy dorluchtige vorste her Albrecht, hertoge to Mekelemborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rozstoke herre, vns betalet vnd beredit heft to nughe vyuevndtwyntich hundred mark Lubischer pennynge vnd achtedusent Lubische mark, dar he vns Robbele vor settet heft, mit deme anderen gelde, dat he vns togegeuen heft, als dy breue luden, dy he heft van den von Wenden, dar vns wol an genuget an deme gelde, dat vs boret vor dy pande, als vnse bruder mit vs

gedegedinget heft, dy wy hebben gehat van der Marke, als Leuenwolde vnd Zedenak vnd dy darto horen. Disse vorbenomeden viefvndtwintich hundert Lubische mark vnd achtedusent Lubische mark der late wy mit vsen eruen eme vnd synen eruen quyt. leddich vnd los mit vrkunde dissés [breues], vorsegelt mit vsem angehangeden ingesegel, dy geuen is to Robelle, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme sosvndseuentichstem iare, des nesten donredages vor sunte Marien Magdalenen dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt das zu Nr. 6928 in Bd. X abgebildete Siegel des Herzogs Johann von Meklenburg. — Vgl. 1376, Oct. 19.

1376. Juli 22. Schwerin.

10905.

Dankward v. Bülow, Ritter, verlässt vor dem Herzog Albrecht von Meklenburg seinen Hof Rodenberg, seine Dörfer Menzendorf, Blüssen, Grieben mit der Mühle, seinen Anthell an Lübsee und seine Anrechte an Rüschenbeck an den Bischof von Ratzeburg für 4300 Mk. Lüb.

Coram vniuersis presencia visuris et audituris ego Danquardus de Bulowe miles tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum meis patruis et amicis de et cum ipsorum consilio et consensu rite et racionabiliter iusto empicionis et vendicionis titulo vendidi et dimisi ac cum ea, qua decuit, sollempnitate coram illustri principe, domino meo karissimo, domino Alberto duce Magnopolensis, comite Zwerinensi, necnon Stargardie et Rostock terrarum domino, resignaui et presentibus dimitto et resigno reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se suisque successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, legitime comparanti curiam meam Rodenberghe cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac se eciam mouentibus et ad quondam felicitis memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem spectantibus, item totam villam Menzendorpe, villam Blusme, villam Greben cum molendino et quidquid habui in villa Lypzee, item quidquid iuris tam ratione homagiorum quam seruiciorum seu alio quouis modo in curiis Ruzenbeke michi competebat et competere poterat, cum omnibus et singulis suis attinenciis et pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis, cum piscatura maiore et minore, cum mansis ceterisque agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis, rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis ceterisque redditibus et pensionibus ac seruiciis

ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, cum omnibus proprietatibus, libertatibus et vtilitatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus atque metis ac ad me meosque progenitores, specialiter vero et nouissime ad quondam felicitis memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem, meum patrum, pertinuerunt, iure hereditario ad me deuenerunt, specialiter michi etiam et meis heredibus ac successoribus in premissis curiis, rebus, villis et bonis, iuribus ac omnibus ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Hinricum episcopum predictum suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas pro quatuor milibus et tricentis marcis denariorum Lubicensium alborum michi in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis et in meos vsus necessarios expositis et conuersis. Insuper ego Danquardus predictus vna cum patruis meis et amicis infrascriptis bona fide et in solidum promisi et presentibus promitto domino Hinrico episcopo Razeburgensi supradicto suisque successoribus ac ad manum suam honestis viris Detleuo de Grûnowe, Bertoldo de Ritzerowe, Johanni Scacken et Ottoni Schacken, armigeris, absentibus tamquam presentibus et ipsorum cuilibet diuisim plenam warandiam curie Rodenberghe ac villarum predictarum, necnon iurium dictarum curiarum in Ruzenbeke et omnium et singularum suarum attinenciarum ac terminorum et limitum supradictarum, prout in terra ius existit, et quod velim et debeam curiam Rodenberghe et villas et curias predictas cum omnibus et singulis suis attinenciis, cum terminis et limitibus supradictis vna cum meis huiusmodi fideiussoribus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus pre omnibus iuri stare volentibus ab omnibus impetitionibus quorumcunque hominum disbrigare, omnes vero et singulas litteras et priuilegia tam per dominum meum Albertum, ducem supradictum, suosque progenitores meis progenitoribus et predecessoribus super premissis curiis, villis et bonis ipsarumque attinenciis, limitibus et terminis collatis et concessis, cuiuscunque tenoris extiterint, predicto domino episcopo ordinare infra hinc et instans festum natiuitatis Marie virginis et tradere debeam, dilacione qualibet procul mota, pro quibus omnibus et singulis premissis predicto domino episcopo suisque successoribus, episcopis ecclesie Razeburgensis, firmiter et inuiolabiliter obseruandis mei Danquardi predicti sigillum vna cum sigillis meorum huiusmodi fideiussorum presentibus est appensum. Et nos Hinricus de Bulowe et Detleuus de Tzule, milites, Henninghus de Stralendorp, aduocatus in Criuitze, Hennekinus de Bulowe in Roggelyn, Hennekinus de Bulowe in Wedewendorpe, Hartwicus de Bulowe, Hinricus de Bulowe in Kritzowe et Hinricus de Bulowe in Prutzen, armigeri, predicti domini Danquardi conpro-

missores et fideiussores, mature et plene deliberati, spontanea voluntate et ex certa sciencia omnia et singula premissa et vt premittuntur reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo predicto suisque successoribus ecclesie Razeburgensis ac ad manum suam Detleuo de Grunowe, Bertoldo de Ritze-
rowe, Johanni Schacken et Ottoni Schacken predictis vna cum predicto domino Danquardo nos firmiter et inuiolabiliter seruatu-
ros bona fide et in solidum promissimus et promittimus per presentes. Et in omnium premissorum testi-
monium et euidenciam plenior omnium nostrorum sigilla pariter cum sigillo sepredicti domini Danquardi presentibus sunt appensa. Actum et datum in
castro Zwerinensi, anno domini M^{mo}CCC^{mo}LXX^{mo} sexto, in festo beate Marie
Magdalene, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Marquardo, electo
Zwerinensi, Alberto de Conowe, preposito monasterii monialium in Eldena ac
cancellario, Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Erico, preposito monasterii
monialium in Rene, Martino Scotzen, preposito in Cerntyn, Heydenrico de
Bybowe, Hinrico Parowe, militibus, ac Johanni Bôgheneue, aduocato in Zweryn,
ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
Angehängt waren 9 Siegel, von denen das 8. fehlt:

- 1) ein etwas undeutlicher Abdruck des Siegels an der Urkunde von 1376, Aug. 20;
- 2) rund, stehender Bülow'scher Schild; Umschrift:

∴ S' HINRICI D' BVLOWÆ

- 3) rund, stehender Schild mit rechts gewandtem, geschachtem Strahl; Umschrift:

⌘ [S'] Dætlævi dæi' dæ . svvlæ

- 4) rund: im Dreipass ein rechts gelehnter, gespaltener Schild, vorne drei schrägrechte Pfeile, hinten ein halbes Rad mit 8 Speichen; Umschrift (beschädigt):

.. hæ' — — TRÆL — ORP

- 5) schildförmig: rechts gelehnter Bülow'scher Schild, darüber ein rechts gewandter Helm mit geringeltem Gehörn; das Feld mit Ranken belegt; Umschrift (durch das Wappen abgetheilt):

S' HANNÆKI' | RI . D' . BV'LOV

- 6) wie Siegel 2; Umschrift (zum Theil unklar):

*' S IOH'Æ . N'æ[S'] [D']æ BVLOWÆ

- 7) schildförmig, mit den 14 Kugeln; Umschrift:

† S' HÆRſ'WID. ... BVLOWÆ

- 9) wie Siegel 2, aber grösser; Umschrift:

† S' HæINRIDI BWLÆV

— Früher mangelhaft und zum Theil auszugsweise gedruckt bei v. Westphalen, II., S. 2263 und 2269; Schröder, Pap. Meklb., S. 1485 und 1440; Pfeffinger, Gesch. v. Braunsch., II., S. 212 und 254. — Vgl. Nr. 10906.

1376. Juli 22. Schwerin.

10906.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt seine Bestätigung zu dem Verkauf des Hofes Rodenberg, der Dörfer Menzendorf, Blüssen, Grieben mit der Mühle, eines Anthells an Lübbe und der Anrechte an Rüschenebeck, welche der Ritter Dankward v. Bülow für 4300 Mk. Lübsch an den Bischof Heinrich von Ratzeburg verlassen hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte an diesen Besitzungen an den Bischof ab.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presenciam visuris seu auditoris perpetuam salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum amminiculo et testium memorie commendari. Hinc est, quod notum esse cupimus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod in nostra et testium infrascriptorum presenciam personaliter constitutus strenuus miles Danquardus de Bvlowe noster dilectus et matura deliberacione et tractatu diligenti prehabitis cum suis patruis et amicis de et cum ipsorum concilio et consensu iusto empicionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter vendidit et dimisit ac cum ea, qua decuit, sollempnitate coram nobis resignauit, reuerendo in Cristo patri domino Hinrico. episcopo Razeburgensi, pro se et suis successoribus ecclesie Razeburgensis episcopis legitime comparanti curiam suam Rodenberghe cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac eciam se mouentibus et ad quondam felcis memorie dominum Freddericum, episcopum Zwerinensem, spectantibus, item totam villam Mentzendorp, villam Blvsme, villam Gryben cum molendino, item quitquit habuit in villa Lypzee, item quitquit iuris tam racione homagiorum quam seruiciorum seu alio quouismodo in curiis Rytzenbeke ipsi conpetebat seu conpetere poterat, cum omnibus et singulis suis attinenciis et pertinenciis, cum piscinis et aliis quibuslibet stagnis et aquis et earum fluctibus, cum piscatura maiore et minore, cum mansis et ceteris agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, siluis et rubetis, exitibus et ingressibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis ceterisque redditibus et pensionibus et seruiciis ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet cum omnibus proprietatibus et libertatibus, finaliter vero cum recto et vtili, prout in suis iacent terminis, distinctionibus at ipsum et suos progenitores, specialiter vero et nouissime ad dominum Freddericum, episcopum Zwerinensem, ipsius patrum,

pertinuerunt et iure hereditario ad ipsum deuenerunt, sibi et suis heredibus ac successoribus in premissis curiis, rebus, villis et bonis, iuribus ac omnium ipsarum attinenciis et terminis nichil penitus reseruando, sed per dominum Hinricum episcopum Razeburgensem predictum suosque successores perpetuis futuris temporibus libere et pacifice possidendas pro quatuor milibus et tricenis marcis denariorum Lubicensium alborum ipsi, vt fatebatur, in promptis et numeratis pecuniis integraliter persolutis et in suos vsos necessarios expositis penitus et conuersis. Promisit insuper predictus Danquardus vna cum patris suis et amicis iuxta tenores suarum litterarum super hoc confectarum bona fide et in solidum domino Hinrico episcopo supradicto suisque successoribus ac ad manum suam ipsius et ecclesie sue fidelibus et amicis in eisdem litteris nominatis et expressis plenam warandiam curie Rodenberghe ac villarum predictarum, necnon iurium dictarum curiarum in Rutzenbeke et omnium singularum suarum attinenciarum ac terminorum et limitum supradictarum, prout in terra ius existit, et quod velit et debeat ad dictam curiam Rodenberghe, res, villas, bona et curias in Rutzenbeke predictas cum omnibus et singulis suis attinenciis, cum terminis et limitibus supradictis vna cum suis huiusmodi fideiussoribus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus pre omnibus iuri stare volentibus ab omnibus inpeticionibus quorumcunque hominum disbrigare, omnes eciam ac singulas litteras et priuilegia tam per nos quam per nostros progenitores sibi et suis progenitoribus ac predecessoribus super premissis curiis, villis et bonis ipsarumque attinenciis, libertatibus, limitibus et distinctionibus collatis et concessis, cuiuscunque tenoris exstiterint, predicto domino episcopo ordinare infra hinc et instans festum natiuitatis Marie virginis gloriose et tradere debeat, dilacione qualibet procul mota. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris fidelibus et conciliariis ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis semper virginis Marie, necnon propter affectionem assiduam, quam ad ecclesiam Razeburgensem premissam habere dinoscimur, ac in nostre et quondam felicitis memorie Eufemie, nostre conthorialis, nostrorumque heredum animarum remedium et salutem de et cum huiusmodi nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio predictum empcionis et vendicionis contractum, dimissionem et resignacionem premissas, necnon omnia et singula supradicta, prout superius exprimuntur in singulis suis articulis auctorizauimus, ratificauimus et approbauimus ac eciam auctorizamus, ratificamus et approbamus per presentes. Et nichilominus dedimus et donauimus ac presencium litterarumstrarum serie bona voluntate damus et donamus predicto domino episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgen-

sibus, in ipsosque transtulimus et transferimus in hiis scriptis omnem superioritatem et totale dominium dictarum curiarum in Rodenberghe et in Rutzenbeke ac villarum Mentzendorpe, Blvsme, Gryben et Lypzee eciam cum precariis trium mansorum, quas hucusque in eadem villa Lypzee habuimus et ad nos pertinere consueuerunt ac omnium et singularum attinenciarum ac limitum et distinctionum ipsarum et quitquit iuris conpecierat nobis in eisdem, nichil eciam omnino iuris, superioritatis, proprietatis, preeminencie, domini ac potestatis nobis ac nostris heredibus ac successoribus in pretactis curiis et villis ac ipsarum attinenciis, limitibus et terminis reseruantes, sed ipsas et ipsarum totale dominium cum omnibus suis pertinenciis a nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnewesmolen et Ghodebuz vniuersaliter eripientes et dimittentes segregauimus in suis terminis presentibus et segregamus ac ad terram Boytyn et ad mensam episcopalem annectendo applicuimus et presentibus applicamus, ita quod de cetero non de nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnewesmolen et Godebuz predictis, sed de terra Boytyn episcopi Razeburgensis pro tempore debeat nuncupari et in eadem terra efficaciter remanere. In quorum omnium testimonium et euidenciam plenioram presentem litteram ex certa nostra sciencia conscribi et nostri auctentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo sexto, in festo beate Marie Magdalene, presentibus venerabilibus et strenuis viris dominis Marquardo, electo Zwerinensi, Alberto de Konow, preposito monasterii monialium in Eldena, nostro cancellario, Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Erico, preposito monasterii monialium in Rene, Martino Schotzen, preposito in Tzerntyn, Heydenrico de Bybow, Hinrico Parow, militibus, ac Johanne Boyeneuen, aduocato nostro in Zweryn, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt an rothen und grünen seidenen Fäden das dritte grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titel von Bd. XVI. — Früher mangelhaft gedruckt bei v. Westphalen, II., S. 2271; Schröder, Pap. Meklb., S. 1488; Pfeffinger, II., S. 211. — Vgl. Nr. 10905 und 1376, Aug. 13, Decbr. 12; 1377, Jan. 15; 1379, Novbr. 9; 1382, März 18; 1397, Mai 20 und Juni 2.

1376. Juli 24. Södertelge.¹

10907.

König Albrechts an Herrn Erik Karlsson und dessen Vögte gerichtetes bestiegeltes Schreiben mit Befehl, dass der Streit zwischen Herrn Erik und den Verwaltern der Kirche Linköping wegen der Fischerei bei Ström bis zum königlichen Entscheid beigelegt sein soll.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1214. ('Telgis, in vig. b. Jacobi ap.) Angehängt des Königs Secret (hieneben abgebildet). Vgl. darüber Teske, Wappen des Hauses Meklenburg, S. 49, Anm. a.

1376. Juli 25. Rostock.

10908.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verheisst dem Ritter Vicke Moltke zu Strietfeld und Johann Moltkes Kindern Schadloshaltung für ihre im dänischen Kriege etwa zustoessenden Verluste in dem ihnen bereits verpfändeten Lande Gnoiën.

Wy Albert, van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Sweryn, to Stargarde vnde to Rozstok here, bekennen vor vs vnde vor vse eruen vnde betûghen openbar an dessem breue, dat wy hebben to vsem dynste laden in dat Densche orlech ieghen de cronen to Denemarken vse leuen trûwen Vicken Molteken to dem Strytfelde, rydder, vnde synes broder kyndere her Johan Molteken, dem god gnade, in desser wys, dat wy vnde vse eruen stan en vnde eren rechten eruen vnde eren vrûnden alle den iennen, de se in vsen dynst voren, vor allen scaden, den se nemen mûghen vte eren husen vnde dar wedder in; vnde welkerleye scaden, verlust, kôste vnde therynghe se daraf nemen edder darvp dregghen, dewyle see in vsem dynste syn vnde desse krych waret, den se vs redeliken rekenen vnde bewysen moghen, dar wille wy see vnde ere eruen vnde ere vrûnde scadelos af nemen vnde setten en darvore to bewarynghe vnde to eneme pande hus, stad vnde land to Gnogen myd der ghûlde, de darto hord, dat wy en eer verbreuet hebben vor sûnderech ghelt, dar scolen se vp rekenen, ift se scaden nemen, dat god vorbede, verlust, kôste vnde therynghe, de se in vsem dynste don, des se vs redeliken rekenen vnde bewysen mûghen, als vorescreuen is. Vortmer de yrste bref, den se vppe Gnogen hebben, als de vtwyset by syk, vnde desse bref, als de na vtwyset, de scolen beyde by erer gantzen macht blyuen, vnde ienne scal dessem to nenerleye scaden komen, noch desse ieneme. Vortmer wy vnde vse eruen willen edder enscolen de Molteken vnde ere eruen nicht van Gnogen setten vnde scolen en dat land nicht aflosen, wy enbereden en an eneme summen vnde to ener tyd beyde dat ghelt, dar en Gnogen vore steyt na des

breues vtwysinghe, vnde darto scaden, verlust, kōste vnde therynghe, des se darvp dreghen vnde nemen, als vorescreuen is. Vortmer weret, dat se vromen nemen an vanghenen edder ere vrūnde, de scolē se bescatten na vsem rade vnde scolē dat to helpe hebben eren schaden, verlust, koste vnde therynghe mede to legherende. Were dar wes ouer, dat scal vse vnde vser eruen wesen. Dit loue wy vor vs vnde vor vse eruen den vorbenomeden Molteken an guden truwen stede vnde vast to holende vnde eren rechten eruen. To tūghe desser dyngh is vse ingheseghel vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bord drūtteynhundert iar an deme sesvndeseuentyghesten iare, in sūnte Jacobus daghe, des hylghen apostels. Hir hebben ouer wesen vse leuen trūwen: her Vicke Molteke to Dyuitze, Johan Molteke to Thotendorp, ryddere, her Albert Conowe, vse kentzeler, vnde meer gude lude, de trūwe werdych syn.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das auf dem Titel von Bd. XVI abgebildete grosse, runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Gedruckt: Wiggers, Gesch. u. Urk. von Gnoyen, Nr. VII.

1376. Juli 25.

10909.

Bolte von Drieberg tritt seinem Bruder Hans einen Hof zu Cremon ab.

Ick Bolte van Dryberghe, Hinryckes sone van Dryberghe, betughe vnde bekenne apenbar an desseme breue, dat ick hebbe gelauet vnde verlaten Hanze, myneme broder, myt willen vnde myt beradenen mode den hof tho Cremon myt den houe vnd binnen der s[c]eden,¹ alze myn vader den geruet heft. Weret also dat na dusser tyd myn broder Hanze edder syne rechte eruen van dit goht weghen ansprake lede, wil ick em entlosen vor alle de iennen, de vor ehn recht kamen willen. Vortmer bekenne ick Bolte, dat myn broder Hanze vnde syne rechte eruen hebben gegeuen my durtich mark Lubisch, dar ick em vnde synen eruen myt los late vnde verteghe alle schuldinghe vnde maninghe, de ick myt em hadde. Tho ener groteren bekantnisse hebbe ick Bolte van Dryberghe myn ingheseghel gehenget vor dessen bref myt Hanzens ingheseghele van dem Hagene tho ener bekantnisse, dat dusse vorgenomete stücke war vnd vast sind, de gheuen vnde screuen is na gades bord dusent iar drehundert² iar darna in den sosvndesouentigsten iare, an den hylghen daghe sunte Jacobs, des hylghen apostels.

Nach einer Abschrift in der v. Hoinkhusenschen Genealogischen Sammlung: Familie v. Driberg. (¹In der Vorlage steht: steden. So auch in einer auf v. Hoinkhusens Mittheilung zurückgehenden Abschrift in dem Rudloffschen Diplomatarium, in der das Datum lautet: 'bord druttteynhundert.) v. H. gibt eine Zeichnung des daran hängenden Siegels: schildförmig, gespalten: vorn eine Klaue, hinten Querbalken; Umschrift:

† S' BOLTA · DRYBARGD :

1376. Juli 27. Wismar.

10910.

Die Gebrüder von Martensdorf quittiren Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, wegen erstatteter Zehrungskosten.

Vor allen den, di dessen brieff seen eder horen lesen, bekenne wir Witze vnd Steffen, brudere, geheysen van Mertenstorpe, knapen, vor vns vnd vor vnser erben, daz dy dorluftigen fursten her Albrecht, hertzoge zu Mekelenborg, graue zu Zwerin, zu Stargard vnd zu Rostok herre, vnd her Heynrich, hertzoge zu Mekelenborg, haben vns gegulden vnd betzalet alle zerunge, dy wir vs vnsem hus bishere in dissen tag vortzeret haben mit vnser vrunden, als mit eynvndtzwyntich gewapent, vnd haben vns zo vorteyle gegeben vor isligen gewapent eyne mark silbers vnd lassen sy vnd yre erben des quyd, leddig vnd loos. Des zu zuge han wir vnser ingesigle gehenget vor dissen brieff, der geben is zur Wismer, nach gotis geburte dryttzenhundert iar darnach an deme sechsvndsibentigstem iar, des sontages nach sante Jacoppes tage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende runde Siegel zeigt einen stehenden Schild mit 3 sechsstrahligen Sternen (2, 1) und die Umschrift:

† S' WITZA DA MARTANSTORP

1376. Juli 27. Wismar.

10911.

Tamme Pflug und Genossen quittiren Albrecht und Heinrich, Herzöge von Meklenburg, wegen erstatteter Zehrungskosten.

Allen den, de dessen breff seen eder horen lesen, bekenne wir Tamme Phlûk, ritter, Tamme van Haldekke vnd Nickel Phlûk, knapen, vor vns vnd vor vnser erben, daz dy dørluftigen fürsten her Albrecht, hertzoge zu Mekelenborg, graue zu Zwerin, zu Stargard vnd zo Rostok herre, vnd her Heynrich, hertzoge zu Mekelenborg, haben vns gegulden vnd betzalet zerünge, de wir vs vnsem hus bishere an dissen tag vortzeret haben mit vnser vrunden selb vertzigste gewapent, vnd haben vns zo vorteyle gegeben vor isligen ge-

et amicis infrascriptum empcionis et vendicionis contractum inter fratrem nostrum karissimum Dancquardum de Bulowe militem vendentem ex vna parte et reuerendum in Cristo patrem dominum Hinricum episcopum Razeburgensem suo et suorum successorum nomine ementem de et super curia Rodenberghe, necnon villis Mentzendorp, Blusme, Gryben, Lypse ac iuribus in curiis Rutzenbeke, olim ad nos et dictum fratrem nostrum spectantibus et similiter, si quid iuris nobis in curia Poppenhusen conpetebat, ac ceteris rebus et bonis in premissis curiis et villis existentibus ac ad eas spectantibus, prout ad nos et fratrem nostrum predictum per obitum quondam felicitis memorie domini Frederici, episcopi Zwerinensis, nostri patruī, iure hereditario legitime deuenerunt ex altera parte rite et rationabiliter celebratum bona voluntate et ex certa sciencia approbauimus et presentibus approbamus easque cum omnibus et singulis suis pertinentiis et attinenciis eidem domino episcopo et suis successoribus mera liberalitate dimisimus et penitus dimittimus in hiis scriptis, promittens' eciam bona fide predicto domino episcopo et suis successoribus, quod eosdem in premissis curiis, villis, rebus et bonis ipsarumque attinenciis seu ipsarum occasione nullo vmquam tempore per nos ipsos aut quascunque alias personas in iudicio vel extra velimus inpetere seu alias quomodolibet inpedire. In cuius rei testimonium nostrum sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Actum et datum Lubek in curia nostra canonicali, anno domini millesimo CCC° LXX sexto, ipso die beati Ypoliti martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Johanne Mûl cantore ecclesie Lubicensis ac Hinrico Hamborch, Conrado Rorebrand, Hinrico Soltwedele, Thiderico Treske, vicariis in dicta ecclesia Lubicensi, ac quam pluribus aliis testibus fide dignis.

Nach dem durch Stockflecke beschädigten Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein grosses, spitzovales Siegel: unter einem reichen, dreitheiligen Baldachin, welcher oben den Rand füllt, die Anbetung der drei Könige; das Feld dahinter gegittert, oben der Stern; im untern Abschnitt ein Spitzbogen, darin ein rechtshin kniender Geistlicher; links hängt der rechts gelehnte Bülowsche Schild, rechts der herauschauende Helm mit Adlerflug; Umschrift:

SIGILLVØ × HINRICI × DÆ × BV[L]OWÆ × PPTI × æOOÆ × ZWÆRINÆN .

-- Vorher gedruckt bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1498; v. Westphalen, II., S. 2267; Pfeffinger, II., S. 218 und 251. — Vgl. Nr. 10905, 10906 und 1376, Decbr. 12.

1376. Aug. 14. Kalundborg.

10914.

Die Rathssendeboten der Hansestädte urkunden über den mit König Hakon von Norwegen geschlossenen Frieden und über die in ihm

*den Städten Rostock und Wismar vorbehaltene Ausnahmestellung,
und versprechen die Ratification der Hansestädte.*

Nos — — nuncii consulares plenipotentes et ambaxiatores communium civitatum in ipsarum iure et confederacione comprehensarum ac nomine earundem, tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod nos — — — cum prenarrato principe ac domino, domino Haquino, rege Norwegie et Swecie, et regno Norwegie — — perpetuam pacem, concordiam et compositionem fecimus amicabilem — — —.

Insuper est per dictum dominum regem et nos ista, que sequitur, de civitatibus Rostok et Wismaria placita et adiecta condicio, quod si ipsi de Rostok et Wismaria decreverunt, predictis perpetuis paci et composicioni interesse, tunc ipsi prefato domino regi, hominibus suis aut regno vel terris seu auxiliatoribus nullum per se aut suos concives seu quoscumque eorum familiares inferre debebunt noxium vel gravamen, nec dominis suis ducibus Magnopolensibus aliquod impendere auxilium contra dictum dominum regem aut regna sua in hominibus, navibus vel aliis quibuscumque. Sed si forte domini duces Magnopolenses in predictis suis civitatibus aut earum portubus aliquos homines aut naves pro prompta sua pecunia conducerent seu sibi victualia compararent, huiusmodi homines vel naves educendo, per hoc huiusmodi perpetua pax et composicio infici non deberent. Etiam si contingeret, dictum dominum regem cum potencia terras dictorum dominorum ducum Magnopolensium hostiliter invadere, tunc predicti Rostoccenses et Wismarienses possent dictos dominos suos duces Magnopolenses iuvare infra civitates et portus suos ac terras, que ad ducatum spectant Magnopolensem, per quod eciam huiusmodi pax et composicio non debebunt violari. Si vero ipsis vellent facere assistenciam et iuvamen extra ducatum Magnopolensem, extunc debebunt dicto domino regi hoc ad quartale anni significare, antequam id attemptent. Eciam si dicti Rostoccenses et Wismarienses pacem et composicionem huiusmodi, prout premititur, cum dicto domino rege inire decreverint, extunc debebunt infra hinc et instans festum sancti Martini litteras suas patentes sibi super hiis remittere sigillatas. Et infra eundem terminum tam Lubicenses, Sundenses, Gripeswaldenses quam Hamburgenses eciam litteras suas patentes eidem domino regi super hiis versus Bavahusen destinabunt; relique vero civitates, que huiusmodi paci et composicioni voluerunt interesse, eciam litteras suas patentes infra hinc et instans festum sancti Michaelis archangeli deinde ulterius ad annum proxime venturum ad locum suprascriptum transmittere debebunt domino regi prelibato.

— — — —.

Datum et actum castro Kalingborch, anno domini 1376, in vigilia assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Gedruckt aus einer Ledraborger Handschrift in Hanse-Rec., II., S. 138, Nr. 125. — Dasselbst ist als Nr. 124 die von Hakon ausgestellte Gegenurkunde abgedruckt, die schon im Lüb. Urk.-Buche, IV., Nr. 309, gedruckt wurde. Eine deutsche Fassung, oder wohl besser eine Uebersetzung einer anderen kürzeren Fassung dieses Vertrags ist gedruckt (mit vielen Irrthümern) Rostocker Nachrichten, 1754, Stück 32, S. 125. Die weiteren Urkunden gelegentlich dieses Friedens siehe in den Hanse-Rec., II., Nr. 123 und Nr. 126 ff.

Am selben Tage schlossen andere Rathssendeboten der Hansestädte in Vollmacht der gesamten Städte mit König Olaf von Dänemark zu Korsör einen Friedensvertrag ab, in welchem dieser sich verpflichtete, den von seinem Grossvater, König Waldemar, 1370, Mai 24, mit den Hansestädten zu Stralsund abgeschlossenen Friedensvertrag seinerseits anzuerkennen. Am 16. August folgten dann noch einige Urkunden über einzelne Punkte der Verhandlungen von 1370, nämlich über die Verpfändung der Schonenschen Schlösser Schonör, Falsterbo, Malmö und Helsingborg an die Hansestädte, der auch Olaf sich unterzieht, während er die Zusicherung der Mitwirkung bei der Königswahl und die Abtretung des Schlosses Warborg ausdrücklich von seiner Bestätigung des Vertrages von 1370 ausgenommen wissen will, was hansischerseits auch zugestanden und verbrieft wird. (Hanse-Rec., II., Nr. 133—140.)

1376. Aug. 20. Zibühl.

10915.

Dankward v. Bülow, Ritter, bezeugt, dass er eine Urkunde des Herzogs Albrecht von Meklenburg über Rodenberg und die angrenzenden Dörfer dem Bischof Heinrich von Ratzeburg übergeben habe, und erklärt alle anderen Urkunden über jene Besitzungen für kraftlos.

Coram vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis seu audituris ego Dancquardus de Bulowe, miles, recognosco lucidius et protestor, quod cum dumtaxat vnicam litteram seu priuilegium illustris principis domini Alberti ducis Magnopolensis et cōmitis Zwerinensis, domini mei karissimi, de et super curia Rodenberghe, necnon villarum et bonorum illi adiacencium post mortem quondam felicis memorie domini Frederici, episcopi Zwerinensis, patruī mei dilecti inueni, quam reuerendo in Cristo patri domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, per patruum meum predilectum Hennekinum de Bulowe in Wedewendorpe destinaui et plures litteras seu priuilegia predicti domini Alberti ducis et comitis aut eciam quorumcunque suorum progenitorum curiam, villas et bona premissa concernentes non habui nec recuperare potui, tenore presencium casso, irrito et annullo omnes et singulas litteras et priuilegia, cuiuscunque tenoris existant, si que apud quemcumque hominum de meis consanguineis uel extraneis quocumque tempore reperiri contigerit dictas curiam, villas et bona, ut premittitur, concernentes, et easdem nullius volo existere firmitatis. In cuius rei euidentia

testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum.
Datum in curia mea Tzibbûle, anno domini millesimo CCC° LXX° sexto, feria
quarta infra octauas assumptionis beate Marie virginis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
Angehängt ein rundes Siegel, in welchem ein rechts gelehnter Bülowscher Schild, darüber ein her-
ausschauender Helm mit aufgehobenen Decken und einem Adlerfluge; im Felde zu beiden Seiten
des Schildes steht $\mathfrak{A} | \mathfrak{R} [D']$; Umschrift:

† S DNI +^r DANG'QV[W']ARDI + BVLOWEN

— Gedruckt in Schröder, Pap. Meklb., S. 1574; v. Westphalen, II., S. 2290, mit 1386 und dem
unsinnigen „mensis Octobris“ statt „infra octavas“. — Vgl. Nr. 10905, 10913 und 1376, Dec. 12.

1376. Aug. 25.

10916.

*Die Herzöge von Meklenburg nehmen den Knappen Gødeke von
Bülów in Dienst gegen Dänemark und verleihen ihm dafür die auf
Fühnen liegenden Besitzungen des Tuve Niclesson.*

Wy Albert, van godes gnaden kōningh der Denen vnd der Wende,
vnd wi Hinrik, [van] der suluen gnade hertoge to Mekelenborch, bekennen
vnd betügen openbare in dessem breue, dat wi hebben gegeuen vnd gelaten
vnd geuen vnd laten in dessem breue vnseme leuen Gødeken van Bülowe,
knapen, vnd sinen eruen alle Tuue Niclesson gut, woe id in dem lande to
Phune gelegen is, brūkelke to besittende. Daervøre schal he vs denen sulf
veerde gewapend dessen krich alwt; vnd were dat Gødeken vorbenomet eder
sinen eruen dit vorbenomede gut affginghe mid rechte eder mid macht af-
gedrunghen worde, so scole wi en wedderstadinghe doen mid anderem gude
na sprekende twyer vser raetgeuen vnd twier siner vrūde, de wi daer an
beydent siden to kesen, daer se ane vorwaret sin. Vnd des to tūge hebbe
wi vse ingesegele gehenghen laten vor dessen bref, de geuen is na godes
bord drūtteynhundert iar in dem sosvndsouentigsten iare, des negesten dages
na sunte Bartholomeus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 2 runde Siegel in
grünem Wachs:

1) rund: im Schilde 3 rechts gewandte Leoparden über einander; Umschrift (ergänzt nach
anderen Abdrücken):

⊗ S' ALBARTI ⊗ RAGIS ⊗ DAVIA ⊗ GOZOR

2) das Bd. XVI, Nr. 9691 abgebildete Secretsiegel des Herzogs Heinrich mit dem Blüten-
stengel zwischen dem Helmschmuck.

1376. Septbr. 1. Wismar.

10917.

*Hermann Bibow ernennt zum Vicar der von seinem Vater gestifteten
Vicarei in Wismar den Priester Heinrich v. Rampe.*

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecen-tesimo septuagesimo VI°, indictione XIIIª, mensis Septembris die prima, hora primarum uel quasi, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini nostri Gregorii, digna dei clemencia pape XI, anno eius VI°, in mei notarii publici in[fra]scripti testiumque infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presencia Hermannus Bibowe scolaris et clericus Razeburgensis diocesis in plena etate et matura personaliter constitutus uiua voce publice et expresse ac irreuocabiler meliori modo, iure, causa et forma, quibus efficacius potuit, honorabilem virum dominum Hinricum de Rampen presbiterum Zweri-nensis diocesis tamquam abilem et ydoneum per cuiusdam capucii tradicionem et porrexionem et de consilio ac consensu et ratihabicioni Thyderici de Rampen proconsulis ac Luderis Rutenbeken opidani in opido Wismer diete diocesis tu-torum et prouisorum suorum, quos quondam Hermannus Bibowe bone memorie pater suus sibi, dum vixit, pro tutoribus et prouisoribus in testamento ac vltima voluntate sua dedit, nominauit et instituit, ad quosdam XII marcarum Lubi-censium denariorum perpetuos annuos redditus siue elemosinas pure et sim-pliciter presentauit, assignauit et deputauit singulis annis a consulatu siue a consulibus dicti opidi Wismer expedite recipiendos, quos redditus et elemosinas perpetuas dictus Hermannus Bibowe pater pro tricentis marcis Lubicensium denariorum a consulatu et consulibus predictis ad vnam perpetuam vicariam pro salute sue anime suorumque parentum, necnon consanguineorum in ecclesia beate Marie virginis in Wismar perpetuo dotandam, fundandam et instaurandam emit et conparauit, super quibus omnibus et singulis premissis dictus dominus Hinricus de Rampen, presbiter, Hermannus Bibowe, clericus, Thydericus de Rampen et Luderus Rutenbeke, tutores et prouisoires predicti Hermanni, me notarium infrascriptum sub debito mei officii coniunctim et diuisim instanter pecierunt et requisierunt, vt super hec omnia et singula vnum uel plura publicum uel publica conficerem et redigerem instrumenta et tociens, quociens necessarium fuerit et opportunum. Acta sunt hec in domo habitationis Luderis opidani sepedicti opidi Wismer, anno, indiccione, mense, die, hora et pontificatu, quibus (vt) supra, presentibus discretis dominis Johanne Rodolphi, rectore parro-chialis ecclesie beate Marie virginis Wismarie, Thyderico de Rampen, proconsule, Martino Vicconis et Ludolpho Richter, presbiteris, et aliis quam pluribus fide dignis tam clericis quam laycis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(Sign. Et ego Fredericus Scherph, clericus Caminensis diocesis, publicus
not.) auctoritate imperiali notarius — — —.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
— Schlecht gedruckt bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1495.

1376. Septbr. 5.

10918.

Heinrich von Plau (Plawemann), Pfarrer der Georgen-Kirche zu Parchim, verkauft der Wittwe Beke Hanenzagel das Dorf Badegow, und

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt dieses.

A.

In nomine domini, amen. Nouerint vniuersi presentes litteras visuri et audituri, quod ego Hinricus de Plawe, rector parrochialis ecclesie sancti Georgii in Parchem, dyocesis Tzwerinensis, pro me et mea ecclesia iam dicta matura deliberacione prehabita et ex certa sciencia, de consensu reuerendi in Christo patris ac domini, domini Melchioris, episcopi Tzwerinensis, et nobilium dominorum de Werlle, videlicet Laurencii de Ghüstrowe et Johannis domicelli, filii domini Bernardi de Warne, ac proconsulum et consulum ipsius opidi Parchem, necnon iuratorum et parrochianorum ipsius parrochialis ecclesie sancti Georgii antedictae atque aliorum quorumcunque, quorum consensus fuerunt requirendi quouis modo, vendidi rite, racionabiliter et dimisi et nichilominus vendo presentibus et dimitto famose et honeste mulieri relictæ Beken Hanentzaghels, vxori quondam Arnoldi Hanentzaghels armigeri pie memorie, et suis veris heredibus, et ad manus Conradi, Brunynghi, Gotscalci et Reymari fratrum dictorum Reddichstorpe villam dictam Badeghowe et duodecim mansos eidem ville adiacentes cum omnibus et singulis pactibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuencionibus et pertinenciis eius quibuscunque perpetue possidendam, prout dicta villa Badegowe ecclesie sancti Georgii prefate et michi ac eius rectoribus, qui pro tempore fuerunt, hactenus pertinuerat et sicut a longis temporibus retroactis nos rectores vsque huc ipsam villam per ipsa tempora possidebamus, pro quadringentis et viginti duabus marcis Lubicensium denariorum michi Hinrico rectori prenominato integraliter in albis denariis Lubicensibus numeratis et persolutis. Cum quibus denariis totam et integram villam Melchowe cum omni eius proprietate et libertate ad ecclesiam meam sancti Georgii prenarratam, videns ipsius ecclesie mee vtilitatem reemendo comparauimus

in recompensam per ipsius ecclesie rectores perpetuis temporibus possidendam. Vt autem hec omnia et singula premissa perpetue firma, rata et inuiolabiliter obseruanda permaneant, presentem litteram dedi et de prenominatorum dominorum certa sciencia sigillari procurauimus, sigillis videlicet reuerendi in Christo patris ac domini, domini Melchioris dei et apostolice sedis gracia episcopi Tzwerinensis, qui sollempnitatem iuris ad presentem contractum necessariam obseruauit forma subscripta, necnon nobilium dominorum de Werlle, videlicet Laurencii de Gûstrowe et Johannis domicelli, filii domini Bernardi de Warne, et opidi Parchem atque mei sigillatam, in testimonium veritatis. Datum anno domini millesimo C^oC^oC^o septuagesimo sexto, octaua die decollacionis beati Johannis baptiste, qui fuit quinta dies mensis Septembris.

Et nos Melchior dei et apostolice sedis gracia, quia dominus Hinricus de Plawe, rector parrochialis ecclesie sancti Georgii prefatus in presencia nostra constitutus, omnia et singula superius scripta nobis insinuauit, supplicans, ut ipsi contractui vendicionis ville Badeghowe et reempcionis ville Melchowe, prout in presenti littera suprascripta narratur, consensum nostrum adhiberemus et ipsum contractum auctoritate nostra ordinaria episcopali confirmaremus, vnde iuramentum ipsius domini Hinrici personaliter recepimus, quod ipse coram nobis ad sancta dei ewangelia corporaliter tacta prestitit et iurauit, quod dicta vendicio ville Badeghowe et reempcio ville Melchowe sit vtilitas ecclesie sue predictae, que possit meliora prospicere, ita quod non sit dubium ecclesie ipsius profuturum, deinde discretus vir dominus Johannes Symachel, presbiter, perpetuus vicarius dicte ecclesie sancti Georgii, a nobis habens hoc specialiter in mandatis, recepit iuramenta honorabilium virorum Hinrici Kassowen, proconsulis opidi Parchem, Gherardi Kotz et Alberti Kremer, iuratorum et prouisorum ipsius ecclesie iurancium et iuramenta eorum prestancium eciam ad sancta dei ewangelia corporaliter tacta, quot dicta vendicio ville Badegowe et reempcio ville Melchowe sit vtilitas ecclesie sue predictae, que possit meliora prospicere, ita quod non sit dubium ipsius ecclesie profuturum, hiis premissis cum diligenti inquisicione et inuestigacione veritatis prehabita, nos huiusmodi vendicioni et eciam reempcioni et earum contractui plenum nostrum consensum duximus adhibendum et presentibus adhibemus ac ipsum contractum auctoritate nostra ordinaria ratificamus et approbamus cum nostri decreti interposicione, nolentes per nos aut nostros successores nec per ipsum dominum Hinricum rectorem aut suos successores aut quamlibet aliam personam de iure uel de facto venire uel facere contra premissa uel aliquod premissorum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ex certa sciencia presentibus cum sigillis prelibatorum dominorum et opidi Parchem est appensum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Fäden von grüner Seide hängen fünf Siegel:

1) das zu B. abgebildete Siegel des Bischofs Melchior von Schwerin: rund, in einem Dreipass ein stehender, quadrirter Schild mit gekreuzten Bischofsstäben im 1. und 4. und 2 rechts schreitenden Löwen im 2. und 3. Felde; Umschrift:

S MƏLCHIO | RIS  API | SWƏRINƏN

2) das Bd. XV, Nr. 8988, abgebildete grosse, runde Siegel des Fürsten Lorenz von Werle;

3) das Bd. XVI, Nr. 9560, abgebildete, dort von dem Fürsten Johann V. von Werle geführte Siegel: rund, mit dem werleschen Stierkopf im stehenden Schilde; Umschrift:

† S' IOHANNIS · DOMINI · DƏ · WƏRLƏ

4) das bei Milde, Städtiesiegel, Taf. 17, Nr. 39, abgebildete runde Secret der Stadt Parchim: im Dreipass ein Stierkopf mit einem Hirschgeweih zwischen den Hörnern, begleitet zu beiden Seiten oben von einem Stern, unten von einem Kleeblatt; Umschrift:

† SƏCRƏTVƏ CIVITATIS * PƏRCHƏƏ

5) ein spitzovales Siegel, abgebildet zu B.: unten ein stehender Schild mit einem rechts aufgerichteten Wolfe', darüber der h. Georg zu Pferde; Umschrift:

† S HINRICI * DƏ * PLƏWƏ * PRƏSBITƏR

— Vgl. Nr. 10772 in Bd. XVIII.

B.

In deme name godes dyt ghesce. Weten scolē alle, de desse ieghenwardeghe breue seen vnde hōren, dat ich Hinrich van Plawe, perner der kerspelkercke [sun]te Jūregens thū Parchem, Swerynsces stichtes, vor my vnde myne kercke iothū ghenūmet, myt gantzer vorsichtegheyt vnde myt gantzer witscop na vūlborde des erleken vaders in gode vnde des heren, her Melchioris, bisscoppes thū Tzweryn, vnde na vūlborde der eddelen heren van Wenden, alse her Laurencius van Gūstrowe vnde iuncher Hans, iuncher Berndes sone van Warne, vnde der bōrcher mestere, der ratmanne der stat thū Parchem, der godeshuslūde, der kerspellūde der kercken sunte Jūregens vōrghenūmet, vnde na alle der, der ere vūlbort hirthū thū esscende ys, bescedelken, redelken vnde rechtuerdich hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde gentzleken ieghenwardich vorkōpe vnde vorlate der erbaren vruwen ver Beken Hanentzaghels, Arnd Hanentzaghels wyue, eynes knapen, deme got barmehertich sy, vnde eren rechten eruen, vnde thū der hant Cūde, Brūnyghe, Gotscalke vnde Reymere, brāderen, ghenūmet Reddichstorpe, dat dorp gheheten Badeghowe vnde twelf hūuen, de thū deme zūluen dorpe lygghen, myt aller pacht, myt rente, myt vrucht, myt allen rechten, myt alme anvalle vnde myt aller thūbehōrynghe eywichleken thū besittende, alse dat benūmede dorp Badeghowe der kercken sūnte Jūregen vōrghenūmet vnde my vnde eren perneren, de by eren tyden hebben ghewesen, aldūs langhe heft ghehōrt, vnde wy pernere van langher,

oolder tiit wente nu dat dorp by vsume leuende hebben beseten, dar my Hinreke, kercheren vorghenûmet, verhundert mark vnde twevndetwyntich mark Lûbeker pennyghe an witten Lub. pennyghen ghetellet vnde gentzleken beret syn. Vnde vort myt den zûluen pennyghen hebbe ich dat gantze vûlle dorp Melchowe myt alle syme eyghendumme vnde vrygheyt tûghet vnde wedderkoft thû eyner weddernûghe thû myner kercken sunte Jûregen vorghenomet, dar ich myner kercken beste mede angheseen hebbe, dat der kercken pernere thû eyweghen tyden scôlen besitten. Vppe dat alle desse vørscreuene zake eywechleken stede, vast vnde vnthûbroken vnde vnvorweldegheet blyuen beholden, so heb ich desse ieghenwardegen breue ghegheuen vnde woruen beseghelt na vûller witscop der vorbenomeden heren, also myt den yngheseghelen des erleken vaders yn gode vnde des heren, her Melchioris, van godes vnde des paweses gnade bisscoppes thû Tzweryn, de dessen kop vnde desse ieghenwardeghen deghedynghe myt rechte heft bewaret yn sodaner wiis, also hirna screuen steyt, vnde myt der eddelen heren van Wenden, also her Laurencius van Gûstrowe, iuncher Hanses, iuncher Berndes sone van Warne, vnde der stat thû Parchem vnde mynes, thû eyne grötteren thûghe der warheyt. Ghegheuen in deme iare der bort godes dusent iar drehundert iar yn deme sesvndesouendeghesten iare, des achteden daghes sûnte Johannes baptisten, also he wart enthôuedet, dat was des veften daghes des manthes na der arne.

Vnde wy Melchior, van godes vnde des paweses gnaden, wente her Hinrich van Plawe, de perner der kerspelkercken sûnte Jûregen yrghenûmet, yn vser ieghenwardicheyt heft gheweset, vnde heft vs alle vorscreuene stûcke secht vnde openbaret vnde heft ghebeden, dat wy vsen willen vnde vulbort wolden geuen thû den deghedynchen der vorkôpynghe des dorpes Badeghowe vnde des wedderkopes des dorpes Melchowe, also dat yn desme ieghenwardegen breue luth heft, vnde dat wy de vûltôghene deghedynghe myt vser bisscoppelker walt wolden stedeghen, des hebbe wy zûluen her Hinrekes eyt ghenomen, dat he vor vs thû den hilghen godes ewangelien syne hende lecht heft vnde sworn, dat de vorkopynghe des dorpes Badegowe vnde de wedderkop des dorpes Melchowe sy eyne nûttegheyt syner vorbenomeden kercken, dat er thû grötteren vromen komen mach, also dat yt der kercken thû nymescaden [ku]mpt. Vnde darna so heft de bescedene man her Johan Symachel, prester, eyn eywich vicarius in der vorbenomeden kercken sunte Juregen, van vs dat sû[nder]ghen yn ghebede, dat he heft ghenomen de eyde der erleken manne, also Hinrekes Kassowen, des bôrghermesters der stat thû Parchem, Gerdes Kotz [vnde] Albertes Kremers, der sworne vnde der vorstendere der kercken, de sworn vnde ere eyde ghedaan hebben ok thû den hilghen godes

ewangelien, dar se ere hende thû lecht hebben, dat [de] vorkøpynghe des dorpes Badeghowe vnde de wedderkop des dorpes Melchowe sy eyne nûttegheyt syner vorbenomeden kercken, dat er thû grøtteren vromen komen mach, also dat yt der kercken thû nyme scaden kumt. Na vlitegher bevrachynghe vnde vighrauynghe der warheyt, alse dat yn dessen vorscreuenen zaken ghescyn is, so hebbe wy thû desser vorkøpynghe vnde ok thû deme wedderkope vnde thû den vultøghenen deghedynchen vsen willen vnde [v]ûlbort ghe[gh]euen vnde ieghenwardich gheuen, vnde den kop vnde de deghedynghe stedege wy myt vser bisscoppelker walt vnde vesteghen de myt der anwerpyn[gh]e vses rechtes, vnde willen nycht, dat wy edder vse nakømelynghe, noch her Hinrek, de perner, edder syne nakømelynghe edder iennych man [m]yt rechte edder myt macht kome edder dâ ieghen desse vorscreuene zake. Des dy[n]ghes thû eyne thûghe hebbe wy vse ynghesegel vor dessen [ieg]henwardeghen bref myt den ynghesegelen der vorbenomeden heren vnde der stat thû Parchem myt g[antz]er witscop laten henghen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Dasselbe ist, besonders in der untern Hälfte, durch Moder ziemlich stark angegriffen, weshalb man es auch bereits früher auf Papier geklebt hat. An Strängen von grüner Seide hängen die Siegel 1, 3, 4 und 5 der zur lateinischen Ausfertigung über diesen Handel von demselben Tage beschriebenen Siegel.

Nr. 1.

Nr. 5.

1376. Septbr. 7. Avignon.¹

10919.

Papst Gregor XI. verleiht die Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Bischofs oder Capitels zu Schwerin stehendes geistliches Lehn mit einem jährlichen Ertrage von höchstens 30 Mark, wenn mit Seelsorge, oder 20 Mark, wenn ohne Seelsorge, ausgenommen die Canonicate und Präbenden des Domstiftes, an Nicolaus Schönberg, Cleriker Schweriner Diöcese. (Beauftragt den Bischof von Lübeck,

den Decan von Bützow und Thomas Petra, Canonicus von Patras, mit der Ausführung.>

Avignonensische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVIII, fol. 254. (¹ Avinione, VII. idus Septembris a. VI. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1376. Septbr. 8. Lauenburg.

10920.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, genehmigt den Vertrag, in welchem der Knappe Ludolf von Karlow seine streitigen Rechte an der Insel Stintenburg im Schalsee an den Bischof Heinrich von Ratzeburg abtritt.

In nomine domini, amen. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presencia peruenerint, salutem in domino sempiternam. Quemadmodum experientia rerum docet, quod non nisi in pacis tempore bene colitur autor pacis, expedit viros ecclesiasticos precipue ad curam et gubernacionem gregis dominici deputatos in pace foueri, ut eo securius, eoque deuocius pacis auctori debitum queant reddere famulatum, quapropter presentes scire cupimus et posteros non latere, quod cum dudum inter venerabiles in Cristo patres et dominos episcopos ecclesie Raceborgensis pro tempore ex vna parte et nonnullos vasallos seu fideles quondam nostrorum progenitorum felicitis memorie dictos de Karlowe specialiter villam Lassen possidentes de et super insula quadam, que vulgariter Styntborgh appellatur, iuxta insulam Kampenwerder in stangno Schalze situatam seu eidem insule contiguatam suisque attinenciis et ipsarum possessione multiplices lites, contenciones et controuersie ex altera parte suborte et commote fuissent, tandem strenuus famulus Ludolfus de Karlowe noster fidelis se cum reuerendo in Cristo patre et domino Hinrico episcopo Razeborgensi ad bonum pacis et ad concordiam perpetuam cupiens reformare de consilio, beneplacito ac consensu expresso strennuorum virorum Arnoldi et Vickonis de Karlowe, suorum patrurum, nostrorum fidelium, premissa eciam cum suis ceteris amicis super hoc deliberacione matura, ab omnibus et singulis contencionibus, litibus et controuersiis predictis necnon inpeticione, impedimento et molestacione ac ab omni iure, commodo et vtilitate, si que suis progenitoribus seu ipsi Ludolfo aut quibuscunque suis heredibus vel successoribus competebant seu competere poterant vel poterint quomodolibet in futurum in predicta insula suisque attinenciis, ob salutem animarum ipsius et progenitorum suorum cessauit, dimisit

et renunciauit penitus et in totum, prout hec omnia et singula premissa in litteris dicti Ludolfi ac ipsius et dictorum Arnoldi et Vickonis sigillis sigillatis dinoscitur plenius contineri. Verum dictus reuerendus in Cristo pater ac dominus Hinricus, episcopus Razeborgensis, affectans, quantum est possibile, materiam omnium licium et dissencionum sibi suisque successoribus, quoad premissam insulam et suas attinencias, prout ipsa per se iacet in suis terminis et limitibus <amputando> submouere nobis humiliter supplicauit, quatinus cessationem, dimissionem et renunciacionem premissas, si et in quantum eadem insula cum suis attinenciis in nostro ducatu seu dominio dinoscitur situata, ob honorem dei omnipotentis ac beate Marie virginis, genitricis sue, nostrorumque progenitorum et nostre animarum salutem et remedium dignaremur approbare, gratificare et ratihabere. Nos super premissis habita cum nostris fidelibus deliberacione diligenti ac maturo consilio cessationem, dimissionem et renunciacionem predicti Ludolphi necnon insule et attinencium premissorum ob honorem dei omnipotentis sueque genitricis, semper virginis Marie, nostre nostrorumque progenitorum animarum remedium et salutem ac predicti domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeborgensis, supplicationes instantes et devotos¹ cognita¹ infra limites et districtum nostri ducatus et domini sepedicta insula cum suis attinenciis omnibus, prout ipsa per se in suis terminis et limitibus situata dinoscitur, approbamus, gratificamus et firmiter confirmantes rata habemus in hiis scriptis, volentes, ut eadem insula cum omnibus et singulis suis attinenciis, prout ipsa per se iacet in suis terminis et limitibus, <apud dominum> Hinricum episcopum predictum et quoslibet suos successores perpetuis temporibus remaneat, ac ipsi pro omni suo commodo, vtilitate et voluntate perfruantur pacifice et quiete, contradictione eciam cuiuslibet non obstante. In quorum omnium euidentis testimonium nostrum sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum Louenborg, anno domini M^oCCC^oLXXVI^o. in die natiuitatis dei genitricis, virginis Marie, presentibus honorabilibus viris domino Wasmodo Scacke et domino Vickoni de Hidzacker, militibus, Bethemanno Tzabel et Frederico de Wantzeberg et aliis quam pluribus fide dingnis.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das grosse, runde Reitersiegel des Herzogs Erich, beschädigt, namentlich am Rande; Umschrift:

† S · ERICI · DEI · GRA · DV — | I · S — — a · AT · W — ID

Die eingeklammerten Stellen stehen scheinbar in Rasur, sind aber von der Hand des Schreibers der Urkunde. — ¹Die dem Druck zu Grunde liegende Abschrift des Copialbuchs II., die hernach mit dem Original collationirt ist, weist hier „contra“ auf; wohl in Folge eines Lesefehlers (9t'a = contra, 9g'ta = cognita).

1376. Septbr. 9. Avignon.¹

10921.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt von Neuenkamp (Schweriner Diöcese) und die Pröpste von Krakau und Kammin, dass sie die ständige Vicarei am Corpus Christi-Altar der Marienkirche in Colberg, die durch den Tod des Dubeslaw Went erledigt ist und 30 Goldgulden an jährlichen Einkünften nicht übersteigt, dem Albert Dureghe, Cleriker Schweriner Diöcese, verschaffen. (Umsont um Gottes willen.)

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXVIII, fol. 92. (¹ Avinione, V. id. Septembris a. VI. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.)

1376. Septbr. 9.

10922.

Der Rath zu Bützow bevollmächtigt bei dem Rathe zu Lübeck den Lübecker Bürger Gerhard Voghede, Namens der Testamentarien des verstorbenen Dietrich Bierman eine Forderung von 76 Mk. von einem dortigen Bürger einzuziehen.

Honorabilibus viris et circumspectis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubeke consules opidi Butzowe continuum salutis, amicie et honoris incrementum. Vestre honestati limpide pateat per presentes, quod in nostro opido Butzowe prefato Thidericus Birman ciuis de Brunneberghe hiis diebus suum diem clausit extremum et bona sua ac debita singula compos mentis et rationis coram duobus de nostro consulatu scilicet Bernardo Glambeken et Heynone Bliseken ac nostro clerico iurato Hinrico Crusen, necnon Ludolfo Papen, clerico, et Johanne Hoken, hospite suo, ac aliis pluribus fide dignis conscribi fecit et inter cetera dixit et scribi fecit, quod Lassan, vester conciuus, ei in LXX^a et sex marcis Lubicensium denariorum teneretur et Petrus Kand de Brunnesberghe XIII mrc. Lub., que ipsis mutuo pertinerent et adhuc diuidere deberent, et sic societas eorum esset terminata penitus et sopita. Ad quam pecuniam extorquendam et emonendam elegit, constituit et ordinauit in suos legitimos et veros testamentarios et testamenti executores discretos viros dominum Hermannum Byrman rectorem ecclesie in Vitelubbe et Thydericum Stolten, suos patruos dilectos, dans et concedens eisdem plenam potestatem omnia bona per eum derelicta emonendi, petendi, subleuandi et extorquendi et omnia et singula circa prefata bona, quocunque nomine censeantur, faciendi et dimittendi, que ipsis, vt veris testamentariis et legitimis visa fuerint ex-

pedire. Verum cum dicti dominus Hermannus et Thidericus Stolte propter seruicium domini sui episcopi Zwerinensis dictorum debitorum emonicioni, extorsioni, acceptacioni et recepcioni personaliter interesse nequiuert, fecerunt, constituerunt et ordinauerunt melioribus iure, via et modo, quibus potuerunt, discretum virum Gherardum dictum Voghede, vestrum conciuem, presencium exhibitorum, in eorum verum et plenipotentem procuratorem et nuncium specialem, dans eidem plenam facultatem ipsorum nomine singula bona et debita in vestra ciuitate Lubeke vel extra, ad que in testamenti executores sunt electi et constituti, emonendi, petendi, extorquendi et recipiendi et generaliter omnia et singula faciendi et dimittendi, que ipsi visa fuerint expedire, et que ipsimet facere et dimittere possent, si personaliter presentes essent. In cuius rei testimonium sigillum nostri opidi Butzowe sub anno domini M° CCC° LXX° sexto, feria tertia infra octauas natiuitatis Marie, presentibus tergotenus est inpressum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Siegel der Stadt Bützow, abgebildet bei Milde, Mekl. Städtesiegel, Taf. 20, Nr. 57, etwas gequetscht.

1376. Septbr. 10.

10923.

Der Rath zu Wismar meldet dem Rathe zu Lübeck, dass Gottschalk v. Attendorn bei einer Pfändung des Knappen Hartwich Kule auch mehreres dem Peter Wedel und dem Henneke Spyrink gehörige Vieh weggetrieben habe, und ersucht um dessen Rückgabe.

Honorabilibus et magne sagacitatis viris dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris sincere dilectis, . . consules Wismarienses tocius amicieie continuum incrementum. Noueritis, quod constitutus in nostra presenciam discretus vir Petrus Wedøle, noster conciuus, nobis conquerendo significauit, quod pridem in expigneracione facta per dominum Godschalcum de Attendorn, vestrum conconsularem, in bonis et pecoribus Hartwici Kulen, armigeri, quedam pecora, videlicet septem boues, tres eque et unus poledrus, spectantia et pertinencia ad memoratum nostrum conciuem et quendam Hennekinum Spyrink, suum quoad hoc collegam, in vestram ciuitatem fuerint pulsa et portata, et illos septem boues, tres equas et unum poledrum ad nullum alium, quam ad se et ipsum Hennekinum pertinere sub iuramento suo extensis manibus et erectis digitis ad sancta prebito rite confirmabat. Vnde honorificenciam vestram attente rogamus per presentes, quatenus nostre seruitutis ob respectum predicto Petro, nostro conciuui, iubeatis supradicta pecora

integre et cum effectu representari, pro quo vobis in simili uel maiori volumus gratuite complacere. Datum anno domini M^oCCC^oLXXVI^{to}, in crastino Gorgonii, nostro sub secreto in testimonium presentibus tergotenus impresso.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV., S. 347, aus dem Original auf der Trese, mit aufgedrücktem, nur wenig verletztem Siegel.

1376. Septbr. 14.

10924.

Grabschrift für Johann, Pfarrherrn zu Hornstorf, in der Kirche daselbst.

Anno . dñi . m . ccc . lxx | vi . i . exaltac̄e . sc̄e . cruc' . o . dñs .
ioh̄es pleba⁹

= Anno domini 1376, in exaltacione sancte crucis (Sept. 14), obiit dominus Johannes, plebanus.

Nach Crull in Jahrb. XXVII, S. 211. — 1333 war Johann Stolteer Pfarrherr zu Hornstorf (Nr. 5400), doch dürfte der Stein für einen zweiten dieses Vornamens gelegt sein.

1376. Septbr. 14. Stockholm.¹

10925.

Bürgermeister, Rath und Gemeinde von Stockholm schliessen, in Gegenwart des Königs Albrecht und des Herzogs Albrecht von Meklenburg, einen Vergleich mit Thorne Karlsson wegen des an des letzteren Vater begangenen Todtschlags. (König Albrechts Siegel, das der Stadt Stockholm und die einer Anzahl Bürger werden angehängt.)

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1204. (¹Stocholme, in des hilgen cruces daghe.) Von den angehängten 14 Siegeln ist nur das an 2. Stelle, der Stadt Stockholm, übrig.

1376. Septbr. 17. Stockholm.¹

10926.

König Albrechts an das ganze Reich gerichteter Befehl, dass, nachdem der König Berathungen angeordnet hat über die seit langer Zeit streitige Frage wegen der Steuerfreiheit und der Privilegien der Geistlichkeit, während dieser Berathungen Kirchen und Priesterschaft bei ihren Privilegien und ihrer Steuerfreiheit in alter Weise gelassen werden sollen.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1219. (¹Stocholmis, feria quarta quatuor temporum post exaltat. s. crucis.) Des Königs Siegel ist verloren.

1376. Septbr. 21. Kopenhagen.

10927.

Vertrag zwischen Albrecht, dem Sohne Herzog Heinrichs von Meklenburg, und König Olaf mit seiner Mutter, Königin Margarethe von Dänemark.

A.

Wi Woldemar, van godes gnaden bisschop to Odensee, Euard Molteke, Marquard Groper, Jons Niclaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, bekennen vnd betugen openbar in dessen iegenwerdegen breue, dat desse nagescreuen dedeginge twischen deme dorchluchtigen vorsten hern Olaue, to Denemarken koninghe, vnd der dorchluchtigen vorstinnen vruwen Margareten, to Norwegen konyng[inn]e, syner muder, vnd deme rike to Denemarken vnd den gantzen meynen Denen vnd allen inwonern des rikes to Denemarken, vp de enen siden, vnd hern Albrechte, hertogen Hinriks sone to Mekelemborg, vp de anderen siden, gedegedinget vnd endrachtliken begrepen sint, also dat de vorbenomede dorchluchtige vorste her Olef, to Denemarken konyng, vnd vruwe Margarete, to Norwegen koninginne, sin muder, scoln bi allen erem rechte bliuen also beschedeliken, dat de vorbenomede Albrecht, hertogen Hinrikes sone to Mekelemborg, in alle sinem rechte vnd in alle sinem erue, an landen, an sloten vnd an luden vnd wes eme mach angestoruen wesen vnd is an deme konyngrike to Denemarken, vnvorsumet bliuen scal also, als eme to rechte vunden wert van den hochgeborn vorsten vnd herren, hern Frederike, marcgreuen to Miszen. Vnd were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den boregreuen to Norenberch; were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den konyng to Frankriken; were dat he des nicht to sik nemen wolde, so scal men dat vort suken an den koning to Vngern. Were dat auer also, dat desse vorbenomeden vorsten dat recht to vntshedende nicht to sik nemen wolden, eder dat si vorstoruen weren, so scoln des rikes rat to Denemarken, de darto gesand werden, mit hern Albrechtes, hertogen to Mekelemborges, rade, de darto gesand werden, eindrachtliken tosamene bi eren vnd bi truwen ane argelist enen herren kisen, de dat recht spreke vnd vntscheide, als vorsecreuen is, darvmme si vtgesand sint; vnd also fru als denne det vorbenomede recht gesproken is, so scoln des rikes raat to Denemarken, de darto gesand

sint, mit des vorbenomeden hertogen Albrechtes to Mekelemborges rade, de darto gesand sint, tosamene ane vortoch to Denemarken riden eder mit schepen varen, als si erst mogen, ane argelist, vnd wenne si denne dat land to Denemarken erst ruren, so scole wi Woldemar, biscop to Odensee, Euert Molteke, Marquart Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, van deme dage an bynnen deme ersten veerdeil iares, wes deme vorbenomeden Alberte, hertogen Hinriks sone, an deme konyngrike to Denemarken mit rechte togesproken is, als vorscreuen is, behulpen wesen, dat it eme geschie. Weret also dat it eme bynnen desser vorbenomeden tiid nicht enschege, so scole wi Woldemar, biscop to Odensee, Euerd Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, vorbenomet, deme vorbenomeden Albrechte, hertogen Hinriks sone, behulpen wesen mit lyue, mit gude, mit alle vser macht vnd mit alle deme, dat wi innehebben ane mit Nuborch, in guden truwen ane allerleye argelist wente also lange, dat eme dat weddeuarn vnd vultogen is, wes eme to rechte vunden vnd gedelit is. Vortmer scolen de Denen vnd alle inwonere des rikes to Denemarken bi erem vrien kore blyuen vnd bi alle erem rechte vnd bi alle eren priuilegien, de se van den konyngen gehat hebben vnd hebben. Ok so scal de kor, den de Denen gekoren hebben, deme vorbenomeden Albrechte, hertogen Hinriks sone, konyng Woldemars dochter kynde, to nenen scaden eder to hinder komen men also vele, dat konyng Olaff bi synem namen blyue, dar he to koren is. Vortmer wes deme suluen Albrechte, hertogen Hinrikes sone, dar vor recht gesproken vnd gevunden is, dar scal he vnd syn elderuader, hertoge Albrecht to Mekelemborg, vnd sin vader, hertoge Hinrik to Mekelemborch, vnd ere eruen vnd ere nakomelinge sik ane genugen laten vnd scolen nochte willen dar nummer vorder vp saken, also dat eme dat geschie, dat eme mit rechte togesproken vnd gevunden is. Vortmer weret also, dat hertoge Albrecht, konyng Woldemars dochter kynd, ane eruen afgynge, wes eme denne mit rechte togesproken is, dar ga it denne vmme, als recht is. Vortmer weret, dat man de riddere eder de knechte, de de slote in de were hebben, wen dit mit rechte vntschieden is, van den sloten hebben vnd setten wil, so scal men si nicht afsetten, man scal en doen voreren scaden als vele, als redeliken vnd mogeliken is. Vortmer so neme wi Woldemare, biscop to Odensee, Euert Molteke, Marquard Groper, Jons Nicolaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer, knapen, vorbenomet, van vses herren konyng Olefes wegen alle vse hulpere in desse sone vnd in dessen vrede, als konyng Haquyne, wil he darinne wesen, so scal he suluen den vrede wissenen to twen iaren; vortmer de hertogen van Stettin vnd hertogen

Erike van Sassen, welker darin wesen wil mit vs, de scal de sone vnd den vrede suluen wissenen. Alle desse vorscreuen stucke vnd artikele, vnd enen iewelken besunderen, loue wi Woldemar, bisscop to Odensee, Euerd Molteke, Marquard Groper, Jons Niclaesson, riddere, Bosse Parys vnd Peter Beyer; knapen, den hochgeborn vorsten hern Albrechte, hertogen to Mekelemborg, hertogen Hinrike to Mekelemborg, hern Vicken Molteken van Dywitz, hern Johan Molteken van Totendorp, hern Claws Alkune, hern Johan van Plesse, riddern, Henneke Molteken van Strelitz, Reymer Barnekow vnd Hinrike Barnekow, hern Rauens sone, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleie argelist. Des to tuge hebbe wi alle vse ingesegele an dessen brief hengen laten, de geuen is to Kopmanhauen, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndseuentichstem iare, an sante Matteus dage, des hiligen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An den 6 eingehängten Pergamentstreifen hängen 5 runde Siegel:

1) in einem Dreipass ein stehender, geteilter Schild: im oberen Felde ein wachsender, gekrönter, rechts schauender Adler, das untere Feld geschacht; auf jeder Seite ein kniender Engel als Schildhalter; hinter dem Schilde und dasselbe überragend der rechts gewendete Krummstab; Umschrift (zum Schluss abgebrochen):

SECRET × WÄL | DADARI × API | — — —

2) ein rechts gelehnter Schild mit den 3 Birkhähnen; darüber ein rechts schauender Helm mit wallenden Helmdecken, besteckt mit 6 Pfauenfedern; Umschrift:

† S' EVARHARDI × DO | LTAKA MILITIS .

3) ein stehender, gespaltener Schild: das linke Feld gegittert, beide ohne Figuren; Umschrift:

S' MARQUARDI . MILITI — — PAR

4) (zerbrochen) im rechts gelehnten Schilde ein geschachter, rechter Schrägbalken; darüber ein Helm mit Stierhörnern und wallenden Helmdecken; Umschrift abgebrochen;

5) im stehenden Schilde ein geschlossener Adlerflug; Umschrift:

† S' BVSS — — IS

6) fehlt.

B.

Wy Albrecht, van gots gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, vnd wi Hinrik, van den suluen gnaden hertoge to Mekelenborg, vnde wi Vicke Moltike van Diuisze, Johan Moltike van Tøtendorp, Claws Alkun, Johan van Plessen, riddere, Henneke Molteke van Strelitz, Reymer Barnekow vnd Hinrik Barnekow, hern Rauens sone, knapen, bekennen vnde betugen openbare in dessem iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen degedinge twischen dem hochgebornen vorsten vnd herren,

hern Albrechte, hertogen Hinriks sone to Mekelenborg, vp de enen siden, vnde deme hochgeborn vorsten vnd herren, hern Oleue, koning Haquins sone to Norwegen, vnd vrowen Margreten, koninginnen to Norwegen, siner mûder, vnd deme rike to Dennemarken vnd den gantzen menen Denen vnd allen inwoneren des rikes to Dennemarken, vp de anderen siden, gedegedinget vnd endrachtichliken begrepen sint, also (*folgt der Wortlaut von A. mut. mut. bis redelik vnd mogelik is*). Vortmer so neme wi hertoge Albrecht vnd hertoge Hinrik vorbenomet, hertogen to Mekelenborg, alle vnse hulpere in desse sone vnd in dessen vrede, als vnser gnedigen herren den keyser vnd sine sone, als den Romischen koning vnd de marcgreuen to Brandenburg; ok so scolten de greuen van Holtzsten de sone vnd den vrede suluen wissenen; ok so scal vse sone, koning Albrecht to Sweden, den vrede suluen wissenen. Alle desse vorscreuen stücke vnd artikille, vnd iewelken besunderen, loue wi Albrecht vnd Hinrik vorbenomet, hertoge to Mekelenborg, vnd wi Vicke Moltike van Diuisze, Johan Molteke van Tøtendorp, Claws Alkun, Johan van Plessen, riddere, Henneke Molteke van Streliz, Reymer Barnekowe vnd Hinrik Barnekowe, hern Rauens sone, knapen, den vorbenomeden hern Woldemar, biscoep to Odense, hern Euerde Molteken, hern Marquard Grøper, hern Jøns Nicolaesson, ridderen, Erik Nicolaesson van Hørningholm, Bosse Pariis vnd Peter Beyere, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleye argelist. Vnd des to tûge hebbe wi alle vnse ingesegille an dessen bref hengen laten, de geuen is to Kopmannehauene, na gots gebort drytteinhundirt iar an deme sosvndseuentigisten iare, an sente Matheus dage, des hilgen apostoles vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen. An Pergamentstreifen hängen die Secretsiegel der beiden Herzöge und der 7 Ritter und Knappen. — Gedruckt: Suhm, Hist. af Danmark, 14, S. 500.

C.

Wy Tûfe Galle vnd Anders Jakoppesson, riddere, bekennen vnd betûgen openbare in dessem iegenwardigen breue, dat desse nagescreuenen dedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis vrede suluen wissenen*). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd eynen iewelken besunderen, loue wi Tûfe Galle vnd Anders Jacobusson, riddere vorbenomet, den hochgeborn vorsten hern Alberte, hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike to Mekelenborch, Rauenne van Barnekow, Vicken Molteken vamme Strituelde, Kersten Bøsele, Detlof van Tzûlen, Hennyng Knoppe, Hinrik Parowen, ridderen, in guden

trûwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleige argelist. Des to tûge hebbe wi vnser beide ingesegele an dessen bref henget laten, de gegeuen is to Kopenhauen, na godes bort drutteynhundert iar an deme sosvndsouentegesten iare, an sûnte Matheus daghe, des hilgen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen zwei runde Siegel:

- 1) in einem Achtpass ein links gelehnter, 5fach quer getheilter Schild; Umschrift unkenntlich;
- 2) in einem Dreipass ein stehender, gespaltener Schild, das rechte Feld schraffirt; Umschrift:

† S' and[r] | re × ia | ra — —

D.

Ik Erik Niclæsson van Hørningsholm bekenne(n) vnd betuge openbare an desseme iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen degedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis redelik vnd mogelik is*). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd enen ieweliken besunderen, loue ik Erik Niclesson vorbenomet den hochgeborn vorsten vnd herren, hern Albrechte, hertogen to Mekelenborg, hertogen Hinrike to Mekelenborg, hern Vicken Molteken van Diuisze, hern Johan Molteken van Totendorp, hern Clawese Alkun, hern Johan van Plesse, ridderen, Hennēken Molteke van Streliz, Reymer Barnekowen vnd Hinrik Barnekowen, hern Rauens sone, knapen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleye argelist. Vnd des to tuge hebbe ik Erik Nicolaesson vorbenomet myn ingesegil an dessen bref hengen laten, de geuen is to Kopmannehauene, na gots gebord drytteinhundirt iar an deme sosvndseuentigisten iare, an sente Matheus dage, des hilgen apostoles vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: ein stehender, im Zinnenschnitt gespaltener Schild; Umschrift:

† S' * GRICI * RICHOLAI *

E.

Wi. Nicolaes, von godes gnaden bisscop to Roskilde, Vlff Biorsson, Peter Grubbe, Jacob Vluesson, riddere, Curd Molteke vnd Euerd Molteke, syn sone, knapen, bekennen vnd betugen openbar in dessen iegenwerdigen breue, dat desse nagescreuen degedinge (*folgt mut. mut. der Wortlaut von A. bis vrede suluen wissenen*). Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd enen iewelken

besunderen, loue wi Nicolaes, bisscop vorbenomet, Olef Biorsson, Peter Grubbe, Jacob Vluissou, riddere, Curd Molteke vnd Euert Molteke, knapen vorbenomet, den hochgeborn vorsten hern Albrechte, hertogen to Mekelemborg, hertogen Hinrike to Mekelemborg, hern Rauen van Barnekow, hern Vicken Molteken vam Strituelde, hern Kersten Boesel, hern Detleff van Zulen, hern Henning Knope vnd hern Hinrik Parow, ridderen, in guden truwen stede vnd vast to holdende sunder iengerleie argelist. Des to tughe hebbe wi alle vnser ingesigelle an dessen brieff henget laten, de geuen is to Kopmanhauen, na godes bort druttein hundred iar an deme sosvndseuentichstem iare, an sūte Matteus dage, des hiligen apostels vnd ewangelisten.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen fünf runde Siegel:

1) ein gleicharmiges, an den Enden und in der Mitte verziertes Kreuz, rechts und links schneidet den Querbalken je ein stehender Schlüssel; am Fusse ist ein kleiner Schild mit einem steigenden Thier; Umschrift:

✚ SACRATV NICOLAI · DEI | GRA API · ROSKILDEN

2) im stehenden Schilde auf schraffirtem Grunde ein schrägrechts gelegtes, menschliches Bein; Umschrift:

✚ S' OLAVI + BYORN + S'

3) fehlt Siegel und Siegelband im Einschnitt;

4) im stehenden Schilde 3 aus dem Mittelpunkt in die Ecken gelegte Lilien; Umschrift:

✚ S' IACOBI · MILIT · OLAVI · LOGA'

5) in einem Vierpass ein stehender Schild mit 3 Birkhähnen; Umschrift:

✱ sigill | um · ran | radi ma | lteke

6) die Vorderseite ist abgefallen. — Die erhaltenen Siegel sind auf der Rückseite mit einem eingedruckten Stempel (siebenblättrige Rose) verziert, mit Ausnahme von 6.

1376. Septbr. 21. Dobbertin.

10928.

Die Vormünder der Kinder des Claus Rūze geben ihre Mündel Margarete und Gertrud Rūze ins Kloster Dobbertin mit 10 Mark Pacht aus Kladrup, welche mit 100 Mark Lüb. eingelöst werden können.

In godes namen, amen. Wy her Johan Rūcze, perrer thv Misstorpe, Henneke Rūcze, knecht, vedderen, bōkennen vnde bōthūghen vor allen cristenlūden, dese dessen bref seen, horen edder lesen, dat wy endrachtlyken also rechte bōren vormundere vses leuen vedderen kinderen Clawes Ruczen, den gōd gnedich sy, hebben vorlaten vnde ghewysed vnde vorlaten vnde vorwysen

vor vseme rechten leenheren den erbaren vnde gheysteliken luden her Gherde, proueste, Oden, prioren, vnde deme gantzen couente des godeshus tō Dobertyn teyn marck Lubesgher penninghe ingheldes, dar wy mede gheuen in dat closter Greten vnde Ghesen, dese vses vedderen Clawes Rutzen, den god gnedich sy, dochtere weren vnde syne rechten ernamen syn. Dit inghelt vorbonūmet scal dat gōdeshus van Dobertyn vpboren alle iiar tō sūnte Michelis daghe van dessen houen vnde kothen, dese ligghen an den velde vnde dorpe tō Klodrem, vnde van den ienen, de se būwen vnde bōsitten, als hirna screuen steyt: tō deme ersten Hermen Crogher ene houen mid ouerlande vnde van sineme kothen, dar he af gift veer marck Lubesch enes schillinghes myn; vortmer Hermen Punthyncst ene houe vnde van syme kothen, dar he af ghyft dre marck Lubesch drigher schillinghe myn; vortmer Ghereke, dese wonet by der wedeme, ene halue houe vnde synen kothen, dar he af ghyft veer marck Lubesch veer schillinghe myn. Weret dat deme vorscreuen godeshus dit vorscreuen inghelt tō syner vorscreuen tid nicht enworde, so mach dat godeshus dat panden sunder anclaghe des rechtes vnde driuen de pande tō deme Sterneberghe edder an ene ander steede, dar en de heren ofte de voghede des orloueden, dar se na eren wyllen ere inghelt van den panden mede nemen moghen. Vnde weret, dat se vs darto esgheden, dat inghelt vorscreuen en vthtōpandende, dat scole wy vnde willen en dat vthpanden vppe vse eghene koste, vorlūst vnde arbeyt, vnde bringhen en dat an alsodane steede, dars' en de heren ofte voghede an orlouen. Were ok, dat god vorbede, dat dyt vorscreuen inghelt woste worde an roue, an brande, an krighe edder wodane wys id woste worde, so scolde dat godeshus tō Dobertyn vnde scal de vorscreuen teyn marck Lubesch ingheldes vtbōren vte der molen edder vte deme redesten gūde, dat dar were an deme dorpe tō Klodrem, mid syner pandinghe, als hir vorscreuen is. Were ok dat wy ofte Clawes sone vses wedderen wolden dat inghelt wedderkōpen van deme godeshus, dat mōghe wy wedderkōpen vor hūnderd marck Lubescher suluerpenninghe; vnde wan wy dat vedderkopen willen, dat scole wy dōn vor sunte Johannes daghe tō midden-somer vnde vynden dat inghelt an deme gūde tō Michelis daghe. Losde wy ouer dat na sūnte Johannes daghe, so scolen se dat inghelt vynden vnde vtboren alse vor tō der tid. Were ock dat dyt godeshus vorbonūmet dyt vorscreuen inghelt sweme vorkoften edder vorsetteden edder vor ere sculde leeten, deme scol wy vnde wyllen alle stūcke holden, alse desse bref vtwysed, liker wys als wy deme godeshus scolen don. Were ock dat dit godeshus edder de iene, de dit inghelt hadde van deme godeshuse, an desme inghelde hynderd edder bōworen worden, wodane wys dat scheghe, dar scol wy vorbonūmeden

her Johan vnde Henneke vnde mid vsen medeloueren, also Helholt vnde Henneke, Plessen heten, synt van Rosendal, Cord vnde Reyber, Plessen heten, sint van Muselmowe, se af entfrien vnde scadelos bôholden vor alle de iene, dese recht gheuen vnde nemen willen. Alle desse stücke stede vnde vast tō holdene van worden tō worden hebben wy vorscreuen her Johan vnde Henke ghelouet vnde louen mid dessen vorscreuen Helmol vnde Henneke, brodere, Cord vnde Reyber, brodere van Plessen, vnde se mid vs en gûden truwen mid sammeder hant, vnde hebben to ener bôtughenisse vse inghezeghele mid ganzer witscop vor dessen bref ghehenget, dese gheuen vnde screuen is tō Dobertyn, na godes bord drutteyhundert iar an deme sosvndesouesteghen iare, des daghes sunte Matheus, des hilghen aposteles. Tughe desser dinck, de hirouer wesen sint: her Johan Berser van Clodrem, her Ecgherd van Dobertyn, der wruwen bichter, her Nicolaus van Demen, prestere, Henneke Grabowe, Reyneke Gogelowe vnde vele ander gûde lude, dese tughes werdich sint.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Dobbertin. An demselben hängen 5 Pergamentbänder:

- 1) Siegel abgefallen;
- 2) rund: im stehenden Schilde ein Stierschädel über einem Flügel; Umschrift:

† S' IOHANN RVGÆ

- 3) rund: im stehenden Schilde ein rechts gewendeter Stier; Umschrift:

† S' HALDOLDI : DÆ : PLASSÆ : FÆVLI

- 4) rund, wie Sgl. 3; Umschrift:

⌘ S' HÆ — æ PLASSÆ

- 5) rund: stehender Schild mit links gewendetem Stier; Umschrift:

† S' GONRADI * PLASS

An 6. Stelle ist das Siegelband ausgefallen.

1376. Septbr. 24. Neustadt.

10929.

Heinrich v. Bälou gibt seine Zustimmung zu dem Verkauf von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lübbe, Rüschenbeck an Bischof Heinrich von Ratzeburg.

Reuerendo in Cristo patri ac domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, necnon strennuo viro domino Dancquardo de Bulowe militi, patruo suo predilecto, omnibusque aliis et singulis, ad quorum noticiam presentes littere peruenierint, Hinricus de Bulowe miles obsequiosam ad queis beneplacita voluntatem. Ad vestram et singulorum vestrorum tenore presencium deduco no-

ticiam, quod nuper cum infrascriptum empcionis et vendicionis contractum inter vos dominum episcopum predictum vestro et vestrorum successorum nomine ementem ex vna parte ac vos dominum Dancquardum prefatum vestro et vestrorum heredum ac successorum nomine vendentem ex altera parte de et super curia Rodenberghe necnon Mentzendorp, Blusme, Gryben, Lypze et nonnullis iuribus curiarum Rutzenbeke et ceteris rebus ac bonis in dicta curia Rodenberghe existentibus et ad eam pertinentibus et ipsarum occasione rite et rationabiliter celebratum tractauit et perfecit, omnes et singule res mobiles ac eciam se mouentes, cuiuscunque generis et speciei fuerint in eadem curia existentes, que ad quondam felicis memorie dominum Fredericum episcopum Zwerinensem, vestrum patrum, domine Dancquarde, dum viuebat, pertinuerant et dinoscebantur pertinere ac per ipsius mortem ad venerabilem virum dominum Hinricum de Bulowe, prepositum ecclesie Zwerinensis, fratrem vestrum, et vos iure hereditario legitime deuolute fuerunt, item quidquid iuris in curia Poppenhusen habebatur, vniuersaliter et in totum fuerunt et sunt in huiusmodi empcionis et vendicionis contractu comprehense et expresse, eciam per me annotate. In cuius rei testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum in Nygenstad, anno domini M^oCCC^oLXXXVI^o, feria quarta post festum beatorum Mauricii et sociorum eius, presentibus honestis viris domino Bernardo de Broke, rectore ecclesie parrochialis in Mum-mendorp, Vickone de Bulowe in Bredentyn, Radekino Kerctorp, Bodone de Dewytze, Ottone de Maiorke, armigeris, et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Liber copial. Nr. 1, S. 155, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Vorher gedruckt bei Schröder, Pap. Meklb., S. 1460; v. Westphalen, II., S. 2264, Nr. 123, beide mit der falschen Jahreszahl 1373.

1376. (Um Septbr. 29). Rostock.

10930.

Johann Lobeke, Schmied zu Rostock, bekennt mit den Aelterleuten seines Amts, dass er in seiner Schmiede nur ein Schmiedefeuer halten darf nach Schmiederecht.

Notandum, quod Johannes Lobeke recognouit cum oldermannis fabrorum, quod tantum vnum ignem in fabrica sua, quam inhabitat, in platea Cropelin sita, habere debet in vno latere sibi competenciori, prout est iuris fabrorum.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 137^b, eingetragen um Mich. — Im Rostocker Hausbuche 1367—87, fol. 179^b, steht, eingetragen 1382, zwischen fer. 4^a p. Marci (April 30) und fer. 6^a p. Cantate (Mai 9): „Domini Petrus de Vreden et Winoldus Baggele, iudices ciuitatis,

cum consensu totius consulatus nomine ciuitatis vendiderunt Gherardo Knokel totum angulum cum area adiacente subtus antiquam macellam —, quem, ut ciuitati fuerat, ei resignauerunt —; et ad vsum et opus suum licitum est ei habere duo laria ignis, vnum maius et vnum minus, in quibus suum opus fabricale exercere valeat et perpetue manebit.“

1376. Septbr. 29 — Novbr. 14. Rostock.

10931.

Adelheid Rugehals verschreibt ihrer Tochter Gebbeke, Nonne zum Heil. Kreuz, Leibrenten aus Rostocker Häusern.

Notandum, quod Alheydis Rugehals cum consensu Hinrici Bullik et Hinrici Bomgarden, gener[or]um suorum, recognouit, quod illos VIII^r mr. redditus, quos habet in hereditatibus Nicolai Reppin et Hinrici Vûtzenen, resignauit Gebbeken filie sue, moniali in claustro sancte Crucis, ad tempora vite sue, qua defuncta dicti redditus ad dictam Alheydem et suos proximiores heredes reuertentur; et si reemerentur de dictis hereditatibus, tunc in alias hereditates et redditus fundales ordinantur.

Nach dem Rost. Lib. recognit. 1338—1384, fol. 138^a. eingetragen 1376, post Mich., vor fer. 6^a p. Martini. — Nach dem Rost. Leibrentenbuch, fol. 27^b (1381), verkaufte Hinricus Bullik derselben Nonne 4½ Mk. Leibrente für 50 Mk. „in toto angulo suo supra paludem mactatorum“, fol. 28^b eine gleiche Summe und fol. 32 für sie und ihre Mutter 9 Mk. für 100, dann fol. 48^a (1398) noch derselben Nonne 9 Mk. Leibrente für 90 Mk. „de domo sua angulari ex opposito antike domus bedelli in platea lacticin. sita.“ — Vgl. auch 1383, Oct. 2 — 1384, Jan. 6.

Anm. Wie nach Nr. 7636, Anm., im 3. Viertel des 14. Jahrhunderts, begegnen uns auch von 1376—1400 sehr zahlreiche Verschreibungen von Leibrenten an Nonnen zum H. Kreuz zu Rostock in dem Leibrentenbuche. So fol. 22^b (1376, nach Juni 27): „Wendele relicta Martini Scroder — dedit — Gertrudi filie sue, moniali in Rozstok, XVI m. redd. ad tempora vite sue in toto angulo suo“ — (s. auch weiter unten). — Fol. 23^a (1376, Sept. 26): „Nicolaus Wendelstorp — inscribere fecit Margarete filie sue, moniali in eccl. s. Crucis, V m. redd. in hereditate sua“ —. Und: „Fredericus aurifaber de Penselin vendidit Nic. Wendelstorp et Margarete filie sue, moniali predictae, decem m. redd. ad tempora vite sue, ipsis equaliter“ —. Auch fol. 29^b (1383) kauften Nic. Wendelstorp und „Grete filia sua, mon.“, 10 Mk. Leibrente für 100 Mk. — Fol. 25^a (1378): „Domina Alheydis relicta Johannis Derekowe inscribere fecit Alheydi filie sue, moniali, X m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 25^b (1378): „Ludeke Pelegrime vendidit — Alheydi Wessellers, moniali in monasterio s. Crucis, X m. redd. ad tempora vite sue pro C m. in domo sua“ —. (Vgl. 1372, Nov. 9. Sie war 1386, Sept. 9, Priorin, s. u.) — Fol. 26^b (1380): „Hinricus Welderi vendidit Tilze filie sue, moniali in ecclesia s. Crucis, X m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 27^a (1380, Juli 27): „Johannes Stapel — inscribere fecit domine Dedeken de Brinke, moniali in mon. s. Crucis, VIII m. redd. ad tempora vite sue“ —. Dasselbst: „Ricquinus Eyce vendidit — Sanneken filie sue, moniali in mon. s. Crucis, quindecim m. redd. ad tempora vite sue“ —. — Fol. 59 (1380/1): „Domini proconsules et consules venderunt Bartholomeo filio Martini Scroders et Gertrudi sorori sue, sanctimoniali in Rozstok, X m. redd. pro C m. ad tempora vite —, quorum altero mortuo trium m. redditus vacabunt.“ (Auch fol. 62: 10 Mk. Leibrente für Gertrud Schröder, und 1399 (fol. 68^b) verkaufte der Rath „Ghertrudi Scroders, moniali apud s. Crucem“, für 70 Mk. 7 Mk. Leibrente.) — Fol. 27^b (1381, nach Mai 2): „Gerlacus Wilde vendidit Vredeke Curlandes, moniali in mon. s. Crucis, X m.

redd. ad tempora vite sue" —. — Dasselbst: „Eghardus Kannengheter vendidit Geseken Nyen-
dorp cum consensu domini Bertoldi prepositi sanctimonialium s. Crucis X m. redditus
pro C m. ad tempora vite sue in domo" — (vgl. am Schlusse). — Fol. 28^a (1382): „Arnoldus
Scarstorp vendidit Margarete Herbordt, moniali in mon. s. Crucis, VII m. redd. ad tempora
vite sue in domo sua" —. Und: „Hinr. Remylyn vendidit Methildi de Camen, moniali ibidem,
et Greteken Peratrici (s. o.) III m. redditus ad tempora vite vtrarumque in domo sua" —. —
Fol. 29^b (1383): „Joh. Make inscribere fecit Heseken filie sue, moniali in mon. s. Crucis, decem
(corr.) m. redd." — Fol. 60 (1383): „Consules vendiderunt Margarete et Jutteken filiabus Jo-
hannis Stouenberg, monialibus s. Crucis nobiscum, XX m. redditus pro CC m. temporibus vite
sue — a carnificibus veteris ciuitatis percipiendos, quarum altera mortua — altera superuiuens
XII m. redd. dumtaxat ad vitam suam optinebit" —. „Item consules vendiderunt Katherine
filie Johannis Borch, sanctimoniali s. Crucis in Rozstok, XX m. redd. ad vitam suam pro CC m." —
Fol. 30^a (1383, gegen Johannis): „Kerstianus de Alen vendidit Alheydi filie Johannis Dere-
kown et Heseken filie predicti Kerstiani, monialibus s. Crucis, XII m. redd. — Vna earum
personarum defuncta, nichil vacabit —, vtrisque defunctis [redditus] quit erunt." — Fol. 31^a (1383,
Oct. 2 — 1384, Jan. 6): „Hinricus Langhe vendidit Alheydi Rügehals et Gebbeken filie sue,
ac Alheydi Dūnevar, monialibus in mon. s. Crucis, octo m. redditus pro C m. temporibus vite
sue in toto angulo suo subtus media macella vsque ad domum preconis" —. — Fol. 61^a (1385,
Juni 24 — Dec. 25): Der Rath verkauft Ludolf Randow's Wittwe Margarete 10 Mk. Leibrente,
von denen nach ihrem Tode 7 Mk. „Gertrudis filia eius, sanctimonialis in Rozstok", zu geniessen
hat. — S. unten 1385, Febr. 10 und Dec. 5. — Fol. 33^a (1386, nach März 18): „Dominus
Engelbertus Katzowe inscribere fecit Margarete filie domini Bernardi Kopman, sanctimoniali in
claustrum s. Crucis nobiscum in Rozstok, VIII m. redd. ad tempora vite sue —, quos — dominus
Johannes de Kyritz, dum vixit, eidem Margarete dedit et assignauit" —. — Fol. 34^b (1387):
„Wernerus Soltman inscribere fecit Katherine Soltmans, filie, sanctimoniali mon. s. Crucis in
Rozstok, XII m. redd. annuos ad tempora vite sue de stuba sua Lubicensi" —. — 24 Mk. Leib-
rente für die Nonne Heseke Wilde s. 1387, Sept. 25. Und 1393 (fol. 42^b) liess dominus Thi-
dericus Wilde für seine Schwester, die Nonne Heseke, 24 Mk. Leibrente auf zwei Orterben ein-
tragen. — Fol. 37^b (1389): „Johannes Wrede inscribere fecit domine Margarete sanctimoniali
s. Crucis in Rozstok, filie sue, VI m. redd. de domo sua." 1390 (fol. 38^a) fügte er für diese und
„domina Mechthildis Lyze" noch 10 Mk. Rente hinzu. — Ueber Elisabeth de Reken s. 1391,
April 7. — Fol. 65 (1391, Jan. 2—8): Der Rath verkauft „dilect[e] sibi Berthe filie Hinrici
Burmesters, sanct. mon. s. Crucis", 10 Mk. Leibrenten für 100 Mk. „de macellis — noue ciui-
tatis percipiendos", und Ostern noch 5 Mk. für 50 Mk. „de domo mactatoria noue ciuitatis." 1399,
Jan. 6 (fol. 48^b) verkaufte Hermen Heyne „Berten et Ghesen filiabus Hinrici Burmestere,
monialibus in mon. s. Crucis", je 5 Mk. Leibrente. — Fol. 65^b (1391) verkaufte der Rath „honeste
domine Methildi Ba[r]des, sanct. mon. s. Crucis, X m. redd. annuos ad vitam suam." — Fol. 40
(1392 g. E.) lässt Hildebrandus Brand für seine Tochter Metteke, Nonne zum H. Kreuz, 10 Mk.
Leibrente eintragen. — Fol. 44 (1395): „Johannes de Halteren vendidit Ghertrudi filie sue,
moniali mon. s. Crucis in Rozstok, X m. redd. ad vitam suam in hereditate sua" —. — Fol. 45^b
(1396): Gerd Krantz verkauft „Kunneke Polchowen, moniali monast. s. Crucis, I m. redd. ad
tempora vite sue", und Grete Lentzen et Ghese Randowen, monialibus monast. s. Crucis,
II m. redd. ad tempora vite sue de hereditate sua in platea ceruorum." Und fol. 48^b (1399):
„Nicolaus Polchow vendidit Kunen Polchow, sorori sue, sanctim. in monast. s. Crucis", 5 Mk.
Leibrente. — Fol. 49^b (1399): „Joh. Scroder vendidit domine Grete Babben, sanctim. in monast.
s. Crucis in Rozstok, VII. m. redd. temporales ad vitam suam pro LXX m. de hereditate sua
pistrina angulari —, tali condicione: si domine Grete Tzisendorpes et Yliana de Ln,
sanctimoniales in monasterio antedicto, ipsam Gretam superuixerint, tunc VII m. redditus de pre-
dictis VII m. redditibus ad vitam suam equaliter obtinebunt, et altera illarum defuncta tunc super-
uiuens dumtaxat V m. redd. ad vitam suam obtinebit cum pignore capcione, ut premititur, de
dictis hereditate pistrina et suis attinenciis expedite percipiendos. Qua defuncta redditus predicti
quit erunt." — Fol. 68^b (1399) verkaufte der Rath dem Priester Andreas Make für 80 Mk.
10 Mk. Leibrente; „quo defuncto, si Metteke filia Andree Maken, monialis, ipsum superuixerit,

III m. redditus ad vitam suam dumtaxat obtinebit.“ Ausserdem verkaufte der Rath „Metteken filie Andree Maken, moniali apud s. Crucem, quinque m. redditus ad vitam suam — pro L m.“ — Fol. 69 (1399): „Domini consules vendiderunt Wobbeken et Tilseken filiabus Conradi Smedebeken, monialibus in monast. s. Crucis in Rozstok“, 8 Mk. Leibrente für 80 Mk. — Dasselbst: „Jo. Lyndenberch vendidit domine Oden, sanctimoniali in monast. s. Crucis, VII m. redd. ad vitam suam pro sartagine, quam Johanni Lyndenbergh Ghese Tuttebens vendidit.“ — Fol. 69^b (26. Sept.: fer. 6^a a. Mich.): „Tidericus Wulf — vendidit domine Geze Giscowen et Heyleke Witte, monialibus monast. s. Crucis, quelibet earum III m. redd. annuos ad tempora vite sue de angulo suo penes medium forum.“ — Fol. 70^b (1400): „Johannes Dam cum consensu Greten vxoris sue inscribere fecit Konegundi filie sue dilecte, sanctimoniali in monast. s. Crucis in Rozstok, XXX m. redd. temporales ad vitam suam — de omnibus hereditatibus et bonis suis promptioribus —. Dictus eciam Johannes Dam plenam habebit potestatem dictos redditus XXX m. pro CCC m. alibi ad certos redditus locandi et comparandi.“ — Dasselbst (1400): „Dominus Hinricus Witte vendidit Ghese filie Michaelis Nyendorpes, sanctimoniali (s. o.), X m. redd. temporales ad vitam suam pro C m. de toto suo molendino frumenti, in aggere molendinorum extremo“ —.

1376. Octbr. 1.

10932.

1 lateinsch Brieff, versiegelt von Brunigk Restorp, darein Ehr vnd seine Erben bekennen, das sie Ern Johanni Laurencii, Vicarien des Lehns Trium Regum, iehrlicher pacht zwey marck III fl. minus III $\frac{1}{2}$ auf Michaelis [versetzt haben¹]: von dem houe vnd huuen, den do besessen hat Tiderici Schmedt im Dorffe Benzyn, eine mk., Item von dem houe zu Berckow, darauf do gewhonet Hermen Hans, eine mk., Item von dem houe doselbs, darauf Hermen Byckeman gewhont, III fl. minus III $\frac{1}{2}$. Die Losßung ist XVI mk. XXVIII fl. Auf Martini. Datirt 1376, Am tage Remigii.

Nach dem Kirchen-Vis.-Prot. des Amtes Plau v. J. 1558, fol. 5, im Haupt-Archive zu Schwerin. (¹„versetzt haben“ fehlt hier, steht aber in einem (kürzeren) Verzeichnisse der Briefe dieser Vicarei von 1564.)

(1376.) Octbr. 7. Kallundborg.

10933.

Brief des dänischen Landeshauptmanns Henning von Putbus an König Hakon von Norwegen über krieglerische Unternehmungen und den vom Herzog von Meklenburg gewünschten Waffenstillstand.

Salutatione multum obsequiosa premissa. Quatinus ad illum locum in Tiernesund, [sicut]¹ separabamur Hauenis, cum armigeris vestris et seruatoribus quanto fortius pote[r]itis ad succursum nobis venire velitis, vestram dominationem obsequiose deprecamur per presentes; et sciatis hoc maxime esse pro vobis, si hoc modo ad predictum locum veneritis, et si hoc non feceritis in

magnum dampnum vestre dominacionis redundari dinoscatis. Insuper rogamus, vt Conradum Molteken vna cum suis seruatoribus vobiscum ducere velitis ad locum supradictum. Scie[tis]² etiam, domine karissime, quod dominus Magno-polensis nobis literas suas sub hac forma direxit, quod libenter inducias et pacem nobiscum vsque ad festum beati Johannis babbiste teneret et haberet, quod ex relatu corunda[m ho]nestorum hominum amicorum nostrorum percepimus, quod hoc notat quod medio [tempore]³am ex toto velle de-uastare quodammodo contra eumssent oriendo, quod vobis oretenus cum ad uos peruenimus bene [volumus] declarare. In Christo valetis nobis tanquam seruatori vestro [pre]cipientes.⁴ [Datum] ex Callundborgis, tercia feria proxima ante Dyonisii episcopi gloriosi, nostro sub [secreto]. Responsum si gracie vestre placuerit petimus premissorum.

Henninghus de Podbuzke miles
regni Dacie capitaneus totus seruator vester.

S[erenissimo principi] ac domino, domino Haqu[i]no Suecie Norweye-que regi detur hec litera.

Gedruckt bei Lange und Unger, Diplom. Norvegicum, II., 1., S. 343, Nr. 445, aus dem verletzten und verblichenen Original auf Papier in der arnamagn. Sammlung zu Kopenhagen. (1, „sicut“ muss nach dem Sinne ergänzt werden. — ² Das Dipl. las „scientes“ und setzte ein Komma vorher. — ³ Das Dipl. las „ipse“, wohl ein verlesenes „tpe“ mit den nöthigen Kürzungszeichen; doch ist die ganze folgende Stelle wohl verderbt. — ⁴ Das Dipl. las „percipientes“.)

1376. Octbr. 19. Röbel.

10934.

Die Stadt Röbel leistet dem Herzog Johann von Meklenburg - Stargard die Pfandhuldigung.

Wy Clawes Borde, Wokert, Benedictus Ghotebende, Hermen Voghet, lange Tydeke, Clawes van Ouchowe, Ludeke Ghorges, Hinrik van dem Haghene, Henneke Pyscûn, Reghedantz, Curt van Kelle, ratmanne tu Robele, vnde dy gphantze menheyt darsulues bekennen vor vns vnde vnse nakomelinge vnde dun witlyk in desseme breue, dat iuncher Berent van Werle, vnse here, med sinen eruen heft vns med vorbedachten mûde vnde med ghuden willen na rade siner ratgheuen verlaten vnde ghewyset an den dorluchteden vorsten hertoghe Albrechte van Meklenborch, tû Stargarde vnde Rostok heren vnde greuen tu Tzweryn, vnsen leuen heren, vnde an sine eruen, den wy ghehuldeghe vnde ghesworen hadden, vnde dy sulue hertoghe Albrecht van Meklenborch heft vns vort ghewyset an sinen bruder, den hochebornen vorsten

hertoghe Johanne van Meklenborch, heren tu Stargarde vnde tu Rostok, vnde an sine eruen. Des hebbe wy na rade, anwysinge vnd heyte hertoghen Albrechtes vorbenûmet vnde siner eruen vnseme leuen heren hertoghe Johanne van Meklenborch vnde sinen rechten eruen huldegheit vnde sworn med ghantzen truwen tu eneme rechten pande, alse dy breue luden, dy hertoghe Albrecht em vnde sinen rechten eruen darvp ghegheuen heft; vnde wy vnde vnse eruen vnde nakomelinge scholen vns van hertoghen Johanne oder van sinen rechten eruen numer dun, wenden oder keren also lange, went hertoghe Albrecht vnde sine eruen losen dat lant tu Robele vnde stad weder van dem vorbenumden hertoghe Johanne tû Meklenborch, vnseme heren, vnde van sinen rechten eruen na der breue lude, dy orer een dem anderen darvp heft ghegh[eu]en. Dat wy desse vorschreuen stücke stede vnde vast holden willen, so hebbe wy vser stad grote inghezeghel hengen laten vor dessen bref, dy ghegheuen ys tu Robele, na ghodes bort drutteyenhundert iar in deme sosvndesouenteghesten iare, des sondaghes na sunte Ghallen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem eingehängten Pergamentstreifen ist das Siegel abgefallen.

1376. Octbr. 26. Roeskilde.

10935.

Bugislaw, Herzog von Pommern, schliesst ein Schutzbündniss mit König Hakon, der Königin Margarete und ihrem Sohn Olaf von Norwegen, Schweden und Dänemark gegen die Herzöge von Meklenburg.

Wi Buggeslaf, van gots gnaden hertoge to Stettin, vorste to Ruyen, der Pomeran, der Cassuben vnd der Wende ein herre, bekennen openbare an dessen breue, dat wi vnd vnse eruen vns hebben gesat vnd setten to dinste vnd to hulpe den hochgebornen vorsten vnd herren, hern Oleue, koninge to Dennemarken, hern Haquine, koninge to Norwegen vnd to Sweden, vnd der hochgebornen vorstinnen vnd vrowen, vrowen Margreten, koninginnen to Norwegen vnd to Sweden, vnd deme ryke to Dennemarken, also dat wi en scullen vnd willen truweliken behulpen wesen in allen eren nōden vnd in allen eren krigen, vnd scullen vnde willen se bi eren riken vnde bi alleme rechte beholden mit al vnser macht in gantzen truwen sunder argelist. Were ok dat desse vorbenomede herren, hern Oleue, hern Haquine, vrowen Margreten, iemant vorvnrechtete in eren riken eddir worane se vorvnrechtet worden, eddir we se vorvnrechtete, dat weren de hertogen to Mekelemborge

eddir ere kindere eddir ere hulpere, eddir we dat were, der viand scullen wi vnd willent werden van stadan¹ an, wan dat van vns geeschet wert van dessen vorbenomeden heren Oleue eder hern Haquine edir vrowen Margreten bi eren boden eddir bi eren breuen, vnd scullen vns mit eren vianden nymmer dagen noch vreden eddir sonen, ane wi don dat mit willen vnde mit volbort der vorbenomeden herren, hern Oleuis, hern Haquins vnde vrowen Margreten, vnd scullen vnd willen mit en dyen vnd vorderuen. Were ok dat wi Buggeslaf, hertoge vorbenomet, de vorbenomeden herren koning Oleue, koning Haquine eddir vrowen Margreten ouer de see na vns to vnseme dinsten loden to Dut-schen landen vns to helpende, wanne se denne na vns varen scullen ouer de see, so scole wi en vnd den eren schicken vnd scheppen koste vnd theringe vnd scolten en vor allen scaden stan wt eren riken vnd dar wedder in; vnd wes vns desse vorbenomeden koning Olef, koning Haquin vnd vrowe Margrete helpen in Dennemarken, in Norwegen eddir in Sweden tegen vnse viande, dar scullen se suluen scaden vnd vromen ane stan. Alle desse vorscreuen stücke vnd artikel, vnd ein ieweliken besunderen, loue wi Buggeslaf, hertoge to Stetin vorbenomet, vnd vnse eruen den vorbenomeden heren, hern Oleue, hern Haquine vnd vrowen Margreten, vnd eren eruen in guden truwen stede, vast vnd vnuorbroken to holdende sunder hulperede vnd argelist. Vnd durch merer sekerheit willen alle desser stucken vnd artikel, als vorscreuen is, to holdende, so hebbe wi Bugg[eslaf], hertoge vorbenomet, vnse ingesegil an dessen bref hengen laten. Vnde to tuge so hebbe wi Claws Kolner, Henning van Peenzce vnd Lûdeke van Diuisze, riddere, vnse ingesegille an dessen bref laten hengen, de geuen is to Roskilde, na gots gebort drittein-hundert iar an deme sosvndsouentigsten iare, des negisten sundages vor Symonis vnd Jude, der hilghen apostille.

Nach dem Original auf Pergament im Reichs-Archive zu Kopenhagen. An Pergamentstreifen hängen die 4 Siegel. Das „S · Lvdolphi · de · Div[is]ce · militis“ zeigt im Schilde einen Pokal oder einen Schauer.

Anm. Schon am 8. April (des dinstedages nach palmen) 1376, zu Stralsund, beurkundeten „Wartislaf vnde Bugislaf, brodere, — to Stetin, der Wende, der Cassuben, de Pomeran hertogen vnde vorsten to Rugen“, „dat wi — — vns hebben verbunden — to deme rike to Dennemarken vnd to deme konninge, de van des rikes raede to deme rike ghekoren wert, mit alle vnser macht, beide mit landen, mit sloten vnd mit luden to digende vnd to vorder[u]ende mit deme rike to Dennemarken, vnd vortmer vnse vedderen, de hertogen von Stetin, hertoge Barnymes kindere(n), deme god gnedigh si, also hertoge Suantebur vnde hegtoge Bugislaf, brodere, hertogen to Stetin, in aller mate, alze hirna gescreuen steit: dat wi hertogen vorbenomet vns mit neneme heren, dar it deme rike van Dennemarken vnd deme koninge, de to deme rike gekoren wert, up schelet, nicht zonen noch dagen scolten in nenerleie mate, wi end[u]n denne dat nach des rikes raede vnd willen vnde des koninges, den dat rike kiist.“ — — — (Nach Kosegartens Abschrift von einer Copie Thorkelins aus dem Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen mit 6 anhängenden Siegeln.)

Und am 18. Juli (des vridaghes vor sunte Jacobes daghe) 1376, zu Falsterbo, beurkundete „Bugizlaf, — hertoghe to Stettin vnde vörste to Ruyen“, „dat wi vs to des rikes to Denemarken deneste vnde hulpe zettet hebben, also dat wi vnde vse eruen vnde vse man scolen vnde willen nummer denen helpen wedder vse lewen vrouwen vnde mödderen, vrowen Margreten, to Norwegen vnde to Sueden könighinnen vnde eyn recht erue vnde vörstinne des rikes to Denemarken, vnde teghen de rike Denemarken, Norweghen vnde Sweden. Wolde och de vorbenomede vörstin, de vrouwe Margrete, koninghinne, edder der vorben. rike ienich vörder vs to deneste hebben (wolde), dar scolde men vs also vil vmme doen, als twe van der rike rade seggen vnde twe van vsem rade, dat möghelik is. Vnde wi vnde vse eruen vnde man scolen der vorben. vörstinnen könighinnen Margreten vnde der drier rike Denemarken, Norweghen vnde Sweden vigent numermeer werden to ewighen tiden. Vnde de vangen, de vs de vorben. vörstinne könighinne Margrete nu vmme vse ville loos let, de vse men sint, scolen nummer denen edder helpen, dar it der vorben. könighinne Margreten vnde den drien riken Denemarken, Norweghen vnde Sweden enthegen is. — vse inghezeghel — —. Vnde to merer witlicheit vnde to tughe so hebben vse truwen rath vnde man, de hirouer wesen hebben, ere inghezeghele an dessen breff och — laten hengen, als is: her Wedeke Buggenhaghen, ridder, Albricht van Helpte, Henric Cloutzouwe, Tideke von dem Borne, Reymer Nienkerke, Clauwes von Emeren, Merten Steding, Ludeke Cloutzouwe vnde Michael Bere.“ — — (Nach Kosegartens Abschrift aus Thorkelins Copie vom Original im Reichs-Archive zu Kopenhagen, mit der Bemerkung: „Sigillum appendet.“)

1376. Octbr. 27. Sternberg.

10936.

Johann, Herzog von Meklenburg, bestätigt dem Antonius-Orden den Besitz von Goldbeck.

In nomine domini, amen. Nos dei gracia Johannes dux Mangnopolensis, terrarum Starghardie ac Rostok [dominus], omnibus Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, in perpetuum. Diuina gracia annuente ad nostre pertinet solitudinis dignitatem, donaciones proprietatem¹ super possessionibus a nostris progenitoribus deo dicatis ecclesiis et viris religiosis concessas nostris instrumentis adeo perhennari, ut in eisdem in posterum omnis dubietas excludatur et ad noticiam futurorum et presencium transmittantur. Quam ob causam constare volumus generacionibus presentibus et futuris, quod nostri progenitores pie recordacionis pro animarum suarum remedio salutari donauerunt magistro et fratribus hospitalis sancti Anthonii, Vyonensis diocesis, locum situm apud Sterneberghe, qui wlgariter vocatur Gholtbeke, cum sedecim mansis et cum lignis, pascuis, pratis, cum duobus stagnis, fluuiis et cum omnibus pertinentiis, ad eundem et proprietatem ipsius loci cum omni iure feliciter et pacifice possidendam. Nos vero dictam donacionem nomine nostro et heredum nostrorum ratam et gratam habentes, presenti nostro priuilegio confirmamus. Testes autem nostre confirmacionis huius sunt: Vrytzo de Berte-kowe miles, Johannes Bruggowe, Arnoldus Tzachchowe clerici, longus Enghelkynus Mandûuel, Allardus de Tzernyn, Joachym Warborgh, Wyllekinus Man-

dûel famuli et alii quamplures fide dingni. Actum Sterneberghe et datum ibidem anno domini milesimo C^oC^oC^o septuagesimo sexto, in vigilia Symonis et Jude apostolorum beatorum.¹

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt, roth überzogen, das Secretsiegel des Herzogs Johann, abgebildet in Bd. X zu Nr. 6928. (In dem Transumpt d. d. 1. Januar 1395, das sonst nur orthographisch abweicht, lautet der Schluss: ¹beatorum, nostro sub sigillo presentibus appenso.) — Goldbeck ist eine Wüstung. Jahrb. LVI, S. 214.

1376. Octbr. 28. Rehna.


10937.

Gottfried, Joachim und Johann, Gebrüder v. Bülow, verkaufen an Claus v. Bülow und seinen Sohn Henneke ihr Gadebuscher Burglehn.


Ik Godeke, Jachym, Hannes, brodere, gheheten van Bulowe, dūn witlik alle den, de dessen bref seen efte horen, vnde bethūghen openbare, dat wy mit ghantzeme willen vnde mit vryeme mūde hebben vorkopht vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten den erliken lūden Claus van Būlowe vnde Henneken, sineme sone, vnde eren eruen dat borchlen, dat wy hebben ghehad vp deme hūs to Ghodebusche vnde itlik wanne den Moltzanen tohord hadde, mit alle deme ghūde, mit aller vryheyt, mit deme hoghesten rechte, mit der bede vnser heren van Mekelenborch vnde mit alle siner beberghingne¹, dat darto hord vnde hord heft, vnde mit alle der nūttycheyt, also wy dat ghehad hebben vnde nū to dessen thyden hebben, also mit twen hūven vp deme borchuelde, mit den koten to Jermerstorpe, mit den hoppenhouen, mit vif hūven vnde ene haluen hūve in deme dorpe to Demern, vmme twehūndert Lubesche mark penninghe, de se vns to nūghe vnde to danke wol bered hebben an witten Lubeschen penninghen. Dit vorbenōmede gūd schūlle wy Ghodeke, Jachyn vnde Hannes, brodere vorghenomet, Claus van Bulowe vnde Henneken, sineme sone, vnde eren eruen vntvryghen vor alle den, de vor en recht komen willen vnde recht nemen vnde gheuen willen. Dessen vorbenomeden kop ewich to holdenne loue wy Ghodeke, Jachym, Hannes, brodere, gheheten van Bulowe, vnde mit vns Ludeke van Karlowe, mit ener sameden hant vntoschedenne den erliken luden Claus van Bulowe, Henneken, sineme sone, Hartwighe van Bulowe vnde Henneken van Bulowe to der Wedewendorpe. To tughe desser vorbenomeden stūcke ghans vnde vollenkomen to holdenne hebbe wy vnse ingheseghel an dessen bref ghehenget, de ghescreuen is to Rene, na godes bord drūtteynhūndert iar an deme zūssevndeseuentichesteme iare, an deme daghe sūntte Symon vnde Juda, der hilghen apostole.

Nach dem Original im Ratzeburger Stiffts-Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Die Urkunde trägt 4 Siegel an Pergamentstreifen:

- 1) rund, Wappenschild mit 14 Kugeln; Umschrift:

S' · GODAKA  BVLOWA

- 2) rund, gelehnter Wappenschild der Familie, auf dem geschlossenen, rechts gekehrten Helme 2 Büffelhörner; vor dem Helm ist der Grund des Siegelfeldes mit Laubwerk, hinter ihm mit Gitter geziert; Umschrift:

† S' · IOHANN * DA * BVLOWA 

- 3) rund, mit einem aufrecht stehenden Wappenschild mit 14 Kugeln; Umschrift:

† S' · IOHANNIS * DA · BVLOWA

- 4) rund, mit einem aufrecht stehenden Schilde; sonst unkenntlich. — Gedruckt: Lisch, Maltzan. Urk., II., S. 368.

1376. Octbr. 31. (Grevesmühlen.)

10938.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass des Lübschen Bürgers Heinrich Wulf an dessen Bruder und einzigen Erben Nicolaus verabfolgen zu lassen.

Viris magnis honoribus et laudibus dignis, dominis consulibus Lubicensibus, consules in Gnewesmølen subieccionis et reuerencie constanciam cum promptitudine perpetui famulatus. Noscat vestra iusticiosa honorificencia, quod constituti coram nobis viri fide digni et discreti Henneke van den Bunhøue, noster conburgensis, et Nicolaus Smachthaghen, colonus ville Børtzow, iuramentis suis affirmantes legitime et copiose sunt testati, quomodo Nicolaus Wlf, presencium monstrator, noster dilectus conciuus, fuisset et esset verus et carnalis frater ipsius Hinrici Wlf bone memorie, vestri quondam conciuus, ex parentibus videlicet patre et matre probis et eisdem, et quod nullus ei fuerit linea generis et in percepcione hereditatis propinquior, et vt ipse tam propinquus. Quapropter vestram prefatam honorificenciam summis precatibus exoramus, quatenus dictum Nicolaum nostri perpetui seruiminis occasione, prout secundum deum et iusticiam poteritis, promouere et ipsi fideliter cooperari dignemini, vt bona sibi per predicti sui fratris mortem cedencia sev legata consequi ac adipisci valeat integraliter et ex toto. Quod requisiti erga vos et vestros volumus in omnibus libenter deservire. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo sexto, in vigilia omnium sanctorum, nostro sub secreto appresso presentibus tergotenus in testimonium maius omnium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Mekl. Städtiesel, Taf. 8, Nr. 10. — Vgl. 1377, Febr. 3.

1376. Octbr. 31.

10939.

Vicke Moltke zu Dvitz, Ritter, verpflichtet sich, wenn Herzog Albrecht von Meklenburg die Vogtei Ribnitz wieder an sich nimmt, eine Bedehebung u. s. w. aus Steinfeld (A. Ribnitz), welche er an den Ritter Heinrich Hoge verpfändet hat, wieder einzulösen oder die Pfandsumme entsprechend kürzen zu lassen.

Ik Vicke Molteke van Dywitze, ridder, bekenne vnde bethughe openbare an desme breue, dat my myn leue, ghnedeghe here hertoghe Albert van Meklenborgh ghünt heft, dat ik vdsettet hebbe dryer hūuen bede thū Stenuelde myt dem denste vnde myt dem hoghesten rechte¹, dat thū der bede hort, dem erbaren riddere her Hinrik Hoghen vor hūndert mark Lubescher pennynghen. Vnde wenne my myn voreschreuene here herthoghe Albert van Meklenborgh ofte syne eruen afsetten vnde aflosen de voghedyghe thū Ribbenitze, so scal ik vnde wil vnde myne eruen em vnde synen eruen desse vorescreuenen hūndert mark afsclan an vser houetsūmmen, dar vs de voghedye thū Ribbenitze vore thū pande steyt, edder wy scolē em de vorescreuenen bede myt erer thūbehorynghe wedder vntfryen van her Hinrik Hoghen vorescreuen edder van synen eruen. Ok so scole wy desse suluen bede myt erer thūbehorynghe vnseme vorescreuenen heren afsclan alle iar an der ghulde, dar wy Ribbenitze vore holden vnde bewaren. Thū merer bethugynghe so hebbe ik myn yngheseghel vor dessen bref ghehenghet laten, dede gheuen vnde screuen is na godes bort dortoynhundert iar an deme sosvndesouenteghesten iare, an alle ghodes hilghen auende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der Streifen trägt kein Siegel mehr.

1376. Novbr. 1. Kallundborg.

10940.

König Olaf, König Hakon, Königin Margarete und das Reich Dänemark verbünden sich mit Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg, namentlich gegen die Herzöge von Meklenburg.

Wy Olef, van ghodes gnaden koningh der Denen, der Ghoten vnde der Wende, vnd wy Haqwyn, van den suluen gnaden koningh to Sweden

vnde to Norweghen, vnde wy vrowe Margrete, van den suluen gnaden konin-
ghinne to Sweden vnde to Norweghen, vnde vse eruen vnde dat ryke to
Denemarken bekennet vnde betughet openbare in dessem ieghenwardighen
breue, dat wy deme hochghebornen vorsten hertoghen Erike van Sassen deme
iungheren vnde sinen eruen scollen vnde willen truweliken behulpen wesen in
allen eren nōden vnde in allen eren kryghen, vnde scollen se by alleme
rechte beholden mit al vser macht in gphantzen truwen sunder arghelyst.
Were ok dat dessen vorbenomeden hertoghen Erike gemant vorvnrechten
wolde edder vorvnrechtete, dat weren de hertoghen van Mekelenborgh edder
ere kindere edder we dat were, der vygent scholle wy werden vnd schollen
vs mit den nvmber daghen, vreden edder sonen, wy endon dat mit willen
vnde mit vulbort desses vorbenomeden hertoghen Erikes vnde siner eruen,
vnde schollen vnde willen mit en dyen vnde vorderuen. Ok scholle wy vnde
willen dessem vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen gheuen vnde
vruntliken betalen sostehalf dusent lodighe mark in ghuden Lubischen suluer-
penninghen, dar en bederue man deme anderen vūl mede don mach, in aller
wyse, also hirna gescreven steyt: verdehalf dusent lodighe mark scollen desse
vorbenomeden hertoghe Erik vnde sine eruen vpboren edder vpboren laten to
Schonøre vnde to Valsterbode, alle iar den sosten deel des tolne, tintzes,
brokes vnde alle des gheldes, dat dar wert vnde valt den Schonemarket ouer,
also langhe, went se verdehalf dusent lodighe mark darvan vpgheboret hebben
vnde en ghenzliken betalet sin. Ok scholle wy vrowe Margrete vorghenomet
desseme vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen den tolne to Vestede
vnde to Drelleborgh vryen vnde vnbeworen antwerden twischen hir vnde
vnser vrowen daghe der ersten, also men begheyt ere hemmelvart, nv neghest
tokomende; were dat sake, dat wy des nicht endeden, so scholle wy sunder
vortoch eren willen darvmme maken vn also vele penninghe, also darsulues
to tolne, to tintze vnde to broke wert vnde valt den Schonemarket ouer;
vnde wes en darvan wert, dat schal vs to hulpe komen, desse vorbenomeden
svmmen gheldes mede to minrende. Vnde dusent lodighe mark scolle wy
desseme vorbenomeden hertoghen Erike vnde sinen eruen gheuen vnde bruk-
liken betalen to vser vrowen daghe der ersten, also hir vorghescreven is, to
Nykopinghe in Valstere edder to Lubeke edder in ener anderen stede, dar se
en vnvernt bliuen; vnde wan wy desse dusent lodighe mark en aldus be-
talet hebben, so schal vs desse vorbenomede hertoghe Erik binnen ver wekenen
darna antwerden edder antwerden laten desse slote: Openstene, Valkenberghe
vnde Lagheholm, vry vnde vnbeworen to desses vorbenomeden koningh Oleues
hant vnde des rykes to Denemarken. Vnde wan desse vorbenomede hertoghe

Erik vnde sine eruen vs denen vnde helpen scolen vnde vm vsen willen kryghen vnde vygent werden scholen, alse se vs vorbreuet hebben, so scholle wy en erst gheuen dusent lodighe mark edder eren willen vnde noghe darvmmen maken, vnde scollen en senden sostich ghewapent ghuder lude in ere slote in Dudischen landen vp vse koste vnde vp vsen vromen vnde vp vsen schaden, vnde mit en to bliuende vnde to helpende den krygh alvt. Alle desse vorghescrevene stücke vnde artikele tosamen, vnde en iewelk besundern, loue wy Olef, koningh to Denemarken, Haqwyn, koningh to Sweden vnde to Norweghen, vrow Margrete, koninghinne to Sweden vnde to Norweghen, vnde vse eruen vorbenomet vnde dat ryke to Denemarken hertoghen Erike van Sassen vorbenomet vnde sinen eruen in ghuden truwen stede, vast vnde vnvorbroken to holdene sunder hulperede vnde arghelyst. Dat dit aldus gheschen vnde ghedegh[e]dinghet is, dar hebben ouer vnde an ghewesen de erbaren lude her Henningh van Pudbuzch, riddere, drozste des rykes to Denemarken, Bertolt van dem See, Jesse Rute, Bosse van der Ghartowe, Frederik Wantzenberg, her Hildebrant, kentzelere des vorbenomeden hertoghen Erikes, Diderik Marschalk vnde Hinrik van der Krempen. To tughe vnde merer bekantnisse desser vorghescrevenen stücke hebbe wy Olef, koningh tho Denemarken, Haqwyn, koningh to Sweden vnde to Norweghen, vnde wy vrow Margrete, koninghinne to Sweden vnde to Norweghen vorbenomet, vse ingheseghele witliken vnde mit ghudem willen an dessen bref ghehenghet laten, de ghegheuen is to Kallingheborgh, na godes bort drutteynhundert iar in deme sessevndesouentighesten iare, in alle ghodes hilghen daghe.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, VII., S. 223 (Nr. 12 i. d. Note), aus dem jetzt im Staats-Archiv zu Schleswig befindlichen Originale. — Auch gedruckt bei Scheidt, Vom Adel, S. 368, und darnach bei Suhm, XIV., S. 503.

1376. Novbr. 1. Röbel.

10941.

Der Rath der Stadt Röbel bezeugt, dass der Herzog Johann von Meklenburg die von dem Fürsten Bernhard von Werle an den Rathmann Lüdeke Wokert zu Röbel verpfändete Rente von 18 Mark Wend. Pf. aus den Gewässern von Alt-Röbel durch Zahlung von 150 Mark Wend. Pf. abgelöst hat.

Wy burgermester vnde ratmanne der stad to Robele bekenen apenbar in dessem bryue vor allen den, dye en seen vnde horen lesen, dat vns wytlick vnde openbar ys vnde sint darouer gewesen, dat vnse gnedige here

hertoge Johan von Meklenborch deme wyse manne Ludeke Wokert, vnsem medeburgere vnde kumpen in dem rade, afgelaset heft achteyn mark Wendescher penninge, dye her alle iarlikes hadde vppe den wateren to Olden Robele, vor anderhalf hundert mark Wendescher penninge, vnde vns witlik is, dat vnser here hertoge Johan vorgenomet dem vorsproken Ludeken desse suluen anderhalf hundert mark to nûghe vnde wol to danke betalet heft vnde heft Wokerde afgelaset hern Berndes bryf von Wende, den he vppe dat ingelt hadde. Tû tughe desser ding hebbe wy ratmanne vorgenomet mid witschap vnser stad ingesegel laten hengen an dessen bryf, dye gegeuen ys tû Robel, na godes bord drutteynhundert iar in deme sessevndeseuentigsten iare, yn alle godes hylghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbande abgefallen.

1376. Novbr. 5.

10942.

Heinrich und Wilhelm von Dohna, Burggrafen von Gräfenstein, Gebrüder, und Albrecht von Hakeborn, Herr zu Priebus, quittiren den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen Soldzahlung für den Zug nach Dänemark.

Wy Hinrik vnd Wilhelm, brodere, van Donynghe, myd godes gnade borchgreuen to Greuensteen, vnd wy Albrecht van Hakenborch¹, here to Prebuz, bekennen vnd betugen openbar in desseme breue, dat vns de dorlûchteghen vørsten hertoch Albert to Mekelenborch vnd hertoch Hinrik, syn sone, hebben betalet vnd bered al vsen solt vnd teringhe, des se vs vnd vsen zellen, dar wi en mede ghedenet hebben oppe dat ryke to Denemarken, plichtich weren, also dat se vns noch vsen ghezellen nîches meer plichtich sint sûnder dre-hundert schok vnd vyfvnddrûttich schok grossen, de se vns sûnderghen in erem breue beseghelt vnd bebreuet hebben, vnd ane de teringhe, de wi redeliken noch doen in desser reyze bet in vse hus, vnd ane ift wy schaden ok nemen oppe desse reyze, den wy redeliken bewisen konden, vnd ok sûnder teringhe vnd schaden, wan wi wedder vmb vse ghelt ryden, de wy denne redeliken bewysen moghen. Vnd desse bref schal døden den bref, den wy vøre hadden oppe vsen solt vnd scaden. Alle desse vorscreuen stûcke loue wy vorbenomede Hinrik vnd Wilhelm van Donynghe vnd Albert van Hakenborch in guden trvwen vor vns vnd vnse zellen stede vnd vast to holdene, vnd to tughe hebbe wi vse ingheseghele ghehenghet laten an dessen bref, de

gheuen is na godes bort drütteynhundert iar in deme sesvndseuentichsten iare, des mydwekens na alle godes hilghen daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den mittels Pergamentbänder angehängt gewesenen 3 Siegeln sind die ersten beiden von den Siegelbändern abgefallen; an dritter Stelle hängt das zu Nr. 10849 sub 3 beschriebene Siegel.

1376. Novbr. 6. Schwerin.

10943.

Caspar v. Tarant und zwei Genossen quittiren Herzog Albrecht von Meklenburg wegen Soldzahlung.

Ik Caspar van Tarant vnd Hans van Bisghoppeswerden' vnd Peter van Stenitz bekennen vnd betughen openbar in dessen bryue, dat vs vse lyuen gnedeghen heren hertoghe Albrecht to Meklenborch vnd hertoghe Hinrik, zin sone, hebben betalt vnd bereyt vsen tzolt vnde vse teringhe, des ze vs plichtech weren van vses dynstes weghe, vnd laten em der leddich vnd los. Vnd ik Nikkel van Gherstorpen vnd Hinrik van Gherstorpe vnd Heynrik van Düenheym louen myt dessen vorgheschreuen luden al desse vorgheschreuen dynk stede vnd vast to holdenne vsen vorgheschreuen heren hertoghe Albrechte vnd hertoghe Hinrike vnd eren eruen. Des to tughe hebbe wy vse inghezeghele (hen)henghen laten an dessen bryf, de gheschreuen vnd gheuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme sosvndzouenteghesten iare, des dünredaghes vor zunte Mertens daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Dasselbe hat an Pergamentstreifen drei Siegel getragen, deren letztes von dem Siegelbande abgefallen ist. Erhalten sind:

1) rund: ein stehender, getheilter Schild, unten gespalten; Umschrift:

† S' ∴ NICOLAI ∴ D ∴ GHERIKSDORF

2) rund: ein links gelehnter, getheilter Schild, oben gegittert, unten gespalten; Umschrift:

† S hā — — —

— Vgl. Nr. 10846.

1376. Novbr. 6. Schwerin.

10944.

Nicolaus v. Gersdorf und zwei Genossen quittiren Herzog Albrecht von Meklenburg wegen einer Abschlagszahlung auf Sold und Harnische.

Ik Nikkel van Gherstorpe vnd Hinrik van Gherstorpe vnd Hinrik Düenheym, knapen, bekennen vnd betûghen openbar in dessen bryue, dat vs

vnde van vsen ghezellen, dar wy em mede ghedynet hebben, de dorlufteghen vorsten vse heren hertoghe Albrecht to Meklenborch vnde hertoghe Hinrik, zyn sone, hebben betalet vnd beret al vze czolt vnd al vse teringhe vnd al vsen schaden, des ze vs plichtech weren van vses dynstes wegghen, ane twehündert schok krossen vnd eyn schok, de blyuen ze vs noch schuldich vnd veer harnsch vnd twe mallyen harnsch. Wilme vs des nicht louen, zo wille wy dat mit vsume rechte beholden, vnd loven em vnde eren eruen al desse vorgeschreuen dyнк stede vnde vast to holdene zunder hinder, vnde hebben to tūghe al desser vorschreuen dyнк vser dryer inghezeghele henghen laten an dessen bryf, de gheschreuen vnd ghegheuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert in deme zosvndesouenteghesten iare, des dunredaghes vor sunte Mertens daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentbänder sind 3 Siegel angehängt gewesen: Nr. 1 und 2 sind abgefallen; Nr. 3 ist rund und zeigt im stehenden, gespaltenen Schilde rechts 2 Pfähle, links einen rechts aufsteigenden Löwen¹; Umschrift:

— hAYNR — CHYB —

1376. Novbr. 9. Quartschen.

10945.

Der Johanniter-Orden, und im besonderen die Ordens-Comthurei Mirow, verkauft den Brüdern Wedege und Henning Plate die Mühle zu Wesenberg.

Wii b(e)runder Bernd van der Schulenborgh, ordins sunte Johans des hilgen huses des hospitals van Jherusalem, meyne bidiger in Sassen, in der Marke, in Wentlande vnde in Pamern, bokenne vor al, de dessen breff anseen edder horen leßen, dat wii hebben angeßeē mennichvaldigen groten denst, den de erbarn knechte Wedeghe Plate vnde Henninck, ßyn broder, vnse[n] vorvaren selige[n], vnsen orden vnde vns dicke gedan hebben, vnde sunderliken deme huße to Myrow, vnde noch dun mogen, na gantzem rade vnde vulbort b(e)rud[er] Hinrick van Heynborg vnde der meynen brudere to Myrow vnde alle vnser cumpter, de bii vns weren in vnsen gespreke, dat wii helden in vnses orden huße to deme Quartzan, des mandages vnde in der weken vor sunte Martens dage, in deme nascreuen iare: Hinrick van Wedel to Lagow, Henningh van Wedel to deme Quartzan, Henninck van Guntersberg to Tzocham, Hinrick van deme Kruge to Nemerow, Hinrick van Aluenscleue to Tempelborch, Wilhelmus Holsten to den Rorik, Ditleues van Walm[o]den¹ to der Litzen, Albrechtes van Werberge to Supplenborch, Hinrick Dosseken² to Tempelhaue,

Reyneke Trammen to [K]rak,³ vnde hebben en vorkofft rekkelken vnde redelken vnse molne to Weßemberge myt aller tobehoringe, vriheit, nuth vnde alter¹ rechticheit, alßo wii vnde vnse orde de wente an dessen iegenwerdigen dagh beßeten vnde gehat hebben, to eyneme rechten erfflene vor drehundert Brandeborgesche mark suluers, der twehundert mark gekamen is in de schult to Myrow vnde hundert to deme gelde, dat wii den meyster van Dudesschen lande geuen musten, vnde hebben gensliken van der vorgenanten malen gelaten vnde laten aue myt dessem breue van aller rechticheit, frucht, nuth vnde tobehoringe, de wii vnde vnse orde darane gehat hebben, sunder dat wii vns vnde alle vnßen nakameren hebben bohalten dat leen der vorscreuen malen ewichliken to liende, also dat vorgnante Wedego vnde Hennink, syn bruder, vnde ere rechte eruen de vorgnante molne schalen entfan to leyne van vns edder alle vnßen nakamern, wo dicke ðee des boderuen vnde id em van rechte not is, vnde willen vnde schalen en der vorgnanten malen eyne recht gewere ðyn vor al de gennen, de ðick dar myt rechte toteen magen. Ock schal de [v]orger[orde]⁴ male(n) der vorgnanten Wedigens, Henninck, ðynes bruders, vnde er(r)e rechten eruen ewighe rechte samende hant bliuen, vnde schal nynerleye delinge, noch gesundert rok offte brot darane hinderen, krenken adder de samede hant tobreken, dar wii adder alle vnße nakamer sii adder ere eruen iummer vmme bodingen, beschuldigen adder anverdigen mogen. Were ock dat de vorgnante Wedegho vnde Henninck, ðyn broder, adder ere eruen de [v]orger[orde]⁴ malen vorkopen wolden dorch not adder dorch enger ander ðake willen, ðo schalen ðee vns adder al vnßen nakamern den kop kundigen vnde apenbarn; wor ðee denne de vorgnante malen andern luden vmme geuen, dar schale wii adder alle vnße nakamer de [v]orger[orde]⁴ malen wedder vmme kopen, offte wii willen; wer auer offte wii adder vnße nakamer den weddercop nicht end[o]n⁵ mochten adder don wolden, ðo schale wii de vorscreuen malen lyen, weme sy see vorkopen, myt sodanem rechte, alßo hir vorscreuen is. Vnde hebben dorch eyner gantzen vasticheit vnde vnbrekelken to holden alle vorscreuen stücke van vns vnde alle vnßen nakamern vnde dorch eyner mer botuginge vnde gantßer bokentßnisse dessen breff boßegelt myt vnßen ingesegelen vnde des huses to Myrow vnde myt al vnser vorscreuen cummedure, vnde is gegeuen na gades bort durent iare drehundert in deme sosvndeseuentichsten iare, des sondages vor sunte Martens dage, des hilgen bigtigers.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. (Die Vorlage hat bei

¹Walmeden — bei ³Brak — bei ⁴borger. — bei ⁵enden; ausserdem ist vielleicht zu lesen:

²Dusseken.) — Gedruckt: Jahrb. IX, S. 271.

1376. Novbr. 11. Wismar.

10946.

Johann Rubow stiftet letztwillig eine Vicarei in der Böttcher-Kapelle der Marienkirche in Wismar.

Iohannes Rubowe sic in suo testamento scribit:

Item volo, vt exequutores testamenti mei infrascripti de meis residuis prompcioribus CCC marcis instaurent vnam perpetuam vicariam et missam huius vicarie legi faciant siue celebrari in altari capelle doleatorum ecclesie beate virginis in Wismer. Jus patronatus vicarie suprascripte committo meis testamentariis suprascriptis, vt eam vni de amicis meis conferant. Post mortem autem eorum omnium ius patronatus predictum apud dominos . . consules Wismer perpetue permanebit. Actum anno domini M^oCCC^oLXXVI, Martini episcopi.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 25, inhaltlich bei Schröder, Pap. Mekl., S. 1501. — Die Capelle des Böttcher-Amtes befand sich in der südlichen Abseite des Thurmes.

1376. Novbr. 12.

10947.

Heinrich Gamm, Domherr zu Güstrow, verkauft dieser Stadt Kornhebungen, Pacht- und Hühnergeld zu Glin.

Ick her Hinrick Gamme, canonigk der kergkenn to Gustrow, bekenne vnnd tuge apenbar mit minen loue[re]n ahn dessem briewe, dat ick redelgken vnd regelgken hebbe vorkofft to einem ewigen kofften kope denn erbaren luden denn rathmannen vnd der gantzen meinheidt der stadt Gustrow, die nu sint vnd noch thokamen mogen, ahnn deme dorpe tho deme Gline ahn der vodedie tho Gustrow drey drompt kornnes, alse negenn schepele roggenn, negen schepel gerstenn vnnd achtein schepel hauern, vnnd vier schillinge ingeldes Wendes vnd dreyvnddruttich honregeldes, mit alme rechte vnd freyheit ahn water, ahn weide, ahn aller nuth, ahn aller frucht, alse mine olderenn vore vnnd ick nha dat beseten hebben. Dessen vorsprogkenen kopes vnd gudes schal vnnd will ick mit minen eruen em waren na landtrechte vor al die, die sie daran beweren willen mit rechte; vnd dit vorschreue guds hebbe ick vorlaten vor mineme rechten lehenheren, vnd scholen vorlaten alle die ienne, die dar lehen anhe hebben. Al dusse vorschreuen stugke laue ick her Hinrick Gamme vorbenomet mit minen eruen vnd mit minen medelaueren Karstene vnd Tesmere, minen brodern, geheten Gammen, den vorsprokenen rathmannen vnd der ganntzen menheit der stadt to Gustrow stede, ganntz,

vast vntruwen mit einer samenden hanndt sunder iennigerleie argelist edder hulperede tho holdende. To merer betuginge hebbe ick min ingesegele mit denn ingeseglen miner medelauere vorbenomet gehenngt vor dessenn brieff, die geuen iss nha gades bort drutteinhundert iar ahnn deme sossvnndsouentigisten iare, des middewegkens nha sunte Mertens dage.

Nach einer unbeglaubigten Copie aus dem 16. Jahrhundert im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

1376. Novbr. 13. Schwerin.

10948.

Ulrich und Henneke v. Pentz bekennen, dass Herzog Albrecht von Meklenburg die 100 Mark, welche sie für Besitz gegeben, zu der Pfandsomme für Boizenburg geschlagen hat.

Wy Vlrik vnde Henneke, vedderen, gheh[eten van Pencz]e, bekennen vnd betûghen openbar in desme breue, dat vns vnse leue (leue) here hertoghe Albert van Mekelenborgh de hundert Lubesche mark, de wy geuen hebben vor dat dorp Barsitze, vorbreuet vnd geslaghen heft vppe Boysenneborgh, vnd sint an de summe der vifhunder marke komen, de he vns dar nv vppe Boysenneborgh vorbreuet vnd vpgheslaghen heft, vnd hebben des to tûghe vnser beyder ingheseghel henghet an dessen bref, de ghegeuen is to Zwerin, na godes bort dusent iar vnd drehundert iar in deme sosyndseuentighesten iare, in sunte Brixius daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden eingehängten Pergamentbänder haben die Siegel verloren.

1376. Novbr. 14 — Decbr. 26. Rostock.

10949.

Hermann Lewetzow von Nix leistet Verzicht auf alles von Heinrich Biel und seiner Mutter Elisabeth auf ihn vererbte Gut.

Hermannus Lewitzowe de Nixe cessat ab omnibus bonis hereditariis sibi ex obitu Hinrici Bil et Lyzen, matris sue, inhereditatis et nunquam de cetero super eisdem agere debet.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 138^b, eingetragen nach fer. 6^a p. Martini; die nächste Seite trägt die Ueberschrift: Feria sexta post natiuit. Cristi. Anno LXX^o VII^o. — Eine andere Familie Lewetzow in Rostock wird mehrfach erwähnt, z. B. im Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 113^b (1376, Mai—Juni): „Hinricus Lewitzowe vendidit Bernardo Totendorp VII m.

redditus pro C m. in hereditate sua, quam inhabitat, apud Hinricum Burmester in platea fabrorum sita — pro C m. reemendos.“

1376. Novbr. 14 — Decbr 26. Rostock.

10950.

Bernhard Wackendorp und Claus Klocke zu Rostock bekennen, von der Neuklosterschen Nonne Mechthild Rapesulver und von Wolburg Glashagen 120 Mk. zum Ankauf von Renten zu haben.

Notandum, quod Bernardus Wackendorp et Nicolaus Klocke recognouerunt sub se tenere C et XX marcas pertinentes Methildi, moniali in Nouo Claustro, et Wobbeken, filie Johannis Glashagen, et debent poni et ordinari ad certos redditus fundales, vti cicius poterint.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 138^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Martini und fer. 6^a p. nativ. Cristi. Getilgt. — Vgl. daselbst fol. 142^b (eingetragen 1378, Jan. 6 — Febr. 5): „Notandum, quod Johannes Stobelowe et Bernardus Wackendorp recognouerunt, quod habent sub se C et XX m. pertinentes Methildi Rapesuluer, moniali in Claustro Nouo, et Wobbeken filie Johannis Glashagen, et debent eas ordinare in certos redditus.“ — Leibrentenbuch fol. 28^b (1382, vor Michaelis): „Didericus Kåle cum consensu Alheydis vxoris sue vendidit Methildi Glashagen, moniali in Nouo Claustro, octo mr. redditus ad tempora vite sue pro C m. in domo sua.“ — Daselbst fol. 39 (1391): „Jo. Hagemester vendidit Metteke Wackendorpes, moniali in Nouo Claustro, VI m. redditus pro LX m. ad tempora vite sue in domo sua in platea Eseluotes apud valuam Kropelynes sita“ —.

1376. Novbr. 16.

10951.

Henneke und Deneke v. Weltzien verpfänden an Johann und Heinrich von Glöveke für eine Schuld von 12 Mk. Lüb. Hebungen aus dem halben Dorfe Glöveke.

[W^y Henneke vnde Den]eke Weltzin, knapen, bekennen vnde be-
tughen openbar vor <alle den iene>n, dese dessen <bref seen, horen edder>
lesen, dat wi myd vn[se]n eruen schuldech zint van rech[ter schuld Johann]e
vnde [Hinrich van Gloueke], broderen, vnde eren [eruen] twelf mark Lüb.
pennyngehe, <dar wy na> rade vnde [vulbord vnser er]uen vnde vrunt hebben
g[hes]ettet vnde laten to eyneme <rechten> [weddeschatte] vore [de richte
vnde denste] vnde al dat hūnreghe[ld], dat komen mach vte deme ha[luen]
<dorp>e to Gloueke, <dat sulue ie vryghest¹> tho bezittende vnde vpthoborende
also vry, also it Henning [v]an Haghenowe alder<vrygest vore> vnde wi na
bezeten vnde vpgheboret hebben, wente also langhe, dat wi en wedder<gheuen

desse) [twelf] mark Lub. pennynge an eyname summen; vnde scholen en des w[ar]en vor alsweme, <de vor recht> komen willen, recht gheuen vnde nemen, vnde nemen se v[an] aller ansprake zunder <ienigherley>ge hulperede vnde argelist. Dat loue wi Henneke vnde Deneke Weltzin vorbenomd <vor vns vnde> vnsen eruen, dat stede vnde vast tho holdende vntrouwen myd eyner zamenden hant alse <Johan>ne vnde Hinrik van Gloueke vnde eren rechten eruen. Vnde tho merer betughinghe desser [d]yng so hebbe wi Henneke vnde Deneke Weltzin vorbenomet vnse ynghezeghele myt witscop ghehenghet laten an dessen bref, de ghescreuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme zosvndesouentegesten iare, des zondaghes na zunthe Mertens daghe, des hilghen bisscopes.

Nach dem durch Mäusefrass sehr beschädigten Original im Dobbertiner Kloster-Archive, ergänzt aus einer Abschrift in Rudloff's Diplomatar. Die < > eingeschlossenen Worte sind auch nur Vermuthungen Rudloff's. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) schildförmig, mit einer aufgerichteten, geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

S' HANNAKINI — —

2) rund: im links geneigten Schilde eine aufgerichtete, geflügelte Pferdebremse; Umschrift:

† S' DANKA WALD.N

¹ Statt „ie vryghest“ möchte Dr. Techen „gut“ vermuthen. — Glöveke, Glaweke ist eine Wüstung bei Mestlin. Jahrb. LVI, S. 195.

1376. Novbr. 20.

10952.

Der Rath zu Gadebusch ersucht den Rath zu Lübeck, Geseke Schwertfeger's Nachlass an deren Vetter Henneke, Köpeke's Sohn, als nächsten Erben verabfolgen zu lassen.

An de erbaren heren borghermestere vnde ratmanne der stad to Lubeke bede wi ratmanne to Godebüsse vsen denst mid vruntliker grüte. Witlik do wi iuw, dat vor vns sin ghewesen wise, bederue, vnberüchtete lude Gherd van Rosenowe de oldeste, Tydeke Sconehoued vnde iunghe Ghereke van Rosenowe, vse medeborghere, de bynnen Godebütze hebben stande eghene erue, vnde hebben ghetüghed yn endraftigheyt vnde mid vpgheholdenen vingheren ghesworen yn god vnde an ghodes hilghen, dat Henneke, Kopeken sone, vse medeborgher, de wiser desses yeghenwardighen breues, vnde Gheseke, de Ludeken Zwertueghers hûsvrûwe hadde wesen, de storuen is mid iuw, der god gnedich si, vûl susterkyndere vnde broderkyndere weren, echt vnde recht al beyde gheboren van vader vnde van moder, vnde dat de vorbenomede Henneke, Kopeken sone, der vorbenomeden vrûwen negheste erfname is, vnde

nemend negher is to deme ghûde van rechtes weghene to beholdene, dat de vorbenomede vrûwe ghelaten vnde gheleued heft, wen alse de vorbenomede Henneke. Hirvmme bidde wi iuw vlitliken, dat gi dor god vnde dor rechtes willen vnde ok dor vses denstes willen deme vorbenomeden Henneken, dessem yeghenwardighen boden, vsemi medeborghere, behûlpen sin, alsodane ghûd, alse em anghestoruen is van siner moder broderdochter weghene, gantsliken werde, vnde dat em dar mid vnrechte nyn hynder vnde nyn wedderstal ane werde. Dat wille wi wedder de iuwe yn eneme lik(er)en edder yn eneme groteren vordenen, wanne gi dat van vs esghen, vnde seed des to vs vnde loued vs des gantsliken, wanne deme vorbenomeden Henneken antwert is vnde gheworden is dat ghûd, dar he recht ane is van der vorbenomeden vrûwen weghene, dat dar to tokomenden tyden nement mer vp saken schal vnde nyn manynghe vmme werden schal; vnde alle de yene, den yd anroren mach, de scolē quit vnde loos wesen. Dat is vs nochachtighen wissent van vsen medeborgheren, den wi des ghelouen wûlden. To tûghe aller vorscreuenen stûcke so hebbe wi dessen bref to rûgghe beseghelt mid vsem hemelken yngheseghel, de gheuen is na godes bord drûtteyenhundert iar in deme sosvndesouentighestim yare, des donredaghes na sunte Elseben daghe, der hilghen wedewen.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Gadebusch, abgebildet Bd. I, Nr. 315.

1376. Novbr. 22. Rostock.

10953.

Heinrich, Ritter, Berthold, Knappe, Gebrüder Jork, als Vormünder der Kinder Guzslaf Brüsewitzens, verkaufen an den Propst Johann vom Kloster zum H. Kreuz in Rostock, Johann, Pfarrer zu Pet-schow, und Nicolaus, Pfarrer zu Blankenhagen, Gebrüder von dem Dolgen, und deren Vetter Heinrich von dem Dolgen 10 Mk. Rost. Pf. Rente im Dorfe Hove zu einer Vicaret.

Wy Hinrik, ridder, Bertold, knecht, brødere, de heten Yørke vnde wonen to Vythkowe, vormundere Guzslaf Bruzevytzen kyndere, deme god gnedych sy, bekennen vnde betûghen openbare in desseme breue, dat wy vnde vse er[f]namen myt vulbort ver Elzeben, der vorbenømeden kyndere møder, reddelken hebben vorkoft den erbaren lûden her Johanne, deme pro-ueste tu deme hylghen Crutze bynnen Rozstok, vnde her Johanne, deme kerkheren tu Petzekowe, vnde her Nicolawes, deme ke[r]kheren tu deme Blanken-

haghen, brüderen, dese heten van deme Dolghen, vnde Hinrike van deme Dolghen, erme vedderen, vnde eren vormunderen teyn mark Rozstoker pennynge ewyghes gheldes tu ener ewyghen vicarien in deme dorpe tu deme Houe, de se scolē vpboren van dessen lûden, de dar wonen in den koten in deme dorpe tu deme Houe, van Henneke Høuede twyntich schillynge, van Peter Hankus twe mark, van Clawes Soltmanne twe mark, van Clawes Budden seuenvndetwyntich schillynge, van Gherd Sysik seuenteyn schillynge, van Kopen Smalenze twe mark, vnde van eren nakomelynge[n], tu Rozstoke in der muren tu bere(n)den[e tu] ysliken sunte Mertens daghe, vor hundred mark Rozstoker pennynge, de vs berede vnde na wyllen gulden syn, vnde de wy vort in der vorsprokenen kyndere schult hebben gulden her Lûdeken Nyghen-dorpe, eneme ratmanne bynnen Rozstoke. Vortmer were, dat desse vorbenømeden lude brake worde in dessen vorsprokenen teyn mark ewyghes gheldes, dar scole wy vorbenumeden Yorke vnde vse erfnamen vul tu dun myt vnse medeløueren, de hirna stan gheschreuen, dessen vorscreuenen luden, edder wene se tu vormunderen setten. Were vortmer, dat desse vorbeschedenen lude genych man bewøre in desseme ghelde, dat vorsproken is, dar scole wy vnde vnse erfnamen se vnde ere vormundere myt vnse medeløueren van vntweren. Do vortmer desse kop reddelken was gheschen, do kerden se vns dat tu gnaden, dat de kyndere vnde ere erfnamen vnde wy vnde vse erfnamen tu isliken sunte Mertens daghe de vorbeschedenen teyn mark gheldes moghen wedderkøpen vor hundred mark Rozstoker pennynge in sodaner achte: wo mennyghe teyn mark wy tu sunte Mertens daghe afghelden, also mennyghe mark gheldes scal des neghesten sunte Mertens daghe vor[t] ouer eyn yar los syn in der renthe yo vor teyn mark ene afigurekende. Dessē vorbenomeden kop aldus tu holdende, also dar¹ in desseme breue is ghescreuen, loue wy vorbenomede Hinrik vnde Bertolt van deme Yørke myt vnse medeløueren her Nicolaus Tulendorp, ryddere, myt beyden Gotzeken Preen, de wonet tū Bantmerstorpe, vnde myt Clawes Ghutowen, dese wonet tu Nykrentze, myt ener sameden hant stede vnde gantz tu holdende, vnde [hebben] vor[t]mer vnse yngheseghele tu tughe henghet vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tu Rozstok, an den yaren godes dusent drehundert in deme sosvndeseuentheghesten iare, in sunte Cecilien daghe, der hilghen yuncvrowe.

Aus einem Transsumpt des Originals von 1425, Novbr. 19, dessen Wortlaut folgender ist.

Vor al den luden, de dessen bref horen lesen, bekenne ik Gotslef Pren, dese wonet tu deme Houe, dat ik vnde myne erfnamen hebben koft dat dorp tu deme Houe van Gherde vanme Haghene, vnde scal

dessen bref myt mynen erfnamen vnde medeloueren, dese heten Clawes Preen tu Wenendorpe, Segher Batzevitze tu Wobbekendorp, Borchart Sepelyn tu deme Wulueshaghene, holden vullenkomen in allen articulen, also he screuen is, vnde de erbare vruwe vor Katherina, de Hinrik Molteken van Tutendorpe, deme god gnedych si, syn husvrowen heft gheweset, vnde Hinrik Molteke vanme Strytvelde vnde Johan, syn bruder, dese lenheren synt to desser vicarie, hebben my den wedderkop ghegheuen in al sulker achte, also dar vorscreuen is. Tu tughe desser dynk so hebbe ik Gotslef Preen myt mynen medeloueren vse ynghesele¹ henghet laten vor dessen bref, de screuen is tu Rozstok, na godes bord verteynhundert yar in deme vyfyndetwynteghesten yare, in sunte Elzeben daghe, der hilghe[n] vrowen.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Die mittels Pergamentbänder angehängten 4 runden Siegel zeigen:

1) im stehenden Schilde 3 gehörte Pfriemen; Umschrift unleserlich;

2) im stehenden Schilde dieselben Zeichen wie Sgl. 1; Umschrift:

clawes ☙ + pren × ☙ × + ☙

3) im stehenden Schilde einen rechts aufsteigenden Eber; Umschrift:

S SACHAR . * BASSAVISSA

4) im stehenden Schilde einen sich nach links umschauenden Eselskopf; Umschrift:

† S' BORCHARD D GEPALIN (ob DA GEPALIN?)

Auf der Rückseite der Urkunde steht von gleichzeitiger Hand folgende Registratur: „Dessen bref losede her Claus Lubeke, do me scref M^cCCCC vnde LIX, in sunte Mertens daghe, myt sunte Juryens ghelde van gheraddese² her Hermen Beckers, notaryese vp der wedeme to sunte Nycolawese. Dar was auer her Hermen Becker vnde Claus Koseks.“ — ¹ Wohl: dat. — Hove ist eine Wüstung bei Rostock. S. Jahrb. LVI, S. 202.

1376. Decbr. 3. Stralsund.

10954.

Melchior, Bischof von Schwerin, Herzog zu Braunschweig, thut auf Anhalten der Herzöge von Pommern und des Rathes zu Stralsund, entgegen dem Domcapitel seines Stifts, den Ausspruch, dass die Stadt Stralsund nicht im Interdict set, und er dort Pontificalhandlungen vornehmen könne.

Aus dem Originale des Stadt-Archivs zu Stralsund, mit dem anhängenden, zu Nr. 10918 B. abgebildeten Siegel des Bischofs Melchior.

1376. Decbr. 4. Gnoien.

10955.

Friedrich, Ritter, und Johann, Gevettern Moltke, übertragen dem Kloster zu Ribnitz ihre gesammte Stuterei.

In nomine domini, amen. Actis hominum rationabiliter ordinatis sigillatue scripture apponatur testimonium et cautela, ne quouis modo obliuionis nebula detegantur. Nos igitur Fredericus, miles, et Johannes, armiger, patrum dicti Molteken de Strituelde, recognoscimus tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod ego Fredericus cum meis veris heredibus et ego Johannes iam dicti cum meis fratribus et nostris heredibus in honorem omnipotentis dei et gloriosissime virginis ac matris sue Marie et gloriose virginis Clare ac pro salute animarum nostrorum progenitorum seu parentum ac nostrarum animarum et nostrorum heredum pure propter deum contulimus et conferimus in hiis scriptis equirream nostram pronunc vbilibet existentem religiosis et honorandis puellis in claustro sancte Clare ciuitatis Ribbenitze deo seruientibus et omnibus earum successoribus infrascriptis condicionibus reseruatis, videlicet quod dicte puelle et eorum gardianus, quicumque pro tempore fuerit, a data presencium, vsque quo dicta equirrea perseuerare poterit, illam equirream custodire debeant et ipsam custodientibus preciare sub eorum laboribus et expensis. Et quicquid de polledris in futurum inde masculini sexus natum fuerit, equali diuisione facta vna dimidietas dictis puellis et earum successoribus, altera vero nobis et nostris heredibus annis singulis pertinebit. Feminei vero sexus polledri non vendi nec alienari debent, sed potius ad generationem perseuerande equirree permanebunt. Insuper vnum caballum annis singulis ad equas custodiendas dicto conuentui ordinabimus, quem tempore congruo pabulat[um] per conuentum nobis, cum postulabimus, presentabunt. Et, si predicta equirrea ex malo euentu probabili et demonstrabili periclitaretur et periret, ex hoc prefate puelle et earum prouisores nullum dampnum inde a nobis nec a nostris heredibus habebunt reportare. Pro hiis prescriptis supradicte deodicate puelle et earum successores cum domino gardiano et aliis presbiteris illius claustrum, quicumque pro tempore fuerint, animabus nostris ac progenitorum nostrorum annis singulis et dyatim cum oracionibus et debita memoria prouidebunt. In huius donacionis firmam permanenciam sigilla nostra presenti littere sunt appensa. Datum Gnogen, anno domini M^o CCC^o LXX^o VI^o, in die Barbare virginis ac martiris gloriose.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz, an dem zwei Siegel in weissem Wachs hängen:

1) rund, Moltkescher Schild; Umschrift:

† S' VIGGORIS — — —

2) dreieckig, Moltkescher Schild; Umschrift:

S' × IOHIS | .OLZAKAN × D | ⚔ SÖRIGAVÄ...

1376. Decbr. 5. Stockholm.¹

10956.

König Albrecht quittirt die Harde Skärkind wegen eines von ihm in eigne Benutzung genommenen Fahrzeuges (ena snækkio), womit die Harde seit Alters zum Kriegsdienst verpflichtet war, und befreiet die Harde von dieser Leistung, bis dass der König das genommene Fahrzeug entweder zurückgeben oder bezahlt hat.

Nach Svensk Riks-Arch. Perg.-Bref I, Nr. 1231. (¹Stocholmis, in profesto s. Nicolai ep.) Des Königs Secret ist verloren.

1376. Decbr. 5. Wismar.

10957.

Albert Grope zu Wismar stiftet letztwillig eine Vicarei zu St. Georg daselbst.

Albertus Grope ita in suo testamento enarrat:

Insuper do et assingno CC marcas Lubicenses ad vnam perpetuam vicariam siue missam instaurandam in ecclesia sancti Georgii de dictis meis bonis, ad quas CC marcas vxor mea Margareta ponit CC marcas, que faciunt CCCC in numero. Sed cum C marcis de predictis CCCC marcis debet edificari cappella in ecclesia predicta. Jus patronatus dicte vicarie do et habere volo prouisoribus meis infrascriptis, qui dictam vicariam conferre debebunt, cum vacauerit, vni semper de proximioribus meis et vxoris mee supradicte seniori. Post omnium istorum mortem ius patronatus dicte vicarie apud dominos . . consules Wismarienses perpetue remanebit, qui semper dictam vicariam conferre debebunt modo, quo prefertur, videlicet proximiori nostrum seniori.

Actum anno domini M^o CCC^o LXXVI^o, in profesto sancti Nicolai episcopi et confessoris.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. — Inhaltlich in Schröders Pap. Meckl., S. 1501. — Nach einem Extracte der geistlichen Renten aus den Stadtbüchern wurden die 300 Mk. beim Provisor zu St. Georg untergebracht: „Vicaria Grapen habet III^o marcas apud prouisorem sancti Georgii. LXXIX, Oculi.

1376. Decbr. 6. Broda.

10958.

Anton Scherf und seine Söhne entsagen allen Ansprüchen an die von ihrem Verwandten Andreas Freidorf dem Kloster Broda überlassenen Hufen in Rethwisch (bei Ankershagen).

Ic Anthonius Scherf myt mynen zones Henneke Scherf vnde Hinrik Scherf bekennen openbar vor allen cristenluden, de dessen bryf horen lezen vnde zyn, dat wy vsem ome Andreas Vrydorpe nicht hynderen wyllen an syme gude tû Redewysch an vestehaluer houe zynes vader erue vnde an den angheualle der vyr houen van der Breydesschen wegghen zyner oldermûder vnde an holten vnde an weyde vnde an aller rechticheyt, de tû den houen licht, de he vorkoft heft den proviste tû den Brode vnde deme ganze kouente. Vortmer bekenne wy, dat wy vnde vze eruen neyn recht hebben tû den vorskoken gûde, vnde dat gût nummer bekummen wyllen den prouiste vnde den kouente tû den Brode vnde myt neyner rechticheit bekummen moghen wedder alle de ghene, de dat gût vorkopen oder kopen, vnde nene wyz enwillen daran schaden. Dat tûghe wy openbar in desser scryft myt den erbaren luden, de desse dynggh ghededyngghet hebben vor der mollen tû den Brode. Dyt is gheschyn na godes bort duzent iar drehundert iar in deme zestenvndezenstighesten iare, in zunte Nicolaus daghe, des hylghen byschoppes. De tûghe zynt her Johan Brûgghov, her Almer Gramyn, her Matthias Scroder, prestere, Menze Dosse, Mattias Polchou, Claus Kargou, Ghe-meke Kargou, Erike Lauate, Jacob Scroder, Lemmeke Boghenschutte vnde ander uele erbar lude, de louen werdich zynt. Tu groter tûghenisse zo hebbe wy met ganser wysschop vze ingheseghele ghehangen an dessen bryf.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind drei Siegel:

1) schildförmig, die Oberplatte ist abgefallen;

2) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde vorn ein halber Pfennig (Scherf), hinten leer; Umschrift:

† S' HANNYCHI SCHERF

3) wie Sgl. 2; Umschrift: * S HYNRICVS * SCHER.

In einem Transsumpt vom 24. Januar 1398 (s. dieses) heisst es über das erste Siegel: „erat triangulare et a parte anteriori et in eius medio forma clipei erat, et in medio forme clipei forma dimidii concaui denarii aut assis, et in eius circumferencia supra forma crucis et hee littere litterarum capitalium vt in forma scilicet: S' Antonii Scerf patuerunt.“ — Zur Sache vgl. oben Bd. XV, Nr. 9351, und Bd. XVI, Nr. 9554.

1376. Decbr. 11. Schönberg.

10959.

Heinrich v. Bülow, Ritter und Vogt, verkauft seinen Hof Rüschenbeck an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam ego Hinricus de Bulowe, miles, pronunc in Plawe, Nygenstat, Luchowe et Domenytze advocatus, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita de beneplacito et consensu dilectorum meorum filiorum, necnon reliquorum meorum amicorum iusto empicionis et vendicionis tytulo rite et rationabiliter vendidi et dimisi ac eciam presentibus vendo efficaciter et dimitto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico, episcopo Razeburgensi, domino meo predilecto, pro se et suis successoribus legitime comparanti curiam meam Rutzenbeke in terra sua Boytyn situatam cum omni iure et iudicio michi competentibus in eadem necnon cum omnibus et singulis redditibus, fructibus, vtilitatibus, commoditatibus et attinenciis, prout in suis iacet terminis atque limitibus ipsamque hactenus pacifice tenui et possedi, nichil iuris vel vtilitatis michi et meis heredibus penitus reseruando in eadem, pro centum et quinquaginta marcis denariorum Lubicensium michi per eundem dominum meum episcopum iuxta rogatum meum specialem apud Detleuum Scharpenberche, armigerum, finaliter disbrigatis, et a quarum persolucione seu vltiori monicione ipsum suosque successores meo et heredum meorum nomine quitos dimisi totaliter et solutos ac dimitto firmiter per presentes, promittens nichilominus in hiis scriptis bona fide et insolubiliter, eidem domino meo episcopo et suis successoribus plenam warandiam predictae curie ac omnium suarum attinenciarum pro omnibus hominibus iuri stare volentibus iusque dare et recipere cupientibus, prout in terra ius existit. In quorum omnium evidens testimonium meum sigillum ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum Sconenberche, anno domini M^o CCC^o LXX^o sexto, feria quinta post festum conceptionis beate Marie virginis, presentibus honorabilibus viris domino Bernardo de Broke, rectore parrochialis ecclesie in Mummendorpe, Detleuo Neghendanke, Detleuo Scharpenberch, Vickone de Bulowe in Bredentyn, Ludekino Neghendanke, Vickone Blucher, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, armigeris, et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein rundes Siegel mit rechts gelehntem Bülowschen Schilde; Umschrift:

† · S' :• HINRICI : DCA : BVLOW

— Mit Lücken und dem Jahre 1373 gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1459; v. Westphalen, II., S. 2263. — Vgl. Nr. 10905 und 10913.

1376. Decbr. 12 u. 1387. Decbr. 13. Rostock.

10960.

Johann Bereke, Bürger zu Rostock, verkauft dem Rathe daselbst 9 1/2 Hufen zu Riekdahl.

Feria sexta post festum sancti Nicolai anno LXXVI° Johannes Bereke, cuius in Rozstok, cum consensu domine Elyzabeth vxoris sue et suorum proximorum amicorum et cum matura deliberacione prehabita vendidit dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Rozstok et dimisit nouem mansos integros cum dimidio manso in villa Rietalendorppe, sicut in terminis suarum distinctionum cum omnibus attinenciis, fructu et vtilitate, cum precaria et omni seruicio curruum et dextrarico et quouis alio seruicio, quocunque nomine censeatur, cum omni iure ac iusticia, cum omni proprietate et libertate habendos et possidendos et cum pertinenciis vniuersis, quemadmodum iacent et ab antiquo iacuerunt comprehensi, cum ea libertate etiam mansos predictos possidendo libere, pacifice et quiete, qua ipsos Wernerus Witte, maritus legitimus quondam Elyzabeth prefate, cuius Rozstok, et ante eum dominus Johannes de Bomgarden, quondam proconsul Rozstoccensis, habuerunt et possiderunt et ad Elyzabeth sepedictam iure hereditarie successionis per obitum mariti sui Weneri antefati deuoluerunt, pro CCC marcis Rost. monete, quemadmodum in littera patenti dicti Johannis Bereken eius sigillo sigillata et consulibus in Rozstok donata super premissa plenius continetur. Datum Rozstok, anno domini M°CCC°LXXXVII°, in die sancti Nicolai episcopi et confessoris.

Nach dem Rostocker Kämmerer-Register von 1325, fol. 8.

1376. Decbr. 13. Rostock.

10961.

Vicke Moltke vom Krons Kamp verkauft seinem Vetter Cord Moltke von Redebas Güter zu Krakow, Plenin und Bartelshagen (in Pommern).

Ich Vicke Moltike, edele knecht vom Croneskampe, hern Albrechtes Moltiken sôn, ryddere, deme ghot ghenedik sy, bekenne vnde betûghe mede desseme ieghenwardighen breue, dat ik vnde myn rechte ernamen hebben vorkôuft vnde gheuen to kôpe to eme ewighen kouffe recht reddeliken mynen leuen vederen Cort Moltiken van Redebrieze vnde synen rechten ernamen alle myne ghût, de my myn vadere selighe gheerfuet heft vnde lighen tō Crakowe, Plenyne vnde tō deme Berthalshagen, mede allem rechten, nicht vt-

nomen, cleyn vnde grot, wy sy ghenant syn vnde alz sy my myn vadere eruet heft, also dat ik vnde myn eruenamen nicht daran behalden, noch sy wedervordern scolē in neynerley wis. Vnde des to eme vrkunde vnde tō ener merer sikerheit, dat alle vorscreuen dink vaste vnde stete bliuen, so geue ik Vicke Moltike vorbenomede dessem breff vorsighelet mede mynem ingheseghele vnde mede myner leuen vederen hern Euertze Moltiken van Nyborch vnde hern Johans Moltiken van Tōthendorp, rittere, ingheseghelen vorseghelet, de geuen vnde screuen is tō Rozstoke, nach Cristus gheburdt dusende drehundert iar in deme sehsyndeseuentigsteme iare, an sand Lucien daghe, der heiligen iuncwrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die drei eingehängten Pergamentbänder haben die Siegel verloren.

Wir schliessen dieser Urkunde, die strenge genommen aus dem Rahmen des Mekl. Urkunden-Buches herausfällt, die nachstehenden Regesten von Urkunden des Haupt-Archivs zu Schwerin an, die gleich der vorstehenden durch den Kauf des ehemals Moltkeschen Amtes Teutenwinkel in herzoglichen Besitz übergegangen sind:

I. 1375, Decbr. 13 (der hilghen iuncwrowen sunte Lucien daghe). Vicke v. Vitzen bekennt, alle seine Besitzungen zu Redebas (Redebrietze) an „Cort Molteken van Redebrietze“ für 500 Sund. Mark verkauft zu haben. „To ener betughingē so hebbe wy vorbenomede her Vikke van Vitzen, her Hinrik van Bulowe, her Vikke Molteke van dem Strituelde, her Nicholaus Smekere vnse inghezeghele ghehenget vor dessen bref.“ — Erhaltene Siegel:

2) rund, rechts geneigter Schild mit 14 Kugeln; Umschrift:

— HIRB[I]OI : DƏ : BVLOWƏ

4) rund, im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein halber Adler, links eine halbe Lilie; Umschrift:

— — ƏKƏR : OILIƏI —

II. 1375, Decbr. 25 (1376, an des heilighen Cristes daghe). Godeke, Hennekes Sohn, Henneke, Godekes Sohn, Godeke, Hinrichs Sohn, Vettern, Dodenberch genannt, verkaufen „Cort Molteken“ ihren Hof zu Redebas (Redebryczke), in dem Dorfe zu Redebas gelegen, für 1150 Sund. Mark. Zeugen: „Henneke Bere, Ficke Bere, syne sone, schiele Heyne Bere, Albrecht Dodenberch, Claws van Dyuitze vnde Ghosleeff Preene, knapene.“ — Anhängend die 3 Siegel der Aussteller:

1) rund, im stehenden Schilde ein Stamm mit jederseits 3 gestümmelten Aesten; Umschrift:

✚ S' ƏHODƏKƏN · DOƏƏNBƏRK

2) ebenso; Umschrift: — — NNIS · DOƏƏNBƏR —

3) wie 1.

III. 1377, Mai 29, Stralsund (des negesten daghes na godes lychemmes daghe). Godeke Dotenberg, Hinrichs Sohn, bekennt, „Cord Molteken van Redebrietze“ 20 Sund. Mark aus einem Darlehen schuldig zu sein, wofür er ihm 2 Mark jährlicher Einkunft aus einem Hofe „tho deme Holdenhaghene“ (Altenhagen) verpfändet. — Siegel abgebrockelt.

1376. Decbr. 19. Rostock.

10962.

Verfestung zu Rostock wegen eines zu Malmö begangenen Mordes.

Feria sexta ante Thome apostoli proscripti sunt Albertus Stoltenbergh, Hinricus Louitze et Vrome Hinrik pro eo, quod Thidekinum de Brinke in Malmoga interfecerunt. Presentibus Bernardo Weghener et Hermanno Pultificis.

Nach dem Lib. proscript. Rost., fol. 88^b.

1376. Decbr. 21. Ribnitz.

10963.

Heinrich Lukow entsagt allen Ansprüchen an die Mühlen zu Ribnitz zu Gunsten des Klosters daselbst.

Vor allen cristenenluden, de dessen breef seen edder horen, bekenne vnde bethughe openbare ik Hinric Lucowe, olde Clawes Lucowen sone, also vmme de molen, de dar lighen vor der stad tu Ribben[itze] buten deme Rozstoker dore, de dykmole vnde de walkemole vnde de wintmole, deze het de Kreyemole, vnde buten dem[e] Marlower dore de Grauemole, also ik de vorbroken hadde ieghen minen heren hertoghe Albreghte van Mekelenborgh vnde mit reghte tû em komen zyn, wodane wis hertogh Albert edder her Vicke Molteke tu deme Stritfelde, ridder, van siner weghene den erbaren iuncurowen an sunte Claren clostere tu Rybbenitze vnde deme gansen conuente vorkoft, gheuen edder vorlaten heft mit al eren tubehoringhen, mit aller vryheyt vnde reghtegheyt, also mine olderen de vryest vore hebben hat vnde beseten vnde ik na bet in dessen dagh, altesnight vtghenomen, dat mi vnde minen eruen tu vromen komen magh. Dat is min gude wille, vnde gheue dar stede vnde vulbort tû, dat ze vnde ere nakomelinghe de tu ewegher tid brukeleken beholden vnde besitten scolē, vnde vorzake aller reghtegheyt, de ik an den molen vnde an eren tûbehoringhen hat hebbe, vnde late dar ganz af, mi vnde minen eruen dar altesnight ane tu beholdende an tûkomender tid. Vortmer weret, dat ieneghe breue weren vppe de molen, de vnz tuspreken, gystlik edder werlik, de scolē maghtloz wesen vnde scolē desseme breue nerghene ane scaden edder hinderen. Al desse vorscreuen stücke stede vnde vast tû holdende loue ik vor mi vnde vor mine erfnamen an gûden truwen den vorscreuenen iuncurowen vnde deme ganzen conuente, ereme gardiane, de nu is, vnde eren nakomelinghen, vnde en tu truwer hant hertogh Alberte van Mekelenborgh, hertogh Hinrike vnde hertogh Magnus,

sinen sones, vnde eren eruen, her Vicken Molteken van deme Stritfelde vnde sinen eruen, Henneken Molteken van Strelitz, her Vicken brüder sone, vnde zinen brüderen vnde eren eruen. Tu ener groteren bewisinghe desser dingh so hebbe ik Hinric Lucowe vorghenant min ingheseghel henghet vor dessen breek, de gheuen vnde screuen is¹ tu Ribbenitze, na godes bort drutteynhundert iar in deme sossevneseuentegeisten iare, in sunte Thomas daghe, des hilghen aposteles. Tughe desser dingh zyn Hinric Lucowe van Hinrikesdorpe, min veddere, vnde Henneke Butzowe, de ok ere ingheseghele vor dessen breek hebben ghehenghet.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. (¹Das Wort „is“ ist mit anderer Tinte nachgetragen.) Die Siegel fehlen an den beiden ersten Streifen gänzlich; an dem dritten befindet sich ein Bruchstück eines dreieckigen Siegels mit dem Reste eines Schildes, auf dem zwei Stierhörner mit den Ohren daran zu erkennen sind. — Vgl. Nr. 10637, 10715 und 10827.

1376, Decbr. 26 — 1377, Febr. 6. Rostock.

10964.

Heinrich Bolte und Frau erklären sich wegen der Erbschaft ihrer (jüngeren) Kinder aus dem Testamente Johann Papes befriedigt.

Notandum, quod Hinricus Bolte et Kunna vxor sua et Henneke et Nicolaus, filii sui, recognouerunt se percepisse VI^C marcas sufficienter ex parte puerorum suorum, videlicet Tiderici II^C marcas et Greten II^C marcas et Alheydis II^C marcas ipsis assignatas in dicto testamento Johannis Papien, et sic cessant ab omni impetitione et stant coniunctim pro eo, quod, cum dicti pueri ad annos discrecionis uenerint, (quod) nulla monicio a dictis pueris sequi debeat tempore in futuro. Et si dicta Alheydis et Greten quis earum, antequam ad annos nubiles peruenerit, moreretur, tunc illius defuncte II^C marce ad vsus pauperum debent erogari per tutores antedictos. Et dictas VI^C marcas perceperunt ab Elizabet, relicte¹ Johannis Papien,¹ et tutoribus suis et dimittunt eos quitos et solutos ab omni impetitione.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 139^a, eingetragen zwischen fer. 6^a p. nativ. Cristi anno LXX^o VII^o und fer. 6^a p. purif. beate Marie. (¹Vgl. 1379, Mai 13.)

1377.

10965.

Fundatio der Luetzowen vber S. Catharinen Lehn, welchs sie gestiftet in der pfarkirchen zw Grabow, Des Boringe ist achte Drompt rogken aus dem Dorpffe Brunow vnd Tzirsow. Yst datirt Anno etc. 1377.

Nach einem „Register Der Siegel vnd briefe zur kirchen vnd kalande zw Grabow gehorich“ aus dem 16. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1377.

10966.

Ein brief auff 5 III ierlich lautende, ßo Reimer Barnekouw gegeben dem Closter zu Rune. Im dato 1377.

Aus der „Registr. der Runischen Briue“, fol. 9^b, im Reichs-Archive zu Kopenhagen.

1377. Schwerin.

10967.

*Das Stift zu Eutin und die v. Storm vergleichen sich vor Mittels-
personen wegen Niendorf (Kspl. Hohenkirchen)*

und

Herzog Albrecht von Meklenburg bestätigt dies.

Allen den, de dessen bref seen eder horen lesen, sy witlik, dat de erbaren lude her Erik, prouest to Rene, Johan Boyeneue, voghet to Zwerin, vnd her Engelbrecht van Oyen, domhere to Lubeke, hebbet gedeghedynget vmme schelynge vnde twydracht, de gewesen heft twisschen den erbaren luden hern Laurencius, dekene, domheren vnde dem gantzen capittle to Oytin in dem stichte to Lubeke van der enen syden, vnde twisschen dem vromen knapen olden Hermen Storme, Ludeken Storme, synem vidderen, vnde Hinrik vnde Bernde, gheheten Storme, vnd eren eruen, Henneken Stormes kyndere, van der anderen syden, vmme dat dorp to Nyendorpe in dem kerspele to der Hohenkerken in dem stichte to Razeborg, in desser wis, dat desse vorbenomden olde Hermen, Ludeke, Hinrik vnde Bernd, Hennekens kyndere, geheten Storme, vnd ere eruen scolen de domhern vnde dat cappittel to Oytin vorscreuen laten bi alle erer rechticheit vnde vryheit, alse ere breue vtwiset oppe dat dorp to Nyendorpe, vnde scollen se nicht hynderen in erer rente, alse in seuenvnde-

twyntich marken Lubesch vnde ses schillingen Lubesch; vnde wes dar bouen is in dem dorpe to Nyendorpe, dat scollen de vorbenomeden Storme vnd ere eruen hebben van gnade der domhern vnde des cappittels to Oytin vnde nicht van rechte, vnde scollen dat gut vnde dat dorp darvore beschermen like erme gude. Wortmer scollen desse vorbenomeden Storme louen vnde sweren, dat se de domhern vnde dat capittel to Oytin nümmermer hynderen noch beweren scollen in erer rente to Nyendorpe, als in seuenvndetwyntich marken vnde ses schillingen Lubesch. Were dat se se darane hynderden ofte bewøren, so scollen se dat nu willekoren vor dem richtere, als vor dem abbete van Luneborg, dat se scollen wesen in dem seluen banne, dar se nu inne syn vnde dar se de abbet nũ inne heft. Vortmer scollen desse vorbenomeden Storme vnd ere eruen der domhern vnde des cappittels to Oytin ere gut vnde se suluen beschermen, eren vnde vorderen, wor se mogen vnde können na erer macht. Vortmer schall desse sone allen priuilegien vnde breuen, de de domhern vnde dat cappittel to Oytin hebben oppe dat dorp to Nyendorpe, noch der Storme rechticheit nenen schaden don, men alle breue vnde rechticheit scollen by erer macht blyuen. Alle desse vorscreuenen stukke loue wi Hermen, Ludeke, Hinrik vnde Bernd, Hennekens kyndere, geheten Storme, vnde sweren se stede vnde vast to holdende in guden truwen sunder argelist den vorbenomeden dekene, domheren vnde cappittle to Oytin, vnde to erer hant Johan Boyeneuen, voghede to Zwerin, vnde' Gherde Negendanken, knapen, vnde hebbet des [to] tuge vse ingesegle gehenget vor dessen bref. Vnde to merer betugynge hebbe wi gebeden vsen gnedigen heren den dorluftigen vorsten hern Alberte, hertogen to Mekelenborge, greuen to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstok heren, dat he sin ingesegel to wisscop, vnd dat dit vor em gescheen is, mede henge vor dessen bref. Vnde wy Albrecht, van godes gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Stargard vnd to Rozstok here, to tuge vnd to bekantnyse, dat alle desse vorscreuenen stukke vor vs gescheen sint vnd mit vser wisscop, so hebbe wi vse ingesegel gehenget heten vor dessen bref, de geuen vnde screuen is to Zwerin na godes bort dritteynhundert iar darna in dem seuenvndeseuentigstem iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin; oben in der vorderen Ecke steht von derselben Hand: *ihc xpc*. Fünf eingezogene Pergamentstreifen haben ihre Siegel verloren. Der Schluss von „vnde“ an ist mit hellerer Tinte und wohl von anderer Hand hinzugefügt. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8660.

1377. Jan. 2. Stockholm.

10968.

*Albrecht, König von Schweden, überirt seinen Kammermeister
Volrad v. Züle von allen Ansprüchen aus seiner Rechnungsführung.*

Wy Albrecht, van godes genaden der Sweden vnd der Gothen konyng, bekennen vnd betugen openbare in dessem breue vor allen, de en seen edder horen lesen, dat de wolborne mán Volrad van Tzulæ vs gude vnd redeleke rekenschap ghedan heft van alle deme, dat he van vser wegen vpgheboet, vtghegheuen, ghewünnen vnd geborget heft sint der tiid, dat he vse camer-mester ward, bit an dessen dach, vnd wy laten em aller rekenschap gentz-leken ledich vnd lois vor vs vnd vse eruen vnd willen dar nicht meer up saken, vnd des tó tuge so hebben wy vse ingesegel gehenget vor dessen breff, de ghegheuen is tome Stokholme, na godes ghebort drutteynhundert iar darna in deme souenvndsouentichstem iare, des achten dages sünthe Stephani, des hilgen heren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An einem aus der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen hängt das Secret des Königs Albrecht, abgebildet zu Nr. 10907. — Gedruckt bei Styffe, I, S. 170.

1377. Jan. 5. Bützow.

10969.

Echtzeugniss des Rathes zu Bützow für die Frau Geseke.

Honorabilibus viris et circumspectis dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubeke consules ciuitatis Butzowe continuum honoris et salutis incrementum. Vestra noscat circumspectio et honestas, quod in nostra constituti presencia discreti viri Thomas Smyd et Bernardus Sartor, nostri concives fidedigni et dilecti, laudabiliter sub iuramentis eorum sunt protestati, quod honesta domina Gheseke, exhibitrix presencium, est ex legitimo thoro ex honestis parentibus progenita. Quare vestre honestati instanter supplicamus, quatenus ob amorem dei et iusticie nostrique seruiminis ob respectum dictam dominam Gheseken in suis iustis causis et iure promouere dignemini; quod apud vos et vestros simili vel maiori tempore requisito cupimus demereri. Datum Butzowe, anuo domini M^oCCC^oLXX^o septimo, in vigilia Ephyfanie, nostro sub secreto tergotenus presentibus inpresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Bruchstücke des Secret-niegels der Stadt Bützow, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. 20, Nr. 58.

1377. Jan. 6—14. Lübeck.

10970.

Heinrich Schönberg, Rathmann zu Lübeck, anerkennt etne Schuld an den erwählten Bischof von Schwerin Marquard Bermann und den Lübecker Bürger Gerhard Vogt.

Dominus Hinricus Schonenberg tenetur domino Marquardo Beerman, electo Zwerynensi, et Gherhardo Voghet, ciui Lubicensi. duo milia et octingentas marcas Lubicensium denariorum, quas sibi in promta Lubicensi pecunia tradiderunt, in festo epiphanie domini proxime futuro, quod erit post presens vltra vnum annum, persoluendas. Si eciam aliqua predictarum parcium voluerit istam persolucionem prorogari et tempus solucionis prolongari, illa alteri parti debet hoc predicere ad dimidium anni.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV, S. 358, aus einer Inscription des Niederstadt-buchs vom Jahre 1377 zwischen Epiph. dom. und Felicis cf.

1377. Jan. 7. Stralsund.

10971.

Melchior, Bischof von Schwerin, quittirt den Rath zu Rostock wegen Entrichtung der auf jenes Jahr fälligen 50 Mk. Zehnten.

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus Zwerinensis honorabilibus viris . . proconsulibus et . . consulibus Rozstoccensibus, nostre diocesis, salutem in domino. Tenore presencium publice recognoscimus et protestamur, quod ab illis quinquaginta marcis monete Rozstoccensis ex decimis nobis presenti anno per vos soluendis, quas honorabili viro domino Hermannno Hoet, plebano in Bard, nostro nomine presentastis ac soluistis, presentibus vos quitamus ac dimittimus penitus quitos et solutos. In cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Stralessundis, anno domini millesimo trecentesimo LXXVII^o, feria quarta infra octauas epyphanie domini.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel ist abgebildet zu Nr. 10918.

1377. Jan. 9. Schwerin.

10972.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und seine Söhne verhandeln mit den zur Ratification des Friedens vom 21. September 1376

(Nr. 10927) von Dänemark abgesandten Bevollmächtigten über ihr gegen die Verabredung später als am 10. November 1376 geschehenes Eintreffen.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oCCC^oLXXVII^o (septimo), indictione XV^a, mensis Ianuarii die nona, hora quasi sexta, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini, domini Gregorii dignante dei providencia pape XI anno eius septimo, in mei notarii publici et testium infrascriptorum (presencia) ad hoc specialiter vocatorum presencia personaliter constituti illustres principes domini Albertus dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie ac Rostok terrarum dominus, Hinricus et Magnus filii eius, parte ex vna, necnon reuerendus in Cristo pater dominus . . Rypensis ecclesie episcopus ac domini Magnus et Truwels Rypensis et Lundensis ecclesiarum decani ac robusti viri domini Euerhardus Molteke, Johannes Andree, milites, et Conradus Molteke, famulus, parte ex altera: quibus sic constitutis predictus dominus Albertus dux Magnopolensis inter alia proposuit et proponendo sub hiis verbis saltem in effectum similibus retulit, quod placita et tractatus inter ipsos et regnum Dacie, prout forent concepta, placitata et firmata, non essent seruata seu effectualiter adimpleta ex eo, quia ipsi domini episcopus, decani, Euerhardus et Johannes Andree, milites, ac Conradus, famulus, predicti, fideiussores et promissores huiusmodi placitorum et tractatum, ipso die beati Martini episcopi, proxime elapso, nomine et ex parte regni predicti apud ipsos dominos Magnopolenses debuissent fuisse constituti et vna cum eis immediate pro illo iure et causa finiendis et terminandis, quod seu quam ipsi domini Magnopolenses cum dicto regno Dacie haberent seu dinoscerentur habere, se vltius ad compromissarios et arbitratore recepisce et transtulisse, prout hec omnia et singula tractatoribus, placitatoribus et testibus, qui huiusmodi facto et negotio interfuerunt, lucidius et plenius constare retulit, et apparere ex eisdem; et ex defectu et negliencia predictis non modica dampna, labores et expensas sibi intollerabilia se dixerunt incurrisse, et propter que premissa facta essent per eosdem, ipse et filii sui prelibati prout et parati essent audire. Dicti vero domini episcopus, decani, milites et famulus deliberati super premissis et interlocuti quibusdam aliis relacionibus factis et habitis publice expresse et finaliter recognouerunt et confessi fuerunt, omnia et singula premissa fore vera, illo excepto, quod octo dierum spacium vltra prefatum terminum, videlicet diem beati Martini episcopi proxime, ut prefertur, elapsam, ipsis non deberent¹ preiudicium generare. Super quibus omnibus premissis predicti domini Magnopolenses me notarium infrascriptum, ut ipsis publicum conficerem instrumentum, requisierunt. Acta sunt hec in estuario castri Zwerinensis, anno, indictione,



mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus reuerendo in Cristo patri domino Marquardo episcopo electo ecclesie Zwerinensis ac nobili viro domino Jacobo comiti Vorstenberghe necnon robustis viris dominis Vickoni Molteken de Strittfelde, Hinrico de Bulowe, Ludero Lutzowe, Vickoni Molteken de Dywitze, Johanni Molteken de Totendorpe, Hinrico Molteken de Westenbruge, Detleuo de Zule, Gotscalco Zulowe, Hennigo Knop, militibus, ac Hennigo Stralendorp, Hennigo Halberstad, famulis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et in euidenciam et maius testimonium omnium superscriptorum prenominatorum dominorum, videlicet episcopi et comitis predictorum, sigilla vna cum sigillis robustis' viris' dominis' Benedicti de Aleuelde, Hennigi Meynerstorp, Hennigi Kotelsberghe, Lippoldi de Osten, militibus', testibus' eciam ad premissa, presenti huic instrumento de pleno eorum consensu sunt appensa.

(*Sign.* Et ego Johannes dictus Sterneberg, clericus Zwerinensis diocesis,
not.) publicus imperiali auctoritate notarius — —.

(*Sign.* Et ego Johannes Cletzeke, clericus Haulbergensis diocesis,
not.) publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Siegel an Pergamentstreifen:

1) rund: im stehenden Schilde zwei ins Andreaskreuz gestellte Krummstäbe; im unterem Winkel ein aufgerichteter, rechts gewendeter Schlüssel; Umschrift:

S' WARE'VARDI  ALAQZI AQQA  SWARW'AN'

2) rund: der rechts gelehnte Schild entspricht ganz dem Schilde auf dem grossen, zu Nr. 7017 abgebildeten Reitersiegel; auf dem Schilde steht ein herausschauender Helm mit wallenden Heldecken und Helmzier wie bei dem Siegel zu Nr. 7017; Umschrift:

† S' IACOBI · QOMITIS DQ · VORSTANBÄRQH

3) fehlt;

4) rund: im rechts gelehnten Schilde eine stehende Spitze, darüber ein Helm mit unkenntlichem Helmschmuck; Umschrift unleserlich;

5) rund: ein stehender, gevierteter Schild (leer); Umschrift:

× S' HENNIGI · KOTELBARG

6) rund: im stehenden, gespaltenen Schilde rechts ein schräg rechter Strom, links ein aufgerichteter Schlüssel mit dem Bart nach oben und nach aussen; Umschrift:

S' LIPPOLDI · DQ · OSTAN MILITI —

1377. Jan. 15. Schönberg.

10973.

Henneke und Heinrich von Stralendorp zu Goldebee, Brüder, verlassen ihre Anrechte an Grieben, Menzendorf und Lübsee an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hennekinus et Hinricus, fratres dicti de Stralendorp, commorantes in curia Goldebū, armigeri, filii quondam felicis memorie Vickonis de Stralendorp, militis, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod cum nostris amicis matura deliberacione prehabita bona et spontanea voluntate dimisimus et presencium tenore dimittimus reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, episcopis ecclesie Razeburgensis in perpetuum omnes et singulos redditus, pactus et pensiones tam pecuniarios quam annuales et omne ius nobis competens in eisdem, prout huiusmodi redditus, pactus et pensiones dictus quondam noster genitor in villis Gryben, Mentzen-dorpe et Lypze, nunc ad ipsum dominum episcopum et ecclesiam suam Razeburgensem spectantibus, saluo redemptionis tytulo, sibi et suis heredibus obligatos tenuit et possedit ac ad nos post ipsius mortem iure hereditario legitime deuenerunt pro tricentis marcis denariorum Lubicensium eidem patri nostro in dotalicium seu dotem quondam eiusdem memorie Ghertrudis, nostre genitricis, et ipsius occasione deputatis et promissis, eo presertim, quod dictus dominus Hinricus episcopus tricentas marcas Lubicensium denariorum alborum nunc currencium in promptis et numeratis pecuniis pro redemptione dictorum reddituum, pactuum et pensionum nobis integraliter et effectiue tradidit et persoluit, et a quarum vltiori monicione seu solucione ipsum et suos successores ac ecclesiam Razeburgensem nostro et heredum nostrorum nomine quitos, liberos et solutos dimisimus et dimittimus firmiter per presentes. In cuius rei testimonium nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum Sconenberche, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quinta post octauas epyphanie domini, presentibus honorabilibus et strennuis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico Razeburgensi, Thiderico Schilsteyn, in eadem ecclesia perpetuo vicario, Detleuo de Gronowe, Marquardo Broctorp, Marquardo Robelen. Ludolpho Piil, armigeris, et pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
An der Urkunde hängen 2 Siegel:

1) rund: im Schilde das Stralendorfsche Wappen wie an Nr. 4178; Umschrift:

† S' IOHANNIS Y STRALENDORP

2) wie Siegel 1; Umschrift:

— S' HENRICI STRALENDORP

— Gedruckt: v. Westphalen, II, S. 2277, und Schröder, Pap. Meckl., S. 1503. — Vgl. Nr. 10906.

1377. Jan. 16. (Grevesmühlen.)

10974.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Schustergesellen Johann Blümyng zur Ausübung seines Handwerks als Meister in Lübeck zuzulassen.

Honorabilibus et discretis viris dominis consulibus Lubicensibus consules in Gnewesmølen sincerum tocius famulatus et amoris affectum perpetua cum salute. Predilecti nobis domini et fautores, noueritis, quod conparentes coram nobis viri discreti magistri et seniores de officio sutorum nostre ciuitatis mediis suis iuramentis ad hoc corporaliter exhibitis publice fuere protestati, quod Johan Blümyngk, monstrator presencium, in tempore, quo apud eos in dicto suo officio seruierit famulando et conuersando et in omnibus ad eum merito pertinentibus probiter se rexit decenter et honeste, nam in suo regimine et statu grates vberes ab ipsis obtinere promeruit et fauores speciales, et eundem, si ei ipsis cohabitare placeret, se in dicti sui officii collegam recepturos funditus perstringentes queuis laudabilia et rationi consona super eo concorditer sunt professi. Nos igitur bona ipsius conuersacione et meritis probitatis prenotatis inducti vestre pie honorificencie instanter supplicamus, quatenus predictum Johannem ad officium sutorum suum proprium in vestra ciuitate exercendum et habendum admittatis atque in suis causis licitis et iustis promoueatis cum effectum nostri seduli seruiminis et rogatus ob respectum. Scriptum anno domini millesimo CCC° septuagesimo septimo, ipso die Marcelli martiris, sub nostro secreto presentibus tergotenus affixo in euidens testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite steht die Registratur: Consules in Gneuesmolen und das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. 8, Nr. 10.

1377. Jan. 24. (Rostock.)

10975.

Der Rath zu Rostock ersucht den Rath zu Lübeck, die von Albert Stubbendorf seiner Nichte Jutta für den Fall ihrer Verlobung ausgesetzten 20 Mk. nach geschehener Verlobung an Hermann Lovebus auszahlen zu lassen.

Commendabilibus et multum prudentibus dominis proconsulibus et consulibus in Lubeck consules in Rozstock mere dilectionis affectum cum constancia proni famulatus. Vestre honestati tenore presencium cupimus fieri manifestum, quod in nostra constitutus presencia Hermannus Louebus, noster concuius dilectus, nobis exposuit significando, quomodo ab olim Albertus Stubbendorp, vester concuius bone memorie, in testamento suo legauerit cuidam puelle nomine Jutte, filie domine Berten, sue sororis, XX marcas Lub. denariorum eidem Jutte, quam primum ipsa viro desponsaretur, per testamentarios suos exsoluendas. Nunc autem, ut cognouimus, dicta Jutta sistit subcurata. Quocirca vestre multum instanter supplicamus honestati, quatenus intuitu nostri seruiiminis et amoris prefatum Hermannum Louebus promouere dignemini, testamentarios dicti Alberti taliter informando, ut et ipsi eidem dictas XX marcas Lubicenses exsoluant nomine Jutten puelle antedictae, firmum quidem respectum ad nos habituri, quod post exsolucionem dictarum XX marcarum Lubicensium eidem Hermannno nomine quo supra factam nulla monicio vobis uel vestratibus a quoquam quouismodo in futurum debeat suboriri occasione pecunie memorate; super quo recepimus caucionem sufficientem. Scriptum anno domini M^oCCC^o septuagesimo septimo, in profesto conuersionis beati Pauli apostoli, nostro sub secreto presentibus tergotenus impresso in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Bruchstücke des Secret-siegels der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7485.

1377. Jan. 24. Kl.-Nemerow.

10976.

Schiedsspruch in Streitigkeiten des Klosters Broda mit Albrecht von Peccatel.

Witlek sy al den, de dessen bref zen eder horen lezen, dat wi her Ghert Locstede vnde her Otte Zegheletze, altaristen to Nygenbrandeborch, Wedeghe van Plote vnde Hinrik Zoneke, knapen, bekennen vnde betûghen in desseme yeghenwardeghen breue, dat wi to vns ghenomen hebben to wller

macht alle de schelinghe tûschen deme proueste vnde deme godeshuse to deme Brode vnde tuschen her Albrechte van Pyccatel vnde synen rechten eruen vmme alle schelinghe, dar se de prouest van den Brode vmme in deme banne heft, vnde spreke ze entwey aldûs. To deme ersten male dat se scolē vrunt wesen. Vortmer weret dat her Albrecht vnde syne eruen worden vyende des van Wenden eder des hertoghen, dar des godeshuses gût van deme Brode anrorede, dat scal zeker vnde velich syn vor hern Albrechte vnde synen eruen vnde vor alle den, de dorch eren willen don vnde laten willen. Vortmer weret dat iumment den prouest eder dat godeshus vorbenômet wolde vorvnrchten, heren eder knechte eder stede, zo scal her Albrecht eder syne eruen den prouest tō sick vppe syn hws nemen vnde ghewent em zo gût, alze he et suluen et, vnde scal ene vnde dat godeshus ton Brode vnde ere gût vordeghedynghen, alze en man synen rechten heren. Vortmer weret dat her Albrecht eder syne eruen gyneghe breue hadden, dese spreken vppe rente, de em dat godeshus plychtech were, de scolē los wesen. Hirvp zo zette wy ene pyne, we dit nicht enholt, de scal gheuen hundert marc suluers, vyftech dem et ghebroken wert, vnde vyftech vns, de se vntwey spreken. Hirvmme so scal de prouest hern Albrechte van Pyccatel vnde synen eruen, vnde de darmede beghrepen sint, vte dem banne helpen. Ghegheuen na godes bort drutteynhundert iar in deme zeuenvndezeuenteghesten iare, in sunte Paules auende, tō Lutteken Nemerowe. Tū tūghe desser dynk zo zint vnser dryger yngheseghele henghet vor dessen bref.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Im nicht umgeschlagenen Rande hängen 3 Siegel, von denen nur undeutliche Bruchstücke vorhanden sind.
— Gedruckt bei Boll, Stargard, II, S. 311.

1377 Jan. 25.

10977.

Heinrich Holtebötzel zu Kölpin verkauft dem Kloster Wanzka für 100 Mk. eine Rente von 10 Mk. aus Kölpin.

Ic Hinrik Holteboytel, knape, wōnaftich to Colpyn, bekenne vnde be-
tūghe openbar vor allen cristenlūden, de dissen brif sen eder horen lezen,
dat ic mit minen eruen mit beradene mode vnde mit guden willen vnde na
wlbort miner vrunde rechtes kopes vorkoft hebbe dem vorsichtigen manne
hern Arnde van Dewitze, dem proueste to Wantzeke, theyn mark ingeldes
vinkenogen penninge, eder alse ene weringe is inne lande to Olden Stargarde,

vor hundert mark der seluen mûnte inme dorpe to Colpyn vp mineme eyghene houe vnde vp den hōuen, de ic nv seluen buwe vnde de mine nakomelinge buwen mogen in der tid. Disse theyn mark ingeldis ioto benomet de scal her Arnd boren van stad an nv to sūte Mertens dage, de nv negest kûmpt, vnde vortmer alle iar to sūte Mertens dagen to syme leuende, dewile dat he leuet hir vpper erden; vnd na syme dode so scolē disse theyn mark ingeldis boren vnde hebben vnde to ewigher tyd to besittende vnde vptonemende vte myneme vorsprokene houe vnde huuen alle iar to sunte Mertens dagen de clostervrowen to Wantzeke, de nv sint eder de na en komende sint, sunder iengerleye hinder eder anverdinge eder weddersprake miner eder miner eruen eder miner vrunde; vnde scolē sy ok boren vredeliken to hebbende sunder iengerleye anverdinge gestlikes eder werlikes rechtis. Weret ouer, als is got doch nicht ne wille, dat myn hof vorbrant, vorrouet eder vorheret worde vnde de hūuen vorwūstet worden, also dat her Arnde bi sime leuende eder den clostervrowen brok worde, also dat sy dat ingelt dar nicht ne wden, in welker wise dat schūde, so scal ic eder mine eruen eder mine medelouere, de hirna ghescreuen stan, en de broksamicheyte vorwllen eder mit penningen betalen eder mit panden bereyden, de men driuen eder voren mach, dar sy so vele vpnemen mogen to cristen eder to ioden, alse en iarlikes brok ghe worden is, vnde to dem pande to donde, alse pandis recht is sunder voretoch vnde ane argelist. Weres ok behuf vnde nod dit ingelt vte mime houe to pandende, so scal her Arnd bi sime leuende vnde [de] clostervrowen to Wantzeke na sime dode eder ere ammetlude, eder weme sy dat bevelen, mechtich sin to pandende, wen is en behuf is, vnde ic eder mine eruen eder mine tolouere hirna ghenomet scolent suluen panden, swen sy vs darto eschen. Vortmer weret dat ic eder myne eruen dit ingelt wedderkopen wolden, swen wy dat don willen, so scal ic eder mine eruen en dat en half iar to voren seggen, vnde to deme sunte Mertens dage, de denne dar negest kûmpt, so scal ic eder mine eruen en de hundert mark to eyne wedderkope weddergeuen vnde darto theyn mark rente, de en denne boren. Alle disse ding, de hir vorescreuen sint, de loue ic Hinrik Holteboytel vorbenōmet, houetman, mit minen eruen, vnde wy Vicke Holteboytel, Vicke van Dewitze, Henningh van Dewitz vnde Otto van Dorne, ware tolouere to dissē stucken vorbescreuen, wy hebben ghelouet vnde louen entrūwen mit samender hant hern Arnde van Dewitz vnde den clostervrowen to Wantzeke, de nv sint vnde na en komende sint, stede vnde vaste to holdende. An eyne hoger betugenisse disser ding so heb wy vnse inghesegele mit vser wetenheyte ghehenget laten vor dissē brif, de ghegeuen is na godis bort drātteynhundert iar in deme

seuenvndeseuentigsten iare, in sunte Paulus daghe, des hilgen apostels, also he bekeret wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 runde Siegel; vom Pergamentstreifen an 4. Stelle ist das Siegel abgefallen:

- 1) im stehenden Schilde ein rechter Schrägbalken mit 2 Fischen; Umschrift:

† S' OTTONI · DQ · DORNQ

- 2) im stehenden Schilde 3 Deckelbecher; Umschrift:

† S' + HANNYNGHI DQ DAWIZ

(Das Z ist in den Kreisabschnitt über dem Schilde eingegraben.)

- 3) (sehr zerbrochen) gleichfalls im Schilde 3 Deckelbecher;

- 4) fehlt;

- 5) im stehenden Schilde eine rechts gewendete Klaue; Umschrift:

† S' HANNICI : HOLTABOTAL

1377. Jan. 28. Bützow.

10978.

Otto Trechow hat verkauft Dietrich swarte Hoben seines Vaters erbe zu Vorbeke,¹ es sey vorsetzet oder vnuorsetzet, das vnuorsetzte vor 105 ~~℥~~ Lub., alß 2 hufen, derer 1½ bawet Luder Plaweman vnd Hintzeman f. Den hoff, dar Luder Plaweman vff wonet, den Hopffenhoff mit Honregelde, pacht, smaltegeden, mit Katen vnd mit Wurden, mit dem Koten, genomt Katrepel, die gibt 1 Sundische ~~℥~~, vnd mit dem Koten vnd der Wurd, dar Syuerd Trechow vff wohnet, vnd geben zusammen 19 honre, mit holtzung, alß mit dem lutken Werder, hageboken vor dem lutken Werder, hoppenbruke, Estherdam, mit der Weide, die sie heissen vor Krumpel vnd grod Krumpel etc. Datum Butzow, 1377, in dem achten tage S. Agnetæ.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 150^b, mit der Bemerkung: „Vff disen brieff ist geschrieben: Ad Vicariam S. Laurentii in ecclesia Butzowensi. Vnd ist auch darauff verzeichnet, wer Anno 1521 die darin specificirte guter besessen vnd gebraucht.“ (¹Bei Schwan.) — Vgl. Bd. XV, Nr. 8994, und 10638.

1377. Jan. 28—30. Rostock.

10979.

Elisabeth, Johann Pape's Wittwe, verkauft den beiden Kindern Heinrich Bolte's je 16. Mk. Rente.

Domina Elyzabet, relicta Johannis Papen, cum consensu domini Mathie Houeman, domini Jacobi rectoris scole beati Petri, Volradi Vornholt et Petri

Brant, tutorum suorum, inscribere fecit Tiderico et Margarete et Alheydi, pueris Hinrici Bolten, cuilibet eorum XVI marcarum redditus pro II^c marcis ipsis assignatas¹ et cuilibet eorum in testamento Johannis Papen in toto angulo dicti Mathie Houeman, sito inter plateam Cusveld et fossam putridam, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro VI^c marcis reemendos, secundum scripturam in libro dicto wisscop scriptam per dictos tutores disponendos et vltorius ordinandos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 119/120, eingetragen zwischen fer. 4^a p. conuers. Pauli (Jan. 28) und fer. 6^a p. purif. b. Marie (Jan. 30). Getilgt. — Vgl. Nr. 10964. — Am 18. Februar 1351 (Rost. Hausbuch 1337—53, fol. 182^a) erscheinen „Henneke Dusendpund, Johan Buchholte, Godscalcus Kind et magister Borchardus, rector scolarium beati Petri“, als Erben „quondam domini Johannis Dusendpund.“

1377. Febr. 3.

10980.

Der Rath zu Grevesmühlen ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass des Lübschen Bürgers Heinrich Wulf an dessen Bruder und einzigen Erben Nicolaus verabfolgen zu lassen.

Viris dignitate et honore per omnia commendandis dominis consulibus ciuitatis Lubeke consules in Gnewesmølen tocius subieccionis et famulatus continuum incrementum. Prudenciis vestris per presentes significamus, quod coram nobis comparentes viri ydonei Johannes Bõnhof, noster conburgensis, et Nicolaus Smachthaghen, colonus ville Børtzowe, iurando et copiosius testantes tale super Nicolao Wlf, nostro conciuie, monstratore presencium, perhibuerunt testimonium, quod et ipse et Hinricus Wlf beate recordacionis, vester quondam conciuis, fuissent fratres carnales legitime progeniti de parentibus vtrisque, videlicet patre et matre, eisdem honestis et probis; insuper eundem nostrum conciuem prefati quondam sui fratris solum verum fore heredem et suorum bonorum affinitatis iure susceptorem prenotatis suis iuramentis penitus affirmarunt. Supplicamus igitur vobis affectuosis precibus, quatenus dei, iusticie nostrique seruiminis intuitu dictum nostrum conciuem ipsius inopiam attendentes ad hoc effectiue promouere dignemini, vt bona sibi per predicti quondam sui fratris mortem legata vestris bonis auxiliis et consiliis intermixtis inprotractim consequi valeat et ex toto, scientes nos firmiter velle vobis et vestris stare pro periculis et cuiuscunque impetitione seu monicione, si que iuxta iuris formam aliququaliter suboriri poterint racione premissorum. In quorum euident testimonium nostrum secretum duximus presentibus dorsaliter

affigendum. Scriptum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, ipso die Blasii martiris venerandi.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite die Registratur: Respectum de Gneuesmolen und das Secretsiegel der Stadt Grevesmühlen, abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. 8, Nr. 10. — Vgl. Nr. 10938.

1377. Febr. 5.

10981.

Erich d. j., Herzog von Sachsen-Lauenburg, schliesst ein Schutzbündniss mit Herzog Bugislav von Pommern.

Wy Erik de iunghere, van ghodes gnaden hertoghe to Sassen, to Engheren vnde to Westfalen, bekennet vnde betughet openbare in desseme ieghenwardighen breue, dat wy vnde vse eruen vs hebben vorennet vnde ghesat mit deme dorluchtigen vorsten vsem leuen bolen vnde swaghere hertoghen Bukszlave van Stettyn vnde mit sinen eruen in ene ewighe, stede, gantze vruntschop, also dat wy en scolen vnde willen truwliken behulpen wesen in al eren noden mit gantzer macht ieghen enen iewelken, de se vorvnrechten wil edder vorvnrechtet, vnde dar wy eres rechtes moghen mechtich wesen. Sceghe ok dat wy vsen vorbenomeden bolen vnde swagher hertoghen Bukszlave na vs loden to vser hulpe, wan he denne kvmpt in vse herschop, so scole wy eme vnde den sinen koste vnde voder gheuen; wes wy vordinghen tosamende edder bisunder, dat schal vse wesen to hulpe to den kosten. Hulpe vs ok ghot, dat wy vromen nemen in vanghenen edder slote edder lant wunnen, den vromen schole wy delen na mantale der wapenden lude, de vs den vromen hulpen weruen; neme wy ok schaden, dat ghot vorbede, den schaden schal malk suluen stan. Scheghe ok dat wy vorbenomede hertoghe Erik gheeschet worden to hulpe vnde to denste deme ryke to Denemarken, dar scole wy vsen vorbenomeden bolen vnde swagher truwliken mede bedeghdinghen lyk vs suluen. Alle desse vorghescrevene stucke vnde artykele tosamende vnde enen iewelken bisundern loue wy vorbenomede hertoghe Erik vnde vse eruen vseme vorbenomeden bolen vnde swaghere hertoghen Bukszlave van Stettyn vnde sinen eruen in ghuden truwen stede, vast vnde vnvorbroken to holdene sunder alle arghelyst vnde hulperede. To tughe vnde to merer bekantnisse alle desser vorghescrevenen stucke hebbe wy vnse ingheseghel vor vs vnde vse eruen witliken vnde mit ghudem willen an dessen bref ghehenght laten, ghegheuen na ghodes bort drutteynhundert iar darna in deme souenvndesouentighesten iare, in sunte Aghaten daghe, der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Königlichen Staats-Archive zu Stettin. Der Streifen hat das Siegel verloren.

1377. Febr. 5.

10982.

Heinrich v. Flotow verkauft dem Kloster Malchow seinen Hof mit 4 Hufen und 2 Katen zu Kisserow.

In nomine domini, amen. Acta hominum perirent de facili, si non stabilirentur robore literali: hinc est, quod ego Hinricus Vlotowe meis veris cum heredibus matura deliberacione prehabita vna cum consensu et voluntate dilecte vxoris mee Elyzabet dictae rite et racionabiliter et vere titulo empcionis vendidi honorabili viro domino Ghera[r]do preposito sanctimonialium in Malchow suoque conuentui ibidem curiam meam et quatuor mansos eidem curie in vil[li]a Kytzerow adiacentes cum duabus kotis ibidem, cum agris cultis et colendis, siluis, lignis, nemoribus, paludibus, pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, viis et inuis, fructibus, prouentibus et suis pertinentiis, cum omni libertate et vtilitate et iure, sicut hucusque habui et possedi, prout etiam in suis metis et distinctionibus continentur, perpetuis temporibus libere et quiete possidendos. Predictam vero curiam et dictos mansos cum suis areis siue kotis ego Hinricus Vlotow vna cum Elizabet vxore mea pretacta coram domino pheudi ad manus prepositi et sui conuentus in Malchow finaliter resignaui et resigno in his scriptis ore et manu, nichil michi aut meis heredibus iuris et possessionis reseruando bonis in eisdem. Insuper ego Hinricus Vlotow, predictus venditor principalis, necnon Johannes Vlotow et Machorius Wanghelin, famuli, huiusmodi vendicionis compromissores, manu coniuncta fideque data in solidum promisimus, presentibus promittimus et stamus prenarrato preposito et suo conuentui pro warandacione bonorum eorundem, secundum quod ius, consuetudo terre dictauerit et requirit. Datum anno domini M^oC^oC^oLXX^oVII^o, feria quinta ante dominicam Esto michi. In cuius rei testimonium sigillum meum cum sigillis meorum compromissorum presentibus est appensum. Testes huius sunt dominus Ludolpus Eleri presbiter, Thidericus Vlotow, Hennekinus Vlotow, Machorius Wankelin et Yo Retzow, famuli, et plures alii fide digni.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentstreifen hängen 3 Siegel (verletzt):

1) rund, mit dem Flotowschen Schild; Umschrift:

† S h — ICI · VLOTOW

2) wie Siegel 1; Umschrift:

— — — WLO — —

3) rund: im rechts geneigten Schilde ein herausschauender Helm, mit einem Federbusch be-
steckt; Umschrift:

— GEORGES WAGGELIN

1377. Febr. 9. Schwerin.

10983.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Johann Boyeneve für 400 Mk. Lüb. Pf. die Lehnwahre des Dorfes Schmachthagen mit dem höchsten Gericht, mit Beden, Rossdienst und allen anderen Diensten.

Wi Albert, van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok here, bekennen vnde betugen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen van rechter schult schuldich sint vseme leuen truwen Johanne Būyeneuen, voghede to Zwerin, sinen eruen vdder de dessen bref heft, he zii gheystlik edder werlik, veerhundert mark ghuder Lub. pennynges; darvor hebbe wi em vnd sinen eruen vnd de dessen bref heft settet vnde laten vnd laten vnde setten mit kraft desses breues to eneme brukeliken pande de leenwar vnd dat hogeste richte an hant vnd an hals ouer dat dorp to deme Smachthagen mit aller bede, wenne vnde wo dicke wi vnde vse eruen de bydden in vseme lande, mit deme orsedenste, eft it dar si, vnd mit alleme denste vnd mit allen dinghen, de wi vnde vse eruen in desme vorgescreuenen dorpe to deme Smachthaghen hebben, vs vnd vsen [eruen]¹ dar deger nicht anne to beholdenne sunder de losinge vor desse vorscreuenen veerhundert mark Lub. pennynges; vnd wenne [wy]² edder vse eruen em edder sinen eruen edder deme, de dessen bref heft, alse vorscreuen is, de vorbenante summe gheldes betalen vnd bereiden in eyner summen vnt to ener tiid vnd in ener stede, dar em, synen eruen edder de dessen bref heft, he si gheystlik edder werlik, desse vorbenante summe geldes vnnntfernet is, so scal dit vorbenante gut vs vnd vsen eruen wedder qwit, leddich vnd los sin. Vnd hebben to grotereme tuge vnde to merer bekantnisse alle desser vorscreuenen dink vnse grote ingesegel henghen laten an dessen bref, de gescreuen vnde geuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in deme souenvndsouentighesten iare, in deme achtenden dage vser leuen vrowen to lichtmissen. Tuge desser dink de erbaren lude Vicke Molteke vanme Strituelde, Luder Lutzowe, Hinrik Parow, riddere, her Albert Conow, vnse kantzeler, vnde anderer lude ghenûch, de louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt ist des Ausstellers grosses Siegel (abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI) in rohem Wachs. — Im Archive der Stadt Lübeck befindet sich ein Vidimus des dortigen Rathes vom 1. März 1439. Sein Text zeigt keine erheblichen Abweichungen; es fehlt auch ihm: ²wy, doch hat er: ¹eruen.

1377. Febr. 15.

10984.

*Iwan und Dankward Samekow, Gebrüder, Knappen, verpfänden
8 Hufen und eine Geldhebung aus der Krugworth zu Daschow an
den Ritter Heinrich v. Bülow.*

Wy Yvan vnde Dancquard, brødere, gheheten Zamekowe, knapen, myd vzen rechten eruen bekennen vnde thûghen openbare vor alle den genen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dad wy myd wyllen vnde myd wol vore beradenen møde zetthed vnde lathen hebben vnde zetten vnde lathen ok an desme breue dem lœueleken ryddere hern Hinrike van Bûlowe vnde zynen rechten eruen achte høuen vppe deme velde des dorpes thu Darsecowe vnde veervndetwyntich Lûbesche scyllinghe gheldes an der kruchwörd, dar nu vppe woned Mersowe, thu Darsecowe thû eneme rechten weddeschatte thuzamende vor hunderd mark Lûbesch vnde veftheyn mark der zûluen mûnthe, alz desse høuen lyghen an eren scheden, alz an wathere, an weyde, an ackere buwed vnde vnghebuwed, an holten lûttik vnde grod, an waters vlûd thu vnde af vnde myd aller anderen nud, vrucht, vryheyd vnde thûbehorynghe, alz ze vze vader, deme ghod ghnedych zy, gheerued heft, vnde wy wente nv bezethen hebben. Desses ghûdes, alz høuen vnde gheldes, schole wy vnde wyllen myd vzen eruen hern Hinrike vnde zynen eruen waren iar vnde dach, vnde vortmer alz yn deme lande en recht ys, vor allen, de kômen wyllen vor en recht. Dyd ghûd, alz høuen vnde gheld, schal her Hinric myd zynen eruen bezytten vnde schal des brûken, alz hir vorecreuen is, ane hinder vnde weddersprake vzes, vzer vrûnd edder eruen thu vmbenømeden yaren alzo langhe, dad wy edder vze eruen hern Hinrike edder zynen eruen de vorecreuenen hunderdvndeveftheyn mark thû danke bûred hebben aldûsdane wys: wan wy edder vze eruen hern Hinryke velenømed edder zynen eruen de vorsprokenen summen bureden vor zunthe Johannis daghe, zo scole wy de pacht vynden an deme ghûde thu zunthe Mycheles daghe darna, vnde zo schal dad gûd wedder vze wezen vnde vzer eruen na alze vøre. Desse vorecreuenen dynk vnde stûcke loue wy vorscreuenen twe brødere, alz Yvan vnde Dancquard, myd vzen eruen em hern Hinrike vnde zynen eruen stede vnde vast an ghûden truwen thu holdende vmme dad, dad vs de vorscreuene summe thu danke bered ys.

Thû ene grotheren buwarynghe hebbe wy velenømeden twe brødere, alz Yvan vnde Dancquard, vzer beyder ynghezegele myd vzer wytscoop vor dessen bref lathen henghen, de screuen is na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zøuenvnde zouentheghesten iare, des ersten zondaghes yn der vastene.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 2 Siegel, beide rund mit stehendem, geviertetem Schilde: Feld 1 und 4 mit 3 Wellenlinien, 2 und 3 mit 2 Reihen viereckiger Figuren, die im 1. Siegel wie Quadrate, im 2. wie Rauten erscheinen; Umschriften:

1) † ?' DANQVART Z'ADQOV

2) * S' • YVAN • ZADQOW

1377. Febr. 15. Plau.

10985.

Henneke und Raven Dessin, Knappen, bezeugen, dass Berthold Swartepape von den Kindern Hermanns und Hennekes Marlow das diesen verpfändete Gut in Gaarz mit dem von dem Rath der Stadt Plau hergeschossenen Gelde eingelöst hat.

Wy Henneke Dessyn vnde Rauen Dessyn, knapen, wy bekennen des vor alle den genen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dad vs dad wol wydlyk is, dad Bertold Swartepape lozed heft van den kynderen Hermen Marlowen vnde Henneken Marlow dad ghud thu Gartze, dad den vorscreuenen kynderen pandes stund, vor vyf vndetwyntich mark Lubescher pennynge, de de radmanne thu Plaw bered hebben Hermen Renzeborghe, de der vorscreuenen kyndere vormunder ys, vnde Renzeborch yn der zuluen kyndere nud ghekered heft. Des zynd thuge myd us Hans Votz vnde Wedeghe Moderytze vnde andere bedderue lude, de louen werdych zynd. Thu thughe hebbe wy uzer beyder ynghezeghele vor dessen bref laten henghen, de screuen is thu Plaw, na godes bord duzend iar drehunderd iar yn deme zouenvnde zouentheghesten iare, des ersten zondaghes yn der vasten.

Nach dem Original im Archive der Stadt Plau. Die Siegel fehlen an den beiden eingehängten Pergamentstreifen. — Gedruckt durch Schröter in Wöchentl. Rost. Nachr., 1824, S. 184, bei Lisch, Berichtigung, S. 35, und bei Lisch, Cod. Plaw., S. 88.

1377. Febr. 17. Rom.¹

10986.

Papst Gregor XI. ernennt die Dekane von Magdeburg, Lübeck und Schwerin zu Conservatoren auf 3 Jahre für den Propst, den Dekan und das Capitel der Kirche zu Colberg (Kammer Döcese).

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXXI, fol. 527. (¹ Romae apud s. Petrum, XIII. kal. Martii a. VII. Eingang: Militanti ecclesie.)

1377. Febr. 18. Wismar.

10987.

Dethlev v. d. Bøken stiftet letztwillig eine ewige Messe bei den minderen Brüdern und eine andere bei den Predigerbrüdern.

Detleuus de Bøke sic in suo testamento scribit:

Item do et assingno fratribus minoribus CC marcas pro vna perpetua missa in ortu diei apud eos celebrandam perpetuis temporibus anime mee et parentum meorum et meorum proximiorum pro salute. Item do et assingno de bonis ad me per mortem pueri Thiderici Scherf¹ iure hereditario deuolutis L marcas Lubicenses stantes in hereditate Mathei Zødgreuer ad vnam perpetuam missam comparandam cum fratribus ordinis predicatorum pro salute animarum Thiderici Scherf¹ et vxoris sue, mee filie, bone memorie, atque mei.

Actum anno domini M° CCC° LXXVII°, feria quarta post Jnuocauit.

De predictis missis habentur littere fratrum predicatorum et minorum in capsula ciuitatis et eciam due scripture in libro ciuitatis circa annum domini LXXVIII.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. (¹ Wahrscheinlich ist Scherer zu lesen statt Scharf.) — Inhaltlich bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1505. — In einem Extract der geistlichen Hebungen aus den Stadtbüchern vom 16. Jahrhundert heisst es: „Minores habent 14^c marcas, item calicem et missale per Dethleuum de Boken et Jdam eius vxorem pro eorum memoria. LXXVIII, Thome. Eadem memoria vel perpetua missa ex parte predicti Dethleui de Boken apud predicatorum, ibidem.“

1377. Febr. 26. Röbel.

10988.

Bernhard, Fürst von Werle, verpfändet dem Herzog Heinrich von Meklenburg für die 5000 Mk. fein betragende Mitgift seiner Gemahlin Mechthild, der ältesten Tochter Bernhards, Stadt und Land Röbel.

Wy Bernd, van godes gnaden here to Werle, bekennen vnd betügen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen deme hochgeborn vorsten hertogen Hinrike, des dorluchtigen hertogen Albrechtes to Mekelenborges sone, hebben ghegheuen vnse oldeste dochter vern Mechtilde to eneme eliken wiue, vnd wy vnd vse eruen scolē vnd willen em vnd sinen eruen mit desser suluen vnser dochter vern Mechtilde gheuen vnd gheuen ok iegenwardichliken

in dessem breue to rechteme eghelde vifdusent mark lodiges suluers Kolnischer wichte. Vor desse suluen vorbenomeden vyfdusent mark lodiges suluers setten vnd laten wy vorbenomede Bernd, here to Werle, vnd vse eruen mit vulbort vnd na rade al der, den dit van rechtes wegen anrûren mach, vnd setten vnd laten ok iegenwardichliken mit kraft desses breues to enem brûkeliken pande den vorbenomeden hertogen Hinrike vnd hertoge Albrechte, sime vadere, vnd eren rechten eruen Robele, de nyge stad vnd de olde stad, mit deme lande vnd mit allen voghedien, de to den steden nye vnd olt vnd to deme lande to Robele liggen vnd horen in al eren scheyden, wodane wis se gheheten vnd ghenûmet sint, vnd sunderliken mit alle eren tobehoringen, mit allen watere, mit alles waters tovlote vnd afvlote, mit allen seen, mit allen vischeryen vnd vischen, mit allen holten vnd holte, mit allen ackere bûwet vnd vngebuwet vnd mit allen wegen vnd vnwegen, vtwegen vnd inwegen vnd mit allen molen vnd molenrechticheyt vnd mit allen lenen, alse mit ghestelken lenen vnd werliken lenen, to lyende vnd to latende alse rechte elike lenheren, vnd mit aller manschop vnd mit al eren tobehoringen vnd scheyden, welken de sik anbeghinnen, enden, scheyden vnd wenden, vnd mit aller herschop hogest vnd sidest, vs vnd vsen eruen vnd nakomelingen dar deger nicht anne to beholdenne sûnder vnser vrowen vern Ylseben lifghedinge, alse dat in vsen ersten breuen, de wy dessen vnsen vorbenomeden swegeren hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte to Mekelenborch vnd eren eruen vppe Robele, de stede nye vnd olt, ghegeuen hebben,¹ vnd de losinge desser vorbenomeden pande vor desse vorbenomede summe gheldes, dar wi se en vor ghelaten vnd settet hebben; vnd wenne wy edder vse eruen desse vorscreuenne pande van en losen willen, so scolen vnd willen wi vnd vse eruen en vnd eren eruen de andere summe gheldes, dar wy en alrede ouer langhe tiid desse vorbenomede pande, alse Robele, de stede nye vnd olt, mit deme lande vnd mit al eren tobehoringen, to pande versettet hebben, alse vse breue vtwisen, de wi en darvp ghegeuen hebben, mit desser vorbenomeden summe gheldes vnscheydeliken tosamende vnd to ener tiid vnd vpe ener stede betalen vnd bereyden sûnder vortoch ane allerleye argelist, vnd scolen vnd willen em vnd eren eruen de beredinge dûn an ener stede, dar se em vnd eren eruen brûkelik to vntfangende is. Vortmer so scolen vnd willen wi vnd vse eruen an desse vorscreuen hochgeboren vorsten hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte van Mekelenborch, sinen vadere, vnd an ere eruen wisen alle de man des vorscreuenen landes to Robele, de ratman vnd de meynedeet¹ der stede to Robele nye vnd olt, bi en to bliuende vnd vestliken an se to holdenne to pande alse an ere rechten heren also lange, bet

wi edder vse eruen en edder eren eruen desse vorbenomede summe gheldes
 betalet vnd beret hebben in sülker wis, also hir vorscreuen steyt, vnd scolē
 en des eyne liflike huldinge dūn mit hande vnd mit mūnde vnd scholen en
 ok des ere breue gheuen besegelt mit eren ingesegelen, dat se sik an en
 holden scolē vnd bi en bliuen scolē to pande in aller wis, also hir vor-
 screuen steyt. Vnd wenne wi edder vse eruen dessen vorbenomeden her-
 togen Hinrike vnd hertogen Albrechte vnd eren eruen hebben betalet vnd
 beret desse vorscreuen summe gheldes, de in desme breue hir vorscreuen
 steyt, vnd de andere summe, dar wy en desse vorbenomede pande vor ghe-
 settet vnd verbreuet hebben, to enen male, tosamēne in ener summe, to
 ener tiid vnd an ener stede, dar en edder eren eruen desse vorbenomeden
 beyde summen gheldes brūkelik to vntfangende sin, so scolē desse vor-
 benomede pande vs vnd vsen eruen van en vnd van eren eruen wedder led-
 dich vnd los sin, vnd scolē denne wedder an vs wisen desse vorgescruen
 stede, man vnd land sunder vortoch. Vortmer so scal desse bref den anderen
 breuen, de wi en vor vppe Robele, stede nye vnd olt, land vnd lude vnd
 vogedyen mit al eren tobehoringen, ghegeuen hebben, vnschedelik vnd vn-
 hinderlik sin in al eren lūden, wodane wis se lūden, spreken vnd ghescreuen
 sint, vnd de breue desme breue, men se scolē eyn yslik bisūnderen bi al
 erer macht wesen vnd bliuen. Alle desse vorscreuen dink, stūcke vnd artikele,
 vnd eyn yslik bisūnderen, loue wy vorgescruen Bernd, here to Werle, vnd
 vse eruen dessen vorbenomeden hochgeboren vorsten, vsen leuen swegeren,
 hertogen Hinrike vnd hertogen Albrechte, sinen vadere, vnd eren eruen, vnd
 to erer vnd to erer eruen trūwe hand den dorluchtigen heren vnd vorsten
 konyng Albrechte van Sweden vnd hertoge Magnūse van Mekelenborch vnd
 den duchtigen luden hern Vicken Molteken vamme Strituelde, her Rauen
 Barnekowen, her Luder Lūtzowen vnd her Hinrik Parowen, ridderen, in
 ghuden trūwen sūnder argelist stede vnd vast to holdenne in desme breue,
 dar wi to tūge mit willen vnd mit beradenne mūde vse inghesegel anghe-
 henget hebben, de ghescreuen vnd gheuen is to Robel, na godes bort drūt-
 teynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, des dūnredages in der
 vastenne vor deme sūndage, also me singhet Oculi mei semper. Tūge desser
 dink sint de erbaren lude Henneke Molteke vamme Strituelde, Cūrd Molteke
 van Wokerente, Johan vnd Helmold van Plesse van Lubisse vnd Hinrik Morin
 vnd anderer erbarer lūde ghenūch, de trūwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist mit dem Siegelbande verloren.

— ¹ Hier fehlt etwa: geschrieben ist oder vorbehalten ist.

1377. Febr. 26. Röbel.

10989.

Bernhard, Fürst von Werle, weist Henneke v. Flotow wegen etwaiger Pfandansprüche an Wredenhagen an die Pfandinhaber, die Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg.

Wi Bernd, van godes gnaden herre to Werle, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue vor vns vnd vor vnse eruen: were dat vns edder vnse eruen Henneke(n) Vlotowe, tonamet Rynd, edder syne eruen mit rechte iengerleie summe geldes tobrochte, dar en edder synen eruen vnse helfte an deme huse to dem Wredenhagen mit synen tobehörungen to pande vor stünde, de suluen summen geldes sla wy vnde vnse eruen den hochgebornen vorsten hern Albrechte, hertogen to Mekelemborch, vnde hern Hinrike, hertogen to Mekelemborch, synem sone, vnd eren eruen vp den Wredenhagen, vnd schal ere vnd erer eruen brukelike pand darvore syn mit alle synen tobehörungen, als it ere pand is vor de andere summe geldes, dar wy it en to pande vore settet hebben, vnd wiesen an se Henneken Vlotowen, togenamet Rynd, mit der suluen summen geldes mit deme slote by em to blyuende also lange, bet wy en desse summen mit den andern summen to enemale bereden, als de breue vtweisen, de wy en darvp geuen hebben. Vnd des to tuge hebbe wy vse ingesegel an dessen brieff hengen laten, de geuen is to Robele, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme seuenvndseuentichsten iare, des nesten donredages vore deme sondage, als men synget Oculi mei semper.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das Bd. IX zu Nr. 6188 abgebildete Siegel des Fürsten Bernhard von Werle. Indessen ist in der Umschrift das OLLI in RI verändert, so dass die neue Umschrift lautet:

† S' DOMINI • BERNARDI • DE • WERLE

Die getilgten Züge sind noch deutlich zu sehen, auch ist ein freier Platz zwischen DOMINI und BERNARDI entstanden.

1377. Febr. 27 — März 11. Rostock.

10990.

Die Verwandten Johann Pape's erkennen das Testament desselben an und verzichten, da sie mit ihren Vermächtnissen zufrieden sind, zu Gunsten seiner Wittwe auf alle von demselben hinterlassene Liegenschaften.

Notandum, quod Benedicta, soror Johannis Papen, et Johannes Vorrat et Hermannus Tymmerman, filii sui, et Wobbe et Elerus Holste, maritus suus,

et Konegundis et Hinricus Bolte, maritus suus, et Johannes et Nicolaus, filii sui, et omnes proximiores amici dicti Johannis Papen perceptis donis suis sufficienter vnusquisque ad velle suum cum graciaram actione, ut patet in libro dicto wisscop, approbarunt testamentum (testamentum) suum et cessarunt ab omnibus bonis hereditariis dicti Johannis, nunquam in futurum super eisdem bonis causando; dimiserunt et inscribere fecerunt sponte et libere cum consensu magistri Jacobi rectoris scole sancti Petri, domini Mathie Houeman, Volradi Vornholte, Johannis Zitterpenning et Petri Brant, tutorum et testamentariorum dicti Johannis, resignauerunt domine Elyzabet relicte dicti Johannis Papen, hereditates suas, videlicet <domum proxime> domino Engelkino Catzowe et domum proximam, quam inhabitauit, <et domum apud Gherardum Westfal> apud medium forum sitas et omnes hereditates alias suas et omnia bona mobilia et immobilia magna et parua intra et extra ciuitatem tam in litteris quam in debitis et indebitis et vbicunque existencia, prout plenius in testamento suo apparebit, has et hec, ut dicti Johannis Papen fuerant, ei resignauerunt, warandiam promittentes. Scripture vero dictum Johannem tangentes, vbicunque inuente fuerint, ad vsum et profectum dicte Elyzabet esse debebunt.

Nach dem Rostocker Stadtbuch 1367—87, fol. 120/121, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Remin. (Febr. 27) und fer. 4^a p. Letare (März 11). Das < > Eingeklammerte ist gestrichen.

1377. März 2. Rom.¹

10991.

Papst Gregor XI. beauftragt den Propst von Krakau und die Decane von Bremen und Hamburg, Canonikat, Pröbende und Thesaurariat der Willehadikirche zu Bremen, die zusammen nicht über 40 Goldgulden Einkünfte abwerfen, und die durch den Tod Gottfried Broeman's erledigt sind, dem Wilhelm von Sternberg, Cleriker Lübecker Diöcese, zu verschaffen, unter Cassation der ihm verliehenen Anwartschaft auf ein zur Verfügung des Rectors der Pfarrkirche St. Marien zu Rostock (Schweriner Diöcese) stehendes geistliches Lehn.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXX, fol. 157. (¹Rome apud s. Petrum, VI. non. Martii a. VII. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1377. März 3. Rom.

10992.

Papst Gregor XI. gesteht dem Antonius-Orden Erleichterungen zu in Fällen, wo das Interdict über ihn wegen Schulden verhängt ist.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancti Antonii, ordinis sancti Augustini, Vienensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sincere deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam ecclesiam geritis, promeretur, ut petitionibus uestris, illis presertim, per quas nomen altissimi collaudetur et salus proueniat animarum, quantum cum deo possumus, fauorabiliter annuamus. Cum itaque, sicut petitio pro parte uestra nobis nuper exhibita continebat, sepe contingat, monasterium uestrum propter pecuniarum debitum supponi ecclesiastico interdicto et ex hoc ibidem scandalum multotiens generetur, nos uolentes, quod propterea huiusmodi scandala de cetero non contingant, uestris supplicationibus inclinati, uobis auctoritate apostolica tenore presentium indulgemus, ut quotienscunque prefatum monasterium pro huiusmodi pecuniario debito ecclesiastico interdicto supponi contigerit, liceat uobis in ecclesiis dicti monasterii, excommunicatis et interdictis exclusis, pulsatis campanis et alta uoce missas et alia diuina officia celebrare ac cristiano populo sacramenta ecclesiastica ministrare, dummodo uos causam non dederitis interdicto nec id uobis contigerit specialiter interdicti. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, quinto nonas Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 7721, wo diese Urkunde Gregor XI. zugeschrieben wird. — Unrichtig ward früher angenommen, dass dies Privilegium von Papst Gregor IX. gegeben sei. Vgl. darüber Potthast, Reg. pontif., I, S. 804.

1377. März 3. Rom.

10993.

Papst Gregor XI. gestattet den Antoniusbrüdern, die Sacramente in ihren Hospitälern selbst zu verwalten und die daselbst verstorbenen Personen auf ihren eigenen Friedhöfen zu beerdigen.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii sancti Antonii, ordinis sancti Augustini, Vienensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Vestre deuotionis affectus, quo nos et

Romanam ecclesiam reueremini, promeretur, ut in hiis honeste a nobis [petitis]¹ uobis reddamur fauorabiles et benigni. Uestris itaque deuotis supplicationibus inclinati, auctoritate presentium indulgemus, ut omnibus infirmis utriusque sexus nunc et imposterum morbo sancti Antonii laborantibus et in hospitali uestro morantibus, necnon familiaribus uestris ac donatis et oblati uestro monasterio eucharistie et alia ecclesiastica sacramenta ministrari ipsique infirmi, quos deinceps in hospitali uestro mori contigerit, in cimiterio uestro dicti monasterii, si inibi sepulturam elegerint, licite ualeant sepeliri, iure tamen parrochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper saluo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, quinto nonas Martii, pontificatus nostri anno septimo.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 7721, wo diese Urkunde Gregor XI. zugeschrieben wird. — Vgl. Bemerkung zu Nr. 10992. — ¹Fehlt in allen Abschriften.

1377. März 4. Rom.¹

10994.

Papst Gregor XI. überträgt den durch den Tod Bertrams (von Cramon) erledigten Bischofsstuhl von Lübeck an Nicolaus, den bisherigen Bischof von Mazzaro (auf Sicilien, Mazariensis). <Verkündet dieses dem Capitel, dem Clerus, dem Volke, den Vasallen von Lübeck, dem Erzbischof von Bremen und dem Kaiser Karl IV.>

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXX, fol. 27. (¹Rome apud s. Petrum, IIII. non. Martii a. VII. Eingang: Romani pontificis.) — Am 24. März (Rome apud s. Petrum, IX. kal. Aprilis a. VII) werden die Bischöfe von Merseburg und Naumburg beauftragt, den Eid dem neuen Bischofe abzunehmen. (Avign. Reg. Greg. XI., T. XXIX, fol. 83. Eingang: Cum nuper venerabilem fratrem.)

1377. März 4.

10995.

Die Gebrüder Krevestorp verkaufen dem Kloster Malchow die Schwertfeger-Mühle.

Nouerint vniuersi presentes et futuri, quod nos Johannes, presbyter, Gheorrius et Hinricus, layci, fratres dicti Creuestorpen, dilecte matris nostre Coneghundis dicte accedente consilio et consensu rite racionabiliterque et iuste empicionis titulo vendidimus molendinum nostrum Swerthueghers cognominis

honorabili viro domino Gherardo preposito et suo conuentui sanctimonialium in Malchowe cum suis pertinenciis, videlicet agris, lignis, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, aquis et ipsarum decursibus, viis et inuiis, cum omni libertate, vtilitate et fructu et iure, sicut in suis metis continetur actualibus, prout hactenus habuimus et possedimus, iugiter et quiete possidendum; quod vero molendinum coram domino pheudi ad manus domini prepositi et sui conuentus iam dicti plene resignauimus ore et manu. Ceterum volumus et debemus dictum nostrum molendinum disbrigare ipsis pre omnibus ipsos in eo inpetere volentibus et warandare infra annum et diem secundum iusticiam et consuetudinem terre. Ad maioris fidei certitudinem presentem litteram nostris sigillis dedimus roboratam sub anno domini M^o CCC^{mo} LXX^{mo} VII^o, feria quarta ante dominicam Letare.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. An Pergamentstreifen drei runde Siegel: im Schilde eine Rose, besteckt mit 3 nach den Schildwinkeln gelegten Dreiblättern: Umschriften:

1) + S' IOHANNI GRÆV — RP +

2) † S' GEORRII GRÆVÆSÇORP

3) — INRIQ : KRÆVÆSÇOR —

— Vgl. 1378, Febr. 14.

1377. März 11—13. Rostock.

10996.

Johann Meier verkauft dem Apotheker Markward sein Haus am Mittelmarkt zu Rostock.

Iohannes Meyger vendidit Marquardo apothecario domum suam lapideam inter Hinricum Trepetowe et vxorem domini Hinrici Vrezen apud medium forum sitam, quam, ut sua fuerat, ei resignauit, warandiam promittens. Et Gerwinus de Nore optinet in dicta hereditate XI marcarum redditus pro CÇ marcis in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro CÇ reemendos. Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 121^{1/2}, eingetragen zwischen fer. 4^a und 6^a p. Letare (März 11—13). Getilgt.

1377. März 12.

10997.

Lorenz, Fürst von Werle, bestätigt den Verkauf von Geldpächten aus Gischow durch die Gebrüder Henneke und Deneke von Weltzien,

Knappen, an den Priester Hermann Koss, und ertheilt dem Käufer das Eigenthum daran.

Wy Laurencius, van godes gnade here tû Werle, bekennen openbare in dessem breue, dat de erlike man her Hermen Koz, prester, na vsemi rade, willen vnde wlbort heft ghekoft seuenteyn marc gheldes vnde ver schillinghe vnde twe penninghe Lubescher penninghe, alle iar vptûborende an pacht vnde van luden an deme dorpe tu Giscowe, van den erliken knechten Henneken vnde Deneken, broderen, gheheten van Weltzin, vnde van eren eruen, also de breue vtwiset, de em de Weltzine darvp ghegheuen hebben. Hirouer hebbe wy vorbenomede Laurencius, here tû Werle, myt vsen rechten erfnamen dorch heyl vnde salicheit willen vsen elderen vnde vsen sele desseme vorbenomeden her Hermen Cosse vnde synen erfnamen ghegheuen vnde laten den eghendûm myt aller vriheit, also desse vorbenomeden seuenteyn marc gheldes ver schillinghe vnde twe penninghe ligghen an houen vnde an hûuen vnde an koten, an al erer schede, an holte, an velde, an ackere, an weide vnde an watere, myt allen eren tûbehoringhen, myt deme orsedenste, de vs vnde vsen erfnamen daraf boren mach, myt richte vnde myt denste tû manrechte, also dat desse vorbenomede her Hermen Koz edder syne erfnamen desse vorbenomede ghulde vnde inghelt myt eren tûbehoringhen sik nutte maken mach tû donde vnde tû latende myt deme eghendûme tû ener ewighen viccarie edder an godes denst tû kerende, also em edder synen eruen dat beste euent, sunder weddersprake vnde bewernisse vsen vnde vsen eruen. Were ok dat desse vorbenomede her Hermen edder syne erfnamen dyt vorbenomede inghelt an desseme vorscreuenen gûde vorkofte, vorsettede edder vorgheue ghestlik edder werlik, vnde weme he dat vorkofte, vorsettede edder gheue, deme scal desse bref also hulpek vnde so brukelik wezen an aller wise, also wy ene deme vorbenomeden her Hermen vnde synen erfnamen ghegheuen vnde beseghelt hebben. Tûghe hirouer synt gheweset her Johan van Grabowe, ridder, her Hinric van Plawe vnde her Rolef Lûchen, prestere, vnde Hinric Cassowe, borghermester tû Parchem. Tû groterer bewaringhe vnde merer betughinghe so hebbe wy vorbenomede Laurencius, here tû Werle, vse inghezeghel vor vs vnde vse eruen myt willen vnde myt witscop vor dessen bref laten henghen, na godes bort dusent iar drehundert iar an deme souenvndesouendeghesten iare, an sunte Gregorius daghe, des hilghen lerers.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem gut erhaltenen grossen runden Siegel des Fürsten Lorenz von Werle (abgebildet Bd. XV, Nr. 8988). — Vgl. das Testament des Käufers 1379, Octbr. 31.

1377. März 23. Berlin.

10998.

Karl IV., Römischer Kaiser, schreibt an den Hauptmann und den Rath zu Breslau über (schlesische Angelegenheiten und) seine politischen Erfolge in der Mark.

Karl, von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim.

Lieben getruwen! — — — Auch wisset das wir von gotis genaden hie in der marken zu Brandenburg frisch vnd gesunt seyn vnd haben Strasspurg, stat vnd haws, die vnserm ohemen von Mekelimburg zu pfande stunden, mitsampte Libenwolden, Czednik vnd Furstemwerden an vns gebracht vnd haben die in rwelicher gewere an allis hindernusse. Auch synt hie bi vns die stete vz der marken vnd haben sich mit yrem gutem willen erboten, vns mit eyner trefflichen summen geldes hulffe tun, als sie vormals getan haben, domite wir ander stete vnd vesten der marken, die nach vssen steen, losen vnd mit hulffe gotis die marken zu eynander brengen, als sie vormals bi der alten marggrauen zeiten gewesen ist. Auch hant vns die herczogen von Beyern von wegen der vnghehorsamen stete in Swaben etliche artikele gesant vnd geschriben in der meynungen, ab wir die uffnemen wolten; den haben wir geantwurtet vnd suliche sachen uffgeschoben an die fursten vnd andere vnserre vnd des reichs getrewen, nach der rate wir gefaren wollen, wann wir, ob got wil, selber zu Deutschen landen wider komen. Tut vns dicke botschafft, also wollen wir hynwider tun. Geben zu Berlyn, des freitagis vor dem palmentage, vnser reiche in dem XXXI. vnd des keisertums in dem XXII. iaren.

De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.

Dem edeln Thimen von Coldicz, hauptman, vnd den ratmännern zu Bresslaw, vnsern lieben getr[uwen].

Nach Korn, Urkunden-Buch der Stadt Breslau, I., S. 249. — Regeste in Böhmer-Huber, Reg. Imp., VIII., S. 480, Nr. 5763.

1377. März 26. Linköping.¹

10999.

Albrecht, König von Schweden, nimmt auf Bitten des Bo Jonsson den Johannes Dieken in Bierka unter seinen besonderen Schutz.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1867. (¹Lincopie, in cena domini). König Albrechts Secret wie an Nr. 10907.

1377. Nach März 29. Rostock.

11000.

Die Stadt Rostock verkauft ihrem Münzer Heinrich Seehausen eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit Hinrico Zehusen, monetario ciuitatis, XL marcarum redditus ad tempora vite sue pro CCCC marcis, quarum iterum CC persolute sunt dicto domino Goss[calco] Barnekowe militi ratione eiusdem littere sue aperte, in quatuor terminis anni exsoluendos; quo defuncto dicti totales redditus quitū erunt. Anniⁱ LXX^oVII post pasce.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^b. Getilgt. Am Rande steht von gleichzeitiger Hand: „et alie CC marce date fuerunt inclito domino Alberto duci Magnopolensi.“ Und auf derselben Seite ist eingetragen: „Jtem ciuitas vendidit domino Tiderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi, et Hinrico Zehusen, ipsis equaliter, XL marcarum redditus pro CCCC marcis, que tunc temporis date fuerunt inclito principi nostro domino Alberto duci Magnopolensi ob petitionem suam“ —.

1377. Nach März 29. Rostock.

11001.

Die Stadt Rostock verkauft Nicolaus Weitendorf und seiner Hausfrau eine Leibrente.

Anniⁱ LXXVII.

Ciuitas vendidit Nicolao Weytendorp et Cecilie, vxori sue, XII marcarum redditus ad tempora vite sue pro C et XX marcis, que ad structuram et edificacionem bolwerk conuerse sunt, in quatuor terminis anni exsoluendos, tali condicione: vno eorum defuncto III marcarum redditus vacabunt et superuiuens dictos superfluos IX marcarum redditus obtinebit; vtrisque defunctis quitū erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^b.

1377. Nach März 29. Rostock.

11002.

Die Stadt Rostock verkauft Gottschalk von Gnogen eine Leibrente.

Ciuitas vendidit Gossscalco de Gnogen, filio Hermannī de Gnogen, XX marcarum redditus pro CC marcis, que ad persolucionem reddituum et ad reysam in Lubeke post Johannis baptiste sunt conuerse, in quatuor ter-

minis anni exsoluendos; quo defuncto quitte erunt. Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^b.

1377. Nach März 29. Rostock.

11003.

Die Stadt Rostock verkauft dem Priester Ludolf Niendorf und seiner Mutter eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit domino Ludolfo Nygendorp, presbytero, et Kynen, matri sue, X marcarum redditus pro C marcis ad tempora vite sue, que in subsidium dictorum reddituum in Lubeke factorum sunt conuerse, in quatuor terminis anni exsoluendos. Dicto domino Ludolfo defuncto II marcarum redditus ciuitati vacabunt; dicta Kina defuncta dicto domino Ludolfo viuentis nichil vacabit. Vtrisque defunctis quitte erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 56^b. — Schon fol. 54^a (1372, nach Jan. 6) ist eingezeichnet: „Item anno LXX^oII^o, post epyphanie, ciuitas vendidit Johanni Cropelin clerico XX m. redditus ad tempora vite sue pro II^c m., que tunc temporis in subsidium reddituum in Lubeke veniebant; ipso defuncto quitte erunt.“ — Vgl. Nr. 9042, 10267, 10268; auch 10623 und Anm. zu 1378, Septbr. 29.

1377. April 4.

11004.

Johann, Fürst von Werle, verleiht dem Kloster Malchow das Dorf Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow zu voller Freiheit, unter Vorbehalt der Recognition von 1 Tonne Honig für den Dienst.

In nomine domini, amen. Johannes dei gracia dominus de Werle omnibus presens scriptum visuris seu auditoris salutem in eo, qui est salus omnium. Temporales actus obliuiscuntur de facili, nisi firmentur munimine testium aut litterarum. Hinc est, quod notum esse volumus vniuersis presentibus et futuris, quod de bono nostro arbitrio et mera voluntate fideliumque nostrorum consiliariorum vsi consilio et consensu donauimus et contulimus religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii sancti Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow villam Kytzerow totam et duos mansos in campo et metis ville Grüssowe sitos cum agris cultis et incultis, areis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, paludibus, aquis, aquarum

decursibus, cespitibus, piscacionibus, viis et inuiis, cum omni proprietate et vsufructu, cum iudicio maiori et minori, quod est manus et colli, et cum omni precaria maiori et minori, tam estiuale quam yemali, et annona canum, quod hundekorn dicitur, et quicquid a nobis aut nostris heredibus petere¹ contingat in futurum, absque omni seruicio dextrarii aut equorum exinde nobis aut nostris heredibus faciendo, sed in recognitionem huius collacionis pro seruicio detur nobis et nostris heredibus in futurum vna tunna mellis annua pensione de curia Heynonis Ruben et mansis eidem curie ex antiquo adiacentibus, ac cum omni vtilitate et libertate, que inde nobis et nostris heredibus poterint peruenire, cum omnibus suis vsuagiis et pertinenciis quibuscunque, sicuti ab antiquo in suis [terminis] et distinctionibus continere¹ dinoscitur, quieto iure et perpetuo libere possidendum. Dimittimus insuper et damus homines predictam villam inhabitantes seu inhabitaturos ab vrbium edificacione, armorum expedicione, aggerum exstruccione, poncium posicione, vectigalium amministra-
cione et ab omni prorsus onere aduocacie necnon ab omni seruicio castrensi et a denariis nummismatis futuris temporibus liberos penitus et exemptos; ita videlicet, quod nullus aduocatorum nostrorum, vasallorum vel officialium, aut eorum ministri in dictis bonis eosdem debeant molestare quoquomodo. Sed supradicte ville coloni presentes et futuri nulli de mundo quam memoratis monialibus ad honorem altissimi dei et pie matris eius sancte Marie ad seruicia soli sint astricti. Renunciamus eciam omni iuri, accioni, excepcioni doli mali, iusticiis, prouentibus quibuscunque, que nobis et nostris heredibus in pre-tactis bonis cedere et competere possent in futurum, sed hoc totum trans-ferentes cum omni fructu et vtilitate ad predictas moniales et ad ipsarum monasterium supradictum pleno iure et proprietate omnimoda, prout habuimus in villa prescripta et bonis pretaxatis. Vt autem hec nostra donacio presens et collacio a nobis et nostris heredibus aut successoribus non infringatur, pre-sentem litteram cum nostri sigilli munimine ex certa nostra sciencia presentibus appensi fecimus roborari. Testes huius sunt Moltzan de Schorssowe, noster marschalcus, Lûdeke Hane de Basdowe, Tydericus et Hennekinus patru dicti Vlotowe de Stuer, Hennigghus Kamptze, Gherardus Koz, armigeri. Datum Malchow, anno domini M^o C^o C^o C^o septuagesimo septimo, sabbato infra octauas pasche, per manum Kerstani Parsowe, nostri capellani.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von der grünen Seide ist das Siegel abgefallen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 310 (mit unrichtig aufgelöstem Datum).

1377. April 5. Karlow.

11005.

Arnold, Lüdeke und Vicke von Karlow, Knappen, entsagen ihrem Recht des Wiederkaufes und anderen etwaigen Anrechten an der Mordmühle und an Neschow zu Gunsten des Bischofs Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Arnoldus de Karlowe, Ludekinus de Karlowe et Vicko de Karlowe, armigeri Razeburgensis diocesis, tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione prehabita nostris cum amicis ob reuerenciam et amorem beatissime semper virginis Marie, genitricis dei, et domini nostri Jhesu Cristi ac beati Johannis apostoli et ewangeliste, necnon propter singularem amiciciam, quam cum reuerendo in Cristo patre et domino nostro domino Hinrico episcopo Razeburgensi habuimus et habemus, ac in nostrarum et nostrorum progenitorum et heredum animarum remedium et salutem bona et spontanea voluntate dedimus et dimisimus irreuocabiliter nostro et heredum nostrorum seu successorum nomine ac eciam in hiis scriptis damus et dimittimus predicto domino episcopo suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, imperpetuum omnimodam reempcionem seu redempcionem molendini dicti Mortmole in parrochia ecclesie parrochialis in Karlowe situati necnon omnem actionem omneque ius in et ad dictum molendinum ac ipsius possessionem nobis competens. Insuper modo premissis dimisimus et dimittimus per presentes ab omni impeticione ville Netzkowe, omnem actionem omneque ius, si quod occasione cuiuscunque reempcionis seu redempcionis nobis aut nostris successoribus conpecierit villam ad eandem, in dictum dominum . . episcopum et suos successores liberaliter transferentes, ipsum et eosdem suos successores, si quando molendinum et villa premissa ad ipsos empcionis, donacionis seu alio quocunque titulo peruenerint, per nos et nostros heredes seu successores nolumus aliquatenus inbrigari. In quorum euident testimonium nostra sigilla presentibus ex certa nostra sciencia sunt appensa. Datum Karlowe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in dominica, qua cantabatur Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Ludekino Hoyke, rectore ecclesie parrochialis in Karlowe, Marquardo Robelen, aduocato in Sconenberghe, Ludolpho Piil, Hinrico de Dollenlaycis, et aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.
An der Urkunde hängen 3 runde Siegel:

1) im Schilde der nach rechts gekehrte Karlowsche Bär ohne Schlinge; Umschrift:

• S' ARROLDI • DĖ • KĀRLOWĀN

2) (undentlich) im stehenden Schilde ein nach links aufwärts gerichteter Bär; Umschrift:

— — DĖ KĀRL.WĖ

3) im Schilde ein rechts steigender Bär, anscheinend mit Schlinge; Umschrift:

• S' VICKĀN • DĪ • KĀRLOW •

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1576, und v. Westphalen, II., S. 2290, Nr. 139, mit 1387. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10410.

1377. April 8. Breitenfelde.

11006.

Dethlev v. Gronow, Knappe, vertauscht vor dem Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg gegen die bischöflich ratzeburgischen Dörfer Farchau, Damker und Pötrau, die Mühlen in Farchau und Pötrau und gegen 800 Mk. Lübsch baar seinen Hof Stove mit der Feste und der Mühle und seine Dörfer Stove, Krons kamp und Neschow.

A.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam ego Detleuus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita, cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predilecti Volcmari de Gronowe rite et racionabiliter ac legitime iusto permutacionis tytulo dimisi ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignaui coram inclito principe et domino meo dilectissimo domino Erico duce Saxonie, Angarie et Westfalie ac resigno litteras per presentes reuerendo in Cristo patri ac domino meo predilecto domino Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, imperpetuum pro villis Verghowe, Tangmer et Potherowe et ipsarum villarum Verghowe et Potherowe molendinis ac vniuersis et singulis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinctionibus conprehense dinoscuntur et ad dominum episcopum predictum et suam mensam episcopalem pertinere consueuerunt, per eundem dominum meum episcopum coram eodem principe domino meo Erico duce predicto michi resignatis et per ipsum dominum meum ducem michi cum premissis attinenciis, iuribus et pertinenciis ac eciam cum supremo et infimo iudicio, videlicet colli et manus, in pheodum collatis et pro octingentis marcis Lubicensium denariorum michi in numerata

pecunia integraliter persolutis et in meos necessarios vsus conuersis curiam meam Sthoue cum fortalicio et molendino, villas meas Sthoue, Cronescampe et Netzkowe in parrochia Karlowe situatas cum omnibus et singulis eiusdem curie ac ipsarum villarum mansis et pertinenciis, cum omnibus libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum censibus, decimis et precariis maioribus et minutis, cum insecisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stangnis et aquis curie et villis predictis adiacentibus et ipsarum aquarum fluctibus, cum instangnacione Reytwyz et ceteris instangnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, prout huiusmodi curia et ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur ac ad me et meos antecessores hactenus liberius pertinere consueuerunt, michi eciam meisque heredibus et successoribus seu aliis quibuscunque hominibus in curia, fortalicio villisque predictis et ipsarum attinenciis penitus nichil reseruando, saluis dumtaxat redditibus vnus marce denariorum Lubicensium, quos rectori ecclesie parrochialis in Karlowe pro tempore pro perpetua mei meeque uxoris ac parentum meorum felicitis recordacionis memoria in ipsa ecclesia peragenda in curia Hennekini sculteti in Cronescampe assignaui, et per eundem scultetum et suos successores annis singulis in et ex eadem curia ipsi rectori pro tempore persoluendis, per eundem dominum meum dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Razeburgenses, perpetuis temporibus possidendas. Promisi insuper et per presentes litteras promitto bona fide et in solidum vna cum fratre et filio meo predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzingh, infrascripto, meis compromissoribus, dicto domino meo episcopo et suis successoribus plenam warandiam curie et villarum predictarum et omnium suarum distinctionum et pertineniarum, prout in terra ius existit, voloque et debeo eidem domino meo episcopo et suis successoribus curiam et villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub meis laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare. Preterea renuncio pro me et meis heredibus nunc exstantibus et futuris omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que michi et huiusmodi heredibus meis in premissis quocunque modo competebant vel in futuro competere possent, necnon omnibus actionibus, exceptionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, quibus premissa vel ipsorum aliquod impugnari posset in iudicio vel extra seu alias quomodo-

libet infringi. Pro quibus omnibus et singulis inuiolabiliter obseruandis nos Hinricus de Gronowe, Volmarus de Gronowe et Helmoldus de Plesse predicti pariter cum Detleuo supradicto reuerendo in Cristo patri et domino nostro, domino Hinrico episcopo antedicto et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, bona fide et in solidum promisimus et promittimus firmiter per presentes, et in euidencius testimonium omnium premissorum nostra sigilla ex certa nostra sciencia presentibus duximus appendenda. Datum Bredenuelde, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Gherardo preposito ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Hildebrando in Louenborgh et Ludolpho in Karlowe ecclesiarum parrochialium rectoribus, Wasmodo Schacken, Vickone Marscalk, militibus, Bertoldo et Ottone fratribus de Rytzerowe, Volquino Scarpenbergh, Gherardo de Godowe, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt 4 Siegel, identisch denen an der Urkunde von 1377, April 22. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1510; v. Westphalen, II., S. 2281, Nr. 133.

B.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum religiosis et honorabilibus viris dominis Gherardo preposito, Ludero priore et capitulo ecclesie nostre Razeburgensis de ipsorum communi consilio, beneplacito et consensu iusto permutationis tytulo rite et racionabiliter dimisimus ac coram inclito principe domino nostro karissimo, domino Erico duce Saxonie, Angarie et Westfalie resignauimus et presentibus resignamus strennuo viro Detleuo de Gronowe armigero suisque heredibus imperpetuum pro curia sua Sthoue et fortalicio ac molendino, necnon pro villis suis Sthoue, Cronescampe et Netzkowe, in parrochia Karlowe situatis, ac vniuersis et singulis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad predictum Detleuum suosque antecessores pertinuerunt et pertinere consueuerunt, eciam iuxta tenores litterarum domini . . ducis et Detleui predictorum de et super huiusmodi permutatione conscriptarum nobisque et nostris successoribus per ipsos collatarum villas nostras Verghowe, Tangmer et Potherowe cum molendinis dictarum

villarum Verghowe et Potherowe, cum omnibus et singulis ipsarum villarum mansis, iuribus, eciam patronatu ecclesie parrochialis in Potherowe et ipsarum pertinenciis, cum omnibus vtilitatibus, libertatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, precariis, cum inscissione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stangnis et aquis huiusmodi villis adiacentibus, cum vniuersis instangnacionibus, tam antiquis quam modernis, eciam per nos a domino nostro duce predicto iuxta tenores suarum litterarum ad nostrum molendinum Verghowe predictum comparatis, cum singulis piscinis, piscaturis maioribus et minoribus et aliis aquis et earum fluctibus, fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum, prout hee ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad nos ac nostram mensam episcopalem hactenus liberius pertinere consueuerunt, nobis eciam et nostris successoribus seu aliis quibuscumque hominibus in premissis villis et earum attinenciis penitus nichil reseruantes, per dictum Detleuum et suos heredes perpetuis temporibus libere et pacifice possidendas; saluo duntaxat directo dominio, superioritate et proprietate, quas predicto domino nostro duci iuxta tenores litterarum suarum premissarum dimisimus in villis et ipsarum attinenciis antedictis. Insuper vltra predictas villas nostras et alia superius enarrata eidem Detleuo dimissas per nos, vt premittitur, ipsi octingentas marcas Lubicensium denariorum in recompensam maioris valoris curie et villarum suarum premissarum et ipsarum attinenciarum nobis et nostris successoribus per ipsum Detleuum dimissarum superaddidimus et integraliter exsoluimus. Ac eciam promisimus et tenore presencium promittimus dicto Detleuo et suis heredibus plenam warandiam earumdem villarum et omnium suarum distinctionum et pertinenciarum, prout in terra ius [e]xistit. Et nichilominus volumus et debemus eidem Detleuo et suis heredibus villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum aliqua loqui volentibus, cuiuscumque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub nostris laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare, renunciantes eciam pro nobis et nostris successoribus . . episcopis Razeburgensibus omnibus iuribus, proprietatibus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que nobis in premissis quocumque modo conpetebant vel in futurum conpetere possent, necnon omnibus actionibus, excepcionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, restitutioni in integrum, litteris et priuilegiis a sede apostolica vel aliunde in forma iuris vel gracie impetratis vel impetrandis et generaliter omni iuris auxilio canonici et ciuilis, quibus premissa vel ipsorum aliquod in

iudicio vel extra posset impugnari quomodolibet vel infringi. In quorum omnium evidens testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis . . prepositi et capituli supra et infra scriptorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes huiusmodi permutacionem ac omnia alia et singula premissa de nostro consilio, beneplacito et consensu processisse in ipsorum omnium evidencius testimonium presentes litteras reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi nostris . . prepositi et capituli predictorum sigillis pariter cum sigillo eiusdem domini nostri episcopi iussimus firmiter communiri. Datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Ludolpho rectore ecclesie parrochialis in Karlowe, Johanne Kynd, Johanne Coreatoris, Hinrico Griis, perpetuis in ecclesia nostra Razeburgensi vicariis, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, Urk.-B. der Herz. von Braunsch.-Lüneb., IX., S. 180 fgd. (in der Note) aus dem Original im Staats-Archive zu Hannover (jetzt in Schleswig).

1377. April 8. Breitenfelde.

11007.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, bezeugt, dass Dethlev von Gronow seine im Herzogthum Lauenburg gelegenen Besitzungen: den Hof Stove mit der Feste und Mühle, die Dörfer Stove, Krons-kamp und Neschow mit der Mordmühle, gegen die bischöflich ratzeburgischen Dörfer Farchau mit Mühle, Damker und Pötrau mit Mühle und gegen 800 Mk. Lüb. baar vertauscht hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte in den genannten lauenburgischen Dörfern gegen die in den genannten bischöflichen und gegen 600 Mk. Lüb. baar an den Bischof Heinrich von Ratzeburg ab.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetue¹¹ rei memoriam. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie vniuersis Cristi fidelibus presencia visuris seu audituris perpetuam in domino salutem et rerum gestarum agnoscere veritatem. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum et testium memorie commendari. Quare notum esse volumus vniuersis, tam presentibus quam futuris, quod in nostra et testium infrascriptorum presencia personaliter constitutus fidelis noster va-

sallus Detleuus de Gronowe, armiger nobis dilectus, mature deliberatus cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum suorum et specialiter cum consensu et voluntate validi famuli Hinrici de Gronow, fratris sui, ac Volcmari, filii sui, rite, racionabiliter ac legitime iusto permutacionis tytulo dimisit ac cum ea, qua decuit, sollempnitate resignauit reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Razeburgensi et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, inperpetuum pro villis Verchowe et Ta[n]gmer² et Potherow et ipsarum villarum Verchowe et Potherow molendinis et singulis ac vniuersis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad dominum episcopum predictum et suam mensam episcopalem pertinere consueuerunt, et quas eidem Detleuo cum dictis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis saluo dumtaxat directo dominio, superioritate ac proprietate huiusmodi villarum et suarum attinenciarum, quas, vt inferius describitur, nobis dimisit, spontanee resignauit, nosque eciam ipsi Detleuo cum iudicio supremo et infimo in pheodum contulimus, necnon pro octingentis marcis Lubicensium denariorum eidem Detleuo, vt fatebatur, integraliter persolutis et in ipsius necessarios vsus conuersis curiam suam Sthoue cum fortalicio, villam Stoue cum molendino, necnon villas Cronescampe et Netzkowe cum molendino Moortmole in parrochia Karlowe situatas cum omnibus et singulis eiusdem curie ac ipsarum villarum mansis et pertinenciis, cum omnibus libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum censibus, decimis et precariis maioribus et minutis, cum incisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum stagnis et aquis curie et villis predictis adiacentibus et ipsarum aquarum fluctibus, cum instagnacione Reytwysch et ceteris instagnacionibus, piscaturis maioribus et minoribus et singulis suis fructibus et vtilitatibus, cum pleno iure maiori et minori, videlicet colli et manus, et inferiorum iudiciorum, prout huiusmodi curia et ville in suis terminis et distinctionibus comprehense dinoscuntur et ad predictum Detleuum et antecessores suos³ hactenus liberius pertinere consueuerunt, per eundem dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Razeburgenses, perpetuis temporibus pacifice possidendas. Promisit insuper dominus⁴ Detleuus vna cum fratre et filio suo predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzynghe, suis conpromissoribus, bona fide et in solidum dicto domino episcopo et suis successoribus plenam warandiam curie et villarum predictarum et omnium suarum distinctionum et pertinenciarum, prout in terra ius existit, wltque et debeat eidem domino episcopo et suis successoribus curiam et villas premissas cum omnibus attinenciis suis ab omnibus hominibus super ipsis vel ipsarum

aliqua loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut condicionis fuerint, et iuri stare volentibus sub suis laboribus, expensis et periculis plenarie et perfecte disbrigare. Renunciauit insuper pro se et suis heredibus, nunc exstantibus et futuris, omnibus iuribus, proprietatibus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, que ipsis in premissis quocunque modo competebant vel in futurum competere possent, necnon omnibus excepcionibus, defensionibus et singulis adiuuantibus sermonibus, quibus premissa vel ipsorum aliquot inpugnari posset quomodolibet vel infringi. Nos quoque Ericus dei gracia dux Saxonie supradictus predictum permutacionis contractum tenore presencium nostrarum litterarum auctorizamus, ratificamus et approbamus prehabita eciam super hoc matura deliberacione et communicato ad hoc consilio nostrorum fidelium vasallorum et consiliariorum, de quorum eciam consilio pariter et assensu, videntes in illo ducatu nostro et dominio, ex quo bona et vtilis fit reconpensacio, nullum detrimentum sed magis commodum et profectum, vendidimus rite et racionabiliter ac dimisimus bona ac spontanea voluntate et dimittimus litteras per presentes supradicto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi, pro se suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, ementi et recipienti, pro directo dominio, superioritate et proprietate dictarum villarum Verchowe, Tangmer et Potherow et suarum attinenciarum, nobis, ut premittitur, per dominum episcopum predictum dumtaxat dimissis, necnon pro sexingentis marcis denariorum Lubicensium, nobis per ipsum in numerata pecunia integraliter persolutis ac in nostros necessarios et vtilis vsus conuersis, omnem proprietatem ac directum dominium, iudicium supremum et infimum, iurisdictionem, libertatem omnimodam, superioritatem omnemque precariam et exaccionem, quocunque nomine censeatur, et vniuersaliter quitquid iuris in curia, fortalicio, villis, molendinis ipsorumque attinenciis vniuersis ac in hominibus et circa homines et colonos ipsarum villarum, pro nunc et perpetuis futuris temporibus ibidem commorantibus, necnon in omnibus et singulis articulis et condicionibus per nos superius approbatis nobis ac heredibus nostris competit per successionem vel deuolucionem seu alio quouismodo competere posset in futuro, nichil eciam superioritatis, preeminencie, dominii, iussionis seu mandati, proprietatis, seruicii et iuris nobis et nostris successoribus seu heredibus in curia, fortalicio, villis, molendinis et hominibus predictis ac ipsarum attinenciis vniuersis penitus reseruantes, sed eas et ipsarum quamlibet a nostro ducatu Saxonie et a nostra terra Razeborgh segregantes et dimittentes in dominum Hinricum, episcopum supradictum, suosque successores, episcopos Razeburgenses, integraliter transferimus et mense sue episcopali applicamus, ita eciam, vt de cetero non de nostro ducatu Saxonie vel de terra nostra Razeborgh, sed de terra Boytin et

de dominio episcopi Razeburgensis pro tempore curia, fortalitium, ville et homines et molendina supradicta cum ipsarum attinenciis vniuersis sub ecclesiastica libertate censi et esse debeant ac foueri. Donamus insuper de mera liberalitate pro nobis et nostris heredibus seu successoribus pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum animarum salute ea donacione, que inter viuos dicitur, de consilio et consensu nostrorum vasallorum, fidelium et consiliariorum sepedicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus, quitquid premissa proprietas ac directum dominium, necnon omnia alia et singula superius enarrata plus valent aut in futurum plus valebunt, renunciantes in et circa premissa ac quodlibet premissorum expresse et ex certa sciencia in hiis scriptis pro nobis et nostris heredibus seu successoribus omni iuris auxilio canonici et ciuilis necnon beneficio restitutionis in integrum omnibusque exceptionibus et defensionibus aliis, quibus quocunque modo in parte vel in toto inbrigari seu quomodolibet infirmari poterint vel infringi, promittentes bona fide per presentes nos nullo vmquam tempore et occasione premissis velle contrauenire seu contradicere vel contradicentibus prestare consilium, auxilium vel fauorem. Vt autem omnia et singula premissa perpetuam obtineant roboris firmitatem et a nullo omnino hominum valeant quomodolibet violari seu infringi, presentem nostram litteram ex certa nostra sciencia conscriptam nostri maioris sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Bredenuelde, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus venerabilibus et strennuis viris dominis Gherardo preposito ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Hildebrando in Louenborgh et Ludolpho in Karlo[w]⁵ ecclesiarum parrochialium rectoribus, Wasmodo Schacken, Vickone Marschalk, militibus, Bertoldo et Ottone fratribus de Ritzerow, Volquino Scharpenbergh, Gherardo de Ghôdow, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängt an einem rothen und grünen seidenen Strang das grosse Reitersiegel des Herzogs Erich von Sachsen-Lauenburg. — Eine zweite, von derselben Hand geschriebene und ebenso ausgestattete Ausfertigung zeigt folgende Abweichungen: ¹perpetuam — ²Tangmer — ³suos antecessores — ⁴dictus Detleuus — ⁵Karlow. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1505; v. Westphalen, II., S. 2278, Nr. 132.

1377. April 8. Ratzeburg.

11008.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, verzichtet gegen Herzog Erich von Sachsen-Lauenburg auf die Landeshohett über die laut Nr. 11006 vertauschten Orte Farchau, Damker und Pötrau.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum religiosis et honorabilibus viris dominis Gherardo preposito, Ludero priore et capitulo ecclesie nostre Razeburgensis de ipsorum communi consilio, beneplacito et consensu pro dominio directo, superioritate et proprietate, necnon translacione domini ceterisque graciis, libertatibus et prerogatiuis in curia Sthoue et fortalicio necnon villis Sthoue, Cronescampe et Netzkowe ac in ipsarum attinenciis, terminis et limitibus vniuersis, nobis nostrisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, per illustrem principem et dominum nostrum karissimum dominum Ericum ducem Saxonie, Angarie et Westfalie rite et racionabiliter venditis ac eciam bona et spontanea voluntate dimissis, nos vltra sexingentas marcas denariorum Lubicensium, quas ipsi domino duci integraliter persoluimus, eidem nichilominus domino duci suisque heredibus nostro et nostrorum successorum, episcoporum Razeburgensium, nomine liberaliter viceuersa dimisimus et tenore presencium dimittimus directum duntaxat dominium, superioritatem et proprietatem villarum Verghowe, Ta[n]gmer et Potherowe et suarum attinenciarum tunc ad nos et nostram mensam episcopalem spectancium, prout hec omnia et singula in litteris eiusdem domini ducis, nobis et nostris successoribus, episcopis Razeburgensibus, de et super omnibus et singulis premissis liberaliter collatis et concessis, plenius continentur; renunciantes eciam nostro et eorundem nostrorum successorum nomine omni actioni, excepcioni, defensionis omni iuris auxilio canonici et ciuilis, quibus premissa vel premissorum aliquod impugnari poterit in iudicio vel extra quomodolibet vel infringi. In quorum omnium euidentis testimonium nostrum sigillum vna cum sigillis . . prepositi et capituli supra et infra scriptorum presentibus est appensum. Et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Razeburgensis recognoscentes omnia et singula premissa de nostro consilio, beneplacito et consensu processisse in ipsorum omnium euidentius testimonium presentes litteras reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi nostris . . prepositi et capituli predictorum sigillis pariter cum sigillo eiusdem domini nostri . . episcopi iussimus firmiter communiri. Datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo tre-

centesimo septuagesimo septimo, feria quarta post dominicam Quasi modo geniti, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Ludolpho rectore ecclesie parochialis in Karlowe, Johanne Kynd, Johanne Coreatoris, Hinrico Griis, perpetuis in ecclesia nostra Razeburgensi vicariis, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Abdruck bei Sudendorf, Urk.-B. der Herz. von Braunsch.-Lüneb., IX., S. 179 figd. (in der Note) aus dem Original im Staats-Archive zu Hannover (jetzt in Schleswig).

1377. April 9. Demmin.

11009.

Lorenz und Johann, Fürsten von Werle, nehmen das Land Stavenhagen von den Herzögen von Pommern zu Lehen.

Wy Laurencius vnde Johan van gnade godes herren to Werle, vnderen, bekennen in desme yeghenwardeghen breue, dat wy van vsen leuen omen Zwantebûre vnde Bûggheslaue to Stetin, der Pomern, der Wende vnde der Cassuben herteghen, hebben vntfanghen hus, staed vnde land to deme Stouenhaghene to eneme rechten lene, alze id licht in alle syner scede; dat scole wy vnde vse rechten eruen to lene beholden van vsen vorbenomeden ømen vnd van eren rechten eruen. Weret dat wy vorstoruen sunder rechte eruen, so scal dat sulue land, hus vnde stad wedder vallen myd synen scheyden an vse vorbenomeden øme vnde an ere eruen. Ok scole wy vnde vse rechten eruen vsen vorbenomeden ømen vnde eren rechten eruen horsam vnde vnderdanych wesen, alze eyu man syne rechten heren, van deme slote vnde van deme lande, vnde hebben en daraf ghehuldeghet vnde ghesworen. To tughe desser vorscreuenen stûcke hebbe wy Laurencius vnd Johan heren to Werle vorbenomed vse inghezeghele to desme breue laten henghen, de gheuen vnde screuen is to Demyn, na godes bord drutteynhunderd iar in deme souenvndsouenteghesten iare, des neghesten donredaghes na deme sondaghe, alze men synght Quasi modo geniti. Hirouer sint gheweset vse leuen truwen Vlrik Moltzan, Hinrik Smeker, Hinrik Lewetzowe vnde Gunter Lewetzowe, riddere, Marquard Nossentyn vnde Moltzan van Schorsowe, knechte, vnde ratmanne van vsen steden, alze van Teterowe vnde van Malchin, vnde meer gûder lude, de louen vnde tûghes wol werdich syn.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin. Die beiden eingezogenen Pergamentstreifen tragen kein Siegel mehr.

1377. April 10. Eikhof.

11010.

Burchard und Wipert v. Lützow bezeugen, dass vor ihnen Heinrich Goswans 2 Freihufen zu Gr.-Labenz an Hermann Maleke käuflich überlassen hat.

Wy Borchart vnde Wipert, vedderen, de heten Lützowen, bekennen openbare in desseme breue, dat vor vns heft gheweset Hinrik Goswans to deme Eghoue, do wy den innehadden van biscop Marquardes weghene, de to eneme biscop to Zwerin ghekoren was, vnde vorleet myt willen vor vns twe vryghe høuen to Groten Lubbentze myt ouerlande, mit wischen, myt weyde, myt holte, myt struke, myt vischerige, myt aller tobehoringhe, also he vnde syn vader vnde syne vorvaren vore vnde he na vrigest haat vnde beseten heft. Hermen Maleken vnde synen rechten eruen to eneme rechten kofen kope, ewechliken vnde brukliken to besittende. To ener groter bekantnisse desser vorlatinghe hebbe wy Borchart vnde Wypert Lutzowe vorbenomet vse ingheseghele vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is to deme Eghoue, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenevndesouentichsten iare, des anderen vridages na paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin unter den Tempziner Urkunden. An Pergamentstreifen hängen 2 Siegel in grünem Wachs:

1) rund: in einer 6bogigen Rosette ein stehender Schild mit einer schräg rechten Leiter. Umschrift:

* S' BORCHARDI + LVTSOWAN

2) rund: im stehenden Schilde eine schräg links gelehnte Leiter; Umschrift:

+ S' WIPRACH LVSSOW

1377. April 10. Tangermünde.

11011.

Kaiser Karl IV. verträgt den Herzog Albrecht von Meklenburg und den Bischof Melchior von Schwerin über die Streitigkeiten wegen der Pfandschlösser Eikhof, Sülz und Brül.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs, vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesim brieue allen den, die yn sehent oder horent lezen, daz wir nach rate vnsir vnd des reichs fursten, geistlichen vnd werltlichen, grauen, edeln vnd lieben getrewen, mit wolbedachtem mute vnd rechtir wissen vnd mit willen vnd wyssen des hochgeboren Albrechtis. hertzogen zu Mekelimborg, vnsers

lieben oheim vnd fursten, an einem teile, vnd des erwirdigen Melchior, bischoues zu Sweryn, vnsers fursten vnd lieben andechtigen, an dem andern teile, eyne suliche freuntliche vorrichtunge vnd sune vsgeprochen haben, die sie auch am beidir siit gen eyndir fur vns gelobit haben zu volfuren, zu vorbriuen vnd zu halden ane argelist in allir der massen vnd weise, als hernach begryffen ist. Mit namen alle schelungen, die gewesin sint vnd sich vorlawffen haben tzwischen dem egenanten vnserm oheim von Mekelimborg vnd den seinen vnd dem obgenanten bischoue Melchior vnd den seinen von wegen des styfftes zu Sweryn, is sey an ladungen, manungen, bannebriuen, processus von dem pabiste vnd seinen executoren oder sust, welicherley brieue in den sachen vsgegangen, gegeben oder gelawtbert seyn bis vff diesin hewtigen tag, als verre die den egenanten vnsern oheim von Mekelimborg, seine sone, manne, diener vnd alle die seynen anruren, sullen zumale vnd gentzlichen vorrichtet vnd abe sein vnd ym furbas mer zu keynem schaden komen ane allis geuerde. Vnd sal des tzwischen beyden teilen furbas eine gantze freuntschafft vnd sune seyn fur die vorgenanten vnser fursten beyder siit vnd alle die iren, geistliche vnd werltliche, die daz anruret, am beyder siit one alles geuerde in sulicher bescheidenheit, daz der obgenante vnser oheim von Mekelimborg ynnehaben sulle suliche pfantschafft, die dem styffte zu Sweryn pfandis stehet vnd desselbin vnsers oheim erbe ist, von dem nehesten sante Michels tag, der schirest kumpt, vber drey iare. Gibet denne vnd bezalhet vff denselbin tag der egenante bischoff Melchior von Sweryn dem vorgenanten vnserm oheim hertzogen Albrechte vnd seinen erben so vil bereytes geltes, als dieselbin slosse furmals dem styffte zu pfande gestandin seyn, als daz vsweysen suliche brieue, die der styfft doruber hat, so sal von stad an, als die betzalhunge gescheen ist, der vorgenante vnser oheim von Mekelimborg vnd seine erben dieselbin slozze ledig vnd los dem egenanten bischoue vnd styffte von Sweryn zu pfande wider ynantworten one widerrede, vnd dieselbin slozze vnd pfantschafft sullen denne der bischoff vnd styfft zu Sweryn von vnserm oheim von Mekelimborg vnd seinen erben in pfandisweyse so lange ynnehaben vnd halten, bis daz der hertzog oder seine erben die fur dasselbe gelt wider geledigen vnd gelozen, so sal auch denne yn dieselbin slozze vnd pfantschafft der bischoff vnd styfft zu Sweryn wider lediclichen ynantworten ane allirleye widerrede. Gibet auch vnd bezalhet der egenante bischoff von Sweryn dem obgenanten hertzog Albrechten von Mekelimborg vnd seinen erben vff den tag sulicher summen geltes der vorgenanten pfantschafft nicht, so sal (vnser) vnser oheim von Mekelimborg vnd seine erben alle suliche slozze vnd guter derselbin pfantschafft ane ansproche vnd hindernusse des bischoues vnd styfftes

zu Sweryn frey vnd lediclichen behalten vnd besitzen; vnd sal auch denne der egenante bischoff vnd sein capitel dem obgenanten hertzogen von Mekelimb- burg vnd seinen erben alle brieue vber suliche slozze vnd pfantschafft wider- geben vnd antworten ane allis geuerde, vnd der egenante bischoff von Sweryn sal von stad an ane geuerde dem egenanten hertzogen von Mekelimb- burg vnd seinen erben suliche obgenante pfantschafft ynantworten vnd geben vnd ym der abetretten, als verre her des macht hat vnd yn daz anruret, ane alles geuerde; vnd sal auch dortzu, daz suliche pfantschafft deme von Mekelimb- burg vnd seinen erben ingeantwortet werde, der egenante bischoff getrewelichen be- hulffen sein ane allis geuerde. Hyruff sal der obgenante vnser oheim von Mekelimb- burg, seine sone vnd die seinen den egenanten bischoff Melchior von Sweryn als einen rechten bischoff zu Sweryn nennen, haben vnd halten, vnd der egenante hertzog Albrecht vnd seine erbin sullen dem vorgeanten bi- schoue Melchior von Sweryn dortzu, daz er zu seinem bischtum zu Sweryn vnd allem dem, daz dortzu gehoret, gerwelichen kome, getrewelichen behulffen seyn, als verre her von gebotes wegen des pabistes brieue vnd von gebotes wegen vnser als eynes Romischen keyzers tun sal vnd mak mit eren vnd rechte, ane argelist vnd ane alles geuerde. Auch sullen sich die vorgeanten vnser fursten zu eynander vorbynden vnd vorbrieuen, das ir iglicher dem andern getrewelichen in allen seinen notdurfften behulffen sey, doch also, daz ir iglicher des andern zu bescheidenheit vnd rechte mechtig sey. Auch sal der egenante bischoff von Sweryn deme von Mekelimb- burg vnd seinen erben vorsichern vnd vorbrieuen, wanne her in seyn styfft gerwelichen kumpt vnd des styfftes slosse ynnehat vnd erwirbet, daz her denne alle die weile vnd zeit, als her bischoff zu Sweryn ist, mit seinen slozzen, landen vnd lewten dem egenanten vnserm oheim von Mekelimb- burg vnd seinen erben keynirleye kryeg oder schaden tw^o oder wyder sye yemanden behulffen sey ane alles geuerde; vnd gleicherweis sullen auch der egenante hertzog von Mekelimb- burg vnd seine erben dem obgenanten bischoue vnd styffte zu Sweryn mit slossen, landen vnd lewten keynerley kryeg oder schaden tun oder wider sie yemanden helfen one allis geuerde. Vnd des sullen sie am beyder siit gen eynander, so sie zu lande heym komen, gute brieue vnd sicherheit tun vnd geben also, daz sie doran beyder siit an landen, slossen vnd lewten wol bewaret seyn ane allirley argelist. Hiruber sint gewesen der hochgeboren Wentzlaw, hertzog zu Sachsen vnd zu Lunemburg, des heiligen reichs ertzemarschalk, die er- wirdigen Petir, ertzebischoff zu Magd- burg, Philip zu Camyn, Lamprecht zu Bamberg, Heinrich vom Brunsperge, Johannes von Meissen, Dyetrich vom Brandenburg vnd Dietrich von Huelberg, bischoue, die hochgeboren Albrecht,

hertzog zu Sachsen vnd zu Lunemburg, vnd Otte, graue von Anhalt, vnd vil andir vnserer vnd des reichs fursten vnd getrewen. Mit vrkund ditz briues vorsigelt mit vnser keiserlichen maiestat ingsigel, der geben ist zu Tangermund, noch Crists geburte dreytzeenhundert iar dornach in dem (sibenvnd) sibenvndsibentzigsten iare, an dem nehesten freytag vor dem suntage, als man singet Misericordia domini, vnser reiche in dem eynvnddreyssigsten vnd des keisertums in dem dreyvndtzwentzigsten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht: „De mandato domini . . . imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus.“ Auf der Rückseite: R*. Johannes Lust. An einem Pergamentstreifen hängt das grosse kaiserliche Majestätssiegel, beschrieben zu Nr. 10851 (Heffner, Taf. XI, 83), mit dem runden Secret (Adler) als Rücksiegel (Heffner, Taf. X, 84). — Vgl. Nr. 10903.

1377. April 14. Schwerin.

11012.

Melchior, Bischof von Schwerin, vergleicht sich mit den Herzögen Albrecht, Heinrich und Magnus von Meklenburg — gegen seine Anerkennung — über die meklenburgischen Pfandgüter, welche das Stift innehat.

Wy Melchior van godes gnaden vnd des stüles to Rome bisscop to Zwerin bekennen vnd betügen openbar in dessem breue vor allen. de ene seen vnd horen lesen, dat wy vs ghentzliken berichtet, ghesûnet vnd vrûntliken verenet hebben mit den dorluchtigen vorsten vnd heren hern Albrechte, hertogen to Mekelenborch, Hinrike vnd Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen vnd mit al den, de en in dessen saken tolecht hebben bette an dessen iegenwardigen dagh, vnd mit al den, den dit van erer wegghen anrûret edder anrûren magh, in dusdaner wis, also hirna screuen steyt, also dat alle sche-linghen, de ghewesen sint vnd sik verlopen hebben tuschen den erghenanten vorsten vnd heren van Mekelenborch, vnsen leuen ømen, vnd den eren vnd vs vorghenanten bisscop Melchior van Zwerin vnd den vsen van wegenne des stichtes to Zwerin, dat si an ladûnghen, maninghen, bannebreuen, processus van den pawese vnd sinen exsecutoren edder aldus, welkerleye breue in den saken ṽtghegeuen, ghegeuen edder ghelûtbaret sint bet ṽp dessen iegenwardigen dagh, also verne de desse vorghenanten dorluchtigen vorsten, vse leuen øme van Mekelenborch, vnd ere manne, denere vnd alle de en anrûren, scolē tomale vnd ghentzliken ṽtrichtet vnd endet sin vnd en vorbat mer nummer to nyneme schaden komen sunder var, vnd scolē des tûschen vs an beyder syden vorbat eyne ghantse vrûntscop vnd sūne sin vor vs an beyden syd vnd

alle der vser, beyde ghestlik vnd werlik, den dit anrûret an beyder syd, sunder iengerleye vare in sulker wis vnd vnderscheyt, dat desse suluen vorghescreuenen vse leuen øme van Mekelenborch vnd ere eruen brukeliken scolen inhebben van staden an alle sulke pande vnd pantscop, de vs vnd deme stichte to Zwerin pandes stunden, vnd de desser suluen vser øme van Mekelenborch erue sint, van deme neghesten sunte Micheles daghe, de nû schirest tokummet, ouer dren iaren. Gheue wi vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin denne vnd betalen vppe den suluen dagh den vorscreuenen vsen leuen omen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertogen Hinrike vnd hertogen Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen also vele beredes gheldes, alse de suluen slote vnd pande vs vnd deme stichte to pande vor stunden, alse dat vtwissen alsulke breue, de wi vnd dat stichte to Zwerin darouer hebben, so scolen denne van staden an, alse de betalinghe gheschen is, de vorghenanten vse øme hertoge Albrecht to Mekelenborch, hertoge Hinrik vnd hertoge Magnûs, sine sonen, vnd ere eruen de suluen slote leddich vnd los vs vorben[omeden] bisscop Melchior vnd vsume stichte van Zwerin to pande wedder inantwerden ane wedderrede,* vnd de suluen slote vnd pantschop scole wi vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse stichte to Zwerin van vnsen vorben[omeden] ømen van Mekelenborch vnd eren eruen in pandes wise so lange innehebben vnd beholden, bette dat de vorben[omeden] hertogen van Mekelenborch, vnse øme, edder ere eruen de suluen slote vnd pantschop vor dat sulue ghelt wedder leddigen vnd losen; so scole wy vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse stichte to Zwerin dessen vorghescreuenen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertoge Hinrike vnd hertoge Magnûs, sinen sonen, vnd eren eruen desse suluen slote vnd pantscop wedder leddichliken inantwerden ane allerleye wedderrede. Gheuen ok vnd betalen wi vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin den vorscreuenen hertogen Albrechte van Mekelenborch, hertoge Hinrike vnd hertoge Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen vppe den dagh sülke summe gheldes der vorghenanten pantscop nicht, so scolen vse øme van Mekelenborch vnd ere eruen alle alsulke slote vnd ghût der suluen pantscop ane ansprake vnd hindernisse vser vnd vses stichtes to Zwerin vrye leddichliken beholden vnd besitten, vnd so scolen ok vnd willen wi vorben[omede] bisscop Melchior vnd vse capittel vnd stichte den vorghenanten hertogen van Mekelenborch vnd eren eruen alle breue, de wi vnd vse stichte to Zwerin ouer de suluen slote vnd pantscop hebben, weddergheuen vnd antwerden ane allerleye wedderrede. Vnd wy vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin scolen vnd willen van staden an ane vortoch den erghenanten hertogen van Mekelenborch vnd eren eruen sulke vorben[omede] pantscop inantwerden vnd gheuen, vnd scolen der

suluen pantscop afghan vnd aftreden, also verne wy des maght hebben vnd vs dat anrûret, sûnder iengherleye wedderrede, vnd scolen vnd willen ok darto, dat sulke pantscop den vorben[omeden] vsen omen van Mekelenborch vnd eren eruen van staden an inantwerdet werden, trûweliken behûlpen sin sûnder vortoch edder wedderrede. Hirṽp scolen vse ome van Mekelenborch vnd de ere vs vorghenanten bisscop Melchior van Zwerin also eynen bisscop to Zwerin nemen, hebben vnd beholden; vnd desse erghenanten hertogen vnd ere eruen scolen vs vorben[omeden] bisscop Melchior van Zwerin darto, dat wi to vsume bisscopdûme to Zwerin vnd allent, dat darto horet, gheroweliken komen, trûweliken behulpen syn also verne, also se van ghebodes wegghen des paweses breue vnd van ghebodes wegghen des Romisschen keyzers dîn scolen vnd mogen mit eren vnd rechte ane argelist vnd ane alles gheverde. Ok so verbinde wy vorghenante bisscop Melchior van Zwerin vnd verplichten vs des mit dessen vorghescreuenen vsen omen van Mekelenborch vnde eren eruen, dat wi, de vse vnd vse stichte to Zwerin trûweliken scolen vnd willen behulpen sin in alle eren saken vnd noden iegen allesweme, wor en des behûf is, vnd scolen doch erer vnd erer eruen yegen allesweme to bescheydenheyt vnd to rechte mechtich sin. Vortmer scolen vnd willen wy vorben[omede] bisscop Melchior van Zwerin, dewile wi bisscop to Zwerin sint, mit vsen sloten, landen vnd luden den erghenanten vsen omen van Mekelenborch vnde eren eruen nynerleye krygh edder schaden dîn edder wedder se yemende behulpen sin ane alles gheverde, vnd scolen vnd willen en vortmer holden sodanen breff van worden to worden, den vns beyden vnse here de Romissche keyser ṽppe desse vorscreuene stûcke ghegeuen vnd mede vrûntliken vntscheden heft. Alle desse vorscreuenen saken, stûcken vnd artikele, vnd eyn yslik besunderen, loue wy vorben[omede] Melchior, bisscop to Zwerin, vor vs vnd vse nakomelinge vnd vse capittel vnd stichte to Zwerin dessen vorghescreuenen hogheborn vorsten vnd heren hertogen Albrechte van Mekelenborch, Hinrike vnd Magnûse, sinen sonen, vnd eren eruen an ghuden trûwen stede vnd vast to holdenne sunder iengherleye argelist edder hulperede in dessem breue, dar wy to groterme tûge vnd to merer bekantnisse mit willen vnd mit beradenen mude vnse inghesegel vorghehanghen hebben laten, de screuen vnd gheuen is to Zwerin (to Zwerin), na godes bort dusent iar drehundert iar in deme souenvndsouenteghesten iare, in deme daghe Tyburcii et Valeriani, der hilghen mertelere. Tuge desser dink sint her Hinrik van Bulow, her Vicke Molteke, her Luder Lutzow, riddere, her Albert Kûnow, vse kentzeler, vnd vse rat her Johan van Bûlow, en scolasticus van Minden, vnd vele ghuder anderen lude, dese trûwen wert sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das zu Nr. 10918 abgebildete Siegel des Bischofs.

1377. April 14. Söderköping.¹

11013.

König Albrecht bestätigt 5 verschiedene Abmachungen aus den Jahren 1339, 1363, 1368 und 1377.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1264. (¹ Sudhercopie, feria tertia post dom. qua cant. Miser.) Des Königs Secret wie zu Nr. 10907.

1377. April 22. Lenschow.

11014.

Dethlev v. Gronow, Knappe, vertauscht sein Dorf Gr.-Rünz gegen das Dorf Panten und gegen 400 Mk. Lüb. baar an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ego Detleuus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita cum consilio, consitu et consensu heredum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predilecti Volcmari de Gronowe infrascriptum permutacionis contractum cum reuerendo in Cristo patre et domino meo predilecto, domino Hinrico episcopo Razeburgensi iniui et celebraui in hunc modum, videlicet quod villam meam scilicet Dudichsche Rozenitze in terra Godebutz situatam cum omnibus et singulis suis mansis et attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, censibus, pactis, precariis, incisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, siluis, nemoribus, rubetis, paludibus, cespitibus, cum viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum aquis et aquarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minoribus ac vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, et inferiorum iudiciorum, prout in suis terminis comprehensa dinoscitur ac ad me et meos antecessores liberius pertinebat, iusto permutacionis titulo predicto domino meo domino Hinrico episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, pro villa sua Panthen seu ad mensam suam episcopalem spectantem¹, sitam¹ in terra Molne, ac infra hinc et octauas instantis festi sancti Martini episcopi et confessoris hyemalis ab Eghardo Luchhowe, aduocato in Molne, plenariter per eundem dominum

meum episcopum liberandam¹ et disbrigandam¹, et vniuersis suis mansis et attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis et generaliter cum omni iure supremo et infimo, scilicet colli et manus, ac ceteris suis pertinenciis et attinenciis in simili superius enumeratis et expressis, sicuti infra limites et terminos suos continentur ac ad ipsum et predictam mensam suam episcopalem pertinere consueuerant, et nichilominus pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium, michi per dominum meum episcopum supradictum in reconpensam maioris valoris huiusmodi ville mee Rozenitze exsolutis ac satisfacto de eisdem et in meos vsus eciam integraliter conuersis, per me vel heredes meos libere dimittere debeam et dimittam. Verum quia huiusmodi villam Rozenitze ab illustri principe et domino meo domino Alberto duce Magnopolensi in pheodum teneo, ego eandem per me et heredes meos ad fideles manus domini mei episcopi supradicti et suorum successorum, episcoporum Razeburgensium, ac ipsorum nomine saluis cum pensionibus, redditibus, seruiciis ceterisque iusticiis et debitis vniuersis eidem domino meo episcopo et suis successoribus interim ab inquilinis eiusdem ville exsoluendis et prestandis imperpetuum ad omnem vtilitatem ipsorum possidebo et tenebo, quousque idem dominus meus episcopus aut aliquis suorum successorum proprietatem et directum dominium ac translacionem dominii eciam me et meis heredibus ad hoc, quantum poterimus, efficaciter cooperantibus a domino meo Alberto duce predicto aut suis heredibus consequi poterit oportune et habere, et extunc vel eciam, si ipse aut aliquis suorum successorum premissam villam pro aliis bonis fortasse permutauerit, ego vel mei heredes eandem villam cum suis mansis et ceteris attinenciis, vt premittitur, eciam nobis penitus nichil reseruando in eisdem, eidem domino meo episcopo aut suo successor, qui tunc temporis exstiterit, seu alteri, cum quo eam permutauerit, libere et finaliter ditemus, ac cum debita solempnitate coram domino meo duce antedicto aut suis heredibus resignabimus contradictione quolibet postergata. Que omnia et singula premissa ego Detleuus predictus vna cum meis fideiussoribus infrascriptis, videlicet Hinrico fratre meo, Volcmaro filio meo, predictis, necnon cum Helmoldo de Plesse, armigero, aduocato in terra Dertzinch, predicto domino meo episcopo et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, inuiolabiliter obseruanda bona fide et in solidum promisi et promitto firmiter per presentes, et in ipsorum euidentis testimonium meum sigillum vna cum sigillis dictorum meorum fideiussorum presentibus est appensum. et nos Hinricus, Volcmarus et Helmoldus predicti premissa omnia et singula reuerendo in Cristo patri et domino nostro domino Hinrico episcopo suisque successoribus, episcopis Razeburgensibus, pariter cum Detleuo supradicto in-

uiolabiliter et inconcusse obseruanda fidetenus et in solidum compromittentes in ipsorum evidencius testimonium nostris sigillis vna cum sigillo sepedicti Detleui presencia mandauimus et fecimus ex certa nostra sciencia firmiter communiri. Datum Lentzekowe, anno domini M^o CCC^o LXXVII^o, feria quarta post dominicam Jubilate, presentibus honorabilibus et discretis viris domino Nicolao decano ecclesie Gustrowensis, Marquardo Robelen, Ludolpho Piil, Hinrico de Dollen, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 4 Siegel:

1) das bei Masch und Milde, Adelige Siegel, Taf. VII, Nr. 104, abgebildete schildförmige Siegel, schräg geviert; Umschrift (in der rechten Ecke beginnend):

∴ S' DÄTLÄVI • GRONOW

2) rund: im stehenden Schilde ein schräges Stabkreuz, in jedem Winkel eine Lilie; Umschrift:

✱ S' HINRICI • DÄ GRONOWÄ

3) wie Sgl. 2; Umschrift:

: S' VOLCWÄRI • D' • GRONOWÄ

4) schildförmig: rechts schreitender Plessenscher Stier; Umschrift (in der rechten Ecke beginnend):

• S' HÄLDOLDI • DÄ • PLÄSSÄ • *

— Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1512; v. Westphalen, II., S. 2283, Nr. 134; Gründl. Nachr. von Möllen, S. 63, Nr. 31 a. — Vgl. 1377, Mai 20, Novbr. 29.

1377. April 23.

11015.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt den Brüdern Burchard und Otto Wozentz Eigentum und Freiheit des Dorfes Karnitz.

Wy her Laurentius van der gnade godes here tu Werle bekennen vnde tūghen myd vnsen eruen openbar an desme breue, dat wy myd vnsen rechten eruen myd beradene mōde vnde vulbord der iener, dem dat anrōret, na vnses rades rade hebben ghegheuen den duftighen knapen Borcharde vnde Otten, broderen, gheheten Wossenissen, vnsen leuen truwen mannen, eren rechten eruen vnde eren nakomelyngen dorch mengherhande denstes vnde¹ willen, de se vns ghedan vnde bewysed hebben, na erer vorenynge, de se vor vns gheboden hebben, vnde gheuen an desme breue alle vryheyt vnde eghendom des dorpes, houen vnde gudes tu Karntze, dat dorp, als dat licht an siner schede vnde ende. myd al siner tubehorynge vry tu ewelken tyden tu besittende, als myd wysche, water, weyde, wolde, holte, busche, stude, torue, vlote der watere, molen, acker seget vnde vmbeseyt, als de liggen in al erer schede vnde ende, myd vrucht, nūt, dese synd vnde tukomen moghen,

myd alme richte hoghest vnde sydest, an hande vnde an halse, myd alme broke luttik vnde grot, myd hundekorn, myd aller bede, de me bydden edder beden mach, myd alme denste, borchdenst, burdenst, orsedenst, nauore, vnde menliken myd alme denste, swo de sy gheheten, myd aller wodecheyt vnde beschedenecheit, wo dat se syn ghenomed, vnde menliken myd al deme, dat wy daran hadden vnde hebben, brukelken tu besittende vnde tu hebbende, dar nicht vtghenomen, vns vnde vnsen eruen dar nicht an tu beholdende sunder dat leen allene. Weret ouer dat wy dorch vnser nod edder vnser landes nod willen ouer dat land ene mene bede beden, der vns de mene man twydeden, der scolen se vns nicht weren. Al desse stücke stede vnde vast tu holdende vnde myd nenen hulper[e]den se tu brekende, so hebbe wy her Laurentius here tu Werle gheloued myt vnsen eruen vnde louen an desme breue in guden truwen den vorbenomeden knapen Borcharde vnde Otten Wossenitz, eren rechten eruen vnde eren nakomelyngen, vnde en ißlyk besunderghen. Tu merer bekantnitz desses so hebbe wy myd vnser wytzscop vnse grote ingheseghel vor dessen bref laten hengen, dede gheuen is na godes bord drutteynhundert iar an dem souenvndesouentigesten iare, an sunte Georrius daghe. Darouer synd ghewesed vnse leuen truwen ratgheuen her Hinric, perrer tu Parchym, vnse kentzeler, her Hinrik Lewetzowe, vnse marscalk, her Hinrik Smeker, ryddere, Marquard Nossentyn, knape, vnde ander vele lude tûghes werdich.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem aus grüner Seide gedrehten Strange hängt des Fürsten grosses rundes, zu Bd. XV, Nr. 8988 abgebildetes Siegel in geläutertem Wachse. (¹Hier fehlt ein Wort, etwa: leue oder truwe.)

1377. April 23.

11016.

Johann v. Flotow und sein Vetter Henneke verpfänden dem Kloster Malchow 6 Mk. Rente aus 2 Gehöften zu Grüssow.

Omnibus Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus nos Johannes senior et Hennekinus filius Andree, patrei dicti Vlotowe, nostris veris cum heredibus cupimus non latere, quod honorabili viro domino Gherardo de Bomgharden preposito et suo conuentui in Malchowe dimisimus et assignauimus sex marcarum redditus Sclauicalium denariorum de bonis nostris ville Grussowe, videlicet in duabus curiis et duobus mansis eisdem curiis adiacentibus, quas seu quos Bertoldus nunc apud dotem morans et Gherardus Wokestowe pronunc colunt suorumque successores imposterum colendas seu colendos habebunt,

quolibet festo beati Mychaelis archangeli cum quiete tollendos et libere possidendos, quousque preposito et suo conuentui pretacto XLVI marcas Slaualis monete simul et semel habuerimus persolutas, in quibus ipsis ex iustis debitis tenemur obligati, in vsus nostros transpositas et conuersas. Predictos uero redditus sine aliquo obstaculo, quociens eis opus fuerit, expignerandi habeant plenam facultatem; eciam si dicti redditus per nos aut per nostros heredes, uel per aliquod infortunium, quomodocunque fuerit, destructi fuerint, quod tamen absit, et in dictorum reddituum percepcione defectum et damnum receperint, extunc de aliis nostris bonis cercioribus eiusdem ville dictos sex marcarum redditus sine omni resistencia et rebellione cum rerum capcione poterint extorquere comm[o]dose. Datum anno domini M^oCCC^{mo}LXX^{mo}VII^o, in die Gheorgii beati martiris, nostris sigillis presentibus appensis in testimonium premissorum.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel: im stehenden Schilde das Andreaskreuz und 4 Ringe; Umschriften:

- 1) S' hānnid • wlotov
- 2) † S' hānākā • vlo.owā

1377. April 24. Schwerin.

11017.

A.

Ein Instrument, darin etliche Articuli verfasst, deren sich Bischoff Melchior vnd das Capittel zu Zwerin mit einander verglichen; vnd erstlich wegen Einantwortung der Stiftsheuser will das Capittel mit dem electo Marquardo Berman gutlich handeln etc. Actum 1377, 24. Aprilis.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 224^b.

B.

Hinrici von Bulow, Probsts, vnd des gantzen Capittels etc. Brieff, das sie mit Bischoff Melchiorn wegen der ansprache vmb Restitution der Stiftsheuser guttlich vertragen sein, also das sie ihm eidtlich angelobet, das sie ihm getrewen Beistand vnd Hulffe leisten wollen, damit er die Heuser vnd andere Guter des Stifts wider bekommen muge. Actum 1377, in ciuitate Zwerin, 24. Aprilis.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 271^a, mit der Randbemerkung: „Ad acta wegen Marquardi Bermanni election.“

C.

Ein Instrument, darin der Probst, Deken vnd andere Thumbhern darin benant Bischoff Melchiorn schweren, das sie Ihm muglichen Beistandt leisten wollen, daß er der Stiftsheuser zu nutz der Kirchen mechtig werde, vnd sollen alle Rechtfertigungen, die zwischen ihnen gewesen, vffgehoben sein. 1377, 24. Aprilis.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 224^b.

1377. April 24 — Juli 29. Rostock.

11018.

Heinrich Stagge und Johann Frigeling verpfänden dem Rathsherrn Johann v. d. Kyritz für eine Anleihe ein Haus zu Rostock.

Notandum, quod coram dominis camerariis antedictis [sc. Bernardo Copman et Euer. Bezeler] constituti fuerunt Hinricus Stagge et Johannes Vrigeling, recognoscentes se publice cum coniunctis manibus teneri et esse rationabiliter obligatos honesto viro domino Johanni de Kirtzen in quadringentis florenis Lubicen. puri et boni Coloniensis ponderis in proximo festo natali Cristi gratanter et expedite, id est vnbeuoren rede, exsoluendis, pro quibus sibi domum suam lapideam in platea Cusueld apud Tidericum Holloger sitam in pignus executum posuerunt et obligauerunt. Si vero dictus dominus Johannes aliquem defectum seu dampnum in prefata persolucione seu domo habuerit uel passus fuerit, hunc et hoc sibi de prompcioribus bonis suis refundere et supplere debebunt, omni contradictione cessante.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 140^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Georri und fer. 4^a p. Jacobi. Getilgt.

1377. April 27. Malchow.

11019.

Dietrich v. Flotow verkauft dem Kloster Malchow Eigenthum und Freiheit des Dorfes Kisserow.

Weten scholen al de ienen, de dessen breef seen odder horen lesen, dat ich Thideke Vlotowe mit mynen rechten eruen mit vrighen willekore, na rade vnde wlbord myner vrunt hebbe vorkoft, laten vnde gunt dem erliken

manne her Gherde Bomgharde dem proueste vnd dem ganzen couente des godeshuses to Malchowe allen eghendûm vnde alle vrigheyt des ganzen dorpes to Kitzerowe, alz dat licht in siner veltschede mit aller thobehoringhe, also ich dat hebbe hat van den heren wenteher, mit aller pacht vnde gulde, bede luttich vnde grot vnde mit al deme, dat de heren bidden vnde beden moghen in dem vorbenumedden gude to Kitzerowe an thokomender tid, mit hundekorne, mit alme richte hooch vnd syt, an hant vnde halsz, mit alme deneste, beyde daghdenest vnde borghdenest, welkerleye dat de nomed sy, mid der munte, mit aller beschattinghe vnde dwanghe, mit aller vnplicht vnde ganseliken mit al der rechtgheit, de my odder minen eruen an dem vorscreuenen ghude to Kitzerowe boren vnde anvallen mochte van der heren wegheenne to Wenden, dar it my vnde mynen eruen pandes van steyt, vnde schal och dar nynerleye bod odder bede ane hebben, vnde late daraf ganseliken vnde alto-male dem godeshuse to Malchowe vrighe vnde ewigh to besittende, sunderghen vtghenomet der mannen denest in dem vorsprokenen gude. Were ouer dat de prouest odder dat couent to Malchowe der manne gud to Kitzerowe to erue kofte, odder mit welkerleye mate se dat brachten' to dem godeshuse vorbenomet, so scholen se darane neten aller vrigheit, alz in erme anderen gude, vmbeworen sunder allerleye hindernisse myner vnde miner eruen. Vortmer schal ich vnde wil mit minen eruen dit ghud to Kitzerowe vordeghedinghen dem godeshuse to ghude vnde to truer hant like myme erfliken ghude wedder alzwene, de dat anverdegghen willen. Dit loue ich Thideke Vlotowe mit minen eruen vnde mit Drewes Vlotowe, mime brodere, vnde mit Henneke Vlotowe, mime vedderen, olde Drewes sone, dem proueste vnde dem godeshuse to Malchowe sunder argelist stede vnde vast to holdende. Thuge desser dink sint de erbaren lude Drews vnde olde Henneke, vedderen, gheheten Vlotowe, vnde Machories Wangelin vnde anderer lude vele, de tughes vnde louen werdich sint. To merer bewaringhe vnde to grotterem louen hebbe ich Tideke Vlotowe myn ingesegel mit miner tholouerer ingesegelen henget laten vor dessen breef, de screuen is to Malchowe, na godes bord drutteynhundert iaar in dem souennevndesouenteghesten iare, des manendaghes vor des hilghen cruces daghe, alse dat ghewnden wart.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von den 3 Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen.

1377. Mai 7. Wismar.

11020.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M^oCCC^oLXXVII, ascensionis domini, hii sunt electi in consules: Hinricus Mule, Hermannus Meyer, Hinricus Vød.

Jsti intrauerunt: domini Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne et W[ilkinus] Gherdynk et electi.

Hii manserunt: domini T[hidericus] de Rampen, dominus Dargitzow,¹ dominus Cleene, dominus Surow, dominus Witte, dominus Bantzecow, dominus Tuckezwerd.

Jsti exiuerunt: dominus Hinricus Wess[eli], dominus Redekendorp, dominus Stromekendorp, dominus Nicolaus Vød, dominus Modwille, dominus Elmhörst et dominus Bucow.

Nach der Wisnarschen Rathsmatrikel, S. 180. (¹An dieser Stelle vermisst man: Thidericus de Neuere. Vgl. Nr. 10887 und 1378, Mai 27.) — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu., II., S. 38.

1377. Mai 13. Rom.¹

11021.

Papst Gregor XI. ernennt Eberhard von Attendorn, Licentiat des geistlichen Rechtes, zum Canonicus mit Major-Präbende an der Schweriner Kirche an Stelle des verstorbenen Marquard v. Bocholt, trotzdem der Ernante Canonicus von Lübeck und Propst von Eutin ist.

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikan. Archive zu Rom, T. XXIX, fol. 537. (¹Rome apud s. Petrum, III. idus Maii a. VII. Eingang: Litterarum scientia.)

1377. Mai 13 — Juni 17. Rostock.

11022.

Johann Stenbrink, Fürsprech, verkauft Rente aus seinem Hause auf dem Beghinenberge zu Rostock.

Iohannes Stenbringh proloquutor vendidit Hinrico Zehusen aurifabro IIII marcarum redditus pro L marcis in hereditate sua in monte bagghinarum apud Hinricum Sassen sita in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro L marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 124^a, eingetragen zwischen fer. 4^a a. pentec. (Mai 13) und fer. 4^a p. Viti (Juni 17). Getilgt.

1377. Mai 20. Schwerin.

11023.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt seine Zustimmung zu der Ueberlassung des Dorfes Gross-Rünz an den Bischof Heinrich von Ratzeburg, welcher dasselbe vom Knappen Dethlev von Gronow gegen das Dorf Panten und gegen Zahlung von 400 Mk. Lüb. eingetauscht hat, und tritt seine landesherrlichen Rechte an dem Dorfe für 400 Mk. Lüb. an den Bischof ab.

In nomine domini, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis Cristi fidelibus presenciam visuris seu audituris perpetuam in domino salutem et rei geste agnoscere veritatem. Ad perpetuam rei memoriam. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum lapsu temporis euanescant, solent scripturarum et testium amminiculo roburari; hinc est, quod presentes nosce' volumus et posteros non latere, quod in nostra et testium infrascriptorum presenciam personaliter constitutus fidelis noster vasallus Detleuus de Gronowe, armiger nobis dilectus, mature deliberatus de et cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum suorum, specialiter vero cum consensu et voluntate fratris sui Hinrici de Gronowe, armigeri, ac Volmari, filii sui, iusto, ut asseruit, permutacionis tytulo rite et racionabiliter dimisit ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignauit reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Raceburgensi et suis successoribus, episcopis Raceburgensibus, in perpetuum pro villa Panthen in terra Molne situata ac vniuersis et singulis suis attinenciis, iuribus et pertinenciis, prout in suis terminis et distinccionibus situatur et ad dictum dominum Hinricum episcopum et suam mensam episcopalem pertinebat, necnon pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium eidem Detleuo, vt fatebatur, per eundem dominum Hinricum episcopum integraliter persolutis et in ipsius vsum necessarium conuersis villam suam Rozenitze in nostro territorio Godebusse situatam cum omnibus et singulis mansis suis et pertinenciis, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, censibus, decimis, precariis maioribus et minoribus, cum incisione porcorum, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, nemoribus, rubetis, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum aquis et ipsarum aquarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minutis et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, et aliorum iudiciorum, prout in suis terminis et limitibus comprehensa dinoscitur et ad predictum Detleuum et suos antecessores actenus consueuerat pertinere, per eundem dominum Hinricum episcopum et suos successores, episcopos Raceburgenses, perpetuis temporibus pacifice possidendam.

Promisit insuper dictus Detleuus vna cum fratre et filio suo predictis, necnon cum Helmoldo de Plessen, armigero, aduocato in terra Dertzinghe, suis conpromissoribus, bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus plenam warandiam dicte ville Rozenitze ac omnium suarum attinenciarum et limitum, prout in terra ius existit, et nichilominus modo premissis cum eisdem suis conpromissoribus promisit, quod eandem villam cum suis attinenciis et limitibus predicto domino episcopo et suis successoribus ab omnibus hominibus super ipsis loqui volentibus, cuiuscunque sexus aut conditionis fuerint, ac iuri stare volentibus sub suis laboribus, expensis et periculis plenariter disbrigabit. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis nostris karissimis Hinrico et Magno ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis huiusmodi ville Rozenitze necnon omnium et singularum suarum pertinenciarum ac limitum vniuersaliter dimissionem et resignacionem premissas gratas et ratas habentes ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie, necnon in nostre ac quondam felicis memorie Eufemie, nostre conthoralis, nostrorumque progenitorum et heredum animarum remedium et salutem ea omnia et singula premissa autorizauimus et approbauimus et presencium tenore autorizamus et approbamus, et nichilominus de et cum consilio, beneplacito et assensu predictorum nostrorum filiorum, fidelium et consiliariorum supradicto domino Hinrico episcopo pro se et suis successoribus a nobis ad suam mensam episcopalem legitime comparanti spontanea voluntate rite et racionabiliter vendidimus et tenore presencium vendimus omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et vtile ac omnem superioritatem eiusdem ville Rosenitze suarumque pertinenciarum ac limitum predictarum et communiter, quidquid iuris et potestatis habuimus et habemus in eisdem, pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum, nobis per eundem dominum Hinricum episcopum in paratis et numeratis pecuniis liberaliter et integraliter persolutis ac in vsum nostrum necessarium expositis penitus et conuersis, nobis eciam nostrisque heredibus et successoribus in villa Rozenisse omnibusque et singulis suis pertinenciis ac limitibus antedictis necnon in hominibus ipsius ville penitus et omnino nichil reseruantes, sed ipsam villam cum suis pertinenciis et terminis ac cum omni libertate, proprietate plenoque dominio directo et vtili omnique iure supremo et infimo, vtilitate et commoditate, precariis et seruiciis a nostro ducatu Magnopolensi ac terra nostra GodebÛsse totaliter eripientes et dimittentes segregauimus et presentibus segregamus ac ad terram suam Boytin et ad mensam suam episcopalem annectentes applicauimus et presentibus applicamus, ita eciam, quod de cetero non de nostro ducatu Magnopolensi et

terra Godebûs predictis, sed de terra Boytin episcopi Raceburgensis pro tempore sepepredicta villa cum suis attinenciis et terminis debeat nominari et existere ac in eadem iugiter permanere. Vt igitur omnia et singula premissa plenam obtineant roboris firmitatem nec a quocunque hominum valeant inpugnari quomodolibet uel infringi, presentes nostras litteras de et super omnibus et singulis premissis ex certa nostra sciencia conscriptas nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in castro nostro Zwerin, anno natiuitatis domini M^oC^oC^oC^oLXXVII^o, feria quarta in festo penthecostes, presentibus honorabilibus viris dominis Nicolao, decano ecclesie Gustrowensis, Martino Schotzen, preposito monasterii monialium in Cernryn, Alberto Swederi, nostro notario, Bertoldo de Ritzerowe, Vickone de Bluchere, armigeris, Hennekino Bûyeneuen, nostro aduocato in Zwerin, et aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An einem Strang von rother und grüner Seide hängt das auf dem Titelblatt von Bd. XVI abgebildete grosse herzogliche Siegel. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1515; v. Westphalen, II., S. 2285, Nr. 135; Gründl. Nachricht von Möllen, S. 65, Nr. 31^b. — Vgl. Nr. 11014.

1377. Mai 24. Schwerin.

11024.

Des Capittels zu Zweryn Brieff, dem Herrn Alberti Hertzogen zu Meckelnburgk Brieff, den er Bischoff Friederichen seligen vnd der Kirchen zu Schwerin vber das Gudt zum Brull sub dato 1374, in S. Sixtes tage, gegeben, von wort zu worten ist einuerleibt. Datum 1377, in dem Sunnendage der h. Dryualdicheit.

Nach Clandrians Protocoll der Schwerinschen Stiftsbriefe, fol. 41^b, Nr. LXV.

1377. Mai 25.

11025.

Lorenz, Fürst von Werle, verleihet dem Heinrich Below und seinen Erben das Gut Kl.-Niendorf in der Vogtei Parchim.

Wy Laurencius van gades gnade here tho Werle bekennen apenbare vnd bethügen in dissem breue, dat wy mit vnsen eruen dorch sonderliker gnade vnd denstes willen hebben gegeuen vnde lathen deme erliken manne Hinrick Belauw vnd sinen eruen den hof vnde dat dorp tho Nyendorpe in

der vòghedye tho Parchim, also se liggen binnen alle eren scheden an holte, an velde, an water, an weyde, [mi]^t alle eren thobehòringen, mit alleme rechte vnd richte hògest vnd sydest, an hant vnd an halß, mit alleme bròke, mit aller bede grot vnde luttik, dat hundekorn, den teynden penning, de kotenpenninge, de muntepenninge, mit alleme burdenste vnde borchdeneste, mit aller plicht vnd vnplicht, vnde menelcken mit aller rechticheit vnd vryheit vnde [mit] alleme deneste, eme vnde sinen eruen ewichliken tho besittende vnde tho beholdende vry² vnde vnbeworren, also vnse vorefare vore vnd wy na dat gebruket,³ gehabt vnde beseten hebben, vns vnd vnse eruen dar degher vnd ganz(es) nicht an to beholdende, idt sy genòmet in dessem breue este⁴ nicht. Dat alle desse vorbeschreue stücke stede vnde vaste bliuen, van vns vnde van vnse eruen vnthobroken vnd wol gehalten werden, so hebbe wy vorbenòmede Laurencius, here thu Werle, vor vns vnde vor⁵ vnse eruen vnde nakòmelinge vnse in segel thu tuge vnd tho⁶ bekentnisse mit rechter witschop vnde mit gutem willen tho dessem breue laten hengen, de gegeuen vnde gescreuen ys na godes bort druttein hundred iar an deme souenvndesòuentigsten iare, in sunte Urbanes daghe, des hylgen pawes. Hyrauer sint gewest vnse(n) leuen truwen her Johan von Grabouw, ritter, her Hynrich van Plage,⁷ perner tho Parchem, Merten Dystelouw⁸ vnde Hynrich Lynstouw vnde mer guder lude, de louen wol gewertt sintt.

Nach einer 1580 beigebrachten unbeglaubigten Abschrift im Haupt-Archive zu Schwerin. Dieselbe ist in Einzelheiten (so auch ¹aft) berichtet nach einer 1578 notariell beglaubigten (nach: suo vero sigillato ac plene illaeso originali), welche im Dialekt stark modernisirt ist. Dieselbe gibt an sonstigen bemerkenswerthen Abweichungen: ²ewich — ³ihe fryesth st. gebruket — ⁴edder — ⁵vor und ⁶tho fehlen — ⁷Plawe; endlich ist der Name des vorletzten Zeugen entstellt in: ⁸mehrer des tho louen.

1377. Mai 31. Parchim.

11026.

Lorenz, Fürst von Werle, verkauft der Stadt Parchim den Burgwall des ehemaligen fürstlichen Hauses daselbst mit der Burgmühle und anderem Zubehör.

In godes namen, amen. Nod is der dingh, dese schen myt godeme willen vnde myt beradene mode, dat me de vesthege myt breuen edder myt leuendeghen luden, wente de dachtnisse der lude is kranc vnde vorghenlik¹. Hirvmme is id dat wy Laurencius van godes gnade here tû Werle bekennen vnde betûghen openbar, dat wy myt vsen ernamen na rade vnde wlbort vser

man vnde vser stede vnde myt godeme willen hebben vorkoft vnde ghelaten vnde yeghenwerdelken vorkopen vnde laten in desme breue den erliken wysen luden, den ratmannen tû Parchem, nygen vnde olden, de nu synt vnde eren nakomelinghen, vnde der gantzen menheit der stad tû Parchem tû eneme rechten koften kope ewichliken vnde erfliken tû besittende vnde tû brûkende, tû beholdende vnde tû hebbende myt alleme rechte, eghendûm vnde vriheit, sik nûtte tû makende in aller mate, alze se keren vnde wenden willen, also alze vse vorvaren vore vnde wy na bette hertû myt aller herscop ge vrigest myt alleme eghene vnde rechtegheit beseten hebben, vnde menliken myt aller vriheit vnde nûttegheit, dat wy edder vse voruaren darane hat hebben, alze den borchwal bynnen vnde bûten der stad tû Parchem, dar wanne dat hus vp ghelegghen hadde, myt beyden demmen vnde wegghen, alze van der stat vore tû gheit vnde hynden af bette an dat harde velt, vnde myt allen wegghen an demmen vnde an brûgghen, de deme suluen walle bynnen der stat vnde buten tû vnde af gan, myt der molen, de bynnen der stat tu Parchem licht, de de Borchmole het, myt alleme watere vnde myt watervlote tû vnde af, myt deme damme vnde walle, dar dat hus vppe steit, dat nû Wedeke van der Belowe heft, dat is tûschen der molenvlot vnde deme borchgrauen, vnde alle de spikere vnde ere stede, de dar bynnen vppe der Eldene vnde by der Eldene an den demmen edder an dem walle vornomet ligghen edder legghen hebben, de der herscop vnde den borchmannen tûhoren edder hort hebben, vnde den dik hindene deme walle, de tû der borch vnde deme huse hort, myt aller visscherige vnde watere, myt aller grunt, myt wisschen vnde myt grase vnde myt fholte, also dat wy edder vse erfnamen edder numment van vser weghene nû vnde an tûkomenden tiden an dessen vorbenomeden stucken edder saken vnde nynerleye wis deggher vnde gantz nicht ane beholden scolē, id sy ghenomet an dessem breue edder nicht, men dat vs edder vser vrowen vor Mechtilde de ratmanne des gheghunt hebben vnde ghunnen dorch sunderliker leue willen, dat wy tû vser notroft vnde kokene vppe deme vorbenomeden dike visschen moghen laten, wan wy vse legher vnde vse koste bynnen der stat tû Parchem hebben. Vortmer wes de ratmanne van Parchem vppe deme hus tû Parchem van den borchmannen darsuluest ghekoft hebben edder noch kopen van woningen edder van ghulden bynnen der stat edder buten der stat, welkerleie de synt, bynnen landes edder buten landes, dat scolē se besitten vnde beholden ewich tû erue myt aller herscop, eghendum vnde recht, nût vnde vrucht, alze vore van deme borchwalle vnde van allen synen tûbehoringen screuen steit. Wen se van den borchmannen nicht vtekopen, de scal by aller olden rechtegheit bliuen, alse he bette hertû wezet heft. Hirvore hebben vse

ratmanne van Parchem vs ghegheuen soshundert marc Lubescher penninghe. de se vs an reden telleden penninghen tû noghe vnde tû willen boret hebben. Vnd ok so hebben de ratmanne van Parchem vs vnde vser vrouwen vor Mechtilde vnde vsen sonen eruen, de van vs vnde van vsen sonen eruen komen moghen, dartû entworen vnde vndfriget den langen hof bynnen der stad tû Parchem, alze he licht an syner schede, myt alleme herenrechte vnde eghendûm tû besittende vnde tû beholdende. Were ok dat de herscop, de van vs vnde van vsen sonen eruen komen mach, vorginghe edder vorstorue. des god nicht enwille, edder wy edder vse vorbenomeden eruen dessen vorbenomeden hof myt vorkoften, vorsetteden edder vorgheuen, edder an welkerleie wis van vs queme, so scal desse vorbenomede hof myt alleme rechte vnde plicht horen tû alleme Parchemeschen statrechte. Dessen vorbenomeden hof scole wy edder vse eruen nerghen mede vesten edder myt grauen edder myt mûren edder myt bûwe, myt tornen edder myt berchfreden edder nerghen mede tû vestende edder tû bûwende, dat der stat scade sy. Hirtû so ghunnen se vs, vser vrouwen vnde vsen eruen vorbenomet vriger holtinge tû bernende vte deme holte tû deme Damme vnde grasinghe vppe der wisch tû Maslowe tû weruende tû vser notroft. Vnde wy gheuen ouer vnde vorsaken vor vs vnde vor vse rechten erfnamen alle recht, dat ghesettet is edder noch ghesettet mach werden, dar wy desse vorsproken stücke mede mochten hinderen edder breken an eneme gantzen edder an eneme dele yengherleie wis. Dat alle desse dingh, stücke vnde artikel stede vnde vast bliuen vnde van vs vnde van vsen erfnamen vnghebroken werden, des hebbe wy Laurencius here tû Werle vorbenomet vor vs vnde vor vse erfnamen vnde vse nakomelinghen vse inghezeghel myt willen vnde myt witscop vor dessen bref laten henghen. de screuen vnde gheuen is tû Parchem, na godes bort durent iar vnde dreihundert iar an deme souenvndesouendeghesten iare, des neghesten sondaghes na des hilghen lichames daghe. Tûghe, de hirouer synt ghewezet, synt vse leuen truwen her Johan van Grabowe, ridder, her Gherd Bengherstorp, prouest tû Dobertin, her Hinric van Plawe, parrer tû Parchem, her Rolof Lûchen. vnse scriuer, prestere, vnde¹ guder lude, de louen wol werdich synt.

Nach dem Original im Raths-Archiv zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden grossen Siegel des Fürsten, wie es zu Bd. XV, Nr. 8988, abgebildet ist. — ¹ Der Genitiv „guder lude“ verlangt ein vorhergehendes „vele“ oder „mer“. — Gedruckt bei Cleemann, Chronik von Parchim, S. 355 fgd. — Vgl. 1399, Febr. 24.

1377. Juni 11.

11027.

*Stadt und Land Grevesmühlen huldigen Elisabeth, der Gemahlin
Herzogs Magnus von Meklenburg, als Leibgedingsinhaberin.*

Wy gemeinen man des landes vnd wi borgermestere, raetmanne vnd gantze meenheyt der stad to Gneuesmolen bekennen vnd betugen openbare in dessem breue vor vns vnd vor vnse nakomelinghe, dat vns vnse leue gnedige here, de hocheborne vørste her Albert hertoge to Mekelenborch mid willen vnd mid vulbord siner sone hertogen Hinrikes vnd hertogen Magnus hertogen to Mekelenborch vnd al erer eruen heft vorwyset to enem rechten lyfgedinghe der irluchtigen vorstinnen vor Elzeben, vses vorbenomeden heren hertogen Magnus eliker husfrowen, to hüldegende, dat wi na erer begeringhe vorwullet hebben vnd hebben er gehuldiget in desser wyse, als hirna gescreuen is. Oft vnse vorbenomede hertoghe Magnus affginghe eer se, datt god vorbede, dat wi denne scolen vnd willen mid der stad vnd mid dem lande to Gneuesmolen vnd mid alle dem, datt vnse vorbenomeden heren nv daerinne loes hebben, sunder de molen vor der vorbenomeden stad, de hebben sik vnse vorbenomeden heren beholden to eren kosten, vns holden an se getruweliken, als lyfgedinges recht is. Vortmer so hebben ok sik vnse vorbenomeden heren vnd ere eruen daerinne beholden, dat de vorbenomede stad schal ere opene sloet wesen to al eren nûden vnd nøden. Ok wes nv vnse vorbenomeden heren na dessem dage meer lösen an der vogedie to Gneuesmolen, dat schal se hebben mid den vorbenomeden panden. Vnd wanne ok vnse vorbenomeden heren eder ere eruen dit vorbenomede lyfgedingh losen willen, dat mogen se doen, so scolen se vnser vorbenomeden gnedigen vrowen gelden vnd bereden dredusent lodige mark, io de mark lodich to rekende vor dre Lubische mark. Vnd wanne se er de vorbenomede beredinghe gedaen hebben, so scole wi vnd vnse eruen vnd nakomelinge wedder van der huldinge, de wi nv gedaen hebben, quiid vnd loes komen vnd vallen an vnse vorbenomeden gnedigen heren vnd an ere eruen. Vnd des to vürder bekantnisse vnd betüginghe hebbe wi Rauen van Barnecowe vnd Drozste van Stoue, riddere, Hermen Storm, Detlef Nengendanke, Helmold van Plesse to Barnecowe vnd Gherd Negendanke, knapen, van alle der gemeynen manscop wegen in deme lande to Gneuesmolen vse ingesegele, vnd wi borgermestere vnd raetmanne van der gantzen meynheyt wegene der vorbenomeden stad to Gneuesmolen der suluen stad ingesegel gehenghet laten vor dessen bref, de gegeuen is na den iaren godes gebord drütteynhundert iar in den søuenvndsouentigesten iare, des dunredages na Bonifacii des hilgen biscops.

Nach dem Original im Kgl. Staats-Archive zu Stettin. Angehängt sind 7 Siegel, bis auf das letzte stark beschädigt:

- 1) rund: im Schilde das v. Barnekowsche Wappen; die Umschrift sehr zerstört;
- 2) rund: in einem Dreipass der Schild mit den 3 um einen Kreis geordneten Seeblättern; Umschrift:
— — DƏ SČOVƏN' — ČIS
- 3) schildförmig, mit 3 Rädern; Umschrift:
— — W'ANƏ' — —
- 4) rund: im rechts gelehnten Schilde eine linke Spitze; Umschrift unleserlich;
- 5) Hälfte eines schildförmigen Siegels mit dem hinteren Teile eines Stieres; Umschrift:
+ S' HƏLMO — —
- 6) rund, rechts schauender Helm, auf welchem ein Bein; Umschrift:
— — * RƏGHƏNDƏN..
- 7) das grosse runde Siegel der Stadt Grevesmühlen: ein Mühlrad, in dessen Kranze auf den 4 Speichen der meklenburgische Stierkopf liegt; Umschrift:
+ SIGILLUM ꝛ CIUITATIS ꝛ GRƏVUƏSMOLƏN ꝛ
(Abgebildet bei Milde, Meckl. Städtesiegel, Taf. VIII, Nr. 8.)
— Gedruckt bei Pötker, III., S. 24. — Vgl. Nr. 11030 und Bd. XV, Nr. 9063.

1377. Juni 15. (Wismar.)

11028.

Der Rath zu Wismar verkauft Nicolaus Vornholt, Bürger daselbst, eine Rente, die nach seinem Tode einer Vicarei zu S. Nicolai zukommen soll.

Nos consules Wismarienses tenore presentium recognoscimus lucidius et testamur nos vendi[di]sse discreto viro Nicolao Varnholt, nostro conciui, pro tricentis marcis Lubicensibus nobis integre persolutis et in vsus nostre ciuitatis conuersis redditus decem et octo marcarum Lubicensium dandos sibi vel suo certo nuntio singulis annis, videlicet festo natiuitatis Christi et Johannis baptiste quolibet nouem, e camera nostre ciuitatis, quamdiu ipse superstes fuerit. Mortuo vero dicto Nicolao dabimus annuatim pro dictis tricentis marcis redditus tredecim marcarum Lubicensium ad vnam perpetuam vicariam siue missam, quam idem Nicolaus in ecclesia sancti Nicolai Wysmarie erigere proponit et fundare. Possumus tamen predictos redditus tam priores quam sequentes pro tricentis marcis Lubicensibus reemere, quandocumque predicto Nicolao hoc vel suis aut predictae vicarie, vt premittitur, instaurande prouisoribus ad dimidium annum duxerimus preintimandum, huiusmodi preintimationem siue addictionem nobis dumtaxat et non Nicolao vel suis prouisoribus presentibus reseruantes. In cuius rei euident testimonium nostre ciuitatis minus

sigillum presentibus est appensum. Datum anno domini M° CCC° LXX° VII°, ipso die beati Viti.

Nach dem Transsumpt in der Confirmation der Vicarei durch Bischof Gerhard von Ratzeburg d. d. Schönberg, 1385, Lucie (Decbr. 13), erhalten in einer Abschrift des 16. Jahrhunderts.

1377. Juni 16. Schwerin.

11029.

Johann d. j., Fürst von Werle, verspricht, die Ehepacten wegen seiner Verlobten Euphemia, Tochter des Herzogs Heinrich III., in Jahresfrist auszustellen, und verschreibt derselben ihr Witthum.

Wy Johan de iunghere van godes gnaden here to Werle bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi scolē vnd willen besegelt schicken vnd deg[er vnd end]eliken besegelt antwerden mit vsemi vnd mit allen ingesegelen vser man, der namen in deme breue gescreuen stan, van desser tiid binnen eyne iare nū negest tokomende den dorluchtigen vorsten vnd heren, vsen leuen vedderen, hern Alberte hertogen to Mekelenborch, Hinrik vnd Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen den bref, den se vs gescreuen antwerdet hebben, also de van worde to worde gescreuen steit, vnd darinne stan de degedinge, wo vs desse vorbenomeden vsen leuen vedderen hertoge Hinrikes dochter ver Offemygen gegeuen hebben to eneme eliken wiue, vnd wo wi de suluen vse husurowe scolē mit ereme lifgedinge na vorstelikeme sede beligen, also de sulue bref vnd ok de bref, den se vs gegeuen hebben vppe desser vorscreuen Offemygen brūtschat, an beyden siden lutterliken v̄twisen. Were ok, des got nicht engeue, dat wi edder vse eruen dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd eren eruen dessen vorbenomeden bref binnen desme vorscreuenen iare nicht besegelt schicken vnd vūltogen, also hir vorscreuen steit, wo lange wi des nicht endū vnd en den vorbenomeden [bref] nicht enden vnd besegelt schicken, alle de wile dat wi des nicht endū, so scolē vnd willen wi efte al vse man efte alle de gene, den desse vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd ere medelouere to truer hand in ereme breue gelouet hebben, vmme vse medegaue vnd brūtschat edder vmme nynerleyge degedinge, de in [deme] breue stan, [nicht] manen edder ere borgen, de mit en gelouet hebben, edder vmme dat sulue louede engen vnd bewerren bet in de tiid, dat wi en den vorbenomeden bref enden vnd besegelt schicken, also hir vorscreuen steit. Vortmer were dat wi binnen der tiid, also wi desme vsemi vorscreuenen wiue Gustrow scolden lygen vnd laten to eneme rechten lifgedinge na vorstelikeme sede, also de breue lutterliken v̄twisen, dar de suluen dege-

dinge in gescreuen stan, los kregen Plawe vnd Krakow mit alle eren tobehoringen, de scolen vnd willen wi er ligen laten mit alle eren tobehoringen vnd mit aller manscop to eneme rechten lifgedinge na vorstelikeme sede in sulker wis, alse wi er Gûstrow scolden hebben ligen laten, alse dat in den vorbenomeden breue begrepen vnd screuen steit, vnd darmede scal denne Gûster[ow vry] sin, wenne wi er desse anderen vorbenomeden slote ligen hebben laten. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdenne sunder iengerleige argelist, loue wi Johan vorbenomet here to Werle vnd vse eruen vnd nakomelinge dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen hern Alberte, Hinrike vnd Magnuse, sinen sones, hertogen to Mekelenborch, vnd eren eruen in desme breue, dar wi to tûge vse ingesegel vor hebben hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme [sou]en¹vndsouentegesten iare, des anderen dages na sûnte Vitus vnd Modestus dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem Pergamentbände abgerissen. Das Pergament ist an mehreren Stellen verstockt und hat drei Löcher, das dritte hat leider ¹ die Jahreszahl getroffen. Fabricius (um 1580) hat dieselbe noch gelesen; er fügt seiner Registratur auf der Rückseite hinzu: „Datirt Anno 1377.“

1377. Juni 16. Schwerin.

11030.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, und seine Söhne Heinrich und Magnus weisen des letzteren Gemahlin Elisabeth Stadt und Land Grevesmühlen als Leibgedinge an.

Wy Albert van godes gnaden hertoge to Mekelenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vor vs vnd vor vse eruen vnd vor alle den genen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat wi mit willen vnd mit vûlbort vser leuen sones hertoge Hinrikes vnd hertoge Magnus hertogen to Mekelenborch vnd na rade vser trûwen ratgeuen hebben gelenet, verwiset vnd lenen vnd verwisen mit kraft desses breues der hochgeboren vorstinnen vern Ylsebeen, vses vorbenomeden sones hertoge Magnus eliker husurowen, dat ganze land vnd de stad to Gneuesmolen to eneme rechten lifgedinge also, alse hirna gescreuen steit. Were dat vse vorbenomede sone hertoge Magnus afghinge er se, dar god vor sy, so scoln dat vorbenomede land vnd stad to Gneuesmolen vnd mit¹ alle deme, dat wi nû darinne los hebben, an de vorbenomede Ylsebeen sik trûweliken holden, alse lifgedinges recht is; vtgenomen de molene, de vor der vorbenomeden stad to Gneues-

molen gelegen is, de hebbe wi vs vnd vsen eruen beholden to vsen kosten. Vortmer so scal de vorbenomede stad vse vnd vser eruen opene slot wesen to al vsen nûden vnd noden. Vortmer wes wi edder vse eruen na desme daghe mer losen in deme lande vnd an der vogedige to Gneuesmolen, dat schal se ok hebben mit den vorbenomeden pande. Vnde wanne wi edder vse eruen dit vorbenomede lifgedink losen willen, dat moge wi dûn; so scole wi der vorbenomeden vorstinnen vern Ylsebeen betalen vnd bereden dredûsent lodige mark, io de lodege mark to rekende vor dre Lubische mark. Vnd wenne wi edder vse eruen de vorbenomede beredinge gedan hebben, so scal dat vorbenomede lifgedink vnd de huldinche, de vse man vnd land vnd de stad to Gneuesmolen er ghedan hebben, vs vnd vser eruen wedder qwit, leddich vnd los wesen. Vnd des to groterme tûge vnd to merer bekantnisse so hebbe wi Albert vorbenomet vnd mit vs vse leuen vorbenomeden sonen hertoge Hinrik vnd hertoge Magnûs mit witscop vnd willen vor vs vnd vor vse eruen vse ingesegele an dessen bref hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, des anderen dages na sûnte Vitus vnd Modestus dage, der hilgen mer-telere. Tûge desser dink sint de erbaren lude her Rauen Barnekow, her Vicke Molteke vamme Strituelde, her Luder Lutzow, riddere, Johan Bûye-neue, vse voget, her Albert Conow, vse kenzeler, vnd anderer erbaren lude ghenûch, de trûwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Königl. Staats-Archive zu Stettin. (¹Die Construction ist aus Nr. 11027 fälschlich übernommen.) Angehängt sind 3 Siegel, das mittlere an einem Pergamentstreifen, die beiden äusseren an Strängen von grüner Seide:

- 1) das grosse Siegel des Herzogs Albrecht, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI;
- 2) das Siegel des Herzogs Heinrich (mit dem Blüthenstengel), abgebildet zu Bd. XVI, Nr. 9661;
- 3) rund, von der Grösse des vorigen: im stehenden Schilde der herauschauende meklen-burgische Stierkopf; Umschrift (etwas beschädigt):

• S' MÆGRI † DV..S † MÆGROPOL..?

— Gedruckt bei Pötter, III., S. 22. — Vgl. Nr. 9063 in Bd. XV und Nr. 11027.

1377. Juni 24. (Grabow.)

11031.

Hermann und Hans Eichhorst verkaufen dem Kloster Eldena einen Hof im Dorfe Muchow.

Wyklik sy al den ghenen, dy dessen bryf seen edder lesen horen, dat wy Hermen vnde Hanzs, vader vnde sone, gheheyten Eykhorst, med willen vnde med wulbort vnser rechten erûen hebben vorkoft vnde vorkopen

an dessen yeghenwardyghen bryde deme proüeste Alberto Conowe, der pryorynne Ghertrudi vnde deme gantzen koüente des klostere thû der Eldena eynen hof med eyner höden thû Mûchowe, dar nû vppe syd vnde bûwed Reyneke Otten, med aller thûbehorynghe vnde rechteycheyt, alze wy dat ghehad hebben vnde bezeten, also dat wy vnde vnse rechten eruen vns darane altessnicht beholden, vor twevndetwyntich mark, dy wy van em vphgheboret hebben an reden penninghen; vnde wy vnde vnse rechten eruen scholen vnde willen em des ghudes ghewaren vor eyn vnbeworren ghûd vor al dy ghene, dy vor eyn recht komen willen; vortmer schole wyd deme proüeste edder weme dat dy pryorynne vnde dy gphantze koüent bevelet van erer weghe vorlaten ghentzlyken vor vnseme rechten heren, dar vns dat vor boret thu vorlatende. Thû eyner groter bewysinghe der vorghescreuen dingh so hebbe wy vorbenomet vnse eyghene yngheseyghete ghehenghet med willen, med witschap vnde med beraden mude vor dessen bryf, dy ghescreuen is na goðes tort cüsent yar dryhundert yar in de[m] soüenvndesoüentyghsten yare, in sênte Johannes daghe baptysten. Des thû tughe synd her Peter, vnse kapellan, dy den bryf heft ghescreuen, her Peter Kran, eyn vicarius thû Grabowe, Henneke Wickeden, borghermeyster thû Grabowe, vnde Bernd Schomaker, d[er] borghermeyster thû Grabowe.

Nach dem Original im Hauptarchiv zu Schwerin. An Pergamenten von Längen 2 Segeln.
Die erste Faltung ist gegen die Faltlinie in der Mitte des Blattes gemacht. Die zweite Faltung ist gegen die Faltlinie in der Mitte des Blattes gemacht.

4 S. 100M — — 100M

Die zweite Faltung ist gegen die Faltlinie in der Mitte des Blattes gemacht.

4 S. 100M — — 100M

1877. Juni 24. Lübeck.

11032

Versammlung der hessischen Reichsständchen.

Die Versammlung der hessischen Reichsständchen ist am 24. Juni 1877 in der Versammlung der hessischen Reichsständchen in der Versammlung der hessischen Reichsständchen.

Die Versammlung der hessischen Reichsständchen ist am 24. Juni 1877 in der Versammlung der hessischen Reichsständchen in der Versammlung der hessischen Reichsständchen.

Die Versammlung der hessischen Reichsständchen ist am 24. Juni 1877 in der Versammlung der hessischen Reichsständchen in der Versammlung der hessischen Reichsständchen.

to allen steden to twen iaren uppe der stede behach to den costen, de to iare schûden mit den sendeboden to Denemarken unde mid den vredecoegen, de do an der zee weren yeghen de serovere utghemaket, unde dorch koste unde teringhe willen, de me nû doen mût mit den sendeboden to Dennemarken uppe Fûne, unde of des not si, ok vredecoegen uttomakende yeghen de serovere; dar de sulven sendeboden des besten ane ramen scolē. In desser wise, alzo dat me to lichtmissen nû neghest tokomende upboren scole alze van dem Vlamschen pûnt grote enen Enghelschen penningh, alze gut alze dre Lubesche penninghe, unde van vif Lubeschen markē 3 Lubesche penninghe. Dit scal men holden aldus, alze we gheven [heft] in der enen stat, de endarf nicht gheven in der anderen stat, dar he kumpt, eer he wedder utzeghelt, des he enen bref bringhe van der stad, dar he utzeghelt is. Unde de scipheren scolē mer half pundghelt van oren scepen gheven. Ok hebben de stede den van Rostok unde van der Wismere des vordregghen, dat se in den ersten twen iaren nene wapende lude dorven utmaken. Weret aver dat ere here van Mekelenborch sik vorsonedē mit deme rike to Denemarken, unde ok allikewol de serovere uppe der zee weren, so scolē ze lik den anderen steden doen, alze en toboren mach. Dat wil Hartwicus¹ bringhen to sinen heren, unde de [van der] Wismer to ereme rade.

Vortmer sint se des to rade worden, dat uppe dem lande to Schone unde in dem Schoneschen markede neen kopman van dem anderen yenighe penninghe nemen schal ofte endarf van dessem herveste neghest tokomende, behalven Lubsche, Wismersche, Hamborgher, Rostoker, Sundesche, Gripeswoldesche, Luneborgher unde Zoltwedelsche. Unde ghude Stetinesche penninghe mach een nemen van dem anderen, we se wil. Unde desse penninge scholē ghan van ambeghinne des Schonschen markedes went uppe dat leste, also dat se neman vorseghen schal. Men ghold, olde groten, Enghelsche scholē ghan, alse se oldinghes hebbe[n] ghedân. Unde brachte ymand andere penninghe uppe dat land to Schone, dat is bevalen der stede voghede to richtende.

Aus Hanse-Recesse II, S. 159, Nr. 150, der letzte Punkt nach der Ledraborger Fassung. —
¹ Rostockscher Stadtschreiber.

1377. Juni 28. Schwerin.

11033.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verleiht den von Plessen die gesamte Hand und das gegenseitige Vorkaufsrecht an allen ihren Lehen.

Wy Albertt van gades gnaden herthoge tho Mekelenborch, graue tho Schwerin, tho Stargarde vnnd tho Rostogk here, bekennen vnnd betugen apenbare in desseme breue, dath vor vnß sindt gewesen de strengen vnnd duchtigen vnse manne, alle in vnser vorschreuen landen beseten, genommet de Plessenn, vnd hebbett vnß ahngeuallen vnd gebeden, wi se in sammelken lehne[n] bewilligen vnd vorseghelen mochten; datt wi dorch sundergher leue willen vnd eres thruwen dienstes, den see vnß gedan hebben vnd noch doen mogen, also gerne vorwilliget hebben vnnd beleuen¹ in dessem vnsem apen breue nach older wonheit, datt neyn leen edder erue an de herschop kamen ofte vallen schall, sunder de lateste in dem schlechte schall in godt vorvallen sin. Ock hebben de suluesten vorschreuen vnse manne vnß vurder ahnuallen

vnd beden, wi id mochten beleuen² vnd bewilligen, dath dar nimmert van ereme schlechte sin goet buten schlechtes schal oder mach vorkopen edder vorsetten, besundergen he schall idt den³ negsten edder dem schlechte ersten beden; isset dath einer van deme schlechte so vele darvor gheuen will, also denne wanlick iß in vnser landen, daß scholen si⁴ geneten; vnde ifft id dar bauen scheghe, so wille wi effte vnse eruen vnd nakomlinge id⁵ nimmer bewilligen vnnd tholaten, sunder wille wi vorschreuen here vnd vorste mith vnser nakomelingen⁶ de vorbenomeden Plessen vnd ere(n) eruen beschutten vnd beschermen vnd en helpen vnd richten, wor em daß van noden iß, also wi em doch schuldig vnde p(f)lichtig sindt. Vnnd hebben daß tho groter(er)me tughe vnd merer bekandtnuße vnse grote ingesegell ahn dessen breff gehengen latenn, de schreuen vnd geuen iß tho Zwerin, na gades borth druttein hundred iare in deme souenvndsouentteghestem iare, in sunte Peter vnnd suntte Pawells auende, der hilghen apostole. Tuge desser dinck dar sintt ahn vnde auer gewesen de strengen vnd erbaren lude her Luder Lutzow, wanachtig tho Grabow, vnse marschalk, her Vike Molthke, wanachtig tho deme Stridtuelde, her Bosell, wanach[tig] tho Gorlosen, her Heidenreich van Bibow, wanachtig tho Westkenbrugge, Johan Buy[eneu]e,⁶ vnse vaget tho Schwerin, her Albert Conow, vnse kantzeler, Jochim Hasekop, Otte Sperlinck vnde mer der⁷ anderen vnser erbaren lude, de louen vnde thughes werdich sinth.

Nach einer Abschrift von etwa 1600 im Haupt-Archive zu Schwerin, geschrieben und beglaubigt durch: „Henningum Dobitz, sacra imperiali auctoritate publicum et iudicii illustriss. princip. Megapol. immatriculatum notarium“, als gleichlautend mit: „vero suo genuino et authentico sigillato originali.“ Er bemerkt, dass in demselben ⁴ „si“ über der Zeile nachgetragen sei. Die Abschrift stimmt im wesentlichen überein mit der dem deutschen Abdruck in v. Behr, Acht Bücher meckl. Gesch. II, 373 zu Grunde liegenden; doch ist hier von ⁵—⁵ (id nimmer — nakomelingen) ausgefallen. Ausser mehreren unbeglaubigten und fehlerhaften Abschriften im Haupt-Archive existirt noch eine Abschrift in Rudloff's Diplomatar, mit der Bemerkung: „v. B[ehr] Plesse“; ferner: Acta comit[ialia] d. a. 1620, S. 585 fgd. Alle Abschriften entstellen den Namen zu ⁶ in: Bnyerne, Ruperne, Boegner. Dieser letzten Form setzt Rudloff die oben aufgenommene Form über. Ebenso hat er in der Jahreszahl über das ursprüngliche: „sostigesten“ das richtige gesetzt. Auch v. Behr's Vorlage (Rer. Meckleburg., 289) hat diese falsche Zahl gehabt. — Im einzelnen ist noch zu bemerken: ¹ u. ² In der zu Grunde gelegten Abschrift könnte beidemal ebenso gut: „belenen“ gelesen werden, und so fassen die anderen Abschriften das Wort unzweifelhaft auf. Rudloff hat das erste Mal — offenbar eigenmächtig — hinzugefügt: „se“; die deutsche Bearbeitung von v. Behr druckt nur an der zweiten Stelle richtig, er selbst übersetzt beidemal: „investire“. — ³ Einige Abschriften machen es zweifelhaft, ob nicht vielleicht: „dem“ (deme) zu lesen sei; v. Behr: „proxime agnato“.

1377. Juli 9. Bützow.

11034.

Marquardus, electus zu Zwerin, verschreibt vnd verpflichtet sich, daß er dem Capittel in allem, was sie zur Erhaltung deß Stiffts Guter vnd Gerechtigkeit werden furnemen, getrewen Beistandt leisten wolle. Datum et actum in castro Butzow, 1377, 9. Julii.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 281^b. — Vgl. Nr. 10826.

1377. Juli 14. Anagni.¹

11035.

Papst Gregor XI. verleiht Lübbert Wütgerwer, Canonicus von St. Nicolai zu Magdeburg, der vier Jahre lang in der päpstlichen Kammer Dienste geleistet hat, auf Fürbitte des Cardinalpriesters Franciscus tit. S. Sabine ein geistliches Lehn in Schwerin von höchstens 18 Mk. jährlicher Einkunft, wenn ohne Seelsorge, 25 Mk., wenn mit Seelsorge. <Beauftragt die Dekane von Stendal und von St. Sebastian in Magdeburg und den Canonicus von Patras, Thomas Petra, mit der Ausführung.>

Avignonesische Regesten des Papstes Gregor XI. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XXXI, fol. 365. (¹ Anagnie, II. id. Julii a. VII. Eingang: Laudabilia probitatis et virtutum merita.) — Regeste bei Schmidt-Kehr, II., S. 352, Nr. 1306.

1377. Juli 29. Rostock.

11036.

Hetne Benz und Genossen verbürgen sich in einem Prozess für einen Vormund dafür, dass nach Beendigung dieses Streites Vormund und Mündel keine neue Klage anstellen werden, und beide sichern ihnen dafür Schadloshaltung zu.

Notum sit, quod Heyne Bence, Hermannus Pultificis, Hennekinus Wrede et Reymarus Hokeman, Hinricus Burmester promiserunt pro Reymarō Tzarnevante de iure suo Lubicensi, quod vertitur inter dictum Reymarum, qui agit ratione tutorii Johannis Vos, filius¹ quondam Johannis Vos, ex vna, et Albertum et Hinricum fratres dicti¹ Stolten, parte ex altera, et fideiusserunt dictis fratribus Stolten, quod, vbi dictum ius Lubicense terminatum fuerit, (quod) nulla monicio amplius sequi debeat ratione dictorum Reymari et Johannis tempore in

futuro, et dictus Reymarus cum dicto Johanne dictos eorum compromissores indempnes obseruabunt.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 141^a, eingetragen fer. 4^a p. Jacobi.

1377. Juli 29 — Novbr. 13. Rostock.

11037.

Vicke Moltke, Ritter, auf Strietfeld, stiftet einen Vergleich zwischen dem fürstlichen Diener Bernhard Both und dem Rostocker Vogt zu Warnemünde wegen eines von Both eingebrachten gefangenen Dänen.

Notandum, quod inclitus dominus noster Albertus dux Magnopolensis transmisit honestum famulum suum Bernardum Both pro negociis suis in Dacia negociandis. Accidit interim, quod dictus Bernardus vnum Danum captium captiuauit, quem secum duxit ad portum Warnemunde. Aduocatus vero noster Luderus Randowe ibidem predictum Bernardum arrestans et impetens, causam capcionis scire cupiens, qui dicto aduocato propterea emulabatur sibi minando. Contigit interim, quod dictus dominus noster Albertus tunc temporis Rozstok veniebat et illis ad eundem cum proconsulibus venientibus dictum captium quitum placitauit. Tandem dominus Vicko Molteke de Stritueld compositionem amicabilem inter dictos aduocatum et Bernardum placitauit, quod vnus alterum offendere nec inquietare debebit tempore in futuro.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 141^b, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Jacobi und fer. 6^a p. Martini.

1377. Aug. 4. Wismar.

11038.

Tufe Galle und Andreas Jacobson, Ritter, versprechen dem Herzog Albrecht (IV.) von Meklenburg und dessen Angehörigen, demselben zum Besitz der auf ihn vererbten Krone von Dänemark verhelfen zu wollen.

Wy her Tufe Galle vnd her Anders Jacobusson, riddere, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi mit vorbedachten mude vns gesat hebben vnd setten mit kraft desses breues to hülpe, to rade vnd to denste deme hocheboren vorsten vnd heren hern Alberte deme iungeren her-togen to Mekelenborch, konyng Woldemars dochterkind, vnd van siner wegenne

to sineme olderuadere hern Alberte vnd to sineme vadere hern Hinrike hertogen to Mekelenborch, also dat wi van staden an sunder vortoch mit alle vsen vrûnden vnd alle den ienen, de wi to vs teen konen vnd mogen, deme vorbenomeden hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd van siner wegenne hertogen Alberte, sineme olderuadere, vnd hertogen Hinrike, sineme vadere vorbenomet, truweliken sunder iengerleige argelist vnd hulperede behulpen sin scolē vnd willen mit gantzer macht vnd mit alle deme, dat wi vortbringen konen vnd mogen, vnd mit alle vsen vrunden, de wi darto teen konen, vnd mit allen vsen vesten vnd sloten vnd gude, de wi in deme konyngrike to Denemarken hebben, dat he bi sineme erue vnd rechticheit vnd wes em angestoruen mach wesen vnd is an deme konyngrike to Denemarken, dat he dar to kome vnd bi bliue. Vnd wi enscolē noch enwillen vs nummer van en setten edder scheiden nynerleige wis, wen wi scolē vnd willen truweliken bi en bliuen alût to alle ereme rechte vnd to alle eren noden sunder hulperede edder argelist. Were ok dat wi slote kregen edder wnnen in deme konyngrike to Denemarken in desser vorbenomeden heren krige, dar scole wi vnd vse eruen mit vsen deneren truweliken bi ereme denste mede bliuen. Vortmer wenne se vs de twe slote antwerden in deme rike to Denemarken van hertoge Albertes wegen, hertoge Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkind, de scolē vnd wille wi vnd vse eruen deme vorbenomeden hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd hertogen Alberte, sineme olderuadere, vnd hertogen Hinrike, sineme vadere, van siner wegenne to gude holden vnd daraf dūn also vele, 'alse mogelik vnd redelik is, in sulker wis, als de breue luden vnd vtweisen, de se vs vppe desse gedinge geuen hebben. Alle desse vorgescreuen dink stede vnd vast to holdende loue wi vorbenomede her Tūfe Galle vnd her Anders Jacobusson, riddere, vnd vse eruen den vorbenomeden hertogen Alberte vnd hertoge Hinrike, sineme sone, vnd hertogen Alberte, konyng Woldemars dochterkinde, vnd eren eruen in guden truwen sunder iengerleige argelist edder hulperede in desseme breue, dar wi to tūge vnser beider ingesegele an dessen breff hebben hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to der Wismer, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, des dingesdages vor sunte Laurencius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Siegel 1 ist abgefallen.

2) Rundes Siegel: im gothischen Dreipass ein stehender Schild, gespalten, vorn erhaben und schraffirt; Umschrift (durch die Spitzen des Dreipasses abgetheilt):

+ S' andr | er ☉ ia | rohi ☉

1377. Aug. 11. Bützow.

11039.

Bertram Jode, Domherr zu Lebus, quittirt das Kloster Dobbertin über die ihm vom Bischof Melchior von Schwerin überlassenen „ersten Bitten“.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo LXXVII^o, indictione decima quinta, mensis Augusti die XI^a, hora primarum vel quasi, ante domum domini Johannis Sutoris perpetui in ecclesia collegiata Butzowensi vicarii, diocesis Zwerinensis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Gregorii diuina prouidencia pape XI^{mi} anno X^o, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia personaliter constitutus honorabilis vir dominus Bertramus Jode, canonicus Lubucensis, hec verba proposuit vel saltem eis similia in effectum dixit, quod de primariis precibus sibi per reuerendum in Cristo patrem ac dominum dominum Melchiorem episcopum Zwerynensem super prepositum totumque conuentum monasterii Dobbertyn indultis, collatis et concessis fuisset et esset plene satisfactum et staret bene contentus, ac dominum prepositum, moniales et conuentum omnino ab eisdem quitos dimitteret et solutos. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora et aliis. quibus supra, presentibus discretis viris dominis Hinrico Tarnowe, Nicolao Stephani et Gherardo Stouen, perpetuis in ecclesia Butzowensi vicariis, Zwerynensis diocesis antedictae, necnon Henningho Scherer, perpetuo in ecclesia Gustrowensi vicario, diocesis Camynensis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Euerardus de Lentzen, clericus Huelbergensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius — —.

Nach dem Original im Dobbertiner Kloster-Archive.

1377. Aug. 14. Arneburg.

11040.

Curd Moltke, Knappe, Vogt zu Wordingborg, verpflichtet sich, auch Namens seines Sohnes Eberhard, zum Besten der Ansprüche des Herzogs Albrecht IV. an den dänischen Thron eine Reise nach Dänemark bezw. Meissen etc. zu unternehmen.

Ik Curd Moltike, knape, houetman to Werdenborg, bekenne vnd betuge openbar an dessem breue, dat ik desse nagescreuen degedinge van myner wegene vnd van Euerd Moltiken, mines sonen, wegene hebbe gedegedinget

mid den dorluchtigen forsten hertogen Albrechte deme iungeren, hertogen Hinrikes sone, konig Woldemars dochter kind, to Denemarken vnd van siner wegene mid hertogen Albrechte van Meklenborg, syme elderuadere, vnd mid hertogen Hinrike, sinem vadere, also dat ik Curd Moltike vorbenomet scal vnd (vnd) wil van staden an ouervaren to Denemarken to des rikes rade to Denemarken vnd spreken mid en, eft se dat kynt laten willen bi syme rechte, dar id recht to heft; kan ik dat mid mynnen degedingen, des wil ik vorsöken mid allen truwen, als ik best kan. Were dat ik des nicht don künde, so wil ik sunder vortoch to suntte Michels dage nû negest tokomende wesen to Rostok vnd wil van staden an riden mid minen heren edder mid eren ratgeuen, de se darto schicken, na deme markgreuen van Myczen, markgreuen Frederik, vnd bidden ene mid minen heren edder mid eren ratgeuen, de se darto senden, in guden trûwen, dat he dat recht to sik nemen¹ vnd entscheden¹ dat na der breue lude, als de vtwisen. Were dat he id to sik nemen wil, wes he mi Cûrde vor recht secht van miner wegene vnd van mines sonen wegene, dar scoln vnd willen wy vs ane nügen laten vnd willen dat holden. Were dat markgreue Frederik van Myczen dyt recht nicht to sik nemen wolde, so hebbe wy koren hern Wedekin dem¹ voget van dem Berge to beyden syden, dat he vs scal entscheden mid eneme vtganden rechte nâ vser breue lude lyker wys, als de anderen heren, dar wy des vore to gan hadden, vnd wes he vs secht, dar scole wy vs ane nogen laten vnd willen dat holden. Were dat desse vorbenomede her Wedekyn here to dem Berge storue, dat god vorebede, so scole wy vses rechtes to beyden siden vnvorsumet syn, men ik Curd Moltike scal vnd wil io komen to Rostok to suntte Michels dage, als vore-screuen is, vnd don minen vorgescreuen heren denne dat sulue, dat ik em nû don scolde. Vortmer so scal desse bref den anderen breuen, de ik vnd des rikes rad to Denemarken dessen vorbenomeden heren vore gegeuen hebben, nynerleye wys to hindere noch to scaden komen, vnd de breue dessem breue; men se scoln an beyden syden by aller macht bliuen. Alle desse vore-screuen dink stede vnd vast to holdende loue ik Curd Moltike vorbenomet vor mi vnd vor mynen sone Euerd dessen vorgescreuen heren hertogen to Meklenborg in guden truwen sunder argelist in dessem breue, dar ik to tûge hebbe myn ingesegel vore henget laten, de gescreuen is to Arneborg, na godes bort drut-teynhundert iar in dem VII vnd¹ souentigsten iare, in deme auende vser vrowen hemmelvart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen hängt ein rundes Siegel: in einem Vierpass ein stehender Schild mit 3 Birkhähnen; Umschrift:

× sigillum conradi molfike

— ¹Im Original steht „i d VII vn“ sehr enge auf einer Rasur, doch in gleichzeitigen Schriftzügen. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10229 und oben Nr. 10927.

1377. Aug. 14 — Octbr. 2. Rostock.

11041.

Gerhard Rode, Rathmann, verkauft seinem Oheim Johann Rode die Hälfte eines Mühlengehöftes auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Dominus Gherardus Rode vendidit Johanni Roden, awnculo suo, dimidietatem spacii seu molendini inter molendina dominorum Arnoldi Cropelin et Petri de Vreden siti, quam ut sua fuerat ei resignauit, warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 126^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Laur. (Aug. 14) und fer. 6^a p. Mich. (Octbr. 2). Getilgt.

1377. Aug. 24. Schwerin.

11042.

Bernhard, Fürst von Werle, und sein Sohn Johann schliessen eine Erbverbrüderung mit dem Herzog Albrecht von Meklenburg, welcher sich Herzog Johann von Meklenburg-Stargard und die anderen Werleschen Herren anschliessen können.

Wy Berend vnd Johan, sin sone, van godes gnaden heren to Werle bekennen vnd betügen openbar in dessem breue, dat wi vnd vse eruen vs des gants verenet vnd verbünden hebben mit den dorluchtigen vorsten vnd heren vnsen leuen vedderen hertogen Alberte van Mekelenborch vnd mit sinen eruen in dūsdaner wis, alse hirna gescreuen steit. Were dat wi afghingen vnd storuen vnd nyne eruen van Wendisschen heren vnses geslechtes man-eruen naleten, so scolē al vse stede, vesten, manscop, land vnd lude, de wi denne nalaten, an vsen leuen vedderen vorbenomet erfliken vallen vnd bliuen bi dessen vorscreuen vsen leuen vedderen hern Alberte hertogen to Mekelenborch vnd bi sine¹ eruen vnd scolē to ewigen tiden sin vnd siner eruen bliuen vnd wesen. Watte gūt wi vnd vse eruen denne hebben gelegen vnsen Wendisschen eliken hūsurowen to lifgedinge, dat scolē se vredeliken beholden vnd besitten ere leuedage sunder hinder edder wer; ouer na ereme dode so scal it denne vallen an vsen vorscreuen leuen vedderen vnd an sine eruen. Were ok dat wi vnd vse eruen naleten, wen wi storuen vnd afghingen, elike dochtere, de van vsen edder vser eruen lyue getelet weren vnd nicht beraden weren van vs edder van vsen eruen bi leuende vser edder vser eruen, de

scolen vnd willen desse vorgescreuen vse leue vedderen beraden vnd geuen eren genoten na vnser man vnd stede rade mit also vele gheldes, also mogelik vnd redelik is, vnd mit nynen sloten edder landen, vnd dar scolen sik denne de suluen vnse dochtere, eft wi se hebben vnd nalaten, sūder wedderrede anne nūgen laten. Vortmer so hebbe wi vs vnd vse eruen mit desme vorscreuen vnser leuen vedderen hern Alberte hertogen to Mekelenborch vnd sinen eruen des ghantzliken verenet vnd darto verbūden, dat wi vnd vse eruen scolen vnd willen dessen vorbenomeden vnser leuen vedderen truweliken behulpen sin mit lyue vnd mit gude vnd mit gantzer macht iegen allesweme, wor en des behūf vnd not is, vnd scolen erer ouer doch iegen allesweme to like vnd to rechte mechtich wesen; vnd wo vele stede, land, manscop vnde lude wi vnd vse eruen desme vorscreuen vsume leuen vedderen vnd sinen eruen huldigen laten van vnser landen. steden vnd luden, also vele scolen se vs vnd vnser eruen van eren landen, steden vnd luden wedder huldigen laten, de also gut sin also vse land, stede vnd lude, de wi en huldegen laten. Ouer wes wi van vsume heren deme Romisschen keisere to lene hebben vnd des rikes anual is, dat neme wi sunderken v̄t desser huldinge. Vortmer wil vse leue veddere hertoge Johan vnd sine eruen in dessen degedingen, enynge vnd verbindinge wesen lik vsume vorscreuenen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen, dat mach he dūn; ouer so scal he suluen alle degedinge vs vnd vnser eruen verbreuen vnd vūlten van siner wegen, also vs desse vorscreuen vnse leue veddere hertoge Albert heft gedan van siner wegen, na den degedingen, also de breue lutterliken v̄twisen, de vs vse leue veddere hertoge Albert vnd wi en wedder vppe de degedinge geuen hebben. Vortmer so tee wi vnd vnse eruen in alle desse vorscreuenne degedinge vnd enynge vse leuen vedderen Laurencius vnd Johan heren to Werle vnd ere eruen also depe vnd gants also vs suluen, also verne also se vnd ere eruen darinne wesen willen; dat scolen se ouer suluen enden vnd verbreuen, willen se darinne wesen van erer wegenne, also wi van vser wegenne dan hebben. Vortmer scole wi vnd willen mit vnser eruen desme vorscreuen vsume leuen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen alle desse degedinge versekeren, verborgen vnd verbreuen mit twintich vser manne, ridderen vnd knechten, de louen wert sint, dat wi em alle desse vorscreuenne degedinge holden vnd vulteen willen in aller mate, also hir vorgescreuen steit. Vortmer, wenne wi vnd vse eruen desme vorbenomeden vsume leuen vedderen hertogen Alberte vnd sinen eruen desse degedinge enden, so scole wi vnd willen mit vnser eruen em vnd sinen eruen schicken vser man vnd vser stede breue besegelt mit eren ingesegelen, dat se sik scolen holden na vsume vnd vser eruen dode mannesgeslechtes, also hir

vorgescreuen steit, an dessen vorbenomeden vsen leuen vedderen vnd an sine eruen in aller wiis, als hir vorgescreuen steit. Alle desse artikele, stücke, verbindinge, enynge vnd degedinge loue wi Berend vnd Johan, sin sone, heren to Werle vnd vse eruen den hoheboren vorsten vnd heren vsen leuen vedderen hertogen Alberte van Mekelenborch, konyng Alberte van Sweden, hertogen Hinrike vnd hertoge Magnuse, sinen sonen, vnd eren eruen, vnd to erer vnd erer eruen truwe hand den hoheboren eddelen vorsten vnd heren hertoge Johanne van Mekelenborch, sineme brüdere, greue Hinrike vnd greue Alfe van Holsten vnd den duchtigen luden Rauenne van Barnekow, Hinrike van Bulow, Vicke Molteken vamme Strituelde, Luder Lutzowen, ridderen, stede vnd vast to holdende sunder hinder edder argelist. Vortmer scole wi vsen leuen vedderen vnd sinen eruen alle vesten, sloten¹, land vnd lude benûmen, de wi en laten, wen wi desse vorgescreuene degedinge mit en enden; vnd wenne wi vnd vse eruen dessen vorgescreuen vsen leuen vedderen vnd sinen eruen alle desse vorgescreuene degedinge endeget hebben, so scoln se vs desse suluen degedinge van stade an wedder enden. Vnd to groterme tûge vnd to merer bekantnisse alle desser vorscreuen dink so hebbe wi Bernd vnd Johan, sin sone, heren to Werle vser beider ingesegel mit willen vnd mit beradenen mûde an dessen breff hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme souenvndsouentegesten iare, in sunte Bartholomeus dage des hilgen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An erster Stelle fehlt Siegel und Siegelband. An zweiter Stelle hängt an einem Pergamentstreifen das zu Nr. 10665 abgebildete Siegel des Fürsten Johann VI. von Werle. — Gedruckt bei Pötker, II., S. 27.

1377. Septbr. 11. Tangermünde.

11043.

Kaiser Karl IV. stundet dem Herzog Albrecht von Meklenburg die Zahlung der ihm schuldigen 6000 Mark Brandenb. bis auf den nächsten 8. September.

Wir Karl von gotis genaden Romischer keiser, zu allen czeiten merer des reichs, vnd kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offenlichen mit disem briue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir durch sunderlicher freuntschafft vnd bete willen des hochgeboren Albrechts herczogen von Mekelimborg des eltern, vnsers lieben ohemen vnd fursten, die beczalungen der sechstusent marken Brandenburgisches silbers vnd gewichtes, die er vnd

sine erbin vns vnd vnsern erben schuldig seyn vnd czu gelten vorburget vnd vorbriuet haben uff suliche tege, als in den briuen begriffen ist, die doruber geben seyn, fur vns vnd vnserer erben vngemanet freuntlichen stehen lassen bis uff vnser frawen tage natiuitatis, der schirest kumpt. Vnd das freuntliche bestan sal vns vnd vnsern erben an briuen, gesampter hant vnd sust nicht schaden in dheine weis, sunder die briue, die vns vnd vnsern erben vbir die egenante summen geltes geben sint, sullen in ganczen krefftten beleiben ane allirleye widerrede. Mit urkund dicz briues versigelt mit vnser keiserlichen maiestat insigele, geben zu Tangermunde, nach Crists geburte dreiczenhundert iare dornach in dem sibenvndsibenczigisten iare, des nehsten freitags nach vnser frawen tage natiuitatis, vnser reiche in dem czweyvnddreissigisten vnd des keisertums in dem dreyvndczwenzigisten iaren.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen unteren Rande steht: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. Auf der Rückseite: R^a. Johannes Lust. Angehängt ist das grosse runde Siegel des Kaisers Karl IV. von gebleichtem Wachs, abgebildet bei Heffner, Kaisersiegel Taf. XI, Nr. 83, mit dem Rücksiegel (Adler) Taf. X, Nr. 84. — Vgl. Nr. 10885.

1377. Septbr. 12. Tangermünde.

11044.

Kaiser Karl IV. ladet die Inhaber verschiedener (genannter) dänischer Schlösser vor das königliche Hofgericht, um sich gegen den Herzog Albrecht von Meklenburg wegen des Anspruchs seines Enkels auf den dänischen Thron zu verantworten.

A.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex nobilibus Andree Petri, Scharfenberch, Johanni Nawenzon, Ebirhardo Moltike, Henningo Bergh in Doslandia, Jesse Mues in Langlandia, Degenhardo de Buckenhagen in Lalandia, Nicolao Tomazson, Petro Nicolai et Frentzolino de Romestorp. Conquestus est nobis illustris Albertus senior dux Magnopolensis, comes Zwerinensis et dominus in Stargarden et in Rostok princeps et consanguineus noster dilectus, quod, quamuis regnum Dacie cum principatibus, dominiis, castris, fortaliis et pertinentiis suis, prout clare memorie Woldemarus quondam rex Dacie illud, dum viueret, obtinebat, iusto successionis titulo ad illustrem Albertum nepotem dicti ducis Magnopolensis sit rationabiliter deuolutum eo, quod genitus est de seniore filia regis Dacie supra-

dicti, vos tamen subscripta castra et municiones, pertinencia et pertinentes immediato iure ad regem et regnum predictos, videlicet in Pheonia tu Andreas Petri castrum Hakenschowe, tu Scharfemberch castrum Honeborch, tu Johannes Nawenzon castrum Niborch, tu Ebirharde Molteke castrum Foborch, tu Henninge Berch in Doslandia castrum Kerstorp, tu Jesse Mues castrum Traneker, tu Degenharde Bukkenhagen castrum Rauensborch, tu Nicolae Tomazson castrum Alholm, tu Petre Nicolai castrum Grymerstorp et totam Falstriam et tu Frentzline de Romestorp castrum Stegheborch et totam Meoniam contra deum et iusticiam detinetis violenter et temere occupata et eciam occupatas. Propter quod dux Magnopolensis prefatus, tutor nepotis sui predicti, eius tutorio nomine nobis humiliter supplicauit, quatenus tamquam Romanorum imperator, ad quem pertinet cunctis iusticiam facere, dignaremur sibi et eidem suo nepoti super premissis de congrua iusticia providere; quocirca non improuide neque per errorem, sed animo deliberato, maturo principum, comitum, baronum, procerum et nobilium nostrorum et imperii sacri fidelium consilio accedente, de certa nostra sciencia et de plenitudine cesaree potestatis vos et vestrum quemlibet peremptorie ac alias legittime iuxta cesaree curie nostre morem et consuetudinem (vos et vestrum quemlibet) decreuimus euocandos, vobis vniuersaliter singulis et singulariter vniuersis tenore presencium auctoritate cesarea districte precipiendo mandantes, quatenus coram maiestate cesarea uel iudice curie nostre, quem ad hoc duxerimus specialiter deputandum, infra decem et octo ebdomadas siue septimanas, a data presencium continue computandas, compareatis per vos ipsos aut vestros ydoneos responsales in loco, ubi tunc fuerimus in Alamania constituti, super premissis dicto duci Magnopolensi tutorio nomine pro nepote suo agenti de iusticia responsuri. Quod si non comparueritis, contumaciter in termino supradicto contra vos et vestrum quemlibet exigente vestra contumacia, quantum de iure fuerit, nichilominus procedemus. Insuper ut securus sit vester accessus, quociens oportunum fuerit, vobis et vestrum cuilibet tenore presencium sine dolo damus et concedimus pro nobis et aliis omnibus, qui causa nostri faciunt et dimittunt, saluum conductum accedendi ad nos, standi apud nos et eciam secure a nobis, dum placuerit, recedendi. Presencium sub imperialis maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum. Datum Tangermunde, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, indictione quintadecima, die XII Septembris, regnorum nostrorum anno tricesimo secundo, imperii vero vicesimo tercio.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen Bande steht rechts: De mandato domini imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus. An Pergamentstreifen hängt das grosse runde Majestätssiegel des Kaisers, wie bei Nr. 11048, mit dem Rücksiegel.

B.

Eine zweite Ausfertigung derselben Urkunde mit der Rückaufschrift: R^a. Wilhelmus Kortelangen befindet sich ebenfalls im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Varianten derselben sind für den Sinn unerheblich, nur dass bei der Aufzählung der Adressaten wie der von ihnen innegehabten Burgen Scharfenberch mit dem Schlosse Honeborch weggelassen ist.

C.

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex nobilibus Hennyngo Meinerstorp, Spyker, Nicolao de Emer, Boltzendal, Nicolao Schutten, Rokyt, Tuer Boson, Hennyngo de Lanken, Erico Nikkesson, Johanni Anderson, Gerlaco Tuen, Jacobo Olaui, Ludero Lembeke, Hennekyno Lembeke, Wendelbo, Hennyngo de Podbus iuniori, Wykkoni Molteken et Jacobo Nicolai municiones, castra et fortalicia tenentibus infra-scripta. Conquestus est — — (*derselbe Wortlaut der Urkunde Nr. 11044 A.*) — — vos tamen subscripta castra et municiones, pertinencia et pertinentes immediato iure ad regem et regnum predictos, videlicet in Sunderiucia et Noriucia tu Hennynges Meinerstorp castra Sunderburg, Norreburg, Brodeburg et Kegheburg, tu Spyker castrum Openra, tu Nicolae de Emer castrum Tunder, vos Boltzendal et Nicolae Schutte fortalicium Zonekyni, tu Rokyt castra Rypen, Schoteburg et Waart, tu Tuer Boson castrum Lundenes, tu Hennynges de Lanken castrum Buckgholm, tu Erico Nykkesson castrum Schandelburg, tu Johannes Anderson castrum Kalfoe, tu Gerlace Tuen castrum Ekholm, tu Jacobo Olauy castrum Truzholm, tu Ludere Lembeke castrum Zegarde, tu Hennekyn Lembeke castrum Troyenburg, tu Wendelbe castrum Albarg, tu Hennynges de Podbus iunior castrum Ruchtewyd, vos Rekentyng, Jesse Gloek et Davt, tu Wykko Molteke de Kuze castrum Byornholm et tu Jacobo Nicolai castrum Halle contra deum et iusticiam detinetis — — (*derselbe Wortlaut der Urkunde Nr. 11044 A. ganz bis zum Schluss*) — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf der Rückseite steht von gleicher Hand: R^a. Wilhelmus Kortelangen. Das Siegel fehlt am eingehängten Pergamentstreifen.

1377. Septbr. 18. Södertelge.¹

11045.

König Albrecht gibt mit Zustimmung seiner Rätthe dem Kloster Warfruberga die Erlaubniss, durch jedermann in den Kloster-

waldungen mit Spiess und Schlinge den Bären, Elenthieren und anderen wilden Thieren nachzustellen.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1289. (¹Telgis, crast. Lamberti.) Des Königs Secret (abgebildet Nr. 10907) ist erhalten.

1377. Septbr. 20.

11046.

Heinrich von Plau, Pfarrer an der Georgen-Kirche zu Parchim, bezeugt Claus, Heinrich, Curd und Otto Brühshaver ihre Rechte an Malchow (bei Parchim).

Ik her Hinric van Plawe, parrer to Parchem to sunte Jûrien, bekenne openbar in desme breue vor my vnde vor myne nakomelinghe, wanne de erliken lude Claws, Hinric, Cord vnde Otto, gheheten de Brühshaueren, edder ere rechte eruen dat ghut to Melchowe wedderkopen willen, alze de breue vtweisen, de se darvp ghegheuen hebben, so scalme em des nicht weyghern vnde nerghen mede vorwezen, wanne se dat to sunte Mertens daghe vore segghen vnde darna alderneghest to wynachten bynnen den veer hilghen daghen bereden an ener summen drehundert Lubesche marc. Were ok dat se to ener tyd nicht wedderkopen kunden, so moghen se den drudden del edder de twe del wedderkopen vor den vorbenomeden summen, alze vorscreuen is. Dewile dat se dat nicht wedderkopen, so moghen se edder ere eruen alle iar, wanne de mast diget, dar twelf svin an dat holt senden. Jk edder myne nakomelinghe scolten vnde willen dat ekene holt nicht vorhouwen wenne to notroft vnde behôf der bur vnde des dorpes. Dyt loue ik her Hinric vorbenomet vor my vnde vor myne nakomelinghe vnde myt mynen toloueren, alze Johan van Grabowe, ridder, Henneke Weltzin, Claws van der Belowe, Reymsbern van Plawe, knechte, in gûden trvwen stede vnde vast to holdende dessen vorbenomeden Claws, Hinrike, Corde vnde Otten vnde eren rechten eruen, vnde hebben des to tûghe vse inghezeghele to desme breue laten henghen. Were ok dat desser vorbenomeden louere en storue, so scalme in des doden stede enen leuendighen setten bynnen veer weken darna, alze he vorstoruen is. Desse bref is ghegheuen vnde screuen na godes bort drutteynhundert iar an deme souenvndesouentighsten iare, an sunte Matheus auende des hilghen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Mittels Pergamentbänder sind 5 Siegel angehängt gewesen, deren zweites von dem Siegelbande abgefallen ist. Die erhaltenen 4 Siegel sind:

1) spitzoval: unter dem rechts gewendeten h. Georg zu Pferde ein stehender Schild mit einem rechts aufsteigenden Einhorn; Umschrift:

† S' HIRICI * DƏ — a PRASBITAR

3) schildförmig, mit einer geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

† S h × ANNAKINI : WALTZI —

4) schildförmig, mit einem Doppeladler; Umschrift (in der rechten Schildecke beginnend):

S' × NICOLAI × BƏLOWƏ

5) rund, mit einem rechts aufsteigenden Einhorn im stehenden Schilde; Umschrift (über dem rechten Schildwinkel beginnend):

† S' RƏIOWARI DƏ PLAWƏ

1377. Septbr. 20.

11047.

Claus, Heinrich, Kurd und Otto, Vettern, genannt Brūsehaver, verkaufen dem Pfarrer Heinrich von Plau zu Parchim und dessen Nachfolgern wiederkäuflich ihre Rechte an Malchow (bei Parchim).

Wy Claws, Hinric, Cord vnde Otto, vedderen, gheheten Brūsehaueren, bekennen openbar in desme breue, dat wy myt vsen eruen deme erliken manne her Hinrike van Plawe, parrer to Parchem to sunte Jūrien, vnde synen nakomelinghen vorkoft hebben reckelken vnde redelken vnde to eneme koften kope alle pacht vnde ghulde vnde alle rente, de wy hadden vnde ie ghehat hebben bette herthū, vnde vse olderen vs gheeruet hebben ouer dat gantze dorp to Melchowe, dat dar licht in der voghedie to Parchem, an holte, an velde, an watere vnde an weyde, myt aller tobehoringhe, myt richte vnde myt denste, vs vnde vsen eruen dar gantz vnde degher nicht darane to beholdende, id sy ghenomet in desse breue edder nicht, sunder ener houen pacht, dar wanne Jof vppe wonet hadde, de beholt Hinric Brūsehauere darane vnde syne eruen. Hirvore heft vs de vorbenomede her Hinric van Plawe beret vnde betalet, dat vs noghet, drehundert mark Lubescher penninghe, vnde hebben em dat vorlaten vor den lenheren. Vortmer so hebbe wy myt vsen eruen dat ghedeghedinghet myt deme vorbenomeden her Hinrike van Plawe, dat wy edder vse eruen dyt vorbenomede ghūt wedder moghen kopen van em edder van synen nakomelinghen vor dessen vorbenomeden summen. Vnde wanne wy dat wedderkopen willen, dat scole wy em tovoeren segghen to sunte Mertens daghe vnde darna alderneghest to wynachten bynnen den veer hilghen daghen desse vorbenomeden drehundert marc Lubesch gantz bereden an ener summe. Were ok dat wy to ener tyd dat gantze ghut nicht wedderkopen

kunden, so moghe wy den druuden del edder de twe del to der tyd wedderkopen vor den vorbenomeden summen, alze vorscreuen is. Vnde dat ekene holt scal desse vorbenomede her Hinric edder syne nakomelinghe nicht vorhouwen, wen to der notroft der bur. Vnde wanne de mast diget, so moghe wy dar twolf swin senden an de mast. Dat alle desse vorscreuenen stücke stede vnde vast bliuen, des hebbe wy vor vs vnde vor vse eruen vse inghezeghele myt willen vnde myt witscop to bekantnisse vnde to tûghe to desme breue laten henghen, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme souenvndesouentighsten iare, in sunte Matheus auende des hilghen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die mittels Pergamentstreifen angehängten 4 runden Siegel zeigen sämtlich im stehenden Schilde eine links geneigte, geflügelte Pferdebremse; Umschriften:

- 1) unleserlich;
- 2) (undentlich) † S HINRICI BR. SÄH..AR'
- 3) † S' QORZ BRVSÄHÄVÄRÄ S
- 4) † S' OTTO + BRVSÄHÄVÄRÄ *

1377. Septbr. 25. Rostock.

11048.

Der Rath zu Rostock erlässt ein Statut für die Wechsler daselbst.

Notum sit, quod anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo, sexta feria proxima ante festum beati Michaelis archangeli, vniuersi domini consules in Rozstok concordii consilio et consensu statuerunt de campsoribus in eorum ciuitate statuta infrascripta et mandauerunt eis sub pena infrascripta, quod ea debeant firmiter obseruare:

To deme ersten, dat en iewelk wesler edder schichter schal ynleggen sin wesselbret vnde schal by sik sylvuē edder by syme gesynde edder by anderen liden van syner wegene in syme hwse edder in ieniger stede, de eme tōhord bynnen der stad, ienigerleye wessele ofte schichte hoolden, golt, syluer, mȳntet efte vngemȳntet, efte pennynghē, ze syn gheslagen, wor ze gheslaghen syn, intōkȳpende vnde wedder vttōvorkȳpende, vnde ok nynerleye mȳnte, id sy in wat gelde id sy, schȳllen bernē edder ergeren mit beschetende by sik edder by anderen liden, alse vore ghescreuen is, by vorlust XX markē syluers. Were welk, de twye hyrane breke, den wolde de raad also bedderue nicht hoolden darna alse vȳre, vnde schal tō deme raade staen, eft se ene lenger willen vȳr eren bȳrger hoolden. Dit bot schal staen vnde vastliken gehoolden werden also lange, bet de raad anders wes tō raade wert.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, Anhang, fol. 83^a. — Eingezeichnet in den Lib. arbitr. Rozst., fol. VII, gegen Ende des 14. Jahrhunderts. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10645.

1377. Septbr. 29. Rostock.

11049.

Der Rath zu Rostock verkauft dem dortigen Goldschmied Heinrich Seehausen um 400 Mk. Rost. eine Leibrente von jährlich 40 Mk. und befreiet ihn von allen städtischen Abgaben davon.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi consilio et consensu propter euidentem necessitatem et communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus discreto viro Hinrico Sehusen, aurifabro, nostro conciuī dilecto, quadraginta marcarum redditus annuos temporales monete Rozstokcensis ad vitam suam pro quadringentis marcis dicte monete Rozstokcensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quadraginta marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedictae, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi decem marcas, in festo pasche totidem, in festo natiuitatis beati Iohannis baptiste decem marcas et in festo beati Michaelis archangeli totidem, singulis annis de pixide et prompcioribus bonis nostre predictae ciuitatis dicto Hinrico Sehusen integraliter persoluere et expedite expagare debebunt. Nec debet aliquo tempore nunc vel in futurum aliquas exactiones, tallias, contribuciones, angarias vel aliqua seruicia nostre ciuitati facere vel onera supportare, quocunque nomine censeantur, qualicumque necessitate nobis vel nostre ciuitati imminente occasione predictorum quadraginta marcarum reddituum, a quibus ipsum presentibus exoneramus et haberi volumus supportatum. Quo defuncto prenominati quadraginta marcarum redditus cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre predictae ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oLXX^o septimo, in festo beati Michaelis archangeli.

Nach dem durch Einschnitt cassirten und des Siegels mit dem Siegelbände beraubten Original im Rostocker Raths-Archive.

1377. Octbr. 1. Lübeck.

11050.

Nicolaus, Bischof von Lübeck, präsentirt auf die Bitte des Bischofs von Ratzeburg den Vorstehern des Heil. Geist-Hospitals eine arme Frau, Adelheid v. Schönberg, zur Verleihung einer Prébende.

Nicolaus dei et apostolice sedis gracia episcopus Lubicensis honorabilibus et discretis viris prouisoribus ac magistro domus sancti Spiritus in Lubeke totique conuentui eiusdem domus salutem in domino. Significamus vobis, quod ad petitionem reuerendi in Christo patris domini Hinrici episcopi Ratzeburgensis nostras primarias preces, quas habemus in vna prebenda in vestra domo sancti Spiritus predicta ratione prouisionis ecclesie Lubicensis de nobis facte conferenda, prout hactenus per antecessores nostros, episcopos Lubicenses, est seruatum, Alheydi de Sconebergh, famule paupercule, contulimus et presentibus conferimus ipsamque vobis ac domo et conuentui vestro in hiis scriptis presentamus, cupientes ac exhortantes vos et quemlibet vestrum in domino, quatenus eandem Alheydem virtute primariarum precum nostrarum in sororem dicte domus cum assignacione prebende recipiatis, in assignacionibus stalli in dormitorio ac loci in refectorio et alias, prout consuetum fuerit, loco et tempore obseruatis. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o septuagesimo septimo, die beati Remigii episcopi, nostro sub secreto.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV., S. 375, aus dem Original auf der Trese, mit wohlerhaltenem Siegel.

1377. Octbr. 7. Bei Döbbersen.

11051.

Burchard und Wipert v. Lützw, Vettern, theilen sich in ihr väterliches Erbe zu Wittenburg, (Drei-) Lützw und Luckwitz.

Allen den, de dessen breff seen edder horen lezen, bekennen wy Borchard Lutzow vnde Wipperd Lutzow, Borgards vedder, dat wy ghedelet hebben vnse vadererue in dysser wyse, alze herna screuen steit. Tho dem ersten mahle scal ick Borchard beholden dat borgleen tho Wittenborgh vnd dat dorp tho Luckewitze also, alze dat dorp licht binnen siner schede, vor mynes wyues brutscatte. Vortmer scal ick Borgard hebben den hof tho Lutzow vn[de] de mole mit deme acker, also ick Borgard vore hadde. Dit scal ick Borchard Wipperde wedderdohn vor den hof vnde vor de mole: ick scal eme buwen enen hof tho Lutzow af ienside der molen also god, als da ick ane sitte vn[de] wane; vn[de] scal eme vn[de] will also veel acker maken

tho deme hofe, also ick hebbe tho mineme hofe; vn[de] den hof scal ick em buwen van vnser beider gude. Vortmer vmme de mole, de ick gantz beholden scal, dar hebbe ick em vor entrichtet LXXV marck tho Diederick van dem Berghe. Vortmer so hebbe ick Borchart eme ghelaten vor de mole de broke, dat ick nicht vull hebbe in mines wyues brutscatte tho Luckewitz. Vortmer so scal myn vedder Wippert Lutzow hebben synes wiues brutscat, den he heft in deme lande tho Beutzenborgh, mit sinen rechten eruen. Vortmer dat wy hir bauen hebben, behaluen dat hir vor screuen steit vn[de] na, dat horet my vnde mynen eruen half vnde Wipperde vnde synen eruen half. Vortmer scal Wippert, myn vedder, hebben half den dieck tho Lutzow. Vortmer scal Wippert fry mahlen in der molen tho Lutzow. Vortmer wat ick Borchard Lutzow schuldig bin van mynes vaders wegghen vn[de] van vnser eghen schuld, dat schal ick vnde myne eruen half ghelden vnde Wippert vnde syne eruen half ghelden. Vortmer so scal Wippert Lutzow wedderhebben myne fahrende haue half, also ick de hebbe in myneme haue. Hir hebben auer ghewesen de erbaren lude her Luder Lutzow, ridder, Wippert, syn vedder, gheheten Lutzow, Detloff vnde Vulrat, gheheten Lutzow, brodere, her Detloff van Zule, Henneke Scharpenbarch to Knese vnde Vicke [van] Zule, Konen sone, de tho thuge mit vns beide[n], Wipperde vnd[e] my, ere ingheseghele gehenghet hebben vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is by der Doberschen vp deme velde in deme lande tho Wittenborgh, na gades bord druteynhundert iar in deme souenvndesouenteghesten iare, des middewekens vor sunte Dionisius daghe des hylligen mertelers vn[de] syner selschop.

Nach einer Abschrift in Rudloffs Diplomatar mit den Marken: v. B[ehr], Lützow, Ho[inkhusen] Dipl. maj., fol. 236.

1377. Octbr. 13. Ratzeburg.

11052.

Gerhard, Propst, und das Capitel zu Ratzeburg verkaufen dem Prior Lüder von Blücher und dem Vogt Markward von Röbel in Schönberg, den von dem verstorbenen Pfarrer in Damshagen, Matthias von Blücher, eingesetzten Testamentsvollstreckern, eine Rente aus den Capitelsgütern zur Stiftung einer Vicarei an der Domkirche in Ratzeburg. Bischof Heinrich bestätigt dieses.

In nomine domini, amen. Nos Gherardus dei gracia prepositus totumque capitulum ecclesie Razeburgensis, ordinis Premonstratensis, notum fore

cupimus vniuersis et publice protestamur in hiis scriptis, quod nobis omnibus et singulariter singulis, nemine eciam pretermisso, qui debuit et potuit interesse, propter hoc specialiter conuocatis ac in loco nostro capitulari eciam propter hoc capitulariter congregatis, tractatu eciam solempni ac deliberacione diligenti et matura prehabitis nostreque eciam ecclesie vtilitate et profectu in hoc consideratis non modicum, libera et spontanea voluntate ac consensu vnanimi omnium nostrorum, nullo eciam contradicente, et similiter de consilio, beneplacito et assensu reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi Razeburgensis iusto empcionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter vendidimus et tenore presencium vendimus honorabilibus et discretis viris domino Ludero de Bluchere, priori nostro, et Marquardo dicto Robele, aduocato in Sconenberghe, testamentariis seu executoribus vltime voluntatis quondam felicitis memorie domini Mathie de Bluchere, rectoris ecclesie parrochialis in Thomeshaghen, viginti quatuor marcarum denariorum Lubicensium redditus annales perpetuos iuxta modum et formam inferius annotatos pro quadam perpetua vicaria in ecclesia nostra Razeburgensi predicta ad laudem, gloriam et honorem dei omnipotentis et beatissime genitricis sue semper virginis Marie et sancte crucis sanctorumque Petri et Pauli, Johannis ewangeliste et Bartholomei apostolorum, necnon beatorum Laurencii et Georgii ac decem milium militum martirum similiterque beatarum Katherine, Barbare et Marte virginum atque sanctarum Anne et Elizabet viduarum, necnon in ipsius domini Luderis, prioris predicti, et prefati quondam domini Mathie, Wyperti de Bluchere et Sylen, ipsorum parentum, suorumque fratrum et sororum defunctorum animarum remedium et salutem instauranda pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum nobis in paratis et numeratis pecuniis integraliter persolutis ac in vtilitatem nostre ecclesie expositis penitus et conuersis; verum de huiusmodi viginti quatuor marcarum redditibus predicto domino Ludero priori temporibus, quibus vixerit, octo marcas, residuas vero sedecim marcas rectori seu vicario perpetuo huiusmodi vicarie, quamdiu eidem vicario dictus dominus Luderus conuixerit, annis singulis infra octauas solempnitatis beati Martini episcopi et confessoris hyemalis de cercioribus et promptioribus bonis nostre mense capitularis expedite et sine dilacione qualibet intra cepta nostri monasterii vel in ciuitate Lubicensi sub nostri Gherardi prepositi predicti nostrique successoris pro tempore et capituli laboribus, periculis et expensis persolui volumus et exsoluendas promittimus firmiter in hiis scriptis. Et si, quod absit, huiusmodi pro tempore vicarius in dilacione solucionis reddituum huiusmodi dampnum aliquod anno quocunque receperit, ad illius dampni refusionem nos et noster successor prepositus, qui pro tempore fuerit, ac ca-

pitulum eidem vicario manebimus et erimus obligati. Sed predicto domino Ludero priore defuncto, extunc de cetero ad solucionem reddituum viginti marcarum dictorum denariorum Lubicensium huiusmodi vicario, qui pro tempore fuerit, in termino et modo premissis anno quolibet faciendam dumtaxat obligabimur. Jus eciam patronatus seu presentandi ad huiusmodi vicariam prior ipse, qui pro tempore fuerit, in ecclesia Razeburgensi predicta obtinebit et ad eandem vicariam tociens, quociens vacauerit, virum ydoneum sciencia et moribus ac secularem et in sacerdocio constitutum vel eodem anno post assecutionem eiusdem vicarie ad sacerdocium promouendum domino . . episcopo infra tempus iuris presentabit, in qua eciam presentacione predictae persone si prior ipse pro tempore negligens exstiterit, extunc ius patronatus eiusdem vicarie ad dominum . . prepositum, qui fuerit, pro illa vice dumtaxat deuoluetur; qui eciam vicarius in eadem vicaria personaliter residebit, chorum cum canonicis ipsius nostre ecclesie quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas ac missarum solempnia, prout est moris, frequentando et missarum solempnia singulis diebus, nisi canonico impedimento prepeditus, cum debita deuocione celebrando, et si fortasse in huiusmodi missarum celebracione ac chori visitacione negligenter se habuerit, pro hac negligencia ipsius prioris correctioni subiacebit. Insuper idem vicarius pro tempore sub nulla spe dispensacionis aut gracie se ab huiusmodi vicaria absentabit, quam tamen absenciam si fortasse presumpserit et per priorem pro tempore requisitus infra mensem a tempore huiusmodi requisicionis computando ad residenciam effectiue non redierit, extunc lapso eodem mense nulla eciam alia monicione premissa ipsa vicaria debeat esse privatus, et prior, qui tunc fuerit, ad eandem vicariam sic vacantem modo premissis presentabit. Verum quia dominus Luderus prior et Marquardus executores supradicti nobiscum graciose agere cupientes nobis et ecclesie nostre in perpetuum contulerunt, quod predictos viginti quatuor seu eciam viginti marcarum redditus, quandocunque nobis aut nostris successoribus placuerit, pro quadringentis marcis dictorum denariorum vel eciam monete equiualentis reemere poterimus et extunc huiusmodi reempcionem domino priori et ipsius vicarie rectori seu vicario, qui tunc fuerint, infra octauas festi penthecostes festum beati Martini predictum inmediate precedentes preinsinuare debeamus, et consequenter de ac cum consilio et assensu domini prioris et vicarii huiusmodi certas fertiles et viles possessiones seu redditus pro eadem vicaria perpetuis temporibus conseruanda et ab ipso vicario de cetero percipiendos loco predictorum reddituum, quos tamen extunc dumtaxat et non amplius ipsi vicario dabimus, reemere ac reponere debeamus et velimus, nosque et nostrum successorem prepositum ac capitulum ad id voluntarie et ex certa sciencia tenore

presencium firmiter obligamus. Vt igitur huiusmodi empcionis et vendicionis contractus iustus et rationabilis inuiolabiliter obseruetur, renunciamus voluntarie, expresse et ex certa sciencia beneficio restitutionis in integrum, excepcioni non recepte, non numerate pecunie et in vtilitatem ecclesie nostre non conuerse, rerum non sic existentium siue gestarum, doli mali aliisque iuris et facti excepcionibus quibuscunque, necnon omni iuris beneficio canonici et ciuilis, quibus possemus contra contractum huiusmodi in toto vel in parte in futurum venire seu quomodolibet nos iuuare. Et in huius rei testimonium nostra prepositi et capituli predictorum sigilla presentibus litteris sub eodem tenore duplicatis cum sigillo reuerendi in Cristo patris et domini nostri, domini Hinrici episcopi predicti sunt appensa. Et nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia .episcopus Razeburgensis antedictus recognoscentes omnia et singula premissa esse vera ipsisque omnibus et singulis consensimus et presentibus consentimus ac ea grata et rata approbamus et nichilominus ea omnia et singula, sicuti premittuntur, nostra auctoritate ordinaria in nomine sancte indiuidue trinitatis confirmamus firmiter in hiis scriptis. In quorum omnium euidentius testimonium presentes litteras nostri sigilli munimine ex certa nostra sciencia fecimus firmiter roborari. Actum et datum Razeborgh in loco capitulari, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in profesto beati Kalexti pape et martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Thiderico Schilsteyn, in ecclesia nostra perpetuo vicario, Wernero de Ghilten, clerico, Vickone de Bluchere, Ludolpho Piil, armigeris, Caminensis, Verdensis et Razeburgensis dyocesum, et aliis pluribus fide dignis clericis et laycis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt sind 3 Siegel, alle beschädigt:

- 1) das erste (grosse) spitzovale Siegel des Bischofs Heinrich, abgeb. zu Bd. XVIII, Nr. 10211;
- 2) spitzoval: im Schilde ein Kranz von verschlungenen Zweigen, nach aussen mit Blättern besetzt; über dem Schilde die gekrönte Mutter Gottes (Kniestück), im Felde Ranken; Umschrift:

—^r S' ^{GR}ARDI DEI • ^{GR}A' • PTI • ^{AD}AD • RASQABORG'

- 3) das zu Bd. III, Nr. 1594 abgebildete Capitelsiegel.

Auf der Rückseite steht: „Littere duplicate super beneficio“ von einer Hand wohl aus der Mitte des 15. Jahrhunderts; augenscheinlich von derselben rührt die wenigstens mit anderer Tinte geschriebene Fortsetzung her: „domini Luder de Blucher, prioris, ad altare trium regum.“

1377. Octbr. 15. Ratzeburg.

11053.

Lüder (v. Blücher), Prior von Ratzeburg, präsentiert dem Bischof von Ratzeburg einen Vicar für die neu gestiftete Vicarei des Matthias v. Blücher.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinrico episcopo ecclesie Razeborgensis Luderus prior eiusdem ecclesie debitam reuerenciam, seruicii promptitudinem cum oracionibus in Christo deuotis. Ad vicariam nouiter institutam in memoriam domini Mathie de Bluchere pie memorie meique, nostrorum parentum, fratrum et sororum nostrarum, ac a vestra reuerenda paternitate eciam nunc primitus confirmatam et in ecclesia vestra predicta diuino officio exequendam discretum virum dominum Gherardum Wr,¹ ostensorem presencium, vobis presento humiliter supplicando et deuote, quatenus eidem domino Gherardo dictam vicariam cum accessu altaris conferatis ac eundem in corporalem possessionem eiusdem vicarie induci faciatis et eciam sibi de vniuersis redditibus eiusdem faciatis integre responderi. Datum Razeborg, anno domini M^oC^oC^oC^oLXXVII^o, in die sanctorum Maurorum martirum, meo sub sigillo, presentibus honorabilibus et discretis viris domino Gherardo preposito antedictae ecclesie, Frederico Turowen, Thiderico Smythuzen, Hinrico Boddyn canonicis sepedictae ecclesie, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Nach dem Original auf Pergament im Kgl. Preuss. Staats-Archive zu Schleswig, mit angehängtem wohl erhaltenem Siegel am Pergamentstreifen. (¹Der Name Wr^o erscheint in einer Urkunde der Stadt Mölln von 1407, Septbr. 8, in der Form: Vür.)

1377. Octbr. 21. Demmin.

11054.

Das Kloster Dargun und Paridam v. Wachholz compromittiren wegen ihrer Streittigkeiten auf den Herzog Swantebur von Stettin, wobey der Abt von Dargun den Paridam v. Wachholz aus dem Banne lässt.

Dyt synt de deghedinghe, de ghedeghedinghet syn tuschen deme abbate vnde deme conuente van Dargun vnde Parydym Wachholte, dat ze de vorbenumeden an beyden de vorbenumeden zyden eres rechtes bleuen syn by hertoghe Swantebure van Stetin alzodane wys, dat he horen schal ansprake Parydym Wachholtes vnde antworde vnde bewyzynghe der vorbenumeden ghestleken lude van Dargun. Wat rechtes en ghevunden wert van deme vorbenumeden hertoghen, dar schal he, de vorbenumede hertoghe, ze myt rechte

mede scheden, dat scholen ze an beyden zyden vorwyssen deme rechte tv volginde. Ok schal de vorbenumede abbat tuschen hyr vnde dynghesdaghe Parydym Wachholte laten vte deme banne. Hyr schal alle schelinghe mede scheden wezen. Dyt ys gheschen vnde ghedan tv Dymyn, na godes bort duzent yar vnde drehundirt iar yn deme zeuenvndezeuensteghen iare, yn der hilghen eluenduzent meghede daghe, vor her Melchyor, de ys bysschop tv Sweryn, vnde vor Lawerencius van Wenden vnde vor hertoghe Swantebur van Stetyn. Tv ener betuginghe hebbe wy vnse yngheseghel henghet an dessen bref.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen 2 Siegel:

- 1) das an der Umschrift verletzte runde Siegel des Bischofs Melchior, abgeb. zu Nr. 10918;
- 2) ein Bruchstück von dem Secretsiegel des Fürsten Lorenz von Werle, abgeb. zu Bd. XV, Nr. 9307;
- 3) hat nie daran gehangen.

1377. Octbr 27. Schönberg.

11055.

Arnold v. Karlow, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg seinen Kamp auf dem Felde von Karlow bei der Bullenmühle.

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Arnoldus de Karlowe, armiger Razeburgensis dyocesis, mature deliberatus cum scitu, consensu et bona voluntate predilecti patru mei Ludolfi de Karlowe ac omnium aliorum, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus, rite et rationabiliter vendidi et dimisi ac dimitto litteras per presentes venerabili in Cristo patri ac domino, domino meo Hinrico episcopo Razeburgensi suisque successoribus, ecclesie Razeburgensis episcopis, campum seu agrum meum in campis ville Karlowe videlicet prope molendinum dictum Bullemolen et inter instagnationem Redwisch ex parte vna et inter distinctionem agrorum ville Sthoue parte ex altera situatum cum omnibus suis attinenciis, iuribus, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, cum decimis maioribus et minutis, cum agris cultis et incultis, cum omni iudicio colli et manus ac cum omni proprietate, prout in suis terminis dinoscitur conprehensus, ac ad me meosque antecessores seu progenitores liberius pertinebat, perpetue possidendum, michi meisque heredibus seu successoribus in eodem campo nichil omnino reseruando, pro viginti marcis denariorum Lubicensium michi realiter persolutis et in vsus meos necessarios expositis penitus et conuersis. Promitto insuper bona fide

dicto domino meo episcopo et suis successoribus plenam warandiam, prout in terra iuris existit. Voloque et debeo eisdem prefatum campum ab omnibus super ipsum loqui et iuri stare volentibus, cuiuscunque status, sexus aut conditionis fuerint, sub meis laboribus, periculis et expensis perfecte et plenarie disbrigare. Propterea renuncio in hiis scriptis pro me et meis heredibus nunc exstantibus et futuris omnibus iuribus et proprietatibus, que michi meisque heredibus seu successoribus in premissis campo quocunque modo competebant uel quouismodo competere possent in futurum. In testimonium omnium premissorum sigillum meum vna cum sigillo patrum mei Ludolfi supra et infra scripti presentibus duxi appendendum. Et ego Ludolfus de Karlowe predictus omnia et singula premissa, prout narrantur, domino meo episcopo antedicto et suis successoribus grata et rata et absque dolo seruanda promitto per presentes, et in euidenciam huiusmodi plenius sigillum meum pariter cum sigillo patrum mei Arnoldi supradicti ex certa mea sciencia presentibus est appensum. Datum et actum Schoneberg, anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo septimo, in vigilia Symonis et Jude apostolorum beatorum, presentibus discretis viris et dominis Ludolfo, rectore ecclesie parochialis in Karlowe, Thiderico Scilsten, perpetuo vicario in ecclesia Razeburgensi, capellano, et Marquardo Robelen, aduocato domini episcopi prenominati, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Auf der Rückseite der Urkunde steht rechts: „Super agro ville Karlowe prope molendinum dictum Mortmolen“, und links quer geschrieben: „Littera Arnoldi Karlowen super agro prope Mortmolen“. Beides Aufzeichnungen aus dem 15. Jahrhundert. An dem umgeschlagenen untern Rande der Urkunde hängen an Pergamentbändern 2 Siegel:

1) in einem Schilde ein schreitender Bär mit nach rechts aufwärts gerichtetem Kopfe und offenem Maul; Umschrift:

• S A...DI • DQ KARLOWEN

2) im Schilde ein nach links aufsteigender Bär mit der Schlinge um den Hals; Umschrift unleserlich. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I., S. 1502; v. Westphalen, II., S. 2276, Nr. 130. — Vgl. 1378, Sept. 21.

1377. Octbr. 29.

11056.

Heinrich Parsow, Henningk Parsowen Sohn, Knappe, ist schuldig Hans Hannouere 25 Lub. MMM , dafür er ihme setzet $2\frac{1}{2}$ MMM Lub. an seinem Gute zu Bellin, alß an Poppen Katen 1 Lub. MMM , an Hermen Blocken Katen 1 MMM vnd an Henning Krunen Katen 8 fl. Lub. Datum 1377, Dunredages vor alle Godes Heiligen Tage.

Hierauff ist geschrieben: Ad altare S. Catharinæ forensis Ecclesiæ.

Nach Clandrians Registratur etc., S. 248, Nr. CCCXCIII.

1377. Novbr. 21. Schwerin.

11057.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt die Schenkung einer Hufe und eines Katens zu Gross-Rogahn an die Kirche zu Stralendorf durch Otto Beienflet.

In gades namen, amen. Wy Albert vonn gadeß gnaden hertoge tho Meckelenborg, greue tho Zwerin, tho Stargarden vnd tho Rostogk here, bekennen vnd betugen apenbar in deßem breue, dat vor vß iß gewesen de duchtige knape Otto Beienflet, wonachtich tho der Walßmholen, von begering godtlicher seligen andacht vnd dorch salicheit seiner vnd alle siner leffhouede seele willen vnd verlet vnd lede tho ewigen tiden tho bliuende der kercken in deme dorpe tho Stralendorpe, de gelegen iß in der prouestie tho Schwerin, eine huue, dese licht in dem dorpe tho Groten Ragan, de nu buwet vnd besitt Tideke Bower, vnd alle iar he vnd sine nakomlinge tho ewigen tiden scholen affgeuen tho sunte Michaeliße dage deß hilligen engelß dem kerckhern deßer vorschreuenen kercke, we de iß, alse sick dat an der tidt boret, souen marck geldeß Schwerinscher penninge, vnd einen koten, dese ock alle iar gift achte schillinge Schwerinscher penning, den nu(n) besit Arendt. Diße vorbenomede huue vnnd koten let he deßer vorbenomeden kercken mit alleme richte vnd rechte hogest vnd sidest vnd mit alleme denste vnd mit allen thobehoringen vnd friheitt, alß he se suluen frigest beseten hadde bette hertho, vnd bat vß, dat wi dorch gades willen vnd siner leuen moder Marien dese vorbenomede huue mit erem katen vnd mit eren thobehoringen wolden vereinen vnd vereigenen tho deßer vorgeschreuenen kercken deß dorpes tho Stralendorpe vnd deme kerckheren der suluen kercken, we de iß, alß sich dat in der tidt boret. Wente wi alle tidt mit steder andachtiger begeringe gadeß denste billeke begeren tho okende vnde to breidende vnd ock vmme mennichfoldeß dienstes willen, den vß vnd vnser ernen deße vorbenomede Otto Beienflett gedan heft vnd noch woll don mach, hebbe wi mit vulbort vnser rechten eruen deßer vorbenomeden kercken tho Stralendorp vnd dem kerckheren ewichliken verenet vnd vereignet vnd vereinen vnd vereigenen iegenwardichliken mit deßem breue deße vorbenomede huue in dem vorbenomeden dorpe tho Groten Ragan mit ereme katen vnd vortmer mit alleme

rechte, friheit vnd eigendhum tho ewigen tiden eigentliken vnd^ffrie tho besittende. Vnd hebben tho groterme tuge vnd tho merer bekantnuße aller dißer vorgeschreuen dinge vnse grote ingesegell hengen laten an deßen breff, de geschreuen vnd geuen iß tho Schwerin, na gadeß bortt dusent iar drehundert iar in dem souenvndsouentigsten iare, deß sonnauendeß na sunte Ilseben dage. Tuge deßer dinge sintt de erbaren lude her Heidenrick von Bibow, ridder, Henning Haluerstad, Gerdt Negendancke, knapen, her Albertt Conow, vnse centzeler, and anderer erbaren lude genoch, de truwen vnd louen woll werdich sint.

Nach einer Abschrift aus dem Visitations-Protocolle der Kirche zu Stralendorf v. J. 1593 im Haupt-Archive zu Schwerin. — Mangelhaft gedruckt bei v. Westphalen, IV., S. 991.

1377. Novbr. 23. Wittstock.

11058.

Johann, Herzog von Meklenburg, recognoscirt das Lehn Burg, Stadt und Land Arnsberg (Arnsburg) vom Stifte Havelberg — — — nach ausweisung des darüber ausgestellten documentes, welches datirt ist zu Wittstock in dem hause eines einwohners Bernhard Crämers den 23. November 1377, und wobei als Zeugen waren Johannes Molken und Lüder Lützow, ritter, Johannes Grungow, des fürsten obrister gerichtschreiber in Sternberg, Nicolaus Pauli, pfarrer in Grossen Dosse, Nicolaus Rohr, advocatus incltyi principis domini marchionis Brandenburgensis, Henning Schwerin und Alard Schwerin, knappen.

Nach Speners handschr. Gesch. der Edl. H. zu Putlitz gedr. bei Riedel, Cod. dipl. Brand. I, II, S. 434. Die Urkunde ist verloren (wohl nicht von 1370, wie Buchholz, Gesch. der Churm., II, S. 491, es annimmt).

1377. Novbr. 25. Lüneburg.

11059.

Der Rath zu Lüneburg schliesst mit den geistlichen Stiftern, welche Sülzgüter daselbst haben, eine Sühne und einen Vertrag zur Leistung von Hülfen zum Abtrag der Schulden der Stadt.

We Diderik Springintgud, Albert Hoyke, Johan Lange, Ludolf van Vintlo, Hartwich Abbenborg, Johan Semmelbecker, Clawes van der Molen, Johan van der Brügge, Ludeman Ruscher, Johan Rocswale, Heyne Sotmesters, Jacob van der Brügge, Heyne Munther, Brand van Tzerstede, Sander Schellepeper, Hasseke, Clawes Schomaker, Diderik Bromes, Engelbert Cappenberch, Johan Grabowe, Johan Dicke, Eyleman Beue, radmanne der stad to Lüneborch, bekennet openbare in dessem breue, dat de ghestliken heren vnd vedere de ebbete der clostere to Herseuelde, to Lüneborg, to Olden Ullessen, to

Walkenrede, to Amelungesborne, to Dobberan, to Locken, to Reynenuelde, to Riddagheshusen, to Nyencampe, to Schermbeke vnd to Hiddense vnd de erhaftighen heren de proueste, dekene, canonike vnd capittelle des domes to Verden, to sunte Andrease darsulues, to vser vrowen to Hamborch, to sunte Blasio to Brunswich, to Bardewich vnd to Rameslo, de erliken heren de proueste der clostere to dem Hilghendale, to Ebbekestorpe, to Lune, to Medinge, to Buxtehude, to dem Nyenclostere, to Walsrode, to Distorpe, to Dambeke, to Winhusen, to dem Ysenhaghene vnd to sunte Mariense, de ebbedisse to sunte Johanse vnd de vormunder des hilghen Ghestes to Lubeke vnd vele anderer ghestliker vnd werliker prelaten vnd heren vor sik vnde ere couente vnd capittelle, stichte, closter, kerken, godeshus vnd leen vnd vor alle ere vnderdane personen vnd vor alle de, de sik an desse nascreuene zone holden willet, ghedeghedinghet hebbet endrachtliken mid vns vnd we mid ene; vnde hebbet vruntliken vurdregghen vmme alle schelinghe, twidracht vnd stucke, de twischen en vnd vns lange tiid bid in dessen dach ghewesen hebbet vmme ere renthe vnd gud, dat se hebben vppe der zulten to Luneborg, vnd vmme alle andere stucke, de daruan ghekomen sint in vortiden, de deggher vnde altomale gheendet sint vnd sonet in desser nascreuenen wise. We hebbet endrachtliken ghekoren vnd keset to beyden siden de erliken heren den abbet to Reynenwelde, den prouest to dem Hilghendale, den proueste to Lune vnd den bursarium to dem Schermbeke, de wisen lude Diderik Springintgude, Alberte Hoyke, Johan Lange vnd Heynen Sotmestere vorbenomed, de beschedene borghere Godfridus van Haghene, Hinrik Witten, Johan van der Molen vnd Hanse Hoyemanne; den twoluen schulle we vnd willet bescreuen gheuen de schulde vnd den schaden, de me legheren schal van des zultegudes renthe der, de sik an desse zone holdet. Wat daruan kumpt in nascreuener wise, de[s] schollet de twolue vnd anders nemend mechtich wesen vptoburende vnd to vorwisende to betalinge der schulde. Vnd wene se eschet to hulpe van den prelaten edder vt dem rade to Luneborg, de enschal des nicht weygheren. De hulpe to betalinge der schulde schal me nemen van der renthe des zultegudes in dossier wise: van der renthe yewelker pannen hundert mark penninge; van der renthe yewelkes wispels vechlich mark pennige vnde vortan van aller anderen renthe vppe der zulten na antale. Dat vorscreuene ghelt schal me nemen by der helfte yarliker renthe. We auer syne summe, de en anroret na antale synes zultegudes, an den schulden entledegghet, de schal to dem neghesten wiinachten, edder wan he dat entledegghet, darna siine vullen renthe sunder hinder vnnemen. Wat auer nicht entledegghet wert van den zultegude, lepe dar reddelik schade vp, des schollet de vorbenomeden twolue mechtich

wesen to satende vppe der renthe, de ere zultegud nicht entledeghe, na reddeliker wise. Bouen desse vorscreuene hulpe enschulle we, noch vse borghere, noch vse edder ere nakomelinge edder eruen der vorbenomeden heren, noch erer couente, capittelle, stichte, closter, kerken, godeshus edder leen, noch alle der, de sik an desse zone holden willet, renthe edder zultegud nummermer mid vreuele edder sulfwold anuerdeghe edder vnderwinden, nemen edder beholden, noch bewereren edder vurergheren, noch hinderen edder beswaren nenerleye wis, mid rade noch mid dade, hemelken edder openbare; men we schullet vnd willet de zulte vnd dat gud daruppe vnd de renthe alle der, de sik an desse zone holdet, by aller rechticheyt vnd vryheit, were, nûd vnd brukinge rowelken laten vnd truwelken darby holden, vordeghedingen vnd beschermen na al vser macht to ewighen tyden. We ok na desser tyd van vns edder ewighen van vnsen nakomelingen in den rad to Luneborg wert ghekoren, de schal deme rade to Luneborg sweren to den hilghen, also we van vser vnd vnser borghere vnd der stad weghene ok to den hilghen hebbet ghezworen, dat he alle de vorscreuene stücke vppe de vryheit der zulten vnuurbroken holden wille vnd nemende kesen wille in den rad, he enzweere ok den suluen eed, den we hebbet ghezworen. Schude auer, des god nicht enwille, dat we edder vse borghere, edder ore nakomelinge edder eruen desse zone yemende mid ichte vurbreke[n], de se vs helde, de gud vppe der zulten hedde, he were ghestlik edder werlik, so wilkore we, dat we edder de de zone brikt, alle beswaringe ghestlikes rechtes darvme liden willet vnd schal liden sunder yenigherhande helpe edder were also langhe, went we edder de de zone brikt dat vullenkomelken wedder dan hedde[n], also we vs des in anderen breuen vurplichtet hebben, de we vppe desse suluen zone in latine hebbet ghegheuen vppe dessen suluen dach. Were auer dat yengherhande openbar echte nod der stad vnd der zulten to Luneborg in tokomenden tyden anliggende were, also icht de stad belecht worde, edder ander echte nod, dar de stad to Luneborg vnd de zulte van vurderuen mochte, des god nicht enwille, de not scholde we kundeghe den prelaten, de dat anroret, vnd sunderliken den ebbeten to Luneborg, to Dobberan, to Reyneulde, to Schermbeke, den dekenen to Lubeke, to Hamborg, den prouesten to Ebbekestorpe, to Lune edder den, de ere stede bewaret, wan se nicht yeghenwardich sind, vnd de schullet darumme sunder vortoch tosamende komen. Wes de achte edder dat meste del van en vmme hulpe der nod mid vs vurdreghe, also scholde me dat holden; konden se auer des nicht vurdreghe, so scholden de rad to Lubeke vnd de rad to Hamborg, de we darto endrachtliken biddet vnd keset, der stücke ouerlude wesen, vnd weme de touellen van den achte

prelaten, also scholde me denne dat holden, vnd darmede enscholde desse zone in nenen stucken ghebroken wesen. Ok is sunderliken ghedeghedinget vnd endet, we to sotmester wert alle iar ghekoren, de enschal nicht seden vppe der sulten noch kumpenye hebben edder yemant van siner weghene. Ok wan he zwert to dem sode, so schal he darna, wanne me dat van em eschet, vor den prelaten vnd radmannen, de des iares in dem kore weren, wilkoren by dem ede, den he to dem sode zworen heft, dat he nene vnplichtige stighe edder andere vnredelike ghote gheten wille. De sotmester schal ok alle iar vor veer prelaten vnd veer radmannen rekenschup don. Weygherde he des, me scholde ene afset[t]en vnd nummermer to sotmester kesen. De segger schal ok to sinem ammechte zweren. Vnd alle dat we eruaren kunnet, dat der zulten schedelik is, dat schulle we vnd willet truwelken rechtuerdegghen, wur we moghet, sunder argelist. Ok enschal desse bref de anderen breue, de we ok vppe desse suluen zone vnd vppe dessen suluen dach ghegheuen hebbet, de in latine stad, noch de breue dessen bref breken, men se schullet alle mechtich bliuen. Vnd to bekantnisse vnd tuchnisse alle desser vorscreuenen stücke hebbe we radmanne vorbenomed mid der stad inghezeghele to Luneborg dessen bref gheuestent, de ghegheuen is na godes bord dritteinhundert iar in dem seuenvndeseuenteghste[n] iare, in sunte Catherinen daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach einer Abschrift aus dem Original im Hamburger Stadt-Archive. Das Siegel ist abgerissen. — Gedruckt: Sudendorf, V, S. 132 (nach einem Original im Staats-Archive zu Hannover); Volger, Urkunden-Buch der Stadt Lüneburg, II, S. 267, Nr. 900 (nach einem Original des Stadt-Archivs); Urkunden-Buch des Kl. S. Johann zu Walsrode, S. 130 (nach einem Copiar); Urkunden-Buch des hist. Vereins für Niedersachsen, Heft III, S. 218 (nach einem Original zu Wolfenbüttel), und danach Riedel, Cod. dipl. Brand., I, XVI, S. 446. — Bei Volger l. c. Nr. 898 und Nr. 903 der Eid des Rathes für die Sülzbegüterten (Nov. 25) und das Dankschreiben des Rathes an dieselben (Dec. 13).

1377. Novbr. 25. Lüneburg.

11060.

Der Rath zu Lüneburg verheisst den geistlichen Stiftern, welche Sülzgüter haben, ihre Sülzgüter nicht anzutasten, sondern zu beschirmen.

In nomine domini, amen. Nos Thidericus Springintgud, Albertus Hoyke, Johannes Lange, Ludolphus Vintlo, Hartwicus Abbenborg, Johannes Semmelbecker, Nicolaus de Molendino, Johannes de Ponte, Ludemannus Ruscher, Johannes Rocswale, Heyno Sotmesters, Jacobus de Ponte, Heyno Munther, Sanderus Schellepeper, Brand de Tzerstede, Hasseke, Nicolaus Schomaker,

Thidericus Bromes, Engelbertus Cappenberch, Johannes Grabowe, Johannes Dicke, Eylemannus Beue, consules ciuitatis Luneborg, ad perpetuam rei memoriam. Quoniam ea, que geruntur in tempore, ne lapsu temporis gesta simul cum tempore dilabantur, necesse est ea scripturarum testimonio perhennare. Dudum siquidem inter venerabiles et religiosos patres et dominos in Herseuelde, in Luneborg, in Vêter[i] Ullessen, in Walkenrede, in Amelungesborne, in Dobberan, in Locken, in Reynenuelde, in Riddagheshusen, in Nyencampe, in Schermbeke et in Hiddense monasteriorum abbates, necnon honorabiles dominos ecclesie Verdensis sanctorum Andree Verdis et sancte Marie in Hamborg, Blasii in Brunswich, Petri et Pauli in Bardewich et sancti Sixti in Rameslo ecclesiarum prepositos, decanos, canonicos et capitula, in Hilghendale, in Ebbekestorpe, in Lune, in Medinge, in Buxtehude, in Nouoclaustro, in Walsrode, in Distorpe, in Dambeke, in Winhusen, in Ysenhaghen et in Mariense monasteriorum prepositos ac abbatissam monasterii sancti Johannis et prouisoires hospitalis sancti Spiritus in Lubeke, sancti Benedicti, Cisterciensis, Premonstratensis et sancti Augustini ordinum, Magu[n]tinensis, Bremensis, Verdensis, Hildensemensis, Swerinensis, Mindensis, Lubicensis, Halberstadensis et Roschildensis diocesum, multosque alios prelatos et personas ecclesiasticas, ex vna, et nos consules predictos, ex altera, super bonis et redditibus suis salinaribus orta graui materia dissensionis, tandem ipsi prelati de benignitate maxima necessitati, quam ob generalem vtilitatem notorie incidimus, condescendentes, de certa subuencione pro huiusmodi necessitatis releuacione vna nobiscum communiter facienda et in aliis litteris nostris sub data presencium in ydiomate vulgari confectis expressa pro se, ecclesiis, conuentibus, capitulis et monasteriis et omnibus sibi subiectis gratiose concordarunt, omnes lites, questiones et discordias ex ipsa dissensione quomodolibet subortas amicabiliter et integraliter nobiscum componentes. Nolentes igitur tante gratitudinis beneficenciam obliuioni committere aut posteris nostris viam contra ipsam compositionem veniendi relinquere, sed eam omnibus quibus possumus modis et cautelis precludere cupientes, tenore presencium recognoscimus, quod nos consules prenominati singulariter singulari nomine nostro proprio, necnon ciuium Luneburgensium, in animas nostras et eorum pro nobis et ipsis ac successoribus nostris, tactis more nostro sanctorum reliquiis, in presencia predictorum prelatorum libere et sponte corporale prestitimus iuramentum, quod scilicet salua subuencione pre-tacta bona et redditus salinares eorundem prelatorum, conuentuum, ecclesiarum, capitulorum, monasteriorum et beneficiorum et omnium predictam compositionem ratificancium et obseruancium nullo vmquam tempore temere volumus aut debemus inuadere, vsurpare, occupare, detinere, peiorare vel eciam impedire aut

grauare quouis modo seu ingenio, per nos vel alios, consilio aut facto, publice vel occulte, sed ipsam salinam, bona et redditus salinares omnium predictorum et aliorum hanc compositionem ratificancium et obseruancium debemus et volumus in omni iure et libertate absque dolo conseruare, manutenere et defendere et ad instar aliorum bonorum nostrorum et ciuitatis Luneborg iuxta omnem possibilitatem nostram fideliter propugnare omnesque pretactos permittere bonis et redditibus suis salinaribus cum omni proprietate, possessione, vtilitatibus [et] vniuersis et singulis obuencionibus perpetuis gaudere temporibus libere, pacifice et quiete, nec debemus aut volumus, aut successores nostri perpetuo debent deinceps aliquem ad consulatum Luneborgensem recipere, nisi in principio huiusmodi sue recepcionis consulibus Luneborgensibus, qui fuerint pro tempore, de obseruandis compositione et libertate saline predictis et de non recipiendo aliquem ad consulatum, nisi ille id ipsum corporali iuramento suo firmet, simile prestat sacramentum. Quodsi huiusmodi compositionem et iuramenta per consules et ciues Luneburgenses aut alterutrum eorum prelati ipsis aut cuicumque alteri ecclesiastice vel seculari persone bona et redditus salinares habenti et pretactam compositionem seruanti aliquando, quod absit, violari vel eis in aliquo contraueniri contigerit, nos exnunc consules vel ciues Luneburgenses [tunc] in hoc culpabiles de consensu superiorum nostrorum scienter et sponte iurisdictioni et coercicioni dominorum episcoporum Lubicensis et Raceborgensis, qui fuerint pro tempore, in hoc tamen casu duntaxat, tenore presencium subicimus et submittimus et iurisdictionem ipsorum quo ad hoc omni iure, quo melius fieri poterit, prorogamus, volentes et consencientes, quod predicti domini episcopi uel eorum alter aut deputatus ab ipsis seu eorum altero in casu transgressionis predictae censuram ecclesiasticam et alia iuris remedia oportunis processibus in tunc consules uel ciues Luneburgenses in hoc culpabiles semel vel pluries ferre et exercere possint et promulgare, renunciantes expresse in omnibus et singulis premissis omni excepcioni non sic geste rei, non sic inite compositionis, non sic prestiti iuramenti, non sic celebrati contractus, non sic subiectionis, submissionis et prorogacionis facte, non sic consensus adhibiti, aliter vel plus scriptum, quam sit dictum et econtra, doli mali, vis, metus, fraudis; omni actioni in factum, condicioni indebiti ob iniustam vel turpem causam, omni statuto, consuetudini et priuilegio loci et fori, in integrum restitutioni, appellacioni, omni impetracioni litterarum apostolicarum et aliarum quarumcumque et cuilibet alteri excepcioni et auxilio iuris canonici et ciuilis, quibus contra premissa vel eorum aliquod facere vel nos iuuare possemus quouis modo, et specialiter iuri dicenti generalem renunciacionem et factam extra iudicium, nisi specialis pre-

cesserit, non valere. Verum si aliqua ineuitabilis necessitas, puta ciuitatis ob-
sidio aut alia grandis aduersitas, de qua ciuitas et salina verisimiliter destrui,
deperire vel ad nichilum redigi aut notabiliter periclitari vel graue detrimentum
sustinere possent, quod absit, emergerit, debebunt consules tunc Luneburgenses
id, quod imminet, prelatis, quos res tangit, et specialiter in Luneborg, in
Dobberan, in Reynenuelde et in Schermbeke monasteriorum abbatibus, in Lubeke
et in Hamborg ecclesiarum decanis, necnon in Ebbekestorpe et in Lune mo-
nasteriorum prepositis seu eorum loca tenentibus insinuare et exponere. Qui
super hoc debebunt absque difficultate conuenire, et quidquid octo predicti vel
maior pars ex ipsis ad succursum necessitatis huiusmodi faciendum iudica-
uerint, id fieri debebit et obseruari. Qui si in hoc dissenserint, ad quam
partem prelatorum prenominatorum consensus consulum Lubicensium et Ham-
burgensium, quos ad hoc superiores concorditer eligimus et rogamus, accesserit,
eorum seruari debebit arbitrium, composicione, iuramentis et omnibus aliis supra-
scriptis, salua moderacione huiusmodi articuli, nichilominus in suo robore vna
cum aliis litteris [nostris] super ista eadem composicione in vulgari confectis
ydiomate perpetuo duraturis. Ceterum, quia parum esset composiciones et ordi-
nationes huiusmodi inire vel facere, nisi sit, qui eas tueatur, presentibus rogamus,
petimus et consentimus, vt premissa omnia et singula cum executorum de-
putacione meliori modo, quo fieri poterit, per sedem apostolicam confirmentur.
In quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras sigillo ciui-
tatis Luneborg fecimus communiri, sub testimonio venerabilium virorum domi-
norum Anthonii de Thune, rectoris ecclesie sancti Johannis in Luneborg, Ber-
toldi de Dunowe, officialis curie Verdensis, Thiderici de Herseuelde, vicearchi-
dyaconi in Modestorpe, et aliorum multorum fide dignorum ad hoc specialiter
rogatorum. Datum Luneborg, anno domini millesimo trecentesimo septua-
gesimo septimo, indictione quinta decima, in die beate Catherine virginis et
martiris gloriose.

Nach einer Abschrift aus dem zu Hamburg im Stadt-Archive liegenden Original, von dem das
Siegel abgerissen ist. — Gedruckt: Sudendorf, V, S. 133; Urkunden-Buch des Michaelis-Klosters,
S. 426; beide nach einem Original im Staats-Archive zu Hannover; Volger, Urkunden-Buch der
Stadt Lüneburg, II, S. 263, Nr. 899, nach einem Original des Stadt-Archivs; Urkunden-Buch des
hist. Vereins für Niedersachsen, Heft III (Walkenried), S. 222, nach einem Original zu Wolfen-
büttel. — Vgl. Nr. 10597 und 11059.

1377. Novbr. 25. Eldena.

11061.

Albrecht Konow, Propst zu Eldena, schenkt dem Kloster letztwillig, was er für dasselbe aus Eignem bezahlt hat.

Nos Albertus Conow prepositus sanctimonialium in Eldena recognoscimus in hiis lucidius protestando, quod omnia debita ecclesie antedictae sic debite et integre persoluimus, quod sepedicta ecclesia nec conuentus ibidem sit alicui in aliquo obligatus uel astrictus, nec quod amici nostri seu heres post mortem nostram ab antedicto conuentui¹ postulabunt aliquid, seu penes¹ nichil, quia talia omnia monialibus claustris antedicti dedimus ad salutem anime nostre in testamentum; et voluntatem nostram in hiis vltimam ab amicis nostris sic et volumus obseruare¹. In cuius rei euidens testimonium presentem litteram sigillo¹ nostro¹ munimine dedimus roborandam. Datum Eldena, anno domini M^oC^oC^oC^o septuagesimo septimo, ipso die beate Katherine virginis et martyris gloriose.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem noch vorhandenen Pergamentstreifen abgerissen.

1377. Novbr. 29. Schönberg.

11062.

Dethlev v. Gronow, Knappe, verkauft das Dorf Panten für 600 Mk. Lüb. an den Bischof Heinrich von Ratzeburg.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ego Dethleuus de Gronowe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod reuerendus in Cristo pater et dominus meus graciosus dominus Hinricus episcopus Razeburgensis villam Panthen, sitam in territorio Molne, pro qua et pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium alborum michi per eundem dominum meum dominum Hinricum episcopum in promptis et numeratis pecuniis superadditis et integraliter persolutis ac in vsum meum necessarium expositis penitus et conuersis sibi suo et suorum successorum episcoporum Razeburgensium nomine recipienti ex causa legitime permutacionis coram illustri principe domino Alberto duce Magnopolensi resignauit et dimisi olim villam meam Dudusche Rozenitze tunc in terra Godebutze situatam et per eundem dominum Albertum ducem extunc ab eadem terra sua Godebutze exemptam et dimissam ac terre Boytyn ad ipsum dominum episcopum et mensam suam episcopalem spectantem¹ liberaliter applicatam, ab honesto viro Eghardo Luch-

chowen, aduocato in Molne, infra tempus debitum et statutum michi plenariter et perfecte iuxta tenorem suarum litterarum michi datarum liberavit et disbrigavit; quam siquidem villam Panthen et ipsius possessionem per me libere et pacifice assecutas post hoc matura deliberacione prehabita de et cum consilio, conscitu et consensu meorum heredum et proximorum, specialiter vero de et cum consensu, beneplacito et voluntate fratris mei karissimi Hinrici de Gronowe et filii mei predicti Volcmari de Gronowe eandem villam Panthen cum omnibus et singulis suis attinenciis, iuribus, pertinenciis, vtilitatibus, commoditatibus et libertatibus et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus, ac cum pleno dominio directo et vtili, prout in suis iacet terminis, distinctionibus atque metis ac ad me ex premissa causa permutationis peruenit, michi et meis heredibus in eadem villa et suis limitibus seu terminis penitus nichil reseruando, predicto domino meo domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus, episcopis Razeburgensibus, ac ad mensam suam episcopalem legitime comparanti iusto empicionis et vendicionis tytulo rite et racionabiliter vendidi et dimisi ac dimitto per presentes pro sexingentis marcis denariorum Lubicensium alborum michi per ipsum in paratis et numeratis pecuniis realiter persolutis ac in meum vsum expositis totaliter et conuersis. In quorum omnium euidentis testimonium presentes meas litteras ex certa mea sciencia conscriptas mei et Hinrici fratris mei, necnon Volcmari filii mei predictorum appensione sigillorum iussi firmiter communiri. Et nos Hinricus et Volcmarus predicti recognoscentes et approbantes huiusmodi empicionis et vendicionis contractum ac omnia alia et singula premissa de et cum nostro consensu, beneplacito et voluntate processisse, in huiusmodi nostre recognicionis et approbacionis necnon consensus, beneplaciti et voluntatis nostrorum¹ sigilla nostra pariter cum sigillo Detleui, fratris mei Hinrici ac patris mei Volcmari predictorum, ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum Sconenberghe, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo septimo, in vigilia beati Andree apostoli, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzstrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico Razeburgensi, Thiderico Schilsteyn, perpetuo in ecclesia Razeburgensi vicario, Marquardo Robelen, aduocato in Sconenberghe, Hinrico de Dollen, Ludolpho Piil et quam pluribus aliis clericis et laycis fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegelbänder, von deren letztem das Siegel abgefallen ist:

1) das bei Milde, Adelige Siegel (Holstein und Lauenburg), Taf. 7, Nr. 104 abgebildete schildförmige Siegel des Dethlev v. Gronow;

2) rund, der Schild durch zwei schmale, kreuzweis liegende Schrägbalken geviertet; in jedem Felde eine stehende Lilie; Umschrift:

* S' HIRRICI • DE • GRONOWA

— Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., I, S. 1518; v. Westphalen, II, S. 2287, Nr. 136; Gründliche Nachricht von Möllen, S. 67, Nr. 31 c. — Vgl. Nr. 11014. — ¹Fehlt: testimonium.

1377. Novbr. 29. Lübeck.

11063.

Jacob Pleskow, Bürgermeister, übergibt dem Johann Bere und dem Hermann Teskow, Dienern des Ritters Heinrich v. Bülow, 4 vergoldete und 3 silberne Gürtel, 7 silberne Schalen, 2 goldene Halsbänder, 29 Theile von vergoldetem Geschmeide von Frauenmänteln (Spangen) und eine früher dem Könige von Dänemark gehörige goldene Rose.

Notum sit, quod dominus Jacobus Plescowe, proconsul ciuitatis Lubicensis, presentauit domino Johanni Beren et Hermannō Teskōwe, familiaribus domini Hinrici de Bulowe, militis, fabrilis infrascripta. Primo quatuor deauratos et tres argenteos cingulos et septem argenteas tarseas, proprie schalen, necnon duo aurea monilia et viginti nouem frusta siue partes fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrium cum vna rosa aurea quondam domino regi Dacie pertinente. Testes huius sunt domini Gherardus de Atendorne et Godfridus Trauelman, consules Lubicenses. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o LXXVII, in vigilia beati Andree apostoli gloriosi.

Rückseite: Memoriales domini Jacobi Plescow.

Gedruckt im Urk.-Buch der Stadt Lübeck, IV, S. 377, nach Litterae memoriales auf der Registratur.

1377. Decbr. 7.

11064.

Das Kloster Broda bekennt, dass Maas zu Wulkenzin mit einer Hebung von 1 Mk. Fink. aus einer Hufe daselbst, die er von dem Kloster gekauft hat, eine Seelenmesse für seine Familie gestiftet hat.

Wy her Hinrik van der gnade godes prouest, Hinrik prior vnde de gantze conuent des closters ton Brode bekennen openbare in desser schrift, dat wi hebben verkoft Mase to Wolkencyn vnde synen eruen ene marc gheldes vinkenoghen penninghe vppe der dryger hōuen en, de heten de Bertoldes

hōuen, de tū des suluen Mases houe liggen, vor teyn marc vinkenoghen, de vns betalet syn; alze we de sūluen hōuen buwet tū der tyt, de scal de vorschreueene marc gheldes vtgheuen tō ewigher tyt alle iar vppe sunte Mertens dach deme kercheren tō Wolkencyn, de de kerken besinckt, vor ene ewighe dachtnisse, alze dat he tō ewigher tyt scal denken Mase vorsproken, syner husfrowen, erer olderen vnde erer kindere Dreus vnde Maas vnde erer erfnamen in der vorbenōmden kerken to Wolkencyn alle mydweken myt vilien vnde myt zelemissen. To tughe desser dinc zo zynt vnse ynghesegehele anghenghet vor dessen bref, de is ghegheuen na godes bort drūtteynhundert iar in deme zeuenvndezeuenteghesten iare, in vnser vrowen auende vorholen.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archiv zu Neustrelitz. Angehängt sind:

1) das Bd. XIV, Nr. 8470 beschriebene Präpositursiegel in geläutertem Wachs; Umschrift:
S' PRÆPOSITVRÆ . BRODANSIS . QDQLÆ'

2) das Bd. III, Nr. 1931 abgebildete Conventssiegel in rohem Wachs, undeutlich und zerbrochen.

1377. Decbr. 8. Schwerin.

11065.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, leihet von den Gebrüdern von Stralendorf auf die ihnen bereits verpfändeten Vogteien Crivitz und Meklenburg weiter 3000 Mk. Lüb.

Wy Albert van godes gnaden hertoge to Mekelemborch, greue to Zwerin, to Stargarden vnd to Rozstok here, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue, dat wi van rechter schult schuldich sint den erbaren dūchtigen knapen Hennynghe, Vicken vnd Hanse, bruderen, geheten van Stralendorp, vnd eren eruen drydusent mark Lubescher pennynge, alse nū gheunge vnd geue sint. Darvor sette wi vnd vse eruen en vnd eren eruen to eneme brūkeliken pande Criuitze hūs, stad vnd vogedige vnd vse gantze vogedige to Mekelemborch, de bi der Wismer gelegen is, alse de sulue vogedige, de de vogedige to Mekelemborch gheheten is, in eren scheiden licht vnd begrepen is, mit alle eren tobehoringen, vs vnd vsen eruen dar nicht anne to beholde, sunder alle ghestelke leen, manscop vnd orsedenst vnd vse openne slote to wesende to alle vsen nūden vnd noden. Vortmer so sla wy vnd vse eruen desse vorbenomeden summen gheldes dessen vorbenomeden Stralendorpen vnd eren eruen f̄p desse vorschreuenne slote vnd vogedigen mit eren tobehoringen, ere brukelike pande vor desse vorbenomeden summen geldes to wesende in

aller mate vnd in aller wis, alse se ere pande sint vor de anderen summen geldes, de wy en alrede darṽp vorbreuet hebben. Vortmer so scolē vnd willen wi se nummer vntsetten edder afsetten van dessen vorbenomeden panden, wi enhebben en desse vorbenomeden summen mit der anderen summen tosamenne vnd to ener tiid vnd in ener summen betalet vnd bereet sunder vortoch. Vortmer so scal desse breff den anderen breuen, de wy en alrede ṽppe desse vorbenomeden pande geuen hebben, vnd de breue desseme vnhinderlik vnd vnschedelik wesen, men se scolē an beider sid bi aller maght vnd kraft bliuen in aller wis, alse se luden vnd gescreuen sint. Alle desse vorscreuen dink loue wi hertoge Albrecht vorbenomet vnd vse eruen dessen vorbenomeden Hennynge, Vicken vnd Hanse, bruderen, geheten van Stralendorp, vnd eren eruen stede vnd vast vnbrokelik to holdenne in dessem breue, dar wi to groterme tūge vnd to merer bekantnisse vnse grote ingesegel hebben anhängen laten, de gescreuen vnd geuen is to Zwerin, na godes bort dūsent iar dreihundert iar in deme souēvndsouētingesten iare, des dūnredages na vnser vrowen dage, alse se vntfangen wart. Tuge desser dink sint de erbaren lude Luder Lützow, Heydenrik van Bibow, riddere, her Albrecht Konow, vnse kentzeler, Volrad van Tzule vnd Hennyngh Haluerstad, knapen, vnd anderer erbaren lude ghenūch, de truwen vnd louen wol werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbände abgefallen. — Vgl. Bd. XIII, Nr. 8073, und Bd. XIV, Nr. 8210.

1377. Decbr. 8.

11066.

Hermann, Hans, Matthias, Dedewig und Lippold, Gebrüder von Oertzen, verkaufen dem Kloster Doberan 10 Mk. Lüb. jährlicher Pacht aus Schmadedebek.

Ik Hermen van Ortze, knape, mit mynen broderen Hanse, Mathiase, Dedewych, Lippolde, gheheten van Ortze, bekennen openbare vnde betughen in dessem breue, dat we mit willen vnde mit beradenem mode vnde wlbort vser vrunt vnde vser eruen hebben vorkoft vnde vorkopen in dessem breue den ghestliken luden deme abbete vnde conuente des closters to Doberan, des orden to Cyttias, des stychtes to Zwerin, teyn mark gheldes iarliker pacht Lubescher penninghe in vseme dorpe to der Smedebeke, dar se ok ane hebben tyntich mark Lubescher penninghe, dede vse vader vnde we en vorkoft hebben, also alze de breue, de se darṽp hebben, openbare vt wysen, vor hundert

mark Lubesch, de se vs na willen vruntliken vnde gantzleken betalet hebben vnde keret syn in vse nut, vnde hebben en ghelaten darto dat richte vnde denest, also dat de vorescreuenen ghestleken lude desse teyn mark Lubesch vnde ghene tyntich mark Lubesch scolen besitten, hebben vnde bruken vryelken vnde vredesam mit richte vnde mit denste, also alze we dat ie vryest hebben beseten, vnde scolen de vorescreuenen druttych mark Lubesch alle iar vpboren des neghesten daghes na sunte Micheles daghe van der ersten vnde wyssesten pacht vnde van deme menen samenden gode des suluen dorpes tor Smedebeke, er we edder vse erfnamen gycht darvan vpboren, vnde moghen de voresprokenen pacht van den buren panden, wanne vnde wo dikke des not is, ane gyngherleye broke edder hinder, sunder vs edder vse erfnamen. Vortmer hebben se vs dor sundergher vrungscop vnde gnade ghegheuen den wedderkop, dat we de vorescreuenen teyn mark gheldes moghen wedderkopen van en vmme hundert mark Lubesch, wanne we dat vortbringhen moghen. Vortmer alle desse stukke vnde artikele, dede vtedrukket synt in den breuen, de se hebben vppe de tyntich Lubesche mark in deme vorescreuenen dorpe, alze vmme dat wldunt, eft dat dorp vorderft worde, vnde vmme den scaden vptorichtende, den se moghten nemen in der vptonemynghe der pacht, vnde efⁱ se hyndert worden in der pandinghe vnde dar wat vmme deden, dat dat nicht scolde teghen vs wesen, vnde vmme de betalinghe des wedderkopes, alle de artikele de scole we vnde wyllen en stede vnde vast holden, alze hoghe alze de summe desses breues tosecht; vnde sunderghen, went we wedder wyllen kopen de teyn mark gheldes, gheue we en de hundert mark vor sunte Johannes baptisten daghe, zo scole we treden in de tokomenen pacht vnde anders nicht, vnde so scolen desse breue los wesen vnde nene macht mer hebben, men de anderen breue scolen allikewol by erer macht bliuen. Vnde ik Hermen van Ortze to Rogghowe bekenne des openbare, dat alle desse vorescreuenen stukke ghescheen sint na mynem willen vnde mit my[ne]r wlbort, vnde to ener tuchnisse zo hebbe ik myn ingheseghele henghet vor dessen bref mit deme ingheseghele her Werner Axecowen. Vnde to ener grotteren betughnisse zo hebbe we Hermen, Hans, Mathias, Dedewych vnde Lippold, gheheten van Ortze, brodere, vse ingheseghele henghet mit wyscop vor dessen bref, de ghegheuen vnde screuen is na godes bort dusent drehundert in deme seuenevndeseuendesteghen iare, in deme daghe vser vrouwen vorholen. Tughe desser dink synt her Werner Axecowe, ridder, vorebenomed, Claws Axecowe, syn broder, Brun Mânt, knapen, dede ok ere ingheseghele henghet hebben vor dessen bref.

1) rund: im stehenden Schilde das v. Oertzensche Wappen, zwischen dessen beiden Armen ein Punkt steht; Umschrift:

† S' HÆRÐAN o VÄNN ORZÆ

(Abgebildet bei Lisch, Oertzen. Urk., Taf. IV, Nr. 4.)

2) ein gleiches, etwas kleineres Siegel, ebenfalls mit einem Punkte zwischen den Armen; Umschrift:

† S' HÆRÐAN o VÄNN ORTZÆ

(Abgeb. ebendas. Taf. IV, Nr. 6.)

3) ein gleiches Siegel; Umschrift:

† S WÄTTHÆI + VÄN ORTZÆ

(Abgeb. ebendas. Taf. V, Nr. 1.)

4) schildförmig, mit dem v. Oertzenschen Wappen; Umschrift (in der rechten oberen Schildecke beginnend):

† S' DÆIDWICH o VÄNN ORZÆ

(Abgeb. ebendas. Taf. V, Nr. 2.)

5) ein gleiches Siegel; Umschrift (ebenfalls in der rechten Ecke beginnend):

† S' LPPVLT o VÄNN ORTZÆ

(Abgeb. a. a. O. Taf. IV, Nr. 10.)

6) rund, mit dem v. Oertzenschen Wappenschild, welcher an den drei Seiten von einer bogenartigen Verzierung umgeben ist; Umschrift:

† S IHOHÄNN • VÄN ORZÆ

(Abgeb. a. a. O. Taf. IV, Nr. 9.)

7) schildförmig, getheilt, oben 2 aufgerichtete Scheeren, unten ein Seeblatt; Umschrift (im rechten Schildwinkel beginnend):

† S • WÄRNÆRI • DÆ ÅXÆDOWÆ

8) ein gleiches Siegel; Umschrift (gleichfalls in der rechten Ecke beginnend):

† S' NIDOLÆI + ÅXÆDOWÆ

9) rund, mit einem Schilde, in welchem ein links gekehrter Helm, mit 4 oben durch Federn gezierten Fähnchen besteckt, steht; Umschrift:

† S' • BRVN & WNT X

— Vgl. 1384, Febr. 5. — Gedruckt bei Lisch, v. Oertzen I, 155.

1377. Decbr. 11. Dargun.

11067.

Henneke Kartelwitz verpfündet dem Kloster Dargun für 20 Mk. Sund. anderthalb freie Hufen in Finkenthal, über die der Abt von Dargun Lehnsherr ist, und räumt dem Pfandnehmer das Vorkaufsrecht ein.

Ik Henneke Karteluitze to Vinkedal wonende bekenne openbar vor allen den ghenen, de dessen bref sen efte horen lesen, dat ik mit woluordachten müde dor myner rechten nod willen ghesettet hebbe deme gheyst-

liken manne hern Reynero, abbete, vnde deme ghantzen conuente des closters to Darghun anderhalue vrye houen, alze ik se hebbe vnde besetten hebbe in holte, in velde, in watere vnde in weyde, myt aller nut, alse se ligghen in der schede to Vinkendal, vor twintich marc Sundisscher penninghe, de ik in reden telleden penninghen vntfanghen hebbe. Darvor schal ik deme abbete vorbenomet, de een recht leenhere is der vorsprokenen anderhalue houen, vnde deme conuente to Dargun alle iar gheuen to rente twe marc Sundisscher penninghe also langhe, dat ik de vorbenomeden twintich marc Sundisscher penninghe in ener summen wedder betale, alse ik se hebbe redliken vnde vruntliken vntfanghen. Ok were id sake, dat de suluen anderhaluen houen veyle worden, so schalme se ersten vpbeden deme abbete vnde deme conuente to Dargun, de scholen io de neghesten wesen, de beschedenen anderhaluen houen to kopende. Dit loue ik Henneke Karteluitze mit mynen rechten, echten eruen stede vnde vast to holdende sunder gingherleye argelist vnder myneme ingheseghele, dat to thughe vor dessen bref is ghehenghet. Ok to grotterer tuchnisse der warheyt so heft Hunt' van Berne to Trebelyn vnde Clawes Bosepolle to Vinkendal dor sundirliker bede willen vnde vruntschop ere ingheseghele henghen laten vor (vor) dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Dargun, na godis bord druttyenhundirt iar in deme seuenyndeseuentighisten iare, des neghisten vridaghes vnser vrowen daghe vorholen der eddelen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen 3 Siegelbänder, von denen das dritte das Siegel nicht mehr trägt, jedoch mit folgenden Worten beschrieben ist: „cum recommendacione sui deuota tociusque veneracionis obsequio in Cristo salutacione premissa“:

1) rund, mit einem etwas nach links gelehnten Schilde, in welchem ein Baumzweig mit drei Blumen sich befindet; Umschrift:

* S' IOHANNIS : KAR — —

2) rund, mit aufrecht stehendem Schilde, in welchem zwei nach oben gerichtete, gegen einander gebogene Hörner sich befinden; Umschrift:

† S' HIRRIQI • DQ • BARN[Q]

1377. Decbr. 13. Bützow.

11068.

Dietrich und Heinrich Babbe, Brüder, verkaufen für 100 Mk. Lüb. an den Ritter Berthold Maltzan 3 Hufen zu Kurzen-Trechow.

In godes namen, amen. Wy Thydeke vnde Hinrick, brodere, gheheten Babben, vnde vnse rechten ernamen dān witlik vnde betughen openbare an dessen breue vor allen luden, dat wy vnde vnse rechten ernamen

myd vullekømen vorberade, myd wyttegheyt, myd rade vnd myd vûlbort al der ienen, de dartû horen vnde horen moghen an tûkomenden tyden, hebben vorkoft reddeliken vnde reckliken tû eneme rechten koften kope dem aghbaren ryddere her . . Bertolde Moltzane, de wøned tû Bûtzowe, vnde synen rechten erfnamen dre houen an deme dorpe tû Dudeschen Trechowe, de tû deme hōue lygghet, dar Henneke Hardenacke vppe wonet, de alle iarlyk gheuen twe leste kornes, ene last hardes kornes vnde ene last hauerer,¹ vnde an dessen twen lasten kornes heft her Bertold Moltzaan vorbenomed ene halue last hauerer tûvoren, de he eer dessen tyden van vns koft heft; vnde dartû horet holtghelt, des ghyft Tōbe eyn pūnt Lubesch vnde achtehaluen pennyngh alle iarlik, vortmer Rykkele ghyft vyfteyden haluen schyllingh dryer scherue myn, vnde Kersten ghyft achte schillinghe; vnde van dessen dren hōuen gheuet twe hōuen yslik achte schyllinghe vor swynepennyngh vnde dartû den smaltgheden; also alze desse hōuen vnde holtghelt vorbenomed in al erer scheyde begrepen synt, myd aller tûbehorynghe, myd al deme, dat dartû licht vnde horet vnde ie tû leghen heft vnde horet vor vnseme vedderen . . Henneken Babben, deme got gnedych sy, vnde vns na vnde vnser eruen, vns vnde vnser eruen dar nycht ane tû beholdende, myd alme manrechte, also alze vnse veddere Henneke Babbe vorbenomed vnde wy vnde vnse erfnamen de vorscreuenen hōuen vnde holtghelt ye vrygest beseten vnde hat hebben, myd alme denste, vryheyt, vrucht vnde nûd, vnde vth alle dessen dynghen nycht tû nemende, dat her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen vorbenomed tû staden komen magh, vor hundert Lubesche mark, de vns her Bertold Moltzan vorbenomed beret heft tû nûghe vnde tû danke vnde an vnse nûd bruliken¹ komen synt myd reden wyten Lubeschen penninghen, der eyn wytpennyngh also gûd ys alze ver olde gûde Lubesche suluerpennyngh. Desse hōuen, holtghelt vnde alle gûd vorbenomed scole wy Thydeke vnde Hinrick vnde vnse erfnamen vorbenomed vorlaten vnde vorlaten in desseme breue in de hant her Bertoldes Moltzanes vnde syner rechten erfnamen vorbenomed vnde an ere besyttinghe vnbeworren; vnde wanne her Bertold Moltzan vnde syne erfnamen dat eschen, so scole wy Thydeke vnde Hinrick Babben vnde vnse erfnamen vorscreuen her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen vorbenomed desse hōuen, holtghelt vnde ander gûd, also hyr vorscreuen ys, vorlaten vor vnseme heren, den biscope van Zweryn, myd alle den, de dar leen edder erue ane hebben, sūnder hulperede. Vortmer scole wy Thydeke, Hinrick vnde vnse erfnamen vorbenomed her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen waren van stade an bette also langhe, dat dat vorbenomede gûd ere leen wert, vnde darna vor alle ansprake vnde bewerynghe der ghenen, de vor recht komen wyllen,

gheystlik edder werlik, vnde sunderghen vor allen scaden, den se van deme gûde nemen moghen. Were ouer dat sake, dat her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen yengherleye borst edder brake an dessen hōuen, holtghelt vnde anderme gûde vnde renthe vorbenomed worde edder neme, den scole wy Thydeke, Hinrick vnde vnse erfnamen vorbenomed en wedderleggghen sūder yengherleye were edder hulperede. Alle desse dyngh vorscreuen van worden tū worden in desseme yeghenwardighe breue loue wy Thydeke vnde Hinrick Babbe vorbenomed myd vnser rechten erfnamen vnde wy medelouere, alze ick Otto Babbe tū Perkowe, Henneke Molteke tū der Nygenkerken vnde Henneke Molteke van Belitze, deme vorbenomeden her Bertolde Moltzane vnde synen erfnamen myd ener samenden hant vnde vnscheyden an dessen breue vnde tū syner vnde syner erfnamen truwen hant her² Berende vnde her Hulrike, rydderen, vnde Moltzane van Schorsowe vnde Vicke Moltzane, knapen, gheheten Moltzane. Desser dyngh synt her Thyderick van Bulowe, her Johan Manegolt vnde her Nicolaus Nygendorp, domheren tū Butzowe, tughe vnde vele ander lude, de tughes werdych synt. Vnde tū ener merer betughinghe hebbe wy Thydeke vnde Hinrik Babbe vnde vnse medelouere vorbenomed dessen bref vestighet myt deme, dat wy wytliken vnse vnghezeghele¹ henghet hebben vor dessen bref, de gheuen vnde screuen ys tū Bützowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme seuenvndeseuenteghisten iare, in deme daghe der hylghen iuncvrowen sunte Lucyen.

Nach dem Original mit 5 Siegeln im Raths-Archiv zu Rostock. (¹Folgt getilgt: de her — ²Folgt getilgt: Bertolde.) — Regeste bei Lisch, Maltzan. Urk., III, S. 26.

1377. Decbr. 16. Wismar.

11069.

Gottschalk Preen zu Steinhausen verkauft dem Wismarschen Rathe einen Schlag Holz daselbst.

Vor alle den ienen, de dessen bref seen vnde horen lezen, ik Gosscalk Preen tome Steenhus bekenne openbar vnde botughe in desseme yeghenwardighen breue, dat ik rechte vnde reddelken hebbe vorkoft den boschedenen mannen heren borghermesteren [vnde] ratmannen to der Wysmer myn holt, dat bolegghen is vppe deme velde tome Steenhuze bouen der molen by der beke vnde nedden der beeke, alze de ratmanne vnde ik vnder vs schedet vnde delet hebbet. Alle dat holt, dat bynnen der schede bogrepen is, hebbe ik en vorkoft vnde vorkope in dessem breue vor souenvndeachtentich mark Lubes-

scher pennynghe, de my to danke wol botalet syn. Dyt holt scholen se afhowen laten tusschen twen lootyden neghest thokomende vnde scolē hebben vryge weghe yn vnde vte deme holte vnde vrien boemvaal vnde ok vryge weyde vnde gras eren perden. Vnde weret dat ere knechte yeneghen broke deden in deme holte, den scolē richten de ratmanne vorbonomet. Wered ok dat dar orløghe edder krich worde in den landen, dat god vorbeede, dat de ratmanne dat holt nicht konden afbrynghe laten, so scal ik dat holt heghen also langhe na to howende, alze se dat holt van orloghes weghene nicht wech konden brynghe laten. Vortmer, weret dat yenich maan, ghestlik edder werlik, se an deme holte boweren wolde, dar scal ik se af nemen van allen den, de vor recht komen wyllen vnde recht gheuen vnde nemen wyllen. Alle desse vorscreuenen stücke loue ik mid mynen medeloueren, alze mid Henneke Preene tome Gretze vnde mit Henneke Stralendorpe to Goldebee, spreken vnde reden mit vzen eruen den ratmannen to der Wysmer an trûwen mid ener samender hand stede vnde vast to holdende sunder yenegherleye hulperede edder argelist. Tho tughe desser dyng hebbe wy dre vze ynghe-seghel ghehenghet vor dessen breef, de screuen is to der Wysmer, an den iaren godes M°CCC° an deme LXXVII° iare, des midwekens in der quater-tempere vor wynachten.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an dem mittelst Pergamentstreifen drei Siegel mit rothen Platten angehängt sind:

- 1) rund: drei geöhrte Pfriemen, deren mittlerer etwas tiefer steht, im Schilde; Umschrift:

† S' GHOSLIQ • PRÆN

- 2) ebenso; Umschrift: • S × IOHANNI × S PRÆN

- 3) schildförmig: im gespaltenen Schilde vorn drei schräg rechts aufwärts gerichtete Pfeile, hinten an der Theilung ein halbes Rad; Umschrift (oben rechts beginnend):

† S hæn — STRÆ — RDOR.

1377. Decbr. 25. Rostock.

11070.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Lübschen Bürgermeister Jacob Pleskow um 600 Mk. Lüb. wiederkäuflich 50 Mk. Rente.

Witlick zy al den ghenen, de dessen bref zeen efte horen lezen, dat wy borghermestere vnde radmanne to Rozstocke bekennen vnde betughe openbare in desseme ieghenwordighen breüe, dat wy myd endracht vnde vultbord vnser gantzen rades vnde vnser stad hebben rechtliken vnde redelken

vorkoft her Jacobe Plescouwen, borghermestere to Lûbeke, vnde zynen rechten eruen vestich marck gheldes Lubescher penninghe iarleker rente vor soshûndert marck Lubescher penninghe, de vns van eme to vnsen willen rede vnde wol betaled zynd in reden gûden Lûbeschen penninghen, vnde de wy vort in vnser vorbenomeden stad notrûftliken nût ghekert hebben vnde vtegheuen. Desse vorscreuenen rente scole wy vnde vnse nakomelinghe eme vnde zynen eruen vntrichten vnde vnbeworen betalen iewelkes iares de helfte vppe zûnte Johannes dach to myddenzomere vnde de anderen helfte to wynachten bynnen der stad to Lûbeke van vnser stad wyssesten vnde zekersten rente vnde gûde vppe vnse eghene koste, arbeyt vnde auenture an guden penninghen denne to Lubeke ghenghe vnde gheue, dar en dem anderen darzûlues bynnen Lûbeke denne mede vûl don mach. Wered zake dat wy de rente vppe de vorscreuenen tyd vnde in der stede to Lubeke nicht vtengheuen, alze vorescreuen is, des god nicht enwille, vnde eft ze denne dar ieneghen scaden af nemen edder koste vmme deden, dar scole wy vnde vnse nakomelinghe eme vnde zynen eruen vûl vore don alze vele, alze redelick vnde moghelick is. Vortmer heft de vorscreuene her Jacob vns vnde vnsen nakomelinghen de gnade ghegheuen dorch zûnderleker vruntscop willen, de wy myd eme langhe hat hebben, dat wy vppe alle hochtyd to wynachten eft to zunte Johannes daghe de vorscreuenen rente wedderkopen moghen, wo wy eme eft zynen eruen eyn half iar toforen tosegghen, vor de vorbenomeden soshûndert marck Lubesch myd der rente, de denne to der tyd darto bored, vnde scoln eme eft zynen eruen dat betalen bynnen der stad to Lubeke in alzodaneme ghelde, alze denne to Lubeke ghenghe vnde gheue is vnde dar en dem anderen denne mede vûl don mach, alze vorscreuen is. Ok scal dyt vorbenomede gheld vnde rente in vnser stad vrÿ wezen vnde gheleydet van aller ansprake ghestlik edder werlick zûnder ienegherleye bewernisse vnde vry van schote vnde aller beswaringhe. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy vor vns vnde vnse nakomelinghe an gûden trûwen deme vorscreuenen hern Jacope vnde zynen erûen stede vnde vast to holdende zunder ienegherleye argelist eft hulperede gheystlick eft werlick. To merer bewaringhe desser vorscreuenen stücke zo hebbe wy radmanne der stad to Rozstocke vnse grote inghezeghel vor dessen bref ghehenghet, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drûtteynhûndert iar in deme achtevnndeseuentighsten iare, in der hochtyd to wynachten.

Nach dem durch Einschnitte cassirten und des Siegels beraubten Original im Rostocker Raths-Archive. — Auf der Rückseite steht von einer Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts Folgendes: „Notandum, quod de rat dessen breff hefft gelozet vor XIII^c mark guder Lubescher

phennyngē; van den iaren vnser heren M^oCCCCXXXII hebben se alle iar II^c gude mark vtgeuen went nu, dat de XIII^{ic} mark betalet sin, vor den houetsummen, als VI^c gude mark vnde vorsetten rente.“

Um 1377. Marienburg.

11071.

Des Hochmeisters Winrich von Kniprode Bevollmächtigung seiner Gesandten zur Vollziehung seiner mit dem Könige Albrecht von Schweden getroffenen Uebereinkunft wegen Verkaufs oder Verpfändung der Landschaften Wiburg, Aland und Wiland.

In einem pergamentenen Formularbuche im Geh. Archive zu Königsberg, aufgeführt in Napiersky, Index, I, S. 109, Nr. 428. — Angeführt Jahrb. XIV, S. 221.

1378.

11072.

Ein Lehen Erasmi vnnd Dorotheæ Inn der Parkercken. Patronen Erasmus Behme der Licentiat von wegen siner Husfrowen vnd Hans Ritow. Js vnuorlegen vnnd von der borung den Rade nicht bewusth.

Fundatio Joachim Engelbrechts, XVII mar. II sol. Jerlich. Datum 1378.

Nach dem Kirchen-Visitations-Protocolle von Neubrandenburg de 1552, in einem Verzeichniss der geistlichen Lehen in der Pfarrkirche und Capellen daselbst, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11073.

Her Hinrick vnd Her Hermen Gebrudere von Boitzenburgk bessern die Vicarey vnd das Altar S. Petri vnd Pauli in der Kirchen zu Boitzenborg erstlich mit einem Hause, welchs Krupe gehabt vnd gantz frey ist von allen Vnpflichten. Jtem 60 Mk. Jtem vier Wispel Hauergeldes, die belegen sein auff dem Felde zu Boitzenborg in Acker vnd einer freien Hufen auf dem Felde zu Zwartow, vnd 4 Stucke Landes, belegen bauen dem Sandtberge an einer Lage, die Rotgher Gardelaghen gehort hadden. Jtem einen Hoff, der da nehist bei dem Schote ligt. Jtem alle die Gulde, die die Knakenhawer außgeben von ihren Leden an den Fleischscharen. Datum 1378.

Nach Clandrians „Extract der Geistl. Sigel vnd Brieffe zu Boitzenburgk“ in der Kirchen-Visitation von Stadt und Amt Boizenburg v. J. 1579, fol. 40/41, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11074.

1 Brieff von Wernicke Ruetzen vnd Johan Mechielstorp, vff 6 Drömt dreyerley korn Jn Gribbenitze lautende. Datirt 1378 Jare.

Nach einem Visitations-Protocolle der Kirche zu Kavelstorf v. J. 1558 im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378.

11075.

Laurentii Hern zu Werle Vidimus vber der Linstowen hieuer sub numero CXI registrirten literis renunciatoriis,¹ so ihm vom Probste zu Döbertin Gerardo fürgelegt worden. Datum 1378.

Nach Clandrian, Registratur der Döbertiner Briefe, S. 62, Nr. 113. — ¹ S. Bd. VII, Nr. 4654.

1378. Nach Jan. 6. Rostock.

11076.

Die Stadt Rostock verkauft Wilken Buwmann eine Leibrente, zu erheben von der Stadt Bauern zu Rövershagen, Purkshagen und „Wasmodishagen“.

Anno LXXVIII, post epyphanie domini.

Ciuitas vendidit Willekino Buweman centum marcarum redditus pro mille marcis ad tempora vite sue, que ad persolucionem domini Luderi Lütowen militis conuerse sunt,¹ quos redditus de villanis ciuitatis videlicet Rouershagen, Porrikeshagen et Wasmodishagen singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi percipere debebit sine omni impedimento et defectu, nec debet aliqua seruicia ciuitati facere occasione omnium bonorum suorum; quo defuncto dicti totales redditus quiti erunt. Presentibus dominis antedictis [*sc.* dominis Bernardo Copman et Euerardo Bezeler].

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57*. — ¹ Dasselbst fol. 55^b findet sich folgende Einzeichnung von 1373—75: „Consules vendiderunt domino Boldewino Worpel et Methildi matri sue XX m. redditus (Leibrente!) pro CC m., quas predicti domini camerarii perceperunt pro debitis suis, que tunc temporis nomine ciuitatis exposuerunt —“. Dazu von gleichzeitiger Hand am Rande: „et alie C marce venerunt in reempcionem ville Kersebom a domino Ludero Lützowe“. — Ferner ist daselbst fol. 57* (1378, Jan. 7 — Juni 11) eingetragen: „Jtem vniuersi domini consules vendiderunt domino Hinrico de Demen, consocio suo, Gäden vxori sue et Drüden matertere sue, apud sanctum Georrium prebendarie, XX marcarum redditus pro CC marcis ad

tempora vite sue, que eciam ad persolucionem dicti domini Luderi Lützowe conuerse sunt —“.

1378. Jan. 21. Schwerin.

11077.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, schliesst mit Herzog Albrecht von Meklenburg und dessen Söhnen einen Ehevertrag wegen Erichs d. j. von Sachsen-Lauenburg und Euphemia, Tochter des Herzogs Magnus von Meklenburg.

Wy Eryk van godes gnaden hertoghe tu Sassen, tu Engern vnd Westfalen bekennen vnd bethughen in desseme openen breue, dat wy hebben ghelouet den hoghebornen vorsten vnsen leuen omen hertoghen Albrechte thu Mekelenborgh, hertoghen Hinrike vnd hertoghen Mangnus, sinen sonen, dat vse sone Eryk schal nemen vses vorbenomeden omes hertoghen Mangnus dochter, gheheten Eufemya, thu eynem elyken wiue, wan se veerteyn iar olt is. So scolen vnd willen vse vorbenomeden ome desser vorbenomeden Eufemygen, hertoghen Magnus dochter, thu medegaue geuen vifteynhundirt lodighe mark, de schullen se vns boreden bynnen deme ersten iare darna, alze he se beslapen heft, edder vsen willen darvmme maken, vnd wi vorbenomede hertoghe Eryk vnd vse eruen scholen desser vorbenomeden Eufemygen, hertoghen Mangnus dochter, nach vorsteliken sede maken vnd laten thu rechter liftucht soshundirt mark gheldes Lubescher penninge iarliker rente in alzodanighem ghude vnd ghulde, dar se ane bewaret sy, vnd scholen vnd willen dat ok vûlten binnen deme ersten iare darna, dat he se beslapen heft. Alle desse vorscreuen stucke loue wy Eryk vorbenomed hertoghe thu Sassen vnd vse(n) rechten eruen den hoghebornen forsten vnd heren vnsen leuen omen hern Albrechte, Hinrik vnd Mangnus, sinen sones, hertoghen thu Mekelenborg, vnd eren eruen in guden truwen stede vnd vast thu holdenne sundir arghelist in desseme breue, dar wy thu thughe vse ingheseghele hebben an ghehengt laten, de gheuen vnde screuen is thu Zwerin, na godes bort drutteynhundirt iar in deme achtevndsouentighistem iare, in sunte Angneten daghe der hilghen iungvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbände hängende kleine runde Siegel zeigt von Arabesken umgeben unten den rechts gelehnten sächsischen Schild, darüber einen vorwärts gekehrten Helm, besteckt mit 2 Stierhörnern, zwischen welchen schräg rechts der Rautenkranz liegt; Umschrift:

s • erici • duci | s • saxonie

Anm. Die Ehe zwischen Euphemia und Erich V. von Sachsen ist nicht vollzogen. Vgl. 1397, Octbr. 18.

1378. Jan. 25. Enköping.¹

11078.

König Albrecht, zu dessen Kunde gekommen, dass das Kloster Askaby ganz und gar niedergebrannt ist, bestimmt mit Zustimmung seiner Råthe eine allgemeine Abgabe zum Wiederaufbau des Klosters.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1313. (¹ Enocopie, circa fest. convers. s. Pauli.) Drei Ausfertigungen, welche die Siegel verloren haben.

1378. Jan. 25. Stralsund.

11079.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte.

Anwesend waren Boten von Lübeck, Rostock (domini Lodewicus Cruse, Johannes Nachtraven), Wismar (domini Hinricus Wesseli, Marquardus Bantzecowen), Stettin, Greifswald, Stralsund und von Thorn. Ausser über die Ausrüstung von Friedeschiffen und die Bestimmung des nächsten Tages spricht der Recess nur über die meklenburgisch-dänische Sache: „Thome ersten worden breve ghelesen, de [de] hertoge van Mekelenborch dar ghesant hadde vor hern Henningh van Pudbusk unde Corde Molteken, in welkem breve he unde syne manne maneden des rikes rad van Denemarken umme dat lovede, dat se em ghedan hebben, unde beden uns vor see to manende des vorscreven rikes raad. Worto her Henningh unde Cört vorbenomed uns aldus gheantwerdet hebben, dat des sulven rikes raad alrede lich[t] hir over to komende umme deghedinghe to holende mit dem van Mekelenborch, unde sint des begherende van uns, dat wy des rikes raad hir beyden wolden. Hirumme dat wi des vruchten, dat us dat to langhe to beydende worde, so hebbe wy ghebeden de ratmanne van dem Sünde unde vamme Gripesvolde, dat se scolten spreken mit des rikes rade, wan he kumpt, wat hulpe dat se darto doen willen, umme de zee [to] vredende; unde ok mit en enes daghes to ramende, to holdende tvischen [dem] van Mekelenborch unde en, umme vrede to makende an beyden siden an dem vorscreven rike; unde ok mid em to sprekende umme den scaden, den de copman ghenomen heft in deme rike; unde ok mit en to sprekende umme den scaden, den de copman ghenomen heft uppe der zee; unde umme erer bede willen hebbe wi des over en ghedreghen, dat wi to deme daghe unse boden dar senden willen, iodoch wo ze des an beyden siden van uns begherende sin.“

Aus Hanse-Recesse II, S. 163, Nr. 153, nach der Wismarschen Handschrift mit Verbesserungen aus der Ledraborgschen.

1378. Febr. 2. Lübeck.

11080.

Erich, Propst zu Rehna, bekennt sich zu einer Schuld an Johann Plug.

Dominus Ericus, prepositus in Rene, tenetur Johanni filio Nicolai Pläch centum et VIII marcas denariorum in festo purificationis Marie post

presens proxime futuro persoluendas, pro quibus Hinricus Blusme et Willekinus de Rene coniuncta manu promiserunt.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen purificationis Marie 1378. Getilgt.

1378. Febr. 3. Schwerin.

11081.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, erneuert der Stadt Kröpelin ihre alten Privilegien, insonderheit das Lübische Recht, legt von den jährlichen 30 Mk. Schoss 13 Mk. zur Vicarei des weil. Bischofs Friedrich von Schwerin und bezeugt, dass die Stadt jährlich 48 Mk. an 11 Rostocker Vicareien zu entrichten hat.

Wy Albrecht von godes gnaden hertoge to Mekelenborgk, greue to Schwerin, to Stargardt vnd to Rostogk here, bekennen vnd betugen apenbar in dessem breue, dat wi mit vulborth vnser rechten eruen vnd nach rade vnser truwen ratgeuen vnd dorch sunderker gnade [vmme]¹ schaden willen, den vnse ratmanne, borger vnd meyneheit vnser stedekens to Kropelin nu an vorber[ninge]² erer breffe, die sie van vnsern olderen vnd voruaren vppe ere vnd vppe vnser vorbenomeden stedekens to Kropelin rechticheit hadden, gheleden hebben, hebbe wi vernyet vnd vernyen iegenwardichliken mit dessem breff vnsern vorbenomeden ratmannen, borgern vnd der meineheit vnser vorschreuen stedekens to Kropelin alle ehre rechticheit vnd alle ehre fryeheit, de se van vnsern oldern vnd van vnsern vofahren vnd van vs gehat hebben vnd hebben, in susdaner wiß, alß hirna geschreuen steit: also dat desse vorbenomeden ratmanne vnd borgere to Kropelin vnd ere nakomelinge scholen bruken eres Lubischen rechtes vnd beholden ewich vnnd vryge, dat sy in dem stedeken edder buten deme stedeken binnen allen scheiden der veltmarke des suluen stedekens to Kropelin, dat si an ackere, an watere, an holdte, an weyde, an wischen; wat broke dar binnen velt, den scholen vnd mogen se richten mit vnsern vogeden, de wi darsulues hebben, nach Lubischem rechte, alß sick dat geboret. Vortmer so scholen vnd willen wi edder vnse eruen, vnse voget, vnse houetman, noch nimandt van vnser wegen desse vorschreue vnse rathmanne vnd borgere vnser vorbenomeden stedeke[n]s to Kropelin hinderen noch beschweren in ereme Lubischen rechte; ock so schal nemant van vnser wegen de rathmanne vnd die borger desse vorbenomeden vnser stedekens to Kropelin laden edder beden to rechte in eine andere stede vmme nynerleyge broke, de [in]³ deme stedeken vnd binnen der scheide der veltmarke to Kropelin ge-

schehen sint; vnd darumme schal me to rechte komen to Kropelin vor vnser voget vnd vor die ratmanne vnd latent sick vntschieden, also ein Lubisch recht tosecht. Vorthmer so schal vnser vogt, den wi dar hebben, de rathmanne vnd ere nakomelinge to Kropelin tosamne komen in die richttestede, wan des noth ist, vnd scholen dar richten, also sick dat geboret vnd alset dar to richtende recht is. Were ock dat den rathmannen edder den borgern to Kropelin vor deme Lubischen rechte iennich ordell worde togedelet, dat en vnrecht duchte wesen, dat mogen see schelden vnd suken to Rostogk vor dem rade edder anders, wor se dat von rechte suken scholen vppe ere recht also lange, bet se dar midt Lubschen rechte vmme vntschieden werden. Doch so scholen vns vnd vnser eruen vnd nakomelingen desse vorbenomede vnser ratmanne vnd borgere to Kropelin vnd ere nakomelinge geuen alle iahr to sunte Martens dage to schote druttich Lubische marck; van dessen vorbenomeden druttich Lubische[n] marcken wille wi vnd vnser eruen aff[s]lan druttein Lubische marck, de men schal geuen to einer vikarigen, de her Frederick van Bulow, dese bischop to Schwerin was, in de kercken to Schwerin gestediget vest ewich. Ock so sint die ratmanne vnd die borgere to Kropelin beschwaret mit XLVIII marcken Sundischer penninge alle iahr, de se muten to Rostogk geuen to eluen vikarien. Vnnd hebben to groterm tuge vnd to mehrer bekandtnusse alle desser vorschreuen dingk vnser grote ingesegell an dessen breff hengen laten, de geschreuen vnnd geuen is to Schwerin, na gades borth drutteinhunderdt iahr in deme achtevnndsouentigsten iahre, des negesten dages nach vnser frawen dage to lichtmissen. Tuge desser dingk sint die erbaren lude Lueder Lutzow, Heidenrigk von Bibow, riddere, her Albert Konow, vnser canzeler, Johan B[oi]ene[u]e,⁴ vnser voget, vnd Henningk Halberstadt, knapen, vnde anderen erbaren lude genoch, de tugen wol werdich sint.

Nach einer von Martinus Böchel vidimirten Abschrift von 1609 im Haupt-Archive zu Schwerin, gefertigt nach dem „alten, vnuerletzten, vff Pergamen geschriebenen original“; es hat damals „auch das alte Siegel mit einem Buffelskopffe noch vnuersehret in grüner Seiden daran gehangen“. (¹vnd — ²vorberurder — ³vmme — ⁴Blwenene.) — Gedruckt: Westphal, Specim. monum. Mklb., S. 219, und nach der gleichen Quelle wie hier in der Beilage zu den Wöch. Rost. Nachr. u. Anz., 1817, S. 67.

(13)78. Febr. 3. Wismar.

11082.

Inhalt einer Stadtbuchschrift für die S. Marien-Kirche zu Wismar.

Eadem [sc. S. Maria] habet CCC marcas in hereditate Hinrici Wessels apud kornehus et forum equorum apud Ludolphum de Molne. LXXVIII, Blasii.

Wismar. Geistl. Renten-Reg., fol. 14. — Es ist dies die einzige Stelle, wo das Kornhaus erwähnt wird. Dasselbe wird an dem heutigen Markte gelegen haben, denn es scheint, dass man unter dem „forum equinum“ nicht, wie im O.-R. B. IV., S. 94, angenommen ist, den Hopfenmarkt oder den Schild zu verstehen hat, sondern den Grossen Markt, der im Gegensatze zum Hopfenmarkte so bezeichnet worden ist. Zuletzt begegnet der Name in den Stadtbuch-Extracten 1441. Geistl. Renten-Reg., fol. 51, 1.

1378. Febr. 14.

11083.

Henneke v. Flotow auf Burg Stuer verpfändet dem Kloster Malchow die ihm von dem weiland Fürsten Nicolaus von Werle verliehene jährliche Hebung von 1 Tonne Honig von der Schwertfeger-Mühle.

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Hennekinus Vlotowe morans in castro Stür meis veris cum heredibus honorabili viro domino Gherardo Bomgarden preposito necnon religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii Malchowe in triginta et quinque marcis Lubicensium denariorum ex iusti debiti titulo teneor obligatus, pro quibus ipsi dimisi et assignaui vnam tunnam mellis annua pensione in molendino cognominis Swertuerghers absque omni seruicii molestia, cum omni iure, vtilitate, fructu et libertate, sicuti hōchusque a nobili domino Nycolao de Werle felicis recordacionis et suis heredibus legitimis habui et possedi, in futurum temporis singulis festis beati Mychaelis libere et quiete percipiendam, donec preposito predicto et suo conuentui monialium in Malchowe triginta et quinque marcas denariorum Lubicensium iuxta consuetudinem et morem terre persoluerō simul et semel. Ceterum volo et debeo eosdem redditus, videlicet vnius tunne mellis, ipsis disbrigare pre omnibus et singulis eos impetere et imbrigare volentibus. Quibus denariis persolutis iam dicta tunna mellis ad me et ad meos heredes libere reuoluetur. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi appendendum. Datum anno domini M° CCC° septuagesimo octauo, in die Valentini martiris gloriosi.

Nach dem Original im Kloster-Archive zu Malchow. Am Pergamentbände ein rundes Siegel mit dem Flotowschen Schilde; Umschrift:

† S' hēnākē ☉ VLOTOWē

— Vgl. Nr. 10995.

1378. Febr. 17 — März 5. Rostock.

11084.

Ermegard, Johann Runges Wittwe, setzt sich mit ihren Kindern aus der Ehe mit demselben auseinander und verschreibt ihrem nunmehrigen Ehemann Nicolaus Hartwigs ihre Mitgift.

Domina Ermegardis, relictæ Johannis Runghen, cum consensu Hermanni Haueskesbeke et Eggherdi Corin, resignavit et inscribere fecit Nicolao Hartwici, nunc viro suo, domum suam apud antiquum forum inter Johannem de Nodlen et Willekinum Buwman sitam, pro dote sua habendam cum omnibus bonis dicte Ermegardi pertinentibus ex parte Johannis Runghen intra et extra ciuitatem, et dicta domina Ermegardis cum consensu dicti Nicolai et dictorum suorum tutorum separans a se Bertoldum, (Reymarum et Johannem, pueros) suos, quos peperit apud Johannem Runghen, et inscribere eis fecit equaliter CCC et XXX marc. in dicta domo et in prompcioribus bonis suis pro) paterna hereditate, et cum hoc sunt totaliter ab ea separati, (de quibus Johannes Houesche et Nicolaus Runghe tutores perceperunt C marcas et X marcas ex parte dicti Bertoldi, et Reymarus et Johannes predicti optinent CC et XX marcas, pro quibus dicta Ermegardis et Nicolaus, vir suus, debent eos nutrire et vestire, donec eis displiceret et dum ab eis voluerint; tunc eis XVI marcarum redditus annuatim pro dictis CC et XX marcis dare debebunt et, dum alter altri per quartale anni predixerit, pro CC et XX marcis reemendos.) Domini Bernardus Copman et Euerhardus Bezeler aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 131^{a/b}, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Valent. (Febr. 17) und fer. 6^a p. Esto michi (März 5). Das < > Eingeklammerte ist getilgt. — Ueber die Familie Runge finden sich ausser dieser Einzeichnung in den Rostocker Stadtbüchern 1351—1400 noch folgende: 1352, Mai 4—11 (s. Bd. XIII, Nr. 7608) über Nicolaus Runge als Vormund seines Bruders, des Priesters Johann Runge (der auch sonst erwähnt wird). Ferner: Rentebuch 1387 bis 1397, fol. 12^b (1387, Nov.): „Domina Elyzabeth relictæ Nicolai Runghen resignavit et inscribere fecit cum consensu domini Johannis Bucow, filii sui, Hinrico de Øø, nunc marito suo, hereditatem suam in opposito pontis libre — sitam, pro dote sua habendam et tenendam.“ — Johann, Ermegards Ehemann, kommt mehrfach vor: 1355, Febr. 6—27 (Hausbuch 1354—67, fol. 15^b): „Ghereke Dene et Mechtildis filia Vilebom, vxor sua, vendiderunt Ludolfo Blankenhaghen et Johanni Runghen, ipsis vtrisque equaliter, hereditatem suam in opposito Godekini Rouer sitam —“. — Dasselbst fol. 93^a (1361, Mai 26): „Johannes Runghe pro se et Johannes Hermenstorp ac Hermannus Pultifex, tutores Alheydis filie Ludolfi Blankenhagen, vendiderunt Euerhardo de Vreden hereditatem suam supra Ludolfum Nygenhaghen sitam —“. — Dasselbst fol. 131^b (1364, Sept.): „Johannes de Nodle vendidit Johanni Runghen hereditatem suam apud antiquum forum in vicino Johannis Bertrammi sitam.“ — Hausbuch 1367—87, fol. 134^a (1378, Mai 7—21): „Nicolaus Faber de Gnogen vendidit Bertoldo filio Johannis Runghen VII m. redditus pro C m. in domo sua transversa et fabrica sua inter dotem sancti Nicolai et Johannis Berndes sita — reemendos.“ — Rentebuch 1387—97, fol. 31^a (1392, Juni 21 — Juli 17): „Notandum est, quod Hinricus de Øø et Johannes Barensteker promiserunt manu cum coniuncta, quod volunt et debent dominos consules indemnes conseruare racione promissi facti consulibus in Sundis pro bonis here-

ditariis monendis per Martinum Rungen ibidem.“ — Dasselbat fol. 100^b (eingetragen 1393, Oct. bis Nov.): „Notandum est, quod domini Conradus Vnrowe et Johannes Horn, iudices ciuitatis, testificati sunt, quod Marquardus Kersebom iunior prosecutus est cum omni iure Lubicensi in iudicio hereditatem Ermegardis Rungen supra paludem fartorum — pro L m. et III^l m. redditibus.“

1378. Febr. 17 — März 5. Rostock.

11085.

Nicolaus Bruwer verkauft ein Haus zu Rostock an Hermann Hartekens.

Nicolaus Brûwer vendidit Hermannno Hartekens domum suam transuersam in opposito arte platee apud molendinum domini Bernardi Copman inter Johannem Croger et Nicolaum Vicken sitam, quam ut sua fuerat ei resignauit, warandiam promittens, et domus sancti Spiritus optinet in eadem domo quatuor marcarum redditus perpetuos areales, et dominus Winoldus Baggele optinet in dicta domo II marcarum redditus pro XX marcis in eo, quo melior est quam prius obligata est, in quatuor terminis anni exsoluendos, dum vnus altri per quartale anni predixerit, pro XX marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 131^a, eingetragen zwischen fer. 4^a p. Valent. (Febr. 17) und fer. 6^a p. Esto michi (März 5). Getilgt.

1378. Febr. 23.

11086.

Inscript eines Leichensteines in der Petrikirche zu Rostock.

Anno domini MCCCLXXVIII, in vigilia beati Mathie apostoli, o dominus Jacobus Georm,¹ cuius anima requiescat in pace.

Rostocker Etwas, 1740, Woche 35, S. 547. (¹Ob: Georrii?) Nicht mehr vorhanden. Vgl. Kunst- und Geschichtsdenkmäler Mecklenburgs I, S. 116, Anm. 3.

1378. Febr. 24. Schwerin.

11087.

Heinrich und Segebant Sprengel, Gebrüder, und ihr Vetter Heinrich bekennen, dass sie vom Rathe zu Gadebusch die ihnen von Herzog Albrecht zuerkannte Busse von 45 Mk. für ihren erschlagenen Vater empfangen haben.

Ich Hinric vnd Seghebant, brodere, gheheten Sprenghele, vnd Hinric, vuse veddere, bekennen vnd betughen openbare in dessem brefe, dat dy er-

baren lude ratmanne der stad to Godebusze vns beret vnd betalet hebben vifvndvirtich mark Lubescher penninghe, dy vns ghesproken weren vor vnsen heren hertoghen Albrechte van Mekelnborch to eyner bûte, dar wi dy ratmanne vnd dy stad to Godebuz vmme schuldigheden vor vtriden vnd vor inriden, dat vnse vader doet gheslaghen wart. Des hebbe wi eynen ghantzen ende vnd scholen vnd willen dar numbermeer vp saken, vnd scholen vortmer de ratmanne, dy nu leuendich sint, vnd ere nakomelinghe vnd dy meynen borghere der stad to Godebuz vnd alle dy iene, dy si vor borghere vordeghe- dinghen, numbermer vmme hinderen edder anspreken. Alle desse vorscreuene stucke stede vnd vast to holdene lowe wi Hinrik vnd Seghebant, brodere vorbenomed, vnd Hinrik Sprenghel, vnse veddere, vnd vnse eruen med eyner sammeden hand sunder iengherleie argelist edder hulperede. Vnd to eyner grotern bekennighe so hebbe wi Hinrik, Seghebant, brodere, vorbenomed, vnd Hinrik, vnse veddere, vnse ingheseghele med willen vnd med beradenem mude ghehenghet laten an dessen breff, dy gheuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bord drutteynhundert iar in deme achtevndsouentighsten iare, des midde- wekens in sunte Mattias daghe des hilghen apostels etc.

An dem im Stadt-Archive zu Gadebusch befindlichen Originale hängen drei Siegel von gebräuntem Wachse an Pergamentstreifen:

- 1) schildförmig: ein Rechtsschrägbalken, belegt mit 3 Rosen; Umschrift:

† S' HINRICI SPRAN — —

- 2) rund: in einem Schilde dasselbe Wappenbild; Umschrift:

S' SEGHEBANT S — — a

- 3) schildförmig, mit demselben Wappenbilde; Umschrift:

† S' HINRICI SPRANG — — L

1378. März 4.

11088.

Albrecht, Herzog von Braunschweig, und Dietrich, des Grafen Ulrich v. Hohnstein Sohn, verpflichten sich dem Herzog Albrecht II. von Meklenburg und seinen Söhnen zu halbjährigem Kriegsdienst für die Mitgift der Gräfin Adelheid v. Hohnstein, Herzog Albrechts II. Gemahlin.

We Albrecht van gotz gnaden hertoge to Brunswig vnde we Dyterik der suluen gnade greue to Honsteyn, greuen Olrikes sone, bekennen vnde be-
tungen openbare in dussem breue, dat we scolten vnde willen mit hundert ge-
wapent guder wepenere deynen eyen half iar vt deme dorluchtigen forsten vnde

heren hern Albrechte hertogen to Mekelenborgh vnde sinen eruen, wûr vnde wanne se dat van os' esschende sint, vor de medegaue, de greue Olrik van Honsteyne der hochgebornen vrowen Alheyde, syner dochter, dessem vorbenanten hertogen Albrechte van Mekelenborgh medeghaf. Vnde wanne dusse vorbenante hertoge Albrecht van Mekelenborgh edder sine eruen van vs edder van vsen eruen esschen edder esschen laten dussen vorbenanten denst, so scolē vnde willen we sunder vortoch on dussen vorbenanten denst don, vnde dat scolē se vs danne ses weken toforen kundegen in vsen husen, dar we wonachtich sint; vnde wanne we hertoge Albrecht vnde greue Dyterik vorbenomt vse hus vnde slot rumet, so scal hertoge Albrecht van Mekelenborgh vnde sine eruen vorbenomt vns vnde den vsen, de we medebringet, van stunt an vor schaden stan, vnde wanne we vorbenomt darneyst des vorbenomden hertogen Albrechtes vnde siner eruen lant roren, so scal he vs vnde den vsen vorbenomt vor scaden stan vnde bekostegen vt vnde to hûs. Alle düsse vorscreuen dink stede vnde vast to holdende loue we vorbenante Albrecht hertoge to Brunswig vnde greue Dyterik van Honsteyn, greuen Olrikes sone, dusseme vorbenomden Albrechte hertogen to Mekelenborgh, greuen to Swerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, konyng Albrechte to Sweden, Hinrike vnde Magnûse, synen sonen, hertogen to Mekelenborgh, vnde oren eruen mit samender hand in dussem breue, dar we to tuge vnser beyder ingesegele an dussen bref hebben hengen laten, de gescreuen vnde gegeuen is nach gotz bord dryttēynhundert iar in deme achtevneseuentegesten iare, des donrestages vor deme sondage, alze men singet Jnuocauit.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen:

1) ein grosses rundes Siegel mit einem rechts schreitenden Löwen; Umschrift:

† S DAI ☉ GRADIA ☉ ALBARTI ☉ DV[OIS ☉ I]R ☉ BRVNSWICH

2) ein kleines rundes Siegel mit einem rechts gelehnten, geschachten Schilde; Umschrift:

† S' GRĀVĀN • DIȚ[ARI]K[AI]S • ZV • h̄NSĪ

1378. März 7. Schwerin.

11089.

Die Maltzan verkaufen dem Kloster Rehna die Dörfer Törber und Zehmen.

Wi Moltzan van Schorssow, Hinric Moltzan, brudere, vnd Ulric Moltzan, vse veddere, bekennen vnd betugen openbar in dessem breue vor allen den, di en sien eder horen lesen, dat wi mit beradenem mude vnd wit-

schap vnd willen alle vser eruen vorkoft vnd vorlaten hebben vnd vorkopen vnd vorlaten mit craft desses breues deme erliken manne hern Eric proueste, der priorissen, den kloestervruwen vnd allen eren nakomelingen des godeshuses to Rene dy twey dorp to Turbern vnd Tzeme, di in deme lande to Godebus gelegen sint, mit deme egendume, mit deme hogisten richte, als ouer hals vnd hand, mit deme sidesten richte, mit aller rechticheit, mit aller vrucht, mit aller nut, mit der bede vnd mit aller vriheit, als vse olderen di ye vriest beseten hebben, vs vnd vsen eruen dar deger nicht an to beholdende vnd dar nummermeer vp to sakende neynerleie wis, vor soshundert Lubische mark, di se vs to nuge vnd to danke betalt vnd bered hebben. Vnd wi scolten vnd willen en der vorbenomeden dorpe, als Turbern vnd Tzeme, mit allen eren tobehörungen, als vorschreuen is, waren, als in deme lande eyne recht is, vor alle de gene, di vor recht komen willen. Dat loue wi Moltzan vnd Hinric Moltzan vnd Vlric Moltzan vorbenomed vor vs vnd vor vse eruen, vnd mit vs die erbarn lude her Vicke Molteke van Strituelde, her Bernd vnd her Vlric Moltzan, brudere, vse vedderen, riddere, Henneke Molteke van Strelitze vnd Gerd Negendanke, knapen, den vorbenomeden hern Erike proueste, der priorissen vnd deme godeshuse to Rene vorbenomed, vnd to erer hand Henneken van Bulow to der Wedewendorpe, Helmolde van Plesse to Barnekow vnd Henneken Boyneuen, vogede to Zweryn, knapen, mit ener samenden hand in guden truwen sunder iengerleie argelist vnd hulperede. Vnd wi Albrecht van godes gnaden hertoge to Mekelemborg vnd greue to Zweryn, to Stargarden vnd to Rozstok herre, bekennen openbar in dessem breue, dat desse vorschreuen kop vnd vorlatunge vor vs vnd mit vsen willen geschien is, vnd hebben des to tuge vse ingesegel mit den vorbenomeden Moltzanen vnd mit erer medelouere ingesegele an dessen brieff hengen laten, de geuen is to Zweryn, na godes bort druttein hundred iar in deme achte vnd seuentichstem iare, des ersten sondages in der vasten, als men singet Inuocauit. Tughe desser ding sint de erbarn lude her Rauen van Barnekowe, her Luder Lutzow, her Claws Smeker, her Diderik Sukow, her Werner van Axecowe vnd her Heydenrik van Bybow, riddere, her Albrecht Kunow, kenzeler, vnd vele guder lude, de truwe werdich sint.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 9 Pergamentstreifen, von denen noch der 3., 4., 5., 6. und 9. runde Siegel tragen:

3) längs getheilte Schild, in der rechten Hälfte mit einem Weinstock, in der linken Hälfte mit zwei rechts gekehrten halben Hasen; Umschrift:

S' • HINRIK • MOLTZAN + +

4) dem 3. völlig gleich, jedoch beschädigt;

5) im gegitterten Felde der rechts gelehnte Moltkesche Wappenschild und darüber ein mit Federbüschen und Helmdecken geschmückter Helm; Umschrift ganz undeutlich;

6) rechts gekehrter Helm mit der Maltzanschen Helmzier und Helmdecken; Umschrift:

S' • BERNARDI • MOLTKE • MILITIS

9) rechts gekehrter Helm mit einem bespornten Beine; Umschrift:

† S' • GHERARD[I • MOLTKE]NDÆ —

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 31, woselbst Taf. III, 9 und IV, 2 das 3. und 6. Siegel abgebildet sind. — Vgl. 1378, Octbr. 10.

1378. März 11. Rostock.

11090.

Propst, Priorin und Convent des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock bekennen nach dem Verluste des Stiftungsbriefes aufs Neue, dass Heinrich Monek, ehemals Bürger daselbst, aus ihrem Klosterdorfe Zeez eine jährliche Kornhebung zur Stiftung einer Vicarei in der Klosterkirche gekauft habe.

Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint Johannes prepositus. Katherina priorissa totusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch salutem in domino et rerum gestarum agnoscere veritatem. Cum ea, que in dei laudem et diuini cultus augmentum existunt rationabiliter ordinata, non solum debeant ampliari et in sua integritate conseruari, verum eciam, si aliquo modo ea labi et periclitari contigerit, ad statum debitum et pristinum reformari: hinc est, quod presencium litterarum testimonio publice cupimus fore notum et protestamur, quod, sicut nobis proborum et ydoneorum virorum veridica assersio et perspicua indicia plane et plenarie demonstrarunt, et prout ex pluribus diligentibus et maturis tractatibus inter nos prehabitis in veritate luce clarius comperimus, quod, dum prepositus et priorissa ac totus conuentus nostri monasterii predicti emerent integram villam nostram Wutzece et rationabiliter compararent, ipsi tunc ex consensu et consilio amicorum suorum specialium et ex singulari dilectione singularis eorum fautoris Hinrici dicti Monek, tunc ciuis in Rozstoch bone memorie, in salutem animarum sue et progenitorum suorum annuerunt et permiserunt, vt in eadem villa emeret et persolueret decem et septem tremodiorum annone triplicis redditus perpetuos videlicet vnus dimidie laste cum tribus modeis siliginis et vnus dimidie laste cum tribus modeis ordeï ac vnus laste cum sex modeis auene pro tricentis et triginta marcis monete tunc vsualis in Rozstoch, prout dicti prepositus, priorissa et conuentus eos emerant et comparabant. Qui redditus a supradicto Hinrico Monek ordinati et deputati fuerant et sunt ad perpetuam vicariam in prefata nostra ecclesia

sancte Crucis, vt ibidem clericus, qui ad eam presentatus fuerit, in honorem dei et remedium peccaminum suorum diebus singulis celebret vnam missam. Quos quidem redditus clericus, qui ad dictam vicariam pro tempore presentatus fuerit, singulis annis in quolibet festo beati Martini episcopi de eadem villa Wutzece expedite cum pignerum licita capcione percipere debebit perpetuis temporibus affuturis, non obstante, si prenominata villa detrimentum aliquid uel deterieracionem¹ patiatur, iure patronatus ipsius, cum et quando vacaret, predicto Hinrico, quamdiu uiueret, reseruato, quo mortuo ius presentandi clericum ad prefatam vicariam preposito, qui tunc temporis regimini ecclesie nostre sancte Crucis preesset, cedere deberet; alioquin, ne defuncti carerent seu careant missarum suffragiis, rector ecclesie sancti Petri in ciuitate Rozstoch predicta illa vice dumtaxat ad sepedictam vicariam presentandi clericum ydoneum liberam haberet et habere deberet facultatem. Verum, licet tunc super huiusmodi contractu empcionis et vendicionis dicti prepositus, priorissa et conuentus litteras suas apertas pendentibus sigillis prepositi, priorisse et conuentus nostri predicti, qui tunc temporis fuerant, dederint super hoc sigillatas, tamen ex inopinatu¹ casu et euentu superuenienti dicte littere dinoscuntur perditae et amisse, quare, ne cultus diuinus diminuatur, et salus animarum eiusdem Hinrici et suorum parentum defraudetur, prelibatum contractum super predictis redditibus decem et septem tremodiorum annone et vicaria ac iure patronatus ipsius innouauimus et presentibus innouamus, expresse recognoscentes, quod clericus dicte vicarie possessor singulis annis in quolibet festo beati Martini dictos decem et septem tremodiorum redditus annone de dicta villa percipere poterit et debebit, licite, libere et expedite cum pignerum, si et quociens necesse habuerit, capcione sine nostra et cuiuslibet alterius contradictione. Presentes litteras innouacionis [priuilegii seu instrumenti] super dictis vicaria, redditibus et iure patronatus quondam confecti et, vt premittitur, per negligenciam et per inopinatum casum et euentum perditum et amissum ex certa omnium nostrum sciencia super premissis omnibus et singulis de nouo duximus concedendas, sigillis nostris pendentibus scilicet Johannis prepositi et conuentus predictorum sigillatas in testimonium omnium efficacius et singulorum premissorum. Testes huius sunt discreti viri domini Bernardus Vrund, Hinricus Pultificis, Albertus Warendorp, presbiteri, Thidericus Rosenborgh, clericus, ac Stephanus Rode, laycus, et alii quam plures fide digni. Datum Rozstoch, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, in profesto beati Gregorii pape.

Nach dem Transsumpt in der Confirmation des Bischofs Melchior von Schwerin vom 3. April 1378.

1378. März 11. Rostock.

11091.

Propst, Priorin und Convent des Klosters zum Heil. Kreuz in Rostock beurkunden nach dem Verluste des Stiftungsbriefes aufs Neue die von der Wittwe Abel Kavelstorf in der Kreuzkirche mit Hebungen aus Sabel gegründete Vicarei.

Vniuersis, ad quos presentes littere peruenerint, Johannes prepositus, Katherina priorissa totusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch salutem in domino et rerum gestarum agnoscere veritatem. Cum ea, que in dei laudem et diuini cultus aucumentum existunt rationabiliter ordinata, non solum debeant ampliari et in sua integritate conseruari, verum etiam, si aliquo modo ea labi et periclitari contigerit, ad statum debitum et pristinum reformari: hinc est, quod presencium litterarum testimonio cupimus fore notum et protestamur, quod, sicut nobis proborum et ydoneorum virorum veridica assersio et perspicua indicia plane et plenarie demonstrarunt, et prout ex pluribus diligentibus et maturis tractatibus inter nos prehabitis in veritate luce clarius comperimus, quod, dum prepositus et priorissa ac totus conuentus nostri monasterii predicti emerent integram villam nostram Zabene et rationabiliter compararent, ipsi tunc ex consilio et consensu amicorum suorum specialium et ex singulari dilectione domine Abelen, relicte bone memorie Johannis Kaboldestorp, in salutem animarum suarum et progenitorum suorum eidem et suis tutoribus annuerunt et permiserunt, vt in eadem villa emerent et persoluerent decem et octo marcarum redditus perpetuos vsualis monete in Rozstoch pro tricentis marcis duodecim marcis minus eiusdem monete, prout dicti prepositus, priorissa et conuentus emerant eos et comparabant. Qui redditus a supradictis Abelen et eius tutoribus ordinati fuerant et sunt ad perpetuam vicariam in prefata nostra ecclesia sancte Crucis, vt ibidem clericus, qui ad eam presentatus fuerit, in honorem dei et remedium peccaminum predictorum diebus singulis celebret vnam missam. Quos quidem redditus prepositus, priorissa et conuentus monasterii supradicti, qui pro tempore fuerint, tollere debebunt a prefata villa Zabene et clerico eandem possidenti in quatuor anni temporibus, videlicet in quolibet quatuor festorum infrascriptorum, videlicet pasche quintam dimidiam marcam et natiuitatis Johannis baptiste quintam dimidiam marcam et in festo beati Michaelis totidem et in festo natiuitatis domini tantum dicte monete, ex nostro claustro, non obstante, si prenominata villa detrimentum aliquod uel deterieracionem¹ paciatur, in perpetuum rationabiliter persolvere tenerentur; iure patronatus¹ ipsius, cum et quando vacaret, dicta domina Abele cum tribus awunculis Johannis Kaboldestorp premortui, scilicet

Johanne, Hermanno, Dytmaro, quamdiu viuerent, uel tribus, si vnus eorum discederat¹, aut duobus, si duo morerentur, vnive, cum tres seperarentur¹ a mundo, ad eandem presentandi clericum ydoneum, qui ad ordinem sacerdocii ipso anno promoueri posset, liberam haberent facultatem, sed ipsis quatuor a luce presenti semotis, dominorum scilicet Hermanni et Johannis filii seniores, si ambobus filii fuerint, aut vnus senior, si tantum vnus filii fuerit¹, plenariam presentandi habeant facultatem, quoadusque predicti quatuor viam carnis ingressi fuerint vniuerse; verum omnibus hiis mortuis ius presentandi clericum ad prefatam vicariam preposito, qui tunc temporis ecclesiam nostram sancte Crucis regeret, cedere deberet; alioquin, ne defuncti carerent seu careant missarum suffragiis, rector ecclesie sancte Marie in ciuitate Rozstoch predicta illa vice dumtaxat ad sepedictam vicariam presentandi sacerdotem ydoneum liberam haberet et habere deberet facultatem. Verum, licet super huiusmodi contractu empcionis et vendicionis dicti prepositus, priorissa et conuentus litteras suas apertas pendentibus sigillis prepositi, priorisse et conuentus nostri predicti, qui tunc temporis fuerant, dederint super hoc sigillatas, tamen ex inopinato¹ casu et euentu superuenienti dicte littere dinoscuntur perditae et amisse, quare, ne cultus diuinus diminuatur, et salus animarum eiusdem Abelen et suorum amicorum predictorum defraudetur, prelibatum contractum super predictis redditibus decem et octo marcarum vsualis monete in Rozstoch et vicaria ac iure patronatus ipsius innouauimus et presentibus innouamus, expresse recognoscentes, quod singulis annis in quolibet festorum suprascriptorum quintam dimidiam marcam dicte monete clerico eandem vicariam possidenti expedite persolvere debemus et tenebimur sine qualibet contradictione. Presentes litteras innouacionis priuilegii seu instrumenti super dictis vicaria et redditibus quondam confecti et, vt premittitur, per negligenciam et per inopinatum casum et euentum perditum et amissum ex certa omnium nostrum sciencia super premissis omnibus et singulis de nouo duximus concedendas, sigillis nostris pendentibus scilicet Johannis prepositi et conuentus predictorum sigillatas in testimonium efficacius omnium et singulorum premissorum. Testes huius sunt discreti viri domini Bernardus Vrund, Hinricus Pultificis, Albertus Warendorp, presbyteri, et Hermannus Ghutowe, clericus, ac Stephanus Rode, laycus, et alii quam plures fide digni. Datum Rozstoch, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, in profesto beati Gregorii pape.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. (¹ Die falsche Construction erklärt sich aus Nr. 11090, wo der Abl. abs. durchgeführt ist.) Das erste Siegel ist vom Pergamentstreifen abgefallen; 2) das Bd. V, Nr. 3332 abgebildete Conventssiegel.

1378. März 11. Bützow.

11092.

Sybbeke, Hartwich vnd Hinrich gebrudere die Puzkowen vorpfenden Bischoff Melchiorn zu Zwerin den hoff vnd hoffstedte, so ihnen Juries Hasenkop gesetzt hat, belegen zwischen dem Schlosse zu Butzow vnd H. Bartold Moltzans hofe, vor 20 ~~W~~ Lub. Datum Butzow, 1378, an S. Gregorius abende.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 140^a. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., Bd. II, S. 315.

1378. März 22. Bützow.

11093.

Hartwig Metzeke, Gerhards Sohn, verpfändet zwei zu seinem Burglehn in Bützow gehörende Hufen in Steinhagen an den Ritter Berthold Maltzan für 60 Mk. Lüb.

Ick Hartwich Metzeke, Gherd Metzeken zone, bekenne vnde betughe openbar vor allen luden, de dessen bref seen edder horen, dat ick myt rade vnde vûlbord myner rechten ernamen vnde myner vrunt hebbe deme erliken riddere her Bertold Moltzane vnde synen rechten ernamen¹ sette vnde vorsette an desseme ieghenwardighen breue twe houen, de lygghen to deme Stenouene, dese horen to myneme borghlene tû Butzowe, myt paght, rente, denst, richte vnde alle ere thøbehorynghe, alze myn vader² de høuen vrygest beseten heft vnde ick na, thø eneme rechten pande vor sostich Lubesche mark, de he vs bered heft an guden witten Lubeschen pennynghen, der eyn also gud is alze ver olde gude hole Lubesche penninghe, in desser wys: wan wy vnde vnse rechten ernamen de vorbesproken twe høuen losen wyllen, so scole wy her Bertold Moltzane vnde synen eruen eyn iaar tovøren segghen, vnde wan her Bertold vnde syne eruen eyn iaar tovøren eschen, alse tho sunte Michaelles daghe vort ouerme iare, so scole wy em syne vmbeworren reden penninghe weddergheuen sunder iengherleye weddersprøke vnde afslagh in den vorbenomeden sostich marken, vnde wan wy em de sostich mark bereden thø sunte Michaelles daghe, so schal³ allikewol hebben vth deme gûde de paght. Vortmer scole wy em waren des gudes vor allerleye ansprake, it sy gheystlik efte werlik, vnde weret dat⁴ her Bertold vorbenomed vnde syne eruen iengherleye scaden nemen edder hindernisse dar bouen in den vorbenomeden høuen, paght vnde renthe, dar schal ick Hartwich vorbenomed vnde myne ernamen her Bertolde vorbenomed vnde synen¹ ernamen scadeloos af nemen sunder iengherleye weddersprake vnde hulperede vnde allen scaden wedderlegghen.

Alle desse vorscreuene dyngh vnde stucke loue ick Hartwich vnde myne erf-
namen myt mynen medeloueren, also Juryes Hasenkop, Ludeken van der
Boken vnde Hinrike Babben, knapen, her Bertold Moltzane vnde synen erf-
namen, vnde tû syner vnde syner erfnamen truwen hand den erliken luden
her Bernde vnde her Vlrike, broderen, desee heten Moltzan, ridderen, Moltzane,
dese woned thø Scorzowe, vnde Tzibbeken Zyzendorpe, knapen, an guden
truwen myt ener samenden hand sunder iengherleye arghelist edder hulperede,
de vunden synt edder vunden moghen werden, stede vnde vast tø holdende.
Vnde tø ener merer betughinghe alle desser vorscreuen dyngh hebbe ick Hart-
wich Metzke myt mynen erfnamen, vrunt vnde myt mynen medeloueren [myt]
wyscop vnde beradenen mûde vnse inghezele¹ henghet vor dessen ieghen-
wardighen bref, de gheuen vnde screuen is tû Bûtzowe, na godes bord drut-
teynhundert iaar an deme achtevneseuenteghisten iare, in deme manendaghe
na der dominiken in der vasten, wan men synghet Oculi mei.

Nach dem Original mit 4 Siegeln im Raths-Archive zu Rostock. (¹Es fehlt: ghesettet vnde
vorsettet — ²es fehlt: vor — ³fehlt: he — ⁴nach ‚dat‘ folgt ‚ick‘, durch Unterstreichen getilgt.)
— Regeste in Lisch, Maltzan. Urk. III, 26.

1378. März 25.

11094.

Grabstein auf Hetnrich (Preen?) von Greese (?).

̅An̅o · ̅dn̅i · m · ccc | lxxviii · ̅fe̅ia · v · an · letare · ø · ̅hin̅ricus |
.... vā gresce | or · p en

(Anno domini MCCCCLXXVIII, feria V ante Letare, obiit Hinricus [Pren] van Gresce.
Orate pro eo.)

Inscript einer in der St. Jacobi-Kirche zu Rostock, südlich von der Kanzelthür liegenden
kleinen Platte aus weissem Kalkstein. — Abgedr. Meckl. Kunstdenkmäler I, S. 88.

1378. März 31. Upsala.¹

11095.

*König Albrecht vergönnt dem Domherrn in Upsala Nils Thomasson
Freiheit und Steuererlass von Ländereien in Hoghaby und Ladhaby.*

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1329. (¹Upsalie, quarta fer. ante dom. passionis.) Des
Königs Siegel ist verloren. (Die Orte sind wohl Håga und Låby bei Upsala.)

1378. April 2. Rostock.

11096.

Heinrich Biel zu Rostock entsagt zu Gunsten Tilse Biels seinen Ansprüchen an ihr Haus zu Rostock und ihre Güter zu Prisannewitz.

Feria sexta post Letare.

Notandum, quod Hinricus Byl recognouit se amicabiliter fore separatum a Tilzen Byles racione hereditatis, quam dicta Tilza inhabitat, et ab omnibus in villa Plitzanivitze et debitis, que inter se habuerunt, ita quod cessat ab omnibus bonis predictis, quod nunquam volens super eisdem causare et dimisit eam quitam et solutam.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 143^b. — Anm. Einzeichnungen über die Familie Biel sind in den Rost. Stadtbüchern häufig. Z. B. 1352, Febr. 24: „Hinricus Catzowe et Engelke Biil, tutores Hinseken Biil, pueri Johannis Biil, vendiderunt Conrado Righeman hereditatem vnam lapideam — in opposito turris beati Nicolai —.“ (Hausbuch 1337—53, fol. 201^a.) — 1362 (Lib. recogn. 1338—84, fol. 89^a): „Hinricus Biil fatebatur, quod habet sub se LXXXIII m. pertinentes Engelkino Biil, filio Engelberti Biil, sibi in certos redditus et stantes hereditates, ut prius poterit, conuertendas.“ — Vgl. Nr. 10949. — Der Rathmann „dominus Johannes Biil“ erwähnt 1399 im Rost. Leibrentenbuch, fol. 49^b.

1378. April 3. Bützow.

11097.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die von Heinrich Monek im H. Kreuz-Kloster zu Rostock mit Hebungen aus Zeetz gestiftete Vicaret.

In nomine domini, amen. Vniuersis, ad quorum noticiam peruenerit presens scriptum, et eis, quorum interest uel interesse poterit quouis modo, Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presencium litterarum testimonio tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod quasdam litteras auctenticas nobis nomine et ex parte honorabilis viri domini Johannis prepositi ac Katherine priorisse tocusque conuentus monasterii sanctimonialium sancte Crucis in Rostoch, Cysteriensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, (nobis) exhibitas, non cancellatas, non abollitas nec rasas recepimus, omni suspicione carentes, veris sigillis dictorum prepositi, priorisse et conuentus pendentibus sigillatas, de verbo ad verbum tenorem, qui sequitur, continentes: (*Hier folgt Nr. 11090.*) Precibus igitur prefatorum Johannis prepositi, Katherine priorisse tocusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rostoch predictorum supplicancium, vt, cum dicti redditus in salutem animarum predicti Hinrici Monek

bone memorie et progenitorum suorum essent, vt premittitur, comparati et assignati pro dicta vicaria fundanda et instauranda, ipsos redditus in dotem huiusmodi vicarie applicare et assignare et eandem vicariam instaurare auctoritate nostra ordinaria dignaremur, favorabiliter inclinati nos diuinum cultum augeri potissime cupientes in nomine domini dictam vicariam instauramus ac auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis confirmamus ac eidem prefatos redditus ac bona superius expressos et expressa cum suis omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, condicionibus et modis, vt premittitur, in honorem omnipotentis dei et gloriose virginis, dei genitricis Marie, in dicta ecclesia sancte Crucis in Rozstoch in dotem assignamus et applicamus, volentes et decernentes, quod dicta vicaria in prefata ecclesia sancte Crucis in Rozstoch beneficium perpetuum ecclesiasticum censeatur quodque dicti redditus et bona, quos et que de secularibus ad spiritualia in hiis scriptis transferimus et sub ecclesiastica libertate et defensione suscipimus, perpetue gaudeant ecclesiastica libertate, et quod villani et censuales ad dictos redditus decem et septem tremodiorum annone in villa Wützece exsoluendos deputati prefatos redditus clericis dictum beneficium pro tempore obtinentibus singulis annis quolibet festo beati Martini episcopi de suis mansis, quos ibidem colunt, exsoluant expedite, necnon beneficiandi pro tempore eodem beneficio in honorem omnipotentis dei et remissionem peccaminum predicti Hinrici et suorum progenitorum non in preiudicium prepositi et conuentus dicti monasterii suas missas diebus singulis, cum commode poterint, et legitimo impedimento cessante, quod eorum conscienciis relinquimus, celebrabunt. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et datum Butzowe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, sabbato, quo cantatur Sicientes.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. Am Pergamentbande hängt das zu Nr. 10918 abgebildete runde Siegel des Ausstellers mit dem gevierteten Schilde im Dreipass.

1378. April 3. Bützow.

11098.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die von Abel Kavelstorf im H. Kreuz-Kloster zu Rostock mit Hebungen aus Sabel gestiftete Vicarei.

In nomine domini, amen. Vniuersis, ad quorum noticiam peruenerit presens scriptum, et eis, quorum interest uel interesse poterit quouis modo,

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis salutem et sinceram in domino caritatem. Notum facimus presencium litterarum testimonio tam presentibus quam futuris publice protestantes, quod quasdam litteras auctenticas nobis nomine et ex parte honorabilis viri domini Johannis prepositi ac Katherine priorisse tociusque conuentus monasterii sanctimonialium sancte Crucis in Rozstoch, Cysterciensis ordinis, Zwerinensis dyocesis, exhibitas, non cancellatas, non abolitas nec rasas recepimus, omni suspicione carentes, veris sigillis dictorum prepositi, priorisse et conuentus pendentibus sigillatas, de verbo ad verbum tenorem, qui sequitur, continentes: (*Hier folgt Nr. 11091.*) Precibus igitur prefatorum Johannis prepositi, Katherine priorisse tociusque conuentus sanctimonialium monasterii sancte Crucis in Rozstoch predictorum supplicancium, vt, cum dicti redditus in salutem animarum domine Abelen relicte bone memorie Johannis Kaboldestorp et progenitorum suorum essent, vt premittitur, comparati et assignati pro dicta vicaria fundanda et instauranda, ipsos redditus in dotem huiusmodi vicarie applicare et assignare et eandem vicariam instaurare auctoritate nostra ordinaria dignaremur, favorabiliter inclinati nos diuinum cultum augeri potissime cupientes in nomine domini dictam vicariam instauramus, auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis quoque confirmamus ac eidem prefatos redditus superius expressos cum suis omnibus iuribus, libertatibus, proprietatibus, condicionibus et modis, vt premittitur, in honorem omnipotentis dei et gloriose virginis, dei genitricis Marie, in dicta ecclesia sancte Crucis in Rozstoch in dotem assignamus et applicamus, volentes et decernentes, quod dicta vicaria in prefata ecclesia sancte Crucis in Rozstoch beneficium perpetuum ecclesiasticum censeatur, quodque dicti redditus, quos de secularibus ad spiritualia in hiis scriptis transferimus et sub ecclesiastica libertate et defensione suscipimus, perpetue ecclesiastica gaudeant libertate, et quod prepositus et conuentus dicti monasterii, qui pro tempore fuerint, predictos redditus debitis temporibus prescriptis eisdem clericis dictum beneficium pro tempore obtinentibus in valore denariorum in Rozstoch nunc currencium et datiuorum expedite ministrare et persolvere teneantur, necnon beneficiandi pro tempore eodem beneficio in honorem omnipotentis dei et remissionem peccaminum predictorum non in preiudicium prepositi et conuentus dicti monasterii suas missas diebus singulis, cum commode potuerint et legitime impediti non fuerint, continuandas, quod eorum conscienciis relinquimus, celebrabunt. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorum presentes litteras sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum et datum Butzowe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, sabbato, quo cantatur Sicientes.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An einem Pergamentstreifen hängt das zu Nr. 10918 abgebildete Siegel des Bischofs Melchior mit dem gevierteten Schilde im Dreipass.

1378. April 7. Södertelge.¹

11099.

König Albrecht verleiht dem Erzbischof Birger von Upsala alle dem Könige zukommenden Brüche von den Vögten, Bauern u. s. w. der Domkirche in Upsala.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1332. (¹Apud opidum Telgense, fer. quarta infra dom. passionis.) Des Königs Secret ist verloren. -- Als Nr. 1333 ist ebenda eine von demselben Tage aus Södertelge (Telgis in opido) datirte Urkunde für Jöns Jacobsson wiedergegeben.

1378. April 23.

11100.

Heinrich v. Reventlow sammt Mutter und Schwestern verkauft Harmstorf an den Bürgermeister Arnold Kröpelin, den Rathmann Gerhard Grenze und den Bürger Dietrich Holloger zu Rostock.

Ik Hinrick Reuenclowe, Hartwich Reuenclowen zone, dede wanet hadde to Hermenstorpe, vnde vor Abele, zin moder, vnde zine beyde zustere vnde erer beyden man, vor Grete, zyn suster, vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde syn suster vor Geße vnde ere man Mathies Szisendorp bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwordighen breue vor al den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy myt wolberadenen mode, mid endracht vnde myt vullenkamenem vriggen willen vnde vulbordt al vnser neghesten ernamen vnde na rade vnde wolbehegelicheyt vnde willen al vnser naghesten maghe vnde vrunt vnde al der ghennen, dar des weiß ane iß edder weiß ane weißen mach, hebben redeliken vnde rechtliken vorkofft vnde vorlaten vnde vorkopen vnde vorlaten in desser ieghenwordigen schrifft den erliken luden her Arnde Kropeline, borgermester to Rozstock, her Gerdt Grentzen, radman, vnde Diderick Holloger, borger darsulues, vnde eren eruen van beyden slechten, man vnde vrouwen, vnde vor deme dorluchtegesten vorsten vnßeme alderleuesten heren hertoch Alberte hertogen to Mekelenborgh, greuen to Zwerin, to Stargharde vnde tho Rozstock heren, hebben uppgelaten vor sosteynhundert marck vnde vestich marck Rozstker penninge, de ze vnß ghantzliken in reden penninghen tho dancke wol betalet vnde tellet hebben tho vnser noghe, dat gantze gud tho Hermenstorpe vnde dat gantze dorp myt deme haue vnde mid alle synen tobehoringhen, also alze dat vorbenomde gud, dorp vnde hoff licht

in allen enden zyner scede, myt alle bynen tobehoringhen, alſo alze et van oldinghes ge geleghen hefft vnde noch licht bynnen syner schede, mid aller nud, mid aller vrucht, dede ieghenwordich iſ eſte tokamende wesen mach, myt holte, myt weyde, myd viſſcherye, myt wateren touletende vnde affuletende, mid toweghe[n] vnde myd affweghen, myt gantzer pacht, alze korne-pacht edder penninghepacht edder tegheden edder honrepacht, dat zy genomed in welkeme namen dat et genomed zy, vnde alle bede, winterbede vnde ſommerbede, behaluen twevndedrittich ſchepel hardes kornes vnde veer dromet hauerer, de de biſcop to tegheden hebben ſchal vte deme vorbenomden gude, alſo alſe wy deſſe vorbenomden pacht, thegeden vnde bede van vnſen bure alduslange hebben upgebored, vnde weſſe edder ere eruen dar noch to maken moghen van den houen, dede nv to vnſem houe ligged, vrig vnde vrede-zamelken to beſittende to ewighen tiden, vnde beholden vnſe edder vnſen erfnamen dar mid alle nicht ane, vnde ze edder ere erfnamen neynerleye denſt darvan to donde den heren, dat zy orzedenſt edder perdedenſt edder wat denſt et genomed zy. Men de vorbenomde her Arnd, her Gerdt Grenſe vnde Diderick Hollogher vnde ere eruen van beyden ſlechten vorbenomed ſcolen hebben vnde beholden allen denſt auer de bur des vorbenomden dorpes vnde gudes, vnde ſcolen ock heb[b]en quit vnde vrig dat vorbenomede gud myd alleme rechte vnde rechticheyt vnde myt alleme eyghendumme, alze dat hogeste richte in hant vnd in hals vnde alle richte vnde recht, dat dar benedden is vnde bynnen begrepen is, me nomed wo me et nome. Vnde deſſe vorbenomden her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde ere eruen vorescreuen moghen ock deſſe vorbenomden broke edder pacht vnde bede panden mid den eren, wanne es en not is, vnde moghen dryuen vnde voren de pande, wor et en euen kumt, bynnen vnſes heren lande van Mekelenborgh, in wat ſtede dat ſe willen, wor(t) et en aldereuenſt kumt, zunder broke. Vortmer deſſe vorbenomde her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde er[e] eruen vorbenomd de moghen dyt vorbenomde gud, dorp, richte, pacht, bede vnde denſt alſo, alſe dar ſcreuen ſteyt, vorkopen vnde vorſetten ifte vorgheuen gantz, halff edder in delen, in welker achte dat ſe willen, dat zy gheystlick edder werlick achte, wor et en alderbehegelikeſt is vnde allereuenſt kumt. Vnde ick Hinrick Reuenclouwe vnde Abele, zyn muder, vnde zyne beyde ſuſtere, alze ſyn ſuſter vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde zyn ſuſter vor Geze vnde ere man Mathias Syzendorp, vnde vnſe eruen vnde al vnſe frund, de vorbenomd ſyn in deſſeme breue, vorzaken vnde aflaten van alleme eyghendumme vnde rechticheyt vnde van allen priuilegien vnde breuen; ifte welke priuilegia edder breue na deſſer tiit gevonden worden,

de uppe dat vorbenomde gud ghemaket edder ghegeuen weren, de ne scholden vns, vnsen eruen vnde vnsen frunden vorbenomed teghen de vorbenomden her Arnd, her Gerd vnde Diderick vnde eren eruen vorbenomd to neyner hulpe kamen noch in gheystlikem edder in werlikeme rechte vnde den vorbenomden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen to neneme schaden edder to hindere werden, men desse breff de schal blyuen by gantzer macht in zick also, also wy ene gheuen hebben. Alle desse vorscreuen stücke vnde artikele hebben wy Hinrick Reuenclowe vnde Abele, zyn muder, vnde syne beyde zustere, alze syn zuster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken vnde syn zuster vor Gheze vnde ere man Mathies Syzendorpp vorbenomd, vor vnß, vnse eruen vnde vor al vnse vrunt gelouet vnde louen ze in desser ieghenwordighen schrift. Vnde wy her Hinrick, ridder, vnde Bartold, broder, gheheten vamme Jorke, her Vicke Molteke van deme Strituelde vnde her Hinrick Parouwe, riddere, olde Gherd Basseuisse vnde Johann Basseuisse, brödere, iunghe Gerdt Basseuisse, dede wanet to Dukeuisse, vnde Clawes Kerckdorp, knapen, hebben ock al desse vorscreuen stücke vnde artikule mid de[n] vorbenomden, wy alle vnde vnse eruen mid en vnde se myd vnß, geloued vnde louen se in desser schrift dessen vorbenomden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen van beyden slechten, vrowen vnde man, stede vnde vast vnde vnbrekelick to holdene sunder ienygherleye hulperede vnde argelist. Tho eyner fullenkamenen be- kanntnisse vnde betuchnisse al desser vorscreuen stücke vnde artikele hebbe ick Hinrick Reuenclowe vnde Henneke Molteke tor Niggenkercken, Mathies Syzen- dorp vnde de vorscreuene medelouere vnße ingezegele mid willen vnde myt witschopp vnser aller vor dessen breff gehenget laten, de ghegeuen vnde schreuen is na gades bort druttey[n]hundert iar in deme achtevn-desouensteghen iare, des hilligen dages sunte Jurgens des merteleres. To tughe al desser vorscreuen stücke vnde artikele so hebben an vnde auer ghewesen desse er- liken lude: her Diderick Suckowe, her Nicolaus Smeker, riddere, Ghoseke Preen, dede wanet to Bandemerstorpe, vnde Bartolt Preen van Repelin, knapen, her Johan van der A, her Lodewich Cruse, borgermestere to Rozsteke, her Wynold Baggele, her Mathies Haueman, ratlude darzulues, vnde vele mer erliker lude, de tughes werdich zyn.

Nach einer Abschrift in dem zu Bd. XIII, Nr. 8003 erwähnten Hefte, mit der Unterschrift von anderer Hand: „Jtem yn dysseme dorpe to Hermenstorpe hebben Kropelyns eruen anderhaluen hof vnde enen haluen katen, vnde de pacht ys alle geuen yn gades ere to gestlyken lenen.“ — Anfang und Schluss sind in einem Transsumpt des Bischofs Rudolf von Schwerin von 1392, sab- bato post d. Lucie, (im Rostocker Baths-Archive) erhalten. — Vgl. 1378, Mai 6, und 1380, Sept. 1.

1378. April 25. Kōrlin.

11101.

Jacob und Bernhard, Gebrüder v. Heydebreck, verkaufen an das Kloster Dargun den Hagen Poppenhagen mit 4 Landhufen, die sie vom Kloster Dargun bisher zu Lehen getragen haben.

In nomine domini, amen. Quoniam status hominum labitur indesinenter temporis cum discursu, ideo, inter mortales ordinari que contingerint, iuste scriptis affirmantur, quia rei veritatem expressam litterarum eloquia protestantur. Hinc est, quod nos Jacobus et Bernardus fratres dicti Heydebrake, famuli, filii Hinrici Heydebraken pie memorie, coram vniuersis Cristi fidelibus presentibus et futuris in hiis scriptis lucide declaramus, quod nos de consensu proprio, animo deliberato et bona voluntate heredum nostrorum omnium et amicorum vendidimus iusto empicionis tytulo et vendimus per presentes venerabilibus dominis abbati et conuentui monasterii Dargun indaginem videlicet Poppendikeshaghen cum omni fructu, vtilitate et iure et cum quatuor mansis, qui communiter lanthūuen dicuntur, sicuti nos in pheodo habuimus, et nostri predecessores hereditarii ab eodem monasterio Dargun habuerunt, prout nos possedimus pacifice et nostri heredes possiderunt, pro summa competenti nobis sufficienter persoluta, et illam indaginem cum quatuor mansis predictis et cum omnibus suis attinenciis, siluis, agris cultis et incultis, aquis piscariis et molendinariis et ipsarum aquarum accursibus et decursibus et aliis quibuscumque vtilitatibus, que inde prouenire poterunt, in suis terminis et distinctionibus circumquaque totaliter predictis dominis de Dargun dimisimus et dimittimus per presentes ita, quod in predictis bonis nos et nostri veri heredes presentes et futuri nobis et nostris heredibus nichil iuris et potestatis optineamus. Et si aliqua seruicia, quecumque sint talia, de bonis nostris in Pernowe uel de aliis nostris bonis a dominis terrarum nobis uel nostris heredibus et amicis fuerint intimata, ad hec predictos villanos de Poppendikeshaghen nos et nostri heredes non debeamus postulare nec adiuuare. Insuper et nos Bernardus et Vicko, fratres dicti Heydebraken, famuli et patroi predictorum, in dicta vendicione bonorum ut predicitur presentes fuimus, gratam habuimus et ratam promisimus habere, pro nobis et pro nostris veris heredibus nunc presentibus et futuris promittimus fide data, quod dictam indaginem in terminis suis disbrigabimus ab omnibus inpetitoribus, qui coram venerabili domino nostro episcopo Camynensi voluerint iure et iusticia contentari. Et quidquid nos et nostri patroi predicti in dicta indagine, in quatuor mansis et in omnibus suis attinenciis vnquam habuimus, libere et quiete cum nostris heredibus ad manus sepedictorum dominorum [de] Dargun resignamus in perpetuum possi-

dendo, cuius varandiam ad annum et diem secundum consuetudinem terre tenere debeamus. Et ad pleniorē fidei firmitatem finaliter observandam nos Jacobus et Bernardus, fratres predicti, filii Hinrici de Hey[de]brake, veri capitanei predictorum, et nos Bernardus et Vicko, fratres, patruī predictorum, tanquam fideles promissores, omnia, que in presentibus sunt scripta, ratificamus voluntarie et sigillis nostris scienter roboramus. Testes huius rei sunt frater Nicolaus Høyke, monachus, frater Johannes Bindup, conuersus de Dargun, dominus Johannes Langhepape, vicarius in Corlyn, dominus Bertoldus Stoltenbergh, miles, Henninghus Bergh, Johannes Karcowe, Marquardus Stoltenbergh, famuli, Thidericus Parsowe et Lubbeke, proconsules in Corlyn, et alii quam plures fide digni ad hec rogati specialiter et vocati. Datum et actum in Corlyn, anno domini M^oCCC^o septuagesimo octauo, in dominica, qua cantatur Quasi modo geniti.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An demselben hängen 4 Siegel:

1) rund, mit 2 ins Andreaskreuz gestellten Haidequästen; Umschrift:

S • IAC — — —

2) rund, mit demselben Schildzeichen; Umschrift abgebrochen;

3) rund, gleiches Schildzeichen; Umschrift abgebrochen;

4) die Platte zerstört.

1378. Mai 2. Rostock.

11102.

Jacob Axelsson, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Gärdschärad als Pfand empfangen zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Jacop Axselsson, knape, bekenne vnd betuge openbare in dessem breue, dat ik to enem rechten brukelken pande genomen hebbe van den dorluftigen vorsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, hertogen to Mekelenborg, dat herde, dat geheten is Gherdesherde, vor veerhundert lodige mark. Vor dat sulue ghelt des pandes schal vnd wil ik en vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemers dochterkynde, denen mit twyntich gewapent guder wepenere vnd mit alle mynen sloten vnde vesten, de ik nu hebbe vnd noch kryge, vnd mit gantzer macht dessen krych alvt, den se nu hebben mit dem konyngrike to Denemarken.

also lange, bet se des suluen kryges vnd orloges mit dem konyngrike to Denemarken ene gphantze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alvt to gude keren sunder ienegerleye argelist. Alle desse vorscreuenen dyngk stede vnd vast to holdende loue ik Jacop Axsellsson, knape vorbenomet, desse[n] vorbenomeden heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemers dochterkynde, in guden truwen in dessem breue, dar ik to tuge min ingesegel hebbe anhängen laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok, na godes bort dritteynhundert iar in dem achteyndseuentichstem iare, des negesten dages na Philippi et Jacobi der hilgen apostele.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbände hängt ein kleines rundes Siegel mit stehendem, anscheinend quadrirtem Schilde, im 3. Felde 2 Zinnen; Umschrift:

— — OBI ABSOLONI —

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 173.

1378. Mai 2. Rostock.

11103.

Peter Dufe, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Järestadshärad, Simbrishamn und Tommarp als Pfand erhalten zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Peter Dûfe, knape, bekenne vnd betuge openbar in dessem breue, dat ik to enem rechten bruchliken pande genomen hebbe van den dorluchtigen forsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, synem sone, hertogen to Meklenborch, Yerstedeherde vnd Zymmershagen vnd Tûmmerop vor verhundert lodige mark. Vor dat sulue gelt desser pande scal vnd wyl ik en vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, denen mit myner gantzen macht vnd hulpe vnd mit mynen sloten vnd vesten, de ik nû innehebbe vnd noch kryge, dessen krych alvt, den se nû hebben mid deme konyngrike to Denemarken, also lange, bed se des suluen kryges vnd orloges mid dem konyngrike to Denemarken ene gancze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alvt to gude keren sunder yenigerleige argelist. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdende loue ik Peter Dûue, knape vorbenomet, dessen vorbenomeden hertogen Albrechte vnd hertoge Hinrike, sinem sone, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes

sone, konyng Woldemars dochterkynde, in guden trûwen in dessem breue, dar ik to tuge myn ingesegel hebbe anghenget laten, de gegeuen is to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevndsouentigsten iare, des negesten dages na Philippi vnd Jacobi der hilgen apostole.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das mittels eines Pergamentbandes angehängte kleine runde Siegel zeigt in einem Dreipass einen stehenden Schild mit unkenntlichem Zeichen (3 Tauben?); Umschrift:

† S PÆ | TRI | DVVÆ

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag till Skand. hist. I, S. 174.

1378. Mai 2. Rostock.

11104.

Jesse Tufe, Knappe, bekennt, von dem Herzoge Albrecht von Meklenburg und dessen Sohn, dem Herzoge Heinrich, Götingehärad als Pfand erhalten zu haben, und verspricht, ihnen und dem Könige Albrecht, Herzog Heinrichs Sohn, in ihrem Kriege gegen Dänemark Beistand zu leisten.

Ik Yesse Tûfe, knape, bekenne vnd betûge openbar in dessem breue, dat ik to eneme rechten brukeliken pande genomen hebbe van den dorluchtigen vorsten vnd heren hertogen Albrechte vnd hertoge[n] Hinrike, sineme sone, hertogen to Mekelenborch, Ghûdingeherde vor vifhundert lodige mark. Vor dat sulue gelt des pandes scal vnd wil ik en vnd konyng Albrechte, hertoge[n] Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, denen mit veftich gewapent gûder wepenere vnd mit alle minen sloten vnd vesten, de ik nû hebbe vnd noch krige, vnd mit gantzer maght dessen krigh alvt, den se nû hebben mit deme konyngrike to Denemarken, also lange, bet se des suluen kriges vnd orloges mit deme konyngrike to Denemarken eyne gantze stede sone vnd ende hebben, vnd wil en dessen denst alvt to gûde keren sûnder iengerleige argelist. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdende loue ik Yesse Tûfe, knape vorbenomet, desme vorbenomeden hertogen Albrechte vnd hertogen Hinrike, sineme sone, hertogen to Mekelenborgh, vnd konyng Albrechte, hertogen Hinrikes sone, konyng Woldemars dochterkinde, in gûden trûwen in desme breue, dar ik to tuge myn ingesegel hebbe anghenget laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhûndert iar in deme aghtevndsouentigsten iare, des negesten dages na Philippi vnd Jacobi der hilgen apostele.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das am eingezogenen Pergamentbände hängende runde Siegel zeigt im stehenden Schilde einen rechts schauenden Adler; Umschrift:

† S' IASSA * DWÄ 526

— Gedruckt bei Styffe, Bidrag I, S. 175.

1378. Mai 2. Crivitz.

11105.

Henning, Vicke und Johann, Gebrüder v. Stralendorff, Knappen, schenken zu den beiden mit einer Hebung von 20 Mk. Lüb. Pf. aus der Mühle zu Crivitz bewidmeten Vikareien in der Kirche daselbst weiter 4 Hufen in Leezen, sowie eine Hebung von 2 Mk. Lüb. aus einem Gehöfte zu (Gr.-) Niendorf.

In gades nhamen, amen. Wy Hennink vnd Vicke vnd Johan, brodere, geheten vahn Stralendorff, knaben, bekennen apenbar in dissem vnsem apen breue, daß wy mit willen vnd gantzer fulbort vnser erben durch godt vnd durch salicheit willen vnser selen vnde vnser olderen, vnd auch dat gots deinst vahn vnß werdt gemeret vnd gestercht, hebben gegeben vnd gelecht tho thwen vicarien in der kirchen tho Criuitz, de gemacht vnd bewedemet seindt vahn thwintich mark geldes Lubscher pfenninge, de mahn alle iar vthgeben sall ewiges geldes vth der mollen tho Criuitze. vejr hou[n] tho Letzen in dem lande tho Slesen, alß de ßilbigen vejr houen liggen in ehrer schede, mit a[ll]er¹ pacht vnd nutte, mit acker gebuwet vnde vngebuwet, wische, weide, holte, struke, busche, mohre, vischerie, denste, mit allem rechte beide mit dem hogesten vnde mit dem sidesten, mit allem egendom vnde mit aller fryheit, also wy vnde vnse forfaren de ßilben vejr houen aller(g)fristh hebben besetten. Vortmehr so legge wy vnd geben tho den vorbenomden thwen vicarien thwe Lubesche mark geldes ewichlichen darbei tho bliuende, de mehn geben sall vth dem dorffe Nigendorff van dem haue, dar nhun wonet Hinrich Bockholt. Disse thwe mark geldeß vnd alle pacht, nutte, denst vnde broke, de kamen mogen vahn den vorsprochen vejr houen tho Letzen, moghen de ßilben vicarii, deße hebben de vorbenomden thwe vicarien, vthpffanden, ße effte ehre baden, wehnehr deß tidt ist vnd ßich eß vahn rechte geboren mach; dar endoruen se auch vnß edder vnße erben, effte de nach en kamen, nicht tho eschen. Tuge disser gabe seindt de erbarn lude her Hermen Rogan, her Diderich Wichardes, prestere, Hermen Colpin, Engelbrecht vahn Altena, leyen, vnde vele auch truw louige leute, de dar iegenwardi[ch] wehren. Vnde auch tho grotern bekantenisse hebbe wy vorbenomden brudere dissen iegenwardigen

breff schriuen heten vnd hebben se mit vnßen hangenden ingesegelen vesten lathen, de gegeben seindt tho Criuitz, nha gots gebordt dritteinhundert iare ahn dem achtvndesouentigsten iare, ahn dem anderen sondage nach dem paschedage, den men hett Misericordias domini.

Nach einer Abschrift von 1568 im Haupt-Archive zu Schwerin. ('acker.)

1378. Mai 3.

11106.

Hermann Prange, Priester, sowie Heinrich v. Oldenburg, genannt Klatte, und Henneke v. Oldenburg, genannt Mamerow, verkaufen die ihnen zuständige Lehnware an 5 Hufen und 3 Katen zu „Lulow“ dem Ritter Hartwig v. Wozenitz.

Wy her Her[man Pr]anghe, prester, Hinrik van Oldenborch, nomed Klatte, Henneke van Oldenborch, nomed Mamerow, myd vnsen rechten eruen bekennen vnde betughen vor al den ienen, de dessen bref lezen vnde seen, dat wy myt willen vnde myt b[e]rademme müde hebben vorlaten vnde noch vorlaten an desseme breue deme erbaren riddere her Hartwiche van Wützenisse vnde synen rechten eruen vif huuen vnde dre koten in deme dorppe to Lulowe in deme lande to Teterowe, dar wy de leenware ane hadden. Darvore heft vs her Hartwiche van Wützenisse ene wedderlaghe vnde ene nûghe dan to grunde vnde to ende. Dit vorbenomede gud schole wy vnde vse eruen her Hartwighe vnde synen eruen waren vnde vntvrigen vor gheystelicheyte vnde vor werlicheyte, vnde schal de[s] vorscreuen gudes bruken vnde syne eruen sunder ienegherleye hindernisse, also also syne breue vtwysen. Dat alle desse s[tukk]e stede vnde vast bliuen, loue wy vorbenomede, also her Hermen Pranghen, Hinrik van Oldenborch vnde Henneke Mamerowe, vnde vse eruen her Hartwighe vnde synen rechten eruen stede vnde vast to holdende. To groterme tughe hebben [wy] vorbenomeden vse ingheseghele henghet vor dessen breff, gheuen vnde screuen am iare(n) ghodes drutteyenhundert iar in deme achten vnd souentegesten iare, in deme d[a]ghe des hilghen cruces daghe, also yd vunden wart.

Nach einer beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier, d. d. Teterow, 1444, Juli 9, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1378. Mai 6. Rostock.

11107.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, genehmigt den in Nr. 11100 beurkundeten Verkauf von Harmstorf.

Wy Albrecht van gades gnaden hertogh to Mekelenborgh, greue to Szwerin, to Stargharde vnde to Rozstoch here, bekennen vnde betughen openbare in desseme ieghenwerdighen breue vor alle den iennen, de ene zeen vnde horen lezen, dat vnse leuen truwen Hinrick Reuentclouw vnde de erbar vrouwe vor Abele, zyn muder, vnde zyne beyde zuster, alze syn zuster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke tho der Nighenkercken vnde syn zuster vor Gheze vnde ere man Mathies Syzendorp, dede wanet tho Syzendorpe, he[bb]en vor vnß geweßen in vnser ieghenwardicheyt vnde hebben myt wol beradenen mode, mid endracht vnde myd vullenkamen vriggen willen vnde vulbordt al erer naghesten ernamen vnde na rade vnde wolbehegelicheyt vnde willen al erer nagesten maghe vnde vrund vnde al der ihennen, dar des wes ane is edder ane weßen mach, vnde myt vnser, vnser eruen vnde vnser rades wolbehegelicheyt vnde vulbordt reddelicken vnde rechtliken vorkofft vnde vorlaten vnde vor vns uppgelaten myd vullenkamenen frygen willen den erliken luden vnßen leuen truwen her Arnde Cropeline, borghermeistere to Rozstock, her Gherd Grentzen, radman, vnde Diderick Holloger, borger darsulues, vnde eren eruen van beyden schlechten, man vnde vrouwen, vor sosteynhundert marck vnde veftich marck Rozstker penninghe, de ze en in reden pennynghen to dancke wol betalet vnde tellet hebben tho erer noghe, dat gantze gud to Hermenstorpe vnde dat gantze dorpp myt deme haue vnde myt alle zynen tobehoringhen also, alze dat vorbenomede gud, dorpp vnde hoff licht in allen enden zyner schede, myd alle zynen tobehoringhen also, also et van oldinghes ye geleghen hefft vnde noch licht, myt aller nud, myt aller vrucht, dede iegenwordich is efte tokamende wezen mach, myd holte, myd weyde, myd visscherige, myd wateren touletende vnde affuletende, myd toweghen vnde affweghen vnde myt gantzer pacht, alze kornepacht edder penninghepacht edder tegeden edder honrepacht, dat zy genomed in welkeme namen dat et genomed zy, vnde alle bedede, wynterbede vnde zommerbede, behaluen twevndedrittich scepel hardes kornes vnde ver dromet hauerer, de de bisschopp hebben schal vte deme vorbenomden gude, also also desse vorbenomden Hinrick Reuentclouwe vnde zyn moder vnde desse vorbenomden alle pacht, tegeden vnde bedede van eren burenen alduslange hebben uppgebored, vnde wess desse vorbenomden her Arnd, her Gherdt vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomd dar noch to maken moghen van den houen, dede nu ligget to deme houe,

vrig vnde vredezelken to besittende to ewighen tyden, vnde beholden en
 vnde eren eruen vnde eren vrunden dar myd alle nicht ane, vnde desse vor-
 benomede her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed
 dar neynerleye denst van to donde den heren edder den vogheden, dat zy
 orbedenst edder perdedenst edder wat denst et genomed zy. Men desse vor-
 benomden her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen van beyden
 slechten, man vnde vrouwen, scolē hebben vnde beholden allen denst auer
 de bur des vorbenomden dorpes vnde ghudes, vnde scholen ock hebben quit
 vnde vrig dat vorbenomede gud myt alleme rechte vnde rechticheyt vnde myt
 alleme eyghendumme, alße dat hogeste richte in hand vnde in hals, vnde
 alle richte vnde recht, dat dar beneden is vnde bynnen begrepen wesen mach,
 me nomet wo me et nome. Vnde desse vorbenomeden her Arnd, her Gherdt
 vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed moghen ock desse vorbenomeden
 broke, pacht, tegeden vnde bede pande[n] myd den eren, wan es en not is,
 vnde moghen dryuen vnde voren de pande, wor et ene euene kumt, bynnen
 vnseme lande, in wat stede dat ße willen, wor et en aldereuenst kumt,
 sunder ienygerleye broke. Vortmer desse vorbenomeden her Arnd, her Gherd
 vnde Diderick vnde ere eruen vorbenomed moghen dyt vorbenomede gud,
 dorp vnde hoff, richte, pacht, bede, tegheden vnde denst verkopen vnde vor-
 setten, leggen offte vorgheuen gantz, halff edder in delen, to welker achte dat
 ze willen, dat zy geystlick edder werlick achte, wor et en alderbehegelikest
 is vnde aldereuenst kumt. Vnde desse vorbenomeden Hinrick Reuenclouwe
 vnde vor Abele, zyn muder, vnde zyne beide zustere vnde ere manne, alze
 sin suster vor Grete vnde ere man Henneke Molteke to der Niggenkercken
 vnde syn zuster vor Geze vnde ere man Mathies Syzendorp, myd eren eruen
 vnde al eren vrunden vorzaket vnde affgelathen hebben van alleme eghen-
 dumme vnde rechticheyt desses vorbenomden gudes vnde van allen priuilegien
 vnde breuen; effte welke priuilegia edder breue na desser tiid gevunden worden,
 de uppe dat vorbenomede gud gemaket edder gegeuen weren, de ne scolē
 en, eren eruen vnde al eren vrunden teghen de vorbenomeden her Arnde,
 her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen vorbenomed tho neyner hulpe
 kamen noch in gheystlikeme edder in werlikeme rechte, vnde dessen vor-
 benomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke vnde eren eruen vor-
 benomed to neine[m] schaden edder to hindere werden, men desse vorlatinghe
 vnde uplatinghe schal blyuen by gantzer macht an zik alßo, alse ze dit vor-
 benomede ghud vor vnß, vnser eruen vnde vnser rades ieghenwardicheyt vor-
 laten hebben vnde upgelaten dessen vorbenomeden her Arnde, her Gherde
 vnde Didericke vnde eren eruen vorbenomed alßo, alße hir voreschreuen steyt

Hirumme dorch bede wyllen desser beyder vorbenomed van beydent zyden vnde dorch zunderliker gunst vnde denstes willen, des ze vns gedan hebben, hebbe wy vnde vnse eruen na rade, vulbordt vnde wolbehechlickheyt vnser rades dyt vorbenomede gud myd al zynen tobehoringhen also, also in desseme ieghenwardigen breue vorescreuen steyt, gelaten vnde ghegheuen vnde laten vnde gheuen dessen vorbenomden her Arnde Kropeline, borghermestere to Rozstock, her Gherd Grentzen, radman, vnde Diderick Hollogher, borger darzulues, vnde eren eruen, dat syn manßnamen edder vrouwennamen, mid aller herschop vnde rechticheyt, myd aller nud, bede, denst vnde vrigheyt vnde myt alleme eyghendumme, de wy edder vnse eruen edder vnße nakomelinge in deme gude des vorbenomden dorpes vnde haues to Hermenstorp vnde in al zynen tobehoringhen hadden edder noch hebben moghen in tokamenden tyden. Vnde ock dessen vorbenomeden her Arnde, her Gherde vnde Didericke gheue wy vnde eren eruen vorbenomd vulkamene macht, dyt vorbenomde gud to vorkopende, to uorgheuende, to uorzettende vnde to leggende gantz, half edder an delen to geystliker edder to werliker achte, wor en edder eren eruen vorbenomed dat aldereuenst kumt, vnde vns, vnse(n) eruen edder nakamelinghe dar neynerleye wiß to esschende doruen wezen. Vnde desse vorbenomden her Arnd, her Gherd vnde Diderick vnde ere eruen van beyden slechten vorbenomd de ene moghen noch ene konen dit vorbenomede gud tho Hermenstorp mid al zinen tobehoringhen nenerleye wiß vorbreken noch vorwercken wedder vnß, vnße eruen vnde nakomelinghe vnde ock wedder vnße voghede myd rechte edder myt vnrechte, me nomed wo me et nome; vnde beholden vnß mid alle nicht in desseme vorbenomeden gude, dat hete anual edder anwardinghe, me nomed wo me et nome, vnde ok vnßen eruen vnde vnser nakamelinghen. To eyner vullenkamenen betuchnisse vnde bekantnisse al desser vorscreuen stücke zo hebbe wy hertoch Albrecht vorbenomed myd vulbordt vnde myd guden willen vnßer leuen soens hertoch Hinrickes vnde hertoch Magnus vnde myd wolbehechlicheit vnser truwen rades vnde rathgeueren vnße grote yngezegel henghen lathen vor dessen breff, de schreuen vnde gheuen is to Rozstoke, na gades bordt dusent iar drehundert iar in deme achte vndeseuenstegen iare, in deme daghe zunte Johanzes, de gheheten is ante portam Latinam. Tughe desser ding zind de erbaren, wyßen lude Heydenrick van Bibow, Rauen van Barnekow, Nicolaus Smeker, riddere, her Alberd Konouwe, vnse kenßelere, Johan Boueneue,¹ vnse vaghet, Henning Haluerstad, vnse [v]odermarschalck,² Clawes Kerckdorp vnde Godslaff Pren tho Repelin, knapen, vnde anderer erbarer lude noch, de truwe vnde louen wol werdich zyn.

Nach gleicher Quelle wie Nr. 11100. Anfang und Schluss sind transsumirt unterm 14. Dezember 1392. Das Transsumpt hat: ¹ Boyenere — ² vademarschalk statt des fehlerhaften ‚dodermarschalk‘ der Abschrift.

1378. Mai 6. (Rostock.)

11108.

Ebert Woltorp macht vor seiner Wallfahrt nach St. Olaf zu Drontheim sein Testament.

In godes namen, amen. Na godes bort drutteynhundert iar in dem LXXVIII. iare, in sunte Johannes daghe vor der Latineschen porten. Jk Euert Woltorp dencke tu tende reyse pelgrimmatze tu dem ghuden sunte Olaue tu Drunthem in de ere des almechteghen godes, Marien, siner leuen moder, vnde vmme gnade vnde zalicheyt miner armen sele, vmme vrochten willen der kranckheyt der minslicken nature. Went wy der stunde des dodes nicht enweten, men god wnse here allene, were dat wnse here dat sin by mi dede, er ik wedderqueme, so dencke ik er tu makende en testament mines lesten willen by wolmachteghem, redelken, sunden liue van dem ghude, des mi god vorlenet heft, vnde ik mit mime arbeyde hebbe vorworuen vnde wunnen, dat lat ik descriuen in desser wis vnde beuele mine armen sele vnde lif in de gnade godes vnde siner leuen moder Marien. Vnde gheue in de ere godes vnde Marien, siner leuen moder, vmme zalicheyt miner armen sele hundert Lub. mark mime om Peter, darvor schal he ghan vnde then ene reyse tu dem hilghen graue tu Yherusalem vmme zalicheyt miner armen sele; tu dem buwe hir tu wnser vrouwen X mark; dem kercheren II mark, darvor schal he laten dencken miner sele IIII iar; tu sunte Katerinen tu dem buwe V mark, darvor scholen se dencken miner sele also langhe, alze vor dat ghelt bort; V mark schal men ock den broderen gheuen, en islickem sin part an de hant, darvor scholen se na lesen miner sele selemissen vnde villie; tu dem buwe tu sunte Peter III mark; tu dem buwe tu sunte Clawus IIII mark; tu sunte Yurgen tu dem buwe IIII mark; den armen elenden zeken IIII mark; tu dem buwe tu sunte Johannes IIII mark, darvor scholen se dencken miner sele also lange, alze vor dat ghelt bort, vnde IIII mark schal men gheuen den broderen, en islickem sin part an de hant, darvor scholen se lesen na miner sele selemissen vnde villie; broder Johanne van Munstere gheue ik II mark; broder Lipmanne I mark; tu dem buwe tu dem vrouwenklostere III mark; IIII mark den iuncvrouwe[n], en islicker ere part tu gheuende an de hant, darvor scholen se lesen na miner sele saltere, villie

vnde bidden wnsen heren vor mine sele; tu sunte Jacoppe tu dem buwe gheue ik VI mark; dem kercheren II mark, darvor schal he dencken miner sele VI iar; were dat he des nicht don enwolde, so schal men de II mark gheuen in de ere godes; den cappellanen twen gheue ik en islicken I mark; her Hinrick, prestere, VIII s.; tu dem godeshus tu dem bilghen Gheste tu dem buwe III mark; den zeken in dem zeckhus IIII mark tu gheuende, en islickem in de hant na erer nottroft; dem kerckheren II mark, darvor schal he miner sele dencken VI iar; her Hinrick Sterneberghe I mark; her Hermen Spunde VIII s.; her Johan Schulenberghe VIII s. Vortmer gheue ik tu ener spende XXX mark den menen armen luden tu gheuende; tu dem bolwerke tu Warnemunde XX mark vmme ghebedes willen aller ghuden lude; vortmer VI mark tu ener reysen tu Aken vnde III mark tu ener reyse tu dem Gholme vnde X mark tu twen reysen tu dem Gholme wullen vnde barvot; vortmer XXXV mark tu ener reyse tu Rome ene vaste dar tu ligende vmme zalicheyt miner sele, vnde gheue VI mark tu der Romeschen reyse, dar van mines broder wegghen tu iis XXIX mark. Vortmer gheue ik Belen, miner suster, XX mark, vnde vortmer, wes dat hus beter iis den II^c mark, dar ik inne wonede in der Laghestraten, dat gheue ik half Belen kinderen, miner suster, vnde half Hillen kinderen, miner suster, Hinrickes wyues kinderen van Dortmunde, vnde gheue Taleken, miner modderen, L mark bouen ere del, des er anroret an dem hus vorbescreuen. Vortmer gheue ik Gheseken vnde Metteken, Hinrickes dochteren van Dortmunde, en islicker L mark, wen men se beraden schal, vnde gheue Berende, Hillen sone, bouen sin part de schult, de mi anroret also van Hermens wegghen, mines broders, dat em god gnedich zii; vnde wes Hillen kinderen, miner suster, hir vor tuscreuen iis, wes darvan rente van komen mach, dat schal min suster Hille vpboren also lange, bet de kindere komen tu eren mundegghen iaren, vnde wen men de iuncvrouwen beraden schal; vnde gheue her Johan Woltorpe, mime ome, tu Dobbran III ghulden tur dachtnisse, vnde gheue Berteken, mines broder dochter, X Lub. mark vnde Gheseken, miner modderen, X mark Rozstock. vnde Johannes Woltorp, mime ome, XX mark, her Johan Louwen XXX ghulden, mines wyues moder XX ghulden; vortmer Hinrickes wyue van der Tzene min beste ghulden vingeren, also mit den sofferen, vnde dat beste ghulden vingeren dar neghest Henneke Maken wyue, also mit den parlen. Vortmer gheue ik III mark tu ener reyse tu sunte Clawus tu Olrickeshusen. Vnde vortmer so sint dar dre sthucke scharlakene klede vnde en par yrscher kledere, de miner husurouwen hadden hort, dat er god gnedich zii, de kledere schal hebben min suster Hille, vnde wes dar mer iis van kledere, de miner husurouwen hadden hort,

de schal hebben Taleke, min moddere, Belen dochter, miner suster; vnde wes van vlesche hanghet in dem wymen, dat schal men gheuen in de ere godes armen luden; vnde min ghud, dat ik hebbe bewelick edder vnbewelick, dat hebbe ik werdert vppe X^c mark vnde XIII^f mark, wes darvan blift ouer desse vorbescreuen ghift, wen de vtekomen iis vnde vntrichtet iis, dat sy luttick edder grot, welkerleye dat sy, dat min iis, dat scholen de vormundere na rade her Johan Louwen tumale gheuen in de ere godes vmme zalicheyt miner sele, wor en duncket best beschedet wesen. Were vortmer yemant, de dit testament wolde byspraken, bekummeren odder besperen, dat were suster, vront odder Hinrick van Dortmunde, dem nicht wolde noghen in dem, des em odder sinen kinderen gheuen were, den enschal men mit alle nicht gheuen, men schal dat tumale in de ere godes gheuen. Des bidde ik den vormunderen vnde beuele en dat vp ere sele. Tu vormundere desses testamentes kese ik Lambert Stenwerke, Clawes Droyinge, Hinricke van der Czene vnde Peter Woltorpe, dat se dit testament alzo vorstan, alze willen dat lon van gode wntfan. Hirtu sint ghesant van hete der borghermestere twe erlicke heren vt dem rade tu Rozstock, alzo her Johan Louwe vnde her Hinrick van Demen, dit testament tu horende vnde tu wntfanghende.

Nach dem im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten Zertter auf Pergament.

1378. Mai 25. Ratzeburg.

11109.

Bürgermeister und Rath zu Ratzeburg bezeugen, dass der vormalige Lübeckische Bürger Johann Clitze dem Bischof Heinrich von Ratzeburg den halben Zehnten auf dem Stadtfelde von Ratzeburg, den er zu Lehn hatte, für 35 Mk. zurückgegeben habe.

Nos Wedegho et Copekinus Tetze, proconsules, Detleuus Voz, Johan Schele, Geroldus Knochenhower, Lemmekinus Schomaker, Busowe et Hennekinus Vruchtenicht, consules ciuitatis Razeborch, tenore presencium recongnoscimus lucidius et testamur, quod reuerendus in Cristo pater et dominus . . Hinricus episcopus Razeburgensis, ex vna parte, et Johannes Clitze, olim ciuis Lubicensis, in nonnullorum nostrorum sociorum, scilicet Detleui et Johannis predictorum, pronunc consulum nobiscum presidencium, et Mathie Bernardi, consulis antiqui, presencia, ex altera parte, personaliter constituti, idem Johannes Clitze bona et spontanea voluntate ac mature cum suis amicis vt asseruit deliberatus dicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus imper-

petuum pure et simpliciter dimisit et resignauit in manibus eiusdem domini episcopi suo et suorum successorum nomine recipiendo dimidiam decimam, quam ipse Johannes et sui predecessores in campis nostre ciuitatis predictae habuerunt et ab episcopo Razeburgensi pro tempore in feudum tenere consueuerunt, predictus vero dominus Hinricus episcopus prefato Johanni Clitzen bona voluntate triginta quinque marcas denariorum Lubicensium alborum viceversa erogauit. In cuius rei testimonium nostre ciuitatis predictae sigillum ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Actum et datum Razeborch, in domo fratris Hinrici Schelp, conuersi, anno domini M^o CCC^o LXX^o octauo, ipso die beati Vrbani episcopi et martiris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Gerardo Holtorpe preposito, Ludero de Bluchere priore ecclesie Razeburgensis, Nicolao decano ecclesie Guzstrowensis, Johanne Kind, Hinrico de Munden, in eadem ecclesia Razeburgensi perpetuis vicariis, predicto Hinrico Schelp, conuerso et aliis quam pluribus fide dignis, clericis et laycis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis Nr. 1, S. 183, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., S. 1581; v. Westphalen, Mon. II, S. 2291, Nr. 140.

1378. Mai 25.

11110.

Henneke v. Bülow zu Röggelein stiftet mit 2 Mk. jährlicher Hebung aus Dependorf Seelgedächtnisse für den verstorbenen Arnd von Karlow.

Ic Henneke van Bulowe van Rugghelyn bekenne vnde betughe in desseme openen breue, dat ic mit vulbort miner rechten eruen hebbe seth vnde sette twe mark gheldes in Tydeken Saghers erue to Dependorpe hern Ludeken Hoyken, deme kercheren to Karlowe, vnde sinen nakomelinghen vnde den swornen darsulues; de enen mark gheldes scal opboren de kerchere vnde scal Arndes sele van Karlowe van pleghen vnde scal vort sine iartyt van beghan, de andere mark scal bliuen to deme buwe vor sine sele. Desse twe marc gheldes scoln se opboren binnen den achte daghen svnte Mychabelis vnde scoln de pandinghe darouer hebben svnder herenvoghede vnde herenknechte, dar dat gût vnder beleggen is. Were dat dit vorscreuene erue wûste werde, so scal ic eder mine eruen deme kercheren van Karlowe vnde den swornen darsulues twe mark gheldes bewisen in andereme besetten gûde, dar scoln se de suluen vriheytt inne beholden, alse hir vorescreuen

steit. Desse vorescreuenen twe mark gheldes mach ic eder mine eruen losen vor twintich mark Lubescher penninghe, de ghenghe vnde gheue sin, to allen svnte Johannes daghe to middensomer. Lose ic se vor svnte Johannes daghe, so scal ic de twe mark gheldes opboren to svnte Mychahelis daghe, lose ic se na svnte Johannes daghe, so scoln de kerchere vnde de swornen de twe marc opboren svnder yenegherhande hinder van miner weghene eder miner eruen; vnde wan ic eder mine eruen desse vorescreuenen twe marc gheldes losen, so scal me mit den twintich marken twe marc gheldes maken vor Arndes sele van Karlowe, vnde scoln bliuen bi deme kercheren vnde deme godeshus darsulues, also hir vorescreuen steit. Alle desse vorescreuenen stücke loue ic vorbenomede Henneke mit minen rechten eruen, vnde mit mi Clawes van Bulowe, min vader, Henneke van Bulowe van der Wedewendorpe vnde Hartwich van Bulowe, mine vedderen, in gûden truwen mit ener samenden hant stede vnde vast to holdende deme vorescreuenen kercheren vnde sinen nakomelinghen vnde deme godeshus to Karlowe svnder yenegherhande arghe-list. To ener groteren betughinghe hebbe wi vse ingheseghele witliken henghet in dessen bref, de gheuen vnde screuen is na godes bort dritteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, in svnte Vrbanus daghe des hilghen pauses vnde merteleres.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen vier Pergamentbänder, von denen nur die drei ersten noch ein Siegel tragen:

1) schildförmig: unten der schräg rechts gelehnte Bülowsche Schild mit den 14 Kugeln, darüber ein Helm mit zwei Hörnern; zu beiden Seiten und zwischen den Hörnern je eine Blume; Umschrift:

S' hĕnnĕkĭni d' BVLOW

2) schildförmig: der gewöhnliche Bülowsche Schild mit den 14 Kugeln; Umschrift:

— S' ..COLAI Dĕ . BVLOWĕ

3) wie Sgl. 2, nur etwas kleiner; Umschrift:

† S' hĕrĕwĭdis Dĕ . BVLOWĕ

1378. Mai 27. Wismar.

11111.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini M^oCCC^oLXXVIII, in festo assensionis domini, hii domini mei intrauerunt: dominus Hinricus Wesseli, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Nicolaus Vød, Johannes Mødville, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucowe.

Jsti manserunt: Hermannus Cropelyn, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød, Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Jsti exiuerunt: domini Thidericus de Rampen, Johannes Dargitzow, Thidericus de Neuere,¹ Johannes de Cleene, Johannes Surow, Godscalcus Wytte, Marquardus Bantzecow et Johannes Tuckezwerd.

Dominus Thidericus de Rampen fuit econuerso electus et Marquardus Bantzecow.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 182. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 38.
— ¹ Dieser Name ist mit Verweisungszeichen nachgetragen.

1378. Mai 30. Stralsund.

11112.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte.

Vertreten waren durch Boten Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Lodewicus Crüse et Johannes Nachtraven), Wismar (domini Johannes Tzurowe et Marquardus Bansekowe), Stettin, Greifswald, Colberg; von Preussen: Elbing, Thorn, Danzig; ferner Campen, Zütphen und Stralsund. Von den Beschlüssen des Tages interessiren hier die Punkte:

2. Item so hebben se over een ghedraghen, dat de vredescepe altomale mit der sulven were unde costen solen bliven an der zee bet to sante Mertens daghe; men nu to sante Johannes daghe solen de radmanne van den coggen weder to hus comen. Unde se solen vort seghelen, war se de serovere weten. Unde wer dat se se jerghende venden op sloten ofte anders war, unde se de serovere dar of esscheden, worde en dar wederstand ane, so solden se de ghene, de se en vorunt-helden, huseden unde hoveden, unde de en behulpelik sint, like sculdich den seroveren holden. Dit en hebben de van Rostok unde van der Wismer nicht volbordet.

27. Item is et dat de van Mekelenborg und des rikes rad van Denemarken an beyden syden des begherende sin, dat de stede tho eren dedingen komen scolen, so hebben se ghebeden de van Lubek, van Rostok, van der Wismer, van dem Sunde unde den voghet van Kampen, dat se dar tho riden scolen van erer alre wegghen des besten tusschen en tho ramene an beiden siden, unde tho sprekende mit des rikes rade umme den scaden, de den steden gheschen is in Denemarken, unde of se der stede vromen anders jerghende an werven können, dat se dat don.

Ausserdem wurde beschlossen, dass die Städte die Schlösser auf Schonen, Helsingborg, Skanör, Falsterbo und Malmö aus der Hut des Henning von Putbus wieder in eigene Verwaltung nehmen wollen; in den darüber gefassten besonderen Beschlüssen erscheint als letzter auch einer über die Schonenschen Zölle, durch den die Sammlung des Zolls zu Malmö Rostock und Wismar übertragen wird.

Aus Hanserec. II, S. 166 flg., Nr. 156.

1378 Juni 7. Malchin.

11113.

Johann, Fürst von Werle, verpfändet seine Gerechtigkeit über die Juden in Malchin an den Rath dieser Stadt für 150 Mk.

Wy Johan van der gnade gades here tho Werle, Berndes zone van der suluen gnade gades here tho Werle, bekennen apenbar hyrane, dat wy

na vses rades rade hebben al vse ioden tho Malchin, de hyr nu szin vnde tokamen moghen, wiszet an vse leuen truwen radtmanne tho Malchin vnde wyszen myt aller pleghe, broke, richte vnde rechticheyt, den ratmannen tho donde liker wysz, alze sze vs vor dan hebben. Ok enschole wy de ioden tho Malchin edder numment van vser weghene nerghene vmme bydden noch bidden lathen, edder en wes affeschen edder eschen lathen, wy edder vnsze eruen hebben vnszen radtmannen weddergheuen vnde bereth a[n]derhalff hundert mark guder vinkenoghen edder penninghe, alze sze tho Malchin genghe vnde gheue zin, dar wy sze en vor zettet hebben, an eyneme summen tho ener tyd. Were dat wy edder vnsze eruen vnszen ratmannen de anderhalff hundert mark weddergheuen vor sunte Johannes daghe des dopers, szo scolten vnsze ioden vns vnsze pleghe don des neghesten sunte Mertens daghe darna vnde vortmer; gheue wy ouer vnszen radmannen de penninghe vornomet wedder na sunte Johannes daghe, szo scholten en de ioden ere pleghe don tho sunte Mertens daghe darna. Tho tughe desser dynck szo ys vnsze ingheseghel hyr vor henghet myt vnszer wysscop. Datum Malchin, anno domini M^oCCC^oLXXVIII^o, feria secunda infra quatuor dies festiuos festi pentecostes, presentibus discretis viris Moltzan de Scorzow, nostro marscalco, Hinrico Huelberg et Henningho Kamptzen, nostris vasallis, et aliis pluribus fide dignis.

Nach einer Abschrift auf Papier aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.
— Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 316.

1378. Nach Juni 11. Rostock.

11114.

Die Stadt Rostock verkauft Dietrich Peperzak, Pfarrer zu S. Jacobi daselbst, und dem Priester Markward Storm eine Leibrente.

Item ciuitas vendidit dominis Tiderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi, et Marquardo Storm presbytero XL marcarum redditus ad tempora vite ipsorum amborum pro CCCC marcis, que eciam domino Alberto Trauelmanne in Lubeke persolute sunt, in quatuor terminis anni exsoluendos; vno predictorum mortuo nichil vacabit, sed superuiuens dictos XL marcarum redditus ad vitam suam optinebit, ambobus vero defunctis quiti manebunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57^b. — Fol. 60^b: „Item a. d. M^oCCC^oLXXXV^o, post festum pasce (nach April 2), proconsules et consules vendiderunt domino Tyderico Peperzak, rectori ecclesie sancti Jacobi in Rozstok, LX marcarum redditus temporibus vite sue pro sexcentis marcis —; quo defuncto nichil vacabit, set Elysabet relicta Hinrici Welderi, si predictum — superuixerit, predictos totales redditus optinebit ad vitam suam —.“

1378. Juni 17. Woldegk.

11115.

Martin Vucizer (?), Pfarrer zu Kanzow, überweist der Gülde vom heil. Leichnam zu Woldegk zu einem Altare 100 Mk. Pf. Fink., behält sich aber auf seine Lebenszeit die jährliche Rente von 10 Mk. vor.

Vitlych sy allen cristenluden, de dessen brif seen edder lesen horen, so bekenne ik, dat ik her Merten Vucizer,¹ eyne perrer to Kansowe, hebbe ghewesen mit sunden lyue vnde mit beraden willen vppe deme rathuse to Woldeghe vor de ratman vnde vor de vorstendere des hilghen lichammes gülde vnde bekenne, dat ik vorspraken her Merten hebbe gegheuen hundert mark vinkenoghen penninghe to eyne ewyghen altare an de ere godes vnde des hilghen lichammes, vnde my daraf to borende to alle sunte Mertens daghe teyn mark vinkenoghen penninghe tû myneme leuende ane iennegherleyge togherynghe, des de ratman der stad to Woldeghe, de nû synt, und eren rechten nakamelynghe vnde de vorstendere des hilghen lichammes scollen ewyghen lenheren syn, wesen vnde blyuen. Ghegheuen ys desse bryf nach godes bort drûtteynhundert iar vnde in de achte vnde souenteghesten iar, in de daghe des hilghen lichammes. Vnde to eyner warer thûghinghe so hebbe ik vorspraken her Merten mit mynen vryghen willen min yngeseghel laten hanghen vor dessen brif. Tû tûghe desser vorspraken dynk synt her Nicolaus Malchyn vnde her Jacob Reberch, de beyde prystere synt, vnde Swerder, de scûlte, vnde Hennigh Scarpenberch, Arnoldus Kakebolle, Hans Prynselewe, Hans Clinghenberch, Scabel Reberch, Reyneke Becker, Rûle Westfal, Herman Vyleman, Beteke Wrodowe, Hans Wrodowe, Tydeke Huls, Coppe Steffen, Willeke Scarpenberch, Sacharias Rattey, Reyneke Gheltmer vnde de vorstendere des hilghen lichammes vnde mer bedde[r]uer lûde, de ok eren vnde louen vert synt.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist ein spitzovales Siegel, zerbrochen und stark abgescheuert, anscheinend mit einer Palme; Umschrift: — — INI — —. (¹ Vucizc'.)

1378. Juni 17. Rostock.

11116.

Der Rath zu Rostock ersucht den Rath zu Lübeck, Johann von Stöcken zur Zahlung der 40 Mk. anzuhalten, die er dem verstorbenen Rostocker Bürger Nicolaus Crucebitter schuldig geblieben

sei, und die nun dessen Sohn Jacob, Vicar in Lübeck, zu fordern habe.

Honorabilibus et prudentibus viris dominis consulibus ciuitatis Lubicensis suis preerenis amicis consules ciuitatis Rozstokcensis pronam ad quevis beneplacita voluntatem. Domini et valde dilecti amici noueritis, quod exposuit coram nobis exhibitor presencium, dominus Jacobus Cręcebiter, perpetuus vicarius ecclesie Lubicensis, filius Nicolai Cręcebiter, quondam nostri conciuis, quomodo quidam Johannes de Stöcken dictus, pronunc in vestra, vt dicitur, ciuitate existens, patri suo Nicolao antedicto pie memorie in quinquaginta marcis Lubicensium denariorum mansit et tenetur adhuc obligatus, que quidem pecunia ad dictum dominum Jacobum iure hereditario et ex resignacione noverce sue coram nobis facta est deuoluta; petentes ob id vos precum instantia, qua valemus ampliori, quatenus petitionis et seruitutis nostre intuitu prefatum dominum Jacobum ad hoc fideliter iuuare et efficaciter promouere dignemini, vt sibi per eundem Johannem de Stöcken imbrigatim et improtractim persoluatur pecunia antedicta, ad nos habentes firmum et securum respectum cum integra fide, quod vos nec aliquem vestratum nulla monicio secundaria siue noua actio subsequi debeat quoquomodo de premissa pecunia, sibi virtutestrarum presencium litterarum persoluta et presentata; nam ab ipso super hoc plenam et sufficientem recepimus caucionem. Datum Rozstok, anno domini M^oCCC^oLXXVIII^o, in festo corporis Cristi, nostro sub secreto presentibus tergotenus affixo, in testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Rostock, abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7485.

1378. Juni 24. Wismar.

11117.

Der Kaland in Wismar verkauft Kunigunde Mule, Pfründnerin im Heil. Geiste, 2 Mk. ewiger Rente und bezeugt den Empfang eines Geschenkes derselben von 10 Mk.

Vniuersis Cristi fidelibus salutem in domino sempiternam. Hinc est, quod nos Bertoldus Borghemester, rector ecclesie sancti Georgii in Wismer et decanus fratrum kalendarum opidi antedicti, Johannes de Waryn et Johannes de Stoue, presbiteri, ac omnes et singuli fratres kalendarum intra Wismariam diligenti deliberacione preuia maturoque consilio ac generali arbitrio vendidimus et presentibus vendimus rite et rationabiliter discrete domine

Künneghundi Mullen, prebendarie in sancto Spiritu in Wismaria, redditus II marcarum denariorum Lubicensium pro XXXIII marcis eiusdem monete nobis integraliter persolutis in vsusque nostros totaliter expositis et conuersis. Quos quidem redditus duarum marcarum camerarii nostri, qui pro tempore fuerint, quolibet anno circa festum beati Johannis baptiste, quando memoriam kalende nostre peragimus in ecclesia beate Marie virginis perpetue obseruando omni dolo et fraude penitus remoto, quamdiu dicta Künneghundis vixerit, exsoluere tenebuntur, sed quando predicta Künneghundis debitum carnis persoluat, ex tunc illo die ipsius memoriam celebremus, videlicet cum III^{or} luminibus cereis et boldikino ipsorum fratrum kalendarum peragetur, et fratribus presbiteris presentibus in vigiliis et missis dicte II marce equaliter distribuentur. Fratribus nostris absentibus in negociis fratrum occupatis debita et equalis porcio reseruetur. Preterea dicta Künneghundis Mule prenominitis fratribus kalendarum ob predictam specialem memorie comparacionis dilectionem dedit X marcas Lubicenses. Dicti fratres, vbi ipsa de bonis ipsius in vita sua assignauerit uel duxerit tollendas, ibidem debent absque aliquo impedimento recipere et subleuare. Vt autem premissa hec firma et stabilia iugiter perseuerent et nec a nobis nec a nostris posteris et successoribus quoquomodo inmutari valeant seu infringi, sigillum fratrum nostrorum kalendarum presentibus est appensum. Datum et actum Wismer, anno domini M^oC^oC^oC^oLXX^oVIII^o, ipso die sancti Johannis baptiste.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an dem das hieneben abgebildete Siegel des Kalands mit weisser Platte hängt.

1378. Juni 25. Schwerin.

11118.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, legt die 10 sogen. Jesynschen Hufen auf der Feldmark des Dorfes Pernik zu halber Bede.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Mekelenborg, greue to Zwerin, to Starghard vnd to Rozstok here, bekennen vnd betughen openbare in dessem breue, dat wy vnd vnse eruen hebben gelecht vnd leggen in dessem breue teyn høue oppe dem velde to Pø'nnyk, dese heten de Jesynschen houe, to haluer bede; were dat wy eder vnse eruen to ieneghen tyden na desser tyd bede mer beden in vnser landen, so schollen de, de desse vorbenomden houe besitten vnd buwen, gheuen halue bede vnd schollen dar bouene nicht beswaret werden; vnd hebben des to tuge vnse ingeseghel gehengen heten

vor dessen bref, de gheuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bort dritteynhundert iar darna in dem achtvndeseuentichstem iare, des negesten dages sunte Johannis baptisten to myddemsomere, als he geboret wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt des Herzogs zu Bd. XVI, Nr. 9559 abgebildetes Secretsiegel aus ungeläutertem Wachs mit eingelegerter rother Platte. — Gedruckt bei Lisch, Mekl. Urk. II, S. 148.

1378. Juli 8. Waren.

11119.

Bernhard, Fürst von Werle, bestellt Wedege v. Plote zum Hauptmann der Länder Waren und Penzlin.

Wy Bernt van godes gnaden here to Werle bekennen vnde betûghen openbare in desseme breue, dat wy vnde vse eruen hebben settet vnde namen, setten vnde nemen den erbaren knecht Wedegen van Plote to vsemi ammetmanne, vogede vnde houetmanne in vsen steden vnde landen Warne vnde Pentzlin vnde geuen em macht, vse ørleghe vnde krych to vorstande vnde vsen vrede to wyssende. Weret dat den vrede denne we breke, dar wy bot øuer hebben, øuer den schal he macht vnde dwank hebben, dat de den vredebrake wedderlegghe. Weret em dar borst an, so scole wy vnde vse eruen en vnde sine eruen van deme vredebrake schadelos afnemen. Weret dat wy en dar nicht afnemen, so scal he den vredebrake slan vppe de pande, de hirna ghescreuen stan. Ok geue wy em macht to leydende vnde velegende in vsen vorbenûmenden steden vnde landen Warne vnde Pentzlin, dewyle he vse ammetman is, lyke vs suluen. Ok scal he vs wynnen vnde scheppen to vsen bohûfe, wes vs not is, dewile he vse ammetman is. Vortmer sta wy em vor terynghe vnde scaden, wor he bynnen vsen landen is edder bûten vsen landen in vsen werue edder vser lant not; den scaden vnde de terynghe scal he vs reddeleken rekenen vnde bowisen, vnde wen he secht, dat he in vsen werue edder deenste wesen heft, des wil wy em louen. Weret dat he vromen neme in vsen werue edder denste, den scal he vs rekenen vnde afsclan in der terynghe, in deme scaden vnde in deme wyne. Wes dar denne bouen is, dat scal vse vnde vser eruen wesen, breket dar wes an, dat scal he slan vp de pande, de hirna screuen stan. Vor desse terynghe, koste, scade vnde wyn sette wy vnde vse eruen deme vorbenûmeden Wedegen van Plote vnde sinen eruen Warne vse stat vnde land to eme bruclicken pande myt tollen, myt deme richte hogest vnde sydest, myt deme schote, myt pacht, bede luttik vnde grot, hundekorntⁱ, alze wy dat nû hebben vnde vs nu los is vnde noch los werden mach, myt mûntepennige, teyndepennighe, anval,

denst, myt aller vrucht vnde not' vnde tobehoringhe, alze de stat vnde land ligghen bynnen erer stede vnde schede, vnde myt aller rechtecheyt, alze wy dat vrygest hebben hat, vnde beholden vs dar nycht an men de losinghe, de beholde wy vs vnde vsen eruen. Ok beholde wy vs vnde vsen eruen kerc-len, manlen, orsedenst vnde manscop, der sette wy em nicht. Ok scal Warne vse vnde vser eruen open sclot wesen to al vsen nûden vnde noden, ane vp Wedegens vnde siner eruen ergheste, dewile id syn pand is. Were it ok, dat he edder sine eruen wes inlosen wil, dat wy vorsettet hebben, dat scal he don na vsem vnde vser eruen rade, vnde wen wy denne de vorbenûmeden pande, Warne stad vnde land, losen willen, so scole wy em weddergeuen in ener summen al syn gelt, dat he vs reddeleken berekenen vnde bowisen mach, dar em de vorbenûmeden pande, Warne stad vnde land, vore stan, vnde darto dat ghelt, dar he de anderen pande mede inloset heft, vnde wes he denne inloset heft, dat scal he vs nicht hogher rekenen, wen he dat loset heft. Vnde wen wy Wedeghens rekenscop horen willen, dat scole wy em edder sinen eruen ver weken vore segghen. so scal he vs rekenen, vnde wy vnde vse eruen scolen em vppe dy summe der rekenscop denne breue gheuen, edder wen he edder sine eruen vs rekenen willen, dat scal he edder sine eruen vs ver wekene vore segghen, so scole wy vnde willen sine rekenscop horen vnde em vppe de summen der rekenscop breue gheuen. Ok wen wy Wedeghen vorbenûmet nicht willen lengher boholden by vsem ammete, so scole wy em dat en half iar tovoeren segghen, vnde ok scal vs Wedeghe dat en half iar tovoeren segghen, wen he by vsume ammete nicht lengher bliuen wil. Alle desse vorscreuen stücke tosamende, vnde en eslich bysunderen, loue wy Bernt here to Werle vorbenûmet vnde vse eruen deme vorbenûmeden Wedeghen van Plote vnde sinen eruen, vnde to siner hant Hennighe van Plote, sineme brûdere, Johanne vnde Helmolde van Plesse, brøderen, Clawese, Brûninghe vnde Henninghe Vos, broderen, in gûden trûwen stede vnde vast to holdende, vnde hebben des to tûghe vse inghesegel myt vser witscop henghen laten vor dessen bref, de gheuen is to Warne, na godes bort durent iar drehundert iar in deme achtevndesouentighsten iare, in sunte Kylianus dage. Hirøuer sint ghewesen dy ratmanne vser stad to Warne Egghert Vryberch, Tideke Brusehauere, her Nicolaws, perrer to Wesenberghe, her Johan Bocholt, her Gerwen, vse pape, pristere', vnde mer lude louen werdich.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Das mittels Pergamentbandes angehängte runde Siegel zeigt einen vorwärts gekehrten, gekrönten Stierkopf ohne Halsfell; Umschrift:

— DOMIO.... BARN[R]DI • D[er] W[er]ld

Abgebildet zu Bd. IX, Nr. 6188.

1378. Juli 9—16. Rostock.

11120.

Arnold Kröpelin, Bürgermeister zu Rostock, verschreibt dem Lübschen Bürgermeister Jacob Pleskow 40 Mk. Renten aus der 6. Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock.

Notandum, quod dominus Arnoldus Cropelyn vendidit domino Jacobo Plescowe proconsuli Lubicensi XL marcarum redditus Rozst. denar. pro V^c marcis eorundem denar. in molendino suo a valua sexto, dum itur per aggerem, inter molendinum domini Johannis de Kirtzen et aream quondam Alberti Stolten sito, census pasce et Michahelis exsoluendo, habebitque idem dominus Arnoldus et sui heredes liberam potestatem dictos redditus reemendi pro dictis V^c marcis, dummodo huiusmodi reempcio dicto domino Jacobo aut suis heredibus ad spacium dimidii anni ante significetur, sed dictus dominus Jacobus aut sui heredes nullam penitus obtinebunt facultatem huiusmodi reempcionem requirendi. Presentibus dominis Lud. de Gotlandia et Johanne Nachtrauen (aderant).

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 136^a, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Kyliani (Juli 9) und fer. 6^a p. Margar. (Juli 16). Getilgt. — Im Lib. recognit. Rozst. 1384—1431, fol. 4^b, eingetragen 1386, vor purif. b. Marie: „Notandum est, quod secundum tenorem littere dominorum proconsulum Lubicensium nostro consulatui misse, in qua tenebatur, quod tutores puerorum domini Jacobi Plessekowe dimiserunt dominum Arnoldum Cropelin proconsulum quitum et solum de illis XL marcarum redditibus pro V^c marcis, quas predictus dominus Jacobus habuit in molendino suo, et fecerunt eundem dominum Arnoldum plenipotentem ad delendum eandem scripturam, et sic ex iussu nostri consulatus predicta scriptura est deleta et exscripta.“ — Vgl. Nr. 11070.

1378. Juli 11.

11121.

Vicke Moltke, Ritter, und Henneke Moltke, zu Strietfeld, verpfänden an Gottschalk Preen d. ä. und Gottschalk Preen d. j. für 300 Mk. Sund. zwei Drittheile des höchsten Gerichts und der Bede aus den Dörfern Dummerstorf, Petschow und Gr.-Gnewitz.

Ik her Vicke Molteke to dem Strytuelde, ridder, vnd ik Henneke Molteke to dem Strytuelde, mynes¹ broder zone, myd vnsern ernamen bekennen vnde betughen openbare an dessem breue, dat wy schuldich synt den erlyken luden, alz olde Ghötzeken Prene vnde dem iünghen Ghotzeken Prêne, vedderen, to Bandemerstorpe vnde eren eruen drehundert mark Sundischer penninghe van rechter witliker schult. Dar hebbe wy en vore settet vnde setten, alz in deme dorpe to Dummerstorpe, to Petzecowe vnde to Groten Gnêwescze,

in eslykeme dorpe vorbenomet, also ze lighen in al eren scheden, dat twedel an dem hoghesten richte, alz in hals vnd an hant, vnde dat twedel an der bede in den suluen dorpen, dat se edder ere eruen vpboren scoln alle iar to sunte Michaelis daghe bet also lange, dat wy her Vicke Molteke vnde Henneke Molteke vorbenomet edder vnse eruen en edder eren eruen de vorscreuene drehundert mark beret vnde betalet hebben gans in enem sūmmen vnde to ener tyd sunder bewernisze edder afslach. Desses vorbenomeden richtes vnde bede scoln ze edder ere eruen bruken vnde hebben in den vorbenomeden dren dorpen, alz de lighen bynnen al eren scheden, myd aller rechticheyt, also hir vorescreuen is. Vnde desse bede vorbenomet vnde richte vnde borchdenst scole wy her Vicke Molteke vnde Henneke vorbenomet myt vnser eruen en vnde eren eruen waren vor alle ansprake vnd besunderghen vor vnsem heren hern Alberte hertich to Mekelenborch edder vor synen eruen vnd vor al den ienen, de recht gheuen vnde nemen willen, vnde de breue, de wy vppe dat vorbenomede ghut hebben, de scole wy vnde vnse eruen en to ghude holden vnde voren se vor de heren, wor id en edder eren eruen behūf is. Vortmer, wenne wy edder vnse eruen dat vorbenomede richte vnd bede wedder lozen willen, gheue wy en denne de vorscreuene drehundert mark vor sunte Johannes daghe to myddenzomere, so scal dat richte vnde bede quyd vnd los wezen to sunte Michaelis daghe in dem zuluen iare; betale wy ze na sunte Johannes daghe, so scoln se edder ere eruen vpboren beyde rente vnd houetstul to sunte Michaelis daghe, de dar neghest tokomende is. Were ok dat vnse here to Mekelenborch edder zyne eruen vns edder vnser eruen desse vorbenomeden dre dorp aflozen wolden ir der tyd, dat Ghotzeken vnde Ghotzeken vorbenomet edder eren eruen wy her Vicke Molteke vnd Henneke Molteke edder vnse eruen nicht betalet hebben, so scole wy edder vnse eruen en edder eren eruen de vorbenomeden drehundert mark bereden vnde wol betalen to deme neghesten sunte Michaelis daghe beyde rente vnde houetstul sunder yenigherleyge argelist, also desse bref vore vtwiset. Al desse vorbenomeden stucke vnde rede loue wy her Vicke Molteke vnde Henneke Molteke vorbenomed myd vnser eruen stede vnd vast to holdende vntruwen Ghotzeken Prene vnde Ghotzeken vorbenomed vnde eren eruen myd ener zamenden hant, vnde to truer hant her Hinrike van deme Jorke vnde Bertolde, synem brodere, Curt Prene to Wenendorpe vnd Ghotscalk Prene to Dudeschen Repelyne. To ener bekantnisze zo hebbe wy vnse ynghezeghele ghehenget vor dessen bref, screuen vnd gheuen na ghodes bort drutteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, des sūnnedaghes vor sunte Margareten daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden eingezogenen Pergamentbänder haben die Siegel verloren. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8787.

1378. Juli 13. Bützow.

11122.

Melchior, Bischof von Schwerin, bestätigt die Beschlüsse des Bützower Capitels über die Verwendung der Abgaben, welche die neu eintretenden Canoniker zu entrichten haben, und erlässt Bestimmungen über das servitium episcopale und das s. scholarium daselbst.

Melchior dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Zwerinensis vniuersis et singulis, ad quos presens scriptum peruenerit et quorum interest seu interesse poterit quomodolibet in futurum, in perpetuum salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum ex officii debito necessitatibus nobis et ecclesie nostre subiectis incumbenti[bus] teneamur vtiliter consulere et de oportunitate remediis prouidere et presertim illis, de quorum necessitatibus etiam per rei experienciam nobis constat et est facta plena fides: hinc est, quod nos honorabilium virorum dominorum Hinrici decani, canonicorum et capituli ecclesie collegiate Butzowensis, nostre Zwerinensis diocesis, necessitatibus, indigenciis, defectibus vestium, vasorum, utensilium, ornamentorum, paramentorum ecclesiasticorum ac etiam librorum ad cultum dei et diuinorum officiorum (ex)pectantium nobis declaratis, in quantum possumus, benigne consulere et de remedio oportuno prouidere ac etiam venerabilium patrum felicitis recordacionis quo[n]dam¹ dominorum episcoporum ecclesie Zwerinensis predecessorum nostrorum, dicte ecclesie Butzowensis fundatorum, vestigiis inherere necnon obseruancias ecclesie predictae Butzowensis consuetudinibus ecclesie nostre Zwerinensis prefate etiam conformare volentes, de vnanimi consilio, consensu, instantia et requisicione prefatorum honorabilium virorum dominorum Hinrici decani singulorumque canonicorum et capituli predictae ecclesie Butzowensis ad dei omnipotentis laudem et gloriam atque beate Marie semper virginis matris eius atque sancti Johannis apostoli et euangeliste et beate Elizabeth patronorum eiusdem ecclesie Butzowensis reuerenciam et honorem ac etiam diuini cultus augmentum et ampliacionem vna cum prefatis dominis decano et canonicis ordinauimus, fecimus et statuimus et presentibus ordinamus, facimus et statuimus, quod quicumque de cetero exnunc et inantea canonicatum et prebendam, siue fuerit vna de minoribus siue vna de maioribus ac distincta seu discreta et incorporata, quauis auctoritate, qualicumque etiam titulo siue via videlicet prouisionis seu permutacionis in dicta ecclesia Butzowensi de nouo

assecutus fuerit, capam vnam de serico valoris decem marcarum Lubicensium denariorum aut decem marcas Lubicensium denariorum bonorum et datiuorum pro huiusmodi capa comparanda reseruandas infra sex menses a die assecucionis huiusmodi computandos necnon decem marca[s] Lubicensium denariorum pro armarii edificacione ac librorum, vasorum, vtensilium, vestium, ornamentorum et paramentorum necessariorum comparacione seu reformatione reseruandas infra duodecim menses a die assecucionis huiusmodi computandos prefatis dominis decano, canonicis et capitulo et thesaurario ibidem de consensu et nomine eorundem dare et soluere debet expedite sub excommunicacionis pena, quam in non soluentem ferimus extunc in hiis scriptis, tali tamen adiecto moderamine quoad capam, prout premittitur, dandam, quod si aliquem canonicum vnam prebendam dimittere et ad aliam prebendam iuxta consuetudinem ecclesie eiusdem, si qua sit, ascendere contingerit, quod ille ad huiusmodi onus cape secundario uel altera vice nullatenus teneatur. Eciam per hoc nostrum presens statutum expresse reuocamus et annullamus statutum alias per venerabilem patrem pie memorie quondam dominum Ludolphum episcopum Zwerinensem predecessor[e]m² nostrum super capa danda in dicta ecclesia Butzowensi factum et ordinatum, cuius quidem statuti tenorem de uerbo ad uerbum volumus hic habere¹ pro [in]serto.³ Preterea cum prefatis dominis decano, canonicis et capitulo in futurum precauere volentes, ne illi, qui, ut premittitur, exnunc de cetero canonicatum et prebendam eciam quamcunque de nouo assecuti fuerint, per seruicium episcopale solitum et hactenus in dicta ecclesia Butzowensi fieri consuetum nimium pregrauentur, presentibus eciam cum eisdem dominis ordinamus, facimus et statuimus, quot¹, quicumque dictum episcopale seruicium iuxta ordinem consuetum debuerit facere, decem marcas Lubicensium denariorum pro vtilitate ecclesie scilicet librorum, vasorum, vtensilium, vestium, ornamentorum, paramentorum necessariorum comparacione seu reformatione reseruandas et rectori scholarium, qui pro tempore fuerit, III^{or} marcas Lubicensium denariorum, de quibus dominis canonicis supradictis computationem faciat, pro seruicio scholarium ibidem faciendo exponendas prefatis dominis decano, canonicis et capitulo aut thesaurario ibidem de consensu et nomine dominorum eorundem infra tres menses necnon rectori scholarium ibidem infra VIII^o dies a festo beati Andree apostoli illo anno, quo ipsum tangit ordo huiusmodi seruicium episcopale faciendi, computandas dare et soluere debeat expedite sub pena excommunicacionis late sentencie in hiis scriptis. D[e]cernimus⁴ eciam omnes et singulos huiusmodi marcas vsibus predictis deputatas inter se diidentes seu alias in alios vsus sine licencia nostra uel nostrorum successorum conuerten[te]s sentenciam excommunicacionis incurrere

ipso f[ac]to.⁵ Insuper in casu, si contingeret, quod forte ex canonicis ibidem nullus superesset ad huiusmodi episcopale seruicium faciendum, ordinauimus et statuimus et presentibus ordinamus et statuimus, ne huiusmodi consuetudo laudabilis et honesta omnino et ex toto pereat et annuletur, quod a seniore canonico eiusdem ecclesie Butzowensis secundum ordinem et gradum descendendo seruicium huiusmodi resumatur et deseruiatur, donec alius nouus canonicus iterato superveniat, qui extunc huiusmodi seruicium facere et deseruire, ut premittitur, teneatur, tali tamen eciam apposita condicione, quod illi canonici, qui iterato seu secundario huic episcopali seruicio deseruierint, III^{or} marcas Lubicensium denariorum et non vltra pro huiusmodi seruicio episcopali⁶ soluant et ad alias X marcas Lubicensium denariorum pro reformatione librorum, vasorum, vtensilium, ornamentorum, paramentorum supradictas,⁷ ut prefertur, minime teneantur ex eo, quod prius huic seruicio episcopali deseruierunt. Vt autem presentes nostre ordinationes et statuta perpetuis temporibus inuolabi[li]ter perseuerent et minime valeant infringi seu violari, presentem litteram nostri sigilli maioris fecimus appensione communiri. Et nos Hinricus decanus ceterique canonici ecclesie Butzowensis prefate vocatis prius omnibus et singulis ad hoc vocandis, qui premissis interesse debuerint et commode interesse potuerunt, in euidens testimonium consensus nostri et aliorum suprascriptorum eciam ex certa sciencia presentem litteram sigilli capituli nostri maioris fecimus appensione communiri. Datum et actum Butzowen in loco capitulari ecclesie Butzowensis supradicte, anno domini M^o CCC^o septuagesimo octauo, in die beate Margarete virginis et martiris gloriose.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. CIV^b (Nr. 126). (¹quorumdam — ²p-rum — ³mi-
serto — ⁴so mit schwärzerer Tinte aus disc. corrigirt — ⁵so ist von einer Hand des 16. Jahr-
hunderts an den Rand statt des durchstrichenen festo geschrieben — ⁶deservierunt durchstrichen —
⁷etas, mit schwärzerer Tinte in -tarum' verbessert.) Am Rande steht zu Anfang: „Illum reuo-
catum est per nouum | statutum aliud domini Rodolphi | episcopi, super quo vide eciam in cista |
(et in cooperculo primo hic re | gistrata)“, und zwar anscheinend in gleicher Weise wie zu Nr. 8701
in Bd. XIV nach Vorschrift der Hand von 1448 von der von 1480 durchmalt, am Schluss von
vielleicht anderer, jedoch nicht viel jüngerer Hand mit schwärzerer Tinte ergänzt. Aus den son-
stigen Marginalien der beiden letzten Hände ist noch bemerkenswerth, dass die nach dem Texte
„pro armarii edificacione“ u. s. w. zu verwendenden Gelder zweimal als „ad structuram“ bestimmt
bezeichnet werden. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8527.

1378. Juli 13. Skeninge.¹

11123.

König Albrechts Schutzbrief für das Kloster Askaby.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1309. (¹Apud Skeninge, fer. tertia prox. post Kanuti.
— In der Diöcese Linköping wird der Tag Kanuti ducis, Jan. 7, nicht begangen.) Das Siegel fehlt.

1378. Juli 16. Lübeck.

11124.

Das Dom-Capitel zu Lübeck bestätigt unter Genehmigung des bischöflichen General-Vicars die Schenkung einer vom Bischof zu Ratzeburg zu zahlenden Rente von 10 Mk. von Seiten des Rathmanns Heinrich Constantin zur Verbesserung der Constantinschen Vicarei in der Marienkirche in Lübeck und dehnt das Patronat bis auf seine Enkel aus.

Uniuersis et singulis presentes litteras visuris seu auditoris Johannes prepositus, Johannes decanus totumque capitulum ecclesie Lubicensis salutem et infrascriptorum noticiam. Racio iuris exigit et debitum equitatis exposcit, vt, qui libera pietate ad conseruandum dei omnipotentis obsequium sua libere elargitur, condigna ipsi retributione et consolacione libere rependatur. Cum dudum Constantinus et Henricus ipsius frater, ciues Lubicenses, iuxta deuotum quondam Constantini antiqui, aui fratrum predictorum, affectum et Hinrici Constantini, filii antiqui Constantini predicti, patris fratrum eorundem, quandam vicariam perpetuam ad dei omnipotentis et beatorum Philippi et Jacobi apostolorum gloriam, laudem et honorem et ad suarum et dictorum suorum progenitorum animarum salutem in ecclesia beate Marie Lubicensi de consensu et auctoritate reuerendi patris domini Hinrici, pie memorie tunc episcopi, ac prepositi, decani et capituli Lubicensis in altari beatorum Philippi et Jacobi apostolorum predictorum constituissent et eam sufficienter cum tribus mansis sitis in villa Ostergoluitze in terra Pole Lubicensis dyocesis dotassent perpetuo duraturam, nunc tamen ex quorundam impiorum tyrannorum oppressionibus, talliis et exaccionibus eorundem mansorum cultoribus et colonis continue inpositis ad tantam ipsi cultores et coloni inopiam deuenerunt, quod nequeunt beneficiato dicte vicarie censum debitum et consuetum pro tempore soluere et erogare. Quamobrem discretus vir Hinricus Constantini, filius iunioris Constantini predicti, consul Lubicensis, prefate vicarie ex successione suorum progenitorum predictorum patronus, timet et non inmerito presumit ex huiusmodi oppressionibus, talliis et exaccionibus inpositis et, vt verisimiliter creditur, amplius inponendis, quibus prog dolor ob eorundem tyrannorum potenciam non restat quomodolibet resistendum, ipsam vicariam tam in diuini cultus obsequio quam in suis redditibus et prouentibus temporalibus non post diurni temporis lapsum, nisi ipsi per augmentum nouorum reddituum benignius succurratur, penitus peremi et desolari: vnde idem Hinricus Constantini, consul, ad dictorum suorum progenitorum propositum ad dei omnipotentis ac beatorum apostolorum Philippi et Jacobi gloriam, laudem et honorem directum et diuini

cultus obsequium in eadem vicaria preseruandum ac in reddituum dicte vicarie augmentum nobis ipsius vicarie nomine et pro ipsa acceptantibus decem marcarum denariorum Lubicensium redditus, singulis annis per venerabilem in Christo patrem dominum episcopum Razeburgensem, qui pro tempore fuerit, infra octauas beati Martini beneficiato dicte vicarie intra ciuitatem Lubicensem persoluendos et erogandos, pia, libera et deuota voluntate in sue et vxoris sue Elizabeth defuncte ac dictorum suorum progenitorum animarum salutem et pro conseruacione dicte vicarie contulit, dedit, transtulit et donauit ac in signum debite et perfecte donacionis litteras super dictis decem marcarum redditibus confectas nobis nomine prefate vicarie obtulit et presentauit. Nos igitur huiusmodi donacionem et oblacionem habentes nomine sepedicte vicarie gratam, ratam et acceptam, quam condigna retribucione et consolacione prefato Hinrico, consuli et donatori, et ipsius filiis Johanni et Henrico de predicta vxore sua iam defuncta procreatis rependere cupimus, de gracia et fauore speciali ipsum ius patronatus siue presentacionem dicte vicarie ad eundem Hinricum, consulem et donatorem predictum, spectans ad Johannem et Hinricum filios suos predictos et eorum quemlibet ac ipsorum filiorum et cuiuslibet eorum heredes siue proles ab ipsis et eorum quolibet legitime in primo gradu procreandos de auctoritate et consensu et voluntate honorabilis viri domini Johannis de Demmyn, vicedomini ecclesie Caminensis, vicarii in spiritualibus et temporalibus reuerendi patris et domini nostri domini Nycolai episcopi Lubicensis in remotis agentis generalis, prorogamus, extendimus et presencium tenore transferimus in eosdem ac quemlibet eorundem, ac eis et eorum cuilibet debita et matura deliberacione prehabita, sponte, libere ac concorditer, vocatis vocandis et requisitis, idem ius patronatus siue presentacionem damus et conferimus ac donamus, quamdiu vixerint, possidendum. Quibus defunctis ad nos deuoluatur apud nos deinceps in futurum idem ius patronatus seu presentacio perpetuo remansurum. In testimonium omnium premissorum sigillum maius nostri capituli vna et' sigillum predicti domini vicarii presentibus sunt appensa. Et nos Johannes de Demmyn, vicedominus ecclesie Caminensis, prefati domini Nycolai episcopi Lubicensis in remotis agentis vicarius in spiritualibus et temporalibus generalis, in testimonium auctoritatis, consensus et voluntatis nostri per nos, prout premittitur, adhibiti et in firmiorem fidem presentes litteras sigillo vicariatus nostri ex certa sciencia post sigillum dicti capituli Lubicensis fecimus communiri. Datum et actum in loco capitulari ecclesie Lubicensis, sub anno natiuitatis domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, die decima sexta mensis Julii.

Nach dem Original mit anhängenden Siegeln im Grossh. Archive zu Oldenburg. An grünen Fäden anhängend:

1) Siegel des Lübecker Domcapitels, rechts unten beschädigt: zwei stehende Figuren; links vom Beschauer eine Figur mit Nimbus und Gotteslamme innerhalb eines Nimbus, Johannes der Täufer; Beischrift im Siegelfelde:

§ IOH'S + BABT̄ .

rechts vom Beschauer eine Figur im Bischofsornat ohne Nimbus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken einen Krummstab; Beischrift:

§ NICO

zwischen den Köpfen Beider ein Stern, zwischen den Unterkörpern Beider ein kurzes Lilien-scepter; Umschrift:

† * SIGILLV — — IOHNSIS ECCLESIA

Rücksiegel: Kniebild Johannes des Täufers; Umschrift:

† SACRATV̄ . ECCLESIA . LVBICAN .

2) Bischöfliches Vicariatssiegel: im Siegelfelde zwei gekreuzte Bischofsstäbe; oben zwischen denselben ein sechsstrahliger Stern, in den drei anderen Winkeln je eine fünfblättrige Rose; Umschrift:

* S' VICKARIATVS . ECCLESIA . LVBICAN

— Vgl. Bd. VI, Nr. 4182.

1378. Juli 16—30. Rostock.

11125.

Die Vormünder der Töchter Engelke Kruses verkaufen mit Genehmigung des ganzen Raths zu Rostock ein Grundstück ihrer Mündel.

Notandum, quod magister Hermannus Huet et dominus Bernardus Buxstok, tutores puerorum Engelkini Cruzen, videlicet Alheydis et Tilzen, cum consensu totius consulatus vendiderunt Gherardo Weytendorp totum angulum suum cum parua domo lignea retro stante inter Nicolaum de Zime et Gherardum Verbecken apud pontem alneorum situm, quem et quam, prout Lamberti Quant [erat] et postea ex obitu Engelkini Crûzen dictis pueris inhereditatum est, ei resignauerunt warandiam promittentes. Scriptura prius tangens dominum Lambertum Quant uel quemcunque alium de cetero non valebit. Et Hermannus de Dulmen et Alheydis vxor sua optinent in dicta domo et toto angulo XI marcarum redditus (pro CC marcis) in quatuor terminis anni exsoluendos, dum alter altri per quartale anni predixerit, pro CC marcis reemendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 136^b, eingetragen zwischen fer. 6^a p. Marg. (Juli 16) und fer. 6^a p. Jacobi (Juli 30). Getilgt.

1378. Juli 23 — Septbr. 24. Rostock.

11126.

Heinrich und Rötger Pilgrim theilen sich in ihre bisher gemeinsamen Güter.

Notum sit, quod Hinricus et Rotgherus fratres dicti Pelegrimen de consilio dominorum Johannis de A et Lodewici Cruzen complanauerunt se de bonis suis omnibus: primo Rotgerus <habebit domum lapideam in platea Cusveld apud Johannem Maken sitam> et totum angulum cum omnibus bodis usque ad domum Petri Vrezen et fabricam situm et III^C marcas, de quibus III^C marce stant in molendino domini Bernardi Copman et L marcas in domo angulari eiusdem domini Bernardi, et Hinricus optinebit omnia bona in terra Slaue et debita in Nouo Brandenburg et in promptis bonis, ut concordatum est per eos. Et cum hoc sunt totaliter separati, quod quilibet eorum poterit suo gaudere et vti secundum suum velle.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 144^b, eingetragen zwischen fer. 6^a a. Jacobi und fer. 6^a a. Mich. Das < > Eingeklammerte ist getilgt.

1378. Juli 25.

11127.

Heinrich Babbe und Vicke Preen verpflichten sich, Goslev Preen nach dem Tode der Frau Adelheid Wotzeke 100 Mk. zu zahlen oder 10 Mk. Rente anzuweisen, wogegen er ihr ebenso viel Leibgedingsgelder sicher zu stellen hat.

Wi Hinrik Babbe vnde Vikke Pren, knapen, bekennen openbar an dessen breue, dat wi myd vsen rechten eruen scûldich sin van rechter schult deme erbaren manne Guslef Prene vnde sinen eruen hundert mark Lubischer pennynghen, to beredende des neghesten daghes sunte Mertens, de dar neghest tokomende is darna, wan de erbare vrowe vor Alheyte, her Johan Wotzekes wif, vorstoruen is, mid reden pennynghen to beredende, edder teyn mark gheldes Lubischer pennynghen an deme lande to Rostok edder an deme lande to der Wismer deme vorbenomeden Gûsleue vnde sinen eruen darvor to settende an gudem gude, dar Gûslef vorbenomet vnde sine eruen ane bewaret sin. Were ok dat de vorbenomeden Hinrik vnde Vikke edder ere eruen dat vorbenomede¹ gut tho Tzyggheeneue vorkoften, eer de vrowe vorbenomet vorstârue, so scolde Guslef edder sine eruen der vrowen ene nûghe maken vmme teyn Lûbische mark gheldes lyfghedinghes, vnde so scole wi Hinrik vnde Vikke myd vsen eruen vorbenomet deme vorbenomeden Gûsleue vnde sinen

eruen de vorbenomeden hundert Lubische mark van deme ghelde, dat vs vor dat vorbenomede gud Tziggheneue wert, vnbeworn bereden. Alle desse vorscreuen stükke loue wi Hinrik Babbe vnde Vikke Pren vorbenomet myd vsen eruen deme vorscreuen Guslyf Prene vnde sinen eruen entruwen myd ener sameden hant stede vnde vast to holende. Tho merer tûchnisse desser dingh sint vse inghezeghele myd den inghezeghelen her Ludeke Ghuten, Vikke Babben, Bertolt Prenes, de tughe desser dingh sin, vor dessen bref ghehenghet, de gheuen vnde screuen is na godes bord drutteynhundert iar an deme achte-vndeseuenteghesten iare, an sunte Jacobes daghe des hilghen apostels.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von den fünf eingezogenen Pergamentstreifen sind die Siegel abgefallen, nur an dem letzten ist noch ein Stück Wachs erhalten.

1378. Aug. 1. Lübeck.

11128.

Die Stadt Lübeck meldet einer anderen Hansestadt (Danzig?) das Resultat ihrer im Auftrage des letzten Tages (Mai 30) mit dem Herzog Albrecht von Meklenburg und dem dänischen Reichsrath zu Rostock (im Juni) abgehaltenen Tagung.

Amici dilecti. Non lateat circumspectiones [vestras], nos signifi[ca]-
 cione nunciorum nostrorum consularium nuper cum dominis consulibus Strales-
 sundensibus, Rostoccensibus, Wismariensibus et advocato Campensi in placitis
 dominorum ducis Magnopolensis et consiliariorum regni Dacie in Rostok con-
 stitutorum intellexisse, eosdem dominos sine finali determinacione ab invicem
 separatos fore. Nam, habitis inter eos pluribus tractatibus hincinde, ad finem
 Magnopolensis exegit mediam partem regni nepoti suo assignare, et ipsi Dani
 dumtaxat ducatum Lalandie ac terras Langlandie, Falstrie ac Moene, ac me-
 diam partem terre Feonie titulo pignoris, videlicet pro 30,000 marcarum sibi
 inpignorandam exhibuerunt; quod acceptare Magnopolensis recusavit. Fuit
 tamen inter ipsos taliter concordatum, quod omnia in bono stare deberent
 usque ad festum Jacobi nunc proxime preteritum, quo transcurso unus alteri,
 si quid vellet, ad quindenam deberet presignificare. Quomodo autem et qua-
 liter nunc se huiusmodi negotium habeat, ignoramus. Quibus terminatis, dicti
 nuncii consulares civitatum eidem domino duci Magnopolensi supplicarunt, ut
 filio suo, domino regi Sweczie, scribere vellet, ordinaturus, ut, si aliquam
 gwerram inter ipsum et Danos contingeret suboriri, castra nostra Schanie ac
 homines et mercatores civitatum ibidem et alibi nullatenus exinde dampni-
 ficentur. Ad quod benigne respondit, se facere velle, prout etiam postmodum

nunc breviter nobis litteris suis scribendo significavit. Item rogaverunt eundem, ut benigne permittere dignaretur, quod piscatores Dani forum Schaniense tute et secure possunt pro episcopo ac aliis omnibus suis visitare et quod mercatores Danos in mari [ac] portubus civitatum nullatenus dampnificarent. Super quo pro ipso nullum adhuc finale responsum recepimus; nam scripsit nobis, se velle cum suis loqui et deliberare consiliariis, et extunc responsum suum nobis reformare. Quo habito, vobis, si opus fuerit, non tardabimus significare. Ceterum a domino Symone Swerting proconsule nostro, nuper cum consulibus in Stralessunt apud dominum Henninghum de Pudbusk constituto, intelleximus, eundem dominum Henninghum benivole velle castra Schanie dominis Gregorio Swerting et Nicolao Zeghevryd ad usum communium civitatum representare, salva tamen eidem domino Henningho inpeticione sua de edificiis et aliis in proxima congregacione communium civitatum facienda. Preterea quia dominus Olavus Bornson miles et fratres de Hagene, quorum adiutor quondam fuit Langhelow, multipliciter vos et patriam vestram¹ dudum impecierunt et adhuc inpetere non desistunt, prout in copiis presentibus interclusis videre et intelligere poteritis satis clare, amore vestri amicabiliter tractatum est in Rozstok cum eisdem in hunc modum, quod vos advocatos vestros in et ad Schaniam destinatuos vel forte iam transmissos plenipotenter informare debeatis, ut ipsi cum adiutorio advocatorum civitatum parcium nostrarum amicabiliter se componant et reforment super hiis cum eisdem, omnibus medio tempore in bono permanentibus, quousque ibidem fuerint separati. Quare, si placeat, advocatos vestros de premissis informatos habeatis. Altissimus vos conservet, nobis precipientes. Scriptum Lubic, in octav[a] beati Jacob[i], nostro sub secreto.

Aus Hanserecesse III, S. 96, Nr. 108, nach einem Danziger Briefbuch. — ¹ Dies bezieht sich auf einen eingelegten Klagebrief der Brüder von Hagen, die von den Preussen wegen ihres von ihnen auf Bornholm enthaupteten Bruders kein Recht erhalten konnten.

1378. Aug. 12. Schwerin.

11129.

Henning v. Oertzen, Knappe, bezeugt, dass Herzog Albrecht von Meklenburg ihm nichts mehr schuldet als Ersatz für 2 Pferde.

Ik Hennyng van Ortze, knape, bekenne vnd betuge openbar in dessem breue, dat my de hochgeborne vorste her Albrecht hertoge to Mekelemborg, myn gnedige herre, beret vnd to danke betalet heft allit, des he my plichtich vnd schuldich is gewest, vnd segge eme des quyt, leddich vnd los, vtgenomen twey perde. Des byn ik by hern Ludere vnd by Hennyng Haluerstade bleuen;

wes de twey my darvmme seggen, dar wil ik my an nugen laten, vnd hebben des to tuge myn ingesegel an dessen breff hengen laten, de geuen is to Zweryn, na godes bort drutteynhundert iar in deme achteyndseuentichstem iare, des nesten donredages na sunte Laurencius dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das bei Lisch, Urkundl. Gesch. d. Geschl. v. Oertzen I, Taf. V, Nr. 8 abgebildete runde Siegel mit den ringhaltenden Armen im stehenden Schilde; Umschrift:

— **ØNI — TSØ —**

— Gedruckt das. I B., S. 159.

1378. Aug. 13. Lübeck.

11130.

Das Dom-Capitel zu Lübeck bekennt, dass die Testamentsvollstrecker des Lübecker Vikars Erdwan Mankmos, darunter Johann Mankmos, Priester der Schweriner Diöcese, eine Rente von 24 Mk. aus dem Tafelgute des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zur Stiftung einer Vikarei in Lübeck gekauft haben.

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Johannes prepositus, Johannes decanus totumque capitulum ecclesie Lubicensis sinceram in domino caritatem. Dignum et iustum arbitramur, ut illorum pia et iusta desideria benigno fauore prosequamur, qui ad laudem et gloriam dei diuini cultus augmentum intendunt salubriter ampliare. Hinc est, quod ad noticiam omnium et singulorum deducimus per presentes, quod constituti in nostra presencia discreti viri dominus Johannes Mankemoes presbiter Zwerinensis dyocesis, Hartwicus dictus Stoch et Nicolaus de Kamen layci, cives Lubicensenses, executores testamenti quondam domini Erduani Mankemoes, perpetui vicarii in ecclesia beate Marie Lubicensi dum ageret in humanis, piam eiusdem domini Erduani voluntatem adimplere cupientes, redditus perpetuos vigintiquatuor marcarum denariorum Lubicensium de bonis ipsius eciam domini relictis et ad hec per eundem eciam deputatis et assignatis, emptos et comparatos pro quadringentis marcis denariorum Lubicensium a venerabili in Christo patre domino Hinrico episcopo Ratzeburgensi de redditibus mense sue episcopalis venditos, singulis annis perpetuis temporibus in festo beati Martini episcopi per ipsum dominum Hinricum episcopum et suos successores episcopos de consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Gherardi prepositi, Luderi prioris tociusque capituli ecclesie Ratzeburgensis, dandos et persolvendos, prout premissa in litteris predictorum dominorum episcopi, prepositi, prioris et capituli dicte

Ratzeburgensis ecclesie eorundemque sigillis sigillatis plenius continentur, nobis et ecclesie nostre Lubicensi predictae pure, simpliciter et propter deum et in remedium anime predicti domini Erduani obtulerunt, dederunt et assignauerunt, similiter etiam et discretus vir Petrus de Hereke, laycus, civis Lubicensis, ducentas marcas predictorum denariorum Lubicensium ad emendum et comparandum cum eisdem redditus perpetuos, cum se tempus obtulerit, in et ad augmentum predictorum reddituum XXIII marcarum nobis et ecclesie nostre antedictae obtulit, dedit et assignavit, humiliter et deuote nobis supplicantes, ut ex et de dictis bonis comparatis et comparandis et, ut premittitur, sic oblati unam vicariam perpetuam in predicta ecclesia beate Marie Lubicensi de novo fundare, creare et instaurare ad altare vicarie, quam nunc tenet dominus Thidericus Frese, in oppositum capelle de bonis quondam Thymonis de Zegheberghe in dicta ecclesia erecte et constructe dignaremur. Quorum oblatores supplicationibus utpote rationabilibus inclinati, vocatis per nos ad hoc vocandis, in titulo peremptorio termino ad hoc etiam assignato, accedenteque ad hoc unanimi nostrorum omnium et singulorum necnon honorabilis viri domini Johannis de Demyn, venerabilis in Christo patris domini nostri Nicolai episcopi Lubicensis vicarii in spiritualibus et temporalibus generalis, consensu, beneplacito et voluntate, nos de et ex dictis redditibus et bonis ad huiusmodi vicariam sic, ut premittitur, oblati, datis et assignatis unam vicariam perpetuam in honorem omnipotentis dei eiusque benedictissime matris, virginis Marie, necnon beatorum Johannis ewangeliste et Georgii martir[is] in predicta ecclesia beate Marie Lubicensis et ad altare memoratum de nouo fundamus, creamus, instauramus et auctorizamus ipsiusque vicarie redditus et proventus atque bona omnia et singula sub ecclesiastica recipimus et reponimus protectione et ecclesiastice ascribimus libertati, decernentes, quod vicarius, qui pro tempore huiusmodi vicariam obtinuerit, missas tempori congruentes celebrare, divinis horis interesse et rectori ipsius ecclesie in licitis et honestis obtemperare debeat; qui etiam vicarius omnes et singulos redditus et proventus dicte vicarie suis usibus integre applicabit, exceptis tamen quatuor marcarum denariorum Lubicensium redditibus, quos ipse vicarius et quilibet eius successor singulis annis perpetuo in profesto beati Martini hyemali[s] ad augmentum memoriarum dominis canonicis distributoribus ipsarum memoriarum in dicta Lubicensi ecclesia expedite dare et soluere tenetur et debeat. Nos vero volentes premissorum intuitu dictis oblatores pie retributionis munus impartiri, poscentibus, volentibus et consencientibus eisdem omnibus, antedicto Petro de Hereke concedimus gracie per presentes, quod ipse Petrus et eius filii Jacobus, Laurentius et Elizabeth eius filia ac filii et filie eorundem omnium, si quas procreauerint,

in prima generatione tantum, et semper senior inter eosdem ad dictam vicariam, quando et quociens eam vacare contigerit, debent et valeant personam ydoneam presentare et, si predictos filios et filiam eiusdem Petri prius quam ipsum Petrum decedere forte contigerit ab hac luce, reseruato tunc eidem Petro iure nominandi in locum singulorum tunc mortuorum alias tres personas equalis potestatis pro se dumtaxat presentandi; sed tandem omnibus ipsis deficientibus, extunc ius presentandi dicte vicarie ad capitulum ecclesie nostre Lubicensis predictae virum in sacerdotio constitutum et residenciam personalem faciente[m] in eadem perpetuo deuoluetur et pertinebit. In quorum omnium et singulorum premissorum¹ sigillum nostri capituli una cum sigillo eiusdem domini Johannis de Demy, vicarii generalis, presentibus est appensum. Et nos Johannes de Demy, reuerendi in Christo patris et domini domini Nicolai episcopi Lubicensis predicti [vicarius] predictus, premissa omnia sic, ut premititur, rite facta gratificamus, ratificamus et approbamus, in premissorum testimonium sigillum nostri vicariatus presentibus litteris appendentes. Actum et datum Lubeke, anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo octavo, mensis Augusti die decima tercia.

Aus dem Reg. Cap. Lubic. III, 17, im Grossherzoglichen Archive zu Oldenburg mitgetheilt von Archivrath Dr. Sello. — ¹Hier fehlt etwa: evidens testimonium.

1378. Aug. 13. Schönberg.

11131.

Otto Betenflot, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg 2½ Hufen und 1 Katen in Falkenhagen.

Nouerint vniuersi presentes litteras inspecturi, quod ego Otto Beygenvleyd, armiger, matura deliberacione prehabita. specialiter vero de et cum beneplacito ac consensu strennui viri domini Drostonis de Stoue, militis, necnon Ermgardis, mee predilecte conthoralis, bona voluntate vendidi et dimisi ac nichilominus tenore presencium meo ac eiusdem vxoris mee nomine vendo et dimitto reuerendo in Cristo patri domino Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus a me legitime comparanti duos mansos et dimidium cum vna kota in campis et in villa Valkenhaghen sui territorii Boytin situatos, cum omnibus vtilitatibus, fructibus, redditibus, commoditatibus et seruiciis et vniuersaliter cum omni iure et attinenciis ipsorum, prout in suis terminis et limitibus situati dinoscuntur ac ad quondam felicis memorie Ottonem de Stoue, armigerum, pertinebant et cum predicta Ermgarde, vxore mea, ad me legitime peruenerunt, pro triginta marcis denariorum michi per eundem dominum Hin-

ricum episcopum in promptis et numeratis pecuniis denariorum alborum nunc currencium realiter persolutis ac in meum et eiusdem vxoris mee vsum necessarium expositis integraliter et conuersis. Huiusmodi eciam mansorum et kote, necnon omnium suarum pertinenciarum meo et eiusdem vxoris mee nomine plenam warandiam supradicto domino episcopo et suis successoribus bona fide in hiis scriptis promitto pro omnibus iuri stare ac ius dare et recipere volentibus, prout in terra generaliter ius existit; renunciens eciam expresse et ex certa sciencia tam meo quam domini Drostonis, militis, et vxoris mee Ermgardis predictorum, necnon omnium heredum nostrorum nomine omni auxilio et beneficio iuris canonici et ciuilis, per quod huiusmodi empconis et vendicionis contractus in iudicio uel extra posset impugnari quomodolibet uel infringi. In quorum omnium testimonium meum sigillum pariter cum sigillo supradicti domini Drostonis de Stoue, militis, ex certa nostra sciencia presentibus est appensum. Et ego Drosto de Stoue, miles, sepedictus recongnoscens omnia et singula premissa fuisse et esse vera in huiusmodi mee congnicionis¹ et certitudinem pleniorum premissorum feci presentes litteras mei sigilli appensione firmiter communiri. Actum et datum Schonenberg, anno domini M^oCCC^oLXXVIII^o, feria sexta ante festum assumptionis Marie virginis gloriose, presentibus honorabilibus viris domino decano ecclesie Guzstrowensis, Hennekino de Bulowe in Rogghelyn, Vickone Strokerke, Ludolpho Piil, armigeris, ac aliis pluribus fide dignis, testibus ad premissa.

Nach dem Liber copialis Nr. I, S. 184, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. (¹Hier fehlt wohl „testimonium“ oder ähnliches.) — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1578; v. Westphalen II, S. 2292, Nr. 141, beide mit der falschen Jahreszahl 1388.

1378. Aug. 14. Bützow.

11132.

Albrecht von der Wyck bekennet, das h. Melchior Bischoff zu Zwerin vnd Hertzog zu Brunswick, Jhm vnd seinem Weibe vor Ryccen 2^{1/2} hufe zu Cernyn die Zeit ihres Lebens frey zu Manrechte zu gebrauchen gegonnet, Aber nach ihrem Tode nicht zu uorerben. Datum Butzow, 1378, an vser leuen vruwen auende, also me dat Crud wyged.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 11^a.

1378. Aug. 17. Avignon.¹

11133.

Papst Clemens VII. verleiht ein Canonikat mit Präbende der Kamminer Kirche, zugleich mit dem Archidiaconat zu Demmin, und ein Canonikat und Präbende der Schweriner Kirche, die dadurch erledigt sind, dass der Papst Heinrich Werners als Anhänger des ehemaligen Erzbischofs Bartholomeus von Bari, der sich des päpstlichen Stuhles unrechtmässig (als Urban VI.) bemächtigt hat, seiner Aemter und Würden entsetzt hat, an Marquard Scutte. <Beauftragt den Prior von S. Orientii in Aux und die Dekane von Lübeck und von S. Agricoli in Avignon mit der Ausführung.>

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens VII. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. I, fol. 190^b. (¹ Avinione, XVI. kal. Septembr. a. I. Eingang: Nobilitas generis.)

1378. Aug. (20). Rostock.

11134.

Kine, Heinrich Ketelhods Wittwe, verschreibt ihrem nunmehrigen Ehemann Heinrich Stagge einen Häusercomplex zu Rostock als Mitgift.

Domina Kyna, relicta Hinrici Ketelhûdes, cum consensu domini Gherardi Grentzen inscribere fecit Hinrico Stagghen, nunc marito suo, hereditatem suam, quam inhabitat, apud Hinricum Trepetowe cum domo braxatoria retro stante et duas hereditates proximas cum sex bodis et domum et curiam prope dictam braxatoriam cum septem bodis adiacentibus et domum parvam cum area angulari usque ad domum Clementis in vno districtu et linea in platea renouatorum sitas et sitam, pro dote sua habendas et vsibus suis disponendas, quas, ut sua fuerant, ei resignavit, warandiam promitte[n]s. Domini Lud. Gotland et Johannes Nachtrauen aderant.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 137^{a/b}, eingetragen fer. 6^a p. assumpc. (Aug. 20) oder kurz vorher. Getilgt. — Dasselbst ist fol. 101^a (1375, März 9—16) eingetragen: „Hinricus et Hermannus fratres dicti Witten vendiderunt Kynen vxori Hinrici Ketelhûd totum angulum suum, videlicet duas hereditates cum sex bodis inter domum habitationis dicte Kynen et domum braxatoriam suam eiusdem sita[s], [quem] prout patri suo fuerat, ei resignauerunt warandiam promittentes.“ — Ueber die „platea renouatorum“ oder „oltmakenigenstrate“ (später Altböterstrasse) vgl. die Ortsregister in Band IV, XI und XVII, auch Rost. Hausb. 1367—87, fol. 71^b (eingetragen 1372, zwischen fer. 6^a p. Viti und fer. 6^a p. Joh. bapt.: Juni 18—25): „Tilza relicta Hinrici Colberges vendidit cum consensu Hinrici de Cene et Johannis Rûgewolt Nicolao Dûzink hereditatem angularem et quatuor bodas ipsi adiacentes ex ambobus lateribus in platea renouatorum —.“

1378. Aug. 23. Penzlin.

11135.

Der Rath zu Penzlin bekennt, dass Heinrich Vilim, Bürger daselbst, eine Hufe auf dem Schmorter Felde an Heinrich Kolhase, Canonicus zu Broda, verkauft hat, der sie auf seinen Todesfall dem Kloster zu seiner Memorie vermacht.

Vor allen cristenenluden, de dessen bref sen edder horen lesen, bekenne wy ratmanne to Pentzelin, dat vor vns is ghewesen Hinrik Vilim, vnse leue medeborgher, vnde heft mit rade vnde mit vulbord siner eruen vnde siner vrunt vorkoft vnde vorkopet to eme ewighen kope ene houe, de dar licht vp deme velde tome Smorte, deme ghestliken erwerden manne her Hinrik Kolhasen, eme heren to dem Brûde, to sime leuende vnde na sime dode deme priore vnde den capittelheren, de in deme godeshuse to dem Brûde to kore ghan. De houe heft he em vorkoft, den heren ewighen to bliuende, alse vorescreuen steit, vor vervndetwintigh mark guder vinkenoghen penninghe, de her Hinrik Kolhase Hinrik Vilim, vnsem borghere, wol to der noghe betalet heft. De vorsprokene houe vnde renthe daraf scal her Hinrik Kolhase vredenken bruken de wile, dat he leuet, des heft em de prouest vnde de heren ghegunt van deme Brûde vnde hebben eren willen dartho ghegheuen; wen de her Hinrik vorsproken dot is, so scal de vorsprokene houe mit der renthe komen to dem priore vnde to den heren van dem Brûde vorbenomet, de binnen closters sint, vnde scoln deme vorbenomeden her Hinrik Kolhasen alle iar twie ene dechnisse don mit vilien vnde mit selmissen, vnde scoln de renthe vnder sik delen, alse se leflikeste konen, in godes ere. Weret dat de prior vnde de heren der twyer dechnisse nicht endeden, alse vorescreuen steit, so scal de prouest der houe vnde der renthe sik vnderwinden vnde scal se keren to des godeshuses nod to dem Brode to ewigher tid. Thu tughe vnde to groterer bewaringhe desser vorescreuenen dink so hebbe wi ratmanne to Pentzelin vorbenomet vnse ingheseghel mit witscop henghet laten vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is to Pentzelin, na godes bord durent iar dreihundert iar in deme achtvndeseuentighsten iare, in sunte Bartholomeus auende des hilghen apostols. Tughe desser dink sint her Diderik Wolters, perner thu Pentzelin, her Johan Reuele, her Diderik Lucowe, perner thu Vilim, her Hinrik Nemerowe, her Johan Holste, prestere, vnde mer lude, de eren werdich sin.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Angehängt ist das Bd. XVI, Nr. 9935 abgebildete Secret der Stadt Penzlin.

1378. Septbr. 1. Bome. (?)

11136.

Hinrici Bischoffs zu Raceburg vnd Johannis Decani zu Lubeck, alß der Compromissarien, Spruch wegen der Jurisdiction zwischen Bischoffen Melchiorn zu Zwerin an einem vnd dem Probste vnd Archidiaconos deßselben Stifts anderßteils etc. Actum et datum in uilla Bomeⁱ, Lub. dioces., 1378, 1. Septembris.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 223^b. — Vgl. 1379, Juli 8.

1378. Septbr. 8. Schwerin.

11137.

Wenzel und Albrecht, Herzöge von Sachsen und Lüneburg, schliessen einen Vertrag mit Herzog Albrecht II. von Meklenburg und seinen Söhnen Heinrich und Magnus wegen Verlobung Elisabeths, der Tochter des Herzogs Albrecht von Sachsen, mit Albrecht IV., Herzog von Meklenburg.

We Wentzlaw vnd Albrecht van godes gnaden hertogen to Sassen vnde to Luneborch bekennen openbare in dessem brieue, dat we geloued hebben vnde louen in desseme brieue den dorchluchtigen fursten vnde heren hern Albrechte hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse, synen sones, dat we vorbenomede Albrecht hertoge to Sassen vnde to Luneborch schullen vnde willen gheuen dem houchgebornen Albrechte, hertogen Hinrikes sone van Mekelenborch, koningh Woldemars dochtersone van Denemarken, vnse dochter Elsebeten to eyneme eliken wyue also drade, also se manbar wert. Vnde desser suluen vnser dochter Elsebeten schulle we vnde willet medegheuen to rechten brutschatte driddehalff dusent lodige mark suluers, vnde desse driddehalff dusent lodige mark schulle we vnde willen wis maken vnde vorborgen desseme vorbenomeden hertogen Albrechte, hertogen Hinrikes sone, vnde den dorchluchtigen fursten her Albrechte hertogen to Mekelenborch, synem elderuadere, hertogen Hinrike, synem vadere, vnde hertogen Mangnuse, synem vedderen, er wenne we se byleggen, vnde se schullen vns likerwis der vorbenomeden Elsebeten lifgedingh wedder wissenen vnde vorborgen, dat er dat vry vnde leddich geantwerdet werde. Vnde wanne desse vorbenomede hertoge Albrecht, hertogen Hinrikes sone van Mekelenborch, vnse vorbenomeden dochter Elsebeten beslapen heft, so schal he ere van stunden an lyen vnde maken to rechtem lifgedinge dat sloet to Boycene-

borch, hūs vnde stad, oder dat slot to Wittenborch, hūs vnde stad, vnde myt
 desser slote eyname vifhundert lodige mark geldes vnbeworen met allem rechte
 nach furstlikeme sede, also lifgedinges recht is. Were ok dat god hulpe
 desseme vorbenomeden hertogen Albrechte, hertogen Hinrikes sone, dat he
 erworue vnde bekrechtigede dat koninghryke to Denemarken, so schal he vnse
 dochter Elsebeten beliftuchtigen in deme suluen koninghryke to Denemarken
 met also guden sloten vnde myt vifhundert lodige mark geldes, dar se wol
 an bewaret sy, vnde wanne dat gescheen is, so schal se van desser andern
 vorscreuenen liftucht laten, vnde dit vorbenomede lifgedingh schullen desse
 vorscreuenen dorchluchtigen fursten her Albrecht hertoge to Mekelenborch,
 hertoge Hinrik vnde hertoge Mangnūs, syne sōnes, hertogen to Mekele[n]-
 borch, vnser dochter Elsebeten truweliken helpen vordegedingen, wor vnde
 wanne er des noed is. Vortmer so hebbe we vorbenomede hertoge Wentzlaw
 vnde hertoge Albrecht hertogen to Sassen vnde to Luneborch vnde vnse eruen
 vns des voreynit vnde verbunden vnde vorbynden vnde voreynen vns des myt
 craft desses brieues, dat we myt desseme vorbenomeden hern Albrechte her-
 togen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse, synen sonen,
 vnd eren eruen willen vnde schullen dyggen vnde vorderuen vnde schullen
 vnde willen on truweliken behulpen wesen to ewigen tyden in allen eren
 noeden myt sloten, landen vnde luden vnde myt alle vnser gansen macht
 iegen alleswene, vtgenomen vnsen leuen gnedigen heren keyser Karlle vnde
 sine sone, vnsen leuen vedderen hertogen Erike van Sassen vnde syne eruen,
 greuen Hinrike vnde greuen Clawese, greuen to Holsten, vnde ere eruen. Vnde
 desse breff de enschal alle den anderen vnsen brieuen, de we vore vnder
 ander gheuen hebben, vnde de anderen brieue desseme brieue vnschedelik
 wesen, men se schullen alle in ganser macht blyuen. Alle desse vorscreuenen
 stücke vnde artikuie, vnde eyn iewelk besunderen, loue we vorbenomeden
 hertoge Wentzlaw vnde hertoge Albrecht den vorbenomeden hern Albrechte
 hertogen to Mekelenborch, hertogen Hinrike vnde hertogen Mangnuse vnde
 eren eruen stede vnde vast to holdende, vnde hebben des to orkunde vnse
 ingesegele gehenget laten to desseme brieue, de gheuen is to Sweryn, na
 godis bōrd dritteynhundert iar darna in deme achteyndeseuentigsten iare, in
 vnser vrouwen dage, also se geboren wart.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden mittels Pergamentstreifen
 angehängten Siegel sind:

1) rund: in einem Dreipass unter Blumenranken ein stehender, quadrirter Schild: das 1. und
 4. Feld 10mal quer gestreift, mit dem Rautenkranze schräg rechts belegt, im 2. und 3. Felde ein
 rechts aufsteigender Löwe; Umschrift:

† WENSLAVS · DEI · G · SAXONIA · ET · LVNAB · DVX

2) rund: in einem Vierpass unten ein rechts gelehnter Schild mit einem rechts aufsteigenden Löwen, darüber ein rechts gekehrter Helm, auf demselben ein hoher, 10mal quer gestreifter, mit einem Federbusche besteckter Hut; zu den Seiten des Helmes rechts ein rechts gelehnter, 10mal quer gestreifter Schild, schräg rechts belegt mit dem Rautenkranze, und links ein links gelehnter, quer getheilte Schild, belegt mit 2 ins Andreaskreuz gestellten Schwertern; Umschrift:

† ALBARTVS + DI + G + SAX | ONIA + ET + LVNAB • DVX

— Die Ehe ist nicht zu Stande gekommen.

1378. Septbr. 9.

11138.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet seine Rechte an Rey dem Knappen Heinrich v. Levetzow zu Lunow.

Wy Laurencius van gades gnaden here(n) to Werle bokennen vnde botughen apenbar in desseme breue, dat wy myt vnsen eruen schuldich sin van rechter schult deme erliken knechte Hinrik Lewetzow, de wanet to Lunowe, vnde sinen eruen twehundert marc vnde twevndetwintich marc Lubescher penninghe. Hirvor sette wy myt vnßen eruen vnde lathen, lathen vnde setten in desseme breue Hinrik Lewetzowen vorbenomet vnde sinen eruen dat dorp to Reye in der voghedie to deme Kalende, alße dat licht in siner schede, wes wy dar hebben, dat si beyde luttik vnde grod, hundecorn, richte vnde denst, vns vnde vnßen eruen degher vnde ghans nycht ane to beholdende, went alße langhe, dat wy edder vnße(n) eruen Hinrik edder sinen eruen hebben bored den vorbenomeden summen der penninghe vp ene tit an eneme summen, so schal vnße ghulde los wesen vnde er nycht. Ok mach Hinrik vnde sine eruen dyt gut panden alse dicke, alse em des not is. Ok geue wy Hinrike vnde sinen eruen des macht. dat se dit gut moghen vorkopen vnde vorsetten, wen id em euen kumpt; vnde wene dat ðe¹ vorkopen edder vorsetten, deme schole wy dat gut na bebreuen in allen stukken alße em suluen, vnde waren em deghe² gudes vor alle ansprake vor alle den iennen, de recht geuen vnde nemen willen. Dyt laue wy Lauwerencius here to Werle vorbenomet myt vnßen eruen Hinrik Lewetzowen vnde sinen eruen. vnde to truwer hand her Clawes Lewetzouwen, Guntter Lewetzowen, sinen broderen, Gunter vnde Arnde, sinen wedderen, Clawes Kerkdorp vnde Hinrik Kolne stede vnde vast to holdende sunder ar(e)ch, vnde hebben to tughe vnße inghezeghel henghet lathen vor dessen bref, de geuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevn-desouentighsten iare, in suntte Gorgonii daghe des hilghen mertelers. Hirauer sint gheweßen Hinrik van Kolne. Dubbeke Kabolt, her Hinrik Treptow vnde Werner Katte, vnße papen, vnde vele ander, de louen werdich sin.

Wytlik is vns borghermesteren vnde ratmannen to Gnoyen, dat wy hebben zen vnde horen leßen enen bref des hochebarnen fu[r]sten Lauwerencius van Werle, de hel vnde vntobraken is an permuntten, an scriften vnde an ingheseghelen, de lut van allen artikelen vnde van worden to worden, alßo hir vorscreuen is. Des to tughe hebbe wy bormester vnde ratmann vornomet vnße[r] stad hemeleke secretum wetende lathen henghen vor desße scrift, vnde Ghert Bassew[i]ße to Bassevisse, Curt Hobe to Wastkow wy ok vnße ingheseghel to wytlykheyt hebben henghen lathen vor desse scrift.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. — Es ist wohl zu setzen: ¹se dat, und zu verbessern: ²desßes.

1378. Septbr. 17.

11139.

Grabschrift für Markward Bermann, Bischof von Schwerin, vormals im Dome daselbst.

Marquardus mit den Zunahmen Berman — — stirbt im dritten Jahr seiner Regierung und liegt zu Schwerin unten im Chor begraben mit dieser auf deutsch Ueberschrift:

Im Jahr des Herrn 1378, am Tage des heiligen Lamperti, ist gestorben der Ehrwürdige Vater in Christo Herr Marquardus Berman, dieser Kirchen erwehlter und durch den Ertzbischoff zu Bremen confirmirter Bischoff, welches Seele in Friede ruhe.

Hederich, Bisch. Hist., nach den Handschriften im Haupt-Archive zu Schwerin, gedruckt Jahrb. XXXVI, S. 200 (vgl. S. 167, A. 1). Mit 1370 gedruckt in Gerdes' Nützl. Samml., S. 441; mit 1379 in Schröder, Pap. Meckl., S. 1478. — Der Stein ist nach 1866 untergegangen.

1378. Septbr. 21. Schönberg.

11140.

Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen-Lauenburg, bestätigt dem Bischof Heinrich von Ratzeburg den Kauf des Kamps bei der Bullenmühle von Arnold von Karlow und tritt seine landesherrlichen Rechte darüber an den Bischof ab.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam nos Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westfalie tenore presencium recognoscimus

lucidius protestantes, quod cum pridem dilectus noster Arnoldus de Karlowe, armiger, mature deliberatus de beneplacito et consensu Ludolphi de Karlowe, patru sui, et aliorum, quorum intererat et ad id consensus fuerat requirendus, quendam campum suum prope molendinum Bullemole et intra instagnacionem Redwisch ex vna parte ac intra distinctionem agrorum Stoue ex altera parte situatum, reuerendo in Cristo patri ac domino . . Hinrico episcopo Razeburgensi pro se et suis successoribus ab ipso Arnolde legitime comparanti pro viginti marcis denariorum Lubicensium cum vniuersis suis attinenciis, vtilitatibus, commoditatibus, libertatibus et iuribus quibuscunque, prout ad ipsum et suos progenitores pertinebat, iusto empconis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidisset, idem dominus Hinricus episcopus nos attencius exorauit, quatinus huiusmodi vendicionem approbantes, quicquid iuris et superioritatis in predicto campo ratione domini nobis conpecierat, pariter cum translocatione eiusdem domini ipsi et suis successoribus graciose impertiri eciam diuini amoris intuitu dignaremur. Nos vero petitionem suam huiusmodi pie amplectentes ac cum nostris consiliariis et fidelibus mature deliberati, ipsius eciam beniuolenciam nobis et nostris parentibus quam frequenter exhibitam non inmerito attendentes, premissam vendicionem Arnolde supradicti de consilio nostrorum fidelium in singulis suis articulis approbauimus et presentibus approbamus et nichilominus proprietatem omnemque superioritatem ac, quicquid iuris et domini nos nostrique progenitores in predicto campo et suis terminis habuisse dinoscimur, in eundem dominum Hinricum episcopum suosque successores imperpetuum transferentes ac curie sue Stoue applicantes nobis et nostris successoribus seu heredibus in eodem campo et suis terminis ac limitibus penitus nichil reseruamus. In cuius rei testimonium presentes nostras litteras ex certa nostra sciencia conscriptas nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum Schonenberghe in aula episcopali estiuale, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo octauo, ipso die beati Mathei apostoli et ewangeliste, presentibus strennuis viris et honestis Vickone Marschalch, Wazsmode Schacken, militibus, Hildebrando, plebano ecclesie parrochialis in Louenborg, Detleuo de Gronoue, aduocato nostro in Razeborch, Bertoldo de Ritzerowe, Volcquino Scharpenberch, armigeris, nostris consiliariis et aliis pluribus nostris fidelibus, testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen untern Rande der Urkunde hängt an Pergamentstreifen das vorzüglich ausgeprägte und sehr gut erhaltene grosse runde Siegel des Herzogs Erich des Jüngeren von Sachsen-Lauenburg: in glattem, mit Sternen geschmücktem Felde der rechtshin sprengende Herzog, das Ross mit der Decke belegt, auf welcher man Rautenpflanzen sieht; der gepanzerte Herzog führt am linken Arm den quer gestreiften Schild mit dem Rautenkranz, in der Rechten die

Fahnenlanze, auf dem Kopfe den breitkrämpigen Herzogshut mit einer Rautenpflanze, darüber den Pfauenwedel; Umschrift:

† S' . GRICI . DEI . GRA . DVCI' . SAXONIA . ANGARIA . ET . WESTFALIA

— Vgl. Nr. 11055.

1378. Septbr. 29. Rostock.

11141.

Der Rath zu Rostock verkauft um 500 Mk. Lüb. der Frau und den beiden Söhnen des Heinrich Tribus eine Leibrente von 50 Mk.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus necnon presentibus vendimus et dimittimus dilectis nobis Katherine, vxori Hinrici Tribus, et suis duobus filiis, videlicet Tribus Paschedach et Tiderico Tribus, quinquaginta marcarum redditus annuos temporales monete Lubicensis ad vitam eorum pro quingentis marcis dicte monete Lubicensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quinquaginta marcarum redditus dimidios in festo pasche et dimidios in festo beati Michaelis archangeli camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, singulis annis de pixide et promptioribus bonis dicte nostre ciuitatis dictis Katherine, Tribus et Tiderico in nostra ciuitate predicta integraliter persolvere et expedite expagare debebunt; quorum primo mortuo decem marcarum redditus et secundo mortuo decem marcarum redditus cessabunt et tercius superviuens triginta marcarum redditus de hiis duntaxat ad vitam suam optinebit; tribus vero premissis de medio sublati, omnes et singuli quinquaginta marcarum redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. Preterea predictus Hinricus Tribus, quamdiu vixerit, et redditus predicti, tempore quo durabunt, in nostra ciuitate predicta debeant esse securati et conducti. Dicta Katherine, vxor Hinrici Tribus sepedicti, tempore quo ipsa cum ambobus filiis suis predictis vixerit, plenum posse habebit premissos quinquaginta marcarum redditus subleuandi; sed si post obitum mariti sui prelibati maritali voluerit, extunc porcionem suam, videlicet terciam partem de illis premissis redditibus, ambobus filiis suis viuentibus et non plus in terminis debitis prenotatis debeat subleuare. Et si nos in terminis debitis prefatis, quod deus auertat, aliquam prorogacionem in solucione dictorum reddituum vltra duos dies faceremus, extunc dictis Katherine et filiis suis expensas suas, si

quas fecerint propter hoc, omnino refundere debeamus. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rostok, anno domini M^oCCC^oLXX^o octauo, in festo beati Michaelis archangeli.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archive mit dem verkehrt angehängten grossen runden Stadtsiegel, abgebildet in Bd. II zu Nr. 786.

Anm. Dieser Rentenverkauf ist in das Rostocker Leibrentenbuch auf fol. 57^b eingetragen — mit ziemlich ähnlichen Worten —, mit dem Datum: „Feria sexta post pentecostes“ (Juni 11) überschrieben. Aber der Schluss lautet: „Scriptum crastino die Michaelis archangeli, presentibus dominis Ludero de Gotlandia et Johanne Nachtrauen.“ Nach dieser Eintragung ist die Leibrente verkauft „pro quingentis m. dicte monete Lub., que ad vsus nostre ciuitatis persolute sunt domino Alberto Trauelmanne, consuli in Lubeke, de X^c marcis, quas sibi tenebatur.“ — Vgl. Nr. 10623, auch Nr. 10748.

1378. (Vor Octbr. 9.) Stralsund.

11142.

Der Rath zu Stralsund bittet Herzog Albrecht von Meklenburg um freies Geleitt für seine nach Lübeck zu schickenden Rathssendeboten.

Nobili et illustri principi domino Alberto duci Magnopolensi et comiti Zwerinensi, suo benigno fautori, consules Stralessundenses se ad quevis sua valida servicia et beneplacita benevolos et paratos. Pateat vestre eximie dominationi nostros nuncios breviter pro nostre civitatis negociis versus Lubeke fore mittendos. Quocirca vestre ingenue dominationi intimis rogatibus supplicamus, quatenus eosdem nostros nuncios in vestro dominio securare dignemini, nostri humilis servicii ob respectum. Pro quo vestre dominationi nos promciores offerimus. Deus vos conservet longevum et felicem et nobis confidenter precepturi cum nostro¹ gracioso responso.

Aus Hanserecesse III, 100, Nr. 115, nach einem (nicht abgesandten) Original des Rathsarchivs zu Stralsund ohne Adresse und Siegelspur. — Vgl. Nr. 11143.

1378. Octbr. 9.

11143.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, ertheilt den zur Tagfahrt nach Lübeck reisenden Rathssendeboten aus Preussen und Livland freies Geleitt bis Weihnacht.

Wi Albrecht von gotes gnadin herzoge to Mekelborg, greve to Swerin, to Stargard und Rostock en herre, bekennen und betugin openbar in dissem

brive, dat wi geleidit und geveligit hebbin und leiden und velegen mit kraft disses brives de borgermeister, radtlude und sendeboden und alle, de mit in riden, von den seesteden von Prusen und von Lifland, de to dem dage to Lubic to sunte Mertens dage komen und riden willen, se sin van wat sted in se sin, velich to und af [to] ridende twischen hir und wynachten, de nu kumt, velich vor uns, unse kindere und unse man und vor alle, dede umme unsen willen duen und laten, und hebbin des to tuge unser hemeliche ingesegel to rugge drucket an dessen bref, de screven [is] na gotes [bort] MCCCLXXXVIII, ipso die Dionysii cum sociis suis, martirum gloriosorum.

Nach einer Abschrift im Königl. Staats-Archive zu Königsberg gedruckt bei Voigt, Cod. dipl. Prussiae V, 22, wiederholt bei Bunge, Liv-, Esth- u. Curl. Urk.-B. VI, Sp. 261, und danach hier. — In den Hanserecessen III, 100, Nr. 114. Dass der Tag erst am 25. November zu Lübeck stattfand, geht aus Nr. 113 (ebda.) und Nr. 115 (S. 101), sowie aus Hanserecesse II, 183 flg., Nr. 170, 171 hervor. — Vgl. Nr. 11142.

1378. Octbr. 10. Schwerin.

11144.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt den Verkauf der Dörfer Törber und Zehmen von den Maltzan an das Kloster Rehna und verleiht dem Kloster das Eigenthum dieser Dörfer.

In nomine domini, amen. Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, vniuersis cristifidelibus presenciam visuris seu auditoris perpetuam in domino salutem. Ad perpetuam rei memoriam. Ne ea, que fiunt in tempore, simul labentur cum temporis reuolucione, necesse est scripturarum testimonio roborari, hinc est, quod recognoscimus lucide per presentes, quod in nostra et testium infra-scriptorum presenciam personaliter constituti validi famuli nobis sincere dilecti Moltzan de Schortzow, Hinricus Moltzan, eius frater, Vlricus Moltzan, dictorum patruus, mature deliberati de et cum consilio, conscitu et consensu heredum et proximorum suorum iusto tytulo vendicionis rite et racionabiliter venderunt, dimiserunt ac cum ea, qua decuit, solempnitate resignauerunt honorabili viro domino Erico, preposito claustris vel cenobii, prioris, toti conuentui sanctimonialium in Rene, Premonstratensis ordinis, Raceburgensis dyocesis, et eorum perpetuis successoribus villas suas Torborn et Seme dictas, in nostro territorio Godebus scituatas, pro sexcentis marcis Lubicensium denariorum in eorum vsum et vtilitatem plenarie conuersis cum omnibus et singulis mansis earum et pertinenciis, libertatibus, vtilitatibus et commoditatibus, censibus,

decimis, precariis maioribus et minoribus, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, lignis, nemoribus, rubetis, viis et inuiis, exitibus et regressibus, cum aquis et ipsarum fluctibus et instagnacionibus, piscinis, piscaturis maioribus et minutis et vniuersaliter cum omni iure supremo et infimo, videlicet colli et manus et aliorum iudiciorum, prout dicte ville in suis terminis et limitibus comprehense dinoscuntur et ad dictos Moltzan et eorum antecessores actenus consueuerant pertinere, per eosdem prenominales prepositum, vel qui pro tempore fuerit, et per conuentum sanctimonialium cenobii seu claustrum Rene et eorum successores perpetuis temporibus pacifice possidendas. Promiserunt insuper antedicti Moltzan cum eorum veris heredibus bona fide et in solidum predicto domino preposito vel, qui pro tempore fuerit prepositus, priorisse et toti conuentui cenobii vel claustrum in Rene et eorum successoribus plenam warandiam dictarum villarum Torborn et Seme ac omnium earum attinenciarum et limitum, prout in terra ius exstitit. Et nos Albertus dei gracia dux, comes et dominus supradictus matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis nostris karissimis Hinrico et Magno ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis predictas villas scilicet Torborn et Seme cum singulis earum pertinenciarum et limitum vniuersaliter, vendicionem, dimissionem et resignacionem cum singulis et vniuersis prescriptarum condicionum dictarum villarum gratas et ratas habentes, ob reuerenciam dei omnipotentis sueque genitricis virginis Marie et omnium sanctorum necnon in nostre ac quondam felicis memorie Eufemye, nostre conthoralis, nostrorumque progenitorum et heredum animarum remedium et salutem ea omnia et singula premissa autorizauimus et approbauimus, et nichilominus antedictis preposito, priorisse et conuentui monasterii sanctimonialium in Rene spontanea voluntate rite et rationabiliter dimisimus et contulimus, et tenore presencium dimittimus et conferimus omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et vtile villarum antedictarum scilicet Torborn et Seme et pertinenciarum earum ac limitum predictarum, nobis aut nostris heredibus et successoribus in villis antedictis et in pertinenciis ac limitibus antedictis necnon in hominibus dictarum villarum penitus et omnino nichil reseruantes. Insuper volumus, quod omnes villani dictarum villarum iure sunt astricti, quod ipsi dispositionem terre iurisdictionis, quod dicitur landdink, coram preposito in Rene aut eius commissario debent visitare. Vt igitur omnia et singula premissa plenam obtineant roboris firmitatem, nec a quocunque hominum valeant impugnari quomodolibet uel infringi, presentem nostram litteram de et super omnibus et singulis premissis ex certa nostra sciencia conscriptam nostri autentici sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Acta sunt hec in castro nostro Zwerin,

anno domini M^o CCC^o LXXVIII^o, die dominica post Dionisii et sociorum eius, presentibus nostris fidelibus dilectis Frederico Molteken de Stritfelde, Ditleuo de Tzûlen, Hennyngo Knop, Heydenrico de Bybow, militibus, Alberto Konow, nostro cancellario, et Johanne Bûyeneuen, nostro aduocato, et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einer Schnur von rother und grüner Seide hängt des Herzogs Albrecht grosses Siegel, abgebildet auf dem Titelblatte von Bd. XVI. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 317. — Vgl. Nr. 11089.

1378. Octbr. 17.

11145.

Nicolaus Krummedik (Krummekop) bezeugt, für seine und seiner Freunde Dienste und Schaden von Herzog Heinrich von Meklenburg befriedigt zu sein.

Ik Clawes Krummedik, anders Krummekop geheten, bekenne vnd be-
thuge openbare an desme breue, dat myn gnedighe herre hertoge Hinrik van
Mekelenborg my heft gedan, dat mi noghet vor sculd, scaden, terynge vnd
vor alle vorlust, de ik mid mynen vrunden genomen hebben, dewile wi an
des vorbenomeden hertogen Hinrikes denste wesen hebben, bette an dessen
dach. Der sculd, schaden, terynghe vnd vorlust vorbenomet hebbe ik mid
mynen eruen vnd vrunden hertogen Hinrike vorbenomet laten qvit, leddich
vnd los vnd laten em vnd sinen eruen quid, leddich vnd los an dessme
breue. Desse vorbescreuen stukke sin geschen an der gewerdigheit' desser
truwen: Mathias Ketelhut, Hinrik van der Osten, Hennyng Kotelberch, riddere,
Reymer Barnekouwe, Tideke Preen, Otto Beygenvlet, Otto Langelouwe, knapen.
To ener warer betugynghe desser vorscreuen' hebbe ik Clawes Krummedik
vorbenomet myn yngesegel vor dessen bref gehenghet, de geuen is na godes
bort drutteynhundert iar an deme achten vnd souentigesten iare, an deme
auende des hilgen ewangelisten sunte Lucas.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Pergamentbande hängende
runde Siegel zeigt im stehenden Schilde eine Pflanze mit Wurzeln und Blättern; Umschrift:

‡ S' NICOLAI ‡ DĪ ‡ KRVWANDIKÆ

1378. Octbr. 21. Rostock.

11146.

*Albrecht, Herzog von Meklenburg, gibt den Enkelinnen Johann
Töllners, weil. Bürgermeisters zu Rostock, und ihren Ehemännern*

Gerlach Wilde, Lüdeke Bukstock und Lambert Kröpelin den eingezogenen Mönchhagen in Folge richterlichen Spruches zurück.

Wy Alberd van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greüe to Swerin, to Stergarde vnde to Rozstock heren, bekennen vnde betûghen openbare an desseme ieghenwordighen breüe vor alle den ienen, de ene zeen vnde horen lezen, dat vor vns vnde vor vnsen leuen zones hertoch Hinrick vnde hertoch Magnus hebben ghewezen de erliken borghere to Rozstock, alze Gherlich Wylde vnde Ludeke Buckstock myd zyner husvrowen Ghezen vnde Lambert Kropelyn myd zyner hûsvrowen Oden, desse vorbenomeden twe vroûwen zynd her Johannes Tolners dochterkindere, wandaghes borghermester to Rozstocke heft ghewezen, vnde hebben vns ghebeden vnde vnse zones vorbenomed, dat wy dat gût to deme Monekehaghen myd alle zyner tobehoringe wolden laten Gherlich Wylden, de ere zûster Ylseken hadde hat, vnde eren mannen, alze Ludeke Buckstocke vnde Lamberte Kropelyne, vnde eren erfnamen alzo, alze he eres eldervader wezen hadde her Johan Tolners, na deme dat se es vor vns vnde vor vnsen zones vnde vor vnsen ratgheüeren to rechte gan hebbet vnde recht gheworden zynd, dat wy en den Monekehaghen scûllen vrygghen vnde vredezelken bezitten laten; wante dat ordel vnde recht ghegheuen heft, dat wy en den scûllen wedder laten alzo, alze he eres eldervader wezen hadde her Johan Tolners na vt wysinghe der breüe, de wy her Johanne Tolnere darvp ghegheuen hadden. Vnde dor der bede wyllen, de vns nû dot desse vorbenomden vrûwen, alze de vorbenomede Gheze vnde Ode, vnde vnse leüen borghere, vnde dor sûnderlikes denstes wyllen, de ze vns vnde vnsen zones hebben ghedan, so hebbe wy laten vnde laten an desseme breüe vnsen leuen borgheren, alze Gherlich Wylden, de ere zûster hat hadde, vnde Ludeken Bückstocke vnde Lambert Kropelyne, de der twyer vroûwen man zynd vorbenomed, vnde eren erfnamen van beyden slechten, vroûwen vnde mannen, den gantzen Monekehaghen myd alle zyner tobehoringhe alzo, alze he licht an allen enden syner schede, vnde alzo, alze wy ene vore ereme eldervader her Johan Tolner laten hadden, myd aller vrygheyte, myd alleme eghendumme, myd alleme rechte vnde rechticheyt. Vnde wy ne beholden vns vnde vnsen erüen vnde nakomelinghen dar myd alle nicht ane, dar et mede wedder to vns, to vnsen erüen edder to vnsen nakomelinghen komen mach, dat sy ghenomed, wo et ghenomed zy, vnde hebben oüergheüen den vorbenomeden Gherlighe, Ludeken, Lamberte vnde eren erfnamen van beyden slechten, vroûwen vnde mannen, allen anval vnde eghendom, se heten, wo ze heten, de scal gantzliken by en vnde by eren erüen bliuen to ewyghen tyden. Desse vorbenomde Gherlich, Ludeke vnde Lambert vnde ere erüen moghen

dessen vorbenomden hagen myd der ghûlde vorkopen, vorzetten vnde vorlaten to gheystliker edder to werliker achte, wor et en aldereûnst kumt, vnde scûllen vnser, vnser eruen vnde nakomelinge vûlbort dar nicht to eschen to ewyghen tyden. Hir enboûen, were ok dat wy ieneghe breûe iemende ghegheuen hadden vppe dat vorbenomede gût to deme Monekehaghen vnde al zyner tobehoringhe an den tyden, do wy dat zûlûe gût to vns ghenomen hadden, de scullen na desseme daghe nenerleyge macht mer hebben, vnde spreken ze machtlos an desseme ieghenwardighen breûe to ewyghen tiden. Vnde desse bref de ne scal nicht to hindere noch to schaden komen den olden breûen, de wy hadden ghegheuen her Johan Tolnere vnde zynen erûen, men ze scolen blyuen an beydent zyden by gantzer macht an sick alzo, alze wy ze gheuen hebbet, to ewyghen tiden. To tûchnisse alle desser vorseûenen stûcke vnde article zo hebbe wy myd willen vnde myd wyscop vnse inghezeghel vor dessen bref ghehenghet laten, de ghegheûen vnde screûen is to Rozstock, na godes bord drûtteynhûndert iar an deme achteyndeseuentighesten iare, des hilghen daghes der elûendûzent meghede. To tughe zo hebben an vnde ouer ghewezen de erbaren lude her Raûen Bernekouwe, her Vicke Molteke, her Werner Acskoûwe, her Gotschalk van Tzûle, her Heydenrick Bybowe, her Hinrick van deme Jorke, riddere, her Albert Konoûwe, kentzelere, Bertold van dem Jorke, Goseke Preen, Clawes Ghutoûwe, knapen, her Arnd Kropelyn, her Johan Kyrtzen, her Johan van der A, her Lodewych Cruse, borghermestere to Rozstock, her Ludeke van Gotlande, her Lambert Rode, her Gherd Grentze, her Wynold Bagghele, radlûde darzûlûes, vnde vele mer ander lude, de wol tughes werdich zyn.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. An einem Pergamentbände hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. Bd. IX, Nr. 6035 und 6053.

1378. Octbr. 28. Ribnitz.

11147.

Friedrich Moltke, Ritter, und Henneke Moltke bekennen, dem Kloster zu Ribnitz 110 Mk. Lüb. zu schulden.

Wy Frederic Molteke, ridder, heten van deme Strytfelde, vnde Henneke Molteke, heten van Strelytze, bekennen vnde bethughen openbare in desseme breue, dat wy vnde vnse reghte eruen schuldich sin van reghter witleker schult weghene der ebbedischen vnde deme gantze[n] conuente der sustere van deme orden sunte Claren tu Ribbenitze vnde den vorstanderen, we se sin,

hundert Lubesche marc vnde teyn marc. Desse hundert Lubesche marc vnde teyn marc de schole wy Frederc' Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenûmet der ebbedischen vnde den susteren vnde eren vorstanderen vorbenûmet bereden vnde betalen mit reden ghuden, vnbewurnen penninghen binnen der stad tu Ribbenitze nû tû sunte Mertens daghe vort ouer eneme iare ane gynegherleye vorthogheringhe. Desse beredinghe der penninghe vppe den beschedenen dagh sunte Mertens, also vorescreuen is, de loue wy Frederic Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vnde vnse eruen vnde mit vnser medeloueren Albert Wytten vnde Bernd Scrodere vnde Michel Helmiches vnde Johannes Slickerbene mit ener samenden hant der ebbedischen vnde deme conuente der sustere vnde eren vorstanderen stede vnde vast an reghten truwen tû holdende, vnde tu erer truwen hand Holste Bullen. Tu ener groteren bewaringhe desser dingh so hebbe wi Frederic Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke vorbenûmet mit vnser medeloueren vnse ingheseghele witleken henghet vor dessen brief, de gheuen vnde schreuen is tu Ribbenitze, na ghodes boord drutteynhundert iar in deme achten vnde seuenteghesten iare, in deme daghe der hilghen apostole Symonis vnde Jude.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz. Die Siegel sind von den Siegelbändern abgerissen.

1378. Octbr. 28. Magdeburg.

11148.

Meineke v. Schirstedt, Ritter, erklärt, vom Erzbischof von Magdeburg Ersatz für die im Kriege mit den Meklenburgern und den Prignitzern erlittenen Schäden erhalten zu haben.

Ich Meynke von Schirstete, ritter, bekennen offinlichen in dissem brieue. daz der erwertige in gote vater vnd here ern Peter ercebischof des hilgen gotishuses czu Meideburg, myn gnediger herre, mich vnd all myne gesellen vnd diener, di by mir gewesin sin in dem krige, der dem egenanten gotishuse widdirstanden ist disses iares von dem von Mekelnborg vnd den Priggnizzern vnd iren hilffern, gentzlich vnd all gerichtet hat allen schaden, solt vnd koste, die ich vnd die myne an demselben krige genomen vnd getragen habe czu Borch, czu der Parcham, czu Tuchem, czu Hadmersleuen vnd uff allen steten disse syt vnd gen sit der Elbe. — — — — — Gegeben czu Meideburg, nach gotis bordt dritzenhundert iar in dem achtin vnd sebinczigisten iare, an sente Symonis vnd Jude tage der hilgen aposteln.

Nach dem Original des Königl. Staats-Archivs zu Magdeburg gedruckt in Riedels Cod. dipl. Brand. II, Bd. 3, S. 68. — Ueber die Fehden der Meklenburger in der Altmark berichtet die Magdeburger Schöppen-Chronik (Städte-Chronik VII) auf S. 275: „Darna [in dem M CCC vnd LXXVIII. iare], des donredages in den pingsten, togen de Prignitzere, her Kersten Bozel, Clawes Rol, des van Mekelingeborch man, als se sik gesamelt hadden to glikem deile, und wunnen Sandowe, dat hus und stad, togandes in einer stunde ane were“ — — — — — Und S. 276: „Darna in dem sulven iare vorhof sik aver ein sampninge, dat de hertoch van Mekelenborch toch mit den Prignitzeren und mit grottem volke, dat darto reit, in dat land over de Elve unde branden de dorpere Kerwelitz, Bideritz unde Gerwisch, und vordingden underwegen, wat se konden, und wolden getogen hebben wente up de Elve, und wolden Krakawe hebben vorbrant“ — — —.

1378. Novbr. 9.

11149.

Henneke v. Wangelin überweist dem Kloster Malchow für die Aufnahme seiner Schwester Bertradis eine Rente aus Damerow (Kspl. Jabel) und der Kutzeker Mühle.

Noscant vniuersi presencia visuri seu audituri, quod ego Hennekinus Wangelyn, filius Machorii Wangelyn de Starkeuitze, vna cum meis veris heredibus ex consensu dilecte matris mee, Elyzabet dicte, sanaque deliberacione prehabita et amicorum meorum concilio accedente et consensu, dimisi et assignaui religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchowe decem marcarum redditus Slaualium denariorum in recompensam prebende Bertradis, sororis mee, religioni ibidem traducte et vestite, quorum octo marcas minus quatuor solidis in bonis meis ville Damerowe, et in molendino dicto Kutzeker molen in terris et metis eiusdem ville situato duas marcas cum quatuor solidis monete antedictae cum omni iure et seruicio, sicuti dictos redditus pater meus michi hereditauit, in festo beati Michaelis singulis annis pacifice et quiete percipiendos et tollendos, donec dictis sanctimonialibus in Malchowe et earum preposito, qui pro tempore fuerit, centum marcas Slaualium denariorum simul et semel habuero persolutas; hoc addito, quod, quandocunque et quocunque tempore anni predictos redditus michi et meis heredibus redimere placuerit, tunc sanctimoniales prenarrate redditus illius anni penitus obtinebunt. Eciam redditus memoratos coram domino pheudi ad manus dictarum monialium et sui prepositi, prout decuit, pleniter resignaui. Insuper volo et debeo cum meis heredibus prefatis sanctimonialibus redditus prescriptos disbrigare pre omnibus iusticiam facere et recipere volentibus. Ceterum ego Hennekinus Wangelyn prenomatus cum meis heredibus, huiusmodi obligacionis capitaneus presentis, necnon Tydericus Vlotowe, Richardus Voss, Hermannus Blüchere iunior et Hennighus Metzeke, famuli, mei compromissores ad eandem, pro-

misimus presentibus et promittimus fidetenus manuque coniuncta et in solidum sepedictis sanctimonialibus et suo preposito, qui pro tempore fuerit, premissa inviolabiliter observare. Item cum idem Hennekinus Wangelyn ad virilem pervenerit etatem, ita ut recognoscat sigillum suum huic littere appensum, tunc eadem littera debeat transscribi et suo sigillo denuo communiri; si autem interim de medio decesserit, quod deus tamen auertat, tunc proximus eius heres, cuius tunc intererit, simili modo et forma, quo et qua ut supra, litteram transscribi faciat eamque sigillabit; quo facto nos compromissores antedicti a nostro promisso dictis monialibus prestito liberi erimus et soluti. In cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillis meorum compromissorum presentibus est appensum. Datum anno domini M^o CCC^o LXXVIII^o, feria tertia ante festum beati Martini episcopi et confessoris.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen fünf runde Siegel:

- 1) im stehenden Schilde ein rechtsschauender Helm mit einem Federbusch; Umschrift:

✚ S' IOHIS * VANGALI

- 2) Andreaskreuz mit einem Ring in jedem Winkel; Umschrift:

— — ERICI VLOZOW

- 3) rechtsgeneigter Schild mit einem aufsteigenden Fuchs; Umschrift:

✚ S' RICHARDI • VOS •

- 4) rechtsgeneigter Schild mit 2 aufgerichteten Schlüsseln; Umschrift:

✚ S' HÄRDANNI • [DÄ.] BLVGHARA • •

- 5) im stehenden Schilde 2 gekreuzte Lilienstäbe; Umschrift:

✚ S' HÄNNINGHI × WÄÄTZAKAN

1378. Novbr. 10.

11150.

Heyneke Eykhorst, Knape, verkaufft widerkeufflich H. Johan Pynneken, einem Priestere, 3 Hufen Landes, deren iede gibt ierlichs 1 Wißpel Rogken, in dem Dorffe Rekentzin, an dem Hofe, darvff wohnet Ebel von Rekentzin, alß er solchs hat vom Marcgrafen zu Brandeborch, vor 14 Marck Brandebg. Silbers vnd Wicht. Datum 1378, in profesto Martini episcopi gloriosi.

Nach Claudrian, Protoc., fol. 209^b.

1378. Novbr. 16. Fondi.¹

11151.

Papst Clemens VII. verleiht dem Ludolf Biscop, der im priesterlichen Stande drei Jahre zu Toulouse das geistliche Recht und die freien Künste studiert hat, ein Canonicat und eine Major-Präbende, sobald solche frei sind, in der Schweriner Kirche.

Avignonesische Regesten des Papstes Clemens VII. im Vatikanischen Archive zu Rom, T. XIII, fol. 215. (¹ Fundis, XVI. kal. Decembr. a. I. Eingang: Vite ac morum honestas.)

1378. Novbr. 25.

11152.

Wedeghe Brüsewitz verkauft seinen Besttz zu Varchentin an die Scherf.

Vor allen crystenluden, de dessen bref seen vnde horen lesen, bekenne ick Wedeghe Bruseuitze vnde myne rechten ernamen, dat ich myt gûden wyllen vnde myt beradenen mûde vnde na deme rade myner vrûnde hebbe verkoft vnde verkope reddeliken vnde rechliken neghen hâuen myt erue vnde myt lene, myt aller vryheyth vnde rechtecheyth, alze lygghen bynnen der scheyde vnde bynnen der veltmarke tû Verghentyn, vnde de koten, de dartû horen, vortmer dartû den groten see myt invlote vnde myt vutflote, myt aller vryheyth vnde rechtegheyth, alze he lych' bynnen syner scheyde, vnde alze my dat gût gheeruuet ys, vnde ich dat gût erflyken bezeten hebbe, den erbaren luden, mynen leuen vrunden, de hyrna screuen stan: Tonyges Scherue, olde Hinrych Scherue, Henneken vnde Hinrycke, Tonyges Scherues sonen, vnde eren rechten ernamen. Vortmer ich Wedeghe Brvseuitze vnde myne eruen wyl den vorbenûmeden Scheruen edder eren eruen dat gût vnde de hâuen vor vseme lenheren verlaten, wan ze dat eschende vnde manende synt, vnde wyl en de lenware na holden, wen em de heren dat gût liggen wyllen. Vortmer wyl ich Wedeghe Bruseuitze vnde myne eruen den Scheruen vnde eren ernamen des gûdes waren, alze eyn lantrech' ys, vor al de genen, de vor rech komen wyllen vnde rech gheuen vnde nemen wyllen. Vor desse vorbenûmbden stuchke vnde zake vnde vor eyne warschop vnde vor eyne verlathtynghe dar loue wy vore vntruwen myt eyner zameden hanth, ich Wedeghe Bruseuitze vnde myne ernamen, eyn houetman desses kopes, vnde Hermen Camptze, de dar wonet tû Dratowe, vnde dat wy alle stucke vnde zake, de dar vore screuen stan, stede vnde vast holden wyllen. Tû thughe zo hebbe wy vse inghezeghel laten an dessen bref henghen. Datum anno domini M° C° C° C° LXXVIII°, ipso die Katherine virginis ac martiris gloriose.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die beiden Pergamentbänder haben ihre Siegel verloren. — Gedruckt in Kamptz, Die Familie v. Kamptz, S. 2 der Urk.

1378. Decbr. 6.

11153.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, beauftragt Bo Jonsson, Drost des Reiches Schweden, dem Lübecker Rathmann Gottschalk von Attendorn weitere 800 Mk. Lüb. Pf. zu zahlen.

Wy Albrecht van godes gnadem¹ hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, enbeden deme eddelen Boo Jonesson, drosten des rykes to Sweden, vnsen grut mit gunste vnd alle güt. Leue Boo. Wenten wi deme bescheden, wyse¹ manne hern Godscalke van Attendorne noch sculdich synt achtehundert mark Lubescher pennynges bouen dat gelt, dat du em alrede van vser wegene vorbreuet hefst, dar wi di vse gulde in Helschen lande vore wiset hebben, hirvmb, leue Boo, bidde wi diner leue mit allem vlite, dat du dessem vorbenomeden her Godscalke desse vorscreuen achtehundert mark Lubesch willest geuen vnd bereden nu to suntte Johannes dage to middensomere, de nu negest kumpt, van vser wegene van dem irsten gelde, dat vs dar denne vte deme ryke wert, also se vs getwydet hebben, vnd nym denne van em sine quitebreue van vser wegene; vnd wen du se em bered vnd betalet hefst, so scoltu er van vs vnd van vsen eruen quit, leddich vnd los wesen, vnd senden dy des to groter wiscop vnd bekantnisse vsen open bref vnder vsem lutteken ingesegel gehenget an dessen bref, de gegeuen vnd screuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achtevnndsouentigsten iare, in sūntte Nicolaus dage des hilgen biscoppes.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentbande hängt das zu Bd. XVI, Nr. 9559 abgebildete Secretsiegel des Herzogs Albrecht. — Gedruckt bei Styffe, I, S. 176, und danach im Lüb. Urk.-B., IV, S. 384.

1378. Decbr. 8. (1379. Jan. 4.) Wismar.

11154.

Die Barfüßer zu Wismar bezeugen den Empfang der ihnen seitens Dethlefs v. d. Böken und dessen Hausfrau gemachten Zuwendungen und verpflichten sich dagegen zu Messe und Memorie.

Uniuersis Cristi fidelibus, quibus innotuerint infrascripta, frater Petrus. gardianus fratrum minorum in Wissemaria, ceterique fratres conuentus ante-

dicti oracionum suffragium in domino salutare. Quamquam bona temporalia de se non sint permansiva, sed magis ipsis abutentibus nocumentorum illatua, ipsa tamen possunt in bonum, vtile et eternum mutari dicente domino: Thesaurizate vobis thesauros etc. Hinc est, quod vir deo deuotus pie memorie Deetleuus de Bøken et vxor sua Yda, dum viuebant, eterna sibi pro transitoriis comparare volentes nostri conuentus indigenciam et inopiam releuando pie statuerunt ac opere compleuerunt pro se suorumque puerorum et amicorum animabus, viuorum et defunctorum, largam elemosinam, videlicet centum cum quinquaginta marcis Lubicensibus, calicem quoque et missale cum paramento pure propter deum nobis contulerunt. Hanc autem elemosinam viri honesti et discreti domini Hinricus Wesseli, proconsul, Hermannus Redekendorp, consul, Nicolaus de Bøken et Johannes Hauerzak, cives ciuitatis Wismariensis supradicte, ad nostri beneplaciti voluntatem integraliter exsoluebant. Quamuis tamen is, pro cuius reuerencia et amore nos memoratus Deetleuus et vxor sua dingnati sunt fauorabiliter prosequi, dingnam pro meritis nouerit eisdem conseruare mercedem, feruor tamen deuocionis exposcat^r nostre gratitudinis beniuolenciam in donis spiritualibus experiri. Nos itaque desiderium caritatis predictorum Deetlei et vxoris sue omniumque suorum pro viribus nostris adimplere volentes preter communia bonorum operum merita, que fiunt seu fient in posterum in nostro, deo auctore. conuentu. quorum omnium ipsos cupimus esse participes, vnam missam perpetuam ad altare sancte Crucis cum vna perpetua memoria peragenda et facienda de ambone pro animabus predictorum, cum memorie fidelium ibidem communiter recitentur, in ecclesia nostra in ortu diei singulis diebus tenendam et legendam constanter assignamus de vnanimi nostro beneplacito et assensu. Ad premissa autem perpetue et inuolabiliter obseruanda nos fratres Petrus, gardianus predictus, Johannes Zatowe, lector, Elerus, vicegardianus, Andreas Bucowe, Laurencius de Godebutz, Hinricus Plüg, Johannes Langhe et Radolphus Neghendanke presentes et posteros nostros dicti conuentus Wissemariensis de licencia et concensu reuerendorum patrum nostrorum Saxonie ministri fratris Borchardi necnon custodis Lubicensis Hinrici Darthzowe petitis et optentis astringimus et obligamus in hiis scriptis. In premissorum euidentis testimonium sigillum officii mei, fratris Petri, gardiani sepedicti, cum sigillo conuentus de expresso consensu omnium nostrorum predictorum et sciencia presentibus est impensum. Datum et actum Wissemaer, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octauo, ipso die festo conceptionis Marie virginis gloriose.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar, dem an Pergamentstreifen zwei spitzoale Siegel mit rothen Wachsplatten angehängt sind:

1) unter einem Baldachin ein Crucifix, dem zur Rechten eine Heilige mit einem Pfeile oder dergl., zur Linken ein Heiliger mit einem Schwerte; Umschrift:

† S' • GARDIANI • IN • WISDOR •

2) das Siegel des Convents, abgebildet zu Bd. VI, Nr. 4269. — Auf der Rückseite beider Siegel ein runder Eindruck, auf dem in Sternform 6 Speichen erhaben heraustreten.

Diese Urkunde übergaben der Gardian und Vicegardian laut folgender, wahrscheinlich dem Stadtbuche von Schröder entnommenen und Pap. Meckl., S. 1520 abgedruckten Aufzeichnung am 4. Januar 1379, nicht 1378, wie das Datum der Aufzeichnung angibt.

Anno domini MCCC LXX(I) IX, feria tertia ante festum epiphanias domini, religiosi viri fratres Petrus, guardianus, et Elerus, viceguardianus fratrum minorum in Wismariensi ciuitate, proprio et sui conuentus nomine quandam patentem literam sui conuentus duobus sigillis sigillatam, videlicet predicti guardiani et conuentus, in presencia dominorum meorum dominorum Thiderici de Rampen, Hermannii Cropelin, Henrici Wesseli, proconsulum, Petri Stromkendorp, Nicolai Vod, camerariorum, et Hermannii Redekendorp, consulum, exhibuerunt, in qua ex parte sui conuentus et ex parte propria consenserunt, cuius tenor sequitur verborum sub hac forma (*folgt die Urkunde*).

1378. Decbr. 13.

11155.

Maltzan und sein Bruder Heinrich Maltzan von Schorssow verpfänden dem Rathe und dem Bürger Claus Eler zu Malchin zwei Drittheile der Gerichtsbussen zu Malchin.

Wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan, brodere, van Scortzowe dōn wytlik allen, de dessen bref seen oder horen, vnde bekennen openbar hirane, dat wy na rade, vulbord vnde wyllen vses heren Johannes heren to Werle hebben den erleken lūden ratmannen to Malchin, nygen vnde olden, vnde deme wysen manne Clawes Elere, borgher darzulues, ghezettet de twedel des richtes vnde zetten hirane vor hundert marck Lubesch, de se vs al bered vnde betaled hebben. Wanne wy eder vse eruen van den ratmannen vnde van Clawezen eder sinen eruen dat weder losen wyllen, dat scole wy vnde vse eruen en en verdendel iares tovoeren zecghen. Were ok dat den ratmannen eder Clawese vnde sinen eruen des nod were, so moghen se dat richte vort verzetten, weme se willen, vnde weme se dat zetten, dar scolen wy dat van losen, so hoghe alse id steyt. Vnde allen broke scolen de ratman, Clawes Eler vnde sine eruen so lancghe vpboren mid make, bed se ere penninghe gantz an eneme summen tho hus hebben. Dat loue wy Moltzan vnde Hinrick Moltzan entruwen den ratmannen to Malchin, nygen vnde olden,

Claus Elere vnde sinen eruen vast to holdende. To louen vnde tughincghe desser dinck so heft vse here Johan sin ynghezeghel vnde wy vse ynghezeghele hir vor hencghet, na godes bord drutteygenhundert iar an deme achten vnde souenteghesten iare, an sunte Lucien daghe der hilghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 3 Pergamentstreifen, an deren erstem das Bruchstück des Secretsiegels des Fürsten Johann des älteren (SENIOR) von Werle hängt; die beiden anderen Siegel fehlen. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 320. — Vgl. Nr. 10791, Bd. XVIII, und 1389, März 29.

1378. Decbr. 26. Dobbertin.

11156.

Lorenz, Fürst von Werle, bestätigt dem Pleban Johann Rolof zu Wismar und seinem Bruder Rolof, Bürger zu Parchim, die ihnen vom Fürsten Johann von Werle verliehenen 12 Hufen in dem Dorfe Boek und befreiet sie von der jährlichen Entrichtung eines Pfundes Pfeffer.

In godes namen, amen. Wi her Laurencius van godes gnaden here tû Werle mit vnsen rechten ernamen bekennen openbare vnde betughen an desseme ieghewardighen breue, dat vor vns ghewezet heft de érbere man her Johan Roloues, kerkhere tû vnser vrûwen tû der Wismer, vnde heft vns wol bewyzet tû der nûghe zyne vnde Roueles', zynes brûderes, borgher tû Parchym, vnde erer rechten ernamen breue vnde bewyzinghe, de ze vnde ere elderen hebben ghehat tû langer tyt vnde noch hebben van vnsen vorvaren, alze van her Johan van Werle, vnseme vedderen, deme god gnedich zy, vnde mit den breuen der Mallyn ouer twelf huuen an deme dorpe tû der Bûken an der voghedye tû Parchym, also alze de twelf huuen ligghen an erer schede mit alleme eghendumme, mit aller hêrscop, mit aller vrygheyt, mit alleme richte vnde rechte, hoghest vnde zydest, an hals vnde an hant, mit alleme deneste, alze mandenest, borghdenest, býrdenest, also dat vnse vorvaren zich edder eren ernamen dar nicht ane behoolden hebben zunder allene een punt pepers alle iaar tû geuende vor den mandenest. Voortmer wy her Laurencius vorgheûmet mit vnsen ernamen bekennen ieghenwardighliken, dat wy dor mengherleyge denestes willen, den vns de zulue her Johan Roloues vorbenûmet bynnen landes vnde butene daan heft vnde noch dûn mach, hebbe wy eme vnd Roloue, zyneme brûder, borghere tû Parchym, vnde eren rechten ernamen ghegheuen vnde yeghenwardighen gheuen quyt vnde loos withliken ditt zulue punt pepers, dat ze vns alle iaare plichtich weren vor den man-

denest, also dat wy vnde vnse ernamen an den vorscreuen twelf huuen tu der Buken eghens, bede edder bot vnde plicht, wo it heten scal, gans degher nictes nicht ane behölden yengherleyge wys, vnde desse vorsprokene her Johan vnde Rolof vnde ere ernamen, edder weme ze dat beuelen by wolmacht edder an crankheyt eres leuendes. mûghen desse twelf hâuen vorscreuen mit al eren vorbenûmeden vrygheyt vnde tûbehoringhe vorkopen, vorzetten. vorwesselen, vorgheuen vnde legghen tû der nut gheestlik ofte werdelik na eren willen vnde begehelicheyt zunder yengherleyge hynder vnde weddersprake vnser vnde vnser ernamen yengherleyge wys. Tu eyner openbaren betughinghe alle desser vorscreuene dinc so hebbe wy vnse ynghezeghel vor dessen brief mit ganser witscop, hete vnde vulbört ghehenghet laten. Darouer wezen heft tû tûghe de êrbaren heren vnde lûde her Ghêrd Bengherstorp, prouest tû Dobbertyn, her Rolof Luche, vnse pape, Hinric Lynstow tû der Sprenze, her Eggeric, der vruwen bichter, her Wicheman, her Bertold Kyritze, her Johan Spornitze, her Johan Trere, her Hinric Reyners, cappellane, vicarii vnde prestere tû Dobbertyn. Desse brief is gheuen vnde schreuen tû Dobbertyn, na godes boort drutteynhundert iaar an deme neghenvndezeuentigheste iaare, an zunte Steffens daghe des hilghen paues vnde merteleres.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden kleinen Siegel des Fürsten, wie dasselbe zu der Urkunde Nr. 10585, Bd. XVIII, beschrieben ist.

1378. Decbr. 29.

11157.

Der Rath zu Wismar empfiehlt auf das Zeugniß der Aelterleute des dortigen Schmiedeamtes dem Rathe zu Lübeck Marquard von der Mölen zur Annahme als Schmied.

Honorabilibus et magne prudencie viris dominis . . proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris carissimis, . . consules Wis-marienses in omnibus complacenciam. seruitutem et honorem. Vestre presentibus scribimus prudencie, quod constituti coram nobis prudentes viri . . magistri et seniores officii fabrorum nostre ciuitatis sub eorum iuramentis publice protestando confitebantur et in veritate dixerunt, Marquardum de Mola fabrum, datorem presencium, apud eos in dicto officio suo conuersacionibus et quibuslibet aliis ad eum spectantibus se rexisse decenter et honeste; nam in suo regimine et statu grates, ut audiuius, uberes ab omnibus officii sui consortibus optinere promeruit et fauores singulares, et iidem ipsum pro collega

secum manere et habitare cupientes super eo laudabilis fame testimonium communiter perhibebant. Nos igitur probitatis sue meritis exposcentibus amicitii vestris affectuosis precibus confidenter supplicamus, quatinus memoratum Marquardum amore nostri ad officium fabrorum proprium in vestra ciuitate exercendum, ad quod specialiter per vos admitti desiderat, suscipi faciat, eum in omnibus suis iustis et licitis causis cum effectu promouentes; quod in consimilibus et ymmo maioribus erga vos et vestros volumus amorifere remunerari. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, ipso die beati Thome Cantuariensis, nostre ciuitatis solito sub secreto in testimonium premissorum omnium et veritatem presentibus tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite das Secretsiegel der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII, Nr. 7911 B., 1, etwas verletzt.

1379.

11158.

Iohan vnd Hinrick, gebrudere, vnd Pardym, Vettern die Huben, loben h. Melchiorn, Bischoffe zu Zwerin, vor Johan Sytßmer, einen Papen, den er in seinen Schlossen gehabt vff dem hause zu Dymin, wegen eines todtschlages. 1379.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 273^a.

(1379—1382.) Hamburg.

11159.

Hamburg ersucht Wismar, die Freilassung eines gefangenen Hamburgers bei Herzog Heinrich zu erwirken.

Prudentibus et honorabilibus viris, amicis nostris predilectis, dominis . . consulibus Wismariensibus detur.

Premissa sincera et amicali salutacione. Sciatis, amici predilecti, quod dominus . . Magnopolensis, dominus vester, est commotus contra nos, prout bene intellexistis, licet simus apud eum sine culpis, et domini . . consules Lubicensis fecerunt amicales treugas inter ipsum et nos firmatas ab vtraque parte patentibus litteris, et dicte treuge expirauerunt in festo natiuitatis beati Johannis baptiste proxime nunc elapso, et hiis diebus, quando nostri conconsulares fuerunt in Lubeke, tunc dicti domini . . consules Lubicensis dixerunt eis de aliis treugis faciendis inter dictum dominum vestrum et nos et dura-

turis vsque ad festum sancti Martini, et super hoc et super ipsis treugis amicalibus misimus dictis dominis . . consulibus Lubicensibus in die beati Kyliani martiris nostram patentem litteram sigillatam impendenti cum nostro secreto sigillo, et ipsi non remiserunt nobis de hiis aliquod responsum, et, postquam emisimus predictam nostram litteram confectam et sigillatam, vt predictur, super dictis treugis, non suspicabamur de aliquo contrario de domino vestro supradicto. Modo dominus vester dominus Hinricus dux Magnopolensis captiuauit quendam nostrum conciuem dictum Staal, prout forte intellexistis, post emissionem nostre littere supradicte et coggo, quem ducit, est in vestro portu, sicut vobis credimus notum esse. Rogamus vestram prudenciam precibus studiosis, quatenus intuitu nostri perpetui seruicii dignemini pro sua liberacione fideliter laborare, quod pre oculis iugiter habebimus cupientes suo loco et tempore amicaliter deseruire, petentes vestrum bonum et amicabile responsum. Valete et nobis precipite. Datum sub nostro secreto.

Consules ciuitatis Hamburgensis.

Auf einem Streifen Pergament mit Resten des Secrets in grünem Wachs im Raths-Archive zu Wismar. — Da Herzog Heinrich im Frühling 1379 zur Regierung kam und im Frühling 1383 starb, so muss, da hansische Versammlungen in Lübeck Johannis 1379, 1381 und 1382 gehalten wurden, das Schreiben in eins dieser Jahre fallen.

(1379—1383.)

11160.

Friedrich Moltke, Ritter, zu Bartelshagen, verkauft dem Rathe zu Ribnitz 39 Mk. Rente aus Bartelshagen.

Ik Frederyk Molteke, rydder, to deme Bertoldeshaghen wonachtich, bekenne vnde betughe in dessem open breue vor allen luden, de ene zeen edder horen lesen, dat ik myd mynen rechten erfnamen myd wolbedachten müde na rade myner vründe vnde al der ienen, dar ik van rechte mede spreken vnde radûraghen scholde, hebbe vorkoft reddelyken vnde rekkelyken den erbaren luden den radmannen to Rybbenitze, de nû synt vnde tokamende synt. neghenvndedruttych mark gheldes in deme dorpe to deme Bertoldeshaghen, de dar lygghen in den hōûen vnde weren, de nû besytten vnde buwen desse bûr na bescreuen, also vptoborende alle iaer vp sunte Mertens dach: van Volrad Hermens sos mark Sundesch vnde ver schillinghe, van Ludeke Braschen sos mark, van Henneke Schaden veftehalue mark vnde twyntich pennynge, van Hyntzeke Lemmeken soûen mark vnde dre schillinge vnde dre pennynge, van Maes Rodghers veer mark myn achteyn pennynge, van Zarnewantze

dre mark, van Marquard Snüger achtehalue mark vnde van Stolleschen achte schillinghe vnde souen pennynge, vnde van eren nakomelingen, de na en de suluen hōuen vnde weren buwen vnde besyttet, vnde hebben en desse vorbenomeden neghenvndedruttich mark gheldes myt — — —.

Nach der Abschrift auf fol. XLI des Diplom. Ribn., dem das folgende Blatt (XLII) fehlt. Die Abschrift hat das Rubrum: „De vendicione bonorum in villa Bertoldeshaghen facta consulibus in Rybbenitze per Fredericum Molteken dictum de Dynisse.“ — Die Urkunde geht wohl der über die Verlassung voraus, die vor den Herzögen Heinrich und Magnus geschah nach dem Auszuge der auf dem fehlenden Blatte geschrieben gewesenen Urkunde darüber, der lautet: „Resignacio bonorum Bertoldeshagen facta per Fredericum Molteken, militem, consulibus in Ribbenitz coram dominis ducibus Magnopolensibus, scilicet Hinrico et Magno.“ Die gedachten Herzöge kamen 1379 zum Regiment, und Heinrich starb bereits 1383.

1379. Jan. 1.

11161.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, verpfändet dem Kloster Zarrentin für 40 Mk. Lüb. eine Rente von 6 Mk. Lüb. aus der Bede von Deutsch-Kogel.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Meklenborch, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betugen openbar in dessem gegenwardigen breue, dat wi sculdich sint van rechter scult der ebdischen vnd deme ganczen conuente des closters to Czerntin vnd eren nakomelingen vertich mark Lubescher pennynge. Dar hebbe wi en vore wiset vnd gelaten vnd wisen, laten vnd zetten in dessem gegenwardigen breue sos mark geldes Lubescher pennynge, alle iar to suntte Michels dage vt vser bede to Dudeschen Kowalle vptoborende yo also lange, wente wi edder vse eruen den' vorbenomeden ebdischen vnd deme conuente edder eren nakomelingen to ener tiid in ener summen de vorbenomeden vertich Lubesche mark wedder bered vnd vruntliken betalet hebben. Were ok dat en iarlikes de vorbenomede bede der sos mark geldes Lubescher pennynge nicht to tiden enworden, so mach de ebdische vnd dat conuent vorbenomet vnd ere nakomelinge dat vtpanden, dat en dat to willen werde. Dit loue wi hertoge Albrecht vorbenomet mid vsen eruen desser vorscreuenen ebdischen vnd deme conuente vnd eren nakomelingen stede vnd vast to holdende sunder yenigerhande argelist, vnd hebben des to ener groter bekantnisse vnse ingesegel vor vs vnd vor vnse eruen gehenget laten vor dessen gegenwardigen bref, de gegeuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme negenvndsouentigesten iare, in nygeniars dage.

Nach dem durch einen Einschnitt cassirten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbände entfernt.

1379. Jan. 6. Wismar.

11162.

Aufzeichnung über das Ausscheiden der Aemtergenossen aus der Papageien-Gesellschaft zu Wismar.

In deme iahre unses heren MCCC in dem neghenundesoventigsten iare, in der hyllighen dreyer köninghe daghe, boed de rad tor Wismer, dat dar nement scholde mehr ghilde holde[n] von den ammeten wen enen. Da mosten de bedderuen lüde de schütten de ammethe von syck sünderghen in allesdaner wyse, dat se de[n] ammeten geven twe lichte unde nemen tho syck schult unde unschult. Da beholden de schütten nicht mer denne ene[n] boldeck unde twe lichte unde beholden myt alle neen ghelt, dat de kumpanye thohorde etc.

Nach Schröders Ausführl. Beschreib., S. 173.

1379. Jan. 6. Wismar.

11163.

Statuten der Papageien-Gesellschaft zu Wismar.

In dem iahre des herren 1379, an dem dage der hilligen drey könige, iß geschicket deße selschop alldüß.

Deße brödere der papegogen sind deß to rade worden, dat se alle deße naschrevene stücke, ein idtlick bi sick, holden willen, ock schölen idt holden alle de gennen, de in de selschop thokamende syn.

Jn dat erste, so vakene also en stervet vth deßer selschop, so schal en iewelk, de in der selschop is, to der villye wesen und tho der seelmeßen opfferen by enem pund waßes, und ein iewelk in deßer bröderschop schal deme, de in gott verstorven yß, nalesen laten dree villyen und dree seelmeßen.

Jtem, welcke tydt deße selschop thosamende komt, so schal nemendt den anderen avervallen mit worden edder mit daden bi soß w waßes.

Jtem, weret dat iemendt den anderen schlöge in unser selschop, dat gott vorbede, de schal der selschop thovoren entbeeren und dar nicht mehr an kamen.

Vortmeer, de in diße selschop kümpt na eendracht und willen der schaffere vnd der gantzen bröderschop, de schal uthgeven des frydages in den pingsten 2 mk. Lübsch vnd ein pundt waßes.

Vorthmeer, wen diße selschop thosamende ist, ob een den anderen verachtete, dat in syn hogeste geyt, vnd de ienne dat claget den schafferen, de so verachtet werd, vnd de andre nicht nabringen kan, so mögen de schaffer dat richten so hoch, als se willen. Offt he de nicht hören will, so schölen de schaffer de gantze sellschop tho hülpe nehmen, dat he darvor do glick, edder he schal der sellschop nicht mehr wehrt wesen.

Nach Schröder, Ausführl. Beschreib., S. 420. Schröder stellt dort eine zweite Redaction der Statuten, welche Crain Jahrb. VII, S. 185 figd., hat abdrucken lassen, vor diese. Deren Datirung von 1379 ist aber unsicher und wird nur Vermuthung Schröders sein. Der zweite Nachtrag bei Crain, a. a. O. S. 187, zu obenstehender Fassung (über den Maigrafen) gehört offenbar einer viel späteren Zeit an. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 2042, wo am Schluss sich noch folgender Artikel findet: „Vortmer schall me alle iar des neghesten vrydaghes na pynxten des abendes ylie lesen vnde des sunavendes morghens seelmessen singhen, un dar scholen tho wesen sos prestere vnd twe schölere. Dat gheld scholen vthgeuen van der mennens sellschop etc.“ Dieser Artikel ist in der bei Crain a. a. O. S. 185 abgedruckten Fassung als dritter Absatz enthalten und ohne Zweifel ein Nachtrag.

1379. Jan. 6. Rostock.

11164.

Engelbrecht und Johann Baumgarten verkaufen die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein (mit dem kleinen Hofe) an den Ritter Nicolaus Smeker.

Wy Enghelbrecht vnde Henneke, brødere, de heten Bomgarden, mit vnsern rechten eruen bekennen vnde betyghen openbare an desseme breue vor alle den yenen, de ene seen vnde hören lesen, dat wy na rade, mit vylbort vnser eruen vnde alle vnser neghesten vrünt hebben reddelken vnde recht-leken vorkoft vnde laten vnde vorköpen vnde vorlaten in desser yeghen-wardeghe scrift her Nicolawes Smekere, riddere, vnde synen rechten eruen de helfte an deme gantzen dorpe to Wendeschen Clene, also den lütteken hof toören, dar enyeghen beholt Volrad Czysendorp den groten hof, dar he ynne wønet, vnde alle ghulde half, dat sy an hūen efte an kōten, dat sy hōre-pacht, pennynkpacht edder kornepacht, edder wor it ane wesen mach an deme mynneren edder an deme mereren, vor zøuenhundert mark Rozstocker pennynge, de vns gantzliken synt ghetelt vnde wol betalt to vnser nughe, mit alle siner tobehorynghe, nutticheyt vnde vrucht, pacht, bede vnde rente also, also it licht vnde van øldynghes gheleghe heft bynnen synen scheyden an de lenghe, an de brede, an de høghe, an de dūpe, vnde an alle sinen rechteheyden, mit eghendomme vnde mit alleme herenrechte, des groteren also in hals vnde in hant, des mynneren also sōstich schillinghe, dat sy mynner edder merer, mit ackere, mit wysschen, mit weyde, mit bāschen, mit mōren,

mit alleme holte, mit visscheryge, mit watere tovetende vnde afvletende, mit tōweghen vnde mit afweghen, mit brōke, mit aller bede, wynterbede vnde zomerbede, mit alleme tegheden vnde mit aller vryheyt sūnder yennegherleye denst brūkelken vnde vredezelken to eweghen tyden to besittende. Vnde desse vorbenomede her Clawes Smeker vnde syne rechten eruen moghen wol van erer eghenen macht weghene, welke tyd vnde wanne is en nod is, panden vte deme vorbenomeden haluen dorpe vnde van den buren, hōueneren vnde koteren de pacht, bede, brōke, tegheden, denst vnde allent, dar se recht ane synt, vnde moghen de pande dryuen vnde vōren to Rozstok in de stat sunder vns vnde vnser eruen vnde alle vnser vrānde weddersprake. Vnde desse sulue her Smeker vnde syne eruen mōghen dit vorbenomede gud to Wendessen Clene vorkopen, vorsetten altōmale edder en deel to ghestlekeme rechte edder to werlekeme rechte, wor it en aldereuenst kumt. Were ok dat wy Enghelbrecht vnde Henneke, brodere vorbenomet, yenneghe breue hadden edder vānden wōrden to tokomenden tyden, de vppe dit vorbenomede gud spreken, de enscolen vs vnde vsen eruen to nenen vrōmen vnde hulpe komen vnde her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen to neme schaden komen nenerleye wyis, vnde wy vorsaken aller hulpe vnde breue, de wy vnde vns eruen darvp hebben mōghen. Vnde wy Enghelbrecht vnde Henneke vorbenomet scolē vnde willen her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen dit vorbenomede gud vorlaten vor vnsen heren van deme lande, wan se dat van vns eschen. Vnde wy Enghelbrecht vnde Henneke, brōdere, gheheten van dem Bomgarden, mit vnsen eruen lōuen deme vorbenomeden her Clawes Smekere vnde synen eruen ene rechte warscop des vorscreuenen haluen dorpes to Wendessen Clene vor alle den yenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen also, also in deme lande en recht is. Alle desse vorscreuenen stūcke mit alle eren articulen vnde vnderschedynghen hebbe wy Enghelbrecht vnde Henneke, brōdere vorbenomet, mit vnsen eruen ghelōuet vnde lōuen in desser scrift her Clawes Smekere vnde synen rechten eruen stede, vast vnde vmbrekelk to holdende sūnder yennegherleye arghelyst vnde hūlperede. To ener hogheren betugnysse vnde to merer bekantysse hebbe wy Enghelbrecht vnde Henneke van den Bomgarden vorbenomet vnsē yngheseghele mit wetenheyt vnde mit willen ghehenghet an dessen brief, dede gheuen vnde screuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme neghenvndezeuenteghesten iare, in twelften daghe.

Nach dem Original im Archive des Heil. Geist-Hospitals zu Rostock. Von den beiden eingezogenen Pergamentbändern sind die Siegel abgefallen.

1379. Nach Jan. 6. Rostock.

11165.

Eberhard Vöge, Rathmann zu Rostock, vergleicht sich mit seinem Sohne Arnold über dessen mütterliches Erbtheil.

Anno LXXIX°, post epyphanie domini.

Notandum, quod dominus Euerardus Voge et Arnoldus Voge, filius suus, cum consensu suorum amicorum amicabiliter se composuerunt de discordia materne hereditatis et concordauerunt in hunc modum, quod dictus Arnoldus habere debebit dimidietatem tercię partis ville Pastowē et dimidietatem tercię partis ville Broderdorp et integram dimidietatem ville Dummertorp, quas trium dictarum villarum partes dictus dominus Euerardus cum matre dicti Arnoldi in dotem accepit. Hec omnia bona debebit habere quita et libera, et de dictis bonis predictus Arnoldus expagare debebit de debitis dicti domini Euerardi III^c et XXV marcas, et has III^c marcas dominus Euerardus prefatus tenetur Hermannō Coryn obligatus ex propriis suis debitis et non ex parte Arnoldi, pro quibus predictus dominus Euerardus prefato Hermannō infigneravit et obligavit domum suam, quam inhabitat, et aream suam apud domum domini Arnoldi Gotland sitam et litteras super Dummertorp sonantes, et predictus dominus Euerardus vlt et debet dimidietatem dictarum litterarum Arnoldo filio suo liberare et dequitare ex propriis bonis suis infra hinc et proximum festum beati Martini episcopi, ita quod dimidietas litterarum predictarum dicti Arnoldi debet esse libera et quita sine contradictione cuiuscunque. Si autem dictus Arnoldus aliquod dampnum in sua dimidietate dictarum litterarum receperit uel passus fuerit, hoc sepedictus dominus Euerardus prefato Arnoldo plenarie refundere debebit et ex toto, et cum hiis dictus Arnoldus est a dicto domino Euerardo patre suo ratione materne hereditatis sue amicabiliter separatus.

Nach dem Rost. Lib. recogn. 1338—1384, fol. 145^b. — Zum Theil gedruckt Jahrb. 47, S. 38, Anm. 1.

1379. Jan. 9.

11166.

Vicke Moltke zu Strietfeld, Ritter, und sein Brudersohn Henneke, Knappe, verpfänden Klein-Dalwitz und Wendfeld an Gerd Bassewitz d. ä., behalten jedoch dem Herzog von Meklenburg die Einlösung vor.

Wy Vicke Molteke tũ dem Strituelde, ridder, vnde Henneke Molteke, mynes broder son, knape, mid vnsen rechten erfnamen bekennen vnde be-

tughen openbare in dessem breue, dat wy hebben ghesettet vnde setten beyde dorpe vnde gût tû Lutteken Daluistze vnde tû Wentuelde deme erbaren manne olde Gherd Basseuistzen vnde synen rechten erfnamen mid bede vnde hundekorne, mid allem denste lûttick vnde grot, mid allem rechte vnde rechtecheyt lûttick vnde grot vnde mid aller tûbehoringhe benomet vnde vnbenomet, alzo gantzliken, alze dat gût licht in der hōge, in der zyde, in der lenghe, in der wyde, bynnen der erde, buten der erde, alzo vullenkomen, alzo dat gût ie gheleghen heft bynnen alle synen scheden, alzo dat wy an dem vorbenomeden gûde nicht hebben edder beholden scholen, vnse here van Mekelenborch edder syne eruen hebben ersten olde Gherde Basseuistzen vnde syne eruen twehundert mark Lubescher gûden zûluerpennighe wol beret vnde tû dancke wol betalet mid vnbewornen reden penninghen tû ener tyd an enem summen, zunder iengherleye bewernisse, ane hinder vnde lenghere voretoch. Dat loue wy Vicke Molteke, ridder, vnde Henneke Molteke, myn veddere, vorscreuen an truwen mid ener sameden hant mid vnsen rechten erfnamen olde Gherd Basseuistzen vnde synen waren erfnamen stede vnde vast tû holdende, vnde louen em tû truwer hant Goschalke vnde Johanne, synen broderen, iunghe Gherde vnde Clawes Basseuistzen, synen vedderen. Des tû thuge hebbe wy vnse inghesegele henget vor dessen bref, screuen vnde gheuen na godes bort drûtteynhundert iar in dem neghenvndesouenteghesten iare, des sondaghes na twelften.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von zwei eingezogenen Pergamentstreifen trägt der erste noch unerkennbare Reste, der zweite gar kein Siegel mehr.

1379. Jan. 10.

11167.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt den Brüdern Burchard und Otto Wozenitz Eigenthum und Freiheit über das Dorf Vogelsang und sechs Hufen in Lalendorf.

Wy her Laurencius van godes gnaden here tho Werle bekennen vnd betughen openbare in desseme breue, dat wy myd vsen rechten eruen myd beradenem mûde vnd wlbord der genen, den dat anrored, vnd na vses rades rade hebben ghegheuen dorgh bede willen vnd dorgh mengherleye denstes wyllen der erbaren riddere her Berndes vnde hern Vlrikes, brodere, gheheten Moltzan, vnsen leuen ghetruwen mannen Borgharde vnd Otten, broderen, gheheten Wûtzenitzen, eren rechten eruen vnde nakomelingen vnd gheuen in desseme breue alle vrigheyt vnd eghendûm des dorpes, hōuen vnd gudes, dat

hed tome Voghelsange, vnd ouer sos houen to Lalendorpe, de her Vlrik Moltzan dar vore ghehad hadde, dese scheten an de veltmarke to Radym, also alze dyt dorp vnd hûuen liggen an aller schede vnd ende, myd aller tûbehoringe vrig to eweliken tiden to besittende, also myd wischen, watere, weyde, holten, buschen, stûde, torue, vlote der watere, molen, acker, also desse liggen in al erer schede, myd vrucht, nûd, de synd vnd komen moghen, myd aller bede luttik vnd grod, myt alme denste, borghdenste, burdenste, orsedenste, navor, vnd menliken myd alme denste. ðve de sy gheheten, myd aller wodanicheyte vnd beschedenecheyte, wo dat se synd ghenomet, vnd menliken myt al deme, dat wy darane hadden vnd hebben moghen, brukliken to besittende vnd to hebbende, dar nicht vtghenomen, vns vnd vnsen eruen dar nicht ane to beholdende sunder dat leen alleyn. Wered dat de vorbenomden Wotzenitzen edder ere eruen dyt vorsprokene gûd vorsetteden edder vorkoften, deme se dat vorkopen edder vorsetten, deme wille wy vnd scoln myt vnsen eruen alle stücke hir inghescreuen sunderliken holden likerwys, ofte em de bref suluen to spreke. Al desse stukke stede vnd vast to holdende vnd myt nynen hulpereden to brekende, so hebbe wy her Laurencius vorghenomet here to Werle ghelouet myt vnsen eruen vnd louen in desme breue in guden truwen den vorbenomeden knapen Borcharde vnd Otten Wozenitzen, eren rechten eruen vnd nakomelingen, vnd en eslik bysunder, alze vorscreuen ys, stede vnd vast to holdende. Tho merer bekantnisse desses so hebbe wy myt wisscop vnse ingheseghel hengen laten vor dessen bref, de gheuen is na godes bord druttighen hundred iar an deme neghen vndeseuentighsten iare, des neghesten mandaghes na twelften. Hirouer synd ghewesen vnse leuen ghetruwen Hinrik Lewetzowe, Hartich Wotzenitze, riddere, Marquart Nossentyn, Henneke Selighe, knapen, vnd andere vele ghuder lude, de louen vnd tughes werdich synd.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. Angehängt ist des Fürsten Lorenz von Werle zu Bd. XV, Nr. 9307 abgebildetes Secretsiegel mit eingelegter rother Wachsplatte. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 322.

1379. Jan. 21.

11168.

Heinrich Gikow, Knappe, verkauft Kornhebungen aus Wendisch (Kurzen) Trechow an Peter Wanghar, Vicarius an der Bützower Kirche, welche nach des letzteren Tode zu Memorien daselbst verwandt werden sollen.

Ik Hinrik Ghykowe, en knape, bekenne vnde betughe openbare in desseme breue, dat ik myt beraden mode vnde vulbord myner rechten erf-

namen hebbe redelken vnde rekelken vorkoft vnde vorkope in desseme yeghenwardighen breue deme beschedene[n] manne her Peter Wangharen, eme vicariesse in deme dōme to Butzowe, teyn scheppel rogghen, neghen schippel¹ gersten vnde en drōmet hauerē in der haluen houē, de my¹ Hinceke Koker buwet vnde bezyt, de Otten Trechowen hadde hord, an deme dorpe to Wendeschen Trechowe, alle iarlikes vptoborende van der vorsprokenen haluen houē to sunte Mertens daghe vrygh sunder yenegherleye hindernisse edder weddersprake myner edder myner erfnamen, alze ik vnde Otte Trechowe vnde myne vorvaren vrygh besetten vnde had hebben, vor tuintich mark Lubescher penninge, de he my to dancke betalet vnde beret heft an guden reden telleden witten pennynghen, der en ghelt veer ølde hole Lubesche penninge; vnde her Peter vorbenomet schal dat recht hebben in der suluen haluen høue, alze wy vnde Otte Trechowe dat gy had hebben, vnde ok schole wy her Petere desse vorbenomede kornepacht vrygen vor alle ansprake ghestlik edder werlik vnde vrighen van aller beswarenge, alze herendenst edder andere vnplicht; vnde were dat zake, dat de vorbenomede kornepacht vorwūsted worde van rove edder van brande edder anderleye wys, so schal her Peter vorbenomet vte mynen vnde myner erfnamen beste[m] vnde bezettestem gōde vnde høuen, alze van mynem houē vnde van der molen to Wendesschen Trechowe, alze vele kornepacht, alz hir vorscreuen ys, nemen vnde vpboren alze synen rechten koften kop sunder yenegherleye hindernisse myner vnde myner eruen. Vnde desse vorscreuene kornepacht mach vnde schal her Peter vorbenomet myt synen vrunden vte der vorbenomeden haluen høuen edder vte mynen houē, molen edder anderme gode to allen sunte Mertens daghen panden, ichte em des not vnde behuff sy, sunder beteringe¹ vnde wedderschuldunge myner edder myner erfnamen. Wentē ouer her Peter afgheyt vnde vorsteruet, so schal de vorbenomede kornepacht vnde recht in der vorscreuenen haluen høuen mit allerleye tobehoringhe, alze hir vore vtwiset vnde screuen ys, den erliken heren dekene, dūmheren vnde vicariesse vnde der kerken to Butzowe eweliken to bezyttende vnde to brukende tolioren alze ere rechte vnde redelke kofte kop, also se her Peter vorbenomet koft vnde betalet heft, aldusdane wis, dat me naa her Peters dode de vorbenomede kornepacht schal vorkopen, vnde wes daraff komen mach alle iarlik, dar schal me syner vnde syner eeldern twyghe in deme iare [mit] villighe vnde missen ewechliken van mede dencken, de penninge to deelende in der viligen vnde missen vnder den dūmheren, vicariesen vnde officianten, de dar yeghenwardich sin in deme kore, alze id in deme dōme to Butzowe en zede vnde plicht ys. Al desse stücke vorscreuen van worde to worden stede vnde vast to holdende loue ik Hinrik Ghykowe

vorbenomet myt mynen rechten ernamen vnde mit mynen medeløueren, alze myt Clawes Trechowen, de nu wonet to der Horst, vnde mit Otten Trechowen, de wonet to Poysekendorpe, de myne vedderen sin, myt Ludeken van der Boyken to Nyghendorpe vnde mit Hinrike Bõnsacke vnde Bertolde van dem Jorke, de wonen to der Meysalle, deme vorbenomeden her Petere Wangharen, deme deckene, dūmheren vnde vicariessen de[r] kerken to Butzowe in guden truwen sunder ienegerhande argelist mit ener zameden hant vnghescheden in desseme ieghenwardeghen breue. To ener grotern betughinghe al desser dingh hebbe ik Hinrik Ghykowe vorbenomet myn ingezeghel myt witschop vnde wlbort myner ernamen vnde vrund myt den ingezeghelen myner medeløuerer, de hir vorscreuen stan, henget laten vor vnde an dessen breff, de gheuen vnde screuen ys na godes bord dusent iar drehundert iar an deme neghenvndesøuentighesten iare, in sunte Agneten daghe der hilghen iungvrowen.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. XLVIII^b (Nr. 50). — ¹ Vorlage: bekeringe.

1379. Jan. 21. Rostock.

11169.

Vicke Moltke von Strietfeld, Ritter, sein Sohn Heinrich und ihre nächsten Vettern verkaufen der Stadt Rostock das Dorf (Rostocker) Wulfshagen, den Rückkauf binnen 5 Jahren vorbehaltend.

1379. Jan. 21. Schwerin.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt diesen Kauf.

A.

Wy Vicke Molteke van deme Stridūelde, ridder, Hinrick Molteke, zyn zone, knape, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelysse, brodere, knapen, der vorbenomeden her Vicken vnde Hinrikes negheste vedderen, bekennen vnde betughen openbare in desseme breue vor al den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy na rade vnde myd gantzer vūlbort al vnser vedderen vnde vnser erūen vnde al vnser neghesten vrūnde hebben redelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in desser ieghenwardighen scrift vnde hebben ok vor deme dorluchteden vorsten vnseme alderleuesten heren hern Alberte hertoghen to Mekelenborch, greuen to Sweryn, to Stergarde vnde to Rozstocke heren, vorlaten vnde myd willen vpghelaten den erbaren luden den borghermesteren vnde den radmannen


vnde der gantzen menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen vnse gantze dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen myd al zynen tobehoringhe, nûtheyt, vrucht, de nû ieghenwardich is edder noch mach tokomende werden, pacht, alze penningpacht vnde honrepacht vnde rente, alze et licht vnde oldinghes heft gheleghen begrepen bynnen al zyner schede vnde enden, in lenghe, in brede, in hoghe, in dûpe, vnde myd al zyner rechticheyt vnde myd alleme rechte, des groteren, alze in hant vnde in hals, des mynneren, alze sestich scillinghe vnde dar bynnen, myd ackere, myd wyschen, myd weyde, myd broken, myd bûschen vnde myd alleme holte, myd vischeryghe, myd wateren tovetende vnde afvetende, myd toweghen vnde myd afweghen, myd aller bede, beyde wynterbede vnde zomerbede, vnde myd alleme tegheden vnde myd alleme eghendûmme vnde vrygheyt, zûnder ienegherleyghe denst, et zy orssedenst, perdedenst edder bûrdenst, iemende darvan to donde men den vorscreûenen borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen, vryghelken vnde vredezelken to ewighen tyden to bezyttende dat vorscreuene dorp vnde gût tome Wlferdeshagen myd al zyner tobehoringhe, alze vorecreuen is, vnde des vryghelken to ewighen tyden to brûkende, alze wy des aldervrygghest ie ghebrûket vnde dat bezeten hebben, vor vefteynhûndert marck Rozstocker penninghe, de vns van en an reden witten Lubeschen penninghen na vnseme willen to dancke vnde wol betalet zynt. Desse vorbenomeden borghermestere, radmanne vnde menheyt der stad to Rozstocke vnde ere(n) nakomelinghe(n) moghen wol myd erer eghenen macht, welke tyd vnde wanne es en not is, panden vte deme vorbenomeden dorpe vnde gûde vnde zynen tobehoringhen vnde van den bûren des zuluen dorpes pacht, broke, bede, tegheden vnde denst, vnde moghen de pande driûen vnde voren to Rozstocke in de stad edder in ene andere stede bynnen vnser heren lande to Mekelenborch, wor et en aldereuenst kûmpt, zûnder vnser, vnser erûen vnde al vnser vrûnde weddersprake vnde hinder vnde broke. Vortmer wille wy vnde al vnse erûen vnde scullen waren vnde warscop don den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen des vorscreûenen dorpes vnde gudes vnde zyner tobehoringhe vor ansprake aller lude, de recht nemen vnde gheuen willen, vnde scullen ze entweren van aller bewernisse, de en nû vnde in tokomenden tyden darane schen mach. Vortmer zo hebben ze vns de gnade gheuen dorch zûndergher vruntscap willen, wanne wy en tosegghen vppe zûnte Johannes baptisten dach to myddenzomere bynnen vif iaren, de neghest zûnder myddel volghende zynd der gift desses ieghenwardighen breûes, dat wy denne darna .vppe den neghesten zûnte Martens

dach, wanne ze van deme vorbenomeden dorpe vnde gûde vnde zynen tobehoringhen vpghebord hebben alle rente, pacht, bede, broke, tegheden vnde wat dar vallen mach, moghen wedderkopen dat vorscreuene dorp vnde gût gantz vnde altomale vor de vorbenomeden sūmmen gheldes, vnde scullen en dat betalen bynnen der mûren to Rozstocke in alzodaneme ghelde, alze wy dat van en entfanghen hebben. Were ok, dat god vorbede, dat dat vorbonomede dorp vnde gût bynnen dessen vorscreūenen vif iaren by hemelken edder by openbaren vienden vorbrant edder van roūes vnde vngheluckes weghene vorderft edder vorwosted worde, dar enscūllen de vorbenomeden borghermestere, radmanne vnde de menheyt der stad to Rozstocke vnde ere nakomelinghe nynerleyghe worwyt, sculdinghe edder tosprake vmme lyden van vns, al vnsen erūen vnde vrunden, men wy vnde vnse erūen scūllen vnde willen en vprichten vnde wedderghelden van vnseme redesten gude, wor wy dat hebben, borst vnde brake, de ze daraf nemen vnde hebben moghen, wanne wy van en darto gheeschet werden, zunder ienegherleyghe argelist. Were auer dat wy vnde vnse eruen bynnen den vorscreūenen vif iaren nicht wedder enkoften dat vorbenomede dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen myd zyner tobehoringhe, alze vorscreuen is, van den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen vor de vorbenomeden summen gheldes, so scal dat vorbenomede dorp vnde gût myd zyner tobehoringhe der vorbenomeden borghermestere, radmanne, der menheyt der stad to Rozstocke vnde erer nakomelinghe rechte kofte kop bliuen to ewighen tiden zunder weddersprake vnser, al vnser erūen vnde vrūnde, vnde beholden vns vnde al vnsen erūen denne darna altesnicht in deme vorbenomeden dorpe vnde gude vnde zyner tobehoringhe to ewighen tyden. Were ock dat ieneghe breūe ghevūnden worden, de vns, vnsen erūen vnde vrunden edder iemende gheuen weren vppe dat vorbenomede dorp vnde gût tome Wlferdeshaghen, de scullen machtlos wezen vnde vns vnde vnsen erūen vnde vrūnden to nyner hulpe komen in gheystlikeme rechte edder in werlikeme rechte, vnde den vorbenomeden borghermesteren, radmannen vnde der menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelinghen to nyme hindere komen edder schaden don in desseme ieghenwardighen breūe to ewighen tiden. Alle desse vorscreūenen stucke myd al eren articlen vnde vnderschedinghen hebbe wy Vicke Molteke, Hinrick Molteke, zyn zone, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke, Hennekens brodere, hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken vedderen, myd vnsen eruen vorbenomed, vnde wy Vicke Molteke van Dyuisse, Johan Molteke van Totendorpe vnde Hinrick Molteke, riddere, vnde Cord Molteke van Wokerente vnde Henneke Molteke

van der Nyghenkerken, knapen, myd vnsen eruen ghelouet vnde louen ze in desser ieghenwardighen scrift myd hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, zyme zone, vnde myd Henneken Molteken, myd Otten vnde Vicken, zynen broderen, vnsen vedderen, vnde myd eren eruen vorbenomed myd ener zamenden hant den vorbenomeden borghermesteren, radmannen, erer menheyt vnde eren nakomelinghen stede, vast vnde vmbrekelken to holdende to ewighen tiden zunder ienegherleyghe hulperede vnde arghelist. Tughe desser ding zynd de erbaren lude her Hinrick Parouwe, her Hinrick vamme Jorke, her Clawes Tûlendorp, riddere, Bertold vamme Jorke vnde Clawes Kerckdorp, knapen, vnde vele mer trûwe werdigher lude. To ener vullenkommenen bekantnisse vnde merer betûghinghe al desser vorscreuenen stûcke vnde article hebbe wy vnse inghezeghele myd den inghezeghelen vnser vorscreuenen medelouere myd willen vnde myd vnser wyscop vor dessen ieghenwardighen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drûtteynhûndert iar in deme neghenvndeseüenteghesten iare, in zûnte Agneten daghe der hilghen iuncvrouwen vnde mertelereschen.

Nach dem Original im Raths-Archive der Stadt Rostock. An Pergamentbändern hängen 10 Siegel:

1) rund: auf gegittertem Grunde ein rechts geneigter Schild mit 3 rechts gewendeten Birkhähnen, darüber zwischen wehenden Decken ein herausschauender gekrönter und mit 6 Federbüscheln in Scheiden besteckter Helm; Umschrift:

s' frederici × molteken . in . friduelt . militis 

2) schildförmig, mit den 3 Moltkeschen Birkhähnen; Umschrift (in dem rechten Schildwinkel beginnend):

× S . HINRICI + MOLČAKA

3) rund, stehender Moltkescher Schild zwischen Blumenranken; Umschrift:

† S' IOHANNIS ∴ MOLČAKA' FA — —

4) wie Siegel 3; Umschrift:

† s' . offonis . molteken . in × friduelt 

5) wie Siegel 3 und 4, etwas grösser; Umschrift:

† S' VICKONIS MOLČAKA DƏ STRIZUALDƏ

6) rund: über dem rechts geneigten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit einem Bügel, in welchem 6 Scheiden mit Federbüscheln stecken; Umschrift:

† S VICKONIS MOLTAKAN

Im Siegelfelde neben dem geneigten Schilde steht rechts ein A, links ein V.

7) rund, ziemlich gross: über dem rechts gelehnten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit wehender Decke; der Helm ist gekrönt und mit 6 Federbüscheln in Scheiden besteckt; Umschrift:

† S' IOHANNIS . MOLČAKA . MILITIS . IN TOTĀNDORP

8) rund: rechts geneigter Moltkescher Schild, darüber ein rechts schauender Helm mit 6 Federbüscheln in Scheiden; Umschrift (von dem im Siegelrande liegenden Schilde unterbrochen):

† S' HIRRICI | MOLTAKA

9) rund: stehender Moltkescher Schild; Umschrift:

† S' GVRRIADI • MOLTAKA

10) wie Siegel 9; Umschrift:

— IOHANNIS MOLTAKA DA NIANKARKAN

B.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge tō Mekelenborch, greve tō Zweryn, tō Stargarde vnde tō Rozstocke here, bekennen vnde betūgen openbare in desseme iegenwardigen breue vor allen luden, de ene seen efte horen lesen, dat vor vs hebben ghewesen vnse leuen trūwen her Vicke Molteke van dem Strytvelde, rydder, Hinrik Molteke, syn sōne, knape, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelisse, brødere, knapen, der vorbenomeden her Vicken vnde Hinrikes negesten vedderen, mit gantzer vultord vnde mit vulleme berade erer eruen vnde negesten vrānde hebben vorlaten vnde mit willen vor vs vpghelaten den erbaren lūden den borgermestere vnde den radmannen vnde der gantzen menheyt der stat tō Rozstocke vnde eren nakomelynghe ere gantze dorp vnde gut tōme Wulferdeshagene [*mut. mut. gleichlautend mit der Verkaufsurkunde*] — — — tō nyme hyndere komen edder schaden dōn tō ewygen tyden. Vnde hyrvmmē dorch bede willen der vorscreuenen an beyden syden vnde synderliken vmme mannighes denstes willen, den vns vnse leuen truwen vorbenomeden borgermestere vnde radmanne tō Rozstok dicke gedan hebben, so hebbe wy den suluen vnser leuen trūwen bōrgermestere, radmannen vnde der menheit der stat tō Rozstok vnde eren nakomelynghe dat vorbenomede dorp vnde gud tōme Wulferdeshagene mit al syner tōbehōringhe, mit alleme rechte vnde vryheit vnde mit alleme eghendome vnde mit allen vorscreuenen vnderschedinghen ghelathen vnde ghegheven vnde laten vnde gheuen in desser scryft, vnde beholden vns, vnser eruen vnde nakomelynghe altesnicht rechtes, herscop, eghendomes, vryheit vnde denstes in deme vorbenomeden dorpe vnde gude tōme Wulferdeshagene vnde synen tōbehōringhen tō ewighen tyden, vnde hebben des tō tughe vse grote ingheseghel mit vnser wytschap ghehenget laten an dessen iegenwardighen bref, de ghegheuen vnde screuen is tō Zweryn, na godes bord drutteynhundert iar in dem neghenvndesouentighesteme iare, in synte Agneten daghe der hilgen iunkvrowen vnde mertelēreschen. Tūghe desser dynghe synt vse leuen trūwen

her Detlef van Tzyle, her Hinrik Parowe, ryddere, her Albrecht Konowe, vnse kentzeler, vnde her Enghelbrecht, vnse pape, vnde vele andere, dese tages werdich synt.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Fäden von grüner Seide hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht.

1379. Jan. 21. Rostock.

11170.

Vicke Moltke von Strietfeld, Ritter, sein Sohn Heinrich und ihre nächsten Vettern verkaufen der Stadt Rostock das Dorf Willershagen, den Rückkauf binnen 5 Jahren vorbehaltend.

1379. Jan. 21. Schwerin.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, bestätigt diesen Kauf.

A.

Wy Vicke Molteke van deme Stridvelde, ridder, Hinrick Molteke, syn zone, knape, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke van Strelisse, brodere, knapen, der vorbenomeden hern Vicken vnde Hinrickes neghesten vedderen, bekennen vnde betûghen openbare in desseme breue vor alle den, de ene zeen vnde horen lezen, dat wy na rade vnde myd gantzer vûlbord al vnser vedderen vnde vnser eruen vnde al vnser neghesten vrunde hebben redelken vnde rechtliken vorkoft vnde laten vnde vorkopen vnde laten in desser ieghenwardighen scrift, vnde hebben ok vor deme dorlûhteden vorsten vnseme alderleuesten heren hern Alberte hertoghen to Mekelenborch, greuen to Sweryn, to Stergarde vnde to Rozstocke heren, vorlaten vnde myd willen vpghelaten den erbaren luden den borghermesteren vnde den radmannen vnde der gantzen menheyt der stad to Rozstocke vnde eren nakomelingen vnse gantze dorp vnde gût tome Willershagene [*mut. mut. gleichlautend mit der Confirmation des Herzogs Albrecht von demselben Datum*] — — — to nyme hindere komen edder schaden don desseme ieghenwardighen breue to ewighen tiden. Alle desse vorscreuenen stücke myd al eren articlen vnde vnder-schedinghen hebbe wy Vicke Molteke, Hinrick Molteke, zyn zone, vnde Henneke Molteke, Otte Molteke vnde Vicke Molteke, Hennekens brodere, hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, vedderen, myd vnser eruen vorbenomed, vnde wy Vicke Molteke van Dyuitze, Johan Molteke van Toten-

dorpe vnde Hinrick Molteke, riddere, vnde Cord Molteke van Wokerente vnde Henneke Molteke van der Nygenkerken, knapen, myd vnsen eruen ghelouet vnde louen ze in desser ieghenwardighen scrift myd hern Vicken Molteken vnde Hinrick Molteken, zyme zone, vnde myd Henneken Molteken, myd Otten vnde Vicken, zynen broderen, vnsen vedderen, vnde myd eren eruen vorbenomed myd ener zamenden hant den vorbenomeden borghermesteren, radmannen, erer menheyt vnde eren nakomelinghen stede, vast vnde vmbrekelken to holdende to ewighen tyden zunder ienegherleyghe hulperede vnde argelist. Tughe desser dinghe zynt de erbaren lude her Hinrick Paroûwe, her Hinrick vamme Jorke, her Clawes Tûlendorp, riddere, Bertold vamme Jokke' vnde Clawes Kerckdorp, knapen, vnde vele mer truwe werdigher lûde. To ener vûllenkomenen bekantnisse vnde merer betûghinghe al desser vorscreûenen stûcke vnde article hebbe wy vnse inghezeghele myd den inghezeghelen vnser vorscreuenen medelouere myd willen vnde myd vnser wyscop vor dessen ieghenwardighen bref ghehenghet laten, de ghegheuen vnde screuen is to Rozstock, na godes bord drutteynhundert iar in deme neghenvndeseuentighesten iare, in zûnte Agneten daghe der hilghen iûncvrouwen vnde mertelereschen.

Nach dem Original im Raths Archive zu Rostock. An Pergamentbändern hängen 10 Siegel wie an 11169 A.

B.

Wy Albrecht van godes gnaden hertoge to Meklenborg, greue to Zwerin, to Stargarde vnd to Rostok here, bekennen vnd betugen openbar in dessem yegenwardigen breue vor allen luden, de ene zeen efte horen lesen, dat vor vs hebben gewesen vnse(n) leuen trûwen her Vicke Moltike van dem Stritfelde, rydder, Hinrik Moltike, sin sone, knape, vnd Henneke Moltike, Otte Moltike vnd Vicke Moltike van Strelitze, brodere, knapen, der vorbenomeden hern Vicken vnd Hinrikes negesten vedderen, mit gantzer wulbort vnd mid wulme berade erer eruen vnd negesten vrunde(n) hebben vorlaten vnd mid willen vor vs vpgelaten den erbaren luden den borgermestere vnd den radmannen vnd der gantzen menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen ere gantze dorp vnd gût tome Willershagene mit al siner tobehoringe, nutheit, vrucht, de nu iegenwardich is edder noch mach tokomende werden, pacht, als pennyngepacht vnd honrepacht, vnd rentte, als id licht vnd oldinges heft geleghen begrepen in al siner schede vnd enden, in lenge, in brede, in hûge, in dûpe vnd mit al siner rechticheit vnd mit alme rechte, des groteren, als in hant vnd in hals, des mynneren, als sostich schillinge vnd dar bynnene,

mit ackere, mit wischen, mit weyden, mit bröken, mit buschen, mit alme holte, mit vischerye, mit wateren tovetende vnd affletende, mit towegen vnd mit afwegen, mit aller bede, beide winterbede vnd zomeredede, vnd mit alme tegeden vnd mit alme egendumme vnd vryheit, z[un]der yenigerleie denst, id sy orssedenst, perdedenst edder buredenst, yemende darvan to donde men den vorscreuenen borgermesteren, radmannen vnd d[er] menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen, vryeliken vnd vredesammelken to ewigen tiden to besittende dat vorscreuene dorp vnd güt tome Willershagene mit al sinen tobehoringen, als vorscreuen is, vnd des vryelken to ewigen tiden to brukende, als se des aldervryest ye gebruket vnd dat beseten hebben, vor dre-düsent mark vnd soshundert mark vnd viftich mark Rostoker pennynge, de en van en an reden witten Lubeschen pennynge na erme willen to dancke vnd wol betalet sint. Desse vorbenanten borgermestere, radmanne vnd menheit der stad to Rostoke vnd ere nakomelinge mogen wol mit erer egenen macht, welke tiid vnd wanne es en nod is, panden vte deme vorbenanten dorpe vnd gude vnd sinen tobehoringen vnd van den büren des suluen dorpes pacht, broke, bede, tegeden vnd dens[t, vnde] mogen de pande dryuen vnd voren to Rostoke in de stad edder in ene andere stede bynnen vser herscop, wor id en aldereuenst kumpt, sunder eren, erer eruen vnd al erer vrunde weddersprake vnd hinder, wante se sik suluen vnd al eren eruen vnd vrunden in deme vo[rbenanten] dorpe vnd gude vnd synen tobehoringen altesnicht ane beholden to ewigen tiden. Vortmer willet se vnd alle ere eruen vnd scoln waren vnd warscop don den vorbenanten borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen des vorscreuen dorpes vnd gudes vnd siner tobehoringen vor ansprake aller lude, de recht nemen vnd geuen willen, vnd scoln se entweren van aller bewernisse, de en nū vnd in tokomenden tiden darane schen mach. Were ok dat yenige breue gewunden worden, de en, eren eruen vnd vrunden edder yemende geuen weren vppe dat vorbenante dorp vnd güt tome Willershagene, de scoln machtlos wesen vnd en vnd eren eruen vnd vrunden to nyner hulpe komen in geistlikem rechte edder in werlikem rechte vnd dem vorbenomeden borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen to nynem hinder komen edder schaden don to ewigen tiden. Vnd hirvmbe dor gebede willen der vorscreuen an beiden syden vnd sunderliken vmbe me[nighe]s denstes willen, den vs vse leuen truwen vorbenanten borgermestere vnd radmanne to Rostoke dicke gedan hebben, so hebbe wi den suluen vsen leuen [t]ruwen borgermesteren, radmannen vnd der menheit der stad to Rostoke vnd eren nakomelingen dat vorbenomede dorp vnd gut tome Willershagene mit al

siner tobehoringe, mit alme rechte vnd vryheit vnd mit alme egendumme vnd mit allen vorscreuen vnderschedingen gelaten vnd gegeuen vnd laten vnd geuen in desser scrift vnd beholden vs, vsen eruen vnd nakomelingen altes-nicht rechtes, herscop, egendummes, vryheit vnd denstes in deme vorbenanten dorpe vnd gude tome Willershagene vnd sinen tobehoringen to ewigen tiden, vnd hebben des to tûge vse grote ingesegel mit vser wiscop gehenget laten an dessen yegenwardigen bref, de gegeuen vnd screuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar in deme negenvndsouentigsten iare, in suntte Agneten dage der hilgen iuncfrowen vnd mertilereschen. Tuge desser ding sint vse leuen truwen her Detlof van Tzule, her Hinrik Parowe, riddere, her Albrecht Conowe, vnse centzeler, vnd her Engelbrecht, vse pape, vnd vele andere, dese tûges werdich sint.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Rostock. An Fäden von grüner Seide hängt das auf dem Titelblatte von Bd. XVI abgebildete grosse runde Siegel des Herzogs Albrecht. — Vgl. 1379, vor April 10.

1379. Jan. 23. Schönberg.

11171.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, legt seinen Hof Rodenberg zu Bauernrecht und theilt ihn 4 Bauern aus.

In deme namen godes, amen. Wy Hinrik van der ghenade godes vnde des stoles tho Rome biscop tho Razeborch bekennen vnde betughen openbar in dessem breue, dat wy mit vorsichtegheme rade vser vrunt vnde mit beheghelecheyt vnde vulbort vses capitels tho Razeborch vnde dorch des besten willen vser biscopes tafelen hebben vsen hof tho deme Rodenberghe mit alle siner tholaghe, also he heft gheleghen binnen siner scheyde mit ackere buwet vnde vnghebuwet, wyschen, weyden, broken, holten, wateren vnde anderer thobehoringhe, ghelecht tho burrechte, vnde hebben ene ghe-deylet an achte houen, der wy hebben vorkoft vnde laten twe Thideken Tanken, twe Henneken, sineme brodere, twe Gotscha[l]ke Rentzowen vnde de lesten twe Ludeken Swinbûdele vnde eren rechten eruen, eneme iewelken sine twe houen vor veflich marc Lubescher penninghe, der se vns edder vnsen nakomelinghen scholen betalen bynnen den achte daghe[n] na sunte Mertens daghe, de nu thokomende is, vefteyn mark, vort ouerme iare vefteyn mark tho deme mynsten, vnde wes erer iewelk hir bouen schuldich blift, dat scal he darna betalen bynnen veer iaren gantzliken vnde vnbeworen, vnde wes he nicht alle iarlekes betalet, dar scal he iewelkes iaes gheuen vor teyn mark ene mark.

Dyt hebbet se vs mit eren medeloueren in guden truwen vnde mit ener samenden hant vnde vsen deneren tho vser vnde vser nakomelinghe hant ghe-louet tho holdende, also we se in beyden tziden hebben beschreuen laten. Desse houen scholet se vnde ere ernamen ewelken besitten vnde scolet vs vnde vsen nakomelinghen alle iare bynnen achte daghen na sente Michels daghe ane desse twe iare, de neghest thokomende sind, geuen vor iewelke houe søøs marck vnde veer schillinghe Lubescher penninghe vnde van eneme iewelken huse en rochon; dar bouen scholet se vrÿ tho anderer nener plicht sitten edder tho denste, id enwere dat se vs edder vsen nakomelinghen des iares twyghe edder dryghe korn vorden van Gnewesmolen tho deme Schonen-berghe. Ok scholet se der watere bruken tho vischende, oft se wes vanghen konen, besundern de were der neghenÿghen, de wy vs vnde vsen nakome-linghen daran beholden. To merer betughinghe desser dingh hebbe wy en ghegheuen vnde beschreuen laten, bezeghelt mit vsume inghezeghele, twe breue, de all eynes luden. Dit is ghedeghedinghet vnde ghescheyn tho deme Schonen-berghe, na godes bort durent iare dreyhundert iare in deme neghenvnde-souenteghesten iare, des sondaghes vor sunte Pawels daghe des apostels, alze he bekeret wart. Darouer sind gheweset tho tughe de erliken vnde be-scheyden lude her Nicolaus, de deken der kerken tho Guzstrowe, her Dyderik Schiltsten, vse papen vnde capelan, Marquard Robele, vse voghet, Ludeke Piil, Clawes Rubenstorp, vse denere, Hinrik Loze, Henneke Piil, Henneke Wigghe, Reyneke van Bolkowe, vse lude tho deme Schonenberghe, vnde andere vele bederue lude, de tughes werdich sind.

Nach dem Liber copialis Nr. I, S. 139, im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1534, und v. Westphalen II, S. 2289, Nr. 137.

1379. Jan. 28 — Mai 13. Rostock.

11172.

Nicolaus Elsholt bekennt, als Erbe des in Schonen getödteten Heinrich Westfal von Heinrich von der Zenen 159 Mk. empfangen zu haben, und stellt letzterem Bürgen gegen weitere Ansprüche.

Notandum, quod Nicolaus Elsholt recognouit se percepisse nomine hereditario a Hinrico de Cene CC et IX marcas, quas dictus Hinricus tenebatur Hinrico Westfali, qui in Scania e iure interfectus fuit, pro quibus dictus Nicolaus et Johannes Perowe, frater Nicolai Perowe, et iunior Hennekinus Perowe promiserunt coniunctim dicto Hinrico de Cene, quod nulla monicio

sequi debeat ratione predictorum dominorum¹ et debent ipsum indempnem ab omnibus reservare.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 146*, eingetragen zwischen fer. 6* a. purif. und fer. 6* a. ascens. (¹ Wohl: denariorum?)

1379. Jan. 29.

11173.

Das Kloster Broda überlässt wiederkäuflich an Wilke von dem Hagen, Rathmann zu Neubrandenburg, einen jährlichen Zins von 1 Pfund Pf. Finkenangen aus des letzteren Wiese.

Wy her Hinrik van der gnade godes prauest, her Hinrik prior vnde dy gantze conuent des closteres to deme Brode bokennen. vnde botugen apenbar in desseme breue, dat wy recleken vnde redeleken hebben vorkoft deme boscheydenen manne Willeken vanme Haghene, en radman to Nigenbrandenburg, vnde synen eruen eyn punt tynsgeldes vinkenoghen penninghe, de wy hebben vp der wisch buten der Hoppenborgh, dÿ Clawes Neddemyn vor hadde ghehât, dy hy besyt vnde syne ys vnde hefft, vor eluen mark vinkenoghen penninghe, dy vns synt rede botalet myt reden penninghen. Vnde wen wy des to rade werden, zo moghe wy dat vorscreuen punt tynsgeldes vinkenoghen wedderkopen van Willeken edder synen eruen vorbonomet vor eluen mark vinkenogen penninghe sunder weddersprake alsus: wen wy ed wedder willen kopen, dat schole wy em edder synen eruen eyn iâr toforen toseggen, darna schal hÿ edder syne eruen dat punt tynsgeldes vtgheuen alle iâr vppe sunte Mertens dagh, bohaluen dy graswysch, dy schal syne vnde synen eruen bliuen, also ze vor weset ys. To tuge desser dinc zo hebbe wy vnser ing[ezechel] henget vor dessen breff, de ys ghegheuen na gades bort drutteynhunderd iâr in deme negenvndesouentigsten iare, des sonnauendes vor vnser leuen frowen daghe purificacionis.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts auf Papier unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz, mit der Unterschrift von derselben Hand: „Sub sig[illo] prepositi et capituli per me T. Sloneman^r, not[arium] anschultat[a] copia.“

1379. Febr. 1 und März 20.

11174.

Hermann, der Propst, Mechthild, Aebtissin, Hillegund, Priorissin, und der ganze Convent der St. Marienkirche zu Isenhagen stiften aus Dankbarkeit für ihre namentlich aufgeführten Wohltäter ein Amt aller Seelen in ihrem Kloster (quoddam deuocionis officium, quod perpetuis temporibus

officium dicetur omnium animarum, in nostro cenobio), durch welches unter Leitung einer oder mehrerer dazu erwählter Klosterjungfrauen am 1., 3. oder 5. jedes Monats im Jahre zu deren Seelenheil Vigilien und Todtenmessen abgehalten werden sollen, wozu der Todestag der Theilnehmer thunlichst bald denselben anzuzeigen ist. Und

1379, März 20 (dominica Letare),
ertheilt Bischof Gerhard von Hildesheim allen Mitgliedern und Beschützern dieses Amtes aller Seelen und allen Wohlthätern des Klosters Isenhagen überhaupt, und so oft dieses geschieht, einen Ablass von 40 Tagen.

— — — In quorum omnium evidenciam presentia nostrorum cum prelibatorum fidelium sigillorum voluntaria appensione libere tradimus communita, sub anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, in vigilia purificationis Marie virginis gloriose. Et nos Gherardus dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie episcopus — — —.

Hinzugeschrieben sind auf dem oberen Rande: Greue Johan van Holsten, vor Merenslaue, vxor eius,¹ vor Merenslaue, soror eius, greue Gheret de olde, greue Gheret de iunghe cum omnibus parentibus, dominus Hermannus presbiter Molne, herteghe Albert van Mekelenborch, Engelberch vxor,² herteghe Magnus, herteghe Hinricus van Mekelenborch, Katharina van Holsten — —.

Nach dem Lünebg. Ürk.-Buche, 5. Abth. (Kl. Isenhagen), S. 140, aus dem mit 81 Siegeln versehenen Original im Kloster-Archive zu Isenhagen, welches schon einen Theil dieser Siegel verloren hat, während auch die erhaltenen grösstentheils stark verletzt sind. — ¹ Merislava, Gemahlin des Grafen Johann von Holstein, war eine Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin. — ² Hier scheint: greue Hinrikes van Holsten ausgefallen zu sein oder es ist die Gemahlin Herzog Heinrichs III. gemeint.

1379. Febr. 9. Lübeck.

11175.

Die Städte Hamburg und Wismar schliessen mit Lübeck eine Münzvereinigung.

Wytylick sy alle den ghenen, de desse schryfft seen edder horen lezen, dat thosamende hebben ghewesen de stede Hamborgh unde Wysmer myd den van Lubeke tho Lubeke, also van Hamborgh her Ludeke Holdenstede unde her Kersten Vos, van der Wysmer her Hinrik Wessel, her Peter Stromekendorp unde her Marquard Bantzecowe, de van Lubeke her Jacob Plescowe, her Hartman Pepersack, her Herman Ozenbrughe, her Hinrich van dem Lo, her Johan Odbernhusen unde her Godeke Travelman, unde hebben overeen ghedregghen umme de munte in desser wys, also hyrna screven steyd. To deme ersten male, dat se wyllen slan enen penningh van veer penninghen unde enen penningh van enen penningh, also uppe vare der muntere levend in desser wys tho holdende, dat men spisen schal uppe XVI¹ lot sulvers Lubesches tekens, also ze des malkeen schal hebben van Lubeschen sulvere, dree lot kopperes uppe den penningh van veer penninghe, unde schal de

schrodinghe holden de weghene mark uppe III mark unde XXXII penninghe. Unde de lutteke penningh schal ok plat wesen, unde den schal men spisen uppe IX lot sulvers VII lot kopperes, unde de schrodinghe van der weghenen mark schal wesen XLIII schillinghe. Unde desse penninghe schullen hebben sternan an beyden syden, an der syde des crutzes mydden in deme crutze unde an der anderen syden in deme tzirkele, dar de bokstave inne stan, rechte boven des arnes hove de unde boven der borch unde bouen deme ossenhove de. Unde dit willen desse drie stede also holden, dat erer neen andere penninghe slan schal bynnen desser tyd, de na screven steyt, yd ensy myd eyndracht desser vorbenomenen stede, behalven verlinghe unde hellinghe, de mach en yewelck slan, [alse] yd em evene kumpt. Vortmer mach een des anderen ghelt varen in dessen steden vorbenomet, wanne he wil; wanne dar wes ane schelet, so schal men darumme tosame[n]de ryden to Lubeke, unde en yewelck stad van dessen dren steden schal eren munter darto bringhen unde enen bedderven man darmede, de sik sulvers bernendes wol versta. Heft dar denne we ane broken van den munteren vorbenomet, de schal dat beteren myd synem lyve na rechte. Vortmer were dat yenich munter penninghe efte munte sloghe uppe desse munte unde penninghe ghelike tekent penninghen desser dryger stede, dat scholde gan an syn leuend. Were ok dat yemend alsodane ghelt brachte an desse vorbenomenen stede, de schal vorlesen dat ghelt toforen unde darto X mark sulvers, nicht tho latende. Were he aver knecht efte gheselle alsulk enes munteres, so scholde men dat richten an syn levend. Ok enschal nyman in dessen dren steden van deme(n) anderen ghelt nemen edder gheven anders, wen in dessen dren steden ghemaket is, by vorlust des gheldes unde darto van eneme yewelken X mark sulvers tho nemende, unde nicht to latende. Desse lesten dre articule schal eyn yewelk kundeghen sinen borgheren uppe sunte Peters dach, de neghest tokomende is; darto schal me ok kundeghen uppe de[n] sulven dach, dat eyn yewelk sik darvore hode, dat he sick anderer munte anich make, dat he to nyneme schaden kome; wente na sunte Woltberghe daghe in dessen dren steden anders nyn munte edder ghelt gan schal, yd ensy in desser dryger stede een ghemaket unde muntet. Unde desset vorbenomede vorbund unde endracht schal stan twe iar uppe en vorsokent, unde bynnen den twen iaren schal men darumme tosamende ryden unde schal darumme spreken, wo me yd vort holden wille, unde na dessen daghe schal men ander[s] nyne penninghe in dessen dren steden maken edder munten, men alse hir vore screven is, de mach eyn yewelk vord utgan laten na sunte Petrus daghe. Actum et datum Lubeke, anno domini MCCCLXXIX, in profesto beate Scholastice virginis.

Gedruckt in Grautoffs historischen Schriften, Bd. III, S. 176, „nach Dreyers eigenhändiger Abschrift vom Original im lübeckischen Archive“, und daraus Hanse-Rec. II, S. 187, Nr. 172. —
¹ Lies: 13? bemerkt Koppmann in den Hanse-Rec.

1379. Febr. 17. Schwerin.

11176.

Albrecht, Herzog von Meklenburg, erweist seinem Beichtvater, dem Predigerbruder Johann Blumenberg, verschiedene Gnaden.

Nos Albertus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, publice protestamur in hiis scriptis, quod maturo nostrorum heredum consilio precedente religioso viro fratri Johanni Blumenberge, ordinis predicatorum, confessori nostro necnon domini nostri pape capellano, ex speciali fauore et gracia, quam gerimus ad eundem, concedimus, vt beneficia infrascripta, videlicet ecclesiam parrochiam in Warnemünde, quam nunc tenet siue possidet dominus Hinricus Blanke, item vicariam fundatam in ecclesia beate Marie virginis in Rozstok, cuius est pronunc Hinricus Mattie verus possessor et cuius redditus in opido Marlow sunt scituati, quorum ius patronatus ad nos dinoscitur pertinere, potest ad suum libitum conferre et ad ipsa, cum ea primo vacare contingerit, quoscumque decreuerit, presentare, semel dumtaxat et solummodo vna vice, consensu nostro vel heredum nostrorum ad hoc minime requisito. Item concedimus et largam licenciam donamus eidem, vt redditus, quos in villa Losten habet, videlicet XXXII modeos siliginis cum XXXIII^{or} solidis, quos Lubbeke Rûloues, et vnum talentum, quod Henneke Scroder, prefate ville coloni, annuatim sibi hucusque exsoluerunt et adhuc exsoluent, ad perpetuam lampadem in clauastro fratrum ordinis predicatorum Wismer habendam perpetuis poterit temporibus et valeat sine cuiuscumque inpedicione applicare. Item omnes litteras, quas eidem domino Johanni Blumenberge dedimus et erogauimus minori nostro sigillo sigillatas, quecumque sint, per presentem litteram approbamus et ratificamus, sic quod tantam efficaciam et valorem habere debent, ac si nostri maioris sigilli munimine essent sigillate. Vt autem infrascripta¹ omnia et singula, vt premittitur, sui roboris optineant firmitatem, presentem paginam fecimus sigillo nostro maiori communiri. Datum Zwerin, anno domini millesimo C°C°C°LXXIX°, sequenti die Juliane.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Wismar. An dem Pergamentstreifen fehlt jetzt das Siegel. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1529.

1379. Febr. 18.

11177.

In deme iare Cristi MCCCLXXIX, des vrydages vor vastelauende, do starf hertoge Albert van Mekelenborch to Swerin unde wart begraven to Doberan. He leerde in sineme testamente sine sone, hertogen Hinrike, hertogen Magnus, de bi eme weren, dat se vrede scholden holden mit den van Lubeke; also hadde he dan, dat hadde em sere vromet.

Aus Detmars Chronik, herausg. von Koppmann, in Chron. der deutschen Städte XIX, S. 564. Die von Korner zum Jahre 1380 gegebene lateinische Fassung ist nur eine Ausschmückung des Detmarschen Textes, obschon K. sich auf die Chronica Obotritorum beruft. (Chron. novella des Hermann Korner, ed. Schwalm, S. 304.)

1379. Febr. 21. Dargun.

11178.

Claus Bozepol zu Finkenthal, Vasall des Klosters Dargun, verkauft an das Kloster seinen Antheil an dem Holze zu Finkenthal, genannt die Buchhorst oder der Hals.

Ik Clawes Bozepol tu deme Vynkendale, knape vnde man des ghodeshûs van Darghûn, bekenne vnde betughe openbare an dessem ieghenwardeghen breue vor alle den ienen, de ene zeen edder horen lezen, dat yk reddelken vnde rekkelken myd beradene mûde myner vrunt hebbe vorkoft deme eerleken heren alze deme abbate Reynero vnde zyneme couente tu Darghûn myn andeel des holtes tu dem Vynkendale, dat dar het de Bûchorst, anders de Hals, vor vefteyn mark Zundescher pennynghen, de my tu danke zynt wol betalet. Dat vorsprokene holt hebbe yk en vorkoft alze myn andeel, eft yk dar andeel ane hadde, myd der ly(n)ghenden grûnd vnde myd deme holte, dat darvppe steyt vnde vppe wassen mach, myd zyner schede also vry, alze de vorbentûmenden heren dat zulue holt aldervrygest hebben, vnde alze me en holt aldervrygest kopen mach, myd alleme rechte vnde myd aller nût. Were dat dar ienech man edder iumment vp zaken wolde vppe dat holt als dat andeel myner hûuen, zo scal yk vnde wyl edder myne kyndere de vorsprokenen heren schadeloos vnde nootloos holden vnde en dat zulue holt entwrygen, vnde scal vnde wyl en des waren iaar vnd dach vnde ouer iaar vnd dach vor alle den ienen, dede vor recht komen, gheuen vnde nemen willen. Dat yk dyt holt aldus reddelken vnde rekkelken vorkoft hebbe, des zynd tughe Goscalcus, kornscryuer, vnde bruder Albrecht, rydemester, Johan Karteluisse tu dem Vynkendale, knape, Emeke Burmester, Clawes Zwarte tu Woltkowe, weghener, dede ouer deme kope ieghenwardech weren, den wyl yk vnd scal myd mynen kynderen stede vnde vast holden an guden trûwen. Tû

ener hogher bekantnisse hebbe yk myn ynghezeghel henghet vor dessen bref, dede ys ghegheuen vnde screuen tu Darghun, na godes bort drutteynhundert iaar in deme neghenvndezeuenteghesten iare, tu vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängt ein Siegel mit Schild, worin ein schräg liegender Steighaken; Umschrift:

— — OLAI * B — —

1379. Febr. 21. Dargun.

11179.

Johann Kartelwitz, Knappe und Vasall des Klosters Dargun, verkauft an das Kloster seinen Antheil an dem Holze zu Finkenthal, genannt die Buchhorst oder der Hals, mit dem höchsten Gericht.

Ick Johan Karteleuitze tu den Vynkendale, knape vnde man des ghodeshuzes tu Dargun, bekenne vnde betughe openbare an dessem yeghenwardeghen breue vor alle den yenen, de dessen bref zeen edder horen lezen, dat yk vnde myne rechten eruën hebben vorkoft myd gphantzer vorzichtecheyt vnde myd willen vnde myd beraden mude myner vrunt den eerleken heren alze deme abbate Reynero vnde zyneme couente tu Darghun dat holt tu deme Vynkendale, dat dar het de Buchorst, anders de Hals, vor vesteyn mark Sundescher pennynge, de my tu danke zynt wol betalet. Dat vorsproken holt hebbe yk en vorkoft vnde myne eruent myn andel, vft yk darvan rechte andeel ane hadde, myd der lygghenden grunt vnde myd deme holte, dat darvppe wasset vnde vppe wassen mach, also vrygh, alze de vorbenūmenden heren dat zulue vorbenūmede holt aldervrygest hebben, vnde alze me en holt myd zyner schede aldervrygest kopen mach, myd alleme rechte an hand vnde an hals, alze yk vnde myne eruent myn andeel vrygest hadde, eft yk dar wat ane hadde. Dat yk vnde myne eruent myn andeel des vorsproken holtes hebbe reddelken vnde rekkeleken vorkoft, des zynd tūghe Ghoscalcus, korns cryuer, bruder Albrecht, rydemester, Clawes Bozopol tu dem Vynkendale, knape, Emeke Burmester, Clawes Swarte tu Woltkowe, weghener, dede ouer deme kope ieghenwardech weren. Den vorsproken kop wil yk Johan Karteluitze vnde myne rechten eruent stede vnde vast zunder ienegherleyge arghe-lyst holden, dat loue wy an truwen. Tu ener hogher bekantnisse hebbe yk myn inghezeghel henghet vor dessen bref, dede ys ghegheuen vnde screuen tu Darghun, na ghodes bort drutteynhundert iar in dem neghenvndezeueghe-ⁿ iare, tu vastelauende.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängt ein rundes Siegel, in welchem ein Schild steht mit einem quer liegenden abgehauenen Baumzweig, der drei Blüten trägt; Umschrift:

* S' IOHANNIS KRÖLVIČZĀ .

Auch auf dem gleichen Siegel an 11067 ist KRČ zu lesen.

1379. Febr. 25. Stralsund.

11180.

Melchior, Bischoff zu Zwerin vnd hertzog zu Brunswick, verkaufft mit vulbort des Capittelß dem Burgemeister zum Sunde hern Bertrame Wulfflam wegen der schuldt, die das Stifft h. Bernde, Vlrike vnd Ludeke Moltzanen schuldig gewesen, 100 ~~///~~ Sundisch vor 1000 ~~///~~, alß 40 ~~///~~ auß der Stadt Grimmen, 30 ~~///~~ aus Tribuses vnd 30 ~~///~~ vom zehenden auß der Stadt Bard. Datum Sunde, 1379, Freytages vor Jnuocaut.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 218*. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk., Nr. 324.

1379. März 4. (Eldena.)

11181.

Der Conventualin Gese Radolfs in Eldena wird die Veräußerung ihres Besitzes in Quitzow gestattet.

Nos Mechtildis Kapelle, priorissa, totusque conuentus monasterii siue cenobii sanctimonialium in Eldena ordinis sancti Johannis, Ratzeburgensis dyocesis, recognoscimus publice per presentes, quod Gheze, dicte Radolfes, nostre conuentuali nostrique ordinis professe, dedimus et concessimus et tenore presencium damus et concedimus plenam et liberam potestatem, quod ipsa vendere, donare vel qualitercunque et in quamecunque personam alienare et transferre libere valeat et possit tres choros siliginis annuorum reddituum, census, pullos et ius percipiendi eosdem cum omnibus aliis iuribus sibi subtractis et denegatis, ad ipsam ex donatione quondam Hinrici Radolfi fratris sui, opidani in Perlebergh, Haulbergensis dyocesis, ad tempora vite sue pertinentes et spectantes, quosque cultores et possessores cuiusdam curie et quorundam trium mansorum, rubetarum, paschuorum ceterorumque attinencium eorundem in villa et campis Quitzow Haulbergensis dyocesis sitorum, quos olim villicus Heyne, dictus vp der Beke, tenebat et possidebat, omni anno in die sancti Martini episcopi dicte Gheze prestare et soluere tenentur. In cuius rei testimonium presentes litteras cum secreto sigillo nostri cenobii siue conuentus

antedicti duximus sigillandas. Actum et datum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o,
feria sexta post dominicam, qua cantatur Jnuocavit.

Nach dem Original in der Pfarr-Registratur zu Perleberg gedruckt bei Riedel, Cod. dipl.
Brand. II, Bd. 3, Nr. 1189, S. 69. — Vgl. 1379, Juni 12.

1379. März 20. Waren.

11182.

*Hermann Kriwitz, Priester, schenkt zu seinem und seiner Eltern
Gedächtniss der Pfarre zu Waren einen Garten daselbst, jedoch
unter Vorbehalt zweier Ruthen, sowie einer jährlichen Rente von
1 Mk. Wend.*

Ik her Hermen Kryuitze, prester, bekenne openbar an desme breeue
alle den iennen, dee ene seen edder horen leesen, dat ik myd ghudeme wyllen
hebbe gheuen mynen gharden, dede licht hard vor deme Olden dore tu Warne,
thû ener ewyghen dachtnisse myner elderen vnde myner an aldusdaner wys,
dad, we de kerchere ys tu Warne, scal my gheuen alle iar, de wyle dat ik
leue, ene Wendesche mark gheldes; men also vru, alz yk dood byn, zo scal
de gharde blyuen ewych by der wedeme tu Warne vnde scal dee mark denne
nycht vtgheuen. Ok hebbe ik my an deme gharden beholden twe roden tu
myneme ghemake, dee wyle ik leue vnde nycht leenk. Thu ener betûghenisse
desser dynk hebbe yk her Hermen Kryuitze, preester, myn ynghezeghel vor
dessen brief ghehenghet myd ghuden wyllen, dede gheuen vnde screuen ys
tu Warne, na godes boord drûtteynhunderd iar in deme neghenvndesouen-
tighesten iare, des sündaghes tu Letare. Thûghe desser dynk synd Hermen
Radeloues, Johan Slanduuel, ratmanne tu Warne, her Gherwen Tetrowe, her
Bertold Cernowe, her Johan van Plasten, her Bernd Strunk, her Kersten
Wokestowe, preestere, vnde andere bedderue lûde, de tûghes werdych synt.

Nach dem Original unter den Brodaer Urkunden im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An-
gehängt ist ein im umgenähten Leinwandbeutel zerbröckeltes Siegel.

1379. März 26.

11183.

*Gerhard v. Struncken, Propst zu Güstrow, bezeugt seine Einwilligung
zu einem Tausch geistlicher Aecker von „Lulow“ und Mistorf.*

Nos Gherardus de Struncken, dei gracia prepositus ecclesie Gustrowensis,
recognoscimus et lucide protestamur, quod per[mutaci]o [a]grorum vicarie

vill[e] Lulowe et parrochialis ville Mistorppe inter dominum Hermannum Pranghen et Hartwicum Wützenisse, [mi]litem, facta est [de] nostro consensu et voluntate. Datum anno domini M^oCCC^oLXX^o nono, sabbato ante dominicam, qua cantatur J[udi]ca, et sigillum nostrum presentibus est annexum in testimonium premissorum.

Nach einer beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier, d. d. Teterow, 1444, Juli 9, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. März 28. [Rostock.]

11184.

Aufzeichnung über die Theilnehmer an einem Strassenraube in der Gegend von Schwan.

Anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, feria secunda post dominicam Judicam¹.

Notum sit, quomodo al[ias] Heyno Thûn in presencia dominorum Johannis Lø[wen] et Petri Vreden, aduocatorum, publice recognouit Nicolaum Mallyn cum suo seruo dicto Ølef et Zwynekendorp cum Nicolao, seruo suo, et Hennekino Scütten et seruum Hinrici Moltzan dictum Rode necnon seruum domini Vickonis Mølteken de Stritvelde per opidum Zûwan et de Zûwan per Zatowe versus dominum de Waren equitasse cum mercatoribus captis.

Item Ghodekinus Bûlowe de Potremese sui fratris seruum secum habuit dictum Hinricus.

Item Moltzan de Schortzowe cum suo seruo dicto Keyser interfuit.

Item Hinricus de Cölne cum suo sagittario dicto Eghardus et suo vassallo dicto Bone dicte reyse interfuit.

Item Detleuus Neghendanke de Zwytzel habuit secum seruum domini Hinrici Smekers de Wüstenvelde dictum Bernardus et vnum sagittarium dictum Detleuus.

[Item] Sûbbeke Kabolt et seruus suus Johannes Boort dicte reyse interfuerunt.

[Item] Nicolaus Kabolt cum suo seruo dicto Haghen interfuit.

[Item] Eghardus Moltzan de Tribeskendorp cum suo seruo dicto Kregenkop interfuit.

[Item] Godschalkus Waryn et suus seruus dictus Anders interfuerunt.

[J]tem Tidericus Rone de Pentzelyn cum suo seruo Køneken interfuit.

[J]tem Hinricus Clowesaghel et Hennekinus Schütte, familiares Hinrici Mølteken, filii domini Vickonis Mølteken de Stritvelde, reysam antedictam instituerunt.

Nach dem Wism. Lib. proscript., S. 15. — Diese Aufzeichnungen sind nicht ursprünglich in Wismar gemacht, sondern, wie die Namen der Vögte ergeben, nach Mittheilungen von Rostock niedergeschrieben.

1379. März 31.

11185.

Dietrich Pape und seine Schwester verkaufen dem Kloster Malchow einen Hof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Kisserow.

Nouerint vniuersi et singuli Cristi fideles, ad quorum noticiam presens scriptum fuerit deductum, quod ego Tydericus Pape et Ghertrudis, soror mea, nostris veris cum heredibus ex sufficienti deliberacione prehabita necnon ex consensu et consilio Gherardi Mersowen, eius mariti, honorabili viro domino Gherardo preposito ac religiosis dominabus sanctimonialibus monasterii in Malchowe rite, racionabiliter et iuste empconis tytulo vendidimus duos mansos cum sua curia et vna kota, prout in suis metis et distincconibus ville Kitzerowe continentur actualibus, necnon cetera alia bona, que nobis aut nostris heredibus in dicta villa Kitzerowe accidere seu competere poterint in futurum, in agris cultis pariter et colendis, lignis, siluis, pratis, pascuis, paludibus, rubetis, nemoribus, aquis et aquarum decursibus et piscacionibus et suis pertinenciis quibuscunque, cum omni iure, fructu, usufructu, vtilitate et libertate. sicuti dicta bona hucusque habuimus et possedimus, libere et perpetuo possidendo. Ceterum bona iam dicta nos nostris cum heredibus uolumus et debemus dictis, videlicet preposito et suis sanctimonialibus conuentus in Malchowe, warandam facere et disbrigare pre omnibus iusticiam facere et recipere volentibus secundum consuetudinem iuris terre et dictatum. Eciam prenarrata bona nos cum nostris heredibus coram domino pheydi ad manus prepositi et sui conuentus in Malchowe pleniter, prout decuit, resignauimus ore et manu. Testes huius vendicionis sunt discreti viri Storm, Swickowe, Poppentyn, Hincricus Vlotowe, Hermannus Dûpowe et plures alii fide digni. In quorum omnium premissorum testimonium sigillum mei Tyderici Papen presentibus duxi appendendum. Datum anno domini M° CCC° LXXIX°, feria quinta post dominicam, qua cantatur Judica me deus.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Von dem eingezogenen Pergamentbande ist das Siegel abgefallen. — Vgl. Nr. 11186.

1379. März 31.

11186.

Dietrich Pape verkauft dem Kloster Malchow seines Veters Claus Pape Hufe und Worth zu Kisserow.

Vor al den ienen, de dessen bref seen edder hören lesen, ik Tydeke Pape mit mynen rechten eruen bekenne vnde betüghe openbar in desser scrift, dat ik hebbe vurkoft vnde laten tu eneme rechten kope deme erlyken manne her Gherde, deme proueste, vnde syme conuente des closters tu Malchowe allen anual ener hûuen vnde erer wrt mit aleme rechte vnde vrigheyt vnde mit aller tubehöringhe, alse de hûue vnde de wurt lighen in der schede des dorpes tu Kitzerowe, vnde alse Clawes Pape, myn veddere, vøre vnde sine eruen na beseten hebben wente here, tu ewigher tyt vrig tu besittende. Der hûuen vnde der wurt schal ik vnde myne eruen deme ghodeshuse tu Malchowe waren vnde vnturigen vor Clawes Papen ernamen vnde erer eruen, vnde schal em de vnturigen van aller ansprake vor al de iene, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen; vnde hebbe de vurlaten mit mynen eruen deme proueste vnde deme conuente tu Malchowe vorbenûmet vor den rechten leenheren, dar it sik heft gheboret. Vor alle desse sake vnde dynk hebbe ik Tydeke Pape mit mynen rechten eruen vnde mit Hildebrande van Lepsowe, myme tuløuere, ghelouet vnde loue entruwen mit ener samden hant deme proueste vnde deme conuente tu Malchowe vörbenûmet vnde tu erer trûwen hant Tydeken vnde Henneken, vedderen, ghenûmet Vlotowen, Hennighe Metzeken, Hinrik Gammen stede vnde vast tu holdende. Tu groterme louene hebbe ik myn ingheseghel mit mines tuløueres he[n]ghet laten vor dessen bref, de ghegheuen is na godes bort drütteynhundert iar in deme negheden vnde souendeghesten iare, des dunnerdaghes vor palme daghe.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. An Pergamentbändern hängen 2 runde Siegel:

1) im stehenden Schild ein Hut mit Krempe, oben mit Knopf oder Troddel, unten mit 2 herabhängenden Bändern; Umschrift:

† S' DIDERICI • PAPA

2) im stehenden Schilde ein halber, links gewendeter Stier; Umschrift:

S [BR]..T o I'APSÖVVØ

— Vgl. Nr. 11185.

1379. April 3. Lübeck.

11187.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, gewährt Ablass zu Gunsten eines Altars der Marienkirche in Lübeck.

Nos Hinricus dei et apostolice sedis gratia Razeburgensis episcopus vniuersis et singulis per nostram dyocesim constitutis salutem sempiternam et sinceram in domino caritatem. Glori[o]sus deus in sanctis suis in ipsorum glorificatione congaudens in veneracione beate Marie virginis eo iocundius delectatur, quo ipsa mater eius effecta meruit alcius sanctis ceteris in celestibus collocari. Cupientes igitur, vt ecclesia, que in honorem eiusdem gloriose virginis Lubeke est fundata, congruis honoribus frequentetur et a Cristi fidelibus iugiter veneretur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi suffragiis vnoquoque sabbato cuilibet hominum vere penitenti, contrito et confesso, protunc in ecclesia predicta ibi misse de beata Maria semper virgine ad altare apostolorum beatorum Philippi, Jacobi et beati Laurencii ante ambonem situm celebrari solite causa deuocionis adessenti quadraginta dierum indulgencias cum vna carena misericorditer in domino relaxamus. Datum Lubeke, anno domini M^o CCC^o LXXIX^o, ipso die palmarum, nostro sigillo in premissorum euidens testimonium presentibus appenso.

Nach dem besiegelten Original im Grossherzoglichen Archive zu Oldenburg. — Vgl. 1386, März 16.

1379. Vor April 10. Rostock.

11188.

Der Rath zu Rostock verkauft dem Priester Jacob Jürgens und Walburg Dünefahr, seiner Magd, eine Leibrente.

Item domini consules vendiderunt domino Jacobo Georii, presbytero, et Walburgi Dūnevar, ancille sue, sex marcarum redditus ad tempora vite vtrorumque pro LX marcis, quas domini camerarii ad vsus ciuitatis exposuerunt, in quatuor terminis anni exsoluendos; quorum altero mortuo nichil de premissis redditibus vacabit, sed alter eorum superuiuens dictos totales redditus ad vitam suam optinebit, vtrisque vero defunctis dicti redditus quitī erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 57^b und 58. Getilgt. Fol. 57^o ist in der Ueberschrift datirt: Feria VI^a post pentecostes (1378), fol. 58: Anno LXXIX^o, ante festum pasce. — Fol. 58^a ist sodann vermerkt: „Notandum, quod ciuitas vendidit magistro Jacobo, rectori scolarium sancti Petri, VI marcarum redditus pro LX marcis ad tempora vite sue, quas domini camerarii antedicti ad vsus ciuitatis exposuerunt; quo defuncto Walburgis Dunevar, sua

ancilla, eas vltcrius ad vitam suam duntaxat optinebit.“ Getilgt. Danach ist wohl die unter Nr. 11086 mitgetheilte Grabschrift nicht richtig gelesen. Wo der Fehler steckt, lässt sich nicht mehr feststellen.

1379. (Vor April 10.) Rostock.

11189.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen zur Bezahlung des Dorfes Willershagen Gerwin Hagemester und seiner Hausfrau eine Leibrente.

Domini proconsules et consules vendiderunt Gerwino Hagemester XX marcarum redditus ad tempora vite sue pro CC marcis, que conuerse sunt in persolucionem ville Villershagen; quo defuncto III^{or} marcarum redditus quiti manebunt et alios XVI marcarum redditus Elizabet, nunc vxor sua, si vixerit, ad vitam suam duntaxat optinebit.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58* (datirt in der Ueberschrift: Anno LXXIX°, ante festum pasce). — Vgl. Nr. 11170, wonach dieser obige Act auch in den Anfang des Jahres zu setzen wäre.

1379. (Vor April 10.) Rostock.

11190.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Alheid, der Hausfrau Johann Gotlands, eine Leibrente, die demnächst deren Schwester Gertrud zufallen soll.

Item vendiderunt [*sc.* proconsules et consules] Alheydi, vxori Johannis Gotland, XXX marcarum redditus temporales pro CCC marcis, de quibus dicti domini camerarii ad reysam in Lubeke factam per dominos proconsules per mensem exposuerunt et alias ad computacionem eorum computabunt; qua defuncta X marcarum redditus quiti erunt et (et) Gertrudis soror sua, si ipsam superuixerit, XX marcarum redditus de eisdem ad vitam suam optinebit, quibus defunctis quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58* (datirt in der Ueberschrift: Anno LXXIX°, ante festum pasce).

1379. April 17. Schönberg.

11191.

Henneke v. Bülow zu Röggelin, Knappe, verkauft die ihm gehörende Hälfte der Bullenmühle bei Karlow an den Bischof Heinrich von Ratzeburg für 100 Mk. Lüb.

In deme namen godes, amen. Tû ener eweghen dachtnisse desses dinghes. Jk Henneke van Bulowe tho Roggelyn, en knape, bekenne vnde bethûghe openbar yn dessem breue, dât ik myd guden willen vnde na rade myner vrûnt hebbe vorkoft vnde laten vnde vorkope vnde late yn desser ieghenwardicheyt deme erleken vadere an gode heren Hinrike, deme bischope tho Razeborgh, tho eme rechten, eweghen koften kope myne helfte der Bullenmole, de by Karlowe licht, beyde myd erue vnde myd eghen vnde myd aller tholaghe, alze ze licht bynnen erer scheyde, an watere, an weyde, an vischeryghe, myd invlote vnde myd vthvlote, myd der stoûwighe vnde menliken myd alme rechte, beyde myd deme hoghesten richten vnde myd deme zydesten vnde myd anderen richten vnde aller vriheyt, alzo dee helfte der molen my heft thoghohored, vnde ik zee kofte van Ludeken van Karlowe, deme god gnedich zy, vnde bezeten hebbe, my vnde mynen eruen dar nicht an tho beholdende, de ik vnde myne eruen eme edder zynen nakomelynghen verlaten scholen vor der herscop, wan ze dât weruen vnde hebben willen, sûnder vorthogheringhe, vor hûndert mark Lûbescher pennyghe, de he heft betalet tho Molne myd reden wytten pennyghen, dar ik ze schûldych was, vnde heft my daraf gantzliken vntworen. Alle desse vorbescreuene stûcke loue ik Henneke vån Bûlowe vorbenomet myd mynen medeloueren, alzo myd Henneken vån Bûlowe tho der Wedewendorpe vnde Hartwich van Bûlowe, knapen, mynen vedderen, yn dessen breue dem suluen vadere an gode vnde zynen nakomelynghen vnde tho erer trûwen hânt Dethleue vån Gronowe, Bertholde van Rytzerowe vnde Johan Schacken, knapen, yn gûden trûwen vnde myd eyner zamender hânt stede vnde vaste tho holdende sunder iengherleyge arghe- list, vnde tho merer bekantnisse vnde tûghe ys myn inghezeghel myd myner medeloueren inghezegheleu vor dessen bref ghehanghen. Vnde wy Henneke vnde Hartwich vån Bûlowe vorbenomet bekennen vnde reden vnde louen al desse vorbenomeden stucke, alzo ze vore bescreuen synt, myd eyner zamender hânt an gûden trûwen zûnder ienegherleyge arghe- list stede vnde vast tho holdende deme vorscreuenen erliken vadere yn gode bischof Hinrike van Razeborgh vnde zynen nakomelynghen vnde tho erer trûwen hânt Dethleue van Gronowe, Bertolde van Rytzerowe vnde Johanne Schacken, knapen. Vnde tho groter bekantnisse vnde thûghe hebbe wy vnze inghezeghele myd wis-

schop vor dessen bref ghehenghet laten, dee ghegheuen ys tho deme Schonenberghe, na godes bord dāsēnt iar drehūndert iar in deme neghenvndeseuenteghesten iare, des sondaghes nar der paschenweken. Darouer zynt ghewezen tho tūghe dee erliken lude her Nicolaus, dee dekene der kerken tho Gustrowe, Marquard Robele, Ludeke Piil, Beneke Springēl, myn dener, vnde andere vele bederue lude, dee thūghes werdich zynt.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An dem umgeschlagenen unteren Rande hängen drei Pergamentstreifen, von denen nur noch die beiden letzten das Siegel tragen:

2) rund, mit dem Bülowischen Schild; Umschrift:

• S' • hēnn — — —

3) schildförmig, mit gleichem Schilde wie zu 2; Umschrift:

* S' hērwīdī • dē • bvlowē

— Gedruckt: Schröder, Pap. Meckl., S. 1589; v. Westphalen II, S. 2293, Nr. 1, beide Male mit 1389. — Vgl. Bd. XV, Nr. 9230; Bd. XVI, Nr. 10095.

1379. April 24. (Wismar.)

11192.

Grabschrift des Lambert Schönefeld.

Annō • dñi • m^occc^o | lxxix^o • obiit • lambertus : schoneuelt iu • dominica |
p^oima • p^o • octauā | pasche • cuius : anima requiescat • in • pace • amen

Anno domini 1379 obiit Lambertus Schonevelt in dominica prima post octavam pasche, cuius anima requiescat in pace, amen.

Grabstein (als Altarplatte benutzt) aus der Dominikanerkirche, jetzt in der St. Jürgenkirche zu Wismar. Gelehnter Wappenschild (Boot) mit Helmzier (Boot mit Federrose). In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. — Abgebildet in Kunst- und Geschichtsdenkmäler Mecklenburgs II, S. 103. — Gedruckt auch Jahrb. LVI, S. 119, Nr. 14.

1379. April 25. Waren.

11193.

Bernhard, Fürst von Werle, und seine Gemahlin Elisabeth verleihen dem Arnd Boseke erblich das Schulzenamt des Dorfes Melz.

A.

Wy Berndt van gotts gnaden here tho Werle bokennen apenbar in desseme breue, dat wy vnde vſe erben hebben ſettet myt berademe mode Arnde Boseken vnde ſyne eruen tho eyneme schulten in deme dorpe Meltze

vnde hebben em dat schultampt geuen, vnde leggen em vnde geuen tho deme schultamptte twe houen in deme suluygen dorpe Meltze: dey eyne houen scal he vnde syne eruen hebben fry myt pacht, bede, hundekorne, weyde, graß vnde myt aller fryheyth, alße se licht bynnen erer scheyde, men daran beholden wy vnß dat hogeste richte, water vnde holt; de andern houen scal he vnde syne eruen hebben myt bede, hundekorne, deyuste, weyde, graß vnde myt aller fryheyth, hyranne beholden wy vns dat hogeste richte, water vnde holt, an desser suluygen eynen houen lathe wy em nyne pacht. Hyraff schal he vnde syne eruen vß vnde vßen eruen don, alße de schulten in den lande plegen tho donde vnd alß ehm behort. Dyt loue wy Berndt here tho Werle vorbenomet vnde vße eruen deme vorbenomeden Arnde Boßeken vnde synen eruen stede vnde vasth tho holdende vnde hebben thu thuuorghe¹ desser dynck vße ingeßegel myt vser wytscoff hengen laten an dessen breff, de geuen iß tho Warne, na gades bort druthteyngen hunder iar in deme negenvndesouendygesten iar, in sunte Marcus dage dess hyllygen ewangelysten. Hyrouer synt wesen her Johan Bockholt vnde her Gheruen Tetrow, prystere, vße papen, vnde Hennynck Lanckow vnde mer guder lude louen werdich.

B.

Wy Elzebe van Wenden van der gades gnade eyne frouwe van Werle bekennen apenbar in dessem breue, dat wy hebben ßettet myt hethe vnde vulborth mynß heren her Berndes van Wenden Arnde Boseken vnde syne eruen to einem schulten in deme dorpe tho Meltze vnde hebben em dat schultampt geuen, vnde legen ehm vnde geuen tho deme schultampt twe houen in deme suluen dorpe Meltze: de ene houen schal he vnde syne eruen hebben vryg myt pacht, bede, hundek[o]rne, weyde, graß, myt aller fryheyth, als se licht bynnen erer scheyde, men darahn beholde wy vs dat hogeste richte, water vnde holt; de anderen houen scal he vnde syne eruen hebben myt bede vnde hundek[o]rne, deynst, weyde, graß vnde myt aller vryheyth; hyranne beholde wy vns dat hogeste richte, water vnde holt, an desser suluen enen houen late wy ehm nene pacht. Hyraff schal he vnde syne eruen don, alse de schulten in den landen plegen tho donde vnde alß em bohort. Dyt laue wy Elzabe van Wenden vorbenomet myt vnsen nakamelyngen deme vorbenomeden Arnde Boseken vnde synen eruen stede vnde vaste tho holdende, vnde hebben thu thuge desser dynck vße ingeßegel myt vßer wytscaff hengen laten an dessen breeff, de geuen iß tho Warne, na gades borth druthteyngen hundert iar in deme negenvndesouendygesten iar, in sunte Marcus dage deß

hylligenn ewangelysten. Hyrauer bynt weseth her Gerwen Teterow, her Johan Bockholt, prestere, vße papen, vnde Hennynck Lanckow vnde mer guder lude louen werdich.

A. und B. nach durch „Petrus Lindemann, publ. Havelbergensis diocesis clericum coniugatum, sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium“, in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts von den Originalen genommenen und collationirten Abschriften im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Gedruckt in Jahrb. XIII. S. 331, 332.

1379. Mai 1. Rostock,

11194.

Bürgermeister und Rath zu Rostock bekennen sich dem Konrad Unruh zu einer Schuld von 535 Mk. Rost. Pf.

Wy bürgermestere vnde ratmanne tō Rozstok bekennen vnde betyghen openbare in desseme ieghenwardighen breue vnde dōn witlyk allen liden in desser scryft, dat wy vnde vse nakomelinghe schuldich synt van rechter schult deme erbaren manne Conrade Vnrowen vnde synen rechten eruen vyfhundert mark vnde vyfvndedryttich mark Rozstocker pennynghen, de he vs in reden witten pennynghen, de ghenghe vnde gheue synt, ghelenet¹ vnde ghetellet heft, de wy ok vordan in openbare notroft vnd nvd vser vorbenōmeden stat vteghen vnde ghekeret hebben. Desse vorbenōmeden vyfhundert mark vnde vyfvndedryttich mark Rozstocker pennynghen schulle wy vnde vse nakomelynghe deme vorbenōmeden Conrade Vnrowen vnde synen eruen in der hochtyt tō paschen, de nv neghest tōkomende is, bereden mit reden witten pennynghen, de ghenghe vnde gheue synt in vser vorscreuenen stat, synder ienegerleye¹ vortoch, hylperede vnde arghelyst. Dat loue wy vor vs vnde vse nakomelynghe deme vorbenōmeden Conrade Vnrowen vnde synen eruen vestliken vnde vnbrekelken tō holdende in desser scryft, vnde hebben tō tūghe vser stat grote ingheseghel van vser aller hete vnde wetenheyt ghehenghet laten in dessen bref, de gheuen vnde screuen is tō Rozstocke, na godes bort drūtteynhundert iar in deme neghene vnde sūentighesteme iare, in synte Woltberghe daghe de hilgen iunkvrowen.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archiv. An einem Pergamentbände hängt das Bd. II, Nr. 786, abgebildete grosse runde Siegel der Stadt Rostock. — (¹In -le- und in ie- ist das e durchstrichen.)

1379. Mai 13. Rostock.

11195.

Elisabeth, Johann Papes Wittwe, verschreibt ihrem dermaligen Ehemann Michel Rode ihre Mitgift.

Notandum, quod domina Elizabet, relictā Johannis Papien, cum consensu domini Mathie Houeman et Volradi Vornholte, suorum tutorum, resignavit et inscribere fecit Mighaheli Roden, nunc marito suo, pro dotalicio suo hec infrascripta: <primo duas hereditates¹ lapideas apud medium forum inter Ludolfum Aurifabrum et angulum Gherardi Westfali sitas> et CCC℥ marcas in domo Johannis Rugenwold rasoris scriptas et CC℥ marcas in domo dicti Ludolfi Aurifabri et CC marcas in domo angulari Petri Hanen subtus macellam et C℥ marcas in curia Tessin ante valvam Cropelin et XX marcas in domo Willekini Molenknecht, et hee marce stant in hereditatibus predictis, et CCC℥ marcas, quas dictus Michahel in promptis denariis percepit. Item stant in litteris in debitis adhuc monendis primo: dominus Nicolaus Smeker tenetur C℥ marcas et dominus Johannes de A tenetur CC marcas, dominus Vicko Molteke tenetur C marcas et Johannes Molteke de Beltze tenetur C marcas, dominus Tidericus Zûkowe tenetur C marcas et Henneke Molteke de Nyenkerke tenetur LX marcas et Hinricus Barnekowe tenetur C marcas et hee stant in debitis.

Nach dem Rostocker Lib. recognit. 1338—84, fol. 146*, eingetragen fer. 6* ante ascens. dni. Das <> Eingeklammerte ist getilgt. (¹ duas hereditates ist corrigirt in: vnam hereditatem.) — Vgl. Nr. 10964.

1379. Mai 19. (Wismar.)

11196.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in festo ascencionis domini, hii domini mei intrauerunt: dominus Johannes Darghetzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Godscalcus Wytte et Johannes Tuckezwerd.

Jsti manserunt: dominus Rampe, dominus Hinricus Wessel, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecow, Nicolaus Vød, Johannes Modwille, Johannes Elmhorst et Nicolaus Bucow.

Jsti exiuerunt: Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød, Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Nach der Wism. Rathsmatrikel, S. 183. — Gedruckt: Hans. Geschichtsqu. II, S. 38.

1379. Mai 24.

11197.

Das Domcapitel zu Schwerin verklagt bei den erwählten Schiedsrichtern die Herzöge Heinrich und Magnus von Meklenburg wegen gewaltsamer Entziehung von Eikhof, Sülz, Brül mit Zubehör und Jürgenshagen und verlangt Zurückgabe und Entschädigung.

De stücke, dar wy Hinrik, prouest, Johan, deken, vnde dat meyne capitel der kerken to Zwerin iû eddelen vorsten hern Hinrik vnde Magnus hertoghen to Mekelenbûrch vmme sculdiget, de sint also: Vme dat slot, vorwerke, molen, dorpe vnde voghedye to demme Egkhoue vnde vmme dat slot, wykbelde, dorpe, molen, rechte vnde voghedye to der Sulten, vnde also vmme den Brûl, wikbelde, rechte, myt aller tobehoringhe, also se belegghen hebbet wesen vnde sint to den vorbenomeden sloten, husen, wikbelden, dorpen, molen, recht, richte vnde voghedye, vnde vmme dat dorp to demme Jordenshaghene, der wy Hinrik, prouest, Johan, deken, vnde dat meyne capitel der kerken to Zwerin by iû her Hinrike, proueste to Stetyn, her Hermanne, proueste to Bukken, her Hartwyghe, archydiaken to Hiduelde in der kerken to Verden, to rechte bleuen syn, darto segghe wy aldûs, dat alleyne is witlich vnde openbare mengheme guden manne, geistlik vnde wertlich, dat wy vorbenomeden prouest, deken vnde capitel der kerken to Zwerin na godes bort drutteynhundert iar in demme sesvndeseuentigsten iare bynnen der tyt vnde demme dage der entwel[d]inghe, entsittinghe vnde roues, de hirna screuen is, hadden inne de vorbenomeden slote, hûs, wikbelde, dorpe, molen, rechte, voghedyghe to demme Egkhoue, Sulten, Brûl vnde des dorpes to demme Jordenshaghene myt al eren tobelaghen vnde tobehore, vnde weren to der vorbenomeden suluen tyt vnde manigen maant vnde weken vor an erer vredesam brukelker were der vorbenomden slote, hus, vorwerke, wikbelde, dorpe, molen, richte, voghedyen vnde gudes myt eren tobehoringhe, vnde boreden darvt vnde darvan vp by der suluen tiit alle gulde vnde pleghe, de darto behorede, went an de tiit, dat wy erer entweldiget, entweret, ensettet vnde berouet worden, also hirna screuen steit. Des quam hertoghe Hinrik vorbenomet mit synen helperen in demme vorbenomden iare na godes bort drutteynhundert iar in demme sesvndeseuentigsten iare, in deme auende des hilgen sântte Johannis baptisten, also he boren wart, do wy siner, siners vaders, demme god ghenedich sy, vnde siners broders vnde al der eren liues vnde ghudes velich weren, vppe dat hus to demme Eghoue to her Bernarde van Plesse, vsume dumheren, vnde Alberte van der Wik, vses stichtes man, de dat hus van vnser wegghen vorstunden vnde vppe demme hûs van vnser wegghen weren, vnde dreef se

myt sinen helperen myt ghemacht vnde welde, ane richter, richte vnde rechte van demme vorbenomden huse vnde entweldighede, entwerede, entsettede vnde berouede se vnde vs des huses vnde der besittinghe vnde were vnde vele dinghes vnde gudes, dat darvppe was, vnde al des, dat darto behorede, dat he ok vnde sin vader myt den eren na der vorbenomden tiit wente an dessen yegenwordigen dach myt macht vnde welde, ane richte, recht vnde redelicheit vorvndholden hebben vnde noch vorvndholden. Vortmer des suluen iares vnde daghe[s] vorbenomet quam hertoge Magnus van Mekelenborch mit sinen helperen ok also, also wy siner, sines vaders, demme god gnedich sy, vnde sines broders vnde al der eren liues vnde gudes velich weren, in dat wikbelde vnde vppe dat hus to der Sulten to her Hinrike Mauricii, prouest to Rosteke, vseme domheren to Zwerin, vnde to den, de dat hus vnde dat wikbelde van vser weghen vorstoden¹ vnde vppe demme huse van vser weghene weren, vnde dref se mit sinen helperen mit ghemacht vnde welde, ane richter, richte vnde recht van demme vorbenomden huse vnde entweldigede, entwerede vnde berouede(n) se vnde vs des huses vnde wikkeldes vnde der besittinghe vnde der were vnde vele dinghes vnde gudes, dat darvppe was, vnde al des, dat darto behorede, dat he ok vnde syn vader vnde syn broder myt den oren na der vorbenomden tiit went an dessen yeghenwordigen dach vns mit macht vnde welde, ane richte, recht vnde redelicheit vorvntholden hebben vnde noch vorvndholden. Vortmer, dat dusse vorbenomden heren hertoghe Hinrik vnde Magnus vnde ere vader, demme god genedich sy, an demme iare na godes bort drutteynhundert iar in demme seuenvndeseuentigsten iare, des drutten daghes mensis Aprilis, sanden ere voghede vnde denere in dat stedeken to dem Brule, ok do wy erer vnde al der eren liues vnde gudes velich weren, vnde boden dar den ratmannen vnde den burgheren vnde al den ghenen, de darto horden, vnde boden ym, dat se na demme daghe enscholden sik nicht mer holden an den prouest, deken, capitel vnde an de kerken van Zwerin, men se scolden sik holden an de vorbenomden hern Alberte, Hinrike, Magnus hertogen to Mekelenburch, edder an wene de vorbenomden hertyghen se wiseden, vnde vntweldigeden, entwereden vnde beroueden vs ane richter, richte vnde recht mit macht vnde mit wolt der besittinghe vnde were des vorbenomeden stedekens to dem Brulen mit al des, dat darto behorede, dat se ok vnde mit den eren na der vorbenomeden tiit bet an dessen yegenwordighen dach myt macht vnde myt wolde, ane richte, recht vnde redelicheit vs vorbeholden hebben vnde noch vorbeholden. Vortmer, dat dusse vorbenomeden heren her Hinrik vnde Magnus hertoghen to Mekelenborch vnde ere vader, demme god genedich sy, in demme iare na godes bort drutteynhundert iar

in demme achten vnde seuentigsten iare, to vser leuen frowen daghe, also se boren wart, senden ere voghede vnde denere in dat dorp to demme Jords-hagene, ok do wy erer vnde al der ererⁱ liues vnde gudes velich weren, vnde boden dar den būren, dat se na demme daghe enscholden syk nicht mer holden an den prouest, deken, capitel vnde an de kerken van Zweryn vnde scholden ym ok nicht mer pacht edder rente gheuen vte demme dorpe, men se scholden syk holden an de vorbenomeden heren Alberte, Hinrike, Magnus hertoghen to Mekelenburch, edder an wene de vorbenomden hertogen se wyseden, vnde vntweldegeden, vntwereden vnde beroueden dat hilghe blōt to Zwerin vnde vs des vorbenomeden dorpes to demme Jordenshaghene myt macht vnde mit welde, ane richter, richte vnde recht, vnde dat se ok vnde ore vader mit den eren na der vorbenomeden tiit went an dessen yeghenwordighen dach mit macht vnde welde demme hilgen blode to Zwerin vnde vs vorbeholden hebben vnde noch vorbeholden. Des bidde wy, dat gy her Hinrik vnde her Herman, to Stetyn vnde to Bucken proueste, vnde hern Hartwige to Hiduelde, archidiaconum in der kerken to Verden vorbenomet, dar wy vser sake vnde rechtes to ghan syn, vnde iū, erlike vader bisschop Melchior van Zwerin vnde her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedeghe, den eddelen voghet van den Berghe, dar de vorbenomede her Hinrik vnde Magnus hertogen to Mekelenborch von erer weghene eres rechtes to iū ghan sin, dat na dem male, dat wy desser vorbenomeden slote, vorwerke, wikbelde, dorpe, molen, richtes vnde voghedye mit al ereme tobehore entweldiget, entweret, entsettet vnde berouet syn, also hir vorscreuen steit, wer hertoghe Hinrik vnde hertoge Magnus vorbenomet vns gicht scholen weder an vnse vorbenomeden brukelken were wisen vnde setten vnde wederlegghen vnde wedergheuen vns vnser schaden, vnde wes se vnde de ere darvan vpgeboret hebben, vnde de wy genomen vnde geleden hebben dor der vorbenomeden entweldighe, entweringhe vnde des beroues willen, den wy achtet vnde werderet vppe dusent mark Lubischer penninghe vnde vele mer, vnde dat se ok dor der benomeden entweldighe, entweringhe, entsettinghe vnde roues vorvallen vnde nederuellich syn an sodannighe pynen, also dat recht vtwiset. Vnde wat gy alle eyndrachtliken vs vor eyn recht recht segghen, dat recht is, dat wille wy gherne horen vnde doen also vele, also eyn recht is. Vnde got sy an iuwen herten. Dit is ghegheuen na godes bort van des capitels wegghen vnde van ganser eyndraftig[h]et wegen des capitels van Zwerin dusent iar drehundert iar in demme neghen vndeseuentigsten iare, des negesten dinschedages na der hymeluart vnser heren, vnder des vorbenomedes capitels van Zwerin ingesegel, dat hiran ghedrucket is.

Nach dem Original auf Papier im Haupt-Archiv zu Schwerin. Von dem Siegel ist das Wachs noch erhalten, die Papierplatte mit dem Bilde abgefallen. — Vgl. Nr. 11198.

1379. Mai 24.

11198.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, antworten auf die Klage des Domcapitels von Schwerin wegen gewaltsamer Entziehung von Eikhof, Sülz, Brül und Jürgenshagen.

A.

In nomine domini, amen. To den stücken, dar vs Hinrike vnd Magnus, brüderen, van godes gnaden hertogen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren, vmme schüldeget vnd andegedingen de erbaren lude her Hinrik, prouest. Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, dar antwerde wi aldüs to vnd seggen aleyne, dat vse here vnd vader Albrecht, ytzwenne hertoge to Mekelenborg, deme got gnade, dat hūs vnd slot to deme Ekhoue mit siner vogedigen vnd al erer tobehoringe, dat sine vnd vs, siner eruen vnd vser eruen erflike vadererue was vnd is, vnde van rechtes wegen to vser herscop hort heft vnd hort, versettede to eynen pande hir vormales sineme trūwen manne Vicken van Būlow, deme got gnade, vor eyne bescheidenne rekende summe geldes¹ vnd antwerde em dat hūs vnde vogedige mit al eren tobehoringen slicht v̄ppe louen zūnder iengerleige richte edder richtes gerecht. Vnd de sulue Vicke darna do in tokomenden tiden van godes gnaden vnd des hilgen stoles to Rome wart bisscop to Zwerin vnd dede dāne likerwis ettelke summe geldes v̄ppe dat hūs to der Zūlten vnd v̄p dat dorp to den Brūle vnde mit anderen gūde, besettinge, vogedigen vnd erer tobehoringen to borge, al entelen yo mit dūsdaner vnderscheiden, dat desse vorbenomeden slote mit eren tobehoringen vses vorbenomeden vaders, deme got gnade, vnd vse openne slote scolden wesen vnde bliuen to alle vsen nuden vnde noden, vnd dat vse vader vnde wi vullekomenne maght hebben scolden vnd scolē v̄p vnd af, yn vnd v̄t to ridende vnd to brūkende der suluen slote to alleme behūue vnd vnser herscop vnd vnser landes bescherminge. Vnd wente desse vorbenomede her Frederik, ytzwenne bisscop to Zwerin, na desser tiid van dessen vorbenomeden sloten vnd v̄te eren vogedigen, gūde vnd eren tobehoringen vnd ok v̄t andereme gūde vser herscop. v̄pnam vnd v̄tborede vele meer gūlde vnd geldes, wen de vorbenomeden summen weren, de hee v̄ppe desse vorbenomeden vnser

slote vnd pande mit eren tobehoringen vnseme vaders, deme got gnade, vnd
 vs gedan hadde, bouen alle koste vnd teringe, der em van vser wegeenne to
 dessen vsen vorbenomeden panden not vnde behûf was, vnde darna, dâne he
 vte dessen vorbenomeden vsen panden vnd vt vnser landen meer vpgeboret
 hadde, wen de summen weren, dar vnse vader vnd wi em vnse vorbenomeden
 pande to pande vor gesettet hadden, also wol witlik was vnd is den vor-
 benomeden dñmheren des capitels to Zwerin vnd meynliken allen gûden lûden
 vnser landes, dâne wolde hee vnd hopped mit vnrechte vnde wokergaue siner
 zele zalicheit to verweruende iegen bode godes, der olden e vnd der nigen,
 vnd dat sñnderken gestelke lude nyne wis dñn scolten, wente it en boret van
 rechte to straffende, vnd leet dâne der kerken to Zwerin vnd ereme bisscoppe
 desse vorsproken vnse pande, aleyne dat he dar meer vt geboret hadde,
 wen de summen weren, dar se em to pande vor stñnden, vnd vs to rechte
 los weren, vp dat nyge verbreuen vnd toscriuen vor de vorbenomeden summen,
 de he alrede vpgeboret hadde; vnde wes he dâne dar meer vt borede, dat
 dat anders nicht enwas, wen lutter woker. Ok iegende sik hirna, dat desser
 vorbenomeden kerken to Zwerin wart gesand van schickinge godes gnade vnd
 des stoles to Rome de erwerdige vader an gode Melchior to eynem bisscoppe
 der kerken to Zwerin mit sodanen boden des paweses, also dar van rechtes
 wegen tohoret. Den suluen bisscop Melchior hindereden vnd beworen vnhor-
 samliken de suluen dñmheren des capitels to Zwerin wedder des pawes bode
 vnd iegen ere eygen ede, de se der hilgen kerken gedan hebben, vnd wolden
 ene nicht laten to vredeliker besittinge der suluen kerken to Zwerin vnde der
 slote, de darto horen, vnd weren em des vor mit wolt vnde mit welde vnd
 antwerden de slote der kerken to Zwerin deme, den se mit welde nemen vnd
 hebben wolden to eynem bisscoppe to Zwerin. Vnd daraf wart eyn hetlik
 twidracht tñschen en an beiden siden, also dat vse vader, deme got gnade,
 vnd wi van sunderken waraften, bederuen luden darvor gewarnet worden,
 dat me vs mit vser vienden, dar wi openbare veide mede hadden, binnen der
 twidracht vse vorbenomeden erfslote vnd gñt afwinnen vnd vntfernen wolde.
 Dar sande vse vader, deme got gnade, vnde wi vse boden vmme to deme
 vorbenomeden capitele vnd dñmheren vnd verboden se to vs, also her Mar-
 quard Beerman, her Albert Foysan, her Jacob Crñmbeken vnd her Cuerde
 van Adeldorne vnd her Berende van Plesse, vnde seden en, wes vs tovt-
 boden was, also hir vorscreuen steit, vnd escheden van en, vs eynen breff to
 geuende, den bisscop Frederik, ere capitel vnd se vs gelouet hadden to geuende,
 de luden scolde also: wenne wi edder vse eruē en ere gelt bereet hadden,
 dar en vnse vorbenomede slote to pande vor stñnden, so scolden se vns de

suluen vnsere pande wedder antwerden leddich vnd los, edder dat se vs seggen wolden, dat se vs vse pande bewaren wolden vnñtfernet. Des weigerden se vs. Dñne sede vse vader vnd wi en wedder, dat wi vs vser slote vnd pande naken wolden, wo wi konden, dat se vs vñvntfernet bliuen scolden vnd bleuen, vnd wolden vs to den eren des an en vnd an ereme capitele bewaret weten; wante vs darto dwank de vare, dat wi wol geseen hadden, dat se ereme eigenen bisscoppe eres eygen stichtes slote wedder des pawes bode vnd ere eigen ede mit welde vnd mit wolt vntfernet hadden, vnd desgelik vs ok van en vrñchteden an vsen erfliken sloten vnd panden, vñp dat de nicht enquemen an vnser vigende hand, vnd vse herscop vnd land van en daraf nicht enworde vorheret, beschedeget vnd nicht gantz to nichte maket, vnd yo ok de gantzen summen geldes vnd vele meer, alse vorscreuen is, vñpgeboret was. Hirvñp sende vse vorbenomede vader vs hertoge Hinrike to deme Ekhoue vnd vs hertogen Magnus to der Sulten vnd nemen desse suluen slote wedder in van vser vnd vses vader wegen in sulker wis, alse wi se vñtgesat hadden, sunder richte vnd richters recht, wente wi se ok also vñppe louen slicht vnd anders nicht, sunder richte vnd richters recht (vñtgesad hebben). Vnd wes wi darane deden vnd dan hebben, dat hebbe wi dan mit eren vnd mit rechte sñnder wolt vnd welde, vñde anders nicht. Doch so bouen alle desse vorscreuen stñcke vnd artikel behelden desse vorbenomeden dumheren des capitels to Zwerin wedder des pawes bode vnd wedder ere eygene ede mit deme, den se vñhorsameliken to eynen biscoppe hebben wolden der kerken to Zwerin, desse vorbenomeden erwerdegen vader an gode bisscop Melchior vor alle de slote sines stichtes to Zwerin vnd wereden em mit wolt vnd mit welde der besittinge des suluen stichtes to Zwerin sunder vruchte godes vnd zalicheit erer eygen zele vnd alles bannes, den desse vorbenomede bisscop Melchior iegen se darvñmme vñtgegeuen hadde vnd ghaf, vnd brochten ene darto mit ereme vñhorsam vnd welde, dat he dorch not willen gedwungen moste suken den alderdorchluchtegesten vorsten vnd heren Karel den veerden, Romischen keiser zeleger dechtnisse, vnd eschede van em sine gnade, hulpe vnd rades, wo dat he mochte komen in vredesamelike besittinge sines vorbenomeden stichtes to Zwerin, dat em van der gnade godes vnd des hilgen stoles to Rome geuen was vñde is, vñde dat em desse vorbenomeden dumheren des capitels to Zwerin mit so grotome vnrechte, wolt vnd vñhorsam vorbehelden vnd vñtfernedet. Darvñmme leet desse vorbenomede keiser Karel to sik halen vele vorsten, heren, ertzebiscoppe, bisscoppe vnd prelaten vnd sprach mit en hirvñmme vnd leuede eres rades, also dat he dorch vredesamer schickenisse willen, de em wol toborede alse eyneme Romischen keisere, nach erer aller

rade, de darouer weren, lefliken vnd vrûntliken mit gûden willen vnd vulbort an beiden siden tûschen dessen vorbenomeden bisscop Melchior v̇p de ene syde vnd vsen leuen heren vnd vader hertogen Albrechte, deme got gnade, v̇p de anderen side,² also dat vse vorbenomede here vnd vader scolde van stad an mit sik v̇pnemen den vorscreuen bisscop Melchior to Zwerin, vnd heet em, dat he ene scolde voren, helpen vnd setten in vredesamme were siner slote, landes vnd stichtes to Zwerin na siner maght, so he beste konde vnd mochte, dat he dede vnd vullenbrachte. Vnd darvor, vor koste, schaden vnd arbeit vnd denst, de he darouer dreue vnd hadde, scolde em vnd vs desse vorbenomede bisscop Melchior geuen alsodane summen geldes vnd also vele, alse de vorbenomeden slote vnd pande moghten v̇tstan, de vnser erfliken eigen weren vnd sint, alse hir vorgescreuen steit; vnd vor de summen des suluen geldes scolde vse vader vnd wi de slote wedderhebben also lange, dat he vs bin twen iaren de suluen summen geldes redeliken bereiden vnd betalen scolde; dede he dat binnen twen iaren edder vmme de tiid, alse dat in den breuen steit, de darv̇p gegeuen sint, so scolde wi em de slote vnd gut wedder laten also lange, bet wi em alsodane summen geldes weddergeuen, alse he vs bereidet; dede he ok des nicht binnen desser vorscreuen tiid, so scolden al de vorscreuen slote vnd gû mit alle eren tobehoringen vnser vader vnde vs ewichliken bliuen sûnder iengerleige ansprake, hinder, wernisse, beswarinde¹ siner, sines capitels, dumheren vnde stichtes to Zwerin vnd al der, den dat anrûret edder van rechtes wegen anrûren magh, vnd alse al desse vorscreuen saken lûtterliken vnd openbar nûch gescreuen stan in den breuen, de vsem vadere vnd vs v̇p desse vorscreuenen stûcke desse vorbenomede Karel vnd bisscop Melchior van Zwerin gegeuen hebben.

Ok so se vs schuldegen vmme den Jordenshagen, dar antwerde wi aldûs to vnd to deme Jordenshagene licht vnd is in vser herscop vnd is recht leengû vnd heren dar in vnd ane, vnd ny is deme bisscoppe, dûmheren vnd deme cap[itele] verlaten to eneme leene to vntfangende, vnd se ok nicht van vs geeschet de, men se hebben sik des dorpes vnderwnden mit welde, wolt vnd mit vn[r[echte]] hebbent also vntholden gichteswelke vnner¹ vorscreuene tiid vnd hebben vs vnd vn[se her]scop darane verunrechtet, vnd wi begeren ok nicht mer darvmme, men alse vmme de welde vnd wolt vnd dat vnrecht, alse eyn recht recht magh toseggen eyneme leenheren vnde to leengûde. Des bidde wi, dat gi erwerdige vader an gode her Melchior, bisscop to Zwerin, vnd her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedege, eddele voget des stichtes to Mynden vnd here to den Berge, dar wi her Hinrik vnd Magnus hertogen

to Mekelenborch vnser sake vnd rechtes to ghan sin, vnd dat gi Hinrik vnd Hermen, to Stetyn vnd to Bucken proueste, vnd her Hartwich, archidiaconum¹ to Hytfelde in der kerken to Verden, dar de vorbenomeden her Hinrik, prouest, Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin eres rechtes vnd erer sake to ghan sin, dat na den male wi vnse erflike slote. vogedige, gût vnd alle ere tobehoringe, de wi ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset edder an were gebracht hebben anders, wen hir vorgescreuē steit, vnd de wi mit allen eren vnd mit rechte wedder to vs kregen hebben, alse wi se van vs antwerden vnd alse hir vorgescreuē steit, efte wi desser slote vorbenomed vnd gût mit eren tobehoringe gicht mit recht vnd mit eren beholden mogen in vsen weren alse vnse rechte erflike gût sunder hinder vnd ansprake der ienen, de vs mit vnrechte darane hinderen vnd bewerren, vnd eft de prouest, dekenne, dûmheren vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin vs gicht scolē wedderleggen allen schaden, koste, teringe, <hon, anruchticheit vser vorstelike[n] ere, den schaden vnde hon, den wi achten vppe achte dusedent lodeghe mark vnde wele meir,> dat se vs mit welde vnd mit vnrechte an dessen stücken togebracht hebben, vnde wor wi vs vses schaden mit rechte ane nalen mogen. Vnd eft se desser welde vnd wolt, de se vs mit vnrechte an dessen vorbenomeden saken vnd rechte gedaen hebben, gicht van rechtes wegen nedderuellich sin scolē an alsodanen pinen vnd bûten, alse dat recht v̄twiset, vnd wat gi alle eyndrachtliken vs vor eyn recht seggen, dat recht is, dat wille wi gerne horen vnd dûn alse vele, alse eyn recht is, vnd got si an iuwen herten. Dit is gegeuen na godes bort drûtteynhundert iar in deme negenvnde zouentegesten iare, des negesten dingsdages na der hemeluard vnser heren, vnder vnseme ingesegele, dat hir vnder angedrûcket is.

Nach dem hier und da corrigirten, verletzten Concept im Haupt-Archive zu Schwerin. Besonders sind die in < > stehenden Worte am Rande von anderer Hand nachgeschrieben. (³ Hier fehlt ein Zeitwort mit dem Sinne: entschied.) — Vgl. Nr. 10903 und 11197, auch 1379, Juni 1.

Im Haupt-Archive findet sich noch, in 2 gleichzeitigen Abschriften, der Entwurf einer Umformung des Anfanges obiger Exceptionsschrift bis ¹summe geldes. Sie lautet:

B.

Wy Hinrik vnde Magnus, brodere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren. To erer tosprake, schuldunge vnde andegedinge der erbaren lude her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnde des meynen capitels der kerken to Zwerin

antwerde wi aldus: dat gût vnde slote, alse de Ekhof, vorwerk, mollen, dorpe vnd vogedigen, vnd dat slot to der Sûlten, wicbelde, dorpe, molen, rechte(n) vnde vogedigen, vnd Brûl, wicbelde, rechte, mit aller tobehoringhe, vnd dat dorp to deme Jordenshagen, de dar liggen in vser herscop vnd lande vnd vnse to rechte sin, vnd hebben dat to leene van deme Romischen keyserre vnd hebben dat vorbenomede gût vnd slote ok in vnser hebbenden weren, vnd vnse here vnd vader hertoge Albrecht yczwanne hertoge to Mekelenborch, deme got gnedich si, heft vns (heft vns) dat geeruet, beide hebbende were vnde leen, vnd hopen des, dat wi vnser vader erfleen, dat wi in leen vnd in weren hebben, neger to beholdenne sin, wen vs dat ymant aftodegedingende edder aftowinnende si, de dar an leen vnd were daruet. Ok si wi des vnschuldich, dat wi se mit gewalt berouet hebben des vorbenomeden gûdes, wente se dit vorbenomede gût noch rechte besittinge to rechte ny gehat hebben, eft yt en vnse here vnd vader Albrecht egenant vor eyne benûmede summe geldes to pande wol gesat hadde; wente yt is leen, vnd nach keyser Frederikes rechte, dar de olden rechte mede gecorrigeret sin, mach men nyn leen to pande setten, noch gantz noch iennich deel, ane des leenheren wille, dar yt de af heft, de yt versetten wil, anders dogh yt nicht vnd heft nicht maght, wat darane schûet, vnd an des vorbenomeden leengûdes pandsettinge is des leenheren, alse des Romischen keyser, wille noch vulbort nicht gewesen. Hirvmme ne konden se noch dat capitel to Zweryn nyne rechte besittinge noch recht hebben in dessen vorbenomeden gude; vnd des se nicht enhadden, wo konde wi en dat mit gewalt nemen, rouen, vntweren vnd entwellegen? Al bewiset sik dat wol an sik suluen, dat wi des vnschuldich sin, doch wille wi des gerne vnschuldich werden, wo wi to rechte scolen, vnd hopen nach den male, dat wi antwerder sin, dat wi io nach vnser lantrechte vnschuldich werden vnd vntgan mogen, wente dat keyserrecht, pawesrecht vnd vnse lantrecht dat io wil, dat de cleger deme antwerder volgen scole vnd ordel vnd recht vnd irschedinge nemen scolen nach des antwerders rechte vnd nicht na des klegers. Ok ne krenket de pawes noch de keyser nyn lantrecht, he ne dû dechnisse in sineme rechte van deme lantrechte, dat he krenken wil. Hirvmme hope wi des, dat wi der vnrechte tycht, alse roues, entweldinge vnd entweringe neger to vntgande sin, wen se vnd dat capitel to Zwerin vs des ouertogande sin. Hedde ok de pantsettunge doght vnd maght gehat, alse it yo doch nicht en duchte noch maght hebben konde, so heddet doch vnse here vnde vader hertoge Albrecht, deme got gnade, versetted hir vormales to eyneme pande dat hûs vnd dat slot to deme Ekhoue mit siner vogedige vnd al ere tobehoringe sineme trûwen manne her

Vicken van Bûlow, deme got gnade, vor eyne beschedenne berekende summe geldes¹

Die zweite Abschrift (daselbst) zeigt gleichgültige orthographische Abweichungen, und der Schluss lautet: ¹gheldes etc., sicut scribitur de verbo ad verbum in responsione iam posita et michi miss[a]. S.

Neben diesem Entwurf zur Exceptionsschrift wird noch in einer gleichzeitigen Abschrift folgende Begründung aufbewahrt:

C.

Dyt synt informaciones iuris vppe dat anbegyn, dest se ir herscap tu leen hebben:

Dy puncta vnde articuli, dy in desser antwerde anbeghyn stan wente so verne, dar me dy pantsettinghe roret, vnde dar an der steden, dar sus steit: syme trûwen mannen heren Vicken van Bulowe etc., der is vire.

Dye irste: Oft Hinrik vnde Magnus hertoghen tû Mekelenborch dat gut, dar se [nu vmme] angededinghet werden, dat sy in leen vnde in weren hebben, icht neger tu behaldende syn, wen des yemant en aftûdedinghende sy, de daran noch leen noch weren ne heft. Dat sye des negher tû behaldende sin, dat heft me openbar imme keyserrechte, in Autentica de controuersia inuestiture c. Si autem controuersia, ibi: Propter possessionem, collatione X¹ et in tytulo Si inter dominum et vasallum de inuestitura lis oriatur c. Si inter, ibi: Possessoris sacramento res decidatur.² Wente dye besettûnghe vnde were heft grot vordel vnde ghemak inne rechte, Institut. de interdictis § Commodum;³ C. de probationibus l. II;⁴ C. de rei vindicatione l. [XVI];⁵ et ff. de conditione indebiti l. Si in area tua.⁶ Wente dy besittûnghe vnde were des vorbenûmeden gudes, oft sy wol ene wyle van en gheweset hadde, so is sy doch zo komen tû ereme rechten heren, also tû den egenanten heren van Mekelenborch, vnde van der gude⁷ des rechtes, dye eme iewelkken ghift rechticheyt, so beholt dy here dy besittûnghe vnde were, dy wedder tû en kûmpt, oft sye wol van en gheweset is, [veluti¹] ff. Depositi l. Bona fides, ibi: Et probo hanc esse iusticiam, que suum ius cuique tribuit etc.⁸ Ok heft me dat openbar in deme lantrechte der Sassen, dar desse egenanten heren van Mekelenborch in geboren vnde wanaftich syn, vnde sye des egenanten gudes neger tû behaldende syn, dat steyt in deme Sassen leenrechte articulo XXXVII; dat¹ steit [sus]: Swy so dy rechte were an deme gude heft, dy schal id myt

¹ Feud. I, 4. — ² Feud. I, 26. — ³ Inst. IV, 15. — ⁴ Cod. IV, 19. — ⁵ Cod. III, 32. Die Zahl des Gesetzes verwischt. — ⁶ Dig. 12, 6, 33. — ⁷ Am Rande mit Verweisungszeichen: scilicet equitate. — ⁸ Dig. 16, 3, 31.

merme rechte behalden den iene, dy der rechten were daruet;¹ vnde inne lantrechte in III. libro articulo XXXII, ibi: Swy dy ghewere heft etc.² et articulo XXI. Vnde wy dy besittunghe vnde were anme gude heft, dat heft me in der Sassen leenrechte in XIII. articulo, ibi: Swe id so in nut vnde in ghelde hebbe vnde den tins darvt nemet, id si man oder wif, dy heft dy ghewere daran,³ et ff. de acquirenda et amittenda possessione l. I.⁴

Dat ander pünt vnde articul dat is: Oft is dy egenanten heren van Mekelenborch der ticht roues vnde walt icht neger tû vntgande syn etc. Vnde dat sy is neger tû vntgande sin, dat heft [me] openbar in denie Sassenrechte in libro I. articulo XVIII., ibi: Wat so ein man vor gerichte nicht endut, swo witlik id sy, dat hy des met syner vnschult vntget, vnde men des ene nicht vortughen ne mach.⁵

Dat drudde pünt vnde articule is: Oft dy domheren vnde dat capitel ene besettunghe hebben muchte an dessen egenanten gude, sint id met der herscap tû Mekelenborch tû leene geit van den Romeschen keyser, oft id en tû pande settet were vor ene benûmede summe gheldes van den, dy id in syme leene hadde van deme keyser. Dat dy domheren vnde dat capitel nene besettunghe hadden noch nen recht an deme gude, vnde ok nummer gewinnen ne kunden met vortgangender tyt irer bekummernusse, dat sy andegedinghe, dat steit openbar in Autentica de prohibita feudi alienacione l. Imperialem,⁶ dar lut alsus dy text: Imperialem decet sollerciam ita rei publice curam gerere et subiectorum commoda inuestigare, vt regni vtilitas incorrupta persistat et singulorum status iugiter seruetur illesus. Quapropter, dum ex predecessor[um] nostrorum more vniuersali[s] curie Runcalie pro tribunali sederemus, a principibus Ytalicis, tam rectoribus ecclesiarum quam aliis fidelibus regni, non modicas accepimus querelas, quod beneficia eorum,⁷ que ab eis tenebantur, tenentes⁸ sine dominorum licencia pignori obligauerant (uendiderant) et quadam collusione libelli nomine vendiderant, vnde debita seruicia ammitterantur et honor imperii et nostre felicis expeditionis complementum minuebatur. Habito igitur consilio episcoporum, ducum, marchionum et comitum simul et palatinorum iudicum et aliorum procerum hac edictali lege deo propicio perpetuo ualitura sancimus, vt nulli liceat feudum totum vel partem aliquam vendere vel pignorare vel quocumque modo distrahere seu alienare [vel] pro anima iudicare sine permissione illius domini, ad quem feudum spectare dinoscitur. Vnde imperator Lotharius tantum in futuro cauens, ne fieret, legem

¹ Lehn. Art. 37, § 3. — ² Landr. III, 32, § 6, und III, 21. — ³ Lehn. Art. 14, § 1. —

⁴ Dig. 41, 2, 1. — ⁵ Landr. I, 18, § 2. — ⁶ Feud. II, 55. — ⁷ Von hier ab bis ⁸ lautet das Gesetz: et feuda, que vasalli ab eis retinebant.

promulgauit; nos autem ad pleniorum regni utilitatem providentes non solum imposterum, sed et huiusmodi illicitas alienaciones actenus perpetratas hac presenti sanctione cassamus et in irritum deducimus, nullius temporis prescriptione impediende, quia, quod ab initio de iure non valuit, tractu temporis conualescere non debet. Desse lex bewiset openbar, dat det capitel vnde dy domheren nictes nicht an deme gude hadden. Wat mucht me en dūn nemen oder vntweldeghen? werliken nicht; wen wy nicht enheft, deme kan me nicht ghenemen: ff. de acquirendo rerum dominio l. Tradicio;¹ ff. de regulis iuris l. Nemo;² l. q. VII. Daibertum;³ Extra. de restitutione spoliatorum Olim;⁴ de solutionibus Oldardus.⁵ Vppe desse vorallegereden rechten dye egenanten heren van Mekelenborch hebben gut tū swerende, dat sy dat capitele vnde domheren tū Sweren' des egenanten gudes nicht vntweldeghet noch gherouet hebben. Dat desse pantsetzunghe nicht enduchte, dat heft me ok in der Sassen leenrecht in deme LIX. articulo;⁶ vnde dar is ok van notiret in gestlikeme rechte, De feudis c. II. in glossa, que est super verbo: inuestire;⁷ vnde dat Markenhertichdom van deme keyserre tū leene schole gan, dat heft [me] in Autentica de feudo marchie ducatus l. De Marchia, collatione X.⁸

Dat virde pūnt vnde articule is, wo dy egenanten heren van Mekelenborch vnde nach welkeme rechte der tycht roues vnde walt vntschuldich scholen werden, vnde dat det scal sin nach Sascheme rechte. Wente dye antwerdere, alse dy egenanten heren van Mekelenborch, in Sassenlande wanafich sin, dat wil dat keyserrecht, pawesrecht vnde lantrecht, dat dy kleger deme antwerdere volgen schole in sime richte vnde recht, als C. de foro competentis l. Juris et l. [Jn] criminali et l. Magisterie;⁹ ff. de regulis iuris l. Actor;¹⁰ XI. q. I. Experientie;¹¹ Extra. de foro competentis c. Cum sit, c. Ex tenore et c. Licet.¹² Vnde in desseme Sassenrechte libro III, articulo XXV et articulo XXXIII:¹³ Wente dy keyser noch dy pawes ne krenket nen lantrecht, hy ne dū sunderlike dechnisse daraf in sime rechte; ff. de sepulchro violato l. Pretor § Diuus¹⁴ et Extra. de constitutionibus c. Licet Romanus pontifex libri VI.¹⁵ Hirvmme schal me desse sake bilke na Sasscheme rechte irscheiden, wente dat lantrecht dat meyne recht vordrikket, ff. de legibus l. De quibus § Inueterata,¹⁶ cum legibus sequentibus.

¹ Dig. 41, 1, 20. — ² Dig. 50, 17, 54. — ³ Decr. II, 1, q. 7, c. 24. — ⁴ Decr. Greg. II, 13, 12. — ⁵ Decr. Greg. III, 23, 3 (Odoardus). — ⁶ Lehn. Art. 59 von der Scheinbelehnung. — ⁷ Decr. Greg. III, 20, 2. — ⁸ Feud. I, 14. — ⁹ Cod. III, 13, 2, 5. 6. — ¹⁰ Gemeint ist das Rechtssprichwort: „Actor rei forum sequatur.“ Es steht aber nicht unter den angezogenen Rechtsregeln Dig. 50, 17. Abgeleitet aus Cod. III, 13, 2 ist es u. a. in Basilicorum libro VII, 3, 38 enthalten. — ¹¹ Decr. II, 11, q. 1, c. 15. — ¹² Decr. Greg. II, 2, 8. 11. 10. — ¹³ Landr. III, 25, § 2 u. 33, § 3 u. § 4. — ¹⁴ Dig. 47, 12, 3, § 5. — ¹⁵ Sext. I, 2, 1. — ¹⁶ Dig. 1, 3, 32.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Für die rechtsprechenden Herren war die nachfolgende Rechtsbegründung berechnet:

D.

Pro informacionibus iuris, dandis super responsione magnificorum principum ducum Magnipolensium, facta ad petitionem dominorum canonicorum et capituli ecclesie Suerinensis, presens scriptum, si placet, offerri potest arbitris in illa causa. Et quia nulli dubium est, quin vos, domini reuerendi ac nobiles arbitri in presenti causa electi, iura geritis in vestrorum pectorum armariolis: vnde peto, vt, si que iura in allegacionibus infrascriptis omitto vel minus bene allego, quod hec suppleant vestrorum discretio, reuerencia et nobilitas venerande, iuxta illud C.: Vt, que desunt aduocatis partium, iudex suppleat,¹ in rubro et nigro. Et ex predictis petitione et responsione apparet de facto, vnde restat disputare de iure, cum ex facto ius oriatur ff. ad legem Aquiliam l. Si ex plagis § In cliuo;² ff. de actionibus et obligationibus l. Obligationum³ § Ex facto;⁴ Extra. de ecclesiis edificandis c. penultimo.⁵

Et super primo articulo responsionis, qui talis est: An creditor tenetur debitori pignora restituere, quando de fructibus pignorum satisfactum est sorti: et hoc habetur in iure, vt C. de pigneratitia actione l. I. et II.⁶ et Extra. de pignoribus c. Cum contra;⁷ de vsuris c. Quoniam;⁸ et quod vltra recipitur⁹ vsura est, et quod sunt¹ prohibite¹ in vtroque testamento, veteri et nouo, et in iure ciuili et canonico, vt Extra. de vsuris [c.] Quia in omnibus et c. sequenti,¹⁰ et c. Vsurarum libri VI. cum illius nota¹¹ et in Authentica de ecclesiasticis titulis in principio, collatione IX,¹² coniuncto canon[e] XLVII distinctionum: Quoniam multi.¹³

Articulus alius: ex quo in obligatione pignoris precessit illa conuencio, quod domini Magnipolenses dicta castra et bona ad omnes necessitates suas et vtilitates libere possent ascendere et descendere et eis vti, an propria auctoritate causa tuendi et conseruandi sui iuris potuerint dicta sua bona apud canonicos et capitulum ecclesie Suerinensis constituta licite inuadere, ita quod non habeat locum interdictum: Vnde vi?¹⁴ Et quod non habet locum, pro-

¹ Cod. II, 11. — ² Dig. 9, 2, 52, § 2. — ³ Der Anfang der lex lautet nicht: Obligationum, sondern: Actionum. — ⁴ Dig. 44, 7, 3, § 25. — ⁵ Decr. Greg. III, 48, c. 5. — ⁶ Cod. IV, 24, 1. u. 2. — ⁷ Decr. Greg. III, 21, 6. — ⁸ Decr. Greg. V, 19, 2. — ⁹ Hier eine radirte Stelle, deren Text auch 'vsura est' begonnen hat und, wie es scheint, auf Decr. II, 14, q. 3, c. 4 hinweist. — ¹⁰ Decr. Greg. V, 19, 3. 4. — ¹¹ Sext. V, c. 1. — ¹² Nov. 131. — ¹³ Decr. I, d. 47, c. 2. — ¹⁴ Hier ist getilgt das zu frühe geschriebene per l. III C. De pignoribus. Das Interdictum Unde vi ist Cod. VIII, 4 behandelt.

batur per l. III. C. de pignoribus;¹ C. de pignoratitia actione l. penultima,² quia hic precessit voluntas canonicorum et capituli, quod domini Magnipolenses, quando eis vel eorum terris esset necesse vel vtile, possent ascendere dicta bona et castra et descendere, et illa voluntas dominorum canonicorum et capituli ex preambula conuencione impedit commissionem violencie, cum sufficit semel velle, C. de pignoratitia actione l. penultima;² maxime, cum hoc fecerunt causa sui iuris conseruandi et non causa rapine, quod eciam in dubio presumitur, vt nota in l. Cum debitor ff. de furtis,³ et per contrarium⁴ C. Vnde vi l. Si quis in tantam,⁵ in veri contrario, et quod legitime factum est, non debet retractari C. Ad legem Juliam de adulterio l. Graccus.⁶ Et si quis vellet dicere, quod preallegata iura haberent locum in creditore, sed canonici et capitulum fuerunt creditores, ergo pro eis faciunt et non contra. Se[d] respectu conuencionis concepte in obligatione pignoris debebatur dominis Magnipolensibus seruitus adeundi et vtendi dicta sua castra, et isto respectu fuerunt creditores et canonici et capitulum debitores; quia ex conuencione debebatur dominis Magnipolensibus aditus et exitus et vsus, ergo etc. Item ex responsione ibi: Oder dat sye vns seggen wolden, dat sy vns vnse pande bewaren wolden vnnvtvernet, des weygerden sy vns etc. cum postilla ibi apposita colligitur, quod domini Magnipolenses, cum voluerunt ascendere ad dicta castra, secundum quod conuenit inter eos et capitulum tempore contractus pignoris initi, non fuerunt admissi per canonicos et capitulum, et per consequens per eos repulsi a possessione ascendendi dicta castra et vtendi pro necessitate et utilitate suarum terrarum. Sed eam recuperauerunt forte in continenti, id est antequam diuerterunt se ad extraneos actus, vt ff. de vi l. (si) Qui(s) possessionem et l. III, § Eum igitur.⁷ Modo queritur, an in recuperantem habet locum constitutio Si quis in tantam:⁸ et quod non, patet, quia, quod domini Magnipolenses in hoc fecerunt, fuit legitimum et a lege sibi permissum, C. Vnde vi l. I. et per totum,⁸ et quod legitime factum est, retractari non debet, l. Graccus C. de adulterio;⁹ Extra. de eo, qui congnouit consanguineam vxoris sue¹⁰ c. penultimo; De regulis iuris c. Factum libri VI.¹¹ Ergo nec interdictum Vnde vi nec l. Si quis in tantam¹² potest habere locum contra dominos Magnipolenses. Sed modo queritur, an primi deiectores, scilicet canonici et capitulum ecclesie Suerinensis, qui cum dominos Magnipolenses non admiserunt ad possessionem adeundi et vtendi dicta castra, secundum quod

¹ Cod. VIII, 14, 3. 27. — ² Cod. IV, 24, 11. — ³ Cum debitor ist Dig. 20, 2, 8. Gemeint ist wohl Cum creditor Dig. 47 (De furtis), 2, 55. — ⁴ Es steht da etwa ‚cr‘ mit Abkürzungsstrich. — ⁵ Cod. VIII, 4, 7. — ⁶ Cod. IX, 9, 4. — ⁷ Dig. 43, 16, c. 17 und c. 3, § 9. — ⁸ Cod. VIII, 4, 1 sqq. — ⁹ Cod. IX, 9, 4. — ¹⁰ Decr. Greg. IV, 13. — ¹¹ Sext. nach V, 12, c. 5, reg. 73. — ¹² Cod. VIII, 4, 1 u. 7.

inter eos conuenit, et sic vi eiecerunt eos, an debeant perdere ius pignoris, quod habuerunt in dictis castris et bonis, quia dominium perdere non possunt, quia domini non sunt. Primo videtur, quod non, quia, cum statim recuperabatur, possessio adeundi et vtendi per dominos Magnipolenses amissa non videtur, ut l. Qui possessionem ff. de vi et vi armata,¹ et sic non vide(a)tur adhibita violencia in possessione, ideo non habet locum pena, que ob hoc est statuta per l. Si quis in tantam. In hac questione tenet Jacobus rationem, quod locum habet pena dicte legis in hoc casu, quia diligencia dominorum Magnipolensium non debet eis esse dampnosa. ff. de separationibus bonorum l. Debitor² ad contraria respondetur, quod possessio non habeatur pro ablata, cum statim recuperatur. Verum est; quanquam ad commodum dominorum Magnipolensium, sed quidem ad incommodum deiciendum, scilicet canonicorum capituli, secus pro hoc facit, quia in delictis sufficit habere animum cum actu extrinseco, licet non sequatur effectus, ut l. Js qui cum telo C. ad legem Corneliam de sicariis.³

Sequitur alius articulus, an debitor soluto debito vel aliter creditori satisfacto possit rem ypotecatam propria auctoritate recipere et in possessione¹ ire: et quod sic, probatur, quia soluto debito creditori vel aliter satisfacto pignus soluitur ipso iure, etiam si traditum erat creditori, ff. Quibus modis pignus vel ypotheca soluitur l. Soluitur et l. Item liberatur,⁴ vbi sonat textus sic: Item liberatur pignus siue solutum est debitum siue eo nomine satisfactum, quia ypoteca sicut solo consensu contrahitur, ita contrario consensu debet dissolui ipso iure; ff. de regulis iuris l. Nichil tam naturale;⁵ ff. de pactis l. Si tibi § De pignore, ibi: Tollitur⁶ etc.

Non obstant iura, que in contrarium possunt allegari, in quibus requiritur iussus iudicis, quia illa locuntur in pignore iudiciali. Sed presens casus est de pignore conuencionali, vbi in contrahendo non venit auctoritas, iussus iudicis nec iudicium, ergo nec in dissoluendo.

Vltimo posito, sed non concesso, quod dicta castra et bona essent adhuc constituta apud ecclesiam Suerinensem ex obligatione pignoris pro certa summa, an dominus episcopus Suerinensis prouisus a sede apostolica, cui canonici et capitulum tyrannico more rebellauerunt, grauissimas sententias excommunicationis et interdicti in eos a sede apostolica emissas sustinere non formidantes, propter sui necessitatem, vt adipisceretur possessionem municionum et castrorum sue dyocesis cum auxilio et labore et expensis dictorum dominorum Magnipolensium, [in] quorum ducatu et terra ecclesia Suerinensis et

¹ Dig. 43, 16, c. 17. — ² Dig. 42, 6, 3. — ³ Cod. IX, 16, 7. — ⁴ Dig. 20, 6, 5 u. 6. —

⁵ Dig. 50, 17, 35. — ⁶ Dig. 2, 14, 17, § 2.

eius castra et munitiones sunt situata, potuit reobligare pignori prefata castra dominis Magnipolensibus, dictorum castrorum veris dominis, vt dictum dominum episcopum ad possessionem adipiscendam sue dyocesis adiuuarent et in hoc ei seruirent propriis expensis et periculis, interueniente auctoritate, decreto et mandato serenissimi principis imperatoris Karuli pie memorie, qui per dictum dominum episcopum contra inobedientes sedi apostolice, videlicet canonicos et capitulum ecclesie Suerinensis, inuocatus per brachium suum in subsidium brachii spiritualis ad obediendum illos compellere super dicto contractu et concordia suam dedit epistolam adhibito ad hoc archiepiscoporum, episcoporum et aliorum suorum principum consilio. Et quod dominus Melchior episcopus Suerinensis hoc potuit, probatur primo argumento a minori, quia, si dominus Albertus dux Magnipolensis adiuuasset eum ad possessionem munitionum et castrorum dyocesis Suerinensis sine auctoritate [et] mandato domini imperatoris et ipsius domini Melchioris episcopi, quia gessit negocia sua vtiliter, quia perduxit eum ad possessionem pacificam, teneretur sibi ad expensas et dampna, ut C. et ff. de negotiis gestis¹ per totum et l. Item si pupilli.² Quare multo magis, cum mandauit sibi, tenetur ex mandato,³ C. ff. Inst. Mandati⁴ per totum. Et quod dominus Magnipolensis potuit suas operas locare in presenti casu, patet ff. Locati l. Qui operas,⁵ et premium recipere pro labore, XII. q. II. Caritatem et Ecclesiasticis,⁶ nam nemo de suo tenetur facere beneficium, X. q. II. Precarie,⁷ nec suis stipendiis militare, Extra. de prescriptionibus [c.] Cum ex officii.⁸ Et si dominus Melchior episcopus voluisset, potuisset domino Alberto Magnipolensi pro suo labore, expensis et seruiciis obligationem pignoris in totum remisisse vel pactum fecisse, ne ab eo pecuniam peteret. ff. Quibus modis pignus vel ypotheca soluitur l. Soluitur,⁹ maxime cum illa pignora non fuerunt res ecclesie, sed fuerunt dominorum ducum Magnipolensium, a contrario sensu Extra. de rebus ecclesie non alienandis.¹⁰ per totum ergo multo magis pignori reobligare pro eadem summa, vt, si ad pigwiores fortunam peruenerit, ea redimeret et obligata pro pignore sibi et sue ecclesie secundum legem ipsius contractus retineret. Item tali necessitate, qua fuit tunc dominus Melchior propter rebellionem themerariam istorum canonicorum et capituli. cum tunc debitum et indigencia vrgebat, potuisset possessiones ecclesie Suerinensis pignori obligasse, argumento X. q. II. Hoc ius,¹¹ et non habuit necesse vocare capitulum ad consenciendum, quia isto tempore fuerunt

¹ Cod. II, 19; Dig. 3, 5. — ² Dig. 3, 5, 6. — ³ Vorlage: ei mandati. — ⁴ Cod. IV, 35; Dig. 17, 1; Inst. III, 27. — ⁵ Dig. 19, 2, 38. — ⁶ Decr. II, 12, q. 2, c. 45 n. 67. — ⁷ Decr. II, 10, q. 2, c. 4. — ⁸ Decr. Greg. II, 26, c. 16. — ⁹ Dig. 20, 6, 5. — ¹⁰ Decr. Greg. III, 13. — ¹¹ Decr. II, 10, q. 2, c. 2.

omnes de capitulo excommunicati excommunicacione maiori, argumento c. Si ad episcopum Extra. Ne sede vacante libri VI.¹ Ergo si dominus Melchior episcopus potuit, quod est plus, ergo quod est minus: ff. de donationibus causa mortis l. Tam (hi)is;² Extra. de regulis iuris Cui libri VI.³ Item quod illa ordinacio domini imperatoris inter dominum reuerendum et in Christo patrem dominum Melchiorem episcopum Suerinensem ab vna parte et quondam principem dominum Albertum ducem Magnipolensem bone memorie parte ex altera super dictis bonis [et] castris superueniens cum interposicione sui decreti habito ad hoc archiepiscoporum, episcoporum et aliorum suorum principum consilio, maxime cum causa, que inter eos vertebatur, fuit mere ciuilis et super rebus prophanis, in qua dominus imperator antedictos dominos presentes et consencientes et dictam ordinacionem accipientes et laudantes ad inuicem amicabiliter composuit et amicabilem compositionem per suam epistolam pronunciauit, vim legis habeat, habetur ff. de constitutionibus principum l. I.⁴

Quia per premissa satis patet, dominos Magnipolenses esse in causa victorie, vnde petitur pro parte dictorum dominorum sentenciam pro eis ferri et aduersariores¹ scilicet canonicos et capitulum in summis racione dampni et interesse dictorum dominorum Magnipolensium estimatis fore condempnandos pronuncciari.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf drei Quartblättern Papiers im Haupt Archive zu Schwerin. (¹ Sext. III, 8, cap. unic. — ² Dig. 39, 6, 25. — ³ Sext. nach V, 12, c. 5, reg. 53. — ⁴ Dig. 1, 4.)

1379. Juni 1.

11199.

Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, klagen bei dem Schiedsgericht über des Schwerinschen Domcapitels Nachlässigkeit in Erfüllung amtlicher Pflichten und Anmassung fürstlicher Güter.

Dyt sint de stücke, dar wy Hinrik vnd Magnus, brødere, van godes gnaden hertogen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnd to Rozstok heren, vmbe sculdigen vnd anlagen de erbaren lude her Hinrik, den prouest, her Johanne, den dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin: dat de sulue kerke, to Zwerin belegen, bewedemet vnd bestediget is in vnser stad to Zwerin vnd in vnsem vorstendome myt al eren gude vnd tobehoringen van vs vnd van vsen vorvaren geystlik vnd wertlik, vnd wy vnd vse voruaren de suluen kerken darvmmbe hebben gestichtet vnd gelecht myt al eren gude in vnsem vorstendøm vnd herschop, vnd hebben se be-

schermet vnd bevredet vnd beschermen se vnd bevreden se myt der beschernunge vses werliken swerdes, dat de prouest, dekenne vnd de dümheren des meynen capitels to Zwerin in der seluen kerken sitten scholden vnd den hemmelischen god vor vs vnd vor vse voruaren vnd vor alle, de de suluen kerken gestichtet hebben, vlitliken bidden scholden vnd myt bede vnd godesdenste ere geystliken prouenen vordenen scholden. Nv nemet de prouest, dekenne vnd de dümheren des meynen capitels to Zwerin vp alle gulde, rente vnd nütticheyt der suluen kerken to Zwerin vnd vøren de wech in andere vromde stede buten dat stichte, vnd vorteren de vnnütteliken na eren willen vnd døn dar nenerleyen geystliken godesdenst vor in der kerken, als sik dat geboret na geystlikem rechte. Wentē, wi vpmemen wil geystlike prouenen in ener kerken, de is wedder plichtich godesdenst, de darvore boret. Vortmer so sint dar in der suluen kerken to Zwerin van vnsen voruaren gemaket lampen, der lichte is teyne edder twelue, dede bernen scholden dach vnd nacht alle tiid in godes ere vmmbe salicheyt willen vser voruaren siele, vnse vnd vnser nakomelinge, vnd to den suluen lampen is gelecht grot rente vnd gulde; de nemen vp de prouest, dekenne vnd dat meyne capitel desser vorbenomeden kerken to Zwerin vnd deylen se vnder sik, vnd hebben vt laten gan de lampen mannich iar vnd dach vnd hebben gode vnd vs vnd vsen voruaren de gulde vnd rente myt wolt vnd myt vnrechte vorbeholden. alze wi de gulde pruenen vp twedusent Lub. mark. Vortmer so hadde vse vader hertoge Albrecht, dem god gnade, itzwenne vor pand beuolen dem erwerdegen vader an gode bisschope Frederike vnd dem capitel der kerken to Zwerin dat slot to dem Ekhoue mit siner vogedyē vnd tobehoringe vnd dat slot to der Sülten mit siner vogedie vnd tobehoringe, vnd ok Swan hadde he em beuolen mit siner vogedyē vnd allen tobehoringen vnd vele meer anders gudes in vnsem lande altomale also afslande pande; vnd vt dessen vorbenomeden panden mit eren tobehoringen nemen desse vorbenomeden bisschop Frederik vnd dat capitel der kerken to Zwerin meer wenne drüttichdusent mark Lub. penninge bouen de houetsummen, dar se en vor beuolen weren, vnd behelden vsem vorbenomeden vadere vnd vs de vorbenomeden drüttichdusent mark wokerliken vor vnd beholden se vs noch vor myt welde vnd mit wolt wedder salicheyt erer egenen sielen. Ok so schuldige wi dessen vorbenomeden prouest, den deken vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin darvmbē, dat se vsem vadere hertogen Albrechte, dem god gnade, vnd vs sunder broke edder schuld nergen vmbe wenne vmb eres homudes vnd hates willen hebben gesproken an ere, an lif vnd an gud, vnd hebben vsen vader vnd vs anruchtich gemaket mit vnrechte vor vele heren vnd vorsten vnd guder lude,

alse wi erer kerken to Zwerin vnd erer werlike ouervorsten sint, vnd hebben vs des an vser vorstliken ere so hoge verhonet vnd vornichtet, des wi node lyden wolden vmbe ienigerleye gûd, suluer edde golt; wente wy hopen, dat se darvmbe to pinegende sint mit sodaner bute, alze dat recht vtwiset, dat darvp gescreuen steyt. Vortmer so schuldige wi se darvmbe, dat se sik mit wolt vnd mit welde sunder leen edder lenes eschinge van vnsem vadere, dem god gnedich sy, edder van vs hebben gesad in dat dorp to dem Jordenshagen vnd hebben darvt gebort weldeliken alle plicht, gulde vnd rente mannich iar vnd dach, alze vse vader vnd wi des suluen dorpes vnd gudes rechte leenheren sint vnd gi hebben gewesen, vnd in vser herschop belegen vnd bewedemet licht vnd van rechtes wegene to vnsem vorstendøme hort, vnd achten den schaden vnd wolt, de vs hirane geschehen is, vppe twedusent Lub. mark vnd vele meer, vnd vortmer vp also vele, alse sik dar eyn recht leenrecht an vtwiset. Ok so is vortmer itzwenne van vnsem voruaren, greuen to Zwerin, gode vnd siner leuen mûder tu eren in der kerken to Zwerin offert godes ware hilge blût, vnd is gesad vnd bestediget van gestliken vnd van werliken heren vnd bebreuet, wo, wy bisschop is to Zwerin, de dûmheren vnd dat capitel vnd de menheyt der kerken to Zwerin dat ware hilge blut handelen, eren vnd werdegen scholen mit dragende vmbe hof vnd mit anderen mennigerleyen handelingen, dar men dat werde hilge blût mede handelen vnd eren schal, alze mit lichten vnd lampen darvor to bernende vnd andere sake em to eren to dønde, alse in den breuen, de darvp gegeuen sint, openbar gescreuen stan, vnd wo men dat vmbe dat offer des hilgen blûdes holden schal, vnd alle desse vorscreuen sake hebben ouergeuen to dønde desse vorbenomeden prouest, dekenne vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, vnd hebben darvp vntfangen in de kerken dit vorbenomede hilge blût. Alle desse vorbenomede ere, werdicheyt vnd schienisse to dønde hebben se nedderlecht, dat hilge blût darmede to vorsmaende vnd to vorvnrechtende vnd vs vnd vse herscop darmede to vernedder(d)ende vnd to vernichtende, desse vorbenomede prouest, dekenne vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin, vnd døn dar nitches ane, alse en geboret vnd alse louet vnd bebreuet hebben. men dat se in mynschlicher giricheyt tosamene rabben alle offer vnd alle nûttecheyt vnd vøren de wech, wor se willen, vnd keren dat na eren willen an ere behûf, vnd hebben an alle desse vorbenomeden saken dat ware hilge blût vorsmat, verweldiget vnd vorvnrechtet vnd vs vnd vse herschop darmede vernichtet vnd verneddert, alse wy den schaden, smaheyt vnd vornichtinge reken vnd werden vppe twedusent lodege mark vnd vele meer. Des bidde wi, dat gi erwerdige vader an gode her Melchior, bisschop to Zwerin, vnd

her Kersten, greue to Delmenhorst, her Wedege, edele voget des stichtes to Mynden vnd here to dem Berge, dar wy Hinrik vnd Magnus hertogen to Mekelenborg vser sake vnd rechtes to gan sin, vnd dat gi her Hinrik vnd her Hermen, to Stettin vnd to Bucken proueste, vnd her Hartwich, archidiaconus to Hitfelde in der kerken to Verden, dar de vorbenomede her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin eres rechtes vnd erer sake to gan sin, dat na dem male, dat alle desse vorbenomeden artikelen, stucke vnd saken lutterliken war sin vnd openbar vnd vele guden erbarn luden witlik, eft desser vorbenomede her Hinrik, prouest, her Johan, dekenne, vnd dat meyne capitel der kerken to Zwerin alle desser vorscreuenen saken vnd stucken, de se vs aldus myt welde vnd mit wolt gedan hebben, alse vorscreuen is, icht van rechtes wegene vellich vnd vnrecht scholen sin vnd vs de verbuten scholen icht van rechtes wegen mit sodaner bute, alse wi dat gerekent vnd geachtet hebben, vnd wor wi vs vser scaden vnd rechtes mit rechte ane nalen mogen, vnd eft se desser welde vnd wolt, schaden vnd aller saken, de se vs mit vnrechte an dessen vorbenomeden saken vnd rechte gedan hebben, icht van rechtes wegen nedderuellich sin scholen, ok an sodanen pinen vnd buten, alse dat recht vtwiset. Vnd wat gi alle endrachtliken vs vor eyn recht seggen, dat recht is, dat wille wi gerne horen vnd dōn alse vele, alse eyn recht is, vnd god sy an iuwen herten. Dit is gegeuen na godes bord drūtteynhundert iar in dem negenvndseuentigsten iare, des mydwekens na pinxsten, vnder vnsem ingesegele, dat hir vnder angedrucket is.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Nr. 10903 und 10998. — Gedruckt: v. Westphalen IV, S. 993; Franck VII, S. 11; Hist. Nachr. v. d. Verf. d. Fthums. Schwerin, S. 31.

1379. Juni 2.

11200.

Grabschrift der Margarete Banzkow.

Äno : dñi : m° . ccc° lxxix° fe'i° v° | pentecostes . o . margareta [vxor ei° orate p eis]

Anno domini 1379, feria quinta pentecostes, obiit Margareta [vxor eius, orate pro eis].

Auf einem gemeinsamen Grabstein für ihren Gatten Marquardus Bantzekowe proconsul († 1404, Juni 7), sie und eine dritte unbekannte Persönlichkeit († 1396, Juli 26) in der Marienkirche zu Wismar. — Abgebildet in Kunst- und Geschichts-Denkmäler in Mecklenburg II, S. 55. — Gedr. auch Jahrb. LIV, S. 149, Nr. 52.

1379. Juni 9.

11201.

Glockeninschrift von Steffenshagen.

+ O REX + GLORIA + XPI + UANI + QVQ + PACA + IOHANNES + RABORN |
 ANO + D + MCCCCLXXIX + IN + DIA + CORPORIS + XPI + | QA + FECIT

O rex glorie, Criste, veni cum pace. Johannes Reborn anno domini 1379, in die corporis Cristi, me fecit.

Nach neuer Lesung für die Kunst- und Geschichts-Denkmäler in Mecklenburg. — Gedruckt von Rönneberg in Jahrb. XL, S. 199.

1379. Juni 9. (Lübeck.)

11202.

*Elisabeth, Wittwe des Lübecker Rathsherrn Wilhelm v. Warendorp,
 macht ihr Testament.*

In nomine domini, amen. Ego Elyzabeth, relicta domini Wilhelmi de Warendorpe, licet corpore debilis, mente tamen sana et racione, si morte preventa fuero, sic pleno consensu et libera voluntate meorum provisorum infra-scriptorum et meorum heredum meum ordino testamentum. Primo — — —. Item volo, quod quatuor peregrini mittantur peregre, quorum unus mittatur ad dominam nostram in Aquis et II versus Gustrowe et unus versus Zwerin. — — — Item filie Johannis Nydinck, moniali in Novo clauastro, do I mr. Lub. — — — Item Telseken et Greteken, pueris Telsen, mee filie, do CC mr. Lub., cum quibus mei provisores eas tradant in clauastro Rene, volens, quod hec pecunia nullatenus veniat ad manus earum patris. — — — Datum et actum anno domini MCCCCLXX nono, in die corporis Christi. Testes sunt domini Godekinus Travelman et Hinricus Schonenberch, consules Lubicenses.

Vollständig gedruckt bei Jac. a Melle, Notitia majorum plur. Lubecensium etc., S. 106.

1379. Juni 12. (Perleberg.)

11203.

*Hermann Grambow, Vicepropst und commissarischer Richter zu
 Perleberg, beurkundet, dass die Eldenatsche Nonne Gertrud Radolfs
 Kornrente, Zins und Hühnerabgabe, die ihr aus Quitzow zu-
 stehen, aber vom Knappen Wedege v. Quitzow vorenthalten werden,
 dem Priester Johann Backhus mit dem Klagerecht geschenkt hat.*

Nos Hermannus Grambowe, viceprepositus et iudex commissarius in Perlebergh, Havelbergensis dyocesis, publice recongnoscimus per presentes, quot

constituta in nostra presencia honesta et religiosa domina Gheza dicta Radolfes. conuentualis monasterii siue cenobii sanctimonialium in Eldena, ordinis sancti Johannis, Rätzeburgensis dyocesis, de expresso consensu et assensu priorisse et conuentus dicti cenobii, vt dixit, sponte et libere discreto viro Johanni dicto Bachus, presbitero Haulbergensis dyocesis, dedit, donauit et in ipsum, prout efficacius potuit, transtulit tres choros siliginis annuorum reddituum, censum et pullos et ius percipiendi eosdem cum omnibus aliis iuribus et prouentibus sibi subtractis et denegatis, ad ipsam ex donacione quondam Hynrici Radolfi fratris sui, opid[an]i in Perlebergh, Haulbergensis dyocesis, ad tempora vite sue pertinentes et spectantes, quos cultores et possessores et detentores eiusdem curie et quorundam trium mansorum, rubetarum, paschuorum ceterorumque [cum] adtinenciis eorundem in villa, campis Quitzowe Haulbergensis dyocesis sitorum. quos olim villicus dictus Heyne vp der Beke tenebat et possidebat, omni anno in die sancti Martini episcopi dicte Gheze soluere tenebatur et tenetur et soluere consuevit, quos Wedegho de Quitzowe famulus vsurpauit minus iuste. vt eadem Gheze asseruit. Insuper dicta Gheza eidem domino Johanni dedit, cessit et transtulit in eum ratione et titulo dicte donacionis omnia iura et acciones, que et quas ipsa habuit et sibi competeabant aduersus pretactum Wedeghonem ratione dicte occupacionis, ita quod ipse dominus Johannes pretactos choros, censum et pullos siue ius percipiendi eosdem cum omnibus dampnis et interesse et iuribus et prouentibus eidem Gheze subtractis et denegatis ab eodem Wedeghone et a quocumque alio occupatore aduocare, petere et consequi nomine suo valeat et possit. Actum et datum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, in octaua sancte trinitatis, presentibus honorabilibus viris et dominis Johanne Lubeken, quondam rectore scolarium nostrorum, et Nicolao Valken ac Hermannno et Alberto Stüten, sacerdotibus, et Johanni Brvn laico et aliis pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Besitz des Majors v. Quitzow. Der eingezogene Pergamentstreifen ist mit dem Siegel abgerissen. — Nach einer Abschrift gedruckt bei Riedel, B., Bd. 3, S. 70. — Vgl. Nr. 11181.

1379. Juni 24. Lübeck.

11204.

Versammlung der Rathssendeboten der Hansestädte, zu der von Rostock Arnoldus Cropelyn et Johannes de A, von Wismar Thidericus de Rampen, Johannes Darghessow et Godschalcus Witte erschienen waren. Ausser der flandrischen Angelegenheit, dem Streite mit Braunschweig und England, der Abrechnung über Pfundzoll und Frieseschiffe und unwichtigeren Angelegenheiten kamen auch die Verhandlungen mit Dänemark zur Sprache, worüber man Nachstehendes beschloss:

6) Vortmer sind breve ghesand an hern Henninghe van Pudbusk unde des rikes raad to Denemarken, dar me en ane scrift, to entschûldeghende de stede, dat ze nu t̄r tyd ere boden nicht over senden to Denemarken, hrumme dat hertogh Hinrik to Mekelenborgh to deme Denenhove nicht over entûch. Des begheren de stede to biddende des rikes raad, dat ze twe eft dre van en mid vuller macht over senden willen to Schone op unser vrouwen dach erer boort (Sept. 8) to handelende unde to sprekende mid den raadmannen unde v̄gheden der stede, de dar over komen, alse um dat werf, dat her Henningsh cappelan van Pudbusk warf vor den steden, — — unde umme vele zake unde ok andere werve mid en to sprekende unde to handelende.

Ans Hanse-Recesse II, Nr. 190, S. 209.

1379. Juli 8. Schwerin.

11205.

Bischoffs Melchioris zu Zwerin brieff, daß er mit dem Probste vnd Capittel der Jurisdiction halben vereiniget sey dergestalt, das sie die gantze Jurisdiction in dem Jhrigen exerciren mugen. Andere anhangende Conditiones können ex originali gelesen werden. Datum Zwerin, 1379, 8. Julii.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 223^a. -- Vgl. Nr. 11136.

1379. Juli 18.

11206.

Der Rath zu Grevesmühlen bezeugt eine vor ihm in Sachen eines Schiffbruchs gemachte Aussage des Stadtvogts Gerhard Möller und seiner Zeugen.

Honorabilibus et discretis viris dominis consulibus Lubicensibus ac aliis quibuscunque, ad quos presenciam deuenierint, consules in Gnewesmole continuum totius subiectionis et amicitie incrementum. Constitutus coram nobis discretus vir Gherardus Moller, nostre ciuitatis advocatus, suis digitis eleuatis per sanctos dei iurauit, atque producens secum viros fide dignos Nicolaum et Bernhardum fratres dictos Smachthaghen, colonos ville Bo[r]tzow, et Conradum Nyghemann, magistrum burgensium ville Swânze, qui id ipsum vna cum eodem mediis suis iuramentis eciam ad hoc corporaliter prestitis legitime protestantes confessi fuerunt, se presentes fuisse, vidisse et audiuisset, quod iam dictus Gherardus Moller statim post domini nostri ducis Magnopolensis litterarum receptionem sollerti viro Hinrico Bekowen nauclero, qui, vt dicitur, annis in elapsis duobus nauigando tangens terram iuxta predictam villam Swânze pertulit naufragium, omnia bona et res ad eum et ad suam nauem spectancia seu spectantes, que ibidem protunc adhuc affuerunt, simpliciter ipsi ad sufficienciam et absque posteriori alienacione viceuersa presentauit et ex

toto reddidit, eundem postmodo in nullo ratione premissorum occupando penitus et vexando. Ideoque vestre honorificencie, in qua maxime confidimus, supplicamus studiose, quatenus prefatum Gherardum, ipsius innocenciam et excusacionem sic coram nobis, ut premittitur, sub habundanti testimonio factam attendentes ipsumque de pretactis inculpacionibus et suspicionibus supportatum habentes, quantum secundum deum et iusticiam poteritis, contra quoslibet ipsius in hac parte invasores nostri perpetui famulatus occasione perplacitando et effectiue preessendo defendatis. Scriptum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, ipso die Arnulfi, sub nostro secreto presentibus de foris infixo in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV., S. 386, aus dem Original auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist fast gänzlich abgesprungen.

1379. Juli 28.

11207.

Der Rath zu Wismar ertheilt dem Wollenwebergesellen Gerhard Lüderstorf auf Grund der Empfehlung des dortigen Amtes ein Leumundszeugniss an den Rath zu Lübeck.

Laude dignis et industriosis viris dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris, consules Wismarienses in omnibus reuerenciam et honorem. Noueritis, quod constituti coram nobis magistri et seniores officii lanificum cum aliis pluribus fide dignis eciam in nostra ciuitate lanificibus in verbo veritatis et sub iuramentis eorum super Gherardo Luderstorp, alias dicto Sagher, perhibuere testimonium, dicentes constanter, eundem sese in officio eorum famulando et conuersando rexisse decenter et honeste, sicut audiuius, quod ab omnibus dicti officii sui consortibus grates optinere promeruit et fauores singulares, et quod nunquam aliud audiissent ab eo, quam condiciones probi et decentis viri, adicientes preterea, quod, si sibi placeret, ipsi eum ad seruicia sua colligere et beniuole recipere nullatenus denearent. Quamobrem vestrorum omnium prudencias attente rogamus per presentes, quatenus propter deum ac precumstrarum interuentum predictum Gherardum in omnibus suis negociis atque consiliis promotum et adiutum fideliter habeatis, non sinentes eundem contra iusticiam perturbari a quoquam uel aliter quomodolibet pregrauari; quod grata vicissitudine suo tempore volemus remereri. Datum anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, die Panthaleonis, nostro sub secreto presentibus in testimonium veritatis premissorum tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Spuren des Secretsiegels der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII, zu Nr. 7911 B. als 1.

1379. Aug. 5. Rom.

11208.

Papst Urban VI. ernennt die Bischöfe von Dorpat, Ratzeburg und Havelberg zu Conservatoren des Erzbischofs von Riga.

Urbanus episcopus — — venerabilibus fratribus Tarbatensi, Ratzeburgensi et Havelbergensi episcopis salutem —. — — Datum Rome apud sanctum Petrum, nona[s] Augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Nach v. Bunes Liv-, Esth- u. Curländ. Urk.-B. III, S. 349, aus dem vom Original genommenen Abdrucke bei Dogiel V, S. 79.

1379. Aug. 6. Rostock.

11209.

Dietrich Renzing, Bürger zu Hamm, unterwirft sich in seinem Erbstreit mit dem Rostocker Bürger Claus Ellesholt dem Lübschen Recht.

Ik Dyderik Renzynghe, bōrgher tōme Hamme, do witlik allen lūden, de dessen ieghenwardighen bref seen edder hōren lesen, vnde bokenne vnde betūghe openbare in desser scryft, dat ik mit gōden vryen willen vnde mit wol beraden mōde, svnder ienigerleye dwank deme rade vnde vor deme rade der stat tō Rozstocke mit vprichteden vingheren hebbe ghesworen in den hillegen, dat ik my in allen saken, de twyschen Clawes Ellesholte, borgere darsulues, vppe ene syde, vnde my, vppe de anderen syden, gherōret, beweghet, hanghende vnde stande synt van des eruegōdes wegene, dat Hinrik Renzynghe, myn sōne, na syme dode heft na syk ghelaten, vnde ik gheeschet vnde manet hebbe also en recht erfname, wil in Lubescheme rechte nōghen laten vnde wil gheneten des rechtes, dat my darsulues tō Rozstocke edder van deme rade tō Lūbeke, eft id darvōre kōmpt an eyne schuldenen ōrdele, tōghevunden vnde ghedeylet wert tō eyne gantzen ende. Vnde dar enbouene so enwil ik nv edder nōmmer in tōkomenden tyden iemende, he sy bōrger. copman edder gast van Rozstocke, hynnen landes edder buten landes vmme der vorscreuenen sake willen schūtten, beswaren, hynderen edder areghen ienigherleye wys, eft hynderen, schūtten vnde areghen laten by mynen vrūnden vnde maghen edder by vrōmeden lūden, se syn we se syn, heyme- liken eft openbare, svnder alle areghelyst. To tūghe desses dinghes is myn

inghesegel ghehenget mit myme willen vor dessen bref, de gheuen vnde screuen is tō Rozstocke, na godes bord drȳtteynhundert iar in deme negene vnde sœuentighesteme iare, in synte Sixtus daghe, des hilleghen paueses vnde merteleres.

Nach dem Original im Rostocker Raths-Archive. Das an einem Pergamentbände hängende runde Siegel hat ein Hauszeichen und die Umschrift:

+ S THIDERICI + VÂN + RÂNSING

1379. Aug. 14.

11210.

Die Gildemeister zu Parchym fassen gemeinsam Beschlüsse für ihre Gilden.

Anno domini M^oCCC^oLXXIX, in vigilia assumptionis Marie, nos magistri guldarum communium siue fraternitatum maiorum in Parchym, scilicet sancti Spiritus, beate Marie virginis, sancti Jacobi, sancti Bartholomei, trium regum et corporis Cristi, in domo Hinrici aduocati constituti vnanimi consensu sumus concordati pro vtilitate communi, quod scriptori nostro maiori debemus dare XVIII denarios Lubicenses, minori vero vnum solidum Lubicensem, item seruo, qui fraternitatem intimat per ciuitatem, XVIII denarios Lubicenses, reliquo seruo ciuitatis vnum solidum, item seruis consulum equitantibus XVIII denarios Lubicenses cumulatim, item seruis, qui scampna deferunt, cuilibet VIII denarios Lubicenses. Preterea serui, qui colligunt vasa, facta propinatione debent ea magistris presentare, nulli distribuendo nisi magistrorum voluntate. Item concordauimus, quod magistri manuales siue mechanici nulla debent se speciali domo locare, sed frater fratri consedere. Item si aliquorum fratrum filii venirent cum amphoris ceruisiam deportando, debet fraternitati emendare, cuius filius ceruisiam deportat. Item Nicolao Cruthoken, nostro seruo speciali, quem pro nostris mittimus negociis in ciuitate, vel loco sui, qui pro tempore fuerit, dabitur vnus solidus deputate. Ceterum quilibet frater debet denarium, qui dicitur stipa, ad conspectum magistrorum presentare et non debet ab eo vase collectari. Item si quis magistrorum guldarum siue contuberniorum predictorum huiusmodi statuta fecerit irrita seu fuerit infrictor, cum vna tunna ceruisie suis conmagistris inuitus emendabit, quam de domo sua propria absque iure depignerabunt.

Nach einer gleichzeitigen Aufzeichnung auf Pergament im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. Aug. 19. Ratzeburg.

11211.

Johann Kind, Priester der Havelbergischen Diöcese und ständiger Vicar im Dom zu Ratzeburg, schenkt einen Bauerhof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Melz zur Hälfte an die Baukasse der Kirche zu Alt-Röbel, zur Hälfte an den Propst daselbst zu Memorten.

Vor alsweme, de desse scrift seen edder horen, yk Johannes Kint, prester des Havelbergheschen stichtes vnde in der kerken to Razeburgh en ewich vicarius, bekenne apenbare in desser ieghenwardighen scrift to betughende, dat ik likerwiis langhe vmme erwerdicheit willen des allemechtighen gades vnde siner alderhilghesten telerinnen alle tiid iuncfrouwen Marien vnde alle sinen hilghen, vnde ok vmme myner sele willen vnde wandaghes myner olderen vnde ander vnderscreuen seligher dachtnisse eren selen hulpe vnde heyl to deme buwete der kerken der suluen alderhilghesten iuncvrouwen Marien in deme wikbelde Olden Rob[el]en, Zwerinsches stichtes, vnde vor ene ewighe dachtnitze myner vnde der suluen wandaghes personen vnderscreuen in der suluen kerken to beghande, welke myner guder, alse enen hof, den Tiitke Smid, myn vndersate, in deme dorpe Meltze nu bewant, mit tween houen to deme suluen haue belegghen, mit eneme katen. mit mildeme willen to gheuende, to offerende vnde totoplichtende, hebbe ik id begrepen vnde bestellet vnde aldus nu vullenkameliken beraden de suluen guder, den hof, de houen vnde den katen voreghesecht, mit alle eren nuthtigkeit, bequemicheit, fruechten, renthen vnde vutkamynghen vnde int ghemene mit alleme rechte, also se in eren vnderschedinghen vnde enden vnde wegghen schikket vnde bekant sint vnde wandaghes to mynen slechten vorbenomet vnde alderlest to her Diderik van Gnewe, prestere, mynen vedderen, der suluen dachtnitze, pleghen totohorende vnde vormiddelst vnde na erer aller dode to my van erflikem rechte reddeliken sint tokamen, nu gheue ik vnde offere ieghenwardich vnde mit gudeme vnde vrigen willen wise ik id dartho; doch van wellekeren guderen edder haue, houen edder katen vnde ok eren fruchten, renthen, vutkamynghen vnde ghemene nuth schikke ik ieghenwardighen vnde bestelle dat allent, dat alle iar van den guderen kumpt, id si, wo id si, des de helfte to deme buwete vnde in ander notroftighe bruikinghe der kerken schal werden ghekerd, men van der anderen helfte de prauest der suluen kerken, dede is to der tiid, vor my vnde ok des erwerdighen mannes heren Nicolai van Gustrouwe, deken der Gustrouweschen kerken, na der tiid, wenne we vorstoruen, vnde desghelik wandaghes myner olderen, alse Bartoldi Kint, Margarete, siner husfrouwen, Nicolai van Gustrouwe vnde Tibboldis, siner hus-

frouwen, vnser bröder vnde suster ene ewighe dachtnisse alle sundaghe vnde alle festdaghe na deme sermone vnde ok anderen werkeldaghen, also id ene sede is, schal laten scheen, vnde enes besunderghen enes iewelkens iares mit presteren in der kerke to der tiid myner storuinghe, Johannis vorbenomet, vnde na mynem dode to ewighen tiiden heerliken mit villigen vnde missen schal id werden gheholden, alle vnser iårtiit menliken to beghande. In wellikerer alle vnde int ghemene vorescreuen myne waraftighe tughenitze is myn inghe-seghel vt mynen sekeren wetende toghehenghet dessen ieghenwardighen scriften. Screuen vnde gheuen to Rasseborgh, amme iare des heren dusent dreehundert neghenvndesouentighesten iare, des vrigdaghes in den achtedaghen der hemmel-vård der alderhilghesten alle tiid iuncfrouwen Marien vorghesecht, dar ieghenwardich sint gheweset de erwerdighen vnde vnderscheden manne heren Gherardus Holtorp, prauest der kerken to Rasseborgh, Nicola[us], de deken vorghesecht, Johannes Schiltsten, Gherardus Smidhusen, der vorbenomeden kerken Rasseborgh dõmheren, Yone Crywetzen, ewighe vicarius in der kerken sunte Nicolai, Nigenrodt vnde ander vele louenuaste tughe to desseme vorescreuen — —

Nach einer Uebersetzung aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. Aug. 19 — Octbr. 5. Rostock.

11212.

Arnold v. Gummern verkauft mit Zustimmung seiner Frau deren Mitgift, ein Ortserbe in Rostock, an Johann Bereke.

Arnoldus de Gummeren cum consensu Greten vxoris sue vendidit Johanni Bereken totum angulum suum cum bodis ei adiacentibus apud medium forum usque ad Hinricum Sassen sitam¹, quam¹, prout cum vxore sua antedicta in dotem acceperat, sibi resignauit warandiam promittens.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 149^b, eingetragen zwischen fer. 6^a a. Barthol. (Aug. 19) und fer. 4^a p. Mich. (Oct. 5). Getilgt. — Dasselbst fol. 148^a (1379, Juli): „Arnoldus de Gummeren cum consensu Greten, vxoris sue, et domini Ludolfi de Gotlandia, Johannis Nachtrauen, suorum tutorum, inscribere fecerunt Gotzwino Grullen, suo contutor[i], IIII^m marc. redditus pro L marc. in hereditate Marquardi Oldenhagen — reemendos.“ Getilgt. — Ueber ein anderes Haus daselbst fol. 181^a (1382, Juni 4—18): „Arnoldus de Gummeren cum consensu Ludekini Gotlandes vendidit domino Johanni Wlf domum suam angularem apud medium forum in vicino domini Bernardi Copman sitam, quam, ut sibi inhereditata est ex obitu Alheydis priuingne sue, resignauit warandiam promittens.“

1379. Aug. 24.

11213.

*Johann, Herzog von Meklenburg, vereignet dem Kloster Wanzka
8 Hufen in Godenswege.*

In gades namen, amen. Mengherleye dayt vnde vele sorchvoldicheit de kummeret der lude herte, darvmme heft dat der olden wisen klucheyt vnde vorsichticheit also ghevoghet, wat der luden syn nicht begrypen kan, dat me dat myt breuen vnde mit tugen beware vnde beveste, dat de bewysinghe der danen dynghe to wetende werde den vnbekanden luden, de noch tokamende synt; hirvmme is id, dat wy hertige Johan van Mekellenborgh to wetende dhon an desseme breue alle den ghenen, de nu syn vnde na vns kamen moghen, dat Enghelke Manduuel, eyn knape, vorkoft heft na syner vrunde rade vnde myt vulbort syner eruen deme praueste vnde gadeshuse to Wantzeke achte houen to Godensweghe vor dreehundert mark vnde souen-vndetwyntich mark vinckenoghen pennige, de em tomale wol bereth syn, vnde heft dat vor vns vorlaten. Darto zo gheue wy yn desseme breue dor vser leuen olderen zelen vnde ok dor des ewighen lons willen den eghendum auer de achte houen to besittende myt aller tobehoringhe an holten, an busken, an wisken, an weyde, an ackere vnde an velde, vortmer myt aller vrucht vnde nutticheit, de dar nu ys vnde na desser tydt tokamen mach an dessem suluen gode, myt aller vryheit, alze id Enghelke Manduuel vnde syne vorvarne gy vrygest besetten hebben, vnde ok kerkleen also vele, als der achte houen angheval is, vnde darto ouerste richte ouer de lude an hals vnde an hant, alse Enghelke Manduuel vnde alle syne vorvarne to Godensweghen dat guth gy ghehat hebben, also dat de lude, de de achte huuen besitten, vthghenamen syn van vns vnde van vsen nakomelingen van aller beswaringe vnde van aller vnplicht aller dyng, de em hynderlik moghen wesen, wen dat gud scal vryg wesen van vns vnde vsen nakomelinghen van pacht vnde van bede. Vnde dat id van vsen nakomelingen vnghebraken blyue, zo hebbe wy vse apenbar inghezeghel myt aller wetenheit vor dessen bref heten henghen, de gheuen is na gades borth drutteyenhundert iare an deme neghenvnde-souentigesten iare, an deme hilghen daghe sunte Bartolomeus des saligen apostels vses hern Cristi.

Nach einer Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts auf Papier im Haupt-Archive zu Schwerin. — Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10670.

1379. Septbr. 1. Rehna.

11214.

Das Kloster zu Rehna bezeugt, dass die Nonnen Syrardis und Walburgis Badyseren den Johann Junge, Goldschmied in Lübeck, wegen dortiger Renten zu ihrem Bevollmächtigten bestellt haben.

Omnibus ac singulis presencium noticiam habituris et specialiter dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis nos Ericus Suertz prepositus, necnon Bertradis priorissa totusque conuentus cenobii Rene presentibus lucide recongnoscendo protestamur, quod constitute in nostra presenciam religiose domine scilicet Syrardis necnon Walburgis sorores dicte Badyseren, nostri cenobii consorores, cum nostro consensu ordinauerunt, fecerunt, constituerunt discretum virum Johannem Junghen, aurifabrum, ciuem Lubicensem, in eorum¹ verum et legitimum procuratorem dantesque eidem plenum mandatum ac potestatem faciendi ac dimittendi cum redditibus suis in Lubeck ad omnia et singula, que legitimus procurator facere ac dimittere potest; et omnia, que per ipsum in huiusmodi redditibus facta fuerint, volunt firmiter obseruare. Datum et actum Rene, anno M°C°C°C°LXX°IX°, ipso die beati Egidii abbatis, sigillis nostris presentibus appensis in euidens testimonium premissorum.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. An Pergamentstreifen hängen 2 spitzovale Siegel:

1) auf einem Thron sitzt die gekrönte Maria, auf deren rechtem Knie das Christkind steht; darunter ein stehender Schild mit nicht klar zu erkennendem Bilde, anscheinend schräg links getheilt und vorne quer gestreift und hinten gegittert; Umschrift:

— S' DNI • ERICI • PPOSITI • RANANSIS

(Vor RANANSIS sieht man noch die Spuren eines R, welches in 4 Sternchen corrigirt wurde.)

2) abgebildet Bd. II, Nr. 884.

1379. Septbr. 14. Rostock.

11215.

Heinrich, Propst zu Bützow, verleiht als Archidiacon zu Rostock dem ihm präsentirten Geistlichen Johann von Hamm eine Vicarei zu St. Marien in Rostock.

Hinricus prepositus ecclesie Bützowensis, archydiaconus Rozstoccensis in ecclesia Zwerinensi, vniuersis et singulis ecclesiarum rectoribus vel eorum vicem gerentibus, presbiteris et aliis clericis quibuscumque per archydiaconatum nostrum vbilibet constitutis, qui presentibus fuerint requisiti, in domino caritatem. Noueritis, nos litteras honorabilium et discretorum virorum dominorum Johannis Nachtrauen, consulis in Rozstoc, eius vero sigillo pendenti, necnon

Johannis de Kyritze, proconsulis, et Hinrici Pelegrimen, consulis, eorum veris sigillis pendentibus sigillatas, nobis per Johannem de Hamme, clericum Zwerinensis dyocesis, presentatas recepisse. Primarum quidem litterarum tenor fuit et est talis:

Commendabili viro domino Hinrico preposito ecclesie Butzowensis, archydiacono Rozstoccensi in ecclesia Zwerinensi, Johannes Nachtrauen et Taleke, vxor eius, necnon Øde, relicta quondam Tiderici Deunter, debitam obedienciam et quidquid potuerint seruicii et honoris. Ad vicariam in ecclesia beate Marie virginis fundatam in Rozstoc, Zwerinensis dyocesis, vacantem per mortem domini Johannis Tilen presbiteri, eius vltimi possessoris, cuius ius patronatus ad me Johannem predictum, necnon Taleken vxorem meam et ad Øden predictam iure hereditario dinoscitur pertinere, vobis Johannem de Hamme, clericum dicte Zwerinensis dyocesis, tamquam ydoneum tempore debito et modo canonico pure propter deum presentauimus et, quantum in nobis fuerit, nomine quo supra in hiis scriptis presentamus, supplicantes vna cum ipso, quatinus dictam vicariam sibi conferre cum accessu altaris ipsumque in eandem instituere et de ea inuestire dignemini. In cuius euidens testimonium sigillum Johannis Nachtrauen presentibus duximus appendendum. Datum Rozstoc, anno domini M°CCC°LXXIX°, tercia die mensis Septembris [*Sept. 3*].

Secundarum vero litterarum tenor erat et est talis:

Commendabili viro domino Hinrico preposito Butzowensi, archydiacono Rozstoccensi in ecclesia Zwerinensi, Johannes de Kyritze, proconsul, et Hinricus Pelegrime, consul ciuitatis Rozstoc, debitam obedienciam et quidquid potuerint seruicii et honoris. Ad vicariam in ecclesia beate virginis Marie in Rozstoc fundatam, Zwerinensis dyocesis, vacantem per mortem domini Johannis Tilen presbiteri, eius vltimi possessoris, cuius ius patronatus ad nos iure hereditario dinoscitur pertinere, vobis Johannem de Hamme, clericum dicte Zwerinensis dyocesis, tanquam ydoneum tempore debito et modo canonico pure propter deum presentauimus et in hiis scriptis presentamus, supplicantes vna cum ipso, quatinus sibi dictam vicariam cum accessu altaris eiusdem conferatis ac ipsum de eadem inuestiatis, necnon in corporalem possessionem uel quasi dicte vicarie ac omnium fructuum, reddituum, prouentuum, iurium ac pertinenciarum eiusdem eundem inducatu seu immittatis vel immittendum fore decernatis et inductum defendatis propter deum, eciam sibi facientes, que circa premissa fieri

dictaue[rin]t canonice sanctiones. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Rozstoc, anno domini M° CCC° LXXIX°, feria secunda infra octauas natiuitatis Marie virginis gloriose [Sept. 12].

Nos autem, honorabilium virorum dominorum prefatorum precibus annuentes, eidem Johanni dictam vicariam cum accessu altaris eiusdem contulimus et conferimus per presentes. Quare vobis omnibus et singulis et cuilibet vestrum requisito in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandamus, quatinus prenarratum Johannem in possessionem uel quasi dicte vicarie inducatis corporalem et inductum defendatis, facientes et mandantes de vniuersis fructibus, redditibus, obuencionibus, pertinenciis et emolimentis dicto Johanni tamquam vero vicario et nulli alteri responderi. In signum execucionis vos, qui requisiti fueritis, vel alter vestrum requisitus fuerit, reddite presens mandatum sigillis vestris sigillatum pena sub premissa. Datum Rozstoc, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, ipso die exaltacionis sancte crucis.

Nach dem Original im Kirchenökonomie-Archive zu Rostock. Von den beiden eingehängten Pergamentbändern ist das erste abgerissen, das zweite trägt noch den unteren Theil eines spitz-ovalen Siegels; Umschrift:

— — RICH PPOSIŦI — —

1379. Septbr. 22. Rostock.

11216.

Der Rath zu Rostock verkauft an Gertrud Qualitz um 40 Mk. Rost. eine Leibrente von 4 Mk.

Nos omnes et singuli proconsules et consules in Rozstok notum facimus vniuersis presentibus lucide protestando, quod nos omnium nostrorum vnanimi et concordii consilio et consensu propter euidentem necessitatem ac communem nostre predictae ciuitatis vtilitatem rite et racionabiliter vendidimus et dimisimus ac presentibus vendimus et dimittimus dilecte nobis Ghertrudi Qualytzen quatuor marcarum redditus annuos temporales monete Rozstokcensis ad vitam suam pro quadraginta marcis dicte monete Rozstokcensis nobis in prompta et numerata pecunia integraliter traditis et persolutis ac in necessarios et publicos vsus dicte nostre ciuitatis per nos expositis et conuersis. Quos quidem quatuor marcarum redditus camerarii ciuitatis nostre antedicte, qui pronunc sunt vel qui pro tempore fuerint, in quatuor terminis anni, videlicet in festo natiuitatis Cristi vnam marcam, in festo pasche totidem, in festo natiuitatis beati Johannis baptiste vnam marcam et in festo beati Michaelis archangeli totidem, singulis

annis de pixide et promptioribus bonis dicte nostre ciuitatis dicte Ghertrudi integraliter persoluere et expedite expagare debebunt. Qua defuncta omnes et singuli quatuor marcarum redditus predicti cessabunt et nostre ciuitati quiti erunt. In quorum omnium et singulorum lucidius testimonium nostre ciuitatis maius sigillum ex omnium nostrum certa sciencia et iussu presentibus est appensum. Datum Rozstok, anno domini M^o CCC^o LXX^o nono, in die beatorum Mauricii et sociorum eius martirum.

Nach dem durch Einschnitt cassirten Original im Rostocker Raths-Archive. Das Siegel fehlt jetzt mit dem Siegelbände. — Im Leibrentenbuch der Stadt Rostock findet sich nach 1379, April 10, eingetragen: „Domini proconsules et consules vnanimiter vendiderunt Gertrvdi Qualitzen IIII^{or} marcarum redditus pro XL marcis, quas domini Johannes de A et Lodevicus Crvse, proconsules, ad vsus orlogii perceperunt in quatuor terminis anni exsoluendos; qua defuncta dicti totales redditus ciuitati quiti erunt.“ Diese Notiz ist getilgt und gleichzeitig dahinter bemerkt: „Redditus predictos (redditus) consul exemit pro XXVII marcis et restant VII marce ipsi soluende.“

1379. (Um Septbr. 29.) Wismar.

11217.

Aufzeichnung über die Ermordung des Priesters Dietrich Kölpin durch den Ritter Nicolaus Alkun in Wismar und die desfallstige Sühne.

Anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono¹ quidam Nicolaus Alkun, miles,² secrete perueniens in hanc ciuitatem occidit dominum Thidericum Colpyn, presbiterum. Quo facto domini mei ipsum ad Waryn fugientem per famulos suos³ fecerunt insequi, detineri, captiuari, vsque ad mortem vlneri et multum grauiter⁴ in scandalum omnium astantum⁵ tractari. Quem eciam maior pars dominorum meorum⁶ personaliter cum mangnis populorum cuneis⁷ ad iudicium sequebatur, et venientes ante Waryn, cum⁸ intro-mitti non⁹ poterant, oportuit eos vouere, quod ultra ius nichil voluerunt¹⁰ attemptare ibidem,¹¹ et multum acriter laborabant pro ipsius¹² decollacione. Sed¹³ domini mei videntes,¹⁴ quod illo vili iure Zwerinensi et specialiter mala machinatione domini Bernardi de Plesse,¹⁵ cuius domini mei memores sint,¹⁶ saluari poterat,¹⁷ secum compositionem¹⁸ inierunt. Et facta fuit ob hoc in publico foro Wysmariensi¹⁹ per plures²⁰ milites et vasallos,²¹ videlicet C, dominis meis emenda et composicio gloriosa.

Nach dem Wismarschen Rathswillekürbuche, fol. 55. — In die Chronica nova des Stadtschreibers Heinrich von Balsee ist diese Aufzeichnung übergegangen, jedoch mit folgenden Abweichungen: ¹Das Jahr ist in römischen Zahlzeichen angegeben, hinzugefügt: circa Michaelis — ²miles: fehlt — ³fam. et alios suos conciuos — ⁴grauiter: fehlt — ⁵astantum: fehlt — ⁶hin zugefügt: consulum — ⁷magna pop. comitina — ⁸dum — ⁹eos non — ¹⁰vellent — ¹¹ibidem: fehlt — ¹²ips. nece atque dec. — ¹³Et — ¹⁴vid. et percipientes — ¹⁵Pl, canonici Zwerinensis

— ¹⁶ fehlt — ¹⁷ potuit — ¹⁸ comp. licet inuite — ¹⁹ Wism. coram omnibus ciuibus — ²⁰ per centum — ²¹ vasallos comp. et emenda glor. Der Sühnevertrag hat sich nicht erhalten. — Gedruckt nach Balsees Chronik (Schröder, Ausführl. Beschreibung, S. 1224): Schröder, Pap. Meckl., S. 1531; Jahrb. XLIII, S. 185. — Lib. proscript., S. 18: Jtem Nicolaus Alkū miles eo, quod dominum Tidericum Culpyn interfecit presbiterum (ohne Datum).

1379. Octbr. 5. Rostock.

11218.

Johann v. d. A, Bürgermeister zu Rostock, kauft von den Gebrüdern Grenze ein Ackergehöft zu Rostock mit der Kisow und 2 Hufen auf dem Barnstorfer Felde und verkauft letztere theils an Dietrich Westfal, theils an Nicolaus Timmermann zu Erbpacht.

Dominus Gherardus Grentze et Hinricus frater suus vendiderunt domino Johanni de A proconsuli curiam suam <cum duobus mansis adiacentibus> cum spacio dicto Kysowe ante valuam Bramowe sitas¹ et vicino¹ curie sancti Spiritus, quas¹, ut patris eorum fuerant, sibi resignauerunt warandiam promittentes, presentibus dominis Bernardo Copman et Euerhardo Beseler.

Dictus dominus Johannes de A vendidit Tiderico Westfal de dictis mansis vnum mansum in terminis ville Bernstorp situm, quem, ut suus fuerat, sibi resignauit warandiam promittens, et dictus dominus Johannes de A optinet in dicto manso quatuor marcarum perpetuos redditus areales in quolibet festo beati Martini gratanter exsoluendos.

Jtem sepedictus dominus Johannes de A vendidit Nicolao Tymmerman alium residuum mansum ibidem situm, quem, ut suus fuerat, sibi resignauit warandiam promittens; et dictus dominus Johannes de A optinet in dicto manso quatuor marcarum perpetuos redditus areales in quolibet festo predicto exsoluendos.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 149/150, eingetragen fer. 4^a p. Mich. (Oct. 5). Der erste Absatz ist getilgt, nachdem schon vorher die < > eingeklammerten Worte durchstrichen waren. — Vgl. daselbst fol. 165^a, eingetragen 1381, zwischen Febr. 20 und März 15: „Domini Johannes Lowe et Gherardus Grentze, iudices ciuitatis, protestati sunt, quod Hinricus Tūrekowe nomine Abele relicte de Hamme cum omni iure Lubicensi curiam agriculture et omnia bona sua Johannis Westfal, sitam ante valuam Bramowe, pro XI marcis prosequutus est.“

1379. Octbr. 31 und Novbr. 4. Parchim.

11219.

Hermann Koss, Priester zu Parchim, errichtet sein Testament vor Notar und Zeugen.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oC^oC^oC^o LXXIX^o, indictione secunda, mensis Nouembris die quarta, hora

vesperarum uel quasi, in domo habitacionis domini Hermanni Koz, presbyteri Zwerinensis dyocesis, pontificatu sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape VI. anno secundo, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia personaliter constitutus idem dominus Hermannus Koz, perpetuus vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Parchem dicte dyocesis, per gratiam Jhesu Christi mente, racione, sensu sanus, licet corpore debilis, quandam cedulam papiream, testamentum suum seu vltimam suam voluntatem continentem, produxit, requirens et petens me notarium infrascriptum, vt illud scilicet redigerem in publica documenta. Cuius quidem testamenti tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis:

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M°C°C°LXXIX°, in vigilia omnium sanctorum [*Octbr. 31*], ego Hermannus Koz, vicarius in ecclesia beate Marie virginis in Parchem, licet corpore debilis, compos tamen mentis et racionis, perpende[n]s et pretendens, quod nichil sit cercius morte et incercius hora mortis, meum in hunc modum nuncupatum dispono testamentum volens per meos testamentarios irreuocabiliter obseruare, qui, si morte preuentus fuero, ne abintestatus decedam, in salutem et remedium anime mee testamentabiliter lego et do: Imprimis bona mea in Gyscowe ad vicariam perpetuam, quam fundauit in ecclesia beati Georrii in Parchem; item redditus, quos habeo in Lanken, ad dictam vicariam, quos dominus Johannes de Grabowe, miles, aut sui heredes possunt reemere pro centum marcarum Lubicensium, et si reemerint, tunc dicta pecunia centum marcarum debet conuerti in certos redditus ad dictam vicariam perpetue permanendos. Item octo marcarum redditus in Crossin in aduocacia Goltberch fraternitati beatorum Augustini et Gregorii [ad] octo vicibus in anno mei memoriam ac meorum parentum, fratrum et sororum et omnis parentele mee in Parchem peragendam, quos redditus possunt reemere heredes Hermanni de Haghenowe pro octoginta marcarum Lubicensium, et si reemerint, extunc dicta pecunia debet conuerti in certos redditus apud dictam fraternitatem perpetue permanendos, [ad] dictam memoriam peragendam, ut supra exprimitur et narratur. Item lego decem marcarum redditus in Clodrym communitati monialium in Dobertin inter se equaliter omni anno diuidendos, quos heredes Nicolai Rützen reemere possunt pro centum marcarum Lubicensium, et si reemerint, tunc dicte moniales debent cum dicta pecunia comparare certos redditus annuatim inter se diuidendos et perpetue apud communitatem monialium permanendos. Item in Clodrym vnā marcam reddituum Margarete Sconeberghes, in Dobertin moniali, temporibus vite sue

percipiendam; ipsa de medio sublata dicta marca reddituum cedit communitati monialium in Dobertin cum reliquis redditibus, vt premittitur, perpetue permanendam, quam eciam heredes Nicolai Rützen pro decem marcarum Lubicensium possunt reemere; reempta dicta marcarum pecunia, conuertatur in certos redditus et apud communitatem monialium maneat cum ceteris redditibus perpetue. Item lego Alheydi Koz et Margarete Gruntgripers, monialibus in Dobertin, duarum marcarum redditus Lubicensium in Darghelutze cum quinquaginta pullorum redditus¹ ibidem ad tempora vite sue percipiendos; vna illarum de medio sublata, reliqua superuiuens ad tempora vite sue redditus pecunie et pullorum integre annuatim percipiet; ambabus vero defunctis dicti redditus pecunie et pullorum cedent Gherardo Gruntgriper et suis heredibus. Item lego pauperibus in domo domini Hermanni Robelmans apud fratres minores in Parchem duorum talentorum cum duobus solidis Lubicensibus redditus in Grambowe annuatim inter se diuidendos, quos redditus possunt reemere Denekinus et Johannes Weltzin aut eorum heredes pro XXV marc. Lub.; et si reemerint, extunc mei testamentarii, si vixerint, sin autem, consules ciuitatis Parchem cum dicta pecunia certos redditus comparabunt apud dictam domum ad vsus pauperum in ea existencium perpetue permanendos. Item Cassowe tenetur mihi XXX marc. Lub. et Johannes Gusteuel tenetur XV marc. Lub., quas lego et do ecclesie beati Georrii ad structuram chori. Item domus in noua ciuitate, quam inhabitat Albertus Slüter, debet vendi; de qua pecunia do, lego testamentabiliter ecclesie beate virginis in noua ciuitate Parchem ad comparandum ornatum ad summum altare ad diuinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria. Item residuum dicte pecunie de domo debent recipere testamentarii mei et comparare certos redditus ad ecclesiam beati Georrii et beate virginis in Parchem ad vsus plebanorum equaliter annuatim diuidendos, pro perpetua memoria mei meorumque parentum in ecclesia beati Georrii et beate virginis singulis diebus in missa pro defunctis celebranda et ad perpetuum facienda. Item lego testamentabiliter trecentas marcas Lubicenses, quas tenentur consules ciuitatis Parchem, ad perpetuam vicariam in choro nouo ecclesie beati Georrii instaurandam et per meos testamentarios et heredes secundum consilium consulum ciuitatis Parchem certos redditus cum dicta pecunia comparandos et perpetue apud dictam vicariam permanendos; et presentationem dictarum vicariarum habebunt patru mei Gherardus, Danquardus, Hermannus et Johannes et eorum heredes, et si in presentatione concordare nequerint¹, tunc senior inter eos aut eorum heredes solus ius patronatus ac presentandi ambarum vicariarum, quociens eas vacare contigerit, optinebit; deficientibus vero heredibus meis et successoribus eorum in linea consanguinitatis

ius patronatus et presentandi debet cedere consulibus ciuitatis Parchem perpetue et apud eos permanere. Jtem cuilibet fratri fraternitatis sancti Augustini III^{or} sol. Lub., ceteris uero presbyteris in vigiliis existentibus II solidos vnicuique. Jtem domino Nicolao, capellano in ecclesia beati Georrii, vnam marc. Lub. Jtem domino Johanni, capellano in ecclesia beate virginis, vnam marc. Lub. Jtem domino Johanni Vrowenmarke VIII sol. Lub. Jtem cuilibet fratri conuentuali in conuentu Parchem duos sol. Lub. Jtem dictis fratribus X marc. Lub. [pro] perpetua memoria mei meorumque parentum in singulis sermonibus facienda. Jtem fratribus predicatoribus de Robele terciariis, pronunc dominis Bernardo et Hinrico, cuilibet VIII sol. Lub. Jtem ad structuram fratrum predicatorum in Robele V marc. Lub. Jtem monialibus in Rûne IV marc. Lub. inter se diuidendas. Jtem monialibus in Eldena IV marc. Lub. inter se diuidendas. Jtem in Stepenisse IV marc. Lub. inter se diuidendas. Jtem monialibus in Malchowe IV marc. Lub. inter se diuidendas. Jtem Asselen Bengerstorpes, moniali ibidem, vnam marc. Lub. Jtem monialibus Noui claustru IV marc. Lub. inter se diuidendas. Jtem domino episcopo Zwerinensi duos florenos. Jtem domino archidiacono Parchimensi vnum florenum. Jtem suo officiali VIII sol. Lub. Jtem ad structuram ecclesie cathedralis duas marc. Lub. Jtem duo paria lintheaminum, vnum par ad altare summum in ecclesia beate virginis, alterum vero ad altare minus in ecclesia beati Georrii, ad comparandum necessaria ad albas et huiusmodi ad diuinum officium. Jtem ecclesie in Darghelutze I marc. Jtem cuilibet pauperi in domibus sancti Spiritus et sancti Nicolai esistenti vnum sol. Lub. Jtem ad structuram ecclesie beati Bartholomei ad welfte III marc. Lub. Jtem cingulum meum deauratum cum duobus aliis argenteis et ceteris instrumentis argenteis, videlicet coclearia et perichelides, ad calices comparandos ad vicarias. Ceterum cum dimidietas honorum tam in redditibus extra ciuitatem quam in domibus et agris intra ciuitatem et extra in ortis et aliis suppellectilibus domus ad me uidetur pertinere et vltra ducentas marc. Lub., in quibus mihi tenentur patru mei, videlicet Gherardus, Danquardus, Hermannus et Johannes, quas post obitum patris eorum persolui, pro quibus obligabantur domus, mansi et alia bona, quas et quos penitus redemi de bonis propriis et quitaui, lego et do ipsis quita et soluta et dimidietatem dictorum bonorum vna cum hereditate paterna optinenda et possidenda sub hac condicione, quod, si Johannes, patruus meus, cum suis fratribus nollet concordare, extunc alii tres Gherardus, Danquardus et Hermannus domum cum omnibus pertinenciis suis et suppellectilibus et dimidietatem bonorum me contingentem vna cum hereditate sua paterna obtinebunt et dabunt fratri suo Johanni III sol. Lub. pro omni hereditate, que

sibi cedere posset et contingere ratione mee hereditatis, in quibus omnino et penitus debet contentari. Et quiuis in donis sibi donatis et per me legatis debet contentari omni contradictione penitus procul mota. Et eligo hos viros discretos in meos veros et legitimos testamentarios, dans eis plenam potestatem per prenarratum presens testamentum seu vltimam meam voluntatem disponendi, videlicet dominum Johannem Symachel, vicarium capelle sancti Bartholomei, Hinricum Cassowe, Gherardum de Demetze, proconsules in Parchem, Gherardum, Danquardum, meos patruos, dictos Koz, gratum et ratum habiturus, quicquid per dictos testamentarios meos actum seu factum fuerit in premissis et quolibet premissorum.

Acta sunt hec anno, indictione, pontificatu, mense, die, hora et loco, quibus supra, presentibus discretis viris domino Wlphardo Holsten, Dethardo Sconeberghe et Henningho Leerp, presbyteris Zwerinensis dyocesis, ac aliis pluribus fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Meynardus de Haghen, clericus Zwerinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis vna cum prenotatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et intellexi, et in hanc publicam formam redegi signumque meum consuetum apposui cum appositione sigilli dicti domini Hermanni testatoris in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Raths-Archive zu Parchim. Das Siegel ist von dem aus der Karte geschnittenen Bande abgerissen. — Vgl. 1381, Febr. 3.

1379. Novbr. 9. Güstrow.

11220.

Anna v. Bülow, Wittwe Eckard Hahns, entsagt ihren Ansprüchen an den von ihrem Bruder Dankward v. Bülow an den Bischof Heinrich von Ratzeburg verkauften Hof Rodenberg für 400 Mk. Lüb.

In nomine domini, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ego Anna, relicta quondam felicitis memorie Eghardi Hanen armigeri vidua, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod matura deliberacione prehabita cum meis filiis et amicis infrascriptis ceterisque amicis meis aliis, quorum intererat ac interesse poterit quomodolibet in futurum, de ipsorum beneplacito, consilio et consensu, bona et spontanea voluntate dimisi et presentibus dimitto ab omni impetitione curie Rodenberghe, necnon villarum, possessionum, bo-

norum et rerum eidem curie adiacencium ac in ea existencium, prout eandem curiam, villas, possessiones, bona et res quondam predictæ memorie dominus Danquardus de Bulowe, miles, frater meus, reuerendo in Cristo patri et domino Hinrico episcopo Razeburgensi ac ecclesie sue dinoscitur vendidisse, et nichilominus vna cum eisdem filiis meis meo et omnium heredum meorum nomine in manibus honorabilis viri domini Nicolai, decani ecclesie Guzstrowensis. cancellarii predicti domini episcopi ac ad manum ipsius domini episcopi et suorum successorum ac ecclesie Razeburgensis et ipsorum nomine huiusmodi renunciacionem recipientis, renunciaui et presentibus renuncio omnimode successioni ac omni iuri et proprietati, que in et ad predictam curiam, villas, possessiones, bona et res michi competere poterant, et per mortem quondam pie recordacionis domini Frederici episcopi Zwerinensis, mei patrui, de iure uel consuetudine aut alias qualitercunque ad me saltem pro parte mea deuolut[a] dinoscuntur, pro quibus dictus dominus Hinricus episcopus suo et suorum successorum et ecclesie sue nomine michi et eisdem meis filiis quadringentas marcas denariorum Lubicensium in promptis pecuniis numerauit integraliter et persoluit ac in meam, ipsorum meorum filiorum et heredum vtilitatem expositas totaliter et conuersas, promittens insuper in hiis scriptis cum eisdem filiis et amicis meis infrascriptis bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo et suis successoribus, quod ipsi per me et quoscunque heredes meos ac meo et ipsorum heredum meorum nomine nunquam vllo tempore in iudicio uel extra eciam de iure uel de facto de et super curia, villis, possessionibus, bonis et rebus predictis de cetero debeant impeti uel vexari, inquietari seu alias quomodolibet molestari. In quorum omnium euidentiam et testimonium me sigillo proprio carente huiusmodi meorum filiorum et amicorum sigilla presentibus meis litteris sunt appensa. Et nōs Hinricus, dicte ecclesie Guzstrowensis canonicus, et Nicolaus, fratres dicti Hanen, filii Anne matris nostre predictæ, dictam renunciacionem per nos factam, vt premititur, necnon omnia et singula premissa recognoscentes esse vera, ac nichilominus nos et similiter nos Hennekinus Quitzowe ac Ludekinus Hane, armigeri, bona fide et in solidum predicto domino Hinrico episcopo suisque successoribus et ecclesie sue Razeburgensi cum eadem Anna, matre nostra Hinrici et Nicolai predictorum, promisimus et promittimus firmiter in hiis scriptis, quod ipse dominus Hinricus episcopus suique successores et ecclesia sua per dominam Annam supradictam, nostram Hinrici et Nicolai matrem, vt predicitur, ac per nos, suos et alios ipsius heredes quoscunque ac suo et nostro et aliorum suorum heredum nomine nunquam vllo tempore in iudicio uel extra eciam de iure uel de facto de et super curia, villis, possessionibus, bonis et rebus predictis

de cetero debeant impeti vel vexari, inquietari seu alias quomodolibet molestari. Et in omnium premissorum evidens testimonium sigilla nostra Hinrici et Nicolai fratrum, Hennekini et Ludekini predictorum ex certa nostra sciencia presentibus sunt appensa. Actum et datum in ecclesia collegiata Guzstrowensi, anno domini M^oCCC^{mo}LXX^{mo} nono, feria quarta ante festum beati Martini episcopi et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Meynardo de Hachede et Nicolao Katzowen, canonicis eiusdem ecclesie Guzstrowensis, Hinrico Trepetowen, in eadem ecclesia perpetuo vicario, Martino Distelowen, armigero, Gherardo Witten et Johanne Weneri, consulibus in Guzstrowe, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 4 runde Siegel:

- 1) im Schilde ein rechts schreitender Hahn; Umschrift:

† HIRRICVS ∞ HAN ∞

- 2) das bereits Bd. VIII, Nr. 5544 unter 2 abgebildete runde Siegel des Nicolaus Hahn; auch Lisch, Hahn. Urk., Bd. I, Taf. I, Nr. 1;

- 3) der Schild getheilt, in jedem Abschnitt ein sechsstrahliger Stern; Umschrift:

† S' IOHANNES QVITSOW

- 4) im Schilde ein rechts aufsteigender Hahn; Umschrift (zum Theil abgebrochen):

— — DOLFI ∞ HAN

— Gedr.: Lisch, Urk. des Geschlechts Hahn II, S. 65 figd. — Vgl. die Urkunden Nr. 10906, 10913 und von 1397, Mai 20.

1379. Novbr. 11.

11221.

Johann und Deneke von Weltzien verkaufen der Brüderschaft St. Augustins und St. Gregors zu Parchim 6 Mk. Renten aus dem Dorfe Gischow für 84 Mk. Lüb. Pf.

In nomine domini, amen. Vt ea, que fiunt matura deliberacione, in suo vigore permaneant, necesse est, ea litterarum serie ac testium probacione solidari. Hinc est, quod nos Johannes et Denekinus fratres dicti de Weltzin, famuli, coram vniuersis et singulis presentibus et futuris presencia visuris seu auditoris vna cum nostris heredibus publice recognoscimus protestando, quod matura deliberacione prehabita, amicorum nostrorum consilio et heredum nostrorum pariter et consensu vendidimus presentibus et vendimus iuste vendicionis tytulo discretis viris dominis Conrado Bussel, decano, Kerstiano Parssowen et Dethardo Sconeberghe, camerariis, domino Hinrico de Plawe, sancti

Georrii, domino Gher[hardo] Giscowen in Parchem, beate Marie virginis ecclesiarum rectoribus, presbiteris, fratribus fraternitatis beatorum Augustini et Gregorii in Parchem, ceterisque fratribus dicte fraternitatis eorumque in perpetuum successoribus presentibus et futuris pro octoginta et quatuor marcis Lub. denariorum nobis in numerata pecunia integre persolutis et in vsus nostros totaliter conuersis, sex marcarum redditus monete Lubicensis nomine pactus in villa Giscowe in aduocacia terre Parchem situata in curiis et mansis nostrorum subditorum infrascriptorum, videlicet de curia et manso Johannis Wantsnyders duas marcas Lub., de curia et manso Hinrici Wantsnyders duas marcas Lub. et de curia et manso Hinrici Bieghermans duas marcas Lub. et eorum successoribus, qui pro tempore dictos mansos colunt uel curias possident, singulis annis in festo sancti Mychaelis perpetue percipiendos cum omni iure vasallico, proprietate, vtilitate et domineo ac aliis emolimentis quibuscunque et attinenciis seu commoditatibus, quocunque vocentur nomine, in siluis et lignis, rubis, rubetis, nemoribus, paludibus et cespitibus, campis, pascuis, agris cultis et incultis, viis et inuiis, aquis aquarumque decursibus et piscacionibus, dictos redditus seu bona, sicuti ipsa a dominis terrarum liberius habuimus et possedimus, iure hereditario in perpetuum libere et quiete possidenda. Damus eciam dictis fratribus fraternitatis antedictae et eorum successoribus dicta bona vendendi, permutandi, legandi et donandi personis ecclesiasticis uel mundanis plenam potestatem, ad vicarias instaurandi aut in alios pios vsus conuertendi, nobis et nostris heredibus ad hoc minime requisitis, et prenominatos redditus de dictis mansis et curiis expignerandi et pignus ad locum magis congruum et aptum extra terminos ville deducendi et pro suis redditibus exponendi sine iudicio, iudicibus et excessibus. Quam quidem proprietatem et domineum nobilis dominus Laurencius dei gracia de Werle nobis et nostris heredibus contulit et donauit, prout patet in patentibus litteris dicti domini Laurencii de Werle, quas consulibus in Parchem presentauimus, quando residua bona seu redditus ville Giscowe iuste empcionis tytulo a nobis optinuerunt seu comparauerunt. Singula premissa promisimus presentibus et promittimus fidetenus et in solidum vna cum nostris heredibus firmiter obseruare dictis fratribus fraternitatis antedictae et non contra facere aliqua causa uel ingenio, publice uel occulte, [de] iure uel de facto,¹ non soluti precii, non numerate pecunie, in vsus nostros non conuerse, et generaliter omnibus et singulis, que contra premissa aut premissorum aliqua obici possunt uel opponi aut que dicte fraternitati in huiusmodi emptione aut in presentibus litteris nociua esse poterint uel dampnosa. In quorum omnium euidentis testimonium nos Johannes et Denekinus fratres antedicti de Weltzin, famuli, presentes litteras sub appensione nostrorum sigillorum ex certa

nostra sciencia fecimus roborari. Datum anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, ipso die beati Martini epyscopi gloriosi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentbändern hängen 2 Siegel:

1) das Siegel des Knappen Johann v. Weltzien: schildförmig, mit einer geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

† S: HANNAKINI : WALTZI

2) das hieneben abgebildete Siegel des Knappen Deneke von Weltzien: rund, mit einem stehenden Schilde mit einer links geneigten, geflügelten Pferdebremse; Umschrift:

† S : DENEKAN ☼ WALDIR ☼ ☼

— ¹ Hier fehlt „excepcione doli mali“ oder doch wenigstens das erste Wort.

1379. Novbr. 11.

11222.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfändet für 50 Mk. Lüb. seinem Marschall Heinrich v. Levetzow 5 Mk. Lüb. Rente aus der Bede von Glasow.

Wy Laurencius van godes gnaden here tu Werle bekennen vnde betughen mid vsen eruen openbar in desme breue, dat wy van rechter redelker schult sint schuldich vsemi leuen truwen marschalke hern Hinrike Lewetzowen vnde sinen rechten eruen vestich mark ghuder Lubesgher suluerpenninghe. Darvore late wy vnde setten, setten vnde laten vsemi voreschreuenen marschalke hern Hinrike vnde sinen eruen tu eneme brukelken pande vif mark gheldes Lubesgher penninghe alle iar vptuborende in deme dorpe tu Glasowe, dat dar licht in deme lande tu deme Nyen Kalande, in vser bede also, dat he yo de erste wesen schal, de sin gelt boren schal in der ersten bede vt desme voreschreuenen dorpe sunder hinder vser edder vser eruen, vser ämmetlude, vser voghede edder iummandes van vser wegghen in deme redesten besetteden ghude. Vnde dat voreschreue dorp tu Glasowe schal he hebben mid deme hoghesten richte vnde deme sidesten, an hant vnde an hals, mid denste, burdenste vnde borchdenste, vnde alle waghenvör vnde allen broke in deme suluen dorpe tu Glasowe vnde allent, dat wy darane hebben, de bur des suluen dorpes vttubedende, wan he edder sine eruen willen. Vnde dun se denne des nicht, so mach he edder sine eruen mid sinen vrunden se panden, wanne vnde wo dicke em des nod ys vnde sinen eruen, sunder broke, vnde he edder sine eruen moghen vort de pande driuen, wor id em euenst kumt, in deme lande tu Wenden. Dit schal her Hinrik vnde sine eruen

alle iar sunder rekenschop vnde afslach vpborn vt desme voreschreuenen dorpe tu Glasowe also langhe, dat wy edder vse eruen em edder sinen eruen de voreschreuenen summe der penninghe weddergheuen, vs edder vsen eruen dar bouen nicht darane tu beholdende; ok kan her Hinrik edder sine eruen dit voreschreue ghud nerne mede vorbreken edder vorwerken ieghen vs edder vse eruen. Weret ok dat wy dit voreschreue ghud loseden vor sunte Johannis daghe, so schole wy de rente vinden in deme ghude; lose wy dat ouer na sunte Johannis daghe, so schal he edder sine eruen de rente mid der anderen vrucht vpborn mid deme houetsummen tu sunte Mertens daghe darneghest vnde schal alle der pleghe also langhe neten. Were ok dat hir bouene wes mer vt deme dorpe queme van bede edder van hundekorne allene, wenne desse vif mark sint, de her Hinrik hebben schal, dat schal vse wesen, vnde anders beholde wy dar nicht mer ane. Weret ok dat her Hinrik edder syne eruen dit voreschreue ghud vorsetteden vor also vele penninghe, also hir voreschreuen steyt, den ienen, den he dat settet, he sy ghistlik edder werlik, schal desse bref also wol tuluden vnde tuspreken vnde also mechtich wesen in alle dessen vorschreuenen stukken alse her Hinrike vnde synen eruen. Alle desse voreschreuenen stükke besunderghen vnde en ieslik bi sik loue wy Laurencius here tu Werle mid vsen eruen vsemi leuen truwen marschalke hern Hinrik Lewesowen vnde sinen eruen vnde tu siner hand her Ghunter Lewesowen vnde Jacob Lewesowen, sinen broderen, vnde alle den ienen, dede Lewesowen heten, stede vnde vast tu holdende sunder iengherleye arghelist, vnde hebben tu tughe vse ingheseghel mid witschop ghehenghet vor dessen bref, de ghegheuen vnde schreuen ys na godes bord drutteynhundert iar in deme neghenvndesouentichghesten iare, in sunte Mertens daghe des hilghen bischopes.

Nach dem Original im Haupt-Archiv zu Schwerin. An der Urkunde befindet sich ein Einschnitt zum Siegelbände. Beigelegt ist das zu Bd. XV, Nr. 9307, abgebildete Secretsiegel des Fürsten Lorenz von Werle.

1379. Novbr. 11. Wanzka.

11223.

Das Kloster Wanzka verkauft dem Jacob Ylow den Hof mit dem Werder und 4 Morgen Acker zu Rollenhagen.

Nos Ghertrudis Warborch, dei gracia abbatissa, Elyzabeth Nyenkerken, priorissa, totusque conuentus sanctimonialium in Wancik vna cum honesto viro

Arnoldo de Dewetze, prouisore nostro, ad communem noticiam omnium fidelium presencium et futurorum manifeste volumus peruenire, quod prouida deliberacione et communi consensu omnium nostrum Jacobo Ylowen et suis veris heredibus vendidimus et contulimus pro ducentis et triginta marcis Slaualium denariorum nobis omnimode persolutis curiam nostram cum insula sita in nostra villa Rollenhaghen et quatuor iugera pro supplecione mansorum defectus curie predictae cum omnibus suis pertinenciis seu prouentibus, id est pactu et censu, cum lignis et pascuis, rubetis, pratis et prati angulis quibusdam ad insulam seu ad iugera pertinentibus, omni libertate, iure pheodali perpetue possidere¹. Nolumus eciam prenominatum Jacobum Ylowen vel suos heredes, successores predictae curie possessores, aliquo seruicio nostro aggrauari, tali tamen condicione posita, vt dictus Jacobus aut sui heredes, possessores successores predictae curie, nobis et conuentui nostro Wanzik de duobus talentis Brandenburgensium denariorum nouorum certis temporibus singulis annis vide licet die Martini episcopi pro seruicio vnus equi sine omni recalcitracione prouideant propagantes, adicientes, quod si predictus Jacobus et sui heredes predictam curiam ac insulam cum suis pertinenciis vendere vellent, ipsam nobis et ecclesie nostre primitus exhibebunt. Quam si emere non possemus aut nollemus, licitum sit eisdem aliis eam vendere ita tamen, quod nulli curiensi, vasallo aut militari ipsam vendant, sed simplici homini et communi, de quo ei, qui pro tempore dicte ecclesie nostre Wanzik prepositus aut prouisor fuerit, videbitur expedire. Vt autem hec firma permaneant et illesa presens scriptum appensione sigillorum nostrorum duximus roborandum. Testes huius sunt dominus Gherardus de Pentzelyn, confessor noster, dominus Bertoldus, sacerdotes. Bernardus, aduocatus noster, et alii quam plures fide digni. Datum Wantzik. anno domini M^oC^oC^oC^oLXX^oIX^o, ipso die Martini episcopi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängt an erster Stelle das zu Bd. VIII, Nr. 5171 abgebildete Conventsiegel von Wanzka, an zweiter ein rundes Siegel, das ein von Ranken umgebenes, aufgeschlagenes Buch zeigt, links und rechts mit den

Æ · Ƶ

Buchstaben V Æ beschrieben; Umschrift:

α R

[† S'] PRÆPOSITVRÆ IN WÄNZIOK

1379. Novbr. 17.

11224.

Der Rath zu Wismar beglaubigt bei dem Rathe zu Lübeck Gerhard, den Sohn des verstorbenen Lübschen Bürgers Johann von Beene,

*als bevollmächtigt, von dem Lübschen Bürger Rolef von Minden
16 Mk. zu erheben.*

Commendabilibus viris dominis consulibus Lubicensibus, amicis nostris, consules Wismarienses amoris et beneplaciti continuum incrementum. No-ueritis, quod constituti coram nobis discreti viri Johannes, Hermannus et Kønneke per virum suum Jacobum dictum Uppenberghe, nostrum conciuem, filii et filia Johannis de Beene, vestri quondam conciuis bone memorie, fecerunt discretum virum Gherardum, datorem presencium, eorum fratrem, plenipotentem ad recipiendum a Roleue de Minden, vestro conciuie, XVI marcas, que ad eos de quadam proprietate patris sui predicti legitime peruenerunt, necnon ad faciendum et dimittendum cum dicta pecunia, que sibi videbuntur expedire, voluntque hoc gratum et ratum habere temporibus presentibus et futuris. Quamobrem vestrorum omnium prudencias rogamus perattente, quatenus propter iusticiam et consideracione precum nostrarum predicto Gherardo, procuratori ad premissa, huiusmodi XVI marcas Lubicenses iubeatis integre presentari, habituri ad nos firmum et securum respectum, quod de predicta sibi presentanda seu presentata pecunia vos aut aliquem de vestris nulla monicio ulterior, impeticio, aut aliqua noua actio subsequi debeat quomodolibet in futurum, pro quo nobis ulterius discreti viri Nicolaus Qualtze et Gherardus predictus in solidum et coniuncta manu promiserunt. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, feria quinta proxima post festum sancti Martini, nostre ciuitatis solito sub secreto presentibus in testimonium premissorum tergotenus impresso.

Nach dem Original auf der Trese zu Lübeck. Auf der Rückseite Spuren des Secretsiegels der Stadt Wismar, abgebildet Bd. XIII zu Nr. 7911 B als 1.

1379. Novbr. 22.

11225.

Inscript einer Glocke in der St. Marienkirche zu Rostock.

Anna . dñi . m̄ . ccc . lxxix . i die . h̄fe . cecilie . ūgīf̄ . erat . h̄ .
capa : o rex . gl̄e xp̄e . v̄ei cum ~ pace .

(Anno domini MCCCCLXXIX, in die beate Cecilie virginis, [fusa] erat hec campana. O rex glorie, Christe, veni cum pace.)

Inscript der dem Uhrwerk zum Schlagen der vollen Stunden dienenden sog. Stundenglocke in der Laterne des Thurms der St. Marienkirche zu Rostock. — Beschrieben in Meckl. Kunstdenkmäler I, S. 38/39.

1379. Novbr. 23. Schönberg.

11226.

Henneke v. Bülow zu Röggeln, Knappe, verkauft dem Bischof Heinrich von Ratzeburg 1 Mk. jährlicher Hebung aus der Mordmühle für 15 Mk. Lüb.

In deme namen godes, amen. Tho ener ewighen dachtnisse desses dinghes. Jk Henneke van Bulowe tho Rogghelin, en knape, bekenne vnde betûghe openbar in dessem breue, dat ik mit guden willen vnde na rade myner vrunt, besunderen na rade vnde mit vulbort myner vedderen Henneken van Bulowe tho der Wedewendorpe vnde Hartwikes van Bulowe, knapen. hebbe vorkoft vnde vorlaten vnde vorkôpe vnde vorlate(n) in desser ieghenwardicheyt deme erliken vadere an gode hern Hinrike deme bischope tho Razeborch vnde sinen nakomelinghen tho eme rechten eweghen koften kope eyne mark eweghes geldes Lubescher munte, de ik hadde in der Mortmolen, de dar licht by Stoue in sinen vnde syner kerken lande, mit aller rechtecheyt, de ik darane hadde, my vnde mynen eruen dar nicht an tho beholdende, vor vesteyn mark Lubescher penningghe, de he my heft bered gentzliken an reden penninghen vnde an myne nut sint ghekomen. Tho tûghe desser dinck hebbe wy alle dre^y vorbenomet vse inghezegele mit wischop laten henghet vor dessen bref, de dar gheuen vnde screuen is tho deme Schonenberghe, na godes bort dusent iar dre^yhundert iar in deme neghenvndesouenteghesten iare, in sente Clementis daghe. Darouer sind ghewesen tho tûghe de erlike lude her Niclawes, de deken der kerken tho Guzstrowe, her Schenke van Crummesse, canonic der kerken tho Razeborch, her Diderik Schiltsten, eyn vicarius in der suluen kerken tû Razeborch, Vicke Scharpenbergh, Goschal Berndestorp, knapen, vnde andere vele bederuer lude, de tughes werdich sind.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegel:

1) schildförmig: rechts gelehnt ein Bülowscher Schild, darüber ein mit 2 Hörnern gezielter, rechts gewandter Helm; im Felde Ranken; Umschrift (durch das Wappen abgetheilt):

S' hānnæki | ni . d' . bvlov

2) schildförmig, mit den 14 Kugeln; Umschrift:

[†] S' hārō'wici dā' bvlowæ .

3) rund, der gewöhnliche Bülowsche Schild mit den 14 Kugeln; Umschrift:

† S' iohānnis . dā' bvlowæ

— Vgl. Bd. XVIII, Nr. 10410, und die dort in der Anmerkung angeführten Urkunden.

1379. Novbr. 25.

11227.

Heinrich v. Barnekow verkauft seinen Besitz zu Roggenstorf und Grevenstein, unter Vorbehalt des Leibgedings für die Wittwe seines Vaters, an seinen Vetter Reimar Barnekow auf Gustevel.

Ik Hinric van Barnecowe, her Rauens sone, bekenne vnde betughe openbar vor al den genen, dese dessen bref zen vnde horen lesen, dat ik na rade vnde vulbort myner eruen vnde vrunt, de hyrtho behoren moghen, hebbe vorkoft reckeliken vnde reddeleken tho eyneme eweghen koften kope deme erbaren manne Reymer Barnecowen, mynen vedderen, dese wonet tho Gusteuel, vnde zinen rechten eruen dat ghût tho Renwerstorpe, dorp, hof vnde molen, vnde dat dorp tho deme Greuensteene, dat darby licht, myd deme kerklene, myd holte, myd watere, myd weyde vnde myd aller thobehoringhe, also de vorbenomeden dorp ligghen an al erer scheyde, myd alleme herenrechte, hoghesten vnde zydesten, myd aller bede vnde myd alleme anvalle vnde lozinghe vnde vryheyt, also myn vader her Rauen, deme ghot gnedich sy, dat vorscreuene ghût gy vrygest bezeten vnde hat heft, vor drehûndert mark Lûbesscher pennynghen. de my beret sint, dar my wol ane noghet. Dyt vorscreuene ghût to Renwerstorpe, dorp, hof vnde mole, vnde de Greuensteen is vor Tzygen lyfghedingh, de mynes vaders wyf ghewesen heft; vnde vor Tzyge schal an desseme vorbenomeden ghude nicht mer ane hebben vnde beholden men also lyfghedinghes recht is; vnde wen se versterft, zo schal dyt vorbenomede ghut vallen vnde komen myd aller thobehoringhe, also hyr vore-screuen is, an Reymern vnde an zine rechten eruen, des schal ik vnde myne eruen Reymern vnde zinen eruen waren. Vortmer de breue, de ik hadde van vnsen heren vppe dyt vorscreuene ghût, hogheste richte vnde bede, hebbe ik Reymere antwerdet; vnde ik schal vnde myne eruen em vnde zinen eruen de zuluen breue vntfrigen van aller ansprake van myner vedderen weghene; vnde ik schal vnde myne eruen em de breue tho ghude manen, wor Reymere vnde zinen eruen des not vnde behof is, wente also langhe dat it en bebreuet is, also it vns vore bebreuet was van den heren des landes. An desseme vorbenomeden ghude schal ik vnde myne eruen degher nicht ane beholden, vnde hebbe em dat vorlaten vor den rechten leenheren, de dar van rechtes weghene leenheren tho zint. Desses vorbenomeden gudes schal ik Hinric vorscreuen vnde myne rechten eruen Reymere vnde zinen rechten eruen waren vor al den genen, dese recht gheuen vnde nemen willen, gheestlik edder werlik. Alle desse vorscreuen stûcke loue ik Hinric van Barnecowe vorbenomet myd mynen rechten eruen Reymer Barnecowen vnde zinen rechten

eruen vnde en tho truwer hant Egghart Barnecowen, Rauen Barnecowen, Reymere vnde Helmolde, ridderen, gheheten van Plesse, Henneken van Plesse, Hinrike van Bulowe vnde Curde van Redekestorp an guden trāwen zūnder gennegherleyge arghelist, nyge vānde vnde hulperede stede vnde vast tho holdende. Deghedingheslūde desser dyngh zint ghewesen de erliken lūde Droste van Stoue, rydder, Egghard Barnecowe, knape. Vnde tho hogherer betughinghe zo hebbe ik Hinric van Barnecowe vorbenomet myn ynghezeghel myd witscop ghehenghet laten vor dessen bref, dese screuen is na godes bord drutteynhundert iar an deme neghenvnde zouenteghesten iare, an zunthe Katherinen daghe der hilleghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Am Pergamentstreifen ein rundes Siegel mit einem Stierschädel über einem Flügel im stehenden Schilde, etwas links geneigt; Umschrift:

* S' HINRICI • BARNÆKOW

1379. Novbr. 25. Rostock.

11228.

Gerhard Rode, Rathmann zu Rostock, verkauft das Dorf Gölldenitz bei Schwan an Johann und Ludwig Rode, Gebrüder, und Heinrich Rode.

Ego Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, ad vniuersorum noticiam deduco presentibus publice protestando, me fuisse constitutum in presencia illustrium principum dominorum meorum scilicet Alberti Sweorum Gotorumque regis et ducis Magnopolensis, necnon fratrum suorum Hinrici et Magni ducum Magnopolensium, de pleno meo consensu ac consensu eorundem dominorum meorum et consiliariorum eorundem ac proximorum meorum et heredum necnon omnium aliorum, quorum interest uel interesse poterit, iusta et rationabili vendicione vendidi et dimisi sponte resignando discretis viris Johanni et Lodewico fratribus dictis Roden, auunculis meis dilectis, et Hinrico Roden eorumque veris heredibus pro mille marcis denariorum Rozstoccensium michi integraliter persolutis totam et integram villam Goldenisse dictam, in terra Rozstok sitam, cum omnibus distincionibus terminorum ipsius, vt nunc iacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus suis attinentiis communibus et propriis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, aquis et aquarum incursibus et decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus et vniuersis ac singulis in hiis contentis tam in longum, latum, altum et profundum ac vtilitatibus omnibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, cum omnium predictorum tota proprietate, cum omni iure, iurisdiccione, cum iudicio supremo, videlicet manus et colli,

ac minori, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et instauracionibus quibuscunque et vniuersaliter cum omni libertate et vtilitate, qua ego ipsam villam a dominis meis prenarratis hactenus tenui et habui, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Coloni tamen predictorum agrorum villam dictam inhabitantes non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam tociens et tantam, quociens et quantam domini mei prenominati et eorum heredes et successores ab aliis colonis suis¹ terris¹ inhabitantibus recipient, dictis Johanni et Lodewico fratribus et Hinrico dictis Roden et eorum heredibus soluere et expagare tenebuntur. Insuper et super ex habundanti ego Gerardus Rode prenomatus pro me et meis heredibus et pro omnibus aliis, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, omni iuri et inpeticioni, si quod uel que michi coniunctim vel diuisim et heredibus meis iure hereditario aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, vel alio modo quocunque in tota dicta villa aut eius partibus et earum vtilitatibus omnibus et singulis competeat, competit uel competere poterit quouis modo, resignavi, me¹ et meis heredibus in dictis bonis et in dicta villa Goldenisse et eiusdem ville attinenciis et vtilitatibus penitus nichil reseruans. Quam quidem vendicionem, dimissionem et spontaneam resignacionem domini mei sepedicti confirmauerunt, approbauerunt et ratificauerunt suis litteris eorum sigillis sigillatis, sicuti in litteris super hoc confectis plenius et lucidius continetur. In omnium premissorum euidentis testimonium sigillum meum presenti littere duxi appendendum. Datum Rozstok, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in die beate Katherine virginis gloriose.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock. Das mittels Fäden von rother und grüner Seide angehängte schildförmige Siegel zeigt in einem Dreipass einen stehenden Schild mit einem rechten Schrägbalken, der in seiner oberen Hälfte gespalten ist; Umschrift:

SIGILLUM GERARDI RODEN

Als Rückiegel ist aufgedrückt ein kleines rundes Siegel mit einer Hausmarke und der Umschrift:

† S GERARDI • RODEN

1379. Novbr. 25. Doberan.

11229.

Albrecht, König von Schweden, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, bestätigen den in der vorausgehenden Urkunde bezeugten Verkauf des Dorfes Göldentz.

Nos Albertus dei gracia Sweorum Gottorumque rex, dux Magnopolensis, comes Zwerinensis, Stargardie et Rozstok terrarum dominus, et nos Hinricus

et Magnus, fratres, eadem gracia duces Magnopolenses, comites Zwerinenses, Stargardie et Rozstok terrarum domini, ad vniuersorum noticiam deducimus presentibus publice protestando, quod in nostra constitutus presencia honorabilis et discretus vir Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, noster dilectus, de nostro, consiliariorum nostrorum et heredum ipsius venditoris ac proximorum suorum necnon omnium aliorum, quorum interest uel interesse poterit, pleno consensu et consilio maturo iusta et rationabili vendicione dimisit sponte resignando discreto viro Johanni dicto Roden et Lodewico, fratri dicti Johannis, suis auunculis, et Hinrico Roden eorumque veris heredibus pro mille marcis denariorum Rozstoccensium sibi, vt recognouit, integraliter persolutis totam et integram villam Goldenisse dictam in terra nostra Rozstok scitam cum omnibus distinccionibus terminorum ipsius, vt nunc iacet et ab antiquo in suis limitibus fuerat comprehensa, cum omnibus suis attinenciis communibus et propriis, cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, aquis et aquarum incursibus et decursibus, viis et inuiis, exitibus et regressibus et vniuersis ac singulis in hiis contentis tam in longum, latum, altum et profundum ac vtilitatibus omnibus inde deriuantibus, nichil penitus excipiendo, cum omnium predictorum tota proprietate, cum omni iure, iurisdictione, cum iudicio supremo, videlicet manus et colli, ac minore, scilicet sexaginta solidorum et infra, cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque, absque seruiicio quolibet nobis et aliis quibuscunque faciendo, qualitercumque nominetur, et vniuersaliter cum omni libertate et vtilitate, qua ipsam villam dictus venditor a nobis hactenus tenuit, pacifice et quiete perpetuis temporibus possidendam. Coloni tamen predictorum agrorum villam dictam inhabitantes non obstantibus premissis libertatibus ipsis comparatis suas annuas pensiones et census ac precariam tociens et tantam, quociens et quantam nos et nostri heredes recipiemus ab aliis colonis nostre terre, dictis emptoribus et suis heredibus soluere tenebuntur; nec prorsus ipsi coloni dictorum agrorum, qui pro tempore fuerint, nobis uel nostris heredibus aut nostris aduocatis ad exaccionum, prestacionum aut ad aliqua alia grauaminum onera quomodolibet astringentur. Eciam predictus venditor in predictis bonis et in villa predicta Goldenisse et eius vtilitatibus attinenciisque omnibus et singulis, nichil penitus excipiendo, quid' habuit, habet et habere poterit in hiis, minime quidquam sibi et heredibus suis retinuit. Renunciauit insuper et super ex habundanti prenominate Gerardus Rode, consul ciuitatis Rozstok, pro se et heredibus suis et pro omnibus aliis, quorum interest vel interesse poterit quouis modo, omni suo iuri et inpeticioni, si quod uel que sibi coniunctim vel diuisim et heredibus suis hereditario iure aut per successionem hereditariam, quod anual dicitur, vel modo alio quocunque in


tota dicta villa aut eius partibus et earum vtilitatibus omnibus et singulis compete-
 bat, competit uel competere poterit in futurum quouismodo. Nos igitur
 ad omnium istorum spontaneam resignacionem et iurium omnium suorum, vt
 premittitur, renunciacionem cum omnibus premissis condicionibus et libertatibus
 dictis Johanni, Lodewico et Hinrico et eorum heredibus contulimus prefatam
 villam Goldenisse et conferimus per presentes, inhibentes omnibus nostris offi-
 cialibus, ne predictos et eorum heredes in ipsa villa et eius attinenciis omnibus
 et eius fruicione libera inquietent vel perturbent. Vt autem omnia perpetuum
 robur obtineant firmitatis, presentes litteras sigillis nostris fecimus communiri
 in testimonium manifestum. Datum Doberan, anno domini millesimo tre-
 centesimo septuagesimo nono, in die beate Katherine virginis gloriose. Testes
 huius rei sunt Heydenricus de Bybowe, Tidericus Zûcowe, Hinricus Molteke,
 Henningus Haluerstad, milites, Albertus Conow, noster cancellarius, Otto Bey-
 genulet et Tidericus Preen, famuli, et quam plures alii fide digni ad premissa
 specialiter vocati et rogati.

Nach dem Original im Archive des St. Georg-Hospitals zu Rostock.
 Mittels Fäden von rother und grüner Seide sind 3 runde Siegel angehängt:

- 1) das Bd. XVIII zu Nr. 10187 B. abgebildete Secret des Königs
 Albrecht;
- 2) das Bd. XVI zu Nr. 9559 abgebildete Siegel des Herzogs Heinrich;
- 3) das zu Nr. 11030 beschriebene, hieneben abgebildete Siegel des
 Herzogs Magnus.

1379. Novbr. 25. Schwerin.

11230.

Albert, der Sweden vnd Goten Konig, hertzog zu Mekelnburg etc.,
 vnd Heinrich vnd Magnus, hertzogen zu Mekelnburg, lassen vnd verleihen
 Tydeke Ronnebeken 5  geldes ihrer bede an den 2 hufen im dorffe Meetle,¹
 die da bawen Busche vnd sein Sohn. Datum Zwerin, 1379, in S. Kata-
 rinen tage.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 169^b. (¹ Meteln.)

1379. Novbr. 27. Schönberg.

11231.

Henning v. Bülow zu Wedendorf, Knappe, überlässt dem Bischof Heinrich von Ratzeburg eine jährliche Rente von 3 Schill. 7 Pf. Lüb. aus der Mordmühle.

Coram vniuersis presentes litteras visuris seu audituris ego Hennekinus de Bulowe in Wedewendorpe, armiger, tenore presencium recognosco lucidius et protestor, quod inspectis et attentis diuersis beneficiis, michi per reuerendum in Cristo patrem et dominum Hinricum episcopum Razeburgensem frequenter et plurimum exhibitis et impensis, ac maturo meis cum amicis prehabito consilio de ipsorum et specialiter meorum patruorum Hennekini de Bulowe in Rogghelin et Hartwici de Bulowe, armigerorum, beneplacito et consensu bona et spontanea voluntate dedi liberaliter eidem domino Hinrico episcopo suisque successoribus et ecclesie Razeburgensi ac in manibus suis resignaui et nichilominus tenore presencium do et resigno trium solidorum et septem denariorum monete Lubicensis perpetuos redditus, quos hucusque habui iure hereditario in molendino dicto Mortmole in terra sua et ecclesie Razeburgensis prope castrum Stoue situato cum omni iure michi competenti ad eosdem, ac michi et meis heredibus penitus nichil reseruans in eisdem. In cuius rei testimonium nostrorum trium predictorum sigilla ex certa sciencia nostra presentibus litteris sunt appensa. Actum et datum Schonenberghe, anno domini millesimo tricentesimo septuagesimo nono, ipsa die dominica post festum beate Katherine virginis, presentibus discretis viris Wernero de Ghilten, clerico, Redingho Schutze, Reymaro Gletzowe et Marquardo Robele, aduocato in Schonenberghe, armigeris, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An der Urkunde hängen 3 Siegel: 1) gleich 3 an Nr. 11226; 2) gleich 1 an ders. Nr.; 3) gleich 2 an ders. Nr. — Vgl. Nr. 11226.

1379. Novbr. 30. Güstrow.

11232.

Lorenz, Fürst von Werle, gibt dem Rathe zu Parchim Erlaubniß, alles, was seine Vorfahren und er in der Vogtei Parchim versetzt haben, einzulösen und zu behalten, bis er oder seine Nachkommen die Vogtei einlösen und ihm die Einlösungssummen wiederzahlen.

Wy Laurencius van godes gnaden here to Werle bekenne[n] vnde betughe[n] openbare in desseme breue vor alle den iennen, de ene seen edder

horen lesen, dat wy mit vnsen rechten erfnamen hebben ghunt vnde gheuen vnde ieghenwardyghen gunnen vnde gheuen ghantze macht vsen leuen truwen, den radmannen der stad to Parchim, de nu ieghenwardych synt vnde de noch tokomende sin des rades, dat se moghen inlosen allent, des vse voruaren vnde wy vorsettet hebben edder dat to vseme wedderkope steyd in der voghedye to Parchim. Vnde wes se inlosen edder wedderkopen, dat scholen se beholden mit der voghedye to Parchim also langhe, bet wy edder vse erfnamen de voghedye losen mid der losynghe vnde wedderkope, den wy en darane ghund hebben. Alle desse vorscreuen dingh laue wy Laurencius van godes gnade here to Werle vorbenomet mit vsen rechten erfnamen vnde nakomelinghen vsen radmannen der stad to Parchim, de to der tyd sin, stede vnde vast to holende sunder weddersprake, vnde hebben des to tughe vnde to bekantnisse vse ingheseghele laten henghen mit wytschopp vnde gudeme willen vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is to Gustrowe, na godes bort dusent iar drehundert [iar] in deme neghenvndesouentyghsten iare, in sunte Andreas daghe des hilghen apostels.

Nach einer Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archive zu Schwerin.

1379. Decbr. 3. Wismar.

11233.

Henning, Ritter, Vicke und Hans, Knappen, Gebrüder v. Stralendorf, verkaufen der Stadt Wismar das Dorf Cismerstorp.

In godes namen, amen. Witlik schal wesen den ieghenwardeghen vnde den tokomenden, dat wi Hennynek, Vicke vnd Hans, brødere, gheheeten van Stralendorpe, ridder vnde knapen, bekennen vnde betūghen opembare an desseme breue, dat wi vor vse møder, vor vse vrunt, vor vs vnde vse eruen vnde navolghere na raede vnde vulbort vser neghesten vnde alle der ienen, der ere vulbort vnde raed hirtō van rechtes wegghen was to eschende, mid willen vnde mid beradene møde hebben endrachtliken vorkoft vnde vorlaten vnde vorcopen vnde vorlaten an desseme breue den erleken mannen heren borghermesteren, raedmannen vnde der meenheit to der Wismer vnde eren navolghern vse gantze dorp Cismerstorpe, dat belegghen is bi der Wischerschen veltmarke, alze dat belegghen is vnde van oldinghes heft belegghen wesen an sinen enden vnde scheeden in de lenghe vnde in de breedde, in de hoghe vnde in de dūpe, mid aller pacht, mid aller beede, mid richte, mid deenste, mid aller nūt, mid alleme broke, mid allem eeghendome vnde vry-

heit, also vry alze id wandaghes de hocheborn vorste, vse here hern' Albert hertzoghe' to Mekelenborg, na der tyd vse leue vader, hern' Hinrik van Stralendorp, den god alle gnedich si, vnde wi na en aldervryest hebben hat vnde bezeten, sunder allene souen dromet cornegheldes, de de dekene van Zwerin darane heft an ener høuen, dede nu Schømaker bezit vnde buwet, vor viue vnde twintech hundert mark Lubescher pennynghen, de se vs to danke beret hebben vnde to ener nøghe betalet vnde an vse brüklecheit ghekeret syn, mid aller heerscop vnde tobehoringhe. Vnde laten en dat sulue dorp, alze dat belegghen vnde begrepen is mid stouwinghen, de dar werden moghen, mid des waters tovlote vnde afvlote, mid vischen, mid reete, mid wischen, mid graze, mid holte, mid buschen, mid brøken, mid møren, mid torue, mid weyde, mid wegghen, mid vnwegghen, mid stighen, mid ackere buwet vnde vnghebuwet vnde mid aller vrucht vnde, alze dat dorp in der eerden vnde bouen der eerden belegghen is, mid ghulde, mid rente, mid richte, hoghest, middelst vnde sydest, mid pacht, mid beede, mid alleme broke vnde gantzliken mid alleme eghendøme vnde mid allem herenrechte, vry van alleme denste vnde van aller volghe, vs vnde vzen eruen nicht, dat me segghen edder nømen mach, darane to beholdende. Vortmer so moghen de vorbenomeden radmanne edder ere navolghere dyt sulue dorp gantz edder en deel legghen to Lubeschem rechte, to lantrechte edder to gheestlekem rechte vnde scolent also vord hebben to Lubeschen rechte nag al erem willen, ok to vorcopende, aftobrekende, to hoghende, to sydende, to vorgheuende, to vorwesselende, to vorlatende, to vestende, to vredende, to gheestleker achte edder to werleker achte to legghende vnde darmede to dønde, alze id behechelk is erem willen, vnde willen en des suluen dorpes Cismerstorp mid alle siner tobehoringhe, alze hir vorscreuen is, waren vnde warens en, alze in deme lande en recht is, vor alle de ienen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnde nemen willen, vnde latend en ok in aller wys, alze de breeph vtwiset, den de hocheborn vorsten vnde vse heren hern Albert, der Sweden, der Goten konink, Hinrik vnde Mangnus, brødere, alle dre hertegghen to Mekelenborg, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostok heren, uppe dyt sulue dorp vnde gød hebben bezeghelt vnde ghegheuen. Alle desse vorscreuenen stücke wi Hennynk, Vicke vnde Hans, brødere, gheheeten van Stralendorp, louen, spreken vnde reeden mid ener sameden hant vor vs vnde vse eruen vorbenomet den vorscreuenen borghermestern vnde raedmannen to der Wismer vnde eren navolghern an truwen stede vnde vast to holdende sunder ienegherleye hulprede vnde arghe- list to ewighen tyden. To tughe vnde to ener vulkomenen witscop alle desser vorscreuenen dink hebbe wi brødere alle dre vorbenømet vse ynghezeghele van

al vser witscop laten henghen an dessen ieghenwardegghen breeph, de gheuen vnde screuen is to der Wismer, na godes bort duzent iaer drehundert iaer in deme neghenvndeseuentegghen iare, des sunnauendes vor vser vruwen daghe conceptionis.

[Unter dem umgeschlagenen Rande:] Per manum Hinrici de Ballessee, notarii Wismariensis.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, dem an Schnüren von rother und grünlich-gelber Seide 3 runde, roth überzogene Siegel angehängt sind:

1) in einem ausgespitzten Dreipasse ein gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift: — HARRYNG — —

2) gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift:
+ S' VIGGORIS • DE • STRÅLÅNDORP :

3) gelehnter v. Stralendorfscher Schild (die Pfeile und das halbe Rad); Umschrift:
+ S' IOHANNIS : DE : STRÅLÅNDORP

Diese Urkunde wird erwähnt in einem Urkunden-Verzeichnisse Rathswillkürb. fol. 23, wo es heisst: „Jtem noch 1 breff vppe dat dorp Cismerstorp.“ Ausserdem hat man noch zwei andere Urkunden dasselbe Dorf betreffend gehabt: „Jtem noch eyn breff vppe Cismerstorp van den heren besegeld“, das. fol. 23, wohl der fürstliche Willebrief, und: „Jtem 1 breff van dem capittel to Zwerin vppe dat dorp Cismerstorp“, das. fol. 22, wahrscheinlich die Ablösung des Zehnten betreffend. Das Inventarium gehört dem 15. Jahrhunderte an. Die beiden Urkunden existiren nicht mehr. — Vgl. Jahrb. XLIII, S. 186 (Heinrich v. Balsee's Chronik). — Cismerstorp ist wesentlich in der Feldmark des Gehöfts Muggenburg enthalten, der Ort selbst aber scheint nahe dem Wege nach Redentin gelegen zu haben, wo noch ein Ackercomplex ‚de Dorpstede‘ heisst; 1532 wird das Feld noch als ‚benometh Tesszmerstorp‘ erwähnt.

1379. Decbr. 5. Schönberg.

11234.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, bestätigt die von Heinrich Walmerstorf, Pfarrherrn zu Dreveskirchen, zu St. Nicolai in Wismar gestiftete Vicarei sammt Memorien.

In nomine domini, amen. Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Razeburgensis vniuersis Cristi fidelibus, ad quorum noticiam presentes littere peruenerint, salutem in domino sempiternam. Cum sacrorum canonum condiciones non improuide statuere decreuerunt, vt ecclesia vel altare consecrari seu eciam beneficium ecclesiasticum quodcumque instaurari non debeat, nisi cum redditibus et prouentibus seu bonis congruis et competentibus, de quibus minister ipsius beneficii decenter et honeste valeat sustentari, dotetur et eidem applicentur, eo presertim quod iuxta verbum apostoli, qui altario seruit, viuere debeat de altari: hinc est, quod presentes nosse volumus et posteros non latere, quod, cum pridem discretus vir dominus Hinricus Wal-

merstorp, rector ecclesie parrochialis in Odeskerken, quoddam altare dudum in ecclesia parrochiali sancti Nicolai Wysmariensi de licencia tunc rectoris pro quadam vicaria perpetua instauranda constructum in honorem sancti Bartholomei apostoli sanctique Gregorii pape necnon sanctarum Katherine et Margarete virginum ac martirum a nobis obtinuerit consecrari, de certis bonis et redditibus competentibus perpetuis, de quibus rector huiusmodi vicarie pro tempore se iuuare et sustentare valeat, prouidendo quasdam litteras patentes et autenticas quondam felicitis memorie domini Alberti ducis Magnopolensis coram nobis exhibuit, quarum tenor de verbo ad verbum fuit et est talis: *[Folgt Bd. XV, Nr. 888o]*. Quibus quidem litteris coram nobis, vt premittitur, exhibitis prefatus dominus Hinricus nobis humiliter supplicauit, quatenus propter dotacionem predicti altaris et perpetuam vicariam de predictis mansis instaurandam eosdem mansos cum omnibus pertinenciis et iuribus suis antedictis necnon octo iugera agrorum libera, sita a sinistris in campis ciuitatis seu opidi Wysmariensis et viciniore fossato, cum de villa Proceken versus curiam hospitalis sancti Jacobi transitur, quorum quatuor Lambertus Cruse, residuos vero quatuor Emekinus Vectoris, opidani Wysmarienses, nunc colunt et quilibet ipsorum tres marcas denariorum Lubicensium dat pro censu seu redditibus annuatim pro eisdem, et ad eundem dominum Hinricum libere spectantia, iuxta modum et formam infrascriptos ad altare predictum pro huiusmodi vicaria perpetua misericorditer confirmare dignaremur. Nos vero attendentes petitionem domini Hinrici predicti fore iustam ac diuinum cultum adaugeri animarumque saluti nostris temporibus prouidere cupientes prefatos mansos cum omnibus iuribus et pertinenciis suis antedictis et similiter predicta octo iugera agrorum cum libertatibus suis vniuersis, prout ad eundem dominum Hinricum pertinere dinoscuntur, apud premissum altare perpetuis temporibus pro perpetua vicaria permanenda in nomine domini auctoritate nostra ordinaria in hiis scriptis confirmamus, ita tamen, quod ipse idem dominus Hinricus, quamdiu viuatur, eandem vicariam per se gubernet uel, si voluerit, personam ydoneam presentet ad eandem, ipso vero defuncto nec per eum aliquo presentato extunc ius patronatus eiusdem vicarie statim ad consules Wysmarienses deuoluatur et, quociens eam vacare contigerit, personam ydoneam in sacerdocio actu constitutam et instituendam in ipsam nobis aut nostro successoris episcopo Razeburgensi, qui pro tempore fuerit, presentabunt. Huiusmodi etiam vicarius pro tempore anno quolibet in anniuersario sepedicti domini Hinrici de mansis et agris predictis vnā libram denariorum Lubicensium liberaliter et sine contradictione exponere tenebitur, de qua rector ecclesie sancti Nicolai predicti pro tempore octo solidos habebit propter memoriam ipsius domini Hinrici diebus dominicis et festiuis

post sermonem et aliis diebus consuetis peragendam, de ceteris vero duodecim solidis ipsius solempnis an[n]iuersarius in choro et ecclesia cum vigiliis et missis, cum campanarum pulsacione et candelis pro sue et omnium Cristi fidelium animarum salute decenter peragetur. Jdem eciam vicarius pro tempore missas suas horis competentibus celebrabit nec in preiudicium ipsius rectoris pro tempore aliquid attemptabit, sed ipse potius cum rectore diebus dominicis et solempnibus ac eciam diebus sabatinis et sextis feriis in vesperis intererit processioni et diuinis ac rectorem ipsum necessitatum semel uel bis in ebdomoda¹ qualibet missas suas cantando uel legendo, nisi canonico impedimento excusetur, adiuuabit. In quorum omnium testimonium et euidenciam clariorem presentes nostras litteras nostri sigilli munimine iussimus firmiter roborari. Actum et datum in capella nostra Schonenberg, anno domini M^oCCC^{mo}LXX^{mo} nono, in profesto beati Nicolai episcopi et confessoris, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano ecclesie Guzustrowensis, Schenkone de Crummesse, canonico in ecclesia nostra Razeburgensi, Thiderico Schiltsten, nostro capellano, et Wernero de Ghilthen, nostro clerico, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa.

Nach dem Original im Wismarschen Raths-Archive, an dem an einem Pergamentstreifen das grosse bischöfliche Siegel hängt, übel erhalten. — Gedruckt bei Schröder, Pap. Meckl., S. 1531.

(1380?) Schwerin.

11235.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, dankt dem Rathe zu Lüneburg für die Entlassung eines Gefangenen.

Hinricus dei gracia dux Magnopolensis, comes Zwerinensis etc.

Premisso nostro favorabili alloquio. Leven lude. Wi danken iu vlitliken vor Hermene van Ortze, dat gi em umb usen willen dach gegeven hebben, und bidden iu noch, als wi iu ok vore gebeden hebben muentliken und in usen breven, dat gi one willen loes geven umb usen willen. Dat wille wi iegen iu vorschuelden, wor wi mogen, went, als wi iu vore ok gescreven hebben, dat vinde gi so, dat he een arm knecht is und kan iu nicht gegeven. Und bewiset iu hirane, als wi iu toloven. Scriptum Zwerin, nostro sub secreto.

Aufschrift: Honorandis viris proconsulibus et consulibus in Luneborch, nostris fautoribus dilectis, detur.

Gedr.: Volger, Lüneb. Urk.-B. II, S. 307, Nr. 938 nach dem Original im Stadt-Archive zu Lüneburg.

1380.

11236.

Daniel der Steinhawer quitirt die bawmeistere der Kirchen zu Zwerin, daß er wegen Meister Peter Petzels, Steinmetzen, die bedingte 231 ~~℥~~ Lub. empfangen. Anno 1380.

Nach Clandrian, Protoc., fol. 262^b.

1380.

11237.

1 lateinisch Testament Bertelt Schwartepape, darein ehr der kirchen zu Plawe gibt allen frey Acker vnd kempfe, denn ehr auff den Felde zu Malchow gehabt, das die vohrstender zu Ewigen Zeiten Wein vnnd Oblaten dauon halten sollen, souil der kirchen von noten. Datirt Anno 1380.

Nach dem Kirchen-Visitations-Protocoll des Amtes Plau vom Jahre 1558, fol. 2^a, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380.

11238.

Eine bekantnuß Vulradts Zizendorffs, das ehr seine helffte van Lutken Kleine Ehr Johan van der A vorkaufft habe vor 750 ~~℥~~ Sund. mitt Aller gerechtikkeitt hogst vnd Niedrigst, Vnd soll Jm ader den seinen kein brieff nicht helfen. Datirt 1380.

Nach der „Registrature deß Heiligen Geistes Briue“ im Rostocker Kirchen-Visitirbuch de 1566, fol. 599^a, im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380.

11239.

Laurentius, Her zu Werle, ist Hinrich Hunenschroder, burgern zu Gustrow, 212 Mk. Lub. schuldig, dafur er ihm zu pfande gesetzt das Dorff Wendischen Vpall. Datum 1380.

Nach Clandrian, Registratur der Dobbertiner Briefe, S. 192, Nr. 344.

1380. Lübeck.

11240.

Testament des Johann Metheler.

— — — teneor facere unam reysam peregrinacionis versus Gustrowe in honorem sancti sanguinis nudis pedibus et laneis vestibus tam in exitu quam in reditu et ibidem meum offertorium deferendum scilicet ymaginem argenteam de tribus lotonibus et ad istam reysam perficiendam assigno X marcas Lub., cum quibus ydoneus vir in Christo devotus ad dictum locum peregre destinetur anime mee pro salute.

v. Melle, De itineribus Lubecensium sacris (1711), S. 75. 127.

1380.

11241.

Retkendorff. — — Pastor. — — Acker.

Zu Retkendorff hatt er 2 huefen vnd eine huffe im Kirchenholz gelegen, welche die bauren die Papenkemp nennen, wird nicht beseet, sondern zu viehehutt gebraucht, vnd liegen obgedachte beide huffen an der Lytzower felde, Dauon in dem Mißall nachrichtung, daß sie von einem Johannes Wyleman geheißen, datzu die graffen von Schwerin ehemalß daß nehiste beiliggende holtz zu vnderhalt des Pastorn zu Retkendorff gegeben.¹ Anno domini MCCCLXXX.

Aus dem im Haupt-Archive zu Schwerin aufbewahrten Concept des Kirchen-Visitations-Protocolls von Retgendorf vom Jahre 1592/93. — ¹ Dieses 'gegeben' muss wohl zweimal gedacht werden.

1380.

11242.

Helmold von Plessen überweist der Antontus-Präceptorei Tempzin eine jährliche Rente von 8 Schill. Lüb. aus Zahrenstorf zum Gedächtnisse seiner und seiner Angehörigen.

Wytlych sy al den ghenen, de deszen bref zeen edder horen lezen, dat ich Helmolt van Plesse, de dar wonet tō Zarnstorpe, myt vulbort myner erfnamen vnd na rade myner vrunth dorch zalycheyt myner vnd myner elderen zele gheue an dat hūs ztō zunte Anthonies tō Tempzyn achte schyl-lynghe ewyghes geldes vnd rente Lubescher pennynghe ztō ener ewyghen dachnytze ztō hebbene in deme vornomeden zunte Anthonies, de de mester des houes vpboren schāl alle iar ztō zunte Mycheles daghe. vt deme dorpe

ztō Zarnstorpe in deme koten, dar nu Lyppel ane wonet, dar me vor denken schal Berndes van Plesse, mynes vaders, vor Ghyzelen, myner moder, myner vnd vor Ermegharde, myner husvrowen, ztō ewygher tyt. Deze vornomede achte schyllynghe geldes schal vnd magh de mester des houes zunte Anthonies panden ofte panden laten, wanne vnd wo dycke em des behuf is, zunder hyndernytze vnzer oft vzer ernamen vnd ane broke. Vortmer wille wy em beholpen wezen ztō der pandynghe, wan het eschende is. To ener mereren betughynghe stede vnd vast ztō holdene dezer vorscreuenen stücke, zo hebbe ich myn ynghezeghel myt den ynghezeghelen myner vedderen, Reymers van Plesse van Zulow, Helmoldes van Plesse ztō Muzemowe vnd Henneken van Plesse ztō Schlawekestorpe wonet, ghehenghet vor dezen bref, de ghescreue[n] vnd gheuen is na ghodes bort druteynhundert iar an deme achtendigesten iare.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An Pergamentstreifen hängen 4 Siegel:

1) schildförmig, links schreitender Stier; Umschrift:

† S' HÆLMOLDI [D]æ ∴ PLASSA

2) rund, im stehenden Schilde rechts schreitender Stier; Umschrift:

— — RAYDARI * PLASSA

3) wie Sgl. 2; Umschrift:

∴ S' HÆLMOLDI Dæ • PLASSA

4) wie Sgl. 3, doch der Schild links geneigt; Umschrift:

† S' HANNAKæ • Dæ • PLASSA

1380. Jan. 6. Rostock.

11243.

Vicke Moltke, Ritter, und Henneke Moltke, Knappe, verpfänden eine Bedehebung aus Gresenhorst an Bolte Zepelin.

Wy her Vicke Molteke to deme Strituelde, ridder, vnde Henneke Molteke van Strelitze, knape, myd vsen rechten ernamen bekennen vnde betūghen openbare in desseme breue, dat wy myd vsen eruen schuldech syn van rechter schult Bolten Tzepelline vnde synen eruen hundert Sundesche mark; darvore hebbe wy myd vsen eruen em vnde synen eruen an der bede to der Grezeghenhorst ghesettet twelf mark ghelles' der suluen munthe yewelkes iares vptoborende tovrēn van aller bede, de darvd vallen mach. Desse vorbenomede twelf mark gheldes de scole wy em vntvrygen van den heren van deme lande vnde van eren vōgheden vnde vor alle ansprake. Vnde desse vorbenomede twelf mark gheldes mōghe wy edder vse eruen losen van Bolten

vorbenomet vnde van synen eruen vor hundert Sundesche mark reder penninghe vnde anders nerghene mede, alze weddeschattes recht ys. Vortmer mach Bolte vorbenomet vnde syne eruen de vorbenomeden twelf mark gheldes vdpanden also dycke, alze ys em nod is, sunder yenegherleye broke. Were ok dat de heren edder ere vøghede loseden de bede, so scal Bolte vorbenomet vnde syne(n) eruen den vorscreuenen summen penninghe, alze hundert Sundesche mark, vpboren van der ersten beredinghe an deme iare. Alle desse vorscreuenen stücke loue wy her Vicke vnde Henneke vorbenomet myd vsen vedderen her Vicken van Dyuitze, riddere, wy vnde vse eruen vnde myd vsen medeloueren, alze myd Crûd' Prene van Wenendorpe, myd Ghotzeke Prene deme iûnghen van Bantmerstorpe vnde myd Juryes Rumpeshaghene, in truwen myd ener samenden hand Boltzen Tzepelline vnde synen rechten eruen vnde to syner truwen hand Clawese vnde Vicken vnde Arnde, broderen, gheheten Tzepelline, Clawese vnde Radeken vnde Henneken, gheheten Kerkdorpe, bruderen, vast vnde vmbrekelken to holdende. To ener hogheren betûgnisse hebbe wy her Vicke vnde Henneke vnde her Vicke van Dyuitze vorbenomet vse inghezeghele myd den inghezeghelen vnser vorscreuenen medelouere ghehenghet vor dessen bref myd vser vnde erer wytscop, dede gheuen vnde screuen ys to Rostok, na godes bort drutteynhundert iar an deme achten-degheten iare, in twelften daghe.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 6 Siegel in dunklem Wachs:

1) rund: im schraffirten Felde ein Schild mit 3 rechts gewandten Birkhähnen; Umschrift:

† S' VICKONIS > WOLZAKKĀ * WILIŖS

2) wie Sgl. 1, doch der Schild von Ranken umgeben; Umschrift:

† S' IOHANNIS ∴ WOLZAKKĀ FĀ

3) rund: über dem rechts gelehnten Moltkeschen Schilde ein rechts schauender Helm mit einem von vorn nach hinten gehenden Wulste, auf welchem 6 Reiherfedern hinter einander; seitwärts vom Wappen stehen im Felde die Lettern Q und V; Umschrift (beschädigt):

† S' VICKONIS — — TAKĀN

4) rund: unter 3 Sternen ein Schild mit 3 Pfriemen; Umschrift (beschädigt):

— ONRADI ☉ PRĀN —

5) wie Sgl. 4, doch statt der Sterne sind Ranken im Felde und zwar ringsum; Umschrift:

S' WOLZAKKĀ x' PRĀYN [D]Q BĀNDWASZORP

6) schildförmig, anscheinend mit 3 herausschauenden Löwenköpfen (der untere etwas kleiner); Umschrift stark beschädigt, die Reste sind vielleicht zu lesen:

† S' G. ORGI ☉ RV — — AN

1380. Jan. 7 — Juni 24. Rostock.

11244.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen dem Magister Matheus Kaland und Thomas Kaland eine Leibrente.

Domini proconsules et consules vendiderunt magistro Matheo Kalant et Thome, filio Hinrici Kaland, XVI marcarum redditus temporibus vite sue pro C et LX marcis, ut in computacione eorundem camerariorum apparet, in quatuor terminis anni exsoluendos; dicto magistro Matheo defuncto sex marcarum redditus vacabunt; si vero dictus Thomas prius obierit, tunc dictus magister Matheus dictos XVI marcarum totales redditus optinebit; vtrisque vero defunctis dicti totales redditus ciuitati quiti erunt.

Nach dem Leibrentenbuch der Stadt Rostock, fol. 58^b. — Nach fol. 61^a verkauften um Joh. 1385 Bürgermeister und Rath „magistro Matheo Caland et Jütten Stouerberges sanctimoniali XX marcarum redditus pro CC marcis —. Quo magistro Matheo defuncto X marcarum redditus quiti erunt et predicta Jütta, si eundem magistrum superuixerit, X marcarum redditus ad vitam habebit; vtrisque defunctis quiti permanebunt.“ — Fol. 42^a (1393, Jan. 7 — Juli 6): „Dominus Gherardus Grentze, consul, vendidit magistro Matheo et Radolpho, clericis, dictis de Kaland, XX marcarum redditus annuos temporales pro ducentis marcis ad vitam eorum —“. — Vgl. 1384, April 22 und Mai 21.

1380. Febr. 2. Schwerin.

11245.

Albrecht, König von Schweden, Heinrich und Magnus, Herzöge von Meklenburg, vereignen ihrem Diener, dem Lübschen Bürger Gerd Voget, zur Stiftung zweier geistlichen Lehne das Dorf Pieverstorf nebst 2 Hufen zu Rosenow und 2 Hufen zu Frauenmark (im Lande Gadebusch), behalten sich aber nach dem Tode des Stifters die Lehnware vor.

In godes namen, amen. Wy Albrecht van der godes gnaden der Sweden vnde der Gothen konynghe, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zwerin. to Stargarde vnde to Rostoch here, Hinrik vnde Magnus, brodere, der suluen gnade hertoghen to Mekelenborch, greuen to Zwerin, to Stargarde vnde to Rostoch heren, bekennen vnde betughen openbar an dessem breue, dat wy hebben ghewulbordet vnde vûlborden, dat de erlike man Gherd Voghet, en borgher to Lubeke, vse dener, dat gantze dorp to Pywerstorpe, dat belegghen is an vsemi lande to Godebus, myt alle syner schede an orden vnde an enden, also vse here vnde vse vader hertoghe Albrecht van Mekelenborch, deme got ghenedich sy, dat her Marquarde Bermanne guder dachtnisse vnde

synen rechten erfnamen to eneme rechten eweghen lene vry to hebbende vnde to brukende ghelenet heft, myt pacht, bede, denst vnde richte, dat hogheste vnde dat sydeste, an hant vnde an hals, vnde darto twe høuen in deme dorpe to Rosenowe vnde twe hōuen in deme dorpe to Vrowenmarkede an deme suluen lande to Godebus, de de vorbenomede her Marquard vnde syne rechten erfnamen vry van wilder weden vt in der suluen wyse beseten vnde ghehat hebben, legghen vnde gheuen mach to twen ewyghen ghestliken lenen, also beschedeliken, dat de vorbenomede Gherd de lenwar beholde vnde hebbe darane, dewyle dat he leuet, vnde na syneme døde by vs vnde by vsen rechten erfnamen blyue to ewyghen tyden. Dat vorbenomede dorp, gut vnde hōuen to Pywerstorpe, Vrowenmarkede vnde Rosenowe voreghene wy vnde vryen an desser scrift also, dat de personen, den dat gūt ghelenet wert an godes ere, moghen vnde scholen vry vnde vnbeworen besitten, hebben vnde bruken vnde sik nūtten maken myt allem eghendome vnde myt aller nūt, pleghe, pacht, bede, denste vnde richte, hogheste vnde sydeste, an hant vnde an hals, vnde myt aller tobehorynghe, also dat gut belegghen is in alle syner schede an orden vnde an enden, sunder ienerhande herendenst, also vry. also de herchap van Mekelenborch dat heft ghehat vnde beseten, vnde willen vs vnde vsen eruen nycht eghens darane beholden, sunder de lenwar, also hir vorechreuen steyt, efte ienegher pleghe, denstes, bede edder schattes darvan eschende wesen, behaluen de mene lantwere, af des behof were, vnde anderer plicht, de de menen godeshus an vsume lande vs vnderwylen to hulpe myt willen edder van gnaden doen, wan sik dat also boret, dar wille wy dyt vorbenomede gut nycht van ghescheden hebben, vnde willen dat sulue gūt vnde personen, de des besittere syn, vordeghedyngghen vnde beschermen lik vsume anderen gude, dat belegghen is an vsume lande. Vortmer so gheue wy ouer alle recht, ghestlik vnde werlik, vnde alle hulperede, dar wy efte vse erfnamen vnde nakomelynghe desse vorschreuenen stücke mede mochten breken an ienegherhande wys; mer wy willen vnde scholen see stede vnde vast holden vnde nūmmer vūlborden, dat see van iemande werden ghebroken, na deme male dat de lenwar, also hir vorgheschreuen steyt, by vs vnde vsen rechten erfnamen komen vnde blyuen schal to ewyghen tokomenden tyden. Vnde to vūllenkomener bewysynghe vnde bewarynghe alle desser vorechreuenen dynk so hebbe wy vse ingheseghele vor dessen bref laten henghen, de ghegheuen is to Zwerin, na godes bort drutteynhundert iar darna in deme achtentyghsten iare, an vser leuen vrowen daghe to lichtmisse.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Die Urkunde trägt an Strängen von grüner Seide 3 Siegel, nämlich:

1) das zu Nr. 10187 B abgebildete runde Secretsiegel des Königs Albrecht (Schild mit drei Kronen und Helm);

2) das Bd. XVI zu Nr. 9661 abgebildete runde Siegel des Herzogs Heinrich von Meklenburg (gelehnter Schild mit Stierkopf und Helm);

3) das zu Nr. 11229 abgebildete runde Siegel des Herzogs Magnus von Meklenburg (stehender Schild mit Stierkopf).

Das an 1. Stelle hängende Siegel des Königs Albrecht ist nach einer Registratur des weil. Geh. Archivraths Lisch auf der Rückseite der Urkunde „beim Retten der Urkunden aus dem Brande des Regierungs-Gebäudes am 1. December 1865 ausgerissen, aber später wieder gefunden und eingesetzt worden.“ — Vgl. 1381, Novbr. 14.

1380. Febr. 13.

11246.

Dietrich Dalenburg verpfändet Heinrich Lange, Bürger zu Rostock, eine Hebung aus Kuhlrade.

Ik Dyderic Dallenborch bekenne yn dessem openen breue, dat ik myt mynen rechten ernamen na rade myner vründ vnde al der yenen, dar ik van rechte mede spreken vnde raturaghen scholde, hebbe ghezettet vnde zette deme erliken manne Hynryc Langen, borghere to Rozstoc, vnde synen ernamen myn anvorstoruene erue, dat my anghestoruen vnde gheeruet ys van myner suster vor Hezen, der ghod gnade, alze drütteyn mark Rozstker pennynge myt vyf schyllingen vnde vër pennynge weddeschattys, den yk hebbe yn deme dorpe to deme Kulrode, vor hvnderd mark vnde drevndedrüttich mark Rozstker pennynge, de he my to myner nóghe bered heft. Des schal Hinric Lange vnde syne ernamen ghenczliken ghebruken myt alzodaner bewarynge vnde rechticheyt, alze de bref t̃twyset, den Henneke Ghute darouer gheuen heft. Weret dat Hynric Langen edder synen ernamen yengherleyge borst edder brake worde yn deme vorebenomeden weddeschatte, den schal yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen em ghancz vorvullen. Dyt gheld vorebenomet schal yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen vorlaten vnde vorlatet yn dessem breue Hynric Langen vnde synen rechten ernamen alzo. dat yk dar nicht ane beholde mer de lozynghe. Dat mach yk edder myne ernamen wedderlosen vor hundred mark vnde drevndedruttich mark Rozstker pennynge, alze weddeschattes recht ys. Alle desse voreschreuenen stücke stede vnde vast to holdende loue yk Dyderic Dallenborch myt mynen ernamen. myt Albrecht Wytten vnde myt synen ernamen myt eyner zameden hand yn truwen deme erliken manne Hynric Langen vnde synen ernamen. To eyner groteren bekantnyse hebbe yk Dyderic Dallenbo[r]ch myn ynghezeghel myt Albrecht Wytten ynghezeghele laten hengen vor dessen bref, de schreuen ys

na ghody's bort drutteynhvnderd iar amme achtentichsten iare, yn deme ýrsten mandaghe yn der vasten.

Nach dem Original im Archive des Klosters zu Ribnitz mit 2 runden, gebräunten Siegeln:

1) Schild mit einem schräg gelegten, etwas gekrümmten Fische auf gemustertem Grunde;
Umschrift: — ZIDAR — — LARBOR —

2) Schild, auf dem um ein Röschen drei an beiden Enden sich zuspitzende, längs getheilte Blätter stehen; Umschrift:
† S' ALBARTI • ALBI

1380. Febr. 22. Rostock.

11247.

Bernhard Kopmann und Eberhard Beseler, Kämmeretherren zu Rostock, legen ihre Rechnung ab über das Verwaltungsjahr vom 22. Februar 1379—80.

§ Computacio dominorum camerariorum de anno LXX°IX° facta.

De anno domini M°CCC°LXX°IX° a festo sancti Petri ad cathedram per istius continui anni circulum domini Bernardus Copman, ordinatus loco domini Ludolfi de Gotlandia, et Euerardus Beseler, camerarii ciuitatis pronunc, perceperunt nomine ciuitatis hec infrascripta. Primo a panniscidis pulcrorum pannorum VII marcas. A panniscidis griseorum pannorum IIII marcas, et alias LV marcas dominus Bernardus Stenbring pro suis temporalibus redditibus percepit. Item a cerdonibus in palude XXX mr. A pannirasoribus XXXVI mr. A pistoribus noue ciuitatis XXVIII sol. A pistoribus medie ciuitatis XIX mr. A pistoribus veteris ciuitatis III mr. IIII sol. A carnificibus noue ciuitatis XI mr. III sol. A domo mactatoris ibidem VII mr. A carnificibus medie ciuitatis XIX mr., et alias XXXV marcas ambo fratres dicti Lemhus pro suis redditibus temporalibus perceperunt. A carnificibus antique ciuitatis XXXV mr. A sutoribus noui operis XXIII mr. III sol. A lanificibus VI mr. Ab institoribus V mr. Ab albicerdonibus III mr. II sol. A pellificibus IX mr. III sol. A corrigiatoribus III mr. et VI sol. Ab ollifusoribus, cannifusoribus et venditoribus talibus V mr. et III sol. Ab ollifusoribus in loco Hude XV mr. A lotoribus allecium de denariis locorum IX mr. III sol. A predictis penesticis de denariis aquaticis XII mr. A penesticis salis VI mr. III sol. A pultificibus XVIII sol. A liniscidis III mr. X sol. A cratherathoribus XII sol. A penesticis pomorum III mr. A cultellificibus XXIII sol. A vendentibus antiquarum vestium in foro III mr. et II sol. A tornatoribus XXVI sol. Ab antiquis sutoribus V mr. A lardiscidis XXX sol. A mensuratoribus linei

panni et aliorum pannorum III mr. Jtem a paruifabris XXVIII sol. Ab acuficibus XVII sol. A pilleatoribus XII sol. A venditoribus humulorum in foro XIII mr. A Snackesschen III mr. de denariis alueorum. De arcubus in Rammesberg VI mr. et II sol. De curia Dobranensi I mr. De fabrica ante valuam Lapideam X mr. De fabrica ante valuam sancti Petri II mr. De domo domini Tiderici Koge[meste]r VIII sol. De libra ciuitatis XVII mr. De libra dicta punder VII mr. A subemptoribus apud forum V mr. A subemptoribus apud aquas III mr. De virgis aquarum apud quatuor rotas III mr. Alia est deserta. De boda ante valuam Lage I mr. De boda ante valuam Wocrente III mr. A tabernatore in Kessin XXIII sol. pro porcione agri in Kersebon. De ortis et pratis humulorum versus Rictalendorp XXXIX mr. De ortis caulium et humulorum versus Wik XLI mr., et alias XXV mr. dominus Bernardus Stenbringh percepit. A maiori Stranden XXIII sol. A Wanghelin VIII sol. pro insula beate Katherine.

Summa V^{C} VII mr. et III sol.

§ Jtem perceperunt nomine ciuitatis hec infrascripta. Primo a domino Johanne Louwen CXXI mr. et IX sol., in quibus ipse tenebatur de computatione sua anni preteriti. Jtem a domino Bernardo Buxstok VI mr. et VI denar., quas ipse mansit obligatus. Jtem a domino Johanne Nachtrauen CC mr., quas exposuit de collecta anni preteriti. Jtem a Nicolao Vrieholte XXIII mr. III sol., quas collegit de villanis in Nyendorp. Jtem a Hartwico, notario ciuitatis, CXXVIII mr. et XVIII denar., quas reportauit de Lubeke post Johannis baptiste. Jtem CCC mr., quas concesserunt et de collecta persolute sunt ad redditus temporales.

Summa VII^C et XXVIII [mr.] VII sol.

§ Jtem perceperunt de vitaliciis denariis. Primo LX mr. a magistro Jacobo rectoriⁱ scolarium sancti Petri. Jtem LX mr. a domino Ludolfo Nyendorp presbytero. Jtem LX mr. a domino Nicolao Pultifice. Jtem CC mr. a Gerwino Hage[meste]r. Jtem CC mr. a relictis Hinrici Starken. Jtem CCC mr. ab Alheyde Gotlandes. Jtem CC mr. a Gertrudi Bernewines sorore sua. Jtem CC mr. a domino Hinrico Pors presbytero. Jtem XL mr. a Gertrudi Qualitzen. Jtem C et LX mr. a magistro Matheo. Jtem C et XX mr. a Lûtgarde Rozengarden. Jtem C mr. a domino Hinrico Langhen presbytero. Jtem XL mr. a Jacobo Hanneman.

Summa XVI^C et XC mr.

Tota ambarum summarum XXIII^C XVIII mr. et VII sol.

§ Jtem perceperunt de pratis ciuitatis. Primo a domino Arnoldo Cropelyn XI mr. pro magno et paruo prato. A domino Lamberto Roden III mr. de prato iuxta aggerem sancti Petri sitó. Jtem de prato Molenwisch apud Radelbeke VI mr. De prato Radelw[isch] VIII mr. De prato Krumlaken IIII mr. De Barenwinkel V mr. De prato sancti Spiritus VII mr. De prato Porswisch V mr. De prato Slauorum XXIII mr. De insula sancti Georrii VIII marcas.

Summa LXXXI mr.

§ Jtem percipere debent redditus IX mansorum ciuitatis. Primo a domino Johanne de A XVI mr. A relicta Bossonis Vornholt XIX mr. A Johanne Kersebom XII mr. A Dethardo Starcken VI mr. A Volrado Vornholte III mr. A fratribus dictis Westfal VI mr. A domino Gherardo Grentzen V mr. de antiquis mansis.

§ LXVII mr.

§ Jtem perceperunt redditus et pactus villarum, et primo de Rictalendorp. III last. et IIII mod. duri frumenti, quemlibet mod. ad III sol. computandum, et V marcas et XX denar. ad vngelde id est swynescult et ouerland: et in hiis defalcantur III mr. et VII sol. de XXV mod. annone per illos, qui incendium paciebantur anno preterito.

Summa XXXIX [mr.] V sol. et II den.

Jtem de villa Kersebom V last. et II tremod. duri frumenti ad III sol. computandum. Summa LXXIX mr. et IIII sol. Et de precariis eiusdem ville de XIII mansis, de quolibet manso III mr. Lub. Summa LIII mr. Et XXIII marcas de pratis eiusdem ville et VIII marcas de denariis pascualibus.

Tota summa CLXIII mr. IIII sol.

Jtem de villa Bernstorp XIII tremod. duri frumenti et II mod. ad III sol. quemlibet mod. computandum. Et I mr. pro swinescult. Et XI mr. et IIII sol. de molendino dicto Vogen de V tremod. brasei ord. et pro V tremod. brasei auenatici. Summa XXXIX [mr.] V sol.

Tota summa villarum CCXL mr. XIII sol. et II den.

§ Jtem perceperunt XIX mr. et XII sol. de XIII tremod. et II mod. siliginis seminati, III tremod. anno preterito. Jtem perceperunt VII mr. et VII sol. pro I last. et III mod. ordeï, de quibus X mod. seminati fuerunt. Jtem de III tremod. siliginis seminati; quidquid de hiis veniet, hoc remanet nouis camerariis.

Summa XXVII mr. III sol.

§ Jtem de auena perceperunt de villis antedictis. Primo de villa Kersebom III $\frac{1}{2}$ last. auene. De villa Rictalendorp XIX tremod. auene. De villa Bernstorp I last. et II mod. auene.

Summa auene villarum VII $\frac{1}{2}$ last. III tremod. et II mod.

De mensa dominorum camerariorum C et XL mr.

§§ Tota summa omnium summarum perceptarum XXXIIII^CXXX mr. et III sol.

Jtem perceperunt de antiquis camerariis II last. auene. De auena seminata anno isto de IX tremodiis I last. auene et III tremod. Vltra istam perceptam domini camerarii emerunt anno isto XXXII last. auene et I tremod. auene. Jtem de villis VII $\frac{1}{2}$ last. et III tremod. Summa auene percepte et empte anno isto XLII last. et III tremod. et II mod. Summa depabulata anno isto XXXVIII last. et III tremod., de quibus remanent nouis dominis camerariis III $\frac{1}{2}$ last. auene preter auenam, que est in straminibus in horreo, et preter siliginem seminatam.

Et sic antedicta computacione computata et terminata omnibus perceptis et expositis computatis computandis et defalcatis defalcandis finaliter domini camerarii predicti remanent obligati ad vsus ciuitatis XV mr. et II sol.

§ Jtem notandum, quod dominus Johannes Nachtrauen tenebatur ciuitati obligatus de computacione sua racione collecte per eundem percepte in anno preterito CC mr. et XXXIII mr. De quibus exposuit anno isto L marcas pro equis in Sundis emptis ad stabulum ciuitatis. Jtem XVI mr. et I sol. consumpt. per dominos Johannem de A et Lod. Crusen in reysa versus Demmyn in placitis in loco Hundeshol factis. Jtem XXX mr. et XIII sol. consumpt. post Cantate per dominos antedictos in secunda reysa ibidem. Jtem expos. IX mr. II sol. et II $\frac{1}{2}$ mr. cum III sol., in quibus ciuitas dominis Lud. de Gotland et Jo. Nachtrauen camerariis tenebatur de computacione eorundem anno preterito facta. Jtem expos. C et XXV marcas et XVIII den. ad persolucionem debitorum et reysarum in Lubeke post pentecostes per dominos Arnoldum Cropelin et Lod. Crusen factam, et sic de predicta computacione dictis Jo. Nachtrauen mansit obligatus X sol., quos presentauit dominis camerariis sepedictis.

[*Rückseite:*]

Anno supradicto domini camerarii antedicti de eodem festo beati Petri ad cathedram prememorato usque ad idem festum per sepedicti circulum anni

nomine ciuitatis exposuerunt. Primo Johanni filio Mathie Koggemester XX marcas nomine sue vicarie. Jtem magistro Matheo Caland XXII marcas ratione sue vicarie. Jtem domino Johanni Brant X marcas nomine vicarie quondam domini Johannis Daci. Jtem domino rectori ecclesie sancti Georrii VIII mr. ratione precii sui. Jtem Nicolao Vrieholte XX marcas pro precio suo et XXIII sol. pro duobus paribus ocrearum. Jtem Hinrico Bertoldi, Jordano, Nicolao Zuren, Hermanno Scroder, Kortenvinen, Rodepetro, Hinrico de Gûstrowe, Tiderico Strûs, cuilibet predictorum XV marcas et cuilibet eorum XII sol. pro ocreis et benschutten XII sol. Summa CXXVII mr. et III sol. Jtem Sandero X marcas et XII sol. pro ocreis, Johanni Coco X marcas et XII sol. pro ocreis, Blûden IX mr. XII sol. pro ocreis, Wittenbeken carpentatori X mr., Mathie Kogghemester IX mr. et V mr. et VI sol. pro precio, Nicolao Gher. V mr. et VI sol. et Hinrico socio suo totidem, Hennekino Pilsticker III mr. et III sol., Hennekino et Nicolao stabulariis XXVII mr. et cuilibet XII sol. pro ocreis. Jtem Henningho notario vigilum VIII marcas et Wenemaro socio suo III mr. et III sol. Jtem vigili in turri beate Marie virginis VIII mr. et vigili in turri sancti Jacobi I mr. pro pulsacione campane. Jtem vigili supra valuum Cropelin III mr. et III sol.

Summa CCCXXX mr. et VI sol.

§ Jtem XII seruicis equitatus antedictis, videlicet Vrieholte, Hinrico Bertoldi, Jordano, Nicolao Zûren, Hermanno Scroder, Hennekino Scûtten, Kortenvinen, Rodepetro, Hinrico de Gustrowe, Tiderico Strûs, Sandero et Johanni Coco, cuilibet eorum VI marcas in subsidium empcionis armorum suorum.

§ LXXII mr.

§ Jtem pro pannis Hartwici et Ludolfi, notariorum ciuitatis, XXVI marcas. Jtem pro pannis seruorum equitatus Johanni Pilsticker et aliorum officialium ciuitatis, videlicet XII seruorum antedictorum et Mathie Koggemester, Gluden et Cristiani Wenemari, magistri Euerardi Wittenbeken, Hagemester, Randowe, Alberti Zok. Summa LIII mr. et VI sol. Jtem pro pannis seruorum dominorum camerariorum, videlicet Mathie Koggemester, Nicolai, Gherardi, Hinrici, Hennekini stabularii et burgensibus in Wluershagen XXI mr. Jtem pro pannis griseis tempore hyemali eorundem XII seruorum equitatus et currencium antedictorum et Randowe, Gluden, Cristiani, Johannis stabularii XXV mr.

§ Tota summa de pannis CXXVI mr. et VI sol.

§ Jtem exposuerunt pro temporalibus redditibus: primo domino Hermanno Kerseboom X marcas. Jtem domino Nicolao rectori ecclesie in Blankenhagen

III marcas. Jtem domino Meynardo de Mynden XXV marcas. Domino Tiderico Retzekowe XXXII marcas. Domino Hinrico Blanken XXIII mr. et IIII sol. Jtem Gherardo Badorp et Nicolao Slūzeken XVI marcas. Jtem domino Arnolde Pampowe XX marcas. Domino Jacobo Bolkowe XV marcas. Domino Nicolao Pultifici et matri sue XV marcas de tribus terminis. Jtem domino Engleberto de Parkentin X marcas. Domino Boldewino Worpel et matri sue XX marcas. Jtem domino Hinrico Gyzen nichil, ex quo communis fama est, quod defunctus est in Swecia. Domino Henningho Poswalk et Nicolao Willershagen XX marcas. Jtem domino Marquardo Storm XXXV marcas. Jtem domino Tiderico rectori ecclesie sancti Jacobi XL marcas. Jtem domino Conrado Gereman IX marcas. Jtem domino Hinrico de Demen LII marcas. Jtem domino Ludolfo Nyendorp presbytero XV marcas. Jtem magistro Jacobo de sancto Petro V marcas. Domino Hinrico Pors IIIH marcas et IIII sol. de vno termino. Domino Frederico Georrii X marcas. Magistro Matheo Caland XII mr. Domino Wendelero VIII marcas. Jtem Johanni Cropelyn XX marcas. Andree de Gnogen XX marcas. Hermannio filio domini Lamberti Witten XXI marcas. Vxori Willeken Buwman IIII mr. Reynoldi Nyendorp, moniali in Rūne, III mr. Elyzabete Witten ibidem IIII mr. Wendelen Wilden, moniali in Yuenacke, XXXIII marcas. Filie Bernewini, moniali in Rozstok, II mr. Alheydi Wesselere, moniali ibidem, XVI mr. Tiderico Bagghelen XII mr. Relicte Petri Pors VI mr. et XII sol. Relicte Hinrici Giskowen XIII mr. Relicte Lantekowen IIII mr. Relicte Berselines IIIH mr. Relicte Scorsowen XV mr. Relicte Twedorp XVI mr. Hinrico de Redelke XX mr. Relicte Heseleres L mr. Nicolao Catzowe XL mr. Hinrico Bucholte XX mr. Kersten Hoppenmeter IX mr. Johanni Gerstorp XX mr. Hinrico Zehusen LX mr. Nicolao Weytendorp XII mr. Vxori Hinrici Tribus LXXV mr. Alheydi Gotlandes XV mr. de 2^{bus} terminis. Relicte Hinrici Starken X mr. de duobus terminis. Gherwino Hagemester X mr. de duobus terminis. Gertrudi Bernewin V mr. de vno termino. Relicte Qualtzen I mr. de vno termino. Lūbberto de Calmeren XX mr. pro weddescat.

Summa IX^CXXXVII [mr.] et IIII sol.

§ Jtem dederunt nomine ciuitatis inclito principi domino Hinrico duci Magnopolensi ob petitionem suam in subsidium exequiarum patris sui domini nostri Alberti ducis Magnopolensis pie recordacionis post Jnuocauit in Dobran peractarum CC marcas. Jtem dederunt L marcas Hinrico Zehusen, quas concessit ciuitati per dominum Bernardum Buxstok. Jtem exposuerunt L marcas, quas dominus Bernardus Buxstok a domino Nicolao Pultifice percepit ad per-

solucionem Willershagen. Jtem dederunt Hinrico Zehusen CC marcas, quas concessit prius ad persolucionem Villershagen nomine ciuitatis.

Jtem dederunt LXXIII marcas et II sol. pro LXIII florenis missis versus curiam Romanam, de quibus Johannes Spanghe, clericus domini Ottonis Molteken, XX florenos post Trinitatis ad curiam Romanam portauit et dominus Euerardus Hazelowe XX florenos post natiuitatis Marie portauit ibidem et dominus Hinricus Sterneberg XXIII florenos per eandem¹ portauit procuratori ciuitatis in causa Michahelis Hildensem presentandos. Jtem XXIII sol. pro sigillo domini episcopi Zwerinensis appenso littere transsumpcionis in causis antedictis.

Summa V^CXXIII mr. et X sol.

§ Jtem exposita ad reysas dominorum. Primo VI marcas III sol. consumptas in Ribbenitz per dominos Arnoldum Cropelin et Lod. Crvzen post festum pentecostes. Jtem C^C et XXX mr. consumptas in Lubeke post Johannis baptiste per mensem, dum domini Arnoldus Cropelin et Lod. Crvse missi fuerant ad ciuitates maritimas in Lubeke. Jtem III mr. et VI sol. consumpt. in Cropelin post Jacobi per dom. Arnoldum Cropelin et Johannem de A. Jtem ante Laurencii III mr. II sol. ad eandem reysam ibidem consumpt. per dominos antedictos. Jtem X marcas post Michaelis consumpt. in Bukowe per dominos Johannem de Kirtzen, Johannem de A, Lod. Crusen, Euerardum Beseler et Hinricum Witten contra Wismariam. Jtem ante omnium sanctorum LXI mr. consumptas in reysis versus <Zwerin> et Wysmer per dominos Johannem de A, Lod. Crvsen, Euerardum Beseler et Hinricum Witten cum Wismar in placitis erga dominum Hinricum ducem Magno-polensem. Jtem ante festum beati Martini III mr. et III sol. consumpt. versus Cropelin per dominos Arnoldum Cropelin et Johannem de A contra Wismar. Jtem II mr. VI sol. consumpt. in Kabelstorp in placitis Bernewûres per dominos Arnoldum Cropelin, Johannem de A et Lod. Crvsen. Jtem post Martini XLVI mr. et XIII sol. consumpt. in reysis versus Zwerin et Lubeke per dominos Arnoldum Cropelin et Johannem de A vltra X dies. Jtem post Martini XXVI sol. pro quitacionibus pignerum et expensarum dominorum Werner Axekowe et Nicolai Tulendorp in negociis ciuitatis. Jtem post Katherine VI mr. et XIII sol. per dominos Arnoldum Cropelin, Johannem de Kyrzten et Johannem de A consumpt. in Dobran cum dominis terrarum. Jtem post epyphanie domini XXV sol. pro quitacionibus pignerum dominorum Werner Axekowe et Nicolai Tulendorp et [ali]orum plurimorum in negociis ciuitatis cum Bernewûr. Jtem post octauas epy-

phanie domini VI mr. et III sol. consumpt. versus Ribbenitze per dominum Johannem de A.

Summa CCCXXIII mr.

§ Jtem exposita ad reysas nunciorum et familiarium ciuitatis. Primo Hinrico X sol. versus Sunde et Griepswalde. Jtem vni nuncio domini Hinrici ducis Magnopolensis I mr. Jtem VI sol. Hinrico versus Zunde et VI sol. vni nuncio ibidem. Hinrico Bertoldi III sol. versus Bützowe et VI sol. versus Sunde. Hinrico III sol. versus Teterowe. Vrieholte IX sol. versus Gústrowe et VIII sol. in 2^a reysa pro burgensibus in Nyendorp. Jtem Vrieholte IX sol. versus Swan et Gustrowe pro portentis' arrestatis in Swan. Jtem vni nuncio III sol. versus Gnogen et VI sol. versus Zwerin. Jtem Vrieholte cum suis cons[ociis] X sol. versus Swan et Wik. Hinrico III sol. versus Damgar et III sol. versus Gústrowe. Jtem Vrieholte I mr. pro pabulacione equi infirmi in Gnogen per tres septimanas. Jtem Hinrico XXIII sol. versus Trepetowe vltra Zwyne. Jtem Hermanno Inconstanti XXIII sol. ob reuerentiam ciuitatis. Hinrico III sol. versus Ribbenitze. Jtem Nicolao stabulario XXIII sol. versus Zwerin, dum reduxit equos, quos equitauit dominus Albertus rex Swecie. Jtem Kortenvinen VI sol. met 4^o dum duxit dominum Gher. Pors versus Bukowe. Jtem vni nuncio VI sol. versus Sunde et III sol. versus Gnogen et III sol. versus Butzowe et III sol. versus Ribbenitze et VI sol. versus Sunde et III sol. versus Bard. Jordano III sol. versus Butzowe et III sol. ad Ribbenitze. Hinrico VI sol. ad Zwerin et IX sol. versus Lubeke. Vrieholte cum consociis suis, dum duxit dominum Blumensten, capitaneum regine Norw[egie], versus Damgar, XXX sol. et VIII sol., dum ceperunt dominum Hinricum Hogen. Jordano III sol. versus Swan. Hinrico III sol. ad Wismer. Jtem Hinrico IX sol. versus Sunde. Jordano VIII sol. ad Wolken et Gustrowe et VI sol. versus Butzowe. Jtem I mr. vni nuncio post magistrum Matheum missum in Stettin et VI sol. versus Sunde et VIII sol. ad Zwerin et VI sol. ad Wismer et VI sol. Hinrico versus Zwerin. Jtem VI sol. vni nuncio versus Bart et Grimme et Hinrico III sol. versus Butzowe et III sol. versus Gnogen. Jorden VI sol. versus Swan met 3^o et vni nuncio VI sol. versus Demmyn et V sol. Hinrico versus Ribbenitze cum filio domini Vorrat et Hinrico V sol. versus Wismer et III sol. versus Rosseuitze et III sol. vni nuncio versus Sterneberg et VI sol. eidem versus Zwerin.

Summa XXV mr. et V sol.

§ Jtem exposuerunt ad novum tegimentum apud stabulum ciuitatis: Primo post Johannis baptiste festum XVIII sol. fossoribus fodiendum [ad] locum fundamenti. Jtem Alberto Zok met sexto ad ponendum fundamentum III mr. et III sol. Jtem Hagemester met nono per sex dies X mr. VI sol. et XIII sol. ad bibales denarios. Jtem Hagemester in secunda septimana met septimo per quatuor dies III mr. III sol. et VIII sol. ad bibales. Jtem Alberto Zok ad faciendum murum alcius ciuitatis met quinto per sex dies III mr. et III sol. et VII sol. ad ceruisiam. Jtem ministrantibus ipsis lateres et necessaria XXVIII sol. Jtem frangentibus murum et purgantibus veteres lateres XVIII sol. et VII sol. vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis. Jtem Hagemester ante Jacobi ad aliud tectum versus murum faciendum met quinto per quatuor dies III mr. et VII sol. et VIII sol. ad bibales. Jtem duobus serratoribus XIII sol. per tres dies. Jtem Hagemester met sexto per sex dies V mr. et III sol. et IX sol. ad ceruisiam. Jtem VI mr. pro II duodenis longorum tignorum et V mr. II sol. pro III duodenis paruorum tignorum. Jtem III mr. et III sol. pro CCC tegularum et VI mr. et III sol. pro III duodenis igneorum asserum et XII sol. fertoribus ad subportandum. Jtem XVIII sol. ad parandum ibidem et hecke. Jtem Alberto Zok pro tectura amborum laterum et tectorum et solsticium¹ met sexto per sex dies III mr. III sol. et II mr. et III sol. ministrantibus ipsis cimentum et necessaria et XXII sol. pro vectura laterum et arene et aliorum necessariorum. Jtem Nicolao Wentdorp V mr. III sol. pro CC clauorum quemlibet ad sex denarios computando et pro CCC clau[orum] ad I denarium et pro paruis diuersis clauis pro primo latere. Jtem eidem pro alio latere VI mr. et III sol. pro pendiculis et vncis et pro CC clauorum ad sex denarios et pro CCC paruorum clauorum ad tegulas et XXVIII sol. pro pontificatione stabuli et IX sol. labor[atoribus] ipsis ministrantibus.

Jtem XVIII mr. pro III mensuris proprie munde cimenti et VI mr. pro III milibus lapidum tectualium et XI mr. III sol. pro octo milibus laterum ad eandem structuram stabuli et muri et VII sol. pro alueis id est molden et span.

Summa CXVII mr. II sol.

§ Jtem ad reformationem ciste stultorum post festum beati Jacobi. Primo Hagemester met quarto per quinque dies III mr. et III sol. et VII sol. ad ceruisiam. Jtem sabbato proximo Hagemester met quinto per sex dies III mr. et III sol. et VIII sol. ad bibales. Jtem sabbato tercio Hagemester met septimo per sex dies VI mr. et II sol. et IX sol. ad ceruisiam et quatuor

serratoribus II mr. et III sol. Jtem fossoribus pro reformatione priuate I mr., VI sol. pro vase vini et XXIII sol. Alberto Zok pro ordinacione fundamenti et tegumenti et XV sol. vor wagenscot et XIII sol. pro lateribus et XXVIII sol. pro cimento. Jtem Wentdorp fabro XVIII mr. et III sol. pro fabricacione ciste et clauis, videlicet CCC clauis ad sex denarios et CC clauis ad tres denarios, CC paruorum clauorum et XVIII sol. pro sex magnis clauis et pro pendiculis et aliis diuersis instrumentis et VI mr. pro fabricacione ambarum hostium¹ et pendiculis.

Summa XLIX mr. II sol.

§§ Jtem ad expidicionem¹ ambarum machinarum ciuitatis ante pasce. Primo Wittenbeken met sexto per sex dies V mr. III sol. et VI sol. ad bibales. Jtem sabbato proximo Wittenbeken met quinto per tres dies III¹ mr. et VI sol. et III sol. ad ceruisiam. Jtem quatuor serratoribus III mr. et III sol. per quatuor dies. Jtem Wittenbeken sabbato quarto met septimo per sex dies VI¹ mr. et III sol. et IX sol. ad ceruisiam. Jtem sabbato quinto Wittenbeken met octauo per sex dies VI mr. et II sol. et X sol. ad ceruisiam et III mr. pro XIII igneis asseribus et XII sol. vor pekstaken. Jtem II¹ mr. funifici pro funibus et canapeto fune. Jtem XVII mr. pro II naualibus talentis canapetorum proprie hennepes garn ad kabel.

Jtem Wentdorp fabro XXII mr. pro fabricacione quatuor vasorum calib[atorum] et pro I talento nauali et III tal. liualibus veteris ferri. Jtem III mr. pro vinculis et clauis ad antiquam machinam. Jtem XVIII mr. pro III vasis calib[atis].

Jtem III mr. V sol. pro V tunnis therebinti ad machinas et XVIII sol. labor[atoribus] bina vice.

Summa XCVIII mr. et III sol.

Jtem ad pontificandum pontem inter valuam Bramowe et repugnaculum. Primo ante festum beati Jacobi purgantibus et fragentibus viam antiquam XVII sol. Jtem quatuor pontificatoribus per VII dies III¹ mr. et III sol. et eorum operariis ministrantibus eis lapides et arena[m] XIII sol. et III sol. ad bibales. Jtem Vithar vectori XX sol. pro vectura arene, lapidum et aliorum indigencium. Summa VI mr. III sol. Jtem ad reformationem parietis proprie glind in palude Mactatorum. Primo Wittenbeken met quarto per sex dies III¹ mr. III sol. et V sol. ad ceruisiam et XVIII sol. pro C wagenscotes et III sol. pro igneo assere et VI sol. serratoribus et XIII sol. fabro pro clauis et pendiculis et vncis. Summa VII¹ mr. et II sol. Jtem ad reformationem canalium in theatro medie ciuitatis. Primo XX sol. pro II talentis

liualibus plumbi et III sol. pro paruis clauis et XXIII sol. pro II tunnīs therebinti et XI sol. operariis. Summa III^h mr. II sol. Jtem ad reparandum valuam ante valuam Lapideam prope murum ciuitatis et repugnaculum. Primo Wittenbeken met septimo pro octo diebus IX mr. et II sol. et VI sol. ad ceruisiam et XXIII sol. pro sex asseribus igneis ad ianuas et III^h mr. pro quatuor pendiculis et vncis et I mr. pro clauis et aliis indigenciis. Summa XV^h mr.

Summa XXX mr. et XV sol.

Jtem pro diuersis reedificatis et expositis. Primo Alberto Zok XVIII sol. pro reformatione value Piscatorum et XIII sol. Hagemester pro reparacione pontis sancti Petri et XX sol. pro clauis et vncis ad eandem et I mr. pro reformatione lucerne in Warnemunde. Jtem XVIII sol. pro reparacione serarū ante valuas et XX sol. ad fabricandum stipitem vexilli et III sol. pro stipite et VIII sol. seruo domini abbatis portanti aprum et I mr. pro tortis et XXIII sol. pro sadelvat et XXII sol. pro mensale ad vsus ciuitatis et XII sol. pro duabus ladis ad litteras ciuitatis. Jtem post Letare XIX mr. et II sol. pro II rumbis missis in honorem ciuitatis. Jtem V^h marcas pro porcīs marinis. Jtem pro carnibus aperinis id est berenswel IX mr. et III sol. Jtem pro pullis emptis V^h marcas et III sol. Jtem III^h marcas et II sol. pro III^{or} decadibus pergameni ad vsus ciuitatis empti et IX sol. pro tribus talentis cere ad sigilla.

Summa LIII^h mr. et III sol.

Jtem exposuerunt ad vsus stabuli ciuitatis. Primo XVIII mr. pro equo empto ab hospite et VIII mr. Vrieholte pro commutacione id est butinghe vnus equi. (Jtem XVII mr. pro equo empto a Rotghero Pelegriemen.) Jtem Hildebrand rotifici XII^h mr. pro VII paribus magnarum rotarum et pro vno pare paruarum rotarum et asseholte. Jtem funifici II mr. et III sol. pro funibus ad curros. Jtem corrigiatori III mr. et III sol. pro frenis et capistris et aliis diuersis instrumentis helzinghe et zelen. Jtem III mr. II sol. pro II tunnīs therebinti Got. et III sol. pro aruina ad curros. Jtem Petro Lobatze XI^h mr. pro expedicione feni pratorum, videlicet purgando prata, metendo, cumulando, arescendo et ad stabulum ducendo et XII sol. cooperariis in stabulo. Jtem eidem Petro III^h mr. pro expedicione feni prati Kadam bina vice et VII sol. cooperariis ad stabulum portando. Jtem aratoribus agrorum ciuitatis XXIII sol. pro expensis. Jtem XI mr. et III sol. pro IX tremodiis auene seminate et XXVI sol. pro X modiis ordeī seminati et V^h mr. pro III tremodiis siliginis seminati et IX sol. laboratoribus et seminatoribus. Jtem tempore messis XXI sol. pro expensis operariis in messe messoribus et VIII sol. ad

manipulandum et II mr. ligatricibus et IX sol. ad bibales laborantibus in horreo. Jtem Luder Randowe XI mr. pro feno de Warnemunde et XVII sol. ad stabulum portando. Jtem XVI mr. pro feno empto de pratis Kersebom. Jtem pro feno empto in foro et alibi XXII mr. in plaustris et in scutis ad vsus stabuli. Jtem XXIII sol. laborantibus ad stabulum. Jtem XII sol. ad circumfodiendum agrum ciuitatis. Jtem I mr. pro hura Jo. Witten stabularii et XX sol. pro cellario auene. Jtem XII sol. pro fabricacione I wetinghe et X sol. pro sporta et VIII sol. portantibus fimum de stabulo. Jtem CCC et X mr. pro XXXII lastis auene et I tremodio empte per annum istum ad stabulum. Jtem fabro equorum pro subferracione equorum XLIII marcas et III sol. pro XVIII sexagenis babbatorum ad II marcas et III sol. et pro XL calibatis babatis et IX mr. et III sol. pro diuersis vinculis ad currum et laden et X tibiis et pro cathenis et drathweden, fossoriis vncis et vorken et pro aliis diuersis ferreis instrumentis ad stabulum et ad curros.

Summa V^c mr. VI mr. et II sol.

§ Jtem exposuerunt ad pixidem et ad orlogium. Primo XXVI marcas, quas dederunt magistro orlogii, dum hic primitus veniebat. Jtem Gherardo Zuren ex parte Teterowe de Zunde XXVI mr. pro I nauali talento stanni. Jtem domino Gherardo Grentzen XXXV mr. et II sol. pro stanno ad orlogium. Jtem III mr. Hinrico Bertoldi pro tribus reysis versus Lubeke pro orlogio. Jtem Wittenbeken I mr. versus Sundis consumptam. Jtem vectori portanti pixidem et orlogium de Lubeke VI mr. Jtem presentauerunt dominis Lodewico Crusen et Hinrico Witten L marcas, quas dominus Winoldus Baggele eis dedit, et XL mr. perceperunt dicti domini ex parte camerariorum a Gertrude Qualtzen. Jtem exposuerunt pro expedicione edificii pixidis id est notstal. Primo Wittenbeken met octauo per IX dies X mr. et III sol. et XII sol. ad bibales denarios et XV mr. pro fabricacione trunci, in quo pixis iacet, et pro magno ferreo ditillo id est yseren tappen et pro aliis diuersis vinculis et clauis ad idem negocium.

Summa CC mr. XIII mr. et II sol.

Vniuersalis summa omnium predictarum summarum expositarum XXXIII^cXV mr. et II

Nach dem Original auf einem aus zwei Stücken zusammenge nähten, auf beiden Seiten beschriebenen hohen Pergamente im Raths-Archive zu Rostock. Für ein Siegel ist ein Einschnitt gemacht, dieser aber ausgerissen. Das < > Eingeklammerte ist getilgt.

1380. Febr. 23. Schwerin.

11248.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, bekennt sich verpflichtet, dem Vogt zu Schwerin Henneke Boieneve und dessen Frau die 2500 Mk. Lüb., welche diese zu dem Ehegeld der Herzogin (Marie), vermählt mit Herzog Wartislaw von Pommern (-Stolp), vorgeschossen, zu Wethnacht zurückzuzahlen.

Wi Hinrik van godes gnaden hertoghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarden vnde to Rostok here, bekennen vnde betughen opembare an dessem breue, dat wi vnde vse eruen schuldech syn van rechter schult vsem leuen truwen Henneken Bøieneuen, vsemi voghede to Zweryn, vnd sinem wiue vnde eren rechten eruen druddehalf dusent mark Lubescher pennynghen, de hee vs vntworen heft in der medegaue vser dochter to hertoghen Wertsław van Stettin, vsemi sone, also dat de vorbenomede hertoch Wertzlaw vs gentzliken der vorbenomeden druddehalf duzent mark vnde degher vnde al los ghelaten heft, dat vs ghenoghet. Dese vorbenomeden summen pennynghen scole wi vnde vse eruen deme vorbenomeden vsemi voghede, si[m]e wyue vnd eren eruen bereden to wynachten, de nu neghest kumpt, mit reden guden pennynghen, alze denne in vsen landen ginghe vnde gheue sint, de uppe de Lubesche munte slaghen sint, sunder hu[l]prede edder voretouch. Dat loue wi vorbenomede hertoghe Hinrik vnde vse eruen vnde mit vs vnde vor vs vse leue here vnde broder her Albrecht van godes gnaden konynk der Sweden vnde der Ghoten, hertoghe to Mekelenborch, greue to Zweryn, to Stargarde vnde to Rostok here, dem vorbenomeden Henneken Boieneuen, vsemi voghede, vnde sinem wyue vnd eren eruen vnde to erer truwen hant den erbaren luden, vsen leuen truwen her Vicke Molteken, her Hinreke van Bulow, her Luder Lützowe vnde her Hennynk Knope, ridders, her Erike proueste to Reene, her Johanne proueste to deme Nyenclostere, her Peter Stromkendorpe, vsemi ratmanne to der Wysmer, her Johan Wyttenborghe, vsemi scriuere, Brun Munde vnde Henneken Bernstorpe, knapen, in gøden truwen vnde mit ener sameden hant stede, vast vnde gantz vmbrokelken to holdende. Vnd des to tughe hebbe wi vorbenomede konynk Albrecht vse ynghezeghel mit vses vorbenomeden broder herteghen Hinrekes ynghezeghel henghen heten vnde laten vor dessen breff, de gheuen is to Zwerin, na godes bord druteynhundert iaer in dem achtenteghesten iare, in sunte Mathias auende des hilghen apostel.

Nach einem durch Einschnitte und Abreissen des Siegels mit dem Siegelbände cassirten

Original-Vidimus des Rathes der Stadt Wismar d. d. 1381, die beate Dorothee virg. (Febr. 6), im Haupt-Archive zu Schwerin.

1380. Febr. 25. Nürnberg.

11249.

Pileus, tituli sancte Praxedis presbyter Cardinalis, confirmiret Albertum Foysan zur Probstei zu Zwerin, darzu er vom Capittel doselbst erwelet vnd vom Bischoffe M.¹ bestetiget worden nach Johannis² von Bulow todtlichem abgange, vnd soll deren ierlichs einkommen, wie gedachter Probst berichtet hat, nicht vber 80 gulden an golde sich erstrecken. Datum Nuremberg, 6. kal. Martii, pontificatus Urbani anno secundo.

Nach Clandrian, Protoc. fol. 258^b. (¹ Melchior. — ² Johannis wohl Schreibfehler st. Hinrici.) — Clandrian bemerkt: „Disem Alberto Foysan hat Hinrich Wangelin in der Probstei succediret, ut patet ex litteris prioribus sub dato 1395, pag. versa“ (sc. 1395, April 11).

1380. März 9. Nürnberg.

11250.

Pileus, Cardinal, gestattet dem König Albrecht von Schweden und den Herzögen Heinrich und Magnus von Meklenburg einen tragbaren Messaltar.

Pileus miseratione diuina tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis, ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti, serenissimo principi domino Alberto regi Zwecie ac illustribus principibus Henrico et Magno ducibus Mangnopolensibus, fratribus, eorumque vxoribus ac liberis salutem in domino. Sincere deuocionis affectus, quem ad sanctissimum in Cristo patrem dominum Urbanum papam sextum et Romanam ecclesiam ac personam nostram gerere vos percipimus, non indigne meretur, vt petitionibus vestris, illis presertim, quas ex deuocionis feruore prodire conspiciamus, quantum commode possumus, fauorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos vestris supplicationibus inclinati, ut li[ceat] vobis habere altare portatile cum debita reuerencia et honore in locis ad hoc congruentibus et honestis, in quo possitis per proprium uel alium sacerdotem ydoneum missam et alia diuina officia sine iuris alieni preiudicio in vestra et familiarium vestrorum presencia facere celebrari, eciam antequam dies illucescat, circa tamen diurnam lucem, ita quod nec vobis nec sacerdoti taliter celebranti valeat ad culpam imputari, necnon in locis ecclesiastico interdicto suppositis, clausis tamen ianuis, interdictis et excommunicatis exclusis, non pulsatis campanis et submissa voce, dummodo vos uel illi causam non

dederitis interdicto, deuocioni vestre auctoritate apostolica, qua fungimur, tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino homini liceat hanc nostri indulti¹ infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Nurenberge, Bambergensis diocesis, VII. idus Marcii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape VI. anno secundo.

Nach dem etwas beschädigten Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Auf dem umgeschlagenen Rande der Urkunde steht von gleichzeitiger Hand: Albertinus. (¹paginam fehlt.) An rother Schnur hängt ein grosses spitzovales Siegel mit rother Wachsplatte, welche zum Theil weggebrochen ist: In der Mitte einer dreifachen Nische steht vor einem verzierten Hintergrunde eine Heilige (Praxedes) mit einem Palmzweig in der Rechten und einem Buch in der Linken; darunter in einer kleineren Nische, neben der auf jeder Seite ein stehender Schild mit schraffirtem Haupt und mit 6 Lilien (3, 2, 1) belegt sich befindet, ein betender Bischof knieend. Oben über der Mittelnische kniet vor der Jungfrau Maria ein Engel mit einem fliegenden Spruchbande, auf dem man AVΘ ΘΑΡ liest; zwischen beiden steht ein Rauchfass. In der rechten Seitennische steht auf einem Postament eine betende Figur; die entsprechende Figur der linken Nische ist grössten Theils weggebrochen; die Umschrift lautet (ergänzt aus einem anderen sonst noch defecteren Exemplare):

[S' PILAI * TT' S]ΘΘ PRAXEDIS PRÆSBRI : CARDINALIS * *

1380. März 15. Neukloster.

11251.

Windelburg Schepenstede in Neukloster bevollmächtigt ihre Brüder, den Rathmann Johann Schepenstede und Evert Schepenstede, in Bezug auf ihre Renten.

Ik Windelburg Schepenstede, to deme Nigenclostere in deme stichte to Zwerin begheuen, bekenne vnde betughe mit desser ieghenwardighen scrift vor den erbaren heren den borghermesteren vnde den raetluden to Lubeke, dat ik nach rade vnser prouestes, vnser prioren vnde vnser gantzen conuentes dor myner nutticheit vnde vromen willen hebbe mach[t] ghegheuen mynen broderen mit gantzer wlbord, also her Johanne Schepenstede, raetmanne to Lubek, vnde mynen brodere Euerde Schepenstede, borghere, myne rente to vornygende vnde to vorandernde vnde darbi to donde vnde latende to myner nutticheit vnde vromen, wes se willen, sunder ienigherleie arch. To merer bekantnisse so heft vnse here de prouest syn prouestlike inghezeghel mit vnser conuentes yngheseghele vor dessen ieghenwardighen breef ghehenghet laten, de gheuen vnde screuen is to deme Nigenclostere, na godes bord druttein-hundert in deme achtentichsten iare, des donerdaghes vor Palmesunnendaghe in der vasten.

Nach dem Urk.-Buch der Stadt Lübeck IV., S. 406, aus dem Original auf der Trese, mit beiden anhängenden Siegeln. — Johann Schepenstede machte am 22. Juli 1380 (ipso die b. Marie Magdalene) sein Testament, in dem er u. a. aussetzte: „Jtem Wynnelen, mee sorori, moniali in Novo clauastro, si mortem meam vixerit, do X mr. Lub.“ (Jac. a Melle, Notitia majorum, plurimas Lubic. etc., S. 98.)

1380. März 17. Lauenburg.

11252.

Erich, Herzog von Sachsen-Lauenburg, stiftet im Einvernehmen mit seiner Mutter Agnes eine Vicarei in der von seinem Vater Herzog Erich erbauten Kapelle im Dom zu Ratzeburg, zu der die Herzogin Agnes einen Vicar präsentiert.

A.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ericus dei gracia dux Saxonie, Angarie et Westphalie omnibus, ad quos in perpetuum presentes littere perueniunt, salutem in domino et presentibus fidem indubiam adhibere. Quoniam, que geruntur sub tempore, ne simul labantur cum tempore, necesse est ea scripture testimonio perhennare. dudum siquidem recolende memorie Ericus dux Saxonie, pater noster, felici motus affectu quandam capellam ad australem plagam ecclesie Razeburgensis de consensu reuerendi in Christo patris domini Hinrici episcopi Razeburgensis erexit et edificari fecit, et in eadem capella perpetuum beneficium ecclesiasticum votive fundare, instaurare et dotare disposuit, et vtique voto satisfecisset, nisi insperate mortis dies eius pium desiderium preuenisset. Nos autem, qui eidem patri nostro in dignitate, principatu et honore succedimus, dignum arbitramur et rationi consonum, ut tam pia desideria eius effectui debito salubriter mancipemus. Diligenti igitur cum fidelibus nostris deliberacione prehabita ac pleno et expresso consensu genitricis nostre karissime domine Agnetis ducisse Saxonie accedente ad honorem omnipotentis dei eiusque intemerate genitricis semperque virginis Marie ac beate Katherine martiris ac diuini cultus ampliacionem vicariam vnam perpetuam et beneficium ecclesiasticum de nouo creamus et instauramus in capella supradicta, ac ipsam vicariam cum redditibus triginta marcarum denariorum Lubicensium dotamus, quas vicarius, qui pro tempore prefuerit, in quolibet anno de salis theolonio nostro in Louenborgh, postquam sexcente marce ad nostrorum vsum castrensiu extorte fuerint, libere et integraliter subleuet atque tollet. Si autem nos aut successores nostri a solucione reddituum predictorum vellemus aliquando releuari, nos, postquam trecentas

marcas denariorum Lubicensium realiter solueremus aut successores nostri realiter soluerent, nollemus extunc ad solucionem eorundem reddituum amplius obligari, et predictarum pecuniarum summa in certos et fixos redditus per vicarium eiusdem vicarie de consensu episcopi Razeburgensis, qui foret pro tempore, conuerti deberet consilio nostro ac successorum nostrorum mediante. Jus quoque presentandi ad predictam vicariam nobis et heredibus ac successoribus nostris perpetuo reseruamus, hoc saluo, quod domina Agnes, mater nostra karissima, singulis vacacionum temporibus, quibus vixerit, ad eandem vicariam clericum ydoneum presentabit. Vicarius eciam eiusdem vicarie diuinis officiis more aliorum vicariorum in ecclesia Razeburgensi interesse debet; diebus insuper vacantibus has missas per vicarium ipsum cupimus celebrari: die dominica de trinitate, feriis secunda pro defunctis, tertia de sancto Answero, quarta de sancta Katherina, quinta de corpore Christi, sexta de sancta Cruce, sabbato de perpetua virgine Maria, nisi aliquo dierum predictorum legitime fuerit impeditus. Vt autem premissa omnia et singula perpetuam obtineant firmitatem, nos Ericus et Agnes predicti presentes litteras sigillis nostris ex certa sciencia iussimus communiri. Datum Louenborgh, presentibus nostris fidelibus Wasmodo Scacken, milite, Bethemanno Tzabel et Bossone de Ghartow, famulis, et aliis pluribus fide dignis, anno domini millesimo CCC° LXXX°, ipso die Ghertrudis virginis perbeate.

Nach einem Transsumpt vom 4. Mai 1387 im Königl. Preuss. Staats-Archive zu Schleswig.
— Gedruckt daher bei Sudendorf, Urk.-Buch der Herzöge von Braunsch.-Lüneb. VII, S. 188 in der Anm.

B.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinrico Razeborgensis ecclesie episcopo Agnes dei gracia ducissa Saxonie, Angarie et Westfalie et nos Ericus eadem gracia nostre matris gaudens titulo cum debita in domino reuerencia karitatem. Vestre paternitati, de qua plene confidemus, innotescimus per presentes, quod ob remedium animarum nostrarum etiam nostrorum et progenitorum trigenta¹ marcarum reddituum¹ de nostro theolonio salis, postquam nostri castrenses in Louenborch suos redditus sustulerint, ad vicariam altaris beate Katherine virginis in capella ecclesie Razeborch per patrem nostrum Ericum felicitis memorie fundata libere et perpetue recipiendos annuatim voluntarie assignamus, ad quam vicariam nos Agnes, cui ius patronatus cedere debet suo tempore, discretum virum Hermannum de Odeslo capellanum nostrum pure propter deum duximus presentandum, quam intime supplicantes, quatenus eundem Hermannum cum investitura vestri annuli investire dignemini

de eadem, facientes sibi in premissis, que paternitati vestre fuerint oportuna. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum Louenborch, anno domini M^oCCC^oLXXX^o, ipso die Ghertrudis virginis perbeate.

Nach dem Original im Königl. Preuss. Staats-Archive zu Schleswig. Die beiden angehängten Siegel sind von den Pergamentstreifen abgefallen und nicht mehr erhalten. — Gedruckt bei Sudendorf, Urk.-Buch der Herzöge von Braunsch.-Lüneb. VIII, S. 189 in der Anm.

1380. März 17.

11253.

Heinrich Gikow, Knappe, verkauft dem Bützower Capitel eine Geldhebung aus Wendisch Trechow, welche nach dem Tode des Vicars Arnold Voss zu einer Memorie für diesen und seinen Vetter Heinrich Voss verwandt werden soll.

Ik Hinrik Ghykowe, knape, bekenne vnde betughe in desseme breue vor allen cristenluden, dat ik myt beraden müde vnde vulbort myner rechten eruen hebbe redelken vnde rechtliken vorkoft vnde vorkope in dessem ieghenwardegghen breue den erliken heren deme dekene, domheren, capitele vnde den vicarien der kerken to Butzowe dre Lubesche mark gheldes alle iar vptoborende tho sunte Mertens daghe vrygh sunder yenigerleye hindernisse myner vnde myner eruen in deme dorpe to Wendeschen Trechowe vt deme houe van vesteyn morghen landes vnde van deme hoppenhoue, deze lygen tho dem erue, dar nu ynne wonet Hermen Kossebode, also vrygh vnde vnbeworen, alz ik vnde myne vorvaren dat vryghest van oldinges besetten vnde had hebben, vor druttich Lubesche mark, de my her Arnold Vôs, en vicarius in der kerken to Butzowe, betalet heft vnde to nughe ghetellet heft; vnde de vorbenomeden heren decken, domheren vnde capitele vnde vicarii scholen dat recht hebben in dem vorbenomeden gude, alze ik vnde myne vorvaren dat ghêhad hebben, vnde ok schal ik desse dre mark gheldes vryghen van aller ansprake ghestlik edder werlik, van aller beswaringe, also herendenst edder ander vnplicht. Vnde were dat zake, dat de vorbenomeden dre mark gheldes vorwûstet worden van myner edder myner eruen wegghen, so scholen de vorbenomeden heren dekene vnde domheren, capittel vnde vicarii de vorbenomeden dre mark gheldes manen vnde vpboren vt mynen edder myner eruen besten vnde wissesten ghude bynnen Trechowe vorbenomet sunder ienegerleye hindernisse myner vnde myner eruen. Desse vorbenomeden dre mark gheldes moghen de heren decken, domheren, capittel vnde de vicarii alle sunte Mertens daghe, edder wan id en

euenst kumpt, panden laten, eft id en nôt sy, vnde vuren de pande in ene stede, wor id en euenst kumpt, sunder hinder myner vnde myner eruen. Went ouer her Arnold Vos afgheyd vnde vorsteruet, so schal me alleiarlik van den twen marken hern Arnoldus vnde synes vedderen heren Hinrik Vosses, deme got gnedich sy, twyghe in deme iare mit viligen vnde mit missen ewechliken af denken, de penninge to deelende in der vilighen vnde myssen vnder den domheren, vicarien vnde officianten, de dar ieghenwardech sin in deme kore, alze id in deme dome to Butzowe en zede ys vnde plicht ys; de drudden mark schal beholden de vicarius, deze heft der Hazenkøppe vicarie. Desse ding stede vnde vast to holdende sunder ienegerleye hindernisse vnde hulpewort, de my edder mynen eruen mögen vromen vnde den vorbenomeden heren dekene, domheren, capittelle vnde vicarien moghen schaden, loue ik Hinrik Ghykowe vorbenomet mit mynen rechten eruen vnde mit mynen medeloueren, alze mit Clawes Trechowen tome Sternenberghen vnde mit Otten Trechowe, myd ener sameden hand den vorbenomeden erliken heren sunder ienegerleye argelist. To tughe vnde to vestinge desser vorscreuenen stücke so hebbe ik myn ingezeghel mid myner medelouer ingezeghele myt willen vnde mit witschop ghehenget vor dessen breef, de gheuen vnde screuen ys na godes bord drutteynhundert iar in deme achtentegesten iare, des sonnauendes vor palmen.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. L* (Nr. 51).

1380. (März 25.) Rostock.

11254.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verpflichten sich, dem Johann Blisekow, Kamminischem Kleriker, auf Lebenszeit jährlich 8 Mk. Rente zu zahlen für empfangene 100 Mk., die ihm wegen Unbill, die er durch den ehemaligen Schwerinschen Electus Marquard Berman erlitten, zuerkannt sind.

Nouerint vniuersi, ad quos presens scriptum peruenerit, quod placitis per venerabilem in Cristo patrem dominum Melchiorem episcopum Zwerinensem nonnullosque canonicos ecclesie Zwerinensis ac per nos proconsules et consules in Rozstok factis super iniuria captacionis, spoliacionis et detentionis Johanni Blizekove, clerico Caminensis dyocesis, per dominum Marquardum Berman, quondam ad ecclesiam Zwerinensem electum, facta, nos proconsules et consules in Rozstok recognoscimus in hiis scriptis, quod pro emenda in-

iurie prefate centum marcas Lub. promptas percepimus iuxta modum placitorum per dominos antedictos et nos factorum, ut prefertur, in vsus orlogii nostre ciuitatis conuersas, pro quibus ipsi Johanni octo marcas Lub. quolibet anno temporibus vite sue, in quatuor terminis anni quartam partem reddituum predictorum, tamquam elemosinas tam nos quam successores nostri dare et erogare debeamus et volumus ex pixide nostre ciuitatis gratanter; post obitum dicti Johannis, quantum de redditibus et prouentibus cum predictis centum marcis Lub. emere poterimus, in perpetuas elemosinas et nutum dei conuertere et ordinare debeamus et volumus. Datum est nostro maiori sub sigillo.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 58/59.

1380. April 8. Colberg.

11255.

Philipp, Bischof von Kammin, bestätigt den Tausch von Ländereien einer Vicarei zu Reinshagen.

P[hili]ppus dei gracia Caminensis ecclesie episcopus vni[uersis] Christi fidelibus in omnium salvatore salutem. Juste deuocionis [oblationi], ut robur firmitatis accipiat dignum est confirmacionibus nostris suffragari. Nos itaque san[e] vidimus [vicio] carentes literas super permutacionibus et transposicionibus quinque mansorum et trium [kot]arum sitorum in campis et metis ville Lulowe, olim [a dictis] Vlotowe de Stür, fratribus, ad quandam perpetuam vicariam ville Reyneshaghen deputatorum et assignatorum, pro aliis certis quatuor mansis sitis in campis ville Alte Mistorp, per validum virum Hartwicum Wutzenissen [militem] in locum dictorum quinque mansorum datis et libere assignatis de plenario consensu et admissione domini Hermanni Pranghen [presbyteri] eo tempore vicarii et ipsius patronorum [videlicet Hinrici] et Hennekini condictionum Oldenbo[r]ch ac de plenario consensu et approbatione ratificacionis reuerendi domini Gherardi de Strunken, prepositi ecclesie collegiate Gustomensis, nostre diocesis, et per nos [nostra] auctoritate ordinaria pleno iure admissis et in [ius ecclesiasticum] receptis, tamquam validas et efficaces huiusmodi permutaciones et transposiciones eadem nostra auctoritate [ordinaria] ratificamus et confirmamus gratamque et ratam habere volumus dei nomine in hiis scriptis. Mandantes et [inhibentes] sub pena anathematis, ne quis, cuiuscunque condicionis et gradus fuerit, huiusmodi permutacionem et transposicionem [ac predictam] nostram confirmacionem villo modo perturbare audeat temerarie aut ausu sacrilego contraire, prout indignacionem omnipotentis dei

et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius effugere vol[uerit] ac nostram canonicamque euitare [penam et] ultionem. Datum Colberghe, anno domini millesimo CCCLXXX, dominica, qua cantatur Misericordia domini, nostro sigillo presentibus in fidem subappenso etc.

Nach einer theilweise sehr verloschenen beglaubigten Abschrift des Notars Heinrich Stolle auf Papier d. d. Teterow, 1444, Juli 9, im Haupt-Archiv zu Schwerin. — Vgl. Nr. 11106 u. 11183.

1380. April 8—15. Lübeck.

11256.

Dietrich Emeken verpfändet Gerhard Vogt seine Renten beim Rathe zu Gadebusch.

Thidericus Emeken tenetur Gherhardo Voghet mille et C marcas denariorum sibi, quando pars parti predixerit ad vnum annum, persoluendas, pro quibus sibi LXXX marcarum redditus, quos idem Thidericus habet in consulatu Ghodebus, et litteras super eisdem, quas eciam sibi presentavit, vt idem Gherhardus fatebatur iuxta librum, vna cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in iure Lubicensi, coram consilio impigneravit.

Nach dem Lübecker Niederstadtbuche, eingetragen zwischen Misericordia und Jubilate 1380.

1380. April 9. Wismar.

11257.

Der bischöflich ratzeburgische Official zu Wismar lässt auf Bitte des Dronetus, Meisters des Antoniterhauses zu Tempzin, die Urkunde vom 18. August 1365 (Nr. 9387) transsumiren.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo octagesimo, indictione tertia, mensis Aprilis die nona, hora sexta uel quasi, in ecclesia sancti Nicolai opidi Wismar, Razeburgensis diocesis, pontificatus sanctissimi in Cristo patris ac domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape sexti anno secundo, in mei notarii publici subscripti testiumque infrascriptorum presencia constitutus personaliter commendabilis vir dominus Dronetus, magister et prouisor curie sancti Anthonii in Temessin, Zwerinensis diocesis, quoddam publicum instrumentum — — formas nonnullarum litterarum apostolicarum in se continens et sigillo iudicum sancte sedis Maguntinensis, prout prima facie apparuit, sigillatum — — exhibuit et domino officiali generali curie Razeburgensis tanquam iudice ordinario humiliter et

attencius supplicauit, quatinus dictas litteras videret, legeret et examinaret et notario suo publico cum hoc mandaret, vt eas transscriberet et auctentice copiaret, interponendo eciam auctoritatem suam et decretum. — — — Acta sunt hec anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris dominis Johanne Wale et Hinrico Scarpeswerde, presbiteris Moguntinensis, Zwerinensis dioceseum, et Johanne Nortegghe, clerico, testibus ad premissa.

(Sign. Et ego Arnoldus Fabri, clericus Hauerbergensis diocesis, publicus
not.) sacra imperiali auctoritate notarius, — — presens interfui et
— — transsumpsi — —.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist vom eingezogenen Pergamentstreifen abgefallen.

1380. April 16.

11258.

Eggherd Schütte versetzt dem Kloster Dargun 1 Hufe in Finkenthal, welche früher den von Kalant gehört hatte, mit der Bedingung, dass Claus Bozepole dieselbe wieder einlösen kann.

Ik Eggherd Scütte vnde myne rechte eruent bekenne openbare vor allen den ghenen, de dessen bref·zeen edder horen lezen, dat yk vorzettet hebbe deme abbete vnde deme conuentu tu Dargun ene hûue landes tû Vinkendal, de wezen hadde Hermens vnde Hennekens van deme Kalande, myd aller tu-behorynghe, alze yk de hebbe had, vor vyftech mark Zundescher pennynghen, de my de abbet vnde dat conuent van Dargun scolen betalen vppe zunte Mertens dach neghest tukomende. Were yt zake, dat Clawes Bozepole de hûuen wedder losen wôlde, zo scolde he deme abbete vnde deme conuente tu Dargun richtecken vnde deggher wedder betalen vyftich mark Zundesche in eneme daghe an ener summe zunder ienegherhande arghelist. Ook scal yk Eggherd Scütte vnde myne eruent de vorbenumenden hûuen deme abbete vnde zyneme conuente tu Dargun waren vor alle den ghenen, de vor recht komen willen vnde recht gheuen vnde nemen willen. Tu ener betughinghe desser dynk zo hebbe yk Eggherd Scütte myn ynghezeghel henghet vor dessen bref, de gheuen ys na godes bort drutteynhundert iar in deme achtenteghesten iare, des neghesten mandaghes na deme drudden zundaghes na paschen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An der Urkunde hängen zwei Siegelbänder ohne Siegel.

1380. April 18. Schönberg.

11259.

Vicke und Henneke Scharfenberg, Brüder, verkaufen dem Bischof Heinrich von Ratzeburg unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb 20 Jahre ein Bruch und zwei Stücke Ackers bei Kronskamp für 40 Mk. Lüb.

Wy Vicke Scharpenberch vnde Henneke Scharpenberch, Gotschalkes sōne, bekennen vnde betūghen openbar in desseme breue, dat wi myd gūden willen vnde na rade vser vrūnt hebben vorkoft vnde vorkopen in dessem breue deme erliken vadere an gode vnde heren hern Hinrike, deme bischope to Razeborch, vnde sinen nakomelinghen vse brok, dat dar schūt an de veltmarke to Kroneskampe, mit twen stucken landes, dar men alle iar in seyghen mach twe pūnd rogghen, vnde de ik Vicke vorbenomet siluen iarlingh mit rogghen hebbe beseyghet, mit aller rechticheit vnde mit alleme richte, mid dem hoghesten vnde sidesten, mit aller nūt vnde vrūcht vnde holten, des tho brūkende nach -eren willen, vnde meynliken mit aller vriheyte vnde tolaghe, also se lighen binnen erer schede vnde se nū bisitten vnde vs aneruet sint van vnsen vaderen, vs vnde vsen eruen dar nicht ane to beholdende sūnder alleynne den wederkop, vor vertich mark Lubescher pennynghen, de he vs gantzliken heft beret vnde an vse schūlde hebbe' ghekeret. Ok heft he vs vnde vsen eruen van siner weghene vnde van siner nakomelinghe weghene gheuen van ghenade den wederkop desses brokes vnde landes bynnen twintich iaren, wan wi eder vse eruen se wederkopen willen vor vertich mark Lubescher pennynghen, de denne gheue sint, vnde scholen en denne dessen wederkop to-voren segghen bynnen den achte daghen to pincsten, vnde bynnen achte daghen darna to sūnte Michaelis daghe en weddergheuen ere vnbeworenen pennynghen. Alle desse vorbenomeden dingh stede vnde vast tho holdende vnde vor ene rechte warschop des siluen brokes vnde landes hebbe wi Vicke vnde Henneke vorbenomet vnde wy Henneke van Bulowe tho Rogghelin, Dethlef Scharpenberghe vnde Henneke Scharpenbergh, knapen, Vicken vnde Henneken medelouere, ghelouet in guden truwen vnde mit ener samnen hant hern Hinrike, vsume heren deme bischope vorbenomet, vnde sinen nakomelinghen vnde to erer trūwen hant Dethleue van Gronowe vnde Bertolde van Ritzerowe, knapen, sunder ienegherleye argelist. To merer betughinghe desser dingh hebbe wi alle viue dessen bref laten bezeghelet myt vsen inghezeghelen, de ghegheuen vnde screuen is tho deme Schonenberghe, na godes bort dūsent iar drehūndert iar in deme achtenteghesten iare, des mydwekens vor sūnte Jurians daghe. Darouer sint weset to tūghe de erliken lude her Nicolaus, de deken

der kerken tho Gustrowe, her Hinrik Scharpenbergh, canonik tho Razeborgh, Reddich Schütze, Make Robele, Ludeke Piil, (Hinrik Barlem, en borgher tho Wittenborch, vnde andere vele gude lude, de tughes werdich sin).

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Der <Schluss> ist von derselben Hand hinzugesetzt. An der Urkunde hängen 5 Pergamentbänder, von denen das zweite kein Siegel mehr trägt:

- 1) rund, im stehenden Schilde ein rechts gekehrter, geschachter Strahl; Umschrift:

† S' VICHØ + SCHÆRPBÆRD

- 3) schildförmig, darin unten den Rand füllend ein rechts gelehnter Schild mit verdrucktem Wappen; darüber ein halbrechts gewandter Helm mit geringeltem Gehörn, welches oben gleichfalls die Inschrift abtheilt; das Feld ist mit Ranken belegt, anscheinend auch zwischen den Hörnern; Umschrift:

S' HANNÆKI | RI BV[LOV']

- 4) rund, der Schild wie 1; Umschrift:

— DÆTLÆVI • SCÆRPÆNBÆRD •

- 5) wie 1; Umschrift:

∴ S' IØHIS • SCÆRPÆNBÆRD'

1380. April 23.

11260.

Johann, Bischof von Tana, Weibischof des Bischofs Philipp von Kammin, bezeugt, dass er den vom Pfarrer Gerhard Vogelsang in seiner Kirche zu Teterow gestifteten Altar geweiht hat, und ertheilt zu Gunsten des Altars einen Ablass.

Nos frater Johannes dei et apostolice sedis gracia episcopus Thanensis, suffraganeus venerabilis in Cristo patris ac domini domini Philippi episcopi Camminensis ecclesie, recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod sub anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo, ipso die beati Georgii martiris gloriosi, hoc altare in angulo ecclesie parrochialis opidi Theterowe fundatum et dotatum ob preces et rogatum honorabilis viri domini Gherardi Voghelsank, plebani ibidem. ipsius altaris primi fundatoris, in honorem omnipotentis dei sueque gloriose genitricis virginis Marie, Laurencii martiris, Katherine virginis et omnium sanctorum beatorum consecrauimus cooperante nobis gracia spiritus septiformis. Volentes eciam dicto altari gratiam facere ampliorem, omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui in festis beate Marie virginis, Laurencii martiris, Katherine virginis et omnium sanctorum, cum missa in dicto altari celebratur, aduenerint et beatam virginem Mariam et omnes sanctos deuote oracionibus consuetis salutauerint, et qui ornamenta, calices, libros, pallas, luminaria et alia necessaria ad dictum altare dederint et manus

suas porrexerint adiutrices uel ab aliis fieri procurauerint, quocienscumque et quandocumque id fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius suffragiis confisi, quadraginta dies indulgenciarum et vnam karenam de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo maiori fecimus communiri.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist vom eingehängten Pergamentstreifen abgefallen. — Gerhard Vogelsang liess sich selber einen Grabstein anfertigen, den man ihm auf sein Grab (vor dem Altar) legte, ohne die für die Einer gelassene Lücke auszufüllen. Die Umschrift des einen consecrircnden Priester darstellenden Steines lautet: *Anno: dñi. M^o. ccc.^o lx^o || x^o. ☿ . dñs . gherard^o . || voghelzank . pleban^o . || huius . ecce . cuius . aīa . requiescat . in . pace . amen.* (= Anno domini 138. obiit Gherardus Voghelzank, plebanus huius ecclesie, cuius anima requiescat in pace. Amen.) In den durch || bezeichneten Ecken des Steines stehen die Evangelistensymbole. Zu den Füßen des Priesters lehnt ein Schild mit einem Vogel. Nach Lisch, Jahrb. 12, S. 464. Vgl. 42, S. 166, wo auch die von Vogelsang herrührende Schenkung eines Kelchs mit der Inschrift: *† hunc . calicem . dedit . dominus . gherardus . voghelzandj . plebanus . in . theterow.* erwähnt wird.

1380. April 24.

11261.

Lorenz, Fürst von Werle, verpfündet den Brüdern Matthias und Eberhard Smeker und ihrem Vater, dem Ritter Heinrich Smeker, Stadt und Land Teterow.

Wy Laurencius here to Werle bekennen apenbar in desseme breue, dat wy mith vnszen eruen vnde mith vnszen nakamelinghen van rechter schult schuldich sint den erbaren luden Mathyasze vnde Euerde, broderen. gheheten de Smekere, her Hinrick Smekers kindern des ridders, en vnde eren rechten eruen achte dusent marck vnde neghen hundert marck ghuder Lubischer suluerpenninghe, de nu ghenghe vnde gheue sint, alsze dat dre Lubesche marck ene lodighe marck maken, edder alsoz uele weghens lodighes suluers, alsze vor dat vorscreuen summede ghelt boren mach. Hyrvore hebbe wy mith vnszen eruen vnde nakomelinghen en vnde eren rechten eruen na rade vnde vulborth vnses rades ghesettet vnde laten de gphantze stad vnde gphantze lant to Teterouwe, alsze dat licht an all sinen scheden, to eyneme nutliken, brukliken pande, vnde hebben en ock ghewiseth [an] vnse schotte to den ratmannen vnde wysen se noch darmede to den ratmannen to allen tokomenden iaren vptoborende, de wile dat id ere pand ys, myt deme hoghesten richte, mit alleme broke, mith aller bede luttick edder groth, de wy bidden edder beden moghen, den teygenden penninck, de katenpenninghe vnde de munte-

penninghe, allen borchdenst vnde burdenst, vnde menliken wes vns an der suluen stat vnde lant leddech vnde losz isz vnde noch leddech vnde losz werden mach, mith aller ghulde, plicht vnde vnplicht, mith nût, mith vrucht, mith al deme, dat darvth vallen edder kamen mach, alszo, alsze vnsze voreuaren vor vnde wy na dat vrygest beseten vnde hat hebben, vnde vns mith vnszen eruen vnde nakomelinghen dar degher vnde ghantz (dar) nicht anne to beholdende men de kerklen vnde alle manscop vnde orssedenst, vnde vnsze apene sloth to wesende to nuden vnde to noden, dat enschal dessen vorbenomeden Mathiase vnde Euerde to neneme schaden kamen vnde ock eren eruen to neneme schaden kamen. Desser vorbenomeden pande scholen se vnde ere eruen brukliken bositten vnde boholden vnboworen van vns vnde vnsen eruen vnde vnsen nakomelinghen mith alleme bode vnde ghebede, mith aller pandinghe; sze scholen ok aller pandinghe vnde brokes macht hebben mith eren eruen, vnde wy nicht mith vnszen eruen vnde nakomelinghen, vmme orssedenst vnde vmme allent, dar vns broke aff vallen edder kamen mochte, de wyle idt ere pant ysz, bethe alszo langhe, dat wy edder vnse eruen vnde nakomelinghe en edder eren eruen de vorbenomeden achte dusent mark vnde neghen hundert mark Lubescher penninghe degher vnde ghantz tho ghude an eneme summen vnde to ener tyd boreth hebben an ener stede, dar ydt en aldereuenst kumpt, sunder affslach, vnde en de penninghe vn(e)-anuerdighet bliuen moghen, szo scholen desse vorbenomeden pande vnde lant vns vnde vnsen eruen vnde nakomelinghen wedder leddich vnde losz wesen, alze sze er gheweset hebben. Se scholen ock mith eren eruen alles leydes macht hebben an stederen, an lande vnde ere apene slot to wesende to nuden vnde to noden, dach vnde nacht, vnde scholen en des bohelpen, dat se de ratmanne darmede annamen. Ock schole wy en vor schaden stan, de wyle idt ere pant isz. Were ock dat dessze vorbenomeden brodere Mathias vnde Euert edder ere eruen vns wes wunnen edder schopen, yffte vor vns wath gulden edder wes vortereden edder wes ansloghen edder wes deden, wath sze deden edder erer vrunt ienech, de wyle dat idt ere pant is, den se vor schaden stan, dat se reddeliken vnde reckliken berekenen konen vnde moghen. dar schaden vnde koste vor queme, dar wylle wy sze edder ere eruen degher vnde ghantz van alleme schaden nemen vnde beholden, vnde wy willen en allen schaden wedderlegghen to deme houetsummen, er wy sze van deme vorbenomeden pande nemen edder setten, alsze dar vorghescreuen vnde ghesummet ys; were ock dat sze edder ere eruen edder ere vrunt, deme se vor schaden stan, ienighen schaden nemen, dat god uorbede, de wyle idt ere pant ys, dat sze reddeliken borekenen konen vnde moghen, den schaden wylle wy

edder vnsze eruen vnde nakomelinghe en edder eren eruen degher vnde ghantz wedderlegghen, ir wy sze van dessen vorbenomeden panden setten edder nemen, to deme houetsummen, alsze vorscreuen steyt. Were idt ok, dat dessen vorbenomeden broderen Mathias vnde Euerde iennigherleye pandinghe not were an stad vnde an lande, vmme welkerleye en des bohuf ys, des en bebreuet ys, des scholen se ghantze macht hebben to pandende vppe vnszen schaden vnde vppe vnsze kost; bohouet se dar vrunt to, de moghen desz suluen gheheten vnde hebben ock de macht to pandende, wo sze des bekennen, dat se sze darto biddet hebben, vnde moghen de pande voren vnde bringhen an ene stede, dar en dat alderboquemest isz vnde euenst kumt. Were ok dat se vramen nemen, des scholen se kore vnde macht hebben, wor sze vns vnde vnszen eruen vnde nakomelinghen dat affslan willen an ereme schaden edder an eren kosten, edder yfft sze dat leuer manen willen van vns vnde vnszen eruen vnde vnszen nakamelinghen, edder wor sze dat vppe de pande slan willen. Sze scholen ock aller losinghe macht hebben an der suluen stat vnde lande to Teterouwe van vns vnde vnsen eruen vnde vnszen nakamelinghen wegen, de wyle yd ere pant ys; wes daranne van der herscop wegghen vthe steyt, wo dure sze dat losen, szo uele schole wy vorbenomeden en vnde eren eruen weddergheuen, er wy sze van dessen vorbenomeden panden setten edder nemen, to deme houetsummen, also dat vor summet vnde screuen steyt. Wy willen sze ock by allen rechten laten, de wyle idt ere pant isz, vnde by alleme rechte beholden, de wyle sze vnsze voghede sint, vnde wy willen en ock de voghedyghe entfrygen vor alle de iennen, de recht gheuen vnde nemen willen. Were ock dat sze edder ere eruen vor vns vnde vnsze eruen vnde vnsze nakamelinghe iummende vor schult yfte vor vrede laueden, dar schole wy sze degher vnde ghantz aff entfrygen, er wy sze van dessen vorbenomeden panden setten vnde nemen willen. Were ok dat her Hinrik Smeker, desser vorbenomeden brodere Mathias vnde Euerdes vader, vns vnde vnszen eruen wes wunne yfte wes schape edder ienigherleye dynck dede vmme vnszer willen edder anslughe, dar schade vnde koste van queme, de wyle he syne vorbonomeden kindere vorsteyt, dat schole wy vnde vnsze eruen vnde nakamelinghe en vnde eren eruen degher vnde ghantz wedderlegghen to deme houetsummen, alsze dar vorscreuen steyt. Vortmer schal desse vorbonomede her Smeker van siner kindere wegghen alles dynghes mechtig wesen lyk synen kinderen beyde an pande vnde an breue[n] vnde an allen dinghen to siner kindere hant, also yfte em alle breue toluden vnde toegescreuen weren. Vnde wen wy dessze vorbenomeden pande willen losen, szo schole wy en dat dreverendel iares tovoren segghen. Sze edder [ere] eruen konen vnde moghen de

vorbonomeden pande ieghen vns vnde ieghen vnsze eruen vnde ieghen vnsze nakomelinghe edder ieghen iummende vorwerken edder vorbreken, dat vns to hulpe vnde en to schaden kamen mach. Were idt ock, dat desse vorbonomede her Hinrick Smekere syne vorbonomeden kindere Mathias vnde Euerde verleuede vnd sze er sturuen, szo schal desse vorbonomede her Smeker na siner kindere dode desse vorbonomeden pande brukliken vnde erffliken vnde vnborren bositten alszo, alsze ydt synen kinderen vor boscreuen vnde bobreuet ysz. Hirouer synt weszen vnsze leuen truwen: her Hinrick Lewetsouwe, en ridder, Lyppolt van Lesten, Lodewych Vosz, Moltsan van Schorsouwe, Hinrik van Kolne, Merten Dystelouwe, Henneke vnde Hinrick, de Szelighen gheheten sint, knechte, her Luchen, en prester, Werner Karcht vnde mer ghuder lude, dede louen wol werdich szint. Alle dessze vorbonomeden stucke vnde articulen, yslick by sick vnde ock alle tosamende, loue wy vorbenomeden Laurencius here to Werle vor vns vnde vor vnsze eruen vnde vor vnsze nakamelinghe en ghuden truwen vnde louen stede vnde vast to holdende den vorbonomeden broderen Mathias vnde Euerde, gheheten de Smekere, vnde eren rechten eruen, to erer truwen hant: her Hinrick Smekere, ereme vadere, Vicke Molteken, Bernt Moltsane, Wedeghen vnd Deghener gheheten de Bugghenhaghene, rydderen, Moltsane van Schorsouwe, Wedeghe van Plote, Borcken S. . n, knechten, vnde hebben des to tughe vnde to bekentnisse vnsze inghezeghel vor vns vnde vor vnszen eruen vnde vor vnsze nakamelinghe mith willen vnde mith wytscop to desszeme breue laten henghen, ghegheuen na gades bort durent iar drehundert iar an deme achtenteghesten iare, an sunte Marcus auende des hilghen ewanghelisten.

Nach einer sehr verblichenen Abschrift auf Papier aus dem Ende des 15. Jahrh. im Haupt-Archive zu Schwerin. — Gedruckt bei Lisch, Maltzan II, S. 325.

1380. April 30. Frankfurt a. M.

11262.

Pileus, Cardinal, gewährt dem König Albrecht von Schweden, dass die bei ihm befindlichen Mitglieder des Cistercienserordens gegen das Ordensverbot Fleisch gentessen können.

Pileus miseratione diuina tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis, ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti, serenissimo principi Alberto regi Swecie salutem in domino. Vestre serenitatis magna deuocio et affectus non indigne promeretur, ut petitionibus eiusdem largiflue pre ceteris fauorabiliter annuamus. Vestris itaque supplicationibus inclinati, ut, cum religiosos vtrius-

que sexus de ordine Cisterciensi, quibus alias esus carniū est interdictus, ad habitationem vestre serenitatis declinare contigerit, liceat ipsis inibi, quamdiu vobiscum moram traxerint, carnibus licite vti, constitutionibus et statutis dicti ordinis eorumque monasteriorum in contrarium editis non obstantibus quibuscunque, excellencie vestre auctoritate apostolica, qua fungimur, tenore presencium indulgemus. Nulli ergo omnino hominū liceat hanc paginam nostri indulti infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Frankenfurdie Maguntinensis diocesis, pridie kalendas Maii, pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Vrbani diuina prouidencia pape VI. anno tercio.

[*Auf dem umgeschlagenen Rande steht von gleichzeitiger Hand*]: Alexander.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An rother Schnur hängt das zu Nr. 11250 beschriebene Siegel des Cardinals.

1380. April 30. Rom.

11263.

Papst Urban VI. bestätigt dem Capitel zu Ratzeburg die Einkünfte der Marienkirche und dem Bischof die der Nicolaikirche zu Wismar.

A.

Vrbanus episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . preposito, . . priori et capitulo ecclesie Razeburgensis ordinis Premonstratensis salutem et apostolicam benedictionem. Magne deuotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis¹ ecclesiam, promeretur, ut petitionibus uestris,² quantum cum deo possumus, fauorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte uestra petitio continebat, quod olim quondam Hinricus dux Magnopolensis pie considerans, quod fructus, redditus et prouentus ecclesie uestre³ propter guerras, que in illis partibus uiguerant, adeo erant diminuti ac tenues et exiles, quod uos de illis nequibatis⁴ commodē sustentari et hospitalitatem seruare ac alia uobis onera⁵ incumbētia supportare, ius patronatus parrochialis ecclesie sancte Marie virginis⁶ in Wysmaria Razeburgensis diocesis ad ipsum ducem pertinens⁷ ea conditione ecclesie uestre donauit,⁸ ut eadem parrochialis ecclesia capitulari mense eiusdem ecclesie uestre perpetuo⁹ uniretur, annecteretur et incorporaretur, quodque postmodum venerabilis frater noster Albertus archiepiscopus Bremensis loci metropolitanus eandem parrochialem ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis predictę mense¹⁰ auctoritate metropolitana habito super hoc dili-

genti tractatu cum dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesie sue¹¹ Bremensis de ipsorum decani et capituli ecclesie sue¹¹ Bremensis consilio et assensu¹² perpetuo uniuit, annexuit et incorporauit, prout in quodam publico instrumento inde confecto eorundem archiepiscopi, decani¹³ et capituli sigillis munito, cuius tenorem de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, plenius continetur. Quare pro parte uestra nobis fuit¹⁴ humiliter supplicatum, ut non obstante, quod prefatus archiepiscopus huiusmodi unionem, annexionem et incorporationem auctoritate metropolitana predicta de iure nequiuert facere, unioni, annexioni et incorporationi predictis robur apostolice¹⁵ firmitatis adicere de speciali gratia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati unionem, annexionem et incorporationem predictas et quecunque inde secuta rata habentes et grata illa auctoritate apostolica ex certa scientia tenore presentium confirmamus (et presentis scripti patrocinio comunimus premissis et felicis recordacionis Urbani pape V. predecessoris) nostri huiusmodi uniones fieri prohibente (et aliis) constitutionibus apostolicis contrariis non obstantibus quibuscunque. Tenor uero dicti instrumenti talis est: *[Folgt Urk. Bd. V, Nr. 9130 B.]*¹⁶ Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et communitonis¹⁷ infringere uel ei ausu temerario contraire; si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, II. kal. Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. Im eingestochenen Siegelloche hängen noch Reste eines anscheinend durchschnittenen rothen und grünen seidenen Stranges. In der obern linken Ecke der Urkunde steht ein Buchstabe, wohl ein verlängertes b; rechts: R. Auf dem Umschlage links: de Nyem; rechts: pro Jo. de Guspertis | P. de Montella;

X
X
X

unter demselben links X; darunter P. de Wserob | L. de Forliuio. 9 : 9. Auf der Rückseite

X

oben: Jo. de Rekelnheim; darunter ein Monogramm, wohl P. Im Text stehen die < > eingeklammerten Worte in Rasur. — Gedruckt Schröder, P. M., S. 1538. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8394; Bd. XV, Nr. 9130 B und 1397, Dec. 23.

B.

Urbanus episcopus, seruus seruorum dei, uenerabili fratri . . episcopo Razeburgensi salutem u. s. w. wie A. bis auf die Abweichungen: ¹geris — ²tuis u. s. f. 2. pers. sing. — ³pronentus ad mensam tuam episcopalem Razeburgensem pertinentes — ⁴quod episcopus Razeburgensis, qui esset pro tempore, iuxta episcopalis dignitatis decentiam de illis nequibat — ⁵alia onera sibi — ⁶sancti Nicolai — ⁷ducem tunc pertinens — ⁸cond. tibi donauit — ⁹ecclesia predictae episcopali mense tue perp. — ¹⁰predictae tue mense — ¹¹sue: fehlt — ¹²consensu — ¹³decani: fehlt — ¹⁴fuit nobis: in Rasur — ¹⁵apostolice: fehlt — ¹⁶folgt 9130 C — ¹⁷et communitonis: fehlt.

Nach dem Original im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz. An rother und grüner Seide hängt die Bleibulle: Revers wie gewöhnlich, Avers mit der Inschrift:

* URB | ANUS * | * PP * VI. An Stelle der hier gesetzten Sterne stehen rechtsschauende Vogelköpfe, ausserdem unter der letzten Zeile zwei rechtsschauende Adler. Der Text ist von anderer Hand geschrieben als A; die Ausfertigungsnotizen sind dieselben bis auf die auf dem Umschlage stehenden; links: A. Luce; rechts: Valascus. — Gedruckt Schröder, P. M., S. 1406 und (besser) S. 1536; von Westphalen II, 2256, Nr. 119. — Vgl. Bd. XIV, Nr. 8395; Bd. XV, Nr. 9130C und 1400, Mai 1.

1380. Mai 3. Wismar.

11264.

Henneke von dem Lembeke, Knappe, quittirt König Albrecht von Dänemark und seinen Vater Herzog Heinrich über 1000 Mk. Lüb.

Ik Henneke van dem Lembeke, knape, bekenne vnde betughe openbare in dessem breue, dat de dorchlüchteghen vorsten myne gnedyghen heren konyng Albrecht to Denemarken vnde sin vader hertoghe Hinrik my ene nóghe ghemaket hebben vor dusent Lubessche mark. De sla ik en af an den twen dusent lodighen marken, dar se my vore schulden setten Schandelingborg, alze ere breue vtwysen, de se my darvp ghegheuen hebben, vnde lathe en der vorbenomeden dusent Lubessche mark an den twen dusent lodyghen marken leddich vnde loes in dessem breue, daer ik to tughe myn ynghezeghel vore ghehenghet hebbe laten, de gheuen is to der Wysmer, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtentighesten iare, in deme daghe der hemmeluart vnser heren.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingehängten Pergamentbände abgefallen.

1380. Mai 3. Wismar.

11265.

Zusätze zur Wismarschen Bürgersprache.

Anno octuagesimo.

[1] Quod nullus promercator qualiacumque bona emere debeat infra tres dies supra vorkoep <sub pena III marcarum>.

[2] Jtem quod quilibet videat ad ignem suum, quod nullum de hoc dampnum eueniat, et, quicumque excercuerit agriculturam, nullibi debet deferre annonam suam quam ad horrea et non ad domos sub pena trium marcarum.

Matr. coll. senat., S. 39, im Wismarschen Rathsarchive. — Die beiden Zusätze sind nicht gleichzeitig eingetragen; auch ist zwischen beiden ein leerer Raum von einer Zeile. Die in <> eingeklammerten Worte sind nachgetragen. — Gedruckt Burmeister, Bürgersprachen S. 19.

1380. Mai 3. Wismar.

11266.

Aufzeichnung über die Erneuerung des Raths zu Wismar.

Annō octuagesimo ascensionis domini Vicco Robestorpⁱ et Johannes Loste in consules sunt electi.

Jsti intrauerunt: dominus Hermannus Cropelin, Ludolphus de Molne, Hinricus Vød, Hinricus Mul et Hermannus Meyer.

Jsti manserunt: dominus Johannes Darghetzowe, Thidericus de Neuere, Johannes de Cleene, Johannes Surowe, Godscalkus Witte et Johannes Tuckezwerd.

Jsti exiuerunt: dominus Thidericus Rampe, Hinricus Wesseli, Hermannus Redekendorp, Petrus Stromkendorp, Marquardus Bantzecowe, Nicolaus Vød, Johannes Mødville, Johannes Elmhurst et Nicolaus Bucowe.

Nach der Wismarschen Rathsmatrikel, S. 183. — Gedruckt: Hans. Geschichtsq. II, S. 39.

1380. Mai 4. Rostock.

11267.

Volrad von Züle bekennt sich dem Kloster Eldena mit 20 Mk. Lüb. verschuldet.

Ik Volrad van Tzûle, knape, bekenne vnd betûge openbar in dessen breue, dat ik vnd myne eruen schûldich sint van rechter schûlt deme erbaren manne her Albert Conowen, myner heren hertogen Hinrich vnd hertoge Magnus centzelere van Mekelenborg, der priorinnen vnd den meynen vrowen des capitels des klostere to der Eldena twintich mark guder Lubescher suluerpenninge, de ik vnd myne eruen deme vorbenomeden her Albert Conowen, der priorinnen vnd den vrowen des vorbenomeden klostere to der Eldena scal vnd wil bereiden vnde betalen to sûnte Micheles dage nû negest tokomende mit vmbeworren reden guden Lubeschen pennyngun sunder hinder edder vortoch. Alle desse vorscreuen dink stede vnd vast to holdenne loue ik Volrat van Tzûle vorbenomed vnd myne eruen deme vorbenomeden hern Albert Conowen, der priorinnen vnd den meynen vrowen des klostere to der Eldena sunder iengerleige argelist edder hulperede in dessem breue, dar ik to tûge myn ingesegel hebbe an hengen laten, de gescreuen vnd geuen is to Rozstok, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtegesten iare, des negesten vriedages na Philippi vnde Jacobi.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. An einem Pergamentstreifen hängt ein rundes, verletztes Siegel. In einem gothischen Vierpass ein stehender Schild mit einem rechts gelegten Strahl; Umschrift: — VOLRADI • DQ T — —.

1380. Mai 6. Bützow.

11268.

Heinrich Babbe überlässt an Peter Wanghar, Vicarius an der Bützower Kirche, eine halbe Hufe zu „Gross“-Baumgarten, doch ohne Gericht und Dienst, wiederkäuflich binnen 6 Jahren.

Ik Hinrik Babbe myt mynen rechten eruen bekenne vnde betughe openbare an dessem breue vor al den yenen, de ene horen edder zeen, dat ik vnde myne rechten eruen hebben vorkoft vnde vorkopen an dessem breue redeliken vnde rekliken to eme koften kope eyne halue høuen, dede licht to dem Groten Bomgharden, de buwet Henneke Drade, alze se in erer scheyde licht, to pachtrechte deme bescheydene manne her Petere Wanghare, eme vicariesse in der kerken to Butzow, vor twintich Lubesche mark penninge, de he my alrede bered heft an reden pennynge to danke, vnde schal alle iar to sunte Mychelis daghe nu neyst vnde vort alle iar van deme manne, de nu de haluen høuen buwet, vnde van alle synen nakomelingen neghen schepele rogghen vnde veer schepel ghersten, eyn drømet hauerer vnde zos Lubesche schillinge zwinepenninge upboren vnde mach de pacht alle iar vtpanden edder vtpanden laten, wenne id en behuf is, sunder hinder edder broke; vnde schal vnde wil eme de haluen høuen waren vor al den yenen, de vor recht komen willen, gheystlik edder wertlik, recht nemen vnde gheuen willen. Vortmer magh ik edder myne eruen bynnen zos iaren, alze in deme lande recht is, de haluen høuen vorbenomet vor twintich Lubesche mark penninge van her Petere, edder weme he ze vorkoft edder vorlet edder bescheydet an synem testamente, wedderkøpen. Were dat sake, dat ik Hinrik Babbe edder myne rechten eruen vorsumeden, dat ik de haluen høuen bynnen zos iaren, nu neghest tokomende sint, van her Peter, edder weme he se vorkoft edder let, bescheydet edder gift an synem testamente, nicht wedder enkoft[e], so schal de vorbenomede halue hūue ere ewighe kofte kop bliuen, alze vorscreuen ys, vnde moghen se leggen vnde vorkopen to gheystliker achte edder to werliker achte, wor id en euenst kumpt, my edder mynen erfnamen dar nicht to eyschende vnde se dar nicht to hindernde vnde bewerer in nenerleye wis, vnde schal eme desse haluen høuen vorlaten vor mynem heren byschop Melchior van Zwerin edder vor synen naakomelingen, want ze dat van my edder van mynen eruen eschen. Vnde in desse haluen høuen beholde ik vnde myne eruen richt vnde denst. Vnde weme desse vorbenomede halue høue her Peter Wanghar vorkoft, let, bescheydet edder an synem testamente vorghift to ener ewighen dachtnisse, den yenen schal ik Hinrik Babbe edder myne rechten erfnamen vorbreuen to nughe. Dit stede vnde vast to holdende, alze

vorscreuen is, loue ik Hinrik Babbe mit mynen rechten eruen, vnde wy medelouere Tydeke Babbe, Hinrikes broder, vnde ik Henneke Babbe, Tydekens zone, louen myt ener zamenden hant in guden truwen vnde vntobroken her Peter Wanghare vnde al den domheren, capitt[el]e vnde al den vicarien der kerken to Butzowe to holdende an desseme breue. To groter bekantnisse desser ding is myn inghezeghel, Hinrik Babben, myt myner medelouerer inghezeghele mit witschop vor dessen bref ghehenghen laten, de gheuen vnde screuen is tho Butzowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme achtighesten iare, in sunte Johannes ewangelisten daghe na paschen, anders gheheyten vor der Latinschen porten.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow. fol. LIV^b (Nr. 57).

1380. Mai 15.

11269.

Grabschriften des Proptes Johann von Tutendorp vom Hett. Kreuz-Kloster zu Rostock.

A.

$\overline{\text{Anno}} \cdot \overline{\text{dñi}} \cdot \overline{\text{M}} \cdot \overline{\text{ccc}} \cdot \overline{\text{lx}} \bigcirc \overline{\text{xx}} \cdot \overline{\text{F}} \cdot \text{iii} \cdot \overline{\text{festi}} \cdot \overline{\text{penthecoste}} \cdot \overline{\text{e}} \cdot \overline{\text{dñs}} \cdot \overline{\text{ioh̃e}} \bigcirc$
 $\overline{\text{de}} \cdot \overline{\text{th̃utendorp}} \cdot \overline{\text{h̃e}} \cdot \overline{\text{mo}}^{\text{ti}} \bigcirc \overline{\text{pp̃t}} \cdot \overline{\text{q}} \cdot \overline{\text{q̃i}} \cdot \overline{\text{xvii}} \cdot \overline{\text{anis}} \cdot \overline{\text{h̃e}} \cdot \overline{\text{laudabilr}} \cdot \overline{\text{et}} \cdot \overline{\text{utilr}} \cdot \overline{\text{rexit}}$
 $\overline{\text{or}}^{\text{a}} \cdot \overline{\text{p}} \cdot \overline{\text{en}}$

[= Anno domini 1380, feria 3. festi penthecostes, obiit dominus Johannes de Thütendorp, huius monasterii prepositus, qui quasi 17 annis hic laudabiliter et utiliter rexit. Orate pro eo.]

Der Grabstein von 2,02 m Länge und 1,39 m Breite mit der vorstehenden Umschrift dient als Altartisch in der Kirche zu Vilz. Er zeigt einen Priester, welcher den Kelch mit beiden Händen hält. In den Ecken Evangelistensymbole. — Dieser Stein ist verworen und als Grabstein nie benutzt, Vgl. Meckl. Denkmäler I, S. 408, Anm. 1.

Ueber diesen Altartisch sagt eine Aufzeichnung des ältesten Vilzer Kirchenbuchs: „Anno MCCCCCLX hefft de erbar Geuerth Molte tho Drusewitz wanende des Hilligen Geists capelle vor der Laghe belegen affnemen laten vnd in de kercke tho Viltz in die ehre gottes wedderumme gegeuen alles, wat dar an holte, dackstein vnd mursthen gewesen ist, vnd den altaresten hir to Viltz vp dat altar tho leggende den vorstenderen beuahlen, welchen se anno MCCCCCLX, des mondages vor Philip vnd Jacob, hebben upgelecht, do men im altare dat bewys des altars wygunghe gefunden, welchs geschen anno CC(LX)XXVIII,¹ nu thor tidt CCC vnd XXVIII verschenen,² dat dit altar erst durch Caminensem episcopum in de ehre gottes vnd ere Jacobi apostoli is gewyeth worden, vnd dit bewys is dorch den kerckheren herr Jochim Bretslag in iegenwerdicheit der vorstender, nomlich Hinrich Spit, Achim Koltzow, Achim Schaden, wedderumme verfertiget vnd tho vorwaren beuahlen.“ — ¹Das L und das erste X ist zwischengeschrieben — ²falsch abgezogen oder statt XXXII (1560 — 332 = 1228) verschrieben.

B.

Ano dñi m ccc lxxx | idus . maii . o . dñs . iohāns de . thōtēdorp . hu
 ecce | p̄posit' decasepte rexerat | anis . vtilr . laudabl̄r . curaq; fideli p q̄ petita
 r̄x sum' det | sibi vita am̄.

[= Anno domini M^oCCC^oLXXX, idus Mai, obiit dominus Johannes de Thōtendorp, huius ecclesie prepositus, decaseptem rexerat annis vtiliter laudabiliter curaue fideli, per quod petitam rex summus det sibi vitam. Amen].

Umschrift eines im Chor der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins. Der Stein zeigt unter einem Baldachin das Standbild eines den Kelch segnenden Priesters und in den vier Ecken die Evangelistensymbole. „Da wo der Kelch ist, sieht man deutliche Spuren davon, dass Metall weggebrochen ist, dessen ursprüngliche Form noch erkannt werden kann.“ — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 196, Nr. 5.


1380. Mai 25.

11270.

*Die Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg kauft von Alard Zernin
 40 Mk. und 1 Schill. Rente aus Kublank.*

Ich her Mathias Swarte, eyn deken, Tidericus Wrholt, Jacobus Wolteri, kemerere, vnde de menen kalandesheren to Nygenbrandeborg bekennen openbar, dat wy hebben Alard Sernine vnde synen rechten eruen afghekoft werdingh mark ingeldes vnde ene scilling wor hundert mark vnde druchtich vnde teyn scillinghe. De pacht de bore wy van Ebele Klepelleslagen vnde van synen nakomelinghen to Koblanke. <Weret dat Alerd edder syne eruen wolden de helfte eder dat ganze gud vedderkopen, so scolen se dat den heren sechken eyn werdendel iares toworen vnde kopent vmme de suluen penninghe, dar set hebben vmme koft, vnde latent wor den heren, also wy em dat wor laten hebben. Stede vnde vast to holdende desse dingh, de darwor bescreuen sint, so hebbe wy her Mathias vnde her Diderich Wrholt, her Jacob Wolters vnse inghesegele henget wor dessen bref, de dar geuen is na godes bort druchtinghn¹ hundert iar vnde achtensten¹ iare, in sunte Vrbanes daghe des merteleres vnde biscoppes>.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das < > Eingeklammerte ist von derselben Hand mit anderer Tinte geschrieben. An Pergamentstreifen hängen 3 runde Siegel:

1) zeigt ein  mit einer Lilienkrone; Umschrift:

+ S' WÄ...ID SWÄ — — GDANI

2) eine Hausmarke ; Umschrift:

* S' IOHANNIS . SNÄ'RING

3) ein stehender Kelch, darüber eine Hostie, daneben auf jeder Seite des Kelchs ein Stern;
Umschrift:

— IŦ. OBI • WOLGARI •

¹Von vorstehender Urkunde abgesehen, ist unsere älteste Kunde vom Kaland zu Neubrandenburg enthalten in Nr. 5911 v. J. 1338, wo er Besitz zu Schönbeck, und in Nr. 6144 v. J. 1341, wo er Hebungen aus Stargard erwirbt. Alard v. Zernin wird zuerst 1318 (Nr. 3978) als *scolaris* erwähnt, 1322 (Nr. 4336) hat er das Siegel eines Geistlichen, 1325 (Nr. 4597) wird ihm und seinem Bruder das Eigenthum mit Bede von Gr.-Görnow verliehen, 1329 (5057) besitzt er mit seinen Brüdern Eikhof; seit 1332 (Nr. 5343) erscheint er als *armiger*. Von Besitz der v. Zernin im Stargardschen ist in jener frühen Zeit auch noch nichts bekannt. Alle diese Daten erregen Bedenken gegen das Jahr 1318; auch die Schriftzüge weisen auf eine spätere Zeit hin. Somit wird die Urkunde aus dem Jahr 1380 sein, zumal (s. u.) Alard Zernin auch 1386, April 25, der Kirche zu Neubrandenburg 20 Mk. Rente aus Kublack verkaufte. Es wird also achtensten verschrieben sein für achtenstigen oder eine ähnliche Form.

1380. Mai (25). Rostock.

11271.

Gerhard Rode, Rathmann zu Rostock, erklärt vor 2 Rathshepntirten seinen Bruder Berthold zu seinem Universalerben.

Notandum, quod domini Johannes Louwe et Johannes Wlf missi a consulatu ex petitione domini Gherardi Roden, qui protestabantur, quod dictus dominus Gherardus dedit et inscribere iussit et fecit Bertoldo Roden fratri suo <domum suam lapideam, quam inhabitat, cum omnibus vtensiliis> suppellectilibus et omnibus sibi pertinentibus et cum hoc omnia bona sua mobilia et immobilia intra ciuitatem et extra vbicunque existencia, si dictus Bertoldus dictum dominum Gherardum supervixerit.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 156^{*/}, eingetragen fer. 6^a p. corp. Chr. (Mai 25) oder kurz vorher. — Das Eingeklammerte ist durchstrichen. Ueber die Familie Rode vgl. daselbst fol. 194^a (1383, fer. 6^a p. pentec. — fer. 6^a p. Viti: Mai 15 — Juni 19): „Dominus Bertholdus Rode presbyter, alio nomine Pape, proximior heres domini Gherardi Roden et Bertoldi Roden, cum consensu Tiderici Roden clerici et Michaelis Roden, testamentariorum Bertoldi Roden, vendidit Lodewico Roden domum lapideam supra plateam Institorum inter Bibowe et angulum domini Tiderici Holloger sitam, quam, prout sibi inhereditata est, resignauit warandiam promittens.“

1380. Juni 12. Kärseesund.¹

11272.

König Albrecht gibt Nils Djeken in Östistom die Steuerfreiheit von seinen Gütern und einem Gute seiner Ehefrau.

Nach Sv. Riksarch. Perg.-Bref I, Nr. 1502. (¹In Kärseesund, die b. Eskilli mart.) Bruchstück von des Königs Secret anhängend.

1380. Juni 20. Rostock.

11273.

Meister Heinrich v. Schwaben verkauft an Heinrich Koppelow ein Orterbe in Rostock und schliesst für sich und seine Ehefrau einen Nutzungs- und Leibrenten-Vertrag mit dem Käufer.

Magister Hinricus de Swauen cum consensu Conegundis vxoris sue vendidit Hinrico Coppelowen domum suam angularem cum boda adiacente et cum aliis ad eam spectantibus supra artam plateam, qua itur ad pontem Piscium, apud Hagemester carpentatorem sitam, quam, ut sua fuerat, sibi resignauit warandiam promittens. Dictus Hinricus Coppelowe vendidit predictis magistro Hinrico et Conegundi vxori sue inhabitationem dicte domus cum cellario, cum ferreo annexo proprie yseren gadderem et aliis commodis, quibus prius vsi sunt et gauisi, preter redditus bodarum et aliorum cellariorum, quos dictus Hinricus percipere debet tempore suo, ad tempora vite eorundem amborum perfruéndam, et dictus Hinricus tempore indigencie dictam domum emendare debebit. Preterea predicti magister Hinricus et Conegundis vxor sua optinent in dicta domo et in suis attinenciis XX marcarum redditus ad tempora vite eorundem vtrorumque et dictus Hinricus vendidit ipsis eo modo XX marcarum redditus iterum ad tempora vite eorum vtrorumque in domo sua apud Medium forum apud Lammeshoued sita in quatuor terminis anni exsoluendos; si defectum patientur in redditibus, hunc dictus Hinricus ipsis refundere de promptioribus bonis debebit. Predictis vero ambobus defunctis, dicta inhabitacio predicte domus et predicti XL marcarum redditus ad dictum Hinricum et ad suos heredes libere reuertentur. Item vna earundem personarum defuncta, extunc persona superuiuens altri dictam inhabitationem et predictos XL marcarum redditus vti et ulterius ad tempora vite sue habere debebit.

Item Johannes Copplowe recognouit, quod debet et vlt predicto Hinrico Copplowe dare annuatim X marcarum redditus in subsidium dictorum XL marcarum reddituum de promptioribus bonis suis; predicti[s] magistro Hinrico et vxore sua defunctis quití erunt.

Nach dem Rostocker Hausbuch 1367—87, fol. 156/157, eingetragen fer. 4^a a. Joh. bapt. (Juni 20). Getilgt. — Vgl. daselbst fol. 18/19 (1368, Mai 19): „Hermannus Marchman vendidit magistro Hinrico de Swauen, thorifici, redditus trium m. pro L m. in domo sua lapidea supra Clypeum inter domos dicti magistri Hinrici et Johannis Witten, amphoriste, sita, — reemendos; eciam, si dictus Hermannus eandem domum vendere voluerit, extunc idem magister Hinricus eam pro tanto precio, pro quanto eam dare potest, optinere potest, et debet esse proximus emptor.“

1380. Juni 24.

11274.

Henneke Horst zu Wettendorf verkauft an Henneke Moltke zu Tessin seinen Besitz in Wettendorf.

Wytlick sy alle den ienen, de dessen brev zeen edder horen lezen, dat ick Henneke Horst, de wanet to Weitendorpe, hebbe redeliken verkoft vnde verkope in dessen breue na rade vnde na vulbord myner eruen vnde myner vrund vnde al der ienen, de darto horen moghen, deme erliken manne Henneke Molteken, de nu wanet to Tessyn, vnde synen rechten erfnamen mynen hof vnde myn ghut, wor ick dat hebbe bynnen der schede to Weytendorpe, myt allen houen, de ick suluen buwe, vnde myt ener houen vnde een veerden del, de nu buwet Clawes Gheuerdes, vnde de helfte an twee katen in deme suluen dorpe, to manrecht to besittende, an holte, an watere, an weyde, an wyschen, an more, an waterlope, an toulote vnde afulote, an weggen vnde an vnweggen, an wolden, an brocken vnde an buschen, myt aller vryheit vnde rechtigheit vnde mit aller thobehoringhe benomet vnde vnbenomet, in al eren scheden, my vnde mynen eruen dar nictes ane to beholdende, vor twehundert mark vnde vor durtigk mark Rostocker pennighe, de he my gantz bered heft. Desses vorgescreuenen gudes scal ick vnde myne eruen Henneke Molteken vnde synen rechten eruen waren, so een landrecht is vnde een recht warschoppes recht is, vor geestlick vnde vor werlyck vnde vor alle de ienen, de recht geuen vnde nehmen willen; vnde scal een dat vorlaten, dat leen vor den heren, dar man dat (dhon mothe) vor vorlaten scal, vnde d[at]¹ erue vor deme herren des landes, wan ick eder myne eruen darto eschet warden. Alle desse vorgescreuene stucke stede vnde vast tho hollende, laue ick Henneke Horst vorbenomet myt mynen rechten eruen; vnde wy medelouere Henneke Butzowe, de wanet to Ribbenitze, vnde Vicco Slemmin, de wanet tho Tessin, knapen, wy hebben gelouet vnde louen myt Henneke Horste vorbenomet vnde myt synen eruen den vorbenomden Henneke Molteken vnde synen rechten eruen vnde en to truwer hand heren Vicke Molteken to dem Stritfelde, her Hinrick Molteken tho dem Westenbrughe, ridderen, vnde Daniel Ghuten, knapen, desse vorgescreuene stucke in truwen myt ener samenden hand stede vnde vast to hollende. All des tho² tughe desse dingh hebbe wy 'vse ingheseghele henget vor dessen brev, de screuen is na gades bort trutteynhundert iar vnde deme achtentigsten iare, in sunte Johannis daghe tho middensamere.

Nach einer Abschrift von Hoinckhusens im Haupt-Archive zu Schwerin; eine Abschrift in Rudloffs Diplom., mit der Marke: Ho., im ganzen schlechter, gibt: als Ortsnamen 'Wedendorpe', bei ¹ 'dat', wo Ho. 'dor' hat, und lässt bei ² 'all des' fort.

1380, nach Juni 24 — 1381, Juli 25. Rostock.

11275.

Bürgermeister und Rath zu Rostock verkaufen Peter Dartzow eine Leibrente, welche nach dessen Tode auf seinen Bruder, den Priester Heinrich, zur Hälfte übergehen soll.

Item predicti domini proconsules et consules vendiderunt Petro Dartzowen XXX marcarum redditus pro CCC marcis, quarum CC dederunt ad orlogium sepedictum et alias C perceperunt domini camerarii ad persolucionem reddituum temporalium, in quatuor terminis anni exsoluendos; quo defuncto XV marcarum redditus vacabunt et residui XV marcarum redditus dominus Hinricus Dartzowe presbyter, frater suus, si vixerit, temporibus vite sue optinebit; vtrisque defunctis quitū erunt.

Nach dem Leibrentenbuche der Stadt Rostock, fol. 59^a. Getilgt.

1380. Juni 28. Kritzow.

11276.

Claus Spet vermacht, für den Fall der Unbeerbtheit seiner Tochter, seinen Besitz zu Blankenberg dem Heinrich von Bülów zu Kritzow.

Ik Clawes Spet, wonastech tho deme Blankenberghe, do wytlek vnde oppenbare allen, de dessen bref sen edder horen, dat yk myn gantze gut, alse yk dat hebbe an deme houe vnde an deme dorpe tho deme Blankenberghe, beweghelek vnde vnbeweghelek, grot vnde cleyne vnde myt alle syner thobehorynghe, me nomet, wo me yd nome, gheue vnde antwarde, beyde ghūd vnde breue, myneme leuen ome Hinrik van Būlowe tho Krytzowe vnde synen rechten eruen aldusdane wys, weret dat myn dochter, Kord Būtzowe wyf, storue ane eruent, des god nych enwille. Weret ouer, dat zee ane eruent storue, zo geue yk dyt vorebenomede ghūd deme vorescreuenen Hinrik van Būlowe vnde synen rechten eruen, dat he denne na my scal hebben vnde betzytten also vrygest, alse yk dat vore ye vrygest betzetten hebbe; sūnder Clawese van Parūm, de myn negeste erue ys, deme scal Hinrik vorescreuen don ene reddelegheyte, alse yk em wol tholoue. Dyt ys gesceen tho Krytzowe an Hinrikes houe vorescreuen, vnde heft ouer ghewesen her Nicolaus van der Ghūtene, prester, kerchhere tho Kladowe, Merten Tzychuse, knape, wonastech to Pouerstorpe. Tho ener grotheren bekantnyte vnde betūghinghe desser dynch vnde desser ghyft zo hebbe yk Clawes Spet voreghescreuen myt wytscope vnde myt tzūntheyte mynes lyues myn yngheseghel

henghen laten vor dessen bref, dede screuen ys vnde gheuen na ghodes bord, drütteynhundert iar, in deme achtendeghesten iare, an deme auende sūte Peters vnde sūte Pawels, der hilghen apostele, alse ze worden ghemartelt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das Siegel ist von dem eingezogenen Pergamentstreifen abgefallen. — Vgl. die Urkk. von 1384; 1386, Mai 10; 1387, Aug. 30 und Dec. 6.

1380. Juli 18. 1386. Sept. 1.

11277.

Grabstein auf den Ritter Nicolaus Smeker und dessen Ehefrau Mechthild.

Āno . dñi . m . ccc . lxx | xvi . i die . egidii . ābba' & . dñs . nicola' .
[meker . miles . | Āno dñi m . ccc lx | xx . fī'a . iiii . ān . iacobi . apli' . & .
mechthild' . vxor . ei' . ōr . p ei'

[= Anno domini M^oCCC^oLXXXVI^o, in die Egidii abbatis, obiit dominus Nicolaus Smeker miles.

Anno domini M^oCCC^oLXXX^o, feria III^a ante Jacobi apostoli, obiit Mechtildis, uxor eius. Orate pro eis.]

Umschrift eines im Chor der Heil. Kreuz-Kirche zu Rostock liegenden Grabsteins. Der Stein zeigt unter Baldachinen, zwischen deren Giebeln ein Thurm steht, zwei Standbilder, das eines Ritters und zu seiner Rechten das einer Frau: der Ritter hält ein Schwert und hat einen gespaltenen Wappenschild vor sich, der rechts einen halben Adler und links eine halbe Lilie zeigt; die Frau erhebt die Hände zum Gebet. In den vier Ecken stehen die Evangelistensymbole. Dieser Stein zeigt grosse Aehnlichkeit mit dem ebendasselbst befindlichen Grabstein auf den Ritter Dietrich Sukow und dessen Mutter Floria von 1385, Sept. 7 und 1392, Sept. 7. — Abgeb. in Meckl. Denkmäler I, S. 199, Nr. 8.

1380. Juli 18. Schwerin.

11278.

Heinrich Parow, Ritter, unterwirft seine Forderungen an die Herzöge von Meklenburg einem Schiedsgericht.

Ik Hinrik Parowe, ridder, bekenne vnd betūge openbare in dessem breue, dat ik na rade miner vrūnd hebbe gedegedinghet mid dem irlūchtigen vørsten hern Hinrike, hertogen to Mekelenborch, van siner vnd siner brodere wegene, also dat ik aller schelinge vmb de sculd, de se mi sculdich sin, mid en vnd se mid mi sin gebleuen malk bi dren vrūnden. Wes vs de sosse vor recht eder vor minne segghen, als nv en maendage, de negest kumpt, vord ouer achte dagen, dat schal ik minen heren doen vnd schal vnd wil des

nynewiis laten. Vnd de vorbenomede hertoge Hinrik is siner degedinge gebleuen bi sinem rade, als her Luder Lützowen, her Godscalke van Tzulowen vnd Henneken Boyeneuen, sinem vogede to Zwerin, vnd ik her Parow bin miner degedinghe gebleuen bi her Vicke Molteken, her Detleue van Tzûle vnd her Henningh Knope. Wes mi de vorbenomeden sösse segghen vor recht eder vor minne, dat schal ik doen vnd schal mi daerane genøghen laten. Vnd were, dat god vorbede, dat desser vorbenomeden sosser een stürue binnen desser tiid, so scole wi an beydent siden, welk vser dem des noet is, enen anderen daerto kesen, den wi daerto hebben willen. Vnd ik vorbenomede Hinrik Parowe schal dat mid en vormøgen, dat se vs io binnen desser vorbenomeden tiid entscheden scolē. Vnd des to tûge hebbe ik min ingesegel gehenget laten vor dessen breff, de geuen is to Zwerin, na godes bord druteynhundert iar in dem achtigesten iare, des midwekens vor sunte Marie Magdalenen dage.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Von dem eingehängten Pergamentbande ist das Siegel abgeschnitten.

1380. Aug. 10.[?] Schwerin.

11279.

Heinrich, Herzog von Meklenburg, verleiht den von Lützow 3 frete Hufen zu Kremmin.

Wy Hinrick van gades gnaden hertich to Mekelenborch, greue to Swerin, to Stargarde vnde to Rostock here, bekennen vnde bethughen openbare in desseme breue, dat wy myd wyllen vnde vulborth vnser broder vnde vnser aller eruen hebben gelathen vnde geuen dorch sunderkes deynstes vnde leue wyllen vnser leuen getruwen hern Luder Lutzow, ridder, vnde vnseme marschalk Wyperth Lutzowen, syneme vedderen, vnde eren rechten eruen dree vrye houen to Kremmyn in deme lande to Grabow, de nu Henneke Zachte, de burmester, buwet vnde bosyth, myt aller vryheyt vnde rychticheyt also, also vnse vader vore vnde wy vnde vnse brodere na vrigest gehad hebben, vnß, vnser broderen vnde vnser eruen dar degher nictes ane to beholdende; men wo dicke des behoff yß, so moghen her Luder vnde Wyperth vorbenomet edder ere(r) rechten eruen de vorbenomeden dre houen in deme dorpe to Kremmyn lenen nach ereme wyllen sunder ienighe[r]leye weddersprake van vnß aller wegene, weme ße wyllen. Tughe desser latinghe vnde ghist synth de erbaren ridder her Vicke Moltke vamme Stritfelde vnde her

Henninck Knop, vnse(n) leuen getruwen; vnde hebben to merer bekantnitze vnße ingheseghel henghen lathen an dessen breff, de gegheuen ys to Swerin, na gades borth dußent iar dreehunderth iar in deme achtentigsten iar, na¹ suntte Laurencius daghe des hillighen mertelers.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Haupt-Archive zu Schwerin. (Ob 'an' zu lesen?)

1380. Aug. 12. Lübeck.

11280.

Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (domini Arnoldus Kropelin et Johannes de Aa), Stralsund, Wismar (domini Hinricus Wessel et Petrus Stromekendorp), Lüneburg und ein Rathsnotar von Bremen nehmen die entsühnte Stadt Braunschweig wieder in die Hanse auf (anno domini 1380, dominica proxima post festum beati Laurencii, in Lubeke).

Gedr. Hanserecesse II, 261, Nr. 219 aus einer Handschrift zu Hamburg.

1380. Sept. 1.

11281.

Arnold Kröpelin, Bürgermeister, und Tideke Holloger, Bürger zu Rostock, welsen ihrem Schwager, dem Rathmann Gerhard Grenze daselbst, in dem bisher in ihrem ungetheilten Besitz gewesenenen Dorfe Harmstorf den dritten Theil der Hebungen an, welche dieser grossentheils zur Stiftung einer Vicarei verwendet.

Wy her Arnt Cropelin, borghermester to Rozstock, vnde her Gherd Grenze, ratman, vnde Tydeke Hollogher, borgher darsulues, bekennen vnde betughen openbare in desme breue vor al den gennen, de ene sên edder horen lesen, dat dat ghûd to Hermenstorpe vnser dryger ys altelike also, alze de breue dat vtwiset, de darvp ghemaket syn, vnde also, alze wy dat hebben van gnaden v[an] deme acbaren vorsten hertogen Alberte van Mekelenborch, greve to Zwerin, to Stergarde vnde to Rozstock here, vnseme leuen heren, deme god gnedich sy, myt alleme rechte vnde rechticheit, myt allemē eghendumme vnde vryheyt, vnde to erue, vnde de hogheborne vorste hertoge Albert to Mekelenborch vorbenomet, deme god gnedich si, syk vnde zynen erfnamen nycht ane beholden heft vnde beholt, dat sy ghenomet, yn wat namen id ghenomet sy. Nu wy her Arnt Cropelyn vnde her Gherd Grenze vnde Tydeke Hollogher syn to rade worden myt vordechtnisse vnde wolberadenem mode vnser neghesten vrunt vnde eruen vnde al der gennen, dar des wes ane wesen mach, dat wy vnse ghûd to Hermenstorpe, also, alze yd licht yn allen enden

syner schede, hebben dat ghelecht an dren, vnde wy vorbenomeden her Arnt Cropelyn vnde Tydeke Hollogher wyset her Gherd Grensen, vnseme zwaghere, syn derdendel to dessen luden vnde to deme, dat hirna schre[uen] steyt, to Clawes Mertens, de yn deme hove wonet, vnde to den anderen, de hirna schreuen stat. De vorbenomede Clawes Mertens schal gheuen edd[er sine] nakomelinghe van deme haluen houe vnde erue vnde van twen hoven twe mark, teyn schepel roggen vnde teyn schepel ghersten vnde en dromet hauerer, twe toppe vlasses vnde twe honre to pacht, vnde schal gheuen vulle bede, id sy wynterbede efte zomerbede. Vortmer so beholt de biscop to tegheden in deme suluen haluen houe vnde in den twen hoven sesteyn schepel hardes kornes vnde twe dromet hauerer. Vortmer scal gheuen Tymmeke Boye van syneme haluen erue vnde van eyner haluen houe, de gheheten ys de Wendesche houe, ver mark, eyner haluen top vlasses vnde eyn half hon. Vortmer schal gheuen Clawes Helmiges edder syne nakomelinghe van syneme koten twe mark vnde ein hon. Vortmer schal gheuen Clawes van der Bentwys edder syne nakomelinghe twe mark vnde ver schillinghe van syme koten. Vortmer schal gheuen Henneke Romelouwe edder syne nakomelinghe twe mark vnde en hon van syme koten. Vortmer schal gheuen de herde edder syne nakomelinghe twe mark vnde eyn hon van syme koten. Vortmer so wyse wy vorbenomede her Arnd vnde Tydeke deme vorebenomeden her Gherde Grenzen vnde synen eruen dre mark gheldes in der groten wysch. Vortmer were, dat de biscop wes mer scholde hebben to tegheden, dat neme wy vorbenomede her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger vp vnse hove. Vortme[r] so wyse wy de[me] vorbenomeden her Gherde Grensen dat dordendel des holtes, dat vnse is, bouen dat wy den buren ghelaten hebben, also alze id in der schede licht. Vortmer wise wy deme vorbenomenden her Gherd Grensen dat hogheste richte vnde dat mi[nne]ste vnde dat dar bynnen begrepen is, over al dat, dat hir vore in desme breue beschreuen steyt, dar wy ene an ghewyset hebben, em to [bru]kende, also alze de breue vtwyset, de wy van den heren hebben vnde synen erfnamen. Vortmer wy her Arnd Cropelyn, her Gherd Grense vnde Tydeke Holloger hebben endrachtliken enghedreghen myt vulbord vnde myt willen der menen bur, also alze se bynnen der schede wonet des vorbenomenden ghudes to Hermenstorpe, dat se scholen nicht hebben men ene hude vnde enen herden altosamende vnde aller weyde tosamende to brukende vnde nemand deme anderen to besperende. To ener betuchnisse vnde merer bewaringhe so hebbe wy her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger vorbenomet vnse yngheseghele vor dessen bref ghehenghed myd deme yngheseghele her Gherde Grensen vorschreuen, dar noch mer word tû rugge tostad

vnde dar de openbare schriuer syn teken by vnser dryer ingheseghel ghesettet heft.

Vortmer ik her Gherd Grense bekenne des, dat ik myt willen vnde beradenem mode myner neghesten eruen vnde vrunt vnde her Arnd Cropelynes vnde Tydeken Hollogers, myner sweghere, hebbe gheleghed ene ewighe vicarie in dat dordendel mynes ghudes to Hermenstorpe, dar my de vorbenomende her Arnd Cropelyn vnde Tydeke Holloger inghewyset hebben. Al dat ghelt vnde korn, honre vnde vlas, dat desse vorbenomede bur gheuen scholen van iare to iare, alze vorschreuen is, hebbe ik ghewyset vnde wyse deme prestere her Dyderike der Wedewen, de der vicarien nv en besytter is, vnde syne navolghere hebben scholen, deme se van my edder van mynen eruen, dat syn vrouwen edder man, gheleghen werd. To deme ersten male schal eme gheuen Clawes Mertens edder syne navolghere twe mark, teyn schepel roggen, teyn schepel ghersten vnde en dromet hauerer, twe toppe vlasses vnde en hon vnde alle bede, de he van deme haluen houe gheuen schal. Vortmer schal eme gheuen Tymmeke Boye van syneme haluen erue vnde van ener haluen houe veer mark, enen haluen top vlasses vnde en half hon. Vortmer schal eme gheuen Clawes Helmeghes edder syne nakomelinghe van syneme koten twe mark vnde en hon. Vortmer schal eme gheuen Clawes van der Bentwysch edder syne nakomelinghe twe mark vnde ver schillinghe van syneme koten. Vortmer schal eme gheuen Henneke Romelouwe edder syne nakomelinghe twe mark vnde en hon van syneme koten. Vortmer schal he hebben vte der groten wysch dre mark. Wes hir bouen is, alze hir vor schreuen steyt, dar ik her Dyderike, deme prestere vorbenomet, inghewyset hebbe, dat beholde ik my suluen her Gherd Grensen vnde mynen eruen, dat sy ghenomet, wo id ghenomet sy. Vortmer, wan dat ghod also voghed, dat desse vorbenomede her Diderik der Weduwen afgheit, de desser vicarien nv en besitter is, so beholde ik her Gherd Grense my vnde mynen eruen, dat syn vrouwen edder man, desse leenware desser vorbenomeden vicarien to ewighen tyden. Alle desse voreschreueene stücke vnde artikele stede vnde vast to holde[n]de, so hebbe ik her Gherd Grense vorbenomet myn ingheseghel vor dessen bref ghehenghed myt den yngheseghelen her Arnd Cropelynes vnde Tydeken Hollogers, myner sweghere, by dat teken des openbaren schriuers her Marquard Grammestorpes, des presters. Dyt is ghegheuen vnde schreuen na ghodes bord drutteynhundert iar in deme achtenteghesten iare, des sonnauendes na sunte Johannes daghe, alse eme dat houed afghehouwen ward. Tughe desser dynk syn de erbaren lude her Ghodeke vnde her Hermen

Ronnepaghe, prestere, her Lambert Rode vnde her Johan Louwe, ratmanne to Rozstock, Hinrik van der Cene vnde Hinrik Langhe, borghere darsulues.

Et ego Marquardus Gramstorp, clericus Zwerinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus — —.

Aus der Abschrift eines Transsumpts des Bischofs Rudolf von Schwerin d. d. 1392, sabb. post Lucie, im Rostocker Raths-Archive. — Vgl. Nr. 11100.

1380. Sept. 18. Ratzeburg.

11282.

Heinrich, Bischof von Ratzeburg, verkauft dem Vicar Johann Bewer zu Lübeck, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts innerhalb 40 Jahre, 9 Mk. jährlicher Rente aus den bischöflichen Tischgeldern für 160 Mk. Lüb.

In nomine domini, amen. Nos Hinricus dei et apostolice sedis gracia episcopus Raceburgensis tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod matura deliberatione ac diligenti tractatu prehabitis de beneplacito, consilio et consensu honorabilium virorum dominorum Gherardi, prepositi, Luderi, prioris, et totius capituli ecclesie nostre Raceburgensis perspecta etiam in hoc eiusdem ecclesie nostre vtilitate non modica rite et rationabiliter vendidimus et tenore presentium vendimus discreto viro domino Johanni Beuer, perpetuo vicario in ecclesia Lubicensi, nouem marcarum denariorum Lubicensium redditus perpetuos pro centum et sexaginta marcis denariorum Lubicensium alborum nobis numeratis, traditis et integraliter persolutis ac in vtilitatem ecclesie nostre, specialiter vero in partem solutionis debitorum curie nostre Rodenberghe et villarum illi adiacentium expositis penitus et conuersis, quos quidem redditus nouem marcarum predicto domino Johanni aut alii seu aliis, cui vel quibus predictos redditus in vita vel in morte deputauerit seu assignauerit, annis singulis infra octauas sancti Martini episcopi et confessoris hiemalis per nos et nostros successores aut nostros et ipsorum officiales de promptioribus bonis nostre mense episcopalis intra ciuitatem Lubicensem et in moneta meliori in eadem ciuitate communiter tunc currenti expedite et sine dilatione qualibet sub nostris laboribus, periculis et expensis exsoluendos promisimus et promittimus firmiter per presentes. Et si, quod absit, predictus dominus Johannes aut alius seu alii, cui vel quibus ipsos, ut premittitur, assignauerit, ob retarda-

tionem solutionis huiusmodi reddituum quocunque anno aliquod damnum receperint, ad illius damni refusionem nos et eosdem nostros successores eidem presentibus firmiter obligamus. Est tamen nobis nostrisque successoribus ex gratia speciali libera data facultas per Johannem supradictum, quod premissos redditus nouem marcarum infra quadraginta annos a datis presentium inclusiue numeratos anno quolibet infra octauas beati Martini supradicti, cum nobis aut successoribus nostris videbitur expedire, reemere poterimus pro dicta summa centum et sexaginta marcarum denariorum Lubicensium datiuorum, et extunc huiusmodi reemptionem eidem domino Johanni seu aliis superius nominatis infra octauas natiuitatis beati Johannis baptiste preinsinuare debe[bi]mus, et infra octauas beati Martini predicti immediate subsequentis dictam summam cum redditibus eiusdem termini ipsis integraliter et in vna summa in ciuitate predicta, ut premittitur, soluere tenebimur et debe[bi]mus, transactis vero quadraginta annis supradictis et predictis redditibus modo predicto non reemptis, extunc nobis et nostris successoribus nulla patebit nec erit eosdem redditus reemendi facultas, sed deinceps apud predictum dominum Johannem aut alium vel alios, cui seu quibus ipsos, vt premittitur, assignauerit, perpetuis temporibus libere remanebunt, ita vt ipsos redditus in toto vel in parte donare, vendere et permutare aut quouis alio modo alienare potuerit et transferre in personas quascunque, ecclesiasticas vel seculares, quandocunque et quotienscunque, ac facere seu dimittere cum eis, quicquid velint. Et cuiunque eos vendiderint seu donauerint, isti debita priuilegia congruo modo et forma, quibus expedierit, conferimus, renunciantes etiam in hiis scriptis pro nobis et nostris successoribus omnibus et singulis exceptionibus et iuris auxilio canonici et ciuilis, per quas vel quod predictus contractus possit infringi in iudicio vel extra, aut alias quomodolibet impugnari. Et in testimonium omnium premissorum sigillum nostrum vna cum sigillis dominorum prepositi et capituli predictorum presentibus est appensum; et nos Gherardus dei gracia prepositus, Luderus prior totumque capitulum ecclesie Raceburgensis predictae recognoscentes omnia et singula premissa esse vera, in ipsorum euidentius testimonium sigilla nostra scilicet Gherardi prepositi et capituli antedictorum pariter cum sigillo reuerendi in Cristo patris et domini nostri domini Hinrici episcopi predicti presentibus sunt appensa. Actum et datum Raceburgh in loco capitulari, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo, feria tertia ante festum beati Mathei apostoli. presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nicolao, decano Gustrowensi, Johanne Kindt, Hinrico de Minden, in ecclesia nostra Raceburgensi perpetuis vicariis, Marquardo Nobeles, nostro aduocato, et Ludolpho Piill, nostro familiari, et aliis quam pluribus fide dignis testibus ad premissa.

Nach einer durch „Johannem Tostede, clericum Verdensis diocesis, sacris apost. et imp. auct. notarium“ auscultirten Copie aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts im bischöflich ratzeburgischen Archive im Haupt-Archive zu Neustrelitz.

1380. Octbr. 1. (Rostock.)

11283.

Gerwin Hagemester macht sein Testament.

In godes namen, amen. Ik Gherwen Hagemester, allene dat ik krank byn mynes lyues, doch so byn ik wolmechtich vnde redelek al myner zynne vnde alle myner danken, zette vnde stedeghe myn testament in desser wys: To dem ersten gheue ik, eft myner to kort wert, myner leuen husvrowen Elzeben van vnser beyder wolwunnen gud de druttich mark, de ik hebbe in dem godeshuse to vnser leuen vrowen; ok gheue ik er van den twintich marken, de ik hebbe myt de[me] rade to Rozstoke, [twe] mark gheldes; ok gheue ik er de hundert marc Zunden., de ik stande hebbe in der Langhen straten in Clawes Cropelyns huse; ok gheue ik er de veflich marc Zunden., de ik stande hebbe in Lemmeken Crøpelyns huse by dem Hoppenmarkede; ok gheue ik er IIII mark gheldes to lyfghedinghe, de ik myt Johan Borchwalle hebbe. Vortmer so hebbe ik stande myt meyster Hermen, den bartschere, hūndert Lubessche mark, de he schal utgheuen to wynachten, alse ik eme alrede toghesecht hebbe, desse [vørser.] hundert mark Lub. scholen myne vormundere to sik nemen vnde legghen se an ligghende grunde vnde in stande eruen, vnde de rente van dessen hundert mark Lub. schal [me] gheuen Metteken Støuehasen; were ok dat Metteke Støuehasen vorstorue, so scholen myne vormundere desse hundert mark Lubesch gheuen Johan Borchwalles sone Alberte; were ok dat desse zūlue Albert [io] nicht prester werden wolde edder afghinghe, er he prester worde, so scholen myne vørmundere desse vor[ben.] hundert mark Lubesch keren in godes ere, wor ene dat nūtte dunket wezen. Ok hebbe ik stande myt Clawes Tymmermanne veflich mark Zunden., de gheue ik dorch ghod vnde dorch vnser vrowen ere armen lūden na rade myner vormundere. Ok hebbe ik myt Mewes vor dem Mølendore veflich mark Zunden., de gheue ik armen lūden. Ok hebbe ik stande in Hinrikes van Gheetze (in) syme hus in der Cremerstraten veflich mark Zunden., de gheue ik armen luden. Ok is my schuldich Tydeke Alderstorp eyne mark Lub. Desse mark Lub. gheue ik to sunte Juryen den zeken, de vp dem styghe pleghen to zyttende, vnd den elenden zeken to dem heylighen Gheiste. Ok gheue ik de mark Zunden., dar schal se mede to cry Ok is my schuldich Clawes Tarnow [VII] mark Zunden., vnde Hinrik [van] Gheetze VIII mark

Zunden., vnde — Clawes Tzarnevitze III mark Zund., vnde Mewes VI mark Zunden. also to betalende nu to sunte Michels dach; de zûluen [XXIII marc] Zunden., gheue ik [Arn]de de[n] ..yt... Ok hebbe ik ligghende in myner kaste zeuen Vrankrikessche schilde vnde II Lub. ghûlden, de schal men dorch god gheuen van staden an, also ik vorscheiden byn. Vnde keze myne graft vnde myns wyues in de kerken to vnser leuen vrowen, wor myne vormunderen dat euenst k[um]pt, vnde schal den sten nemen van dem kerkhoue vnde legghen vp vns in de kerken; willen de godeshuses vorstendere dat stede laten, zo gheue ik in dat godeshus myn zûluern ghordel vnde ene zuluern schalen. Ok is my schuldich Clawes Crøpelyn III mark Zunden., de gheue ik to hûlpe to dem bolwerke to Warnemunde. Ok gheue ik Metteken Støuehasen een bedde, II kûssene, een par lakene vnde ene dekene, vnde bouen alle desse ghift, de ik ghegheuen hebbe, zo gheue ik myne leuen wyue Elzebe allent, dat ik erue, id sy beweghelik edder vnbeweghelik, also ik dat hebbe, id sy an smyde, an aller varender haue, an inghedōme, alze ik dath hebbe, wente id is vnser beyder wolwûnne gud. Vnde ik keze, zette vnde stedege na wlborde myns wyues myne vormundere myn testament to vorstande, eft myner to kort wert, des god mechtich is, also myne truwen vrûndes Johan Borchwalle, Albrecht Manne, Johan van dem Damme vnde Tydeke Alderstorpe: Vppe dat dyt in eyn wllenkomen testement ghebrocht werde vnde stede vnde [va]st blyue, des zynt hir ouer ghewesen to tûghe also de erbaren ratmanne her Johan Nachtrauen vnde her Mathies Houeman, de van ghebedes vnde van heytes wegen [der borgermestere] vnde zunderliken dorch bede willen darto gheesschet vnde gherûpen zint. Dat gheschen is na godes bort drutteynhundert iar in deme achtentichgesten iare. des mandaghes na sunte Michels dagc.

Nach dem im Rostocker Raths-Archive aufbewahrten Zerter, dessen Schrift im Allgemeinen sehr verblasst, stellenweise durch Stockflecke völlig vergangen ist.

1380. Octbr. 14. Wismar.

11284.

Nicolaus Vorneholt stiftet leztwillig eine Vicarei und eine Memorie zu St. Nicolaus zu Wismar.

Nicolaus Vornholt sic in suo testamento scribit:

In primis enim profiteor me habere cum dominis meis consulibus ciuitatis Wismariensis CCC marcas Lubicensium denariorum, pro quibus ipsi singulis annis ad tempora vite mee decem et octo marcas Lubicensium denariorum pro redditibus michi aut meo certo ad hoc deputato nuncio dare et

exsoluere tenebuntur. Et post mortem meam dabunt pro eisdem trecentis marcis redditus tredecim marcarum Lubicensium denariorum, quos post mortem meam statim do et assingno ad vnam perpetuam vicariam siue missam in ecclesia sancti Nicolai Wismariensi in capella domini Johannis Vornholt, patruelis quondam mei pie memorie, sita in eadem ecclesia ad aquilonem per vnum ydoneum presbiterum iuxta temporis conuenienciam perpetue tenendam et obseruandam, ita videlicet, quod idem presbiter de predictis redditibus annuatim duodecim marcas Lubicensium denariorum tollat et percipiet¹, de quibus vltra celebrationem et obseruacionem huiusmodi misse ipsam capellam, cum indiguerit, refici et reformari procuret, si facultas suppetit, in suis edificiis et structuris. Rector quoque predictae ecclesie sancti Nicolai, qui pro tempore fuerit, residuam videlicet tredecimam marcam singulis annis subleuare debeat dando de ea octo de suis sacerdotibus cuilibet vnum solidum Lubicensem sibi-que octo solidos de ipsa marca singulariter optenturus, pro quibus ille cum illis singulis annis memoriam meam in ecclesia sua predicta perpetuis temporibus peragere debet in vigiliis et missis mee, progenitorum et consanguineorum meorum animarum pro salute. Preterea volo, quod, si uel cum domini consules Wismarienses supradicti aut eorum successores huiusmodi tredecim marcarum Lubicensium denariorum redditus reemere decreuerint, quod summa extunc principalis videlicet trecente marce Lubicenses antedictae per prouisores meos in certos redditus semper reponantur, de quibus quidem tricentis marcis sic, vt premittitur, in certos redditus repositis non plus recepi¹ debeat quam tredecim marce Lubicenses. Jus patronatus seu presentandi ad eandem vicariam post resolutionem carnis mee Margarete, relicte Hinrici Summis bone memorie, et Marquardo eius filio, qui eam conferre et ad eam presentare poterunt et debebunt, cum vacauerit, communiter uel diuisim reseruando. Post eorum mortem collacio seu presentacio ad predictam vicariam apud dominos meos consules Wismarienses predictos perpetue permanebit. Actum anno domini M^oCCC^oLXXX^o, die Kalixti.

Nach der Abschrift im Lib. missar., fol. 22. — Inhaltlich in Schröders P. M., S. 1536. — Die Vorneholt'sche Kapelle in der jetzigen St. Nicolai-Kirche ist die zweite an der Nordseite von unten her.

Ein Grabstein des Nicolaus Vorneholt zu Nicolai, der früher ohne Zweifel in dieser Kapelle gelegen hat, zeigt ein gelehntes, geschweiftes Wappen, in dem über einem Berge drei Vögel nach einem Blatte stossen. Die Inschrift des in den Meckl. Denkmälern II, S. 143 abgebildeten Steins lautet:

Ano dñi m^occcc^o i | die blasij & claws varneholt fundator hui⁹ | cappelle et trium | bñficioꝝ.

Der Stein ist augenscheinlich erst im 16. Jahrh. gelegt. — Vgl. Jahrbuch 55, S. 257, Nr. 6*.

1380. Octbr. 21. Wismar.

11285.

Rathssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock (Arnoldus Cropelin et Johannes van der Aa), Stralsund, Wismar (Tydericus de Ranipen, Hinricus Wesseli, Johannes Darghitzowe, Petrus Stromecken-dorp, Marquardus Bansekowe et Nycolaus Bukowe), von Thorn, Elbing und Danzig berathen über die weitere Behandlung der flandrischen Sache und verschiedene andere Angelegenheiten, darunter folgende, Meklenburg berührende:

8. Ok so bad Boyeneve, de voghet van Zwerin, um breve an den hertoghen¹ over Zwiin. De worden em ghegheven.

9. Ok so beden de van Rozstok breve an den pawes² unde greve Hinrik van Holzten. De sint en ghegheven.

15. Vortmer so weren her Henningh van Pudbusch unde Cord Molteke des begherende, dat men enen dach myd en holden wolde to dem Zunde umme mengherhande werve to sprekende. Dit hebben de stede bevalen den van dem Zunde. Ok weren se des wol begherende van den van Lubeke, dat se dar to senden wolden. Dit hebben eres rades sendeboten to rugge toghen in eren rad, unde zunderliken hebben de stede bevalen, dat men sal spreken myd hern Henningh irghenomed umme dat [want] dat ereme kopmanne ward ghenomen, unde vormanen her Henningh der word, wo dat he to dem Zunde dar umme schedede van den steden, de dar tosamende weren. Hir scholen ze umme manen unde dar by doen dat beste, dat se moghen; unde wad den van dem Zunde van hern Henningh weddervaret, dat scholen se den van Prutzen wedder enbeden.³

16. Vortmer so hebben de van Rozstok unde de van dem Zunde ghesproken um de munte, also se dicke ir ghedan hebben. Dit hebben de van Lubeke, Hamborch unde de van der Wismer toghen in eren rad, dar umme to sprekende unde den van Rozstok unde den van dem Zunde en endich antword to enbedende, wo dat id stan schal.

25. Vortmer hebben de stede des menliken over en ghedreghen, dat se de slots op Schone, alz Helczingeborch, Valsterbode unde Schonøer, willen antworten to bewarende hern Peter Stromecken-dorpe unde Wulve Wulflamme op sunte [Jacopes] dach neghest tokomende in to nemende unde to bewarende in alle wiis, alze her Gregorius Zwerting unde her Nicolaus Zeghevrit de slote inne had hebben na lude der scrift, de en in dem jare, alz men scrift 78 des zundaghes vor pinxsten to dem Zunde dar op ghemaket wart. Dit heft her Peter Stromeckendorp vorwisset myt hern Diderike van Rampen unde hern Marquarde Bansekowe; unde Wulf Wulflam, de heft dat vorwisset [mit hern Johanne Rockut und Johan Szemelow].

26. Vortmer hebben de van Lubeke, Hamborch, Rozstok, Stralessunt unde van dir Wismer over en ghedreghen, dat se ere boden, alze enen van Lubeke unde enen van der Wismer senden willen in Prutzen an den homester to wervende, dat he dat opsat, dat in dem jare, als men schref 79 to zunte Johannes daghe to middensomer to Lubeke op de Enghelschen ghesat ward, wille in gude bestaen laten van paschen neghest tokomende vort over en jar. — — —

27. Vortmer so heft hertoch Hinric van Mekelenborch de stede int ghemene beden um breve van zines zones weggen to sendende an de koninginnen unde des rikes rad van Denemarken. De sint em gheven. Ok bad he, weret alzo, dat des rikes rad over queme, dat men denne myd en wolde handelen unde um sines zones sake spreken.

Nach dem Druck in Hanserecesse II, S. 263, Nr. 220, aus einer Handschrift zu Hamburg. — ¹von Stettin. — ²s. Nr. 11286. — ³Hiervon spricht auch ein Schreiben der Rathssendeboten von Lübeck, Wismar und Rostock an die preussischen Städte, aus Rostock erlassen, das Hanserec. III, S. 114 als Nr. 133 gedruckt ist, indem es sagt: „Wetet ouch dat wy gheramet hebben enes daghes to holdende tome Sunde vor der Schonetiid yeghen des rikes rat von Dennemarken, also se des begerende siin; mochte gy darby komen, dat seghe wy gerne“ — — —. Die Hanserecesse setzen dieses Schreiben in den Juni 1380 und bringen die erneuten Verhandlungen mit dem dänischen Reichsrath mit dem am 1. Mai 1380 erfolgten Ableben König Hakons von Norwegen zusammen.

(1380. Octbr. 21. Wismar.)

11286.

Die Rathssendeboten der Hansestädte bitten den Papst um genauere Untersuchung eines von dem Geistlichen Michael Hildensem gegen Rostocker Rathmannen bei der päpstlichen Curie anhängig gemachten Processes.

Devota pedum oscula beatorum. Sanctissime pater. Ad vestre sanctitatis intelligenciam cupimus deducere per presentes, quod in nostra presencia constituti providi et honesti proconsules civitatis Rozstokcensis, Zwerinensis diocesis, gravi sua querela nobis insinuarunt, quomodo quidam Michael Hildens[em], pretendens se clericum dicte Zwerinensis diocesis, nonnullos eorum consulatus socios, videlicet Arnoldum Cropelin et Lambertum Roden, adhuc in humanis laborantes, et quondam Lambertum Witten, Gherardum Roden et Ludolphum Godlant, nunc defunctos, pie memorie, quibusdam causis, quas contra eosdem movit et proposuit in vestre sanctitatis apostolico palacio minus juste, ymbriget et molestet, subjungentes, quod ad ejus instanciam sit quedam sententia diffinitiva contra ipsos promulgata, ipsique sibi sint in quinque milibus florenorum ratione cujusdam injurie, quam ipse pretendit, et ducentis florenis occasione expensarum condempnati. Verum quia, sanctissime pater, informati simus, eundem Michaelem suas acciones atque petitiones contra pre-nominatos eorum consulatus socios in vestre sanctitatis apostolico palacio proposuisse minus juste, sanctitati vestre precibus humillimis et obsequiosissime supplicamus, quatinus amore dei justicieque speculation[e] non sinatis ipsos in eorum causis aliquibus injuriis gravari, sed quod uni de reverendissimis in Christo patribus cardinalibus hanc causam committere dignum ducatis audiendam, qui eorum procuratorem ad agendum et defendendum de vestro mandato admittat ad scrutandum et declarandum, qu[ibus] informacionibus atque suggestionibus hujusmodi sententia contra eos sit obtenta. Dignetur igitur eadem vestra sanctitas preces nostras has exaudire, ut eorum petita suum debite sorcianur effectum. Pro quo ad vestre sanctitatis vestrorumque legatorum beneplacita in negociis vestris dirigendis erimus cum omni diligencia promptiores.

Nach Hanserecesse II, S. 269, Nr. 223, aus einer Handschrift zu Hamburg. — Die auf diesen Process bezüglichen Actenstücke, darunter auch mehrere aus dem Jahre 1380, sind bereits Bd. X, Nr. 7143 angeführt. Diese Bittschrift ist indessen nicht darunter. — Vgl. Nr. 11285, § 9.

1380. Novbr. 5.

11287.

Hinrich Snakenborg bekennet, daß er des Schadenß halben, den er wegen der Kirchen zu Zwerin gelitten, entlich befridiget sey, alß das er die Bede von 8¹/₄ hufen, die er zu Wendischen Trechow hat, vnd 4¹/₂ ~~Mß~~ lub. in der Bede zu Teutschen Trechow die zeit seines lebenß vffboren solle. Datum 1380, Montagß vor Martini.

Clandrian, Protoc. fol. 252^b.

1380. Novbr. 19. Parchim.

11288.

Heinrich Kassow, Bürgermeister, und Ruleke Rulevs und Albrecht Hamelmann, Rathmänner zu Parchim, bezeugen vor dem Rath der Stadt Parchim, dass der Fürst Lorenz von Werle den Pfarrern der Marien-Kirche zu Parchim das Eigenthum des wüsten Dorfes „Hakenbek“ mit der angrenzenden Mühle geschenkt habe.

Coram vniuersis presentes litteras visuris seu auditoris nos proconsules ac consules noui quoque seniores ciuitatis Parchem recongnoscimus lucidius protestando per presentes, quod discreti viri Hinricus Cassowe, proconsul, Rulekinus Ruleues ac Albertus Hamelman, socii nostri consulatus, coram nobis constituti et legitime testificati sunt, quod ipsi ad petitionem et requisicionem specialem domini Gherardi Gyscowen, rectoris ecclesie beate virginis Marie in Parchem, in testimonium veritatis presentes fuerunt, quod dominus noster dominus Laurentius dei gratia dominus de Werle in presencia eorum dedit, contulit et resignauit ecclesie beate virginis Marie in Parchem ad vsum et vtilitatem cuiuslibet rectoris ecclesie antedictae totam et integram libertatem ac proprietatem ville Hakenbeke nunc deserte et desolate cum molendino adiacenti ville antedictae, site in aduocacia Parchem, cum omnibus attinenciis, prout ipsa ab olim vsque in presens iacet et iacuit plenius et distinccius, comprehensa cum omni domineo directo et vtili, prout a progenitoribus suis ipsa libertas et proprietates predictae est possessa et ad ipsum hereditarie est diuoluta et omnes alias diuoluciones hereditarias dicte ville Hakenbeke atque mansorum eiusdem ville atque molendini ibidem, quas sperat sibi vel suis heredibus fieri in futurum, dicte ecclesie dedit, contulit et resignauit ad vtilitatem et vsum cuiuslibet rectoris dicte ecclesie perpetue possidendi, secundum quod clare patet in patenti littera super hoc data per dominum nostrum dominum Laurencium antedictum,

quam quidem litteram viderunt sigillo domine nostre domine Mechtildis sigillatam et in presencia domini Laurencii antedicti legere audierunt, quod hec collacio et donacio facta fuit secundum plenum consensum et voluntatem domine nostre antedictae. Ne igitur aliquis de suis heredibus seu successoribus de huiusmodi collacione et donacione facta dubitare contingeret, litteram apertam antedictam acceptavit de verbo ad verbum in perpetuum inviolabiliter observari. Ab ista villa et bonis Hakenbeke dominus Hermannus Cooz, perpetuus vicarius ecclesie beate virginis in Parchem, perpetuam habeat memoriam in ecclesia antedicta omnibus diebus ferialibus in missa, que celebratur pro defunctis, et merito, quia dominus Gherardus Gyscowe bona antedicta cum pecunia domini Hermannii Cooz ecclesie comparavit. Datum Parchem, anno domini millesimo tricentesimo LXXX°, in die beate Elizabeth vidue, nostro sub sigillo presentibus appenso in testimonium omnium premissorum.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Das an einem Strange von blauen Leinenfäden hängende runde Secretsiegel der Stadt Parchim zeigt in einem Dreipass auf gegittertem Grunde einen ungekrönten Stierkopf mit dem Hirschgeweih, begleitet von Stern und Dreiblatt auf beiden Seiten, abgebildet Milde, Städtiesel Taf. 17, Nr. 39; Umschrift:

† SĖCRĖTVM * CIVITATIS * PĖRCHĖM

— Vgl. 1381, Febr. 28 und 1399, Octbr. 15.

1380. Novbr. 22. Sternberg.

11289.

Martin Preen, Vicar zu Sternberg, überlässt wiederkäuflich an Johann Gerdas, Bürger zu Sternberg, eine Geldhebung aus „Gross Mechetze“.

Ik her Merten Preen, vicarius to deme Sterneberghe, myd mynen rechten erfnamen bekenne vnde betûghe openbare vor allen kristenlûden, de dessen breef seen edder høren lesen, dat ik vorkoft hebbe vnde vorkope myd boradenem mûde vnde wlbort myner rechten erfnamen deme boschedenen manne Johan Gherdes, enem borghere to deme Sterneberghe, vnde syner vrouwen vnde eren rechten erfnamen, edder wene se dat gheuen wyllen, ghestliken lûden edder werliken, twe mark Lûbesch vnde sôs schillinghe ingheldes an deme dorpe to Groten Mechetze an twen hûwen vnde an erme houe, de darto licht, vnde dese nu buwen vnde besyt Gherd Slig vnde Hinrik, brøder, myd alle tobehørynge vnde myd aller vrygheit, beyde myd richte vnde myd denste. also also se my myn vader vrigest gheeruuet heft, vd vnde vptobørende to allen sūte Micheles daghen van den yenen, de desse hōuen vnde den hof

buwen vnde bositten; vnde gheue Johanne Gherdes vorebenomet vnde synen eruen ghantze macht, dyt vorebenomede inghelt van deme bosittere vdtopandende vnde de pande to vorende vnde to dryuende in de stat to deme Sterneberghe, sunder yenegherhande brøke edder hindernisse, vnde de pande vttosettende vnde syne pacht mede to nemende to kristen edder to yøden. Were ok dat de vorebenomeden huven edder hof an roue edder an brande wüste worde edder wodane wys dat were, so schal ik vnde wyl myd mynen rechten erfnamen vorwüllen desme vorebenomeden Johan Gherdes edder synen erfnamen edder wene he dat ghift, wo dicke em dar borst ane wert an eneme dele edder an deme ghantzen, sunder ienegherhande hülperede edder arghe-list. Hirvore so heft my Johan Gherdes vnde syn vrowe ghegheuen vnde beret vere vnde twyntich Lûbesche mark pennynge an eme summen, dar ik quid vnde los af late. Hir bouen dorch sûndergher vruntscop wyllen so heft my Johan Gherdes vorebenomet den wedderkop ghegheuen, wan ik edder myne erfnamen dat konen vortbringhen, vor vere vnde twintich Lubesche mark to deme Sterneberghe an ener tyd to ghantzer nøghe. Al desse stücke stede vnde vast to holende sunder yenegherhande hülperede loue ik her Merten Preen vorebenomet myd mynen rechten erfnamen vnde myd mynen medeloueren, also myd Hennynk Prene, mynem brodere, vnde Hennynke Prene van Turowe, an ghuden trûwen myd ener samenden hand desme vorebenomeden Johan Gherdes vnde synen rechten erfnamen vnde to trûwer hant her Niclawese van Pritze. To merer betûghinghe so hebbe wy vnse ynghezeghele ghehenghet laten vor dessen breef, de ghegheuen vnde screuen ys to deme Sterneberghe, na ghodes bort drûtteynhundert iar an deme achtentichsten iare, des dunredaghes vor sûnte Katherinen daghe der hilghen yuncvrowen. Tûghe desser dynk synt Hermen Sperlink van Ketze, Johan Mechowe, Hinrik Hertesberch vnde andere vele ghûder lûde, dese loues werdich synt.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Eingezogen sind 3 Pergamentbänder mit folgenden Siegeln:

- 1) rund: im stehenden Schilde 3 Pfriemen, über dem mittleren ein Schild mit Kreuz; Umschrift:

— — RĖINI • P . . R —

- 2) ebenso, doch ohne Rad; Umschrift:

† S' hĀNNINGHI PRĀN

- 3) schildförmig, 3 Pfriemen; Umschrift:

† S' hĀNNIGI * * PRĀN

— Mehecz, 1400 Mehevitz, wird später Mewitz. Jetzt wüst auf der Feldmark Kaarz. — Vgl. 1400, Dezbr. 21.

1380. Novbr. 24. Malchin.

11290.

Gerhard und Hermann Schnakenburg, Brüder, verpfänden der Stadt Malchin ihr Dorf Pisede für 350 Mk. Lüb. mit dem Vorbehalt, dasselbe innerhalb 5 Jahre wieder einlösen zu dürfen.

Wy Gherd vnde Hermen, brödere. gheheten Snakenborghe, dōn wittelick allen cristenluden, de dessen bref seen edder lesen horen, vnde bekennen openbare hirane, dat wy myt vnsen rechten eruen van witliker schuld schuldich syn den erliken luden den borghermestren vnde ratmannen to Malchyn, de nū syn vnde tokomen moghen, verdehalf hūndert marck Lubescher penninghe edder seeuenhundert marck goder vinkenoghen edder penninghe, dese ghenghe vnde gheue syn, dar en bederue man deme anderen in deme lande to Wenden mede mach wūl dōn. Hirvore hebbe wy na vser vrēde rade en vnde der stad to Malchyn laten vnde settet vnde setten vnde laten hirane dat gantze dorp tō Pyzede, alze id licht vnde gy ghelegghen heft an syner schede, myd holten, buschen, moren, toruen, myt watere vnde waterlope tho vnde af, myd wegghen tho vnde af, myd velden bōwet vnde vnghebōwet, myd wischen, brōken, myd aller rechteycheyt vnde richte hoghest vnde sydest, an hant vnde an hals, myt alme deneste, myd borghdenest vnde bōrdeneste, myt aller bede grōt vnde luttich, myt aller pacht, penninghpacht, kornpacht, waterpacht, myt alme teggheden, myd muntepenninghe, myd deme teynden penninghe, myt aller nūd vnde vrēcht, myt aller plicht vnde vnplicht, myd aller thobehoringhe vnde vryheyt, so vrygh tho besittende vnde tho brukende, alze vze vader vnde wy dat vryghest beseten hebben vnde hee vs gheeruet heft; vnde wy vnde vse eruen enscolen dar nycht an beholden, dar wy gengherleyghe recht edder hulperede moghen mede hebben tegghen de ratmanne vnde stad to Malchyn. Ok so moghe wy vnde vse eruen dat dorp tho Pyzede wedder losen nū tho sunte Mertens daghe, neghest kumpt vort ouer vyf iaren; vnde weret dat wy edder vse eruen dat denne losen wolden, so scole wy dat den ratmanne en verdendeel iares thouoren secghen vnde scolē en de beredynghe dōn bynnen Malchyn myd reden penninghen, alze hiruore screuen steyt, tho ene male vp eneme brede. Wer ok dat wy edder vse eruen dat gūt tho Pyzede nycht wedder loseden tho sunte Mertens daghe, kumpt vort ouer vif iaren, so schal id der ratmanne vnde der stad tho Malchyn rechte kofte koop wesen vnde blyuen ewelken tho brukende zunder besperynghe vnde weddersprake vser vnde vser eruen edder yummendes van vser weghene. Ok enscole wy dat gūt to Pyzede anders nummende setten edder vorkopen, vnde wolde wy edder vse eruen dat vorkopen, so scolē de ratmanne kopes negher wesen, vnde

were dat yn deme gûde tho Pyzede wes vorsettet were, dat scole wy vnde vse eruen en losen vnde entvryghen, wor dat vte steyt, vnde scolē en des waren vnde entvryen van aller antsprake'. Ok enscole wy vnde vse eruen vnde de ratmanne tho Malchyn bynnen dessen sos iaren des holtes an beyden syden nycht bruken, men were dat de bur tho Pyzede vorbrenden, des god nycht enwille(n), so moghen de ratmanne tho Malchyn en holt gheuen wedder tho buwende na erer nottroft; were dat dat gut tho Pyzede bynnen dessen sos iaren rouet, brant edder vorderft worde van vser weghene edder van erer weghene, dar enscole wy vnde vse eruen de ratmanne vnde de stad tho Malchyn edder see vs nycht vmme manen edder an deghedynghe. Alle desse vorscreuene stücke hebben wy Gherd vnde Hermen erghenomet myd vsen eruen louet vnd myt vsen medeloueren, alze Hermen Snakenborghe, vseme vedderen, Marquart Notzentyne, Bertolt Höben, Gherd Stale vnde myd Büllynck Hoben tho Kemerich, louen hirane den vornomenden borghermestren, ratmannen vnde der stad tho Malchyn myd e(r)ner zamender hant entruwen vast tho holdende. Tho merer thughynghe desser dinch so ys vser beyder ynghezegel vnde vser medelouer ynghezeghele hirvore henghet myd vser aller wysschop, de gheuen vnde screuen ys tho Malchyn, na godes brot' drutteyenhundert iar in deme achtenteghesten iare, in deme auende sunte Katherinen der hilghen iunchvrouen.

Nach dem Original in der Stadtregistratur zu Malchin. Die Siegel sind alle abgefallen; auch das 5. Siegelband ist ausgerissen. — Vgl. 1382, Febr. 2.

1380. Novbr. 25.

11291.

Johann Rosenhagen, Knappe, verpfündet dem Bürger Gerold (Rampe) zu Schwerin Besitzungen zu Mirow (A. Schwerin), welche er selbst von einem Preen zu Pfande hat.

Ich Johannes Rosenhagen, knappe, bekenne vnde betughe openbare an desme breue, dat ich mit minen rechten eruen bin sculdich deme wisen manne Gerolde, borghere tû Zwerin,¹ vnde sinen rechten eruen souentech mark Lubesch van rechter schult. Vor desse vorscreuene penninghe hebbe ich ghesettē vnde sette mid wolberadene mode vnde mid vulbort miner vrunt Gerolde vnde sinen rechten eruen zouen mark gheldes an deme dorpe tû Mirow mid zodaneme rechte, alzo id vns vse vader gheeruēt heft vnde alzo he dat van Prenes weghene besat vnde beseten heft in eme rechten pande, Gherolde vorbonomet edder sinen rechten eruen alle iar vptûborende iewelkes sunte Michelis daghe

bet also lange, dat ich vorbonomede Hans Rosenhaghen edder mine rechten eruen Gherolde edder sinen rechten eruen de vorbonomeden summen in goder Lubescher munte hebbe bered wol tû noghe. Were ok dat Pren dat vorbonomede gûd lozen wolde, zo scal io Gherolt tûvorn de vorbonomeden souentech mark vpborn edder sine rechten eruen. Ok were dat, dat Gheroldo edder sinen eruen ienegherleye hinder edder scade worde, zo loue ich vorbonomede Hans Rosenhaghen mid minen truwen medeloueren Hinrik Rosenhaghene, minen brodere, Johan Sconeuelde, deze wonet tû Vpale, wol tû donde vor allen scaden. Alle desse vorscreuene dink stede vnde vast tû holdende loue ich vorbonomede Hans Rosenhaghen mid minen truwen medeloueren vorbonomet. Vnde tû ener groteren betughinghe zo hebbe vorbonomede wy Johannes Rosenhaghen, Hinric Rosenhaghen, brodere, Johannes Sconeuelte vnse ingezeghele laten ghehenget an dessen breue, deze gheuen vnde screuen is na godes bort drutteynhundert iar an deme achtendeghisten iare, an deme daghe sunte Katherinen.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Der dritte der 3 eingestochenen Schlitz ist leer, die beiden andern tragen nur noch Pergamentstreifen. — ¹Es war Gerold Rampe — Vgl. Bd. XV, Nr. 8914.

1380. Novbr. 28. Rostock.

11292.

Der bischöfliche Official zu Rostock transsumirt die Fundationsurkunde einer Vicaret der Rostocker Marienkirche vom 12. März 1329 und deren Bestätigung durch den bischöflichen Generalvicar vom 6. August 1357.

In nomine domini, amen. Anno natiuitatis eiusdem M^oCCC^oLXXX^o, indictione tercia, mensis Nouembris die XXVIII^a, hora terciarum uel quasi, in domo habitationis honorabilis viri domini Nicolai Rasoris, officialis Zwerinensis in opido Rostock, Zwerinensis diocesis, in mei notarii publici et testium infra-scriptorum presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Marquardus der Wedewen, presbyter, coram officio Zwerinensi predicto produxit quasdam litteras, videlicet cuiusdam vicarie fundacionis et confirmacionis. Quas quidem litteras idem officialis ad petitionem domini Marquardi predicti per me notarium publicum nomine subscriptum transsumi et publicari mandauit, que in hunc

modum describuntur: littere fundacionis duobus sigillis, vno oblongo de cera communi glauca, in quo quedam ymago sculpta fuerat tenens crucem in brachio sinistro et gladium in dextro, cuius littere circumferenciales fuerunt tales: S' Seghefridi prepositi sancte Crucis in Rostock, et alio rotundo de simili cera, in quo ymago Jhesu crucifixi, ad cuius latera ad dextram ymago beate Marie matris sue, ad sinistram vero ymago beati Johannis insculpte apparuerunt, cuius littere circumferenciales fuerunt: Sigillum sanctimonialium sancte Crucis in Rostock; littere vero confirmationis vno rotundo sigillo fuit sigillata de cera communi, ymago dei in maiestate clipeum sub pedibus habens apparuit, cuius littere circumferenciales fuerunt tales: Sigillum vicariatus ecclesie Zwerinensis. Quarum tenores fuerunt tales. Littere fundacionis tenor est:

In nomine domini, amen. Omnibus Cristi fidelibus presencia conspecturis prepositus, priorissa totusque conuentus sanctimonialium sancte Crucis in Rostock salutem in domino. Quoniam labente tempore labitur et memoria, rebus humanis per diuinam prouidenciam tale concessum est remedium, vt inopia sensuum subleuetur copia litterarum. Sciant igitur tam presentes quam posterius, quod cum nos villam Wötzetze emissemus, et discretus vir Johannes de Werne, ciuis Rostoccensis, ad diuine laudis ampliacionem redditus certos emere intenderet, cognito ipsius pio pro affectu hoc annuimus, quod idem nobiscum in villa predicta emit redditus decem et octo marcarum Rostoccensium denariorum vsualium et currencium perpetuos ad vicariam vnam in ecclesia beate Marie ciuitatis predictae perpetuo duraturam. Verum cum redditus ad diuinum cultum deputati stabiles et certi permanere debeant, dictus Johannes nobiscum taliter placitauit, quod redditus predict[o]s in villa Wätzetze tollere debemus, et qualitercunque de ipsa villa actum fuerit, siue per incendium uel qualitercunque deuastetur, quod absit, prepositus ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, redditus prefatos anno quolibet in profesto sancti Martini intra ciuitatem Rostock sacerdoti, cui dicta vicaria collata fuerit, sine difficultate qualibet ministrabit. Johannes vero predictus vicariam predictam porriget, quamdiu vixerit, et post ipsum Lambertus Ebbing, ciuis in Rostock, et post Johannem et Lambertum predictos heredes eorum iusti, quoad uixerint, porrigent vicariam predictam. Quibus omnibus de hoc medio sublati ad ciuitatis consules Rostock collatio vicarie predictae de-

noluetur. Vt autem hec ordinacio integra conseruetur, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum Rostock, anno domini M^oCCC^o vicesimo nono, dominica Jnuocauit me.

Quibus quidem per nos visis et examinatis, pro parte dicti ciuis nobis extitit supplicatum, vt vicariam supradictam iuxta piam voluntatem eiusdem ciuis instaurare in ecclesia beate Marie virginis predicta ac omnia et singula in prefatis litteris contenta et narrata auctorizare, approbare et confirmare vellemus. Nos igitur Johannes de Aquis, vicarius generalis prefatus, cupientes diuinum cultum augeri ac piis supplicacionibus ipsius ciuis in hac parte merito inclinati, predictam vicariam sic, ut premittitur, fundatam instauramus et cum omnibus et singulis in prefatis litteris contentis et narratis tenore presencium ratificamus et approbamus, necnon, vt ea omnia et singula perpetuo valitura permaneant, presentis scripti patrocinio auctoritate ordinaria, qua fungimur in hac parte, confirmamus, saluo tamen iure dicti domini nostri episcopi et ecclesie sue Zwerinensis ac plebani ecclesie beate Marie virginis antedictae. In quorum omnium testimonium sigillum vicariatus ecclesie Zwerinensis presentibus duximus apponendum. Datum Rostock, anno domini M^oCCC^oLVII, die sexta mensis Augusti.

Quibus quidem litteris sic productis, ego notarius publicus nomine subscriptus ad mandatum domini Nicolai Rasoris, officialis Zwerinensis predicti, huiusmodi litteras auscultauit, descripsi, transsumpsi et publicaui, quibus idem officialis suam interposuit auctoritatem et decretum, quod huiusmodi instrumento tamquam originalibus plena fides adhibeatur. Acta sunt hec anno domini, indictione et ceteris, quibus supra, presentibus discretis viris magistro Petro Haken, clerico, et Marquardo Gramstorp, presbytero Zwerinensis diocesis, et quam pluribus aliis fide dignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(*Sign.* Et ego Johannes Blizekowe, clericus Camynensis diocesis, publicus
not.) imperiali auctoritate notarius, huiusmodi litterarum productioni —
— interfui etc.

Nach einem Notariats-Instrument im Raths-Archive zu Rostock.

1380. Novbr. 28.

11293.

Der Rath von Wismar ertheilt den Goldschmieden daselbst eine Rolle.

De erbaren wisen heren ratmanne van der Wismer hebben gheuen vnde vorleenet oren goltsmeden desse rechtecheyt vnde ghezette vmbrekelken vnder sik to holdende vnde to hebbende alse langhe, alse se anders wes to raede werden, dat se desse rechtecheyt willen wandelen edder breken edder gantz [affdon].¹

[1] To deme irsten male so willen se dyt, dat en iestlik goltsmit scal maken gøt golt vnde gøt suluer, vnde neen goltsmit scal setten glas in golt edder enen sten, de mit valscher künst is ghemaket, vnde neen goltsmit scal tozamende bryngghen edder loeden golt mit sul[u]ere² edder mit tene. Vnde weret dat ienich goltsmit makede werk van godeme golde edder van suluere, vnde were ok denne nochten vorsmalik edder wandelbaer na segghende vnde vorzokynghen der werkmestere vnde der eldesten in deme ampte, so scalme dat werk tobreken vnde toslaen, vnde de id maket [heft],³ de scal dat beteren vnde wedden.

[2] Vortmer schal neen goltsmit ienegherleye goltsmede werk maken van golde edder van suluere luden, de dat sulue goltsmede werk mit erer witscop willen vortan also nye vorkopen.

[3] Vortmer, welk goltsmit sines sulues wil werden vnde syn eghen ampt wil hebben, de scal hebben sos lodeghe mark, de em suluen tohoren. Dat scal hee mit bezetenen bedderuen luden, dese eghene erue hebben, vorwissenen vnde vorbörghen, dat hee van den suluen sos lodeghen marken eneme iestleken schuldenere,⁴ dese claghet binnen veer weken na der tyd, dat hee des werkes vortzet edder dat ampt vorlet, edder na syneme dode, gantzleken moghe vül døn.

[4] Vortmer, welk knecht sin eghene ampt wil øuen, de scal hir en iaer to vorn denen vnde scal nøgafteghe tughebreue bringhen van deme raede der stede, dar hee denet heft, dat hee dar nicht hebbe beghaen, dat ieghen syn ruchte edder syne ere sy, dar hee synes amptes mede mochte vnwerdech sin.

[5] Vortmer, welk goltsmit sines sulues wil werden, de schal to vorn maken en guldene vyngghern, ene enghelsche breetzen vnde ene hantruwe gheblackmalede breetzen vnde enen byworp ghelecht vmme een mees, ok gheblakmalet. Desse vorbenomeden veer stücke werkes scoln de werkmestere vnde de eldesten van deme ampte richten, oft he werdech si, en compaen to

wezende eres amptes. <Vnde so scal he denne II mark vtgheuen to des amptes behøf, tho harnsche, tho boldeke vnde to lichte.⁵>

[6] Vortmer, so scal en iestlik nye man, dese alderleest in ereme ampte sines sulues is gheworden, ere ampt, enen iestleken besunderghen, to erer morghensprake forboden also langhe, dat dar en andre nye man na em kumpt in dat ampt. De scal dat sulue na døn. Vnde de sammelynghe edder morghensprake schal nicht scheen, dar ensyn twe raetmanne mit en, vnde de scolē se bidden van den heren vte deme raetstøle des auendes, wan see des andren daghes ere morghensprake willen hebben.

[7] Vortmer, so enschal neen gholtsmit sinen dener edder sinen knecht vntmeeden vor der tyt, dese se vnderlank sik hebben zettet vnde vnder sik hebben bescheeden.

[8] Vortmer, welk goltsmit an ienghem desser vorbenomeden stücke vnde artikle ouertret edder brekt, de schal den heren in deme raede dat betern mit dren markē suluers.

[9] Vortmer, welk goltsmit vorclaghēt wert vor den werkmestern vmme golt edder vmme suluer, dat em ghedaen is to arbeydende in syne wonynghe, deme schalme bescheden veerteyn daghe vul to dōnde deme ienen, dese claghēt, it enwere, dat me dat werk binnen verteyn daghen nicht konde reede maken. So schal me em noch ene tyt legghen, de langhe nøch is, dat werk to makende. Weret dat hee denne binnen der tyt nicht nōgafteghen vōldede an golde, in suluere edder mit reedem ghelde edder mit panden, de schal en half iaer sines amptes vntberen.

[10] Vortmer, worde ienech goltsmit bevunden, de syn werk vorvelschede, dat me reddelken bewysen mochte, de scal sines amptes inberen¹ to eweghen tiden, it enwere, dat de raet em wolde gnade døn.

[11] Vortmer scal neen goltsmit arbeyden des hilghendaghes edder des sunauendes edder des hilghenauendes by lichte bi eneme haluen punde, it en si, dat he orloph bidde van den mestern edder hee synen nabern dat kundeghe, dat dar boden beyden na deme werke, vnde dat me dat sulue werk des daghes edder des auendes wol moghe reede maken.

[12] Vortmer, welk knecht sik twen heren vormeedet, de schal synes amptes vntberen ouer also langhe tyd, dat he sik vormedet heft. Des schal me ene vorwinnen edder he scal sik des vntleddeghen mit synen eeden.

[13] Vortmer, welk knecht synes heren touwe vordeyt edder vorlenet vte syne[s]⁶ heren hus sunder sine wytscōp, de scal sines amptes en halph iaer vntberen, id ensy, dat em gnade schee.

[14] Vortmer, so enscolen nene clederzellerschē ienegherleye golt-smede werk, dat nye is, hir veyle hebben edder ienegherleye wys vorcopen bi dren marken suluers, se enwysen dat irsten den werk mestern van den goltsmeden, vnde dat scolē de werk mestere den clederzellerschē twye in demē iare laten witlik dōn, dat se sik des dor vnwetenheit moghen vntschuldeghen nicht vnde vntsegghen.

[15] Vortmer schal numment copen smide van golde edder van suluere edder andre clenade, dar ienegherleye vornumpft edder ghissynghe af is, dat it scole stolen wezen edder anders ouele vorworuen.

[16] Vortmer, so enschal numment enes weldeghen mannes edder enes vornomen personen ynghezeghel grauen, em werde loue dan, dat it demē scal, des syne wapene, teken edder name wert inghegrauen.

[17] Vortmer, so enschal neen man werk maken van golde edder van suluere, dat he invlotet mit slaghelode.

[17a] <Vortmer, alle yar vor vnser heren hemmeluart des sundaghes, so hebben se morghensprake. We synes sulues werden wil, de neme des war syn werk tho eschende vppe de tijd.>⁵

[18] Vortmer, so enschal neen goltsmit twystynghe edder twedracht den . . vagheden kundeghen, de mank en vpghestaen is, vnde ok enschal en den andren mit neneme vronen vneren edder hōnen, hee enhebbe toorn synen mestern de twydracht ghekundeghet vnde witlik ghedaen, vnde de twydracht moghen de mestere wol turūgghe legghen vnde vlyen sunder claghe.

Actum anno incarnationis domini millesimo trecentesimo octogesimo, feria quarta ante Andree.

Nach dem Originale auf einer Pergamentrolle von ursprünglich 11 1/4 Zoll Hamb. Breite und 29 1/2 Zoll Länge. Dasselbe ist erst 1881 in das Wismarsche Rath's-Archiv zurückgekommen, jedoch der Artikel 1 bis 4 und 14 bis zu Ende beraubt, welche nach einer Abschrift, die vor dieser Verstümmelung genommen ist, ergänzt sind. — ¹affdon fehlte, es könnte auch beabsichtigt gewesen sein: edder breken en del edder gantz. — ²Or. sulere. — ³heft fehlte. — ⁴Or. schuldemere. — ⁵Von anderer Hand und mit anderer Tinte geschriebener Zusatz, vor 1403 fallend, da die Goldschmiede in diesem Jahre eine neue Rolle erhielten. — ⁶Or. synen. — Gedruckt in Crull, Das Amt der Goldschmiede in Wismar, S. I.

1380. Novbr. 30.

11294.

Henning und Bertram Behr, Gebrüder, verschreiben dem Kloster Wanzka eine Hebung von 3 Mark aus dem Dorfe Warbende.

Wy Henningh, Bertram, brudere, gheheyten Beren, bokennen openbare vor alle den, dy dessen bryf horen lesen, dat wy eyn myt vsen rechten

eruen synt sculdych van rechter scult deme pristere her Clawes Polchouwen vnde deme godeshuse tu Wanseke druttych mark vinckenogen penninghe; dar hebbe wy em vor ghegheuen dry mark geldes tû Werbende in deme dorpe vppe dren costenworden, vppe Lemmeke Gruben tve mark vnde vir scillinge van twen wûrden vnde van Tydicke Pûleman, dar syn mûne vppe wonet, twelf scillinge, dat sint dry mark; dy scal he edder dat godeshus tû Wanttzycke boren vp tû allen suntte Mertens dage des hilgen biscoppes sunder ansprake, sunder scaden, sunder hinder, sunder allerleye argelist; dat love wy Henningh vnde Bertram, vorscreuene houetlude, myt vsen trûwen tûlouers, also Hinrik Zonneke tû Groten Sconenuelde, Henning van Gudenswege tû Teskendorppe, Henningh Bere tû Cammyn, entruwen myt eyner zamenden hant em vhuil tû dunde wor em boren wert. Vortmer weret, dat wy dat gelt weddercopen, so scole wy em dat seghen tû suntte Johannes dage, edder se vs, so scole wy em ere gelt weddergeuen, pacht vnde houetstul. Desse cop de is ghegedynget tû Reddelyn in kerkmissendage, dar is ouer gheweset her Gert van Blanckense, her Clawes tû Werbende, her Johan tû Berkuelde, her Arnt tû Waskendorpe, Albrech Wareborch, desse hebben ghesen vnde horet verlatynghe vnde cop, also dar vor screuen steyt. Tû tuge alle desser vorscreuennen dynk stede vnde vast tû holdende, so hebbe wy vse ingezegelle myt gantzen willen henget an dessen bryf, dyde is ghegheuen na godes bort drutteynhunder iar vnde in deme achtyngesten iare, in deme dage des hilgen apostels suntte Andreas.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. Angehängt sind 5 Pergamentstreifen, an denen aber alle Siegel fehlen. Die Pergamentstreifen enthalten Stücke einer anscheinend verworfenen Fassung derselben Urkunde. — Unvollständig gedruckt bei Lisch, Behr IIIB, S. 53.

1380. Novbr. 30.

11295.

Hermann von Steinbeck verkauft der Stadt Parchim zwei Höfe zu Zieslûbbe.

Ik Hermen van Stênbeke bekenne vnde betughe apenbar in desseme breue vor alle de ienen, de en zen edder horen lesen, dat ik mit minen rechten eruen, na rade miner ffrund vnde vulbord miner eruen hebben vorkofft reddelken vnde reckelken to eneme ewyghen kofften kope den erliken, wiisen, beschedenen luden, den radmannen der stad to Parchem, de nu sint vnde noch tokomende sint, olden vnde nyen, twe houen mit eren hōuen in deme dorpe to Titzelubbe, also ze ligghen in aller schede vnde mit eren to-

behoringhen vp deme velde to Tzitzelubbe an holte, an ackere, an watere vnde an weyde, an wischen vnde an moren, an weggen vnde an vnweggen vnde an waterslôp, mit aller nuttecheyd vnde des daraff komen mach, mit richte vnde denste, mit aller vryheyd, also ik ze bettoherto ie vrygest vnde brukelkst beseten hebbe, to manrechte, mii vnde minen eruen degger vnde gantz nicht darane to beholdende, id sy ghenomet in desseme breue edder nicht, vor viff vnde druttich marc vnde hundert marc Lubescher penninghe, de ze mii to danke vnde to noghe wol bered hebben; ok schal ik vnde wil en dit gud vorlaten vor den rechten lenheren, wan ze mii darto eschen, vnde wil en des gudes waren, also in deme lande en recht is, vnde entfrogen vor alle ansprake vor alle de ienen, de vor recht komen willen vnde de recht nemen vnde gheuen willen. Alle desse stücke van worden to worden loue ik Hermen van Stenbeke vorbenomet mit minen eruen vnde mit minen medeloueren, also her Hinrike van Stenbeke, prestere, Hinrik Scrodere vnde Gherd Gruntgripere, knechten, den vorbenomeden radmannen to Parchem vnde eren nakomelinghen stede vnde vast to holdende mit ener samenden hand sunder iengherhande argelist vnde hulperede, vnde hebbe des to tughe vnde to bekantnisse min. ingheseghel vnde mine medelouerer ere ingheseghele mit witschop vnde gudeme willen laten henghen vor dessen breff, de gheuen vnde screuen is na godes bord dusent iar drehundert iar in deme achtentighsten iare, in sunte Andreas daghe, des hilghen apostels. Hirouer sint gheweset wiise, beschedene lude her Hinrik van Plawe, kerkhere to Parchem, Clawes Lobeke vnde Gamme to Dambeke, knechte, vnde mer guder lude, de louen wol werdich sint.

Nach einer einfachen Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im Haupt-Archiv zu Schwerin.

1380. Decbr. 13.

11296.

Gotzeke Preen der alte und der junge, zu Bandelstorf, setzen dem Kloster zum Heil. Kreuz zu Rostock 10 Mk. Rente aus Wendisch Gubkow zum Pfande für eine Schuld von 100 Mk.

Wyddlik si alle den ienen, de dessen bref seen edder horen lesen, dat wy Ghôceke vnde Ghôceke, de olde vnde de iunge, vedderen, de Prene gheheten syn, de to Bandemerstorpe wonen, myd vsen rechten ernamen wytleken na rade vser vrûnt ghesettet vnde ghelaten hebben to weddeschatte deme proueste vnde der priôren vnde deme gantzen couente des closters to deme hylghen Crûce to Rozsteke teyn mark gheldes Rozsteker penninge in deme

dorpe to Wendeschen Ghubecowe in den houen vnde hōuen, dar nu Hōppener vnde Hinceke Houeman vppe sytten, vor hundert mark Rozsteker penninge, de wy en van rechter schult schuldich syn. De teyn mark gheldes schōlen se vpbōren alle iar vppe sūte Mertens dach sunder allerleye bewernisse vnde schōlen de panden, wanne vnde wo dicke en des nod is, vnde wy hebben en de teyn mark gheldes verlaten vor den heren vnde schōlen en alle ding to ghude keren went also lange, dat wy eder vse erfnamen en bereden hundert mark Rozsteker penninge an reden penningen an eneme summen. Wer id, dat wy en de bereden vor sūte Johannes daghe to myddensomere, so schōle wy de pacht in deme ghude vinden, borede wy se na, so schōlen se de pacht myd deme hōuetsommen hebben, vnde wy edder vse erfnamen schōlen nynerleye hūlpe darto hebben edder neten, dat' wy dyt mede hinderen edder breken mōghen. Alle desse stūcke lōue wy myd vsen erfnamen deme proueste vnde der pryōren vnde deme couente vōrebenōmed in truwen myd sameder hant stede vnde vast to holdende. Tho bewysinge so hebbe wy vse inghesegele vor dessen bref ghehenget, de gheuen is na godes bord drūtteyn-hundert iar in deme achtendeghesten iare, in sūte Lucien daghe der hylghen iuncvrowen.

Nach dem Original im Archive des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock. Eingehängt sind 2 Pergamentbänder, deren erstes noch Reste eines runden Siegels trägt; das zweite Siegel ist ganz abgefallen.

1380. Decbr. 21.

11297.

Ebel Rehberg, Knappe, verpfändet dem Kloster Wanzka 10 Mk. Rente in Sadelkow.

Ik Ebel Reberch, knape, wonaftich tō Nyenkerken, disser sake houetman, de hirna ghescreuen steyt, bekenne vnde betughe openbar vor allen cristenlūden, de dissen brif sen eder horen lezen, dat ik mit gūden willen vnde mit beradene mode mit minen eruen vnde na wlbort vnde na rade miner vrunde vorcoft hebbe reddelken vnde rechtis copes den erliken, vorsichtigen lūden, als hern Arnde, dem proueste to Wantzeke, vor Ghezen Warborges, der ebbedischen, vor Lucien, der priorssen, vnde den ghemeynen conuentes iuncvrowen, de nv sint vnde na en komende sint, theyn mark ingeldes vinkenogen penninge inme dorpe to Zadelkow vpme houe vnde vp den

houen, de nv buwet Hans Syuerdes, vnde vp sinen nakomelingen; vnde vor disse theyn [mark]¹ geldes dar is my wl vor gheschen, also dat my vnde minen eruen darane nōghet; vnde disse theyn mark ingeldes ioto ghesproken, de scolē de prouest vnde de vorbenomeden clostervrouwen to Wantzek boren vnde vpmēn alle iar to sunte Mertens daghe sūder iengerleye hinder miner eder miner eruen eder miner vrunde. Weret dat en iengerleye brok darane worde, in welker wise dat were vnde tokomen mochte, in welkeme iare en brok darane schud, so scal ik eder mine eruen eder mine tolouere, de hirna ghescreuen stan, en de broksamicheyt vorwllen, also dat en io wl schal schen. Weret ok dat mi eder minen eruen got hūlpe, also dat wy dit vorsprokene ingelt wedderkopen wolden, dar hebben de prouest vnde de clostervrouwen to Wantzek vns eren gunst to ghegeuen dorch sunderliker vruntscap willen; swen wit denne wedderkopen mogen vnde willen, so scole wyt en eyn half iar to voren segghen, vnde scolent denne wedder van en kopen vmme hundert mark vinkenogen penningen; vnde de scole wy en betalen vmbeworren in eyner summen. Went de clostervrouwen vnde de prouest ok disse vorsprokene hundert mark wedderhebben willen, oft en kopstadede ewich gelt mede to kopende, dat scolē sy my eder minen eruen ok en half iar to voren segghen, vnde scal ic eder mine eruen eder mine tolouere en ere penninge betalen, alse ioto ghesproken is. Alle disse ding, de ioto hirvore ghescreuen sint, de loue ik Ebel Reberch, houetman, mit minen eruen, vnde wy Claws van Helpede, Brade ghenomet, vnde Reyneke van Dewitz vnde Hans van Yleuede, knapen, wy hebben ghelouet vnde louen entruwen mit samender hant hern Arnde, dem proueste, vnde den clostervrouwen vorbenōmet stede vnde vaste vnd vntobroken to holdende. An eyne hoger betūghenisse disser ding, de hirvore screuen sint, so heb wy vnse ingheseghele mit vnser wetenheyt vnde witscap ghehenget laten vor dissē brif, de ghegeuen is na godes bort drutteynhundert iar in dem achtigesten iare, in sunte Thomas daghe des hilgen apostols.

Nach dem Original im Haupt-Archive zu Schwerin. — ¹mark ist beim Uebergange zur neuen Zeile ausgelassen. — An Pergamentstreifen hängen 4 runde Siegel:

- 1) im Felde auf beranktem Grunde ein auf dem Boden links schreitendes Reh; Umschrift:

† S' ABELA DĀ RĀBARĀH +

- 2) im links gelehnten Schilde ein mit 3 zweiköpfigen Adlern belegter rechter Schrägbalken; Umschrift:

† S' NICOLAI • DĀ • HALPĀDĀN

- 3) im stehenden Schilde drei Deckelbecher; Umschrift:

† S' RĀINOLDI * DĀ * DĀVĀDĀ

4) im stehenden Schilde zwei gekreuzte Hellebarden; Umschrift:

— — — | LÄVALT

Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: „Super curiam Swichtenberghes V marc. Fideiussores Vicke Holtebütel, Drewes Orcze, Hannes de Ylenuelde et Willeke de Dolle“ — (folgen 2 verlöschte Worte).

1380. Decbr. 22. Bützow.

11298.

Heinrich Schnakenburg, Knappe, verkauft dem Bützower Capitel eine Geldhebung aus Wendisch (Kurzen-) Trechow, und Melchior, Bischof von Schwerin, gibt seine Bestätigung dazu.

Ego Hinricus Snakenborch, armiger, Zwerinensis dyocesis, cum meis veris heredibus recognosco per presentes, quod habito consilio et consensu, quorum consensus est merito requirendus, vendidi iuste empcioni titulo trium marcarum Lubicensium denariorum perpetuos [redditus] in bonis meis, videlicet duobus mansis, quos pronunc colit quidam dictus Kolp, morans in Slaucali Trechowe, honorabilibus viris dominis decano, canonicis et personis ecclesie Butzowensis, dicte Zwerinensis dyocesis, pro tringinta marcis Lubicensium denariorum in albis et planis denariis michi integraliter persolutis, singulis annis in crastino beati Martini confessoris subleuandos et percipiendos et per pignera, si necesse fuerit, licite extorquendos, et quod predicti possunt pignera pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout ius pigneris requirit. Jnsuper pro euictione et warandia dictorum reddituum videlicet, trium marcarum Lubicensium denariorum predictarum nos Hinricus Snakenborch predictus cum meis veris heredibus, Hinricus Gykowe, Otto Trechowe, armigeri, predictis dominis decano, canonicis, capitulo et personis ecclesie Butzowensis coniuncta manu in solidum et bona fide promisimus et promittimus in hiis scriptis. Et nos Melchior dei gracia episcopus Zwerinensis vendicioni et empcioni predictorum reddituum consensimus et omnia alia et singula superius contenta per presentes approbamus, ratificamus, confirmamus et presentis eciam scripti patrocinio communimus. In quorum evidens testimonium sigillum nostrum cum sigillis premissorum, videlicet Hinrici Snakenborch, Hinrici Gykowe, Ottonis Trechowen, presentibus est appensum. Datum Butzowe, anno domini millesimo C°C°C°LXXX°, sabbato in aduentu domini, quo cantatur: Veni et ostende.

Nach dem Diplom. eccles. Butzow., fol. LII* (Nr. 53).

138 . Rühn.

11299.

Umschrift auf dem Grabstein Reimar Barnekows und seiner Gattin.

Anno . dñi . m . ccc . lxxx (Lücke) & . regna || rus har
necom (Folgt ein Barne-
kowscher Schild.) || Año dni . m . ccc lxxx (Lücke) & [anna] uxor . ei⁹

[Anna] uxor eius. [= Anno domini 138. — obiit Reymarus Barnecow. — Anno domini 138. — obiit

Umschrift auf dem Grabstein im Chor zu Rühn, der die Bilder der beiden Gatten enthält. Zwischen den beiden Köpfen sieht man einen Helm, besteckt auf jeder Seite mit einer Scheibe, von denen die eine den inneren Kreis erhöht, den Ring vertieft hat, die andere umgekehrt. In den vier Ecken die Evangelistensymbole. Die Einer und die Sterbetage sind offenbar bei beiden Inschriften nicht ausgefüllt. — Gedruckt Jahrb. III, S. 160, wo Lisch nach den vier Zeichen des Namens der Gattin Anna vermuthet.

I.

Orts-Register.

Abkürzungen.

A. = Amt.
 Bisth. = Bisthum.
 Ebisth. = Erzbisthum.
 Frstth. = Fürstenthum.
 Fil. = Filialkirche.
 Grfsch. = Grafschaft.
 Hgzth. = Herzogthum.
 Kap. = Kapelle.

Klst. = Kloster.
 Ksp. = Kirchspiel.
 Lddrost., Lnddr. = Landdrostei.
 N, NO u. s. w. = nördlich, nordöstlich u. s. w.
 Ziffer vor N u. s. w. = Entfernung in Deutschen Meilen.
 n. hinter der Urkunden-Nummer = Note.
 s. = siehe.
 O* = als Ausstellungsort.

Aachen, Aken, Aquae, 11108. 11202.
Aalborg, Jütland, Alburg.
 Schloss (Aalborghus), 11044 C.
Aalholm, Schloss, im Südosten der Insel Lolland bei Nysted,
 Alholm castrum, 10838. 11044.
Aarøe, zu Schleswig gehörige Insel im Kleinen Belt, O von
 Hadersleben, Erre, 10838.
Ahrensberg, A. Wredenhausen, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SO Wesenberg,
 Arnsberg, Arnsburg, 11058. (Burg, Stadt und Land).
Aken s. Aachen.
Alamania s. Deutschland.
Åland, Inselgruppe im Finnischen Meerbusen, 11071.
Alburg s. Aalborg.
Alholm s. Aalholm.
Almania, Almannia s. Deutschland.
Ålsen, Insel in der Ostsee, zu Schleswig gehörig, 10839. 10840.
Altenhagen, Neu-Vorpommern, Kr. Franzburg, Ksp. Starkow,
 Holdenhaghene, 10961 n.
Altenthalen s. Kalen.
Altmark, Mark Brandenburg, 11148 n.
Amelungeborn, Kloster, Hgzth. Braunschweig, NW Einbeck,
 Amelungesborne, 11059. 11060.
Anagni, Stadt in Italien, Prov. Rom, Kr. Frosinone, Bisthum,
 Anagnia, 11035* u. n.
Angaria s. Engern.
S. Antoine, Frankreich, Dauphiné, hospitalis sancti Anthonii,
 10936.
Apenrade, Ostküste der Provinz Schleswig, Openra, 11014 C.
 (castrum).
Aquae s. Aachen.

Arneburg, Stadt in der Altmark, Kr. Stendal, Arneburg, 11040*.
Arnsberg, Arnsburg s. Ahrensberg.
Askaby, Nonnenkloster, Schweden, Ostgothland, Bankakinda
 Härad, 11078. 11123.
Auch, Stadt in Frankreich, Dep. Gers, Erzbisth., Aux, 11133.
 Kloster von S. Orientii, 11133.
Aux s. Auch.
Avignon, Frankreich, Venaissin, Auinio, 10893* u. n. 10919*.
 10921*. 11133* u. n. 11247, S. 471, (curia romana).
 Kirche S. Agricoli, 10858. 11133.
Badegow, A. Crivitz, Ksp. Kladrum, 1 O Crivitz, Badeghowe
 10918 A, B.
Bamberg, Bisthum, 11250.
Bandelstorf, A. Ribnitz, Ksp. Petschow, $1\frac{1}{4}$ SO Rostock,
 Bandmerstorp, Bantmerstorp, Bandemerstorp, 10858.
 10953. 11100. 11121. 11243. 11296.
Bandemerstorp, Bandmerstorp s. Bandelstorf.
Bantmerstorp s. Bandelstorf.
Bard, Bardae s. Barth.
Bardewich s. Bardewik.
Bardewik, Frsth. Lüneburg, N Lüneburg, Bardewich, 11059.
 11060.
 Kirche S. Petri u. Pauli, 11060.
Bari, Stadt in Italien, am Adriat. Meer, Erzbischofssitz, 11133.
Barkow, A. Lübz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Plau, Berckow, 10932.
Barnekow, A. Grevesmühlen, Ksp. Gressow, $\frac{3}{4}$ SW Wismar,
 Barnekowe, 10875 A. 10876. 11027. 11089.
Barnstorf, A. Schwan, Ksp. Biestow, $\frac{1}{4}$ W Rostock, Bernstorp,
 11218. 11247 (S. 467).
Barsitze s. Besitz.

- Bartelshagen**, Neu-Vorpommern, Kr. Franzburg, Ksp. Lüdershagen, Berthalschagen, Bertoldeshagen, 10961. 11160 u. n. 10971. 11180. 11247 (S. 472).
- Basdowe** s. Basedow.
- Basedow**, A. Stavenhagen, Pfarrdf., 1 SW Malchin, Basdowe, 11004.
- Basse**, A. Gnoien, Pfarrdf., 1 SO Tessin, Bassevisse, 11138.
- Bassevisse** s. Basse.
- Baumgarten**, A. Rühn, Pfarrdf., 1¼ SW Bützow, „Gross“-Baumgarten, Groten Bomgharden, 11268.
- Bavahusen** s. Bohus.
- Beeltze** s. Klein-Belitz.
- Beheim** s. Böhmen.
- Belitz**, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1¼ SO Lage, Belitze, 10859 (Kirche).
- Klein-Belitz**, A. Bukow, Ksp. Neuenkirchen, 1¼ W Schwan, Beltze, Beeltze, 10830. 10831. 11068. 11195.
- Bellin**, A. Goldberg, Pfarrdorf, 1 N Krakow, 10874. 11056.
- Belitz** s. Belitz.
- Benzin**, A. Lütz, Fil. von Lütz, ½ SO Lütz, Benzyn, 10932.
- Berckow** s. Barkow.
- Bergedorf**, zu Hamburg gehörig, Bergherdorp, 10844. Pfarrkirche, 10844A.
- Kapelle zum Heil. Kreuz, sancte Crucis, 10844A, B.
- Bergfeld**, A. Feldberg, Ksp. Grünow, 1 O Strelitz, Berkuelde, 11294.
- Bergherdorp** s. Bergedorf.
- Berkuelde** s. Bergfeld.
- Berlin**, Berlyn, 10998*.
- Berthalschagen** s. Bartelshagen.
- Bertoldeshagen** s. Bartelshagen.
- Besitz**, A. Boizenburg, Ksp. Blücher, 1 SO Boizenburg, Bar-sitze, 10948.
- Beutzenborgh** s. Boizenburg.
- Bideritz** s. Biederitz.
- Biederitz**, Pfarrdorf im Magdeburgischen, Kr. Jerichow I. Bideritz, 11148n.
- Bierka**, Schweden, Ostgöthland, Linköpings Län, Hanekinds-Haerad, am Ausflusse des Stångån aus dem See Rängen-Bierka, jetzt in Säby aufgegangen, 10999.
- Biesenthal**, Mark, Kreis Ober-Barnim, Byezdal, 10875A.
- Byezdal** s. Biesenthal.
- Bygholm**, ehemals königl. Schloss, in Jütland, an der West-seite des Horsens-Fiords, Buckgholm. castrum, 11044C.
- Byornholm** s. Högholm.
- Blankenberg**, A. Warin (Tempzin), Ksp. Tempzin, 1 S Warin, Blankenberghe, 11276.
- Blankenhagen**, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 SW Ribnitz, Blanken-hagen, 10953. 11247 (S. 479) (Kirche).
- Blusme**, Blvsme s. Blüssen.
- Blüssen**, Vogtei Schönberg, Ksp. Lübsce, ½ NO Schönberg, Blusme, Blvsme, 10905. 10906. 10912. 10913. 10929.
- „Boek“, bei Jabel im Lande Malchow untergegangen, tu der Büken, 11156.
- Boemia**, Bohemia s. Böhmen.
- Böhmen**, Bohemia, Beheim, Boemia, 10903. 10998 (Kunig zu B.), 11044 (im Titel Kaiser Karls IV.).
- Bohus**, Schloss, Schweden, Bohuslän, Bavahusen, 10914.
- Boyceneborch**, Boysenneborgh s. Boizenburg.
- Boitin**, Land (d. i. Vogtei Schönberg), terra Boytin, terri-torium Boytin, 10906. 10959. 11007. 11023. 11062. 11131.
- Boizenburg**, Land, Vogtei, Amt, Beutzenborgh, 11051. 11073n.
- Boizenburg**, a. Elbe, Boysenneborgh, Boitzenburgk, Boitzenborg, Boyceneborch, 10918. 11073 u. n. Haus u. Stadt, 11137.
- Boizenburg**, Kirche, 11073.
- Fleischscharren, 11073.
- „bei dem Schote“, (Schlote?), 11073.
- Schloss, 11137.
- Bome** (?), „villa Bome, Lubecens. dioces.“, 11136.
- Groten Bomgharden** s. Baumgarten.
- Borch** s. Burg.
- Bornholm**, dänische Insel in der Ostsee, 11128.
- Bo[r]tzow**, Börtzowe s. Börzow.
- Börzow**, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, ½ W Grevesmühlen, Börtzow, Börtzowe, Bo[r]tzow, 10938. 10980. 11206.
- Brak** s. Kraak.
- Brandenburg**, Mark, Brandenburg, Marken zu Brandenburg, die Mark, de Marke, Marken hertichdom, Marchii ducatus, Marchia, 10851. 10875A und n. 10876. 10904. 10945. 10998. 11198C.
- Braunsberg**, Stadt in Ostpreussen, Ermeland, Brunneberghe, Brunnesberghe, 10922.
- Braunschweig**, Stadt, Brunswick, 11060. 11204. 11280.
- Kirche S. Blasien, 11059. 11060.
- Bredentin**, A. Güstrow, Ksp. Lüssow, 1 N Güstrow, Bredentyn, 10929. 10959.
- Bredenuelde** s. Breitenfelde.
- Bredow**, Prov. Brandenburg, Ost-Havelland, Pfarrdorf, 10875A.
- Breitenfelde**, Hg. th. Sachsen-Lauenburg, Pfarrdorf, SW Mölln, Bredenuelde, 11006A*. 11007*.
- Pfarrkirche, 10844A, B.
- Bremen**, Ebisth., Kap., Dom, Provincia, dioc. Bremensis, 10844A, B. 10886n. 10991. 11060. 11263A.
- Bremen**, Stadt, 11280.
- S. Willehadi-Kirche, 10991.
- Breslau**, Bresslaw, 10998.
- Bresslaw** s. Breslau.
- Briel** (Brille), Niederlande, Prov. Süd-Holland, Insel Voorne, Brylen, Brile, 10852 (Sgl.) 10888.
- Brylen**, Brile s. Briel.
- Broda**, Kloster, A. Stargard, Ksp. Neubrandenburg, ¼ SW Neubrandenburg, de Brode, Closter ton Brode, de Brüde, 10872. 10958. 10976. 11064 (Sgl.). 11135. 11173.
- Mühle, 10958.
- de Brode** s. Broda.
- Brodeburg**, castrum, im Sundewitt (Schleswig), Alsen gegen-über, 11044C.
- Broderdorp** s. Brodersdorf.
- Brodersdorf**, A. Schwan, Ksp. Kessin, ¾ O Rostock, Broder-dorp, 11165.
- de Brude** s. Kloster Broda.
- Brüel**, Stadt, de Brül/wikbelde, rechte mit aller tobehoringhe 11197. 11198A, B.
- Hof Brüel**, A. (Warin-Tempzin, Ksp. Brüel, gndt zum Brull, 11024.
- Brull** s. Brüel.
- Brunneberghe**, Brunnesberghe s. Braunsberg.
- Brunow**, A. Grabow-Eldena, Pfarrdorf, 2 O Grabow, Brunow, 10965.
- Brunswick** s. Braunschweig.
- Bücken**, Stift, Hannover, A. Hoya, to Bukken, 11197. 11199.
- Buckgholm** s. Bygholm.
- Tu der Büken** s. „Boek“.
- Neu-Bukow**, Stadt, Bukowe, 11147 (S. 471).
- Bulle-mole** s. Bullenmühle.
- Bullenmühle**, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, molendinum Bullenmole, 11140.
- Burg**, Reg.-Bez. Magdeburg, Kr. Jerichow, Borch, 11148.

Bützow, Stadt, Butzow, Bützow, 10826*. 10845*. 10853n. 10866. 10900. 10922 (Sgl.). 10968 (Secr.). 10978*. 11039*. 11068. 11092*. 11093*. 11097*. 11098*. 11122*. 11132*. 11247 (S. 472). 11268*. 11298*.

Bützow, Collegiatstift, Kapitel, Dom, eccles. Bützowensis, kerke to Butzow, 10903. 10978n. 11039. 11122. 11168 (Dom). 11215. 11253 (Chor). 11268. 11298.

Bischöfliches Haus, castrum, Schloss, 10902. 11034. 11092. Curien der Capitularen, 11092.

Burglehn, 11093.

Locus capitularis, 11122.

Buxtehude, Kloster, Lnddr. Stade, a. d. Elbe, 11059. 11060.

Callundborgae s. Kallundborg.

Calmeren s. Kalmar.

Cambray, Bisth., Frankreich, Dep. Nord, (Camericensis prepositus), 10834. 10877. 10885n. 10998. 11011n.

Camericensis s. Cambray.

Camin, **Camyn**, **Cammya** s. Kammin.

Campen s. Kampen.

Cecilia s. Sicilien.

Cernyn s. Zernin.

Cerntyn s. Zarrentin.

Cismerstorpe, untergegangen, nahe der Feldmark der Stadt Wismar nach Redentin wärts, Tessmerstorpe, 11233 u. n.

Civitates, civitates communes s. Hansestädte.

Wendeschen Clene s. Lütten-Klein.

Clodrem } s. Kladrup.

Clodrym }

Colbergga s. Kolberg.

Coldinge s. Kolding.

Coloniensis s. Köln.

Celpyn s. Kölpin und Kulpin.

Corlyn s. Körlin.

Crakowe s. Krakow.

Cramon, r. A. Schwerin, Pfarrdorf, 1³/₄ NW Schwerin, Cremon, 10900.

Cramonshagen, r. A. Schwerin, Ksp. Cramon, 1¹/₂ NW Schwerin, to dem Hagene, 10909.

Crickowe s. Krickow.

Crivitz, Vogtei, 11065.

Crivitz, Stadt, Crinitz, 10905. 11065. 11105*.

Haus, 11065.

Mühle, 11105.

Kirche, 11105.

Croneskampe s. Kronskaamp.

Crossin s. Kressin.

Curia romana s. Avignon.

Cussewitz s. Kussewitz.

Czednik s. Zehdenick.

Czerntin s. Zarrentin.

Dacia s. Dänemark.

Lutteken Daluistze s. Dalwitz.

Dalwitz, A. Gnoien, Ksp. Polchow, 1¹/₂ O Lage, Lutteken Daluistze, 11166.

Dambek, A. Wredenlagen, Pfarrdorf, 1¹/₄ W Röbel, Dambcke, 11295.

Dambek, Kloster, Altmark, bei Salzwedel, Dambcke, 11059. 11060.

Damerow, Kloster, A. Malchow, Ksp. Jabel, 1³/₄ W Waren, Damerowe, 11149.

Mühle, genannt Kuzcker Mühle, 11149.

Damgar s. Damgarten.

Damgarten, Stadt in Vorpommern, Reg. Bez. Stralsund, Damgar, 11247 (S. 472).

Damker, Hlzgth. Lauenburg, Ksp. Basthorst, 2¹/₂ SW Mölln, Tangmer, 11006 A, B. 11007 u. n. 11008.

Mühle, 11006 A, B. 11007.

Damm, Stadt Parchim u. A. Neustadt, Pfarrdorf, ³/₄ W Parchim, Damme, 11026 (dat holte tū deme Damme).

Damshagen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NW Grevesmühlen, Thomashagen, Tomeshagen, Thomeshaghen, 10824 (Pfarrkirche). 10912 (Pfarrkirche). 11052.

Dänemark, Kunigreich zu Denemarken, Dacia, Dennemarken, dat ryke to Denemarken, regnum Dacie, Reich, Land, 10834. 10837. 10838. 10839. 10841. 10842. 10851. 10861. 10877. 10878. 10884 A. 10903. 10916. 10927 A, B. 10933. 10935 u. n. 10940. 10942. 10972. 10981. 11032. 11037. 11038. 11040. 11044. 11079. 11102. 11103. 11104. 11112. 11128. 11137. 11204. 11285.

Hoflager, Denenhov, 11204.

Danzig, 11112. 11128 (?). 11285.

Dargelütz, A. Lübz-Marnitz, Ksp. Grebbin, ³/₄ N Parchim, Darghelutze, 11219.

Kirche, 11219.

Darghūn, **Darghun** s. Dargun.

Dargun, Cisterzienser-Kloster, 1¹/₄ NO Neu-Kalen, Darghūn, Darghun, 10886. 11054. 11067*. 11101. 11178. 11179. 11258.

Darsecowe s. Daschow.

Daschow, A. Lübz, Ksp. Kuppentin, 1¹/₄ NW Plau, Darsecowe, 10984 (Krugworth).

Demern, Vogtei Stove, Pfarrdorf, ³/₄ SW Rehna, 10937.

Demyn s. Demmin.

Demmin, Vor-Pommern, Demyn, Dymyn, Dymin, Demmyn, 11009*. 11044*. 11133. 11247 (S. 468, 472).

Burg, Haus, 11158.

Dennemarken s. Dänemark.

Dependorf, Frsth. Ratzeburg, Vogtei Stove(?), untergegangen, Dependorpe, 11110.

Dermin, Hlzgth. Lauenburg, Ksp. Schmilau, bei Ratzeburg, Dornmyn, 10869.

Dertzigh, terra, s. Derzing.

Derzing, s. Amt Neuhaus, Prov. Hannover, vorm. Hlzgth. Lauenburg, terra Dertzigh, Dertzyngh, Dertzinch, 11006 A. 11007. 11014. 11023.

Deutschland, Dutsche landen, Almania, Alamania, Almannia, Dudische landen, Dndessche lande, 10839. 10886. 10891. 10898. 10903. 10935. 10940. 10945. 10998. 11044.

Deventer, Holland, Prov. Overijssel, Deunter, 10881.

Diestorf, Kloster, Alt-Mark, SW Salzwedel, Distorpe, 11059. 11060.

Dymin s. Demmin.

Distorpe s. Diestorf.

Diuisze, **Dyuitze** s. Divitz.

Divitz, Neu-Vorpommern, Ksp. Kenz, SW Barth, Dywiche, Diwtze, Dynitze, Dywitz, Diuisze, Dynisse, 10875 A. 10876. 10908. 10927 A, B, D. 10939. 10961n (?). 10972. 11100n. 11169. 11170 A. 11243.

Dywicze s. Divitz.

Diwtze s. Divitz.

Dobberan s. Doberan.

Döbbersen, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1 N Wittenburg, Döbberschen, 11051 by der Döbberschen.

Dobbertin, Kloster, Klst. A. Dobbertin, ¹/₂ N Goldberg, godeshus to Dobertyn, Dobertin, Dobbertyn, 10890. 10928. 11026. 11039. 11075. 11156. 11219.

Dobbran s. Doberan.

Doberan, Kloster, Dobberan, Dobbran, Dobran, 10854. 10855. 10867. 10873. 11059. 11060. 11066. 11108. 11177. 11229*. 11247 (S. 470).

de Doberschen s. Döbbersen.

Dobertyn s. Dobbartin.

Domenytze s. Dömitz.

Dömitz, a. d. Elbe, Domenytze, 10959.

Dormyn s. Dermin.

Dorpat, Livland, Tarbatum, 11208.

Dosland s. Taasinge.

Grossen-Dosse, Ost-Prignitz, Pfarrdorf, früher Stadt, SO Wittstock, 11058.

Dratow, r. A. Neustadt, Fil. von Schloen, 1 1/2 O Waren, Dratowe, 11152.

Drei-Lützw, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 1/2 NO Wittenburg, Lutzow, 11051 (Hof, Mühle, Teich).

Drelleborgh s. Trelleborg.

Dreweskirchen, A. Bukow, Pfarrdorf, 1 1/4 N Wismar, Odeskerken, 11234.

Drontheim, Norwegen, Drunthem, 11108.

Drunthem s. Drontheim.

Drüsewitz, A. Gnoiien, Ksp. Vitz, 1/2 S Tossin, Drusenitz, 11269 A n.

Duckwitz, A. Gnoiien, Ksp. Basse, 1/2 NW Gnoiien, Dukeuisse, 11100.

Dukeuisse s. Duckwitz.

Dummerstorf, A. Ribnitz, Ksp. Kavelstorf, 1 1/4 SO Rostock, Dümmerstorp, Dummerstorp, 11121. 11165.

Dutsche lande, **dudische lande**, **dudessche lande** s. Deutschland.

Ebbekeestorp s. Ebstorf.

Ebstorf, Kloster, Frstth. Lüneburg, NW Uelzen, Ebbekeestorp, 11059. 11060.

Egense, Insel Falster, Nörre Herred, Ekenisse, 10847.

Eger, Böhmen, 10851*.

Eghof, **Eghoff**, to dem **Eghoue**, **Egkhoue** s. Eikhof.

Egholm, Schloss, Jütland, auf der Insel Egholm im Länfjord, W Aalborg, Ekholm castrum, 11044 C.

Eikhof, A. Meklenburg, Ksp. Eickelberg, 1 1/4 N Sternberg, Eghof, Eghoff, to deme Eghoue, Egkhoue, 11010*. 11197 (slot, vorwerke, molen, dorpe vnde voghedye), 11198 A, B. 11199 (slot und vogedye).

Bischöf. Schloss, castrum, Haus, 10902. 10903. 11011. 11197.

Ekenisse s. Egense.

Ekholm s. Egholm.

Elbe, Fluss, Elve, 11148 u. n. (Land over de Elve).

Elbing, Preussen, Hansestadt, 11112. 11285.

Elbogen, Böhmen, Kr. Eger, 10834*.

Elde, Fluss, de Elden, 11026.

Eldena, Nonnen-Kl., A. Grabow Eldena, 1 1/2 SW Grabow, Kloster thü der Eldena, 10835. 10862. 10905. 10906. 11031. 11061. 11181. 11203. 11219. 11267.

de Elden s. Elde.

Elmenhorst, A. Doberan u. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 1 1/2 NW Rostock, 10896.

Elve s. Elbe.

Engern, Angaria, im Titel der Herzöge zu Sachsen.

England, 11204.

Enköping, Stadt in Schweden, Upsala Län, im südwestl. Up-land, Encopiae, 11078 u. n.

Erre s. Aarie.

Euerdeghaghen s. Evershagen.

Eutin, Bisth. Lübeck, Oytin, 10967. Stift.

Evershagen, A. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 2 1/4 NW Rostock, Euerdeghaghen, 10896.

Faaborg, Dänemark, im SW der Insel Fünen, am Meere, Foborch, castrum, 11044.

Falkenberg, Schweden, Süd Halland, untergegangen, Valkenberghe, 10940 (Schloss).

Falkenhagen, Vogtei Schönberg, Ksp. Rehna, 1/2 NW Rehna, Valkenhaghen, 11131.

Falster, dänische Insel, Valstere, Falstria, terra Falstrie, 10847. 10940. 11044. 11128.

Falsterbo, Schloss, Schweden, Malmöhus-Län, bei Skanör, Valsterbode, 10914 n. 10935 n. 10940. 11112. 11285 (Schloss).

Falstria s. Falster.

Farchau, Hzgth. Lauenburg, Ksp. S. Georgsberg, SW Ratzeburg, Verghowe, Verchowe, 11006 A u. B. 11007. 11008. Mühle, 11006 A u. B. 11007.

Feonie terra s. Fünen.

Finkenthal, A. Gnoiien, Ksp. Alt-Kalen, Kap., 2/4 SO Gnoiien, Vinkedal, Vinkendal, Vynkendale, 11067. 11178. 11179. 11258.

Hölzung, Büchorst oder Hals genannt, 11178. 11179.

Finnland, 10850.

Foborch s. Faaborg.

Fondi, Italien, Terra di Lavoro, Gaëta, Fundae, 11151* u. n.

Frankenfurdia s. Frankfurt.

Frankfurt a. Main, Frankenfurdia, 11262*.

Frauenmark, A. Gadebusch, Ksp. Vietlütbe, 2/4 NO Gadebusch, Vrowenmarkede, 11245.

Freidorf, A. Neustadt, Ksp. Ankershagen, 1 1/2 W Penzlin, Vredorp, 10872 n.

Nord-Friesland, alle di Frieslande, di des konynghes Friзенheit, 10838.

Fundae s. Fondi.

Füne s. Fünen.

Fünen, dänische Insel in der Ostsee, Füne, Phune, Pheonia, terra Feonie, 10838. 10916. 11032. 11044. 11128.

Fürstenwerder, Uckermark, W Prenzlau, Fürstemwerde, Fürstenwirde, 10851. 10875 A. 10876. 10998.

Gaarz s. Garz.

Gadebusch, Land, terra Ghodebuz, Godebutz, territorium Godebusse, Godebus, 10906. 11014. 11023. 11062. 11069. 11144. 11245.

Gadebusch, Schloss, Haus, hūs to Ghodebusche, 10937 (Burglehn).

Gadebusch, Stadt, Godebüsse, Godebutze, Godebusze, Godebuz, Ghodebus, 10952 (Secret). — 11087. 11236.

Neue Gamma, die mittlere Landschaft der Vierlande, Noua Gamma.

Pfarrkirche, 10870.

Gärds Härad, Bezirk in Schweden, Prov. Schonen, Kristianstads Län, Gherdesherde, 11102.

Veld tu Gartz s. Garz.

Garz, Stadt Plau, Ksp. Plau, 1/4 S Plau, untergegangen, Ghartz, Garz, Veld thu Gartz, Feldmark Garz, Gaarz, Gartz, 10848. 10985.

Ghartz s. Garz.

Gerwisch, Dorf im Magdeburgischen, Kr. Jerichow I. 11148 n.

Gherdesherde s. Gärds Härad.

Ghodebus } s. Gadebusch.

Ghodebuz }

tu deme Gholme s. Golm.

Gholtbeke s. Goldbeck.

Wendischen Ghabecow, im Lande Kessin W von Hobe: Gubkow auf dessen Feldmark untergegangen, 11246.

Ghüdingeherde s. Göinge Härad.

Gischow, Stadt Parchim, Pfarrdorf, 1/4 S Lübz, Gyscow Gyscowe, 10997. 11219. 11221.

Giscowe, **Gyscowe** s. Gischow.

Glasow, A. Dargun, Ksp. Röknitz, 1 SO Gnoiien, Glasow, 11222.

Glaweke s. Glöveke.

Glin, auf der Güstrowschen Feldmark untergegangen, dorp to deme Gline, 10947.
Gloueke s. Glöveke.
Glöveke, Wüstung bei Mestlin, Klst.-A. Dobbartin, Gloueke, Glaweke, 10951 u. n.
Gneuesmolin, Gnewesmolen s. Grevesmühlen.
Groten Gnēwescze s. Gnewitz.
Gnewitz, A. Ribnitz, Ksp. Tessin, $\frac{3}{4}$ N Tessin, Groten Gnēwescze, 11121.
Gnogen s. Gnoien.
Gnoien, Land, Vogtei, land to Gnogen, 10908.
Gnoien, Stadt, Gnoven, Gnogen, 10836 (Sgl.). 10908. 10955*. 11138. 11247 (S. 472).
 Haus, 10908.
Godebüsse, Godebütze s. Gadebusch.
Godenswege, A. Stargard, Ksp. Röddlin, $\frac{1}{2}$ S Stargard, Godenswege, 11213.
Göinge Härad, Schweden, Prov. Schonen, Kristianstads Län, Ghüdingeherde, 11104.
Goldbeck, im 14. Jahrh. bei Sternberg untergegangen, Gholtebeke, 10936.
Goldberg, Vogtei, aduocacia Goltberch, 11219.
Goldebee, A. Bukow, Pfarrdorf, $\frac{1}{4}$ O Wismar, Goldebbü, 10973 (curia G.) — 11069.
Goldebbü s. Goldebee.
Goldenisse s. Goldenitz.
Goldenitz, A. Schwan (Güstrow), Ksp. Schwan, $\frac{1}{2}$ SO Schwan, Goldenisse, 11228. 11229.
Golm, A. Stargard, Fil. von Kublank, $\frac{1}{2}$ S Friedland, tu dem Gholme, 11108.
Goltberch s. Goldberg.
Golwitz, A. Pöl, Ksp. Kirchdorf, $\frac{1}{4}$ N Wismar, Ostergoluitze, 11124.
Gorlosen, A. Grabow, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ SW Grabow, 11038.
Gross Görnow, A. Sternberg, Ksp. Eikelberg, $\frac{1}{2}$ N Sternberg, 11270n.
Grabow s. Grabow.
Grabow, Land, Vogtei, 11279.
Grabow, Stadt, Grabaw, 10851. 10875 A. 10876. 10965 u. n. 11031. 11033.
 Pfarrkirche, 10965.
 Kirche, 10965n.
Grambow, r. A. Lübz, Ksp. Brüz, $\frac{1}{2}$ N Lübz, Grambow, 11219.
Grantzowe s. Granzow.
Granzow, A. Gnoien, Ksp. Boddin, $\frac{3}{4}$ SW Gnoien, Grantzowe, 10836.
Greiben s. Grieben.
Greese, A. Mecklenburg, Ksp. Lübow, $\frac{3}{4}$ SO Wismar, Gretze, Gresee, 11069. 11094.
Greifswald, Gripesvold, 10861. 11079. 11112. 11247 (S. 472).
Greese s. Greese.
Gresenhorst, A. Ribnitz, Ksp. Blankenhagen, $\frac{1}{2}$ S Ribnitz, Grezeghenhorst, 11243.
Gretze s. Greese.
Grevenstein s. Grevenstein.
Grevenstein, A. Grevesmühlen, Ksp. Roggenstorf, $\frac{1}{4}$ NW Grevesmühlen, Grevenstein, 11227.
Grevesmühlen, Land, Vogtei, terra, vogedige Gnewesmolen, 10906. 11027. 11030.
Grevesmühlen, Stadt, Grevismühlen, Gneuesmolin, Gnewesmolen, Grewesmolen, 10838*. 10839*. 10840*. 10842*. 10938 (Secret). 10975 (Secret) u. n. 10980 u. n. (Secret). 11027 (Siegel). 11030. 11171. 11206 (Siegel).
 Pfarrkirche, 10824.
Grezeghenhorst s. Gresenhorst.
Gribbenitz s. Griebnitz.

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

Gryben s. Grieben.
Grieben, Vogtei Schönberg, Ksp. Lühsee, $\frac{3}{4}$ O Schönberg, Greben, Gryben, 10905. 10906. 10913. 10929. 10973.
 Mühle, 10905. 10906.
Griebnitz, A. Schwan, Ksp. Kavelstorf, 1 S Rostock, Gribbenitz, 11074.
Grymerstorp s. Grimstrup.
Grimmen, Stadt, Neu-Vorpommern, Regbez. Stralsund, Grimme, 11180. 11247 (S. 472).
Grimstrup, Schloss, auf Lolland, N von Maribo, Grymerstorp, 11044.
Gripesvold s. Greifswald.
Grüssow, A. Lübz, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ S Malchow, Grussow, Grüssow, 10843. 11004. 11016.
Gustävel, A. Crivitz, Ksp. Holzendorf, 1 W Sternberg, Gusteuel, 11227.
Gusteuel s. Gustävel.
Güstrow, Land, Vogtei, 10947.
 Stadt, Gustrow, Güsterow, Guzustrow, 10828. 10858. 10859*. 10871*. 10874. 10947. 11202. 11220. 11232*. 11239. 11240. 11247 (S. 472).
 Schloss, 11029.
 Marktkirche, forensis eccles., 11056.
 Collegiatstift, Domkirche, 10824 (eccles. Gustroviensis, (Gustrowensis), 10828. 10844 A. B. 10859. 10865. 10897. 10905. 10906. 10912. 10947. 10973. 11005. 11006 A, B. 11007. 11008. 11014. 11023. 11039. 11052. 11062. 11109. 11131. 11171. 11183. 11191. 11211. 11220*. 11226. 11234. 11255. 11259.
Hadmersleben, Regbez. Magdeburg, Kr. Wanzleben, Hadmersleben, 11148.
van dem Hagene s. Cramonshagen.
thu deme Hagene s. Plauerhagen.
Hakenbeke, wüstes Dorf in der Vogtei Parchim, mit Mühle, 11288.
Hakenshowe s. Hakenskov.
Hakenskov, Königl. Schloss, Dänemark, Insel Fünen, SO Assens, Hakenshowe, 11044.
Halberstadt, Bisth., Kap., Dom, 11060.
Hall, Schloss, in einem kleinen See, Jütland, 1 SW Viborg, castrum Halle, 11044 C.
Halle s. Hall.
Hamburg, Ebisth., Kap., Dom, Hamborgh, 10844 A, B. 10991. 11060.
Hamburg, civitas Hamburgensis, 11059. 11112. 11159 u. n. (Secret). 11175. 11280. 11285.
 Kirchen, Marienkirche (vser vrowen), 11059. 11060.
Hamm, Stadt, Westfalen, Reg.-Bez. Arnsberg, tōme Hamme, 11209.
Hansestädte, ciuitates, communes ciuitates, de stede, ciuitates maritime. Hanse, 10837. 10861. 10914 u. n. 11079. 11112. 11128. 11204. 11247 (S. 471). 11280. 11286.
 Häfen, 11128.
Harmstorf, A. Teutenwinkel, Ksp. Bentwisch, $\frac{3}{4}$ NO Rostock, Hermenstorp, 11100 u. n. — 11107. 11281 (die „Wendische Hufe“, de „grote wysch“).
Harselfeld, Kloster, Lnddr. Stade, Herseulde, 11059. 11060.
Havelberg, Bisth., Kap., Dom, Haulberchle, Haulbergensis ecclesia, diocesis, 10889. 10972. 11039. 11181. 11193n. 11203. 11208. 11257.
 Stift, 11058. 11211.
Hauene s. Kopenhagen.
Heilighenthal, Kloster, Frstth. Lüneburg, SO Lüneburg, Hilghendal, 11059. 11060.
Helzingeboorch s. Helsingborg.
Helschenland s. Helsingland.

Helsingborg, Schweden, Malmöhus-Län, am Øresund, Helczin-geborch.

Schloss, 10914n. 11112. 11285.

Helsingland, Landschaft in Schweden, Norrland, Helsen-land, 11153.

Hennebjerg, Jütland, NO Kolding, am Kl. Belt unweit Snoghoi, Honeborch castrum, 11044 A, B, C.

Hermenstorp s. Harmstorf.

Herseuelde s. Harsefeld.

Hiddense, Kloster, auf der gleichnamigen Insel, Reg.-Bez. Stralsund, Hiddense, 11059. 11060.

Hiduelde s. Hittfeld.

Hildensemensis dioc. s. Hildesheim.

Hildesheim, Bisth., Kapitel, Dom, Hildensemensis dioces., H. ecclesia, 11060. 11174.

Hilghendal s. Heiligenthal.

Hindsegavl, Schloss, auf der Insel Fünen, am Kleinen Belt unweit Middelfart, Hintzegauel, 10838.

Hinrichsdorf, A. Teutenwinkel, Ksp. Teutenwinkel, 1/2 NO Rostock, Hinrikesdorpe, 10963.

Hinrikesdorpe s. Hinrichsdorf.

Hintzegauel s. Hindsegavl.

Hittfeld, Prov. Hannover, Lnddr. Lüneburg, A. Harburg, Hiduelde, 11197. 11198 A (S. 408). 11199.

Håga, Schweden, Upland, SW Upsala, Hoghaby, 11095 u. n.

Hoghaby s. Håga.

Högholm, Jütland, SW Grenaa, früher Björnholm, castrum Byornholm, 11044 C.

Hohenkerken s. Hohenkirchen.

Hohenkirchen, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NO Grevesmühlen, Hohenkerken, 10967.

Holdenhaghene s. Altenhagen.

Holland, 10861.

Holstein, land to Holsten, 10838.

Honeborch s. Hennebjerg.

Hörningsholm, jetzt Hirschholm oder Hörsholm, Insel Seeland, Hörningsholm, 10927 B, D.

Hornstorf, A. Bukow, Pfarrdorf, 1/2 O Wismar, 10924 u. n. (Kirche).

Houe, Hœue, Houe s. Hove.

Hove, dat dorp tu deme Houe, Houe, Houe, eine Wüstung bei Rostock, 10953.

Hukstorf, A. Schwan, Ksp. Buchholz, 1/2 N Schwan, Hukestorp, 10830. 10831.

„**Hundeshoff**“, Ort, auf dem Wege von Rostock nach Demmin, 11247 (S. 468).

Jabel, Kirchspiel, Kist. A. Malchow, 11149.

Järestads Härad, Bezirk in Schweden, Provinz Schonen, Yerstedeherde, 11103.

Jarmstorf, A. u. Ksp. Gadebusch, unmittelbar neben Gadebusch, Jermerstorp, 10937.

Jermerstorp s. Jarmstorf.

Yerstedeherde s. Järestads Härad.

Jerusalem, Yherusalem, 11108.

das heilige Grab, 11108.

Yherusalem s. Jerusalem.

Insula beate Katherine s. Rostock, Franziskaner-Kist.

Jordenshaghene s. Jürgenshagen.

Isenhagen, Kloster, Frstth. Lüneburg, W Wittingen, de Ysenhagen, 11059. 11060. 11174.

S. Marienkirche, 11174.

Ystad, Schweden, Malmöhus-Län, Vestede, 10940.

Jürgenshagen, A. Bützow, Ksp. Neu-Kirchen, Kap., 1/2 NW Bützow, Jordenshaghene, 11197. 11198 A, B.

Jütland, hertochrik to Jütlande, Jutland, Noriucia, 10839. 10840. 10863. 11044 C.

Ivenack, Nonnenkloster, A. Ivenack, Pfarrdorf, 1/2 O Stavenbagen, Yuenacke, 11247 (S. 470).

Yuenacke s. Ivenack.

Kabelstorp s. Kavelstorf.

Nyen Kalande s. Kalen.

Kalen, Land, Vogtei, voghedie to deme Kalende, land tu deme Nyen Kalande, 11138. 11222.

Alt-Kalen, A. Neu-Kalen, Pfarrdf., 1/2 N Neu-Kalen, Alten Kalen, 10823 (Kirche).

Kalende s. Kalen.

Kalfoe s. Kalvö.

Kalingborch, **Kallingheborch** s. Kallundborg.

Kallundborg, Westküste der Insel Seeland, am Grossen Belt, Kalundborg, Kalingborch, Callundborgae, Kallingheborch, 10914*. 10933*. 10940*.

Kalmar, Land, Vogtei, Schweden, Småland, Calmeren, 10827.

Kallundborg s. Kallundborg.

Kalvö, Schloss auf der im Skanderborg-See in Jütland be-legenden kleinen Insel Kalvö, castrum Kalfoe, 11044 C.

Kamin, **Kamyn** s. Kammin.

Kammin, Bisth., Kap., Dom, Caminensis dioces., ecclesia cathedralis, eccles. Caminensis, Kaminer Kirche, Caminensis eccl., Camynensis dioc., 10844 A, B. 10858. 10865. 10869. 10886. 10917. 10986. 11039. 11052. 11124. 11133. 11254. 11255. 11260. 11292.

Kammin, Hinter-Pommern, Camyn, ciuitas Caminensis, 10858*. 10886*.

Kammin, A. Strelitz, Pfarrdf., bei Stargard, Cammin, 11294.

Kampen, Niederlande, Over-Ijssel, Campen, 10861. 11112.

Kampenwerder, Insel im Schalsee, Hgth. Lauenburg, 'die grössere der beiden Stintenburger Inseln, 10920.

Kansowe s. Kanzow.

Kanzow, A. Stargard, Pfarrdf., Kansowe, 11115.

Karlow, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Pfarrdf., 1 SW Rehna, 11005*. 11055 u. n. 11110. 11191.

Pfarrkirche, 11005. 11006 A, B. 11007. 11008. 11110.

Kirchspiel Karlow, 11005. 11006 A, B. 11007.

Mordmühle, Mortinole, Moortmole, im Ksp. Karlow, 11005. 11007. 11055n. 11226. 11231.

Bullenmühle, Bullemole, 11055. 11191.

Redewisch, instagnacio, 11055.

Karnitz, A. u. Ksp. Neukalen, 1/2 W Neukalen, Karnitze, 11015.

Karnitze s. Karnitz.

Kärsesund, Schweden, Kärsesund, 11272.

Kassebohm, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1/2 SO Rostock, Kerse-
bom, 11076n. 11247 (S. 466, 476).

Kavelstorf, A. Schwan, Pfarrdf., 1 SO Rostock, Kabelstorp, 11074n. (Kirche). 11247 (S. 471).

Keez, A. Meklenburg, Ksp. Brül, 1/2 W Brül, Ketze, 11289.

Kegheburg, castrum, im Süden der Insel Alsen bei Kekenis, 11044 C.

Kemerich s. Kemmerich.

Kemmerich, A. Dargun, Kap. Schorrentin, 1 N Neukalen, Kemerich, 11290.

Kersebom s. Kassebohm.

Kerstorp s. Kjerstrup.

Kerwelitz s. Körbelitz.

Kessin, A. Ribnitz, Pfarrdf., 1/2 SO Rostock, Kessin, 11247 (S. 466).

Ketze s. Keez.

Kiel, Stadt, de Kyl, 10838.

Kjerstrup, Schloss, Dänemark, Insel Taasinge, Kerstorp-
castrum, 11044.

Kyl s. Kiel.

die Kisow s. Rostock s. r. Umgebungen.

- Kisserow**, Klst.-A. Malchow, Ksp. Kloster Malchow, $\frac{1}{2}$ S Malchow, Kytzerow, Kitzerowe, 10982. 11004. 11019. 11185. 11186.
- Kytzerow**, Kitzerowe s. Kisserow.
- Kladew**, A. Crivitz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ NW Crivitz, 11276.
- Kladrum**, A. Crivitz, Pfarrdorf, $\frac{1}{4}$ O Crivitz, Klodrem, Clodrem, Clodrym, 10928. 11219.
- Lütten-Klein**, A. Schwan, Ksp. Lichtenhagen, 1 NW Rostock, Wendeschen Clene, Lutken Kleine, 11164. 11238.
- der grosse Hof und der kleine Hof, 11164.
- Klodrem** s. Kladrum.
- Kneese**, A. Gadebusch, Ksp. Roggendorf, $1\frac{1}{2}$ SO Gadebusch, Knese, 11051.
- Knese** s. Kneese.
- Koblanke** s. Kublank.
- Kogel**, A. Wittenburg, Ksp. Kammin, 1 W Wittenburg, Dudeschen Kowalle, Deutsch Kogel, 11161.
- Kolberg**, Stadt in Hinter-Pommern, Colberg, 11112. 11255*.
- Marienkirche, 10921. 10986 (Kapitel).
- Kolding**, Schloss, Jütland, Coldinge, 10836.
- Köln** a. Rhein, Coloniensis, Kirche S. Andreas, 10898.
- Kölpin**, A. Stargard, Fil. von Dewitz, 1 O Stargard, Colpyn, 10977.
- Kopenhagen**, Dänemark, Insel Seeland, Kopmanhauen, Kopmannehauen. Hauene, 10927 A, B, C, D, E*. 10933.
- Kopmanhauen**, Kopmannehauen s. Kopenhagen.
- Körbelitz**, Pfarrdorf im Magdeburgischen, Kreis Jerichow, Kerwelitz, 11148n.
- Körlin**, Hinter-Pommern, Reg.-Bez. Köslin, Corlyn, 11101.
- Korsör**, Westküste der Insel Seeland am Gr. Belt, 10914n.
- Dudeschen Kowalle s. Kogel.
- Kraak**, A. Hagenow, Fil. von Sülstorf, $1\frac{1}{4}$ O Hagenow, [K]rak, Brak, 10945.
- [K]rak** s. Kraak.
- Krakau**, im Magdeburgischen, Kreis Jerichow I, Krakawe, 11148n.
- Krakau**, Galizien, 10991.
- Krakawe** s. Krakau.
- Krakow**, Mecklbg.), Schloss, 11029.
- Krakow**, Dorf, Neu-Vorpommern, Kreis Franzburg, Ksp. Drechow, Crakowe, 10961.
- Kremmin**, A. u. Ksp. Grabow, $\frac{1}{2}$ SO Grabow, Kremmy, 11279.
- Kressin**, A. Crivitz, Ksp. Gr.-Poserin, 1 SO Goldberg, Crossin, 11219.
- Krickow**, A. Stargard, Ksp. Gr.-Nemerow, 1 W Stargard, Crickowe, 10820n.
- Kritzow**, r. A. Crivitz, Ksp. Vorbek, $1\frac{1}{2}$ N Crivitz, Krytze, 10905. 11276*.
- Kronskamp**, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Lage, $\frac{1}{4}$ NW Lage, Croneskampe, 10961.
- Kronskamp**, Frstth. Ratzeburg, Ksp. Karlow, 1 S Schönberg, Croneskampe, Kroneskampe, 11006 A, B. 11007. 11008. 11259.
- Mühle, 11006 A, B. 11007.
- Kröpin**, steden to Kropelin, Cropelin, 11081. 11247 (S. 471).
- Feldmark, 11031.
- Kublank**, A. Stargard, Pfarrdorf, $1\frac{1}{2}$ NW, Woldegk, Koblanke, 11270.
- Kuhlrade**, Klst.-A. Ribnitz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SO Ribnitz, Kulrode, 11246.
- Kulpin**, Hgzh. Lauenburg, Ksp. S. Georgsberg, 1 W Ratzeburg, Colpyn, 10869.
- Kulrode** s. Kuhlrade.
- Kussewitz**, Gr.-u. Kl.-A. Ribnitz, Ksp. Bentwisch, 1 NO Rostock, Cussewitz, 10882.
- „Kuze“, Wykko Molteke de Kuze (?), 11044 C.
- „Kuzeker Mühle“, Feldmark Damerow, Ksp. Jabel, 11149.
- Gr.-Labenz**, A. Meklenburg, Ksp. Eikelberg, $\frac{1}{2}$ SO Warin, Groten Lubbentze, 11010.
- Läby**, Schweden, Upland, SW Upsala, Ladhaby, 11095 u. n. Ladhaby s. Läby.
- Lage**, Stadt, Laghe.
- Heil. Geist-Kapelle vor der Stadt, 11269 A n.
- Laghe** s. Lage.
- Lagheholm** s. Laholm.
- Lagow**, vorm. Johanniter-Komthurei, Prov. Brandenburg, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Kr. Sternberg, 10945.
- Laholm**, Schweden, Süd-Halland, Höghs Haerad, Pfarrdorf, Lagheholm, 10940 (Schloss).
- Lalande** s. Lolland.
- Lalendorf**, A. Goldberg, Ksp. Wattmannshagen, $1\frac{1}{4}$ W Teterow, Lalendorf, 11167.
- Land over de Elve**, 11148n.
- Langeland**, dänische Insel, Langheland, Langhland, Langlandia, terra Langlandie, 10839. 10840. 11044. 11128.
- Langlandia** s. Langland.
- Lanken**, A. Lübz, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Lübz, 11219.
- Laschendorf**, A. u. Ksp. Kloster Malchow, $\frac{1}{4}$ NO Malchow, Latzendorp, Latzekendorf, 10857 u. n.
- Lassahn**, Hgzh. Lauenburg, Pfarrdorf, O des Schalsees, Lassin, 10920.
- Lassin** s. Lassahn.
- Latzekendorf**, Latzendorp s. Laschendorf.
- Lauenburg**, Herzogthum, 11007.
- Lauenburg**, Stadt, Hgzh. Lauenburg, a. d. Elbe, Louenborg, Louenborgh, 10920*. 11252 A* u. B*.
- Pfarrkirche, 11006 A. 11007. 11140.
- Nieder-Lausitz**, 10875 A n.
- Ober-Lausitz**, 10875 A n.
- Lebus**, Mark, Reg.-Bez. Frankfurt a. Oder, Lubucae, Bisth., Kapitel, Dom, 11039.
- Leezen**, A. Schwerin, Ksp. Zittow, $\frac{3}{4}$ NO Schwerin, Letzen, 11105.
- Lenczen** s. Lenzen.
- Lenschow**, Fürstenthum Ratzeburg, Vogtei Rupensdorf, Ksp. Herrnburg, $1\frac{1}{4}$ SO Lübeck, Lentzekowe, 11014*.
- Lentzekowe** s. Lenschow.
- Lentzen** s. Lenzen.
- Lenzen**, Priegnitz, Lenczen, Lentzen, 10851. 10875 A. 10876.
- Letzen** s. Leezen.
- Leuenwolde** s. Liebenwalde.
- Levekendorf**, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Weitendorf, $\frac{1}{2}$ W Lage, Lewekendorf, 10865.
- Lewekendorf** s. Levekendorf.
- Libenwolde**, Lyebenwolde, Lybenwolde s. Liebenwalde.
- Lichtenhagen**, A. Doberan, Pfarrdorf, 1 NW Rostock, Lichtenhagen, 10896 (Kirche).
- Liebenwalde**, Mittelmark, Kr. Nieder-Barnim, Libenwolde, Lyebenwolde, Lybenwolde, Leuenwolde, 10851. 10875 A. 10876. 10904. 10998.
- Liessow**, r. A. Schwerin, Ksp. Retgendorf, $1\frac{1}{2}$ NO Schwerin, der Lytzwower feld, 11241.
- Lietzen**, vorm. Johanniter-Komthurei, Mittelmark, Kr. Lebus, to der Litzen, 10945.
- Lifland** s. Livland.
- Lincopia** s. Linköping.
- Linköping**, Schweden, Ostgothland, Bisthum, 11123n.
- Linköping**, Stadt in Schweden, Ostgothland, Linköpings Län, Lincopia, 10907 (Kirche), 10999* u. n.

Lypsee s. Lübsee.
Lypze, Lypzee s. Lübsee.
to der Litzen s. Lietzen.
der Lytzworfeld s. Liessow.
Livland, Lifland, 11143.
Seestädte von Livland, 11143.
Loccum, Kloster, Prov. Hannover, Calenberg, 1' 4 SO Stolzenau, Locken, 11059. 11060.
Locken s. Loccum.
Löddby s. Löddby.
Löddby, Schweden, Upsala Län, Olands Härad, Ksp. Alunda, Löddby, Lödhby, 10950 u. n.
Lödhby s. Löddby.
Lolland, dänische Insel, in der Ostsee, Lalande, ducatus Lalandie, 10838. 11044. 11128.
Losten, A. Meklenburg, Ksp. Hoh.-Viecheln, 1' 2 S Wismar, 11176.
Louenborg s. Lauenburg.
Groten Lubbenze s. Gr.-Labenz.
Lübeck, Bisthum, Kapitel, Dom, eccl. Lubicensis, Stift, 10844A, B. 10913, curia canonicalis. 10967. 10986. 10991. 11050 (Sgl.). 11060. 11124 (Sgl.). 11130 (Sgl.). 11133. 11136. 11282.
Locus capitularis ecclesie Lubicensis, 11124.
Lübeck, Stadt, Lubeke, Lubicensis ciuitas, stad to Lubeke, Lubeck, Lubic, 10834. 10837 u. n. 10844. 10845. 10847. 10861. 10891*. 10898*. 10913*. 10922. 10923. 10938. 10940. 10952. 10969. 10970. 10974. 10975. 10980. 10983. 11002. 11003 u. n. 11032*. 11050. 11052. 11059. 11060. 11063. 11070. 11079. 11080*. 11112. 11114. 11116. 11124. 11128. 11130*. 11141n. 11142. 11143. 11157. 11159 u. n. 11175. 11177. 11187*. 11190. (11202*). 11204*. 11207. 11209. 11214. 11224. 11240*. 11245. 11247 (S. 466, 471). 11251. 11256*. 11280*. 11282. 11285.
Hospitäl:
Heil. Geist-Haus, domus s. Spiritus, hospitalis s. Spiritus, 11050. 11059. 11060.
Klöster:
Kl. S. Johannis, 11059. 11060.
Kirchen:
S. Marien, eccl. gloriose virginis, 11124. 11130. 11187.
Lubic s. Lübeck.
Lubisse s. Lübz.
Lübsee, A. Rehna, Pfarrdorf, 1 N Rehna, Lypzee, Lypse, Lypze, 10905. 10906. 10913. 10929. 10973.
Lübz, Lubisse, 10988.
Lüchow, Landdrostei Lüneburg, an der Jeetze, Luchowe, 10959.
Luckewitz s. Luckwitz.
Luckwitz, A. Wittenburg, Ksp. Drei-Lützwow, 1/2 O Wittenburg, Luckewitz, 11051.
„Lulow“, untergegangen im Lande Teterow, bei Bartelsbagen, A. Güstrow, Lulowe, 11106. 11183. 11255.
Lund, Schweden, Ebisth., Dom, eccles. Lundensis, 10972.
Lundenaes, königl. Schloss am Skjern-Fluss in Jütland, Lundenes, 11044C.
Lüne, Kloster, Frstth. Lüneburg, N Lüneburg, Lune, 11059. 11060.
Lüneburg, Stadt, Lunenborgh, Luneborgh, Luneborch, 10854. 10855. 10873. 10879 (Sgl.). 10967. 11059. 11060. 11235. 11280.
Häuser:
Betzhusen, 10879.
Superior Dorntzynghe, 10854. 10873. 10879.
Muntzinghe, 10855.

(Lüneburg)
Sülze, Sülzwerk, Salina, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.
Kirche S. Johannis, 10855. 11060.
Kloster S. Michaelis, 11059.
Lüningshagen, A. Doberan, Ksp. Retschow, 1 SO Kröpelin, Lüningshagen, 10835.
Gr.- u. Kl.-Lunow, A. Gnoiien, Ksp. Boddin, 1/4 SW Gnoiien, Lunowe, 11138.
Lützwow s. Drei-Lützwow.
Magdeburg, Bisth., Kapitel, Dom, Meideburg, 10986. 11035. 11148.
Magdeburg, Meideburg, 11148*.
Kirche S. Nicolai, 11035.
Kirche S. Sebastiani, 11035.
Magnopolensis ducatus s. Meklenburg.
Magu[n]tinensis s. Mainz.
Mainz, Ebisth., Magu[n]tinensis diocesis, sedes, Mogunti-nensis dioc., 11060. 11257. 11262.
Malchin, Malchyn, 11009. 11113. 11155. 11290.
Malchow, Stadt, 11004*. 11019*.
Malchow, Dorf, Gut, Stadt Parchim, Ksp. Damm, 1/2 NW Parchim, Melchowe, 10918A, B. 11046. 11047.
Malchow, Kloster, monaster. acti. Johannis baptiste ac sancte Marie Magdalene in Malchow, 10843. 10857. 10982. 10995. 11004 (Sgl.). 11016. 11019. 11083. 11149. 11185. 11186. 11219.
Mühle, molendinum Suertueghers, untergegangen, 10995.
Hof Malchow, A. Plau, Ksp. Kuppentin, 1/2 NW Plau, Malchow, 11237.
Mallin, A. Stavenhagen, Fil. von Alt-Rehse, 1/4 NO Penzlin, Mallyn, 10872n (Vicarei). 10889.
Malmö, Schweden, Prov. Schonen, Malmoga, 10962.
Schloss, 10914n. 11112.
Malmoga s. Malmö.
Marienborg, Schloss in Westpreussen, an der Nogat, Sitz des Deutsch-Ordens, 11071*.
Marienehe, A. Doberan, Ksp. Lichtenhagen, 1/2 NW Rostock, Merghenewe, 10832 (Hof und Dorf). 10833.
Wind- und Wassermühle, 10832. 10833.
Mariensee, Kloster, Prov. Hannover, A. Neustadt, am Rübenberge, sunte Mariense, 11059. 11060.
Marchia
Marchie ducatus } s. Brandenburg.
de Marke s. Brandenburg.
dat Markenhertichdom s. Brandenburg.
Marlow, Stadt, 11176.
Marseille, Frankreich, Marsilia, 10893* u. n.
Marsilia s. Marseille.
Maslowe s. Matzlow.
Matzlow, Kämmerleut der Stadt Parchim, Ksp. Damm, 1/4 W Parchim, Maslowe, 11026 (de wisch tú Maslowe).
Mazariensis s. Mazzara.
Mazzara del Vallo, auf Sicilien, Prov. Trapani, am Mittel-land. Meer, Mazariensis, Mazzaro, 10994.
Mazzaro s. Mazzara del Vallo.
„Groten Mechetze“, Mechecz, Mechevitz s. Mewitz.
Medingen, Kloster, Frstth. Lüneburg, N. Bevensen, Medinge, 11059. 11060.
Meetle s. Meteln.
Meideburg s. Magdeburg.
Meysall s. Moisall.
Meissen, Sachsen, Mycsen, 11040.
Mekelimburg, Mekelenborch s. Meklenburg

Meklenburg, Herzogthum, ducatus Magnopolensis, Mekelimburg, Mekelenborch, Mekelenborgh, regnum Magnopolense, lande to Mekelenborch, ducatus Magnopol. et terra, 10906. 10914. 10998. 11023. 11032. 11079. 11100. 11112. 11128. 11169. 11198 D. 11199. 11285.

Vogtei, 11065.

municiones et castra, 11198 D.

Melchowe s. Malchow.

Meltze s. Melz.

Melz, A. Wredenhausen, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{4}$ S Röbel, Meltze, 11193 A, B. 11211.

Mentzendorp s. Menzendorf.

Menzendorf, Vogtei Schönberg, Ksp. Lübssee, 1 $\frac{1}{2}$ O Schönberg, Mentzendorp, 10905. 10906. 10914. 10929. 10973.

Meonia s. Möen.

Merghenewe s. Marienehe.

Merseburg, Bisthum, 10994 n.

Meitern, A. Schwerin, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{4}$ N Schwerin, Meitern, 11230.

Mewitz, im Lande Sternberg auf der Feldmark von Kaarz untergegangen, „Groten Mechetze“, Mecherz, Mechevitz, 11289 u. n.

Mycesen s. Meissen.

Minden, Westfalen, 11012.

Minden, Bisth., Kapit., Dom, Mindensis dioc., sticht to Mynden, 11000. 11198 A (S. 407). 11199.

Mirow, A. Schwerin, Fil. von Uelitz, 1 $\frac{1}{4}$ S Schwerin, 11291.

Mirow, Komthurei des Johanniter-Ordens, A. Mirow, Myrow, hieß to Myrow, 10945.

Misstorp s. Mistorf.

Mistorf, A. Schwan, Fil. von Schwan, $\frac{3}{4}$ S Schwan, Misstorp, 10928 (Pfarrer).

Hohen-Mistorf, A. Neu-Kalen, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ O Teterow, Mistorpe, Alta Mistorp, 11183. 11255.

Alta Mistorp s. Hohen-Mistorf.

Modestorp, untergegangen und der Stadtfeldmark von Lüneburg einverleibt. Die Kirche von S. Johann lag in Modestorp, 11060.

Moena s. Möen.

Möen, dänische Insel, Meonia, terra Moene, 11044. 11128.

Moguntinensis diocesis s. Mainz.

Moisall, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ NW Bützow, to der Meysalle, 11168.

Mölla, Stadt, Hgth. Lauenburg, Molne, 11014. 11023. 11053 n. 11174. 11191.

Pfarrkirche, S. Egidii, 10844 A, B.

Mölln, Land, terra Molne, Hgth. Lauenburg, territorium M., 11014. 11062.

Molne s. Mölln.

Mönchhagen, A. Ribnitz, Ksp. Volkenshagen, 1 NO Rostock, Monekehaghen, 11146 (das Gut in M.).

Monekehaghen s. Mönchhagen.

Moortmole, Mortmole s. u. Karlow.

Muchow, A. Neustadt, Pfarrdorf, 1 NO Grabow, Mûchowe, 11031.

Müggenburg, Erbpacht-Gehöft, Stadt Wismar, Ksp. Hornstorf, $\frac{1}{4}$ NO Wismar, 11233 n. („Dorpstede“).

Kirch-Mummendorf, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, 1 NO Schönberg, Mummendorp, 10929 (Pfarrer). 10959 (Pfarrkirche).

Muselmow s. Müßelmow.

Müßelmow, A. Crivitz, Fil. von Holzendorf, 1 $\frac{1}{4}$ SW Brühl, Muselmow, Muzemowe, 10928. 11242.

Muzemowe s. Müßelmow.

Næsbühoved, vormaliges festes Schloss, Insel Fünen, NW Odense, Nesebühoved, 10838.

Naumburg, Bisthum, 10994.

Neapel, Italien, Neapolis, 10893 u. n.

Neapolis s. Neapel.

Gr.-Nemerow, Johanniter-Komthurei, A. Stargard, Fil. von Ballwitz, $\frac{3}{4}$ W Stargard, Nemerowe, 10820 n. 10945.

Kl.-Nemerow, A. Stargard, Ksp. Gr.-Nemerow, $\frac{3}{4}$ W Stargard, Lutteken Nemerow, 10976*.

Neschow, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Karlow, 1 SW Rehna, Netzkowe, 11005. 11006 A, B. 11007. 11008. Mühle, 11006 A, B. 11007.

Nesebühoved s. Næsbühoved.

Netzkowe s. Neschow.

Neubrandenburg, Nygenbrandeborch, Noua Brandenburg, Nigenbrandenburg, 10872*. 10976. 11126. 11173. 11270 u. n. Pfarrkirche, 11072 u. n.

Kapelle, 11072 n.

Hoppenborgh, 11173.

Neuendorf, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, $\frac{1}{2}$ O Rostock, Nyendorp, 11247 (S. 466).

Neuendorf, A. u. Ksp. Bützow, $\frac{1}{4}$ NW Bützow, Nyghendorpe, Nyendorp, 11168 (?). — 11247 (S. 472).

Neuenkamp, Kloster, jetzt Franzburg, Neu-Vorpommern, Nyencampe, 10921. 11059. 11060.

Neuenkirchen, A. Bukow u. Bützow, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ W Schwan, Nygenkerken, Niggenkercken, Nighenkercken, 11068. 11100. 11107. 11169. 11170 A.

Neuenkirchen, A. Stargard, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ W Neubrandenburg, Nyenkerken, 11297.

Neukloster, Cisterz.-Nonnen-Kloster, A. Neukloster, 1 N Warin, Nouum Clastrum, Nyencloster, Nigencloster, 10950 u. n. 11059. 11060. 11202. 11219. 11248. 11251* u. n.

Neustadt, Holstein, Nygenstad, 10929*.

Neustadt, Meklenburg, Nygenstat, 10959.

Niborch s. Nyborg.

Nyborg, Schloss, Insel Fünen, Nûborch, Nuborch, Nyborch, castrum Niborch, 10838. 10927 A. 10961. 11044.

Niekrenz, r. A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, 1 $\frac{1}{2}$ SO Rostock, Nykrentze, 10953.

Nyencampe s. Neuenkamp.

Nyencloster s. Neukloster.

Niendorf, r. A. Grevesmühlen, Ksp. Hohenkirchen, zu Gr.-Walmstorf, 1 NO Grevesmühlen, Nyendorpe, 10967.

Gr.-Niendorf, A. Crivitz, Ksp. Prestin-Wamckow, 2 S Sternberg, Nigendorff, 11105.

Kl.-Niendorf, A. Crivitz, Fil. von Burow, $\frac{3}{4}$ SW Lübz, Nyendorpe in der vōghedye tho Parchim, 11025. (Hof und Dorf.)

Nyendorp, **Nyendorpe** s. Neuendorf und Niendorf.

Nyenkerken s. Neuenkirchen.

Niex, A. Güstrow, Ksp. Kavelndorf, $\frac{3}{4}$ S Rostock, Nixe, 10949.

Nygenbrandeborch, **Nigenbrandenburg** s. Neubrandenburg.

Nigencloster s. Neukloster.

Nigendorff s. Gr.-Niendorf.

Nygenkerken s. Neuenkirchen.

Nigenrobel s. Röbel, Neustadt.

Nygenstad, **Nygenstat** s. Neustadt.

Niggenkercken s. Neuenkirchen.

Nyghendorpe s. Neuendorf.

Nykjöbing, Dänemark, Westküste der Insel Falster, Nykpinghe, 10940.

Nykrentze s. Niekrenz.

Nyland, Landschaft in Finnland am Finnischen Meerbusen, Wiland, 11071.

Nixe s. Niex.

Norburg, im Norden der Insel Alsen, Norreborg castrum 11044 C.

Norjucia s. Jütland.

Norreburg s. Norburg.
Norwegen, Norweghen, regnum Norwegie, 10861. 10914.
 10935 u. n. 11247 (S. 472).
Noua Brandenburg s. Neubrandenburg.
Novum Claustrum s. Neukloster.
Nüborch, Nuborch s. Nyborg.
Nuremberg } s. Nürnberg.
Nurenberge }
Nürnberg, Franken, Nurenberg, Nurenberge, 10885. 11249*.
 11250*.
Odeskerken s. Dreweskirchen.
Oytin s. Eutin.
Oland, Schweden, Upland, Härad in Upsala Län, Olanda
 hundare, 10850n.
Oldenstadt, Kloster, Frsth. Lüneburg, bei Ülzen, Olden
 Ullessen, Vetus Ullessen, 11059. 11060.
Olrickeshusen s. Ulrichshusen.
Openra s. Apenrade.
Opensten (heute Husberget genannt), Schloss in Westgoth-
 land, Kinds Haerad, Ksp. Åsarp, Openstene, 10940.
Orkel s. Örkild.
Örkild, früher Schloss, auf der Insel Fünen bei Svenborg,
 Orkel, 10838.
Ostergoluitze s. Golwitz.
„Östistom“, Schweden, 11272.
Ostsee, de zee, 11079.
Paderborn, Westphalen, Bisthum, 10896n.
Pamern s. Pommern.
Alt-Pannekow, A. Gnoien, Ksp. Alt-Kalen, 1/2 S Gnoien,
 Pennekowe, 10836.
Panten, Vogtei Mannhagen, Ksp. Nüsse, 3/4 NW Mölln,
 Panthen, 11014. 11023. 11062.
Panthen s. Panten.
Papenhusen, Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, 1 W
 Grevesmühlen, Poppenhusen, 10913 (curia). 10929.
Parcham, Parchem s. Parchim.
Parchim, Vogtei vöghedye tho Parchim, Parchym, terra
 Parchem, aduocacia, 11025. 11047. 11156. 11221. 11232.
 11288.
Parchim, Stadt, Parchem, Parchym, Parcham, 10859. 10918 A B
 (Secret). 10997. 11015. 11025. 11026*. 11046. 11047. 11148.
 11156. 11219*. 11221. 11232. 11288 (Secret). 11295.
 Fürstl. Haus, 11026 (dat hus).
 Burgwall, 11026.
 Burggraben, 11026.
 Burgmühle, 11026.
 Der lange Hof, 11026.
 Häuser:
 domus Hinrici aduocati, 11210.
 Hospitäl und Armenhäuser:
 Heiligen-Geist-Haus, domus seti. Spiritus, 11219.
 S. Nicolii, domus seti. Nicolai, 11219.
 Kirchen:
 Pfarrkirche S. Georg, [sun]te Jüregens, sunte Jürjen,
 10918 A, B. 11046. 11047. 11219 (altare minus).
 S. Marienkirche, 11219 (summum altare). 11221. 11288.
 S. Bartholomaei, eccles. beati Barth., capella seti. Barth.
 (Gewölbe), 11219.
 Klöster:
 Mönchskloster, 11219.
Parkow, A. u. Ksp. Bützow, 1/2 N Bützow, Perkowe, 10866.
 11068.
Parnow, Pommern, W Köslin, Pernowe, 11101.
Pastow, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, 1/2 O Rostock, Pastowe,
 11165.

Patras, Griechenland, Morea, am Golf von Patras, Bisthum
 (Patrae veteres), 11035.
Pennekewe s. Alt-Pannekow.
Penselin s. Penzlin.
Pentzelya s. Penzlin.
Penzlin, Land, Pentzelyn, 11119.
Penzlin, Stadt, Pentzelin, Pentzelyn, Penselin, 10889. 10931n.
 11119. 11135 (Secr.). 11184.
 Kirche, 10872 u. n.
Perkowe s. Parkow.
Perleberg, Stadt, Priegnitz, Perlebergh, 11181. 11203(*).
Pernick, A. u. Ksp. Neukloster, 1 1/4 N Warin, Pernik,
 Po'nnnyk, 11118.
 die Jesynschen Hufen, 11118.
Pernowe s. Parnow.
Petschow, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 1/2 SO Rostock, Petze-
 kowe, Petzecowe, 10953. 11121.
Petzekowe, Petzecowe s. Petschow.
Pheonia s. Fünen.
Phune s. Fünen.
Pieverstorf, A. Grevesmühlen, Ksp. Grambow, 3/4 S Greves-
 mühlen, Pywerstorp, 11245.
Pisede, Stadt u. Ksp. Malchin, 1/2 N Malchin, Pyzede, 11290.
Pywerstorp s. Pieverstorf.
Pyzede s. Pisede.
Plau, Plawe, Plaw, 10848. 10868. 10959.
 Schloss, 11029.
 Kirche, 11237.
Plauerhagen, A. Plau, Pfarrdorf, 3/4 NW Plau, thu deme
 Hagbene, 10848.
Plaw, Plawe s. Plau.
Plenyno s. Plennin.
Plennin, Neu-Vorpommern, Kreis Franzburg, Ksp. Tribohm,
 Plenyno, 10961.
Plitzanivitze s. Prisannewitz.
Poischendorf, A. Bukow, Ksp. Passee, 1 1/2 S Neu-Bukow,
 Poysekendorp, 11168.
Poysekendorp s. Poischendorf.
Pöl, Insel, Land, Pole, 11124.
Pole s. Pöl.
Pommern, Pamern, 10945.
Po'nnnyk s. Pernick.
Poppendikeshaghen s. Poppenhagen.
Poppenhagen, Dorf in Pommern, Reg.-Bez. Köslin, Ksp. Bast,
 Poppendikeshaghen, 11101.
Poppenhusen s. Papenhusen.
Porrikeshagen s. Purkshagen.
Potherowe s. Pötrau.
Pötrau, Hgzh. Lauenburg, Pfarrdorf, 1 1/2 N Lauenburg.
 Potherowe, 11006 A, B. 11007. 11008.
 Mühle, 11006 A, B. 11007.
 Pfarrkirche, 11006 B.
Gr.-Potrema, A. Güstrow, Ksp. Kammin, 3/4 NW Lage,
 Pütremitze, Potremese, 10865. 11184.
Pouerstorp s. Schönlage.
Prangendorf, A. Güstrow, Ksp. Kammin, 3/4 W Tessin,
 Pranghendorp, 10867.
Prenzlau, Uckermark, Primslaw, 10876.
Preussen, 11112.
Preussische (Hanse-) Städte, de stede van Pruszen, Prusen,
 de van Prutzen, 10837. 10861. 11143. 11285.
Primslaw s. Prenzlau.
Prisannewitz, A. Schwan, Ksp. Kavelstorf, 1 1/4 NO Schwan,
 Plitzanivitze, 11096.
Hohen-Pritz, A. Crivitz, Pfarrdorf, 1 1/4 S Sternberg, Pritz,
 11289.

- Proceken** s. Proseken.
Proseken, A. Meklenburg, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ NW Wismar, Proceken, 11234.
Prutzen s. Preussen.
Prützen s. Prützen und Preussen.
Prützen, A. Schwan, Kap., Ksp. Tarnow, $\frac{1}{4}$ SW Güstrow, Prutzen, 10905.
Purkshagen, Stadt Rostock, Ksp. Rövershagen, $\frac{1}{4}$ NO Rostock, gegenwärtig Purkshof, Porrikeshagen, 11076.
Püschow, A. Doberan, Ksp. Retschow, $\frac{1}{4}$ SO Kröpelin, Pützecowe, 10835.
Pützemetze s. Potrems.
Pützecowe s. Püschow.
Qualitz, A. Bützow, Pfarrdorf, 1 NO Warin, 10822 (der Hof zu Q.).
Quartschen, Dorf in Preussen, Prov. Brandenburg, Kr. Königsberg, ehem. Johanniter-Ordenshaus und Komthurei, ordenhuß to deme Quartzane, 10945,
de Quartzan s. Quartschen.
Quitow, Pfarrdorf, Prov. Brandenburg, West-Priegnitz, 11181. 11203.
Raceborch s. Ratzeburg.
Radelbeke, Wasserlauf (Bach) bei Rostock, 11247 (S. 467).
Raden, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, $\frac{1}{2}$ W Teterow, Radym, 11167.
Radym s. Raden.
Groten Ragan s. Gr.-Rogahn.
Wendisch-Rambow, A. Meklenburg, Ksp. Meteln, $\frac{1}{4}$ S Wismar, Rambowe, 10862.
Ramelsloh, Prov. Hannover, bei Winsen a. d. L., Rameslo, 11059. 11060.
 Kirche S. Sixti, 11060.
Rameslo s. Ramelsloh.
Rampeschendorf, untergegangen, im Lande Lage, östlich von Diekhof, Rampeskendorpe, 10899.
Rampeskendorpe s. Rampeschendorf.
Ratzeburg, Fürstenthum, terra Razeborgh, 11007.
Ratzeburg, Stadt, Hgzh. Sachsen-Lauenburg, Razeborch, Razeborgh, 10869*. 11006 B*. 11008*. 11052*. 11053*. 11109. 11140. 11211*. 11282*.
 Kirche S. Petri, 10869 (Kirchspiel).
 Stadtfeld, 11109.
Ratzeburg, Bisthum, Kapitel, Dom. — Kerken to Razeborg, Razeburgensis diocesis, Sticht, ecclesia Raaceborgensis, 10824. 10844 A, B. 10869. 10870. 10891. 10898. 10905. 10906. 10917. 10920. 10967. 10973. 11005. 11006 A. 11006 B*. 11007. 11008. 11052 (Sgl.). 11053. 11055. 11062. 11109. 11130. 11144. 11171. 11181. 11187. 11203. 11208. 11211. 11220. 11226. 11231. 11234. 11252 A u. B. 11257. 11259. 11263 A, B. 11282.
 Kapelle im Dom, 11252 B.
 Bischöfl. Schloss, 10869.
 Kapitelsaal, aula capituli hyemalis, locus capitularis, 10844 A, B. 11006 B. 11052*. 11282.
 Bischöfl. Dörfer, Kapitelsgüter, 11006. 11052.
Ravnsborg, Schloss, Dänemark, Insel Lolland, NO von Nakskov, castrum Rauensborch, 10838. 11044.
Reckenzin, West-Priegnitz, Ksp. Warnow, Reckentzyn, 11150.
Reddelin s. Rödlin.
Redebas, Neu-Vorpommern, Kreis Franzburg, Ksp. Kenz, Redebritzze, Redebritzze, Redebryczke, Redebritzze, 10961 u. n.
Redebritzze, **Redebritzze**, **Redebryczke**, **Redebritzze** s. Redebas.
Dorf Redentin, A. Redentin, Ksp. Hornstorf, $\frac{1}{2}$ N Wismar, 11233n.
Redewysch s. Redwisch.
Redwisch, „instagnacio“, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Karlow, Reytwysch, Reytwyz, 11006 A. 11007. 11140.
- Reene** s. Rehna.
Rehna, Nonnenkloster, Rene, claustrum Rene, Reene, 10891. 10905. 10906. 10937*. 10967. 11080. 11089. 11144. 11202. 11214 (2 Sig.). 11248.
Rey, A. Neu-Kalen, Ksp. Alt-Kalen, $\frac{1}{4}$ NW Neu-Kalen, Reye, 11188.
Reynenuelde s. Reinfeld.
Reyneshaghen s. Reinshagen.
Reinfeld, Kloster, Holstein, O Oldesloe, Reynenuelde, 11059. 11060.
Reinshagen, A. Güstrow, Pfarrdorf, 1 O Güstrow, Reyneshaghen, 11255.
Reytwysch, **Reytwyz** s. Redwisch.
Rekentzyn s. Reckenzin.
Rene s. Rehna.
Renwerstorpe s. Roggenstorf.
Repelin s. Reppelin.
Dudeschen Repelyne s. Reppelin.
Reppelin, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, 1 N Tessin, Repelin, Dudeschen R., 11100. 11107. 11121.
Retgendorf, A. Meklenburg, Pfarrdorf, $\frac{1}{4}$ NO Schwerin, Retkendorff, 11241.
 Papenkämpe, Kirchenholz, 11241.
Rethwisch, r. A. Neustadt, Ksp. Ankershagen, 2 O Waren, Redewysch, 10958.
Retkendorff s. Retgendorf.
Rybbenitze |
Ribbenitze | s. Ribnitz.
Ribnitz, Land, Vogtei, voghedyghe thû Ribbenitze, 10939. Amt, 10939.
Ribnitz, Stadt, Rybbenitze, Ribbenitze, 10827. 10835*. 10963*. 11147*. 11160 u. n. 11247 (S. 471, 472). 11274.
 Mühlen:
 Dikmühle, Wassermühle vor dem Rostocker Thore, 10827. 10963 (Dykmoie).
 Creyghemole, Windmühle, vor dem Rostocker Thore, 10827. Kreyemole, 10963.
 Grauemole, Walkmühle, vor dem Marlower Thore, 10827. 10963.
 Thore:
 Marlower Thor, 10827. 10963.
 Rostocker Thor, 10827. 10963.
Kloster Ribnitz, claustrum sancte Clare ciuitatis Ribbenitze, sunte Claren closter tu Rybbenitze, 10827. 10955. 10963. 11147.
Rictalendorp s. Riekdahl.
Ryd, Hof in Schweden, Småland, Ståkeholms Län, Ksp. Vestra Ryd, 10864.
Riddagshausen, Kloster, Hgzh. Braunschweig, Riddagheshusen, 11059. 11060.
Riekdahl, A. Ribnitz, Ksp. Kessin, $\frac{1}{4}$ O Rostock, Rictalendorpe, Rictalendorp, 10960. 11247 (S. 466, 467).
Ripen, Stadt, Jütland, Rypen, 10838.
 Schloss, 10838. 11044 C (castrum).
Ripen, Bisth., Kapitel, Dom, Rypensis ecclesia, 10972.
Robbele, **Robelle** s. Röbel.
Röbel, Land, Vogtei, land tu Robele, 10853. 10934. 10988.
Röbel, Stadt, Robbele, Robelle, Robele, stad to Robele, 10904. 10934. 10941. 10988*. 10989*.
 die Altstadt, Olden Robele, 10941. 10988. 11211.
 die Neustadt, Nigenrobel, nyge stad, 10988. 11211.
 Kirchen:
 S. Marien (in der Altstadt), 11211.
 S. Nicolai (Neu-Röbel), 11211.
 Mühlen, 10988.
 See, de wateren to Olden Robele, 10941.

(Rübel)

Klöster: Fratres predicatorum, 11219.
Rodenberg, Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, $\frac{3}{4}$ NO Schönberg, Rodenberghe, curia Rodenbergh, 10905. 10906. 10913. 10915. 10929. 11171. 11220. 11282.
Rödlin, A. Feldberg, Pfarrdorf, 1 NO Neustrelitz, Reddelin, 11294.
Roeskilde, Insel Seeland, W von Kopenhagen, Roskilde, 10935*.
 Bisth., Kapit., Dom, Roschildensis dioc., 11060.
Gr.-Rogahn, A. Schwerin, Ksp. Pampow, 1 SW Schwerin, Groten Ragan, 11057.
Röggelin, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Demern, $\frac{1}{4}$ SW Rehna, Roggelyn, Ruggelshyn, Rogghelyn, 10905. 11110. 11131. 11191. 11226. 11231.
Roggenstorf, A. Grevesmühlen, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NO Schönberg, Renwerstorp, 11227 (Dorf, Hof u. Mühle).
Rogghelyn s. Röggelin
Roggow, A. Bukow, Ksp. Russow, $\frac{3}{4}$ NW Neu-Bukow, Rogghow, 11066.
Rollenhagen, A. Strelitz, Fil. von Wanzka, $\frac{1}{2}$ SO Stargard, Rülhaghghen, Rollenhaghen, 10820. 11223 (curia cum insula).
Rom, Italien, 10893 u. n. 10986*. 10991* u. n. 10992*. 10993*. 10994*. 11021*. 11108. 11198A. 11208. 11263*A.
 Palast bei S. Peter, 10991n. 10992n. 10993n. 10994n. 11021n. 11208*. 11263*A.
 Der Heilige Stuhl, 11198A.
Heil. Römische Reich, das heilige reich, dat rike, 11011. 11042.
Roncalia, Italien, am Po bei Piacenza, Runcalia, 11198C.
Rörichen, Ordenskomthurei, Dorf in Preussen, Prov. Pommern, Kr. Greifenhagen, Rorik, 10945.
Rorik s. Rörichen.
Roschildensis dioc. s. Roeskilde.
Rosendal s. Rosenthal.
Rosenow, A. Gadebusch, Ksp. Vietlütbe, $\frac{1}{2}$ SO Gadebusch, Rosenowe, 11245.
Rosenthal, A. u. Ksp. Meklenburg, $\frac{1}{2}$ S Wismar, Rosendal, 10928.
Roskilde s. Roeskilde.
Rosewitz, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Reknitz, $\frac{3}{4}$ SW Lage, Rossewitz, 11247 (S. 472).
Rostock, Land, Vogtei, land to Rostok, terra Rozstok (auch im Titel der meklbg. Landesfürsten), 11127. 11228. 11229.
Rostock, Stadt, ciuitas, Rozstock, Rosstoch, Rozstok, Rostokke, Rozstok, Rozsteke, ciuitas Rozstokcensis, 10829*. 10830*. 10831*. 10832*. 10833*. 10836*. 10837n. 10852 u. n. 10856*. 10858. 10861. 10865 u. n. 10881. 10882. 10888. 10892*. 10895. 10896. 10897*. 10901. 10908*. 10914. 10930*. 10931 u. n. 10949* u. n. 10950*. 10953*. 10960*. 10961*. 10962*. 10964*. 10971. 10975 (Secret). 10979*. 10990*. 10991. 10996*. 11000. 11001. 11002. 11003 u. n. 11018*. 11022*. 11032. 11036*. 11037. 11040. 11041. 11048. 11049. 11070. 11076. 11079. 11081. 11084*. 11085*. 11086. 11090*. 11091*. 11096*. 11100. 11102*. 11103*. 11104. 11107*. 11108. 11112. 11114. 11116 (Secret). 11120*. 11125. 11126*. 11128. 11134*. 11141 (maius sigillum). 11146. 11164*. 11165*. 11169A. B. 11170A. B. 11172*. 11184*. 11188. 11189. 11190. 11194 (Sgl.). 11195*. 11197 (S. 402). 11204. 11209. 11212*. 11215. 11216 u. n. 11218* u. n. 11228. 11243*. 11244 u. n. 11246. 11247. 11254*. 11267*. 11271*. 11273*. 11275*. 11280. 11281. 11283*. 11285. 11286. 11292.
 Altstadt, ciuitas antiqua, vetus, 11247 (S. 465).
 Mittelstadt, ciuitas media, 11247 (S. 465).
 Neustadt, ciuitas nona, 10931n. 11247 (S. 465).
 Bolwerk, 11001.

(Rostock)

Brücken:

Ellernbrücke, pons alneorum, 11125.
 Brücke vor dem Bramower Thor, pons inter valuum Bramowe et repugnaculum, 11247 (S. 274).
 Fischerbrücke, pons piscium, 11273.
 Buden, bodae sutorum, Schusterbuden, 10901.

Dämme:

Mühlendamm, agger molendinorum, 10931n. 11041. 11120.
 Petridamm, agger S. Petri, 11247 (S. 467).

Festungswerke:

Repugnaculum vor dem Bramower Thore, 11247 (S. 474).
 Repugnaculum vor dem Steinthore, 11247 (S. 475).

Öffentliche Gebäude:

Rathhaus, theatrum medie ciuitatis, 11247 (S. 474).
 Stadtwage, libra ciuitatis, 11247 (S. 466).
 Marstall, stabulum ciuitatis, 11247 (S. 468, 473).
 Fleischscharren, macella antiqua, 10930n. macella noue ciuitatis, 10931n. macella, 11195.

Häuser:

„Culrode“, 10901 (domus, que Culrode nuncupatur).
 Antiqua domus bedelli, in platea lacticinia sita, 10931n.
 Küterhaus in der Neustadt, domus mactatorianoue ciuitatis, 10931n.
 domus lapidea apud forum medium (dem Apotheker verkauft), 10996.
 Schmiede, fabrica, bei der S. Nicolaikirche, 11084n.
 Schmiede, fabrica, vorm Petrithor, 11247.
 Schmiede, fabrica, vorm Steinthor, 11247.
 Schmiede in der Kröpeliner Str., 10930.
 Schmiede, 11084n.
 Bäckerei: Joh. Schröders, 10931n. Arnolds v. Gummern, 11212 u. n.
 domus lapidea Gherardi Roden supra platea institorum, * 11271 u. n.

Höfe (curiae):

curia Tessin ante valuum Cropelin, 11195.
 curia S. Spiritus, 11218.
 curia der Gebrüder Grenze ante valuum Bramowe, 11218 u. n.
 Doberaner Hof, curia Doberanensis, 11247 (S. 466).

Hospitäler:

Heil. Geist-Haus, domus sancti Spiritus, conventus S. Spiritus, 10895. 11085. 11108 (godeshus tu dem hylghen Gheste). 11218. 11247 (S. 467). 11283.
 S. Georg, S. Georrius, zeckhus, S. Juryen, 11076n. 11108. 11247 (S. 467) (insula sancti Georrii). 11283.

Kirchen:

S. Marien, eccles. parochialis, to vnser leuen vrowen, 10858. 10991. 11091. 11108. 11176. 11215. 11225 (Glocke). 11225n (Thurm). 11247 (S. 469) (Thurm). 11283 (Kirchhof). 11292.
 S. Nicolai, sunte Nycolawese, S. Clawus, 10953n. (de wedeme to S. Nycolawese, 11084n (dos). 11096n (turre beatii Nicolai). 11108.
 S. Jacobi, 11000n. 11108. 11114 u. n. 11247 (S. 469) (Thurm u. Glocke).
 S. Petri, 11086. 11090. 11108.
 Schule (beati Petri), 10979n. 11188n. 11247 (S. 466) (Schule).

Klöster:

Cistercienser-Nonnenklstr. zum Heil. Kreuz, sancte Crucis, tu deme hylghen Crutze bynnen Rozstok, 10865. 10931 u. n. 10953. 11090 (auch Klosterkirche). 11091 (Kloster u. Kreuzkirche). 11097 (Kloster u. Kirche). 11098. 11247 (S. 470). 11269 A n u. B n (H. Krenz-Kirche). 11277n. 11292 (Sigill.). 11296.

(Rostock) (Klöster)

Dominikaner zu S. Johannis, 11108 (Kirche).
 Franziskaner zu S. Katharinen, 11247 (S. 466) (insula beate Katharine).

Märkte:

Alter Markt, antiquum forum, 10901. 11084 u. n.
 Mittelmarkt, medium forum, 10990. 10996. 11195. 11212 u. n. 11273.
 Hopfenmarkt, forum humuli, Hoppenmarkede, 11247 (S. 466). 11283.

Stadtmauer:

murus ciuitatis, 11247 (S. 473 u. 475).

Mühlen:

Heinr. Wittes Kornmühle auf dem äussersten Mühlen-
 damme, 10931n.
 Mühle zwischen den Mühlen Arnold Kröpelins und Peters
 v. Vreden belegen, 11041.
 Hrn. Bernh. Koptmans Mühle, 11085. 11126.
 die sechste Mühle auf dem Mühlen-damme, 11120.
 Joh. v. Kirstens Mühle, 11120.
 Albert Stoltens Mühle, 11120.
 Jac. Plesskows Mühle, 11120n.
 Vier-Glinden-Mühle, virgae aquarum apud quatuor rotas,
 11247 (S. 466).

Vogennühle, mol. dictum Vogen, 11247 (S. 467).

Strassen:

Altböterstr., pl. renouatorum, Oltmakeningenstrate, 11131 u. n.
 Arta platea s. Enge Str.
 Beginenberg, mons bagghinarum, 11022.
 Enge Str., arta platea, 11085. 11273.
 Esselföterstr., pl. Eseluotes, 10950n.
 Faule Grube, fossa putrida, 10979.
 Fossa putrida s. Faule Grube.
 Gerberbruch, palus cordonum, 11247 (S. 465).
 Harte Str., pl. cernorum, 10901. 10931n.
 Hüde locus, (der Kannengiesser), (?), 11247 (S. 466).
 Kleinschmiedestr., pl. paruorum fabrorum, 10901.
 Kosfelder Str., pl. Cusueid, 10979. 11018. 11126.
 Krämerstr., pl. institorium, Cremerstr., 11271n. 11283.
 Kröpeliner Str., pl. Cropelin, 10930.
 Küterbruch, palus fartorum, palus mactatorum, 11084n.
 11247 (S. 474).

Lagerstr., Laghestraten, 11108.

Lange Str., Langhestr., 11283.

Molkenstr., pl. lacticiniorum, 10931n.

Oltmakeningenstrate s. Altböterstr.

Palus fartorum, mactatorum s. Küterbruch.

„ cordonum s. Gerberbruch.

Platea Cusueid s. Kosfelder Str.

„ cernorum s. Hartestr.

„ paruorum fabrorum s. Kleinschmiedestr.

„ institorium s. Krämerstr.

„ lacticiniorum s. Molkenstr.

„ renouatorum s. Altböterstr.

Rammesberg, 11247 (S. 466).

Schmiedestr., pl. fabrorum, 10949n.

Am Schilde, supra clypeum, 11273n.

Thore:

Bramower Thor, valua Bramowe, 11247 (S. 474).

Kröpeliner Thor, valua Kropelynes, 10950n. 11195. 11247 (S. 469).

Lagerthor, valua Laghe, Lage, 10895. 11247 (S. 466).

Mühlenthor, molendor, 11120. 11283.

Petrithor, valua S. Petri, 11247 (S. 466).

Steinthor, valua lapiden, 11247 (S. 466, 475).

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

(Rostock) (Thore)

Thor vor dem Steinthore, 11247 (S. 475).

Wokrenter Thor, valua Woerente, 11247 (S. 466).

Umgebungen:

Spacium dictum Kysow ante valuum Bramowe, 11218.

Wik (orti caulium et humulorum versus Wik), 11247 (S. 466).

Wiesen der Stadt:

Wiese am Petridamm, 11247 (S. 467).

Mühlenwiese bei der Radelbeke, 11247 (S. 467).

Radelwiese, 11247 (S. 467).

Krumlake, 11247 (S. 467).

Barenwinkel, 11247 (S. 467).

Heil. Geist-Wiese, 11247 (S. 467).

Porswisch, 11247 (S. 467).

Pratum Slanorum (Wendenwiese), 11247 (S. 467).

Insula sancti Georrii, 11247 (S. 467).

Kadammswiese, pratum Kadam, (nach dem Weissen Kreuz zu), 11247 (S. 475).

Rouershagen s. Rövershagen.

Rövershagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1¹/₄ NO Rostock, Rouers-
 hagen, 11076.

Rozenitze s. Gr.-Rünz.

Roztock, Rozsteke s. Rostock.

Ruchtewyd s. Rugtved.

Ruggelwyn s. Röggelin.

Rugtved, altes festes Schloss, Jütland, Vendsyssel, am
 Vaarsaa am Kattegatt, Ruchtewyd castrum, 11044 C.

Rühn, Nonnen Kloster, 1¹/₂ W Bützow, Rune, Rüne, Rüne,
 10821. 10966. 11219. 11247 (S. 470). 11299*.

Rüllenhagen s. Rollenhagen.

Runcalia s. Roncalia.

Rune, Rüne s. Rühn.

Gr.-Rünz, Frstth. Ratzeburg, Vogtei Stove, Ksp. Demern
 1 SW Relna, Dudische Rozenitze, Dudische Rozenitze,
 11014. 11023. 11062.

Rüschenebeck, Vogtei Schönberg, Ksp. Mummendorf, 3¹/₄ NO
 Schönberg, Ruzenbeke, Rvzenbeke, Rußenbeke, 10906.
 10906. 10913. 10929. 10959 (R. in terra Boytyn).

Rutzenbeke, Ruzenbeke s. Rüschenebeck.

Rvzenbeke s. Rüschenebeck.

Sabel, G. Güstrow, Ksp. Hohen-Sprenz, 3¹/₄ O Schwan,
 Zabene, 11091. 11098.

Sachsen, Sassen, Saxonia, Sassenland, 10945. 11154. 11198 C.

Sachsen-Lauenburg, ducatus Saxonia, 11007.

Sadelkow, A. Stargard, Ksp. Ruhlow, 1 SW Friedland, Zadel-
 kow, 11297.

Sandow, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., Kreis Kotbus.

Haus u. Stadt, 11148n.

Sassen, Sassenland s. Sachsen.

Satow, A. Lübz, Pfarrdorf, 1 SW Malchow, Zatowe, 11184.

Saxonia s. Sachsen.

Scania s. Schonen.

Schaalsee, Landsee, Hgth. Lauenburg, an der Grenze von
 Meklenburg, Schalze, 10920.

Schalze s. Schaalsee.

Schandelburg s. Skanderborg.

Schandelingborg s. Skanderborg.

Schania s. Schonen.

Scharnebek, Kloster, Frstth. Lüneburg, NO Lüneburg, Scherm-
 beke, 11059. 11060.

Schernebeke s. Scharnebek.

Schlage, A. Ribnitz, Ksp. Petschow, 1¹/₂ SO Rostock, Zlawe, 10858.

Schlagstorf, A. Meklenburg, Ksp. Retgendorf, 2 S Wismar,
 Schlawestorpe, 11242.

Schlesien, 10875 A n.

Schleswig, Herzogthum, Sunderiucia, 11044 C.

Schmachthagen, A. Grevesmühlen, Ksp. Börzow, $\frac{3}{4}$ W Grevesmühlen, Smachthagen, 10963.
Smedebek, A. Doberan, Ksp. Kröpelin, $\frac{1}{2}$ S Kröpelin, Smedebeke, 11066.
Das Schmerter Feld, der Penzliner Stadtfur einverleibt, dat veld to deme Smorte, 11135.
Schönberg, Stadt, Scenenberch, Scenenberghe, de Schonenbergh, 10912*. 10959*. 11005 (Vogtei). 11052. 11055*. 11062*. 11131*. 11140*. 11171*. 11191*. 11226*. 11259*.
 Aula episcopalis estualis, 11140.
 capella (episcop.), 11234*.
Schonen, Landschaft in Schweden, land to Schone, Schania, Scania, op Schone, 10861. 11032. 11128. 11172. 11204. 11285.
 Schlösser in Schonen, 11112. 11128. 11285.
Gr.-Schönfeld, A. Feldberg, Ksp. Blankensee, 1 O Neustrelitz, Groten Scenenuelde, 11294.
Schönlage, A. Crivitz, Ksp. Holzendorf, $\frac{3}{4}$ SW Sternberg, Pauerstorp, 11276.
Schonör s. Skanör.
Schorssow s. Schorssow.
Schorssow, A. Stavenhagen, Ksp. Bülow, 1 S Teterow, Schorssowe, Scorzowe, Schortzow, Scortzowe, 10857. 11004. 11009. 11068. 11089. 11093. 11113. 11144. 11155. 11184. 11261.
Schortzow s. Schorssow.
Schotenburg s. Schottburg.
Schottburg (Skolborg), Dorf in Nord-Schleswig, Kreis Hadersleben, Schotenburg, castrum, 11044C.
Schulenberg, A. Ribnitz, Ksp. Marlow, $\frac{1}{2}$ S Marlow, de Schulenberg, 10899.
Schwaben, Swaben, 10998.
Schwan, Vogtei, Züwan, Swan, 11199.
Schwan, Stadt, 11184. 11247 (S. 472).
Schwansee, A. Grevesmühlen, Ksp. Kalkhorst, 2 NO Schönberg, Swänze, 11206.
Schwartow, A. p. Ksp. Boizenburg, $\frac{1}{4}$ NO Boizenburg, Zwartow, 11073.
Schweden, Zwecia, Sweden, Sweczia, Zweczia, das Reich Sweden, 10903. 10935 u. n. 11128. 11153. 11247 (S. 470).
Schwerin, Bisthum, Kap., Dom, diocesis Zwerinensis, Zwernischer Sprengel, dyoc. Tzwerinensis, ecclesia Zwerinensis, Biscopdüm, Swerinensis dioc., dat meyne capitel der kerken to Zwerin, Sweren, 10821. 10822. 10826. 10858. 10865. 10896n. 10900. 10902. 10903 (cathedralis ecclesia). 10917. 10918A. 10919. 10921. 10971. 10972. 11017A, B, C. 11024. 11034. 11039. 11057 (prouestie). 11060. 11081. 11097. 11098. 11122. 11130. 11133. 11139 (Dom). 11151. 11180. 11197 (Sgl.). 11198A, B, C, D. 11199. 11205. 11215. 11219 (eccl. cathedr.). 11233n. 11236 (Bau). 11249. 11254. 11257. 11281. 11286. 11287. 11292 (sigill. vicariat. eccl. Swerin). 11298.
 „das Heilige Blut“ (dat hilghe blōt to Zwerin), 11197 (S. 403).
Schwerin, Stift, Sticht van Zwerin, Swerynsces sticht, 10853n. 10900. 10902. 10903. 10918B. 10954. 10986. 10991. 11011. 11012. 11066. 11136. 11180. 11197. 11198A. 11211. 11247 (S. 471). 11251.
 Stiftshäuser, Schlösser, 11017A, B, C. 11198A.
 Stiftsgüter, 11034.
 Stiftslande, 11198A.
Schwerin, Vogtei, advocacia Zweryn, 10905. 11285.
Schwerin, Stadt, Zweryn, Zwerin, Swerrin, 10827*. 10833. 10843. 10858. 10906. 10943*. 10944*. 10948*. 10967*. 10983*. 11012*. 11017* B. 11023. 11024*. 11029*. 11030*. 11038*. 11042*. 11057*. 11065*. 11077*. 11081*. 11087*. 11089*. 11118*. 11129*. 11137*. 11169* A, B. 11170* B*.

(Schwerin)
 11176*. 11177. 11202. 11205*. 11230*. 11245*. 11247 S. 472. 11248*. 11278*. 11291.
 Schloss, castrum Zwerin, castrum Zwerinense, 10862*. 10905*. 10906*. 10972*. 11023*. 11144*. 11235*. 11278*. 11279*.
Schwiessel, A. Güstrow, Ksp. Belitz, 2 NW Teterow, Zwytsel, 11184.
Sclawekestorpe s. Schlagstorf.
Scenenberch, **Scenenberghe** s. Schönberg.
Groten Scenenuelde s. Gr.-Schönfeld.
Scortzowe, **Scorzowe** s. Schorssow.
Seestädte s. Preussen, Livland, vgl. Hansestädte.
Sellesen, Land östlich vom Schweriner See, land to Slesen, 11105.
Seme s. Zehmen.
Sicilien, Cecilia, 10893. 10994.
Simrishamn, Südostküste von Schonen, Kristianstads Län, Zymmershagen, Simbrishamn, 11103.
Sir, Jütland, A. Ringkjöbing, Kirchspiel, dat gantze land to Sire, 10938.
 „dat gantze land to Sire“ s. Sir.
Sirixee s. Zierikzee.
Syzendorpe s. Ziesendorf.
Skanderborg, in Jütland, A. Aarhus, Schandelburg, Schandelborg (castrum), 11044C. 11264.
Skanör, Schweden, Malmöhus Län, Schonör, Schone, 10940. Schloss, 10914n. 11112. 11285.
Skärkind, Harde in Schweden, Ostgothland, 10956.
Skeninge, vorm. Nonnenkloster, Schweden, Östergötland, am Sken-ån, 11123 u. n.
Slagelse, Dänemark, Insel Seeland, 10861.
Land to Slesen s. Sellesen.
Smachthagen s. Schmachthagen.
Slauie terra s. Wenden.
Smedebek s. Schmadedbek.
 „dat veld to deme Smorte“ s. Schmerter Feld.
Söderköping, Schweden, Ost-Gothland, Linköping Län, Sudhercopia, 11013*.
Södertelje, Stadt in Schweden, Stockholms Län, Öknebu häråd, Telgae, opidum Telgense, 10907* u. n*. 11045 u. n. 11099* u. n.
Sonderburg, Schleswig, Insel Alsen, Sunderburg, castrum, 11044C.
Hohen-Sprenz, A. Güstrow, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SO Schwan, tū der Sprenze, 11156.
 tū der Sprenze s. Hohen-Sprenz.
Stargardie terra, im Titel der Meklenburgischen Fürsten.
Stargard (Alt-), in Meklenburg, Olden Stargarde, 10977. 11270n.
 „Starkeuitze“, im Lande Waren (Schloen) untergegangen, 11149.
Stavenhagen, Stouenhaghene, 11009 (Haus, Stadt u. Land). de stede s. Hansestädte.
Steenhus, tome Steenhuze s. Steinhausen.
Steffenshagen, A. Doberan, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ NO Kröpelin, 11201.
Stegborg, untergegangenes Schloss auf der Insel Möen, Stegheborch, 11044.
Steinfeld, A. Teutenwinkel, Ksp. Volkenshagen, $\frac{1}{4}$ NO Rostock, Stenuelde, 10939.
Steinhagen, A. Meklenburg, Ksp. Bützow, $\frac{1}{2}$ W Bützow, to deme Stenouene, 11093.
Steinhausen, A. Bukow, Ksp. Neuburg, $\frac{1}{4}$ NO Wismar, Steenhus, tome Steenhuze.
 Mühlbach, 11069.
Stendal, Altmark, 11035.

to deme Stenouene s. Steinhagen.
Stenuelde s. Steinfeld.
Stepenisse s. Stepenitz.
Stepenitz, Kloster, Priegnitz, W Meyenburg, Stepenisse, 11219.
Sternberg, de Sternbergh, Sternebergh, 10863. 10928.
 10936*. 11058. 11247 (S. 472). 11253. 11289*.
 de Sternbergh, Sternebergh s. Sternberg.
Stettin, Stetyn, 10861. 11009. 11079. 11112. 11197. 11199.
 11247 (S. 472).
Sthoue s. Stove.
Styntborgh s. Stintenburg.
Stintenburg, Insel im Schaalsee, Hgth. Lauenburg, insula
 quaedam, que vulgariter Syntborgh appellatur, 10920.
Stocholme s. Stockholm.
Stockholm, Hauptstadt von Schweden, Stocholme, Stokholm,
 10925 u. n. (Sgl.). 10926* u. n*. 10956* u. n. 10968*.
Stouenhaghene s. Stavenhagen.
Stove, Frstth. Ratzeburg, Landvogtei Schönberg, Ksp. Karlow,
 1 S Schönberg, Sthoue, 11226.
 villa cum molendino, 11006A, B. 11007. 11008. 11055. 11140.
 curia cum fortalicio, 11006A, B. 11007. 11008. castrum
 Stove, 11231.
Stralendorf, A. Schwerin, Pfarrdorf, 1 SW Schwerin, Stralen-
 dorp.
 Kirche, 11057.
Stralessunt s. Stralsund.
Stralsund, de Sund, Stralessundae, Sundae, Stralessunt, de
 Zund, 10825n. 10837n. 10861*. 10914n. 10935n. 10954.
 10971*. 11079. 11084n. 11112*. 11128. 11142. 11180*.
 11247 (S. 468 u. 472). 11280. 11285.
Strassburg, Stadt, Uckermark, Strasspurg, 10851. 10875 A.
 10876. 10998 (Stadt und Haus).
Streitfeld s. Strietfeld.
Strelitz, Streliz, s. Alt-Strelitz.
Strelisse, Strelitze s. Strelitz.
Alt-Strelitz, Strelitz, Streliz, Strelitze, Strelisse, 10927A, B, D.
 10963. 11089. 11147. 11169A, B. 11170A, B. 11243.
Strietfeld, A. Gnoien, Ksp. Basse, 1 W Gnoien, dat Strid-
 ueld, Strydueld, Strituelde, Streitfeld, Strytvelde, Strid-
 ueld, 10827. 10830. 10831. 10832. 10833. 10836. 10863.
 10875A. 10876. 10892. 10900. 10908. 10953. 10955. 10961n.
 10963. 10972. 10983. 10988. 11030. 11033. 11037. 11042.
 11089. 11100. 11121. 11144. 11147. 11166. 11169A, B.
 11170A, B. 11184. 11243. 11274. 11279.
Ström, Ortschaft in Schweden, 10907.
Stuer, A. Lübz, Pfarrdorf, 1/4 SO Plau, Stuer, Stür, Stür,
 11004. 11255.
 Burg, castrum Stür, 11088.
Subbessyn s. Subsin.
Subsin, A. Rossewitz (Güstrow), Ksp. Lage, 1/4 S Lage,
 Subbessyn, 10865.
Süderseeische (Hanse-) Städte, (vgl. Zuidersee), stede van
 der Zudersee, 10837. 10861.
Sudhercopia s. Söderköping.
Sulten, to der Sülten s. Sülz.
Sülz, Vogtei, voghedye to der Sulten, 11197. 11198A, B.
 11199.
Sülz, Sulten, to der Sülten, Zulten, to der Zülten, slot, hus,
 wykbelde, dorpe, molen, 10902. 10903. 11197. 11198A, B.
 11199.
 Bischöfl. Haus, castrum, 10902. 10903.
der Sund s. Stralsund.
Sunderburg s. Sonderburg.
Sunderiucia s. Schleswig.
Sundholm, Schloss, Schweden, vestra hæråd in Nydungh,
 Småland, Sundsholm, 10864.

Sundsholm s. Sundholm.
Supplenborch s. Süpplingenburg.
Süpplingenburg, vcrm. Johanniter-Komthurei, Pfarrdorf in
 Braunschweig, Kreis Helmstedt, A. Königlutter, Supplen-
 borch, 10945.
Swaben s. Schwaben.
Swan s. Schwan.
Swänze s. Schwansee.
Sweczia s. Schweden.
Sweden s. Schweden.
Swerynsces sticht s. Schwerin, Stift.
Swerrin s. Schwerin.
Swine, Ausfluss der Oder zwischen den Inseln Usedom u.
 Wollin, Zwyne, vltra Zwyne, Zwiin (over Zwiin = jenseits
 der Swine), 11247 (S. 472). 11285.
Taasinge, kl. Insel, südlich von Fünen, vor Svendborg, Dos-
 land, Doslandia, 10838. 11044A, B, C.
Tana, das alte Tanais, heute Asow, am Einflusse des Don
 ins Asowsche Meer, episcopus Thanensis, 11260.
Tangermünde, Altmark, Tangermund, 11011*. 11043*.
 11044*A, B, C.
Tangmer s. Damker.
Tarbatum s. Dorpat.
Teigae s. Södertelje.
Teigense opidum s. Södertelje.
Temessin s. Tempzin.
Tempelburg, Johanniter-Ordenshaus, Westpreussen, bei
 Danzig, Tempelborch, 10945.
Tempelhaue s. Tempelhof.
Tempelhof, Preussen, Reg.-Bez. Potsdam, S Berlin, ehemals
 Johanniter-Komthurei, Tempelhaue, 10945.
Tempzin, Antonius-Præceptorei, 1/2 NW Brüel, das hûs thõ
 zunte Anthonies tõ Tempzyn, Antoniterhaus, Temessin,
 11242, 11257.
Teschendorf, A. Stargard, Pfarrdorf, 1/4 SO Stargard, Tesken-
 dorp, 11294.
Teskendorf s. Teschendorf.
Tessin, Stadt, Tessyn, 11274.
Tesszmerstorp s. Cismersorp.
Teterow, Land, 11106. 11261 (Stadt und Land).
Teterow, Stadt, 11009. 11183n. 11247 (S. 472). 11260n. 11261.
 Pfarrkirche, 11260 u. n.
 Feldmark, 10828.
Teutenwinkel, A. Teutenwinkel (Rostock), Pfarrdorf, 1/4 N
 Rostock, Tutendorp, Totendorp, Toitenwinkel, Thotendorp,
 Tøtendorp, Tøthendorp, 10875A. 10876. 10892. 10908.
 10927A, B, D. 10953. 10961. 10972. 11169. 11170A.
Amt Teutenwinkel, 10961n.
Thanensis episcopus s. Tana.
Thomashagen, Thomeshaghen s. Damshagen.
Thorn, Stadt in Preussen, 11079. 11112. 11285.
Thotendorp s. Teutenwinkel.
Thuchem s. Tuchen.
Thuraw, A. Meklenburg, Ksp. Brüel, 1/4 SW Brüel, Turowe,
 11289.
Tiernesund, Norwegen, 10933.
Toitenwinkel s. Teutenwinkel.
Tomeshagen s. Damshagen.
Tommarp, Schonen, Kristianstads Län, Järestads Hårad
 Tømmerop, 11103.
Tondern, Hgth. Schleswig, Tunder.
 castrum, 11044C.
Törber, A. u. Ksp. Rehna, 1/4 N Rehna, Turbern, Torborn
 11089. 11144.
Torborn s. Törber.

- Totendorp, Tøtendorp, Tøthendorp** s. Teutenwinkel.
Toulouse, Frankreich, Dep. Haute-Garonne, 11151.
Traneker s. Tranekjär.
Tranekjär, Schloss auf der dänischen Insel Langeland, castrum Traneker, 11044.
„Trebelyn“, im Lande Kalen bei Schorrentin untergegangen, 11067.
Deutsch Trechow, Dödeschen Trechow, Deutschen Trechow s. Langen-Trechow.
Langen-Trechow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Bützow, $\frac{1}{4}$ NW Bützow, Dödeschen Trechow, Deutschen Trechow, 10845. 10866. 11068. 11287.
Kurzen-Trechow, A. Meklenburg (Stifts-A. Schwerin), Ksp. Bützow, $\frac{1}{4}$ NW Bützow, Wendischen Trechow, Slaucalis Trechow, 11168. 11253. 11287. 11298.
Wendeschen Trechowe, Slaucalis Trechow s. Kurzen-Trechow.
Trelleborg, Schweden, Malmöhus Län, Skytts härad, Drelleborg, 10940.
Trepetowe s. Treptow.
Treptow an der Rega, Hinter-Pommern, Trepetowe ultra Zywe, 11247 (S. 472).
„Tribeskendorf“, untergegangen auf der Feldmark von Rothenmoor, am Malchiner See, 11184.
Tribsees, Stadt, Neu-Vorpommern, Tribuses, 11180.
Tribuses s. Tribsees.
Triwalk, Stadt Wismar, Ksp. Lübow, $\frac{1}{2}$ SO Wismar, Trywalk, 10883 u. n.
Troyeborg, Schloss, Hgzh. Schleswig, NW Tondern, castrum Troyenburg, 11044 C.
Troyenburg s. Troyeborg.
Trudsholm, Jütland, Amt Randers, Gjerlev Herred, castrum Truzholm, 11044 C.
Truzholm s. Trudsholm.
Tsierzow s. Zierzow.
Tuchen, Dorf, Mark Brandenburg, Ober-Barnim, Ksp. Grünthal, Thuchem, 11148.
Tümmerop s. Tommarp.
Tunder s. Tondern.
Turbern s. Törber.
Turow s. Thurow.
Tutendorp s. Teutenwinkel.
Tzednik s. Zehdenick.
Tzeme s. Zehmen.
Tzerntyn s. Zarrentin.
Tzibbule s. Zibbühl.
Tziggheneue, gut to Tzyggheneue, (?). 11127.
Tzitzelubbe s. Zieslütbe.
Tzochem s. Zuchen.
Tzwerinensis diocesis s. Schwerin.
Olden Ullessen, Vetus Ullessen s. Oldenstadt.
Ulrichshusen, r. A. Stavenhagen, Ksp. Rambow, $1\frac{1}{2}$ N Waren, Olrickeshusen, 11108.
Upahl, A. Grevesmühlen, Ksp. Diedrichshagen, $\frac{3}{4}$ S Grevesmühlen, Vpal, 11291.
Klein-Upahl, Kl.-A. Dobbertin, Ksp. Lohmen, $1\frac{1}{2}$ SW Güstrow, Wendischen Vpall, 11239.
Upland, Landschaft in Schweden, 10850.
Upsala, Ebisth., Kap., Dom, 10850.
Upsala, Stadt, Schweden, Upsalie, 11095* u. n. Domkirche, 11099.
Vaalse, Insel Falster, Nørre Herrerd, Walnise, 10847.
Valkenberghe s. Falkenberg.
Valkenhaghen s. Falkenhagen.
Valsterbode s. Falsterbo.
Valstere s. Falster.
Varchentin, A. Stavenhagen, Pfarrdorf, $1\frac{1}{2}$ SW Stavenhagen, Verghentyn, 11152.
 der „grosse“ See, 11152.
Varde, Stadt im westl. Jütland an der Varde-Aa, Waart. castrum, 11044 C.
Värfruberga, Cisterzienser-Nonnenkloster, Schweden, Södermanland, Åkers Härad, Värfruberga, 11045.
Vellahn, A. Wittenburg, Pfarrdorf, 2 W Hagenow, Villan. Pfarrkirche, 10870.
Verchowe s. Farchau.
Verden, Bisth., Kapitel, Dom, Verdensis dioc., eccles., kerken to V., 11052. 11059. 11060. 11197. 11198 A (S. 408). 11199.
Verden, Stadt.
 Kirche S. Andreas, 11059. 11060. 11282 n.
Verghentyn s. Varchentin.
Verghowe s. Farchau.
Vestede s. Ystad.
Vestinghenbrughe s. Westenbrügge.
Gr.-Vielen, A. Neustadt, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ SW Penzlin, Vilim, 11135.
Vienensis s. Vienne.
Vienne, Frankreich, Dép. Isère, an der Rhône, Bisthum, Vyonensis diocesis, Vienensis dioc., 10936. 10992. 10993.
Vietlütbe, A. Gadebusch, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ O Gadebusch, Vite-lubbe, (Pfarrer) 10922.
Vietow, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, $\frac{3}{4}$ NW Tessin, Vythkowe, 10953.
Vilim s. Gr.-Vielen.
Villan s. Vellahn.
Villershausen s. Willershagen.
Viltz s. Vilz.
Vilz, A. Gnoien, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ S Tessin, Viltz. Kirche, 11269 A n.
Vinkedal, Vynkendal s. Finkenthal.
Vyonensis diocesis s. Vienne.
Vitelubbe s. Vietlütbe.
Vythkowe s. Vietow.
Vogelsang, A. Güstrow, Ksp. Wattmannshagen, 1 SW Teterow, Voghelsang, 11167.
Volkenshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, $1\frac{1}{4}$ NO Rostock, Volquenshagen, 10880.
Volquenshagen s. Volkenshagen.
Vorbek, A. u. Ksp. Schwan, $\frac{1}{2}$ SW Schwan, 10978.
 Katen, genannt Katrepel, 10978.
 Esterdam, lutke Werder, Vor-Krumpel, grod Krumpel. Flurnamen in Vorbek, 10978.
Vordingborg, Dänemark, Südküste der Insel Seeland, Wordingborg, Wordingeborch, Werdenborg, 10861. 10892. 11040.
Vpal s. Upahl.
Wendischen Vpall s. Klein-Upahl.
Vredorp s. Freidorf.
Vrowenmarkede s. Frauenmark.
Waart s. Varde.
Walkenrede s. Walkenried.
Walkenried, Kloster, Eichsfeld, NW Nordhausen, Walkenrede, 11059. 11060.
Walnise s. Vaalse.
Walsrode, Kloster, Lndr. Lüneburg, A. Fallingbostel, Wa's-rode, 11059. 11060.
Wancik
Wanseke
Wantzeke
Wantzik
Wanttzycke
Wanzik } s. Wanzka.

Wanzka, Kloster, A. Strelitz, 1 $\frac{1}{4}$ NO Neustrelitz, Wantzeke, Wancik, Wanzik, Wantzik, Wanseke, Wanttzycke, 10820. 10977. 11213. 11223 (Sig.). 11294. 11297.
Warbende, A. Feldberg, Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{4}$ S Stargard, Werbende, 11294.
Warberg, Schloss in Schweden, Halland, Schloss Warborg, 10914n.
Warborg s. Warberg.
Warne, Land, Vogtei, Warne, 11119.
Warne, Stadt, Warne, 10860*. 11119. 11192. 11193* A, B. Das Alte Thor, olde dor, 11182. Garten, 11182. Die Wedem, 11182.
Wårfruberga s. Vårfruberga.
Warin, Stadt, Waryn, 10821 u. n. (Kirchenacker, „die Kalandeshufe“). 11217. Bischöfl. Schloss, Haus, 10902.
Warne s. Waren.
Warnemünde, Warnemünde. Seehafen, portus Warnemunde, 11037. 11108. 11247. Bolwerk, 11108. 11283. Leuchtfeuer, lucerna, 11247 (S. 475). Pfarrkirche, 11176.
Warnow, Fluss, Warnowea, 10829.
Wasdow, A. Gnoien, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ NO Gnoien, Wastkow, 11138.
Waskendorf s. Watzkendorf.
„Wasmodishagen“, in der Rostocker Heide untergegangen, 11076.
Wastkow s. Wasdow.
Watzkendorf, A. Feldberg, Fil. von Warbende, 1 $\frac{3}{4}$ NW Feldberg, Waskendorf, 11294.
Wedendorf, A. Gadebusch, Ksp. Grambow, $\frac{1}{2}$ SO Rehna, Wedewendorp, 10905. 10915. 10937. 11089. 11110. 11191. 11226. 11231.
Wedendorpe s. Weitendorf, A. Gnoien.
Wedewendorp s. Wedendorf.
Weiden, Stadt und Schloss, Baiern, Oberpfalz, zu der Weyden, 10875* A u. Bn. 10876*. 10877*. 10878*. 10884 A, B.
Weitendorf, A. Gnoien, Ksp. Kammin, $\frac{1}{2}$ W Tessin, Weitendorp, Wedendorpe, 11274 u. n.
Weitendorf, A. Güstrow, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SW Lage, Weytendorp, 10865.
Wenden, Land, Wentland, terra Slaue, land tu Wenden, 10945. 11126. 11222. 11290.
Wenendorf, A. Ribnitz, Ksp. Sanitz, 1 NW Tessin, Wenendorp, 10953. 11121. 11243.
Wentland s. Wenden.
„Wentuelde“, untergegangen auf der Feldmark von Dalwitz, A. Gnoien, Ksp. Polchow, 1 $\frac{1}{2}$ O Lage, 11166.
Werbende s. Warbende.
Werdenborg s. Vordingborg.
Werle, Land, 11042 (Vesten, Schlösser).
Wesenberg, Weßenberg, Wesenbergh, 10945 (Mühle). 11119.
Westenbrügge, A. Bukow, Pfarrdorf, $\frac{1}{2}$ O Neubukow, Westinghenbrugge, Vestinghenbrughe, Westingebrugge, Westenbrugge, Westkenbrugge, 10875 A. 10876. 10892. 10972. 11033. 11274.
Westfalia, im Titel der Herzoge zu Sachsen.
Westingebbrugge, Westinghenbrugge s. Westenbrügge.
Westkenbrugge s. Westenbrügge.
Wiburg, Landschaft in Finnland, am Finnischen Meerbusen, 11071.
Wienhausen, Kloster, Frstth. Lüneburg, O Celle, Winhusen, 11059. 11060.

Wiland s. Nyland.
Willershagen, A. Ribnitz, Ksp. Blankenhagen, 1 SW Ribnitz, Willershaghene, Villershagen, 11170 A, B. 11189. 11247 (S. 471).
Winhusen s. Wienhausen.
Wismar, Land, land to der Wismer, 11127.
Wismar, Wysmaria, Wismer, de Wysmer, ciuitas Wismaria, de Wismere, Wissemaria, Wissemaer, 10825 u. n. 10837* u. n. 10861. 10883*. 10887. 10893. 10910*. 10911*. 10914. 10917. 10923 (Secret). 10946. 10957*. 10987*. 11020*. 11028. 11032. 11038*. 11065. 11069. 11079. 11082*. 11111. 11112. 11117. 11154. 11157 (Secret). 11159 u. n. 11162. 11163. 11175. 11184n. (11192*) (11196*) 11204. 11207 (Secret). 11217. 11224 (Secret). 11233. 11234. 11247 (S. 471). 11248. 11257*. 11264*. 11265*. 11266*. 11280. 11284*. 11285. 11286*. 11293.
Feldmark, 11233 u. n.
Gebäude:
Kornhaus, Kornehus, 11082 u. n.
Hospitäl:
Heil. Geist, s. Spiritus, 11117.
S. Georgs-H., 10957 u. n. (Kapelle). 11117 (eccles. s. Georgii). 11192n.
S. Jacobs-H., 11234 (curia).
Kirchen:
S. Marienkirche, eccl. beate Marie virginis, vnser vruwen, parrochialis ecclesia, 10917. 10946 u. n. (Kapelle des Böttcheramts, cap. doleatorium). 10946 (Thurm). 11082. 11117. 11156. 11200n. 11263 A.
S. Nicolaikirche, eccl. scti. Nicolai, 11028. 11234. 11257. 11263 B. 11284. (Kapelle Joh. Vornholts).
Klöster, Convente, Klosterherbergen, Höfe:
Barfüßer-Kloster, fratres minores, 11154 (Siegel).
Predigermönche, Dominicaner-Kloster, claustrum fratrum ordinis predicatorum, Schwarze Mönchs-Kloster, 10825n. 11176. 11192n.
Märkte:
Pferdemarkt, forum equorum, forum equinum, 11082 u. n.
Markt, publicum forum, 11082n. 11217.
Grosser Markt, 11082n.
Hopfenmarkt, 11082n.
Der Schild, 11082n.
Wissemaer, Wissemaria s. Wismar.
Wittenburg, Land, Vogtei, 11051.
Burg, Schloss, Haus, 11051 (Burglehn). 11137.
Stadt, 11137. 11259.
Wittstock, Priegnitz, 11058*.
Wlferdeshagen s. Rostocker Wulfshagen.
Wobbekendorp s. Wöpkendorf.
Wokerente s. Wokrent.
Wokrent, A. Schwan, Ksp. Neuenkirchen, 1 $\frac{1}{2}$ NW Schwan, Wokerente, 10830. 10831. 10988. 11169. 11170 A.
Woldegk, Woldeghe, 11115.
Rathhaus, 11115.
Wolken, A. u. Ksp. Bützow, $\frac{1}{4}$ SO Bützow, Wolken, 11247 (S. 472).
Wolkenoy s. Wulkenzin.
Wolkow, A. Gnoien, Ksp. Lewin, 1 $\frac{3}{4}$ NO Neukalen, Woltkowe 11178. 11179.
Woltkowe s. Wolkow.
Wöpkendorf, A. Gnoien, Ksp. Kölzow, $\frac{3}{4}$ SW Marlow, Wobbekendorp, 10953.
Wordingborg, Wordingeborch s. Vordingborg.
Wötzetze s. Zeetz.
Wredenhausen, Amt u. Pfarrdorf, 1 $\frac{1}{2}$ SW Röbel, Wredenhausen. Schloss, hus to dem Wr., 10989.
Wulferdeshaghene s. Rostocker Wulfshagen.

- Kloster-Wulfshagen**, Zepelins-Wulfshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 W Marlow, Wulueshaghene, 10953.
Rostocker Wulfshagen, A. Ribnitz, Pfarrdorf, 1 SW Ribnitz, Wilferdeshagen, Wulferdeshaghene, 11169 u. A, B.
Wulkenzin, A. Stargard, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ W Neubrandenburg, Wolkenzyn, 11064 (Kirche, Sgl.).
Wulueshaghen s. Kloster-Wulfshagen.
Gr.-Wüstenfelde, A. Güstrow, Ksp. Belitz, $1\frac{1}{2}$ N Teterow, Wüstenvelde, 11184.
Wutzece, Wützetze, Wützece s. Zeez.
Zabene s. Sabel.
Zadelkow s. Sadelkow.
Zahrenstorf, A. u. Ksp. Tempzin, $\frac{1}{2}$ NW Brül, Zarnstorpe, 11242.
Zarnstorpe s. Zahrenstorf.
Zarrentin, Klstr., A. Zarrentin(Wittenburg), $1\frac{1}{4}$ NW Zarrentin, Cernryn, Tzerntyn, Czerntin, 10870 (Sgl.). 10898. 10905. 10906. 11023. 11161.
Zatowe s. Satow.
Zeckhus s. Rostock, Hospitäl, S. Jürgen.
Zedenak s. Zehdenick.
de Zee s. Ostsee.
Zeez, A. Schwan, Ksp. Wiendorf, $\frac{1}{2}$ NO Schwan, Wutzece, Wützece, Wützetze, Wötzetze, 11090. 11097. 11292.
Zegarde castrum, in Jütland, 11044 C.
Zehdenick, Ukermark, Czednik, Tzednik, Zedenak, 10851. 10875 A. 10876. 10904. 10998.
Zehmen, A. Rehna, Ksp. Lübsee, $\frac{3}{4}$ N Rehna, Tzeme, Seme, 11089. 11144.
Zernin, A. Bützow, Pfarrdorf, $\frac{3}{4}$ SW Bützow, Cernyn, 11132.
Zibühl, r. A. Crivitz, Ksp. Tarnow, $\frac{3}{4}$ S Bützow, Tzibbüle 10915.
Zierikzee, Stadt, Niederlande, Prov. Zeeland, Insel Schouwen, Sirixee, 10861.
Zierzow, A. Grabow, Fil. von Muchow, 1 O Grabow, Tsirrow, 10965.
Ziesendorf, A. Schwan, Ksp. Buchholz, 1 NW Schwan, Zysendorpe, Syzendorpe, 11093. 11107.
Zieslühbe, A. Crivitz u. Grabow, Fil. von Garwitz, $\frac{3}{4}$ NW Parchim, Tzitzelubbe, 11295.
Zymmershagen s. Simrishamn.
Ziawe s. Schlage.
Zonekyni fortaliciu, Hgzb. Schleswig, 11044 C.
Zuchen, Johanniterkomthurei, Preussen, Neumark, bei Friedeberg, Tzocham, 10945.
Zudersee s. Zuiderzee.
Zuiderzee, Zudersee, süderseeische Städte, 10837. 10861.
Zülöw, A. Sternberg, Ksp. Gägelow, $\frac{1}{2}$ O Sternberg, Zulow, 11242.
Zulten s. Sülten.
Zunde s. Stralsund.
Zütphen, Niederlande, Geldern, 11112.
Zwartow s. Schwartow.
Zwecia s. Schweden.
Zweryn s. Schwerin.
Zwiin } s. Swine.
Zwyne }
Zwytzel s. Schwiessel.

II.

Personen-Register.

(Alphabetisch.)

A.
Luce.
v. d. Aa: de Aa, de A, v. d. A.
 Johann, Bürgermeister zu Rostock, 10830. 10831. 10832. 10861 (Rathssendebote). 10882. 10901. 11100 (S. 303). 11126. 11146. 11195. 11204 (Rathssendebote). 11216n. 11218 (kauft ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock und verkauft 2 Hufen auf dem Barnstorfer Felde). 11238 (kauft die Hälfte von Lütten-Klein). 11247 (S. 467 ff., hat Rostocker Acker in Pacht, Rathssendebote). 11280 (Rathssendebote). 11285 (Rathssendebote).
v. Aachen: de Aquis.
 Johann, Generalvikar des Bischofs von Schwerin (1357), 11292 (Amtssiegel beschrieben).
Abbenburg: Abbenborg, Abbenborgh.
 Hartwig, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.
Abel, weiblicher Vorname: Abele. Koseform: Bele.
 v. Hamm, Kavelstorf, v. Reventlow, Woltdorf.
Absoloni (im Siegel) s. Axelsson.
Achim, Achym s. Joachim.
Acsekoûwe s. v. Axekow.
v. Adeldorne (entstellt) s. v. Attendorn.
Adelheid: Alheydt, Alheydis. Koseform: Taleke.
 Blankenhagen, Bolte, Dierkow, v. Dülmen, Dünevar, Gothland, Koss, Kruse, Külle, Nachtrabe, Rugehals, v. Schönberg, Wechsler, Wotzeke.
 1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin Hg. Albrechts II., Tochter des Grafen Ulrich von Hohnstein (verm. vor 1378, 4. März), 11088.
 2. Muhme des Evert Woltdorf, 11108.
 3. Stieftochter des Arnold von Gummern, besass ein Eckhaus am Mittelmarkt zu Rostock, verstorben, 11212n.
Adolf: Alef, Alf.
 Graf von Holstein, Sohn Johanns III. (1359—90), 10838. 10839. 10840. 10841. (10927 B). 11042 (S. 244).
Afdecker.
 Henneke, Bürger zu Plau, 10848.
Agnes.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg, Gemahlin Hg. Erichs II., Tochter des Grafen Johann III. v. Holstein (gest. 1386), 11252 A, B.

v. Ahlefeld: Aleuelde, Aneuelde.
 Benedict, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10847. 10972.
Alard: Alerd, Allardus.
 v. Schwerin, v. Zernin.
Alberd s. Albrecht.
Albern: Albernus.
 v. Schönfeld.
Albert, Albertt, Albertus, Albertinus s. Albrecht.
Albrecht: Albreght, Allebrecht, Albricht, Albert, Albertt, Alberd, Albertus, Albertinus, Albrech.
 v. Alvensleben, Burgwall, Dotenberg, Dureghe, Foisan, Grope, v. Hakeborn, Hamelmann, v. Helpste, Hoyke, v. d. Kyritz, (v.) Konow, Krämer, Mane, v. Moltke, v. Peccatel, v. Redern, Schlüter, Schmidt, Schweder, Selig, Snokel, v. Sternberg, Stolte, Stolzenberg, Stubben-dorf, Stute, Stuve, Travelmann, v. Warberg, Warburg, Warendorf, v. d. Wick, Witte, Zock.
 1. Erzbischof von Bremen (1361—1395), (10994). (11139). 11263 A, B.
 2. rydemester und Mönch des Klosters Dargun, 11178. 11179.
 3. Schreiber des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis, 11250n.
 4. König von Schweden s. Albrecht 6.
 5. Herzog von Meklenburg, Sohn Heinrichs II. (II., 1329—1379), 10827 (grosses Siegel, hier u. fig. = Titelblatt zu Bd. XVI). 10830. 10831. 10832. 10833 (grosses Siegel). (10834). 10835 (grosses Siegel). 10836. 10837. 10838 (Sekret, hier u. fig. = 9559). 10839 (Sekret). 10840 (Sekret). 10841. 10842. 10846. 10847. 10849. 10851 (Sekret). 10853. 10861. 10862 (grosses Siegel). 10875 A, B, n. 10876. 10877. 10878. S. 84. 10883. 10894. 10896. 10900. 10903. 10904. 10905. 10906 (grosses Siegel). 10908 (grosses Siegel). 10910. 10911 (u. n.). (10914). 10915. 10925. 10927 A, B (Sekret), C, D, E. (10933). 10934. (10935). (10937). 10939. (10940). 10942. 10943. 10944. 10949. 10963. 10967. 10972. 10983 (grosses Siegel). 10988. 10989. (10998). 11000n. 11011. 11012. 11014 (S. 216). 11023 (grosses Siegel). 11024. 11027. 11029. 11030 (grosses Siegel). (11032). 11033. 11037.

11038. 11040. 11042. 11043 (der ältere). 11044 A, B, C. 11057. 11062. 11065. 11077. (11079). 11081. 11087. 11088 (Gemahl der Adelheid, Tochter des Grafen Ulrich von Hohnstein). 11100. 11102. 11103. 11104. 11107. (11112). 11118 (Sekret). 11121 (S. 326). (11128). 11129. 11137. 11142. 11143. 11144 (grosses Siegel). 11146 (grosses Siegel). (11148 u. n.). 11153 (Sekret). 11161. (11166). 11169 A, B (grosses Siegel). 11170 A, B (grosses Siegel). 11174. 11176. 11177 (verstorben). (11197). 11198 A, B, D (S. 416). 11199 (S. 418). (11206?). 11233. 11234. 11245. 11247 (S. 470, begraben in Doberan). (11279). 11281.
6. Herzog von Meklenburg (III., 1385—1388 und 1395 bis 1412), König von Schweden (1364—1389), Sohn von 5, 10850. 10851. (10864). 10875 A, B. 10876. 10907 (Sekret-Abb.). (10914). 10925. 10926. 10927 B. (10935). (10940). 10956. 10968 (Sekret = 10907). 10988 (S. 187). 10999 (Sekret = 10907). 11013. 11042 (S. 244). 11045 (Sekret = 10907). 11071. 11078. 11088. 11095. 11099. (11112). 11123. (11128). (11143). 11228. 11229 (Sekret = 10187 B). 11230. 11233 (u. n.). 11245 (Sekret = 10187 B). 11247 (S. 471, 472). 11248. 11249. 11262. 11272 (Sekret). (11278). (11279).
7. Herzog von Meklenburg, Thronerbe von Dänemark, Sohn Hg. Heinrichs III. (IV., 1383, gest. 1388), 10834. 10837. 10838. 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10841 (Siegel). 10842. 10847. (10851, S. 39). (10861). (10877). 10884 A, B. 10916 (Siegel). 10927 A, B, C, D, E. (10935). (10940). 11038 (der jüngere). 11040. 11044 A, B, C. 11102. 11103. 11104. (11112). (11128). 11137 (verlobt mit Elisabeth, Tochter Herzog Albrechts von Sachsen). (11247, S. 471). 11264. 11285.
8. Herzog von Sachsen und Lüneburg (gest. 1385), 11011 (S. 211). 11137.
9. Herzog von Braunschweig, zu Salzderhelden (II., gest. vor 1383, 11. Nov.), 11088 (grosses Siegel).
10. Graf von Ruppın (II., gest. 1391), 10875 A (Siegel), B (Siegel) u. n. 10876 (Siegel).
11. Herr zu Priebus s. v. Hakeborn.
- Albus** (im Siegel) s. Witte.
- Alderstorp.**
1. Heise, Knappe, 10863.
 2. Tideke, zu Rostock, 11283.
- Alef** s. Adolf.
- v. Alen.**
1. Christian, Vater von 2, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Heseke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- Alerd** s. Alard.
- de Aleuelde** s. v. Ahlefeld.
- Alexander.**
Schreiber des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis, 11262.
- Aif** s. Adolf.
- Alheydis, Alheydt** s. Adelheid.
- Alkun:** Alkūn, Alkvn.
1. n., die Eltern von 2, 10832.
 2. Nicolaus, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft Huckstorf, 10830 (Siegel). 10831. 10832 (verkauft Marienehe, Siegel). 10833. 10875 A, B. 10876. 10896 (empfängt Pacht aus Evershagen). 10927 A, B (Siegel), D. 11217 u. n. (begeht einen Mord in Wismar).
- Allardus** s. Alard.
- Allebrecht** s. Albrecht.
- Almar:** Almer.
Gramin.
- v. Altena.**
Engelbert, zu Crivitz, 11105.
- v. Alvensleben:** Aluensleuen, Alvėsleven (im Siegel), Alvensleve (im Siegel), Alvėsle (im Siegel), Aluenscleue.
1. Albrecht, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: miles). 10876 (Siegel).
 2. Gebhard, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: 10876 (Siegel).
 3. Gebhard, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel, B (Siegel). 10876 (Siegel).
 4. Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Tempelburg, 10945.
 5. Werner, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: 10876 (Siegel).
- Anders** s. Andreas.
- Andersson:** Anderson, Andree.
Johann, dänischer Ritter, 10972. 11044 C (auf Schloss Kalvö in Jütland).
- Andreas:** Anders. Koseformen: Drewes, Drews, Dreus.
Bukow, v. Flotow, Freidorf, v. Gnoien, Hamburg. Jakobsson, Make, v. Oertzen, Petersson, Sundesson.
1. Sohn des Thomas zu Wulkenzin, 11064.
 2. Knecht des Gottschalk Warin, 11184.
- Andree** s. Andersson.
- v. Aneuelde** s. v. Ahlefeld.
- Anna.**
v. Barnekow (?), v. Bülow, v. Hahn.
- Anton:** Antonius, Anthonius. Koseform: Tonyges.
v. Brahlstorf, Scherf, v. Tune.
- de Aquis** s. v. Aachen.
- Arendt.**
n., Käther zu Gross-Rogahn, 11057.
- Arent, Arnd** s. Arnold.
- Arnold:** Arnoldus, Arnd, Arnt, Arent.
Boseke, Bützow, v. Dewitz, v. Gothland, Grewe, v. Gummern. Hahnenzagel, v. Jagow, Kakebölle, v. Karlow, Kröpelin, v. Levetzow, Pampow, Scharstorf, Schmidt, Vöge, Voss, Zachow, Zepelin.
1. Propst zu Wanzka, s. v. Dewitz.
 2. Pfarrer zu Watzkendorf, 11294.
 3. n., zu Rostock, 11283.
- Arnt** s. Arnold.
- Arwid:** Arvid.
Gustafsson.
- v. Ascheberg:** Aschenberge, Asschenbergh.
Volrath, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Assele.**
Bengerstorf.
- v. Attendorn:** Attendorne, Atendorn, Atendorne, Adeldorne.
1. Eberhard, Licentiat des geistlichen Rechtes, Can. zu Lübeck, Propst zu Eutin, wird zum Can. zu Schwerin ernannt, 11021. 11198 A (S. 405).
 2. Gerhard, Rathsherr zu Lübeck, 11063.
 3. Gottschalk, Rathsherr zu Lübeck, 10923. 11153.
- Aurifaber** s. Goldschmied.
- v. Axekow:** Axecow, Axecowe, Axsekow, Acsekołwe.
1. Claus, Knappe, Bruder von 2, 11066 (Siegel).
 2. Werner, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830. 10831. 10832. 10835 (Rath Hg. Albrechts II.). 10838 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 11066 (Bruder von 1, Siegel). 11089. 11146. 11247 (S. 471).

Axelsson: Axselsson, Absoloni (im Siegel).

Jakob, Knappe, nimmt Gärds Hårad in Pfandbesitz, 11102 (Siegel: Absoloni).

Babbe.

1. Dietrich, Bruder von 3, verpfändet eine Kornhebung zu Langen-Trechow, 10845 (Siegel). 10866 (verkauft 4 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel). 11068 (verkauft 3 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel). 11268 (Vater von 4).

2. Grete, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

3. Heinrich, Bruder von 1, verpfändet eine Kornhebung zu Langen-Trechow, 10845 (Siegel). 10866 (verkauft 4 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel). 11068 (verkauft 3 Hufen zu Langen-Trechow, Siegel). 11093 (Knappe, Siegel). 11127 (zu „Tziggheneue“). 11268 (tritt wieder-käuflich eine halbe Hufe zu Baumgarten ab).

4. Henneke, Sohn von 1, 11268.

5. Henneke, Vetter von 1 u. 3, zu Langen-Trechow, verstorben, 10866. 11068.

6. Henneke, Bruder von 10, zu Schulenberg, verkauft als Vormund seiner minderjährigen Neffen „Rampeschendorf“, 10899.

7. Henneke, Sohn von 10, zu „Rampeschendorf“, unmündig, 10899.

8. Otto, Vetter von 1 u. 3, 10845 (Siegel). 10866 (zu Parkow, Siegel). 11068 (Siegel).

9. Otto, Sohn von 10, zu „Rampeschendorf“, unmündig, 10899.

10. Vicke, Ritter, Bruder von 6, Vater von 7 u. 9, zu „Rampeschendorf“, verstorben, 10899.

11. Vicke, 11127.

Bachus s. Backhus.

Bäcker s. Becker.

Backhus: Bachus.

Johann, Priester der Havelberger Diocese, erwirbt Hebungen aus Quitzow, 11203.

Badyseren.

1. Syrdardis, Nonne zu Rehna, Schwester von 2, hat Renten aus Lübeck, 11214.

2. Walburg, Nonne zu Rehna, Schwester von 1, hat Renten aus Lübeck, 11214.

Badorp.

Gerhard, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Bagge.

Olaf, besass den Hof Ryd in Schweden, 10864.

Baggel: Baggele, Bagzhele.

1. Dietrich, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

2. Winold, Rathsherr und Richter (1382) zu Rostock, 10930n. 11085. 11100 (S. 303). 11146. 11247 (S. 476).

Balduin: Boldewinus, Boldwan.

Behr, Wörpel.

v. Balsee: de Ballessee.

Heinrich, Stadtschreiber zu Wismar, 10861. 11217n. 11283.

Balthasar: Baltazar.

Herzog von Braunschweig-Grubenhagen (gest. nach 1381), 10893.

Banzkow: Bantzecow, Bantzecowe, Bantzekow, Bantzekowe, Bansekowe.

1. (? n., gest. 1396, 26. Juli, begraben in der Marienkirche zu Wismar, 11200n.

2. Margarethe, Gattin von 3, gest. 1379, 2. Juni, begraben in der Marienkirche zu Wismar, 11200 u. n.

3. Markwart, Rathsherr und Rathssendebote zu Wismar, 10837n. 10887. 11020. 11032 (Rathssendebote). 11079

(Rathssendebote). 11111. 11112 (Rathssendebote). 11175 (Rathssendebote). 11196. 11200n (Bürgermeister, Gatte von 2, gest. 1404, 7. Juni, begraben in der Marienkirche). 10266. 11285 (Rathssendebote).

Barchusen s. Barkhausen.

Bard: Ba[r]jd.

Mechthild, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Barensteker.

Johann, in Rostock, 11084n.

Barkhausen: Barchusen.

Hermann, al. Petri de Wartberg, Kler. der Paderbornschen Diocese, Notar imp. auct., 10896n.

Barlem.

Heinrich, Bürger zu Wittenburg, 11259.

Bärmann s. Bermann.

v. Barnekow: Barnecow, Barnecowe, Barnekowe, Barnekouw, Barnakow, Bernekouwe.

1. n., die Vettern von 5, 11227.

2. Anna (?), Gattin von 9, begraben in der Kirche zu Rühn, 11299 u. n.

3. Eckhard, Knappe, 11227.

4. Gottschalk, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 11000.

5. Heinrich, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, Sohn von 7, 10927 A, B (Siegel), D. 11195. 11227 (Vetter von 9, verkauft Roggenstorf und Grevenstein, Siegel).

6. Lucie, Wittwe von 7, besitzt Roggenstorf und Grevenstein als Leibgedinge, 11227.

7. Raven, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830. 10831. 10832. 10833. 10836. 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10927 A (Vater von 5), B, C, D, E. 10988 (S. 187). 11027 (Siegel). 11030. 11042 (S. 244). 11089. 11107 (S. 312). 11146. 11227 (Gatte von 6, verstorben).

8. Raven, 11227.

9. Reimar, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10927 A, B (Siegel), D. 10966. 11145. 11227 (Vetter von 5, zu Gustävel, kauft Roggenstorf und Grevenstein). 11299 (Gatte von 2, begraben in der Kirche zu Rühn).

Barnim: Barnym.

Herzog von Pommern-Stettin (III., gest. 1368, 24. Aug.), 10935n.

v. Barsse: Beerse, Berse.

1. Bernhard, Bruder von 2, mit Besitz in Triwalk, 10883.

2. Heinrich, Bruder von 1, mit Besitz in Triwalk, 10883.

Bartholomaeus: Bartholomeus. Koseform: Mewes.

Schröder.

1. Erzbischof v. Bari (Prignano, 1377—1378, dann Papst Urban VI.), 11133.

2. n., wohnt vor dem Mühlenthor zu Rostock, 11283.

Bartold, Bartoldus s. Berthold.

v. Basepol: Bosepolle, Bozepol, Bozepole.

1. n., die Kinder von 2, 11178.

2. Claus, zu Finkenthal, 11067. 11178 (Knappe, Vasall des Klosters Dargun, verkauft seinen Anteil an einem Holze zu Finkenthal, Siegel). 11179. 11258.

v. Bassewitz: Bassew[i]sse, Bassevisse (im Siegel), Basseuissie, Basseuistze, Batzevitz.

1. Claus, Vetter von 2, 4 und 5, 11166.

2. Gerhard, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10847. 11100 (der alte, Bruder von 5). 11188 (zu Basse-

- witz). 11166 (Bruder von 4 und 5, erwirbt pfandweise Klein-Dalwitz und Wendfeld).
3. Gerhard, der junge, Knappe, auf Duckwitz, 11100 (S. 303). 11166 (Vetter von 2, 4 und 5).
 4. Gottschalk, Bruder von 2 und 5, 11166.
 5. Johann, nicht Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, kauft die Gerichtsbarkeit und Beden zu Lüningshagen und Püschow, 10835. 11100 (S. 303, Knappe, Bruder von 2). 11166 (Bruder von 4).
 6. Seger, zu Wöpkendorf, 10953 (Siegel).
- (v.), (v. d.) Baumgarten:** Bomgarden, Bomgharde, Bomgharden.
1. Engelbert, Bruder von 4, verkauft die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst, 11164.
 2. Gerhard, Propst des Klosters Malchow, 10843. 10982. 10995. 11016. 11019. 11083. (11149). 11185. 11186.
 3. Heinrich, Schwiegersohn der Adelheid Rugehals, zu Rostock, 10931.
 4. Henneke, Bruder von 1, verkauft die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst, 11164.
 5. Johann, Bürgermeister zu Rostock, mit Besitz in Riekdahl, verstorben, 10960.
- Beate.**
Äbtissin zu Ribnitz, Schwester Herzog Albrechts II. von Meklenburg (gest 1399, 5. Aug.), 10827. (11147).
- Becker.**
1. Hermann, Notar zu Rostock (1459), 10953n.
 2. Reineke, zu Woldegk, 11115.
- de Beene** s. v. Bene.
- Beerman** s. Bermann.
- Beerse** s. v. Barsse.
- Behm:** Behme.
1. n., Gattin von 2, 11072.
 2. Erasmus, Licentiat, Patron eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg, 11072.
- Behr:** Bere.
1. Balduin, Knappe, 10889.
 2. Bertram, Bruder von 4, tritt eine Hebung aus Warbende ab, 11294.
 3. schiele Heine, Knappe, 10961n.
 4. Henning, 10820. 11294 (Bruder von 2, tritt eine Hebung aus Warbende ab).
 5. Henning, zu Kammin, 11294.
 6. Henneke, Knappe, Vater von 9, 10961n.
 7. Johann, familiaris des Ritters Heinrich v. Bülow, 11063.
 8. Michael, Rath (?), bei Herzog Bogislav VI. v. Pommern, 10935n.
 9. Vicke, Knappe, Sohn von 6, 10961n.
- von Beidowe** s. v. Bredow.
- Beienfleth:** Beienflet, Beienflett, Beyenflit, Beyenfliet, Beyenvlet, Beyenulet, Beyenvleyd.
1. Irmgard, Gattin von 2, 11131.
 2. Otto, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A. B. 10876. 11057 (zu Walsmühlen, schenkt eine Hufe und einen Kathen zu Gross-Rogahn an die Kirche zu Stralendorf). 11131 (Gatte von 1, verkauft 2 $\frac{1}{2}$ Hufen und 1 Kathen in Falkenhagen). 11145. 11229.
- Beyer.**
Peter, dänischer Knappe, 10927 A, B.
- Beygenulet, Beygenvleyd, Beygenvlet** s. Beienfleth.
- Beke** s. Elisabeth.

up der Beke.

Heine, Bauer zu Quitzow, verstorben, 11181. 11203.

Bekow.

Heinrich, Schiffer, hat Schiffbruch erlitten bei Schwansee, 11206.

Belauf s. v. Below.**Bele** s. Abel.**v. Below:** Belauf, van der Belowe.

1. Claus, Knappe, 11046 (Siegel).
2. Heinrich, erwirbt Kl. Niendorf, 11025.
3. Wedege, besitzt ein Haus zu Parchim, 11026 (S. 227).

Bence s. Benz.**v. Bene:** de Beene.

1. Gerhard, Sohn von 3, Bruder von 2, 4, 5, zu Wismar, 11224.
2. Hermann, Sohn von 3, Bruder von 1, 4, 5, zu Wismar, 11224.
3. Johann, Bürger zu Lübeck, Vater von 1, 2, 4, 5, verstorben, 11224.
4. Johann, Sohn von 3, Bruder von 1, 2, 5, zu Wismar, 11224.
5. Kunigunde, Tochter von 3, Schwester von 1, 2, 4, Gattin des Jakob auf dem Berge, zu Wismar, 11224.

Benedict: Benedictus, Bendictus.

v. Ahlefeld, Gadebehn.

Benedicta.

Pape.

Beneke s. Bernhard.**Bengerstorf:** Bengerstorp.

1. Assele, Nonne zu Malchow, 11219 (S. 437).
2. Gerhard, Propst zu Dobbartin, 10928. 11026 (S. 228). (11039). 11075. 11156.

v. d. Bentwisch: van der Bentwysch, van der Bentwys.

Claus, Käther zu Harmstorf, 11281.

Benz: Bence.

Heine, zu Rostock, 11036.

Berch s. v. Berge.**Bere** s. Behr.**Bereke.**

1. Elisabeth, Gattin von 2, Wittve des Werner Witte, zu Rostock, 10960.
2. Johann, Bürger in Rostock, Gatte von 1, verkauft Hufen in Riekdahl, 10960. 11212 (kauft ein Eckhaus mit Buden am Mittelmarkt).

Berend, Berent, Berenth s. Bernhard.**v. Berge:** to deme Berge, van deme Berge, van dem Bergh, Bergh, Berch.

1. Dietrich, 11051.
2. Henning, auf Schloss Kjerstrup auf Taasinge, 11044 A, B.
3. Henning, Knappe, 11101.
4. Wedege, Herr, Vogt zu Minden, 11040. 11197 (S. 403, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin). 11198 A (S. 407). (D). 11199 (S. 420).

auf dem Berge: Uppenberghe.

1. Jakob, Bürger zu Wismar, Gatte von 2, 11224.
2. Kunigunde, Gattin von 1, Tochter des Johann v. Bene, zu Wismar, 11224.

v. Berlin: Berlyn.

Henning, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Bermann: Beerman, Berman, Bermannus, Bermanss.

Markwart, erwählter Bischof zu Schwerin, auch als Can. zu Schwerin bezeichnet, s. Markwart.

Bernardi s. Berndes.**Bernardus, Bernd** s. Bernhard.

Berndes: Bernardi.

1. Johann, mit Grundbesitz in Rostock, 11084n.
2. Matthias, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Berndestorp s. v. Bernstorf.**Berndt** s. Bernhard.**v. Berne.**

1. Bernhard, Can. zu St. Andreae zu Köln, päpstl. Nuntius und Kollektor, 10898 (Siegel).
2. Heinrich (Hunt wahrscheinlich verschrieben), zu „Trebelin“, 11067 (Siegel).

Bernefür: Bernewür.

- n., zu Kavelstorf. 11247 (S. 471).

Bernekouwe s. v. Barnekow.**Bernewin:** Bernewinus.

1. n., Vater von 2, zu Rostock, 11247 (S. 470).
2. n., Nonne zu Rostock, Tochter von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
3. Gertrud, Schwester der Adelheid Gothland, zu Rostock, 11190. 11247 (S. 466, kauft eine Leibrente; S. 470).

Bernewür s. Bernefür.**Bernhard:** Bernhart, Bernardus, Berend, Berent, Berenth, Bernd, Bernt, Berndt, Bernthe, Berrert (im Siegel).
Koseform: Beneke.

- v. Barsse, v. Berne, Both, v. Broke, Buxstock, Freund, Glanbeck, Heidebreck, Kopmann, Krämer, Krull, v. Maltzan, Passow, v. Plessen, Schmachthagen, Schröder, v. d. Schulenburg, Schumacher, Springel, Steinbrink, Storm, Strunk, Toitendorf, Wackendorf, Wegener.
1. Predigermönch zu Röbel, 11219 (S. 437).
2. Herr zu Werle-Waren (III., Junker, 1347—1382), 10853. 10859. 10918 A, B. 10934. 10941. 10988. 10989 (Siegel = 6188, jedoch domicelli in domini verändert). 11042. 11113. 11119 (Siegel). (11184?). 11193 A, B.
3. Vogt des Klosters Wanzka, 11223.
4. Sohn der Hille Woltdorf, zu Rostock, 11108.
5. Knecht des Ritters Heinrich Schmeker zu Wüstenfelde, 11184.

Berniken.

Matthias, Bürgermeister zu Ratzeburg, 10869.

Bernitt: Bornit.

Konrad, zu Rostock, 10852n. 10881.

v. Bernstorf: Bernstorp, Berndestorp.

1. Gottschalk, Knappe, 11226.
2. Henneke, Knappe, beim Herzog Heinrich III. von Meklenburg, 11248.

Bernt, Bernthe s. Bernhard.**Berse** s. v. Barsse.**Berselin.**

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Berser.

Johann, Pfarrer zu Kladrum, 10928.

Berta, Berte, Berteke s. Bertha.**v. Bertekow:** Bertekowe.

Fritz, Ritter, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.

Bertelt s. Berthold.**Bertha:** Berta, Berte, Berteke, Bertradis.

Burmeister, Stubbendorf, v. Wangelin, Woltdorf.
Priorin des Klosters Rehna, (11089). (11144). 11214.

Berthold: Bertold, Bertolt, Bertoldus, Bertholdus, Bertelt, Bartold, Bartoldus. Koseformen: Beteke, Bethemannus. Bürgermeister, Cernow, Donow, v. Dunowe, v. Hobe,

v. d. Jork, Kalsow, Kind, Kyritz, Knasserd, v. Maltzan, Pape, v. Preen, v. Ritzerow, Rode, Runge, v. d. See, Stolzenberg, Swartepape, Wrodow, Zabel.

1. Propst zum Heil. Kreuz in Rostock (1381), 10931n (S. 137).
2. Priester, 11223.
3. früherer Besitzer von 3 Hufen zu Wulkenzin, 11064.
4. Bauer auf dem Pfarrgehöft zu Grüssow, 11016.

Bertholdi: Bertoldi.

Heinrich, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472: Bote, 476).

Bertold s. Berthold.**Bertoldi** s. Bertholdi.**Bertoldus, Bertolt** s. Berthold.**Bertradis** s. Bertha.**Bertram:** Bertramus, Bertrammus.

v. Behr, Jöde, v. Klingenberg, Wulflam.
Bischof von Lübeck (v. Kramon, 1350—1377), (10919). 10994 (verstorben).

Bertrams: Bertramm.

Johann, besitzt ein Grundstück am Altmarkt zu Rostock, 11084n.

Beseler: Bezeler.

Eberhard, Rathsherr und Kämmerer zu Rostock, 10856. 10901 (Käm.). 10996 (Käm.). 11002 (Käm.). 11018 (Käm.). 11076 (Käm.). 11084 (Käm.). 11218 (Käm.). 11247 (S. 465: Käm., 471: Rathssendebote).

Beteke, Bethemannus s. Berthold.**Beue** s. Beve.**Beuer** s. Bever.**v. Beust:** Bust, Bvst (im Siegel).

Fritz, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Beutier: Peratrix.

Grete, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Beve: Beue.

Eilemann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Bever: Beuer.

Johann, ständ. Vikar zu Lübeck, kauft eine Rente aus den bischöflichen Tafelgeldern zu Ratzeburg, 11282.

Bezeler s. Beseler.**(v.) Bibow:** Bibowe, Bybow, Bybowe.

1. n., besitzt ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock, 11271n.
2. n., die Eltern von 4, 10917.
3. Heidenreich, Ritter, bei Hg. Albrecht II. von Meklenburg, 10830. 10831. 10832. 10833. 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 10905. 10906. 11033 (zu Westenbrügge). 11057. 11065. 11081. 11089. 11107 (S. 312). 11144. 11146. 11229.
4. Hermann, Vater von 5, Stifter einer Vikarei in Wismar, verstorben, 10917.
5. Hermann, Scholar und Kler. der Ratzeburger Diocese, Sohn von 4, 10917.

Biegherman s. Bichermann.**Bichermann:** Biegherman, Byckeman.

1. Heinrich, Hüfner zu Gischow, 11221.
2. Hermann, Bauer zu Barkow, 10932.

Bickeler s. Bickler.**Byckeman** s. Bichermann.**Bickler:** Bickeler, Be. ele (im Siegel).

Nicolaus, Knappe, in Kriegsdiensten des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg, 10894 (Siegel).

Biel: Bil, Byl, Biil.

1. Elisabeth, Mutter von 4, zu Rostock, verstorben, 10949.
2. Engelke, Vater von 3, verkauft als Vormund von 5 ein Haus gegenüber dem Thurm von St. Nicolai in Rostock, 11096n.
3. Engelke, Sohn von 2, zu Rostock, 11096n.
4. Heinrich, Sohn von 1, zu Rostock, verstorben, 10949.
5. Heinrich (Hinz), Sohn von 6, zu Rostock, 11096 u. n.
6. Johann, Vater von 5, zu Rostock, verstorben, 11096n.
7. Johann, Rathsherr zu Rostock (1399), 11096n.
8. Tilse, besitzt ein Haus zu Rostock und Güter in Prisannewitz. 11096.

Biermann: Birman, Byrman.

1. Dietrich, Bürger zu Braunsberg, gestorben zu Bützow, 10922.
2. Hermann, Pfarrer zu Vietlütbe, patruus von 1, 10922.

Biil, Bil, Byl s. Biel.

Bindup.

Johann, Konverse zu Dargun, 11101.

Björnsson: Björnsson, Byorns' (im Siegel), Bornson.
Olaf, dänischer Ritter, 10927 E (Siegel). 11128.

Birger.

Erzbischof von Upsala (Gregorii, 1366—1383), 11099.

Birman, Byrman s. Biermann.

Bischof: Biscop.

Ludolf, mit Anwartschaft auf ein Canonikat und eine Major-Präbende zu Schwerin, 11151.

v. Bischofswerder: Bisghoppeswerden.

Hans, in Kriegsdiensten Hg. Albrechts II. von Meklenburg, 10846. 10943.

Biscop s. Bischof.

Bisghoppeswerden s. v. Bischofswerder.

v. Bismark: Bismarke, Bismarken, Bysmark.

Claus, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).

Biwenene (entstellt) s. Bojeneve.

Blanke.

Heinrich, Pfarrer zu Warnemünde, 11176. 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock).

Blankenhagen: Blankenhaghen.

1. Adelheid, Tochter von 2, zu Rostock, 11084n.
2. Ludolf, Vater von 1, kauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

v. Blankensee, Gert, s. Gerhard, Pfarrer zu Blankensee.

Bliseke.

Heino, Rathsherr zu Bützow, 10922.

Blisekow: Blizekow, Blizekowe.

Johann, Kler. der Kamminer Diöcese, erwirbt eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11254. 11292 (Notar imp. auct.).

Block: Blok.

1. Heinrich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
2. Hermann, Kätner zu Bellin, 11056.

Blomenberg: Blumenberge.

Johann, Predigermönch, Beichtvater Hg. Albrechts II. von Meklenburg, päpstlicher Kapellan, 11176.

Blomensten.

Ritter, Hauptmann der Königin von Norwegen, 11247 (S. 472).

v. Blücher: Blucher, Bluchere, Blüchere, Blvchere (im Siegel).

1. n., die Brüder und Schwestern von 3 und 4, verstorben, 11052. 11053.
2. Hermann, der jüngere, Knappe, 11149 (Siegel).

3. Lüder, Prior zu Ratzeburg, 10844 A. (10869. 11006 B. 11008. 11052 u. n. (Bruder von 4, Sohn von 5 und 7). 11053 (Siegel). 11109. 11130. (11263 A). 11282.

4. Matthias, Pfarrer zu Damshagen, 10824. 10912. 11052 (Bruder von 3, Sohn von 5 und 7, verstorben). 11053.

5. Syle, Mutter von 3 und 4, verstorben, 11052. 11053.

6. Vicke, Knappe, 10959. 11023 (S. 225). 11052 (S. 256).

7. Wipert, Vater von 3 und 4, verstorben, 11052. 11053.

Blüde (wahrscheinlich verlesen) s. Glude.

Blüming: Blämyngk.

Johann, Schustergeselle zu Grevesmühlen, will sich als Meister in Lübeck niederlassen, 10974.

Blusme s. Blüssen.

Blüssen: Blusme.

Heinrich, zu Lübeck, 11080.

Blvchere (im Siegel) s. v. Blücher.

Bnyerne (entstellt) s. Bojeneve.

Bo: Boo.

Jonsson.

Böchel.

Martin, Notar (1609), 11081n.

v. Bocholt, Bockholt s. (v.) Buchholz.

Boddin: Boddyn.

Heinrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

Bodo.

v. Dewitz.

Boegner (entstellt) s. Bojeneve.

Boesel s. Bosel.

Bogenschütze: Boghenschutte.

Lemneke, 10958.

Bogheneue s. Bojeneve.

Boghenschutte s. Bogenschütze.

Bogislav: Bugizlaf, Bugizlaf, Bukszlaf, Buggeslaf, Buggeshlaf.

1. Herzog von Pommern-Wolgast (VI., gest. 1393, 7. März, 10935 u. n. (Siegel). 10981 (Schwager Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg).
2. Herzog von Pommern-Stettin (VII., geb. 1355, gest. nach 1404, 19. Nov.), 10935n. 11009.

Boye.

Timmeke, Halbhühner zu Harmstorf, 11281.

Bojeneve: Boyeneve, Boyeneue, Boyneue, Bøieneue, Boyenew, Bøgheneue, Boueneue, Buy(eneu)e, Būyeneue, Boyenere (entstellt 11107n), Boegner (entstellt 11033n), Biwenene (entstellt 11081n), Bnyerne (entstellt 11033n), Ruperne (entstellt 11033n).

1. n., Gattin von 2, 11248.

2. Johann, Vogt Herzog Albrechts II. von Meklenburg zu Schwerin, 10833. 10875 A, B (Henning. Knappe). 10576. 10905. 10906. 10967. 10983 (erwirbt pfandweise die Lehnwahr etc. von Schmachthagen). 11023 (S. 225). 11030. 11033. 11081. 11089. 11107 (S. 312). 11144. 11248 (Gatte von 1). 11278 (Rath Hg. Heinrichs III.). 11285.

v. d. Boyken s. v. d. Böken.

v. Boizenburg: von Boitzenburgk.

1. Heinrich, Priester(?), Bruder von 2, bessert eine Vikarei und einen Altar zu Boizenburg, 11073.
2. Hermann, Priester(?), Bruder von 1, bessert eine Vikarei und einen Altar zu Boizenburg, 11073.

v. d. Böken: Boken, Bøken, Bōken, Bøke, Boyken.

1. n., die Eltern von 4, 10987.

2. n., Tochter von 4, Gattin des Dietrich Scherf (Scherer). 10987.

3. n., die Kinder von 4 und 5, 11154.

4. Dethlev, Gatte von 5, stiftet Seelenmessen zu Wismar, 10987 u. n. 11154 (verstorben).

5. Ida, Gattin von 4, 10987n. 11154 (verstorben).

6. Lüdeke, 10845 (Siegel). 10866 (Knappe). 11093 (Siegel). 11168 (zu Neuendorf bei Bützow).
7. Nicolaus, Bürger zu Wismar, 11154.
- Boldewinus Boldwan**, s. Balduin.
- (v.) **Bölkow**: Bolkowe.
1. Jakob, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
 2. Reineke, Lehnsmann des Bischofs Heinrich v. Ratzeburg zu Schönberg, 11171.
- Bolte**.
- v. Driberg, Zepelin.
- Bolte**.
1. Adelheid, Tochter von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964. 10979.
 2. Dietrich, Sohn von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964. 10979.
 3. Grete, Tochter von 4 und 6, unmündig, erbt von Johann Pape, zu Rostock, 10964. 10979.
 4. Heinrich, Gatte von 6, zu Rostock, 10964. 10979. 10990.
 5. Henneke, Sohn von 4 und 6, zu Rostock, 10964. 10990 (Johann).
 6. Kunne, Gattin von 4, zu Rostock, 10964. 10990.
 7. Nicolaus, Sohn von 4 und 6, zu Rostock, 10964. 10990.
- Boltzendal**.
- n., auf fortalicium Zonekyni in Schleswig, 11044 C.
- Bomgarden, Bomgharde, Bomgharden** s. (v) Baumgarten.
- Bone**.
- Vasall des Heinrich (v.) Köln, 11184.
- Bonhof**: Bönhof.
- Johann, Bürger zu Grevesmühlen, 10980.
- Bonifaz**: Bonifacius.
- Papst (IX., 1386—1404), 10814 Bn.
- Bonsack**: Bönsack.
- Heinrich, zu Moissall, 11168.
- Boo** s. Bo.
- Boort**.
- Johann, Knecht des Subbeke Kabold, 11184.
- Borch**.
1. Johann, Vater von 2, zu Rostock, 10931n (S. 137).
 2. Katharine, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- Borchard, Borchardus, Borchart, Borcherd** s. Burchard.
- Borchwall** s. Burgwall.
- Borcke** s. Burchard.
- Borde**.
- Claus, Rathsherr zu Röbel, 10934.
- Borgard, Borghard** s. Burchard.
- Borghemester** s. Bürgermeister.
- v. d. Borne**.
- Tideke, Rath(?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern, 10935n.
- Bornit** s. Bernitt.
- Bornson** s. Björnsson.
- Borse**: Borsse, Borso (im Siegel).
- v. Riesenburg.
- Boseke**: Bosseke.
- Arnold, Schulze im Dorf Melz, erhält 2 Hufen zum Schulzenamt, 11193 A, B.
- Bozel**: Bøsel, Boesel, Bosell, Bozel.
- Christian, Ritter, bei den Herzögen von Meklb., 10875 A, B. 10876. 10927 C, E. 11033 (zu Gorlosen). 11148.
- Bosepole** s. v. Basepol.
- Bosse, Bosso** s. Burchard.
- Bosseke** s. Boseke.
- Bosson**: Boson.
- Tuer, auf Schloss Lundenæs in Jütland, 11044 C.
- Both**.
- Bernhard, famulus Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 11037.
- Boueneue** s. Bojeneve.
- Bower**.
- Dietrich, Hüfner zu Gross-Rogahn, 11057.
- Bozel** s. Bosel.
- Bozepol, Bozepole** s. v. Basepol.
- Brade** s. v. Helpte, Claus.
- v. Brahlstorf**: Bralestorp.
- Antonius, Pfarrer zu Vellahn, 10870.
- Bralestorp** s. v. Brahlstorf.
- Brand** (Vorname) s. Hildebrand.
- Brand**: Brant.
1. Hildebrand, Vater von 3, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Johann, Vikar zu Rostock, 11247 (S. 469).
 3. Mette, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt eine Leibrente, 10931n. (S. 137).
 4. Peter, zu Rostock, 10979. 10990.
- Brasch**: Brasche.
1. Eckhard, Pfarrer zu Grevesmühlen, 10824.
 2. Ludeke, Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.
- Braunschweig**: Brunswik.
- Wedge, Bürger in Rostock, 10865.
- v. Bredow**: Bredowe, Bredo (im Siegel), Bredaw, Beidowe.
1. Hasse, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel: Matthias).
 2. Lippold, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
 3. Matthias, Knappe, bei Kaiser Karl IV., zu Bredow, 10875 A, n. 10876 (Siegel).
- Breide**.
- v. Rantzau.
- Breide**: Breydessche.
- n., die Grossmutter des Andreas Freidorf, mit Besitz in Rethwisch, 10958.
- de Breydessche** s. Breide.
- Bretslag**.
- Joachim, Pfarrer zu Vilz (1560), 11269 An.
- Brimme**: Brymme.
- v. Hagenest.
- v. Brinke**: de Brinke.
1. Dedeke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 136).
 2. Dietrich, ermordet zu Malmö, 10962.
- Brockdorff**: Brocdorp, Broctorp, Brucdorp, Bructorp.
1. Heinrich, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
 2. Markwart, Knappe, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10973.
- Broeman** (verdrückt) s. Brokmann.
- v. Broke**.
- Bernhard, Pfarrer zu Mummendorf, 10929. 10959.
- Brokmann**: Broeman verdrückt für Brocman.
- Gottfried, Can. und Thesaurar an St. Willehadi zu Bremen, verstorben, 10991.
- Bromes**.
- Dietrich, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.
- Brucdorp, Bructorp** s. Brockdorff.
- v. d. Brügge**: v. d. Brügge, de Ponte.
1. Jakob, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.
 2. Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.
 3. Johann, zu Rostock, 10881.

Brugow: Brüggowe, Brüggohov.

Johann, Kler. (Schreiber) beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936. 10958 (Priester).

Brun: Brvn (im Siegel). Koseformen: Brunynk, Brūningh, Brunynghus, Brunigk, Brūnygh. Mund, v. Restorf, v. Voss.**Brun:** Brvn.

1. Henneke, Hüfner in Evershagen, 10896.

2. Johann, 11203

Brūnygh, Brunigk, Brūningh, Brunynghus, Brunynk s. Brun.**Brunswik s. Braunschweig.****Brūsehaver:** Brūsehauer, Brusebauere, Brvsehavere (im Siegel).

1. Claus, 11046. 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

2. Curt, 11046. 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

3. Heinrich, 11046. 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

4. Otto, 11046. 11047 (verkauft Rechte an Malchow, Siegel).

5. Tideke, Rathsherr zu Waren, 11119.

Brūsewitz: Bruseuitze, Brvseuitze, Bruzevytze.

1. n., Kinder von 2 und 3, unmündig, mit Hebungen zu „Hove“, 10953.

2. Elsebe, Mutter von 1, 10953.

3. Guslav, Vater von 1, verstorben, 10953.

4. Wedege, verkauft Besitz in Varchentin, 11152.

Bruwer: Brūwer.

Nicolaus, verkauft ein Haus gegenüber der Engenstr. in Rostock, 11085.

Bruzevytze s. Brūsewitz.**Brvn s. Brun.****Brvsehavere (im Siegel) s. Brūsehaver.****Brvseuitze s. Brūsewitz.****(v.) Buchholz:** Bucholt, Buchholte, Bochoit, Bockholt.

1. Heinrich, Bauer zu Gr.-Niendorf, 11105.

2. Heinrich, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

3. Johann, Erbe des Rathsherrn Johann Dusenpund, zu Rostock (1351), 10979n.

4. Johann, pape (Schreiber) des Herrn Bernhard v. Werle, 11119. 11193 A, B.

5. Markwart, Can. zu Schwerin, verstorben, 11021.

de Buckenhagen s. (v.) Bugghenhagen.**Buckstock, Bückstock s. Buxstock.****Bucow, Bucowe s. Bukow.****Budde.**

Claus, Käther zu „Hove“, 10953.

Bugge: Bughe.

Ritter, besass Festen in der Vogtei Ripen, 10838 (S. 19).

(v.) Bugghenhagen: Buckenhagen, Bukkenhagen, Bugghenhagen.

1. Degenhard, auf Schloss Ravnborg auf Lolland, 11044 A, B. 11261 (Ritter).

2. Wedege, Ritter, Rath Herzog Bogislavs VI. von Pommern, 10935n. 11261.

Buggeslaf, Būggheslaf s. Bogislav.**Bugghe s. Bugge.****de Bugghenhagen s. (v.) Bugghenhagen.****Bugiislaß, Bugizlaß s. Bogislav.****Buy[eneu]e, Būyeneue s. Bojeneve.****Buyman s. Bumann.****de Bukkenhagen s. (v.) Bugghenhagen.****Bukow:** Bucow, Bucowe, Bukowe.

1. Andreas, Franziskanermonch zu Wismar, 11154.

2. Elisabeth, Mutter von 3, Wittwe des Nicolaus Runge, zu Rostock, 11084n.

3. Johann, Priester oder Rathsherr zu Rostock (1387), Sohn von 2, 11084n.

4. Nicolaus, Rathsherr zu Wismar, (10887). 11020. 11111. 11196. 11266. 11285 (Rathsendebote).

Bukszlaß s. Bogislav.**Bulle s. v. Holstein.****Bullich:** Bullik.

Heinrich, Schwiegersohn der Adelheid Rugehals, besitzt Häuser am Küterbruch und in der Molkenstr. zu Rostock, 10931 u. n. (S. 136).

Bulling: Būlynck.

v. Hobe.

v. Būlow: Bulow, Bulowe, Būlow, Būlowe, Bvlow, Bvlowe, Bvlowen, Bvlov (im Siegel), Bwlv.

1. n., die Söhne von 13, 10959.

2. n., Bruder von 9, 11184.

3. Anna, Schwester von 5, Wittve des Eckhard v. Hahn, entsagt ihren Ansprüchen an Hof Rodenberg, 11220.

4. Claus, Vater von 18, kauft ein Gadebuscher Burglehn, 10937. 11110 (Siegel).

5. Dankwart, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 10900. 10905 (verkauft den Hof Rodenberg, die Dörfer Menzendorf, Blüssen, Grieben mit der Mühle, Anteil an Lühsee und Anrechte an Rūschenbeck, Siegel). 10906. 10913 (Bruder von 12. 10915 (zu Zibühl, Siegel). 10929 (patruus von 13). 11220 (Bruder von 3).

6. Dietrich, Can. zu Bützow, 11068.

7. Friedrich, Bischof von Schwerin, Vetter von 23, patruus von 3, 5, 12, verstorben, s. unter Friedrich.

8. Gödeke, 10866. 10937 (Bruder von 10 und 19, verkauft ein Gadebuscher Burglehn, Siegel).

9. Gödeke, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht IV. und Heinrich von Meklenburg, erhält Besitzungen auf Fünen, 10916. 11184 (?), Bruder von 2, zu Potrems, nimmt an einem Strassenraube teil.

10. Hans, Bruder von 8 und 19, verkauft ein Gadebuscher Burglehn, 10937 (Siegel).

11. Hartwig, Knappe, 10905 (Siegel). 10937. 11110 (Vetter von 18). 11191 (Siegel). 11226 (Siegel). 11231 (Siegel).

12. Heinrich, Propst zu Schwerin, 10822. (10903). 10913 (Can. zu Lübeck, Bruder von 5, mit Rechten an Hof Papenhusen, Siegel). 10929. 11017 B, C. (11136). 11197. 11198 A, B. 11199. (11205). 11249 (Vorname ver schrieben: Johann, verstorben).

13. Heinrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10862. 10863. 10875 A, B. 10876. 10905 (Siegel). 10929 (willigt in den Verkauf von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen. Grieben, Lühsee und Rūschenbeck). 10959 (Vogt zu Plau, Neustadt, Lühchow und Dömitz, Vater von 1, verkauft Rūschenbeck, Siegel). 10961n (Siegel). 10972. 10981 (erwirbt Pfandbesitz zu Daschow). 11012 (S. 214, Rath Herzog Albrechts II.) 11042 (S. 244). 11063. 11248.

14. Heinrich, Knappe, zu Kritzw, 10905. 11276 (Ver wandter des Claus Spet zu Blankenberg).

15. Heinrich, Knappe, zu Prützen, 10905 (Siegel).

16. Heinrich, 11227.

17. Henning, Knappe, zu Wedendorf, 10905 (Siegel: Johann). 10915 (patruus von 5). 10937. 11089. 11110

- Vetter von 18). 11191 (Siegel). 11226 (Siegel). 11231 (tritt eine Hebung aus der Mordmühle ab, Siegel).
18. Henning, Knappe, zu Röggelein, 10905 (Siegel). 10937 (Sohn von 4, kauft ein Gadebuscher Burglehn). 11110 (Vetter von 11 und 17, besitzt ein Erbe in Dependdorf, Siegel). 11131. 11191 (verkauft die Hälfte der Bullenmühle bei Karlow). 11226 (verkauft eine Hebung aus der Mordmühle, Siegel). 11231 (Siegel). 11259 (Siegel).
19. Joachimi, 10866. 10937 (Bruder von 8 und 10, verkauft ein Gadebuscher Burglehn, Siegel).
20. Johann, Scholastikus zu Minden, 11012 (S. 214, kein Rath, da ein Komma hinter rat zu setzen ist).
21. Johann, Propst zu Schwerin, verschrieben für Heinrich, s. 12.
22. Ludolf, Bischof von Schwerin s. unter Ludolf.
23. Reimar, Vetter von 7, verkauft den Hof zu Qualitz, 10822.
24. Vicke, Knappe, 10863. 10929 (zu Bredentin). 10959 (zu Bredentin).
25. Vicke, Knappe, 10863.
- Bumann:** Buweman, Buwman, Buymann.
1. n., Gattin von 2, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
2. Wilhelm, Bürger zu Rostock, 10858. 11076 (kauft eine Leibrente aus Rövershagen, Purkshagen und Wasmodeshagen). 11084 (besitzt ein Haus am Altmarkt zu Rostock). 11247 (S. 470, Gatte von 1).
- v. d. Bunhoue:** Bunhöne
Henneke, Bürger zu Grevesmühlen, 10938.
- Burchard:** Burchart, Burgghart, Bvrchardus, Borchard, Borchart, Borgard, Borghard, Borchardus Borcherd. Koseformen: Bysse, Bosse, Bosso, Borceke. Fahrenholz, v. Gartow, v. Itzehoe, v. Lützow, S. . n. v. Wozenitz, v. Zepelin.
1. Minister der Franziskaner in der Provinz Sachsen, 11154.
2. Pfarrer zu Neuen-Gamm, vorher Provisor und Propst zu Zarrentin, 10870 (und seine Eltern).
3. Magister, Schulmeister zu St. Petri in Rostock (1351), Erbe des Rathsherrn Johann Dusepund, 10979n.
- Bürgermeister:** Borghemester.
Berthold, Pfarrer an St. Georgen in Wismar und Dekan des Kalands daselbst, 11117.
- Burgghart** s. Burchard.
- Burgwall:** Borchwall.
1. Albert, Sohn von 2, zu Rostock, 11283.
2. Johann, Vater von 1, zu Rostock, 11283.
- Burmeister:** Burmester.
1. Bertha, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, kauft Leibrenten, 10931n (S. 137).
2. Emeke, Wagenmacher(?), 11178. 11179.
3. Gese, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
4. Heinrich, Vater von 1 und 3, zu Rostock, 10931n (S. 137). 10949n (wohnt in der Schmiedestr.). 11036.
- Busche:** Busche.
1. n., Vater von 2, Hüfner zu Meteln, 11230.
2. n., Sohn von 1, Hüfner zu Meteln, 11230.
- Busowe.**
Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
- Bussel.**
Konrad, Dekan der Bruderschaft St. Gregorii und Augustini in Parchim, 11221.
- v. Bust** s. v. Beust.
- Bützow:** Butzow, Butzowe, Bützow, Bützowe, Bützow, Bvtzow, Buczow.

1. n., Gattin von 4, Tochter des Claus Spet zu Blankenberg, 11276.
2. Arnold, zu Rostock, 10852n. 10888 (Schmied, verkauft eine Bude zu Rostock).
3. Henneke, 10963 (Siegel). 11274 (Knappe, zu Ribnitz).
4. Konrad, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10833. 11276 (Gatte von 1).
5. Peter, Ritter, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel). 10831. 10832 (Siegel). 10833. 10875 A, B. 10876.
- Buweman, Buwman** s. Bumann.
- Buxstock:** Buxstok, Buckstock, Bückstock.
1. Bernhard, Rathsherr zu Rostock, verkauft als Vormund der Töchter des Engelke Kruse ein Grundstück bei der Ellernbrücke, 11125. 11247 (S. 466, 470).
2. Dietrich, Bruder von 4, zu Rostock, 10880.
3. Gertrud, Gattin von 5, zu Rostock, 10880. 11146 (Enkelin des verst. Bürgermeisters Johann Tölner zu Rostock).
4. Heinrich, Bruder von 2, zu Rostock, 10880.
5. Ludolf, Gatte von 3, zu Rostock, mit Besitz in Volkenshagen, 10880 u. n. 11146 (erwirbt Mönchshagen).
- Bvlov** (im Siegel), **Bvlow, Bvlowe, Bvlowen** s. v. Bülow.
- Bvrchardus, Bysse** s. Burchard.
- de Bvst** (im Siegel) s. v. Beust.
- Bvtzow** s. Bützow.
- Caecilie:** Cecilia. Koseform: Syle.
v. Blücher, Weitendorf.
- Caland** s. Kalen.
- de Calmeren** s. v. Kalmar.
- Calzow** s. Kalsow.
- de Camen** s. v. Kamen.
- Camptze** s. v. Kamptz.
- Cappenberch** s. Kappenberg.
- Carbow** s. Karbow.
- Caspar:** Kasborth.
v. Tarant.
- Cassowe** s. Kassow.
- Catzowe** s. Katzow.
- Cecilia** s. Caecilie.
- de Cene, van der Cene** s. v. Zehna.
- Cernow:** Cernowe.
Berthold, Priester, 11182.
- v. Chotebus** s. v. Kottbus.
- Christian:** Kristan, Cristianus, Kyrstian, Karsten, Kersten, Kerstianus, Kerstanus.
v. Alen, Bosel, Gamm, Hoppenmeter, Passow, Voss, Wakstow, Wenemar.
1. Graf zu Oldenburg und Delmenhorst, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197 (S. 340). 11198 A (S. 407), (D). 11199 (S. 420).
2. Bauer zu Langen-Trechow, 11068.
- Churt** s. Konrad.
- Chutow** s. Gutow.
- de Ciritze** s. v. d. Kyritz.
- Claus, Clauwes, Clava, Claws, Clawes** s. Nicolaus.
- de Cleene** s. v. Kleinen.
- Clemens.**
1. Papst, (VII., 1378—1394), 11133. 11151.
2. n., besitzt ein Haus in der Altböterstr. in Rostock, 11134.
- de Clene** s. v. Kleinen.
- Cletzeke** s. Kletzeke.
- Clinghenberch** s. Klingenberg.
- Klitze** s. Klitze.

v. Cloden s. v. Klöden.

Clotzouwe, Cloutzouwe s. v. Klotzow.

Clowesaghel.

Heinrich, familiaris des Heinrich v. Moltke, 11184.

Clüuer s. Klüver.

Cocus s. Koch.

Colberg s. Kolberg.

v. Colditz: Coldicz, Koldic (im Siegel).

Timmo, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel),
B (Siegel). 10876 (Siegel). 10998 (Hauptmann zu Breslau).

de Colne s. (v.) Köln.

Colpin, Colpyn s. Kölpin.

Conegundis, Coneghundis s. Kunigunde.

Conow, Conowe, de Conowe s. Konow.

Conrad, Conradus s. Konrad.

Constantin: Constantini.

1. n., d. ä., Vater von 5, Grossvater von 2 u. 6, verstorben, 11124.
2. n., d. j., Bürger zu Lübeck, Vater von 7, Bruder von 6, Sohn von 5, Enkel von 1, stiftet eine ständige Vikarei zu St. Marien mit Hebungen aus Golwitz auf Pöl, 11124.
3. n., die Söhne von 8 u. 9, 11124 (S. 331).
4. Elisabeth, Gattin von 7, Mutter von 8 u. 9, verstorben, 11124 (S. 331).
5. Heinrich, Vater von 2 u. 6, Sohn von 1, 11124.
6. Heinrich, Bürger zu Lübeck, Bruder von 2, Sohn von 5, Enkel von 1, stiftet eine ständige Vikarei zu St. Marien mit Hebungen aus Golwitz auf Pöl, 11124.
7. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, Sohn von 2, Gatte von 4, Vater von 8 u. 9, bessert die Constantinsche Vikarei zu St. Marien, 11124.
8. Heinrich, Sohn von 4 u. 7, 11124 (S. 331).
9. Johann, Sohn von 4 u. 7, 11124 (S. 331).

Copekinus s. Jakob.

Copmann s. Kopmann.

Coppe s. Jakob.

Coppelowe, Copplowe s. v. Koppelow.

Cord s. Konrad.

Coreatoris s. Gerber.

Corin, Coryn s. Karin.

Cort, Cört s. Konrad.

Coss, Cosz s. Koss.

v. Cotibus s. v. Kottbus.

Cotz s. Koss.

Crämer s. Krämer.

Crevestorpe, Crevestorp (im Siegel) s. Krevtsdorf.

Crispin: Crispyn.

Johann, beim Bischof Heinrich v. Ratzeburg, 10912.

Cristianus s. Christian.

Crywetze s. Criwitz.

Criwitz: Krynitze, Crywetze.

1. n., die Eltern von 2, 11182.
2. Hermann, Priester, giebt seinen Garten vor dem Alten Thor zu Waren zu einer geistlichen Stiftung, 11182 (Siegel).
3. Jo, ständ. Vikar an St. Nicolai zu Röbel, 11211.

Croger, Crogher s. Krüger.

Cromen (verschrieben?) s. v. Kramon.

Cropelin, Cropelyn, Cröpelyn s. Kröpelin.

Crncebiter s. Krüzbieter.

Crüd (verschrieben für Cürd) s. Konrad.

Crümbeke s. Krumbek.

Crumesse s. v. Krumesse.

Crummedike, Crummendick s. v. Krummendik.

Crummesse s. v. Krumesse.

Crumpto: Crümtho.

Gottschalk, 10845. 10866 (Knappe, im Pfandbesitz von 2 Hufen zu Langen-Trechow).

Cruse, Crüse s. Kruse.

Cruthoke.

Nicolaus, Diener der Gilden in Parchim, 11210.

Cruze, Crüze s. Kruse.

Cruse, Crvze s. Kruse.

Cuerd (entstellt) s. Eberhard.

Culpyn s. Kölpin.

Curd, Cürd s. Konrad.

Curland s. Kurland.

Curt s. Konrad.

Cvnradius s. Konrad.

v. d. Czene s. v. Zehna.

Czysendorp s. Zisendorf.

v. Czule s. v. Züle.

v. Czulow s. v. Zülw.

v. Czulow, Volrath (verschrieben) s. v. Züle.

Dacus s. Däne.

Dalenborch: Dalenborch.

1. Dietrich, Bruder von 2, verpfändet eine Hebung aus Kuhlrade, 11246 (Siegel).
2. Heseke, Schwester von 1, besass eine Hebung in Kuhlrade, verstorben, 11246.

Dallenborch s. Dalenborg.

(v. d.) Damm: Dam, van dem Damme.

1. Grete, Gattin von 2, zu Rostock, 10931n (S. 138).
2. Johann, Gatte von 1, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 138). 11283.
3. Kunigunde, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1 u. 2, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 138).

Dancquard, Dancquardus s. Dankwart.

Däne: Dene, Dacus.

1. Gerhard, Gatte von 3, verkauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.
2. Johann, Vikar zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 469).
3. Mechthild, Gattin von 1, 11084n.

Däneke s. Deneke.

Daniel.

Gute.

Steinhauer, hat beim Dom zu Schwerin gearbeitet, 11236.

Dankwart: Danquart, Danquard, Dankquart, Dancquard, Danquardus, Dancquardus, Dang?qv?ardus.

v. Bülow, Koss, Samekow.

Dargetzow: Darghetzow, Darghetzowe, Darghessow, Dargitzow, Darghitzowe.

Johann, Bürgermeister und Rathssendebote zu Wismar, 10837n. 10887. 11020. 11111. 11196. 11204 (Rathssendebote). 11266. 11285 (Rathssendebote).

Dassow: Dartzowe, Darthzowe.

1. Heinrich, Custos der Custodie der Franziskaner zu Lübeck, 11154.
2. Heinrich, Priester, Bruder von 3, zu Rostock, 11275.
3. Peter, Bruder von 2, kauft eine Leibrente zu Rostock, 11275.

Daut: Davt.

n., auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044C.

Dedeke.

v. Brinke.

Dedewych s. Dethwig.

Deetleuus s. Dethlev.

Degenhard: Deghener.

v. Buggenhagen.

Deghener s. Degenhard.

Deidwich (im Siegel) s. Detwig.

v. Demen.

1. Gode, Gattin von 2, 11076n.

2. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, Gatte von 1, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11076n. 11108. 11247 (S. 470, bezieht Leibrenten von der Stadt).

v. Demetze.

Gerhard, Bürgermeister zu Parchim, 11219 (S. 438).

v. Demmin: Demmyn, Demyn.

Johann, Vicedominus zu Kammin, päpstlicher subdelegierter Commissar zur Erhebung der Subsidiengelder für die päpstl. Kammer, 10886. 10891. 11124 (Generalvikar des Bischofs von Lübeck, Amtssiegel). 11130 (S. 337).

Dene s. Däne.

Deneke: Denekinus.

v. Weltzien.

Derekowe s. Dierkow.

v. Dessin: Dessyn.

1. Curt, Knappe, zu Plauerhagen, 10848.

2. Henneke, Knappe, 10985.

3. Ludolf, Knappe, zu Plauerhagen, 10848.

4. Raven, Knappe, 10985.

Deteleus s. Detlev.

Dethard: Dethardus.

Schönberg, Starke.

Dethlef, Dethleus, Dethlev s. Detlev.

Dethwig s. Detwig.

Detlev: Detlef, Detleff, Dethlef, Detlevus, Detlenus, Deetleus, Dethleus, Deteleus, Detlof, Detloff, Ditlef, Dyetlev, Ditlef, Ditleus.

v. d. Böken, v. Grönow, Grünwald, v. Lützow, v. Negendank, v. Parkentin, Scharfenberg, Stamp, Voss, v. Walmoden, v. Züle.

Schütze des Detlev v. Negendank zu Schwissel, 11184.

Detmar: Dithmarus, Dytmarus.

Kavelstorf.

Notar der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.

Detwig: Dedewych, Deidwich (im Siegel).

v. Oertzen.

Deuenter s. Deventer.

Deuitze, Devece (im Siegel) s. v. Dewitz.

Deventer: Deuenter.

1. Dietrich, Gatte von 2, zu Rostock, verstorben, 11215.

2. Oda, Wittwe von 1, hat das Patronatsrecht über eine Vikarei an St. Marien in Rostock, 11215.

v. Dewitz (im Siegel 3 Deckelbecher): Dewitze, Dewytze, Deuitze, Dewiz (im Siegel), Dewetze, Dewecze, Devece (im Siegel), Dewtze.

1. Arnd, Propst zu Wanzka, 10977. (11213). 11223 (Provisor, Amtssiegel als Propst). 11297.

2. Bodo, Knappe, 10929.

3. Henning, 10977 (Siegel).

4. Jakob, Graf v. Fürstenberg, 10972 (Siegel).

5. Otto, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876.

6. Reineke, Knappe, 11297 (Siegel).

7. Vike, 10977 (Siegel).

Dewtze s. v. Dewitz.

Dibboldis: Tibboldis.

v. Güstrow, Kind.

Dicke.

Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Dieken (Djeken).

1. n., die Gattin von 3, 11272.

2. Johann, zu Bierka in Schweden, 10999.

3. Nils, Gatte von 1, in „Östistom“ in Schweden, 11272.

Dierkow: Derekowe.

1. Adelheid, Wittwe von 3, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 136).

2. Adelheid, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1 u. 3, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 136, 137).

3. Johann, zu Rostock, verstorben, 10931n (S. 136, 137).

Dyetlev s. Detlev.

Dietrich: Ditrich, Diderich, Diderik, Diderick, Diederick, Dytrich, Dydrich, Dyderic, Dyderik, Dit[er]ik (im Siegel), Dyterik, Didericus, Tideric, Tiderik, Tidericus, Tydericus, Thidericus, Thydericus, Teodericus. Koseformen: Tideke, Tydeke, Tydicke, Thideke, Thydeke, Tiitke, Tidekinus, Thidekinus.

Alderstorp, Babbe, Baggel, v. d. Berge, Biermann, Bolte, v. d. Borne, v. Brinke, Bromes, Brüsehaber, v. Btlow, Buxstock, Dalenburg, Deventer, Emeke, v. Flotow, Frese, v. Gneven, v. Hersevelde, v. Hitzacker (Marschall), v. Hobe (awarte), Hoken, Holloger, Hüls, v. d. Jork, Koggemester, Kölpin, Kröpelin, Küle, Lukow, Marschall s. v. Hitzacker, v. Nevern, (v. Niem), Pape, Passow, Pepersack, Prahst, v. Preer, Pulmann, (v.) Rampe, (v.) Renzing, Retschow, Rode, Rone, Rönnebek, Rosenberg, Sager, Scherer, Scherf, Schildstein, Schlemmin, Schmidhusen, Schmidt, Schönhaupt, Springintgut, Stolte, Strus, v. Sukow, Tanke, Treske, Tribus, Vurholt, der Wedawen, v. Wenkstern, Westphal, Wichards, Wilde, Wolters, Wulf.

1. Bischof von Brandenburg (v. d. Schulenburg, 1365—93), 11011 (S. 211).

2. Bischof von Havelberg (II., Mann, 1370—1385), (10820). 10889 (Sekret). 11011 (S. 211). (11208).

3. Pfarrer an St. Jakobi zu Rostock s. Pepersack.

4. Graf von Hohnstein, 11088 (Siegel).

5. lange Tideke, Rathsherr zu Röbel, 10934.

Distelow: Distelowe, Dystelouw, Dystelouwe.

Martin, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 10859. 10871 (Rath). 11025. 11220. 11261.

Dithmarus s. Detmar.

Ditlef, Ditleus, Ditlef s. Detlev.

Dytmarus s. Detmar.

Dit[er]ik (im Siegel), **Dyterik, Ditrich, Dytrich** s. Dietrich.

v. Divitz (im Siegel ein Deckelbecher): Divisze, Div[is]ce (im Siegel).

1. Claus, Knappe, 10961n (ein v. Moltke?).

2. Lüdeke, pommerscher Ritter, 10935 (Siegel).

Dobislaw: Dubeslaw. Koseform: Dubbeke.

Kabold, Wend.

Dobitz.

Henning, Notar imp. auct., immatr. beim Meklb. Hofgericht (c. 1600), 11033n.

Dodenberch s. Dotenberg.

v. Dohna: to Donien, van Donynghe.

1. Heinrich, Herr, 10849. 10942 (Burggraf zu Gräfenstein, Bruder von 2, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklb.).

2. Wilhelm, Burggraf von Gräfenstein, Bruder von 1, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10942.

v. d. Dolgen: v. d. Dolghen.

1. Heinrich, Vetter von 2 und 3, kauft eine Rente in „Hove“ zu einer Vikarei, 10953.

2. Johann, Pfarrer zu Petschow, Bruder von 3, kauft eine Rente in „Hove“ zu einer Vikarei, 10953.
 3. Nicolaus, Pfarrer zu Blankenhagen, Bruder von 2, kauft eine Rente in „Hove“ zu einer Vikarei, 10953. 11247 (S. 469, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock).
- v. d. Dollen:** de Dollen, de Dolle.
 1. Heinrich, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 11005. 11014 (Knappe). 11062.
 2. Willeke, 11297n.
- to Donien, van Donynghe** s. v. Dohna.
- Donow:** Donowe.
 1. Berthold, Priester, Bruder von 2, 10855.
 2. Hermann, Vikar zu St. Johannis in Lüneburg, Bruder von 1, schenkt eine Salzhebung aus der Lüneburger Sülte zu Memorien, 10855.
- v. Dorne.**
 Otto, 10977.
- v. Dortmund.**
 1. Geseke, Tochter von 2 und 3, zu Rostock, 11108.
 2. Heinrich, Gatte von 3, Vater von 1 und 4, zu Rostock, 11108.
 3. Hille, Gattin von 2, Mutter von 1 und 4, zu Rostock, 11108.
 4. Metteke, Tochter von 2 und 3, zu Rostock, 11108.
- Dosenrode:** Dozenrode.
 1. Markwart, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
 2. Sievert, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Dosse.**
 Menso, 10958.
- Dosseke:** Dosseken, Dusseken.
 Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Tempelhof, 10945.
- Dotenberg:** Dotenbergk (im Siegel), Dodenberch.
 1. Albrecht, Knappe, 10961n.
 2. Gödeke, Sohn von 6, Vetter von 4 und 7, verkauft einen Hof zu Redebas, 10961n (Siegel).
 3. Gödeke, Vater von 7, 10961n.
 4. Gödeke, Sohn von 5, Vetter von 2 und 7, verkauft einen Hof zu Redebas, verpfändet Hebungen aus Altenhagen, 10961n (Siegel).
 5. Heinrich, Vater von 4, 10961n.
 6. Henneke, Vater von 2, 10961n.
 7. Henneke, Sohn von 3, Vetter von 2 und 4, verkauft einen Hof zu Redebas, 10961n (Siegel).
- Dozenrode** s. Dosenrode.
- Drade.**
 Henneke, Halbhüfner zu Baumgarten, 11268.
- Dreger, Dreier.**
 Heine s. Heinrich, Drechsler (dreger) zu Rostock.
- Dreus, Drewes, Draws** s. Andreas.
- v. Driberg:** Dryberghe, Drybarge.
 1. Bolte, Sohn von 3, Bruder von 2, tritt den Hof zu Cramon ab, 10909 (Siegel).
 2. Hans, Sohn von 3, Bruder von 1, erwirbt den Hof zu Cramon, 10909.
 3. Heinrich, Vater von 1 und 2, besass den Hof zu Cramon, verstorben, 10909.
- Droyinge.**
 Claus, zu Rostock, 11108.
- Dronetus.**
 Meister und Provisor des Antoniterhauses zu Tempzin, 11257.
- Drosto:** Droste, Drozste.
 v. Stove.
- Drozste** s. Drosto.
- Drüde** s. Gertrud.
- Dubbeke, Dubeslaw** s. Dobislav.
- Düfe** s. Duve.
- v. Dülmen:** de Dulmen.
 1. Adelheid, Gattin von 2, zu Rostock, bezieht eine Rente aus einem Hause bei der Ellernbrücke, 11125.
 2. Hermann, Gatte von 1, zu Rostock, bezieht eine Rente aus einem Hause bei der Ellernbrücke, 11125.
- Dünevar:** Duneuar, Dünevar, Dünevar.
 1. Adelheid, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 2. Walburg, Magd beim Priester Jakob Georgii zu Rostock, 11188 u. n.
- v. Dunowe.**
 Berthold, Offizial zu Verden, 11060 (S. 267).
- Düpow:** Dūpowe.
 Hermann, 11185.
- Dureghe.**
 Albert, Kler. der Schweriner Diözese, soll eine ständige Vikarei an St. Marien zu Kolberg erhalten, 10921.
- Dusendpund.**
 1. Henneke, Erbe des Rathsherrn Johann Dusendpund, zu Rostock, 10979n.
 2. Johann, Rathsherr zu Rostock, verstorben, 10979n.
- Düsing:** Düzink.
 Nicolaus, kauft einen Häuserkomplex in der Altböterstrasse zu Rostock, 11134n.
- Dusseken** s. Dosseke.
- Düue** s. Duve.
- Düuenheym** s. v. Duvenheim.
- Duve:** Düfe, Düue, Dvve (im Siegel), Dwe (im Siegel), Tüfe.
 1. Jesse, Knappe, nimmt Göinge Hårad in Pfand, 11104 (Siegel).
 2. Peter, Knappe, nimmt Jårestads Hårad, Cimbrishamn und Tommarp in Pfand, 11103 (Siegel).
- v. Duvenheim:** Düuenheym.
 Heinrich, 10943. 10944 (Knappe, in Kriegsdiensten der Hge. Albrecht II. u. Heinrich III. von Meklb., Siegel).
- Düzink** s. Düsing.
- Dvve** (im Siegel), **Dwe** (im Siegel) s. Duve.
- Ebbing.**
 Lambert, Bürger zu Rostock, 11292.
- Ebel.**
 Klepelshagen, v. Reckenzin, Rehberg.
- Eberhard:** Everhardus, Euerhardus, Euerardus, Euerrardus, Ebirhardus, Euer., Euard, Euerd, Euert, Euertz, Cuerd (entstellt).
 v. Attendorn, Beseler, Haselow, v. Lensen, v. Moltke, Schepenstede, Schmeker, Sobbe, Vöge, v. Vreden, Wittenbek, Woltdorf.
- Ecgherd, Echard** s. Eckhard.
- Eckhard:** Echard, Egghard, Egghart, Eghardus, Ecgherd, Egherd, Egghert, Eggherdus, Eggeric.
 v. Barnekow, Brasch, Freiberg, v. Hahn, Kannengiesser, Karin, Luchow, v. Maltzan, Schütte.
 1. Prior zu Doberan, 10854. 10855.
 2. Priester, Beichtvater des Klosters Dobbertin, 10928. 11156.
 3. Schütze des Heinrich von Köln, 11184.
- Eggeric, Egghard, Egghart, Eggherdus, Egghert, Eghardus** s. Eckhard.
- Eghelke** s. Engelbert.
- Egherd** s. Eckhard.
- Eyoe** s. Eyze.

Eichhorst: Eykhorst.

1. Hans, Sohn von 3, verkauft einen Hof zu Muchow, 11031 (Siegel: Johann).
2. Heineke, Knappe, verkauft 3 Hufen in Reckenzin, 11150.
3. Hermann, Vater von 1, verkauft einen Hof zu Muchow, 11031 (Siegel).

Eilemann: Eyleman, Eylemannus.
Beve.

Eyze: Eyce.

1. Richwin, Vater von 2, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).
2. Sanneke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).

Eler: Elerus.

Holstein.

Viceguardian der Franziskaner zu Wismar, 11154.

Elers: Eleri, Eler.

1. Claus, Bürger zu Malchin, erwirbt pfandweise einen Theil der Gerichtsbussen daselbst, 11155.

2. Ludolf, Pfarrer zu Alt-Schwerin, 10843. 10982 (Priester).
Elisabeth: Elizabeth, Elysabet, Elyzabet, Elizabeth, Elyzabeth, Elsebet. Koseformen: Elzabe, Elzebe, Ylsebe, Ylseke, Tilza, Tilze, Tilseke, Telse, Telseke, Lyze, Beke.

Bereke, Biel, Brüsewitz, Bukow, Constantin, Falkenhagen, v. Flotow, v. Grönow, Hagemeister, Hahnenzagel, v. Hereke, Heseler, Kolberg, Kruse, v. d. Möhlen, Möllnbek, Neuenkirchen, v. Øs, Pape, v. d. Reke, Rode, Runge, Schmadebek, v. Wangelin, v. Warendorf, Welders, Wilde, Witte.

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin des Herzogs Magnus I., Tochter des Herzogs Barnim IV. von Pommern (vermählt 1362, nach 5. Juni), 11027. 11030. (11250?).
2. Herzogin von Sachsen, Tochter des Herzogs Albrecht, Verlobte des Herzogs Albrecht IV. von Meklenburg (1378, 8. September), 11137.
3. Herrin von Werle-Waren, Gemahlin Bernhards III., Tochter des Grafen Johann III. von Holstein (vermählt 1341, gestorben zwischen 1391 und 1410), 10988 (S. 186). 11193 B.
4. Tochter der Elisabeth von Warendorf, Mutter von 5, zu Lübeck, 11202.
5. Enkelin der Elisabeth von Warendorf zu Lübeck, Tochter von 4, soll ins Kloster Rehna eintreten, 11202.

Ellesholte s. Elsholt.

Elmenhorst: Elmhörst.

Johann, Rathsherr zu Wismar, (10887). 11040. 11111. 11196. 11266.

Elmhörst s. Elmenhorst.

Elsebet s. Elisabeth.

Elsholt: Ellesholte.

Nicolaus, zu Rostock, 11172. 11209 (Bürger).

Elzabe, Elzebe s. Elisabeth.

Emeke: Emekinus.

Burmeister, Vector.

Emeke: Emeken.

Dietrich, verpfändet Renten beim Rathe zu Gadebusch, 11256.

de Emer s. v. Emeren.

v. Emeren: de Emer.

Claus, Rath (?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern, 10935n. 11044 C (auf Schloss Tondern in Schleswig).

Engelberch (entstellt) s. Ingeburg.

Engelbert: Engelbertus, Enghelbertus, Englebertus, Engelbrecht, Enghelbrecht. Koseformen: Engelke, Enghelke, Eghelke, Engelkinus, Enghelkynus.

v. Altena, (v. d.) Baumgarten, Biel, v. d. Horst, Kappenberg, Katzow, Kruse, v. Manteuffel, v. Oye, v. Parkentin. pape (Schreiber) Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 11169 B. 11170 B.

Engelbrecht.

Joachim, Stifter eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg, 11072.

Engelke, Engelkinus, Enghelke, Enghelkynus, Englebertus s. Engelbert.

Erasmus.

Behm, Padel.

Erdwan: Erduanus.

Mankmoos.

Erek s. Erich.

Erich: Eric, Erik, Eryk, Erike, Ericus, Erek.

Karlsson, v. Koppelow, v. Krummendik, Lavate, Niclisson, Schwass.

1. Propst zu Rehna s. Schwass.

2. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn Hg. Erichs I., Vater von 4 (II., 1339—1369), 11252 A, B.

3. Herzog von Sachsen-Lauenburg, zu Mölln und Bergedorf (III., d. a., gest. 1407), 10844 A. 10844 B (grosses Reitersiegel = Sigillum Erici dvcis ...).

4. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn von 2 (IV., 1368—1412), 10869. 10920 (grosses Reitersiegel = S' Erici dei gra dvcis ...). 10927 A, C, E. 10940 (der jüngere). 10981 (der jüngere, Schwager Herzog Bogislavs VI. von Pommern-Wolgast). 11006 A (S. 199), B. 11007 (grosses Reitersiegel, nach Auskunft aus H.-Archiv zu Neustrelitz = 10920). 11008. 11077 (kleines Siegel). 11137. 11140 (grosses Reitersiegel = 10920). 11252 A, B.

5. Herzog von Sachsen-Lauenburg, Sohn von 4 (V., 1412—1436), verlobt mit Herzogin Euphemia von Meklenburg, 11077.

Ermegardis, Ermeghard, Ermgardis s. Irmgard.

Ermtrud: Ermetrudis.

v. Grönow.

Euard, Euerd, Euert, Euertz s. Eberhard.

Euerardus, Euerhardus, Euerrardus, Euer. s. Eberhard.

Euphemia: Eufemia, Eufemya, Eufemyge, Offemyge.

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin Hg. Albrechts II. (gest. zwischen 1363 und 1370), 10906 (S. 105). 11023 (S. 224). 11144.
2. Herzogin von Meklenburg, Tochter Hg. Magnus I. (gest. 1416), (10851). 10875 A, B. S. 84. 11077 (Verlobte des Herzogs Erich V. von Sachsen-Lauenburg).
3. Herrin von Werle-Güstrow, Gemahlin Johanns V., Tochter Herzog Heinrichs III. von Meklenburg (gest. nach 1400, 6. August), 11029.

Everhardus s. Eberhard.

Faber, Fabri s. Schmidt.

Fahrenholz: Varnholt, Varneholt, Vornholt, Vornholte.

1. n., die Wittve von 2, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
2. Busse, in Rostock, verstorben, 11247 (S. 467).
3. Johann, Priester (?), patruelis von 5, verstorben, 11284.
4. Margarethe, Tochter von 5, Wittve des Heinrich Summus, 11284.
5. Nicolaus, Bürger zu Wismar, kauft eine Rente von der Stadt, 11028. 11284 u. n (Vater von 4, stiftet eine Vikarei und eine Kapelle zu St. Nicolai, stirbt 1400, 3. Febr., begraben in der Nicolai-Kirche).
6. Volrath, zu Rostock, 10979. 10990. 11195. 11247 (S. 467, hat Acker von der Stadt in Pacht).

Falke: Valke.

Nicolaus, Priester, 11203.

Falkenhagen: Valkenhaghen.

1. Elisabeth, Mutter von 2, 10896.
2. Heinrich, Sohn von 1 und 3, hatte Besitzungen in Evershagen, 10896.
3. Johann, Vater von 2, zu Elmenhorst, mit Besitzungen in Evershagen, verstorben, 10896.

Ficke s. Friedrich.

v. Fiefhusen: de Vyfhuzen.

Fromhold, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912.

v. Flandern: de Flandria.

Ludolf, Can. zu Lübeck, 10844 A, B.

Floria.

v. Sukow.

v. Flotow: Vlotow, Vlotowe (auch im Siegel), Wlotov (im Siegel).

1. n., Gebrüder, zu Stuer, Stifter einer Vikarei zu Reinshagen mit Ländereien zu „Lulow“, 11255.
2. Andreas, Vater von 7, 11016. 11019 (olde).
3. Andreas, Bruder von 4, Vetter von 8, 11019.
4. Dietrich, Knappe, bei Johann VI. von Werle-Waren, 10857. 10982. 11404 (patruus von 7, zu Stuer). 11019 (Bruder von 3, Vetter von 7, verkauft das Dorf Kisserow). 11149 (Siegel). 11186.
5. Elisabeth, Gattin von 6, 10982.
6. Heinrich, Gatte von 5, verkauft den Hof zu Kisserow, 10982 (Siegel). 11185.
7. Henneke, gen. Rind, mit Pfandansprüchen an Wredenhagen, 10989. 11004 (Knappe, patruus von 4, zu Stuer). 11016 (Sohn von 2, patruus von 8, verpfändet Hebungen aus Grüssow, Siegel: Vlo. owe). 11019 (Vetter von 4). 110-3 (auf Burg Stuer, verpfändet eine Hebung aus der „Schwertfeger Mühle“, Siegel: Vlotowe), 11186.
8. Johann, Knappe, mit Machorius v. Wangelin, 10982 (Siegel: Wlo...). 11016 (olde, patruus von 7, verpfändet Hebungen aus Grüssow, Siegel: Wlotov). 11019 (Henneke, olde, Vetter von 3, mit Machorius v. Wangelin).

Foisan: Foysan.

Albert, Can. zu Schwerin, 11198 A (S. 405). 11249 u. n. (Propst zu Schwerin).

v. Forli: de Forliuio.

L., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 An, Bn.

de Forliuio s. v. Forli.

Foth: Vod, Vöd.

1. Heinrich, Rathsherr zu Wismar, 11020. 11111. 11196. 11266.
2. Nicolaus, Rathsherr zu Wismar, (10887). 11020. 11111. 11154 (Kämmerer). 11196. 11266.

Franz (vgl. Frenzlin): Franciscus.

Kardinalpriester zu St. Sabina, 11035.

Frauenmark: Vrowenmark.

Johann, Priester zu Parchim, 11219 (S. 437).

Freddericus s. Friedrich.

Fredeke: Vredeke.

Kurland.

Fredero, Frederic, Fredericus, Frederyk, Fredricus (im Siegel) s. Friedrich.

Freiberg: Vryberch.

Eggert, Rathsherr zu Waren, 11119.

Freidorf: Vrydorp.

1. n., Vater von 2, mit Besitz in Rethwisch, 10958.
2. Andreas, Sohn von 1, Enkel der Breide, hat Hufen in Rethwisch verkauft, 10958.

Freienholz: Vrieholt.

Nicolaus, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 466, 469, 472: Bote, 475).

Frentzlinus s. Frenzlin.

Frenzlin (vgl. Franz): Frentzlinus.
de Romestorp.

Fresse: Vreze.

1. n., Gattin von 3, besitzt ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10996.
2. Dietrich, Vikar an St. Marien zu Lübeck, 11130 (S. 337).
3. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, Gatte von 1, verstorben, 10996.
4. Peter, besitzt ein Haus in Rostock, 11126.

Freund: Vrund.

Bernhard, Priester zu Rostock, 11090. 11091.

Fricze s. Friedrich.

Friedrich: Friderich, Frederic, Frederik, Frederick, Frederyk, Frederc, Fredericus, Freddericus, Fredricus (im Siegel). Koseformen: Ficke, Vicke, Vycke, Vikke, Vicko, Vicco (auch im Siegel), Viche (im Siegel), Wykko, Fritz, Fricze, Vritze, Vrytzo.

- Babbe, v. Behr, v. Bertekow, v. Beust, v. Blücher, v. Bülow, v. Dewitz, Georgii, Heidebreck, v. Hitzacker (Marschall), v. Holtebötzel, v. Karlow, v. Maltzan, Marschall s. v. Hitzacker, v. Moltke, v. Penzlin, Portzig, v. Preen, Roberstorp, Scharfenberg, Schatzow, Scherf, Schlemmin, v. Stralendorf, Strohkirchen, Thurow, v. Vizen, v. Wanzeberg, Zepelin, v. Züle.
1. Bischof von Schwerin (II., v. Bülow, 1366—75), Vetter des Reimar v. Bülow, 10822. 10900. 10903. 10905. 10906. 10913 (patruus des Ritters Dankwart und des Propstes Heinrich v. Bülow). 10915. 10929. 11024. 11081 (v. Bülow). 11198 A (erwarb als Vasall des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg pfandweise Eickhof, als Bischof Sülz und Brühl), B, C. 11199 (S. 418). 11220 (patruus der Anna v. Bülow).
 2. Kaiser (I., 1152—1190), 11198 B.
 3. Markgraf von Meissen, Sohn Friedrichs II. (III., 1349—1381), 10927 A, B, C, D, E. 11040.

Frigeling: Vrigeling.

Johann, verpfändet ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock, 11018.

Fritz s. Friedrich.

Fromhold: Vromoldus.

v. Fiefhusen.

Fullerd s. Volrath.

Gädebehn: Ghotebende.

Benedict, Rathsherr zu Röbel, 10934.

v. Gadebusch: de Godebutz.

Lorenz, Franziskanermönch zu Wismar, 11154.

Galhard: Galhardus.

v. Neuenkirchen.

Galle.

Tuve, dänischer Ritter, 10927 C (Siegel). 11038.

Gamm: Gamme.

1. n., Knappe, zu Dambeck, 11295.
2. Heinrich, Can. zu Güstrow, Bruder von 4 und 5, verkauft Hebungen zu „Glin“, 10947.
3. Heinrich, 11186.
4. Karsten, Bruder von 2 und 5, 10947.
5. Tesmar, Bruder von 2 und 4, 10947.

Gans v. Putlitz: Gans v. Putlist.

Joachim, Herr, bei den Herzögen von Meklenburg. 10875 A, B. 10876.

- Gardlegen:** Gardelaghen.
Rötger, zu Boizenburg, 11073.
- v. Gartow:** de Ghartow, v. der Ghartowe.
Bosse, lauenburgischer Mann, 10940. 11252 A (Knappe).
- Gebbeke,** weiblicher Vorname.
Rugehals.
- Gebhard:** Gebhart, Gebbehart, Geuerth, Gheverdus (im Siegel), Gheveherdus (im Siegel).
v. Alvensleben, v. Moltke.
- v. Geez:** van Gheetze.
Heinrich, besitzt ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock, 11283.
- Geltmer:** Gheltmer.
Reineke, zu Woldegk, 11115.
- Gemeke:** Ghemeke, Gemeko.
Kargow, Kossebade.
- Georg:** Georrius (im Siegel), Gheorrius, Juries, Juryes, Juriges.
Hasenkopf, Krevtsdorf, Rumpshagen.
- Georgii:** Georii, Georii, Georm (wahrscheinlich verlesen).
1. Friedrich, Priester (?) zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
2. Jakob, Priester, Schulmeister an St. Petri zu Rostock, 10979. 10990 (Magister). 11066 (beerdigt in St. Petri; auf dem Leichenstein ist die Jahreszahl 1378, ebenso wie der Name Georm, wahrscheinlich verlesen — 1383?). 11188 u. n (kauft eine Leibrente). 11247 (S. 466, 470).
- Georm,** wahrscheinlich verlesen für Georrii, s. Georgii.
- Gerardus,** Gerd s. Gerhard.
- Gerber:** Coreatoris.
Johann, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11006 B (S. 203). 11008.
- v. Gerden:** Gherden.
1. Heino, Knappe, bei den Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.
2. Henning, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.
- Gerdas:** Gher., Gherdes, Gherardi.
1. n., Gattin von 2, erwirbt eine Geldhebung aus „Mewitz“, 11289.
2. Johann, Bürger zu Sternberg, Gatte von 1, erwirbt eine Geldhebung aus „Mewitz“, 11289.
3. Nicolaus, Kämmererdiener zu Rostock, 11247 (S. 469).
- Gerding:** Gherdynk.
Wilhelm, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020.
- Geremann:** Gereman.
Konrad, Priester (?) zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
- Gerhard:** Gerharth, Gherhart, Gerardus, Gherardus, Gherhardus, Gerd, Gerdt, Gherd, Ghert, Ghêrd, Gher. (?).
Koseform: Ghereke.
v. Attendorn, Badorp, v. Bassewitz, (v.) Baumgarten, v. Bene, Bengerstorf, Däne, v. Demetze, Gischow, Grenze, Grundgriep, v. Gudow, v. d. Hagen, Holdorf, Knokel, Koss, Locketädt, Lüdersdorf gen. Sager, Marsow, Metzke, Möller, v. Negendank, v. Penzlin, Pors, Reding, Rode, v. Rosenow, Schmidhusen, Schmidt, Schnakenburg, Scille, Sisik, Slig, Stahl, Stove, v. Strunken, Sure, Tutteben, Verbeke, Vogelsang, Vogt, Vur, Wagenvord, Wakstow, Weitendorf, Westphal, Witte.
1. Bischof von Hildesheim (v. Berge, 1365--1398), 11174.
2. Bischof von Ratzeburg (Holdorf, 1385 — 1395, vorher Propst zu Ratzeburg), s. Holdorf.
3. Propst zu Dobbertin s. Bengerstorf.
4. Propst zu Malchow s. (v.) Baumgarten.
5. Propst zu Ratzeburg s. Holdorf.
6. Prior zu Broda, 10872.
7. Pfarrer zu Blankensee, 11294.
8. Graf von Holstein (der alte, IV., gest. c. 1323), 11174 (?).
9. Graf von Holstein (der junge, V., geb. c. 1315, gest. 1350), 11174 (?).
10. Käther zu Kladrup, wohnt bei der Pfarre, 10928.
- Geriksdorf** (im Siegel) s. v. Gersdorf.
- Gerlach:** Gherlach, Gerlacus, Gherlacus, Gherlich.
Tuen, Wilde.
Kleinschmied, besitzt ein Haus in Rostock, 10901.
- Gerold:** Gherold, Gherolt, Geroldus, Gheroldus.
Knochenhauer, Rampe.
Bürger zu Schwerin s. Rampe.
- (v.) Gersdorf:** Gerstorp, Gherstorp, Geriksdorf (im Siegel), Geriksdorp (im Siegel: richtiger: . . . dorf).
1. Heinrich, 10943 (Siegel). 10944 (Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht II. und Heinrich III. von Meklenburg).
2. Johann, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
3. Nicolaus, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10946 (Siegel). 10943 (Siegel). 10944 (Knappe).
- Gertrud:** Gertrudis, Gertrvdis, Ghertrudis. Koseformen: Geze, Gesse, Ghesse, Gheze, Gheza, Geseke, Gheseke, Drüde.
Bernewin, Burmeister, Buxstock, Dortmund, Gischow, v. Grönow, v. Haltern, Katzow, Marsow, Niendorf, Pape, Qualitz, Randow, v. Reventlow, Radolf, Rütz, Schröder, Schwertfeger, v. Stralendorf, Tutteben, Warburg, Zisendorf.
1. Priorin des Klosters Eldena, 11031.
2. Muhme des Rathsherrn Heinrich v. Demen, Inhaberin einer Präbende im Georgs-Hospital zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11076n.
3. Muhme des Evert Woltdorf zu Rostock, 11108.
4. Schwester der Adelheid Gothland zu Rostock s. Bernewin.
5. Frau zu Bützow, 10969.
- Gerwin:** Gerwen, Gherwen, Gheruen, Gerwinus, Gherwinus.
Hagemeister, v. Nöre, Teterow, Wilde.
pape (Schreiber) des Herrn Bernhard von Werle s. Teterow.
- Geseke, Gesse** s. Gertrud.
- Gessin:** Jesyn.
n., nach ihm die Gessinschen Hufen zu Perniek benannt, 11118.
- Geuerth** s. Gebhard.
- Geverdes:** Gheuerdes.
Claus, Hüfner zu Weitendorf, 11274.
- Gevezin:** Gywertzyn, Giwyscin (im Siegel).
Hermann, Pfarrer zu Gevezin, 10889 (Siegel).
- Geze** s. Gertrud.
- de Ghartow, van der Ghartowe** s. v. Gartow.
- van Gheetze** s. v. Geez.
- Gheltmer** s. Geltmer.
- Ghemeke** s. Gemeke.
- Gheorrius** s. Georg.
- Gher.** (Vorname), Abkürzung für Gerhard (?).
- Gher., Gherardi** s. Gerdas.
- Gherardus** s. Gerhard.
- Gherd, Ghêrd** s. Gerhard.
- Gherden** s. v. Gerden.
- Gherdes** s. Gerdas.

Gherdynk s. Gerding.
Gherhardus, Gherhart s. Gerhard.
Gherlach, Gheriacus, Gherlich s. Gerlach.
Gherold, Gheroldus, Gherolt s. Gerold.
Gherstorpe s. v. Gersdorf.
Ghert s. Gerhard.
Ghertrudis s. Gertrud.
Gheruen, Gherwen, Gherwinus s. Gerwin.
Ghesa, Gheseka s. Gertrud.
Gheuerdes s. Geverdes.
Gheveherdus (im Siegel), **Gheverdus** (im Siegel) s. Gebhard.
Gheza, Gheze s. Gertrud.
Ghikowe, Ghykowe s. v. Gikow.
de Ghilten, de Ghilthen s. v. Gilten.
Ghyzelbertus s. Gieselbert.
Ghyzele s. Giesela.
Ghōceke s. Gottschalk.
Ghodeke, Ghodekinus s. Gödeke.
Ghorges s. Gorges.
Ghoseke s. Gottschalk.
Ghoslesiff s. Guslav.
Ghoslic (im Siegel) s. Gottschalk.
Ghotebende s. Gadebehn.
Ghotsalk, Ghotzeke, Ghōtzeke s. Gottschalk.
Ghunter s. Günther.
Ghute s. Gute.
van der Ghūtene s. v. Göthen.
Ghutoŋwe, Ghutow, Ghutowe s. Gutow.
Giese: Gyso.
 v. Haltern.
Giese: Gyze.
 Heinrich, Priester(?) zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, angeblich in Schweden verstorben, 11247 (S. 470).
Giesela: Ghyzele.
 v. Plessen.
Gieselbert: Ghyzelbertus.
 v. Neustadt.
v. Giewitz: Gywertze, Gywerse (im Siegel).
 Claus, besitzt 2 Hufen zu Mallin, 10889 (Siegel).
v. Gikow: Gycowe, Gykowe, Ghikowe, Ghykowe.
 1. Claus, 10866.
 2. Heinrich, Knappe, 10863. 11168 (verkauft Kornhebungen aus Kurzen-Trechow). 11253 (verkauft eine Geldhebung aus K.-Trechow). 11298.
v. Gilten: de Ghilten, de Ghilthen.
 Werner, Kleriker, 11052 (S. 256). 11231. 11234 (Kleriker (Schreiber) des Bischofs Heinrich von Ratzeburg).
Gischow: Giscowe, Giskowe, Gyscowe.
 1. n., die Wittve von 4, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 2. Gerhard, Pfarrer an St. Marien, Bruder der Bruderschaft St. Gregorii und Augustini zu Parchim, 11221. 11288.
 3. Gese, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).
 4. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
Gyso s. Giese.
Gywerse (im Siegel), **Gywertze** s. v. Giewitz.
Gywertzyn, Giwyscin (im Siegel) s. Gevezin.
Gyze s. Giese.
Glambeck: Glambeke.
 Bernhard, Rathsherr zu Bützow, 10922.
Glashagen.
 1. Johann, Vater von 3, zu Rostock, 10960 u. n.

 2. Mechthild, Nonne zu Neukloster, kauft eine Leibrente, 10950n.
 3. Wöbbeke, Tochter von 1, zu Rostock, 10950 u. n.
Gletzow: Gletzowe.
 Reimar, Knappe, 11231.
Glōde s. Glude.
Gloek.
 Jesse, auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044 C.
v. Glōveke: Gloneke.
 1. Heinrich, Bruder von 2, erwirbt pfandweise Hebungen in „Glōveke“, 10951.
 2. Johann, Bruder von 1, erwirbt pfandweise Hebungen in „Glōveke“, 10951.
Glude: Blūde (wahrscheinlich verlesen).
 n., in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
v. Gneven: van Gnewe.
 Dietrich, Priester, Vetter des Johann Kind, besass einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathen zu Melz, verstorben, 11211.
de Gnogen s. v. Gnoien.
v. Gnoien: de Gnogen.
 1. Andreas, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 2. Gottschalk, Sohn von 3, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11002.
 3. Hermann, Vater von 2, zu Rostock, 11002.
 4. Nicolaus, Schmied (faber) zu Rostock, verkauft Einkünfte aus seinem Querhaus und seiner Schmiede, 11084n.
Göbel: Gobelinus, Gobbelinus.
 (de) Grewe.
Godeke (im Siegel) s. Gottschalk.
Gode, weiblicher Vorname: Gūde.
 v. Demen
de Godebutz s. v. Gadebusch.
Gōdeke (vgl. Gottfried): Godeke, Gōdeke, Ghodeke, Godekinus, Ghodekinus.
 v. Bülrow, Dotenberg, Mitte, Röver, Travelmann.
 Priester zu Rostock, 11281 (S. 508).
Godfrid, Godfridus s. Gottfried.
v. Godlande, de Godlandia, Godlant s. (v.) Gothland.
de Gōdow, de Godowe s. v. Gudow.
Godescalcus, Godescalk, Godescalkus, Godeschalcus, Godeschalk, Godeschalkus s. Gottschalk.
Godelaff s. Guslav.
Gōgelow: Gogelowe.
 Reineke, 10928.
Goldschmied: Aurifaber.
 Ludolf, besitzt ein Haus am Mittelmarkt in Rostock, 11195.
Gorges: Ghorges.
 Ludeke, Rathsherr zu Röbel, 10934.
Goscalcus, Goschalc, Goschalk s. Gottschalk.
Goseke s. Gottschalk.
Gosscalcus, Gosscalk, Gosscalcus, Gosscalk s. Gottschalk.
Goswans s. Goswin.
Goswin: Gozwinus, Gotzwinus, Gotzvinus.
 Grulle, v. Klingenberg.
Goswin: Goswans.
 1. n., Vater von 2, besass 2 Freihufen zu Gr.-Labenz, verstorben, 11010.
 2. Heinrich, Sohn von 1, verkauft 2 Freihufen zu Gr.-Labenz, 11010.
Gotebant.
 Johann, Diakonus zu Kammin, 10858 (S. 48).
v. Göthen: van der Ghūtene.
 Nicolaus, Pfarrer zu Kladow, 11276.

(v.) **Gotthland:** Gotland, de Gotlandia, Godlant, v. Godlande, de Godlandia.

1. Adelheid, Gattin von 3, Schwester der Gertrud, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11190. 11247 (S. 466: Schwester der Gertrud Bernewin, S. 470).
2. Arnold, Rathsherr zu Rostock, besitzt ein Haus selbst, 11165.
3. Johann, Gatte von 1, zu Rostock, 11190.
4. Ludolf, Rathsherr zu Rostock, 10830. 10831. 10832. 10856 (Kämmerer). 10858. 10895 (Provisor zum Heil. Geist). 10901 (Kämmerer). 11120 (Kämmerer). 11134 (Kämmerer). 11141n (Kämmerer). 11146. 11212n. 11247 (S. 465 ff., Kämmerer). 11286 (verstorben).

Gotslef s. Guslav.

Gottfried (vgl. Gödeke): Gotfrid, Godfrid, Godfridus. Brokmann, v. Hagen, v. Plessen, Travelmann.

Gottschalk: Gotschalk, Gotsalk, Gotscalcus, Ghotschalk, Godschalk, Godscalk, Godeschalk, Godschalkus, Godschalcus, Godscalkus, Godscalcus, Goschalc, Goschalk, Gosschalk, Gossalk, Gosschalcus, Goscalcus, Gossalcus, Ghoscalcus, Ghoslic (im Siegel). Koseformen: Gotzeke, Ghotzeke, Ghötzeke, Gozekinus, Goceke (im Siegel), Ghöceke, Goseke, Ghoseke. v. Attendorn, v. Barnekow, v. Basewitz, v. Bernstorf, Crumpton, v. Gnoien, Kind, v. Preen, Ramel, Renzow, v. Restorf, Scharfenberg, Warin, Wildberg, Witte, v. Züle s. v. Zülow, v. Zülow.

1. Abt des Klosters Doberan, 10854. 10855. (10867). (0873). (11059). 11060. (11066). (11247, S. 475).
2. Kornschreiber des Klosters Dargun, 11178. 11179.

Gotzeke s. Gottschalk.

Gotzvinus, Gotzwinus s. Goswin.

Gozekinus s. Gottschalk.

Gozwinus s. Goswin.

(v.) **Grabow:** Grabov, Grabowe, Grabouw.

1. Henneke, 10928.
2. Johann, Ritter, bei Lorenz von Werle, 10997. 11025. 11026 (S. 228). 11046. 11219 (S. 435).
3. Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10834. 10855. 10878. 10879. 11059. 11060.

Grabow: Grabowe.

Hermann, Vicepropst und kommissarischer Richter in Perleberg, 11203.

Gramin: Gramyn.

Almar, Priester, im Stargardschen, 10958.

Grammestorp s. Gramstorf.

Gramstorf: Gramstorp, Grammestorp.

Markwart, Kler. der Schweriner Diocese, Notar imp. auct. 11281. 11292 (Priester).

Grape s. Groke.

Gregersson: Griggersson.

Holmger, Ritter, 10863.

Gregor: Gregorius.

Swerting.

1. Papst (IX., 1227—1241), 10992n.
2. Papst (XI., 1870—1378), (10851). 10858. (10875 A, B). 10886. 10891. (10893). 10898. (10902). 10919. 10921. 10986. 10991. 10992. 10993. 10994. (11011, S. 210). (11012). 11021. 11035. (11198 A, S. 405).

v. **Greifenberg:** Greiffenberg, Gri . . . ch (im Siegel).

Reinbold, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875A (Siegel).

Grense, Grensse s. Grenze.

Grenze: Grentze, Grenasse, Grense.

1. n., Vater von 2 und 3, verstorben, 11218.
2. Gerhard, Rathsherr zu Rostock, 10880. 11100 (kauft Harmstorf). 11107. 11134. 11146. 11218 (Bruder von

3, Sohn von 1, verkauft ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock) u. n. (Richter: Anfang 1381). 11244n (verkauft eine Leibrente). 11247 (S. 467, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht). 11247 (S. 476). 11281 (Schwager des Bürgermeisters Arnold Kröpelin und des Bürgers Dietrich Holloger, stiftet eine Vikarei mit Hebungen aus Harmstorf).

3. Heinrich, Bruder von 2, Sohn von 1, verkauft ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock, 11218.

van Gresce (Greese) s. v. Preen, Heinrich.

Grete, Greteke s. Margarethe.

Greue s. (de) Grewe.

(de) **Grewe:** Greue.

1. n., Vater von 4, 10852.
2. n., Bruder von 1, Vater des Johann Wichmann, 10852.
3. Arnold, Sohn von 4, mit Rechten an einer Bude zu Rostock, 10888.
4. Göbel, zu Briel, Vetter des Johann Wichmann, 10852. 10888 (Vater von 3, mit Rechten an einer Bude zu Rostock).

Gries: Gries.

Heinrich, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11006 B (S. 203). 11008.

Griggersson s. Gregersson.

Griis s. Gries.

Gronewolt s. Grünwald.

v. **Grönow:** Gronowe, Gronoue, Grunowe, Grunowe.

1. n., die Gattinnen von 2 und 6, 10869. 11006 A (S. 200: die Gattin von 2).
2. Detlev, lauenburgischer Knappe, 10844 A, B. 10869 (Bruder von 6, auf Kulpin, giebt die Dorfstelle Dermin zu einer geistl. Stiftung, Siegel). 10905. 10973. 11006 A (Vater von 13, vertauscht Stove, Krons-kamp, Neschow mit der Mordmühle gegen Farchau, Damker, Pötrau; Siegel). B. 11007 (S. 204). 11014 (vertauscht Gr.-Rünz gegen Panten, Siegel). 11023. 11062 (verkauft Panten, Siegel). 11140 (Vogt Herzog Erichs IV. d. Jüng. in Ratzeburg und dessen Rath). 11191. 11259.
3. Elisabeth, Gattin von 7, Mutter von 12, verstorben, 10869.
4. Ermtrud, Gattin II von 10, Stiefmutter von 2 und 6, verstorben, 10869.
5. Gertrud, Gattin I von 10, Mutter von 2 und 6, verstorben, 10869. (11006 A, S. 200).
6. Heinrich, lauenburgischer Knappe, Bruder von 2, zu Kulpin, giebt die Dorfstelle Dermin zu einer geistlichen Stiftung, 10869. 11006 A (Siegel). 11007 (S. 204). 11014 (Siegel). 11023. 11062 (Siegel).
7. Heinrich, Ritter, Onkel von 2 und 6, Gatte von 3, Vater von 12, verstorben, 10869.
8. Mechthild, Gattin von 11, verstorben, 10869.
9. Mechthild, Tante von 2 und 6, verstorben, 10869.
10. Volmar, Ritter, Vater von 2 und 6, verstorben, 10869. (11006 A, S. 200).
11. Volmar, Ritter, Grossvater von 2 und 6, Gatte von 8, verstorben, 10869.
12. Volmar, Sohn von 3 und 7, verstorben, 10869.
13. Volmar, Sohn von 2, 11006 A (Siegel). 11007 (S. 204). 11014 (Siegel). 11023. 11062.

Groke: Grape.

1. Albert, Gatte von 2, stiftet eine Vikarei an St. Georgen zu Wismar, 10957 u. n.

2. Margarethe, Gattin von 1, zu Wismar, 10957.

Groper: Gröper.

Markwart, dänischer Ritter, 10927 A (Siegel), B.

Groper s. Rennow, Markwart.

Grubbe.

Peter, dänischer Ritter, 10927 E.

Grube.

Lemmeke, Käther zu Warbende, 11294.

Gruile.

Goswin, zu Rostock, 11212n.

Grundgriper: Gruntgriper.

1. Gerhard, 11219 (S. 436). 11295 (Knappe).
2. Margarethe, Nonne zu Dobbertin, erhält durch ein Vermächtniss Einkünfte aus Dargelütz, 11219 (S. 436).

Grungow.

Johann, oberster Gerichtsschreiber Herzog Johanns von Meklenburg, zu Sternberg, 11058.

de Grunowe, de Grünowe s. v. Grönow.**Gruntgriper s. Grundgriper.****Grünwald: Gronewolt.**

Detlev, Kler. der Bremer Diocese, Notar ap. et imp. auct. (c. 1500), 10896n.

Grützmacher: Pultifex, Pultificis.

1. n., die Mutter von 4, 11247 (S. 470).
2. Heinrich, Priester zu Rostock, 11090. 11091.
3. Hermann, zu Rostock, 10962. 11086. 11084n (verkauft ein Erbe daselbst).
4. Nicolaus, Rathsherr(?) zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466, 470).

Güde s. Gode.**von Gudenswege s. v. Wodenswegen.****v. Gudow: Gôdow, Godowe.**

Gerhard, lauenburgischer Knappe, 11006 A (S. 201). 11007 (S. 206).

v. Gumern: de Gummeren.

1. Arnold, Gatte von 2, verkauft 2 Eckhäuser mit Buden am Mittelmarkt in Rostock, 11212 u. n.
2. Grete, Gattin von 1, zu Rostock, 11212 u. n.

v. Guntersberg.

Henning, Komthur des Johanniterordens zu Zuchen, 10945.

Günther: Gunter, Guntter, Ghunter.

v. Levetzow.

Guslav: Guszlaf, Guslef, Gûslef, Guslyf, Godslaff, Gotslef, Ghosleeff

Brûsewitz, v. Preen.

de Guspertis.

Jo., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 A n.

Gustafsson.

Arwid, Ritter, Landrichter in Finnland, 10850.

Gustävel: Gusteuel.

Johann, zu Parchim, 11219 (S. 436).

v. Gûstrow: Gustrowe, Gûstrowe.

1. Dibboldis, Gattin von 4, Schwester des Johann Kind, verstorben, 11211.
2. Heinrich, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472 (?): Bote).
3. Nicolaus, Dekan zu Gûstrow, 10824. 10844 A. B. 10869 (v. Röbel). 10905. 10906. 10912. 10973. 11005. 11006 A (S. 201). 11007 (S. 206). 11008. 11014. 11023 (S. 225). 11052 (S. 256). 11062. 11109. 11131. 11171 (pape Bischof Heinrichs von Ratzeburg). 11191. 11211 (Bruder von 4). 11220 (Kanzler Bischof Heinrichs). 11226. 11234. 11259. 11282.
4. Nicolaus, Gatte von 1, Bruder von 3, verstorben, 11211.

Gute: Ghute.

1. Daniel, Knappe, 11274.
2. Henneke, 11246.
3. Lüdeke, Ritter. 11127.

Gutow: Ghutow, Ghutowe, Ghutoûwe, Chutow, Schutow (entstellt).

1. Hermann, Kler. zu Rostock, 11091.
2. Nicolaus, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10896. 10953 (zu Niekrenz). 11146.

Guzlaf s. Guslav.**v. Hachede: de Hachede.**

Meinhard, Can. zu Gûstrow, 10859. 10865 (erwirbt pfandweise eine Rente aus Levekendorf). 11220.

Hagel: Haghel.

Henneke, Käther zu Langen-Trechow, 10866.

Hagemeister: Hagemester, Hagemester.

1. n., in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 473, 475: Zimmermann). 11273 (besitzt ein Haus in der Engenstr.).
2. Elisabeth, Gattin von 3, zu Rostock, 11189. 11233.
3. Gerwin, Gatte von 2, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11189. 11247 (S. 466, 470). 11283 (macht sein Testament, will mit seiner Frau in der Marienkirche begraben werden).
4. Jo[hann], zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause in der Eselßöterstr., 10950n.

(v.) (d.) Hagen: Hagene, Haghen, Haghene.

1. n., Bruder von 2, 11128 u. n.
2. n., Bruder von 1, enthauptet auf Bornholm, 11128n.
3. n., Knecht des Nicolaus Kabold, 11184.
4. Claus, Hüfner zu Langen-Trechow, 10866.
5. Gerd, auf „Hove“, 10953.
6. Gottfried, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 252).
7. Hans, 10909.
8. Heinrich, Rathsherr zu Röbel, 10934.
9. Henneke, Kler., im Stargardischen, 10820n.
10. Meinhard, Kler. der Schweriner Diocese, Notar imp. auct., 11219 (S. 438).
11. Willeke, Rathsherr zu Neubrandenburg, erwirbt einen jährlichen Zins von einer Wiese daselbst, 11173.

vom Hagenest: Hageneste.

Brimme, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911n.

v. Hagenow: de Hagenowe.

1. Henning, mit Hebungen aus „Glöveke“, 10951.
2. Hermann, verstorben, 11219 (S. 435).

Haghel s. Hagel.**Hagemester s. Hagemeister.****Haghen, Haghene s. (v.) (d.) Hagen.****vom Hageneste s. vom Hagenest.****de Hagenowe s. v. Hagenow.****(v.) Hahn: Hane.**

1. Anna, Wittwe von 2, Mutter von 3 und 5, Schwester des Dankwart v. Bülow, entsagt ihren Ansprüchen an Hof Rodenberg, 11220.
2. Eckhard, Knappe, Gatte von 1, Vater von 3 und 5, verstorben, 11220.
3. Heinrich, Can. zu Gûstrow, Sohn von 1 und 2, Bruder von 5, 11220 (Siegel).
4. Ludolf, Knappe, beim Herrn Johann VI. von Werle, 10857. 11004 (zu Basedow). 11220 (Siegel).
5. Nicolaus, Sohn von 1 und 2, Bruder von 3, 11220 (Siegel).
6. Peter, besitzt ein Eckhaus in Rostock, 11195.

Hahnenzagel (Hahnenstert): Hanenzaghel.

1. Arnold, Knappe, Gatte von 2, verstorben, 10918 A. B.
2. Beke, Wittwe von 1, kauft das Dorf Badegow, 10918 A. B.

Hake.

Peter, Magister, Kleriker zu Rostock, 11292.

v. Hakeborn: Hakenborch, Hakenbvrne (im Siegel), Hokenborch.

Albrecht, Herr, 10849 (Siegel). 10942 (Herr zu Priebus, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, Siegel).

Hakon: Haquin, Haquyn, Haqwyn, Haquinus.

König von Norwegen (1350—1380), 10837. 10914 u. n. 10927 A, B, C, E. 10933. 10935. 10940. 11285n (gest: 1380, 1. Mai).

Halberstadt: Halberstad, Halberstat, Haluerstad, Haluerstadt, Halvstad (im Siegel).

Henning, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Knappe, Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 10972. 11057. 11065. 11081. 11107 (Futtermarschall Herzog Albrechts II.). 11129. 11229 (Ritter).

v. Haldecke: Haldekke.

Tamme, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911 (Siegel).

v. Haltern: Halteren.

1. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 3, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
2. Giese, Bürger zu Rostock, 10901.
3. Johann, Vater von 1, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Erbe, 10931n (S. 137).

Haluerstad, Haluerstadt, Halvstad (im Siegel) s. Halberstadt.

Hamburg: Hamborg, Hamborch.

1. Andreas, zu Rostock, 10901.
2. Heinrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

Hamelmann: Hamelman.

Albert, Rathsherr zu Parchim, 11288.

v. Hamm: de Hamme.

1. Abel, Wittwe, macht Ansprüche auf das Westphalsche Ackergehöft vor dem Bramower Thore zu Rostock, 11218n.
2. Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, wird Vikar zu St. Marien in Rostock, 11215.

Hane s. (v.) Hahn.

Hanentzaghel s. Hahnenzagel.

Hankus.

Peter, Käther zu „Hove“, 10953.

Hannemann: Hanneman.

Jakob, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466).

Hannes s. Johann.

Hannover: Hannouer.

Hans, Bürger zu Güstrow, erwirbt pfandweise eine Hebung aus Bellin, 10874. 11056 (desgl.).

Hans.

Hermann, Bauer zu Barkow, 10932.

Hans, Hanse, Hanze, Hanzs s. Johann.

Haquin, Haquyn, Haquinus, Haqwyn s. Hakon.

Hardenack: Hardenacke.

Henneke, Hüfner zu Langen-Trechow, 10866. 11068.

Hartekens.

Hermann, kauft ein Haus gegenüber der Engenstrasse in Rostock, 11085.

Hartmann: Hartman, Hartmannus.

Pepersack.

Hartwicus s. Hartwig.

Hartwici s. Hartwigs.

Hartwig: Hartwich, Hartwych, Hartwigh, Hartwygh, Hartwik, Hartich, Hartwicus, Hartwicus.

Abbenburg, v. Bülow, Küle, Metzke, Pepersack, Porsvelde, Püschow, v. Reventlow, v. Ritzerow, Split, Stoch, v. Wozenitz.

1. Archidiakon zu Hittfeld, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197. 11198 A (S. 408), (D). 11199 (S. 420).

2. Stadtschreiber zu Rostock, 10861. 11032. 11247 (S. 466, 469).

Hartwigs: Hartwici.

1. Irmgard, Wittwe des Johann Runge, Gattin von 2, verschreibt ihrem Gatten ein Haus am Altmarkt zu Rostock, 11084.

2. Nicolaus, Gatte von 1, zu Rostock, 11084.

Hasekop s. Hasenkopf.

Haselow: Hazelowe.

Eberhard, Priester(?) zu Rostock, Abgesandter der Stadt nach Rom, 11247 (S. 471).

Hasenkopf: Hasenkop, Hasekop, Hazencop, Hazenkopp.

1. n., Stifter einer Vikarei zu Bützow, 11253.
2. Joachim, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 11033.
3. Jürgen, 10866 (Siegel). 11092 (hat einen Hof zu Bützow verpfändet). 11093 (Knappe, Siegel).

Hasse.

v. Bredow.

Hasse.

1. n., die Eltern von 2, verstorben, 10823.
2. Nicolaus, Sohn von 1, 10823.

Hasseke.

Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Haekesbeke s. Havekesbek.

Hauelberg s. Havelberg.

Haueman s. Hofmann.

Hauerzak s. Haversack.

Haupt: Houed.

Henneke, Käther zu „Hove“, 10953.

Havekesbek: Haekesbeke.

Hermann, zu Rostock, 10881. 11084.

Havelberg: Hauelberg.

Heinrich, Vasall des Herrn Johann VI. von Werle-Waren, 11113.

Haversack: Hauerzak.

Johann, Bürger zu Wismar, 11154.

Hawel: Havillus (im Siegel).

v. Schweretitz.

Hazelowe s. Haselow.

Hazencop, Hazenkopp s. Hasenkopf.

Heidebreck: Heydebrake.

1. Bernhard, Knappe, Bruder von 5, Sohn von 3, verkauft Poppenhagen, 11101 (Siegel).
2. Bernhard, Knappe, Bruder von 6, patruus von 1 und 5, 11101 (Siegel).
3. Heinrich, Vater von 1 und 5, 11101.
4. Henning, 10820.
5. Jakob, Knappe, Bruder von 1, Sohn von 3, verkauft Poppenhagen, 11101 (Siegel).
6. Vike, Knappe, Bruder von 2, patruus von 1 und 5, 11101.

Heidenreich: Heidenrik, Heydenrik, Heidenrick, Heydenrick, Heidenrigk, Heydenrich, Heidenricus, Heydenricus.

v. Bibow.

Heileke, weiblicher Vorname: Heyleke.

Witte.

v. Heimburg: Heynborg.

Heinrich, Bruder des Johanniter-Ordens, 10945.

Heynburg s. v. Heimburg.

Heyne, Heyneke s. Heinrich.

Heine: Heyne.

Hermann, zu Rostock, 10931n.

Heinemann: Heyneman.

Henneke, Rathsherr zu Malchow, 10843.

Heyno s. Heinrich.

Heinrich: Heynrich, Heynrik, Hinr., Hinrich, Hinrych, Hynrich, Hinric, Hynric, Hynryc, Hinricus, Hinricvs (im Siegel), Hynricvs (im Siegel), Hinrik, Hinryk, Hinrick, Hinryck, Hirik (im Siegel), Hinrih (im Siegel), Hinrek, Henrich, Henric, Henricus. Koseformen: Heyno, Heyne, Heyneke, Hinceke, Hintzeke, Hyntzeke, Hinseke.

v. Alvensleben, Babbe, v. Balsee, Barlem, v. Barnekow, v. Barsse, Baumgarten, v. Behr (schiele), up der Beke, Bekow, v. Below, Benz, v. Berne, Bertholdi, Bichermann, Biel, Blanke, Bliseke, Block, Blüssen, Boddin, v. Boizenburg, Bolte, Bonsack, Brockdorff, Brüsehaber, Buchholz, Bullich, v. Bülow, Burneister, Buxstock, Clowesaghel, Constantin, Dassow, v. Demen, v. Dohna, v. d. Dolgen, v. d. Dollen, v. Dortmund, Dosseke, Dotenberg, v. Driberg, v. Duvenheim, Eichhorst, Falkenhagen, v. Flotow, Foth, Frese, Gamm, v. Geez, v. Gerden, v. Gersdorf, Giese, v. Gikow, Gischow, v. Glöveke, Goswin, Grenze, Gries, v. Grönow, Grützmacher, v. Güstrow, v. d. Hagen, v. Hahn, Hamburg, Havelberg, Heidebreck, v. Heimburg, Herzberg, v. Hobe, Hofmann, Hoge, v. Holstein, Holtebötzel, Hunenschroder, v. d. Jork, Kabold, Kalen, Kassow, Katzow, Ketelhodt, v. Klotzow, Kohlase, Koker, Kolberg, (v.) Köln, Kölzow, v. Königsmark, Koppelow, v. Kramon, v. d. Kremppe, Krevtsdorf, v. d. Krüge, Kruse, Lange, Lemmeke, (v.) Levetzow, v. Linstow, v. d. Lohe, Lose, Löwitz, Lukow, v. Maltzan, v. Marin, Matthias, Mauricii, v. d. Möhlen, v. Moltke, Mule, v. Münden, Münzer, Nemerow, v. Oldenburg gen. Klatte, v. Øo, v. d. Osten, v. Parow, Pflug, Pilgrim, v. Plau, Pors, v. Preen(?), Püschow, Radolf, v. Rampe, v. Reddelich, Reiner, Remmelin, (v.) Renzing, v. Reventlow, Rode, Rosenhagen, Rube, Ruge, Salzwedel, Sass, Scharfenberg, Scharpeswert, Schelp, Scherf, Schmeker, Schnakenburg, Schönberg, Schröder, v. d. Schulenburg, v. Schwaben, Seedorf, Seehau-en, Selig, v. Siggen, Slig, Sodmeister, Söneke, Spit, Sprengel, Stagge, Starke, v. Steinbek, Sternberg, Stolle, Stolte, Storm, v. Stralendorf, Sunnus, Tarnow, Thun, Thürkow, Treptow, Tribus, Vielen, Vöge, Voss, Walmstorf, Wandschneider, v. Wangelin, v. Wedel, Weiger, Welders, Werners, Westphal, Wetzal, Witte, Woltmann (Henneke), Wulf, Wulfskrog, Wusseke, v. Zehna.

1. Bischof von Ermland (Braunsberg) (Soerbom, 1373 bis 1401), 11011 (S. 211).
2. Bischof von Lübeck (v. Bokholt, 1317—1341), 11124.
3. Bischof von Ratzeburg (II., v. Wittorf, 1367—1384?), 10824. 10844 A, B. 10869. 10905. 10912. 10913. 10915. 10920. 10929. 10959. 10973. 11005. 11006 A (S. 199), B. 11007. 11008. 11014. 11023. 11050. 11052 (grosses Siegel = 10211). 11053. 11055. 11062. 11109. 11130. 11131. 11136. 11140. 11171. 11187. 11191. (11208). 11220. 11226. 11231. 11234 (grosses Siegel). 11252 A, B. 11259. (11263 B). 11282.
4. Propst zu Broda, (10958). (10976). 11064 (Amtssiegel). (11135). 11173 u. n.
5. Propst zu Bützow, Archidiakonus zu Rostock, s. Mauricii.
6. Propst zu Schwerin, s. v. Bülow.

7. Propst zu Stettin, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197. 11198 A (S. 408), (D). 11199 (S. 420).
8. Dekan zu Bützow, (10903). (10919). 11122. (11253). (11298).
9. Prior zu Broda, 11064. 11173.
10. Pfarrer zu Parchim, Kanzler des Herrn Lorenz von Werle s. v. Plau.
11. Priester an St. Jakobi zu Rostock, 11108.
12. Kapellan zu Zarrentin, 10870.
13. Predigermönch zu Röbel, 11219 (S. 437).
14. Stadtschreiber zu Wismar, s. v. Balsee.
15. Herzog von Meklenburg, Sohn Albrechts II. (III., 1379—83), 10833. 10834. 10837. 10838 (Sekret, hier und folg. = 9661). 10839 (Sekret). 10840 (Sekret). 10841 (Sekret). 10842. 10847. 10849. 10851. 10875 A, B. 10876. 10877. 10878. 10884 A, B. 10903. 10910. 10911 u. n. (10914). 10916 (Sekret). 10927 A, B (Sekret), C, D, E. (10935). (10940). 10942. 10943. 10944. 10963. 10972. 10988. 10989. 11012. 11023 (S. 224). 11027. 11029. 11030 (Sekret). 11038. 11040. 11042 (S. 244). 11077. 11088. 11102. 11103. 11104. 11107 (S. 312). (11112). 11137. (11143). 11144. 11145. 11146. 11159. 11160n. 11174. 11177 (succediert seinem Vater). 11197. 11198 A, B, C, (D). 11199. 11204. (11206?). 11228. 11229 (Sekret). 11230. 11233 (u. n). 11235. 11245 (Sekret). 11247 (S. 470, 471, 472). 11248. 11250. 11264. 11267. 11278. 11279. 11285.
16. Herzog in Schlesien, Herr zu Brieg (VIII., gest. 1399), 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
17. Graf von Holstein, Sohn Gerhards III. (II., der Eiserne, geb. c. 1317, gest. zwischen 1384 und 1389), 10838. 10839. 10840. 10841. (10927 B). 11042 (S. 244). 11137 (S. 343). 11174n(?). 11285.
18. Burggraf von Gräfenstein s. v. Dohna.
19. Herr zu Meklenburg (II., der Löwe, Sohn Heinrichs I., 1287—1329), 10890. 11263 A, B.
20. Vogt in Parchim, besitzt daselbst ein Haus, 11210.
21. Kammereidiener zu Rostock, 11247 (S. 469).
22. Bote der Stadt Rostock s. Bertholdi oder v. Güstrow.
23. Drechsler zu Rostock, kauft einen Sand- und Lehmberg jenseits der Warnow, 10829.
24. Schäfer zu Krickow, 10820n.
25. vrome II., aus Rostock, hat einen Mord zu Malmö begangen, 10962.
26. Knecht des Bruders des Gödeke v. Bülow zu Potrems, 11184.

Heise, männlicher Vorname. Koseform: Heyseke. Alderstorp.

Helmeghes s. Helmichs.

Helmichs: Helmiches, Helmiges, Helmeghes.

1. Claus, Käther zu Harmstorf, 11281.

2. Michel, 11147.

Helmold: Helmolt, Helmol, Helmo'ldus. v. Plessen.

van Helpede s. v. Helpte.

v. Helpte: van Helpede.

1. Albrecht, Rath Herzog Bogislavs VI. von Pommern, 10935n.

2. Claus, gen. Brade, Knappe, 11297 (Siegel).

Henic (im Siegel), **Henke**, **Henneke**, **Hennekinus**, **Hennekynus** s. Henning.

Henning (Koseform von Johann): Hennyng, Hennink, Hennynek, Henninck, Hennynek, Henningh, Hennyng,

Henningk, Henningus, Hennyngus, Henninghus, Hennynghus, Henic (im Sgl.), Hennic (im Sgl.), Hennig, Hennigh, Hennygh, Hennigus, Hennighus, Hennyghus (im Sgl.), Heneke (auch im Sgl.), Henneke, Henke, Hennekinus, Hennekynus, Heekius (im Sgl.).

Afdecker, Babbe, (v. d.) Baumgarten, Behr, v. Berge, v. Berlin, v. Bernstorf, Bojeneve (Johann), Bolte, Brun, v. Bülow (Johann), v. d. Bunhoue, Bützow, v. Dessin, v. Dewitz, Dobitz, Dotenberg, Drade, Dusepund, v. Flotow (Johann), v. Gerden, Grabow, v. Gunterberg, Gute, Hagel, v. Hagen, Hagenow, Halberstadt, Hardenack, Haupt, Heidebreck, Heinemann, Hoge, v. d. Horst (Johann), v. Kalen, v. Kamptz, v. Kardorf, Kartelwitz (Johann), Knop (Johann), Köpke, v. Koppelow, Kötberg, v. d. Lanken, Lankow, Leerp, v. Lembek, Maas, Make (Johann), Marlow, Meinsdorf, Metzke, v. Moltke (Johann), v. Oertzen, v. Oldenburg, Mamerow, Pasewalk, v. Pentz, Perow, Piel, Pilsticker (Johann), Piscun, v. Plate, v. Plessen, Poppe, v. Preen (Johann), v. Putbus, v. Quitzow (Johann), Ramelow, Rütz, Sachte, Schade, Scharfenberg (Johann), Scherer, Scherf, Schröder, Schütte, v. Schwerin, Selig, Spylink, v. Steglitz, Storm, v. Stralendorf (im Siegel auch Johann), Tanke, v. Thienen, v. Voss, Vrchtenicht, v. Wangelin, v. Wedel, v. Weltzien (Johann), Wickede, Wigger, Witte (Johann), v. Wodenswegen, Woltmann (Heinrich), Wrede (Johann).

1. Wachtschreiber zu Rostock, 11247 (S. 469).
2. Schulze zu Kronsamp, 11006 A (S. 200).
3. Stallknecht zu Rostock, s. Witte, Johann.

Henric und ähnl. Formen s. Heinrich.

Her. Abkürzung von Hermann.

Herbords: Herbordi.

Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Hereke.

1. Elisabeth, Tochter von 4, 11130 (S. 337).
2. Jakob, Sohn von 4, 11130 (S. 337).
3. Lorenz, Sohn von 4, 11130 (S. 337).
4. Peter, Bürger zu Lübeck, Vater von 1, 2, 3, schenkt ein Kapital zur Stiftung einer Vikarei an St. Marien, 11130 (S. 337).

Hermann: Herman, Hermen, Hermannus, Her.

Barkhausen al. Petri de Wartberg, Becker, Bene, v. Bibow, Bichermann, Biermann, v. Blücher, v. Boizenburg, Criwitz, Donow, v. Dülmen, Düpow, Eichhorst, Gevezin, v. Gnoien, Grambow, Grützmacher, Gutow, v. Hagenow, Hans, Hartekens, Haveskesbek, Heine, Heseler, Hut, Inconstans, Isermenger, v. Kalen, v. Kamptz, Karin, Ka-sebohm, Kavelstorf, Kölpin, Koss, Kossbade, Kötberg, Kröpelin, Krüger, Lange, Levetzow, Lovebus, v. d. Lühe, Maleke, v. Maltzan, Marchmann, Marlow, Meier, Minnenkrut, Murmester, v. Oertzen, v. Oldeslo, Osenbrügge, Prahst, Prange, Punthingst, Radolf, v. Rambow, v. Rensberg, Renzeborg, Retchendorf, Röbelmann, Rogahn, Rönnepage, Schnakenburg, Schröder, Selig, Sperling, Spund, v. Steinbek, Storm, Strump, Stute, Teschow, Vyleman, Vogt, Witte, Woldorf, Zimmermann.

1. Propst zu Bücken, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel zu Schwerin, 11197. 11198 A (S. 403), (D). 11199 (S. 420).
2. Propst an St. Marien zu Isenhagen, 11174.
3. Priester zu Mölln, 11174.
4. Bartscherer zu Rostock, 11283.

Hermannsdorf: Hermenstorp.

Johann, verkauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

Hermen s. Hermann.

Hermens.

Volrath, Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.

Hermenstorp s. Hermannsdorf.

v. Hersevelde: Herseuelde.

Dietrich, Vicearchidiakonus zu „Modestorf“, 11060 (S. 267).

Hertesberch s. Herzberg.

Herzberg: Hertesberch.

Heinrich, 11289.

Heseke (Koseform von Hedwig): Heze.

v. Alen, Dalenburg, Make, Wilde.

Heseler.

1. Elisabeth, Wittve von 2, verkauft die Kleinschmiedestrasse zu Rostock, 10901. 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).
2. Hermann, zu Rostock, verstorben, 10901. 11247 (S. 470).
3. Hermann, Predigermönch zu Rostock, Sohn von 1, Bruder von 4, 10901.
4. Ludwig, Kler. zu Rostock, Sohn von 1, Bruder von 3, 10901.

Heze s. Heseke.

de Hidzacker s. v. Hitzacker.

Hildebrand: Hildebrant, Hildebrandus, Brand, [Br] . . t (im Siegel).

Brand, v. Lepow, v. Sarstedt.

1. Kanzler Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg, 10940.
2. Pfarrer zu Lauenburg, 11006 A (S. 201). 11007 (S. 206). 11140 (Rath Herzog Erichs IV. d. Jüngeren von Sachsen-Lauenburg).
3. Rademacher zu Rostock, 11247 (S. 475).

Hildegund.

Priorin an St. Marien zu Isenhagen, 11174.

Hildensem s. v. Hildesheim.

v. Hildesheim: Hildensem.

Michael, (Vikar am Heil. Kreuz-Kloster zu Rostock), 11247 (S. 471). 11286 (Kler. der Schweriner Diocese).

Hille.

v. Dortmund, Woldorf.

Hinceke s. Heinrich.

Hinric und ähnl. Formen s. Heinrich.

Hinseke, Hintzeke, Myntzeke s. Heinrich.

Hinzmann: Hintzeman.

Halbhüfner zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.

v. Hitzacker (al. Marschall): Hidzacker, Marschall, Marschale, Marschalk.

1. Dietrich (Marschall), 10940.
2. Vike, lauenburgischer Ritter, 10920. 11006 A (S. 201, Marschall). 11007 (S. 206, Marschall). 11140 (Marschall, Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg.)

v. Hobe: Hōbe, Hube.

1. Berthold, 10860. 10871. 11290.
2. Bulling, zu Kämmerich, 11290.
3. Curt, zu Wasdow, 11138.
4. Dietrich, swarte Hobe, kauft Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978.
5. Heinrich, Bruder von 6, 11158.
6. Johann, Bruder von 5, 11158.
7. Paridam, Vetter von 5 und 6, 11158.
8. Swarte Hobe s. v. Hobe 4.

Hōben (verdruckt) s. Hoken.

Hockesberg: Hockesbergh.

Lübbert, zu Rostock, ermordet, 10856.

Hoet s. Hut.**Höfisch:** Honesche.

Johann, zu Rostock, 11084.

Hofmann: Houeman, Haueman.

1. Hinz, Hüfner zu „Wendisch-Gubkow“, 11296.
2. Matthias, Rathsherr zu Rostock, besitzt ein Eckhaus zwischen der Kossfelderstrasse und der Faulen Grube, 10979. 10990. 11100 (S. 303). 11195. 11283.

Hoge: Hoghe.

1. Heinrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 10939 (erwirbt pfandweise eine Hebung aus Steinfeld). 11247 (S. 472).
2. Henning, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel). 10831.

Hoyemann.

Hans, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 262).

Hoyke: Høyke.

1. Albert, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.
2. Lüdeke, Pfarrer zu Karlow, 11005. 11006 A (S. 201), B (S. 203). 11007 (S. 206). 11008. 11055. 11110.
3. Nicolaus, Mönch zu Dargun, 11101.

Hoke.

Johann, besitzt ein Haus in Bützow, 10922.

Hokemann: Hokeman.

Reinnar, zu Rostock, 11036.

Hoken: Höken, Höben (verdrückt 10840), Huken.

Dietrich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

v. Hokenborch s. v. Hakeborn.**v. Holczendorpe** s. v. Holzendorf.**Holdenstedt:** Holdenstede.

Lüdeke, Bürgermeister zu Hamburg, Rathssendebote, 11175.

Holdorf: Holtorp.

Gerhard, Propst zu Ratzeburg, 10844 A u. n (Siegel). (10869). 11006 A (S. 201), B. 11007 (S. 206). 11008. 11028 n (1385, 13. Dec.: Bischof von Ratzeburg). 11052 (Siegel). 11053. 11109. 11130. 11211. (11263 A). 11282.

Holgher s. Holmger.**Holloger:** Hollogher.Dietrich, zu Rostock, 10880. 11018 (wohnt in der Kossfelderstrasse). 11100 (Bürger, kauft Harmstorf). 11107. 11271 n (Rathsherr (1383), besitzt ein Eckhaus an der Krämerstrasse). 11281 (Schwager des Bürgermeisters Arnold Kröpelin und des Rathsherrn Gerd Grenze, tritt $\frac{1}{3}$ der Hebungen in Harmstorf ab).**Holmger:** Holgher.

Gregersson.

(v.) Holstein: Holste, Holsten.

1. n., gen. Bulle, 11147.
2. Eler, Gatte von 6, zu Rostock, 10990.
3. Heino, Knappe, 10889.
4. Johann, Priester, 11135.
5. Wilhelm, Komthur des Johanniterordens zu Rörichen, 10945.
6. Wöbbeke, Gattin von 2, 10990.
7. Wolffhard, Priester der Schweriner Diözese, 11219 (S. 438).

v. Holstendorp, de Hols[t]endrp (im Siegel) s. v. Holzendorf.**Holtebütel:** Holtebotel (im Siegel), Holteboytel, Holtebütel.

1. Heinrich, Knappe, verkauft eine Hebung aus Kölpin, 10977 (Siegel).
2. Vike, 10977. 11297 n.

Holtorp s. Holdorf.**v. Holzendorf:** Holczendorpe, Holstendorp, Hols[t]endrp (im Siegel).

Pope, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Höppener s. Hөppner.**Hoppenmeter.**

Christian, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Hөppner: Hөppener.

Hüfner zu „Wendisch-Gubkow“, 11296.

Horn.

Johann, Rathsherr und Stadtrichter (1393) zu Rostock, 11084 n.

v. d. Horst: Horst.

1. Engelke, Bruder von 2, erwirbt pfandweise eine Kornhebung aus Langen-Trechow, 10845.
2. Johann, Bruder von 1, erwirbt pfandweise eine Kornhebung aus Langen-Trechow, 10845. 11274 (Henneke, verkauft Besitz zu Weitendorf).
3. Markwart, Vater von 1 und 2, verstorben, 10345.

Houed s. Haupt.**Houeman** s. Hofmann.**Honesche** s. Höfisch.**Hube** s. v. Hobe.**Hüet** s. Hut.**Huken** s. Hoken.**Hulrik** s. Ulrich.**Hüls:** Huls.

Tideke, zu Woldegk, 11115.

Hunenschroder.

Heinrich, Bürger zu Güstrow, hat Pfandansprüche an Kl.-Upahl, 11239.

Hunt s. v. Berne, Heinrich.**Hut:** Hoet, Hüet.

Hermann, Pfarrer zu Barth, 10971. 11125 (Magister, verkauft als Vormund der Töchter des Engelke Kruse ein Grundstück bei der Ellernbrücke in Rostock).

Jachim, Jachym, Jachyn s. Joachim.**Jacob** s. Jaköb.**Jacobi** (im Siegel), **Jacobson** s. Jakobsson.**Jacobus, Jacop** s. Jakob.**v. Jagow:** Jagowe, Jaghov.

1. Arnold, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
2. Matthias, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

Jakob: Jacob, Jacobus, Jacop. Koseformen: Kope, Coppe, Copekinus.

Axelsson, auf dem Berge, Bölkow, v. d. Brügge, Georgii, Hannemann, Heidebreck, v. Hereke, Ilow, Klünder, Krumbek, Krützbieter, v. Levetzow, Niclissan, Olafsson, Pleskow, Rehberg, Schmalensee, Schröder, Stephan, Tetze, Wolters.

1. Magister, Priester, Schulmeister an St. Petri zu Rostock, s. Georgii.
2. Graf von Fürstenberg, s. v. Dewitz.

Jakobsson: Jacobssen, Jakoppesson, Jacobi (im Siegel), Jacobusson.

1. Anders, dänischer Ritter, 10863. 10927 C (Siegel). 11038 (Siegel).
2. Jöns, 11099 n.
3. Volmar, 10863.

Jan (im Siegel) s. Johann**Ida:** Yda.

v. d. Böken.

Jesyn s. Gessin.

Jesko: Jesco, Jeske, Johannes (im Siegel).
v. Rosalewitz.

Jesse: Yesse.

Duve, Gloek, Mus, Rute.

v. Ihlenfeld: de Ylenuelde, van Yleuelde, .levelt (im Siegel).
Hans, Knappe, 11297 u. n (Siegel).

Jhohann s. Johann.

van Ylenuelde, de Yleuelde s. v. Ihlenfeld.

Iliane: Yliana.

v. d. Lühe.

Ilow: Ylowe.

Jakob, kauft einen Hof mit dem Werder und 4
Morgen Acker in Rollenhagen, 11223.

Ylsebe, Ylseke s. Elisabeth.

Inconstans.

Hermann, Bote der Stadt Rostock, 11247 (S. 472).

Ingeburg: Engelberch (entstellt).

1. Herzogin von Meklenburg, Gemahlin Herzog Heinrichs
III., ältere Tochter König Waldemars von Dänemark
(verm. 1361, gest. vor 1370, 16. Juni), (10834). (10837).
(10884 A, B). (10927 A, B, C, D, E). (11044 A, B, C).
(11102). (11103). (11104). (11137). 11174(?).

2. Herzogin von Meklenburg, jüngste Tochter Herzog
Heinrichs III. (gest. 1408, 28. Sept.), (10851). (10875 A, B).

3. Gräfin von Holstein, Gemahlin Heinrichs II., Tochter
Herzog Albrechts II. von Meklenburg (gest. nach
1395, 25. Juli), 11174(?).

Jo. (Abkürzung für Johann?).

de Guspertis, de Rekelnheim.

Yo s. Johann.

Joachim: Joachym, Jochim, Jachim, Jachym, Jachyn, Achim,
Achym.

Bretslag, v. Bülow, Engelbrecht, Gans v. Putlitz,
Hasenkopf, Kölzow, Nortmann, Schade, Warburg.

Jacobusson s. Jacobsson.

Jöde: Jode.

Bertram, Can. zu Lebus, 11039.

Jof.

Hüfner in Malchow bei Parchim, verstorben, 11047.

Johann (vgl. Jesko): Johan, Jhohann (im Siegel), Johannes,
Johanes, Johnes (im Siegel), Jöhes (im Siegel), Johes
(im Siegel), Johans, Jons, Jöns, Yo, Jan (im Siegel),
Joh., Jo. Koseformen: Hans, Hanzs, Hannes, Hanse,
Hanze.

v. d. Aa, v. Aachen, Andersson, Backhus, Barensteker,
v. Bassewitz, v. Baumgarten, Behr, v. Bene, Bereke,
Berndes, Berser, Bertrams, Bever, Biel, Bindup,
v. Bischofswerder, Blisekow, Blumenberg, Blüning,
Bojeneve, Bolte (Henneke), Bonhof, Boort, Borch,
Brand, v. d. Brügge, Brugow, Brun, Buchholz, Bukow,
v. Bülow (Henneke), Burgwall, Crispin, Criwitz,
Constantin, (v. d.) Damm, Däne, Dargetzow, v. Demmin,
Dicke, Dieken, Dierkow, v. d. Dolgen, v. Driberg,
Dusendpund, Eichhorst, Elmenhorst, Fahrenholz,
Falkenhagen, v. Flotow (Henneke), Frauenmark,
Frigeling, Gerber, Gerdes, Gersdorf, Glashagen,
v. Glöveke, Gotebant, Gothland, (v.) Grabow, Grungow,
Guätävel, Hagemeister, v. d. Hagen, v. Haltern,
v. Hamin, Haversack, Hermannsdorf, v. Hobe, Höfisch,
Hoyemann, Hoke, Holstein, Horn, v. d. Horst (Henneke),
Jakobsson, v. Ihlenfeld, Junge, Kahl, Kartelwitz
(Henneke), Kassebohm, Kavelstorf, v. Kerkow, Kind,
v. d. Kyritz, v. Kleinen, Kletzeke, Klingenberg,
Klitze, v. Knesebek, Knop, Koch, Koggemester,
Koppelow, Koss, v. Kottbus, Krevtsdorf, Kröpelin,

Krüger, Lange, Langepape, v. Lembek, Lindenberg,
Lobeke, Lorenz, Lositz, Loste, Löwe, Lübeck, Lunow,
Lust, Make (Henneke), Mane, Mangold, Mankmoos,
Mechow, Meier, Meteler, v. Michelstorf, v. d. Möhlen,
Mölenwolt, v. Moltke (Henneke), Mothwille, Mule,
Müller, v. Münster, Nachtrabe, Nawenzon, Niclissou,
Niding, Nortegghe, v. Nutteln, Odbernhusen, v. Oertzen,
v. Otten, Palladi, Pape, Perow, Pflug, Pilsticker
(Henneke), Pynneke, v. Plasten, Pleskow, v. Plessen,
Prenzlau, Quitzow (Henneke), Rehborn, v. Restorf,
v. Retzow, Reval, Ritow, Rockut, Rode, Rokswale,
Rosenhagen, Rubow, Rudolf, Rügenwalde, Runge,
Rüst, Rütz, Satow, Schack, Scharfenberg (Henneke),
Schele, Schepenstede, Schildstein, v. Schönfeld,
Schröder, Schulenberg, Schumacher, Semlow, Semmel-
bäcker, Siegfried, de Silvis, Symachel, Sytssmer,
Slandüwel, Slickerben, Sne(?)rinc, Spange, Spornitz,
Stäbelow, Stapel, Steinbrink, Sternberg, v. Stöcken,
Stolteer (Stolteherr), v. Stove, Stovenberg, v. Stralen-
dorf (Henneke), Tiele, v. Toitendorf, Tölner, Tostede,
Treere, Tribsees, Tuckeswert, Vogt, Vorrath, Voss,
Wahl, Wandschneider, v. Waren, v. Warin, v. Weltzien
(Henneke), Wendorf, Werners, Westphal, Wichmann,
Wyleman, Witte (Henneke), Wittenburg, Woldorf,
Wotzeke, Wrede (Henneke), Wrodow, Wulf, v. Wulkow,
Zitterpfennig, Zurow.

1. Kardinalbischof von Tusculum (Frascati), Legat (Bocca-
mazza, 1285—1309), 10903.

2. Bischof von Meissen (v. Jenzenstein, 1375—79), 11011
(S. 211).

3. Bischof zu Tana (Asow), Weihbischof des Bischofs
Philipp von Kammin, 11260.

4. Propst zu Lübeck, 11124. 11130.

5. Propst zu Neukloster, 11248.

6. Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, s. v. Toiten-
dorf.

7. Dekan zu Lübeck, (10986). 11124. 11130. (11133). 11136.

8. Dekan zu Schwerin, (10903). (10986). (11017 C). 11197.
11198 A, B. 11199.

9. Pfarrer (?) zu Bergfeld, 11294.

10. Pfarrer zu Hornstorf, 10924.

11. Pfarrer (?) zu Plasten, 11182.

12. Pfarrer zu Warin, bebaut die sog. Kalandshufe
daselbst, 10821.

13. Kapellan an St. Marien zu Parchim, 11219 (S. 437).

14. Markgraf von Brandenburg, Sohn Kaiser Karls IV.,
10851. 10875 A (Sekret), B (Sekret). 10876 (Sekret).
10877. (10878). S. 84. (10927 B). (11137).

15. Landgraf von Leuchtenberg (I.), 10875 A (Siegel),
B (Siegel). 10876 (Siegel).

16. Herzog von Meklenburg-Stargard, Sohn Heinrichs II.
(I.), 1352—1392/93), 10851. 10875 A (S. 68), B. 10876.
10890. 10904 (Sekret = 6928). 10934. 10936 (Sekret).
10941. (10976). 11042 (S. 243). 11058. 11213.

17. Graf von Holstein (III., geb. c. 1297, gest. 1359),
11174.

18. Herr von Werle-Goldberg (IV., 1354—74), 11156.

19. Herr von Werle-Güstrow (V., der jüngere, gest.
zwischen 1377 und 1378), 10918 A n, B n (Siegel).
11029. 11042 (S. 243).

20. Herr von Werle-Waren (VI., gest. zwischen 1385 und
1395), 10843. 10857 (domicellus). 10860. 10918 A
(Siegel = Siegel Johannis V. unter 9560), B (Siegel).
11004. 11009. 11042 (Siegel = 10665 A: senior). 11113.
11155 (Siegel = 10665 A: senior). (11184?).

21. Stallknecht zu Rostock, s. Witte.

vamme Jokke s. v. d. Jork.

Jonesson s. Jonsson.

Jons, Jøns s. Johann.

Jonsson: Jonesson.

Bo, in Schweden, 10999. 11153 (Drost des Reiches Schweden).

Jordan: Jorden, Jordanus.

Reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472: Bote).

v. d. Jork (vgl. v. Majorke): Jorke, Yorke, Yørke, Jokke (11170 A).

1. Berthold, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 10896. 10953 (Bruder von 3, zu Vietow). 11100 (S. 303). 11121. 11146. 11168 (zu Moisall). 11169 A. 11170 A.

2. Dietrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.

3. Heinrich, Ritter, Bruder von 1, zu Vietow, 10953. 11100 (S. 303). 11121. 11146 (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg). 11169 A. 11170 A.

4. Otto, 10845 (Siegel).

Irmgard: Ermeghard, Ermegardis, Ermgardis.

v. Beienfleth, Hartwigs, v. Plessen, Runge.

Isermenger: Ysermengher.

Hermann, Rathsherr zu Malchow, 10843.

v. Itzehoe: Itzehude, Ytzechude.

Burchard, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Judith. Koseformen: Jutta, Jütta, Jutteke.

Stovenberg.

Tochter der Bertha Stubbendorf, zu Rostock, verlobt, 10975.

Junge: Jungehe.

Johann, Goldschmied und Bürger zu Lübeck, 11214.

Juries, Juryes, Juriges s. Georg.

Jutta, Jütta, Jutteke s. Judith.

Iwan: Ywan, Yvan, Ywen.

v. Krummendik, Samekow, Walstorf.

Kaale s. Kahl.

Kaatzowe s. Katzow.

Kabold: Kabolt, Kabeld.

1. Dubbeke (= 5?), bei Lorenz von Werle, 11138.

2. Heinrich, Knappe, 10847.

3. Lüder, Knappe, 10847.

4. Nicolaus, nimmt an einem Strassenraube teil, 11184.

5. Subbeke (= 1?), nimmt an einem Strassenraube teil, 11184.

Kaboldestorp s. Kavelstorf.

Kabolt s. Kabold.

Kahl: Kale, Kaale.

Johann, Rathsherr zu Rostock, 10830. 10831.

Kakebolle.

Arnold, zu Woldegk, 11115.

Kaland, van deme Kalande, Kalant s. (v.) Kalen.

Kale s. Kahl.

(v.) **Kalen:** Kaland, Kalant, Caland, van deme Kalande.

1. Heinrich, Vater von 7, zu Rostock, 11244.

2. Henneke, besass eine Hufe in Finkenthal, 11258.

3. Hermann, Vikar zu Alt-Kalen, 10823.

4. Hermann, besass eine Hufe in Finkenthal, 11258.

5. Mattheus, Magister, Kleriker, kauft Leibrenten zu Rostock, 11244 u. n. 11247 (S. 466, 469: Vikar, 470, 472).

6. Radolf, Kleriker, kauft eine Leibrente zu Rostock, 11244n.

7. Thomas, Sohn von 1, kauft eine Leibrente zu Rostock, 11244.

v. Kalmar: de Calmeren.

Lübbert, bezieht eine Rente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Kalsow: Kalzow, Calzow.

Berthold, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10887.

v. Kamen: Camen.

1. Mechthild, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

2. Nicolaus, Bürger zu Lübeck, 11130.

v. Kamptz: Kamptze, Camptze.

1. Henning, bei Herrn Johann VI. von Werle, 10860. 11004 (Knappe). 11113.

2. Hermann, zu Dratow, 11152.

Kand s. Kant.

Kannengiesser: Kannengheter.

Eckhard, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause, 10931n (S. 137).

Kant: Kand.

Peter, aus Braunsberg, 10922.

Kapelle.

Mechthild, Priorin zu Eldena, 11181. (11203). (11267).

Kappenberg: Kappenbergh, Cappenberch.

Engelbert, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Karbow: Carbow.

Nicolaus, Priester zu Plau, 10848.

Karcht.

Werner, 11261.

Karcowe s. v. Kerkow.

v. Kardorf: Kerkdorp, Kerkdorpe, Kerktorp, Kerctorp, Kerkdorp.

1. Henneke, Bruder von 2, 3, 11243.

2. Nicolaus, Bruder von 5, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, erwirbt pfandweise Granzow u. Pannekow, 10836. 11100 (S. 303, Knappe). 11107 (S. 312). 11138. 11169 A. 11170 A. 11243 (Bruder von 1, 3).

3. Radeke, zu Sternberg, 10863. 10929 (? Knappe). 11243 (? Bruder von 1, 2).

4. Radolf, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.

5. Reimar, Bruder von 2, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, erwirbt pfandweise Granzow u. Pannekow, 10836.

Karel s. Karl.

Kargow: Kargou, Karghowe.

1. Claus, Knappe, 10889. 10958.

2. Gemeke, 10958.

Karin: Corin, Coryn.

1. Eggert, zu Rostock, 11084.

2. Hermann, zu Rostock, 11165.

Karl: Karel, Karulus.

Kaiser (IV., 1347—1378), 10834 (aufgedrücktes Siegel).

10851 (Sekret = Heffner, Kaisersiegel, 109). 10975 A

(grosses Maj.-Siegel mit Rücksiegel = Heffner, Kaisersiegel Taf. XI, Nr. 83 und Taf. X, Nr. 84), Bn (gross.

Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 10876 (grosses Maj.-Sgl. mit

Rücksgl.). 10877. 10878. S. 84. 10884 A, B (Sekret).

10885. (10927 B). 10994. 10998. 11011 (grosses Maj.-Sgl.

mit Rücksgl.). 11012 (S. 214). 11042 (S. 243). 11043

(grosses Maj.-Sgl. mit Rücksgl.). 11044 A (grosses Maj.-

Sgl. mit Rücksgl.), B (grosses Maj.-Sgl. mit Rücksgl., C.

11137 (S. 343). 11198 A (verstorben), D (S. 416).

v. Karlow: Karlowe, Karlowen (im Siegel).

1. n., bei den Herzögen von Sachsen-Lauenburg, zu

Lassahn, mit Rechten an der Insel Stintenburg, 10920.

2. Arnold, lauenburgischer Mann, patruus von 3, 10920. 11005 (Knappe, giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel). 11055 u. n. (verkauft einen Kamp zu Karlow bei der Bullenmühle, Siegel). 11110 (verstorben). 11140.
3. Iudolf, lauenburgischer Knappe, zu Lassahn, hat Rechte an der Insel Stintenburg abgetreten, 10920. 10937 (Siegel). 11005 (giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel). 11055 (Siegel). 11140. 11191 (hat die Bullenmühle bei Karlow verkauft, verstorben).
4. Vike, lauenburgischer Mann, patruus von 1, 10920. 11005 (Knappe, giebt Rechte an der Mordmühle und an Neschow auf, Siegel).

Karlsson.

1. n., Vater von 3, erschlagen, 10925.
2. Erich, Ritter, 10907.
3. Thorne, Sohn von 1, 10925.

Karsten s. Christian.

Kartelwitz: Karteluitze, Karteluisse, Karteleuitze, Krtelvitze (inn Siegel)
 Henneke (Johann), verpfändet 1½ Hufen in Finkenthal, 11067 (Siegel: Johann). 11178 (Knappe). 11179 (Vasall des Klosters Dargun, verkauft seinen Anteil an einem Holze zu Finkenthal, Siegel).

Karulus s. Karl.**Kasborth s. Caspar.****Kassebohm:** Karsebom.

1. Hermann, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 469).
2. Johann, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
3. Markwart, der jüngere, zu Rostock, 11084n.

Kassow: Cassowe.

1. n., zu Parchim, 11219 (S. 436).
2. Heinrich, Bürgermeister zu Parchim, 10918 A, B. 10997. 11219 (S. 438). 11288.

Katharine: Katherina, Katherine, Katerine.

Borch, v. Moltke, Soltmann, Tribus.

1. Äbtissin zu Zarrentin, Herzogin von Sachsen(-Lauenburg?), 10870 (persönliches Siegel mit sächs. Rautenkranzwappen und Amtssiegel). (11161).
2. Priorin des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 11090. 11091. 11097. 11098. (11296).
3. Herzogin von Sachsen(-Lauenburg?), s. Äbtissin zu Zarrentin.
4. Gräfin von Holstein, Gemahlin Herzog Ottos von Pommern-Stettin (gest. 1345), 11174(?).

Katte.

Werner, pape (Schreiber) des Herrn Lorenz von Werle, 11138.

Katzow: Katzowe, Catzowe, Kaatzowe.

1. Engelbert, Rathsherr zu Rostock, 10830. 10831. 10897 (Bruder von 4 und 6). 10931n (S. 137, verschreibt eine Leibrente). 10990.
2. Gertrud, Mutter von 1, 4, 6, zu Rostock, 10897.
3. Heinrich, verkauft als Vormund des Hinz Biel ein Haus gegenüber dem Thurm von St. Nicolai zu Rostock, 11096n.
4. Nicolaus, Bruder von 1 und 6, zu Rostock, 10897. 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).
5. Nicolaus, Can. zu Güstrow, 10897. 11220.
6. Wilhelm, Priester, Bruder von 1 und 4, zu Rostock, 10897.

Kavelstorf: Kaboldestorp.

1. Abel, Wittwe von 4, stiftet eine Vikarei in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock mit Hebungen (aus Sabel, 11091. 11098).
2. Detmar, avunculus von 4, 11091.
3. Hermann, avunculus von 4, 11091.
4. Johann, verstorben, 11091. 11098.
5. Johann, avunculus von 4, 11091.

Kele: Keige, Keyge.

v. Rantzau.

Keyser.

Knecht des v. Maltzan zu Schorssow, 11184.

v. Kelle.

Curt, Rathsherr zu Röbel, 10934.

Kerckdorp, Kerctorp, Kerkdorp, Kerkdorpe s. v. Kardorf.**v. Kerkow:** Karcowe.

Johann, Knappe, 11101.

Kerktorp s. v. Kardorf.**Kersebom s. Kassebohm.****Kersengheter s. Kerzengiesser.****Kerstanus, Kersten, Kerstianus s. Christian.****Kerzengiesser:** Kersengheter.

1. Reiner, verstorben, zu Rostock, 10895.
2. Wendel, Wittwe von 1, tritt 2 Buden beim Laager Thor zu Rostock ab, 10895.

Ketelhodt: Ketelhod, Ketelhüd, Ketelhut.

1. Heinrich, Gatte von 2 (1375), verstorben (1378), zu Rostock, 11134 u. n.
2. Kine, Gattin von 1 (1375), Wittwe von 1 (1378), besitzt einen Häuserkomplex zu Rostock, 11134 u. n.
3. Matthias, Ritter, erwirbt pfandweise die Bezirke Vaalse und Egense auf Falster, 10847. 11145 (bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg).

Ketelhüd, Ketelhut s. Ketelhodt.**Kind:** Kint, Kindt, Kynd.

1. Berthold, Gatte von 5, Vater von 2 und 4, verstorben, 11211.
2. Dibholdis, Tochter von 1 und 5, Schwester von 4, Gattin des Nicolaus von Güstrow, verstorben, 11211.
3. Gottschalk, Erbe des Rathsherrn Johann Duscndpund, zu Rostock, 10979n.
4. Johann, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11006 B (S. 203). 11008. 11109. 11211 (Priester der Havelberger Diocese, Sohn von 1 und 5, Bruder von 2, verschenkt einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathen zu Melz). 11282.
5. Margarethe, Gattin von 1, Mutter von 2 und 4, verstorben, 11211.

Kine: Kina, Kyna.

Ketelhodt, Niendorf.

Kint s. Kind.**(v. d.) Kyritz:** Kiritze, Kyritz, Ciritze, Kirtze, Kyrtze.

1. Albert, Sohn von 3, kauft das Dorf Huckstorf, 10830. 10831.
2. Berthold, Priester zu Dobbartin, 11156.
3. Johann, Bürgermeister zu Rostock, Vater von 1 und 4, kauft das Dorf Huckstorf, 10830. 10831. 10837n (Rathssendebote). 10888 (besitzt eine Schmiede in Rostock). 10895 (Provisor zum Heil. Geist). 10901. 10931n (S. 137: 1386 verstorben). 11018. 11120 (besitzt eine Mühle zu Rostock). 11146. 11215. 11247 (S. 471, Rathssendebote).
4. Johann, Sohn von 3, kauft das Dorf Huckstorf, 10830. 10831.

Kyrstian s. Christian.**Klatte s. v. Oldenburg, Heinrich**

v. Kleinen: de Clene, Cleene.

Johann, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n.
10861 (Rathssendebote). 10887. 11020. 11111. 11196.
11266.

Klepelshagen: Klepelleshagen.

Ebel, Bauer in Kublank, 11270.

Kletzeke: Cletzeke.

Johann, öffentl. Notar, 10901. 10972 (Kler. der Havel-
berger Diöcese, Notar imp. auct.).

(v.) Klingenberg: Klingeberch, Klinghenberch, Clinghenberch,
Klynghenberche, Klyngherberche.

1. Bertram, Bruder von 2, Sohn von 4, verkauft Hebungen
in Blüssen, 10912 (Siegel).
2. Goswin, Bruder von 1, Sohn von 4, verkauft Hebungen
in Blüssen, 10912 (Siegel).
3. Hans, zu Woldegk, 11115.
4. Wedege, Rathsherr zu Lübeck, Vater von 1 und 2,
verstorben, 10912.

Klitze: Clitze.

Johann, vormaliger Bürger zu Lübeck, hat den halben
Zehnten auf dem Stadtfelde zu Ratzeburg an den
Bischof zurückgegeben, 11109.

Klocke: Klokke.

Nicolaus, zu Rostock, 10950.

v. Klöden: Cloden.

Paschedag, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A
(Siegel). 10876 (Siegel).

Klokke s. Klocke.**v. Klotzow:** Clotzouwe, Cloutzouwe.

1. Heinrich, Rath(?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern,
10935n.
2. Lüdeke, Rath(?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern,
10935n.

Klunder: Klunder.

Jakob, Bürger zu Plau, 10848.

Klüver: Clüuer.

Wigger, 10866 (Siegel).

Knasserd: K...zerd (im Siegel).

Berthold, Priester, 10889 (Siegel).

v. Knesebek: Knesbeke, Kne[s]beke (im Sgl.), Knyesbeke.

Hans, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel).
10876 (Siegel).

von Knyesbeke s. v. Knesebek.**v. Kniprode.**

Winrich, Deutschordensmeister, 11071. (11285).

Knochenhauer: Knochenhower.

Gerold, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Knokel.

Gerhard, Schmied zu Rostock, kauft ein Eckhaus
zur Schmiede, 10930n.

Knochenhower s. Knochenhauer.**Knop:** Knoop.

Johann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg,
10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10847.
10875 A, B (Henning). 10876. 10927 C, E. 10972. 11144.
11248. 11278. 11279.

Koch: Cocus.

Johann, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247
(S. 469).

v. Köckeritz: Kokericz (im Siegel), Kokeritze, Kokerisse.
Curt, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht II.
und Heinrich III. von Meklenburg, 10849 (Siegel).**Koggemester:** Koge[meste]r, Kogghemester.

1. Dietrich, Rathsherr, besass ein Haus in Rostock,
verstorben, 11247 (S. 466).

2. Johann, Vikar zu Rostock, Sohn von 3, 11247 (S. 469).

3. Matthias, Kämmererdiener zu Rostock, Vater von 2,
11247 (S. 469).

Kohlhase: Kolhase.

Heinrich, Can. zu Broda, kauft eine Hufe auf dem
„Schmorter“ Felde, 11135.

Koker.

Hinz, Halbhüfner zu Kurzen-Trechow, 11168.

de Kokericz (im Siegel), **Kokerisse**, **Kokeritze** s. v. Köckeritz.**Kolberg:** Colberg.

1. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11131n.
2. Tilse, Wittwe von 1, verkauft einen Häuserkomplex
in der Altböterstrasse zu Rostock, 11134n.

de Koldic (im Siegel) s. v. Colditz.**Kolhase** s. Kohlhase.**Köllner:** Kolner.

Claus, pommerscher Ritter, 10935 (Siegel).

(v.) Köln: Kolne, v. Kolne, de Cölne.

Heinrich, bei Lorenz v. Werle, 11138. 11184 (nimmt
an einem Strassenraube teil). 11261 (Knappe).

Kolner s. Köllner.**Kolp.**

Hüfner in Kurzen-Trechow, 11298.

Kölpin: Colpin, Colpyn, Culpyn.

1. Dietrich, Priester zu Wismar, ermordet, 11217 u. n.
2. Hermann, zu Crivitz, 11105.

Koltzow, Koltzowe s. Kölzow.**Kölzow:** Koltzow, Koltzowe.

1. Achim, Vorsteher der Kirche zu Vilz (1560), 11269 An.
2. Heinrich, in Rostock, 10895.

Kone s. Konrad.**Konegundis** s. Kunigunde.**Koneke** s. Konrad.**v. Königsmark:** Konigsmarken, Konigesmare (im Siegel),
Kungsmark.

Heinrich, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel).
10876 (Siegel).

Konneke s. Kunigunde.**(v.) Konow:** Conow, Conowe, de Conowe, Konowe, Konowe,
Konouwe, Konouwe, Kunow, Künow.

Albert, Kanzler Herzog Albrechts II. von Meklenburg,
10827. 10835. 10836 (Propst von Eldena). 10862. 10896.
10905. 10906. 10908. 10983. 11012 (S. 214). 11030.
11031. 11033. 11057. 11061. 11065. 11081. 11089.
11107 (S. 312). 11144. 11146. 11169 B. 11170 B. 11229
(Kanzler des Königs Albrecht von Schweden und der
Herzöge Heinrich und Magnus von Meklenburg). 11267.
Konrad: Conrad, Conradus, Cynradus. Koseformen: Cord,
Cort, Cört, Kord, Curd, Cürd, Kurd, Curt, Kurt,
Churt, Crüd (verschr. 11243), Kone, Koneke.
Bernitt, Brütshaver, Bussel, Bützow, v. Dessin,
Geremann, v. Hobe, v. Kelle, v. Köckeritz, v. Lehsten,
v. Moltke, Neumann, Nortmann, v. Plessen, v. Preen,
v. Restorf, Rigemann, Rohrbrand, Schmadebek,
Unruh, v. Züle.

Knecht des Dietrich Rone zu Penzlin, 11184.

Kope s. Jakob.**Köpfe:** Kopeke.

1. n., Vater von 3, 10952.
2. n., Mutter von 3, 10952.
3. Henneke, Bürger zu Gadebusch, Sohn von 1 und 2,
Vetter der Geseke Schwertfeger, 10952.

Kopmann: Kopman, Copman.

1. Bernhard, Rathsherr zu Rostock, Vater von 2, 10931n
(S. 137). 10996 (Kämmerer). 11002 (Kämmerer). 11018
(Kämmerer). 11076 (Kämmerer). 11084 (Kämmerer).

- 11085 (besitzt eine Mühle in Rostock). 11126. 11212n (besitzt ein Haus am Mittelmarkt). 11218 (Kämmerer). 10247 (S. 465, Kämmerer).
2. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
- (v.) Koppelow:** Coppelowe, Copplowe.
1. Erich, Knappe, 10863.
2. Heinrich, besitzt ein Haus am Mittelmarkt, kauft ein solches in der Engenstrasse zu Rostock, 11273.
3. Henneke, 10863.
4. Johann, zu Rostock, 11273.
- Kord** s. Konrad.
- Kortelangen.**
Wilhelm, Registrator in der Kanzlei Kaiser Karls IV., 10885n. 11044 Bn, Cn.
- Kortenvin.**
Reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 472: Bote).
- Koseks.**
Claus, zu Rostock, 10953n.
- Koss:** Kos, Koz, Kosz, Kotz, Coss, Cotz, Cooz.
1. n., die Eltern, Brüder und Schwestern von 7, in Parchim, 11219 (S. 435).
2. n., der Vater von 4, 6, 8, 10, verstorben, 11219 (S. 437).
3. Adelheid, Nonne zu Dobbertin, erhält durch ein Vermächtnis Einkünfte aus Dargelütz, 11219 (S. 436).
4. Dankwart, Bruder von 6, 8, 10, patruus von 7, zu Parchim, 11219.
5. Gerhard, Knappe, 10865 u. n. 11004 (bei Herrn Johann VI. von Werle-Waren).
6. Gerhard, Jurat und Provisor an St. Georgen zu Parchim, 10918 A, B. 11219 (Bruder von 4, 8, 10).
7. Hermann, Priester, kauft Geldpächte aus Gischow, 10997. 11219 (Priester der Schweriner Diocese, ständ. Vikar an St. Marien zu Parchim, errichtet sein Testament, in dem seine Besitzungen und Hebungen einzeln aufgezählt werden). 11288.
8. Hermann, Bruder von 4, 6, 10, patruus von 7, zu Parchim, 11219.
9. Johann, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.
10. Johann, Bruder von 4, 6, 8, patruus von 7, zu Parchim, 11219.
- Kossebade:** Kossebode, Koszebode.
1. Gemeke, Ritter, bei den Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.
2. Hermann, zu Kurzen-Trechow, 11253.
- v. Kost.**
Markwart, 10875 An (Siegel). 10876n (Siegel).
- Kosz** s. Koss.
- Koszebode** s. Kossebade
- Kötelberg:** Kotelberg (im Siegel), Kotelberch, Kotelbergh, Kotelsbergh.
1. Henning, Ritter, 10847. 10972 (bei Hg. Albrecht II.). 11145.
2. Hermann, Knappe, 10847.
- de Kothebus** (im Siegel) s. v. Kottbus.
- v. Kottbus:** Chotebus, Kothebus (im Siegel), Cotibus.
- Johann, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
- Kotz, Koz** s. Koss.
- Krahn:** Kran.
- Peter, Vikar zu Grabow, 11031.
- Krämer:** Krämer, Kremer.
1. Albert, Jurat und Provisor an St. Georgen zu Parchim, 10918 A, B.
2. Bernhard, besitzt ein Haus zu Wittstock, 11058.

v. Kramon: Cromen (verschrieben?).

1. Bertram, Bischof von Lübeck, s. Bertram.
2. Heinrich, ständ. Vikar an der Kapelle zu Ratzeburg, 10869.

Kran s. Krahn.**Kranz:** Krantz.

Gerhard, in Rostock, verkauft eine Leibrente von seinem Erbe in der Hartestrasse, 10931n (S. 137).

Kregenkop.

Knecht des Eckhard v. Maltzan zu „Tribeskendorp“, 11184.

Kremer s. Krämer.**v. d. Kremp:** Krempen.

Heinrich, 10940.

Krevisdorf: Crevestorp (im Siegel), Creuestorpe, Kreuestor— (im Siegel).

1. Georg, Bruder von 2, 3, Sohn von 4, verkauft die „Schwertfeger Mühle“, 10995 (Siegel).
2. Heinrich, Bruder von 1, 3, Sohn von 4, verkauft die „Schwertfeger Mühle“, 10995 (Siegel).
3. Johann, Priester, Bruder von 1, 2, Sohn von 4, verkauft die „Schwertfeger Mühle“, 10995 (Siegel).
4. Kunigunde, Mutter von 1, 2, 3, 10995.

Kristan s. Christian.**Kryuitze** s. Criwitz.**Kröpin:** Kropelin, Kropelyn, Cropelin, Cropelyn, Cröpelyn.

1. Arnold, Bürgermeister zu Rostock, 10830. 10831. 10832. 10837n (Rathssendebote). 10861 (Rathssendebote). 10896 (mit Besitzungen in Evershagen). 10901 (kauft die Kleinschmiedestrasse zu Rostock). 11032 (Rathssendebote). 11041 (besitzt eine Mühle zu Rostock). 11100 u. n (kauft Harmstorf). 11107. 11120 u. n (verkauft eine Rente aus der 6. Mühle auf dem Mühlendamm zu Rostock). 11146. 11204 (Rathssendebote). 11247 (S. 467: hat Wiesen von der Stadt in Pacht, S. 468, 471: Rathssendebote). 11280 (Rathssendebote). 11281 (Schwager des Rathsherrn Gerd Grenze und des Bürgers Dietrich Holloger, tritt $\frac{1}{3}$ der Hebungen aus Harmstorf ab). 11285 (Rathssendebote). 11286.
2. Dietrich, Bruder von 4, 8, zu Rostock, 10882.
3. Hermann, Bürgermeister zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10861 (Rathssendebote). 10887. 11020. 11111. 11154. 11196. 11266.
4. Hermann, Bruder von 2, 8, zu Rostock, 10882.
5. Johann, Vikar zu Rostock, mit Hebungen aus Kussewitz, verstorben, 10882.
6. Johann, Kler. zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11003n. 11247 (S. 470).
7. Lambert, Bürger zu Rostock, Gatte von 9, erwirbt Mönchshagen, 11146. 11283 (besitzt ein Haus am Hopfenmarkt).
8. Nicolaus, Bruder von 2, 4, zu Rostock, 10882. 11283 (besitzt ein Haus in der Langenstrasse).
9. Ode, Gattin von 7, Enkelin des verst. Bürgermeisters Johann Tölner zu Rostock, 11146.

Krtelvitze (im Siegel) s. Kartelwitz.**v. d. Krüge.**

Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Nemerow, 10945.

Krüger: Croger, Crogher.

1. Hermann, Käther in Kladrumb, 10928.
2. Johann, mit Grundbesitz in Rostock, 11085.

Krull: Krul.

Bernhard, Priester zu Plau, 10848.

Krumbek: Crümbeke.

Jakob, Can. zu Schwerin, 11198 A (S. 405).

v. Krumesse: Crumesse, Crummesse.

Scenko, Can. zu Ratzeburg, 10824. 10973. 11062. 11226. 11234.

Krummekop s. v. Krummendik, Nicolaus.

v. Krummendik: Crummendick, Crummedike, Krvmmendike (im Siegel).

1. Erich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
2. Iwan, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
3. Nicolaus, auch Krummekop genannt, in Diensten Herzog Heinrichs III. von Meklenburg, 11145 (Siegel).

Krun. Henning, Käther zu Bellin, 11056.

Krupe. Hausbesitzer zu Boizenburg, 11073.

Kruse: Cruse, Crüse, Cruze, Crûze, Crvze.

1. Adelheid, Tochter von 2, besitzt ein Grundstück bei der Elternbrücke in Rostock, 11125.
2. Engelke, Vater von 1, 7, zu Rostock, verstorben, 11125.
3. Heinrich, clericus juratus der Stadt Bützow (Bützower Stadtschreiber), 10922.
4. Lambert, Bürger zu Wismar, 11234.
5. Ludwig, d. ä., Rathsherr zu Rostock, besass die Kleinschmiedestrasse daselbst, verstorben, 10901.
6. Ludwig, Rathsherr zu Rostock, 10882. 10901. 11032 (Rathssendebote). 11079 (Rathssendebote). 11100 (S. 303, Bürgermeister). 11112 (Rathssendebote). 11126. 11146. 11216n. 11247 (S. 468: Kämmerer 1378), Rathssendebote, S. 471: Rathssendebote, S. 476).
7. Tilse, Tochter von 2, besitzt ein Grundstück bei der Elternbrücke in Rostock, 11125.

Krüzbieter: Crucebiter.

1. n., Stiefmutter von 2, 11116.
2. Jakob, ständ. Vikar zu Lübeck, Sohn von 3, 11116.
3. Nicolaus, Bürger zu Rostock, Vater von 2, verstorben, 11116.

Küle: Kule, Kyle, Kåle.

1. Adelheid, Gattin von 2, zu Rostock, 10950n.
2. Dietrich, Gatte von 1, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause zu Rostock, 10950n.
3. Hartwig, bei den Herzögen von Meklenburg, 10835 (Siegel). 10839 (Knappe, Siegel). 10840. 10923.

Kune s. Kunigunde.

v. Kungsmark s. v. Königsmark.

Kunigunde: Künneghundis, Konegundis, Conegundis, Coneghundis. Kosef.: Kune, Kunna, Kunneke, Konneke. v. Bene, auf dem Berge, Bolte, Damm, Krevtsdorf, Mule, Polchow, v. Schwaben.

Kunna, Künneghundis, Kunneke s. Kunigunde.

Kunow, Kûnow s. Konow.

Kurd s. Konrad.

Kurland: Curland.

Fredeke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).

Kurt s. Konrad.

de Kuze s. v. Moltke 28.

L.

v. Forli.

Lambert: Lambertus. Kosef.: Lemmeke, Lemmekinus.

Bogenschütze, Ebbing, Grube, Kröpelin, Kruse, Quant, Rode, Schönfeld, Schumacher, Steinwerk, Witte. Bischof von Bamberg (v. Buren, 1373—1398), 11011 (S. 211).

Lanckow s. Lankow.

Lange: Langhe.

1. Heinrich, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause 10931n (S. 137). 11246 (Bürger, erwirbt pfandweise eine Hebung aus Kuhlrade). 11281.

2. Heinrich, Priester zu Rostock, hat eine Leibrente von der Stadt gekauft, 11247 (S. 466).

3. Hermann, kauft eine Bude zu Rostock, 10888.

4. Johann, Franziskanermönch zu Wismar, 11154.

5. Johann, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 11059. 11060.

Langelow: Langelouwe, Langhelow.

1. n., 11128.

2. Otto, Knappe, bei Herzog Heinrich von Meklenburg, 11145.

Langepape: Langhepape.

Johann, Vikar zu Körlin, 11101.

Langhe s. Lange.

Langhelow s. Langelow.

Langhepape s. Langepape.

v. d. Lanken: de Lanken.

Henning, auf Schloss Bygholm auf Jütland, 11044 C.

Lankow: Lanckow.

Henning, bei Herrn Bernhard von Werle-Waren, 11193 A, B.

Lantekow.

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Lasbeke.

Markwart, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Lassahn: Lassen.

Bürger zu Lübeck, 10922.

Lauate s. Lavate.

Laurencii s. Lorenz.

Laurencius, Laurentius, Lauwerencius s. Lorenz.

Lavate: Lauate.

Erich, 10958.

Lawerencius s. Lorenz.

Leerp.

Henning, Priester der Schweriner Diocese, 11219 (S. 438).

de Leesten (im Siegel) s. v. Lehsten.

Lehmhus: Lemhus.

n., zwei Brüder, zu Rostock, 11247 (S. 465).

v. Lehsten: Lesten, Leesten (im Siegel).

1. Curt, Knappe, 10863.

2. Lippold, 10867 (Siegel). 11261 (Knappe, beim Herrn Lorenz von Werle).

v. Lembek: v. d. Lembeke.

1. Henneke, Knappe, Anhänger der Herzöge von Meklenburg, 10842 (Siegel). 11264.

2. Johann, Ritter, besass Festen in der Vogtei Ripen, 10838 (S. 19). 11044 C (auf Schloss Troyeborg in Schleswig).

3. Lüder, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840. 11044 C (auf Schloss Zegarde in Jütland).

Lemhus s. Lemhus.

Lemmeke (Vorname) s. Lambert.

Lemmeke.

Hinz, Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.

Lemmekinus s. Lambert.

Lentze s. Lenze.

de Lentzen s. v. Lentzen.

Lenze: Lentze.

Grete, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Lentzen: de Lentzen.

Eberhard, Kler. der Havelberger Diocese, Notar imp. auct., 11039.

v. Lepsow: van Lepsowe, Лепсове (im Siegel).

Hildebrand, 11186 (Siegel: [Br] . . t).

van Lesten s. v. Lehsten.

(v.) Levetzow: Leuetzowe, Lewetzowe, Lewetzouwe, Lewet-souwe, Leweczow, Lewesowe, Lewtzwowe, Lewitzowe.

1. n., die v. Levetzow, 11222.

2. Arnold, Knappe, bei Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle (1339), 10859.

3. Arnold, Vetter von 6, 8, 12, 11138.

4. Günther, Ritter, 11009. 11222 (Bruder von 7, 11).

5. Günther, Vetter von 6, 8, 12, 11138.

6. Günther, Bruder von 8, 12, Vetter von 3, 5, 11138.

7. Heinrich, Ritter, Rath des Herrn Lorenz von Werle, 10871. 11009. 11015 (Marschall). 11167. 11222 (Bruder von 4, 11, erwirbt pfandweise Renten aus Glasow). 11261.

8. Heinrich, Knappe, Bruder von 6, 12, Vetter von 3, 5, zu Lunow, erwirbt pfandweise Rechte an Rey, 11138.

9. Heinrich, verkauft Einkünfte aus einem Erbe in der Schmiedestrasse zu Rostock, 10949n.

10. Hermann, zu Niex, 10949.

11. Jakob, Bruder von 4, 7, 11222.

12. Nicolaus, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10847. 10875 A, B. 10876. 11138 (Bruder von 6, 8, Vetter von 3, 5).

Leweczow, Lewesowe, Lewetsouwe, Lewetzouwe, Lewetzowe, Lewitzowe, Lewtzwowe s. v. Levetzow.

Lindemann.

Peter, Kler. der Havelb. Diöcese, Notar ap. et imp. auct. (in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts), 11193n.

Lindenberg: Lyndenbergh, Lyndenberch.

Johann, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).

v. Lindstädt: Linstede, Lintstede (im Siegel), Lyntstete.

Mor, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

von Linstede s. v. Lindstädt.

v. Linstow: Lynstow, Lynstouw.

1. n., die v. Linstow, 11075.

2. Heinrich, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 10859. 11025. 11156 (zu Hohen-Sprenz).

Lintstede (im Siegel), **von Lyntstete** s. v. Lindstädt.

Lipmann.

Dominikanerbruder zu St. Johannis in Rostock, 11108.

Lyppel.

Käther zu Zahrendorf, 11242.

Lippold: Lyppold, Lippolt, Lyppolt, Lippoldus, Lyppoldus, Lppylt (im Siegel).

v. Bredow, v. Lehsten, v. Oertzen, v. d. Osten.

Lise: Lyze.

Mechthild, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Lyze (Vorname) s. Elisabeth.

van dem Lo s. v. dem Lohe.

Lobatz.

Peter, Stallknecht zu Rostock, 11247 (S. 475).

Lobeke.

1. Claus, Knappe, 11295.

2. Johann, Schmied in der Kröpelinerstrasse zu Rostock, 10930.

Lockstädt: Locsted, Locstede.

Gerhard, Richter des Klosters Wanzka, 10820. 10976 (Altarist zu Neubrandenburg).

Locsted, Locstede s. Lockstädt.

Lod., Lodevicus, Lodewich, Lodewych, Lodewicus s. Ludwig.

Loga' (im Siegel) s. Olafsson, Jakob.

v. dem Lohe: van dem Lo, Loo.

1. Heinrich, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.

2. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, Rathssendebote, 11175.

von dem Loo s. v. dem Lohe.

Lorenz: Laurencius, Laurentius, Lauwerencius, Lawerencius.

v. Gadebusch, v. Hereke.

1. Dekan zu Eutin, 10967.

2. Herr von Werle-Güstrow (1360—1393), 10859 (grosses Siegel, hier und folg. = 8988). 10865 u. n. 10871. 10918 A (grosses Siegel), B. 10997 (grosses Siegel). 11009. 11015 (grosses Siegel). 11025. 11026 (grosses Siegel). 11042 (S. 243). 11054 (Sekret, hier und folg. = 9307). 11075. 11138. 11156 (Sekret). 11167 (Sekret). 11221. 11222 (Sekret). 11232. 11239. 11261. 11288.

Lorenz: Laurencii.

Johann, Priester zu Plau, 10848. 10932 (Vikar, erwirbt pfandweise Hebungen aus Benzin und Barkow).

Lose: Loze.

Heinrich, Lehnsman des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, zu Schönberg, 11171.

Lositz: Lositze.

Johann, giebt 9 Morgen Acker auf dem Teterowschen Felde zu einer geistlichen Stiftung, 10828.

Loste.

Johann, Rathsherr zu Wismar, 11266.

Lothar: Lotharius.

Kaiser (1125—1137), 11198 C.

Louebus s. Lovebus.

Louitze s. Löwitz.

Lovebus: Louebus.

Hermann, Bürger zu Rostock, 10975.

Löwe: Lowe, Løwe], Louwe.

Johann, Rathsherr zu Rostock, 11108. 11184 (Richter: 1379) 11218n (Richter: Anfang 1381). 11247 (S. 466). 11271. 11281.

Löwitz: Louitze.

Heinrich, aus Rostock, hat einen Mord zu Malmö begangen, 10962.

Loze s. Lose.

Lppvlt (im Siegel) s. Lippold.

de Lu s. v. d. Lühe.

Lubbeke s. Lübbert.

Lübbert: Lubbertus, Lübbertus. Koseform: Lubbeke.

Hockesberg, v. Kalmar, Rudolf, Weissgärber.

Bürgermeister zu Körlin, 11101.

Lübeck: Lubeke.

1. Claus, Rathsherr(?) zu Rostock, Provisor(?) an St. Jürgen (1459), 10953n.

2. Johann, ehemal. Schulmeister in Perleberg, 11203.

Luce.

A., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 Bn.

Luchchowe s. Luchow.

Luchen: Lúchen, Luche.

Rudolf, Pfarrer zu Belitz, 10859. 10997 (Priester).

11026 (S. 228, Schreiber des Herrn Lorenz von Werle).

11156 (pape des Herrn Lorenz von Werle). 11261.

Luchow: Luchchowe.

Eckhard, Vogt zu Mölln, 11014. 11062.

Lucie: Tzyge.

v. Barnekow.

Priorin zu Wanzka, 11297.

Lucowe s. Lukow.

Luczow s. v. Lützwow.

Lud., Ludeke, Lûdeke, Ludekinus, Ludelof s. Ludolf.

Lüdemann: Ludeman, Ludemannus.

Ruscher.

Luder, Lûder s. Ludolf.

Lüdersdorf: Luderstorp.

Gerhard, gen. Sager, Wollenwebergeselle zu Wismar, 11207.

Luderus s. Ludolf.

Ludolf: Ludolfus, Ludolphus, Lûdolphus, Lvdolphus, Ludolpus, Ludelof, Lud. Koseformen: Luder, Lvder, Lûder, Lueder, Luderus, Ludeke, Lûdeke, Ludekinus.

Bischof, Blankenhagen, v. Blücher, v. d. Böken, Brasch, Buxstock, v. Dessin, v. Divitz, Elers, v. Flandern, Goldschmied, Gorges, v. Gothland, Gute, v. Hahn, Hoyke, Holdenstedt, Kabold, v. Karlow, v. Klotzow, v. Lembek, v. Lützow, v. Maltzan, v. Mölln, v. Negen-dank, Niendorf, Nienhagen, Pape, Piel, Pilgrim, Plawemann, Randow, Richter, Rutenbek, Rütz, Schwertfeger, Storm, Swinbûdel, (v.) Vintlo, Wokern.

1. Bischof von Schwerin (v. Bülow, 1331—1339), 11122.
2. Prior zu Ratzeburg, s. v. Blücher.
3. Pfarrer zu Karlow, s. Hoyke.
4. Ritter, s. v. Lützow.
5. Stadtschreiber zu Rostock, 11247 (S. 469).

Ludwig: Lvdowicus, Lodevicus, Lodewicus, Lodewich, Lode-wych, Lod.

Heseler, Kruse, Rode, v. Voss.

Lueder s. Ludolf.

v. d. Lûhe: Lûe, Ln.

1. Hermann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.
2. Jliane, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).

Lukow: Lucowe.

1. Claus, olde, Vater von 3, besitzt Mühlen zu Ribnitz, 10963.
2. Dietrich, Pfarrer zu Vielen, 11135.
3. Heinrich, Müller zu Ribnitz, hat die Mühlen daselbst wegen rückständiger Pacht abgetreten, 10827. 10963 (Sohn von 1, Vetter von 4, giebt seine Ansprüche an die Mühlen zu Ribnitz auf).
4. Heinrich, Vetter von 3, zu Hinrichsdorf, 10963.

Lunow: Lunowe.

Johann, Can. zu Schwerin, Administrator des Stifts Schwerin (1419), 10853n.

Lussow s. v. Lützow.

Lust.

Johann, Registrator in der Kanzlei Kaiser Karls IV., 10884 An. 11011n. 11043n.

Lüttgard: Lüttgard.

Rosengarten.

v. Lützow: Lutzow, Lutzowe, Lvtzow, Lvtzowe (im Sgl.), Lûtzow, Lûtzowe, Luczow, Lussow, Lvssow (im Sgl.).

1. n., die v. Lützow, stiften ein Lehn in der Pfarrkirche zu Grabow mit einer Hebung aus Brunow und Zierzow, 10965.
2. n., die Väter von 5, 9, 11051.
3. n., die Gattin von 5, 11051.
4. n., die Gattin von 9, 11051.
5. Burchard, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (nicht Bernhard, Knappe, Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 11010 (Vetter von 9, zu Eickhof, Siegel). 11051 (mit Burglehn zu Wittenburg, mit Luckwitz und Hof und Mühle zu Lützow).
6. Detlev, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 11051 (Bruder von 8).

7. Lûder, Ritter, Rath Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10835. 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 10900. 10972. 10983. 10988 (S. 187). 11012 (S. 214). 11030. 11033 (Marschall Herzog Albrechts II., zu Grabow). 11042 (S. 244). 11051 (Vetter von 10). 11058. 11065. 11076 u. n. (verlässt Kassebohm). 11081. 11089. 11129. 11248 (bei Herzog Heinrich III.). 11278 (Rath Herzog Heinrichs III.). 11279 (Marschall Herzog Heinrichs III., erwirbt 3 Hufen zu Kremmin).
8. Volrath, Bruder von 6, 11051.

9. Wipert, Knappe, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 11010 (Vetter von 5, zu Eickhof, Siegel). 11051 (mit einem Hof zu Lützow).

10. Wipert, Vetter von 7, 11051. 11279 (erwirbt 3 Hufen zu Kremmin).

Lvder, Lvdolphus s. Ludolf.

Lvdowicus s. Ludwig.

von der Lûe s. v. d. Lûhe.

Lvssow (im Siegel) s. v. Lützow.

Lvtzow, Lvtzowe (im Siegel) s. v. Lützow.

M. s. Melchior.

Maas (Vorname) s. Thomas.

Maas.

Henneke, Hüfner zu Levekendorf, 10865.

Machorius: Machories, [Ma]ghorges (im Siegel). v. Wangelin.

Maes (Vorname) s. Thomas.

[Ma]ghorges (im Siegel) s. Machorius.

Magnus: Magnvs, Magnûs, Mangnus, Mangnûs.

1. Dekan zu Ripen, 10972.
2. Herzog von Meklenburg, Sohn Albrechts II. (I., 1379 bis 1384), 10833. 10838 (Sekret). 10839 (Sekret). 10840 (Sekret). 10841 (Sekret). 10851. 10875 A, B, n. 10876. 10878. 10903. (10914). (10935). (10940). 10963. 10972. 10988 (S. 187). 11012. 11023 (S. 224). 11027. 11029. 11030 (Siegel — 11229). 11042 (S. 244). 11077. 11088. 11107 (S. 312). (11112). 11137. (11143). 11144. 11146. 11160n. 11174. 11177 (succedirt seinem Vater). 11197. 11198 A, B, C, (D). 11199. 11228. 11229 (Siegel Abb.). 11230. 11233 (u. n.). 11245 (Siegel — 11229). (11247 S. 471). 11250. 11267. (11278). (11279).

v. Majorke (vgl. v. d. Jork).

Otto, Knappe, 10921.

Make (Vorname) s. Markwart.

Make.

1. n., Gattin von 4, zu Rostock, 11108.
2. Andreas, Priester zu Rostock, Vater von 5, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137, 138).
3. Heseke Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 4, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
4. Johann, Vater von 3, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137). 11108 (Henneke, Gatte von 1, 11126 (besitzt ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock)).
5. Mette, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 137, 138).

Malchin: Malchyn.

Nicolaus, Priester zu Woldegk, 11115.

Maleke.

Hermann, kauft 2 Freihufen zu Gr.-Labenz, 11010.

v. Mallin: Mallyn.

1. n., die v. Mallin, hatten Besitz im Dorfe Boek, 11136.
2. Nicolaus, nimmt an einem Strassenraube teil, 11184.

v. Maltzan: Moltzan, Moltzane, Moltzaan, Moltsan, Molczan, Molsan (im Siegel).

1. n., früher im Besitz eines Gadebuscher Burglehns, 10937.

2. n., die Eltern von 3, 7 und von 11, auf Törber und Zehmen, 11089.
 3. n., zu Schorssow, Knappe, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10857. 11004 (Marschall). 11009. 11068. 11089 (Bruder von 7, Vetter von 4, 10, 11, verkauft Törber und Zehmen). 11093. 11113. 11144. 11155 (verpfändet einen Theil der Gerichtsbussen zu Malchin). 11184 (nimmt an einem Strassenraube theil). 11261.
 4. Bernhard, Ritter, 10866. 11068. 11089 (Bruder von 10, Vetter von 3, 7, 11, Siegel). 11093. 11167. 11180. 11261.
 5. Berthold, Knappe, bei Albrecht II. von Meklenburg, 10830 (Siegel). 10831. 10832. 10833. 10845. 10866 (zu Bützow, kauft 4 Hufen zu Langen-Trechow). 10875 A, B. 10876. 11068 (Ritter, kauft 3 Hufen zu Langen-Trechow). 11092 (besitzt einen Hof zu Bützow). 11093 (erwirbt pfandweise 2 Hufen in Steinhagen).
 6. Eckhard, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10860. 11184 (zu „Tribeskendorf“, nimmt an einem Strassenraube theil).
 7. Heinrich, Bruder von 3, Vetter von 4, 10, 11, verkauft Törber und Zehmen, 11089 (Siegel). 11144. 11155 (verpfändet einen Theil der Gerichtsbussen zu Malchin). 11184.
 8. Hermann, Bürger zu Bützow, 10866.
 9. Lüdeke, 11180.
 10. Ulrich, Ritter, bei Johann VI. v. Werle-Waren, 10857. 10866. 11009. 11068. 11089 (Bruder von 4, Vetter von 3, 7, 11). 11093. 11167 (besass Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf). 11180.
 11. Ulrich, Vetter von 3, 4, 7, 10, verkauft Törber und Zehmen, 11089 (Siegel). 11144 (patruus von 3, 7).
 12. Vicke, Knappe, 11068.
- Mamerow** s. v. Oldenburg, Henneke.
Manduel, Mandüel s. v. Manteuffel.
Mane: Mann.
 1. Albrecht, zu Rostock, 11283.
 2. Johann, Bürger zu Rostock, 10865.
Manegolt s. Mangold.
Mangold: Manegolt.
 Johann, Can. zu Bützow, 10866. 11068.
Mankmoos: Mankemoos.
 1. Erdwan, ständ. Vikar an St. Marien zu Lübeck, hat eine Rente zur Stiftung einer Vikarei zu St. Marien vermacht, verstorben, 11130.
 2. Johann, Priester der Schweriner Diöcese, 11130.
Mann s. Mane.
v. Manteuffel: Manduel, Mandüel.
 1. lange Engelke, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936. 11213 (verkauft 8 Hufen zu Godenswege).
 2. Willeke, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.
Marchmann: Marchman.
 Hermann, besitzt ein Haus am Schilde zu Rostock, 11273n.
Margarethe: Margarete, Margareta, Margrete. Koseformen: Grete, Greteke.
 Babbe, Banzkow, Beutler, Bolte, Damm, Fahrenholz, Grope, v. Gummern, Grundgriep, Herbords, Kind, Kopmann, Lenze, v. Moltke, Randow, v. Reventlow, Rütz, Schönberg, Stovenberg, Summus, Wendelstorf, Wrede, Zisendorf.
 1. Königin von Norwegen, Gemahlin König Hakons, jüngere Tochter König Waldemars von Dänemark, Regentin von Dänemark (1376—87), (10834). (10837). 10927 A, B, C, D, E. 10935 u. n. 10940. (11247, S. 472). (11285).
 2. Tochter der Elisabeth 4, Enkelin der Elisabeth von Warendorf, soll ins Kloster Rehna eintreten, 11202.
Marie.
 Herzogin von Meklenburg, Tochter Herzog Heinrichs III., vermählt mit Herzog Wartislaw VII. von Pommern-Stolp, 11248.
v. Marin: Morin.
 Heinrich, bei Herrn Bernhard von Werle, 10988 (S. 187).
Markwart: Marquard, Marquart, Marquardus, Marquardus, Marquerd, Martvardus (im Siegel). Koseform: Make.
 Banzkow, Bermann, Brockdorff, v. Buchholz, Dosenrode, Gramstorf, Groper, v. d. Horst, Kassebohm, v. Kost, Lasbeke, v. d. Möhlen, Nobele s. Röbel, v. Nossentin, Oldenhagen, Rennow, Röbel, Schütte, Snüger, Stolzenberg, Storm, Summus, der Wedewen.
 1. erwählter Bischof von Schwerin (Bermann, 1375, gest. 1378, 17. Sept.), 10826. (10900). 10902. 10905. 10906. 10970. 10972 (Siegel). 11010. 11017 A, Bn. 11034. 11139 (verstorben). (11198 A, S. 405, Can. zu Schwerin). 11245 (war belehnt mit Pieverstorf). 11254.
 2. Apotheker, kauft ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10996.
Marlow.
 1. n., die Kinder von 3, unmündig, mit Pfandbesitz in Gaarz, 10985.
 2. n., die Kinder von 4, unmündig, mit Pfandbesitz in Gaarz, 10985.
 3. Henneke, verstorben, 10985.
 4. Hermann, verstorben, 10985.
Marquard, Marquardus, Marquart, Marquerd, Marquardus s. Markwart.
Marscalc, Marschalc, Marschalc s. v. Hitzacker.
Marsow: Mersow.
 1. n., wohnt auf der Krugworth zu Daschow, 10934.
 2. Gerhard, Gatte von 3, 11185.
 3. Gertrud, Gattin von 2, verkauft einen Hof mit 2 Hufen und 1 Kathen in Kisserow, 11185.
v. Martensdorf: Mertenstorp (im Siegel), Mertenstorp.
 1. Steffen, Knappe, Bruder von 2, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10910.
 2. Witze, Knappe, Bruder von 1, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10910 (Siegel).
Martin: Martinus, Mertyn, Merten.
 Distelow, v. Preen, Runge, Schröder, Schütz, v. Steding, Vicke, Vucizcer, v. Wenkstern, v. Zickhusen.
Martvardus (im Siegel) s. Markwart.
Mas (Vorname) s. Thomas.
Mathes s. Matthias.
Matheus s. Mattheus.
Mathias, Mathyas, Mathies, Mathis, Mathys s. Matthias.
Mattheus: Matheus.
 Kalen, v. Oertzen (im Siegel, statt Matthias), Sodgrever.
 Magister, s. Kalen.
Matthias: Mathias, Mathyas, Mattias, Mathies, Mathis, Mathys, Mathes.
 Berndes, Berniken, v. Blücher, v. Bredow, Hofmann, v. Jagow, Ketelhodt, Koggemester, v. Oertzen, Polchow, Schmecker, Schröder, Schwarz, Seefeld, Zisendorf.
 1. zu Wismar, ermordet, 10893.
 2. nepos von 1, 10893.
Matthias: Mattie.
 Heinrich, Vikar an St. Marien zu Rostock, 11176.

Mauricii.

Heinrich, Propst zu Bützow, (10908). 11197 (S. 402, Propst zu Rostock, Can. zu Schwerin, verwaltet für das Schweriner Domkapitel das Haus zu Sülz). 11215 (Archidiakon zu Rostock, Siegel: . . . ricii prepositi).

Mechielstorp s. v. Michelstorf.**Mechow:** Mechowe.

Johann, 11289.

Mechthild: Mechthildis, Methildis. Koseform: Metteke.

Bard, Brand, Däne, v. Dortmund, Glashagen, v. Grönow, v. Kamen, Kapelle, Lise, Make, Rapestilver, Schmeker, Stövehase, Vilebom, Wackendorf, Wörpel.

1. Äbtissin des Klosters St. Marien zu Isenhagen, 11174.
2. Herzogin zu Meklenb., Gemahlin Herzog Heinrichs III., älteste Tochter Bernhards III. von Werle-Waren (vermählt 1377), 10988. (11250).
3. Herrin zu Werle-Güstrow, Gemahlin des Herrn Lorenz, Tochter Nicolaus IV. von Werle-Goldberg (gest. 1402), 11026 (S. 227). 11288.

Meetzeke (im Siegel) s. Metzkeke.**Meier:** Meyer, Meyger.

1. Hermann, Rathsherr zu Wismar, 11020. 11111. 11196. 11266.
2. Johann, verkauft ein Haus am Mittelmart zu Rostock, 10996.

Meynardus s. Meinhard.**Meinerstorp, Meynerstorp** s. Meinsdorf.**Meinhard:** Meynardus. Koseform: Meynke.

v. Hachede, v. Hagen, v. Minden, v. Schierstädt.

Meynke s. Meinhard.**Meinsdorf:** Meinerstorp, Meynerstorp.

Henning, Ritter, 10972 (Siegel). 11044 C (auf den Schlössern Sonderburg, Norburg und Kegheburg auf Alsen und auf Brodeburg in Schleswig).

Melchior: Melchior, M.

Bischof von Schwerin (1375—1381), 10893. 10902. 10903. 10918 A (Siegel, hier und folg. = 10918 B), B (Siegel Abb.). (10919). (10922). 10954 (Siegel). 10971 (Siegel). 11011. 11012 (Siegel). 11017 A, B, C. 11039. 11054 (Siegel). 11090n. 11092. 11097 (Siegel). 11098 (Siegel). 11122. 11132. 11136. 11158. 11180. 11197 (S. 403, Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Herzögen von Meklenburg und dem Domkapitel von Schwerin). 11198 A, D (S. 416). 11199 (S. 419). 11205. (11219, S. 437). (11247, S. 471). 11249. 11254. 11268. 11298.

Menso: Menze.

Dosse.

Menze s. Menso.**Merenslaue** s. Merislava.**Merislava:** Merenslaue.

1. Gräfin von Holstein, Gemahlin Johanns III., Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin (vermählt 1327), 11174.
2. Gräfin von Holstein, Schwester Johanns III., 11174.

Mersow s. Marsow.**Merten** s. Martin.**Mertens.**

Claus, Bauer zu Harmstorf, 11281.

de Mertenstorp (im Siegel), **van Mertenstorp** s. v. Martensdorf.**Mertyn** s. Martin.**Meteler:** Metheler.

Johann, zu Lübeck, 11240.

Methildis, Metteke s. Mechthild.**Metzeke:** Meetzeke (im Siegel).

1. Gerhard, Vater von 2, hat ein Burglehn in Bützow mit zwei Hufen zu Steinhagen besessen, 11093.
2. Hartwig, Sohn von 1, verpfändet zwei zu seinem Burglehn in Bützow gehörige Hufen zu Steinhagen, 11093 (Siegel).
3. Henning, Knappe, 11149 (Siegel). 11186.

Mewes s. Bartholomaeus.**Michael:** Michahel, Mighahel, Michel.

Behr, Helmichs, v. Hildesheim, Niendorf, Rode. Notar der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle, 10859.

v. Michelstorf: Mechielstorp.

Johann, verleiht eine Hebung aus Griebnitz an die Kirche zu Kavelstorf, 11074.

Mighahel s. Michael.**v. Minden:** de Minden, Mynden.

1. Heinrich, s. v. Münden.
2. Meinhard, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
3. Rudolf, Bürger zu Lübeck, 11224.

Minnenkrut. Minnencrut.

Hermann, zu Rostock, verkauft einen Sand- und Lehmberg jenseits der Warnow, 10829.

Mire s. Mor.**Mitte.**

Gödeke, Kler., im Stargardischen, 10820n.

Möderitz: Moderytze.

Wedge, Knappe, zu Leisten, 10848. 10985.

Modwille, Mødville s. Mothwille.**v. d. Möhlen:** de Mola, v. d. Molen, de Molendino.

1. Beke, Gattin von 6, bringt ihrem Mann 1½ Chor Salz in der Lüneburger Sülte als Mitgift zu, 10873. 10879.
2. Heinrich, Vater von 4, verstorben, 10879.
3. Johann, Bürger zu Lüneburg, Bruder von 6, verkauft eine Salzhebung aus der Lüneburger Sülte, 10854. 10879 (verkauft 1 Chor Salz). 11059 (S. 262).
4. Johann, patruus von 3, 6, Sohn von 2, verkauft 1 Chor Salz in der Lüneburger Sülte, 10879.
5. Markwart, Schmied zu Wismar, will nach Lübeck verziehen, 11157.
6. Nicolaus, Rathsherr zu Lüneburg, Bruder von 3, verkauft eine Salzhebung aus der Lüneburger Sülte, 10854. 10855. 10873 (hat 1½ Chor Salz in der Lüneburger Sülte als Mitgift erhalten). 10879 (verkauft 1 Chor Salz). 11059. 11060.

de Mola s. v. d. Möhlen.**Molczan** s. v. Maltzan.**van der Molen, de Molendino** s. v. d. Möhlen.**Molenknecht.**

Willeke, besitzt ein Haus in Rostock, 11195.

Mölenwolf: Molenwold.

Johann, Prior der Dominikaner zu Rostock, 10901.

Molke s. v. Moltke.**Möllenbek:** Mollenbeke.

Elisabeth, Nonne zu Eldena, mit Hebungen aus Rambow, 10862.

Möller: Moller.

Gerhard, Stadtvogt zu Grevesmühlen, 11206.

v. Mölln: Molne, Mölne.

Ludolf, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020. 11082 (besitzt ein Haus am Pferdemarkt). 11111. 11196. 11266.

de Molne, de Mölne s. v. Mölln.**Molsan** (im Siegel) s. v. Maltzan.**Molte** s. v. Moltke.

Moltzan s. v. Maltzan.

v. Moltke: Molteke, Mølteke, Moltheke, Moltke, Moltike, Møltike, Molke, Molte.

1. n., die Kinder von 20, im Pfandbesitz von Land Gnoien, 10908.
2. n., die Brüder von 18, 10955. 10963.
3. Albrecht, Ritter, Vater von 27, mit Besitz in Krakow, Plennin und Bartelshagen, verstorben, 10961.
4. (?), Claus, zu Divitz, s. v. Divitz.
5. Curt, 10863. 10892 (Hauptmann zu Wordingborg, Vater von 8, 30). 10927 E (dänischer Knappe, Siegel). 10933 (Konrad). 10972. 11040 (Siegel). 11079. 11285.
6. Curt, Vetter von 27, zu Redebas, kauft Besitz zu Krakow, Plennin, Bartelshagen und Redebas und erwirbt pfandweise Hebungen aus Altenhagen, 10961 n. n.
7. Evert, dänischer Ritter, 10927 A (Siegel), B. 10961 (Vetter von 27, zu Nyborg auf Fünen). 10972 (Eberhard). 11044 A, B (zu Faaborg auf Fünen).
8. Evert, Sohn von 5, 10892. 10927 E. 11040.
9. Gevert (1560), zu Drüsewitz, schenkt Baumaterialien aus der abgebrochenen Heil. Geist-Kapelle zu Laage an die Kirche zu Vilz, 11269 An.
10. Grete, Gattin von 17, Tochter des Hartwig v. Reventlow zu Harmstorf, 11100. 11107.
11. Heinrich, Ritter, Hofrichter Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10830. 10831. 10832 (Siegel). 10833. 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B (zu Westenbrügge). 10876. 10892. 10896. 10972. 11169 A (Siegel). 11170 A (Siegel). 11229. 11274.
12. Heinrich, Knappe, 10863. 11169 A (Sohn von 26, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft Rostocker Wulfshagen, Siegel), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11184.
13. Heinrich, Gatte von 22, zu Toitenwinkel, verstorben, 10953.
14. Heinrich, Bruder von 18, zu Strietfeld, 10958.
15. Henneke, gen. Punneke, 10863.
16. Henneke, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, zu Belitz, 10830 (Siegel). 10831. 11068 (Siegel). 11195 (Johann).
17. Henneke, zu Neuenkirchen, 11068 (Siegel). 11100 (Gatte von 10). 11107. 11169 A (Knappe, Siegel: Johann). 11170 A (Siegel). 11195.
18. Henneke, Knappe, beim Herzog Albrecht II. von Meklenburg, zu Strietfeld, 10832 (Siegel: Johis Molteken de Stritvelt). 10833 (Johann, Sohn von 20). 10927 A, B (von Strelitz, Siegel), D. 10953 (Bruder von 14, zu Strietfeld). 10955 (patruus von 26, zu Strietfeld, überträgt dem Kloster Ribnitz seine Stuterei, Siegel = 10832). 10963 (Brudersohn von 26, von Strelitz). 10988 (S. 187). 11089. 11121 (Brudersohn von 26, zu Strietfeld, verpfändet zwei Dritttheile des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr.-Gnewitz). 11147. 11166 (verpfändet Kl.-Dalwitz und Wendfeld). 11169 A (Bruder von 24 und 29, nächster Vetter von 12 und 26, von Strelitz, verkauft Rostocker Wulfshagen, Siegel: Johannis Molteke fa. .), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11243 (Vetter von 25, verpfändet eine Hebung aus Gresenhorst, Siegel = 11169 A).
19. Henneke, zu Tessin, kauft Besitz in Weitendorf, 11274.
20. Johann, Vater von 18, zu Strietfeld, verstorben, 10833. 10908 (Ritter, Bruder von 26).
21. Johann, Ritter, 10830. 10875 A, B (bei den Herzögen von Meklenburg, zu Toitenwinkel). 10876. 10892. 10908. 10927 A, B (Siegel), D. 10961 (Vetter von 27). 10972. 11058. 11169 A (Siegel). 11170 A (Siegel).
22. Katharine, Gattin von 13, 10953.
23. Konrad, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, zu Wokrent, 10830 (Siegel). 10831. 10875 A, B (Curt). 10876. 10988 (S. 187). 11169 A (Siegel). 11170 A (Siegel).
24. Otto, Knappe, Bruder von 18, 29, nächster Vetter von 12, 26, von Strelitz, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft Rostocker Wulfshagen, 11169 A (Siegel: Ottonis Molteken in Striduel). B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B. 11247 (S. 471, Ritter).
25. Vicke, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, zu Divitz, 10875 A, B. 10876. 10908. 10927 A, B (Siegel), D. 10939 (Vogt zu Ribnitz, hat eine Hebung aus Steinfeld verpfändet). 10972. 11160 u. n (zu Bartelshagen). 11169 A (Siegel). 11170 A (Siegel). 11243 (Vetter von 18 und 26, Siegel). 11248 (?), beim Herzog Heinrich III. 11261 (?). 11278 (?).
26. Vicke, Ritter, zu Strietfeld, Vogt Herzog Albrechts II. von Meklenburg zu Ribnitz, 10827. 10830 (Siegel: Vickonis Molteke de Stritfel' mili). 10831. 10832 (Siegel). 10833. 10835 (Rath). 10836. 10838 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10863. 10875 A, B. 10876. 10892. 10896. 10900. 10908 (Bruder von 20, im Pfandbesitz von Land Gnoien). 10927 C, E. 10955 (patruus von 18, überträgt dem Kloster Ribnitz seine Stuterei, Siegel). 10961 n. 10963 (Vaterbruder von 18). 10972. 10983. 10988 (S. 187). 11012 (S. 214). 11030. 11032. 11033. 11037. 11042 (S. 244). 11089 (Siegel). 11100 (S. 303). 11121 (Vaterbruder von 18, verpfändet zwei Dritttheile des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr.-Gnewitz). 11144. 11146. 11147. 11166 (verpfändet Kl.-Dalwitz und Wendfeld). 11169 A (Vater von 12, verkauft Rostocker Wulfshagen, Siegel: Frederici Molteken in Striduel militis), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel = 11169 A), B. 11184. 11195. 11243 (Vetter von 25, verpfändet eine Hebung aus Gresenhorst, Siegel: Vickonis Molteken militis). 11248 (?), beim Herzog Heinrich III.). 11261 (?). 11274. 11278 (?). 11279.
27. Vicke, Knappe, Sohn von 3, Vetter von 7, 21, zu Kronskamp, verkauft Besitz in Krakow, Plennin und Bartelshagen, 10961.
28. Vicke, de Kuze, auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044 C.
29. Vicke, Knappe, Bruder von 18, 24, nächster Vetter von 12, 26, von Strelitz, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, verkauft Rostocker Wulfshagen, 11169 A (Siegel: Vicconis Molteke de Strituelde), B. 11170 A (verkauft Willershagen, Siegel), B.
30. Vicke, Sohn von 5, 10892.

Moltzan, Moltzan, Moltzane s. v. Maltzan.

Monek s. Mönnik.

Mönnik: Monek.

1. n., die Eltern von 2, 11090.
2. Heinrich, Bürger zu Rostock, kauft eine Hebung aus Zeetz zur Stiftung einer Vikarei in der Klosterkirche zu Rostock, verstorben, 11090. 11097.

v. Montella: de Montella.

P., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 An.

Mor: More, Mire.
v. Lindstädt.

Morin s. v. Marin.

Mothwille: Modwille, Mødville.

Johann, Rathsherr zu Wismar, (10887). 11020. 11111. 11196. 11266.

Mues s. Mus.

Mule: Mul, Mül.

1. Heinrich, Rathsherr zu Wismar, 11020. 11111. 11196. 11266.
2. Johann, Kantor zu Lübeck, 10913.
3. Kunigunde, Pfründnerin im Heil. Geist zu Wismar, kauft eine Leibrente vom Kaland, 11117.

Mülter: Multer.

Johann, Priester, im Stargardischen, 10820n.

Mund: Münt, Mynt (im Siegel).

Brun, Knappe, 11065 (Siegel). 11248 (bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg).

v. Münden (vgl. Mund des Reg. XVII.): de Munden, de Minden. Heinrich, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 11109. 11282.**v. Münster:** Munstere.

Johann, Dominikanerbruder zu St. Johannis in Rostock, 11108.

Münt s. Mund.**Münter, Munther** s. Münzer.**Münzer:** Münter, Munther, Mynter.

Heinrich, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Murmester: Murmester.

Herrmann, Hüfner zu Langen-Trechow, 10866.

Mus: Mues.

Jesse, auf Schloss Tranekjär auf Langeland, 11044 A, B.

Mynt (im Siegel) s. Mund.**Mynter** s. Münzer.**Nachtrabe:** Nachtraven, Nachtrauen.

1. Johann, Rathsherr zu Rostock, Rathssendebote, 10837n. 11079 (Rathssendebote). 11112 (Rathssendebote). 11120 (Kämmerer). 11134 (Kämmerer). 11141n (Kämmerer). 11212n. 11215 (Gatte von 2, hat das Patronatsrecht über eine Vikarei zu St. Marien in Rostock). 11247 (S. 406 ff, Kämmerer). 11283.
2. Taleke, Gattin von 1, hat das Patronatsrecht über eine Vikarei zu St. Marien in Rostock, 11215.

Nawenzon.

Johann, auf Schloss Nyborg auf Fünen, 11044 A, B.

Neddemin.

Claus, 11173.

v. Negendank: Negendanke, Negendanke, Neghendanke, Neghendanke, Neghendanch.

1. Detlev, Knappe, 10959. 11027 (Siegel).
2. Detlev, zu Schwiessel, nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
3. Gerhard, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Knappe, Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10967. 11027 (Siegel). 11057. 11089 (Siegel).
4. Ludeke, Knappe, 10959.
5. Radolf, Franziskanermönch zu Wismar, 11154.

Nemerow: Nemerowe.

Heinrich, Priester, 11135.

(v.) Neuenkirchen: Newenkyrchen, Newkerken, Nienkerke, Nyenkerken, de Noua ecclesia.

1. Elisabeth, Priorin des Klosters Wanzka, 11223.
2. Galhard, päpstl. Auditor, 10858.
3. Otto, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
4. Reimar, Rath (?), bei Herzog Bogislav VI. von Pommern, 10935n.

de Neuere s. v. Nevern.**Neumann:** Nyghemann.

Konrad, Schulze zu Schwansee, 11206.

v. Neustadt: Nygenstad.

Gieselbert, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912.

v. Nevern: de Neuere.

Dietrich, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020n. 11111. 11196. 11266.

v. Newenkyrchen, de Newkerken s. v. Neuenkirchen.**Nicholai** s. Niclisson.**Nickel** s. Nicolaus.**Niclisson:** Niclissson, Nicolaesson, Niclissson, Nikkesson, Nykkesson, Nicolai, Nicholai.

1. Erich, dänischer Knappe, von Hörningsholm, 10927 B, D (Siegel). 11044 C (auf Schloss Skanderborg in Jütland).
2. Jakob, auf Schloss Hall in Jütland, 11044 C.
3. Jong, dänischer Ritter, 10927 A (Siegel). B.
4. Peter, auf Schloss Grimstrup auf Lolland und im Besitz von Falster, 11044 A, B.
5. Tuve, mit Besitzungen auf Fünen, 10916.

Nicolai s. Niclissson.**Nicolaus:** Nicolaus, Nycolaus, Nicholaus, Nicolaws, Nicolawes, Niclas, Niclows, Niclaes, Niclawes, Nils, N. Koseformen: Claus, Clavs, Claws, Clawes, Clauwes, Nickel, Nikkel.

Alkun, v. Axekow, v. Basepol, v. Basewitz, v. Below, v. d. Bentwisch, Bickler, v. Bismark, v. d. Böken, Bolte, Borde, Brüsehaber, Bruwer, Budde, Bukow, v. Bülow, Cruthoke, Dieken, v. Divitz, v. d. Dolgen, Droyinge, Düsing, Elers, Elsholt, v. Emeren, Fahrenholz, Falke, Foth, Freienholz, Gerdes, v. Gersdorf, Geverdes, v. Giewitz, v. Gikow, v. Gnoien, v. Göthen, Grützmacher, v. Güstrow, Gutow, v. d. Hagen, v. Hahn, Hartwig, Hasse, Helmichs, v. Helpte gen. Brade, Hoyke, Kabold, v. Kamen, Karbow, v. Kardorf, Kargow, Katzow, Klocke, Köller, Koseks, Kröpelin, Krummekop, v. Krummendik, Krüzbier, v. Levetzow, Lobeke, Lübeck, Lukow (olde), Malchin, v. Mallin, Mertens, v. d. Möhlen, v. Moltke, Neddemin, Niendorf, v. Ouchowe, Pape, v. Parum, Pauli, Perow, Petersson, Pflug, Polchow, v. Preen, Qualitz, v. Quitzow, Reppin, Riek, v. Röbel s. v. Güstrow, Rohr, Ronnow, Rubenstorf, Ruge, Runge, Rütz, Sarnewitz, Scherer, Schmachtenhagen, Schmeker, Schmidt s. v. Gnoien, Schönberg, Schriver, Schumacher, Schütte, Schwarz, Siegfried, v. Simen, Sluseke, Soltmann, Spet, Stephan, v. Sternberg, Sure, Thomasson, Trechow, v. Tulendorf, Vicke, v. Voss, Vullegantz, Weitendorf, Wendelstorf, Willershagen, Wüdarpl, Wulf, Zepelin, Zimmermann.

1. Bischof von Lübeck-Ziegenbock, 1377—1379: vorher Bischof von Mazzara auf Sicilien, 10994. 11050. 11124 (S. 331). 11130 (S. 337).
2. episcopus Majeriensis, päpstl. Nuntius und Collector in der Provinz Bremen und Diocese Kammin, 10886. 10891.
3. Bischof von Mazzara auf Sicilien, s. Nicolaus 1.
4. Bischof von Roeskilde (Jakobsson de Rhys, 1365 b. 1395). 10927 E (Sekret).
5. Propst zu Cambrai, Protonotar Kaiser Karls IV. 10834. 10875 A. 10876. 10877. 10884 An. 10885n. 10891. 11011n. 11043n. 11044 An, Bn, Cn.
6. Propst zu Rühn, 10821.
7. Dekan zu Güstrow, s. v. Güstrow.
8. Pfarrer zu Blankenhagen, s. v. d. Dolgen.
9. Pfarrer zu Deme, 10928.
10. Pfarrer zu Hohen-Pritz, 11289.
11. Pfarrer zu Warbende, 11294.
12. Pfarrer zu Wesenberg, 11119.
13. Kapellan an St. Georgen zu Parchim, 11219 s. 4.
14. Graf von Holstein, Sohn Gerhards III. (geb. um 12. gest. vor 1397, 15. Juni, 10838. 10839. 10840. 10841. 10927 B. 11137 (S. 343).

15. Graf von Schwerin (I.), 11174n.
 16. Herr von Werle-Güstrow, Sohn Johannis II. (III., 1337—1360/61), 10859.
 17. Herr von Werle-Goldberg, Sohn Johannis III. (IV., 1350—1354), 11083 (?).
 18. Stallknecht zu Rostock, 11247 (S. 469, 472).
 19. Diener des Schwinkendorf, 11184.
- Niding:** Nydinck.
 1. n., Nonne in Neukloster, Tochter von 2, 11202.
 2. Johann, Vater von 1, zu Lübeck, 11202.
- v. Niem:** de Nyem.
 [Dietrich], Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 An.
- Niendorf:** Nyendorp, Nygendorp, Nyghendorp.
 1. Gescke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 5, kauft Leibrenten, 10931n (S. 137, 138).
 2. Kine, Mutter von 4, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11003.
 3. Lüdeke, Rathsherr zu Rostock, 10953.
 4. Ludolf, Priester, Sohn von 2, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11003. 11247 (S. 466, 470).
 5. Michael, Vater von 1, zu Rostock, 10931n (S. 138).
 6. Nicolaus, Can. zu Bützow, 11068.
 7. Reinoldis, Nonne zu Rühn, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
- Nienhagen:** Nygenhagen.
 Ludolf, mit Grundbesitz in Rostock, 11084n.
- Nienkerke, Nyenkerken** s. (v.) Neuenkirchen.
- Nygendorp** s. Niendorf.
- Nygenhagen** s. Nienhagen.
- Nigenrodt** (verlesen aus Nigenrobel) s. Röbel, Neustadt (Ortsregister).
- de Nygenstad** s. v. Neustadt.
- Nygheman** s. Neumann.
- Nyghendorp** s. Niendorf.
- Nikkel** s. Nicolaus.
- Nikkesson, Nykkesson** s. Niclisson.
- Nile** s. Nicolaus.
- Nobele** (verschrieben für Robele) s. Röbel.
- de Nodle** s. v. Nutteln.
- v. Nöre:** Nore.
 Gerwin, zu Rostock, 10996.
- Normann** s. Nortmann.
- Nortegghe.**
 Johann, Kleriker, 11257.
- Nortmann:** Nortman, Nvrtman.
 1. Joachim, Ritter, verpfändet eine Rente aus Leveken-dorf, 10865 u. n. 10899 (kauft „Rampeschendorf“).
 2. Konrad, Knappe, zu Weitendorf, 10865 u. n. (Siegel). 10899 (Vetter von 1).
 3. Konrad, Vetter von 1, 10899.
 4. Werner, Knappe, zu Weitendorf, 10865 u. n. 10899 (Vetter von 1).
- v. Nossentin:** Nossentyn, Noscentin, Notzentyn, Nozzentyn.
 Markwart, 10860. 10871 (Rath des Herrn Lorenz von Werle). 11009 (Knappe). 11015. 11167. 11290.
- Notzentyn** s. v. Nossentin.
- de Noua ecclesia** s. v. Neuenkirchen.
- Nozzentyn** s. v. Nossentin.
- v. Nutteln:** de Nodle.
 Johann, verkauft ein Erbe am Altmarkt zu Rostock, 11084 u. n.
- Nvrtman** s. Nortmann.
- Oda:** Ode, Øde.
 Deventer, Kröpelin.
 1. Priorin des Klosters Dobbertin, 10928.

2. Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).
- Odbernhusen.**
 Johann, Rathsherr zu Lübeck, Rathssendebote, 11175.
- de Odeslo** s. v. Oldeslo.
- v. Oertzen:** Ortze, Orze (im Siegel), Orcze.
 1. Detwig, Bruder von 3, 5, 8, 9, verkauft Pacht aus Schmadebeck, 11066 (Siegel).
 2. Drewes, 11297n.
 3. Hans, Bruder von 1, 5, 8, 9, verkauft Pacht aus Schmadebeck, 11066 (Siegel: Johann).
 4. Henning, Knappe, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 11129 (Siegel).
 5. Hermann, Knappe, Bruder von 1, 3, 8, 9, verkauft Pacht aus Schmadebeck, 11066 (Siegel).
 6. Hermann, auf Roggow, 11066 (Siegel).
 7. Hermann (= 5 oder 6?), Knappe, in Gefangenschaft der Stadt Lüneburg, 11235.
 8. Lippold, Bruder von 1, 3, 5, 9, verkauft Pacht aus Schmadebeck, 11066 (Siegel).
 9. Matthias, Bruder von 1, 3, 5, 8, verkauft Pacht aus Schmadebeck, 11066 (Siegel: Mattheus).
- Offemyge** s. Euphemia.
- v. Oye:** van Oyen.
 Engelbert, Can. zu Lübeck, 10967.
- Olaf:** Olavus, Olef, Ølef, Vlff.
 Bagge, Björnsson.
 1. König von Dänemark (1376—87), Sohn König Hakons von Norwegen, (10834). 10837. 10861. 10914n. 10927 A, B, C, D, E. 10935. 10940.
 2. Knappe (?), 10863.
 3. Diener des Nicolaus v. Mallin, 11184.
- Olafsson:** Olavi, Olai, Olauy, Oluessen, Vluesson, Vluisson.
 Jakob, dänischer Ritter, 10863. 10927 E (Siegel: Olavi Loga). 11044 C (auf Schloss Trudsholm in Jütland).
- Olai, Olauy, Olavi** s. Olafsson.
- Olavus** s. Olaf.
- v. Oldenburg:** Oldenborch.
 1. Heinrich, genannt Klatte, tritt die Lehnwahrn an 5 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106. 11255 (Patron einer Vikarei zu Reinshagen).
 2. Henneke, genannt Mamerow, tritt die Lehnwahrn an 5 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106. 11255 (Patron einer Vikarei zu Reinshagen).
- Oldenhagen.**
 Markwart, besitzt ein Haus in Rostock, 11212n.
- v. Oldeslo:** de Odeslo.
 Hermann, Kapellan der Herzogin Agnes von Sachsen-Lauenburg, ständ. Vikar (präsentirt) zu Ratzeburg, 11252 B.
- Olef, Ølef** s. Olaf.
- Olrik** s. Ulrich.
- Oluessen** s. Olafsson.
- v. d. Øø:** de Øø.
 1. Elisabeth, Mutter des Priesters oder Rathsherrn Johann Bukow, Wittve des Nicolaus Runge, Gattin von 2, verschreibt ihrem Gatten ein Erbe zu Rostock, 11084n.
 2. Heinrich, Gatte von 1, zu Rostock, 11084n.
- v. d. Oosten** s. v. d. Osten.
- Orcze, Ortze, Orze** (im Siegel) s. v. Oertzen.
- Osenbrügge:** Ozenbrughe.
 Hermann, Rathsherr zu Lübeck, Rathssendebote, 11175.
- v. Osnabrück** s. Osenbrügge.

1. Erzbischof von Magdeburg (1372—81), 11011 (S. 211). 11148.
2. Guardian der Franziskaner zu Wismar, 11154 (Amtsiegel).
3. Kapellan (Schreiber) der Eichhorst zu Muchow, 11031.
4. rode Peter, zu Rostock, 10858. 11247 (S. 469, reitender Diener der Stadt).

Petersson: Petri.

1. Andreas, auf Schloss Hakenskov auf Fünen, 11044 A, B.
2. Nils, Unterlandrichter in Upland, 10850.

Petra.

Thomas, Can. zu Patras, 10919. 11035.

Petri s. Petersson.**Petrus** s. Peter.**Petzel.**

Peter, Steinmetzmeister, am Dom zu Schwerin beschäftigt, 11236.

Phlug: Phlûk, Plûg, Plûch, Plovch (im Siegel).

1. Heinrich, Franziskanermönch zu Wismar, 11154.
2. Johann, Sohn von 3, zu Lübeck, 11080.
3. Nicolaus, Vater von 2, zu Lübeck, 11080.
4. Nicolaus, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911 (Siegel).
5. Tamme, Ritter, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht und Heinrich von Meklenburg, 10911.

Philipp: Philip, P[hilip]pus.

Bischof von Kammin (1370—1385), 11011 (S. 211). (11101). 11255. 11260.

Phlûk s. Phlug.**van Pyccatel** s. v. Peccatel.**Piel:** Piil, Piill.

1. Henneke, Lehnsman des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zu Schönberg, 11171.
2. Ludolf, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912. 10959 (Knappe). 10973. 11005. 11014. 11062 (S. 256). 11062. 11131. 11171 (Diener des Bischofs). 11191. 11259. 11282 (familiaris des Bischofs).

von Pyencze s. v. Pentz.**Piil, Piill** s. Piel.**Pileus.**

Kardinalpriester von St. Praxedis, 11249. 11250 (Siegel). 11262 (Siegel).

Pilgrim: Pelegrim.

1. Heinrich, Bruder von 3, erhält u. A. in der Gütertheilung die Güter in Lande Wenden, 11126. 11215 (Rathsherr zu Rostock).
2. Lüdeke, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause, 10931n (S. 136).
3. Rötger, Bruder von 1, erhält u. A. in der Gütertheilung ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock, 11126. 11247 (S. 475).

Pileticker.

Henneke (Johann), in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).

Pynneke.

Johann, Priester, 11150.

Piscun: Pyscûn.

Henneke, Rathsherr zu Röbel, 10934.

van Plage s. v. Plau.**v. Plasten.**

Johann, s. Johann, Pfarrer zu Plasten.

v. Plate: Plote.

1. Henning, Knappe, Bruder von 2, kauft die Mühle zu Wesenberg, 10945. 11119.
2. Wedege, Knappe, Bruder von 1, kauft die Mühle zu Wesenberg, 10945. 10976. 11119 (wird von Bernhard

von Werle-Waren zum Amtmann, Vogt und Hauptmann der Lande Waren und Penzlin bestellt). 11261.

v. Plau: Plawe, Plage.

1. Heinrich, Pfarrer zu Parchim, 10859. 10871 (Rath des Herrn Lorenz von Werle). 10918A (Pfarrer an St. Georgen zu Parchim, Siegel), B (Siegel-Abb.). 10997 (Priester). 11015 (Kanzler des Herrn Lorenz von Werle). 11025 u. n. 11026 (S. 228, Schreiber des Herrn Lorenz von Werle). 11046 (Siegel). 11047. 11221 (Bruder der Bruderschaft St. Georgii und Augustini zu Parchim). 11295.

2. Reimar, Knappe, 11046 (Siegel).

de Plawe s. v. Plau.**Plawemann:** Plaweman.

Lüder, Hüfner zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.

de Plescen (im Siegel) s. v. Plessen.**Pleschowe, Plescouwe, Plescow, Plescowe** s. Pleskow.**Pleskow:** Plescow, Plescowe, Plescouwe, Plessekowe, Pleschowe.

1. n., die Kinder von 2, 11120n.
2. Jakob, Bürgermeister zu Lübeck, 10844 A, B. 11063. 11070 (kauft eine Rente von der Stadt Rostock). 11120 (kauft eine Rente aus der 6. Mühle auf dem Mühlen-damm zu Rostock). 11020n (verstorben: 1386). 11175 (Rathsendebote).
3. Johann, Thesaurar zu Lübeck, 10844 A, B.

Plessekowe s. Pleskow.**v. Plessen:** Pless, Plesse, Plessen, Plessenn, Plescen (im Siegel).

1. n., die v. Plessen, 11033.
2. n., die Kinder von 4, geben ihre Ansprüche an 7 1/2 Hufen und 3 Kathen in Triwalk auf, 10883.
3. Bernhard, Can. zu Schwerin, verwaltete das Haus zu Eickhof, 11197. 11198 A (S. 405). 11217 u. n.
4. Bernhard, Bruder von 6, 25, verstorben, 10883.
5. Bernhard, Vater von 16, Gatte von 8, 11242.
6. Curt, Bruder von 4, 25, giebt seine Ansprüche an 7 1/2 Hufen und 3 Kathen in Triwalk auf, 10883.
7. Curt, Bruder von 24, zu Müßelmow, 10928 (Siegel).
8. Giesela, Mutter von 16, Gattin von 5, 11242.
9. Gottfried, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.
10. Helmold, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Knappe). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 11227 (Ritter).
11. Helmold, Knappe, Vogt des Landes Derzing, 11006 A (Siegel). 11007 (S. 204). 11014 (S. 216, Siegel). 11023 (S. 224).
12. Helmold, Knappe, zu Barnekow, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 11027 (Siegel). 11089.
13. Helmold, bei Herrn Bernhard von Werle, zu Lübz, 10988 (S. 187). 11119 (Bruder von 21).
14. Helmold, Vetter von 16, zu Müßelmow, 11242 (Siegel: de Plescen).
15. Helmold, Knappe, Bruder von 17, zu Rosenthal, 10928 (Siegel).
16. Helmold, zu Zahrendorf, Sohn von 5 und 8, Gatte von 22, Vetter von 14, 18, 26, 11242 (Siegel).
17. Henneke, Bruder von 15, zu Rosenthal, 10928 (Siegel: de Plesse famvli).
18. Henneke, Vetter von 16, zu Schlagstorf, 11242 (Siegel: de Plesse).
19. Henneke, 11227.
20. Johann, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10927 A, B (Siegel), D.
21. Johann, bei Herrn Bernhard von Werle, zu Lübz, 10988 (S. 187). 11119 (Bruder von 13).

22. Irmgard, Gattin von 16, 11242.
 23. Reimar, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 11227.
 24. Reimar, Bruder von 7, zu Mütselmow, 10928.
 25. Reimar, Bruder von 4, 6, giebt seine Ansprüche an 7½ Hufen und 3 Kathen in Triwalk auf, 10883.
 26. Reimar, Vetter von 16, zu Zülow, 11242 (Siegel).
van Plote s. v. Plate.
Plovch (im Siegel), **Plüch**, **Plüg** s. Pflug.
de Podbus, **de Podbuzke** s. v. Putbus.
Pool s. Paul.
de Pöele s. v. Pöl.
Pogwisch: Poggewisch.
 Wolf, Knappe, bei den Grafen v. Holstein, 10838. 10839. 10840.
Pöl s. Paul.
v. Pöl: **de Pöele**.
 Ulrich, Rathsherr zu Wismar, 10887.
Polchow: Polghowe, Polchou, Polchouwe.
 1. Kuneke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Schwester von 4, kauft Leibrenten, 10931n (S. 137).
 2. Matthias, 10958.
 3. Nicolaus, Priester, im Stargardischen, 10820. 11294.
 4. Nicolaus, Bruder von 1, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
Polghowe s. Polchow.
de Ponte s. v. d. Brügge.
Poppe.
 v. Holzendorf.
Poppe.
 1. n., Käther zu Bellin, 11056.
 2. Henneke, Hüfner zu Evershagen, 10896.
Poppentin: Poppentyn.
 n., 11185.
Pors.
 1. n., die Wittve von 4, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 2. Gerhard, Priester(?) zu Rostock, 11247 (S. 472).
 3. Heinrich, Priester zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 466, 470).
 4. Peter, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
Porsvelde: Porsfelde, Porsuelde.
 Hartwig, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
Portzig: Portzik.
 Friedrich, Knappe, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10911n.
Poswalk s. Pasewalk.
v. Potenstein.
 Wanke, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
Praht: Prouest.
 1. Dietrich, Bürger zu Güstrow, kauft eine Hebung aus der Güstrower Orbör, 10859.
 2. Hermann, Can. zu Güstrow, Kapellan der Königin Richardis von Schweden, 10859.
Prange: Pranghe.
 Hermann, Priester, tritt 5 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“ ab, 11106. 11183 (hat Äcker zu „Lulow“ gegen solche zu Mistorf vertauscht). 11255 (Vikar zu Reinshagen).
v. Preen: Pren, Prën, Prehen, Preene, Preyn (im Siegel).
 1. n., hat Hebungen zu Mirow verpfändet, 11291.
 2. n., Vater von 15, 17, besass 2 Hufen in „Mewitz“, verstorben, 11289.
 3. Berthold, Knappe, zu Reppelin, 11100 (S. 303). 11127.
 4. Claus, zu Wehndorf (1425), 10953 (Siegel).
 5. Curt, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876.
 6. Curt, zu Wehndorf, 11121. 11243 (Siegel: Konrad).
 7. Gottschalk, zu Reppelin, 11121.
 8. Gottschalk, zu Steinhausen, 11069 (Siegel).
 9. Götzke (der alte), Knappe, zu Bandelstorf, 10858 (?). 10953. 11100 (S. 303?). 11121 (der alte, Vetter von 10, erwirbt zu Pfand ⅔ des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz). 11146 ? (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg). 11296 (verpfändet eine Rente aus „Wendisch-Gubkow“, Siegel).
 10. Götzke (der junge), zu Bandelstorf, 10858 (?). 10953. 11100 (S. 303?). 11121 (der junge, Vetter von 9, erwirbt zu Pfand ⅔ des höchsten Gerichts und der Bede aus Dummerstorf, Petschow und Gr. Gnewitz). 11146 ? (bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg). 11243 (Siegel). 11296 (verpfändet eine Rente aus „Wendisch-Gubkow“).
 11. Guslav, zu „Hove“ (1425), 10953 (Siegel).
 12. Guslav, Knappe, 10961n. 11107 (S. 312, zu Reppelin), 11127.
 13. ?, Heinrich, zu Greese, gest. 1378, 25. März, beerdigt in der Jakobikirche zu Rostock, 11094.
 14. Henneke, zu Greese, 11069 (Siegel: Johann).
 15. Henning, Sohn von 2, Bruder von 17, Vetter von 16, 11289 (Siegel).
 16. Henning, Vetter von 15, 17, zu Thurow, 11289 (Siegel).
 17. Martin, Vikar zu Sternberg, Sohn von 2, Bruder von 15, Vetter von 16, verkauft eine Geldhebung aus „Mewitz“, 11289 (Siegel).
 18. Tideke, Knappe, bei Herzog Heinrich III. von Meklenburg, 11145. 11229.
 19. Vicke, Knappe, zu „Tziggheneue“, 11127.
Preyn (im Siegel), **Pren**, **Prën** s. v. Preen.
Prenzlau: Prynselowe.
 Hans, zu Woldegk, 11115.
Prynselowe s. Prenzlau.
Prouest s. Praht.
Pudbusch, **Pudbusk**, **Pudbuske**, **Pudbuzch** s. v. Putbus.
Pulmann: Püleman.
 Tideke, Käther zu Warbende, 11294.
Pultifex, **Pultificis** s. Grützmacher.
Punneke s. v. Moltke 15.
Punthingst: Penthynest.
 Hermann, Käther zu Kladrup, 10928.
Püschow: Puzkowe.
 1. Hartwig, Bruder von 2, 3, verpfändet einen Hof zu Bützow, 11092.
 2. Heinrich, Bruder von 1, 3, verpfändet einen Hof zu Bützow, 11092.
 3. Sibbeke, Bruder von 1, 2, verpfändet einen Hof zu Bützow, 11092.
v. Putbus: Pudbusk, Pudbuske, Pudbusch, Pudbuzch, Podbus, Podbuzke.
 1. Henning, Ritter, 10863. 10933 (dänischer Landeshauptmann). 10940 (Drost des Reiches Dänemark). 11032. 11079. 11112. 11128. 11204. 11285.
 2. Henning, der jüngere, auf Schloss Rugtved in Jütland, 11044 C.
v. Putlit s. Gans v. Putlitz.
Puzkowe s. Püschow.
Qualitz: Qualytz, Qualtze.
 1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).
 2. Gertrud, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11216 u. n. 11247 (S. 466, S. 470: Wittve von 1, 476).
 3. Nicolaus, zu Wismar, 11224.

Quant.

Lambert, Rathsherr(?) zu Rostock, besass ein Grundstück bei der Ellernbrücke, verstorben, 11125.

v. Quitzow: Quitzowe, Qvitsow, Qvitsowe, Quyczaw.

1. Claus, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
2. Henneke, Knappe, 11220 (Siegel: Johann).
3. Wedege, Knappe, masst sich Besitz in Quitzow an, 11203.

Radeke, Radekinus, Radelolf, Radeloues s. Radolf.**Radolf**(= Rudolf?): Radolphus, Radelolf. Koseformen: Radeke, Radekinus.

v. Kalen, v. Kardorf, v. Negendank.

Radolf: Radolfi, Radolfes, Radeloues.

1. Gese, Konventualin zu Eldena und professa des Cisterzienser Ordens, Schwester von 2, mit Hebungen aus Quitzow, 11181. 11203 (verschenkt Hebungen aus Quitzow).
2. Heinrich, Bürger zu Perleberg, Bruder von 1, verstorben, 11181. 11203.
3. Hermann, Rathsherr zu Waren, 11182.

Radolfes, Radolfi, Radolphus s. Radolf.**v. Rambow:** Rambowe.

Hermann, bei Herrn Johann VI. von Werle, 10860.

Ramel: Romele.

Gottschalk, Knappe, 10858. 10865 u. n (zu Potrems).

Ramelow: Romelouwe.

Henneke, Käther zu Harmstorf, 11281.

(v.) Rampe: de Rampen.

1. Dietrich, Bürgermeister zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10861 (Rathssendebote). 10887. 10917. 11020. 11111. 11154. 11196. 11204 (Rathssendebote). 11266. 11285 (Rathssendebote).
2. Gerold, Bürger zu Schwerin, erwirbt pfandweise Hebungen aus Mirow, 11291 u. n.
3. Heinrich, Priester der Schweriner Diözese, Vikar an St. Marien zu Wismar, 10917.

Randow: Randowe.

1. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, 3, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).
2. Ludolf, zu Rostock, verstorben (1385), 10931n. 11037 (Vogt zu Warnemünde). 11247 (S. 469, 476).
3. Margarethe, Wittwe von 2, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Rantzau: Rantzo, Rantzow.

1. Breide, Ritter, Bruder von 2, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
2. Keie, Ritter, Bruder von 1, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Rapesülver: Rapesuluer.

Mechthild, Nonne zu Neukloster, 10950 u. n.

Rasor s. Scherer.**Ratthey.**

Zacharias, zu Woldegk, 11115.

Raven: Rauen, Raßen, Rauo.

v. Barnekow, v. Dessin.

Reberch, Reberg s. Rehberg.**Reborn** s. Rehborn.**v. Reckenzin.**

Ebel, bewohnt einen Hof zu Reckenzin, 11150.

Reddag: Reddich, Redinghus.

Schötze.

v. Reddelich: de Redelke.

Heinrich, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Reddich s. Reddag.**v. Reddichstorp** s. v. Restorf.**Reddink** s. Reding.**Redekendorf** s. Retchendorf.**v. Redekestorp, v. Redekestorp** s. v. Restorf.**de Redelke** s. v. Reddelich.**v. Redern:** Redere (im Siegel).

Albrecht, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

v. Redigesdorpe, Redigsdorp s. v. Restorf.**Reding:** Reddink.

Gerhard, Kler., 10820n.

Redinghus s. Reddag.**Regedanz:** Reghedantz.

Rathsherr zu Röbel, 10934.

v. Regisdorff s. v. Restorf.**Rehberg:** Reberg, Reberch.

1. Ebel, Knappe, zu Neuenkirchen (Stargard), verpfändet Rente aus Sadelkow, 11297 (Siegel).
2. Jakob, Priester zu Woldegk, 11115.
3. Timmo, hat 9 Morgen Acker auf dem Teterower Felde verkauft, 10828.
4. Zabel, zu Woldegk, 11115.

Rehborn: Reborn.

Johann, Glockengiesser, hat die Glocke zu Steffenshagen gegossen, 11201.

v. Rehna: de Kene.

Wilhelm, zu Lübeck, 11080.

Reyber s. Reimar.**Reimar:** Reymar, Reymarus, Reimer, Reymer, Reymbern, Reyber.

v. Barnekow, v. Bülow, Gletzw, Hokemann, v. Kardorf, v. Neuenkirchen, v. Plau, v. Plessen, v. Restorf, Runge, Zarnewanz.

Reymbold, Re[y]mboldus s. Reinbold.**Reinbold:** Reymbold, Re[y]mboldus.

v. Greifenberg.

Reyneke, Reynekinus s. Reiner.**Reiner:** Reynerus, Reyneke, Reynekinus, Reinoldus (im Siegel).

Becker, v. Bölkow, v. Dewitz, Geltmer, Gögelow, Kölzow, Otte, Tramm.
Abt zu Dargun, 10886. (11054). 11067. (11101). 11178. 11179. (11258).

Reiner: Reyners.

Heinrich, Priester zu Dobbartin, 11156.

Reinoldis: Reynoldis.

Niendorf.

Reinoldus (im Siegel) s. Reiner.**v. d. Reke:** de Reken.

Elisabeth, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).

v. Rekelnheim.

Jo., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 A n, B n.

Rekentin: Rekontyn.

n., auf Schloss Björnholm in Jütland, 11044 C.

Remmelin: Remmelyn.

Heinrich, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause, 10931n (S. 137).

de Rene s. v. Rehna.**Rennow** (vgl. Groper).

Markwart, gen. Groper, dänischer Ritter, 10863.

v. Rensberg: van Renzebergh.

Hermann, in Kriegsdiensten der Herzöge Albrecht II. und Heinrich III. von Meklenburg, 10849.

van Rensinc (im Siegel) s. (v.) Renzing.

Rantzow s. Rantzow.
van Rantzow s. v. Rantzow.
Rantzow: Rantzow, Rantzow.
 Hermann, 10985.
(v.) Rantzow: Rantzow, Rantzow, van Rantzow (im Siegel).
 1. Dietrich, Bürger zu Hamm, Vater von 2, 11209.
 2. Heinrich, Sohn von 1, verstorben, 11209.
Rantzow: Rantzow.
 Gottschalk, Hüfner zu Rodenberg, 11171.
Reppin.
 Nicolaus, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931.
v. Restorf: Restorf, Redekestorf, Redekestorpe, Redigsdorf, Redigesdorpe, Reddichstorf, Regisdorff.
 1. Brüning, Knappe, verkauft 2 Hufen zu „Gaarz“, 10868. 10918 A (Bruder von 2, 4, 5), B. 10932 (verpfändet Hebungen aus Benzin und Barkow).
 2. Gottschalk, Bruder von 1, 4, 5, 10918 A, B.
 3. Hans, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A u. n. 10876.
 4. Konrad, Bruder von 1, 2, 5, 10918 A, B. 11227.
 5. Reimar, Bruder von 1, 2, 4, 10918 A, B.
Retchendorf: Redekendorf.
 Hermann, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020. 11111. 11154. 11196. 11266.
Retzow: Retzow.
 Dietrich, Priester zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
Retzow s. Retzow.
v. Retzow.
 Yo, Knappe, 10982.
Reval: Reule.
 Johann, Priester, 11135.
Reuenclouwe, Reuenclouwe, Reuentolouw s. v. Reventlow.
v. Reventlow: Reuenclouw, Reuenclouwe, Reuenclouwe.
 1. Abel, Mutter von 2, 3, 5, Gattin von 4, verkauft Harmstorf, 11100. 11107.
 2. Gese, Tochter von 1, 4, Schwester von 3, 5, Gattin des Matthias Zisendorf, verkauft Harmstorf, 11100. 11107.
 3. Grete, Tochter von 1, 4, Schwester von 2, 5, Gattin des Henneke v. Moltke zu Neuenkirchen, verkauft Harmstorf, 11100. 11107.
 4. Hartwig, Vater von 2, 3, 5, Gatte von 1, verstorben, 11100.
 5. Heinrich, Sohn von 1, 4, Bruder von 2, 3, verkauft Harmstorf, 11100. 11107.
Ryce s. Richardis.
Richard: Richardus.
 v. Voss.
Richardis. Koseform: Ryce.
 v. d. Wick.
 1. Königin von Schweden, Gemahlin König Albrechts III. (gest. 1377), 10859.
 2. Herzogin von Meklenburg, jüngste Tochter König Albrechts III. von Schweden (lebt noch 1400), (10851). (10875 A, B).
Richter.
 Ludolf, Priester zu Wismar, 10917.
Richwin: Ricquinius.
 Eyze.
Ricquinius s. Richwin.
Riek: Rike.
 Nicolaus, zu Rostock, 10856.
v. Riesenburg: Risemburg, Rysemburg.
 Borse, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).

Rigemann: Righeman.
 Konrad, kauft ein Haus zu Rostock, 11096n.
Rike s. Riek.
Rykkele.
 Bauer zu Langen-Trechow, 11068.
Riprecht s. Ruprecht.
von Risemburg, Rysemburg s. v. Riesenburg.
Ritow.
 Hans, Patron eines Lehns in der Pfarrkirche zu Neu-brandenburg, 11072.
v. Ritzow: Ritzerowe, Rytzerowe, Rittzerowe.
 1. Berthold, lauenburgischer Knappe, 10844 A, B. 10905. 11006 A (S. 201, Bruder von 3). 11007 (S. 206). 11023 (S. 225). 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg). 11191. 11259.
 2. Hartwig, lauenburgischer Knappe, 10844 A, B.
 3. Otto, lauenburgischer Knappe, Bruder von 1, 11006 A (S. 201). 11007 (S. 206).
Rixdorf: Rixstorp, Rixtorp.
 Wolf, Knappe, bei den Grafen v. Holstein, 10838. 10839. 10840.
Röbel: Robele, Nobe (verschrieben).
 Markwart, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912. 10959 (Knappe). 10973. 11005 (Vogt zu Schönberg). 11014. 11052. 11055 (Vogt des Bischofs Heinrich von Ratzeburg). 11062. 11171. 11191. 11231. 11259. 11282.
v. Röbel, Nicolaus, s. v. Gütstrow 3.
Röbelmann: Robelman.
 Hermann, Priester (Pfarrer an St. Marien zu Parchim), hat ein Haus für die Armen gegeben, (verstorben), 11219 (S. 436).
Robestorp: Robestorp.
 Vicke, Rathsherr zu Wismar, 11266.
v. Rochow: de Rochowem (im Siegel), Rockowe.
 1. Wichard, der ältere, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
 2. Wichard, der jüngere, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
Rockut.
 Johann, Rathsherr zu Stralsund, 11285.
Rokswale s. Rokswale.
Rode.
 1. n., Knecht des Heinrich v. Maltzan, 11184.
 2. Berthold, Bruder von 6, erbt u. A. ein Haus in Rostock, 11271 u. n.
 3. Berthold, gen. Pape, Priester, verkauft ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock (1383), 11271n.
 4. Dietrich, Kler. zu Rostock, 11271n.
 5. Elisabeth, Gattin von 11, Wittwe des Johann Pape, besitzt 2 Häuser am Mittelmarkt zu Rostock, 11195.
 6. Gerhard, Rathsherr zu Rostock, Neffe von 8, verkauft die Hälfte eines Mühlenghöftes daselbst, 11041. 11228 (Neffe von 10, verkauft das Dorf Göltenitz, Sgl. mit Rücksgl). 11229. 11271 u. n (Bruder von 2, vermacht sein Haus und übriges Vermögen an 2). 11286 (verstorben).
 7. Heinrich, zu Rostock, kauft das Dorf Göltenitz, 11228. 11229.
 8. Johann, Oheim von 6, zu Rostock, kauft die Hälfte eines Mühlenghöftes daselbst, 11041. 11228 (Bruder von 10, kauft das Dorf Göltenitz). 11229.
 9. Lambert, Rathsherr zu Rostock, 10882. 11146. 11247 (S. 467, hat eine Rostocker Wiese in Pacht). 11281. 11286.
 10. Ludwig, Bruder von 8, Oheim von 6, zu Rostock, kauft das Dorf Göltenitz, 11228. 11229. 11271n (kauft ein Haus in der Krämerstr. zu Rostock).

11. Michael, Gatte von 5, zu Rostock, 11195. 11271n.
 12. Stephan, zu Rostock, 11090. 11091.
Rodepeter, Rodepetrus s. Peter 4.
Rodghers s. Rötgers.
Rodolfus, Rodolphi, Rodolphus s. Rudolf.
Rogahn: Rogan.
 Hermann, Priester (Vikar?) zu Crivitz, 11105.
v. Rohr: Ror, Rore, vten Rore, Rol (wahrsch. entstellt).
 Claus, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel). 11058 (Vogt des Markgrafen von Brandenburg). 11148n (Rol).
Rohrbrand: Rorebrand.
 Konrad, Vikar zu Lübeck, 10913.
Rokyt.
 n., auf den Schlössern Ripen und Varde in Jütland und auf Schottburg in Schleswig, 11044 C.
Rokswale: Rocswale.
 Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.
Rol (wahrscheinlich entstellt aus Ror) s. v. Rohr, Claus.
Rolef, Rolof s. Rudolf (Vorname).
Roloues s. Rudolf (Nachname).
Romele s. Ramel.
Romelouwe s. Ramelow.
de Romestorp.
 Frenzlín, auf Schloss Stegeborg auf Moen, 11044 A, B.
Rone.
 Dietrich, zu Penzlin, nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
Rönnebek: Ronnebeke.
 Tideke, erwirbt Bede aus 2 Hufen in Meteln, 11230.
Rönnepage: Ronnepaghe.
 Hermann, Priester zu Rostock, 11281.
Ronnow: Rünnow.
 Nicolaus, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
Ror, Rore, vten Rore s. v. Rohr.
Rorebrand s. Rohrbrand.
v. Rosalewitz: Rozalowicz, Rosdjalowic (im Siegel).
 Jesko, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
de Rosdjalowic (im Siegel) s. v. Rosalewitz.
Rosenburg: Rosenborgh.
 Dietrich, Kler. zu Rostock, 11090.
Rosengarten: Rozengarden.
 Lütgard, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466).
Rosenhagen: Rosenhagen.
 1. n., Vater von 2, 3, hatte Hebungen aus Mirow zu Pfande, verstorben, 11291.
 2. Heinrich, Sohn von 1, Bruder von 3, 11291.
 3. Johann, Knappe, Sohn von 1, Bruder von 2, verpfändet Hebungen aus Mirow, 11291.
v. Rosenow: Rosenowe.
 1. Gerd, der ältere, Bürger zu Gadebusch, 10952.
 2. Gereke, der jüngere, Bürger zu Gadebusch, 10952.
Rötger: Rotgerus, Rotgher, Rotgherus.
 Gardelegen, Pilgrim.
Rötgers: Rodghers.
 Thomas, Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.
Roueles (Genitiv von Rolef, verschrieben) s. Rudolf (Vorname).
Rouer s. Röver.
Röver: Rouer.
 Gödeke, besitzt ein Grundstück in Rostock, 11084n.
von Rozalowicz s. v. Rosalewitz.
Rozengarden s. Rosengarten.

Rube.
 Heino, Hufner zu Kisserow, 11004.
Rubenstorf: Rubenstorp.
 Claus, Diener des Bischofs Heinrich von Ratzeburg, 11171.
Rubow: Rubowe.
 Johann, stiftet eine Vikarei an St. Marien zu Wismar, 10946.
Rucze, Rucze s. Rütz.
Rudolf (= Radolf?): Rodolfus, Rodolphus, Rolef, Rolof, Roueles (Genitiv von Rolef, verschrieben 11156). Koseformen: Rüle, Rulekinus.
 Luchen, v. Minden, Rudolf, Westphal.
 1. Bischof von Schwerin (Herzog von Meklenburg-Stargard, 1390, gest. 1415), 11100n. 11122n. 11281n.
 2. Bürger zu Parchim, s. Rudolf (Nachname) 4.
Rudolf: Rodolphi, Roloues, Ruleues, Rüloues.
 1. n., die Eltern von 2, 4, hatten Besitz im Dorfe Boek, 11156.
 2. Johann, Pfarrer an St. Marien zu Wismar, 10917. 11156 (Bruder von 4, besitzt 12 Hufen im Dorfe Boek).
 3. Lübbecke, Bauer zu Losten, 11176.
 4. Rudolf, Bürger zu Parchim, Bruder von 2, besitzt 12 Hufen im Dorfe Boek, 11156. 11288 (Rathsherr zu Parchim).
Ruetze s. Rütz.
Ruge: Rughe.
 1. Hinz, Hufner zu Levekendorf, 10865.
 2. Nicolaus, Hufner zu Levekendorf, 10865.
Rugehals: Rùgehals.
 1. Adelheid, Mutter von 2, Schwiegermutter des Heinrich Bullich und des Heinrich Baumgarten, zu Rostock, 10931 u. n (S. 136, 137).
 2. Gebbecke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt Leibrenten, 10931 u. n (S. 136, 137).
Rügenwalde: Rùgewolt, Rugenwold.
 Johann, zu Rostock, 11134. 11195 (Tuchscherer, besitzt ein Haus).
Rùgewolt s. Rügenwalde.
Rughe s. Ruge.
Ruyt s. Rüst.
Rüle, Rulekinus s. Rudolf (Vorname).
Ruleues, Rüloues s. Rudolf (Nachname).
Rumpshagen: Rumpeshaghen, Rv — — en (im Siegel).
 Jürgen, 11243 (Siegel).
Runge: Rynge, Runghe.
 1. Berthold, Sohn von 3, 6, 11084 u. n.
 2. Elisabeth, Wittve von 8, zu Rostock, 11084n.
 3. Johann, Gatte von 6, Vater von 1, 4, 9, kauft und verkauft Grundstücke zu Rostock, auch als verstorben bezeichnet, 11084 u. n.
 4. Johann, Sohn von 3, 6, 11084.
 5. Johann, Priester, Bruder von 8, zu Rostock, 11084n.
 6. Irmgard, Gattin von 3, Mutter von 1, 4, 9, zu Rostock, 11084 u. n.
 7. Martin, zu Rostock, 11084n.
 8. Nicolaus, Bruder von 5, zu Rostock, auch als verstorben bezeichnet, 11084 u. n.
 9. Reimar, Sohn von 3, 6, 11084.
Rünnow s. Ronnow.
Ruperne (entstellt) s. Bojeneve.
Ruprecht: Rvpertus (im Siegel), Riprecht.
 Herzog in Schlesien, Herr zu Liegnitz (gest. 1409, Januar), 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
Ruscher.
 Lüdemann, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.

Rüst: Ruyst.

Johann, Altarist an St. Marien zu Rostock, 10858.

Rute.

Jesse, 10940.

Rutenbek.

Lüder, Bürger zu Wismar, 10917.

Rütz: Rutze, Rütze, Ruetze, Rucze, Rücze, Rvce.

1. n., die Söhne von 2, 10928.
2. Claus, Vetter von 5, 6, verstorben, 10928. 11219 (S. 435).
3. Gese, Tochter von 2, ins Kloster Dobbertin gegeben, mit einer Hebung aus Kladrum, unmündig, 10928.
4. Grete, Tochter von 2, ins Kloster Dobbertin gegeben, mit einer Hebung aus Kladrum, unmündig, 10928.
5. Henneke, Knappe, Vetter von 2, 6, 10928 (Siegel).
6. Johann, Pfarrer zu Mistorf, Vetter von 3, 4, 10928.
7. Lüdeke, 10845.
8. Werner, verleiht eine Kornhebung aus Griebnitz an die Kirche zu Kavelstorf, 11074.

Rvce s. Rütz.**Rvpertus** (im Siegel) s. Ruprecht.**Sacharias** s. Zacharias.**Sachte:** Zachte.

Henneke, Schulze zu Kremmin, 11275.

Sager: Sagher.

Tideke, Bauer zu „Dependorf“, 11110.

Sager s. Lüdersdorf, Gerhard.**Salzwedel:** Soltwedele.

Heinrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

Samekow: Zamekow (im Siegel), Z'amecov (im Siegel), Zamekove.

1. Dankwart, Knappe, Bruder von 2, verpfändet Besitz in Daschow, 10984 (Siegel).
2. Iwan, Knappe, Bruder von 1, verpfändet Besitz in Daschow, 10984 (Siegel).

Sander (Alexander): Sanderus.

Schellepeper.

Reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).

Sanneke (Koseform von Susanne).

Eyze.

Sarnewitz: Tzarnevitze.

Claus, zu Rostock, 11283.

v. Sarstedt: Tzerstede.

Hildebrand, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.

Sartor s. Schröder.**Sass, Sasse.**

Heinrich, zu Rostock, besitzt ein Haus auf dem Beghinenberg, 11022. 11212 (besitzt ein Haus am Mittelmarkt).

Satow: Zatowe.

Johann, Lektor bei den Franziskanern zu Wismar, 11154.

Scabel s. Zabel (Vorname).**Scack** s. Schack.**Scarpenbero** (im Siegel), **Scarpenberch**, **Scarpenbergh** s. Scharfenberg.**Scarpeswert** s. Scharpeswert.**Scarstorp** s. Scharstorf.**Scenko:** Schenko, Schenke.

v. Krumesse.

Scerf s. Scherf.**Scack:** Scack.

1. Johann, lauenburgischer Knappe, 10905. 11191.
2. Otto, lauenburgischer Knappe, 10905.
3. Wasmuth, lauenburgischer Ritter, 10920. 11006A (S. 201). 11007 (S. 206). 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg). 11252A.

Schade.

1. Achim, Vorsteher der Kirche zu Vilz (1560), 11269 An.
2. Henneke, Bauer zu Bartelsbagen in Neu-Vorpommern, 11160.

Scharfenberg: Scharfenberch, Scharfemberch, Scharpenberch, Scharpenbergh, Scharpenbarch, Scharpberc (im Sgl.), Scarpenberch, Scarpenbergh, Scarpenberc (im Sgl.).

1. n., auf Schloss Henneberg in Jütland, 11044A.
2. Detlev, Knappe, 10959. 11259 (Siegel).
3. Gottschalk, Vater von 5, 8, hatte Besitz bei Kronskamp, verstorben, 11259.
4. Heinrich, Can. zu Ratzeburg, 11259.
5. Henneke, zu Kneese, 11051. 11259 (Sohn von 3, Bruder von 8, verkauft ein Bruch und 2 Stücke Acker bei Kronskamp).
6. Henneke, Knappe, 11259 (Siegel: Johann).
7. Henning, zu Woldegk, 11115.
8. Vicke, Knappe, 11226. 11259 (Sohn von 3, Bruder von 5, verkauft ein Bruch und 2 Stücke Acker bei Kronskamp, Siegel).
9. Volkwin, lauenburgischer Knappe, 11006A (S. 201). 11007 (S. 206). 11140 (Rath Herzog Erichs IV. von Sachsen-Lauenburg).
10. Willeke, zu Woldegk, 11115.

Scharpberc (im Siegel) s. Scharfenberg**Scharpeswert:** Scarpeswert.

Heinrich, Priester der Schweriner Diocese, 11257.

Scharstorf: Scarstorp.

Arnold, zu Rostock, verkauft eine Leibrente aus seinem Hause, 10931n (S. 137).

Schatzow.

Fritz, in Kriegsdiensten der Herzöge von Meklenburg, 10849.

Schele.

Johann, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

Schellepeper.

Sander, Rathsherr zu Lüneburg, 11059. 11060.

Schelp.

Heinrich, Konverse zu Ratzeburg, 11109.

Schenke, Schenko s. Szenko.**Schenstede.**

1. Evert, Bürger zu Lübeck, Bruder von 2, 3, 11251.
2. Johann, Rathsherr zu Lübeck, Bruder von 1, 3, 11251 u. n.
3. Wendela, Nonne zu Neukloster, Schwester von 1, 2, 11251 u. n.

Scherer: Rasor.

1. Dietrich s. Scherf 3, 4.
2. Henning, ständ. Vikar zu Güstrow, 11039.
3. Nicolaus, bischöflich Schwerinscher Offizial zu Rostock, 11292.

Scherf: Scherph, Scerf.

1. (?) n., Gattin von 3, Mutter von 4, Tochter des Detlev v. d. Böken, zu Wismar, verstorben, 10987 (vgl. 3, 4).
2. Anton, Vater von 6, 8, Verwandter des Andreas Freidorf, entsagt Ansprüchen an Rethwisch, 10958 u. n (Siegel). 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
3. (?) Dietrich, Gatte von 1, Vater von 4, verstorben, 10987 (wahrscheinlich Scherer statt Scherf zu lesen).
4. (?) Dietrich, Sohn von 1, 3, zu Wismar, verstorben, 10987 (wahrscheinlich Scherer statt Scherf zu lesen).
5. Friedrich, Kler. der Kamminer Diocese, Notar imp. aut., 10917.
6. Heinrich, Sohn von 2, entsagt Ansprüchen an Rethwisch, 10958 (Siegel). 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
7. Heinrich, der alte, kauft Besitz zu Varchentin, 11152.

8. Henneke, Sohn von 2, entsagt Ansprüchen an Rethwisch, 10958 (Siegel). 11152 (kauft Besitz zu Varchentin).
Scherph s. Scherf.

v. Schierstädt: v. Schirstete.

Meinhard, Ritter, in Diensten des Erzbischofs Peter von Magdeburg, 11148.

Schildstein: Schilsteyn, Schiltaten, Scilsten.

1. Dietrich, ständ. Vikar zu Ratzeburg, 10973. 11052 (S. 256) 11055 (Kapellan — Schreiber — des Bischofs Heinrich von Ratzeburg). 11062. 11171 (pape des Bischofs). 11226. 11234.

2. Johann, Can. zu Ratzeburg, 11211.

von Schirstete s. v. Schierstädt.

Schlemmin: Slemmin, Slemmyn, Slemyn.

1. Dietrich, Knappe, 10865 u. n.

2. Vicke, Knappe, zu Tessin, 11274.

Schlüter: Slüter.

Albert, bewohnt ein Haus in der Neustadt zu Parchim, 11219 (S. 436).

Schmachthagen: Smachthaghen.

1. Bernhard, Bauer zu Börzow, Bruder von 2, 11206.

2. Nicolaus, Bauer zu Börzow, 10938. 10980. 11206 (Bruder von 1).

Schmadebek: Smedebeke.

1. Konrad, Vater von 2, 3, zu Rostock, 10931n (S. 138).

2. Tilke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).

3. Wöbbeke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).

Schmalensee: Smalenze.

Jakob, Kätther zu „Hove“, 10953.

Schmedt s. Schmidt.

Schmeker: Smeker, Smekere.

1. Evert, Sohn von 2, Bruder von 3, erwirbt pfandweise Stadt und Land Teterow, Vogt darüber, 11261.

2. Heinrich, Ritter, beim Herrn Johann VI. von Werle, 10857. 11009. 11015. 11184 (zu Wüstenfelde). 11261 (Vater von 1, 3).

3. Matthias, Sohn von 2, Bruder von 1, erwirbt pfandweise Stadt und Land Teterow, Vogt darüber, 11261.

4. Mechthild, Gattin von 5, gestorben 1380, 18. Juli, begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock, 11277 u. n.

5. Nicolaus, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 10961n (Siegel). 11089. 11100 (S. 303). 11107 (S. 312). 11164 (kauft die Hälfte des Dorfes Lütten-Klein mit dem kleinen Hofe daselbst). 11195. 11277 u. n (Gatte von 4, gest. 1386, 1. Sept., begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).

Schmidhusen: Smidhusen, Smythuzen.

1. Dietrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

2. Gerhard, Can. zu Ratzeburg, 11211.

Schmidt: Smid, Smyd, Schmedt, Faber, Fabri.

1. Albert, Priester, verkauft 5 Hufen und Worthen zu Grüssow, 10843.

2. Arnold, Kler. der Havelberger Diocese, Notar imp. auct., 11257.

3. Dietrich, Hüfner zu Benzin, 10932.

4. Gerhard, Priester, im Stargardischen, 10820.

5. Nicolaus, s. v. Gnoien, Nicolaus, Schmied (faber) zu Rostock.

6. Thomas, Bürger zu Bützow, 10969.

7. Tideke, Hüfner zu Melz, 11211.

Schmoldow: Smoldow.

Wolfhard, Prokurator des Raths zu Wismar am päpstl. Hof, 10893.

Schnakenburg: Snakenborg, Snakenborgh.

1. n., Vater von 2, 4, auf Pisede, verstorben, 11290.

2. Gerhard, Sohn von 1, Bruder von 4, Vetter von 5, verpfändet Pisede, 11290.

3. Heinrich, mit Hebungen aus Kurzen- und Langen-Trechow, 11287. 11298 (Knappe, verkauft eine Geldhebung aus Kurzen-Trechow).

4. Hermann, Sohn von 1, Bruder von 2, Vetter von 5, verpfändet Pisede, 11290.

5. Hermann, Vetter von 2, 4, 11290.

Schomaker, Schamaker, Schömaker, Schömakers s. Schumacher.

(v.) Schönberg: Schonenberg, Schonenberch, Sconebergh.

1. Adelheid, wird zur Schwester des Heil. Geist-Hospitals zu Lübeck präsentirt, 11050.

2. Dethard, Priester der Schweriner Diocese, 11219 (S. 438). 11221 (Kämmerer der Bruderschaft St. Gregorii und Augustini in Parchim).

3. Heinrich, Rathsherr zu Lübeck, 10970. 11202.

4. Margarethe, Nonne zu Dobbertin, 11219 (S. 435).

5. Nicolaus, Kler. der Schweriner Diocese, mit Anwartschaft auf ein Schweriner geistliches Lehn, 10919.

Schonenberch, Schonenberg s. Schönberg.

van Schonenuelt, Schoneueld s. v. Schönfeld.

(v.) Schönfeld: Schonenuelt, Schoneueld, Sconeult.

1. Albern, Knappe, zu Subsins, 10865 u. n.

2. Hans, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10846 (Siegel). 11291 (wohnhaft zu Upahl).

3. Lambert, begraben im Schwarzen Kloster zu Wismar, 11192.

Schönhaupt: Sconehoued.

Tideke, Bürger zu Gadebusch, 10952.

Schorssow: Scorsowe.

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Schütze (vgl. Schütte): Schotze, Scotze, Schutze, Schütze.

1. Martin, Propst des Klosters Zarrentin, 10898. 10905. 10906. 11023 (S. 225).

2. Reddag, Knappe, 11231. 11259.

Schriver: Scriuer.

Claus, 10892.

Schröder: Scroder, Sartor.

1. Bartholomaeus, Sohn von 10, 12, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).

2. Bernhard, Bürger zu Bützow, 10969.

3. Bernhard, 11147.

4. Gertrud, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 10, 12, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 136).

5. Heinrich, Knappe, 11295.

6. Henneke, Bauer zu Losten, 11176.

7. Hermann, reitender Diener d. Stadt Rostock, 11247 (S. 469).

8. Jakob, 10958.

9. Johann, Bäcker zu Rostock, verkauft eine Leibrente von seinem Erbe, 10931n (S. 137).

10. Martin, Vater von 1, 4, zu Rostock, verstorben, 10931n (S. 136).

11. Matthias, Priester, im Stargardischen, 10958.

12. Wendela, Wittve von 10, Mutter von 1, 4, besitzt ein Eckhaus zu Rostock, 10931n (S. 136).

Schulenberg: Schulenbergh.

Johann, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108.

v. d. Schulenburg: Schulenburg, Schulenburch, Schulenburcht, Schulenborgh, Scvlenborch (im Siegel), Scvlenborgh (im Siegel), Scvlbergh (im Siegel).

1. Bernhard, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).

2. Bernhard, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
3. Bernhard, Gebietiger des Johanniter-Ordens in Sachsen, in der Mark, im Wendenlande und in Pommern, 10945.
4. Heinrich, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
- Schumacher:** Schomaker, Schomaker, Schömaker, Schömaker, Sutor.
1. n., Hüfner im Dorf „Cisnerstorp“, 11233.
 2. Bernhard, Bürgermeister zu Grabow, 11031.
 3. Johann, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.
 4. Lemmeke, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
 5. Nicolaus, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.
- Schutow** (entstellt) s. Gutow.
- Schütte** (vgl. Schötze): Schutte, Schütte, Scutte, Scütte.
1. Eggert, versetzt eine Hufe zu Finkenthal, 11258.
 2. Henneke, nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
 3. Henneke, familiaris des Heinrich v. Moltke, 11184.
 4. Henneke, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
 5. Markwart, Can. zu Kammin und Schwerin, Archidiaconus zu Demmin, eingesetzt, 11133.
 6. Nicolaus, auf fortaliciu Zonekyni in Schleswig, 11044C.
- Schlütz** s. Schötze.
- Schutze, Schütze** s. Schötze.
- v. Schwaben:** de Swauen.
1. Heinrich, Platenschlägermeister zu Rostock, Gatte von 2, besitzt ein Haus am Schilde, verkauft ein Haus an der Engenstr. zu Rostock, 11273 u. n.
 2. Kunigunde, Gattin von 1, zu Rostock, 11273.
- Schwartepape** s. Swartepape.
- Schwarz:** Suarte, Swarte.
1. Claus, Wagenmacher(?) zu Wolkow, 11178. 11179.
 2. Matthias, Kler., im Stargardischen, 10820n. 11270 (Dekan der Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg, Siegel).
- Schwass:** Suertz.
- Erich, Propst zu Rehna, 10891. 10905. 10906. 10967. 11080. 11089. 11144. 11214 (Siegel). 11248.
- Schweder:** Swederi, Swerder.
1. n., Schulze zu Woldegk, 11115.
 2. Albert, Notar (Schreiber) Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 11023 (S. 225).
- v. Schweretitz:** Sweretitz (im Sgl.), Swereticz, Zwereticz.
- Hawel, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
- v. Schwerin.**
1. Alard, Knappe, 11058.
 2. Henning, Knappe, 11058.
- Schwertfeger:** Swerthuegher, Swertuergher, Zwertuegher.
1. n., Besitzer der „Schwertfeger“-Mühle, 10995. 11083.
 2. Geseke, Gattin von 3, zu Lübeck, verstorben, 10952.
 3. Lüdeke, Gatte von 2, zu Lübeck, 10952.
- Schwichtenberg:** Swichtenbergh.
- n., besitzt einen Hof zu Sadelkow, 11297n.
- Schwickow:** Swickowe.
- Storm, 11185.
- Schwinkendorf:** Zwynekendorp.
- n., nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
- Scille.**
- Gerhard, 10871.
- Scilsten** s. Schildstein.
- de Sconebergh** s. (v.) Schönberg.
- Sconehoued** s. Schönhaupt.
- Sconeuelt** s. v. Schönfeld.
- Scorsowe** s. Schorssow.
- Scotze** s. Schötze.
- Scriuer** s. Schriver.
- Scroder** s. Schröder.
- Scutte, Scütte** s. Schütte.
- Scvlebergh** (im Siegel), **Scvlenborch** (im Siegel), **Scvlenborgh** (im Siegel) s. v. d. Schulenburg.
- v. d. See.**
- Berthold, 10940.
- Seedorf:** Zedorp.
- Heinrich, Kapellan zu Zarrentin, 10870.
- Seefeld:** Seuel.
- Matthias, Pfarrer zu Rollenhagen, 10820.
- Seehausen:** Sehusen, Zehusen.
- Heinrich, Münzer zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11000 u. n. 11022 (Goldschmied). 11049. 11247 (S. 470).
- Segeband:** Seghebant.
- v. Sprengel.
- v. Segeberg:** de Zegheberghe.
- Timmo, Stifter einer Kapelle zu St. Marien in Lübeck, verstorben, 11130 (S. 337).
- Seger:** Segher.
- v. Bassewitz.
- Seghebant** s. Segeband.
- Seghefridus** s. Siegfried.
- Segher** s. Seger.
- Sehusen** s. Seehausen.
- Selig:** Selighe, Szelighe, Zeleghe, Zelighe.
1. Albert, Bürger zu Rostock, 10858.
 2. Heinrich, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 11261.
 3. Henneke, Knappe, bei Herrn Lorenz von Werle, 11167. 11261.
 4. Hermann, Knappe, 10863.
- Semlow:** Szemelow.
- Johann, 11285.
- Semmelbäcker:** Semmelbecker.
- Johann, Rathsherr zu Lüneburg, 10854. 10835. 10873. 10879. 11059. 11060.
- Sepelyn** s. Zepelin.
- Sernin** s. v. Zernin.
- Seuelt** s. Seefeld.
- Sibbeke:** Sybbeke, Tzibbeke.
- Püschow, Zisendorf.
- Siegfried:** Seghefridus, Siuerd, Syuerd.
- Dosenrode, Trechow.
- Propst des Heil. Kreuzklosters zu Rostock (1329), 11292 (auf Siegel).
- Siegfried:** Zeghevrut, Zeghevryd, Syuerdes.
1. Hans, Hüfner zu Sadelkow, 11297.
 2. Nicolaus, Rathsherr zu Stralsund, 11128. 11285.
- v. Sigen:** Siggem.
- Heinrich, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Sigismund:** Sigmund, Sigmundt, Sigismodus (im Siegel), Sigismodus (im Siegel).
- Markgraf von Brandenburg, Kaiser (gest. 1437), 10875 A (grosses Reitersiegel mit Rücksiegel), B (gr. Reitersgl. mit Rücksgl.). 10876 (gr. Reitersgl. mit Rücksgl.). 10877. (10878). (10927 B). (11137).
- Syle** s. Caecilie.
- de Silvis:** de Siluis.
- Johann, Dekan an St. Agricoli zu Avignon, 10858. (11133).

Symachel.

Johann, ständ. Vikar an St. Georgen zu Parchim, 10918 A, B. 11219 (S. 438, Vikar an der Kapelle St. Bartholomaei).

v. Simen: de Zime.

Nicolaus, besitzt ein Grundstück bei der Ellernbrücke in Rostock, 11125.

Simon: Symon.

Swerting.

Syardis.

Badyseren.

Sisik: Sysik.

Gerhard, Käther zu „Hove“, 10953.

Sytasmer.

Johann, Kleriker, 11158.

Siuerd, Syuerd s. Siegfried (Vorname).**Syuerdes** s. Siegfried (Nachname).**Syzendorp, Syzendorpp** s. Zisendorf.**Slandüwel:** Slanduuel.

Johann, Rathsherr zu Waren, 11182.

Slemyn, Slemmin, Slemmyn s. Schlemmin.**Slickerben.**

Johann, 11147.

Slig.

1. Gerhard, Hüfner zu „Mewitz“, Bruder von 2, 11289.

2. Heinrich, Hüfner zu „Mewitz“, Bruder von 1, 11289.

Sloneman.

T., Notar im 15. Jahrh., 11173n.

Slote: Slote[ck] (im Siegel), Slute.

v. Osterholz.

Sluseke: Slüzeke.

Nicolaus, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

Slute s. Slote.**Slüter** s. Schlüter.**Slüzeke** s. Sluseke.**Smachthaghen** s. Schmachthagen.**Smalenze** s. Schmalensee.**Smedebeke** s. Schmadebek.**Smeker, Smekere** s. Schmeker.**Smid, Smyd** s. Schmidt.**Smidhusen, Smythuzen** s. Schmidhusen.**Smoldow** s. Schmoldow.**S . . n.**

Borke, Knappe, 11261.

de Snackessche.

zu Rostock, 11247 (S. 466).

Snakenborg, Snakenborgh s. Schnakenburg.**Sne'rinc.**

Johann; mit dessen Siegel siegelt der Kämmerer Dietrich Vurholt der Kalandsbrüderschaft zu Neu-Brandenburg, 11270 (Siegel).

Snokel.

Albert, ständ. Vikar an der Pfarrkirche zu Mölln, 10844 A.

Snüger.

Markwart, Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.

Sobbe: Zobbe.

Eberhard, zu Rostock, 10856.

Sodgrever: Zødgreuer.

Mattheus, zu Wismar, 10987.

Sodmeister: Sotmesters.

Heine, Rathsherr zu Lüneburg, 11069. 11060.

Soltmann: Soltman.

1. Claus, Käther zu „Hove“, 10953.

2. Katharine, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 3, erwirbt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

3. Werner, Badstüber zu Rostock, Vater von 2, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137).

Soltwedele s. Salzwedel.**Söneke:** Zoneke, Zonekynus, Zonneke.

1. n., früher auf einer Feste in Schleswig, 11044 C.

2. Heinrich, Knappe, 10976. 11294 (zu Gr.-Schönfeld).

Sotmesters s. Sodmeister.**Spange:** Spanghe.

Johann, Kler. (Schreiber) des Ritters Otto v. Moltke, Abgesandter der Stadt Rostock nach Rom, 11247 (S. 471).

Sperling: Sperlink, Sperlinck.

1. Hermann, zu Keez, 11289.

2. Otto, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg, 11033.

Spet.

1. n., Tochter von 2, Gattin des Curt Bützow, 11276.

2. Claus, Vater von 1, zu Blankenberg, Verwandter des Heinrich v. Bülow zu Kritzow und des Claus v. Parum, 11276.

Spyker.

n., auf Schloss Apenrade in Schleswig, 11044 C.

Spyrink.

Henneke, 10923.

Spit.

Heinrich, Vorsteher der Kirche zu Vilz (1560), 11269 An.

Split: Spliit.

Hartwig, Scholasticus zu Hamburg, 10844 A, B.

Spornitz: Spornitze.

Johann, Priester, zu Dobbartin, 11156.

v. Sprengel: Sprenghel.

1. n., Vater von 2, 4, erschlagen, 11087.

2. Heinrich, Bruder von 4, Vetter von 3, 11087 (Siegel).

3. Heinrich, Vetter von 2, 4, 11087 (Siegel).

4. Segeband, Bruder von 2, Vetter von 3, 11087 (Siegel).

Springel: Springel.

Beneke, Diener des Knappen Henneke v. Bülow zu Röggelin, 11191.

Springintgut: Springintgud, Springintgüd, Springintgüt.

Dietrich, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 10854. 10855. 10873. 10879. 11059. 11060.

Spund.

Hermann, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108.

Staal s. Stahl.**Stäbelow:** Stobelowe.

Johann, zu Rostock, 10950n.

Stagge: Stagghe.

1. Heinrich, verpfändet ein Haus in der Kosfelder Strasse zu Rostock, 11018. 11134 (Gatte von 2).

2. Kine, Gattin von 1, verschreibt ihm einen Häuserkomplex zu Rostock in der Altböterstrasse als Mitgift, 11134.

Stahl: Staal, Stal.

1. n., Bürger zu Hamburg, 11159.

2. Gerhard, 11290.

Stal s. Stahl.**Stamp:** Stampe.

Detlev, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.

Stapel.

Johann, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 136).

Starke.

1. n., die Wittve von 3, zu Rostock, kauft eine Leibrente, 11247 (S. 466, 470).
2. Dethard, hat Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
3. Heinrich, zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 466, 470).

v. Steding.

Martin, Rath(?), bei Herzog Bogislav II. von Pommern, 10935n.

Steffen s. Stephan.**v. Steglitz:** Stiegelitz (im Siegel), Stegelicz, Stiglitz.

Henning, Knappe, bei Kaiser Karl IV., zu Biesenthal, 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).

v. Steinbek: van Stenbeke, van Stênbeke.

1. Heinrich, Priester, 11295.
2. Hermann, verkauft 2 Höfe zu Zieslütbe, 11295.

Steinbrink: Stenbring, Stenbringh.

1. Bernhard, Priester zu Rostock, 11247 (S. 465, 466).
2. Johann, Fürsprech zu Rostock, besitzt ein Haus auf dem Beghinenberg, 11022.

vom Steindal s. v. Stendal.**Steinwerk:** Stenwerke.

Lambert, zu Rostock, 11108.

van Stenbeke, van Stênbeke s. v. Steinbek.**Stenbring, Stenbringh s. Steinbrink.****v. Stendal:** Steindal.

Vivianz, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).

van Stenitz s. v. Stentzsch.**v. Stentzsch:** Stenitz.

Peter, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10846. 10943.

Stenwerke s. Steinwerk.**Stephan:** Stephanus, Steffen.

v. Martensdorf, Rode.

Stephan: Stephani, Steffen.

1. Jakob, zu Woldegk, 11115.
2. Nicolaus, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.

(v.) Sternberg: Sternberg, Sterneberg, Sternebergh, Sterenberg (im Siegel).

1. Albrecht, Herr, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel), B (Siegel). 10876 (Siegel).
2. Heinrich, Priester zum Heil. Geist in Rostock, 11108. 11247 (S. 471).
3. Johann, Kler. der Schweriner Diöcese, Notar imp. auct., 10972.
4. Nicolaus, Schmied zu Rostock, verkauft eine Bude daselbst, 10888.
5. Wilhelm, Kler. der Lübecker Diöcese, erhält ein Canonikat und Thesaurariat an St. Willehadi zu Bremen, 10991.

van Stiglitz s. v. Steglitz.**Stobelowe s. Stäbelow.****Stoch.**

Hartwig, Bürger zu Lübeck, 11130.

v. Stöcken: de Stöcken.

Johann, zu Lübeck, 11116.

Stolle.

1. n., Bäuerin zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.
2. Heinrich, Notar (1444), 11106n. 11183n. 11255n.

Stolte.

1. Albert, Bruder von 3, zu Rostock, 11036. 11120 (besass ein Grundstück in Rostock, verstorben).
2. Dietrich, 10922.
3. Heinrich, Bruder von 1, zu Rostock, 11036.

Stolteer (Stolteherr).

Johann, Pfarrer zu Hornstorf, 10924n.

Stoltenbergh s. Stolzenberg.**Stolzenberg:** Stoltenbergh.

1. Albert, aus Rostock, hat einen Mord zu Malmö begangen, 10962.
2. Berthold, Ritter, 11101.
3. Markwart, Knappe, 11101.

Storm.

Schwickow.

Storm.

1. Bernhard, Sohn von 3, mit Hebungen aus Niendorf, 10967.
2. Heinrich, Sohn von 3, mit Hebungen aus Niendorf, 10967.
3. Henneke, Vater von 1, 2, 10967.
4. Hermann, olde, Vetter von 5, mit Hebungen aus Niendorf, 10967. 11027 (Knappe, Siegel).
5. Ludeke, Vetter von 4, mit Hebungen aus Niendorf, 10967.
6. Markwart, Priester zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11114. 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).

Stoue s. (v.) Stove.**Stouenberg, Stouenberg s. Stovenberg.****(v.) Stove:** Stoue, Stoven (im Siegel).

1. Drosto, Ritter, 11027 (Siegel). 11131. 11227.
2. Gerhard, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.
3. Johann, Prokurator der Kalandbrüderschaft zu Wismar, Priester, 11117.
4. Otto, Knappe, mit Besitz in Falkenhagen, verstorben, 11131.

Stövehase: Stovehase.

Metteke, zu Rostock, 11283.

Stovenberg: Stouenberg, Stouenberg.

1. Johann, Vater von 2, 3, zu Rostock, 10931n (S. 137).
2. Jutta, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137). 11244n (kauft eine Leibrente).
3. Margarete, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 137).

v. Stralendorf: Stralendorff, Stralendorp, Stralendorpe.

1. n., die Eltern von 4, 7, 10, 11105.
2. n., die Mutter von 4, 7, 10, 11233.
3. Gertrud, Gattin von 9, Mutter von 5, 8, verstorben, 10973.
4. Hans, Knappe, Bruder von 7, 10, im Pfandbesitz der Vogteien Crivitz und Meklenburg, 11065. 11105 (schenkt 4 Hufen zu Leezen und eine Hebung zu Gr.-Niendorf zu 2 Vikareien in Crivitz). 11233 (Sohn von 2, 6, verkauft „Cismerstorp“, Siegel).
5. Heinrich, Knappe, Bruder von 8, Sohn von 3, 9, zu Goldebee, verlässt Anrechte an Grieben, Menzendorf und Lübsee, 10973 (Siegel).
6. Heinrich, Ritter, Vater von 4, 7, 10, besass „Cismerstorp“, verstorben, 11233.
7. Henning, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel: Henning). 10839 (Knappe, Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10905 (Vogt in Crivitz, Siegel). 10972. 11065 (Bruder von 4, 10, im Pfandbesitz der Vogteien Crivitz und Meklenburg). 11105 (schenkt 4 Hufen zu Leezen und eine Hebung aus Gr.-Niendorf zu 2 Vikareien in Crivitz). 11233 (Ritter, Sohn von 2, 6, verkauft „Cismerstorp“, Siegel).

8. Henning, Bruder von 5, Sohn von 3, 9, zu Goldebee, verlässt Anrechte an Grieben, Menzendorf und Lübsee, 10973 (Siegel: Johann). 11069 (Siegel: Hen—).
9. Vicke, Ritter, Gatte von 3, Vater von 5, 8, mit Anrechten an Grieben, Menzendorf und Lübsee, verstorben, 10973.
10. Vicke, Knappe, Bruder von 4, 7, im Pfandbesitz der Vogteien Crivitz und Meklenburg, 11065. 11105 (schenkt 4 Hufen zu Leezen und eine Hebung zu Gr.-Niendorf zu 2 Vikareien in Crivitz). 11233 (Sohn von 2, 5, verkauft „Cismerstorp“, Siegel).
- Strande.**
n., der ältere, zu Rostock, 11247 (S. 466).
- Strohkirchen:** Strokerke.
Vicke, Knappe, 11131.
- Strokerke** s. Strohkirchen.
- (v.) Strömkendorf:** Stromkendorf, Stromeckendorf, Strømeken-dorp.
Peter, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10887. 11020. 11111. 11154 (Kämmerer). 11175 (Rathssendebote). 11196. 11248. 11266. 11280 (Rathssendebote). 11285 (Rathssendebote).
- Strump.**
Hermann, zu Rostock, ermordet, 10901.
- Strunk.**
Bernhard, Priester, 11182.
- v. Strunken:** de Struncken.
Gerhard, Propst zu Güstrow, 11183. 11255.
- Strus:** Strūs.
Dietrich, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
- Stubbendorf:** Stubbendorp.
1. Albert, Bürger zu Lübeck, Bruder von 2, verstorben, 10975.
2. Bertha, Schwester von 1, Mutter der Jutta, zu Rostock, 10975.
- Stute:** Stüte.
1. Albert, Priester, 11203.
2. Hermann, Priester, 11203.
- Stuve:** Stuuē.
Albert, beim Bischof Heinrich von Ratzeburg, 10912.
- Suantebur** s. Swantibor.
- Suarte** s. Schwarz.
- Sübbeke** s. Subislav.
- Subislav.** Koseform: Sübbeke.
Kabold.
- Suckowe, Sucow** s. v. Sukow.
- Suert** s. Schwass.
- v. Sukow:** Sucow, Svcow, Suckowe, Zükowe, Zücowe.
1. Dietrich, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839 (Siegel). 10840 (Siegel). 10875 A, B. 10876. 10896. 11089. 11100 (S. 303). 11195. 11229. 11277n (Sohn von 2, gest. 1392, 7. Sept., begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).
2. Floria, Mutter von 1, gest. 1385, 7. Sept., begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock, 11277n.
- Summus:** Summis.
1. Heinrich, zu Wismar, verstorben, 11284.
2. Margarethe, Wittwe von 1, Mutter von 3, Tochter des Nicolaus Fahrenholz, 11284.
3. Markwart, Sohn von 2, zu Wismar, 11284.
- Sundesson:** Sundessen.
Andreas, 10863.
- Sure:** Zure, Züre.
1. Gerhard, 11247 (S. 476).
2. Nicolaus, reitender Diener der Stadt Rostock, 11247 (S. 469).
- Surow, Surowe** s. Zurow.
- Sutor** s. Schumacher.
- Svcow** s. v. Sukow.
- de Svyle** s. v. Züle.
- de Svlowe** (im Siegel) s. v. Zülow.
- de Svlie** (im Siegel) s. v. Züle.
- Swantibor:** Swantebur, Suantebur, Zwantebûr.
Herzog von Pommern-Stettin (III., geb. 1351, gest. vor 1413, 21. Juni), 10935n. 11009. 11054.
- Swarte** s. Schwarz.
- swarte Hobe** s. v. Hobe, Dietrich.
- Swartepape:** Schwartepape, Zwartepape.
1. n., Vater von 2, zu Gaarz, verstorben, 10848.
2. Berthold, Knappe, Sohn von 1, verkauft die Hälfte des Dorfes Gaarz, 10848. 10985 (löst das verpfändete Gut zu Gaarz ein). 11237 (legt der Kirche zu Plau Acker auf dem Malchower Felde).
- de Swauen** s. v. Schwaben.
- Swederi, Swerder** s. Schweder.
- von Swereticz, de Sweretitz** (im Siegel) s. v. Schweretitz.
- Swerthuegher** s. Schwertfeger.
- Swerting:** Zwerting.
1. Gregor, Rathsherr zu Stralsund, 11128. 11285.
2. Simon, Bürgermeister zu Lübeck, 11128.
- Swertuergher** s. Schwertfeger.
- Swichtenbergh** s. Schwichtenberg.
- Swickowe** s. Schwickow.
- Swinbüdel:** Swinbüdel.
Lüdeke, Hüfner zu Rodenberg, 11171.
- Szelighe** s. Selig.
- Szemelow** s. Semlow.
- Szisendorf** s. Zisendorf.
- T.**
Sloneman[†].
- Taleke** s. Adelheid.
- Tamme:** Tammo.
v. Haldecke, Pflug.
- Tanke.**
1. Henneke, Hüfner zu Rodenberg, Bruder von 2, 11171.
2. Tideke, Hüfner zu Rodenberg, Bruder von 1, 11171.
- v. Tarant.**
Caspar, in Kriegsdiensten Herzog Albrechts II. von Meklenburg, 10846. 10943.
- Tarnow:** Tarnowe.
Heinrich, ständ. Vikar zu Bützow, 11039.
- Telse, Telseke** s. Elisabeth.
- Teodericus** s. Dietrich.
- Teschow:** Teskowe.
Hermann, familiaris des Ritters Heinrich v. Bülow, 11063.
- Tesmar:** Tesmer.
Gamm.
- Tessin.**
n., besitzt einen Hof vor dem Kröpeliner Thor zu Rostock, 11195.
- Teterow:** Tetrow, Tetrowe.
Gerwin, pape (Schreiber) des Herrn Bernhard von Werle, 11119. 11182. 11193 A, B.
- Tetze.**
Jakob, Bürgermeister zu Ratzeburg, 11109.
- Teutendorf** s. (v.) Toitendorf.
- Thideke, Thydeke, Thidekinus, Thidericus, Thydericus** s. Dietrich.

v. Thienen: Tynen.

Henning, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10*39. 10840.

Thime, Thyme, Thymmo, Thimo, Thymo s. Timm.

Thomas: Mas, Maas, Maes.

Kalen, Petra, Rötgers, Schmidt.

1. Hofbesitzer zu Wulkenzin, Vater von 2, 11064.

2. Sohn von 1, 11064.

Thomasson: Tomazson.

1. Nicolaus, auf Schloss Aalholm auf Lolland, 11044A, B.

2. Nils, Can. zu Upsala, 11095.

Thorne.

Karlsson.

Thun: Thün.

Heino, 11184.

de Thune s. v. Tune.

Thürkow: Türekowe.

Heinrich, zu Rostock, 11218n.

Thurow: Thurowe, Turowe.

1. Friedrich, Can. zu Ratzeburg, 11053.

2. Vicke, 10820.

de Thütendorf s. (v.) Toitendorf..

Tibboldis s. Dibboldis.

Tideke, Tydeke, Tidekinus s. Dietrich.

Tideric, Tidericus, Tydericus, Tiderik s. Dietrich.

Tydicke s. Dietrich.

Tiele: Tile, Tyle.

Johann, Vikar an St. Marien zu Rostock, verstorben, 11215.

Tiitke s. Dietrich.

Tile, Tyle s. Tiele.

Tilseke, Tilza, Tilze s. Elisabeth.

Timm: Thime, Thyme, Thimo, Thymo, Thymmo, Tymmeke.

Boye, v. Colditz, Rehberg, v. Segeberg.

Tymmeke s. Timm.

Tymmerman s. Zimmermann.

van Tynen s. v. Thienen.

Tobe: Töbe.

Bauer zu Langen-Trechow, 11068.

(v.) Toitendorf: Totendorf, Thütendorf.

1. Bernhard, kauft Einkünfte aus einem Erbe in der Schmiedestr. zu Rostock, 10949n.

2. Johann, Propst des Heil. Kreuz-Klosters zu Rostock, 10865. 10953. 11090. 11091. 11097. 11098. 11269A u. n. B u. n (gest. 1380, 15. Mai, begraben in der Heil. Kreuzkirche zu Rostock).

Tölner: Tolner.

1. n., Tochter von 2, 11146.

2. Johann, Bürgermeister zu Rostock, Grossvater der Gertrud Buxstock, der Ode Kröpelin und der Ilseke Wilde, besitzt Mönchshagen, verstorben, 11146.

Tomazson s. Thomasson.

Tonyges s. Anton.

Tostede.

Johann, Kler. der Verdener Diocese, Notar ap. et imp. auct. (Anfang des 16. Jahrhunderts), 11282n.

Totendorf s. (v.) Toitendorf.

Tramm: Trammen.

Reineke, Kointhur des Johanniterordens zu Kraak, 10945.

Trauelman s. Travelmann.

Travelmann: Travelman, Trauelman.

1. Albert, Rathsherr zu Lübeck, 11114. 11141n.

2. Gottfried, Rathsherr zu Lübeck, 11063. 11175 (Raths-sendebote). 11202.

Trechow: Trechowe.

1. n., Vater von 3, zu Vorbeck bei Schwaan, 10978.

2. Claus, Vetter des Knappen Heinrich v. Gikow, zu Horst bei Bützow, 11168. 11253 zu Sternberg.

3. Otto, Sohn von 1, verkauft Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978. 11168 (Vetter des Heinrich v. Gikow, zu Poischendorf, hatte Besitz in Kurzen-Trechow, 11253. 11298 (Knappe).

4. Sievert, mit Besitz in Vorbeck bei Schwaan, 10978.

Treptow: Trepetowe.

1. Heinrich, besitzt ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock, 10996. 11134 besitzt ein Haus in der Altböterstr.,

2. Heinrich, pape Schreiber des Herrn Lorenz von Werle, 11138. 11220 (ständ. Vikar zu Güstrow).

Trere.

Johann, Priester, zu Dobbertin, 11156.

Treske.

Dietrich, Vikar zu Lübeck, 10913.

Tribsees: Tribuzes.

Johann, öffentlicher Notar, 10901.

Tribus.

1. n., Paschedag, Sohn von 3, 4, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141.

2. Dietrich, Sohn von 3, 4, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141.

3. Heinrich, Gatte von 4, Vater von 1, 2, zu Rostock, 11141. 11247 (S. 470).

4. Katharine, Gattin von 3, Mutter von 1, 2, kauft eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11141. (11247, S. 470).

Tribuzes s. Tribsees.

Truwels.

Dekan zu Lund, 10972.

Tuckeswert: Tuckezwerd, Tükkezwert.

Johann, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020. 11111. 11196. 11266.

Tuen.

Gerlach, auf Schloss Egholm in Jütland, 11044 C.

Tuer.

Bosson.

Tufe, Tûfe (Vornamen) s. Tuve.

Tûfe (Nachname) s. Duve.

Tükkezwert s. Tuckeswert.

v. Tulendorf: Tulendorp, Tülendorp.

Nicolaus, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10875 A, B. 10876. 10953. 11169 A. 11170 A. 11247 (S. 471).

v. Tune.

Antonius, Pfarrer an St. Johannis zu Lüneburg, 11060 (S. 267).

Türekowe s. Thürkow.

Turowe s. Thurow.

Tutteben: Tuttebens, Tuttebyn.

1. Gerhard, Bürger zu Rostock, 10858.

2. Gese, zu Rostock, 10931n (S. 138).

Tuve: Tuue, Tufe, Tûfe.

Galle, Niclisson.

Twedorp s. Zweedorf.

Tzabel s. Zabel.

Tzachchowe s. Zachow.

Tzarnevantze s. Zarnewanz.

Tzarnevitze s. Sarnewitz.

v. d. Tzene s. v. Zehna.

Tzepellin s. Zepelin.

de Tzernyn s. v. Zernin.

van Tzerstede s. v. Sarstedt.

Tzibbeke s. Sibbeke.

Tzychuse s. v. Zickhusen.

Tzyge s. Lucie.

Tzirkeman.

Vikar zu Penzlin, 10872n.

Tzisendorp, Tzizendorpe s. Zisendorf.

Tzulae, Tzule, Tzüle, Tzüle s. v. Züle.

van Tzüle, Gottschalk (verschrieben) s. v. Zülow.

van Tzulow, Tzulow, Tzulowe s. v. Zülow.

de Tzurow, Tzurowe s. Zurow.

Ulrich: Ulric, Vlric, Vlrik, Vlrich, Vlricus, Vlricus, Hulrik, Olrik.

v. Maltzan, v. Pentz, v. Pöl.

Graf von Hohnstein, 11088.

Unruh: Vnrowe.

Konrad, Rathsherr und Richter (1393) zu Rostock, 11084n. 11194 (Einwohner: 1379).

Uppenberghe s. auf dem Berge.

Urban: Vrbanus.

Papst (VI., 1378—1389), 11133. 11208. 11250. 11263 A, B (Bleibulle). (11285).

Valascus.

Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 B n.

Valke s. Falke.

Valkenhaghen s. Falkenhagen.

Vangeli (im Siegel) s. v. Wangelin.

Varnholt, Varnholt s. Fahrenholz.

Vector: Vectoris.

Emeke, Bürger zu Wismar, 11234.

Verbeke.

Gerhard, besitzt ein Haus bei der Ellernbrücke in Rostock, 11125.

Vicco (Vorname) s. Friedrich.

Vicco (Nachname) s. Vicke.

Viche (im Siegel), Vicke, Vycke, Vicko s. Friedrich.

Vicke: Vicco.

1. Martin, Priester zu Wismar, 10917.

2. Nicolaus, mit Grundbesitz in Rostock, 11085.

Vielen: Vilim.

Heinrich, Bürger zu Penzlin, verkauft eine Hufe auf dem „Schmorte“ Felde, 11135.

de Vyfhuzen s. v. Fiefhusen.

Vikke s. Friedrich.

Vilebom.

1. n., Vater von 2, zu Rostock, 11084n.

2. Mechthild, Tochter von 1, 11084n.

Vyleman.

Hermann, zu Woldegk, 11115.

Vilim s. Vielen.

(v.) Vintlo.

Ludolf, Rathsherr (Bürgermeister?) zu Lüneburg, 11059. 11060.

Vithar s. Withar.

van Vitzen, Vytzen s. v. Vizen.

Vivianz: Viviantz (im Siegel), Viuiancz, Viuiantz.

v. Stendal.

v. Vizen: Vitzen, Vytzen.

Vicke, Ritter, Vogt Herzog Albrechts II. von Meklenburg zu Kalmar, 10827. 10836. 10864 (verleiht den Hof Ryd in Schweden). 10961n (verkauft Besitzungen zu Redebas).

Viff s. Olaf.

Vlotow, Vlotowe (auch im Siegel) s. v. Flotow.

Vlric, Vlrich, Vlricus, Vlricus, Vlrik s. Ulrich.

Vluesson, Vluissan s. Olafsson.

Vnrowe s. Unruh.

Vod, Vød s. Foth.

Vöge: Voge, Voghe, Vöghe.

1. n., Gattin von 4, Mutter von 3, verstorben, 11165.

2. n., nach ihm eine Mühle bei Rostock benannt, 11247 (S. 467).

3. Arnold, Sohn von 1, 4, erbt von seiner Mutter Besitz in Pastow, Broderstorf und Dummerstorf, 11165.

4. Eberhard, Rathsherr zu Rostock, 10832. 11165 (Gatte von 1, Vater von 3, besitzt ein Haus in Rostock).

5. Hinz, Hufner zu Langen-Trechow, 10866.

Vogelsang: Voghelsank, Voghelzank, Voghelzanch.

Gerhard, Pfarrer zu Teterow, hat einen Altar in der Kirche daselbst gestiftet und einen Kelch geschenkt, Leichenstein, 11260 u. n.

Voghe, Vöghe s. Vöge.

Voghed s. Vogt.

Voghelsank, Voghelzanch, Voghelzank s. Vogelsang.

Voghet s. Vogt.

Vogt: Voghed, Voghet.

1. Gerhard, Bürger zu Lübeck, 10922. 10970. 11245 (Diener der Herzöge von Meklenburg, giebt Pieverstorf, 2 Hufen zu Rosenow und 2 Hufen zu Frauenmark zu 2 geistl. Lehen). 11256 (erwirbt pfandweise Renten beim Rathe zu Gadebusch).

2. Hermann, Rathsherr zu Röbel, 10934.

3. Johann, Rathsherr zu Wismar, (10837).

Volmarus s. Volmar.

Volkwin: Volcquinus.

Scharfenberg.

Volmar: Volmarus, Volmarus, Volmer.

v. Grönow, Jakobsson.

Volrath: Volrat, Volrad, Volradus, Vulrat, Vulrad, Vulradt, Fullerd.

v. Ascheberg, Fahrenholz, Hermens, v. Lützow, Zisendorf, v. Züle.

Voos s. Voss.

Vornholt, Vornholte s. Fahrenholz.

Vorrath: Vorrat.

1. n., Rathsherr (wo?), Vater von 2, 11247 (S. 472).

2. n., Sohn von 1, zu Rostock, 11247 (S. 472).

3. Johann, Sohn der Benedicta, der Schwester des Johann Pape, zu Rostock, 10990.

(v.) Voss: Vos, Vös, Vös, Votz, Voz, Vosz, Voos.

1. Arnold, Priester, Vikar zu Bützow, Vetter von 6, 11253.

2. Brüning, Bruder von 3, 7, 11119.

3. Claus, Bruder von 2, 7, 11119.

4. Detlev, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.

5. Hans, Bürger zu Plau, 10843, 10985.

6. Heinrich, (Can.) zu Bützow, Vetter von 1, verstorben, 11253.

7. Henning, Bruder von 2, 3, 11119.

8. Johann, Sohn von 9, zu Rostock, unmündig, 11036.

9. Johann, Vater von 8, zu Rostock, verstorben, 11036.

10. Kersten, Rathsherr zu Hamburg, Rathsendebote, 11175.

11. Ludwig, Knappe, mit Besitz in Prangendorf, 10867 (Siegel). 11261 (bei Herrn Lorenz von Werle).

12. Richard, Knappe, 11149 (Siegel).

Votz, Voz s. (v.) Voss.

Vrbanus s. Urban.

Vredeke s. Fredeke.

v. Vreden.

1. Eberhard, kauft ein Erbe zu Rostock, 11084n.

2. Peter, Rathsherr zu Rostock, besitzt ein Haus daselbst, 10892. 10930n (Richter: 1382). 11041 (besitzt eine Mühle zu Rostock). 11184 (Richter: 1379).
- Vreze** s. Frese.
- Vryberch** s. Freiberg.
- Vrydorp** s. Freidorf.
- Vrieholt** s. Freienholz.
- Vrigeling** s. Frigeling.
- Vritze, Vrytzo** s. Friedrich.
- Vromoldus** s. Fromhold.
- Vrowenmark** s. Frauenmark.
- Vruchtenicht.**
Henneke, Rathsherr zu Ratzeburg, 11109.
- Vrund** s. Freund.
- Vucizce:** Vucize.
Martin, Pfarrer zu Kanzow, stiftet einen Altar zu Woldegk, 11115.
- Vullegantz:** Vüllegantz.
Nicolaus, Priester, 10893 (Siegel).
- Vulrad, Vulradt, Vulrat** s. Volrath.
- Vur:** Vür, W^{or}, W^r.
Gerhard, Vikar (präsentirt) zu Ratzeburg, 11053 u. n.
- Vurholt:** Wrholt.
Dietrich, Kämmerer der Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg, 11270 (siegelt mit einem fremden Siegel).
- Vützeke** s. Wusske.
- v. Wachholz.**
Paridam, 11054.
- Wackendorf:** Wackendorp.
1. Bernhard, zu Rostock, 10950 u. n.
2. Mette, Nonne zu Neukloster, kauft eine Leibrente, 10950n.
- Wagelin** (im Siegel) s. v. Wangelin.
- Wagenvord.**
Gerhard, Rathsherr zu Rostock, verstorben, 10881.
- Wahl:** Wale.
Johann, Priester der Mainzer Diocese, 11257.
- Wakstow:** Wokestowe.
1. Gerhard, Hüfner zu Grüssow, 11016.
2. Kersten, Priester, 11182.
- Walburg** (vgl. Wöbbeke): Walburgis.
Badyseren, Dünevar.
- Waldemar:** Waldemarius, Woldemar, Woldemarus.
1. Bischof von Odense (Podebusch, 1376—1392), 10927 A (Sekret), B.
2. König von Dänemark (1340—1375), 10834. 10837. 10840. 10884 A, B. 10914n. 10927 A, B, C, D, E. 11038. 11040. 11044 A, B, C. (11063). 11102. 11103. 11104. 11137.
- Wale** s. Wahl.
- Walmerstorp** s. Walmstorf.
- v. Walmoden:** Walm[o]den, Walmeden.
Detlev, Komthur des Johanniterordens zu Lietzen, 10945.
- Walmstorf:** Walmerstorp.
Heinrich, Pfarrer zu Dreveskirchen, hat eine Vikarei an St. Nicolai zu Wismar gestiftet, 11234.
- Walstorf:** Walsorp, Warstorp (verdrückt 10838).
Jwan, Knappe, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Wandschneider:** Wantsnyder.
1. Heinrich, Hüfner zu Gischow, 11221.
2. Johann, Hüfner zu Gischow, 11221.
- Wangar:** Wanghar.
1. n., die Eltern von 2, 11168.
2. Peter, Vikar zu Bützow, kauft Kornhebungen aus Kurzen-Trechow, 11168. 11268 (erwirbt eine halbe Hufe zu Baumgarten).
- (v.) Wangelin:** Wangelyn, Wanghelin, Wankelin, Wagelin (im Siegel), Vangeli (im Siegel).
1. n., zu Rostock, 11247 (S. 466).
2. Bertradis, Nonne zu Malchow, Tochter von 3, 6, 11149.
3. Elisabeth, Gattin von 6, Mutter von 2, 5, 11149.
4. Heinrich, Propst zu Schwerin (1395), 11249n.
5. Henneke, Sohn von 3, 6, besitzt Damerow und die „Kuzeker Mühle“, 11149 (Siegel: Johann).
6. Machorius, Knappe, 10982 (Siegel). 11019. 11149 (Gatte von 3, Vater von 2, 5, zu Starkewitz).
- Wanke:** Wancke.
v. Potenstein.
- Wankelin** s. v. Wangelin.
- Wantsnyder** s. Wandschneider.
- v. Wanzeberg:** Wantzeberg, Wantzenberg.
Friedrich, lauenburgischer Mann, 10920. 10940.
- v. Warberg:** Werberge.
Albrecht, Komthur des Johanniterordens zu Süpplingen burg, 10945.
- Warborges** s. Warburg.
- (v.) Warburg:** Warborch, Warborgh, Wareborch, Warborges.
1. Albrecht, 11294.
2. Gertrud, Äbtissin des Klosters Wanzka, 11223. 11297.
3. Joachim, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.
- Wareborch** s. Warburg.
- v. Waren:** de Werne.
Johann, Bürger zu Rostock, stiftet eine Vikarei zu St. Marien mit Hebungen aus Zeez, 11292.
- (v.) Warendorf:** Warendorp, de Warendorpe.
1. Albert, Priester zu Rostock, 11090. 11091.
2. Elisabeth, Wittwe von 4, zu Lübeck, 11202.
3. Tilse, Tochter von 2, hat zwei Töchter, Tilse und Grete, 11202.
4. Wilhelm, Rathsherr zu Lübeck, Gatte von 2, verstorben, 11202.
- (v.) Warin:** Waryn, de Waryn.
1. Gottschalk, nimmt an einem Strassenraube theil, 11184.
2. Johann, Prokurator der Kalandbrüderschaft zu Wismar, Priester, 11117.
- Warstorp** (verdrückt) s. Walstorf.
- v. Wartberg:** de Wartbergh.
Peter, Vater des Notars Hermann Barkhausen, 10896n.
- v. Wartenberg:** Wartemberg.
Peter, Hofmeister Kaiser Karls IV., 10875 A.
- Wartislaw:** Wartislaf, Wertsław, Wertslaw.
1. Herzog von Pommern-Wolgast (VI., gest. 1394, 13. Juni), 10935n.
2. Herzog von Pommern-Stolp (VII., gest. nach 1394, 2. Nov.), 11248.
- Wasmuth:** Wasmodus, Wazsmodus.
Schack.
- Wazsmodus** s. Wasmuth.
- Wechsler:** Wesseler.
Adelheid, Nonne, dann Priorin (1386) zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136). 11247 (S. 470, bezieht eine Leibrente von der Stadt).
- Wächsterne** (im Siegel) s. v. Wenkstern.
- Wedege:** Wedeke, Wedeghe, Wedego, Wedegho, Wedige, Wedekin, Wedekyn, Wedekinus.

- v. Below, v. Berge, Braunschweig, Brüsewitz, (v.) Bugenhagen, v. Klingenberg, Möderitz, v. Plate, v. Quitzow.
Bürgermeister zu Ratzeburg, 10869. 11109.
- (v.) Wedel: Wedole.**
1. Heinrich, Komthur des Johanniterordens zu Lagow, 10945.
2. Henning, Komthur des Johanniterordens zu Quartschen, 10945.
3. Peter, Bürger zu Wismar, 10923.
- der Wedewen: der Weduwen.**
1. Dietrich, Vikar zu Rostock, bezieht seine Vikareieinkünfte aus Harmstorf, 11281 (S. 508).
2. Markwart, Priester, zu Rostock, 11292.
- Wedole s. (v.) Wedel.**
- der Weduwen s. der Wedewen.**
- Wegener: Weghener.**
1. n., 11178 (Familiennamen?).
2. Bernhard, zu Rostock, 10962.
- Weichart, Weychart s. Wichard.**
- Weiger: Weygher.**
Heinrich, Bürger zu Güstrow, 10858.
- Weissgärber: Witgerwer, Witgherwer.**
Lübbert, Can. zu Schwerin, Administrator des Stifts Schwerin (1419), 10853n. 11035 (Can. an St. Nicolai zu Magdeburg, hat 4 Jahre in der päpstl. Kammer Dienste geleistet, erhält ein geistl. Lehn zu Schwerin).
- Weitendorf: Weytdorp.**
1. Caecilie, Gattin von 3, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11001.
2. Gerhard, kauft ein Grundstück bei der Ellernbrücke in Rostock, 11125.
3. Nicolaus, Gatte von 1, zu Rostock, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11001. 11247 (S. 470).
- Welcin (im Siegel) s. v. Weltzien.**
- Welders: Welderi.**
1. Elisabeth, Wittwe von 2, zu Rostock, soll eine Leibrente erben, 11114n.
2. Heinrich, Vater von 3, zu Rostock, verkauft eine Leibrente, 10931n (S. 136). 11114n (verstorben).
3. Tilse, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 136).
- v. Weltzien: de Weltzin, Weltzi (im Sgl.), Welcin (im Sgl.).**
1. Deneke, Knappe, verpfändet Hebungen aus „Glöveke“, 10951 (Siegel). 10997 (Bruder von 2, verkauft Geldpächte aus Gischow). 11219 (S. 436). 11221 (verkauft Renten aus Gischow, Siegel Abb.).
2. Henneke, Knappe, verpfändet Hebungen aus „Glöveke“, 10951 (Siegel). 10997 (Bruder von 1, verkauft Geldpächte aus Gischow). 11046 (Siegel). 11219 (S. 436: Johann). 11221 (verkauft Renten aus Gischow, Siegel).
- [W]enczeslavs, Wenczlaw, s. Wenzel, Wenzeslav.**
- Wend: Went.**
Dobislav, ständ. Vikar an St. Marien zu Kolberg, verstorben, 10921.
- Wendele: Wendele, Windelburg, Wynnele.**
Kerzengiesser, Schepenstede, Schröder, Wilde.
- Wendelbo.**
n., auf Schloss Aalborg in Jütland, 11044 C.
- Wendeler: Wendelerus.**
Priester(?) zu Rostock, bezieht eine Leibrente von der Stadt, 11247 (S. 470).
- Wendelstorf: Wendelstorp.**
1. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 2, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 136).
2. Nicolaus, Vater von 1, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931n (S. 136).
- Wendorf: Wentorp, Wentdorp.**
1. Johann, Rathsherr zu Wismar, 10887.
2. Nicolaus, Schmied zu Rostock, 11247 (S. 473, 474).
- Wenemar: Wenemarus.**
Gehülfe des Wachtschreibers zu Rostock, 11247 (S. 469).
- v. Wenkster: Wenksterne, Wenchsterne (im Siegel).**
1. Dietrich, Knappe, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
2. Martin, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10875 A (Siegel). 10876 (Siegel).
- Wenslavs (im Siegel) s. Wenzel, Wenzeslav.**
- Went s. Wend.**
- Wentdorp, Wentorp s. Wendorf.**
- Wenzel, Wenzeslav: Wentzlaw, Wenczlaw, Wentzlaus, Wenslavs (im Siegel), [W]enczeslavs.**
1. König von Böhmen (1363—1419) und römischer König (1376—1400), 10875 A (groses Siegel mit Rücksiegel), B (groses Siegel mit Rücksiegel). 10876 (groses Siegel mit Rücksiegel). 10877. (10878). (10927 B).
2. Herzog von Sachsen und Lüneburg, des heil. röm. Reichs Erzmarschall (gest. 1388), 11011 (S. 211). 11137 (Siegel).
- van Werberge s. v. Warberg.**
- de Werne s. v. Waren.**
- Werner: Wernher, Wernerus. Koseform: Wernicke.**
v. Alvensleben, v. Axekow, v. Giltten, Karcht, Katte, Nortmann, Rütz, Soltmann, Witte.
- Werners: Werneri.**
1. Heinrich, Can. zu Kammin und Schwerin, Archidiaconus zu Demmin, abgesetzt, 11133.
2. Johann, Rathsherr zu Güstrow, 11220.
- Wernicke s. Werner.**
- Wertslaw, Wertzlaw s. Wartslaw.**
- Wesel.**
Hüfner zu Levekendorf, 10865.
- Wessel s. Wetzel.**
- Wesseler s. Wechsler.**
- Wesseli s. Wetzel.**
- Westphal: Westfal, Westfali.**
1. n., die Gebrüder, haben Acker von der Stadt Rostock in Pacht, 11247 (S. 467).
2. Dietrich, kauft eine Hufe auf dem Barnstorfer Felde bei Rostock, 11218.
3. Gerhard, zu Rostock, 10990. 11195 (besitzt ein Eckhaus am Mittelmarkt).
4. Heinrich, getödtet in Schonen, 11172.
5. Johann, besitzt ein Ackergehöft vor dem Bramower Thor zu Rostock, 11218n.
6. Rule, zu Woldegk, 11115.
- Wetzel: Wessel, Wesseli, Wess[eli].**
Heinrich, Bürgermeister zu Wismar, 10887. 11020. 11032 (Rathssendebote). 11079 (Rathssendebote). 11082 (besitzt ein Erbe beim Kornhaus am Pferdemarkt). 11111. 11154. 11175 (Rathssendebote). 11195. 11266. 11280 (Rathssendebote). 11285 (Rathssendebote).
- Wichard: Wichardus, Weichart, Weychart, Wigher.**
Klüver, v. Rochow.
- Wichards: Wichardes.**
Dietrich, Pricster (Vikar?) zu Crivitz, 11105.
- Wichmann: Wichman, Wicheman.**
1. n., Priester, zu Dobbartin, 11156.
2. n., Vater von 3, 10852.

3. Johann, Bürger zu Rostock, Vetter des Göbel Grewe, verstorben, 10852.
- v. d. Wick, Wiek:** v. d. Wyck, v. d. Wik.
1. Albert, Gatte von 2, wird belehnt mit 2 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Zernin, 11132. 11197 (Lehnsmann des Stiftes Schwerin, verwaltete das Haus zu Eickhof).
 2. Rixa, Gattin von 1, 11132.
- Wickede.**
Henneke, Bürgermeister zu Grabow, 11031.
- Wigger: Wigghe.**
Henneke, Lehnsmann des Bischofs Heinrich von Ratzeburg zu Schönberg, 11171.
- Wiggher s. Wigger.**
- Wigher s. Wichard.**
- v. d. Wik s. v. d. Wick.**
- Wykko s. Friedrich.**
- Wildberg: Wiltberg, Wiltbergh.**
Gottschalk, Ritter, bei den Grafen von Holstein, 10838. 10839. 10840.
- Wilde: Wyld.**
1. n., die Kinder von 4, 10882.
 2. Dietrich, Rathsherr zu Rostock, Bruder von 5, verschreibt eine Leibrente, 10931n (S. 137).
 3. Gerlach, Bürger zu Rostock, kauft Hof und Dorf Marienehe, 10832. 10833. 10880. 10931n (S. 136, verkauft eine Leibrente). 11146 (Gatte von 6, erwirbt Mönchhagen).
 4. Gerwin, Bürgermeister zu Rostock, verstorben, 10882.
 5. Heseke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Schwester von 2, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 137).
 6. Ilseke, Gattin von 3, Enkelin des verst. Bürgermeisters Johann Tölner zu Rostock, verstorben, 11146.
 7. Wendela, Nonne zu Ivenack, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
- Wyleman.**
Johann, hat 2 Hufen zur Pfarre in Retgendorf gegeben, 11241.
- Wilhelm: Wilhelmus.** Koseformen: Willeke, Willekinus, Wyllekinus, Wilkinus.
Bumann, v. d. Dollen, Gerding, v. d. Hagen, v. Holstein, Katzow, Kortelangen, v. Manteuffel, Molenknecht, v. Rehna, Scharfenberg, v. Sternberg, v. Warendorf.
Burggraf von Gräfenstein, s. v. Dohna.
- Wilkinus, Willeke, Willekinus, Wyllekinus s. Wilhelm.**
- Willershagen.**
Nicolaus, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
- Wiltberg, Wiltbergh s. Wildberg.**
- Windelburg s. Wendela.**
- Wynnele s. Wendela.**
- Winold: Wynold, Winoldus.**
Baggel.
- Winrich.**
v. Kniprode.
- Wipert: Wypert, Wyperth, Wypertus, Wippert, Wipperd, Wiprecht.**
v. Blücher, v. Lützwow.
- Wiprecht s. Wipert.**
- Wirtska.**
Peter, erhält den Hof Ryd in Schweden, 10864.
- Witgerwer, Witgherwer s. Weissgärber.**
- Withar: Vithar.**
Fuhrmann zu Rostock, 11247 (S. 473, 474: Name).
- Witte: Wytte, Albus (im Siegel).**
1. n., Vater von 8, 10, 11134n.
 2. Albert, 11147. 11246 (Siegel: Albus).

3. Elisabeth, Wittwe von 15, Gattin des Johann Bereke, zu Rostock, 10960.
 4. Elisabeth, Nonne zu Rühn, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 5. Gerhard, Rathsherr zu Güstrow, 11220.
 6. Gottschalk, Rathsherr zu Wismar, Rathssendebote, 10837n. 10887. 11020. 11111. 11196. 11204 (Rathssendebote). 11266.
 7. Heileke, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, kauft eine Leibrente, 10931n (S. 138).
 8. Heinrich, Rathsherr zu Rostock, besitzt eine Kornmühle auf dem äussersten Mühlendamm, 10931n (S. 138). 11134n (Bruder von 10, verkauft einen Häuserkomplex in Rostock). 11247 (S. 471: Rathssendebote, 476).
 9. Heinrich, Bürger zu Lüneburg, 11059 (S. 262).
 10. Hermann, Rathsherr zu Rostock, 10882. 11134n (Bruder von 8, verkauft einen Häuserkomplex in Rostock).
 11. Hermann, Sohn von 14, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).
 12. Johann (Henneke), Stallknecht zu Rostock, 11247 (S. 469, 476).
 13. Johann, Töpfer zu Rostock, besitzt ein Haus am Schilde, 11273n.
 14. Lambert, Bürgermeister zu Rostock, verstorben, 1035S. 11247 (S. 470: Vater von 11). 11286.
 15. Werner, Bürger zu Rostock, Gatte von 3, mit Besitz in Riekdahl, verstorben, 10960.
- Wittenbek.**
Eberhard, Zimmermeister zu Rostock, in Diensten der Stadt, 11247 (S. 469, 474, 475, 476).
- Wytenborgh s. Wittenburg.**
- Wittenburg: Wytenborgh.**
Johann, Schreiber Herzog Heinrichs III. von Meklenburg, 11248.
- Witze.**
v. Martensdorf.
- Wizlav: Wizlaus.**
Dekan zu Kammin, 10858 (Siegel).
- Wlf (Vorname) s. Wolf.**
- Wlf, Wllof (Nachnamen) s. Wulf.**
- Wlotov (im Siegel) s. v. Flotow.**
- Wiphardus s. Wolfhard.**
- Wlueskrügh s. Wulfskrog.**
- Wobbe s. Wöbbeke.**
- Wöbbeke (Koseform von Walburg): Wobbeke, Wobbe.**
Glashagen, Holstein, Schmadebek.
- Wocenisse s. v. Wozenitz.**
- v. Wodenswegen: van Gudenswege.**
Henning, zu Teschendorf, 11294.
- v. Wokenstädt: de Wokensteden.**
n., die v. Wokenstädt, stiften eine Vikarei mit Hebungen aus Mallin, 10889.
- Wokern: Wokert.**
Lüdeke, Rathsherr zu Röbel, 10934. 10941.
- Wokert s. Wokern.**
- Wokestowe s. Wakstow.**
- Woldemar, Woldemarus s. Waldemar.**
- Wolf: Wulf, Wlf.**
Pogwisch, Rixdorf, Wulfiam.
- Wolfhard: Wulfardus, Wiphardus.**
Holstein, Schmoldow.
- von Wolkow s. v. Wulkow.**
- Woldorf: Woltorp.**
1. n., Gattin von 4, verstorben, 11108 (mit ihrer Mutter).
 2. Bele, Schwester von 4, 5, 6, zu Rostock, 11108 (mit ihren Kindern).

3. Berteke, Tochter von 5, zu Rostock, 11108.
4. Evert, Bruder von 2, 5, 6, bewohnt ein Haus in der Lagerstr. zu Rostock, macht sein Testament, 11108.
5. Hermann, Bruder von 2, 4, 6, Vater von 3, zu Rostock, verstorben, 11108.
6. Hille, Schwester von 2, 4, 5, Gattin des Heinrich von Dortmund, zu Rostock, 11108.
7. Johann, Mönch zu Doberan, Oheim von 4, 11108.
8. Peter, Oheim von 4, zu Rostock, 11108.

Wolters: Wolteri (im Siegel).

1. Dietrich, Pfarrer zu Penzlin, 10889. 11135.
2. Jakob, Kämmerer der Kalandbrüderschaft zu Neubrandenburg, 11270 (Siegel).

Woltmann: Woltman.

Heinrich (Henneke), Hüfner zu Evershagen, 10896.

Wolterp s. Woldorf.**Wörpel:** Worpel.

1. Balduin, Priester(?) zu Rostock, Sohn von 2, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11076n. 11247 (S. 470).
2. Mechthild, Mutter von 1, kauft eine Leibrente von der Stadt, 11076n. (11247, S. 470).

Wossenisse, Wossenitz s. v. Wozenitz.**Wotzeke.**

1. Adelheid, Gattin von 2, 11127.
2. Johann, Ritter, Gatte von 1, 11127.

Wotzenitze s. v. Wozenitz.**v. Wozenitz:** Wozenitze, Wotzenitze, Wocenisse, Woznyzse, Wossenitz, Wossenisse, Wutzenisse, Wützenisse, Wützenitze.

1. Burchard, 10860. 10871. 11015 (Knappe, Bruder von 3, bei Lorenz von Werle, erwirbt Karnitz). 11167 (erwirbt das Eigenthum über Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf).
2. Hartwig, Ritter. 10860. 10871. 11106 (erwirbt die Lehnwahr an 5 Hufen und 3 Kathen zu „Lulow“). 11167 (bei Herrn Lorenz von Werle). 11183 (hat Aecker zu „Lulow“ gegen solche zu Hohen-Mistorf eingetauscht). 11255 (die Hohen-Mistorfschen Aecker standen der Vikarei zu Reinshagen zu).
3. Otto, 10860. 10871. 11015 (Knappe, Bruder von 1, bei Herrn Lorenz von Werle, erwirbt Karnitz). 11167 (erwirbt das Eigenthum über Vogelsang und 6 Hufen in Lalendorf).

W^r, W^r s. Vur.**Wrede.**

1. Johann, Vater von 2, zu Rostock, verschreibt eine Leibrente aus seinem Hause, 10931n (S. 137). 11036 (Henneke).
2. Margarethe, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, Tochter von 1, erwirbt Leibrenten, 10931n (S. 137).

Wrholt s. Vurholt.**Wrodow:** Wrodowe.

1. Beteke, zu Woldegk, 11115.
2. Hans, zu Woldegk, 11115.

de Wserob.

P., Kanzleibeamter Papst Urbans VI., 11263 A n, B n.

Wüdargd.

Nicolaus, Kler. der Kamminer Diocese, Notar imp. auct., 10858 (S. 48).

Wulf (Vorname) s. Wolf.**Wulf:** Wlf, Wilof.

1. n., Hüfner zu Langen-Trechow, s. Wulf, Claus.
2. Claus, Hüfner zu Langen-Trechow, 10845. 10866.
3. Dietrich, zu Rostock, verkauft eine Leibrente von seinem Eckhaus am Mittelmarkt, 10931n (S. 138).

4. Heinrich, Bürger zu Lübeck, Bruder von 6, verstorben, 10938. 10980.

5. Johann, Rathsherr zu Rostock, kauft ein Eckhaus am Mittelmarkt, 11212n. 11271.

6. Nicolaus, Bürger zu Grevesmühlen, Bruder von 4, 10938. 10980.

Wulfardus s. Wolfhard.**Wulflam.**

1. Bertram, Bürgermeister zu Stralsund, erwirbt Hebungen aus Grimmen, Tribsees und Barth, 11180.

2. Wolf, 11285.

Wulfskrog: Wluëskrugh.

Heino, 10866 (Siegel).

v. Wulkow: Wolkow, Owlko' (im Siegel).

Johann, Ritter, bei Kaiser Karl IV., 10375 A (Siegel). 10876.

Wusseke: Vützeke.

Heinrich, besitzt ein Erbe zu Rostock, 10931.

Wutzenisse, Wützenisse, Wützenitze s. v. Wozenitz.**Zabel:** Scabel.

Rehberg.

Zabel: Tzabel.

Bethemann, lauenburgischer Mann, 10920. 11252 A (Knappe).

Zacharias: Sacharias.

Rathey.

Zachow: Tzachchowe.

Arnold, Kler. (Schreiber) beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936.

Zachte s. Sachte.**Z'amecov** (im Sgl.), **Zamekow** (im Sgl.), **Zamekowe** s. Samekow**Zarnewan:** Zarnewanitz, Tzarnevanitz.

1. n., Bauer zu Bartelshagen in Neu-Vorpommern, 11160.
2. Reimar, zu Rostock, 11036.

Zatowe s. Satow.**Zedorp** s. Seedorf.**de Zegheberghe** s. v. Segeberg.**Zegheletze.**

Otto, Altarist zu Neubrandenburg, 10976.

Zeghevryd, Zeghevrit s. Siegfried (Nachname).**v. Zehna:** v. d. Tzene, v. d. Czene, de Cene, v. d. Cene.

1. n., Gattin von 2, zu Rostock, 11108.
2. Heinrich, Gatte von 1, zu Rostock, 11108. 11134n. 11172. 11281 (Bürger).

Zehusen s. Seehausen.**Zeleghe, Zelighe** s. Selig.**Zepelin:** Sepelyn, Tzepellin.

1. Arnold, Bruder von 4, 5, 11243.
2. Bolte, verkauft Rampeschendorf, 10899. 11243 (erwirbt pfandweise eine Hebung aus Gresenhorst).
3. Burchard, zu Wulfshagen, 10953 (Siegel).
4. Claus, Bruder von 1, 5, 11243.
5. Vicke, Bruder von 1, 4, 11243.

v. Zernin: Tzernyn, Sernin.

1. n., die Brüder von 2, besitzen Gr.-Görnow und Eikhof, 11270 n.
2. Alard, kommt zuerst 1318 vor (kein scolaris), Geistlicher 1322, besitzt Gr.-Görnow und Eikhof, Knappe 1332 (= 3?), 11270 n.
3. Alard, Knappe, beim Herzog Johann I. von Meklenburg, 10936. 11270 (verkauft eine Rente aus Kublank).

v. Zickhusen: Tzychuse.

Martin, Knappe, zu „Poverstorf“ (Schönlage), 11276.

de Zime s. v. Simen.

Zimmermann: Tymmerman.

1. Hermann, Sohn der Benedicta, der Schwester des Johann Pape, zu Rostock, 10990.
2. Nicolaus, kauft eine Hufe auf dem Barnstorfer Felde bei Rostock, 11218. 11283.

Zisendorf: Zizendorff, Zyzendorp, Tzisendorp, Tzizendorpe, Czysendorp, Szisendorp, Syzendorp, Syzendorpp.

1. Gese, Gattin von 3, Tochter des Hartwig von Reventlow zu Harmstorf, 11100. 11107.
2. Grete, Nonne zum Heil. Kreuz in Rostock, 10931n (S. 137).
3. Matthias, Gatte von 1, 11100. 11107 (zu Ziesendorf).
4. Sibbeke, 10866. 11093 (Knappe).
5. Volrath, besitzt den grossen Hof in Lütten-Klein, 11164. 11238 (verkauft die Hälfte von Lütten-Klein).

Zitterpfennig: Zitterpenning.

Johann, zu Rostock, 10990.

Zizendorff, Zyzendorp s. Zisendorf.**Zobbe** s. Sobbe.**Zock:** Zok.

Albert, in Diensten der Stadt Rostock, 11247 (S. 469, 478: Maurer und Dachdecker, 474, 475).

Zødgreuer s. Sodgrever.**Zok** s. Zock.**Zoneke, Zonekynus, Zonneke** s. Söneke.**Zūcowe, Zūkowe** s. v. Sukow.**v. Züle:** Zule, Tzule, Tzūle, Tzyle, Tzulae, Czule, Svyle (im Siegel), Svyle, Czulow (verschrieben 10875 B).

1. Detlev, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10847. 10862.

10875 A, B. 10876. 10905 (Siegel). 10927 C, E. 10972. 11051. 11144. 11169 B. 11170 B. 11278.

2. Köneke, Vater von 3, 11051.**3. Vicke, Sohn von 2,** 11051.**4. Volrath, Knappe, bei Herzog Albrecht II. von Meklenburg,** 10830. 10831. 10832. 10833. 10875 A, B. 10876. 10968 (Kammermeister König Albrechts von Schweden). 11065. 11267 (Siegel).**v. Zūlow:** Zulow, Zulowe, Svlowe (im Siegel), Czulow, Tzulow, Tzūlow, Tzūlowe, Tzūle (verschrieben 11146). Gottschalk, Ritter, bei den Herzögen von Meklenburg, 10838 (Siegel). 10839. 10840 (Siegel). 10862. 10875 A, B. 10876. 10972. 11146. 11278 (Rath Herzog Heinrichs III.).**Zure, Zūre** s. Sure.**Zurow:** Tzurow, Tzurowe, Surow, Surowe.

Johann, Rathsherr zu Wismar, 10887. 11020. 11111. 11112 (Rathssendebote). 11196. 11266.

Zwantebūr s. Swantibor.**Zwarte** s. Schwarz.**Zwartepape** s. Swartepape.**Zweedorf:** Twedorp.

1. n., zu Rostock, verstorben, 11247 (S. 470).

2. n., die Wittve von 1, bezieht eine Leibrente von der Stadt Rostock, 11247 (S. 470).

von Zwereticz s. v. Schweretitz.**Zwerting** s. Swerting.**Zwertuegher** s. Schwertfeger.**Zwynekendorf** s. Schwinkendorf.

III.

Personen-Register.

(Nach Ständen.)

Eine alphabetische Übersicht findet man am Schlusse.

Päpste.

n., 11198 B.
 Gregor IX. (1227—1241).
 Gregor XI. (1370—1378).
 Urban VI. (1378—1389).
 Clemens VII. (1378—1394).
 Bonifaz IX. (1389—1404).

Kardinäle.

n., 11286.
 Bischof von Tusculum (Frascati): Johann (Boccamazza, 1285—1309).
 Priester von St. Praxedis: Pileus (1378 bis c. 1384, gest. 1401).
 zu St. Sabina: Franz (1368—1378).

Päpstliche Beamte und Würdenträger.

Auditoren palatii apostolici.
 n., 10893.
 v. Neuenkirchen, Galhard.

Collectoren (päpstl. Subsidiengelder).

Nicolaus, episcopus Majeriensis, in der Provinz Bremen und der Diocese Kammin.
 v. Berne, Bernhard, Commissar.
 v. Demmin, Johann, subdelegirter Commissar des Bischofs Nicolaus.

Conservatoren für

Erzbischof von Riga:
 Bischof von Dorpat.
 Bischof von Havelberg.
 Bischof von Ratzeburg.
 Propst, Dekan und Kapitel zu Kolberg:
 Dekan von Lübeck.
 Dekan von Magdeburg.
 Dekan von Schwerin.

Legaten (Nuntii).

n., 11286.
 v. Berne, Bernhard.

(Legaten)

Johann, Kardinalbischof von Tusculum, Legat für Deutschland etc. (Boccamazza, 1285—1309).
 Nicolaus, episcopus Majeriensis.

Prälaten im

Herzogthum Jütland: n., 10840.
 Stift Schwerin: n., 10902.
 die in Lüneburg salzbegütert sind: 11059. 11060.

Erzbischöfe von

Bari: Bartholomaeus (Prignano, 1377—1378, dann Papst Urban VI.).
 Bremen: Albert (1361—1395).
 Magdeburg: Peter (1372—1381).
 Riga: n., 11208.
 Upsala: Birger (Gregorii, 1366—1388).

Bischöfe von

— n., 11128.
 Bamberg: Lambert (v. Buren, 1378—1398).
 Brandenburg: Dietrich III. (v. d. Schulenburg, 1365 bis 1393).
 Braunsberg s. Ermland.
 Dorpat: n., 11208.
 Ermland (Braunsberg): Heinrich (Soerbom, 1373—1401).
 Havelberg: Dietrich II. (Mann, 1370—1385).
 Hildesheim: Gerhard (v. Berge, 1365—1398).
 Herzogthum Jütland: n., 10840.
 Kammin: n., 11269 A n (1232?).
 Philipp (1370—1385).
 Lübeck: n., 11060 (S. 266).
 Heinrich (v. Bokholt, 1317—1341).
 Bertram (v. Kramon, 1350—1377).
 Nicolaus (Ziegenbock, 1377—1379).
 Majeriensis: Nicolaus.
 Mazzara: Nicolaus (Ziegenbock, bis 1377).
 Meissen: Johann (v. Jenzenstein, 1375—1379).
 Merseburg: n., 10994n.
 Naumburg: n., 10994n.
 Odense: Waldemar (Podebusch, 1376—1392).

(Bischöfe)

Ratzeburg: n., 10920. 11060 (S. 266). 11124 (S. 331).
11234 (S. 456). 11252 A.
Heinrich (II., v. Wittorf, 1367—1384?).
Gerhard (Holdorf, 1385—1395).
Ripen: n., 10972.
Roeskilde: Nicolaus (Jakobsson de Rhys, 1368—1395).
Schwerin: n., 10866 (S. 59). 11068. 11100 (S. 302).
11107 (S. 310). 11199 (S. 419). 11292
(S. 523).
Ludolf (v. Bülow, 1331—1339).
Friedrich (II., v. Bülow, 1366—1375).
Markwart (Bermann, 1375, gest. 1378, 17.
Sept.), electus.
Melchior (Herzog von Braunschweig-
Gubenhagen, 1375—1381).
Rudolf (Herzog von Meklenburg-Stargard,
1390, gest. 1415).
Tana (Asow): Johann.

Weihbischof

des Bischofs Philipp von Kammin: Johann, Bischof von
Tana (Asow).

Administratoren

des Stiftes Schwerin: Lunow, Jonann.
Weissgärber, Lübbert.

Generalvikare

des Bischofs Nicolaus von Lübeck: v. Demmin, Johann.
des Bischofs von Schwerin (1357): v. Aachen, Johann.

Pröpste der Dom- und Kollegiatkirchen zu

Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.
Braunschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
Bütken: Hermann.
Bützow: Mauricii, Heinrich.
Cambrai: Nicolaus.
Eutin: v. Attendorn, Eberhard.
Güstrow: v. Strunken, Gerhard.
Hamburg, St. Marien: n., 11059. 11060.
Kammin: n., 10921.
Kolberg: n., 10986.
Krakau: n., 10921. 10991.
Lübeck: n., 11124.
Johann.

Ramelsloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
Ratzeburg: Holdorf, Gerhard.
Röbel: n., 11211.
Rostock: Mauricii, Heinrich.
Schwerin: v. Bülow, Heinrich, verstorben.
Foisan, Albert.
v. Wangelin, Heinrich (1395).

Stettin: Heinrich.
Verden, Dom: n., 11059.
St. Andreae: n., 11059. 11060.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Vice-Propst von

Perleberg: Grambow, Hermann.

Prioren von

Ratzeburg: v. Blücher, Läder.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Cekane von

Avignon, St. Agricoli: de Silvis, Johann.
Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.
Braunschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
Bremen: n., 10991. 11263 A, B.
Bützow: n., 11168.
Heinrich.
Eutin: Lorenz.
Güstrow: v. Güstrow, Nicolaus.
Hamburg: n., 10991. 11059 (zu St. Marien). 11060 (zu
St. Marien).
Kammin: Wizlav.
Kolberg: n., 10986.
Lübeck: n., 11059 (S. 263). 11060 (S. 267). 11124.
Johann.
Lund: Truwels.
Magdeburg: n., 10986. 11035 (zu St. Sebastiani).
Ramelsloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
Ripen: Magnus.
Schwerin: Johann.
Stendal: n., 11035.
Verden, Dom: n., 11059.
St. Andreae: n., 11059. 11060.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Archidiakone von

Demmin: Schütte, Markwart.
Werners, Heinrich, abgesetzt.
Hittfeld: Hartwig.
Parchim: n., 11219 (S. 437).
Rostock: Mauricii, Heinrich.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858. 11136.

Vicearchidiakonus von

„Modestorf“: v. Hersevelde, Dietrich.

Kantoren von

Bützow: n., 10903.
Lübeck: Mule, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Scholastici von

Bützow: n., 10903.
Hamburg: Split, Hartwig.
Minden: v. Bülow, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Thesaurare von

Bremen, St. Willehadi: Brokmann, Gottfried, verstorben.
v. Sternberg, Wilhelm.
Bützow: n., 10903. 11122.
Lübeck: Pleskow, Johann.
Schwerin: n., 10903.
der Diöcese Kammin: n., 10858.
der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Vicedominus von

Kammin: v. Demmin, Johann.

Canonici von

Bardewik, St. Petri et Pauli: n., 11059. 11060.

(Canonici)

Braunschweig, St. Blasien: n., 11059. 11060.
 Bremen, St. Willehadi: Brokmann, Gottfried, verstorben.
 v. Sternberg, Wilhelm.
 Broda: n., 11135.
 Kohlhase, Heinrich.
 Bützow: n., 10903. 11122. 11168. 11253. 11263. 11298.
 v. Bülow, Dietrich.
 Mangold, Johann.
 Niendorf, Nicolaus.
 ? Voss, Heinrich, verstorben.
 Eutin: n., 10967.
 Güstrow: Gamm, Heinrich.
 v. Hachede, Meinhard.
 v. Hahn, Heinrich.
 Katzow, Nicolaus.
 Prabst, Hermann.
 Hamburg, St. Marien: n., 11059. 11060.
 Kammin: Schütte, Markwart.
 Werners, Heinrich, abgesetzt.
 Köln, St. Andreae: v. Berne, Bernhard.
 Lebus: Jöde, Bertram.
 Lübeck: n., 11130 (S. 337).
 v. Attendorf, Eberhard.
 v. Bülow, Heinrich.
 v. Flandern, Ludolf.
 v. Oye, Engelbert.
 Magdeburg, St. Nicolai: Weissgärber, Lübbert.
 Patras: Petra, Thomas.
 Ramelsloh, St. Sixti: n., 11059. 11060.
 Ratzeburg: n., 10844 A. 10869. 11052 (S. 255).
 Boddin, Heinrich.
 v. Krumesse, Szenko.
 Scharfenberg, Heinrich.
 Schildstein, Johann.
 Schmidhusen, Dietrich.
 Schmidhusen, Gerhard.
 Thurrow, Friedrich.
 Schwerin: n., 10902. 10903. 11017 C. 11198 A, C, D.
 11199 (S. 418). 11254.
 v. Attendorf, Eberhard.
 Bermann, Markwart.
 Bischof, Ludolf, hat Anwartschaft auf
 ein Canonikat.
 v. Buchholz, Markwart, verstorben.
 Foisan, Albert.
 Krumbek, Jakob.
 Lunow, Johann (1419).
 Mauricii, Heinrich.
 v. Plessen, Bernhard.
 Schütte, Markwart.
 Weissgärber, Lübbert (1419).
 Werners, Heinrich, abgesetzt.
 Upsala: Thomasson, Nils.
 Verden, Dom: n., 11059.
 St. Andreae: n., 11059. 11060.
 der Diöcese Kammin: n., 10858.
 der Diöcese Schwerin: n., 10858.

Kapitel von

Bardewik, St. Petri et Pauli: 11059. 11060.
 Braunschweig, St. Blasien: 11059. 11060.
 Bremen: 11263 A, B.
 Bützow: 11122. 11253. 11268. 11298.
 Eutin: 10967.
 Güstrow: 10828.

(Kapitel)

Hamburg, St. Marien: 11059. 11060.
 Kolberg: 10986.
 Lübeck: 10994. 11124 (grosses Siegel mit Rück-
 siegel). 11124. 11130.
 Ramelsloh, St. Sixti: 11059. 11060.
 Ratzeburg: 10844 A (Siegel = 1594). 10869. 11006 B.
 11008. 11052 (Siegel = 1594). 11130.
 11171. 11263 A. 11282.
 Schwerin: 10900. 10902. 10919. 10954. 11011 (S. 211).
 11012 (S. 213). 11017 A, B. 11024.
 11034. 11180. 11197. 11198 A, B, C, D.
 11199. 11205. 11233n. 11249.
 Verden, Dom: 11059.
 St. Andreae: 11059. 11060.

Generalofficiale und Officiale

des Bischofs von Ratzeburg: n., General-Official zu Wismar,
 11257.
 des Bischofs von Schwerin: Scherer, Nicolaus, Official
 zu Rostock.
 des Bischofs von Verden: v. Dunowe, Berthold, Official.

Richter zu

Perleberg: Grambow, Hermann, kommiss. Richter.
 Wismar: der bischöfliche Ratzeburger General-Official,
 11257.
 des Erzstiftes Mainz: n., 11257.
 für das Kloster Wanzka: Lockstädt, Gerhard.
 für das Eutiner Kapitel: der Abt von Lüneburg, 10967.
 für die Stadt Wismar: ein Auditor pal. apost., 10893.

Antoniter.

Abt: n., 10992. 10993.
 Konvent: 10992. 10993.
 Meister und Provisor zu Tempzin: Dronetus.
 zu Tempzin: n., 10936. 11242.
 Brüder zu Tempzin: n., 10936.

Dominikaner.

Prior zu Rostock: Mölenwolt, Johann.
 Konvent zu Rostock: 10901.
 Brüder: Blumenberg, Johann.
 zu Röbel: n., 11219 (S. 437).
 Bernhard.
 Heinrich.
 zu Rostock (St. Johannis): n., 11108.
 Heseler, Hermann.
 Lipmann.
 v. Münster, Johann.
 zu Wismar: n., 10825n. 10987 u. n. 11176.
 11192n.

Franziskaner.

Minister der Provinz Sachsen: Burchard.
 Custos der Custodie Lübeck: Dassow, Heinrich.
 Guardian zu Wismar: Peter.
 Lector zu Wismar: Satow, Johann.
 Viceguardian zu Wismar: Eler.
 Konvent zu Wismar: 11154 (Siegel).
 Brüder zu Parchim: n., 11219 (S. 436, 437).
 zu Rostock (St. Katherinen): n., 11108.
 zu Wismar: n., 10987 u. n. 11164.
 Bukow, Andreas.
 v. Gadebusch, Lorenz.
 Lange, Johann.
 v. Negendank, Rudolf.
 Pflug, Heinrich.

Deutschorden.

Hochmeister: v. Kniprode, Winrich.

Johanniter.Grossprior (Meister) von Deutschland: n., 10945.
Gebietiger in Sachsen, in der Mark, im Wendenlande
und in Pommern: v. d. Schulenburg,
Bernhard.Komthure zu Kraak: Tramm, Reineke.
Lagow: v. Wedel, Heinrich.
Lietzen: v. Walmoden, Detlev.
Nemerow: v. d. Krüge, Heinrich.
Quartschen: v. Wedel, Henning.
Rörichen: v. Holstein, Wilhelm.
Süpplingenburg: v. Warberg, Albrecht.
Tempelburg: v. Alvensleben, Heinrich.
Tempelhof: Dosseke, Heinrich.
Zuchen: v. Guntersberg, Henning.Brüder: v. Heimbürg, Heinrich.
zu Mirow: n., 10945.**Äbte von**— n., in der Rostocker Kämmererechnung
genannt, s. Doberan.
Amelungsborn: n., 11059. 11060.
Dargun: Reiner.
Doberan: Gottschalk.
Harsefeld: n., 11059. 11060.
Hiddensee: n., 11059. 11060.
Loccum: n., 11059. 11060.
Lüneburg: n., 10967. 11059. 11060.
Neuenkamp: n., 10921. 11059. 11060.
Oldenstadt (Alt-Uelzen): n., 11059. 11060.
Reinfeld: n., 11059. 11060.
Riddagshausen: n., 11059. 11060.
Scharnebek: n., 11059. 11060.
Alt-Uelzen s. Oldenstadt.
Walkenried: n., 11059. 11060.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Äbtissinnen von**Isenhagen, St. Marien: Mechthild.
Lübeck, St. Johannis: n., 11059. 11060.
Ribnitz: Beate, Herzogin von Meklenburg (gest.
1399, 5. Aug.).
Wanzka: Warburg, Gertrud.
Zarrentin: Katharine, Herzogin von Sachsen (-Lauen-
burg?).**Pröpste der Klöster zu**Broda: Heinrich.
Buxtehude: n., 11059. 11060.
Dambek: n., 11059. 11060.
Diestorf: n., 11059. 11060.
Dobbertin: Bengerstorf, Gerhard.
Ebsterf: n., 11059. 11060.
Eldena (Meklb.): (v.) Konow, Albert.
Heiligenthal: n., 11059. 11060.
Isenhagen, St. Marien: n., 11059. 11060.
Hermann.
Lüne: n., 11059. 11060.
Malchow: (v.) Baumgarten, Gerhard.
Mariensee: n., 11059. 11060.
Medingen: n., 11059. 11060.
Neukloster: n., 11059. 11060. 11251 (Amtssiegel).
Johann.**(Pröpste)**Rehna: Schwass, Erich.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 11296 (1380, 13. Dec.).
Berthold (1381).
Siegfried (1329).
v. Toitendorf, Johann (gest. 1380, 15. Mai).
Rühn: Nicolaus.
Walsrode: n., 11059. 11060.
Wanzka: n., 10820. 11223.
v. Dewitz, Arnd.
Wienhausen: n., 11059. 11060.
Zarrentin: Burchard.
Schötz, Martin.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Prioren der Klöster zu**Auch, St. Orientii: n., 11133.
Broda: n., 11135.
Gerhard.
Heinrich.
Doberan: Eckhard.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858.**Priorinnen von**Dobbertin: Oda.
Eldena (Meklb.): Gertrud.
Kapelle, Mechthild.
Isenhagen, St. Marien: Hildegund.
Neukloster: n., 11251.
Bertha.
Rehna: Bertha.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 11292 (1329).
Katharine.
Wechsler, Adelheid (1386).
Wanzka: Lucie.
Neuenkirchen, Elisabeth.**Guardiane des Klosters zu**

Ribnitz: n., 10827. 10955. 10963. 11147.

Vorsteher (Provisoren) der Klöster zuRibnitz: s. Guardiane.
Wanzka: n., 11223.
v. Dewitz, Arnd, s. Pröpste.
Zarrentin: Burchard, s. Pröpste.**Beichtväter der Klöster zu**Dobbertin: Eckhard.
Wanzka: v. Penzlin, Gerhard.**Schatzmeister zu**

Scharnebek: n., 11059 (S. 262).

Kornschreiber zu

Dargun: Gottschalk.

Rydemester zu

Dargun: Albrecht.

Mönche zuDargun: Albrecht.
Hoyke, Nicolaus.
Doberan: n., 10855.
Woltdorf, Johann.
des Cisterzienserordens, beim König Albrecht von
Schweden: n., 11262.

Nonnen zu

Dobbertin: n., 10928. 11039. 11219 (S. 435).
Grundgriepier, Margarethe.
Koss, Adelheid.
Rütz, Gese, ins Kloster gegeben.
Rütz, Grete, ins Kloster gegeben.
Schönberg, Margarethe.

Eldena (Meklb.): n., 10862. 11061. 11181. 11203. 11219 (S. 437).
11267.
Möllenbek, Elisabeth.
Radolf, Gese.

Isenhagen, St. Marien: n., 11174.

Ivenack: Wilde, Wendela.

Malchow: n., 10857. 10982. 10995. 11004. 11083.
11149. 11185. 11219 (S. 437).
Bengerstorf, Assele.
v. Wangelin, Bertradis.

Neukloster: n., 11219 (S. 437).
Glashagen, Mechthild.
Niding.
Rapesülver, Mechthild.
Schepenstede, Wendela.
Wackendorf, Mette.

Rehna: n., 10891. 11089. 11144.
Badyseren, Syrardis.
Badyseren, Walburg.
Grete, für das Kloster bestimmt.
Tilse, für das Kloster bestimmt.

Ribnitz, St. Claren: n., 10955. 10963. 11147.

Rostock, Heil. Kreuzkloster: n., 10865. 10931n (S. 137).
11090. 11091. 11097. 11098. 11108.
11292 (Siegel beschrieben).
v. Alen, Heseke.
Babbe, Grete.
Bard, Mechthild.
Bernewin.
Borch, Katharine.
Brand, Mette.
v. Brinke, Dedeke.
Burmeister, Bertha.
Burmeister, Gese.
Damm, Kunigunde.
Dierkow, Adelheid.
Dünevar, Adelheid.
Eyze, Sanneke.
Gischow, Gese.
v. Haltern, Gertrud.
Herbords, Margarethe.
v. Kamen, Mechthild.
Kopmann, Margarethe.
Kurland, Fredeke.
Lenze, Grete.
Lise, Mechthild.
v. d. Lühe, Iliane.
Make, Heseke.
Make, Mette.
Niendorf, Geseke.
Oda.
Polchow, Kuneke.
Randow, Gertrud.
v. d. Reke, Elisabeth.
Rugehals, Gebbeke.
Schmadebek, Tilse.
Schmadebek, Wöbbeke.
Schröder, Gertrud.

(Nonnen)

(Rostock) Soltmann, Katharine.
Stovenberg, Jutta.
Stovenberg, Margarethe.
Wechsler, Adelheid.
Welders, Tilse.
Wendelstorf, Margarethe.
Wilde, Heseke.
Witte, Heileke.
Wrede, Margarethe.
Zisendorf, Grete.

Rühn: n., 11219 (S. 437).
Niendorf, Reinoldis.
Witte, Elisabeth.

Stepenitz: n., 11219 (S. 437).
Wanzka: n., 10977. 11223. 11297.
Zarrentin: n., 10870. 10898.
des Cistercienserordens, beim König Albrecht von
Schweden: n., 11262.

Konversen zu

Dargun: Bindup, Johann.
Ratzeburg: Schelp, Heinrich.

Konvente von

Amelungsborn: 11059. 11060.
Askaby: 11078. 11123.
Broda: 10958. 10976. 11064 (Siegel = 1931).
11173 u. n.
Buxtehude: 11059. 11060.
Dambek: 11059. 11060.
Dargun: 10886. 11054. 11067. 11101. 11178. 11179.
11258.
Diestorf: 11059. 11060.
Dobbertin: 10928. 11039. 11219 (S. 435).
Doberan: 10854. 10855. 10867. 10873. 11059. 11060.
11066.
Ebstorf: 11059. 11060.
Eldena (Meklb.): 11031. 11061. 11181. 11203. 11267.
Harsefeld: 11059. 11060.
Heiligenthal: 11059. 11060.
Hiddense: 11059. 11060.
Isenhagen, St. Marien: 11059. 11060. 11174.
Loccum: 11059. 11060.
Lübeck, St. Johannis: 11059. 11060.
Lüne: 11059. 11060.
Lüneburg: 11059. 11060.
Malchow: 10843. 10982. 10995. 11016. 11019. 11083.
11185. 11186.
Mariensee: 11059. 11060.
Medingen: 11059. 11060.
Neuenkamp: 11059. 11060.
Neukloster: 11059. 11060. 11251 (Siegel).
Oldenstadt (Alt-Uelzen): 11059. 11060.
Rehna: 11144. 11214 (Siegel = 884).
Reinfeld: 11059. 11060.
Ribnitz, St. Claren: 10827. 10955. 10963. 11147.
Riddagshausen: 11059. 11060.
Rostock, Heil. Kreuzkloster: 11090. 11091 (Siegel = 3332).
11097. 11098. 11292. 11296.

Rühn: 10966.
Scharnebek: 11059. 11060.
Alt-Uelzen: s. Oldenstadt.
Walkenried: 11059. 11060.
Walsrode: 11059. 11060.

(Konvente)

Wanzka: 10820. 11213. 11223 (Siegel = 5171). 11294.
11297.
Vårfruberga: 11045.
Wienhausen: 11059. 11060.
Zarrentin: 10870. 11161.

Pfarrer von

Barth: Hut, Hermann.
Belitz: Luchen, Rudolf.
Bergfeld: Johann(?).
Blankenhagen: v. d. Dolgen, Nicolaus.
Blankensee: Gerd.
Damshagen: v. Blücher, Matthias (1377, 13. October,
bereits verstorben).
Demen: Nicolaus.
Dreveskirchen: Walmstorf, Heinrich.
Neuen-Gamm: Burchard.
Gevezin: Gevezin, Hermann.
Grevesmühlen: Brasch, Eckhard.
Hornstorf: Johann.
Kanzow: Stolteer (Stolteherr), Johann.
Karlów: Vucizcer, Martin.
Karlow: n., 11006 A (S. 200).
Hoyke, Lüdeke.
Kladow: v. Göthen, Nicolaus.
Kladrum: Berser, Johann.
Lauenburg: Hildebrand.
Lichtenhagen: n., 10896.
Lübeck, St. Marien: n., 11130 (S. 337).
Lüneburg, St. Johannis: v. Tüne, Antonius.
Mistorf: Rütz, Johann.
Mummendorf: v. Broke, Bernhard.
Parchim:
St. Georgen: n., 10918 A, B. 11219 (S. 436).
v. Plau, Heinrich.
St. Marien: n., 11219 (S. 436). 11288.
Gischow, Gerhard.
Röbelmann, Hermann, (verstorben).
Wolters, Dietrich.
Penzlin: v. d. Dolgen, Johann.
Petschow: Johann(?).
Plasten: Nicolaus.
Hohen-Pritz: n., 11241.
Retgendorf: Seefeld, Matthias.
Rostock:
Heil. Geistkloster: n., 11108.
St. Georgs-Hospital: n., 11247 (S. 469).
St. Jacobi: n., 11108.
Pepersack, Dietrich.
St. Marien: n., 10991. 11091. 11108. 11292 (S. 523).
St. Petri: n., 11090 (S. 293).
Alt-Schwerin: Elers, Ludolf.
Teterow: Vogelsang, Gerhard.
Vellahn: v. Brahlstorf, Antonius.
Vielen: Lukow, Dietrich.
Vietlütbe: Biermann, Hermann.
Vilz: Bretslag, Jochim (1560).
Warbende: Claus.
Waren: n., 11182.
Warin: n., 10821n (1577).
Johann.
Warnemünde: Blanke, Heinrich.
Watzkendorf: Arnd.
Wesenberg: Nicolaus.

(Pfarrer)

Wismar:
St. Georgen: Bürgermeister, Berthold.
St. Marien: Rudolf, Johann.
St. Nicolai: n., 11234. 11284.
Wulkenzin: n., 11064.
des Archidiakonats Rostock: n., 11215.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858. 10903.

Vicepfarrer

des Archidiakonats Rostock: n., 11215.
der Diocese Kammin: n., 10858.
der Diocese Schwerin: n., 10858. 10903.

Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker.

a) Nach Ländern.

Schweden: die Geistlichkeit, 10926.

b) Nach Diöcesen.

Bremen: Grünwald, Detlev.
Havelberg: Backhus, Johann, Priester.
Kind, Johann, Priester.
Kletzeke, Johann, Kler.
v. Lenzen, Eberhard, Kler.
Lindemann, Peter, Kler. (1. Hälfte des
16. Jahrh.).
Schmidt, Arnold, Kler.
Kammin: n., die Vikare, Kapellane, Priester,
Kleriker, 10858.
Blisekow, Johann, Kler.
Scherf, Friedrich, Kler.
Wüdargd, Nicolaus, Kler.
v. Sternberg, Wilhelm, Kler.
Lübeck: Wahl, Johann, Priester.
Mainz: Barkhausen, Hermann, Kler.
Paderborn: v. Bibow, Hermann, Kler.
Ratzeburg: n., die Geistlichen, 10902.
Schwerin: n., die Vikare, Kapellane, Priester,
Kleriker, 10858.
n., die Vikare, Altaristen, Hebdomadare,
Priester, Kleriker, 10908.
Dureghe, Albert, Kler.
Gramstorf, Markwart, Priester.
v. Hagen, Meinhard, Kler.
v. Hamm, Johann, Kler.
v. Hildesheim, Michael, Kler.
Holstein, Wolfhard, Priester.
Koss, Hermann, Priester.
Leerp, Henning, Priester.
Mankmoos, Johann, Priester.
Padel, Erasmus, Kler.
v. Rampe, Heinrich, Priester.
Scharpeswert, Heinrich, Priester.
Schönberg, Dethard, Priester.
Schönberg, Nicolaus, Kler.
Sternberg, Johann, Kler.
Verden: Tostede, Johann, Kler.

c) Nach Archidiakonaten.

Rostock: n., die Priester und Kleriker, 11215.

d) Nach Orten.

Boizenburg: v. Boizenburg, Heinrich, Priester(?).
v. Boizenburg, Hermann, Priester(?).

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

Bützow: n., 11168. 11253. 11268.
n., Vikar an der Hasenkopfschen Vikarei, 11252.
Pape, Ludolf, Kler.
Schumacher, Johann, ständ. Vikar.
Stephan, Nicolaus, ständ. Vikar.
Stove, Gerhard, ständ. Vikar.
Tarnow, Heinrich, ständ. Vikar.
Voss, Arnold, Priester, Vikar.
Wangar, Peter, Vikar.

Crivitz: n., zwei Vikare, 11105.
Rogahn, Hermann, Priester, (Vikar?).
Wichards, Dietrich, Priester, (Vikar?).

Dobbertin: Kyritz, Berthold, Priester.
Reiner, Heinrich, Priester.
Spornitz, Johann, Priester.
Trere, Johann, Priester.
Wichmann, Priester.

Grabow: Krahn, Peter, Vikar.

Güstrow: Scherer, Henning, ständ. Vikar.
Treptow, Heinrich, ständ. Vikar.

Alt-Kalen: v. Kalen, Hermann, Vikar.

Kammin: Pallidi, Johann, Priester.

Kolberg, St. Marien: Dureghe, Albert, zum ständ. Vikar bestimmt.
Wend, Dobislav, ständ. Vikar, verstorben.

Körln: Lange, Pape, Johann, Priester, Vikar.

Lübeck: Bever, Johann, ständ. Vikar.
Hamburg, Heinrich, Vikar.
Krüzbier, Jakob, ständ. Vikar.
Rohrbrand, Konrad, Vikar.
Salzwedel, Heinrich, Vikar.
Treske, Dietrich, Vikar.

St. Marien: n., beneficiatus der Constantinschen Vikarei, 11124 (S. 331).
Frese, Dietrich, Vikar.
Mankmoos, Erdwan, ständ. Vikar.

Lüneburg, St. Johannis: Donow, Hermann, Vikar.

Mölln, Pfarrkirche: Snokel, Albert, ständ. Vikar.

Neubrandenburg: Lockstädt, Gerhard, Altarist.

Parchim: Zegheletze, Otto, Altarist.
n., die Priester, 11219 (S. 437).
Frauenmark, Johann, Priester.
Röbelmann, Hermann, Priester, s. Pfarrer, Parchim, St. Marien.

St. Georgen: Nicolaus, Kapellan.
Symachel, Johann, ständ. Vikar.

St. Marien: Johann, Kapellan.
Koss, Hermann, ständ. Vikar.

St. Bartholomaeikapelle: Symachel, Johann, Vikar.

Penzlin: Tzirkeman, Vikar.

Plau: Karbow, Nicolaus, Priester.
Krull, Bernhard, Priester.
Lorenz, Johann, Vikar.

Ratzeburg: n., die Vikare, 11252 A.
n., ständ. Vikar an einer Kapelle im Dom, 11052. 11252 A.
Gerber, Johann, ständ. Vikar.
Gries, Heinrich, ständ. Vikar.
Kind, Johann, ständ. Vikar.
v. Kramon, Heinrich, ständ. Vikar.
v. Münden, Heinrich, ständ. Vikar.
v. Oldeslo, Hermann, ständ. Vikar, (präs.).
Schildstein, Dietrich, ständ. Vikar.
Vur, Gerhard, Vikar, (präsentirt).

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

Reinshagen: Prange, Hermann, Vikar.

Ribnitz, St. Claren-Kloster: die Priester, 10955.

Röbel, St. Nicolai: Crivitz, Jo, ständ. Vikar.

Rostock: Bölkow, Jakob, Priester.
Brand, Johann, Vikar.
Bukow, Johann, Priester (?) (1387).
Däne, Johann, Vikar, verstorben.
Dassow, Heinrich, Priester.
Freund, Bernhard, Priester.
Georgii, Friedrich, Priester (?).
Geremann, Konrad, Priester (?).
Giese, Heinrich, Priester (?), angeblich verstorben.
Gödeke, Priester.
Grützmacher, Heinrich, Priester.
Gutow, Hermann, Kler.
Hake, Peter, Kler.
Haselow, Eberhard, Priester (?).
Heseler, Ludwig, Kler.
v. Kalen, Mattheus, Vikar.
v. Kalen, Radolf, Kler.
Kassebohm, Hermann, Priester.
Katzow, Wilhelm, Priester.
Koggemester, Johann, Vikar.
Kröpelin, Johann, Kler.
Kröpelin, Johann, Vikar, verstorben.
Lange, Heinrich, Priester.
v. Minden, Meinhard, Priester.
Niendorf, Ludolf, Priester.
Pampow, Arnold, Priester.
v. Parkentin, Engelbert, Priester (?).
Pasewalk, Henning, Priester (?).
Pors, Ger(hard), Priester (?).
Pors, Heinrich, Priester.
Retschow, Dietrich, Priester.
Rode, gen. Pape, Berthold, Priester (1383).
Rode, Dietrich, Kler.
Rönnepage, Hermann, Priester.
Rosenburg, Dietrich, Kler.
Runge, Johann, Priester.
Steinbrink, Bernhard, Priester.
Storm, Markwart, Priester.
Warendorf, Albert, Priester.
der Wedewen, Dietrich, Vikar.
der Wedewen, Markwart, Priester.
Wendeler, Priester (?).
Wörpel, Balduin, Priester (?).

St. Marien: n., Vikar, 11292.
v. Hamm, Johann, Vikar.
Matthias, Heinrich, Vikar.
Rüst, Johann, Altarist.
Tiele, Johann, Vikar, verstorben.

St. Jakobi: n., zwei Kapellane, 11108.
Heinrich, Priester.

Heil. Geistkloster: Schulenberg, Johann, Priester.
Spund, Hermann, Priester.
Sternberg, Heinrich, Priester.

Heil. Kreuzkloster: n., Vikar, 11097. 11098.
v. Hildesheim, Michael, (Vikar).
v. Preen, Martin, Vikar.

Sternberg: n., sechs Priester, 11163n.

Wismar: Fahrenholz, Johann, Priester (?), verstorben.
Kölpin, Dietrich, Priester, ermordet.
Richter, Ludolf, Priester.

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

(Wismar) v. Stove, Johann, Priester.
 Vicke, Martin, Priester.
 v. Warin, Johann, Priester.
 St. Marien: v. Rampe, Heinrich, Vikar.
 St. Nicolai: n., acht Priester, 11284.
 n., ständ. Vikar, 11234. 11284.
 Woldégk: Malchin, Nicolaus, Priester.
 Rehberg, Jakob, Priester.
 Zarrentin: Heinrich, Kapellan.
 Seedorf, Heinrich, Kapellan.

e) In persönlichen Diensten.

des Papstes: Blumenberg, Johann, Kapellan.
 des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
 v. Gilten, Werner, Kler.
 Schildstein, Dietrich, Kapellan.
 der Königin Richardis von Schweden:
 Prahest, Hermann, Kapellan.
 des Herzogs Johann I. von Meklenburg-Stargard:
 Brugow, Johann, Priester.
 Zachow, Arnold, Kler.
 der Herzogin Agnes von Sachsen-Lauenburg:
 v. Oldeslo, Hermann, Kapellan.
 des Herrn Bernhard III. von Werle-Waren:
 Buchholz, Johann, pape.
 Teterow, Gerwin, pape.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 Katte, Werner, pape.
 Luchen, Rudolf, Priester.
 Treptow, Heinrich, pape.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Passow, Karsten, Kapellan.
 des Ritters Heinrich von Bülow: Behr, Johann, Priester.
 der Eichhorst zu Muchow: Peter, Kapellan.
 des Ritters Otto von Moltke: Spange, Johann, Kler.
 des Ritters Henning von Putbus: n., Kapellan, 11204.

f) Deren Wohnort, Diöcese und Dienstverhältniss unbekannt sind.

Berthold, Priester.
 Cernow, Berthold, Priester.
 Criwitz, Hermann, Priester.
 Donow, Berthold, Priester.
 Falke, Nicolaus, Priester.
 v. Gneven, Dietrich, Priester.
 Gramin, Almar, Priester.
 v. Hagen, Henneke, Kler.
 Holstein, Johann, Priester.
 Knasserd, Berthold, Priester.
 Krevtsdorf, Johann, Priester.
 Mitte, Gödeke, Kler.
 Mülter, Johann, Priester.
 Nemerow, Heinrich, Priester.
 Nortegghe, Johann, Kler.
 Pynneke, Johann, Priester.
 Polchow, Nicolaus, Priester.
 Reding, Gerhard, Kler.
 Reval, Johann, Priester.
 Schmidt, Albert, Priester.
 Schmidt, Gerhard, Priester.
 Schröder, Matthias, Priester.
 Schwarz, Matthias, Kler.
 Sytssmer, Johann, Kler.
 v. Steinbek, Heinrich, Priester.
 Strunk, Bernhard, Priester.

(Vikare, Altaristen, Kapellane, Hebdomadare, Priester, Kleriker)

Stute, Albert, Priester.
 Stute, Hermann, Priester.
 Vullegantz, Nicolaus, Priester.
 Wakstow, Kersten, Priester.

Offizianten zu

Bützow: n., 11168. 11253.

Diakon zu

Kammin: Gotebant, Johann.

Beichtvater

des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Blumenberg, Johann.

Schulmeister zu

Bützow: n., 11122 (S. 328).
 Perleberg: Lübeck, Johann, (ehemalig).
 Rostock, St. Petri: Burchard (1351).
 Georgii, Jakob.

Scholaren zu

Bützow: n., 11122 (S. 328).
 Perleberg: n., 11203.
 Rostock, St. Petri: n., 10979n.
 Wismar: n., zwei Scholaren, 11163n.
 v. Bibow, Hermann.

Vorsteher (Provisoren, Juraten) der Kirchen zu

Karlow: n., 11110.
 Linköping: n., 10907.
 Parchim, St. Georgen: Koss, Gerhard.
 Krämer, Albert.
 Plau: n., 11237.
 Rostock, St. Marien: n., 11283 (S. 512).
 Vilz: Kölzow, Achim (1560).
 Schade, Achim (1560).
 Spit, Heinrich (1560).
 Wismar, St. Georgen: n., 10957n.

Brüderschaften, Gilden, Kalande zu**Neubrandenburg:****Kalandsbrüderschaft:**

Dekan: Schwarz, Matthias.
 Kämmerer: Vurholt, Dietrich.
 Wolters, Jakob.

Brüder: n., 11270.

Parchim: die grösseren Brüderschaften (H. Geistgilde, Mariengilde, St. Jakobsgilde, St. Bartholomaeusgilde, Gilde der Heil. Drei Könige, Frohnleichnamsgilde):
 die Meister: n., 11210.
 die Brüder: n., 11210.
 der ältere Gildenschreiber, 11210.
 der jüngere Gildenschreiber, 11210
 Diener: Cruthoke, Nicolaus.
 Diener zu verschiedenen Verrichtungen: n., 11210.

Brüderschaft St. Gregorii und Augustini:

Dekan: Bussel, Konrad.
 Kämmerer: Passow, Christian.
 Schönberg, Dethard.
 Brüder: n., 11219 (S. 435, 437).
 11221.
 Gischow, Gerhard.
 v. Plau, Heinrich.

(Brüderschaften, Gilden, Kalände)

Rostock: Beginen: n., 11022.
 Wismar: Kalandsbrüderschaft:
 Dekan: Bürgermeister, Berthold.
 Prokuratoren: v. Stove, Johann.
 v. Warin, Johann.
 Brüder: n., 11117 (Siegel, Abb.).
 Woldegk: Frohnleichnamsgilde: die Vorsteher,
 11115.

Hospitler zum Heil. Geist in

Lübeck: Provisoren: n., 11050. 11059. 11060.
 der Meister: n., 11050.
 der Konvent: 11050. 11059. 11060.
 Pfründnerin (präsentirt): v. Schönberg,
 Adelheid.
 Parchim: die Armen: n., 11219 (S. 437).
 Rostock: Provisoren: v. d. Kyritz, Johann, Bürger-
 meister.
 v. Gothland, Ludolf, Rathsherr.
 der Meister: n., 10895.
 der Konvent: 10895. 11085.
 die Siechen: 11108. 11283.
 Wismar: Pfründnerin: Mule, Kunigunde.

Hospital zu St. Georgen in

Rostock: Pfründnerin: Trude.
 die Siechen: 11108. 11283.

Hospital zu St. Nicolai in

Parchim: die Armen: n., 11219 (S. 437).

Kanzler, Notare, Schreiber.

Kanzler

des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: v. Güstrow,
 Nicolaus.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: (v.) Konow,
 Albert.
 des Königs Albrecht, der Herzöge Heinrich und Magnus:
 (v.) Konow, Albert.
 des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg: Hilde-
 brand.
 des Herrn Lorenz von Werle: v. Plau, Heinrich.

Notare, Schreiber in persönlichen Diensten

des Papstes Urban VI.: v. Forli, L.
 de Guspertis, Jo.
 Luce, A.
 v. Montella, P.
 v. Niem, (Dietrich).
 v. Rekelnheim, Jo.
 Valascus.
 de Wserob, P.
 des Kardinalpriesters Pileus von St. Praxedis:
 Albertinus.
 Alexander.
 des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
 v. Gilten, Werner.
 v. Güstrow, Nicolaus, s. Kanzler.
 Schildstein, Dietrich.
 des Kaisers Karl IV.:
 Kortelangen, Wilhelm, Registrator.
 Lust, Johann, Registrator.
 Nicolaus, Propst zu Cambrai, Protonotar.

(Kanzler, Notare, Schreiber) (Not., Schreib. in pers. Dienst.)

des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Engelbert.
 Schweder, Albert.
 des Herzogs Johann I. von Meklenburg-Stargard:
 Brugow, Johann.
 Zachow, Arnold.
 des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg:
 Wittenburg, Johann.
 der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle:
 Detmar.
 Michael.
 des Herrn Bernhard III. von Werle-Waren:
 Buchholz, Johann.
 Teterow, Gerwin.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 Katte, Werner.
 Luchen, Rudolf.
 v. Plau, Heinrich, s. Kanzler.
 Treptow, Heinrich.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Passow, Karsten.
 der Eichhorst zu Muchow: Peter.
 des Ritters Otto v. Moltke: Spange, Johann.
 des Ritters Henning von Putbus: n., 11204.

Gerichtsschreiber

des Herzogs Johann von Meklenburg-Stargard:
 Grungow, Johann, zu Sternberg.

Stadtschreiber zu

Bremen: n., 11280.
 Bützow: Kruse, Heinrich.
 Rostock: Hartwig.
 Ludolf.
 Wismar: v. Balsee, Heinrich.
 Heinrich, s. v. Balsee.

Wachtschreiber zu

Rostock: Henning.
 Wenemar, Gehülfe des Henning.

Gildenschreiber zu

Parchim: n., der ältere, 11210.
 n., der jüngere, 11210.

Öffentliche Notare.

n., der Diöcese Kammin, 10858.
 n., der Diöcese Schwerin, 10858. 10903.
 Barkhausen, Hermann, Notar imp. auct.
 Becker, Hermann, Notar zu Rostock (1459).
 Blisekow, Johann, Notar imp. auct.
 Böchel, Martin, Notar (1609).
 Dobitz, Henning, Notar imp. auct., imm. beim Meklb.
 Hofgericht (c. 1600).
 Gramstorf, Markwart, Notar imp. auct.
 Grünwald, Detlev, Notar ap. et imp. auct. (c. 1500).
 v. Hagen, Meinhard, Notar imp. auct.
 Kletzeke, Johann, Notar imp. auct.
 v. Lenzen, Eberhard, Notar imp. auct.
 Lindemann, Peter, Notar ap. et imp. auct. (1. Hälfte des
 16. Jahrh.).
 Padel, Erasmus, Notar ap. auct.
 Scherf, Friedrich, Notar imp. auct.
 Schmidt, Arnold, Notar imp. auct.
 Sloneman, T., Notar (15. Jahrh.).
 Sternberg, Johann, Notar imp. auct.

(Kanzler, Notare, Schreiber) (Öffentliche Notare)

Stolle, Heinrich, Notar (1444).
 Tostede, Johann, Notar ap. et imp. auct. (Anfang des
 16. Jahrh.).
 Tribsees, Johann, Notar publ.
 Wüdargd, Nicolaus, Notar imp. auct.

Kaiser.

n., 11198 B, C.
 Lothar (1125—1137).
 Friedrich I. (1152—1190).
 Karl IV. (1347—1378).
 Wenzel, römischer König (1376—1400).

Könige (und deren Angehörige) von

Böhmen: Wenzel (1363—1419).
Dänemark: n., 10927 A, B, C, D, E. 10935n.
 Waldemar (1340—1375).
 Ingeburg, ältere Tochter Waldemars,
 vgl. Herzöge von Meklenburg.
 Margarethe, jüngere Tochter Waldemars,
 führt die vormundschaftliche Re-
 gierung für Olaf, vgl. Norwegen.
 Albrecht, Thronerbe (1375—1376), vgl.
 Herzöge von Meklenburg.
 Olaf, Sohn Hakons von Norwegen und
 der Margarethe (1376—1387), vgl.
 Norwegen.
Frankreich: n., 10927 A, B, C, D, E.
Neapel, Sicilien und Jerusalem: Otto, vgl. Herzöge von
 Braunschweig.
Norwegen: Hakon (1350—1380).
 Margarethe, Gemahlin Hakons, Tochter
 König Waldemars von Dänemark,
 vgl. Dänemark.
 Olaf, Sohn Hakons und der Margarethe,
 vgl. Dänemark.
Schweden: Albrecht (1364—1389), vgl. Herzöge von
 Meklenburg.
 Richardis, Gemahlin Albrechts (gest.
 1377), vgl. Herzöge von Meklenburg.
Ungarn: n., 10927 A, B, C, D, E.

Herzöge (und deren Angehörige) von

Baiern: n., 10998.
Braunschweig: Albrecht II., zu Salzderhelden (gest. vor
 1383, 11. Nov.).
 Balthasar, Bruder des Melchior und Otto,
 zu Grubenhagen (gest. nach 1381).
 Melchior, Bruder des Balthasar und Otto,
 zu Grubenhagen, s. Bischöfe, Schwerin.
 Otto, Bruder des Balthasar und Melchior,
 Gemahl der Königin Johanna von
 Neapel, zu Grubenhagen (gest. nach
 1398, 30. Nov.).
Meklenburg: n., eine Enkelin Albrechts II., 10851.
 10875 A, B. S. 84. 10876.
 n., die Kinder König Albrechts III.,
 Herzog Heinrichs III. und Herzog
 Magnus, 11250.
 Adelheid, Gemahlin Albrechts II., Tochter
 des Grafen Ulrich von Hohnstein,
 (verm. vor 1378, 4. März).
 Albrecht II., Sohn Heinrichs II. (1329
 bis 1379).

(Herzöge)

(Meklenburg) Albrecht III., Sohn Albrechts II. (1385
 bis 1388 und 1395—1412), König
 von Schweden (1364—1389).
 Albrecht IV., Sohn Heinrichs III. (1383,
 gest. 1388), Thronerbe von Dänemark
 (1375—1376).
 Beate, Schwester Albrechts II., Äbtissin
 von Ribnitz (gest. 1399, 5. Aug.).
 Elisabeth, Gemahlin Magnus I., Tochter
 Herzog Barnims IV. von Pommern,
 (vermählt 1362, nach 5. Juni).
 Elisabeth, Verlobte Herzog Albrechts IV.,
 Tochter Herzog Albrechts von Sachsen
 (1378, 8. Sept.).
 Euphemia, Gemahlin Albrechts II.
 (gest. zwischen 1363 und 1370).
 Euphemia, Tochter Magnus I., Verlobte
 Herzog Erichs V. von Sachsen-Lauen-
 burg (gest. 1416).
 Heinrich II., d. Löwe, Sohn Heinrichs I.
 (1287—1329), Herr zu Meklenburg.
 Heinrich III., Sohn Albrechts II. (1379
 bis 1383).
 Ingeburg, Gemahlin Heinrichs III., ältere
 Tochter Kg. Waldemars v. Dänemark,
 (verm. 1361, gest. vor 1370, 16. Juni).
 Ingeburg, jüngste Tochter Heinrichs III.
 (gest. 1408, 28. Sept.).
 Johann I., Sohn Heinrichs II., zu Mekl.-
 Stargard (gest. 1392/93).
 Magnus I., Sohn Albrechts II. (1379 bis
 1384).
 Marie, Tochter Heinrichs III., Gemahlin
 des Herzogs Wartislaw VII. von
 Pommern-Stolp.
 Mechthild, Gemahlin Heinrichs III.,
 Tochter Bernhards III. von Werle-
 Waren (vermählt 1377).
 Richardis, Gemahlin Albrechts III.,
 Königin von Schweden (gest. 1377).
 Richardis, jüngste Tochter Albrechts III.
 (lebt noch 1400).
 Rudolf, Bischof von Schwerin (1390 bis
 1415), s. Bischöfe von Schwerin.
Pommern: n., 10927 A, C, E. 10954. 11285.
 Barnim III., zu Stettin (gest. 1368, 24. Aug.).
 Bogislav VI., Bruder Wartislaws VI., zu
 Wolgast (gest. 1393, 7. März).
 Bogislav VII., Sohn Barnims III., zu
 Stettin (geb. 1355, gest. nach 1401,
 19. Nov.).
 Marie, Gattin Wartislaws VII., Tochter
 Herzog Heinrichs III. von Meklenburg,
 zu Stolp (gest. nach 1394, 2. Nov.).
 Swantibor III., Sohn Barnims III., zu
 Stettin (geb. 1351, gest. vor 1413,
 21. Juni).
 Wartislaw VI., Bruder Bogislaws VI., zu
 Wolgast (gest. 1394, 13. Juni).
 Wartislaw VII., zu Stolp (gest. nach 1394,
 2. Nov.).
Sachsen-Lauenburg: n., die Eltern Erichs IV., 11140.
 Agnes, Gattin Erichs II., Tochter des
 Grafen Johann III. von Holstein
 (gest. 1386).

(Herzöge)

- (Sachsen Lauenburg) Erich II., Sohn Erichs I., zu Lauenburg (1339—1369).
 Erich III., d. ä., Sohn Albrechts IV., zu Mölln und Bergedorf (gest. 1407).
 Erich IV., d. j., Sohn Erichs II., zu Lauenburg (1368—1412).
 Erich V., Sohn Erichs IV., zu Lauenburg, verlobt mit Herzogin Euphemia von Meklenburg (1412—1436).
 Katharine, Herzogin von Sachsen-(Lauenburg?), Äbtissin von Zarrentin (1376, 18. April).
 Sachsen-Wittenberg und Lüneburg: Albrecht (gest. 1385).
 Elisabeth, Tochter Herzog Albrechts, Verlobte Herzog Albrechts IV. von Meklenburg (1378, 8. Sept.).
 Wenzel (gest. 1388).
 Schlesien: Heinrich VIII., senior, Herr zu Brieg (gest. 1399).
 Ruprecht, Herr zu Liegnitz (gest. 1409, Jan.).

Markgrafen von

- Brandenburg: n., 10998. 11058. 11150.
 Johann, Sohn Kaiser Karls IV. (1378 bis 1396).
 Sigismund, Sohn Kaiser Karls IV. (1378 bis 1395, 1411—1415).
 Meissen: Friedrich III., Sohn Friedrichs II. (1349 bis 1381).

Landgraf von

- Leuchtenberg: Johann I.

Fürst von

- Anhalt: Otto.

Grafen (und deren Angehörige) von

- Anhalt: s. Fürst von Anhalt.
 Delmenhorst: s. Oldenburg und Delmenhorst.
 Fürstenberg: Jakob, s. v. Dewitz, Jakob.
 Hohnstein: Adelheid, Tochter Ulrichs, Gemahlin Herzog Albrechts II. von Meklenburg (verm. vor 1378, 4. März).
 Dietrich, Sohn Ulrichs.
 Ulrich, Vater von Adelheid und Dietrich.
 Holstein: Adolf, Sohn Johanns III. (1359—1390).
 Agnes, Tochter Johanns III., Gemahlin des Herzogs Erich II. von Sachsen-Lauenburg (gest. 1386).
 Elisabeth, Tochter Johanns III., Gemahlin Bernhards III. von Werle-Waren (verm. 1341, gest. zwischen 1391 und 1410).
 Gerhard IV., der alte, Sohn Gerhards II. (gest. c. 1323(?)).
 Gerhard V., der junge, Sohn Gerhards IV. (geb. c. 1315, gest. 1350(?)).
 Heinrich II., der Eiserne, Sohn Gerhards III. (geb. um 1317, gest. zwischen 1384 und 1389).
 Ingeburg, Gemahlin Heinrichs II. des Eisernen, Tochter Herzog Albrechts II. von Meklenburg (gest. nach 1395, 25. Juli(?)).

(Grafen)

- (Holstein) Johann III., Sohn Gerhards II. (geb. c. 1297, gest. 1359).
 Katharine, Tochter Gerhards II., Gemahlin Herzog Ottos von Pommern-Stettin (gest. 1345(?)).
 Merislava, Gemahlin Johanns III., Tochter des Grafen Nicolaus I. von Schwerin (vermählt 1327).
 Merislava, Schwester Johanns III.
 Nicolaus, Sohn Gerhards III. (geb. um 1321, gest. vor 1397, 15. Juni.)
 Oldenburg und Delmenhorst: Christian.
 Ruppın: Albrecht II. (gest. 1391).
 Schwerin: n., 11199 (S. 419). 11241.
 Merislava, Tochter Nicolaus I., Gemahlin des Grafen Johann III. von Holstein (vermählt 1327).
 Nicolaus I.

Burggrafen von

- Gräfenstein: v. Dohna, Heinrich.
 v. Dohna, Wilhelm.
 Nürnberg: n., 10927 A, B, C, D, E.

Herren (und deren Angehörige) von

- Meklenburg s. Herzöge von Meklenburg.
 Werle (Wenden): n., 10865 (S. 55). 10904. 10976. 11019.
 n., die Eltern von Lorenz, zu Güstrow, 10997.
 n., die Söhne von Lorenz, zu Güstrow, 11026 (S. 228).
 Bernhard III., zu Waren (1347—1382).
 Elisabeth, Gemahlin Bernhards III., Tochter des Grafen Johann III. von Holstein, zu Waren (verm. 1341, gest. zwischen 1391 und 1410).
 Euphemia, Gemahlin Johanns V., Tochter Herzog Heinrichs III. von Mekl., zu Güstrow (gest. nach 1400, 6. Aug.).
 Johann IV., Sohn Nicolaus IV., zu Goldberg (1354—1374).
 Johann V., Sohn Nicolaus III., zu Güstrow (1360/61—1377/78).
 Johann VI., Sohn Bernhards III., zu Waren (gest. zwischen 1385 und 1395).
 Lorenz, Sohn Nicolaus III., zu Güstrow (1360/61—1393).
 Mechthild, Gemahlin von Lorenz, Tochter Nicolaus IV. von Werle-Goldberg, zu Güstrow (gest. 1402).
 Mechthild, älteste Tochter Bernhards III. von Werle-Waren, Gemahlin Herzog Heinrichs III. von Meklenburg (verm. 1377).
 Nicolaus III., Sohn Johanns II., zu Güstrow (1337—1360/61).
 Nicolaus IV., Sohn Johanns III., zu Goldberg (1350—1354).

- v. Berge, Wedege.
 v. Colditz, Timmo.
 v. Dohna, Heinrich.
 v. Dohna, Wilhelm.
 Gans v. Putlitz, Joachim.
 v. Hakeborn und Priebus, Albrecht.

(Herren)

v. Kottbus, Johann.
 v. Potenstein, Wanke.
 v. Priebus, Albrecht, s. v. Hakeborn.
 v. Putlitz, Joachim, s. Gans v. Putlitz.
 v. Riesenburger, Borse.
 v. Rosalewitz, Jesko.
 v. Schweretitz, Hawel.
 v. Sternberg, Albrecht.
 v. Wartenberg, Peter.

Droste

des Reiches Dänemark: v. Putbus, Henning.
 des Reiches Schweden: Jonsson, Bo.

Vögte zu

Crivitz, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Stralendorf, Hans.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vicke.
 im Lande Derzing: v. Plessen, Helmold.
 Dömitz: v. Bülow, Heinrich.
 Grevesmühlen, Stadtvogt: Möller, Gerhard.
 Kalmar, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Viezen, Vicke.
 Kampen: n., 11112. 11128.
 Kröpelin, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 n., 11081.
 Lüchow: v. Bülow, Heinrich.
 Meklenburg, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Stralendorf, Hans.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vicke.
 im Stift Minden: v. Berge, Wedege.
 Mölln: Luchow, Eckhard.
 Neustadt: v. Bülow, Heinrich.
 Parchim: Heinrich.
 Penzlin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Plau: v. Bülow, Heinrich.
 Ratzeburg, des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg:
 v. Grönow, Detlev.
 Ribnitz, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Moltke, Vicke, zu Divitz.
 Rostock: n., 10852 (irrtümlich genannt).
 Schönberg, des Bischofs Heinrich von Ratzeburg:
 Röbel, Markwart.
 in Schonen, der Hansestädte: n., 11032. 11128. 11204.
 in Schweden, des Ritters Erich Karlsson: n., 10907.
 Schwerin, des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Bojeneve, Johann.
 Teterow, des Herrn Lorenz von Werle:
 Schmeker, Eberhard.
 Schmeker, Matthias.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Warnemünde, der Stadt Rostock: Randow, Lüder.
 der Domkirche Upsala: n., 11099.
 des Klosters Wanzka: Bernhard.
 der Herzöge von Meklenburg: n., 11107 (S. 311). 11197
 (S. 402). 11229. 11243.
 des Markgrafen von Brandenburg: v. Rohr, Nicolaus.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 11222.
 des Herrn Johann VI. von Werle: n., 11004.

Amtleute zu

Penzlin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Ribnitz, des Herzogs Albrecht II. v. Meklb.: n., 10827.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 des Klosters Wanzka: n., 10977.
 des Herrn Lorenz von Werle: n., 11222.

Hauptleute zu

Breslau: v. Colditz, Timmo.
 Dänemark, Landeshauptmann: v. Putbus, Henning.
 Penzlin, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Waren, des Herrn Bernhard III. von Werle:
 v. Plate, Wedege.
 Wordingborg: v. Moltke, Curt.
 der Königin von Norwegen: Blumensten.
 des Königs Albrecht von Dänemark und der Herzöge
 von Meklenburg: n., 10841 (Kriegshauptleute).
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: n., 11081.

Landrichter in

Finnland, des Königs Albrecht von Schweden:
 Gustafsson, Arwid.
 Upland, des Königs Albrecht von Schweden:
 Petersson, Nils, Unterlandrichter.

Burgmannen zu

Bützow: Metzke, Gerhard.
 Metzke, Hartwig.
 Gadebusch: v. Bülow, Claus.
 v. Bülow, Gödeke.
 v. Bülow, Hans.
 v. Bülow, Henning.
 v. Bülow, Joachim.
 Lauenburg: n., 11252 B.
 Parchim: n., 11026.
 Wittenburg: v. Lützw, Burchard.

Hofbeamte.

Kanzler s. S. 81.

Marschälle

des Röm. Reichs: Wenzel, Herzog von Sachsen-Witten-
 berg und Lüneburg, Erzmarschall.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Lützw, Lüder.
 des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg:
 v. Lützw, Lüder.
 des Herrn Lorenz von Werle-Güstrow:
 v. Levetzow, Heinrich.
 des Herrn Johann VI. von Werle-Waren:
 Maltzan zu Schorssow.

Kammermeister

des Königs Albrecht von Schweden: v. Züle, Volrath.

Hofmeister

des Kaisers Karl IV.: v. Wartenberg, Peter.

Hofrichter

des Kaisers Karl IV.: n., 11044 A, B, C.
 des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 v. Moltke, Heinrich, zu Westenbrügge.

Futtermarschall

des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg:
 Halberstadt, Henning.

Sonstige Beamte, Hausgenossen und Diener.

Officiales

- der Bischöfe von Ratzeburg: n., 11282.
- des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich III. und Magnus: n., 11229.
- der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle: n., 10859.
- des Herrn Lorenz von Werle: n., 10865 (S. 57).
- des Herrn Johann VI. von Werle: n., 11004.

Kommissar

- beim Landding, des Propstes Erich zu Rehna: n., 11144.

familiares

- des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: Piel, Ludolf.
- des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich III. und Magnus: n., 11250.
- des Ritters Heinrich v. Bülow: Behr, Johann. Teskow, Hermann.

Diener

- des Bischofs Heinrich von Ratzeburg: Piel, Ludolf. Rubenstorf, Claus.
- des Abtes Gottschalk von Doberan: n., 11247 (S. 475).
- der Herzöge Albrecht, Heinrich und Magnus: n., 11197. Vogt, Gerhard.
- des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: Both, Bernhard.
- des Knappen Henneke v. Bülow zu Röggelin: Springel, Beneke.

Bote

- zweier Vikare zu Crivitz: n., 11105.
- des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg: n., 11247 (S. 472).
- des Nicolaus Fahrenholz: n., 11234.

Schützen

- des Heinrich von Köln: Eckhard.
- des Detlev von Negendank zu Schwiessel: Detlev.

Räthe

- des Königs Albrecht von Schweden: n., 11045. 11078.
- des Königs Albrecht III., der Herzöge Heinrich und Magnus: n., 11228. 11229.
- des Königs Albrecht von Dänemark: n., 10916.
- des Herzogs Albrecht II. von Meklenburg: n., 10836. 10861. 10896. 10900. 10906 (S. 105). 10927 A, B, C, D, E. 11023 (S. 224). 11040. 11081. 11107. 11128. 11144 (S. 350). 11146.
- v. Axekow, Werner.
- v. Bülow, Heinrich.
- (v.) Konow, Albert, Kanzler.
- v. Lützw, Lüder.
- v. Moltke, Vike, zu Strietfeld.
- des Herzogs Heinrich III. von Meklenburg: n., 10916.
- Bojeneve, Henneke.
- v. Lützw, Lüder.
- v. Zülw, Gottschalk.
- des Herzogs Bogislav VI. von Pommern: Behr, Michael(?).
- v. d. Borne, Tideke(?).
- Buggenhagen, Wedege.
- v. Emeren, Claus(?).
- v. Helpte, Albrecht.

(Räthe)

- (des Herzogs Bogislav VI. von Pommern) v. Klotzow, Heinrich(?).
- v. Klotzow, Lüdeke(?).
- v. Neuenkirchen, Reimar(?).
- v. Steding, Martin(?).
- des Herzogs Erich IV. von Sachsen-Lauenburg: n., 11007 (S. 205).
- v. Grönow, Detlev, Vogt zu Ratzeburg.
- Hildebrand, Pfarrer zu Lauenburg.
- v. Hitzacker, al. Marschall, Vike, Ritter.
- v. Ritzerow, Berthold, Knappe.
- Schack, Wasmuth, Ritter.
- Scharfenberg, Volkwin, Knappe.
- der Herren Nicolaus III. und Bernhard III. von Werle: n., 10859.
- des Herrn Bernhard III. von Werle: n., 10934.
- des Herrn Lorenz von Werle: n., 11015. 11261.
- Distelow, Martin.
- v. Levetzow, Heinrich.
- v. Nossentin, Markwart.
- v. Plau, Heinrich.
- des Herrn Johann VI. von Werle: n., 10857. 11004. 11113.

Reichsrath von

- Dänemark: 10861. 10927 A, B, C, D, E. 10935n. 11032. 11040. 11079. 11112. 11128. 11204. 11285 u. n.

Ritter.

- n., 11217. 11223 (rittermässige Personen).
- v. Ahlefeld, Benedict.
- Alkun, Nicolaus.
- v. Alvensleben, Albrecht.
- v. Alvensleben, Gebhard.
- Andersson, Johann.
- v. Axekow, Werner.
- Babbe, Vike, verstorben.
- v. Barnekow, Gottschalk.
- v. Barnekow, Raven.
- v. Berlin, Henning.
- v. Bertekow, Fritz.
- v. Bibow, Heidenreich, zu Westenbrügge.
- Björnason, Olaf.
- v. Bismark, Claus.
- Blomensten.
- v. Bredow, Lippold.
- Brockdorff, Heinrich.
- Bosel, Christian, zu Gorlosen.
- Bugge.
- v. Bugzenhagen, Degener.
- v. Buggenhagen, Wedege.
- v. Bülow, Dankwart.
- v. Bülow, Heinrich.
- Bützw, Peter.
- v. Dewitz, Otto.
- v. Divitz, Lüdeke.
- Galle, Tuve.
- v. Gerden, Henning.
- v. Grabow, Johann.
- Gregersson, Holmger.
- v. Grönow, Heinrich, verstorben.
- v. Grönow, Volmar, verstorben.
- v. Grönow, Volmar, verstorben.
- Groper, Markwart, s. Rennow.
- Grubbe, Peter.

(Ritter)

Gustafsson, Arwid.
 Gute, Lütke.
 v. Halberstadt, Henning.
 v. Hitzacker (al. Marschall), Vicke.
 Hoge, Heinrich.
 v. Jagow, Arnold.
 v. Jagow, Matthias.
 Jakobsson, Andreas.
 v. d. Jork, Dietrich.
 v. d. Jork, Heinrich.
 v. Itzehoe, Burchard.
 v. Kardorf, Radolf.
 Karlsson, Erich.
 Ketelhodt, Matthias.
 Knop, Johann (Henning).
 Köller, Claus.
 v. Königsmark, Heinrich.
 Koss, Johann.
 Kossebade, Gemeke.
 Kötterberg, Henning.
 v. Lembek, Johann.
 v. Lembek, Lüder.
 v. Levetzow, Günther.
 v. Levetzow, Heinrich.
 v. Levetzow, Nicolaus.
 v. Lindstädt, Mor.
 v. d. Lühe, Hermann.
 v. Lütow, Lüder, zu Grabow.
 v. Maltzan, Bernhard.
 v. Maltzan, Berthold, in Bützow.
 v. Maltzan, Ulrich, zu Vogelsang.
 Marschall, Vicke, s. v. Hitzacker.
 Meinsdorf, Henning.
 v. Moltke, Albrecht, verstorben.
 v. Moltke, Evert, zu Nyborg u. Faaborg
 auf Fünen.
 v. Moltke, Heinrich, zu Westenbrügge.
 v. Moltke, Johann, verstorben.
 v. Moltke, Johann, zu Toitenwinkel.
 v. Moltke, Otto.
 v. Moltke, Vicke, zu Divitz u. Bartelschagen.
 v. Moltke, Vicke, zu Strietfeld.
 v. Neuenkirchen, Otto.
 Niclison, Jons.
 Nortmann, Joachim.
 Olafsson, Jakob.
 v. d. Osten, Heinrich.
 v. d. Osten, Lippold.
 v. Parkentin, Detlev.
 v. Parow, Heinrich.
 v. Peccatel, Albrecht.
 v. Pentz, Henning.
 Pflug, Tanne.
 v. Plessen, Gottfried.
 v. Plessen, Helmold.
 v. Plessen, Johann.
 v. Plessen, Reimar.
 v. Preen, Curt.
 v. Putbus, Henning.
 v. Rantzau, Breide.
 v. Rantzau, Keie.
 Rennow, gen. Groper, Markwart.
 Schack, Wasmuth.
 v. Schierstädt, Meinhard.
 Schmeker, Heinrich, zu Wüstenfelde.

(Ritter)

Schmeker, Nicolaus.
 v. d. Schulenburg, Bernhard.
 Stamp, Detlev.
 Stolzenberg, Berthold.
 v. Stove, Drosto.
 v. Stralendorf, Heinrich, verstorben.
 v. Stralendorf, Henning.
 v. Stralendorf, Vicke, verstorben.
 v. Sukow, Dietrich.
 v. Tulendorf, Nicolaus.
 v. Vizen, Vicke.
 v. Wenkster, Martin.
 Wildberg, Gottschalk.
 Wotzeke, Johann.
 v. Wozenitz, Hartwig.
 v. Wulkow, Johann.
 v. Züle, Detlev.
 v. Zülów, Gottschalk.

Bürgermeister, Rathsherren und Schulze von

— Vorrath.
 Braunschweig: der Rath, 11280.
 Breslau: der Rath, 10998.
 Briel: der Rath, 10852 (grosses Siegel).
 Brühl: der Rath, 11197 (S. 402).
 Bützow: der Rath, 10922 (Siegel = Milde, Meklb.
 Städtesgl. Taf. 20, Nr. 57). 10969
 (Sekret = Milde, Taf. 20, Nr. 58).
 Blieseke, Heino.
 Glambeck, Bernhard.
 Danzig: der Rath, 11128(?).
 Gadebusch: der Rath, 10952 (Sekret = 315). 11087.
 11256.
 Gnoi: der Rath, 10836 (Sekret = Milde, Meklb.
 Städtesgl. Taf. 12, Nr. 31). 11138.
 Grabow: Schumacher, Bernhard, Bürgermeister.
 Wickede, Henneke, Bürgermeister.
 Greifswald: der Rath, 10914.
 Grevesmühlen: der Rath, 10938 (Sekret = Milde, Meklb.
 Städtesgl. Taf. 8, Nr. 10). 10974 u. n
 (Sekret). 10980 (Sekret). 11027 (grosses
 Siegel = Milde, Taf. 8, Nr. 8). 11206.
 Güstrow: der Rath, 10859. 10947.
 Werners, Johann.
 Witte, Gerhard.
 Hamburg: der Rath, 10914. 11059 (S. 263). 11060
 (S. 267). 11159. 11285.
 Holdenstedt, Lütke, Bürgermeister.
 Voss, Kersten.
 Kampen: der Rath, 10861.
 Körlin: Lübbeke, Bürgermeister.
 Passow, Dietrich, Bürgermeister.
 Kröpelin: der Rath, 11081.
 Lübeck: der Rath, 10834. 10914. 10922. 10923.
 10938. 10952. 10969. 10974. 10975.
 10980. 11059 (S. 263). 11060 (S. 267).
 11116. 11120n. 11128. 11157. 11159.
 11177. 11206. 11207. 11209. 11224.
 11251. 11256. 11285.
 v. Attendorn, Gerhard.
 v. Attendorn, Gottschalk.
 Constantin, Heinrich.
 v. Klingenberg, Wedege, verstorben.
 v. d. Lohe, Heinrich.
 Odbornhusen, Johann.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

(Lübeck) Osenbrügge, Hermann.
 Peppersack, Hartmann (Hartwig), Bürger-
 meister.
 Pleskow, Jakob, Bürgermeister.
 Schepenstede, Johann.
 Schönberg, Heinrich.
 Swerting, Simon, Bürgermeister.
 Travelmann, Albert.
 Travelmann, Gottfried.
 v. Warendorf, Wilhelm, verstorben.
 Lüneburg: der Rath, 10854n. 10855n. 10879 (grosses
 Siegel). 11059 (S. 262). 11060 (S. 266).
 11235.
 Abbenburg, Hartwig.
 Beve, Eilemann.
 Bromes, Dietrich.
 v. d. Brügge, Jakob.
 v. d. Brügge, Johann.
 Dicke, Johann.
 Grabow, Johann.
 Hasseke.
 Hoyke, Albert, Bürgermeister(?).
 Kappenberg, Engelbert.
 Lange, Johann, Bürgermeister(?).
 v. d. Möhlen, Nicolaus.
 Münzer, Heinrich.
 Rokswale, Johann.
 Ruscher, Lüdemann.
 v. Sarstedt, Brand.
 Schellepeper, Sander.
 Schumacher, Nicolaus.
 Semmelbäcker, Johann.
 Sodmeister, Heine.
 Springintgut, Dietrich, Bürgermeister(?).
 (v.) Vintlo, Ludolf, Bürgermeister(?).
 Malchin: der Rath, 11009. 11113. 11155. 11290.
 Malchow: Heinemann, Henneke.
 Isermenger, Hermann.
 Neubrandenburg: der Rath, 11072.
 v. d. Hagen, Willeke.
 Parchim: der Rath, 10918 A (Sekret = Milde,
 Meklb. Städtessgl. Taf. 17, Nr. 39).
 11026. 11210. 11219. 11221. 11232.
 11288 (Sekret). 11295.
 v. Demetze, Gerhard, Bürgermeister.
 Hamelmann, Albert.
 Kassow, Heinrich, Bürgermeister.
 Rudolf, Rudolf.
 Penzlin: der Rath, 11135 (Sekret = 9935).
 Plau: der Rath, 10848. 10868. 10985.
 Ratzeburg: Berndes, Matthias.
 Berniken, Matthias, Bürgermeister.
 Busowe.
 Knochenhauer, Gerold.
 Schele, Johann.
 Schumacher, Lemmeke.
 Tetze, Jakob, Bürgermeister.
 Voss, Detlev.
 Vruchtenicht, Henneke.
 Wedege, Bürgermeister.
 Ribnitz: der Rath, 11160 u. n.
 Röbel: der Rath, 10941. 10988 (S. 186).
 Borde, Claus.
 Gadebehn, Benedict.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

(Röbel) Gorges, Lüdeke.
 v. d. Hagen, Heinrich.
 v. Kelle, Curt.
 v. Ouchowe, Claus.
 Piscun, Henneke.
 Regedanz.
 lange Tideke.
 Vogt, Hermann.
 Wokern, Lüdeke.
 Rostock: der Rath, 10852 u. n. 10865. 10890. 10881.
 10914. 10930n. 10931n (S. 136, 137).
 10960. 10971. 10975 (Sekret = 7485).
 11000 u. n. 11001. 11002. 11003 u. n.
 11002. 11037. 11048. 11049. 11070 u. n.
 11076 u. n. 11081. 11084n. 11108 (die
 Bürgermeister). 11114 u. n. 11116
 (Sekret = 7485). 11120n. 11125. 11141
 (grosses Siegel = 786). 11169 A, B.
 11170 A, B. 11188 u. n. 11189. 11190.
 11194 (grosses Siegel = 786). 11209.
 11216 u. n. 11244 u. n. 11247. 11254.
 11271. 11275. 11283. 11286. 11292.
 v. d. Aa, Johann, Bürgermeister.
 Baggel, Winold.
 v. Baumgarten, Johann, Bürgermeister,
 verstorben.
 Beseler, Eberhard.
 Biel, Johann (1399).
 Bukow, Johann (1387)(?).
 Buxstock, Bernhard.
 v. Demen, Heinrich.
 Dusenpund, Johann, verstorben.
 Frese, Heinrich, verstorben.
 v. Gothland, Ludolf, auch als verstorben.
 Grenze, Gerhard.
 Grützmacher, Nicolaus(?).
 Hofmann, Matthias.
 Holloger, Dietrich (1383).
 Horn, Johann (1393).
 Kahl, Johann.
 Katzow, Engelbert.
 v. d. Kyritz, Johann, Bürgermeister.
 Koggemeister, Dietrich, verstorben.
 Kopmann, Bernhard.
 Kröpelin, Arnold, Bürgermeister.
 Kruse, Ludwig, d. ä., verstorben.
 Kruse, Ludwig, auch Bürgermeister.
 Löwe, Johann.
 Lübeck, Claus (1459)(?).
 Nachtrabe, Johann.
 Niendorf, Lüdeke.
 Pilgrim, Heinrich.
 Quant, Lambert, verstorben(?).
 Rode, Gerhard, auch als verstorben.
 Rode, Lambert.
 Tölner, Johann, Bürgermeister, ver-
 storben.
 Unruh, Konrad (1393).
 Vöge, Eberhard.
 v. Vreden, Peter.
 Wagnvord, Gerhard, verstorben.
 Wilde, Gerwin, Bürgermeister, ver-
 storben.
 Witte, Heinrich.

(Bürgermeister, Rathsherren und Schulze)

- (Rostock) Witte, Hermann.
Witte, Lambert, Bürgermeister, verstorben.
Wulf, Johann.
- Stockholm: der Rath, 10925 (Siegel).
- Stralsund: der Rath, 10914. 10954. 11084n. 11142.
Rockut, Johann.
Siegfried, Nicolaus.
Swerting, Gregor.
Wulflam, Bertram, Bürgermeister.
der Rath, 11009. 11261.
- Teterow: der Rath, 11009. 11261.
- Waren: Brühshaver, Tideke.
Freiberg, Eggert.
Radolf, Hermann.
Slandüwel, Johann.
- Wismar: der Rath, 10861. 10893. 10914. 10917.
10923 (Siegel, welches?). 10946. 11028.
11032. 11069. 11157 (Sekret = 7911 B).
11159. 11207 (Sekret). 11217. 11224
(Sekret). 11233. 11234. 11248n. 11284.
11285. 11293.
Banzkow, Markwart, als Bürgermeister
gest. 1404, 7. Juni.
Bukow, Nicolaus.
Dargetzow, Johann, Bürgermeister.
Elmenhorst, Johann.
Foth, Heinrich.
Foth, Nicolaus.
Gerding, Wilhelm.
Kalsow, Berthold.
v. Kleinen, Johann.
Kröpelin, Hermann, Bürgermeister.
Loste, Johann.
Meier, Hermann.
v. Mölln, Ludolf.
Mothwille, Johann.
Mule, Heinrich.
v. Nevern, Dietrich.
v. Pöl, Ulrich.
(v.) Rampe, Dietrich, Bürgermeister.
Retchendorf, Hermann.
Roberstorp, Vicke.
(v.) Strömkendorf, Peter.
Tuckeswert, Johann.
Vogt, Johann.
Wendorf, Johann.
Wetzel, Heinrich, Bürgermeister.
Witte, Gottschalk.
Zurow, Johann.
- Woldegk: der Rath, 11115.
Schweder, Schulze.
- Zierikzee: der Rath, 10861.
der Preussischen Hansestädte: der Rath, 10837, 10861.
11285 u. n.
der Zuiderzeeschen Hansestädte: der Rath, 10837. 10861.

Kämmerer von

- Rostock: n., 11040. 11076n. 11141. 11188 u. n.
11190. 11216. 11244. 11247 (S. 467,
468, 476). 11275.
Beseler, Eberhard.
v. Gothland, Ludolf.
Kopmann, Bernhard.
Nachtrabe, Johann.

(Kämmerer)

- Wismar: n., 11117.
Foth, Nicolaus.
Strömkendorf, Peter.

Stadttrichter von

- Rostock: Baggel, Winold (1382).
Grenze, Gerhard (Anfang 1381).
Horn, Johann (1393).
Löwe, Johann (1379 und Anfang 1381).
Unruh, Konrad (1393).
v. Vreden, Peter (1379 und 1382).
- Wismar: n., 11293.

Rathsendeboten von

- Danzig: n., 11112. 11285.
- Elbing: n., 11112. 11285.
- Greifswald: n., 10861. 11079. 11112.
- Hamburg: n., 11112. 11159. 11280. 11285.
Holdenstedt, Lüdeke.
Voss, Kersten.
- Kampen: n., 10861. 11112.
- Kolberg: n., 11112.
- Lübeck: n., 10837n. 10861. 11079. 11112. 11128.
11280. 11285 u. n.
v. d. Lohe, Heinrich.
Odbernhusen, Johann.
Osenbrügge, Hermann.
Peperack, Hartmann (Hartwig).
Pleskow, Jakob.
Travelmann, Gottfried.
- Lüneburg: n., 11280.
- Rostock: n., 10861. 11128. 11190. 11247 (S. 471).
11285n.
v. d. Aa, Johann.
Beseler, Eberhard.
v. d. Kyritz, Johann.
Kröpelin, Arnold.
Kruse, Ludwig.
Nachtrabe, Johann.
Witte, Heinrich.
- Stettin: n., 10861. 11079. 11112.
- Stralsund: n., 10837n. 11079. 11112. 11128. 11142.
11280. 11285.
- Thorn: n., 11079. 11112. 11285.
- Wismar: n., 10861. 11128. 11285n.
Banzkow, Markwart.
Bukow, Nicolaus.
Dargetzow, Johann.
Kalsow, Berthold.
v. Kleinen, Johann.
Kröpelin, Hermann.
v. Rampe, Dietrich.
Strömkendorf, Peter.
Wetzel, Heinrich.
Witte, Gottschalk.
Zurow, Johann.
- Zutphen: n., 11112.
der Hansestädte: n., 10914 u. n. 11032. 11286.
der Livländischen Hansestädte: n., 11143.
der Preussischen Hansestädte: n., 10861. 11143.
der Zuiderzeeschen Hansestädte: n., 10861.

Schulze der Stadt

- Woldegk: s. Bürgermeister, Rathsherren u. Schulze.

Schulzen der Dörfer

Kremmin: Sachte, Henneke.
 Krons kamp: Henneke.
 Melz: Boseke, Arnold.
 Schwansee: Neumann, Konrad.
 im Lande des Herrn Bernhard III. v. Werle: n., 11193A, B.

In städtischen Diensten.**Familiäres zu**

Rostock: n., 10914. 11247 (S. 472).
 Wismar: n., 10914.

Boten (vgl. Diener) zu

Rostock: n., 11247 (S. 472).
 Inconstans, Hermann.

Büttel zu

Rostock: n., 10931n (S. 136: besitzt ein Haus in
 der Molkenstr., 187).
 Wismar: n., 11293.

Diener zu

Parchim: n., 11210.
 reitende Diener: n., 11210.
 Rostock, reitende Diener: Bertholdi, Heinrich.
 Freienholz, Nicolaus.
 v. Güstrow, Heinrich.
 Jordan.
 Koch, Johann.
 Kortenvin.
 der rode Peter.
 Sander.
 Schröder, Hermann.
 Schütte, Henneke.
 Strus, Dietrich.
 Sure, Nicolaus.
 Wismar: n., 11217.

Feld- und Erntearbeiter zu

Rostock: zum Pflügen: n., 11247 (S. 475).
 zum Säen: n., 11247 (S. 475).
 zum Heuwerben: n., 11247 (S. 475).
 Schnitter: n., 11247 (S. 475).
 Binderinnen: n., 11247 (S. 476).

Frohn s. Büttel.**Fürsprech zu**

Rostock: Steinbrink, Johann.

Kämmereidiener zu

Rostock: Gerdes, Nicolaus.
 Heinrich.
 Koggemester, Matthias.

Münzer zu

Hamburg: n., 11175.
 Geselle: n., 11175.
 Lübeck: n., 11175.
 Geselle: n., 11175.
 Rostock: Seehausen, Heinrich.
 Wismar: n., 11175.
 Geselle: n., 11175.

Officiales zu

Rostock: Glude (Bludé).
 Hagemeister.

(In städtischen Diensten) (Officiales)

(Rostock) Pilsticker, Johann.
 Randow.
 Wenemar, Christian.
 Wittenbek, Eberhard, Meister.
 Zock, Albert.

Pedell s. Büttel.**Prokuratoren von**

Rostock, am päpstlichen Hof: n., 11247 (S. 471). 11286.
 Wismar, am päpstlichen Hof: Schmoldow, Wolfhard.

Stadtschreiber s. S. 81.**Stadtvögte s. S. 84.****Stallknechte zu**

Rostock: n., 11247 (S. 475, 476).
 Lobatz, Peter.
 Nicolaus.
 Witte, Henneke (Johann).

Thorwächter zu

Rostock, auf dem Kröpeliner Thor: n., 11247 (S. 469).

Thurmwächter zu

Rostock, auf St. Jakobi: n., 11247 (S. 469).
 St. Marien: n., 11247 (S. 469).

Wächter zu

Rostock: n., 11247 (S. 469).

Wachtschreiber s. S. 81.**Salinenbeamte zu**

Lüneburg: der Sotmeister: n., 11059 (S. 264).
 der Segger: n., 11059 (S. 264).

Gewerbetreibende.

n., zu Wismar, 11162.
 n., Werkmeister zu Parchim, 11210.

Altböter zu

Rostock: n., 11134 u. n. 11247 (S. 465).

Apotheker zu

Rostock: Markwart.

Bäcker zu

Rostock: n., der Altstadt, 11247 (S. 465).
 n., der Mittelstadt, 11247 (S. 465).
 n., der Neustadt, 11247 (S. 465).
 Schröder, Johann.

Badstüber zu

Rostock: Soltmann, Werner.

Bartscherer zu

Rostock: Hermann, Meister.

Baumeister zu

Schwerin: n., am Dom, 11236.

Bechermacher zu

Rostock: n., 11247 (S. 465).

Böttcher zu

Wismar: n., besitzen eine Kapelle zu St. Marien,
 10946.

Cledersellersche s. Trödlerinnen.

(Gewerbetreibende)

Dachdecker zu
 Rostock: Handlanger: n., 11247 (S. 473).
 Zock, Albert.

Drechsler zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).
 Heino.

Fischer:
 Dänische: n., 11128.

Fuhrleute zu
 Rostock: n., 11247 (S. 476).
 Withar.

Gerber zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Glockengiesser: Rehborn, Johann.

Goldschmiede zu
 Lübeck: Junge, Johann.
 Rostock: v. Penzlin, Friedrich.
 Seehausen, Heinrich.
 n., 11293 u. n (Rolle).
 Wismar: Werkmeister und Ältesten: n., 11293.
 Gesellen: n., 11293.

Grapengiesser zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).
 n., in der Hude, 11247 (S. 465).
 in den Hansestädten: n., 10861.

Grütmacher zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Hering-Wäscher und Haken zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Hirte zu
 Harnstorf: n., 11281.

Hopfenhändler zu
 Rostock: n., 11247 (S. 466).

Hufschmied s. Schmiede.

Hutfilter zu
 Rostock: n., 11247 (S. 466).

Kannengiesser zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).
 in den Hansestädten: n., 10861.

Kleinschmiede s. Schmiede.

Knochenhauer zu
 Boizenburg: n., 11073.
 Rostock: n., der Altstadt, 10931n (S. 137). 11247
 (S. 465).
 n., der Mittelstadt, 11247 (S. 465).
 n., der Neustadt, 11247 (S. 465).

Krämer zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465). 11271n. 11283.
 Wismar: n., 11293.

Krüger zu
 Kessin: n., 11247 (S. 466).

Küter zu
 Rostock: n., 10931n (S. 136). 11084n. 11247 (S. 465, 474).

(Gewerbetreibende)

Leinwandschneider zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Makler (vgl. Vorkäufer) zu
 Rostock, am Markt und am Wasser: n., 11247 (S. 466).

Maurer zu
 Rostock: Gesellen: n., 11247 (S. 473).
 Handlanger: n., 11247 (S. 473).
 Zock, Albert.

Messerschmiede zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Müller (auch Mühlenbesitzer) zu
 Ribnitz: Lukow, Heinrich.
 Rostock: v. d. Kyritz, Johann.
 Kopmann, Bernhard.
 Kröpelin, Arnold.
 Rode, Gerhard.
 Rode, Johann.
 Vöge.
 v. Vreden, Peter.
 Witte, Heinrich.
 der Schwertfeger-Mühle: Schwertfeger.

Nadler zu
 Rostock: n., 11247 (S. 466).

Obsthaken zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Pelzer zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Platenschläger zu
 Rostock: v. Schwaben, Heinrich, Meister.

Rademacher zu
 Rostock: Hildebrand.

Repsleger s. Seiler.

Riemenschneider zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465, 475).

Säger zu
 Rostock: n., 11247 (S. 473, 474).

Salzhaken zu
 Rostock: n., 11247 (S. 465).

Schäfer zu
 Krickow: Heinrich.

Schichter s. Wechsler.

Schiffer: n., 11032.
 Bekow, Heinrich.

Schmiede (darunter Klein- und Hufschmiede, auch Schmiedebesitzer) zu
 Lübeck: v. d. Möhlen, Markwart, vgl. Schmiede,
 Wismar.
 Rostock: n., 10949n.
 Älterleute: n., 10930.
 Kleinschmiede: n., 10901. 11247 (S. 466).
 Hufschmied: n., 11247 (S. 476).

(Gewerbetreibende) (Schmiede)
(Rostock) Bützow, Arnold.
Gerlach, Kleinschmied.
v. Gnoien, Nicolaus.
v. d. Kyritz, Johann, Schmiedebesitzer.
Knokel, Gerhard.
Lobeke, Johann.
v. Sternberg, Nicolaus.
Wendorf, Nicolaus.
Wismar: Älterleute: n., 11157.
v. d. Möhlen, Markwart, will nach Lübeck
verziehen.
Schuster zu
Grevesmühlen: Werkmeister und Ältesten: n., 10974.
Blüming, Johann, Geselle, will sich als
Meister in Lübeck niederlassen.
Lübeck: Blüming, Johann, vgl. Grevesmühlen.
Rostock: n., 10901. 11247 (S. 465).
Seiler zu
Rostock: n., 11247 (S. 474, 475).
Speckschneider zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Steinbrücker zu
Rostock: n., 11247 (S. 474).
Handlanger: n., 11247 (S. 474).
Steinhauer zu
Schwerin: Daniel.
Steinmetz zu
Schwerin: Petzel, Peter.
Töpfer zu
Rostock: Witte, Johann.
Träger zu
Rostock: n., 11247 (S. 473).
Trödlerinnen zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Wismar: n., 11293.

(Gewerbetreibende)
Tuchschärer zu
Rostock: Rügenwalde, Johann.
Uhrmacher zu
Lübeck: Meister: n., 11247 (S. 476).
Vorkäufer (vgl. Makler) zu
Wismar: n., 11265.
Wagenmacher: Burmeister, Emeke (?).
Schwarz, Claus, zu Wolkow (?).
Wandmesser zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Wandscherer zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Wandschneider zu
Rostock: n., 11247 (S. 465, schöner Tuche).
n., 11247 (S. 465, grauer Tuche).
Wechsler und Schichter zu
Rostock: n., 11048.
Gesellen: n., 11048.
Weissgerber zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Wollenweber zu
Rostock: n., 11247 (S. 465).
Wismar: n., 11207.
Werkmeister und Ältesten: n., 11207.
Geselle: Lüdersdorf, gen. Sager, Gerhard.
Zimmerleute zu
Rostock: Gesellen: n., 11247 (S. 473, 474, 475).
Hagemeister.
Wittenbek, Eberhard, Meister.
Schützengilde.
Wismar, Papageien-Gesellschaft: die Schützen, 11162.
11163 (die Brüder).
die Schaffner, 11163.
der Malgraf, 11163n.

Alphabetische Übersicht

über das

Personen-Register. (Nach Ständen.)

Äbte der Antoniter, S. 75.
von Klöstern, S. 76.
Äbtissinnen, S. 76.
Administratoren des Stiftes Schwerin,
S. 74.
Altaristen, S. 78—79.
Altböter, S. 89.
Amtleute, S. 84.
Antoniter, S. 75.
Apotheker, S. 89.
Archidiakone, S. 74.
Auditoren palatii apostolici, S. 73.
Bäcker, S. 89.
Badstüber, S. 89.

Bartscherer, S. 89.
Baumeister, S. 89.
Bechermacher, S. 89.
Beginen, S. 81.
Beichtväter von Klöstern, S. 76.
des Hg. Albrecht II., S. 80.
Beneficiatus einer Vikarei, S. 79.
Bischöfe, S. 73—74.
Boten, S. 85. 89.
Böttcher, S. 89.
Brüderschaften, S. 80—81.
Bürgermeister, S. 86—88.
Burggrafen, S. 83.
Burgmannen, S. 84.

Büttel, S. 89.
Canonici, S. 74—75.
Cledersellersche s. Trödlerinnen.
Collektoren, S. 73.
Conservatoren, S. 73.
Custos der Franziskaner, S. 75.
Dachdecker, S. 90.
Dekane von Kalanden, S. 80—81.
von Kirchen, S. 74.
Deutschorden, S. 76.
Diakon, S. 80.
Diener, S. 80. 85. 89.
Dominikaner, S. 75.
Drechsler, S. 90.

- Droste, S. 84.
 Erntearbeiter, S. 89.
 Erzbischöfe, S. 73.
 Erzmarschall, S. 84.
 Familiares, S. 85—89.
 Feldarbeiter, S. 89.
 Fischer, S. 90.
 Franziskaner, S. 75.
 Frohn s. Büttel.
 Fuhrleute, S. 90.
 Fürsprech, S. 89.
 Fürst, S. 83.
 Futtermarschall, S. 84.
 Gebietiger der Johanniter, S. 76.
 Geistliche Richter, S. 75.
 Generalofficiale, S. 75.
 Generalvikare, S. 74.
 Gerber, S. 90.
 Gerichtsschreiber, S. 81.
 Gewerbetreibende, S. 89—91.
 Gilden, S. 80—81. 91.
 Gildenschreiber, S. 80. 81.
 Glockengiesser, S. 90.
 Goldschmiede, S. 90.
 Grafen (und deren Angehörige), S. 83.
 Grapengiesser, S. 90.
 Grossprior der Johanniter, S. 76.
 Grützmacher, S. 90.
 Guardiane der Franziskaner, S. 75.
 des Klosters Ribnitz, S. 76.
 Hauptleute, S. 84.
 Hausgenossen, S. 85.
 Hebdomadare, S. 78.
 Heringhaken, S. 90.
 Heringwäscher, S. 90.
 Herren (u. deren Angehörige), S. 83—84.
 Herzöge (u. deren Angehörige), S. 82—83.
 Hirte, S. 90.
 Hochmeister des Deutschordens, S. 76.
 Hofbeamte, S. 84.
 Hofmeister, S. 84.
 Hofrichter, S. 84.
 Hopfenhändler, S. 90.
 Hospitaler z. heil. Geist, S. 81.
 St. Georgen, S. 81.
 St. Nicolai, S. 81.
 Hufschmied s. Schmiede.
 Hutfilter, S. 90.
 Johanniter, S. 76.
 Juraten von Kirchen, S. 80.
 Kaiser, S. 82.
 Kalande, S. 80—81.
 Kammereidiener, S. 89.
 Kämmerer von Kalanden, S. 80.
 von Städten, S. 88.
 Kammermeister d. Kg. Albrecht III., S. 84.
 Kannengiesser, S. 90.
 Kantoren, S. 74.
 Kanzler, S. 81.
 Kapellane, S. 78—80.
 Kapitel von Dom- u. Kollegiatk., S. 75.
 Kardinäle, S. 73.
 Kleinschmiede s. Schmiede.
 Kleriker, S. 78—80.
 Knochenhauer, S. 90.
 Kommissar beim Landding, S. 85.
 Komthure der Johanniter, S. 76.
 Könige (und deren Angehörige), S. 82.
 Konvente der Antoniter, S. 75.
 der Franziskaner, S. 75.
 von Hospitalern, S. 81.
 von Klöstern, S. 77—78.
 Konversen, S. 77.
 Kornschreiber, S. 76.
 Krämer, S. 90.
 Krüger, S. 90.
 Küter, S. 90.
 Landgraf, S. 83.
 Landrichter, S. 84.
 Lector der Franziskaner, S. 75.
 Legaten, S. 73.
 Leinwandschneider, S. 90.
 Maigraf, S. 91.
 Makler, S. 90.
 Markgrafen, S. 83.
 Marschälle, S. 84.
 Maurer, S. 90.
 Meister der Antoniter, S. 75.
 von Bruderschaften, S. 80.
 von Hospitalern, S. 81.
 der Johanniter, S. 76.
 Messerschmiede, S. 90.
 Minister der Franziskaner, S. 75.
 Mönche, S. 76.
 Mühlenbesitzer, S. 90.
 Müller, S. 90.
 Münzer, S. 89.
 Nadler, S. 90.
 Nonnen, S. 77.
 Notare, S. 81—82.
 Nuntii, S. 73.
 Obsthaken, S. 90.
 Officiale, S. 75.
 Officiales, S. 85. 89.
 Officianten, S. 80.
 Papageien-Gesellschaft, S. 91.
 Päpste, S. 73.
 Pedell s. Büttel.
 Pelzer, S. 90.
 Pfarrer, S. 78.
 Platenschläger, S. 90.
 Prälaten, S. 73.
 Priester, S. 78—80.
 Prioren der Dominikaner, S. 75.
 von Kirchen, S. 74.
 von Klöstern, S. 76.
 Priorinnen, S. 76.
 Prokuratoren eines Kalands, S. 81.
 von Städten, S. 89.
 Propste v. Dom- u. Kollegiatkirchen, S. 74.
 von Klöstern, S. 76.
 Provisoren der Antoniter, S. 75.
 von Hospitalern, S. 81.
 von Kirchen, S. 80.
 von Klöstern, S. 76.
 Rademacher, S. 90.
 Rathe, S. 85.
 Rathsherren, S. 86—88.
 Rathssendeboten, S. 88.
 Reichsrath von Dänemark, S. 85.
 Repsleger s. Seiler.
 Richter s. Geistliche, Hof, Land, Stadt-
 richter.
 Rydemester zu Dargun, S. 76.
 Riemenschneider, S. 90.
 Ritter, S. 85—86.
 Säger, S. 90.
 Salinenbeamte, S. 89.
 Salzhaken, S. 90.
 Schäfer, S. 90.
 Schaffner d. Papageien-Gesellschaft, S. 91.
 Schatzmeister, S. 76.
 Schichter s. Wechsler.
 Schiffer, S. 90.
 Schmiede, auch Schmiedebesitzer, S. 90-91.
 Scholaren, S. 80.
 Scholastici, S. 74.
 Schreiber, S. 81—82.
 Schulmeister, S. 80.
 Schulzen von Dörfern, S. 89.
 der Stadt Woldegk, S. 88.
 Schuster, S. 91.
 Schützen, S. 85. 91.
 Schützengilde zu Wismar, S. 91.
 Segger zu Lüneburg, S. 89.
 Seiler, S. 91.
 Sotmeister zu Lüneburg, S. 89.
 Speckschneider, S. 91.
 Stadtrichter, S. 88.
 Stadtschreiber, S. 81.
 Stadtvögte, S. 84.
 Stallknechte, S. 89.
 Steinbrücker, S. 91.
 Steinhauer, S. 91.
 Steinmetz, S. 91.
 Thesaurare, S. 74.
 Thorwächter, S. 89.
 Thurmwächter, S. 89.
 Töpfer, S. 91.
 Träger, S. 91.
 Trödlerinnen, S. 91.
 Tuchscherer, S. 91.
 Uhrmacher, S. 91.
 Unterlandrichter, S. 84.
 Vicearchidiakonus, S. 74.
 Vicedominus von Kammin, S. 74.
 Viceguardian der Franziskaner, S. 75.
 Vicepfarrer, S. 78.
 Vicepropst, S. 74.
 Vikare, S. 78—80.
 Vögte, S. 84.
 Vorkäufer, S. 91.
 Vorsteher von Kirchen, S. 80.
 von Klöstern, S. 76.
 Wächter, S. 89.
 Wachtschreiber, S. 81.
 Wagenmacher, S. 91.
 Wandmesser, S. 91.
 Wandscherer, S. 91.
 Wandschneider, S. 91.
 Wechsler, S. 91.
 Weihbischof, S. 74.
 Weissgerber, S. 91.
 Wollenweber, S. 91.
 Zimmerleute, S. 91.

IV.

Wort- und Sach-Register.

a für e: Bartold 10848. van stadan an 10935. — aa: Aa 10831 (S. 9). haat (gehabt) 10866 (S. 58). 11010. jaar und jaare 11156. Kaale 10831 (S. 9). Kaatzowe 10831 (S. 10). maan (Mann) 11069. quaaam (kam) XVIII, 10294. raad und raade 11048. boemvaal 11069. — ae: jaer 11160. Maes (Vorname) 11160. raede 11233 (S. 453). 11293 (S. 524): raetmanne 11027. toslaen 11293 (1). staed 11009. staen 11048. wandelbaer 11293 (1). Wissemaer 11154. — ä: dät (dass) 11191. hânt (Hand) 11191. mân (Mann) 10968. Swânze 11206. vân (von) 11191.

ab: ab hoc, deshalb XVIII, 10378 (S. 218). ab olim, ehemals 10975.

abefeldigen und lösen, ablösen (ein Leibgedinge) 10851 (S. 38). 10875 (S. 69).

Abend, vorangehender Tag. Die Beisitzer der Morgensprache sollen van den heren ute deme raetstole des avendes, wan see des andren daghes ere morghe sprake willen hebben, erbeten werden (die Rathessitzungen fanden am Morgen Statt) 11293 (6).

Abfindung von Kindern erster Ehe seitens der Mutter XVIII, 10465. 11084.

Abgabe, allgemeine, in Schweden zum Aufbau des abgebrannten Klosters Askaby 11078.

abgehn: afghan der pantscoop 11012 (S. 214).

abintestatus, ohne Testament 11219 (S. 435).

Abkürzungen: DI, dei 2. Siegel an 11137. DĪ, dicti 3. Siegel an 11005. Siegel an 11145. G., gracia Siegel an 11137. TT', tituli Siegel an 11250. MĪS 12. Siegel an 10838. per cr, per contrarium 11198 (S. 414 n. 4). do!, domini 11277.

Ablager: wan wy (Herr Lorenz von Werle) use leghe unde use koste bynnen der stat tū Parchem hebben 11026 (S. 227). Auch 10705? (Vögte sollen nicht zwecks Pfändung oder sonst ad curiam equitare).

Abläss zu Gunsten eines Altars zu Teterow bei der Weihe erteilt 11260. für die Mitglieder und Beschützer des officium omnium animarum zu Isenhagen und für die Wohlthäter des Klosters 11174. erteilt der Bischof von Ratzeburg den Angehörigen seiner Diocese zu Gunsten eines Altars in St. Marien zu Lübek 11187.

ablösen: wenne my myn here . . . afsetten unde aflosen de voghedyghe 10939. Hebungen oder Dörfer dem Pfandhaber 10941. 11121.

abpfänden: panden 10928. 10977. 11066. 11100. 11107. 11138. 11164. 11168. 11169. 11170. 11222. 11242. 11253. 11261. 11296. utpanden 11161. 11243. 11268. 11289. expignerare 10865. 11016. 11221. depignerare 11210. per pignera extorquere 11298. percipere cum pignorum licita capcione 11090. pandinghe 11110. 11261 (S. 490). 10928. expigneracio. 10923. cum rerum capcione extorquere 11016. — Helmold v. Plessen will dem Meister zu Tempzin beholpen wezen ztō der pandynghe (einer Rente aus Zahrenstorf), wan het eschende is 11242. Hinr. Holtebötel und Mitgelober haben auf Erfordern für den Rentner zu Kölpin zu pfänden 10977. desgl. die Rütze zu Kladrum auf eigne Kosten 10928. Pfarrer und Kirchgeschworene zu Karlow mögen ihre Hebung aus Dependorf pfänden sunder heren voghede unde heren knechte, dar dat gūt under belegghen is 11110. Pfändung sine iudicio iudicibus et excessibus 11221. sunder anclaghe des rechtes 10928. absque jure (Parchim) 11210. sunder us edder use ernamen 11066. 11105. van erer eghenen macht weghene 11164. myd erer eghenen macht . . . zūnder unsen . . . weddersprake unde hinder unde broke 11169. 11170. sunder hinder edder broke 11268. zunder broke 11100. 11107. 11222. sunder yenegherleye broke 11243. sunder bekeringe (auch XX, 11411, S. 107) unde wedderschuldunge 11168. von wo aus es beliebt XVIII, 10763 (S. 591). — Pfändungsrecht wird eingeräumt

(abpfänden)

bei Satzung von Stadt und Land Teterow 11261. an den landesherrlichen Gerechtsamen zu Rey 11138. bei allem Dienste des Dorfs Glasow (de bur . . . uttubedende, wan he edder sine erven willen) 11222. an broke edder pacht [tegheden] unde bede zu Harmstorf 11100. 11107. an pacht bede broke tegheden denst zu Lütten-Klein, Wulfshagen und Willershagen 11164. 11169. 11170. an Hebungen aus der Bedo zu Deutsch-Kogel und Gresenhorst 11161. 11243. an Pächten oder Hebungen 10865. 10928. 10977. 11016 (bei Ausfall de aliis nostris bonis). 11066. 11090. 11105. 11110. 11168 (auch aus dem eignen Hofe der Gikow). 11221. 11242. 11253. 11268. 11289. 11296. 11298. — Bei der Auspfändung des Kn. Hartwig Küle hat der lübische Rm. Gottschalk v. Attendorn Vieh genommen, das einem wismarschen Bürger und einem Bauern gemeinschaftlich gehörte 10923. — Die Meister der Brüderschaften zu Parchim werden von einem bruchfälligen Mitmeister die Busse de domo sua propria absque jure depignerabunt 11210.

Abrechnung s. Rechnung.

Abschlag: Zahlung sunder bewernisse edder afslach 11121. S im übrigen Satzung.

abschlagen: afsclan eine an einen andern zu leistende Theilzahlung von der Hauptschuld 10939. affsclan an ereme schaden 11261 (S. 491). de sla ik en af an den 2000 lodighen marken 11264. afsclande pande, Pfänder, deren Erträgnisse von der Pfandsomme abgeschlagen werden 11199 (S. 418). defalcare von einer Schuld, indem für einen Theil eine Rente verkauft wird 10870.

Abschrift: copia von einem Mandate gesteht der geistliche Richter auf Verlangen zu, aber auf des Verlangenden Kosten 10858 (S. 48).

absentare ne a vicaria 11052 (S. 255).

absencia des Vicars von seiner Vicarei 11052 (S. 255).

abssetzen Pfandhaber von Vogteien oder Schlössern bei Einlösung 10927 (S. 128). scolen . . . se nummer unsetten edder afsetten van dessen panden 11065. wenne my myn here . . . afsetten unde aflosen de voghedyghe 10939.

Abt: abbat 11054. Plural: ebbete 11059 (S. 261).

Äbtissin: ebbedische 10827. 11147. 11297. ebbedisse 11059 (S. 262). ebdische 11161. Äbtissin u. Convent von Zarrentin verkaufen Leibrente und verpflichten sich zu Memoria 10870.

Abtretung s. Hoheitsrechte.**Abwege s. Pertinenzen.**

Abwesender vertreten bei Abschluss eines Rentenkaufs 10607. **acceptare** litteram observari 11288.

acceptacio et receptio debitorum 10922.

accessus: vicariam cum a-u altaris conferatis 11053. 11215 (S. 431).

accidere s. Anfall.

Achse vgl. asseholt.

acht: achdaghen (octava) 10832 (S. 11). des achteden daghes na 10892.

acht: in sodaner achte 10953.

achtbar: acbar: Hg. Albrecht von Meklbg. 11281 (S. 506).

achten, schätzen. Schaden, den wy achtet unde werderet uppe . . . 11197 (S. 403).

achtzig: achtentich 11069. Ordinalzahl: achtentichst 11289. achtentichgest 11283. achtentyghest 11245. achtenteghest 11248. 11258. 11259. 11281 (S. 508). 11290. achtendigest 11242. achtendeghest 11243. 11276. 11291. 11296. achtgest 11267. achtighest 11268. 11278. 11297. achttyngest 11294. achtenst 11270.

Ackerbau bei einem Pfandachlosse XVIII, 10325. der Pfarrer zu Warin 10821. von Geistlichen XVIII, 10446 (S. 297). der Rostocker Kammerei 11247 (S. 467 unten. 468 475. 476, acufex s. Nadler.

ad prius, zuvor XVIII, 10356 (S. 200).

adicere, beilegen: unioni . . . robur apostolice firmitatis 11263.

adjacere: missa fraternitati a-ns XVIII, 10796.

adversarios: Gegner 11198 (S. 417).

advocare: quod . . . census . . . sive jus percipiendi . . . ab . . . occupatore advocare petere et consequi . . . possit 11203.

afdedingen, abdingen vor Gericht: dat wi unses vader erfleen . . . neger to beholdenne sin, wen us dat ymant aftodegedingende . . . si 11198 (S. 409).

affatus, Gruss XVIII, 10813.

affinitas, Verwandtschaft: affinitatis jure beerbt ein Bruder den andern 10980.

affuturus, künftig: 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). 10895.

afghelden, abzahlen 10953.

aftreden: der pantscop afgban und aftr. 11012 (S. 214).

aggravacio, Verschärfung des Bannes 10858 (S. 47).

agnati s. Erbe.

agricultura: curia a-e, Bauhof, vor dem Brainower Thore zu Rostock 11218n.

al, obgleich: al bewiset sik dat wol . . . doch. . . 11198 (S. 409).

alba: es werden vernacht duo paria lintheaminum . . . ad comparandum necessaria ad albas et hujusmodi ad divinum officium für Altäre zu Parchim 11219 (S. 437).

alderlevest, allergeliebtest: vor usem alderlevesten heren XVIII, 10798 (S. 626).

aleyne dat, obgleich 11198 (S. 405). 11198, S. 404 (mit Wechsel des Satzbaus). allene dat 11283 (S. 511).

allegare jura 11198 (S. 413). propter magnam et notoriam paupertatem . . . quam coram nobis . . . prepositus allegavit (sicher unter Beweis) 10898.

allegaciones 11198 (S. 413).

allene s. aleyne.

all-en-samende, insgesamt 10827.

allesmer l. alle siner 10839 (S. 23).

allit, alles 10894.

alloquium, Gruss 11235.

Almosen: elemosina 11154 (einmalige grössere Schenkung. Ein Kleriker genießt zeit seines Lebens eine Rente tamquam elemosinas; nach seinem Tode soll das Kapital zu Renten in perpetuas elemosinas et nutum dei angelegt werden 11254. Präsentation ad . . . redditus sive elemosinas, quos redditus et elemosinas . . . ad unam perpetuam vicariam . . . dotandam . . . et instaurandam emit et comparavit 10917. by der vycarie unde by den almissen 10889.

alze -- alze se 11108 (S. 315). 11152.

Altar: juxta verbum apostoli: qui altario servit, vivere debeat de altari 11234. A. zu Teterow, Weihurkunde mit Ablass 11260. Nachricht über die 1560 aufgefundenen Weihurkunde des A. der Kirche zu Vilz 11269n. A. der heil. Philippus, Jacobus und Laurencius in S. Marien zu Lübek ante ambonem 11187. altare summum in S. Marien. a. minus in S. Jürgens zu Parchim 11219 (S. 437). Kraft päpstlicher Vollmacht gestattet der Kardinalpriester Pileus dem Kg. Albrecht von Schweden und Angehörigen ein . . . altare portatile 11250.

Altaristen 10976.

Altarplatte, Grabsteine 11192n. 11269 A.

Altböter: Einnahme der St. Rostock ab antiquis sutoribus 11247 (S. 465).

atleike, zu gleichen Theilen 11281 (S. 506).

Alter: cum venerit ad virilem etatem 11149. Bürgschaft, dass Minderjährige, cum ad annos discrecionis venerint, keine Ansprüche erheben sollen 10964. in plena etate et maturatione (aber mit Zustimmung von Vormündern) 10917. wenne ... kometen to eren mundegehen jaren 10899. Mädchen antequam ad annos nobiles pervenerit 10964.

alter, Dat. altri 11273. einer von mehreren 10865 (S. 56). welcher einzelne: vos qui requisiti fueritis, vel alter vestrum requisitus fuerit 11215 (S. 432).

alterare, ändern XVIII, 10290n.

Althändler s. kledersellersche.

Altschuster s. Altböter.

alveus: 7 sol. pro alveis, id est molden et span 11247 (S. 473). Einnahme der St. Rostock a Snackesschen de denariis alveorum 11247 (S. 466).

ambaxiatores comunium civitatum 10914.

ambo in S. Marien zu Lübek. Altar davor 11187.

amminiculum, Hülfe: solent scripturarum a-o et testium memorie commendari 10906 (S. 104).

amorifer, liebe reich: a-a salutacio 10837. a-e remereri 11157.

amphora, Kanne: si .. fratrum filii venirent cum a-is cervisiam deportando 11210.

amphorista, Töpfer 11273n.

Amt. Pfarrer verwillkürt sich by myneme ambachte unde by myneme leyae 10820. — quoddam devocionis officium, Memorie 11174. — Handwerksamt. Verhältnis zu Brüderschaft, s. da. A. der wismarschen Goldschmide 11293 (Rolle). officium der Schmide zu Wismar 11157 (Dienstbrief), der Schuster in Grevesmühlen 10974 (Dienstbrief), der Wollenweber zu Wismar 11207 (Dienstbrief). — ad officium fabrorum proprium ... exercendum ... suscipi 11157. welk goltsmit sinen sulves wil werden unde syn eghen ampt wil hebben 11293 (3). welk knecht sin eghene ampt wil øven 11293 (4).

an, Präpos.: to tughe zo hebben an unde over ghewezen 11146. de vrede scepe solen bliven an der zee 11112 (2). dat twedel an dem hoghesten richte 11121. Urkunden scolen blyven an beydent zyden (alte und neue) by gantzer macht an sick alzo, alze ... 11146 (S. 353). al bewiset sik dat wol an sik sulven 11198 (S. 409). so scal men dat suken an ... (sich wenden an) 10927 A. — an eyne hoger betugnisse 10977. en islickem sin part an de hant 11108, S. 313 (8; auch in de hant S. 314).

an, Adv.: de jene, dar des wes ane is, quorum interest XVIII, 10680. 10688. 10798 (S. 626). 10832 (S. 10). 11100 (S. 301). 11281 (S. 506).

anbeghinnen: scheyden, welken de sik anbeghinnen 10988 (S. 186).

ancilla: der Priester Jakob Jürgens und seine a. kaufen eine Leibrente 11188 mit n.

andechlich: des .. bischoves zu Sweryn unsers fursten und lieben andechtigen 11011, S. 210 (Urk. Kaiser Karls).

andegedingen, ansprechen: nycht umme manen edder andeghedynghen 11290.

ander: des anderen dages na sūnte Vitus unde Modestus dage 11029. ahn dem anderen sondage nach dem paschedage, den men hett Misericordias domini 11105.

Anerkennung Melchior als Bischofs von Schwerin durch die Hge. von Meklenburg 11011 (S. 211). 11012 (S. 214).

anerven: alzo se ... us anervet sint 11259.

Anfall. Durch Erbgang. Verkäufer von Gölldenitz verzichtet omni juri et inpeticioni, si quod vel que michi ... et hereditibus meis jure hereditario aut per successionem hereditariam, quod anval dicitur, ... competebat competit vel competere poterit 11228. 11229. Anna von Bülow verzichtet omnimode successioni ac omni juri et

(Anfall)

proprietati, que .. per mortem ... de jure vel consuetudine aut alias ... ad me ... devoluta dinoscuntur 11220 (S. 439). Heinr. v. Barnekow verkauft an Reimar v. B. Roggenstorf und Grevenstein myd alleme anvalle unde lozinghe. Die Mutter des Verkäufers behält die Güter zeit ihres Lebens als Witthum 11227. Die Scherf wollen ihren Oheim Andreas Freidorf nicht behindern an den anghewalle der 4 Hufen van der B. wegghen zyner older-müder 10958. Dietr. Pape verkauft dem Kl. Malchow allen anval ener hüven unde erer wrt zu Kisserow, also Clawes Pape myn veddere vore unde sine erven na beseten hebben. Gewähr vor Cl. P. und seinen Erben 11186. Dietr. Pape und Schwester verkaufen 2 Hufen zu Kisserow necnon cetera alia bona, que nobis aut nostris hereditibus in dicta villa K. accidere seu competere poterint in futurum 11185. Heinr. v. Bülow, Propst zu Schwerin, schenkt dem Stifte, was ihm von Qualitz durch den Tod Bischof Friedrichs durch dotlichen erbfall zukommen mügte 10822. were dat wi (die Herren von Werle) afghingen .. und nyne erven van Wendisschen heren .. manerven naleten, so scolen al use stede ... an usen leven veddere (Hg. Albrecht von Meklbg.) erfliken vallen 11042 (S. 242). — A. an den Lehnsherrn. Durch Verwirkung. Wassermühlen des Heinr. Lukow zu Ribnitz, die an Hg. Albrecht von Meklbg. und seinen dortigen Vogt redliken und rekliken vallen weren und verbroken van brokes wegghene .. und van vorsetener pacht wegghene 10827. Vgl. XVIII, 10715. Heinr. L. verzichtet darauf, also ik de vorbroken hadde jegghen minen heren .. unde mit reghte tū em kometen zyn 10963. — Rechte des Lehnsherrn auf den A. Hg. Albrecht verleiht an Joh. v. d. Mölen use anval in dem hove .. zu Hungerstorf, so dass er nach dem Tode der Töchter des verstorbenen Besitzers sich des Gutes, dat unse anval is, underwynden unde to ewighen tyden beholden mag XVIII, 10373. bewilligt den v. Plessen nach older wonheit, dat neyn leen edder erve an de herschop kamen efte vallen schall vor dem Hinsterben des Letzten des Geschlechtes 11033. hatte den Mönchhagen eingezogen, trotzdem er ihn an den Rostocker Bgm. Joh. Tölner verzeignet hatte (6053); gemäss Rechtsspruch bestätigt er den weiblichen Erben das Eigentum, erblich in beiden Geschlechtern, unde beholden uns .. dar myd alle nicht ane, dar et mede wedder to uns .. kometen mach, .. unde hebben overgheven ... allen anval unde eghendom ..., de scal gantzliken by en .. bliven 11146. Der Rostocker Bgm. Arn. Kröpelin und Genn. und Erben können Harmstorf auf keine Art verirken; die Hge. beholden unß mid alle nicht ... dat hete anval edder anwardinghe, me nomed, wo me et nome 11107 (S. 312). Bei der Vereinigung von Hukstorf und Marienehe verzichtet Hg. Albrecht von Meklbg. auf omnia et singula ea, que nobis ... daran per successionem hereditariam (et respectum devolucionis), que (proprie) angheval dicitur, seu per alium quemcumque modum affuturis temporibus competere poterunt 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). Hg. Albrecht verzeignet Besitz zu Evershagen nichil ... libertatis aut respectus devolucionis nobis ... reservantes 10896. — Wenn die Herren Lorenz und Johann VI von Werle ohne Erben sterben, so soll Stavenhagen wedder vallen .. an die Hge. von Pommern als Lehnsherrn 11009. Herr Bernhard von Werle bedingt bei der Erbvereinigung mit den Hgen. von Meklenburg: wes wi van useme heren deme romisschen keisere to lene hebben und des rikes anval is, dat neme wi sunderken üt desser huldunge 11042 (S. 243). Herr Bernhard von

(Anfall)

Werle verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren myt . . anval 11119. Herr Lorenz von Werle hat das Eigenthum an Hakenbeke an S. Marien zu Parchim übertragen et omnes alias divoluciones hereditarias dicte ville H. . . , quas sperat sibi vel suis heredibus fieri in futurum 11288. Thiedeke v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow mit al der rechtegheit, de my odder minen erven an dem vorsecrevenen ghude . . boren unde anvalen mochte van der heren wegheenne to Wenden, dar it my . . pandes van steyt 11019. — Hg. Erich von Sachsen tritt an den Bischof von Ratzeburg an dem Hofe Stove etc. ab, quitquid juris . . nobis . . competit per successionem vel devolucionem 11007 (S. 205). Vgl. los. — Anrecht an ein Pfand (anval unde anwardinghe) XVIII, 10680. — Einkünfte: Badegow myt aller pacht, myt rente, myt vrucht, myt allen rechten, myt alme anvalle unde myt aller thübehørynghe 10918B, wogegen es in A heisst: cum omnibus . . pactibus redditibus proventibus juribus et obventionibus et pertinenciis ejus quibuscunque. — Antheil: kerkleen alzo vele als der achte hoven angheval is 11213.

angaria: Leibrente, die die St. Rostock verkauft, ist frei von angarie 11049.

anich: dat he sick anderer munte a. make (entledige) 11175.

anklage: pfänden sunder anlaghe des rechtes 10928.

Anleihe: mutuare et concedere a 10880. lenen 10892. leihen 10875. 10885. Kaiser Karl IV leiht an Hg. Albrecht von Meklbg. 6000 M. brandenb. Silb. von Michaelis 1376 bis Johannis 1377 (verquickt mit der Lösung der märkischen Pfandgüter und der Mitgift der Enkelin des Hgs.) 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876. Fristgewährungen 10885. 11043. Nach Behauptung der Hge. von Meklbg. dede Bischof Friedrich von Schwerin ettelke summe geldes uppe dat hūs to der Zülten und up dat dorp to den Brüle . . to borge 11198 (S. 404).

annalis: redditus a-es 10869 (S. 63). 11052 (S. 254).

annexum: inhabitatio domus cum cellario cum ferreo a-o, proprie yseren gadderden auf Lebenszeit gesichert 11273.

anniversarius deposicionis XVIII, 10399. Memorien am a. 10855. 11234. jartyt 11110. jårtiid 11211.

annualis pensio 10880.

Anrede. Kaiser Karl IV redet dänische Vögte mit »tu« an 11044. Hg. Albrecht von Meklbg. den Drost des Reichs Schweden mit »du« 11153. Für die 3. Person tritt unvermittelt die Anrede ein XVIII, 10433.

anroren mit Dat. 10952. 10988 (anrüren). dar des godeshuses güt . . anrorede, dat scal zeker . . syn 10976.

anruchticheit, Ehrenkränkung: user vorstelike[n] ere 11198 (S. 408).

anslan: were dat Pfandhaber wes vortreden edder wes an-sloghen edder wes deden . . 11261 (S. 490).

ansterven 10952.

antal: na antale, nach Verhältnis 11059 (S. 262).

antecessores seu progenitores im Besitze 11055.

Antoniter. Indulgenz betr. Erleichterung des Interdikts wegen Schulden 10992. betr. Spende der Sakramente und Begräbnis 10993.

anvaren, gewaltsam in Besitz nehmen: watere, holte 10820. **anverdeghe:** dit ghud . . vordegheedinghen . . wedder alzweme, de dat a. willen 11019. zultegud mit vrevele . . a. 11059 (S. 263).

anverdinge: sunder hinder eder a. eder weddersprake 10977. **anvorstorven** erve (mit anghestorven wechselnd) 11246.

nwerpinge: myt der anwerpynghe uses rechtes 10918 (S. 121) = cum nostri decreti interposicione auf S. 118.

an wesen, interesse s. an.

aperinus: a-a caro s. Eber.

Apfel: penestici pomorum s. Hake.

apostare: Domherr a predicto ordine (Prämonstratenser) apostavit XVIII, 10334.

Apostel: apostol 11135. des apostelen XVIII, 10266.

Appellation, Verzicht s. Einrede.

apponere, Schuld geben: pro quadam infamia sibi . . apposita XVIII, 10689.

aquaticus: denarii a-i s. Wassergeld.

aratores agrorum civitatis 11247 (S. 475).

Arbeit: ghut, des . . unde ik mit mime arbeyde hebbe vorworven 11108 (S. 313).

Archidiakon: archydiaken 11197 (S. 401). Heinr. Werners als A. zu Demmin, weil Anhänger Urbans VI, von Clemens VII abgesetzt 11193. A. von Rostock überträgt eine Vicarei daselbst gemäss der Präsentation der Patrone 11215.

arcus: Einnahme der St. Rostock de arcubus in Rammesberg 11247 (S. 466).

area, Wurt: 10888. a. angularis 11134. angulus cum a. adjacente 10930n. a. curie XVIII, 10335. 5 mansi cum totidem areis 10843. Pertinenz von Hof und Dorf und Hufen 10857. 11004. mit kota gleichgesetzt s. Kate.

areghen statt argen 11209.

argilla: mons a-e s. Lehmberg.

armariolum (Rüstkammerlein) vestrorum pectorum 11198 (S. 413).

Arme. Parchim, Vermächtnis: pauperibus in domo domini Hermanni Robelmans apud Fratres minores, Rente; cui libet pauperi in domibus sancti Spiritus et sancti Nicolai esistenti 1 B 11219 (S. 436 f.). Rostock, Vermächtnisse: armen lüden 150 M. Sund. 11283 (S. 511); tu ener spende 30 Mark den armen luden tu ghevende; wes dar van vlesche hanghet in dem wymen, dat schal men gheven . . armen luden 11108 (S. 314 f.); stirbt eine der Legatarinnen, antequam ad annos nobiles pervenerit, so soll ihr Erbtheil ad usus pauperum erogari 10964.

arrestare: Rostock sendet einen reitenden Boten nach Schwan und Güstrow pro portentis (Bedeutung?) arrestatis in Swan 11247 (S. 472).

articulatum 10865 (S. 56).

Artikel: artikille 10927 (S. 130).

arvina ad curros s. Wagenschmiere.

asseholt, Holz zu Achsen (oder Achsen?), liefert der Rademacher neben Rädern 11247 (S. 475).

assequi, als Passiv 11062 (S. 269).

asserere, behaupten 10844 (S. 28).

assertio: assercione significare XVIII, 10799. ydoneorum virorum veridica assercio 11090. 11091.

Assimilierung: ll statt ld: eller XVIII, 10657. ghelles 11243. — nn statt nd: pannen 10847. to samenne 10988. (S. 187). 11065. Wynnele 11251n. Vgl. gesinde in Bd. XVII. — nn statt ng: annesproken 10883. — rr statt rg: Gheorrius 10995. 11015. 11018n. — am beider siit 10851 (S. 38 f.). 10876 (S. 78). 10877. 11011 (S. 210).

assumere: quidam per clericos assumptus XVIII, 10413.

authentice copiare litteras 11257.

Auflassung: dimittere 10912. — dimittere et resignare 10895. 10905. 10906. 11006. 11007. 11109. 11014. 11023. — resignare 10830. 10831. 10843. 10982. 10995. 11101. 11144. 11149. 11185. 11228. 11231. 11288. 10854. 10879 (tradidit et resignavit). Stets in Rostock, z. B.: 10829. 10888. 10897. 10930n. 10931. 10990. 11084 mit n. 11195. — vorlaten 10848. 10866 (S. 59). 10899. 10909. 10928 (vorlaten unde wysen oder vorwysen). 10937. 10947. 11010. 11031. 11047. 11068. 11089. 11106. 11152. 11164. 11186. 11191. 11198.

(Auflassung)

S. 407 (to eneme leene to untfangende). 11213. 11226. 11227. 11246. 11268. 11270. 11274. 11295. 11296. vorlatinghe 11010. vorlatunge 11144. verlatynghe 11294. verlathtynghe 11152. uplaten unde vorlaten 10832 (S. 10). vorlaten unde uplaten 11107 (S. 311). vorlaten unde myd willen uplaten 11169. 11170. upplaten 11100 (vorher formelhaft vorkofft unde vorlaten). uplaten 10868. oplaten und laten 10840. laten 11057. avelaten 10915. — Vgl. conferre. — Vor wem wird aufgelassen? vor der herscop 11191. vor den heren 10868. 10899. [11228]. 11270. 11296. vor unseme heren, dar uns dat vor boret thu vorlatende 11031. vor unsen heren van deme lande 11164. dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlaten scal, unde dat erve vor deme herren des landes, wan ick ... darto eschet warden 11274. coram domino pheudi 10982. 10995. 11149. 11185 (pheydi). vor den heren, den id bored thu lenende, dad id werde ere leen 10848. vor den lenheren 11047. vor useme lenheren 11152. vor useme rechten leenheren 10928. vor mineme rechten leenheren 10947. vor den rechten leenheren 11186 (dar it sik heft gheboert). 11227 (de dar van rechtes weghene leenheren tho zint). 11295. vor Hg. Albrecht von Meklbz. 10830. 10831. 10832. 10833. 10905. 10906. 11100. 11107 ([an] unser erven unde unses rades jeghenwardicheyt). 11144. 11169. 11170. vor den Hgen. Heinrich und Magnus 11160n. vor Hg. Johann von Meklbz.-Stargard 11213. vor Herr Johann von Werle 10843. vor dem Bischofe von Schwerin 11068. 11268. vor Hg. Erich von S.-Lauenburg 11006. 11007. — coram consiliariis der Herrn von Werle XVIII, 10772 (S. 602). [vor den Rostocker Kämmerern] 10829. 10888. 10897. 10930n. 10931. 10990 etc. in iudicio zu Lüneburg 10854. vor dem lübischen Rathe Rente beim wismarschen Rathe (Weiterverkauf) XVIII, 10489. vor wem? 10829 (Verkauf eines Lehnberges in iurisdictione domini Johannis Molteken, Aufzeichnung im liber recognitionum zu Rostock). vor den v. Lützw als Inhabern des Eikhofs 11010. vor burgenses, villani, villicus von Jürgenshagen XVIII, 10711. — Wer lässt auf? Kg. Albrecht von Dänemark und die Hge. von Meklbz. 10840. die Herren von Werle XVIII, 10772 (S. 602). Herr Lorenz von Werle 11288. — Bischof von Ratzeburg 11006 B. 11007. Johanniter-Orden 10945. — Mannen 10848. 10868. 10905. 10906. 10909. 11006 A. 11014. 11023. 11057. 11152. 11160n. 11186. 11191. 11213. 11226. 11227. 11231. 11268. 11270. 11274. 11295. mehre Mitbesitzer 10830. 10832. 10866 (myt allen de dar leen edder erve(n) darane hebbben). 10912. 10928. 10937. 10995. 11031. 11047. 11068 (myd alle den de dar leen edder erve ane hebbben). 11059. 11144. 11100. 11107. 11101. 11169. 11170. 11296. Heinr. v. Flotow und Hfr. 10982. Dietr. Pape und Schwester 11185. Adelheid v. Kardorf XVIII, 10359. der unmündige Henneke von Wangelin 11149. Mündig geworden sollen die Söhne des Rs. Vike Babbe Besitz zu Rampeschendorfauflassen 10899. — Bürger 11164. 11228. — Geistlicher und Mannen 11106. Geistliche 10843. 10947 (scholen vorlaten alle die jenne die dar lehen anhe hebbben). — Bauer 11010. — Bürger z. B. 10829. 10854. 10879 (Vormund). 10888. 10990. Frauen 10895. 10931. 11084 mit n. 11134. 11195. — die Rostocker Richteherrn nomine civitatis 10930n. Geistlicher und Bruder 10897. — An wen wird aufgelassen? die Grafen von Holstein 10840. den Bischof von Ratzeburg 10905. 10906. 10912. 11006 A. 11007. 11014. 11023. 11109. 11191. 11226. 11231. — die Klöster Dargun (Lehnsherr) 11101. Dobbertin 10928. Doberan 10854. Eldena 11031 (deme proveste edder weme dat dy pryorynne unde dy

(Auflassung)

ghantze kovent bevelet). Malchow 10343 (preposito ad manus sui conventus). 10982 (ad manus prepositi et sui conventus). 10995 (desgl.). 11149 (desgl.). 11185 (desgl.). 11186. Rehna 11089. 11144. h. Kreuzkl. zu Rostock 11296. Wanzka 11213. 11294. — Kirchen S. Jürgens zu Parchim 11047 (Pfarrer). S. Marien zu Parchim 11288. zu Stralendorf 11037. h. Geist zu Rostock 10895. Kaland zu Neu-Brandenburg 11270. — Vicar 11268. Nonne 10931. — Städte Güstrow 10947. Parchim 11295. Plau 10848. 10868. Ribnitz 11160n. Rostock 11169. 11170. — Mannen 10866. 10899. 10909. 10937. 10945. 11068. 11106. 11152. 11164. 11227. 11274. — Bürger 10330. 10832. 11100. 11107. 11228. 11246. — Bauer 11010. — Bürger 10829. 10879. 10888. 10897. 10930n. 10990. 11034 mit n. 11134. 11195. Frau 11134n. — Was wird aufgelassen? Herzogthum Jütland 10840. Burglehn zu Gadebusch 10937. Landgüter 10830. 10832. 10813. 10848. 10866. 10868. 10899. 10905. 10906. 10909. 10982. 11006. 11007. 11010. 11014. 11023. 11031. 11047. 11057. 11068. 11089. 11144. 11100. 11107. 11101. 11106. 11152. 11164. 11169. 11170. 11185. 11213. 11227. 11228. 11268. 11274. 11284. 11295. Anfall einer Hufe 11186. Hebungen aus Landgütern 10912. 10928. 10947. 11149. 11160n. 11246. 11270. 11294. 11296. Zehnten vom Ratzeburger Felde 11109. Mühlen 10945. 10995. 11191. Hebungen aus Mühle 11226. 11231. Salzgüter zu Lüneburg 10854. 10879. Sand- und Lehnberg bei Rostock in iurisdictione domini Johannis Molteken 10829. städtische Grundstücke z. B. 10858. 10895. 10897. 10930n. 10930. 11084 mit n. 11134 mit n. 11195. Leibrente 10931. Leibgedinge XVIII, 10359. bestrittenes Recht jussu proconsulum XVIII, 10418. — Auf Grund welches Vertrages? Abtretung 10840. 11231. Erbtheilung od. ähnl. 10897. 10909. 10931. 10990. Mitgift 11084 mit n. 11134. 11195. Verkauf 10829. 10830. 10832. 10843. 10848. 10854. 10866. 10868. [10879]. 10888. 10895. 10899. 10905. 10906. 10912. 10930n. 10937. 10945. 10947. 10982. 10995. 11109. 11010. 11031. 11057. 11068. 11089. 11144. 11100. 11107. 11101. [11106]. 11152. 11160n. 11164. 11170. 11185. 11186. 11191. 11213. 11226. 11227. 11228. 11268. 11274. [11288]. 11295. Tausch 11006. 11007. 11014. 11023. Verkauf mit Vorbehalt des Wiederkaufs XVIII, 10577. 11047. 11149. 11169. 11270 (bei Einlösung soll wiederum Auflassung erfolgen). 11294. Ausstattung mit einlösbarer Hebung 10928. Satzung 11246 (vorlatet ... also dat yk dar nicht ane beholde mer de lozynghe). 11296. — Auflassung wird versprochen: nach erlangter Mündigkeit 10899. seitens derer, die dar lehen anhe hebbben 10947. auf Erfordern 10866 (vorlaten in desseme breve in de hant ... unde in ere besittinghe unde bewere und sollen auf Erfordern vorlaten vor unseme heren ... myt allen de dar leen edder erve(n) darane hebbben). 11068 (ähnlich). 11164 (vorköpen unde vorlaten in desser yeghenwardeghen scrift, sie wollen vorlaten vor unsen heren van deme lande, wan se dat van uns eschen). 10848. 10868. 11031. 11152. 11191. 11268 (erst nach Ablauf der 6 Jahre, in denen der Wiederkauf frei ist). 11274. 11295. 11014 (vgl. 11023). — Form der Auflassung myt desseme breve 10945. 11246. Vgl. einige der eben angeführten und der folgenden Stellen. in his scriptis ore et manu XVIII, 10805. 10982. in de hant 10866. 11068. in manibus 10912 (per presentes). 11109. 11231. ad manus 10982 (finaliter in his scriptis ore et manu). 10995. 11185. ore et manu 10995 (plene). 11185. 10843. Vgl. vorher. (pleniter) prout decuit, ... ore et manu 11185. 10843. cum ea qua decuit sollempnitate 10905. 10906. 11006 A. 11007. 11023. 11144. cum debita sollempnitate 11014. prout de-

(Auflassung)

cuit pleniter 11149. — Aufzeichnung über die Auflassung eines Sand- und Lehmberges in jurisdictione domini Johannis Molteken im Rostocker liber recognicionum 10829. — Keine Auflassung erfolgte (oder es wird ihrer nicht gedacht). Herzoge von Meklenburg behaupten, Jürgenshagen sei ihr recht leengüt und nie der Schweriner Kirche verlaten to eneme leene to untfangende 11198 (S. 407). Verkauf der Kleinschmidestr. zu Rostock durch die Wwe. Herm. Heselers 10901 (vendidit et dimisit. Erbebuch). Schenkung einer Salzhebung 10855. Verkäufe an den Bischof von Ratzeburg (als Landesherrn) 10959 11055. 11062. 11131. an das Kl. Dargun 11178. 11179. an einen Mönch, später das Kloster Broda 11135. an einen Priester, später zu Memorie bestimmt 11168. Schenkung zu Vicareien 11105. Verkauf von Eigenthum 11019. 11221. 11233. Verkauf an das Bützower Kapitel mit Bewilligung des Bischofs 11298. Verkauf von Besitz zu Riekdahl an den Rostocker Rath 10960 (vendidit et dimisit. Aufzeichnung im Kämmereregister; die Urkunde fehlt). Bei vorbehaltenem Wiederkauf 10865. 10953. 10977. 11066. 11259. 11289. 11297. 10979. 11022.

aula, Saal: a capituli Razeburgensis hyemalis 10844. episcopi Razeburgensis zu Schönberg 10912. episcopalis estivalis ebd. 11140.

auskaufen: utekopen, jem. aus seinem Besitze 11026 (S. 227).

Aussaait: 2 stücke landes, dar men alle jar in seyghen mach twe pünd rogghen 11259.

Ausschlüsse der Prälaten, die Salzgüter haben, wegen der Lüneburg zu leistenden Hülften 11059 (z. Th. mit Rmm. und Bürgern zusammen). Vgl. 11060 (S. 267). A. von Prälaten und Rmm. zur Wahl des Sootmeisters und zu dessen Rechnungslegung 11059 (S. 264).

ausserhehliches Kind 10290.

Aussteuer: der Erbtöchter bei Übergang des Landes an Seitenverwandte (beraden und geven mit . . .) 11042 (S. 242 f.). wen men de juncvrouwen beraden schal 11108 (S. 314).

aventure. Zahlung von Rente uppe unse koste, arbeyt unde a. 11070.

aver: und scolen øver doch 11042 (S. 243).

avunculus. Gerhard Rode: Joh. und Ludwig Rode 11228. 11041.

avus, Grossvater 11124 (S. 330).

b eingeschoben: vorhenümbden 11152.

Bach: Holz uppe deme velde tome Steenhuze boven der molen by der beke unde nedden der beeke 11069.

Bäcker. Einnahme der St. Rostock a pistoribus nove civitatis, medie civitatis, veteris civitatis 11247 (S. 465).

Backhaus: hereditas pistrina, Rostock 10931n (1399).

Bank s. scamptum.

Bann: ban 10967. 10976. 11054. bannebriefe 11011 (S. 210). bannebreve 11012 (S. 212). Unterscheidung von excommunicacio sentencie late und comminacio excommunicacionis XVIII, 10759 (S. 584). Mandat unter Androhung des Bannes für den Fall des Ungehorsams sub excommunicacionis pena, quam in vos . . . ferimus in dei nomine in hiis scriptis 10903. Abgaben neu eintretender Canonici der Bützower Collegiatkirche sind in bestimmten Fristen zu entrichten sub excommunicacionis pena, quam in non solventem ferimus extunc in hiis scriptis, sub pena excommunicacionis late sentencie in hiis scriptis 11122 (S. 328). Bestimmungswidrig die Abgaben Verwendende decernimus sentenciam excommunicacionis incurrere ipso facto 11122 (S. 328 f.). B. im Mandate angedroht: excommunicatos singulis diebus dominicis et festivis infra missarum sollempnia, quando major populi multitudo aderit, de ambone alta voce publice nunciatis; nach

(Bann)

12 Tagen bei Hartnäckigkeit pulsatis campanis candelis accensis et demum extinctis ac ad terram projectis necnon cruce erecta singulis diebus dominicis et festivis, ut premittitur, denunciatis excommunicatos mit Abmahnung aller Gläubigen a participacione jener, si penam consilium voluerint evitare; nach weiteren 6 Tagen nach dieser aggravacio cessetis a sollempnitatibus divinarum, wo die Gebannten wohnen oder erscheinen 10858 (S. 47 f.). Die Herzoge von Meklenburg sollen gemahnt werden Kirchengut herauszugeben, alioquin dicto termino elapso sentenciam excommunicacionis, quam ipso facto inciderunt, contra ipsos . . . exsequcioni demandamus ipsosque . . . in vestris ecclesiis publice de ambone singulis diebus dominicis et festivis, ubi major multitudo populi aderit, excommunicatos . . . proclametis 10903 (S. 100). Vgl. 11011. 11012. Das Schweriner Domkapitel bat Bischof Melchior nicht anerkennen und zulassen wollen sunder vruchte godes . . . und alles hannes, den der Bischof gegen se darumme ütgegeven hadde und ghaf 11198 (S. 406). isto tempore fuerunt omnes de capitulo (von Schwerin) excommunicati excommunicacione majori, weshalb der Bischof an ihre Zustimmung in nichts gebunden war 11198 (S. 416 f. rechtliche Ausführung). dieselben gravissimas sentencias excommunicacionis et interdicti in eos a sede apostolica emissas sustinere non formidantes 11198 (S. 415). Die Storm sind wegen Beeinträchtigung des Eutiner Kapitels im Banne des Abts von Lüneburg. Beim Vergleiche verwillküren sie sich in diesen Bann, falls sie den Vertrag brechen 10967. Wegen Streitigkeiten mit dem Kl. Broda ist der R. Albrecht v. Peckatel im Banne. Nach dem Schiedsspruche soll der Propst ihm und den Seinen ute deme banne helfen 10976. Der Abt von Dargun soll gemäss Compromiss Paridam Wachholz laten ute deme banne 11054. Begräbnis Gebannter XVIII, 10666. 10694. — sub pena anathematis verbietet der Bischof einen von ihm bestätigten Austausch von Ländereien einer Vicarei anzufechten 11255.

Bär s. Jagd.

Bartscherer: myt mester H. den bartschere 11283 (S. 511).

Bau. Allgemeine Abgabe in Schweden zum Aufbau des abgebrannten Kl. Askaby 11078.

Bauern: bur (Plural) 11047. 11046. 11222. bür 11160. büre 10820 o. buren hövneren unde koteren 11164. burgenses 11247 (S. 469. 472). burgenses, villani, villicus XVIII, 10711. magister burgensium 11206. villani 10867. 11144. villani et censuales 11097. coloni 10865 (S. 55). 10938. 11004. 11176. 11206. mansorum cultores et coloni 11124 (S. 330). subditi et coloni 10858. subditi 11221. undersate 11211. homines ville (villarum) 11023 (S. 224). 11144. homines (curiam et) villam inhabitantes 10857. 11004. homines et coloni villarum 11007 (S. 205). de . . . de sulven höven unde weren buwen unde besyttet 11160. lude des Dorfs 10997. inquilini 11014. — Bei Vereinigung der Dörfer Törber und Zehmen an das Kl. Rehna bestimmt Hg. Albrecht, quod omnes villani jure sunt astricti, quod ipsi dispositionem terre jurisdictionis, quod dicitur landdink, coram preposito in Rene aut ejus commissario debent visitare 11144. Bei Verleihung von Laschendorf und Kisserow an das Kl. Malchow wurden die Bauern von allen öffentlichen Diensten befreit 10857. 11004. Herr Lorenz von Werle verpfändet dem R. Heinr. Lewetzow alle Hoheitsrechte am Dorfe Glasow, de bur des sulven dorpes uttubedende, wan he edder sine erven willen 11222. also dat richtere unde büren [zu Rollenhagen] wytylken ys 10820. Verwillkürung vor deme richte tû Wantzeke

(Bauern)

unde vor den meynen büren 10820. Sühne coram iudice, videlicet Hermanno Tempel . . . et in presencia der Bauern von Bretwisch XVIII, 10402. Auffassung von Jürgenshagen nonnullis ejusdem ville burgensibus seu villanis ibidem astantibus, qui adessee poterant, una cum villico ejusdem ville XVIII, 10711. — Nur zum Bedarf der Bauern dürfen die Pfandbesitzer des Dorfs Malchow bei Parchim Eichenholz schlagen lassen 11047. 11046. Bei Brandschaden haben die Bauern zu Pisede Anspruch auf Holz zum Bau 11290. Eigenthümer von Harmstorf hebbren enghedregghen myt vulbord unde myt willen der menen bur . . . dat se scholen nicht hebbren men ene hude unde enen herden altosamende unde aller weyde tosamende to brukende 11281 (S. 507). Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pannis . . . burgensibus in Wulfschagen 11247 (S. 469). — Bischof von Ratzeburg legt den Hof Rodenberg tho burrechte. Jeder Bauer bekommt 2 Hufen, die er für 50 M. lüß. kauft und vererbt; von Hofwehr [für die der Bauer zu sorgen hat] ist keine Rede. Abgaben 11171. Bei Vereinigung von Dörfern behält Hg. Albrecht von Meklbg. nichts in hominibus derselben 11023 (S. 224). 11144. Bei Abtretung von Hoheitsrechten durch Hg. Erich von Sachsen-L. entäußert er sich quitquid juris . . . in hominibus et circa homines et colonos ipsarum villarum . . . nobis . . . competet . . . vel . . . competere posset 11007 (S. 205). Hebung alle jar uptüborende an pacht unde van luden zu Gischow 10997. Pacht in curiis et mansis nostrorum subditorum 11221. Pacht, Zehnten, Bede . . . alße wy . . . van unsen büren aldus lange hebbren upgebored, unde weiß se . . . dar noch to maken moghen van den hoven, dede nu to unßeme hove ligged, Harmstorf 11100. Heinr. Gikow verkauft eine Hebung aus einer halben Hufe zu Wend-Trechow de my(nu?) Hinceke Koker buwet unde bezyt 11168 (Abschr.). subditi et coloni zu Schläge verklagt, weil sie ihre Hebungen nicht an den rechtmässigen Vicar abführen. Mandat sie zur Zahlung, und Götzeke Ramel und Götzeke Preen zu Bandelstorf zum Ablassen von der Behinderung zu mahnen 10858 (S. 46 f.). Grundherr verkauft eine Hebung an deme erve unde hoeven (Hufe) dar H. H. uppe wonet unde de he büwet, D.-Trechow 10866 (S. 58). desgl. ut deme hove . . . unde van dem hoppenhove, deze lygen tho dem erve, dar nu ynne wonet . . . Wend-Trechow 11253. verpfändet eine Hebung in Tydeken Saghers erve zu Dependorf 11110. Hebungen zu Harmstorf: de yn deme hove wonet, van dem halven hove unde erve . . . van syneme halven erve . . . van syne koten . . . 11281 (S. 507). heredes seu successores von Bauern 10865, S. 55 (Levekendorf). nakomelinghe, de na en de sulven höven unde weren buwen unde besyttet 11160 (Bartelschagen). 2 Brüder auf Einem Hofe? (Gr.-Mechetz) 11289. Streitigkeiten zw. Ludw. Vos und dem Kl. Doberan ratione villanorum in Prangendorf sind beigelegt 10867.

Bauermeister s. Schulze.

Bauernrecht: Hof Rodenberg tho burrechte gelegt. Bedingungen 11171.

Baumeister des Schweriner Doms 11236.

Baumfall: vrien boemyaal bedingen sich die Wismarschen beim Holzkaufe 11069.

Bauten. Recht verfallene Mühlen wieder zu bauen 10827.

Beamte. Klage über Noth und Bitte die prefectos et advocatos in Helsingland nicht zu wechseln XVIII, 10814. Bauern zu Gölldenitz sollen weder den Herzogen von Meklenburg aut nostris advocatis ad exactionem prestationum aut ad aliqua alia gravaminum onera quomodo-

(Beamte)

libet verbunden sein; die Herzoge übertragen das Gut inhibentes omnibus nostris officialibus, ne die Käufer in ipsa villa . . . inquietent vel perturbent 11229. Herr Bernhard von Werle setten unde nemen Wedege v. Plate to useme ammetmanne vogede unde hovetmanne in usen steden unde landen Waren und Penzlin. Pflichten, Befugnisse und Bezüge. Zur Sicherstellung für Zehrung, Kosten und Schaden ist ihm Waren verpfändet. Rechnungslage nach 4 Wochen vorher geschehener Ansage. Gegenseitige halbjährige Kündigung 11119. Johann von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow zu voller Freiheit, ita videlicet quod nullus advocatorum nostrorum, vasalorum vel officialium, aut eorum ministri in dictis bonis eosdem debeant molestare quomodo 11004. Lorenz von Werle verpfändet eine Hebung aus der Bede zu Glasow sunder hinder . . . user ammetlude, user voghede edder jummandes van user weghen 11222. Herzoge von Meklenburg sanden ere voghede unde denere um Brül und Jürgenshagen in Besitz zu nehmen 11197 (S. 402 f.). Henneke v. Bülow zu Röggelin gibt eine Rente aus Dependorf zu Memorien etc. mit dem Rechte der Pfändung sunder herenvoghede unde herenknechte, dar dat güt unde belegghen is 11110. — Der Vogt zu Grevesmühlen hat schiffbrüchiges Gut (Schwansee) nach Empfang eines herzogl. Schreibens herausgegeben 11206. Wassermühlen zu Ribnitz an Hg. Albrecht von Meklbg. und seinen dortigen Vogt van brokes weghene . . . und van vorsetener pacht weghene verwirkt 10827. Vogt zu Kröpelin als Mitrichter 11081. Vögte zu Teterow (im Pfandbesitze der Vogtei): were dat sze . . . vor uns . . . jummande vor schult yffte vor vrede laveden, dar schole wy sze . . . aff entfrygen 11261 (S. 491). der nachfolgende Vogt ist wegen einer Schatzung eines Gefangenen durch seinen Vorgänger in Anspruch genommen XVIII, 10589. — Vögte der Hansestädte zu Schonen 11032. 11204. an Vögte, Bgmm., Rmm. von Rostock wendet sich (irrtümlich) eine Urk. des Raths von Briel 10852. Vogt Rostocks zu Warnemünde verlangt Auskunft über den Grund der Gefangenschaft eines Dänen, den Bernh. Both nach W. bringt; die Bgmm. bringen die Sache an den Herzog 11037. — Bernardus, advocatus des Kl. Wanzka 11223. — Amtleute. Wenn die dem Kl. Ribnitz verliehenen Mühlen verfallen, so mag es sie wieder bauen ungehindert daran vom Hge. und van al unsen ammedluden, de wy dar sulves hebbren 10827. Herr Bernhard von Werle verkauft an Dietr. Provost eine Hebung aus der Güstrower Orbör, wovon der Rentner jährlich nostro: aut nostro officiali . . . unum par caligarum pro servicio geben soll 10859 (1339). Herr Lorenz von Werle bestätigt die Satzung einer Rente nolentes per nos vel nostros officiatos aut quamlibet aliam interpositam personam . . . venire . . . contra predicta 10865 (S. 57). — officiales civitatis Rostock 11247 (S. 469). ammetlude des Kl. Wanzka haben für das Kloster zu pfänden 10977. Rentenzahlung sollen die Bischöfe von Ratzeburg oder ihre officiales bewirken 11282.

beberghingne statt tobehoringhe 10937.

Bechermacher. Einnahme der St. Rostock a cratherathoribus 11247 (S. 465).

Bede: beede 11233. peticio 11000n. primarie preces 11039. 11050. alle bede, de me bydden edder beden mach 11015. 10835. 11261 (S. 489). 11019. nerghene umme bydden noch bidden lathen edder en wes affessen 11113. nynerleye bod odder bede 11019. bede edder bod unde plicht 11156. weret . . . dat wy . . . over dat land ene mene

(Bede)

bede beden 11015. alle bede, wenne unde wo dicke wi . . de bydden in useme lande 10983. precariam, tocians et tantam quociens et quantam . . recipient 11228. 11229. omnes precarie prime, medie et ultime 10896. vulle bede, id sy wynterbede efte zomerbede 11281 (S. 507). alle bede, (beyde) wynterbede unde zomerbede 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). 11164. 11100. 11107. alle bede, somerbede unde winterbede edder wo se ghenomed sy 10832 (S. 11). sine omni precaria tam estivali quam hyemali . . vel aliis precariis, quibuscunque nominibus censeantur 10830 f. cum omni precaria majori et minori, tam estivali quam yemali . . et quicquid a nobis . . petere, contingat in futurum 11004. cum omni precaria majore et minore . . et quicquid a nobis peticio dici potest in futurum 10857. precarie majores et minores 11144. cum censibus, decimis et precariis, majoribus et minutis 11006 A. cum decimis majoribus et minutis, censibus, precariis 11006 B. cum decimis, majoribus et minutis, . . precariis 11014 = cum decimis, precariis, majoribus et minoribus 11023. mit aller bede, lüttik und (edder) grot, de wi bidden unde (edder) beden mogen 10835. 11261 (S. 489). mit . . . bede, luttich unde grot unde mit al deme, dat de heren bidden unde beden moghen 11019. mit aller bede, grot unde luttik 11025. 11290. myd aller bede, luttik unde grot 11167. 11119. dat he yo de erste wesen schal, de sin gelt boren schal in der ersten bede 11222. — precarie . . eciam, que pronunc excogitari non poterunt XVIII, 10296. bede . . de nu bedacht ys, efte de me na bedenken moghe XVII, 10596. nyne bede bidden, grot edder luttik, edder andere bede, de noch nicht bedacht is XVIII, 10604. mit al deme, dat de heren bidden unde beden moghen . . an thokomender tid 11019. Hufen zu Pernik to halver bede gelegt; were dat wy . . später mer bede beden in unsen landen, so schollen de, . . , gheven halve bede 11118. — Parchim, Malchin, Teterow und Lage verbinden sich: ok schal neen stad zunderghen der hērschop nyner bede allene en twiden ohne Übereinkunft aller XVIII, 10635. Herr Lorenz von Werle: weret over dat wy . . over dat land ene mene bede beden, der uns de mene man twydeden, der scole se (die Wozenitz von Karnitz) uns nicht weren 11015. freiwillige Zahlung Rostocks an Hg. Albrecht von Meklb. ob petitionem suam 11000n. — Bischof Melchior von Schwerin hat dem Can. Bertram Jöde primarias preces über das Kl. Dobbartin überlassen. Quittung 11039. — Betrag der Bede. Von jeder Hufe zu Evershagen 18 ſ [lüb.] 10896. Rostock vereinnahmt de precariis von Kassebohm von 14 Hufen je 2½ M. Lüb. 11247 (S. 467). Hg. Albrecht von Meklb. legt 10 Hufen auf dem Felde zu Pernik to halver bede 11118 (were dat wy . . später mer bede beden in unsen landen . .). — Wovon wird Bede entrichtet? von besetztem Gute 11222. von Hufen 10896. 10906 (S. 106). 10939. 11118. 11230. 11247 (S. 467). von Bauern 11100. 11107. 11228. 11229. 11281, S. 507 (auf dem Hofe zu Harmstorf). in curia et villa 10857. die Hofhufen sind frei 11100. 11107. Burglehn zu Gadebusch 10937. von Städten XVIII, 10635. 11000n. vom Kl. Dobbartin, primarie preces des Bischofs 11039. Juden zu Malchin 11113. — Bede in enger Verbindung mit andern Leistungen. mit census, decime und incisio porcorum 11006. Hundekorn 11222. 10857. nycht . . bede edder schattes 11245. omnem precariam et exactionem, quocunque nomine censeatur 11007 (S. 205). nicht eghens, bede edder bot unde plicht 11156. dryer hüven bede myt dem denste unde myt deme

(Bede)

hoghesten rechte, dat thū der bede hort 10939. — Vorbehalt der Bede findet sich nicht. — Befreiung von Bede: Schulzenhufen zu Melz 11193. — Bede veräußern oder haben veräußert: Hg. Albrecht von Meklb.: 10835 (Lüningshagen u. Püschow). 10836 (Granzow u. Pannekow). 10896 (Evershagen). 10906, S. 101 (Evershagen). 10937 (Burglehn zu Gadebusch). 10983 (Schmachthagen). 11023, S. 224 (Gr.-Rünz). 11118 (Pernik, halb). 11161 (D.-Kogel. Hebung). 11245 (Pieverstorf). Hge. von Meklb.: 11230 (Meteln. Hebung). 11243 (Gresenhorst. Hebung. Einlösungsrecht der Hge. und der Vögte). — Hg. Johann von Meklb.-Stargard: 11213 (Godenswege). — Johann VI von Werle: 10857 (Laschendorf). 11004 (Kisserow und Grüssow). Lorenz von Werle: 11015 (Karnitz). 11025 (Kl.-Niendorf b. Parchim). 11156 (Boek). 11167 (Vogelsang u. Lalendorf). 11222 (Glasow. Hebung). 11261, S. 489 (St. u. L. Teterow). — Bernhard von Werle: 11119 (St. u. L. Waren). — Bisthum Schwerin: 11287 (Wend. u. D. Trechow. Hebung). — Bischof von Ratzeburg: 11006 B (Farchau, Damker u. Pötrau). — Hg. Erich von Sachsen-L.: 11007, S. 205 (Stove, Krons-kamp, Neschow u. Mordmühle). — Wer erwirbt Bede (oder hat sie erworben)? Pfandinhaber von Vogteien: Teterow (11261, S. 489, die Smeker). Waren (11119, Wedege v. Plate). zu Gresenhorst hat der Vogt von Ribnitz das Einlösungsrecht 11243. — Bischof von Ratzeburg: 10905, S. 101. 10906, S. 104 (Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lübeke, Rüschenbek). 10906, S. 106 (Lübeke). 11006 A. 11007, S. 205 (Stove, Krons-kamp, Neschow, Mordmühle). 11014. 11023 (Gr.-Rünz). — Klöster: Malchow 10857 (Laschendorf). 11004. 11019 (Kisserow u. Grüssow). Neukloster: 11118 (Pernik, zu halber B. gelegt). Rehna 11089 (Törber u. Zehmen). Wanzka 11213 (Godenswege). Zarrentin 11161 (D.-Kogel. Hebung). — Propst Markw. Berman, Gert Vogt zu Lübek, geistl. Lehn 11245 (Pieverstorf). — Mannen Reimar v. Barnekow 11227 (Roggenstorf u. Grevenstein). Joh. v. Bassewitz 10835 (Lüningshagen u. Püschow). Gert v. Bassewitz d. ä. 11166 (Kl.-Dalwitz u. Wendfeld). Joh. Bojeneve 10983 (Schmachthagen). Klawes v. Bülow 10937 (Burglehn zu Gadebusch). Detl. v. Grönau 11006 B (Farchau, Damker, Pötrau). Heinr. Hoge 10939 (Steinfeld). die von Kardorf 10836 (Granzow u. Pannekow). Heinr. v. Levetzow 11222 (Glasow). die Preen 11121 (Dummerstorf, Petschow, Gr.-Gnewitz). Nic. Smeker 11164 (Lütten-Klein). Heinr. Schnakenburg 11287 (Wend. u. D. Trechow). die v. Wozenitz 11015 (Karnitz). 11167 (Vogelsang u. Lalendorf). Bolte Zepelin 11243 (Gresenhorst). — Städte: Malchin 11200 (Pisede). 11113 (Juden). Rostock 10960 (Riekdahl). 11169 (Wulfshagen). 11170 (Willershagen). 11247, S. 467 (Kassebohm). Wismar 11233 (Cismertorf). — Bürger: zu Parchim: Heinr. Below (?) 11025 (Kl.-Niendorf). die Rolof 11156 (Boek; der eine Bruder ist geistlich). zu Rostock: Arn. Kröpelin 10896 (Evershagen). Arn. Kröpelin u. Genn. 11100. 11107. 11281, S. 507 (Harmstorf). Joh. v. d. Kyritz 10830 f. (Hukstorf). die Rode 11228. 11229 (Göldenitz). Gerlach Wilde 10832, (S. 11). 10833 (Marienehe). zu Schwerin (?): Thiedeke Rönnebeke 11230 (Meteln). — Bede von Juden und primarie preces des Bischofs s. vorher. **bedegedingen:** dar scole wy einen Verbündeten truwliken mede bedeghdinghen lyk us sulven (zu Erlangung von Kriegsdienst) 10981. **Befestigung:** castra, fortalicia; castra et municiones 11044. Hof Stove cum fortalicio 11006. 11007. repugnaculum (Bastion) beim Bramower und beim Steinthore zu Rostock 11247 (S. 474 f.). Herr Lorenz von Werle will den ihm

(Befestigung)

von der St. Parchim überlassenen Hof nerghen mede vesten edder myt graven edder myt müren edder myt bûwe, myt tornen edder myt berchfreden 11026 (S. 228). Vgl. Landwehr.

begeben: beghevene godesjuncvrowe (Äbtissin) 10827.

Beginen: conventus blauvus zu Wismar XVIII, 10467.

Begräbnis: erlaubt der Papst für die in den Hospitälern der Antoniter Verstorbenen auf deren Kirchhöfen, si inibi sepulturam elegerint, jure tamen parrochialis ecclesie et cuiuslibet alterius semper salvo 10993. B. mit Vigilien und Seelmesse (und Opfer) der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163. Gerwin Hagemester zu Rostock: keze myne graft unde myns wywes in de kerken zu S. Marien, wor myne vormunderen dat evenst kumpt, wofür die Kirche, willen de godeshuses vorstendere dat stede laten, ein Vermächtnis erhält 11283 (S. 512). in subsidium exequiarum des Hgs. Albrecht von Meklb. post Invocavit in Doberan peractarum gewährt die St. Rostock 150 M. 11247 (S. 470).

begripen, festhalten: wat der lude(n) syn nicht b. kan 11213.

behalten, schützen: willen desse . . heren . . beholden bi dessem hertochrike . . yeghen . . 10839 (S. 23).

behof, Bedürfnis: keren dat na eren willen an ere behûf 11199 (S. 419).

Beichtiger: bichter der vruwen (Nonnen) 10928. 11156. confessor Hg. Albrechts von Meklb., ein Dominikaner 11176.

beygde, beide XVIII, 10819.

Beihülfe s. subsidium.

Beitrag s. stipa.

bekennen: bekenne vor my und vor . . . und van unser beider erven XVIII, 10592.

bekennighe 11087.

bekeringe, im Sinne von brekinge oder beteringe 11168 (S. 372). XX, 11411 (S. 107).

bekrechten dat konyghryke 11187.

Bekreuzigung bei feierlicher Bestätigung einer Incorporation XVIII, 10770 B.

bekummeren, streitig machen: de dit testament wolde byspraken, bekummeren odder besperen 11108 (S. 315). dat wy . . . dat gût nummer bekummeren wyllen den proviste (Dativ) . . . unde myt neyner rechticheit b. moghen wedder alle . . 10958.

beleggen, belagern 11059 (S. 263).

beleiten, geleiten 10876 (S. 77).

beliftuchtigen 11137.

beligen, belehnen 11029.

beneficencia gratitudinis 11060 (S. 265).

beneficiare: beneficiandi eodem beneficio (Vicarei) 11097. 11098. beneficiatus dicte vicarie 11124 (S. 330).

beneficium, Dienst: multis beneficiis per patrem . . . et per ipsum nobis (Herr Lorenz von Werle) impensis et . . in posterum verisimiliter impendendis consideratis 10859 (S. 50). — geistl. Lehn: nach dem geistl. Rechte beneficium ecclesiasticum quodcumque instaurari non debeat, nisi cum redditibus . . seu bonis congruis . . de quibus minister ipsius beneficii decenter et honeste valeat sustentari, dotetur 11234. decernentes, quod vicaria . . b. perpetuum ecclesiasticum censeatur 11097. 11098.

benscutte. Ausgabe der Rostocker Kämmerer cuiuslibet eorum 12 ß pro ocreis et benscutten 12 ß 11247 (S. 469). Die Rechnung ergibt, daß die letzten 12 ß nicht 8 Mal, sondern nur 1 Mal ausgegeben sind. Vermuthlich ist Ben[eken] Scutten zu lesen, zumal im andern Falle ein »pro« vermißt wird.

berenswel s. berswel.

beret: boret = boredet 11026 (S. 228).

Bergelohn XVIII, 10799.

Bergfrit s. Befestigung.

Bericht des Priesters Nic. Vullegantz an den wismarschen Rath über einen Rechtshandel am päpstl. Hofe und seine Reise im Auftrage des B. Melchior von Schwerin 10993. der St. Lübek über Verhandlungen mit Hg. Albrecht von Meklb. und dem dänischen Reichsrathe 11128. Vgl. Brief.

berichten sik, sich vergleichen 11012 (S. 212).

berk (dänisch, jetzt birk), Bezirk 10847.

bernen, brennen: Münzer und Mann, desik sulver(s) bernendes wol versta, als Sachverständige 11175. Geldwechsler sollen keine Münze b. edder orgeren 11048. also dat vefftehalve mark(Rost.)holden eyne marklodighes zulvers, wan ze brant syn in deme vure XVIII, 10688 (S. 528). dat (wenn gleiches Band nicht durchführbar) denne en yewelk stad ere tunnen berne mid der stad merke 10837n.

berof, Beraubung: dor . . des beroves willen 11197 (S. 403).

berswel: pro carnibus aperinis, id est berenswel 11247 (S. 475).

bescatten Gefangene 10903.

beschattunghe: Kisserow verkauft mit aller b. unde dwanghe, mit aller unlicht 11019.

bescheiden, bestimmen: gheven in de ere godes . . wor en duncket best beschedet wesen 11108 (S. 315). weme he ze (1/2 Hufe) . . bescheydet an synem testamente 11268.

bescheidenheit, Bedingung: in sulicher b., in der Maße 11011, S. 210 (= in sulker wis und underscheyt 11012, S. 213). Dorf myd aller wodanecheyt unde beschedenechheit, wo dat se syn ghenomed 11015. 11167. — Billigkeit: Bündnis zwecks Hülfeleistung, doch also daz ir iglicher des andern zu bescheidenheit und rechte mechtig sey 11011 (S. 211), in 11012 (S. 214) ist der Ausdruck ins Niederdeutsche übernommen.

beschoten: Geldwechsler sollen keinerlei Münze bernen edder ergeren mit beschetende, durch Ausschießen der besten Stücke? 11048.

Beschlagnahme von Knechten und Pferden [bei bestrittenem Holzschlage] 10820.

beseyghen, besäen 11259.

besetten: in andereme b. gûde (were dat dit erve wûste w[o]rde) 11110. Hebung aus der Bede in deme redesten besetteden ghude 11222. ute mynen . . beste unde bezettestem gude 11168.

besettinge: dede . . ettelke summe geldes ûppe dat hûs to der Zûlten und ûp dat dorp to den Brûle unde mit anderen gûde, besettinge, vogedigen und erer tobehoringen 11198 (S. 404). oft . . dat capitel ene besettunghe (Recht der Besetzung) hebben muchte an dessen gude 11198 (S. 411).

besingen: deme kercheren tō W., de de kerken besinckt 11064.

Besitz: bûwen unde bōsitten 10928. 10866 (S. 58). mansus bene cultus et possessus 10869 (S. 63). manu tenere et possidere 10869 (S. 62). vry tu ewelken tyden tu besittende 11015. tu ewegher tid brukeleken beholden unde besitten 10963. to ewyghen tyden to besittende unde to brukentde 10845. ewechliken unde brukliken b. 11010. brukeliken to beholende unde to besittende 10847. brūkelke to besittende 10916. ewichliken unde erfliken tū besittende 11026. erbliken zu besitten 10851 (S. 37). quieto jure et perpetuo libere possidere 10857. 11004. — Zu welchem Rechte besitzt man? Die märkischen Pfandgüter sollen Kaiser Karl IV zurückgegeben werden erbliken zu besitten 10851 (S. 37). Herr Lorenz von Werle verkauft den Burgwall zu Parchim alze wy bette hertū myt aller her scop ge vrigest myt alleme eghene beseten hebben 11026. Dorf perpetue possidendam, prout ecclesie . . hactenus pertinuerat et sicut . . nos . . possidebamus; eywichleken

beswaren: Heinr. Gikow soll Hebungen aus Wend-Trebow
vriehen van aller beswarenge (inge), alze berendest
edder andere unplicht 11168. 11253. Vereignung von
Besitz zu Godenswege, dat de lude uthghenamen syn
van uns . . . van aller beswaringe unde van aller unplicht
aller dyng 11213. so scolden de slote . . . us ewichliken
blivon sunder jeugerleige ansprake, hinder, wernisse,
beswarinde siner . . . 11198 (S. 407).

bet, bis: bet to herto 11295. bid in dessen dach 11059 (S. 262).
— als Conjunction 10845.

beteringe? Recht zu pfänden sunder beteringe (geschrieben
ist bekeringe, vielleicht statt brekinge; vgl. jedoch XX,
11411, S. 107) unde wedderschuldunge myner 11168.

Bett: bedde, vermacht 11283 (S. 512).

betughenige = betuginge XVIII, 10793. betughenie XX, 11367.

beveien, anvertrauen, Pfändung 10977.

Bevollmächtigung s. Vollmacht.

bevorsproken, vorgenannt 10889.

bewedemen, Dorf in unser herschop belegen und bewedemet
licht 11199 (S. 419).

bewelick statt bewegelick: ghud . . . b. edder unbewelick
11108 (S. 315).

bewere, Wehr: Besitz verlassen in ere besittinghe unde b.
10866 (S. 59).

bewisen, anweisen: Rente 11110.

bewyzynghe (Beweis) horen, im Rechtshandel 11054.

bi, bei: ane wi endon dat bi desser heren willen und vul-
bort 10839 (S. 23).

bibalis: bibales denarii oder nur bibales s. Bier.

bibeholden (schützen) bi alle . . . vriheit 10840.

Bibel angezogen: Alberti ducis . . . filios suos more Helii
minime corrigentis 10903 (S. 98).

bichter s. Beichtiger.

bid s. bet.

bidden, bitten. Partic.: biddet 11261, S. 491 (15. Jh.). bidde
wi diner leve 11153.

Bier soll man nicht aus dem Högen der Bruderschaften zu
Parchim holen lassen 11210. Außer dem Lohn bekommen
Maurer und Zimmerleute täglich gegen 3 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$
ad bibales denarios, ad cervisiam, ad bibales 11247
S. 473—476. Bei der Ernte: 9 $\frac{1}{2}$ ad bibales laborantibus
in horreo 11247 (S. 476).

Bild: ymago argentea de 3 lotonibus als Opfer für das
heilige Blut zu Güstrow 11240.

byleggen, ins Brautbett bringen 11137.

biliggen, beistehn: alze he uns, unseme lande unde unseme
rechte alle weghe bylicht unde bylegghen heft 10853.

Bischof. B. von Schwerin durch päpstl. Provision Melchior;
das Kapitel hat Markw. Berman gewählt. M. fordert die
Herausgabe des Stiftsguts 10902. Abkommen mit den
Erben des früheren Bischofs 10900. B. Melchior und das
Kapitel vergleichen sich 11017. Vergleich zw. Electus u.
Kapitel 11034. Markw. Berman vom Erzbischofe von
Bremen confirmirt 11139. Weshalb Hg. Albrecht von
Meklbz. von der Seite Markw. Bermans auf die Melchior
übergegangen ist 11198 (S. 405—407, 415 f.). der Papst
verleiht das Bisthum Lübek dem bisherigen B. von
Mazzaro Nicolaus 10994. Anzeige an Kapitel, Klerus,
Volk, Vasallen, Metropolitan und Kaiser. Auftrag zur
Vertheidigung 10994n. — Ansprüche des Bischofs auf sub-
sidia karitativa XVIII, 10293 (S. 139). B. von Schwerin
hat sich mit Propst und Kapitel wegen der Gerichts-
barkeit vereinigt 11205. B. bewilligt den Bau einer Kapelle
im Dome 11252A. bewilligt Austausch von Stiftungsgut
einer Vicarei 11253. tauscht unter Zustimmung von Propst,

... dat
... unde
... vrygh
... et
... jure
... ewichliken
... eghendum
... jure pro
... 10854. der
... prietario
... Lüneburger
... bonis et redditibus
... 11060 (S. 266).
... possessione, ut
... Käufer soll, bis die
... 10868. Detlef von
... (des Verkäufers) Rente
... Grönan das an den
... Ranz ad fideles
... bis Eigenthum und
... 11014.
... Bauernhufen also
... gy vrygest be-
... seten unde haat
... vorher vom Käter
... nach-
... her vom Bauern
... 10866. — Pfandgut
... 10847. 10973. 10981.
... Leihgedinge 11042 (S. 242).
... Strelt de possessione
... der Insel Stintenburg
... 10920. hopen
... des, dat wi unse
... vnder erleen, dat
... wi in leen und in
... weren hebben, neger
... to beholdenne sin,
... wen us dat ymant
... aftodogedingende
... edder aftowinnende
... si 11198 (S. 409).
... Holm v. Plotow
... verkauft und ver-
... laßt Güter zu Kis-
... serow nicht nicht . . .
... juris et possessionis
... reservando bonis
... in eadem 10982.
... vorlaten 3 Hufen . . .
... an ere besyttinghe
... unbeworren 11008 (S. 276).
... die Babbe wollen 4
... Hufen an D. Trechow
... an Berth. v. Maltzan
... und Erben verlassen
... in ere besyttinghe
... unde bewere 10866
... S. 59. die Herrn
... von Werlichstrow
... haben eine Rente aus
... der Orbör zu
... fündow ad possessionem
... der Käufer nostris
... consilibus in
... fündow die die Orbör
... zahlen presentavimus
... 10859. quem nunc in
... possessione sua tenent
... 11013. quem et ipsius
... possessionem per me . . .
... assecutus 11042.
... possessionem in corpore
... possessionem s. da.
... von Pastow und
... Broderstorf 11100.
... von Harnstorf 11281.
... Vgl. unter con-
... tinent, Besitzstück:
... quousque eodem
... et manso bene culto
... 10869 (S. 63).
... donaciones
... 10936. certas fertiles
... 11052 (S. 255).
... necnon villarum, posses-
... et rerum eidem curie
... adjacencium 11220.

beswaren: Heinr. Gikow soll Hebungen aus Wend-Trebow
vriehen van aller beswarenge (inge), alze berendest
edder andere unplicht 11168. 11253. Vereignung von
Besitz zu Godenswege, dat de lude uthghenamen syn
van uns . . . van aller beswaringe unde van aller unplicht
aller dyng 11213. so scolden de slote . . . us ewichliken
blivon sunder jeugerleige ansprake, hinder, wernisse,
beswarinde siner . . . 11198 (S. 407).

bet, bis: bet to herto 11295. bid in dessen dach 11059 (S. 262).
— als Conjunction 10845.

beteringe? Recht zu pfänden sunder beteringe (geschrieben
ist bekeringe, vielleicht statt brekinge; vgl. jedoch XX,
11411, S. 107) unde wedderschuldunge myner 11168.

Bett: bedde, vermacht 11283 (S. 512).

betughenige = betuginge XVIII, 10793. betughenie XX, 11367.

beveien, anvertrauen, Pfändung 10977.

Bevollmächtigung s. Vollmacht.

bevorsproken, vorgenannt 10889.

bewedemen, Dorf in unser herschop belegen und bewedemet
licht 11199 (S. 419).

bewelick statt bewegelick: ghud . . . b. edder unbewelick
11108 (S. 315).

bewere, Wehr: Besitz verlassen in ere besittinghe unde b.
10866 (S. 59).

bewisen, anweisen: Rente 11110.

bewyzynghe (Beweis) horen, im Rechtshandel 11054.

bi, bei: ane wi endon dat bi desser heren willen und vul-
bort 10839 (S. 23).

bibalis: bibales denarii oder nur bibales s. Bier.

bibeholden (schützen) bi alle . . . vriheit 10840.

Bibel angezogen: Alberti ducis . . . filios suos more Helii
minime corrigentis 10903 (S. 98).

bichter s. Beichtiger.

bid s. bet.

bidden, bitten. Partic.: biddet 11261, S. 491 (15. Jh.). bidde
wi diner leve 11153.

Bier soll man nicht aus dem Högen der Bruderschaften zu
Parchim holen lassen 11210. Außer dem Lohn bekommen
Maurer und Zimmerleute täglich gegen 3 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$
ad bibales denarios, ad cervisiam, ad bibales 11247
S. 473—476. Bei der Ernte: 9 $\frac{1}{2}$ ad bibales laborantibus
in horreo 11247 (S. 476).

Bild: ymago argentea de 3 lotonibus als Opfer für das
heilige Blut zu Güstrow 11240.

byleggen, ins Brautbett bringen 11137.

biliggen, beistehn: alze he uns, unseme lande unde unseme
rechte alle weghe bylicht unde bylegghen heft 10853.

Bischof. B. von Schwerin durch päpstl. Provision Melchior;
das Kapitel hat Markw. Berman gewählt. M. fordert die
Herausgabe des Stiftsguts 10902. Abkommen mit den
Erben des früheren Bischofs 10900. B. Melchior und das
Kapitel vergleichen sich 11017. Vergleich zw. Electus u.
Kapitel 11034. Markw. Berman vom Erzbischofe von
Bremen confirmirt 11139. Weshalb Hg. Albrecht von
Meklbz. von der Seite Markw. Bermans auf die Melchior
übergegangen ist 11198 (S. 405—407, 415 f.). der Papst
verleiht das Bisthum Lübek dem bisherigen B. von
Mazzaro Nicolaus 10994. Anzeige an Kapitel, Klerus,
Volk, Vasallen, Metropolitan und Kaiser. Auftrag zur
Vertheidigung 10994n. — Ansprüche des Bischofs auf sub-
sidia karitativa XVIII, 10293 (S. 139). B. von Schwerin
hat sich mit Propst und Kapitel wegen der Gerichts-
barkeit vereinigt 11205. B. bewilligt den Bau einer Kapelle
im Dome 11252A. bewilligt Austausch von Stiftungsgut
einer Vicarei 11253. tauscht unter Zustimmung von Propst,

(Bischof)

Prior und Kapitel Patronate aus 10844 A. B. von Ratzeburg bestätigt einen Rentenverkauf von Propst und Kapitel 11052. verkauft wiederkäuflich Rente aus seinem Tafelgute mit Einwilligung von Propst, Prior und Kapitel 11282. B. und Stift haben Schlösser zu Pfande 11011 (S. 210 f.). B. und Kapitel (und Stift) sollen Urkunden auf Pfandbesitz herausgeben 11012 (S. 213). 11011 (S. 211). — Bischöfe handeln unter consensus s. consensus. — Bei Abtretung des Herzogthums Jütland werden die bisscope mit aufgelassen 10840.

Bischof der Schulknaben: servitium episcopale und s. scolarium der neu eintretenden Bützower Canonici 11122 (S. 323 f.).

bisprake: sunder yengerleye weddersprake, bysprake unde hyndernysse 10889.

bispraken: de dit testament wolde byspraken, bekummenen odder besperen 11108 (S. 315).

Bisthum: bischtum 11011 (S. 211). Die Hge. von Meklenburg behaupten, sie seien der Schweriner Kirche werlike overvorsten 11199 (S. 419).

bit s. bet.

Bitte erste s. Fürbitte.

biworp, Ring oder Haube: byworp ghelecht umme een mees, ok gheblakmalet, Goldschmids Arbeit 11293,5 (vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 7).

blackmalen, mit Niello verzieren (Crull, Amt der Goldschmide S. 6): ene hantruwe gheblackmalede breetzen unde enen byworp ghelecht umme een mees, ok gheblakmalet 11293 (5).

Blei, plumbum, nach Liespfunden 11247 (S. 475). Vgl. Preis.

Blide: Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad expidicionem ambarum machinarum civitatis (Einzelheiten); pro vinculis et clavis ad antiquam machinam 11247 (S. 474).

bliven: dat ik aller schelinge umb de sculd . . . mid en und se mid mi sin gebleven malk bi dren vrunden 11278.

Blut: dat hilghe blôt zu Schwerin 11197 (S. 403). Über seine Stiftung und Verehrung; die Hge. von Meklbg. klagen über Vernachlässigung 11199 (S. 419). Wallfahrt nach Güstrow in honorem sancti sangwinis 11240.

boldik. Nach Austritt der Ämter behält die Papageien-Brüderschaft zu Wismar nur 1 boldeck (Abschr.) 11162. Abgabe der neuen Meister des Goldschmide-Amtes ebd. tho boldecke 11293, 5 (Nachtrag). Memoria beim Mindern Kalande ebd. cum boldikino 11117.

bole unde swaghere 10981.

Bollwerk: Aufwendung ad structuram et edificacionem bolwerk zu Rostock 11001. Vermächtnisse tu dem bolwerke tu Warnemunde 11108, S. 314 (umme ghebendes willen aller ghuden lude). 11283 (S. 512).

borst = beredet 11026 (S. 228).

borch: dede . . . ettelke summe geldes uppe . . . to borge, lieh dar 11198 (S. 404).

borst edder broke (brake) im Ertrage verkaufter Hufen sollen die Verkäufer ersetzen 10866 (S. 59). 11068. der Afterverpfändende verheißt Ersatz für borst edder brake (Kublrade) 11246. weret dat en jengerleye brok darane (Hebung aus Sadelkow) worde . . . so scal der Verpfändende und seine Mitgelober en de broksamicheyt vorwilen 11297. Wenn aus verzögerter Rentenzahlung aliquod damnum erwachsen sollte, so verpflichtet sich der Bischof von Ratzeburg ad illius damni refusionem 11282. Bei wiederkäuflich verkaufter Pacht aus Gr. Mechetz verpflichtet sich Verkäufer, were dat de hufen edder hof an rove edder an brande wüste worde . . . vorwüllen . . . , wo dicke em dar borst ane wert 11289. weret . . . dat myn

(borst)

hof vorbrant, vorrovet edder vorheret worde unde de hufen vorwüset worden, also dat dem Käufer brok worde, so soll Verkäuferende broksamicheyt vorwilen 10977. Vgl. Rente.

bot: weret dat den vrede we broke, dar wy b. over hebben (Herr Bernhard von Werle) 11119. Herr Lorenz von Werle versetzt St. und L. Teterow mith alleme bode unde ghebede 11261 (S. 490). behält an dem Besitz (Eigenthum) der Rolof zu Bök nicht eghens, bede edder bot unde plicht 11156. Thiedeke v. Flotow (Pfandhaber) verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow und will dar nynerleye bod odder bede ane hebben 11019. — Willkür 11048. Vgl. Einrede, jussio.

Böttcher: Kapelle der B. in S. Marien zu Wismar in der südl. Abseite des Thurms 10946 mit n.

bovinus: caput bovinum s. ossenhovet.

Brand des Kl. Askaby 11078. der St. Kröpelin (vorberninge erer breffe) 11081. Rostock gewährt Bauern, qui incendium paciebantur, Nachlaß an Pacht 11247 (S. 467).

Braupfanne: sartago für eine Leibrente abgetreten (1399) 10931n (S. 138).

Bräutigam soll ein Legat für seine Braut erheben, ohne daß einer Bevollmächtigung gedacht ist 10975.

brede: gadeßdenste tho okende unde to breidende 11057.

brekinge? (Bruch): Recht zu pfänden sunder brekinge (geschrieben: bekeringe, vielleicht statt beteringe) 11168.

brennen s. bernen.

Brett, Zahlbrett: Zahlung tho ene male up eneme brede 11290.

brezte: ene enghelsche breetzen unde ene hantruwe gheblackmalede breetzen, Heftel mit dem englischen Grusse und H. mit Niello zum Unterpfande der Verlobung 11293 (5). Vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 5 f.

brevi manu 10666 B.

Brief: breft XVIII, 10700. B. des Landeshauptmanns Henning v. Putbus an Kg. Hakon von Norwegen 10933. Kaiser Karls IV an Hauptmann und Rath zu Breslau über märkische Angelegenheiten 10998. Hg. Heinrichs von Meklenburg an den Rath zu Lüneburg wegen eines Gefangenen 11235. Vgl. Bericht.

bringen to, erwerben: were dat . . . to erve kofte, odder mit welkerleye mate se dat brachten to dem godeshuse 11019.

Brod: noch gesundert rok ofte brot soll die gesamte Hand an einem Erblehne beeinträchtigen 10945.

brok: use brok, dat dar schüt an de veltmarke to Kroneskampe 11259. palus Mactatorum in Rostock 10931n.

broke, brok, Fehlbetrag: de broke, dat ick nicht vull hebbe in mines wyves brutscatte 11051. Vgl. borst. — Vorgehn: Mühlen, de an us (Hg. Albrecht von Meklbg.) und an her V. M. . . , de dar do voghet was, redliken und rekliken vallen weren und verbroken van brokes weghene . . . und van vorsetener pacht weghene 10827 (vgl. XVIII, 10637. 10715). Rmm. von Kröpelin haben mit dem herzoglichen Vogte über allen broke in der Stadt und Feldmark nach lübischem Rechte zu richten. Rmm. und Bürger sollen wegen eines solchen nicht anderswohin geladen werden 11081. weret dat ere (des wismarschen Raths) knechte yeneghen broke deden in deme holte (zu Steinhausen) das der Rath gekauft hat, den scolen richten de ratmanne 11069. Abpfänden ohne broke s. dort. — Busse für den broke: Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen-L. an 1/2 des tolnen, tintzes, brokes ende alle des gheldes, dat dar (zu Skanör und Falsterbo) wert unde valt den Schonemarket over; und Kgin. Margareta soll, wenn sie demselben nicht in bestimmter Frist den Zoll zu Ystad und Trelleborg einräumt, willen daromme maken um also vele penninghe,

(broke)

also darsulves to holne, to lantze unde to seke wert unde valt den schonenmarker over 1090. Kz. A. recht von Schweden verleiht den Kz. schlofe von Prenen an den Könige zukunfenden Brüdern und Vögten, Banern etc. der Domkirche 1109. Herr Lorenz von Werle versetzt an die smeker st. und L. Teterow mit deme gnuten richte mit alreme broke, sie sollen auch aler bandinghe unde brokes macht haben. — umme wredensteden der Herr von Werle schenkt unde umme alent, dar uns broke aff vallen edder kenen nochte 11261. s. 491 f. — ver- äubert Gitter mit aler gerichtsharkeit mit alreme broke, unde alen to se 1. 25. 11222. mit umme broke lantze unde grot 11. 15. Herr Johann VI. von Werle erwirbt die Juten zu Machn in pfandweise an den dortigen Rata myt broke, richte und recht chert 11. 13. der v. Matzzen verpfanden an den Rata und an Klawes Eler zu Machn in de twe to se borgen Gierente, unde alen broke wien die Pfandaler während der Dauer ihrer Pfandenschaft er- halten 11156. de v. Ströndorf verpfanden Gienersdorf an Wenzel mit aler gerichtsharkeit mit alreme broke 11233. de Banzgarten verpfanden v. Lütten Kwin mit gerichtsharkeit mit broke 11164. de v. Mucke verpfanden Wilsenhagen und Wersenhagen an Kowtack mit aler gerichtsharkeit de Rmm. mögen im Bedarfsfalle panden ... pande, broke, rede etc. 11169. s. 374. 11170. s. 379. Heisterow v. Kewensow verkauft Harmstorf an Arnold Kroppe und Hen. mit aler gerichtsharkeit. Käufer sollen deme vor eromden broke edder pande unde bede panden ... 11100. s. 302. 11107. s. 311. Willebrief.

brokennichheit, defectus 10977. 11297.

Brücke: Burzwil zu Parchim ... myt allen weghen an demen unde an brügghen 11026. Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro reparacione pontis s. Petri ... et pro clavis et unie ad eandem 11247. s. 475).

Brückerwerk: Hg. Albrecht von Mekibg. verzignet Besitz zu Eersbagen cum ... reparacione pontium 10986. Herr Johann VI. von Werle verzignet Lischendorf, Kisserow und 2 Hofen zu Girsow, dimittimus insuper ... homines ... inhabitantes ... ab ponemum pomicione ... liberos penitus et exemptos 10957. 11004.

Brüderschaft: magistri gularum communium sive fraternitatum majorum contuberniorum in Parchim, scilicet sancti spiritus, b. Marie virginis, sancti Jacobi, sancti Bartholomei, trium Regum et corporis Cristi. Willkür 11210. fraternitas b. Augustini et Gregorii ebd. Memorie. Vermächtnis cuilibet fratri fraternitatis sancti Augustini 11219. s. 435. 437. decanus, camerarii, fratres derselben Br. Rentenkauf, 11221. — Die Ämter müssen aus der Papageien-Gesellschaft kumpanye zu Wismar austreten, da von ihnen niemand mehr gilde halten will als Eine. Anseinandersetzung mit Lichten, holdeck und Geld 11162 in der Bürgersprache werden erst im J. 1381 = XX, 11341 — Bestimmungen über Brüderschaften getroffen, Statuten der Papageien-Gesellschaft (seichop, broderschop, 11163 mit n. — vorstendere des hilgen Lichammes gilde zu Woldegk 11115.

brukelik: de beredinge dün an ener stede, dar se em und eren erven brükelik to untfangende is 10988 (S. 186). brukeliken, brukliken betalen 10647. 10940. b. besitten s. Besitz.

brükloosheit: Geld an use b. ghekeret 11233.

bä, Stadt: umme de helfte der bä tome Elmoghogen XVIII, 10787.

Bücher gehören zur Ausschreibung von Ämtern und Kirchen 11122. 11200. 10970. 11154.

Buchstabe: turket, dar de wostate inne sijn 11175.

Bude: de edde case 1. 2. 5. d. omme angans van tuchelbes 10915. 11126. 7. de aguerendes an domus mit curia 11134 mit n. wode suborum im Alten Marcke 10901. Alles zu Rostock.

Bulle: vum dner general dem fratrum 10984. Landinella pre- biteret curatum merita 10921. 11035. litterarum scientia 10921. militanti ecclesie 10986. noni cas generis 11133. Roman pontificis 10994. sincere devotus affectus 10992. postre devotus affectus 10993. vite de mortum doctores 10992. 10991. 11151.

Bündel: sie weren unde setten ... in ene ewighe vrunt- schap 10981. sie verbinden und verdröten 1012. sik ver binden unde verrennen des. lit 11137. — B. der Hze. von Mekibg. und der Grafen von Hosten im Hg. Albrecht von Mekibg. die hantsele Krone zu verschaffen 10939. 10941. — des sgt. Albrecht von Danemark und der Hge. von Mekibg. mit den Grafen von Hosten zur Eroberung Jutlands für die letzten 10939. — zw. Hg. Albrecht von Mekibg. und Kaiser Karl IV. zur Eroberung Danemarks 10951. s. 39. — Kaiser Karl IV. und söhne verpflchten sich Hg. Albrecht von Mekibg. im Kriege um Danemark zu unterstützen 10977. — Hg. Albrecht von Mekibg. und söhne verpflchten sich gegen Kaiser Karl IV. zu Bei- stand wider alle seine Feinde 10978. — B. Hg. Bagis- laf von Pommern mit Kz. Olaf von Danemark, nament- lich wider die Hze. von Mekibg. 10940. mit n. — zw. Kz. Olaf von Danemark und Hg. Erich von Sachsen-L., insbesondere gegen die Hze. von Mekibg. 10940. — zw. Hg. Erich d. j. von Sachsen-L. und Hg. Bagisla von Pommern 10961 in ene ewighe ... vruntschop. — die Hze. von Mekibg. und B. Melchior von Schwerin sollen sich zu gegenseitiger Hülfe verbinden 11012. 11011. — B. zw. Hg. Albrecht von Mekibg. und den Herrn Bernhard und Johann VI. von Werle in Anschluß an ihre Erb- vereinigung 11042. — zw. den Heen. Wenzel und Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Hg. Albrecht von Mekibg. und söhnen in Anschluß an einen Ehevertrag zu Hülfe mit ganzer Macht, Ausnahmen 11137.

Burg: borch, als Wappen Hamburgs 11175. dik hindene deme walle, de tü der borch unde deme buse hort 11026. s. 227. die burg und die veste zum Bruele XVIII, 10325. s. 464. mit alien usen vesten und sloten 11038. sloet 11027. sloet 11119. wes de ratmanne ... uppe deme hus tü Parchem van den borchmannen darsulvest ghekoft hebben ... van woningen edder van ghulken 11026. s. 237. — Ahrens- berg. Boizenburg h. s. Eikhof c. h. s. Falkenbergs. Falster- bo. Helsingborg. Kallundborg c. Krakow s. Lageholm s. Malmö. Opensten s. Parchim h. Plau s. Ratzeburg c. Skanör. Zonekyni fortaliciu. Stavenhagen h. Stove c. Stuer c. Sölz c. h. s. Sundsholm c. Wittenburg h. s. Wredenhagen h. s. — genannte castra in Danemark 11044. — Burgen des Bisthums Schwerin 10902. 10903. — Bei Verlust des Schlosses Dömitz soll, falls es nicht wieder- zugewinnen ist, ein anderes daneben gebaut werden XVIII, 10325. — das Schloß Brül soll gebrochen werden XVIII, 10605 (S. 464). — Bischof von Schwerin fordert die Burgen des Bisthums theils vom Kapitel, theils von den Herzogen von Meklenburg zurück 10902. 10903. die Hansestädte wollen Helsingborg, Skanör, Falsterbo und Malmö wieder von Henning v. Putbus übernehmen 11112. Vgl. 11128. wollen Helsingborg, Falsterbo und Skanör zu Jacobi 1381 an die Rmm. Peter Strömkendorf und Wulf Wulflam übergeben. Sicherheit 11283 (25). die

Burg

Ritter Tuve Galle und Andreas Jakobsson wollen die beiden Schlösser, die die Hgo. von Meklbg. ihnen wegen Albrechts IV in Dänemark überantwortet werden, jenen to gude holden und daraf dün also vele, also mogelik und redelik is nach Laut der ihnen darüber gegebenen Urkunden 11038. — Offenhalten soll dem Inhaber nicht zu Schaden gereichen XVIII, 10763 (S. 589). Obgleich Grevesmühlen Leibgedinge der Hgin. Elisabeth ist, soll de . . stad . . der Hgo. von Meklbg. opene sloet wesen to al eren nûden und nôden 11027. 11030. Bei Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklenburg an die v. Stralendorf behält Hg. Albrecht von Meklbg. vor use openne sloete to wesende to alle usen nûden und noden 11065. Nach Behauptung der Hgo. von Meklbg. hat Hg. Albrecht das Schloß Eikhof an Vicke v. Bülow verpfändet und antwerde em dat hûs . . slicht uppe loven ohne besondere Abmachungen. Dann hat Bischof Friedrich von Schwerin dem Hge. auf Sülz und Brül Geld vorgestreckt mit dūsdaner unterscheiden, daß die Schlösser ihres Vaters und ihre openne sloete scolden wesen unde bliven to alle usen nûden unde noden und dat use vader unde wi vullekomeen maght hebben scolden . . up und af, yn und ut to ridende und to brükende . . to alleme behûve und unser herscop und unnes landes bescherminge 11198 (S. 404). Während der Verpfändung von St. und L. Waren an Wedege v. Plate soll W. Herrn Bernhards von Werle open slot wesen to al usen nûden unde noden, ane up Wedegens unde siner erven ergheste 11119. Bei der Verpfändung von St. und L. Teterow an die Smecker bedingt Herr Lorenz von Werle unsze apene sloth to wesende to nûden unde to noden jedoch nicht zum Schaden der Pfandhaber; ebenso soll es auch der Pfandhaber offnes Schloß sein dach unde nacht und scholen en des bohelfen, dat se de ratmanne darmede annamen 11261 (S. 490). — die Ritter Tuve Galle und Anders Jakobsson verpflichten sich Hg. Albrecht IV von Meklbg. zu helfen mit allen usen vesten und sloten und gude 11038. — castra villegue eisdem adjacentes 10903 (S. 98). Ackerbau beim Pfandschlosse XVIII, 10325.

Burgdienst: borchdenst, -denest, -dynst 10836. 11015. 11025. 11121. 11222. 11261 (S. 490). borchdenst, -denest 10832 (S. 11). 11019. 11156. 11167. 11290. castrense servitium 10857. 11004. servitium castellatus 10830 f. 10833. 10896. — Hg. Albrecht von Meklbg. bestätigt den Erwerb von Hukstorf und Marienehe frei von Burgdienst 10831. 10833. vereinigt Besitz zu Evershagen mit Bd. 10896. verpfändet Granzow und Pannekow mit Bd. 10836. — mit Bd. vereinigt Herr Lorenz von Werle Karnitz, Vogel- sang und Besitz zu Lalendorf 11015. 11167. verleiht er [Kl.]Niendorf 11025. verpfändet er St. und L. Teterow 11261 (S. 490). den Bd. verpfändet er zu Glasow 11222. Johann VI von Werle verleiht Laschendorf und Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow frei von Bd. 10857. 11004. — Dietr. v. Flotow verkauft als Pfandhaber an das Kl. Malchow das Eigenthum zu Kisserow mit Bd. 11019. die v. Schnakenburg verpfänden Pisede an Malchin mit Bd. 11290. der Priester Joh. Rolofs und sein Bruder, Bürger zu Parchim, haben Besitz zu Bök mit Bd. 11156. die Moltke verpfänden $\frac{2}{3}$ des höchsten Gerichts und der Bede zu Dummerstorf, Petschow und Gr.-Gnewitz an die Preen, unde desse bede vorbenomet unde richte unde borchdenst scole wy ihnen wahren 11121.

Bürger: alle dy jene dy die Rmm. von Gadebusch vor borghere vordeghedinghen sollen in eine sthne begriffen sein 11087. Wenn Rostocker Geldwechsler eine Willkür des Raths

(Bürger)

wiederholt übertreten, so soll es tō deme raade staen, eft se ene lenger willen vō eren bōrger hoolden 11048. Hermen Moltzan borgher to Butzow Gelōbnisempfinger für Berth. Maltzan 10866 (S. 59). Bürger erwerben oder besitzen Landgüter, s. Eigenthum.

Bürgermeister: borgermestere und borghemester 10836. Bgmm. zu Rostock entsenden 2 Rmm. zur Entgegennahme eines Testaments 11108 (S. 315). ebd. empfangen Geld zur Beschaffung einer Thurmuhre 11216n. ex jussu dominorum proconsulum verkaufen die Rostocker Richteherrn ein der Stadt verfallenes Grundstück XVIII, 10225n. Verkauf der Kleinschmidestr. zu R. vor den Kämmerern und 2 Bgmm. und 2 Notaren 10901. — magister burgensium von Dörfern s. Schulze.

Bürgerpflichten. Wegen einer von der St. Rostock verkauften Leibrente soll der Rentner nicht zu exactiones, tallias, contribuciones, angarias vel aliqua servicia vel onera herangezogen werden 11049. XVIII, 10816. ein anderer wird beim Kaufe von Leibrente occasione omnium bonorum suorum von allen servicia für die Stadt befreit 11076. Haus zu Boizenburg frei von allen Unpflichten 11073. der Rath zu Lage befreit das Haus einer dortigen Vicarei ab omni exactione, excubiacione, valvarum custodia et a ceteris quibuscunque, que cives nostri facere tenebuntur XVIII, 10262.

Bürgersprache: uppe sunte Peters dach ad cathedr. soll an die Bürger zu Lübek, Hamburg und Wismar eine Verkündigung wegen der Münze ergehn 11175. Zusätze zur wismarschen Bgspr. 11265.

Burggraben: borchgraven 11026 (S. 227).

Burglehn: borchlen zu Gadebusch verkaufen Gödeke, Joachim und Hans v. Bülow an Klawes v. B. und Sohn und Erben 10937. dat borgleen zu Wittenburg nebst dem Dorfe Luckwitz behält Burchard v. Lützow in der Erbtheilung für seiner Hfr. Mitgift 11051. Hartwig Metzke verpfändet 2 Hufen zu Steinhagen, dese horen to myneme borghlene tū Butzowe 11043.

Burgmann: Speicher . . de . . den borchmannen zu Parchim tūhoren. Herr Lorenz von Werle bestätigt der St. Parchim den Besitz dessen, was sie van woningen edder van ghulden von den dortigen Burgmannen gekauft hat oder kaufen wird 11026 (S. 227). die castrenses des Herzogs von Sachsen-L. zu Lauenburg haben aus dem dortigen Salzzolle 600 M. lüb. erstes Geld zu erheben 11252.

Bürgschaft: burge 10876. 10875. tu bōrghen utesetten 10860. vorwissenen unde vorbōrghen 11293 (3). versekeren, verborgen und verbreven 11042 (S. 243). verborgen und versichern, sicherheit und burgschaft (seczen und) tun 10851 (S. 37 f.). 10875 (S. 69). fidejussor 11014. compromissores seu fidejussores 10865 (S. 56). compromissores et fidejussores 10905. compromissores 10830 f. 10833. 10982. 11006 A. fideles promissores 11101. medelovere 10832. 10838. 10839. 10840. 10845. 10863. 10866 (S. 59). 10892. 10928. 10947 usw. medelovere 10953. 11068. tolover 10977. 11019. 11046. 11297. tulovere 11186. tūlovers 11294. tolover und lover 11046. — Wofür wird gebürgt? für Abtretung von Jütland 10840. für Eheverträge 10851, S. 39 (gute bewarungen und sicherheit tun mit eyden, gelubden und brieven und 50 Bürgen . . so man das allirbeste erdenken mag). 10875. für Erbvereinigung 11043, S. 243 (mit 20 user manne ridder und knechten). für Stühne 10863. für Verkäufe (und Gewähr) s. B. 10880 f. 10832 f. 10866 (S. 59). 10905. 10947. 10953 (Verkauf durch Vormünder). 10982. 11006 A. 11068. 11101. für Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf z. B. 10865 (S. 56). für Ver-

(Bürgschaft)

briefung des Wiederkaufs 11046. für Satzung z. B. 10838. 10845. für Austausch eines Dorfs 11014. für Abtretung einer Hebung 10928. für Zahlungsverpflichtung und Schuldverschreibung 10851, S. 37 f. und 10875, S. 69 (mit 50 Herren, Rittern und Knechten). 10892. für Soldquittungen 10849. 10943. für einen gewissen Betrag des Vermögens eines angehenden Goldschmidmeisters, wovon Gläubiger befriedigt werden können 11293, 3 (mit bezetzten bedderven luden, dese eghene erve hebbben, wismarsche Rolle). daß ein Unmündiger, mündig geworden eine neue Urkunde ausstelle 11149. daß nach Empfang des Erbtheils keine Nachmahnung erfolgen werde 11172. daß nach Beendung eines Rechts Handels keine neue Mahnung geschehen solle 11036. für einen Zuversichtsbrief, daß der Rath schadlos bleibe 11224. — Bürgschaft zu gesamter Hand: myd ener samenden hant unde unscheyden 11068. mid enersamenden hand 10832. 10838. 10839. 10863. 10866. 10947. myt enersamender hant 10845. mit ener sameden hant 10840. 10892. 10953. mid sammeder hant 10928. in gesampter hant 10875. 10876. in eyner zameden hant 10849. manu conjuncta et in solidum 10830 f. 10833. 10982. conjunctim et in solidum 10865 (S. 56). in solidum 10905. 11006 A. 11014. Bürgen entsagen exceptioni de principali prius conveniendo 10865 (S. 57). haben bei einer Satzung neben dem Hauptmann die Verpflichtung bei etwaigem Fehlbetrage nachzuzahlen 11297. haben auf Erfordern die Pfändung vorzunehmen 10977. Bürge hat Zahlung geleistet 10860. — Ersetzung verstorbener Bürgen XVIII, 10806. 10851 (S. 37 f.). binnen 2 Monaten 10865, S. 56 (alius equivalens et sufficiens, muß sich in besonderer Urk. verpflichten). binnen 4 Wochen 11046. Entfreierung von Bürgschaft verheißen 11261 (S. 491). Schadloshaltung versprochen 11036. — Mitgelober und Gelöbnisempfänger theilweise dieselben 11261.

Burgwall: Herr Lorenz von Werle verkauft der St. Parchim den borchwal bynnen unde büten der stad tū Parchem, dar wanne dat hus up gheleghen hadde, myt beyden demmen unde weggen . . . unde myt allen weggen an demmen unde an brügghen, de deme sulven walle bynnen der stat unde buten tū unde af gan. Mühle, Burggraben usw. 11026. wal zu Meklenburg XVIII, 10374 (S. 212).

Burgwerk: Hg. Albrecht von Meklbg. vereinigt Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis . . . aut structura urbium, reparatione pontium sive cum vectura curruum aut sectione glacierum 10896. Herr Johann VI von Werle verleiht Laschendorf, dimittimus insuper homines . . . inhabitantes . . . ab urbium edificacione, aggerum exstructione, armorum expeditione . . . liberos penitus et exemptos 10857. Kisserow und 2 Hufen zu Grüssow, dimittimus insuper . . . homines . . . inhabitantes . . . ab urbium edificacione, armorum expeditione, aggerum exstructione, poncium posicione, vectigalium amministracione . . . liberos penitus et exemptos 11004.

Buße: beteren unde wedden 11293(1). büte 11087. bekeringe? 11168. (auch XX, 11411, S. 107). emenda 11217. 11254. emendare 11210. pyne 11197 (S. 403). pine unde büte 11198 (S. 408). Vgl. broke. Der Richter wird gebeten den Gegner im Rechtshandel für verfallen zu erklären an sodannge pynen, also dat recht utwiset 11197 (S. 403). an sodanen pinen und büten, also dat recht utwiset 11198 (S. 408). by verlust 20 marken silvers: Ordnung für die Rostocker Geldwechsler 11048. Verlust des falschen oder nicht zugelassenen Geldes und 10 M. Silber dazu, ohne Nachlaß: Münzvereinigung von Lübek, Hamburg und Wismar 11176.

(Buße)

3 M. Silber: wismarsche Bürgersprache 11265. Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (8). 10 l: Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (11). 1 l Wachs, 6 l Wachs: Statuten der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163. 1 Tonne Bier: Statuten der Bruderschaften zu Parchim 11210. — Thatsächliche Bußen: 45 M. lüb. für Todtschlag 11087. emenda et composicio gloriosa für Todtschlag 11217. jährl. Rente von 8 M. lüb. pro emenda injurie captacionis, spoliacionis et detencionis eines Geistlichen 11254. Verwirkung von Grundbesitz s. Verwirkung und Anfall.

butene landes 11156.

butinge, Tausch: pro commutacione, id est butinghe unius equi 11247 (S. 476).

Büttel: kein Goldschmid soll den andern mit neneme vronen uneren edder hōnen, bevor er sich an die Werkmeister gewendet: wismarsche Rolle 11293 (18).

Büttelei: antiqua domus bedelli 1398, d. preconis 1384: in Rostock 10931n.

būwe, Bau: vesten myt graven edder myt mūren edder myt būwe, myt tornen . . . 11026 (S. 228).

c für s z. B. Cecilia (Sicilia) 10893. cedare 10844 (S. 29). cepta 11052 (S. 254). consensus 10857. conciliarii 10906 (S. 105). concilium 10906 (S. 104). — c für tz: Devec: Siegel 9 an 10838. Ghōckeke 11296. Wocenisse 10871. — c für ch: boregreve 10927 A. rect 10847. sulh 10851 (S. 396). — c statt k: centzelere 11267. — c statt qu: corundam 10933. — c auslautend: canonic, Goschalc 11226. Freder 11147. Hinric 11227. marc 11147. 11283 (S. 511). — aus c ist später t geworden Cismertorp: Tesszinerstorp 11233n. — cs für x: Acsekoūwe 11146.

c., Abkürzung für caput (Unterabtheilung von titulus) in den Feudorum libri: 11198 (S. 410). für canon in den Decret. Gregorii: 11198 (S. 412 f. 414).

C., Abkürzung für Codex (Theil des römischen Rechts) 11198 (S. 410. 413. 414. 415. 416).

calibatus, gestählt oder mit Stahl beschlagen: vasa c-a zu Bliden 11247 (S. 474).

caliga: unum par caligarum pro servicio von zu Lehnrecht verliehener Rente aus der Orbör, Werle-Güstrow 10859. — Ausgaben der Rostocker Kämmerer pro duobus paribus ocrearum und pro ocreis der Diener 11247 (S. 469).

campus: kempe zu Malchow 11237. campus seu ager in campis ville Karlowe 11055. mansi in campis ville Altemistorp 11255. in campis et metis ville Lulowe 11255. in campis et in villa Valkenhaghen (Quitrow) 11131. 11181. in campo et metis ville Grüssow 11004. decima . . . in campis der St. Ratzeburg 11109. jugera agrorum libera in campis civitatis Wismar 11234.

canalis, Rinne: Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad reformationem canalium in theatro Medie civitatis (für Blei, Nägel, Theer) 11247 (S. 474 f.).

canapetus, aus Hanf: 2 Schiffpfund canapetorum proprie hennepes garn; canapetus funis 11247 (S. 474).

canon: sacrorum canonum condiciones . . . statuere decreverunt 11234.

canonic s. canonicus.

canonicatus: wer Canonicat und Pfründe der Bützower Kirche. qualicunque eciam titulo sive via, videlicet provisionis seu permutacionis . . . de novo assecutus fuerit, hat be stimmte Abgaben zum Ornat und zum servicium episcopale und scolarium zu entrichten, die capa de serico jedoch nicht zum zweiten Male beim Aufrücken 11122. päpstl. Provisionen mit Canonicat und Major-Präbende zu Schwerin 11021. 11151. mit Canonicat, Präbende und

(canonicatus)

Thesaurariat an S. Willehadi zu Bremen 10991. Papst Clemens VII. entsetzt Heinr. Werners als Anhänger Urbans VI. seiner Canonicat und Pfründen zu Kamin und Schwerin 11133.

canonicus: hore c-e nocturne et diurne 11052 (S. 254). c-um impedimentum z. B. 11052 (S. 255). — **canonic** 11226. **canonik** 11259. Plural: **canonike** 11059 (S. 262). alle domhern, capittel und alle Vicare der Bützower Kirche sind Gelöbniempfänger für den Kauf eines Vicars 11268. Nach Ansicht der meklenburgischen Herzoge ist es die Aufgabe der Schweriner Canonici fleißig für die Stifter ihrer Kirche zu beten und myt bede und godesdenste ere geystliken provenen vorden; sie beschuldigen sie, daß sie ihre Einkünfte außerhalb des Stifts verzehren, ohne Gottesdienst dafür zu thun 11199 (S. 418). Vgl. domhere. Vergehungen des Can. Hildebrand zu Ratzeburg XVIII, 10534.

capa s. **cappa**.

capellanus s. **Kaplan**.

capistrum, Halfter: c-a neben frena und helzinghe Arbeit des Riemenschneiders 11247 (S. 475).

capitoeus, köppisch, eigensinnig: *mandata sua, que quandoque eis capitoe dirigit* XVIII, 10759 (S. 584).

cappa: jeder der in der Bützower Kirche Canonicat und Pfründe bekommt, soll (wie auch in der Schweriner Kirche) *capam unam de serico valoris decem marcarum* Lub. den. geben, jedoch nicht zum zweiten Male beim Aufrücken 11122.

capsa civitatis zum Aufbewahren von Urkunden, Wismar 10987.

capucium: Präsentation zu einer Vicarei per cuiusdam capucii tradicionem et porrexionem 10917.

karena, Nachlaß im Ablass 11260.

carencia: ad hoc neutri ob vestri carenciam et absenciam potuimus respondere 10837.

carnalis frater ex parentibus . . probis et eisdem 10938. 10980.

casula: Vermächtnis ad comparandum ornatum ad summum altare ad divinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria 11219 (S. 436).

causare, sahen, klagen: super bonis 10990. 10897 (neben agere).

cavere: redditus . . de quibus in dictis litteris continetur et cavetur 10859 (S. 50).

cedare (statt *cedere* oder *cadere*?): bona . . ad . . jure hereditario . . devoluta et cedata 10852.

cedere: dedit, cessit et transtulit in . . 11203.

celebrare contractum 10913. 10929. 11014.

census: die Bauern dreier Hufen zu Oster-Golwitz auf Pöl, womit eine Vicarei in Lübek ausgestattet ist, durch Bedrückungen ad tantam . . inopiam devenerunt, quod nequeunt beneficiato . . census debitum et consuetum pro tempore solvere et erogare 11124 (S. 330). die Bauern von Gölldenitz sollen suas annuas pensiones et census ac precariam an die Eigenthümer zahlen, quociens et quantum die Landesherrn solche von andern Bauern erheben 11228. 11229. Dörfer verkauft cum . . censibus . . (ceterisque redditibus et pensionibus) 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). 11006. 11014 (censibus, pactis). Hof und Hufen cum pachtu et censu 11223. Leibrente einer Nonne aus Quitzow: tres choros siliginis annuorum reddituum census, pullos 11181 (11203). census (gleich redditus) von einer Mühle zu Rostock 11120. Ackerpacht: census seu redditus (vom wismarschen Stadtfelde) 11234. Johann, Pfarrer zu Warin, macht eine Pfarrhufe von Zins frei 10821. Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen-L. eine Zahlung in Zoll, tintz und broke zu Skanör und Falsterbo (während des schonischen Marktes) an, und Königin Margareta soll, falls sie demselben Hge. nicht in be-

(census)

stimmter Frist den Zoll zu Ystad und Trelleborg abtritt, ihm willen daromme maken um also vele penninghe, alse darsulves to tolne, to tintze unde to broke wert unde valt den Schone market over 10940.

cepta s. **septa**.

cessare: legitimo impedimento cessante 11097 (= cum legitime impediti non fuerint 11098). omni contradictione cessante 11018. c. a bonis hereditariis 10949. 10990. ab omni impetitione 10964. ab . . contencionibus . . cessavit, dimisit et renunciavit 10920. cessare a sollempnitatibus divinatorum 10858 (S. 48).

cessacio [a sollempnitatibus divinatorum] 10858 (S. 48).

ceteri amici mei alii 11220 (S. 438).

cgh z. B. zecghen, lancghe, tughincghe, hencghet: 11155.

ch statt gh: borchermestere 10918 (S. 119). Sconenberche 10912. 10973. Klynghenberche 10912. penninche 10871. deghe dynchel 10918 (S. 120 f.). dynch 11276. seventichsteme 10937. — statt k oder c: ich 11019 ö. 11152. och 11019 ö. bruchlik 11103. stuchke 11152. sechken 11270. — statt ck: Viche s. Siegel an 11259. — cht statt ft: nochachtighen 10952. vechtich 11059 (S. 262). wonachtich 11160. — chch: Tzachchowe 10936. Luchchowe 11014. — chgh: Havelberchghe 10820. — chsch: dudichsche 11014. — ch fällt aus: Methildis 10931 n (S. 137). 10950. 11076 n.

Chor: kor 11168 (S. 372). 11253. capittelheren, de in deme godeshuse to dem Brûde to kore ghan 11135. chorum frequentare 11052 (S. 255). chori visitacio 11052 (S. 255). anniversarius in choro et ecclesia . . peragetur 11234 (S. 457).

chorus: siliginis 10862. salis . . quolibet flumine tollendus 10854. 10873. 10879. Vgl. Wispele.

cingulus: 4 deaurati et 3 argentei c-i 11063. Priester vermachet zu Kelchen cingulum meum deauratum cum duobus aliis argenteis 11219 (S. 437). Gerwin Hagemeister vermachet an S. Marien zu Rostock myn zülvern ghordel 11283 (S. 512).

circumfodere: agrum civitatis 11247 (S. 476).

circumquaque, ringsherum 10903 (S. 99).

cieta stultorum s. **Thorenkiste**.

Cistercienser in der Umgebung Kg. Albrechts von Schweden von dem Verbote des Fleischgenusses dispensirt 11262.

Citate: Aristoteles XVIII, 10271. Bibel 10903 (S. 98).

clarus: Kg. Waldemar von Dänemark clare memorie 11044.

clausula: Quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera 10858 (S. 45). Per processum nostrum presentem non intendimus nec volumus nostris in aliquo prejudicare collegis 10858 (S. 46).

clavus, Nagel: 300 parvorum clavorum ad tegulas 11247 (S. 473). im übrigen s. Preis.

clericus: Werner v. Gilten, cl. des Bischofs Heinrich von Ratzeburg 11234. noster cl. juratus (Stadtschreiber) von Bützow 10922. cl. conjugatus: Notar Peter Lindenau (16. Jh.) 11193 n.

clipeus: figura clipei pro media parte sculpti et pro media parte plani, verschieden davon: figura clipei habentis lineam transversalem 10865 n (Siegelbeschreibung).

coclear, Löffel. Priester vermachet seine coclearia zu Kelchen 11219 (S. 437).

coexecutor 10858 (S. 45).

cognati s. **Erbe**.

colere: curias et mansos 11016.

collaterales XVIII, 10308.

collatio, conferre: kirchliche Beneficien: dem Bischofe zuständig 10844, S. 28 (Pfarrkirche). 11053 (Vicarei). dem Archidiakon von Rostock wird ein Kleriker zu einer

(collatio, conferre)

- Vicarei an S. Marien präsentirt mit der Bitte, dictam vicariam sibi conferre cum accessu altaris ipsumque in eandem instituere et de ea investire dignemini (in der zweiten Präsentation wird statt um Institution um Einweisung gebeten); der Archidiakon entspricht der Bitte und erläßt ein Mandat zur Einweisung 11215. Vgl. XVIII, 10286. Bischof von Lübek überträgt nostras primarias preces, quas habemus in una prebenda im heil. Geiste conferenda 11050. — dem Patrone von Vicareien zugeschrieben: 10946. 10957. 11292 (S. 522). 11284 (conferre et presentare, collatio seu presentatio). deme die Vicarei van my . . . gheleghen werd 11281 (S. 508). — weltliche Lehen: Hge. von Meklenburg: Dorf (Eigenthum) 11229. omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis über Besitz 10896. Herr Johann VI von Werle: Hof und Dorf, Dorf und Hufen cum omni proprietate 10857. 11004 (sed in recognitionem hujus collacionis pro servicio detur nobis . . . una tunna mellis annua pensione). Herren Nicolaus III und Bernhard von Werle haben Rente aus der Güstrower Orbör verkauft, quos ipsi . . . dimittimus . . . ac nichilominus ipsi . . . jure vasallico contulimus et conferimus 10859. Dörfer michi resignatis et per Hg. Erich von Sachsen michi . . . in pheodum collatis 11006 A (vgl. 11007, S. 204). — Kloster Wanzka: vendidimus et contulimus . . . curiam nostram . . . in . . . Rollenhagen an Jakob Ilow 11223. — in andern Verhältnissen: die Moltke: ihre Stuterei an das Kl. Ribnitz 10955. Stifter einer Memorie: redditus . . . canonicis ac capitulo 10869 (S. 62). — wem der Rentner seine Rente verkauft, isti debita privilegia congruo modo et forma . . . conferimus 11282. litteras 11006 B. primarias preces alicui, sich für ihn verwendend 11050. nobis contulerunt, quod redditus recemere poterimus 11052 (S. 255).
- collatio:** die Novellen des corpus juris civilis werden als collationes 1—9, liber feud. I als collatio decima angeführt 11198 (S. 413. 410. 412).
- collega:** in einem Handwerksamte 11157. im Viehhalten 10923.
- colligere:** marcas, quas collegit de villanis in Nyendorp, Einnahme der St. Rostock 11247 (S. 466). eum ad servicia sua c. et recipere, in Dienst nehmen 11207.
- color,** Vorwand: quovis colore quesito 10858 (S. 47).
- commissarius:** a . . . apostolice sedis nuncio ac debitorum . . . collectore in provincia Bremensi et diocesi Camyrensi specialiter deputato subdelegatus 10886. Vgl. 10891. apostolice sedis nuncius et c. ad infrascripta ab eadem sede specialiter deputatus 10898. c. des Propstes von Rehna vertritt ihn im Landdinge 11144.
- commissio:** custodie reliquiarum 10858 (S. 45 f.). Kläger erhält am päpstl. Hofe quandam commissionem gegen den Beklagten 10893. c. violencie, das Begehnen einer Gewaltthat 11198 (S. 414).
- commodositas,** Nutzung 11144.
- commovere,** aufbringen: dominus . . . Magnopolensis . . . est commotus contra nos 11159.
- communis:** simplex homo et c. im Gegensatz zu curiensis, vasallus aut militaris 11223.
- communitas:** monialium in Dobbertin 11219 (S. 435).
- compaen s. kumpan.**
- complanare** se de bonis, sich vergleichen 11126.
- composicio:** emenda et c. gloriosa 11217.
- concapitaneus:** manu conjuncta in solidum, scilicet (sicut?) equales et veri concapitanei promittimus (der eine hatte den Streit gehabt, der andere vermittelt) 10867.
- concedere,** darleihen 11247 (S. 470 f.). — anleihen 10880. 11247 (S. 466).

concordare, vertragen XVIII, 10411 (S. 252).

condescendere necessitati 11030 (S. 265).

condicio: Tausch pure, simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet 10844. sacrorum canonum condiciones . . . statuere decreverunt 11234. quod nunquam aliud audivissent ab eo quam condiciones probi et decentis viri (Dienstbrief) 11207.

condignus: fide condigni (Var.: digni) 10857.

conferre s. collatio.

confidere: vestre honorificencie, in qua maxime confidimus 11206.

conformare, gleich gestalten: observancias ecclesie B. consuetudinibus ecclesie S. 11122 (S. 327).

congruentia: pro voluntate et c. rectoris XVIII, 10203 (S. 61).

conjugatus clericus (16. Jh.) 11193n.

conmagistri: der Bruderschaften zu Parchim 11210.

consanguineus für Oheim s. da.

consensus: 10830 f. 10896. 10905 (S. 101). 10918 A. 10930n. 10931n (S. 137). 10995. 11004. 11125. 11130. 11149. 11212n. 11214. 11221. 11228. 11252 A. 11298. im Plural 10865. consensus 10857. 11122 (S. 327). 11151. c. et voluntas 10895. 10901. 10982. 11006 A. 11014. 11062. 11183. c. et bona voluntas 11055. 11101. c. et libera voluntas 11202. c. et auctoritas 11124 (S. 330). auctoritas et c. et voluntas 11124 (S. 331). licencia et c. 10901. 11154. beneplacitum et c. 10844 A. 10869. 10920. 10959. 11006 B. 11008. 11131. 11220. 11231. beneplacitum 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). 10912. 11023. assensus 10906. 11007 (S. 205). 11023. consentire 10865 (S. 57). 11198 (S. 416). vulbort 10827. 10842. 10945. 10988. 11110. 11171. 11213. 11226. 11227. 11233. 11242. 11253. 11291. vulbort 10951. 11015. 11135. 11168. 11274. 11295. vulbort 11057. vulbort 11100. vulborth 11081. 11193. 11261. vulbort 10918 B. 11068. 11169. vulbort 11093. 11170. vulbort 10977. 11026. 11066. 11168. 11283. 11289. 11297. vulbort 10832. 10848. 11019. 11167. vulbort 10836. 11031. vulbort 10866. vulbort 11105. vulbort unde wylle 11155. wille und vulbort 11030. wylle unde vulborth 11279. vulbort unde wolbehechlicheit 11107 (S. 312). wille 10863. 11089. 11198 (S. 409). — Einwilligung des Lehnsherrn in Veräußerungen: die Hge. von Meklbg. behaupten: nach keyser Frederikes rechte, dar de olden rechte mede gecorrigeret sin, nach men nyn leen to pande setten . . . ane des leenheren wille 11198 (S. 409). die v. Maltzan verpfänden na rade, vulbort unde wyllen Herrn Johannis VI von Werle $\frac{2}{3}$ der Gerichtsbarkeit zu Malchin 11155. Vgl. Satzung, Verfügungsfreiheit, Verkauf.

Fürsten handeln unter consensus (die Beispiele, in denen der c. fehlt, schließen sich an). Hg. Albrecht von Meklbg. bestätigt Privilegien mit vulborth unser rechten erven und nach rade unser truwen ratgeven 11081. bestätigt einen Austausch von Gütern und verkauft Hoheitsrechte matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis . . . ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis; de et cum consilio, beneplacito et assensu predictorum nostrorum filiorum, fidelium et consiliarium 11023. verleiht Eigenthum de concordia consilio et consensu heredum et fidelium consiliarium nostrorum necnon ceterorum omnium quorum interest 10896. matura deliberacione ac tractatu diligenti cum filiis . . . ac cum nostris fidelibus et consiliariis prehabitis 11144. verleiht Mühlen mit Eigenthum myd vulbort unser rechten erven und na rade unser truwen ratgevere 10827. verpfändet Dörfer myd vulbort unser erven und na rade unser truwen ratgevere 10836. weist ein Leibdinge an mit willen und mit vulbort user leven sones . . . und

(consensus)

na rade user trüwen ratgeven 11030. — Hg. Albrecht von Meklbg. und Erben verkaufen Gerichtsbarkeit und Bede na user ratgevere rade 10835. bestätigen das Eigenthum eines Dorfes na rade, vulbordt unde wolbehechlichkeit unses rades 11107 (S. 312). — Hg. Albrecht von Meklbg. vereignet Besitz mit vulbortt unser rechten erven 11057. gibt maturo nostrorum heredum consilio precedente (auf seinem Todtenbette) seinem Beichtvater die einmalige Präsentation zu 2 kirchlichen Lehen und das Recht Hebungen aus Losten zu einem ewigen Lichte zu verwenden 11176. — Hg. A. und Erben legen Hufen zu halber Bede 11118. — ohne Erwähnung der Erben bestätigt Hg. A. einen Verkauf und verleiht Hoheitsrechte de et cum nostrorum fidelium et consiliariorum assensu et consilio 10906. vereignet er ein Dorf de consilio et beneplacito nostrorum fidelium consiliariorum 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). — ohne Erwähnung der Erben und Rätthe schließt Hg. A. einen Heirathsvertrag und willigt in die Rückgabe von Pfandbesitz 10851. verleiht und bestätigt er Eigenthum 10862. 11169 B. 11170 B. verpfändet er (für Schulden) Besitz und Hebungen 10983. 11161. — Hg. Heinrich von Meklbg. verleiht Besitz myd wyllen unde vulborth unser broder unde unser aller erven 11279. — stellt allein eine Schuldverschreibung aus 11248. — Hg. Johann von Meklbg.-Stargard bestätigt allein eine Schenkung seiner Vorfahren 10936. verleiht Eigenthum 11213. — Kg. Albrecht von Dänemark und Großvater und Vater verpfänden (für eine Schuld) Besitz ohne Erwähnung von c. 10347. — Herr Lorenz von Werle vereignet Besitz myd unsen rechten erven . . myd . . vulbord der jener, dem dat anröret, na unses rades rade 11015. 11167. verkauft den Burgwall zu Parchim myt unsen erfamen na rade unde wlbort user man unde user stede 11026. verpfändet Stadt und Land Teterow mit Erben und Nachkommen na rade unde vulborth unses rades 11261. — überträgt Eigenthum (das seiner Hfr. zustand) secundum plenum consensum et voluntatem seiner Hfr. Mechthild 11288. — Herr Lorenz von Werle mit Erben verleiht Eigenthum 10997. verpfändet Gerechtsame 11138 (für Schulden). eine Hebung 11222. erläßt eine Recognition für den Manndienst 11156. gibt das Recht anderweitig verpfändetes Eigenthum einzulösen 11232. — Herr Lorenz von Werle allein gewährt das Recht eine Rente mit Eigenthum zu veräußern 10859. — Herr Bernhard von Werle und Erben verpfänden Stadt und Land Röbel mit vulbordt und na rade al der, den dit van rechtes wegen anrören mach 10988. — Herr Bernhard von Werle und Erben setzen einen Hauptmann über Waren und Penzlin und verpfänden ihm Waren 11119. setzen einen Erbschulzen ein 11193. — Herr Bernhard von Werle allein tritt das Patronat in dem verpfändeten Lande Röbel ab 10853. weist den Pfandinhaber eines Schlosses an einen Pfandherrn 10989. — Herr Johann VI von Werle verleiht ohne Erwähnung von Erben Besitz zu Eigenthum fidelium consiliariorum nostrorum accedente consilio et consensu 10857. consiliariorum usi consilio et consensu 11004. überweist die Juden zu Malchin dem dortigen Rathe na uses rades rade 11113. — Kaiser Karl IV schließt allein einen Ehevertrag ab 10851. — Hg. Erich von Sachsen-L. stiftet eine Vicarei diligenti cum fidelibus nostris deliberacione prehabita ac pleno et expresso consensu seiner Mutter 11252 A. — bestätigt einen Austausch von Gütern communicato ad hoc consilio . . vasallorum et consiliariorum, de quorum etiam consilio pariter et assensu er

(consensus)

die Hoheitsrechte darüber austauscht 11007 (S. 205). — überträgt Hoheitsrechte de consilio nostrorum fidelium 11140. bestätigt den Verzicht eines Vasallen habita cum nostris fidelibus deliberacione diligenti ac maturo consilio 10920. — Hg. Erich von Sachsen-L. und Erben schließen ein Bündnis ab 10981. — Frau Elsebe von Werle setzt myt hethe unde vulborth ihres Mannes, Herrn Bernhards, einen Erbschulzen ein 11193.

Rechtliche Ausführung, inwieweit ein Bischof ohne Zuziehung seines Kapitels Besitz der Kirche verpfänden könne 11198, S. 415 f. (nach dem römischen Rechte!). Bischof non habuit necesse vocare capitulum ad consensendum, quia isto tempore fuerunt omnes de capitulo excommunicati excommunicatione maiori (unter Berufung auf Sext. III, 8) 11198 (S. 416 f.). — Bischof von Ratzeburg legt einen Hof zu Bauernrecht mit vorsichtegheme rade unser vrunt unde mit beheghelecheyt unde vulbort uses capitels 11171. tauscht Patronate aus de consilio nostrorum et ecclesie nostre amicorum specialium . . de beneplacito et consensu . . prepositi . . prioris . . canonicorum et capituli nostre ecclesie 10844 A. — tauscht Güter und Hoheitsrechte aus matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis mit Propst, Prior und Kapitel de ipsorum communi consilio, beneplacito et consensu 11006 B. 11008. verkauft Rente aus seinem Tafelgute de consensu von Propst, Prior und Kapitel 11130 (S. 336). verkauft wiederkäuflich Rente, Propst, Prior und Kapitel siegeln mit in evidentius testimonium 11283. — Bischof von Schwerin erläßt ein Statut für die Bützower Kirche de unanimi consilio, consensu, instancia et requisicione von Dekan und Kapitel jener Kirche 11122 (S. 327). — Wenn der Bischof Vicareien bestätigt, wird kein consensus des Kapitels erwähnt z. B. 11097. 11098. jedoch wird in S. Marien zu Lübek eine Vicarei begründet de consensu et auctoritate von Bischof, Propst, Dekan und Kapitel der Lübecker Kirche 11124 (S. 330). — Propst, Dekan und Kapitel von Lübek dehnen ein Patronatsrecht aus de auctoritate et consensu et voluntate des General-Vicars des Bischofs 11124 (S. 331). bestätigen eine Vicarei accedente unanimi nostrorum omnium necnon des General-Vicars consensu 11130 (S. 337). — das Kapitel von Ratzeburg verkauft Rente nullo contradicente 11052 (S. 254). — der Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim verkauft das Dorf Badegow de consensu, na vülborde des Bischofs von Schwerin, der Landesherrn, Bgmm. und Rmm. von Parchim und der Kirchengesworenen und Eingepfarrten 10918. — der Propst von Güstrow bezeugt seinen consensus et voluntas zum Austausche des Ackers einer Vicarei 11183. — Gebietiger des Johanniter-Ordens in Sachsen verkauft eine Mühle des Hauses Mirow na ganzem rade unde vulbordt des Komthurs und der Brüder zu Mirow unde alle unser cumpter, de bii uns weren in unsen gespreke 10945. — Kloster Doberan verkauft ein Dorf auctorizante, approbante et consentiente etiam superiore nostro . . abbate Cysterciensi XVIII, 10724. Äbtissin und Convent von Zarrentin verkaufen eine Rente matura deliberacione prehabita nostris cum amicis 10870. die Franziskaner zu Wismar verleihen Messe und Memorie de licencia et concensu . . Saxonie ministri . . necnon custodis Lubicensis 11154. — ein Dominikaner erteilt zu einem Verkaufe seine Zustimmung de licencia et consensu seines Priors 10901. — Nonne kauft Leibrente de consensu ihres Propstes 10931n, S. 137 (1381). Nonnen erteilen Vollmacht cum consensu von Propst, Priorin und Convent 11214. nach rade unses provestes, unser prioren

(consensus)

unde unses gantzen conventes 11251. — die Vorsteher des h. Geist-Hospitals zu Rostock verkaufen Leibrente 10930n. Vormünder verkaufen ein Grundstück daselbst cum consensu togis consulatus 11125.

Die Richteherrn zu Rostock verkaufen ein Grundstück cum consensu togis consulatus nomine civitatis 10930n. Vormünder verkaufen ein Grundstück daselbst cum consensu togis consulatus 11125.

Glieder der Mannschaft verkaufen Besitz: Heinr. v. Flotow meis veris cum heredibus . . una cum consensu et voluntate seiner Hausfrau (Auflassung durch Mann und Frau) 10982. Otto Beienfiet de et cum beneplacito ac consensu . . Drostonis de Stove militis necnon . . mee . . conthoralis meo ac ejusdem uxoris mee nomine 11131. — Heinr. v. Bülow de beneplacito et consensu . . filiorum necnon reliquorum meorum amicorum 10959. Detlef v. Grönu (auch im Austausch) cum consilio, consensu et consensu heredum et proximorum meorum et specialiter cum consensu et voluntate fratris mei . . et filii mei . . 11006 A. 11014. 11062 (hier die Einwilligung besonders beurkundet). Henneke v. Bülow zu Rögge mit guden willen unde na rade . . myner vedderen H. v. B. und H. v. B. 11226. Henneke v. Bülow zu Wedendorf maturo meis cum amicis prehabito consilio de ipsorum et specialiter meorum patruorum H. v. B. et H. v. B. beneplacito et consensu 11231. Arnold v. Karlow cum scitu, consensu et bona voluntate patris mei . . ac omnium aliorum, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus 11055. Dankw. v. Bülow cum meis patris et amicis de et cum ipsorum consilio et consensu 10905, S. 101 (Einwilligung des Bruders in besonderer Urkunde 10913). — habito consilio et consensu, quorum consensus est merito requirendus 11298. mit Erben na rade myner vründe unde al der jenen, dar ik van rechte mede spreken unde radvraghen scholde 11160. na rade unde na vulbord myner erven unde myner vrund unde al der jenen, de darto horen moghen 11274. na rade unde vulbord myner erven unde vrunt, de hyrtho behoren moghen 11227. na rade myner ffrund unde vulbord myner erven oder ähnlich 11295. 11213. mit rade unde mit vulbord siner erven unde siner vrunt 11135. myt . . vulbord myner rechten ernamen 11168. 11253. myd mynen erven . . na rade unde wlbord myner vrund 10849. 11019. myd mynen erven . . na rade myner vrund 10868. na deme rade myner vründe 11152. myd beradene müde myner vrunt 11178. myd willen unde myd beraden müde myner vrunt 11179. — ohne Erwähnung von Consens verkauft Vike Moltke mit Erben Besitz zu Krakow usw. (an einen andern Moltke) 10961. Dietr. Pape Anfall 11186. der Canonicus Heinr. Gamme Hebungen 10917 (verlassen sollen alle, die Lehn daran haben). der Priester Albrecht Schmid Hufen una meis veris cum heredibus 10843. — Helmold v. Plessen vergibt eine Rente myt vulbord myner ernamen und na rade myner vrund 11242. der Priester Joh. Kind einen Bauernhof ohne Erwähnung eines C. 11211. — Lud. v. Karlow verzichtet auf Ansprüche auf den Werder Stintenburg de consilio, beneplacito ac consensu expresso genannter patris premissa etiam cum suis ceteris amicis super hoc deliberacione matura 10920. — ohne C., aber matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis cum nostris patris et amicis stimmt der Propst Heinr. von Bülow einem Verkaufe seines Bruders zu 10913. — Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf de consensu amicorum meorum et aliorum quorumcunque, quorum consensus fuerint requirendi 10865. mit minen erven . .

(consensus)

na wlbort myner vrunde 10977. myd . . wlbort myner rechten ernamen 11289. na wlbort unde na rade myner vrunde 11297. — unde myne rechten erven ohne Erwähnung von consensus 11268. — Satzung na rade myner vrund unde al der jenen, dar ik van rechte mede spreken unde ratvraghen scholde 11246. myt rade unde vulbord myner rechten ernamen unde myner vrunt 11093. mit vulbord myner rechten erven 11110. mit vulbord myner vrunt 11291. — ohne Consens meis veris cum heredibus 11013. Satzung um rechter Noth willen 11067. — Besiegelung eines Verkaufs myt witschop unde wlbort myner ernamen unde vrund 11168. Sühne na willen unde na rade unser vrunt 10863. — Verpflichtung zu Kriegsdienst na vulbord myner erven und na rade myner vrunt 10842. ohne C. 11038. — Unmündiger stattet seine in ein Kloster tretende Schwester mit einer Rente aus cum meis veris heredibus ex consensu . . matris mee . . et amicorum meorum concilio accedente et consensu 11149. — Witwe eines Knappen leistet Verzicht auf Ansprüche matura deliberacione prehabita mit Söhnen und Freunden . . de ipsorum beneplacito consilio et consensu 11220. — Brüder verkaufen matris . . accedente consilio et consensu 10995. vor use möder, vor use vrunt, vor us unde use erven unde navolghere na raede unde vulbord user neghesten unde alle der jenen, der ere vulbord unde raed hirtu van rechtes wegghen was to eschende 11233. unde unze rechten ernamen . . myt rade, myt wlbort al der jenen, de dartho horen unde horen moghen an thökömeden tyden 10866. mit Erben myd rade und myd wlbort al der jenen, de darto horen unde horen moghen an tükömeden tyden 11068. mit . . wlbort user vrunt unde user erven (nachher ausdrücklich Hermanns v. Örtzen) 11066. de consensu proprio . . et bona voluntate heredum nostrorum omnium et amicorum 11101. amicorum nostrorum consilio et heredum nostrorum pariter et consensu 11221. matura deliberacione ac tractatu diligenti prehabitis nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio et beneplacito 10912. ohne consensus 10937 (Burglehn an [Vettern]). — Brüder und Vetter: mit . . witschap und willen alle user erven 11089. — Vater und Sohn med willen unde med wulbord unser rechten erven 11031. — Vater und Sohn und nächste Vettern na rade unde myd gantzer wlbord al unser vedderen unde unser erven unde al unser neghesten vrunde 11170. Heinr. Reventlow und Mutter und Schwestern mit ihren Ehemännern mit . . vulbord al unser neghesten ernamen unde na rade unde wolbehegheicheyt unde willen al unser neghesten maghe unde vrunt unde al der ghenen, dar des weß ane iß edder weß ane weßen mach 11100. Dietrich Pape und Schwester ex consensu et consilio . . ejus mariti 11185. — Heinr. Parow und Nic. Alkun cum pleno consilio et consensu omnium heredum et consanguineorum 10830 f. mid wlbord, behegheicheit na raede unde mid wlkomeuen willen user waren ernamen unde al user neghesten vrund und aller Interessenten 10832. — Vormünder mit Einwilligung der Mutter 10953. — Brüder schenken maturo prehabito consilio nostris cum amicis de et cum ipsorum consilio, beneplacito et consensu 10869 (S. 62). mit willen und gantzer vulbord unser erven 11105. Vettern cum meis heredibus und cum meis fratribus et nostris heredibus (eine Stuterei) 10955. — Brüder geben ihnen zu Pfande stehende Hebungen zurück cum nostris amicis matura deliberacione prehabita 10973. Brüder und Erben, Vater und Söhne verzichten auf Besitzansprüche ohne Consens

(consensus)

10883. 10958. Vettern desgl. auf Wiederkauf 11005. — Brüder verkaufen wiederkäuflich na rade user vrunt 11259. Vater und Sohn und nächste Vettern na rade unde myd gantzer vülbort al unser vedderen unde unser erven unde al unser neghesten vründe 11169. — Satzung durch Brüder na rade unde vülbord unser erven unde vrunt 10951. na user vrende rade 11290. ohne Consens 10984. 11294. durch Vettern na rade user vrunt 11296. ohne Consens 11016. 11243. durch Vike Moltke und Brudersohn mid unsen rechten ernamen 11166. ohne Consens 11121.

Bürger verkaufen de pleno meo consensu ac consensu der Landesherrn (Willebrief 11229) et consiliariorum eorum ac proximorum meorum et heredum necnon omnium aliorum, quorum interest vel interesse poterit 11248 (Landgut). Arnold v. Gummern cum consensu Ludekini Gotlandes (ein von seiner Stieftochter auf ihn vererbtes Haus) 11212n. cum heredum suorum consensu (Salzgut, das von der baaren Mitgift der Frau erworben war; weshalb hier denn consensus der Erben? des der Frau wird natürlicherweise hier nicht erwähnt) 10873. cum consensu . . uxoris et suorum proximorum amicorum (Besitz zu Riekdahl, den die Frau in die Ehe gebracht hatte) 10960. cum consensu . . uxoris sue (prout cum uxore . . in dotem acceperat) 11212. cum consensu . . uxoris sue 11273. 10950n (Leibrente): gibt Landgut zu einer Vicarei myt willen unde beradenem mode myner neghesten erven unde vrunt unde . . . myner sweghere 11281 (S. 508). der vormalige lübische Bürger Joh. K. läßt $\frac{1}{2}$ Zehnt auf dem Ratzeburger Stadtfelde auf mature cum suis amicis deliberatus 11109. Erbtheilung zwischen Vater und Sohn cum consensu suorum amicorum 11165. Sicherstellung: cum suis heredibus . . hoc . . sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit 10856. Verzicht auf verwirkten Besitz ohne Consens 10963. Zuschreibung zu Stadtbuche (wiederkäufliche Rente) cum consensu . . uxoris sue et . . suorum tutorum . . suo contutori 11212n. — Brüder verkaufen Salzgüter cum heredum suorum et eorum, quorum intererat, consensu 10854. die drei Besitzer von Harmstorf theilen myt vordechnisse unde wolberadenem mode unser neghesten vrunt unde erven unde al der gennen, dar des wes ane wesen mach 11281 (S. 506). — die nächsten Erben des Joh. Pape lassen seinen Grundbesitz cum consensu der Testamentarien an seine Witwe auf, der er im Testamente vermacht war 10990. Bestellung von Testamentarien na wilborde myns wyves 11283 (S. 512). — Frau erklärt cum consensu generorum suorum, daß sie Leibrente aufgelassen habe 10931. Witwe läßt Rente eintragen cum consensu . . tutorum suorum (gemäß dem Testamente) 10979. verkauft Grundbesitz cum pleno consensu et bona voluntate von Sohn und Stiefsohn cum voluntate et consensu proximorum heredum ac amicorum suorum, eines Halbbruders ihres verstorbenen Mannes et cum consensu genannter eigener Verwandten et omnium quorum interest 10901. Satzung und Geldgeschäft einer Frau cum consensu ihres Mannes 10880 mit n. Witwe läßt ihrem Manne späterer Ehe pro dotalicio Erben auf cum consensu suorum tutorum 11195. Witwe testirt pleno consensu et libera voluntate meorum provisorum . . et meorum heredum 11202. — scolaris et clericus in plena etate et matura präsentirt zu einer Vicarei de consilio ac consensu et ratihabitioni seiner Vormünder 10917. — ohne Consens vergibt ein Priester eine Salzhebung 10855. einen Garten 11182. — Bauer? unde myne rechte ervent verpfändet eine Hufe 11258.

consequens: per c., demnach 11198 (S. 414).

consequenter ist bei Rückzahlung des Kapitals eine neue Rente zu kaufen 11052 (S. 255).

conservatores ernannt der Papst für Propst, Dekan und Kapitel zu Kolberg (auf 3 Jahre) 10986. für den Erzbischof von Riga 11208.

consimilis pena 10858 (S. 47).

consocii eines Rostocker reitenden Dieners 11247 (S. 472).

consortes officii lanificum 11207.

constanter dicere in einem für einen Dienstbrief abgelegten Zeugnisse 11207.

Constitutionen, päpstliche vom Nachfolger bei Seite geschoben XVIII, 10530 (S. 381). 11263.

consuetudo: observancias ecclesie Butzowensis consuetudinibus ecclesie Zwerinensis conformare volentes 11122 (S. 327).

conthoralis 11131.

contiguatus, benachbart 10920.

continens: in continenti (im Anschlusse, sofort), id est antiquam diverterunt se ad extraneos actus 11198 (S. 414).

contrahere: concepimus et contraximus placitorum terminum . . observandum 10837.

contrarius, gegenheilig: a contrario sensu 11198 (S. 416). per contrarium . . in veri contrario, durch den Gegensatz in dem nicht zutreffenden Theile (des angeführten Rechtssatzes) 11198 (S. 414). non suspicabamur de aliquo contrario (Feindseligkeit) de domino vestro 11159.

contravenire 11007 (S. 206). 11060 (S. 266).

Contraventionalpön: pyne, von den Schiedsmannen gesetzt 10976 (100 Mark Silber).

contributio s. Schoß.

contumaciter, halsstarrig: quod si non comparueritis contumaciter in termino supradicto, contra vos . . exigente vestra contumacia . . nichilominus procedemus 11044.

convenientia: missa . . juxta temporis convenientiam perpetue tenenda et observanda 11284.

Convent: dat convent 11161. 11258. dat covent 11019. deme conventu 11258. conventus des h. Geistes zu Rostock und zu Lübek 10895. 11050.

convencio, Abmachung 11198 (S. 413 f.).

convencialis: cuilibet fratri conventuali in conventu der Franziskaner zu Parchim 11219 (S. 437).

conversari: famulando et conversando . . probiter se rexit decenter et honeste 10974 (Dienstbrief).

Converse: Verhandlung des Ratzeburger Rathes in domo fratris H. Sch. conversi 11109.

conversio (des Geldes) in usus ante confectionem literarum 10865 (S. 55).

convivere alicui, gleichzeitig leben 11052 (S. 254).

cooperarii in stabulo (beim Einbringen des Heus) 11247 (S. 475).

cooperculum, Umschlag: statutum . . super quo vide in cista et in cooperculo primo hic registrata 11122n.

copia: ut inopia sensuum sublevetur c. litterarum 11292 (S. 522).

Copialbuch s. Kopeibuch.

copiare litteras autentice 11257.

copiose: legitime et c. sunt testati 10938.

correctio: für Nachlässigkeit in seinen gottesdienstl. Pflichten unterliegt ein Vicar correctioni des Priors der Ratzeburger Kirche 11032 (S. 255).

corrigit filios (vom Vater gesagt) 10903 (S. 98).

cratherathor s. Bechermacher.

crista, Zimier: galea cum c. 10865n.

culpa: licet simus apud eum sine culpis 11159.

cum, bei: habere cum . . consulibus 300 M. Lüb. 11284.

cumulare, höpen, in Haufen setzen: Heu 11247 (S. 475).

cumulatim, zusammen 11210.

cuneus, Trupp: Verfolgung durch wismarsche Rmm. cum mangnis populorum cuneis 11217.

cura animarum: Lehn mit Seelsorge muß für den Providirten einen höhern Ertrag abwerfen als eins ohne solche 10919. 11035.

curatus: curati et non curati presbiteri et clerici 10858 (S. 45). **curiensis** s. Hofmann.

custodire: equiream 10955. caballum ad equas custodiendas ordinabimus ebd.

cz: Swecze 11128.

d fällt aus: holen 10889. 10908. 11079. 11127. beholen 10847. tokomene pacht 11066. — d statt t: sovendeghest 10918 (S. 120). 10997. 11026. 11066. Dodenberch 10961n. dad (das) 10827. 10848. 10868. wad 10832 (S. 11). bered 10835. udsetten 10939. wydlyk 10985. 11296. undfrigen 11026 (S. 228). sicud 10982. — d statt g: beswarinde 11198 (S. 407). — dd: vorbenumeden 11019. Freddericus 10906 (S. 104).

dach, Frist: Gefangenen dach geven 11235.

Dachdecken s. Decken.

Dachdecker bekommt beim Bau eines schure Zahlung für tectura amborum laterum et tectorum et solsticium 11247 (S. 473).

dachtnisse s. Memorie.

Damm: Burgwall zu Parchim myt beyden demmen unde weggen ... unde myt allen weggen an demmen unde an brügghen 11026. pons s. Straße.

damnum s. Zinsen.

Dank: beim Austritt aus dem Kloster XVIII, 10236. Hg. Heinrichs von Meklbg. an den Rath zu Lüneburg für Entlassung eines Gefangenen 11235.

danke, Gedanke: wolmechtich unde redelek al myner zynne unde alle myner danken 11283.

dar des wes ane is, quorum interest, s. an.

darboven, trotzdem 11093.

darven, entbehren: de daran leen und were darvet 11198 (S. 409).

dat, falls: dat erer to kord worde XV, 9906. Vgl. des dat und dest.

data: sub data presencium 11060 (S. 265).

Datirung (das Allergewöhnlichste ist ausgeschieden): nach der Indiction: bischöfliche Urkunde 10844A. Quittung eines päpstl. Commissars 10886. (nicht 10891. 10898). Vertrag zw. dem Lüneburger Rathe und den Prälaten 11060. — Jahresanfang: Neujahr XVIII, 10810 mit Anm. 10811. Rechnung nach Regierungsjahren des Papstes: bischöfliche Urkunde 10844A. Quittungen eines päpstlichen Commissars 10886. 10891; nicht 10898. — Tagesbezeichnung. Nach Gelegenheit: tū Reddelyn in kerkmissendage 11294. nach der Folge der Tage im Monate: bischöfliche Urkunde 10844A. Urkunde des lübischen Domkapitels 11124. 11130. Quittungen von päpstlichen Commissarien 10886. 10891. 10898. Königsurkunde 11044. sonst 11197 (S. 402). neben dem Heiligen-tage 10918A. B. nach dem römischen Kalender: auf dem zweiten Grabsteine des Propstes Joh. v. Tutendorp (auf dem ersten nach dem Pfingstfeste) 11269. nach dem Heiligen- und Fest-Kalender: feria sexta ad festum nativitatē b. Johannis 10895. — Arnulf 11206. — Blasius 10980. — Bonifacius 11027. — Brixius 10948. — Kalextus 11052. — Clemens 11226. — Elsebe de hilghe wedewe 10952. — Felix confessor 10970n. — Jurian 11259. Ghertrud 11252A. B. — Gorgonius 10923. 11138. — in sunte Johannes ewangelisten daghe na paschen, anders gheheyten vor der Latinschen porten 11268. in deme daghe zunte Johanzes, de gheheten is ante portam Latinam 11107 (S. 312). in sunte Johannes daghe vor der Latinschen

(Datirung)

porten 11108. — Juliana 11176. — Kanut 11123 mit n. — Marcellus m. 10974. twischen hir unde Unser Vrowen daghe der ersten, alse me begheyt ere hemmeltart 10940. — in Unser Vrowen avende vorholen 11064. in deme daghe Unser Vruwen vorholen 11066. des neghisten vridaghes Unser Vrowen daghe vorholen der eddelen juncvrouwen 11067. — (festum) sancti Martini episcopi et confessoris hyemalis 11014. 11282 (S. 509). solempnitas b. M. episcopi et confessoris hyemalis 11062 (S. 254). in profesto b. M. hyemali[s] 11130 (S. 337). — in sunte Matheus avende des hilghen apostols 11047. 11046. — sancti Mauri martires 11053. — Panthaleon 11207. — commemoracio sancti Pauli 10820n. — Remigius 11050. — Sixtus de h. paves unde merteler 11209. — Tyburcius et Valerianus 11012. — Urban episcopus et martir 11109. merteler unde biscop 11270. paves unde merteler 11110. — Wilhad 10869 (S. 62). — dominica carnisprivii 10850. quarta fer. ante dom. passionis 11095. fer. 4. infra dom. p. 11099. post festum ascensionis domini 10889. des neghesten mandaghes na deme drudden zundaghes na paschen 11258. — an deme gūden dunnerdage vor paschen 10866. — in des hilghen cruces daghe 10925. — nyghen yares dagh 10827. 11161. — des mandaghes yn den hilghen daghen thu paschen 10868. des anderen vridages na paschen 11010. — fer. quarta in festo penthecostes 11023. fer. secunda infra quatuor dies festivos festi penthecostes 11113. — fer. quarta quatuor temporum post exaltacionem s. crucis 10926. des midwekens in der quaterempere vor wynachten 11069. — sabbato quo cantatur Sicientes 11097. 11098. in adventu domini quo cantatur Veni et ostende 11298. — to wynachten bynnen den veer hilghen dagen 11047. 11046. — des mydwekens neghest den aghdaghen twelften 10832.

datum: a datis presentium 11282 (S. 510).

de: annis domini XVIII, 10269. 10291 (S. 128). facili 10982. 11004. quamquam bona temporalia de se non sint permansiva 11154.

debitum: me ... sub mei officii debitis (debito) requisivit XVIII, 10295. 10917. ex officii debito 11122 (S. 327). d. equitatis exposcit 11124 (S. 330). — Forderungen 11126. debita, que inter se habuerunt 11096.

decantacio vigiliarum et missarum pro defunctis 10855.

decas s. Decher.

decedere ab hac luce, hinscheiden 11130.

decernere: processus per ... decretos et promulgatos ... in sinuetis 10858 (S. 46).

Decher (10 Stück): decades pergameni 11247 (S. 475).

dechtnisse dün, Erwähnung thun, anführen 11198 (S. 409).

Decke: ene dekene wird vermacht 11283 (S. 512).

Decken: Ausgabe pro tectura amborum laterum et tectorum bei einem schure 11247 (S. 473).

declinare, einkehren: ad habitacionem vestre serenitatis 11262.

decretum: Bischof bestätigt einen Verkauf cum nostri decreti interposicione 10918 (S. 118). myt der anwerpynghe uses rechtes 10918 (S. 121).

deducere ad vestre sanctitatis intelligenciam 11286.

deferre: annonam ad horrea 11265(2). servi, qui scampna deferunt 11210.

degedingen: deghdinghen 10941 (S. 147). bedeghdinghen 10981. **deghedingheslūde** eines Verkaufs in der Urkunde darüber angeführt 11227.

Dekan: deken 10967. 11253. 11270. dekenne 11198 (S. 404. 408). Erzbischof von Bremen incorporirt eine Kirche habito ... diligenti tractatu cum ... decano et capitulo ecclesie 11263. de unanimi consilio, concensu ... decani

(Dekan)
singulorumque canonicorum et capituli der Bützower Kirche ist ein Beschluß über Abgaben neu eintretender Canonici gefaßt 11122 (S. 327). D., Dombherrn, Kapitel u. Vicare der Bützower Kirche kaufen Rente zu Memorien 11253.
delacio statt dilacio 10852.
delirancia, Irrung, Raserei: aus dem Wechsel der Vögte entsteht multa plebis d. nobis juriq. vestro regio nociva XVIII, 10814.
Delphin (merswin): Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro porcis marinis 11247 (S. 475).
demandare: copiam fieri volumus, decernimus et demandamus 10858 (S. 48). sententiam excommunicacionis... exsecucioni demandamus 10903.
Denkzettel: littere memoriales über Auslieferung von Geschmeide auf der Lübecker Registratur 11063. der wismarsche Rath soll der mala machinacio des Can. Bernh. v. Plessen gedenken, die die Hinrichtung des R. Nic. Alkun vereitelt hat 11217.
denunciare: quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus 10903 (S. 99).
deo dicat puelle s. Nonne.
dep, tief: so tee wi... in desse dedeginge... use vedderen... also depe und gants alse us sulven 11042 (S. 243).
deportare, wegholen: cervisiam 11210.
deputatus, abgesondert: nostro servo... dabitur unus solidus deputate 11210.
des dat, falls XVIII, 10779. Vgl. dat.
deservire: servitium... resumatur et deservitur, daneben servicio deservire 11122 (S. 329).
desolare: vicariam... penitus peremi et desolari 11124 (S. 330).
desponsare, verloben 10975.
dest, vorausgesetzt daß XVI, 9938 (S. 461). 11198 (S. 410). Vgl. dat.
destinare: litteras alicui 10914 (versus B.). 10915.
destruere: si redditus... destructi fuerint 11016.
det, Volk: de meyne deet der stede to R. 10988 (S. 186).
detencio vgl. Gefangenschaft.
detentor: occupator seu d. ornamentorum 10858 (S. 46).
deterioracio 11090 (S. 293). 11091 (S. 294).
detinere, vorenthalten: litteras 10858 (S. 46). redditus 10882.
Deutsch und Latein: oldermann 10930. der hilghen apostole Symonis unde Jude 11147. an sente Symonis und Jude tage 11148. Gheroldo als Dat. in sonst deutscher Urkunde 11291. Lateinisches Datum in deutscher Urkunde 10845. Datum und Zeugen lateinisch 11113. Einleitung lateinisch 11048. niederdeutsch und hochdeutsch gemischt 10961. — ydioma vulgare 11060 (S. 265).
Deutschland: Kaiser Karl IV schreibt aus Berlin: wann wir, ob got wil, selber zu Deutschen landen wider komen 10998.
devenire: ad quorum noticiam presentia devenerint 10896. 11206. ad tantam inopiam devenerunt 11124 (S. 330). prout... jure hereditario ad me devenerunt 10905 (S. 102). 10912. 10913. 10973.
devolvi: ad quos presens scriptum fuerit devolutum XIV, 8459.
de wyle s. wile.
dheinerley, keinerlei 10951, S. 39 (mitteldeutsch).
dicere, reden: dicimus et promittimus 10865 (S. 57).
Diebstahl: Verfahren mit einem gefundenen, angeblich gestohlenen Rocke XVIII, 10888.
dien, gedeihen: wanne de mast diget 11047. 11046. willen mit en dyen und vorderven 10935 mit n. 10940. 11137 (dyggen).

Diener: use truwen denere (Mannen) 10860. Gherd Voghet en borgher to Lubeke use (des Kgs. von Schweden und der Hge. von Meklbg.) dener erwirbt Eigenthum von Pieverstorff usw. 11245. denere des Bischofs von Ratzeburg (daneben pape, capelan, voghet, use lude tho deme Schonenberghe) als Gelöbniempfänger 11171. dener des Henneke v. Bülow zu Röggelin als Zeuge in Verkaufsurkunde 11191. Diener im Solde der St. Rostock 11247 (S. 469). dener edder knecht, Handwerksgeselle 11293 (7).
Dienst. Berufung auf Dienste: dornengherleyge denestes willen, den der Pfarrer von S. Marien zu Wismar Joh. Rolofs Herrn Lorenz von Werle bynnen landes unde butene daan heft unde noch dün mach, erläßt dieser ihm und seinem Bruder die jährliche Abgabe für den Manndienst von ihrem Besitze zu Böck 11156. — Kriegs- und Lehndienst: Grafen von Holstein im D. (dienst) des Kgs. Albrecht von Dänemark und der Hge. von Meklbg. im Kriege um die dänische Krone 10838. Hg. Albrecht von Braunschweig und Graf Dietrich v. Hohnstein verpflichten sich gegen Hg. Albrecht von Meklbg. zu halbjährigem Kriegsdienste (deynen) mit 100 Gewaffneten (für die Mitgift der Gräfin Adelheid von Hohnstein) 11088. Wird Hg. Erich d. j. von Sachsen-L. to hulpe unde to deneste deme ryke to Denemarken gefordert, dar soll er seinen Verbündeten Hg. Bugislaw von Pommern truwliken mede bedegdinghen lyk us sulven 10981. — Hg. Albrecht von Meklbg.: dat wy hebben to usem dynste laden in dat densche orlech die Moltke. Versprechen für allen Schaden einzustehn ute eren husen unde dar wedder in, für koste unde therynghe; weret dat se vromen nemen an vanghenen... de scolen se bescatten na usem rade unde sollen es zu Hülfe haben ihren Schaden damit to legherende, was übrig ist, gehört dem Kriegsherrn 10908. Henneke v. dem Leunbeke verpflichtet sich Kg. Albrecht von Dänemark und den Hgen. von Meklbg. im dänischen Kriege mit 50 guden wepeneren zu denen 10842. Kg. Albrecht von Dänemark und Vater nehmen Gödeke von Bülow in Dienst für den dänischen Krieg, zu denen sulf veerde gewapend. Ertheilung von Lehn 10916. die Ritter Tuve Galle und Andreas Jakobsson treten in den Dienst (uns... setten... to hülpe, to rade unde to deneste) Hg. Albrechts IV von Meklbg. um ihm zu seinem Rechte in Dänemark zu verhelfen 11038. Hge. Albrecht und Heinrich von Meklbg. verpfänden dänische Güter gegen Verpflichtung zu Kriegsdienst: vor dat sulve ghelt des pandes schal... ik... denen mit... guder wepeneren unde mit alle mynen sloten und vesten... dessen krych al ut... Jakob Axelsson mit 20, Peter Düfe und Yesse Düfe mit aller Macht 11102—11104. Bruchstück einer Urkunde über Anwerbung von Söldnern 10911n. Vgl. Soldquittung. — Abmachung wegen Schaden und Vortheil der Smecker, die St. und Land Teterow zu Pfande haben 11261 (S. 490f.). Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartw. von Wozenitz 150 M. lüb. van reddeliken schaden... den he nomen heft an useme deneste unde an useme krighe 10871. — die Harde Skärkind stellt herkömmlich eine Schnicke 10956. — Dienst im Handwerk: eum ad servicia sua colligere et benivole recipere (Dienstbrief) 11207. — Dienste von ländlichem Besitze. Hg. Albrecht von Meklbg.: trennt bei Übertragung der Hoheitsrechte an die Bischöfe von Ratzeburg Gr. Rünz cum... servitiis vom Lande Gadebusch ab und legt es zum Lande Boitin 11023 (S. 224). vereinigt Besitz zu Evershagen cum omnibus servitiis dextrarii seu castellatus vel minoris equi aut structura urbium, reparatione pontium sive cum vectura curruum aut sectione glacierum et quibus-

(Dienst)

libet oneribus et servitiis, quibuscunque nominibus sence-
 antur 10896. verpfändet die Lehnwahr über das Dorf
 Schmachtshagen mit deme orsedenste, eft it dar si, und
 mit alleme denste 10983. — bei Verleihung des Eigen-
 thums über 8 Hufen zu Godenswege bestimmt Hg. Johann
 von Meklbg. Stargard, dat de lude . . uthghenamen
 syn van uns . . van aller beswaringe unde van aller un-
 plicht aller dyng, de em hynderlik moghen wesen 11213.
 — Verkäufer einer Hebung aus Levkendorf verspricht
 Entfreitung, falls aliquis dominorum de Werle aliquod
 s. equinum seu equi vel aliud qualecunque se pretenderent
 habere in bonis seu mansis antedictis 10865 (S. 55). —
 Bernhard von Werle verpfändet St. und Land Waren myt
 . . . denst, orsedenst vorbehalten 11119. — Johann VI
 verleiht Laschendorf absque omni servitio dextrarii nobis
 inde faciendo . . . dimittimus insuper homines . . in-
 habitantes . . ab urbium edificatione, aggerum extructione,
 armorum expeditione, teolonii solutione et ab omni onere
 advocatie, pontium positione, vectigalium amministratione
 et ab omni castrensi servitio et a denariis monete . .
 liberos penitus et exemptos; nur den Nonnen von Malchow
 sollen sie ad servitia verpflichtet sein 10857. ähnlich bei
 der Vereinigung von Kisserow und Besitz zu Grüssow
 11004. — Lorenz von Werle vereignet Karnitz myd alme
 denste, borchdenst, burdenst, orsedenst, navore unde
 menliken myd alme denste, swo de sy gheheten 11015.
 Vogelsang und Besitz zu Lalendorf ebenso 11167. verleiht
 [Kl.] Niendorf bei Parchim mit alleme burdenste unde
 borchdeneste, mit aller plicht und unplicht . . mit alleme
 deneste 11025. verpfändet am Dorfe Glasow denst, burdenst
 unde borchdenst unde alle waghenvör . . unde allent, dat
 wy darane hebben, de bur des sulven dorpes uttubedende,
 wan he edder sine erven willen 11222. verpfändet Rey
 mit denst 11138. — Hg. Erich von Sachsen-L. tritt
 die Hoheitsrechte am Hofe Stove, den Dörfern Stove,
 Krons-kamp, Neschow und der Mordmühle ab und ver-
 zichtet auf quicquid juris . . in hominibus et circa
 homines et colonos ipsarum villarum . . nobis . . con-
 petit per successionem . . seu . . competere posset . .
 nichil . . servicii . . reservantes 11007 (S. 205). — An
 der wiederkäuflich an den Vicar Peter Wangar verkauften
 1. Hufe zu Gr.-Baumgarten behält Heinr. Babbe den
 denst 11268. Dankw. v. Bülow R. verkauft Blüssen cum
 . . servitiis an Bischof Heinrich von Ratzeburg 10905
 (S. 101). 10906 (S. 104). Joh. Rolofs, Pfarrer zu S. Marien
 zu Wismar, und sein Bruder Rolof, Bürger zu Parchim,
 haben Besitz zu Böck mit alleme deneste, alze mandenest,
 borghdenest, bürdenest 11156. Beim Verkaufe des Alten
 Hofes zu Bramow übernimmt der Verkäufer servitium
 dem Landesherrn de dictis curia et mansis fieri con-
 suetum; der Herzog verbietet seinen Vögten ne aliqua
 occasione ad dictam curiam et mansos pro ullis servitiis
 . . inde exigendis presumant quovismodo equitare XVIII,
 10705. die v. Stralendorf verkaufen Cismerstorp an
 Wismar mid deenste . . unde laten en dat sulve dorp
 . . vry van alleme denste unde van aller volghe 11233.
 die Moltke verpfänden Kl. Dalwitz an Gert v. Basse-
 witz mid allem denste lüttick unde grot 11166. Henneke
 v. Wangelin überweist dem Kl. Malchow eine Hebung
 aus Damerow cum omni jure et servicio 11149. die
 v. Grönau schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu
 fundum olim ville nostre Dormyn mit vectura, servicio
 10869 (S. 62). die v. Welzin verpfänden an die v. Glöveke
 de richte unde denste an halb Glöveke 10951. Gerhard
 Rode verkauft Gölldenitz mit Eigenthum an seine

(Dienst)

Vettern die Rode cum omnibus precariis et (minist)ra-
 cionibus (verderbt in instauracionibus) quibuscunque
 11228. die Hge. von Meklbg. bestätigen den Verkauf
 cum omnibus precariis et ministracionibus quibuscunque
 absque servicio quolibet nobis et aliis quibuscunque
 faciendo, qualitercumque nominetur 11229. Dankw. von
 Bülow R. verkauft Grieben an Bischof Heinrich von
 Ratzeburg cum . . servitiis 10905 (S. 101). 10906 (S. 104).
 Heinr. v. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker
 Bgm. Arnold Kröpelin und Genn. Harmstorf neynerleye
 denst darvan to donde den heren (edder den vogeden),
 dat zy orzedent edder perdedent edder wat denst et
 ghenomed zy; dagegen sollen die Besitzer allen denst aver
 de bur haben 11100. 11107. die Ritter Heinr. Parow und
 Nic. Alkun verkaufen Hukstorf an den Rostocker Bgm.
 Joh. v. d. Kyritz sine omni servicio, scilicet dextrarii,
 castellatus et servicio diei aut alio, quocunque nomine
 nominetur 10830. 10831. Dietr. v. Flotow (Pfandhaber)
 verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs
 Kisserow mit alme deneste, beyde daghdenest unde
 borghdenest, welkerleye dat de nomed sy, . . sunderghen
 uthghenome[n] der mannen denest 11019. die Bomgarden
 verkaufen 1. Lütten-Klein an den R. Nic. Smeker sunder
 yennegherleye denst . . , Erwerber mögen panden . .
 denst unde allent, dar se recht ane synt 11164. die von
 Stralendorf geben zu Vicareien in Kriwitz 4 Hufen zu
 Leezen mit . . denste 11105. Dankw. v. Bülow R. ver-
 kauft Menzendorf und Besitz zu Lübbsee an Bischof
 Heinrich von Ratzeburg cum . . servitiis 10905 (S. 101).
 10906 (S. 104). die Brüsehaver verkaufen wiederkäuflich
 an den Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim ihre Hebungen
 aus Malchow myt denste 11047. die Ritter Heinr. Parow
 und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock
 Marienehe sunder jengherleien denst den heren daraf
 tho donde, id sy orsedenst, borghdenst, perdedent, dagh-
 denst edder wad denst id ghenomed sy 10832. Vgl. 10833.
 der Vicar Martin Preen veräußert wiederkäuflich an Joh.
 Gerdes zu Sternberg eine Hebung aus Gr.-Mechetz
 myd aller vrygheit beyde myd richte unde myd denste
 11289. beide Schulzenhufen zu Melz sind frei von Dienst
 11193. Markw. Berman, Propst zu Rehna, hat Pievers-
 torf zu Lehn gehabt myt . . denst; nach ihm hat es
 Gert Vogt zu Eigenthum sunder ienerhande herendenst
 11245. die v. Schnakenburg verpfänden der St. Malchin
 Piseide myt alme deneste, myd borghdenest unde bür-
 deneste 11290. beim Verkaufe von Poppenhagen an
 das Kl. Dargun verzichten die v. Heidebrek darauf, si
 aliqua servicia von ihren Gütern zu Parnow oder andern
 a dominis terrarum nobis . . fuerint intimata, ad hec
 predictos villanos de Poppenhagen . . postulare nec ad
 juvare 11101. der Vormund der Kinder des Ra. Vicke
 Babbe verkauft deren Besitz zu Rampeschendorf an
 den R. Joachim Norman myt deneste 10899. Joh. Bereke
 zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/4 Hufen
 zu Riekdahl cum . . omni servicio currum et dex-
 trario et quovis alio servitio 10960. die neu angeetzten
 Bauern zu Rodenberg sollen dem Bischofe zu Ratze-
 burg tho anderer nener plicht sitten edder tho denste,
 außer daß sie ihm des jares twyghe edder dryghe korn
 vorden van Gnewesmolen tho deme Schonenberghe 11171.
 Otto Beienflet schenkt der Kirche zu Stralendorf 1 Hufe
 und 1 Katen zu Gr.-Rogahn mit alleme denste 11057.
 das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Ilow Hof und Werder
 zu Rollenhagen frei von Dienst, falls jährlich zu Martini
 2 ₰ neuer brandenb. Pf. pro servicio unius equi gezahlt

(Dienst)

werden 11223. Dankw. v. Bülow R. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg quidquid juris tam ratione homagiorum quam serviciorum . . . in curiis Ratschenbek michi competeat 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). die v. Örtzen verkaufen an Doberan Pacht aus Schmaderbek unde hebben en ghelaten darto dat richte unde denest also, dat sie die Hebung scolten besitten . . . mit richte unde mit denste 11066. Vicke Moltke R. zu Divitz verpfändet an den R. Heinr. Hoge die Bede von 3 Hufen zu Steinfeld myt dem denste 10939. Hartw. Metzke verpfändet an den R. Berth. v. Maltzan zwei zu seinem Burglehn zu Bützow gehörige Hufen zu Steinhagen mit . . . denst 11093. beim Verkaufe von Törber an das Kl. Rehna (zu Eigenthum) werden Dienste nicht erwähnt 11089. 11144. die Babbe verpfänden an die v. d. Horst eine Kornhebung aus D. Trechow mit . . . denste 10845. verkaufen Hufen daselbst an Berth. v. Maltzan myt deneste 10866 (S. 58). myd alme denste 11068. Heinr. Gikow will Hebungen des Vicars Peter Wangar und des Bützower Kapitels aus Wend.-Trechow vrighen van aller bewarenghe alze herendenst edder andere unplicht 11168. 11253. die v. Plessen verzichten zu Gunsten der Berse auf alle Ansprüche an deneste an Besitz zu Triwalk 10883. die Moltke verpfänden an Gert v. Bassewitz d. ä. das Wendfeld (und Kl.-Dalwitz) mit allem denste lüttick unde grot 11166. die Moltke verkaufen Wulfshagen (wiederkäuflich) und Willershagen an Rostock zu Eigenthum zünder jenegherleyghe denst, et zy orssedenst, perdedenst edder bürdenst einem andern als der Stadt zu leisten und u. U. durch Pfändung zu erzwingen 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). beim Verkaufe von Zehmen an das Kl. Rehna zu Eigenthum werden Dienste nicht erwähnt 11089. 11144. Herm. v. Steinbek verkauft an Parchim Besitz zu Zieslütbe mit richte unde denste 11295. — Henneke v. Flotow verpfändet dem Kl. Malchow eine Hebung aus der Schwertfegermühle absque omni servicii molestia 11083. — Rossdienst und Mandendienst. Hg. Albrecht von Meklb. behält bei der Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklenburg den orssedenst 11065. — verpfändet die Lehnwahr über Schmachthagen an Joh. Bojeneve mit deme orsedenste, eft it dar si 10983. vereignet Besitz zu Evershagen cum omnibus serviitiis, dextrarii seu . . . 10896. die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe frei von orsedenst 10832 (S. 11). servitium dextrarii 10833. Heinr. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kröpelin und Genn. Harmstorf frei von orsedenst 11100. 11107. die Moltke verkaufen an Rostock Wulfshagen und Willershagen frei von orssedenst 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz Hukstorf sine omni servicio, scilicet dextrarii . . . 10830. 10831. Joh. Bereke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Riekdahl cum . . . omni servicio . . . et dextrario 10960. — Herr Bernhard von Werle behält bei der Verpfändung von St. und Land Waren den orsedenst 11119. — Johann VI von Werle verleiht an das Kl. Malchow Laschendorf und Kisserow und Besitz zu Grüssow absque omni servitio dextrarii nobis inde faciendo 10857. 11004. Dietr. v. Flotow (Pfandhaber) verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow sunderghen ut ghenome[n] der mannen denest; erwirbt das Kl. der manne gud to K., so scholten se darane neten aller vrigheit alz in erme anderen gude 11019. — Lorenz von Werle behält bei

(Dienst)

der Verpfändung von St. und Land Teterow an die Smecker den orssedenst, jedoch sollen die Pfandhaber aller pandinghe unde brokes macht hebben . . . umme den orssedenst 11261 (S. 490). vereignet Hebungen aus Gischow an den Priester Herm. Koss myt deme orsedenste, de us unde usen ernamen daraf boren mach myt richte unde myt denste tū manrechte 10997. Karnitz an die Brüder Wozenitz myd alme denste . . . orsedenst . . . 11015. Vogelsang und Besitz zu Lalendorf ebenso 11167. Johann Rolofs, Pfarrer zu S. Marien zu Wismar, und sein Bruder Rolof zu Parchim haben Besitz zu Bök mit alleme deneste, alze mandenest . . . ; Herr Lorenz von Werle erläßt ihnen die bisher für den mandenest jährlich entrichtete Abgabe von 1 $\frac{1}{2}$ Pfeffer 11156. — Hg. Albrecht von Meklb. vereignet Besitz zu Evershagen cum omnibus serviitiis dextrarii seu castellatus vel minoris equi 10896. die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe sunder . . . perdedenst . . . (ausgelassen in 10833) 10832 (S. 11). Heinr. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kröpelin und Genn. Harmstorf neynerleye denst darvan to donde den heren (edder den vogeden), dat zy . . . perdedenst 11100. 11107. die Moltke verkaufen Wulfshagen und Willershagen an Rostock zünder . . . perdedenst 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). falls aliquis dominorum de Werle aliquod servitium equinum seu equi . . . se pretenderent habere in bonis seu mansis, die Joachim Norman R. verkauft, so verspricht, er Entfreung 10865 (S. 55). Herr Johann VI von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow und Besitz zu Grüssow als Eigenthum absque omni servicio . . . equorum exinde nobis . . . faciendo 11004. das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Ilow Hof und Werder zu Rollenhagen frei von Dienst, falls jährlich zu Martini 2 $\frac{1}{2}$ neuer brandenb. Pf. pro servicio unius equi gezahlt werden 11223. — Johann VI von Werle verleiht dem Kl. Malchow Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum absque omni servicio dextrarii aut equorum exinde nobis . . . faciendo, sed in recognitionem hujus collacionis pro servicio detur . . . jährlich 1 Tonne Honig von 1 Hof mit Hufen 11004. — Hg. Albrecht von Meklb. vereignet Besitz zu Evershagen cum vectura curuum 10896. Joh. Bereke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Riekdahl cum . . . omni servicio curuum 10960. die v. Grönau schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu fundum olim ville nostre Dormyn mit vectura 10869 (S. 62). Herr Lorenz von Werle verpfändet dem R. Heinr. Lewetzow am Dorfe Glasow . . . alle waghenvör 11222. vereignet den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf myd . . . navore 11015. 11167. Johann VI von Werle verleiht an Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow und befreit die Bauern ab . . . vectigalium amministracione 10857. 11004. die neu angesetzten Bauern des Dorfs Rodenberg sollen dem Bischofe von Ratzeburg des jares twyge edder dryghe korn von Grevesmühlen nach Schönberg zu fahren verpflichtet sein 11171. — Brückenwerk, Burgdienst, Burgwerk, Eishauen, expeditio s. da. — Herr Johann VI von Werle verleiht Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum und befreit die Bauern ab . . . aggerum exstructione 10857. 11004. — die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe sunder jengherleien denst den heren daraf tho donde, id sy orsedenst, borghedenst, perdedenst, daghdenst (vgl. da) 10832 (S. 11). Heinr. Reventlow und Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm.

(Dienst)

Arnold Kröpelin und Genn. Harmstorf neynerleye denst darvan to donde den heren (edder den vogeden), dat zy orzedent edder perdedent 11100. 11107. Gert Vogt hat Pieverstorf zu Eigenthum sunder jenerhande herendenst 11245. die Hge. von Meklbg. bestätigen den Verkauf von Gölldenitz an die Rode mit Eigenthum absque servicio quolibet nobis et aliis quibuscunque faciendo 11229. Heintr. Gikow will Hebungen aus Wend.-Trechow vrighen van aller beswarenge, alze herendenst . . . 11168. 11253. Beim Verkaufe von Poppenhagen verzichten die v. Heidebrek darauf, si aliqua servicia von ihren Gütern zu Parnow oder andern a dominis terrarum nobis . . . fuerint intimata, dazu die Bauern von Poppenhagen heranzuziehen 11101. Johann VI von Werle verleiht an Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow mit Eigenthum und befreit die Bauern ab omni onere advocatie 10857. 11004. — Bauerndienst: die Besitzer von Harmstorf sollen allen denst aver de bur haben 11100. 11107. die Moltke verkaufen Wulfshagen und Willershagen an Rostock zünder . . . bürdenst einem andern als der Stadt zu leisten 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). die v. Schnakenburg verpfänden an Malchin Pisede myd . . . bürdeneste 11290. Herr Lorenz von Werle verpfändet an die Smeker St. und Land Teterow mit . . . burdenst 11261 (S. 490). verleiht an Heintr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim mit allem burdenste 11025. vereinigt den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf myd . . . burdenst 11015. 11167. verpfändet am Dorfe Glasow burdenst . . . unde allent dat wy darane hebben, de bur des sulven dorpes uttubedende, wan he edder sine erven willen 11222. Joh. Rolofs, Pfarrer zu S. Marien zu Wismar, und sein Bruder Rolof zu Parchim haben Besitz zu Bök mit . . . bürdenest 11156. — die Ritter Heintr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Rostocker Bürger Hukstorf und Marienehe sine . . . servicio diei 10830. 10831. 10833. sunder . . . daghdenest 10832. Dietr. v. Flotow verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow mit alme deneste, beyde daghdenest unde borghdenest 11019. — Von einer Rente aus der Güstrower Orbör, die einem Güstrower Bürger zu Lehnrecht verkauft ist, bedingen sich die Herrn von Werle jeden Weihnachten unum par caligarum pro servicio 10859. — Dienste von städtischen Grundstücken s. Bürgerpflichten.

dimidius: quatuor dimidium solidos, viereinhalb ß XVIII, 10446 (S. 297).

dimittere: ab omni impetitione 11220 (S. 438). ab . . . contencionibus . . . cessavit, dimisit et renunciavit 10920. — Hg. Albrecht von Meklbg.: Dörfer et ipsarum totale dominium . . . a nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnewesmolten et Ghodebuz universaliter eripientes et dimittentes segregavimus 10906 (S. 106). ipsam villam cum . . . omni libertate, proprietate plenoque dominio directo et utili . . . a nostro ducatu Magnopolensi ac terra nostra Godebüsse totaliter eripientes et dimittentes segregavimus 11023 (S. 224). Hg. Erich von Sachsen-L. nichil superioritatis, preeminencie, domini . . . in curia . . . villis . . . reservantes, sed eas . . . a nostro ducatu Saxonie et a nostra terra Razeborgh segregantes et dimittentes in . . . transferimus 11007 (S. 205). Bischof von Ratzeburg vertauscht Dörfer salvo duntaxat directo dominio, superioritate et proprietate, quas . . . duci . . . dimisimus 11006 (S. 202). Heintr. v. Bülow, Propst zu Schwerin, bestätigt den Verkauf von Menzendorf usw. durch seinen Bruder easque . . . dem Käufer . . . mera liberalitate dimisimus 10913. Detlef v. Grönau villam . . . justo per-

(dimittere)

mutacionis titulo . . . episcopo dimittere debeam et dimittam 11014. beim Rückkauf von Pfandbesitz heißt es: dimittimus . . . redditus, pactus et pensiones . . . et omne jus nobis competens in eisdem 10973. — si canonicum unam prebendam dimittere et ad aliam prebendam juxta consuetudinem ecclesie . . . ascendere contingerit 11122 (S. 328). — Eigenthümern von Dörfern steht es frei sie ohne Einholung eines Consensus dimittere, vendere, dare vel assignare, quibus maluerint 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). — Hg. Albrecht von Meklbg. damus et dimittimus . . . proprietatem . . . predictae ville 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). die v. Karlow damus et dimittimus . . . omnimodam reempcionem seu redempcionem molendini 11005. — vendidi . . . et dimisi rückkäufliche Rente 10865 (S. 54). — dimisimus et assignavimus . . . redditus (Satzung) 11016. — Herr Lorenz von Werle will eine Rente, über die er Verfügungsfreiheit gewährt hat, dem Inhaber mit allem Rechte dimittere et concedere 10859 (S. 60). — die Herrn von Werle haben Rente aus der Güstrower Orbör verkauft, quos ipsis . . . dimittimus . . . ac nichilominus ipsi . . . conferimus 10859. — Daß dimittere nicht ohne Weiteres mit auflassen zu identificiren ist, zeigen folgende Stellen: permutationis titulo rite et rationabiliter dimisimus ac coram . . . resignavimus 11006 (S. 201). 11023 (S. 223). justo permutationis titulo dimisi ac . . . resignavi coram 11006 (S. 199). vendidimus et dimisimus . . . domino Johanni de K. . . necnon coram . . . resignavimus 10830 (S. 6). vendiderunt et dimiserunt ac coram nobis sponte resignaverunt 10833 (S. 12). vendidimus . . . et illam indaginem . . . dimisimus . . . et quidquid . . . habuimus . . . resignamus 11101. dimisi et assignavi redditus . . . ; eciam redditus memoratos coram . . . pleniter resignavi 11149. duas bodas . . . nobis . . . dimisit et resignavit 10895. dimiserunt et inscribere fecerunt, sponte et libere . . . resignaverunt 10990. dimissionem et resignacionem . . . gratas et ratas habentes 11023 (S. 224).

dingesdach, Dienstag: 11038. dynghesdach 11054. dingschedach 11197 (S. 403).

dingnisse: Kg. Albrecht von Dänemark und die Seinen wollen die dingnisse achten, die ihre Verbündeten im Kriege um die dänische Krone vordingheden in der viande lande. wo sie nicht zugegen oder vertreten sind; war wi over . . . up dem velde mit den Grafen sin und vordinghen in der viande lande . . . , der dingnisse schole wi mechtich sin; doch so scholen si mit uns upboren di dingnisse na mantael der lude 10841. wes wy vordinghen 10981.

dinschedach s. dingesdach.

diocesis: civitas et d. Caminensis et Zwerinensis 10858 (S. 45).

Diplomatar s. Kopeibuch.

directe: prebentes directe facere similia 10837.

dirigere: alicui supplicationes 10837. nobis literas . . . direxit. quod . . . 10933.

disbrigare: Heintr. v. Bülow verkauft Rüschenbek pro . . . marcis . . . michi . . . juxta rogatum meum specialem apud D. Sch. finaliter disbrigatis (dem er offenbar das Geld schuldet) 10959.

discedere, sterben 11091 (S. 295).

dispensatio: sub nulla spe dispensacionis aut gracie se a vicaria absentabit 11052 (S. 255).

disponere: redditus oder Kapital nach der Auszahlung per tutores disponendi et ulterius ordinandi 10979. hereditas . . . pro dote sua habendas et usibus suis disponendas 11134.

dispositio terre jurisdictionis s. Landding.

distinctus: prout (villa) jacet . . . plenius et distinctius comprehensa 11288.

distrahere: Freiheit eine Rente vendere, d., alienare 10859 (S. 60).

districtum? für districtus: in territorio, districto, domineo . . . 10903 (S. 100).

districtus: cognita infra limites et districtum nostri ducatus et domini sepe dicta insula 10920 (S. 123). Kleinschmiedestraße in Rostock (im Privatbesitz) que extendit se ad districtum civitatis (am Alten Markte) usque ad bodas sutorum 10901.

ditillus (fehlt in den benutzten Glossaren): pro magno ferro ditillo, id est yseren tappen 11247 (S. 476).

diurnus: d-a lux, Tageslicht 11250.

diutinus, lange: d-a deliberacione prehabita XVIII, 10441.

diversimodus: pro d-is beneficiis XVIII, 10400 (S. 236).

divertere, keren, anwenden: in quolibet usus et queque pia opera 10831 (S. 9). 10833 (S. 14).

divinus: cessare a sollempnitatibus divinorum, des Gottesdienstes 10858 (S. 48). — littera divine (dive) memorie Frederici secundi . . . imperatoris XVIII, 10788.

dochtersonne 11137.

documentum: ut illud (Testament) redigerem in publica documenta 11219 (S. 435).

doden, eine Urkunde, für nichtig erklären: doden Cordes anderen bryf myt desseme bryve 10849. Vgl. Bd. XVII, S. 628.

Dom: dom 11059, S. 262 (Verden). 11253 und 11168 (Bützow). Dat.: dème 11168.

domhere, Canonicus (zu Bützow und Schwerin): 11068 (S. 277). 11197 (S. 401). 11253. 11268. dümhere 11168 (S. 372). 11199 (S. 418). dumhere 11197 (S. 401). Wegen des Sachlichen s. canonicus.

domicellus: Johann VI von Werle 10857. 10918A (in B: juncher). Bernhard von Werle hat in seinem Siegel »domicelli« in »domini« umändern lassen 10989n.

dominacio, Anrede des Kgs. Hakon von Schweden und Norwegen 10933. also vry, also de herschap van Mekelenborch dat heft ghehat unde beseten 11245. spikere . . . de der herscop (d. h. den Herrn von Werle) . . . tühoren 11026 (S. 227). wera dat de herscop, de van us . . . komen mach, vorginghe edder vorstorve 11026 (S. 228).

dominike, Sonntag: nader dominiken in der vasten, wan . . . 11093.

dominium: Hg. Albrecht von Meklbg. bestätigt den Verkauf des Hofs Rodenberg und der Dörfer Menzendorf, Blüssen und Grieben und von Besitz zu Lübbe und Rütchenbek an den Bischof von Ratzeburg et nichilominus dedimus et donavimus . . . in ipsosque transtulimus . . . omnem superioritatem et totale dominium . . . et quitquit juris conpecierat nobis in eisdem, nichil eciam omnino juris, superioritatis, proprietatis, preeminencie, domini ac potestatis . . . reservantes, sed . . . a nostro ducatu Magnopolensi ac a terris nostris Gnevesmolen et Ghodebuz universaliter eripientes et dimittentes segregavimus . . . ac ad terram Boytyn et ad mensam episcopalem annectendo applicuimus 10906. verkauft omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et utile ac omnem superioritatem an Gr. Rünz et communiter quidquid juris et potestatis habuimus et habemus in eisdem an den Bischof von Ratzeburg 11023 (S. 224). Vgl. 11014. Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburg ab omnem proprietatem ac directum dominium . . . libertatem omnimodam, superioritatem am Hofe Stove, den Dörfern Krons-kamp und Neechow und der Mordmühle, nichil superioritatis, preeminencie, domini, jussionis seu mandati, proprietatis,

(dominium)

servicii et juris vorbehaltend 11007 (S. 205). überträgt demselben unter Bestätigung eines Kampes bei der Bullenmühle proprietatem omnemque superioritatem ac quicquid juris et domini . . . habuisse dinoscitur 11140. Bischof Heinrich von Ratzeburg überläßt an Hg. Erich von Sachsen-L. directum dominium, superioritatem et proprietatem an Farchau, Damker und Pötrau 11008. Vgl. 11006 B. 11007 (S. 204 f.). Herr Bernhard von Werle verpfändet an Hg. Heinrich von Meklbg. St. u. Land Röbel mit aller herschop hogest und sident 10988 (S. 186). — Hg. Albrecht von Meklbg. gibt dem Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz und Erben proprietatem perpetue libertatis des von ihm erkauften Dorfs Hukstorf transferentes auf Käufer und Erben beider Geschlechter omnem potestatem nostram, quam . . . hactenus habuimus vel inante habere possemus in futuro, und verzichtet insbesondere auf allen Anfall an dominium, proprietatem libertatis usw. 10831. überläßt den Rode omnimodam libertatem et integram proprietatem perpetue libertatis ac totum et merum dominium über den Oldenhof bei Bramow, überträgt ihnen den Hof cum omnimoda libertate et integra proprietate perpetue libertatis cum toto meroque dominio, behält nichil . . . proprietatis, libertatis vel domini, secularis potestatis aut respectus devolucionis XVIII, 10705. schenkt dem Kl. Eldena eine Kornhebung aus Rambow cum omni libertate, utilitate, proprietate et usufructu unwiderruflich quoad omnia, que utilitatem, commodum, proprietatem et domineum concernere possunt 10862. verleiht dem Rostocker Bgm. Arnd Kröpelin und Genn. und deren Erben beider Geschlechter, die Harmsdorf myt alleme eyghendumme gekauft haben (11100. 11107), das Gut mid aller herschop unde rechticheyt . . . vrigheyt unde myt alleme eyghendumme 11107 (S. 312). überträgt dem Kl. Rehna an Törber und Zehmen, die es mit deme eghendume . . . mit aller vriheit gekauft hat (11089), omnimodam libertatem et proprietatem totumque dominium directum et utile 11144. bewilligt den Verkauf von Wulfshagen (wiederkäuflich) und Willershagen, die die St. Rostock zu Eigentum erworben hat, unde hyrumme . . . so hebbe wy . . . dat . . . gud . . . mit alleme rechte unde vryheit unde mit alleme eghendome . . . ghelathen unde ghegheven . . . unde beholden uns . . . altes nicht rechtes, herscop, eghendomes, vryheit unde denstes 11169 B. 11170 B. — die Rmm. von Parchim haben Herrn Lorenz von Werle entworen unde undfriget den langen hof bynnen der stad tū Parchem . . . myt alleme herenrechte unde eghendum tū besittende 11026 (S. 228). Herr Lorenz von Werle verkauft an die St. Parchim den dortigen Burgwall myt alleme rechte, eghendum unde vriheit, alze . . . wy . . . bette hertū myt aller herscop ge vrigest myt alleme eghene unde rechticheit beseten hebben, und verleiht ihr auch das Eigentum an den woningen und ghulden, die sie von den Burgmannen gekauft hat oder kaufen wird, ewig zu behalten tū erve myt aller herscop, eghendum unde recht 11026. hat der Marien-Kirche zu Parchim totam et integram libertatem ac proprietatem ville Hakenbeke übertragen . . . cum omni domineo directo et utili, prout a progenitoribus suis ipsa libertas et proprietates est possessa 11288. — die Herren Lorenz und Johann von Werle verkaufen den Pfarrern von S. Jürgens zu Parchim totam et integram libertatem ac proprietatem von Malchow cum omni domineo directo et utili XVIII, 10772 (S. 602). — Detlef v. Grönau verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg Panten cum pleno dominio directo et utili

(dominium)

11062. Dankwart v. Bülow R. an denselben Menzendorf, Blüssen und Grieben und Besitz zu Lübeke und Rüschenbek cum omnibus proprietatibus, libertatibus et utilitatibus, finaliter vero cum omni dominio directo et utili 10905 (S. 102). Bestätigung 10906 (S. 104). die v. Welzin verkaufen Pacht von Bauern zu Gischow cum . . . proprietate, utilitate et domineo 11221. Johann Rolofs, Pfarrer zu S. Marien in Wismar, und sein Bruder Rolof zu Parchim haben Besitz zu Bök mit alleme eghendomme, mit aller hêrscop, mit aller vrygheyt, und Herr Lorenz von Werle behält daran nicht eghens, bede edder bot unde plicht, wo it heten scal 11156. die v. Stralendorf verkaufen Ciserstorp an Wismar mid allem eghendomme unde vryheit also vry, alze id wandaghes . . . Hg. Albrecht von Meklbg., ihr Vater, unde wi na en aldervryest hebben hat, . . . mid aller heerscop; nachher: mid alleme eghendome unde mid allem herenrechte, vry van alleme denste unde van aller volghe 11233. die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an Gerlach Wilde zu Rostock Marienehe mid alleme eghendome unde mid alleme herenrechte 10832 (S. 10 f.). Vereignung 10833. Berthold Swartepape verkauft an Plau das halbe Dorf Garz mid alleme herenrechte, myd richte zydest unde hoghest . . . 10848. die Bomgarden verkaufen an den R. Nic. Smeker $\frac{1}{2}$ Lütten-Klein mit eghendomme unde mit alleme herenrechte [unde alleme richte?], des groteren alse in hals unde in hant, des mynneren alse sœtlich schillinghe 11164. Heinr. v. Barnekow verkauft an Reimar v. B. Roggenstorf und Grevenstein myd alleme herenrechte hoghesten unde zydesten (nachher: hogheste richte) 11227. — Herrschaftsgebiet: herschop 10981. in territorio, districto, domineo . . . 10903 (S. 100). in solo seu fundo sui domini Bergherdorpe 10844 (S. 28).

don: wy . . . scholen uns van . . . nummer dun, wenden oder keren 10934.

donare: largam licenciam 11176. litteram 10960. bei Gegenleistung 11288 (s. gegen Ende der Urkunde). — donati et oblati vestro monasterio 10993. — Schenkung des Überwerthes von Gütern über den gezahlten Preis (um einer Einrede vorzubeugen) ea donacione, que inter vivos dicitur 11007 (S. 206). Propst Reimar v. Bülow schenkt an das Schweriner Stift seinen Anfall an Qualitz 10822. Nic. Hasse an die Kirche zu Alt-Kalen eine Hebung von 2 M. sund. 10823. der Lüneburger Rath beurkundet die Schenkung einer Salzhebung zu einer Memorie 10855. Hg. Albrecht von Meklbg. schenkt das Eigenthum einer Rente 10862 (donacio). die v. Grönan dem Ratzeburger Kapitel die Dorfstätte Dormyn zu Memorien (donavimus et dedimus in ipsosque liberaliter transtulimus) 10869. die Vorfahren Hg. Johanns von Meklbg.-Stargard haben den Antonitern Goldbek geschenkt (donare, donacio). Bestätigung seinerseits 10936. die Moltke schenken dem Kl. Ribnitz ihre Stuterei unter gewissem Vorbehalt (conferre, donacio) 10955. Otto Beienflet verleiht und leide zur Kirche zu Stralendorf Besitz zu Gr.-Rogahn 11057. der Propst Albrecht Konow schenkt (dare) letztwillig dem Kl. Eldena, was er für dasselbe aus Eignem bezahlt hat 11061. die v. Stralendorf zu 2 Vicareien zu Kriwitz Besitz zu Leezen und eine Hebung aus [Gr.-]Niendorf (hebben gegeben und gelecht) 11105. Heinr. Constantin hat zur Verbesserung einer Vicarei eine Hebung: in signum debite et perfecte donacionis litteras super . . . redditibus . . . nobis . . . obtulit 11124 (S. 331). elemosina des Detlef v. d. Böken und Hfr. an die Franziskaner zu Wismar 11154. Vgl. Vermächtnis.

donum, Legat 10990.

Dorf: ville castris adjacentes 10903 (S. 98). die v. Örtzen verkaufen Pacht aus Schmadebek zu erheben van der ersten unde wyssersten pacht unde van deme menen samenden gode des sulven dorpes 11066. villa Hakenbeke nunc deserta et desolata 11288. Legung eines Dorfs erlaubt XVIII, 10768.

Dorfstätte: locus seu fundus olim ville nostre Dormyn 10869 (S. 62).

dorlant: dat grove rot unde d. XVIII, 10793.

dormitorium: stallum in d-o des Heil. Geisthauses zu Lübek 11050.

dorsaliter s. XVII, S. 591 (Siegel). XVIII, 10477.

dorschinegh, durchlauchtig: Hg. Albrecht von Meklbg. 10842.

dos: redditus in dotem vicarie applicare et assignare 11097.

11098. Wedeme: Bertoldus nunc apud dotem morans im Dorfe Grüssow 11016. dos sancti Nicolai zu Rostock 11084n.

drathwede, Drahtseil 11247 (S. 476).

dre: hebben dat ghelecht an dren, in drei Theile gesondert 11281 (S. 507).

Drechsler: Einnahme der St. Rostock a tornatoribus 11247 (S. 465).

dregen: scaden, verlust, kœste unde therynghe, des se darup dreghen unde nemen 10908.

dritteyn, dreizehn 10839 (S. 24). 10840.

drittich, dreißig 10838 (S. 19).

driven: vor koste, schaden und arbeit und denst, de he darover dreve und hadde 11198 (S. 407).

Drömt: dromet neben drömet und drömet 10866 (S. 58). 12 Scheffel ($\frac{1}{2}$ Last) 10947. 11090 (S. 292). 11247 (S. 467).

druchtich, dreißig 11270.

druchtinghn, dreizehn 11270.

drudteyn, dreizehn 10827. **drutteyn** 10835. **druttyen** 11067. **drütteyn** 10832 (S. 11). **drütteyn** 10942. 10988. **druttigen** 11167. **druteyn** 11242.

duen, don, thun 10860.

dûn, dann 11198 (S. 412).

dûne, dann 11198 (S. 404. 405. 406). als 11198 (S. 405).

Dung: portantibus fimum de stabulo 11247 (S. 476).

duo: de duobus unum facere, wählen unter zwei Dingen XVIII, 10411 (S. 255).

dundaner wis 10836.

dwang: Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow mit aller beschattunghe unde dwanghe, mit aller unplicht 11019. über den Friedebrecher soll der Hauptmann macht unde dwank hebben, dat de den vredebrake wedderlegghe 11119.

e: statt a: Bernekouwe 11146 (S. 353). Marquerde 10839 (S. 24). 10840. Mertens 10845. Stargherden 10836. Stergarde 11146 (S. 352). 11169 (S. 373). 11170 (S. 378). Wertzlaw 11248. Czerntin 11161. — e statt o: Kabelde 10847. — durchstrichenen e: ghelenet (in der Stammsilbe), jenegerleye (in der ersten Silbe) 11194. — e mit übergeschriebenem e (in den betonten Silben): erber 11156. herscop 11156. Gnewesce 11121. Prene 11121. sen (3 Plur.) 11281 (S. 506). Stenbeke 11295. ver 11246. — ee: Beerse 10883. breeve 11182. dee 11182. 11191. desee (Relativ) 10993. deelen 11168 (S. 372). Deestlevus 11154. eeldern 11168 (S. 372). eerde 11233. Ghosleef 10961n. heeft (hat) 10866 (S. 58). leenk (länger) 11182. leest (letzt) 11293 (6). leesen 11182. mees (Messe) 11293 (5). Peencke 10935. preestere 11182. seven 11290. — e mit übergeschriebenem y: dre 11226. — e mit übergeschriebenem v: Springel 11191 (S. 397). vrende 11290.

e, ex: e jure interfectus est, hingerichtet 11172. e jure convictus idem eciam ratificavit XVIII, 10289n. insuper et super, ex habundanti 11228. 11229. ex toto, vollständig 10980.

Eber: 8 ß servo domini abbatis [von Doberan] portanti aprum (Ausgabe der Rostocker Kämmerer) 11247 (S. 475). pro carnibus aperinis, id est berenswel ebd.

Echtzeugnis für Frau Geseke nach Lübek. Auf das Zeugnis zweier Bürger beurkundet der Bützower Rath, daß sie est ex legitimo thoro ex honestis parentibus progenita 10969.

econverso, wiederum 11111.

edder: vdder 10983. nerghen mede ... edder myt ... edder myt 11026 (S. 228).

edel: der eddellen juncvrowen (Maria) 11067. edele knecht (Knappe) 10961.

edificium: capellam reformare in suis edificiis et structuris 11284.

eegelt, egelt s. Mitgift.

eghlick, proprius 10832 (S. 10).

Ehe: zu rechter ee geben 10875 (S. 67). geben zu der ee und elichem weibe 10851 (S. 37). geben zu elichem manne 10875 (S. 67). gheven .. to eyname eliken wyve 11137. nemen .. thu eyne elyken wive 11077. — Vollziehung der Ehe 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 11077. 11137.

Ehedispens: es soll versucht werden vom Papste einen solchen zu erwirken für die Ehe des Markgrafen Johann von Brandenburg mit Euphemia der Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg. 10851 (S. 38). 10875 (S. 67).

Eheschließung: uxor matrimoniali copula in facie ecclesie sibi desponsata XVIII, 10612.

Eheverträge zwischen Kaiser Karl IV und Hg. Albrecht von Meklbg. betr. die Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg. (u. U. andere Enkelinnen des Hgs. Albrecht) und Markgraf Johann 10851. 10875. Vgl. 10876. zw. Hg. Erich von Sachsen-L. und den Hgen. von Meklbg. betr. die Tochter des Hgs. Magnus und Hg. Erich d. j. von Sachsen 11077. zw. den Hgen. Wenzel und Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Hg. Albrecht von Meklbg. und seinen Söhnen betr. die Tochter Hg. Albrechts von Sachsen Elisabeth und Hg. Albrecht IV von Meklbg. 11137.

Ehre: Verkauf attestacione jurisjurandi et obligacione honoris nobilitatis nostre XVIII, 10296. Goldschmidgeselle muß ein Zeugnis beibringen, dat hee dar nicht hebbe beghaen, dat jeghen syn ruchte edder syne ere sy, dar hee synes amptes mede mochte unerwedde sin 11293 (4). Wer zweimal gegen die Willkür des Rostocker Rathes über die Wechsler verstößt, den wolde de raad also bedderve nicht hoolden darna also vore 11048. Ersatz verlangt für hon, anruchticheit user vorstelike[n] ere 11198 (S. 408). die Hge. von Meklbg. klagen über die Domherrn von Schwerin, dat se usem vadere ... und us ... hebbem gesproken an ere, an lif und an gud und ... anruchtich gemaket mit unrechte vor vele heren und vorsten ... und hebbem us des an user vorstiken ere so hoge verhonet und vornichtet, des wi node lyden wolden umbe jenigerleye gûd, sulver edde[r] golt 11199 (S. 418 f.). welke tiit ... wi dat land to Füne von den Inhabern mit eren bringen conen 10838 (S. 19). Hg. Albrecht von Meklbg. soll Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und fördern, als verre her von gebotes wegen des pabistes briefe und von gebotes wegen des Kaisers tun sal und mak mit eren und rechte 11011 (S. 211). 11012 (S. 214). Nach Beilegung eines Streites mit dem Kl. Doberan verpflichtet sich Ludwig Vos Abt und Convent omni reverencia, servicio et honore prosequi et promovere in

(Ehre)

cunctis tamquam .. amicos juxta posse, und umgekehrt 10867. In ihrem Verträge mit dem Eutiner Kapitel verpflichten sich die Storm die Domherrn zu beschermen, eren und vorderen, wor se mogen unde können, na erer macht 10967. Ausgabe der St. Rostock an Herm. Unvorverde ob reverentiam civitatis 11247 (S. 472).

Ehrengabe s. Eber, torta, rumbus, reverentia.

ei statt e: deyer (der) 10820. deynen (dienen) 11088. eywich 10918 (S. 119. 120). meir 11198 (S. 408). darneyst 11088. gescheyn (Partic.) 11171. weyder (wider) 10820. — mit oi wechselnd: Meysalle 11168 (S. 373). — statt i: heilig 10838 (S. 21). 10839 (S. 24). 10840. 10841.

Eide: sacramentum 11060 (S. 266). zo wille wy dat mit useme rechte beholden 10944. loven unde sweren 10967. — Form: quilibet nostrum eciam divisim juravit ad sacrosancta dei ewangelia manibus nostris corporaliter tacta XVIII, 10293 (S. 140). tactis more nostro sanctorum reliquias corporale prestitimus juramentum 11060 (S. 265). extensis manibus et erectis digitis ad sancta 10923. suis digitis elevatis per sanctos dei juravit 11206. mid upgheholdenen vingheren ghesworen yn god unde an ghodes hilghen 10952. juramentis ad hoc corporaliter prestitis legitime protestantes 11206. ok wan he (der Sootmeister) zwert to dem sode, so schal he darna ... wilkoren by dem ede, den he to dem sode zworen heft, dat he nene unplichtige stighe ... gheten wille 11059 (S. 264). — Assertorische Eide: wird ein Goldschmidgeselle beschuldigt, sich doppelt vermietet zu haben, des schal me ene vorwinnen edder he scal sik des untleddeghen mit synen eeden 11293 (12). bei der Subsidienszahlung an die päpstl. Kammer muß der Propst von Rehna schwören, daß seine Leistung seinen Einkünften entspreche 10891. Pfarrer, Bürgermeister und Kirchenvorsteher haben zu schwören, daß der Verkauf eines Dorfs und die Einlösung eines andern der Kirche zum Nutzen gereiche 10918. Zum Beweise ihrer Schadensansprüche aus geleistetem Kriegsdienst erbieten Knappen sich zum Eide 10944. Eide über Eigentum an Vieh zwecks eines Fürschreibens 10923. Eide zwecks eines Zuversichtsbriefes 10952. daß geborgenes Strandgut herausgegeben sei 11206. — Promissorische Eide. Amtseide von Bischöfen 10826. 10994n (Auftrag zur Vereidigung). des Sootmeisters der Lüneburger Saline 11059, S. 264 (daneben Verpflichtung bei diesem Eide). des Seggers der Lüneburger Saline (schal to sinem ammechte zweren) 11059 (S. 264). Eide auf Verträge: der Storm, daß sie das Eutiner Kapitel in seinen Bezügen aus Niendorf nicht hindern wollen 10967. des Rathes der St. Lüneburg auf den Vertrag mit den Prälaten 11059, S. 263 (vgl. die Anmerkung). 11060, S. 265 (auch für ihre Bürger in animas nostras et eorum). S. 266. eidliche Verwillkürung, sich der Entscheidung des Rechtshandels nach Lübischem Rechte zu unterwerfen 11209. Kaiser Karl IV (und z. Th. ebenso seine Mitgelober) gelobt einen Vertrag zu halten in guten trewen an eydes stat 10875 (S. 69).

Eigentum: de eghendûm, -dum 10997. 11019. 11213. eghendûm 11167. nicht eghens 11156. freyeygen gut XVIII, 10591. egendum neben herscop oder herenrecht, proprietas neben dominium oder superioritas s. unter dominium. Oft vryheyt unde eghendom 11015. 11019. 11067. 11146. 11167. 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). 11281 (S. 506). eghendûm myt aller vriheit 10997. 11213. proprietas et libertas 10859. 10901. 10912. 10960. 11004. omnimoda libertas et integra proprietas perpetue libertatis 10896. proprietas perpetue libertatis 10833. voreghenen unde vryen 11245. verenen und vereigenen 11057 (Abschrift).

(Eigenthum)

jure proprietario possidere 10854. — Eigenthum steht hauptsächlich in Gegensatz zu Lehn. So nimmt Hg. Albrecht von Meklbg. Marnitz, das bisher sein freyeygen gut war, von der böhmischen Krone zu Lehn XVIII, 10591. Der Unterschied bestand vor allem in der Freiheit vom Lehdienste (vgl. Dienst), vom Anfalle (Eigenthum vererbt auch in weiblicher Linie; vgl. Erbe, Erbgut, Anfall) und in der Verfügungsfreiheit (s. da). Daß sich mannigfache Übergänge finden, versteht sich von selbst. Der Pfandhaber Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow allen eghendüm unde alle vrigheyt des ganzen dorpes to Kitzerow . . . , also ich dat hebbe hat van den heren wenther . . . , vrig unde ewigh to besittende, sunderghen utghenome[n] der mannen denest; erwirbt das Kl. der manne gud to Kitzerowe . . . , so scholen se darane neten aller vrigheit alz in erme anderen gude 11019 (der manne gud ist offenbar der Hof mit Zubehör, von dem der Lehdienst zu leisten war). die Hge. von Meklbg. vereignen Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark unter Befreiung von herendenst also vry, also de herschap van Mekelenborch dat heft ghehat unde beseten; es bleibt die Verpflichtung zu Landwehr und zu gewissen Hälften 11245. Herr Lorenz von Werle verleiht dem Can. Herm. Provost das Recht eine bisher von ihm zu zu Mannrecht besessene Rente aus der Güstrower Orbör cum omni libertate, proprietate . . . , sicut progenitores nostri et nos ipsos habuisse noscebantur, frei zu veräußern; der Dienst bleibt von Bestand 10859. derselbe vereignet Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf, behält aber dat leen 11015. 11167. Gemäß Rechtspruch bestätigt Hg. Albrecht von Meklbg. den Erben des Rostocker Bgms. Joh. Tölner das Eigenthum an Mönchhagen, in beiden Geschlechtern zu vererben, ohne Anfall (dies war streitig gewesen trotz 6053) 11146. Vgl. 10833. 10896. der Rostocker Bgm. Arnd Kröpelin und Genn. haben Harmstorf myt alleme eghendumme unde vryheyt unde to erve 11281 (S. 506). der Eigenthümer erhält die facultas emendi, vendendi bona XVIII, 10772 (S. 602). Trotz der mit dem Eigenthume verbundenen Verfügungsfreiheit werden (zu aller Sicherheit) Willenbriefe erwirkt 11229. 11169 B. 11170 B. — Gut mit Eigenthum verkauft unter Vorbehalt des Wiederkaufs 11169 (S. 374). — Aus vereigneten Hufen beziehen andere Pacht 10896. — Übertragung von Eigenthum (vgl. dominium). Hg. Johann von Meklbg. Stargard äußert sich: ad nostre pertinet solitudinis dignitatem donaciones proprietat[um] super possessionibus a nostris progenitoribus . . . ecclesiis . . . concessas . . . adeo perhennari, ut . . . 10936. Hg. Albrecht verleiht oder bestätigt Eigenthum: dem Kl. Ribnitz an den Ribnitzer Mühlen 10827. Gerlach Wilde zu Rostock an Marienehe 10833. dem Rostocker Bgm. Arnold Kröpelin an Besitz zu Evershagen 10896. der Kirche zu Stralendorf an Besitz zu Gr.-Rogahn 11057. den Erben des Rostocker Bgm. Joh. Tölner an Mönchhagen 11146 (vgl. 6053). der St. Rostock an Wulfshagen und Willershagen 11169 B. 11170 B. den Rode an Göldenitz 11229. der Bgm. Arnd Kröpelin zu Rostock und Genn. haben von Hg. Albrecht das Eigenthum an Harmstorf 11281 (S. 506). — die Hge. von Meklbg. vereignen Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark, womit zwei Vicareien gestiftet werden sollen 11245. — die Vorfahren Hg. Johans von Meklbg. Stargard haben den Antonitern Goldbek mit Eigenthum geschenkt 10936. Hg. Johann verleiht dem Kl. Wanzka das Eigenthum an Besitz zu Godenswege 11213. — Herr Johann VI von Werle ver-

(Eigenthum)

leiht dem Kl. Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow pleno jure et proprietate omnimoda, ut habuimus in bonis pretaxatis 10857. 11004. — Herr Lorenz von Werle vereignet dem Güstrower Domherrn Herm. Provost eine Rente aus der Güstrower Orbör 10859. dem Priester Herm. Koss eine Hebung aus Gischow 10997. den Wozenitz Karnitz, Vogelsang und Besitz zu Lalendorf 11015. 11167. behält am Besitz der Rolof zu Bök nicht eghens 11156. — die v. Grönuu wollen dem Ratzeburger Kapitel das Eigenthum über die Dorfstätte Dormin vom Hge. von Sachsen-L. erwirken 10869 (S. 63). die v. Klingenberg verkaufen an den Bischof von Ratzeburg ihre Hebungen aus Blüssen mit E. 10912. Joh. Bereke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Riekdahl mit E. 10960. Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das E. zu Kisserow 11019. Arnold v. Karlow verkauft an den Bischof von Ratzeburg einen Kamp zu Karlow mit E. 11055. die v. Stralendorf geben zu Vicareien zu Kriwitz 4 Hufen zu Leezen mit E. 11105. die Moltke verkaufen an Rostock Wulfshagen (wiederkäuflich) und Willershagen 11169. 11170. Anna v. Bülow verzichtet auf ihr E. am Hofe Rodenberg 11220 (S. 439). Gerh. Rode Rm. zu Rostock verkauft an seine Vettern die Rode Göldenitz mit E. 11228. vgl. 11229. — Elisabeth die Wwe. Herm. Heseler verkauft die Kleinschmidestr. zu Rostock an den Bgm. Arn. Kröpelin mit allem E. 10901. die v. d. Mölen verkaufen dem Kl. Doberan eine Salzhebung zu Lüneburg zu Eigenthumsrecht 10854. — Eigenthum als Concretum; ad recipiendum . . . 16 marcas, que ad eos de quadam proprietate patris sui . . . pervenerunt (zu Lübek) 11224. — Im Plural: donaciones proprietat[um] super possessionibus 10936; sonst in der Bedeutung Anrechte 10896. 11006 A (vgl. 11006 B wo die proprietas an einen Dritten abgetreten ist).

eyndrachtgheyt: Sühne mit dem Kl. Wanzka dorch eyner e. wyllen des provestes unde des meynen ghodeshüses ghüde 10820. hebben ghetghed yn endraftigheyt 10952.

eemparich, gleichmäßig gut 10837n.

Einrede: helperede 10883. hülperede 11164. hulperede 11093. 11290. hulpere 10847. hulprede 11233. adjuvantes sermones 11006. hülpe 11296. were edder hulperede 11068 (S. 277). sunder hinder edder wer 11042 (S. 242). — Verzicht auf appellacioni 11060 (S. 266). — nenerleye stücke to hulpe to nemende . . . mid rechte edder mid daed, ghestlyk edder werlyk 10883. Verzicht auf omnibus exceptionibus juris et facti 10859 (S. 60). en scolten dar nycht an beholden, dar wy gengherleyghe recht edder hulperede moghen mede hebben 11290. renunciantes omni juri scripto vel non scripto, legali vel canonico, confecto vel conficiendo, statutis (vgl. da) dominorum terre editis vel edendis et nichilominus omni exceptioni juris vel facti et maxime exceptioni de principali prius conveniendo et aliis quibuscunque . . . 10865 (S. 56 f.). Vgl. Privilegien. heren bod s. statutum. omni exceptioni non sic geste rei, non sic inite compositionis, non sic prestiti juramenti, non sic celebrati contractus, non sic consensus adhibiti usw., condicioni indebiti ob injustam vel turpem causam, omni statuto usw. et specialiter juri dicenti generalem renunciacionem et factam extra judicium, nisi specialis precesserit, non valere 11060 (S. 266). precipue illis, quibus caveri dicitur, quod mulieres sive per gradus et lineas femininos et femininas descendentes in talibus bonis succedere non valeant neque possint 10896. — Verzicht auf Einreden findet sich u. a. 10644 (S. 29). 10859. 10865. 10883. 10896. 11004. 11006. 11007.

(Einrede)

11026. 11042. 11052. 11060 (besonders reichhaltig s. oben). 11068. 11093. 11131. 11164. 11221. 11233. 11290. 11296. — Schenkung des Überwerthes (um einer Einrede vorzubeugen) 11007 (S. 206).

Einweisung: Bitte einen Vicar in corporalem possessionem vicarie induci faciatis 11053. in corporalem possessionem vel quasi vicarie ac omnium fructuum . . . inducatis seu immittatis vel immittendum fore decernatis (statt dessen wird in der andern Präsentation um Institution gebeten) 11215 (S. 481). Mandat den Präsentirten in possessionem vel quasi dicte vicarie inducatis corporalem et inductum defendatis 11215 (S. 482). — Hg. Johann von Meklbg.-Stargard bestätigt der Geistlichkeit zu Friedland eine Hebung aus Klokow deputantes eisdem . . . emptoribus dilectum nostrum Tzabellum de Lubberstorp ad inducendum eosdem in eorumdem bonorum possessionem pacificam et quietam, in quorum possessionem et nos inducimus eosdem per presentes XVIII, 10214. Herr Lorenz von Werle verkauft dem Domkapitel zu Güstrow und dem Kl. Doberan eine Hebung aus der Bede zu Niex, ceterum prefatos . . . per advocatum nostrum in corporalem possessionem hujusmodi redditum induci fecimus et per presentes inducimus XVIII, 10296 (S. 146). Gerlach Wilde aus Rostock läßt nonnullis . . . burgensibus seu villanis (von Jürgenshagen) ibidem astantibus den Bevollmächtigten des Bisthums Schwerin das Dorf auf ac . . . in corporalem possessionem, in quantum in eo fuit, induxit bonorum predictorum XVIII, 10711. Vgl. Weisung.

Eishauen: Hg. Albrecht von Meklbg. vereignet dem Rostocker Bgm. Arn. Kröpelin Besitz zu Evershagen mit allen Diensten . . . aut sectione glacierum 10896.

elabi: annis in elapsis duobus 11206.

elder, älter: de eller XVIII, 10657. elderen, Eltern oder Vorfahren XIII, 7421. XVI, 9486. olderen XVI, 9549. 9562. overelderen, elderen unde wy XVI, 9612.

eldervader, Großvater 11040. 11137. oldervader 11038.

eldermoder, Großmutter: oldermüder 10958.

eldeste s. Werkmeister.

Elen s. Jagd.

elende: den armen elenden zeken zu S. Jürgens in Rostock 11108 (S. 313).

eligere econverso, Rathmannen vom Turnus abweichend zur Verstärkung aus den exeuntes wieder unter die intrantes versetzen 11111.

elik, gesetzmäßig: rechte elike lenheren 10988 (S. 186).

eller statt eldere XVIII, 10657.

eloquium, Ausspruch: rei veritatem litterarum eloquia protestantur 10857. 11101.

elven, elf 11054.

emendare, ausbessern: domum tempore indigencie 11273.

emulari, nachfolgen: advocato emulabatur sibi minando 11037.

enden: den brief, die Urkunde vollständig ausfertigen (besiegeln) 11029.

endich (endgültig) antword 11285 (16).

enghelsch: ene enghelsche breezte, mit dem englischen Gruße s. breezte.

entieddeghen, frei machen: Pfandgut 10847 (unde entfrygen). abbürden syne summe an den schulden 11059 (S. 262).

Entschädigung vgl. auch Sühne.

entseggen, sich ansprechen: dat se sik des dor unwetenheit moghen entschuldeghen nicht unde entsegghen 11293 (14).

entaittinghe, Entsetzung 11197 (S. 401).

entfornen: Zahlung ist zu leisten an einem Orte, dar en ere ghelt nicht entfornet werde 10847. Vgl. unentfornet.

entwei (untwey) spreken, Streitende 10976.

entweld[inghe], Entwältigung 11197 (S. 401).

entweren, aus der Wehr bringen: dat wy erer entweldiget, entweret, entsettet . . . worden 11197 (S. 401).

entweren: durch Bezahlung einer Schuld hat der Bezahlende den Schuldner darauf gantzliken untworen 11191. Mark, de hee us untworen heft in der medegave user dochter durch ein Darlehen 11248.

episcopalis: servitium e-e, s. servitium.

equa s. Stute.

equirrea, Gestüt 10955.

equitatus: servi equitatus (reitende Diener) der St. Rostock erhalten je 6 M. in subsidium empconis armorum suorum 11247 (S. 469).

er, eher. Adv.: er ghenant 11012 (S. 213). Conj.: oft . . . affginghe, eer se (eher als sie) 11027. 11030. — Präp. mit Dat.: eer dessen tyden 11068 (S. 276). ir der tyd 11121.

Erbe: ervename 10961. ervende XVIII, 10205. 10210. 10541 (S. 399). ervent 11179. 11258. 11276. usen sonen erven, de van us unde van usen sonen erven komen moghen 11026 (S. 228). successores in linea consanguinitatis 11219 (S. 436). (veri) heredes in directa linea (per directam lineam) descendentes 10865 (S. 55). XVIII, 10446 (S. 298). veri heredes successive et perpetue descendentes 10831 (S. 9). veri heredes pronunc geniti sive in posterum procreandi tam per gradus et lineas masculinos et masculinas quam per femininos et femininas ab eis de directo descendentes et ipsorum agnati et cognati perpetue sic descendentes ab eisdem 10896. heredes utriusque sexus, videlicet masculi et femelle, et eorum collaterales XVIII, 10308. ere waren ernamen van beyden slechten unde van beyden syden, vrowen unde man XVIII, 10798 (S. 626). sine waren ernamen van beyden syden unde van beyden slechten, beyde vrowen unde manne 10832. heredes, tam masculi quam femelle, successive et perpetue descendentes 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). veri heredes utriusque sexus, tam masculi quam femelle 10833 (S. 13). ere erven van beyden slechten man unde vrouwen 11100. ernamen van beyden slechten, vrouwen unde manne 11146. ere erven, dat syn manßnamen edder vrouwenamen 11107 (S. 312). Vgl. Eigenthum und Anfall. Nicht am Platze ist der Ausdruck 10934: Rmm. und Gemeinde von Röbel, use erven unde nakomelinge. — Der Legatar soll dem namhaft gemachten negesten erven des Erblassers ene reddelegheyth thun 11276.

Erbe: Mühlen mögen verfallen in erme buwe, in [h]usen, an erven, an molenbuwe 10827. Geld ist zu belegen an liggende grunde unde in stande erven 11283 (S. 511). Bürger, de bynnen G. hebben stande eghene erve 10952. stantes hereditates 11096n. Vgl. Backhaus.

Erbgut: ervegöd 11209. dit ghud . . . vordeghedinghen dem godeshuse to ghude . . . like myme erfliken ghude 11019. Verzicht auf bona hereditaria 10949. vadererve 11051. Vgl. patrimonium in Bd. XVII. unsers oheim erbe 11011 (S. 210). Vgl. 11012 (S. 213). — alze wy Harmstorf hebben . . . myt alleme eghendumme . . . unde to erve 11281 (S. 506). Was die Rmm. von Parchim an Wohnungen oder Gülten von den dortigen Burgmannen gekauft haben, sollen sie behalten ewich tū erve myt aller herscop, eghendum unde recht 11026 (S. 227). were dat de provest odder dat covent to Malchowe der manne gud to Kitzerowe to erve kofte 11019. Henneke v. Bülow verkauft seine Hälfte der Bullenmühle beyde myd erve unde myd eghen 11191. — Hg. Albrecht von Meklbg. bewilligt den v. Plessen, daß nach alter Gewohnheit neyn leen edder erve an de herscop kamen efte vallen schall vor dem Aussterben des ganzen Geschlechts 11033. Hufen zu D. Trechow sind

(Erbgut)

aufzulassen myd alle den, de dar leen edder erve ane hebben 11068 (S. 276). Wedege Brüsewitz verkauft Hufen zu Varchentin myt erve unde myt lene 11152. Henneke Horst soll Besitz zu Weitendorf (bei Tessin) vorlaten, dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlaten scal, unde dat erve vor deme herren des landes 11274. Vgl. Eigenthum und Verfügungsfreiheit.

Erblehn: der Johanniter-Orden verkauft die Mühle zu Wesenberg an die Brüder Plate to eyneme rechten erfflene . . . vorbehalten dat leen . . . ewichliken to liende, also dat Käufer und Erben die Mühle schalen entfan to leyne van uns edder alle unßen nakamern, wo dicke See des boderven unde id em van rechte not is, zu gesamter Hand; der Orden behält das Vorkaufsrecht 10945. Hge. von Meklbg. hoffen, dat wi unses vader erffene, dat wi in leen und in weren hebben (Eikhof, Brül, Sülz, die sie vom Kaiser zu Lehn haben), neger to beholdenne sin . . . 11198 (S. 409).

erblich: Herr Lorenz von Werle verkauft an die St. Parchim den dortigen Burgwall ewichliken unde erffliken tū besittende 11026.

Erbrecht: Hg. Albrecht von Meklbg. vereignet Besitz zu Evershagen, erblich in beiden Geschlechtern und verzichtet auf die Einrede aus consuetudines et statuta, quibus caveri dicitur, quod mulieres sive per gradus et lineas femininos et femininas descendentes in talibus bonis succedere non valeant neque possint 10896. anerkennt bei Bestätigung des Eigenthums, daß der Mönchshagen auf die Erben des Bgm. Joh. Tölnner in beiden Geschlechtern vererben solle, nachdem die Einziehung durch Rechtspruch für ungültig erkannt war 11146. Vgl. Eigenthum und Erbe und Anfall. — Großvater beerbt seinen Enkel 10987. Stiefvater die Stieftochter 11212n. Klawes Spet gibt, falls seine Tochter unbeerbt stirbt, seinen Besitz zu Blankenberg an einen Oheim, der seinem namhaft gemachten nächsten Erben dafür eine reddelegheyt thun soll 11276. Vgl. Rechtshandel. — Urkunden über die Ansprüche Hg. Albrechts IV von Meklbg. auf Dänemark und deren Durchfechtung 10834. 10837. 10838. 10839. 10840. 10841. 10842. 10851 (S. 39). 10877. 10884. 10861. 10908. 10916. 10914n. 10927. 10972. 11032. 11037. 11038. 11040. 11044. 11079. 11102. 11103. 11104. 11112(27). 11128. 11137. 11204. 11247 (S. 471). 11264. 11285(27). —

Erbchloss: erfislot 11198 (S. 405).

Erbtheilung: zw. den Vettern v. Lützw betr. Wittenburg, [Drei-]Lützw und Luckwitz (dat wy ghedelet hebben unse vadererve) 11051. zw. den Brüdern Pilgrim in Rostock 11126. zw. Vater und Sohn 11165.

Erbvereinigung zw. den Herrn Bernhard von Werle und Sohn und Hg. Albrecht von Meklbg. Anschluß der andern wendischen Herrn und Hg. Johanns vorgesehen 11042.

Erde: de wile, dat he levet hir upper erden 10977. alze dat dorp in der eerden unde boven der eerden beleggen is 11233. molendinum . . . in terris et in metis ejusdem ville situatum 11149.

ergeren: Geldwechsler sollen keinerlei Münze bernen edder ergeren mit beschetende 11048.

erkrigen und erwerben (mitteldeutsch) 10851 (S. 39). 10877.

Ernte: von 3 Drömt Roggen werden 13 Dr. 2 Sch. geerntet 11247 (S. 467). de avena seminata anno isto, de 9 tremodiis 1 last. avene et 3 tremodia ebd. S. 468.

Erntearbeit: 21 β messoribus, 8 β ad manipulandum, 2 M. ligatricibus, 9 β ad bibales laborantibus in horreo 11247 (S. 475 f.). Vgl. Heuernte.

Eroberung Jütlands usw. für die Grafen von Holstein geplant 10839. 10840 (Auflassung).
ervende s. Erbe.

Erzbischof von Bremen incorporirt (in Überschreitung seiner Befugnis) eine Kirche habito . . . diligenti tractatu cum . . . decano et capitulo 11263.

esch, Saatfeld. hopenbruke, estherdam, mit der weide 10978 (Clandrian).

esse mit Dativ, gehören: 10930n. 11134n.

estherdam, wahrscheinlich verlesen, s. esch.

estuarium (heizbares Gemach) castri Zwerinensis 10972.

esus carniū est interdictus 11262.

et: similiter etiam et (und ebenso auch), 11130 (S. 337). — auch 10975. 11292 (S. 522). XVIII, 10473. 10257. 10214.

etleik (etlik): ettelke summe geldes 11198 (S. 404).

etwennen, olim 10884.

Eucharistia s. Sacramente.

eventus: si equirrea ex malo eventu probabili et demonstrabili . . . periret 10955.

evocare (laden): decrevimus . . . evocandos . . . mandantes, quatenus . . . compareatis 11044.

exactio: Leibrente von der St. Rostock frei von exactiones 11049. Bauern von Göldenitz (Eigenthum) sind den Hgen. von Meklbg. nicht ad exactionem, prestacionum aut ad aliqua alia gravaminum onera verbunden 11229. omnem precariam et exactionem, quocunque nomine censeatur, an Stove, Krons-kamp und Neschow überläßt Hg. Erich von Sachsen-L. an den Bischof von Ratzeburg 11007 (S. 205). Vgl. Schoß.

exaudibilis: preces e-es XVIII, 10762.

exdempto . . . jure, utghenomen XVIII, 10546 (S. 403).

Execution: rationis dictat expedicio et operacionum exsecucio . . . 10862. E. des Urtheils eines päpstlichen Auditors betreffend die mit Einkünften aus Schlage gestiftete Vicarei zu S. Marien in Rostock 10858. Zum Beweise der Execution wird ein besiegeltes Transfix verlangt 10858, S. 48 (es sind aber nur die Siegel angehängt). Besiegelung in signum executionis verlangt 11215. 10903.

Executor ad infrascripta una et in solidum cum infrascriptis collegis nostris cum illa clausula »quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios et cetera« 10858.

exemplare litteras, s. Transsumpt.

eximere, zurückkaufen (Leibrente) 11216n.

exonerare, entlasten (von Abgaben und Diensten) 11049.

exorare, bitten 11140.

expeditio: Herr Johann VI von Werle verleiht an das Kl. Malchow Laschendorf, Kisserow und Besitz zu Grüssow. dimittimus insuper homines . . . inhabitantes ab . . . armorum expeditione . . . liberos penitus et exemptos 10857. 11004. Vgl. Heerfahrt und Heerfolge. — ad expidicionem ambarum machinarum (Bliden); pro expidicionem feni pratorum; pro expidicionem edifici pixedis (einer Uhr) 11247 (S. 474. 475. 476). rationis dictat expedicio et operacionum exsecucio 10862.

expidicio für expedicio 11247 (S. 474).

expressare: sicut superius sunt articulatum expressata 10865 (S. 56).

exscribere: deleri et exscribi XVIII, 10219.

expirare, ablaufen: treuge expiraverunt 11159.

extra: cum itur extra eandem valvam 10895.

Extra [decretum]: Decret. Gregorii und lib. Sextus 11198 (S. 412—417).

extraneus, fremd (entgegengesetzt consanguineus) 10915.

extrinsecus, zum Ausdruck gekommen: in delictis sufficit habere animum cum actu e-o 11198 (S. 415).

f wo v üblicher ist: fagedige 10838 ö. forste 11040. 11077. 11103. Friesland, Frizen 10838 (S. 19). ful 10838 (S. 20). 10841. Porsfelde 10839. unftriggen 10863. juncfrowe 10838 (S. 21). brefe 11087. — f für ch: endraftigheyt 10952. duftich 11015. — fu statt u (v): gheerfuet 10961.

fabrica, Schmiede (alles in Rostock): 11126. f. domini Johannis de Kirtze (Bgm.) 10888. des Nic. Schmid aus Gnoien 11084n. f. quam inhabitat . . 10930. Einnahme der Stadt R. de fabrica ante valvam Lapideam, de f. ante valvam S. Petri 11247 (S. 466). Joh. Lobek bekennt cum oldermannis fabrorum, daß er nur 1 Feuer in seiner Schmiede halten dürfe in uno latere sibi competenciori, prout est juris fabrorum 10930. einem andern werden in einem Grundstück, das ihm die Richteherrn zu seinem Gewerbe (opus fabricale) verkaufen, 2 laria ignis, unum majus et unum minus, gestattet 10930n (im Jahre 1382). Schmiede (oder die Erlaubnis zu schmieden) auf 3 Wochen vermietet XVIII, 10215.

fabricularis: opus f-e (Schmidehandwerk) exercere 10930n.

fabricare, beschlagen: ad fabricandum stipitem vexilli 11247 (S. 475).

fabricacio, Schmidearbeit, Beschlag: ciste (der Thorenkiste) 11247 (S. 474). ambarum hostium (Thüren), 4 vasorum caliborum 11247 (S. 474). f. 1 wetinghe, f. trunci in in quo pixis (der Uhr) jacet 11247 (S. 476).

fabrilia s. smide.

facere: ordinamus, facimus et statuimus, quod 11122 (S. 327).

factum: nulliter et de facto, und nur thatsächlich XVIII, 10666 D.

fallen: erfikien vallen an . . (durch Erbgang kommen an . .) 11042 (S. 242). Vgl. Anfall.

Fälschung: kein wismarscher Goldschmid soll enen sten, de mit valscher künst is ghemaket, in Gold fassen 11293(1). ein Goldschmid, de syn werk vorvelschede, soll, falls nicht der Rath Gnade übt, des Amtes ewig entbehren 11293(10).

fama: Zahlung von Leibrente unterbleibt, ex quo communis fama est, quod (der Rentner) defunctus est in Swecia 11247 (S. 470).

familiaris: des Bischofs von Ratzeburg Ludolf Piil 11282. f-es des Ritters Heinr. v. Bülow, darunter Herr Joh. Behr 11063. Diener von Städten 10914. Ausgaben der St. Rostock ad reysas nunciorum et familiarium civitatis 11247 (S. 472).

famula, Mädchen: paupercula 11050.

famulus: Bernh. Both honestus f. des Hgs. Albrecht von Meklbg. 11037. Verfolgung eines Todtschlägers durch die f-i des wismarschen Raths 11217.

Fasten: Legat zu einer Wallfahrt nach Rom ene vaste dar tu ligende (zu liegen, zu verweilen) 11108 (S. 314).

Fehler: primis statt previis 10837. im 11. Siegel an 10838 dno statt dni.

Feierstunden: verboten ist zu arbeiten des hilghen daghes edder des sunavendes edder des hilghenavendes by lichte. Ausnahmen. Rolle der wismarschen Goldschmide 11293(11).

Feind: viand 10841. 10935. vyend 10976. vygent 10940.

Feld: dat harde velt 11026. Hof und Dorf, alse se liggen . . an velde 11025. Hebungen aus Gischow, wie sie liegen . . an velde, an ackere . . 10997. 1¹/₂ Hufen in holte, in velde, in watere 11067. hoven unde kothen, dese ligghen an den velde unde dorpe tō K. 10928. Hufen uppe deme velde . . 10868. 10984. 11118. 11135. 11296. myn holt, dat bolegghen is uppe deme velde tome Steenhuze 11069. — Erbtheilung up deme velde bei Döbbersen 11051. — war wi over . . up dem velde sin (im Kriege) 10841.

Feldmark: veltmarke 11152. 11167. 11233. 11259. Vgl. Feld.

femineus: feminei sexus polledri 10955.

ferialis: memoria omnibus diebus ferilibus in missa, que celebratur pro defunctis 11288.

Feuer: Mahnung zu Vorsicht in der wismarschen Bürgersprache 11265(2).

Feuerung: Stiftung zu igniciones peregrinis supervenientibus im Heil. Geisthospitale zu Wismar XVIII, 10340n.

ff, Abkürzung für Digesten (aus durchstrichenem D entstanden) 11198 (S. 410—417).

fillus: in 10901 nur für den rechten Sohn gebraucht; der Stiefsohn wird in Beziehung zu seinem Halbbruder dessen frater genannt.

finus s. Dung.

finden: dat sy dat ingelt dar nicht ne wnden 10977. zo scole wy de pacht vynden an deme ghūde 10984.

Fisch: vgl. auch neghenoghen. Cismerstorp wird verkauft mid vischen 11233. Stadt und Land Rōbel verpfändet mit allen vischeryen und vischen 10988 (S. 186).

Fischer: die Hansestädte wollen auch während eines Krieges zwischen Dänemark und Meklenburg erlaubt wissen, quod piscatores Dani forum Schaniense tute et secure possunt pro episcopo ac aliis omnibus suis (des Hgs. von Meklbg.) visitare 11128.

Fischerei: vis(s)cherye, -yg(h)e, -ige öfter im Plural: 10832. 10988 (S. 186). 11010. 11026 (S. 227). 11100. 11105. 11164. 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). 11191. piscaciones 10869 (S. 62). 10982. 11004. 11185. 11221. piscatura major et minor 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). piscature 10830. 10831. 10833. piscature majores et minores 11006. 11014. majores et minute 11023. — F. als Pertinenz zu Burgwall und Burgmühle zu Parchim an die Stadt verkauft; doch behalten Herr Lorenz von Werle und Hfr. aus Gunst, dat wy tū user notroft unde kokene auf dem Teiche hinter dem Walle visschen moghen laten, wan wy use legher unde use koste bynnen der stat tū Parchem hebben 11026 (S. 227). Die Bauern zu Rodenberg können die dortigen Gewässer befischen außer de were der neghenoghen, die der Bischof von Ratzeburg behält 11171. Einnahme der St. Rostock de virgis aquarum (Fischwehr, aus Ruthen geflochten?) apud quatuor rotas 4 M., alia est deserta 11247 (S. 466). — F. als Pertinenz (also unzuverlässig) von Stadt und Land Rōbel 10988 (S. 186). zu Blüssen 10905. 10906. der Bullenmühle 11191. zu Damker 11006B. Dermin 10869 (S. 62). Farchau 11006 B. Gischow 11221. Grieben 10905. 10906. Grüssow 11004. Harmstorf 11100. Hukstorf 10830. 10831. Kisserow 10982. 11004. 11185. Lütten-Klein 11164. Krons-kamp 11006A. Gr.-Labenz 11010. Leezen 11105. Lūbsee 10905. 10906. Marienehe 10832. 10833. Menzendorf 10905. 10906. Neschow 11006A. Pötrau 11006B. Rodenberg 10905. 10906. Gr.-Rūnz 11014. 11023. Rūschenebek 10905. 10906. Willershagen 11170 (S. 380). Wulshagen 11169 (S. 374).

Fischteich, stets im Plural: vischdike 10832 (S. 10). piscarie 10857. aque piscarie 11101. piscine 10830. 10831. 10833. 10905. 10906. 11006 B. 11014. 11023. Fischteiche als Pertinenz von Rodenberg, Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lūbsee, Rūschenebek 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Farchau, Damker, Pötrau 11006 B. Hukstorf 10830. 10831. Laschendorf 10857. Marienehe 10832. 10833. Poppenhagen 11101. Gr.-Rūnz 11014. 11023.

fixus: certi et fixi redditus 11252 A.

Flachs: 2 top vlasses vom halben Hofe zu Harmstorf und 2 Hufen, ¹/₂ top von ¹/₂ Erbe und ¹/₂ Hufe ebd. 11281 (S. 507). combinatura lini proprie top XVIII, 10536. decima lini s. Zehnten.

Flachspfenninge (wegen der Stellen in Bd. XVII vgl. die Beichtigungen). In 10832 (S. 10) werden vlaspenninghe als

(Flachspfenninge)

zu den Schmalzehnten gehörig angeführt und in der Bestätigung (10833) steht decima lini. Vgl. Zehnten.

Fleisch: wes van vlesche hanghet in dem wymen, vermacht Evert Woltorp den Armen 11108 (S. 315). Indulgenz für die bei Kg. Albrecht von Schweden sich aufhaltenden Cisterzienser betr. den Fleischgenuß, *esus carnum* 11262. Vgl. berswel.

Fleischscharren: alle die Gulde, die die Knakenhawer außgeben von ihren Leden an den Fleischscharren 11073. *macella antiqua* zu Rostock 10930n. (im J. 1382). *media macella* ebd. 10931n., S. 137 (im J. 1384). *macella Nove civitatis* ebd. 10931n., S. 137 (im J. 1391).

flumen: unus chorus salis in salina Lunenborgh quolibet flumine tollendus 10854. 10873. 10879. *dimidium plaustrum salis in salina* L. quolibet flumine tollendum 10855.

fluviu: locus ... Gholtbeke ... cum duobus stagnis, fluviis ... 10936.

fortassis 10844 (S. 28).

forte, vielleicht 11159.

forum, Gerichtsstand: Verzicht auf privilegio loci et fori 11060 (S. 266).

fossor, Racker? *fossoribus* pro reformatione private 1 M. 11247 (S. 474).

frater, Halbbruder 10901 o.

Frau: vrow Margrete, Kgin. von Schweden und Norwegen 10940 (S. 147). vor 11027. 11030. ver 11029. im Cas. obl. vern 10988. — vrowe, Hausfrau 10988, S. 186 (unser vrowen vern Ylseben lifghedinge). 11027. 11030. 11289.

frei: 8 jugera agrorum libera auf dem wismarschen Stadtfelde zur Dotirung einer Vicarei 11234.

Freiheit: Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit aller friheit und mit aller rechticheit ... und mit allen konyngliken rechten 10838 (S. 19). derselbe und Genossen wollen den Grafen von Holstein zum Herzogthume Jütland verhelfen mit aller vriheit und mit aller rechticheit ... also, als dat je hertoghe vriest .. ghehat heft 10839 (ähnlich bei der Abtretung 10840). Die Eutiner Chorherrn sollen bleiben bi alle erer rechticheit unde vryheit, also ere breve utwiset oppe dat dorp to Nyendorpe 10967. Herr Lorenz von Werle verleiht an Heinr. Below [Kl.] Nien-dorf bei Parchim mit aller rechticheit und vryheit ... also unse vorefare vore und wy na dat ... beseten hebben 11025. die v. Grönau schenken dem Ratzeburger Kapitel locum seu fundum olim ville nostre Dormyn ... cum omni .. jurisdictione et libertate 10869 (S. 62). — Oft neben Eigenthum (s. da). — Der Priester Albr. Schmid verkauft an Malchow 5 Hufen eo jure et libertate, quo et qua hactenus habui et possedi 10843. — die Scharfenberg verkaufen wiederkäuflich Besitz zu Kronskamp ... mit aller vrihey und tolaghe, alzo se .. us anervet sint 11259. der Vicar Martin Preen veräußert wiederkäuflich eine Hebung aus Gr.-Mechetz myd aller vrygheit ... also, also se my myn vader vrigest gheervet heft 11289. — so scal ic .. den swornen dar-sulves twe mark gheldes bewisen in andereme besetten gude, dar scolen se de sulven vrihey inne beholden also ... 11110. die v. Bülow verkaufen ihr Burglehn zu Gadebusch mit aller vryhey 10937. — Verkauf von ländlichem Besitze mid aller vrucht, nuthheit, ghewin unde vriheit 10832 (S. 11). myd aller andern vrucht, nud, vryhey und thubehorynghe, alz id myn vader my erved heft 10848. myd aller andern nud, vrucht, vryhey und thubehorynghe, alz myn vader my geerved hadde 10868. myt aller tobehoringe, vriheit, nuth 10945. myd

(Freiheit)

... vryhey, vrucht unde nud 11068. cum omni utilitate et libertate, que inde provenire poterit 10857. cum omni libertate, utilitate et fructu 10995. — cum omnibus ... libertatibus suis 10830 (in der Bestätigungsurkunde: cum omnibus ... libertatibus et justiciis suis 10831). cum omnibus predictorum mansorum juribus, justiciis, libertatibus, proprietatibus, commoditatibus, proventibus 10896. cum omnibus ... juribus, libertatibus, utilitatibus et commoditatibus 11055. — Hebungen einer Vicarei werden unter kirchliche Freiheit und Schutz genommen 11097. 11098. — Kg. Albrecht von Schweden gewährt einem Domherrn Freiheit und Steuererlaß von gewissen Ländereien 11095.

frenum s. Zaum.

fretus = fruius XVIII, 10461 (S. 320).

Freund: suster, vront oder Schwager 11108 (S. 315). Sühne umme unsen doden vrünt 10863. Sühne auf Rath der Freunde, die ihr beitreten 10820. — Freunde der Klöster Malchow und Zarrentin 10806. 10870.

Freundschaft: freuntschaft durch Ehe gestiftet 10851 (S. 39). 10875 (S. 68). ewighe stede gantze vruntschop durch Bündnis vereinbart 10981. amicia wird unter Streitenden durch einen Vergleich hergestellt 10867.

Friede: kein Verbündeter soll einseitig Frieden schließen 10839. 10935. 10940. Zutritt wird den Verbündeten offen gehalten 10927. Amtmann des Herrn Bernhard von Werle zu Waren und Penzlin ist befugt unsen vrede to wyssende 11119. were dat sze (die Pfandhaber von Stadt und Land Teterow) vor uns (Herrn Lorenz von Werle) ... jummende vor schult yfte vor vrede laveden 11261 (S. 491). — Friede zwischen den Hansestädten und Kg. Hakon von Norwegen 10914 (Ausnahmestellung Rostocks und Wismars als meklenburgischer Städte. Wie weit sie ihrem Hge. Hülfe und Vorschub leisten dürfen, ohne den Frieden zu brechen, wenn sie ihn annehmen). zw. den Hansestädten und Kg. Olaf von Dänemark 10914n. Bestätigung des Friedens zw. den Hansestädten und Kg. Waldemar von Dänemark mit einzelnen Änderungen durch Kg. Olaf 10914n. F. (sone unde vrede) zw. Kg. Olaf von Dänemark und dem Reichsrathe und Meklb. Spruch von Schiedsherrn vorbehalten 10927. — Aufkündigung eines Friedens soll 1/4 Jahr vor Beginn der Feindschaft erfolgen 10914.

Friedekogge (zur Befriedung der See): vredecoegen der Städte 11032. Vgl. 11079. vredecepe 11112 (2).

frieden: umme de zee to vredende 10861. sik dagen, vreden, sonen 10829 (S. 23). 10935. 10940.

Friedensbruch: Hauptmann von Waren und Penzlin soll im Falle eines Fb. über den Schuldigen macht unde dwank hebben, dat de den vredebrake wedderlegghe; so scal he den vredebrake slan oppe de pande 11119.

Frist: für Rückzahlung eines Darlehns 10885. 11043. für eine Zahlung, 12 Tage nach der Mahnung 10858 (S. 46).

Fron s. Büttel.

führen, voren, geleiten s. Geleit.

Fuhrmann: vector bringt eine Uhr von Lübek nach Rostock 11247 (S. 476). Ausgaben für Maurerarbeit, darunter: vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis 11247 (S. 472).

Füllen: poledrus 10923. polledri masculini sexus ..., feminei sexus 10955.

Fund: hulperede, de vunden synt edder vunden moghen werden 11093. zünder .. nyge vünde 11227. nihil juris servicii seu cujuslibet alterius justicie modernarum ac

- (Fund)**
 quarumlibet aliarum novarum adinventionum X\III, 10446 (S. 297). eciam in nunc non excogitatis eventibus XVIII, 10768. 10772 (S. 603).
- fundalis:** redditus f-es, Grundrente 10931.
- Fundament:** ad fodiendum locum fundamenti; ad ponendum fundamentum 11247 (S. 473). pro ordinacione fundamenti 11247 (S. 474).
- fundus:** locus seu f. olim ville nostre Dormyn 10869 (S. 62). capella in solo seu fundo sui domini B. instaurata 10844 (S. 28). Vgl. Grund.
- funis:** pro funibus et canapeto fune 11247 (S. 474). funes ad curros 11247 (S. 475). Vgl. kabel.
- Fürbitte:** Bischof von Lübek ad petitionem des Bischofs von Ratzeburg nostras primarias preces, quas habemus in una prebenda im heil. Geist-Hospitale zu Lübek . . herkömmlicherweise ratione provisionis ecclesie Lubicensis . . conferenda . . Alheydi . . contulimus 11050.
- Fürschreiben:** Dienstbriefe: ein Goldschmidgesell, der in Wismar selbständig werden will, scal nogaftoghe tughebreve bringhen van deme raede der stede, dar hee denet heft, dat hee dar nicht hebbe beghaen, dat jegen syn ruchte edder syne ere sy . . 11293 (4). Dbr. (alle in Lübek erhalten) des Raths zu Grevesmühlen für den Schuster-geßellen Joh. Blöming 10974. des Raths zu Wismar für den Schmid Markwart v. d. Mölen 11157. für einen Wollenweber, der in Lübek weiter dienen will 11207. — Fürschreiben des wismarschen Raths an Lübek wegen gepfändeten Viehs, das z. Th. einem wismarschen Bürger gehört 10923. des Bützower Raths an den zu Lübek für Frau Geseke, der ein Echtzeugnis ausgestellt wird 10969. des Raths zu Grevesmühlen an den zu Lübek für seinen Vogt, der Zeugnisse über Herausgabe schiffbrüchiges Guts beigebracht hat 11206. Hg. Heinrichs von Meklb. an Lüneburg für einen Gefangenen 11235. der Hansestädte an den Papst für Rostock (betr. den Rechtshandel mit dem Kleriker Michael Hildesheim) 11286.
- Fürsprech:** proloquor 11022.
- Fürstenthum:** vorstendom, -døm, als Gebiet 11199, S. 417 (z. Th. neben herschop).
- Fußkuß:** devota pedum oscula beatorum (Begrüßung des Papstes) 11286.
- g** unecht: alienare XVIII, 10262. Tonyges 11152. beygde XVIII, 10819. weygde XX, 11396. — fällt aus: negliencia XVIII, 10441. 10972. hocheborn 10934. 11027. 11038. 11042 (S. 244). jenerleyghe 10866, S. 59 (neben jengherhande). jenerhande 11245. nest 10904. — g anstatt j: gene, ghene 10838 (S. 19). 10848. 10889. 10984. 10985. 11066. geger XVIII, 10439 (S. 287). ge 10820. 11026 (S. 227). 11100 (S. 302). gy XVIII, 10264 (S. 545). 10827. 11227. 11290. gemant 10940 (S. 146). gyneghe 10976. gyngherleye 11066. 11067. 11147. g statt h: prog 11124 (S. 330). — g statt ch: bysgop XVIII, 10375. — gg: unftriggen 10863. Hennighus 11004. waterstowinghe 10832 (S. 10). penningghe 11226.
- gadder:** inhabitacio domus cum cellario cum ferro annexo proprie yseren gadderen (Rostock) 11273.
- gang:** juxta viam proprie dictam ganghe XVIII, 10892 (Wismar. Vgl. Hans. Geschichtsb. 19, S. 65 Anm.).
- ganz:** an eneme ganzen edder an eneme dele, ganz oder zum Theile 11026 (S. 28).
- Garn:** 2 Schiffpfund canapetorum, proprie hennepes garn ad kabel 11247 (S. 474).
- Garten:** gharde: der Priester Herm. Kriwitz gibt seinen Garten an die Pfarre zu Waren unter Vorbehalt zweier Ruthen (und einer jährlichen Rente) zeit seines Lebens 11182.
- gaudere** de XVIII, 10768.
- ge** statt je s. unter g.
- gebede,** Gebot: Herr Lorenz von Werle verpfändet Stadt und Land Teterow an die Sineker mith alleme bode unde ghebede 11261 (S. 490). heft dat . . yn ghebede 10918 (S. 120) = habens in mandatis 10918 (S. 118).
- gebede,** bede, Bitte: 11170 (S. 380).
- Gebet:** für eine Schenkung bedingen sich die Moltke aus, daß die Nonnen zu Ribnitz mit ihrem Gardian und Priestern animabus nostris . . annis singulis et dyatim cum oracionibus et debita memoria providebunt 10955. Vermächtnis zum Bollwerke zu Warnemünde umme ghebodes willen aller ghuden lude 11108 (S. 314).
- Gebot:** Hg. Albrecht von Meklb. soll Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und unterstützen, als verre her von gebotes wegen des pabistes briefe und von gebotes wegen des Kaisers tun sal und mak mit eren und rechte 11011 (S. 211). also se van ghebodes weghen des paweses breve und van ghebodes weghen des Kaisers dün scolen und mogen mit eren und rechte 11012 (S. 214).
- gedinge** s. dingnisse.
- Gefälle** des schonischen Marktes 10940.
- Gefangenschaft:** Abmachung über Beschattung Gefangener im Kriege (Dienstvertrag) 10908. über Gewinn an Gefangenen 10981. pommersche Gefangene, die Kgin. Margarete von Norwegen freiläßt, sollen nicht wider sie dienen 10935n. — Kaufleute von Räufern bei Schwan gefangen 11184. Streit zw. dem Rostocker Vogte zu Warnemünde und Bernh. Both, der einen dänischen Gefangenen dorthin bringt und nicht Rechenschaft geben will; auf Verwendung der Bgmm. entläßt der Hg. den Gefangenen 11037. Rmm. von Hamburg bitten die von Wismar sich für die Freilassung des von Hg. Heinrich von Meklb. gefangenen Hamburger Schiffers Stahl zu bemühen 11159. Auf Fürbitte Hg. Heinrichs von Meklb. hat der Lüneburger Rath Herm. v. Örtzen Frist gegönnt; der Hg. bittet ihn ganz frei zu lassen, da er nichts geben könne 11235. Herr Heinr. Hoge ist durch Rostocker Stadtknechte gefangen 11247 (S. 472). Sühngeld für den Kleriker Joh. Blisekow super injuria captacionis, spoliacionis, detencionis durch den weil. Electus der Schweriner Kirche Markw. Berman 11254.
- Gegendienst:** Erbieten dazu 10852. 10923. 10938. 10952. 10969.
- Gehorsam:** horsam unde underdanych wesen, alze eyne man syme rechten heren versprechen die Herrn von Werle bei der Belehnung wegen Stavenhagens 11009.
- geistlich:** quidam per clericos assumptus XVIII, 10413. ghestlike und werlike prelaten 11059 (S. 262). waren vorgheystelicheyt unde vor werlicheyt 11106. — Schutz der Geistlichen vor Verfestung XVIII, 10282. der Propst des heil. Kreuzklosters und zwei Pfarrer haben bei einem Rentenkäufe vormundere 10953. mit Zustimmung der Testamentarien eines der Erblasser läßt ein Geistlicher ein angeerbtes Grundstück zu Rostock auf 11271n. Priester verkauft und verläßt eine Mühle mit seinen Brüdern 10995. ein Kleriker und ein Dominikaner (Stiefsohn) ertheilen ihre Zustimmung zu einem Verkaufe durch ihre Mutter 10901. unter den Vormündern einer Witwe erscheint auch der rector scole zu S. Petri in Rostock 10979. — Ackerbau von Geistlichen s. da. — Besteuerung der Geistlichkeit Schwedens (Anleihe) XVIII, 10682 f. — Aufzählung in Mandaten 10858 (S. 45). 10903.
- Geistlichkeit:** gheystelicheyt 11106.
- Geld:** im heutigen Sinne des Wortes 10838 (S. 20). 10847. 10892. 10904. 10908. 10983. 10988 (S. 196). 10989. 11012 (S. 213). munte, id sy in wat gelde id sy 11048. eegelt

(Geld)

(Mitgift) 10851. wan wi wedder umb use ghelt (Sold) ryden 10942. — Gülte: 10845 (teyn lubesche mark gheldtes an kornnepacht). 10899. 10997. 11253. — 4 Wispel haver-geldes 11073. honregeld 10947. 10978. hünregheld 10951. 7 dromet cornegheldes 11233. — holtghelt, Abgabe für Holznutzung? 11068.

Geleit: leide 10841. 11261 (S. 490). geleiten 10851 (S. 37). leyden 11070. leyden unde (eder) velegen (veillegen) 11119. 11143. 10841. beleiten 10876 (S. 77). salvus conductus 11044. securare 11142. securare et conducere 11141. — voren 10863. — Form und Inhalt: bei Ladung vor das Hofgericht des römischen Kaisers salvus conductus accedendi ad nos, standi apud nos et eciam secure a nobis, dum placerit, recedendi 11044. wene di ... leiden eder veilgen laten ... to eder van to ridende, di ere boden eder ere brife bi sik hebben 10841. Sühne um Todtschlag zu Gunsten derer, die den Erschlagenen voreden 10863. G. durch Rostocker reitende Diener 11247 (S. 472). — Wer erteilt Geleit? Fürsten, Vögte, Rathmannen. Verbündete werden ermächtigt es zu thun 10841. Pfandinhaber von Vogteien haben Macht to leydende unde veleigende ... lyke us sulven (den Fürsten) 11119. sollen alles leydes macht hebben an stederen, an lande 11261 (S. 490). — Indem Kaiser Karl IV die Inhaber genannter dänischer Schlösser vor sein Hofgericht ladet, erteilt er ihnen Geleit 11044. Bei Gelegenheit eines Leibrentenkaufs für seine Hfr. und Söhne erwirkt sich Heinr. Tribus G. in Rostock zeit seines Lebens 11141 (vgl. XVI, 9942. 10004). Die Rmm. von Stralsund bitten Hg. Albrecht von Meklbg. um G. für ihre Rabb. nach Lübek 11142 (nicht abgesendet). Geleitsbrief Hg. Albrechts von Meklbg. für die Rabb. der Seestädte von Preußen und Livland nach Lübek 11143. Trotz Geleites (?) sind Ansprüche gegen einen Gesandten erhoben XVIII, 10589. — G. für Geldzahlungen: Kaiser Karl IV soll an Hg. Albrecht von Meklbg. eine Zahlung in Lenzen leisten und »von dannen sicher helfen geleiten gen Grabaw« 10851 (S. 37). 10875 (S. 69). umgekehrt Zahlung zu Grabow und G. nach Lenzen ebd. und 10876 (S. 77). in gleicher Sache von Prenzlau nach dem nächsten Schlosse Hg. Johanns von Meklbg. 10876 (S. 76). die Grafen von Holstein sollen für eine Zahlung in ihrem Lande G. wirken 10838 (S. 20). Kapital und Rente des lübischen Bgms. Jakob Pleskow beim Rostocker Rathe soll in R. vry wezen unde gheleydet van aller ansprake ghestlik edder werlick 11070. Leibrente für Katharina Tribus und Söhne sollen in Rostock sein securati et conducti 11141.

Gelöbnisempfänger: theilweise mit den Mitgelobern identisch 11261. für den Bischof von Ratzeburg Knappen 10905 (S. 102). use denere 11171. für das Kloster Rehna Knappen 11089. für Ribnitz Hg. Albrecht von Meklbg. und Söhne und die Moltke 10963. Holste Bulle 11147. für das Eutiner Kapitel u. a. einer der Schiedsleute 10967. Sie sind zur Mahnung berechtigt 11029. für ein Bündnis 10839. Erbvereinigung 11042. Vertrag um Eheschließung und Leibgedinge 10875. Abtretung von Jütland 10840. Sühne 10863. Vertrag 10967. Verzicht 10963. Kauf 11089. Verkauf 10866 (S. 59). 10899. Gewähr 10905. Satzung 10838. 10845. 10847. 10988. 11093. Schuldverschreibung 10860. 10871. 10892. Verpflichtung zu Zahlung 10876 (wo S. 77 Z. 7 von unten [zu seiner vnd] zu ergänzen ist).

gheloven; vertrauen: dat is us nochachtighen wissent van usen medeborgheren, den wi des gh. wülden 10952.

ghemacht, Macht: myt gh. unde welde 11197 (S. 402) o.

gemak, commoditas: der Priester Herm. Kriwitz behält von seinem Garten 2 Ruthen tu myneme ghemake 11182.

ghenedik, gnädig 10961.

ghenemen, nehmen 11198 (S. 412).

generatio: feminei sexus polledri ad generacionem perseverande equirree permanebunt 10955. filii et filie eorundem ... in prima generacione tantum 11130 (S. 337 f.).

genitor, Vater 10973.

genitrix, Mutter 10973. 11252 A.

genote: dochtere ..., de scolē ... use vedderen beraden und geven eren genoten (zur Ehe) ... 11042 (S. 243).

gheraddese? Rath? 10953n (1469).

Gerber: Einnahme der St. Rostock a cordonibus in palude 11247 (S. 465).

gerecht, Recht: zünder ... richte edder richtes g., ohne ein Gericht in Anspruch zu nehmen 11198 (S. 404). Auf S. 406 heißt es: sunder richte und richters recht, auf S. 408: de wi ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset.

Gericht: Verwillkürung vor deme richte tū Wantzeke unde vor den meynen büren 10820. Satzung slicht uppe loven zünder jengerleige richte edder richtes gerecht 11198 (S. 404) vgl. gerecht. abpfänden absque jure, sine judicio s. abpfänden. Schuldverfolgung vor Gericht s. da. die Bauern von Törber und Zehmen werden verpflichtet, quod ipsi dispositionem terre jurisdictionis, quod dicitur land dink coram preposito zu Rehna aut ejus commissario debent visitare 11144. Kaiser Karl IV ladet die dänischen Schloßhauptleute coram majestate cesarea vel iudice curie nostre, quem ad hoc duxerimus specialiter deputandum ... ubi tunc fuerimus in Almania constituti 11044.

Gerichtsbarkeit: kirchliche Gerichtsbarkeit: des Bischofs, des Propstes und der Archidiacone des Stiftes Schwerin (Schiedsspruch) 11136. Vertrag des Bischofs von Schwerin mit Propst und Kapitel 11205. Für den Fall der Verletzung ihres Vertrages mit den Prälaten unterwerfen die Lüneburger Rmm. sich und ihre Bürger jurisdictioni et cohercicioni der Bischöfe von Lübek und Ratzeburg et jurisdictionem ipsorum quoad hoc omni jure ... prorogamus 11060 (S. 266). Vgl. 11059 (S. 263). — Städtische Gerichtsbarkeit: die v. Maltzan verpfänden mit Einwilligung Herrn Johanns von Werle de twe del des richtes zu Malchin an die dortigen Rmm. und an Klawes Eler (für 100 M. lüb.) 11155. die Rmm. von Kröpelin haben mit dem herzoglichen Vogte über allen broke in der Stadt und Feldmark nach lübischem Rechte zu richten; Rmm. und Bürger sollen wegen eines solchen nicht anderswohin geladen werden. Oberhof: Rostock 11081. rechte zu Sülze (hier neben Vogtei) und Brül nimmt das Schweriner Domkapitel in Anspruch 11197 (S. 401). — Gerichtsbarkeit der hansischen Vögte zu Schonen betr. das Münzwesen 11032. — Gerichtsbarkeit in Stadt und Land Waren 11119. Teterow 11261. — Höchste und niedere Gerichtsbarkeit: omne iudicium tam supremum quam medium ac infimum et totum jus iudicandi z. Th. mit der Ausnahme ut quandoque ibidem ad realem penam ac punicionem sanguinis procedendum fuerit ein herzoglicher Vogt debet hujusmodi sententiam sanguinis judicialiter pronuntiare XVIII, 10200 (S. 54). privatis et publicis, majori et minori iudiciis ... per se suosve commissarios presiden[di], iudicandi, sententias quaslibet proferendi easque executionibus debite mandandi ... liberrimam habeant perpetuo facultatem XVIII, 10768. omnia jura, iudicia, jurisdictio et justicie ac iudicium majus videlicet manus et colli et inferius scilicet 60 solidorum et infra 10831. 10833.

(Gerichtbarkeit)

omne iudicium et jurisdictio minor videlicet 60 solidorum et infra ac major scilicet manus et colli 10830. omne jus, jurisdictio, iudicium supremum videlicet manus et colli ac minus scilicet 60 solidorum et infra 11228. 11229. omne iudicium majus videlicet manus et colli ac minus scilicet 60 solidorum et infra 10896. plenum jus majus et minus videlicet colli et manus et inferiorum iudiciorum 11006 B. omne jus supremum et infimum videlicet colli et manus et inferiorum (aliorum) iudiciorum 11014. 11023. 11144. iudicium supremum et infimum, hoc est colli et et manus 10857. 11006 A. omne jus supremum et infimum videlicet colli et manus 10905 (S. 102). 10906 (S. 104). 11062. iudicium majus et minus, quod est manus et colli 11004. omne jus, supremum et infimum, jurisdictio et libertas 10869 (S. 62). iudicium supremum et infimum, jurisdictio, libertas omnimoda 11007 (S. 205). omne iudicium colli et manus 11055. mid aller rechticheit, mid alleme rechte unde richte, mid dem hoghesten richte alse in hand unde in hals unde mid dem sidesten alse 60 schillinghe unde dar binnen 10832 (S. 10). myd al zyner rechticheit unde myd alleme rechte, des groteren alze in hant unde in hals, des mynneren alze 60 scillinghe unde darbynnen 11169 (S. 374). 11170 (S. 379). mit alleme herenrechte [unde alleme richte?], des groteren alse in hals unde in hant, des mynneren alse 60 schillinghe 11164. myt alleme rechte und rechticheit . . . alze dat hogeste richte in hant und in hals unde alle richte unde recht dat dar beneden is unde bynnen begrepen is 11100. 11107. mit richte hoghest middelst unde sydest 11233. dat hogheste richte unde dat minneste unde dat dar bynnen begrepen is 11281 (S. 507). myd alme rechte beyde myd deme hoghesten richte(n) unde myd deme zydesten unde myd anderen richten 11191. mit deme hogisten richte als over hals und hand mit deme sidesten richte mit aller rechticheit 11089. myd alleme herenrechte, myd rychte zydest unde hoghest alz hand unde halzes 10848. mit alleme rechte (aller rechticheit) und richte hogest und sydest an hant und an hals 11025. 11156. 11290. myd alme richte hoghest unde sydest an hande unde an halse 11015. 11222. 11245. mit alme richte hooch und syt an hant unde hals 11019. overste richte over de lude an hals unde an hant 11213. dat hogeste richte (alz) an hant und an hals 10983. 11121. myd alleme rechte an hand unde an hals 11179. myd alleme herenrechte hoghesten unde zydesten 11227. mit aller rechticheit unde mit alleme richte mid dem hoghesten unde sidesten 11259. mit alleme richte und rechte hogest und sidest 11057. 10836. myt deme richte hogest unde sydest 11119. mit allem rechte beide mit dem hogesten unde mit dem sidesten 11105. mid allem rechte unde rechticheit lüttick unde grot 11166. dat hogeste richte und dat groteste 10835. dat hogeste richte 11193. 11261 (S. 489). mit deme hoghesten rechte 10937. 10939. — Hohe Gerichtbarkeit vorbehalten: Herr Bernhard von Werle und Hfr. behalten sie an den beiden Schulzenhufen zu Melz 11193. Während dem Kl. Reinfeld die volle Gerichtbarkeit in seinem Besitze in der Grafschaft Schwerin zugestanden wird, hat es beim Blutgerichte im Meklenburgischen den Vogt von Grevesmühlen zuzuziehen XVIII, 10200. Trotzdem das Kl. Neuenkamp Medow mit der höchsten und niedern Gerichtbarkeit erworben hatte, hat Herr Johann von Werle das höchste G. in Anspruch genommen XVIII, 10596. — Hohe und niedere Gerichtbarkeit (wo es nur die hohe gilt, ist es angegeben) veräußern (bestätigen): Hg. Albrecht von Meklb. 10831 (Hukstorf).

(Gerichtbarkeit)

10833 (Marienehe). 10835 (Lüningshagen und Püschow, nur h. G.). 10836 (Granzow und Pannekow). 10896 (Evershagen). 10983 (Schmachthagen, nur h. G.). 11245 (Pieversdorf). — Hg. Johann von Meklb. Stargard 11213 (Godenswege, nur h. G.). — Herr Bernhard von Werle 11119 (St. und L. Waren). Johann VI von Werle 10857 (Laschendorf, nur h. G.). 11004 (Kisserow und Grüssow, nur h. G.). — Herr Lorenz von Werle XVIII, 10768 (Glin). 11015 (Karnitz, nur h. G.). 11025 ([Kl.]Niendorf bei Parchim). 11222 (Glasow). 11261 (St. und L. Teterow, nur h. G.). — Hg. Erich von Sachsen-L. 11007 (Stove, Krons-kamp, Neschow). — Bischof von Ratzeburg 11006 A (Farchau, Damker, Pötrau). 11014 (Panten). — Mannen: Nic. Alkun und Heinr. Parow 10830 (Hukstorf). 10832 (Marienehe). Heinr. v. Barnekow 11227 (Roggenstorf und Grevenstein). Otto Beienflet 11057 (Gr.-Rogahn). die v. Bülow 10905 f. (Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lübsee, Rützenbek). 10937 (Burglehn zu Gadebusch, nur h. G.). 11191 (Bullenmühle). Dietr. v. Flotow 11019 (Kisserow). die v. Grönau 10869 (Dorfstätte Dormyn). 11014 (Gr.-Rünz). 11062 (Panten). Arn. v. Karlow 11055 (Kamp zu Karlow, nur h. G.). Joh. Kartelwitz 11179 (Holz zu Finkenthal, nur h. G.; vgl. 11178, wo die Stelle fehlt). die v. Maltzan 11089 (Törber und Zehmen). die Moltke 10939 (Bede zu Steinfeld, nur h. G.). 11121 (Dummerstorf, Petschow, Gr.-Gnewitz, $\frac{2}{3}$ der h. G.). 11166 (Kl.-Dalwitz und Wendfeld). 11169 (Wulfshagen). 11170 (Willershagen). Heinr. Parow s. Nic. Alkun. die v. Reventlow 11100. 11107 (Harmstorf). die v. Scharfenberg 11259 (Bruch und Land zu Krons-kamp). die v. Schnakenburg 11290 (Pisede). Berthold Swartepape 10848 (Garz). die v. Stralendorf 11105 (Leezen). 11233 (Cismers-torp). — Bürger: die Bomgarden 11164 (Lütten-Klein). Gerh. Rode 11228. 11229 (Göldenitz). — Es erwerben oder haben die hohe und niedere Gerichtbarkeit: Bischof von Ratzeburg 10905. 10906 (Menzendorf, Blüssen, Grieben, Lübsee, Rützenbek). 11006 A. 11007 (Stove, Krons-kamp, Neschow). 11014 (Gr.-Rünz). 11055 (Kamp zu Karlow, nur h. G.). 11062 (Panten). 11191 (Bullenmühle). 11259 (Bruch und Land zu Krons-kamp). — Domkapitel zu Ratzeburg 10869 (Dorfstätte zu Dormyn). — Klöster Dargun 11179 (Holz zu Finkenthal, nur h. G.). Malchow 10857 (Laschendorf). 11004 (Kisserow und Grüssow). 11019 (Kisserow). Rehna 11089 (Törber und Zehmen). Wanzka 11213 (Godenswege, nur h. G.). — Kirche zu Stralendorf 11057 (Gr.-Rogahn). — Vicarien zu Kriwitz 11105 (Leezen). — Markw. Berman, Propst zu Rehna 11245 (Pieversdorf). Joh. Rolofs, Pfarrer zu Wismar, 11156 (Bök). — Städte: Gästrow XVIII, 10768 (Glin). Malchin 11290 (Pisede). Plau 10848 (Garz). Rostock 11169 (Wulfshagen). 11170 (Willershagen). Wismar 11233 (Cismers-torp). — Mannen: Reim. v. Barnekow 11227 (Roggenstorf und Grevenstein). die v. Bassewitz 10835 (Lüningshagen und Püschow, nur h. G.). 11166 (Kl.-Dalwitz u. Wendfeld). Joh. Bojeneve 10983 (Schmachthagen, nur h. G.). Klawes v. Bülow 10937 (Burglehn zu Gadebusch, nur h. G.). Detlef v. Grönau 11006 A (Farchau, Damker, Pötrau). 11014 (Panten). Heinr. Hoge 10939 (Bede zu Steinfeld, nur h. G.). die v. Kardorf 10836 (Granzow und Pannekow). Heinr. v. Lewetzow 11222 (Glasow). Wedege v. Plate 11119 (Stadt und Land Waren). die Preen 11121 (Dummerstorf, Petschow, Gr.-Gnewitz, nur $\frac{2}{3}$ der h. G.). Nic. Smeker 11164 (Lütten-Klein). die Smeker 11261 (Stadt und Land Teterow, nur h. G.). die v. Wozenitz 11015 (Karnitz). — Bürger: Heinr. Below [zu Parchim] 11025 ([Kl.]Niendorf bei Parchim). Gert

(Gerichtbarkeit)

Grenze Rm. zu Rostock 11281 (Harmstorf). Bgm. Arn. Kröpelin 10896 (Evershagen). ders. u. Genn. 11100. 11107 (Harmstorf). Bgm. Joh. v. d. Kyritz 10830 f. (Hukstorf). die Rode 11228 f. (Göldenitz). Gerlach Wilde 10832 f. (Marienehe). Rolof zu Parchim 11156 (B8k). Gert Vogt zu Lübek 11245 (Pieverstorf). — Woran oder womit wird diese Gerichtbarkeit erworben? Stadt und Land Waren 11119. Teterow 11261 (nur h. G.). Mühle 11191. Dorfstätte 10869. Bruch und Landstücken 11259. Kamp 11055 (nur h. G.). Holz 11179 (nur h. G.; nicht erwähnt in 11178). Burglehn 10937 (nur h. G.). Bede 10939 (nur h. G.). Alle Gerichtbarkeit oder die Gerichtbarkeit: omne jus (et) iudicium 10912. 10959. myd richte, mid rechte . . . unde gantzliken myd allem koniglichem rechte unde richte 10847. myd aller vrygheit beyde myd richte unde myd denste 11289. richte unde rechticheyt 11113. richte 10845. 10883. 10899. 11047. 11066. 11093. 11138. 11268. rechte 11197 (S. 401). de richte unde denste 10951. — die Gerichtbarkeit wird vorbehalten von Heinr. Babbe 11268 (Gr.-Baumgarten). — Es veräußern die Gerichtbarkeit: Johann VI von Werle 11113 (Juden zu Malchin). Lorenz von Werle 11138 (Rey). Kg. Albrecht von Dänemark 10847 (Bezirke Vaalse und Egenese). — Vicar Martin Preen 11289 (Gr.-Mechetz). — die Babbe 10845 (D.-Trehow). die Babbe 10899 (Rampeschendorf). die Brüschaver 11047 (Malchow). Heinr. v. Bülow 10959 (Rütschenbek). die v. Klingenberg 10912 (Blüssen). Hartw. Metzke 11093 (Steinhagen). die v. Örtzen 11066 (Schmadebek). die v. Plessen 10843 (Triwalk). die v. Welzin 10951 (Glöveke). — Es erwerben oder haben die Gerichtbarkeit: Bischof von Ratzeburg 10912 (Blüssen). 10959 (Rütschenbek). Domkapitel zu Schwerin (Anspruch) 11197. S. 401 (Sülze und Brül). Kloster Doberan 11066 (Schmadebek). Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim 11017 (Malchow). — Rathmannen von Malchin 11113 (Juden). — Mannen: Heinr. Babbe 11268 (Gr.-Baumgarten). die Berse 10883 (Triwalk). die Glöveke 10951 (Glöveke). die v. d. Horst 10845 (D.-Trehow). Mathias Ketelhot 10847 (Vaalse und Egenese). Heinr. v. Lewetzow 11138 (Rey). Berth. von Maltzan 11093 (Steinhagen). Joachim Norman 10899 (Rampeschendorf). — Bürger: Joh. Gerdes zu Sternberg 11289 (Gr.-Mechetz). — Woran oder womit wird die Gerichtbarkeit erworben: Bezirken Valse und Egenese 10847. Hebungen: 10845. 10912. 11047. 11066. 11289. Juden zu Malchin 11113. — Niedere Gerichtbarkeit: omne jus vasalicum 11221. myt alleme manrechte 10866 (S. 58). 11068. richte unde denst tū manrechte 10997. 11295. Wer veräußert oder verleiht die niedere Gerichtbarkeit? Herr Lorenz von Werle 10997 (Gischow). die Babbe 10866. 11068 (D.-Trehow). Herm. v. Steinbek 11295 (Zieslthbe). die v. Welzin 11221 (Gischow). — Wer erwirbt die niedere Gerichtbarkeit? die Brüderschaft S. Augustins und S. Gregors zu Parchim 11221 (Gischow). Priester Herm. Koss 10997 (Gischow). — Stadt Parchim 11295 (Zieslthbe). — Berth. v. Maltzan 10866. 11068 (D.-Trehow). — Womit ist die niedere Gerichtbarkeit verbunden? mit Hebungen 10997. 11221. — Der Pfarrer von Rollenhagen erkennt die Gerichtbarkeit des Klosters Wanzka über seine Bauern an 10820. — Sand- und Lehmberg bei Rostock extra Warnowiam liegt in iurisdictione domini Johannis Molteken 10829. — der wismarsche Rath bedingt sich die Gerichtbarkeit über Vergehungen seiner Knechte im Holzschlage zu Steinhausen aus 11069. — Gefälle der Gerichtbarkeit s. Bruch.

gerichtskundig: also dat richtere unde büren wytlyken ys 10820. **Gerichtsschreiber**, oberster des Hgs. Johann von Meklb. Stargard zu Sternberg 11058.

gerwelichen = gerwelichen 11011 (S. 211).

Gesamthand: mit ener zameden hant unghescheden (untoschedenne) 11168. 10937. Versprechen manu conjuncta in solidum scilicet (sicut?) equales et veri concapitanei 10867. — Hg. Albrecht von Meklb. verleiht den v. Plessen die Gesamthand an ihren Lehnern 11033. Mühle, die an Brüder zu Erblehn verkauft ist, soll ihre und ihrer Erben ewighe rechte samende hant bliven, unde schal nynerleye delinge noch gesundert rok ofte brot darane hinderen . . . adder de samede hant tobreken 10945. Vgl. Bürgschaft. **Geschichtsentstellung** in Proceßschrift 11198 (S. 405).

Geschlecht: erven van wendischen heren unnes geslechtes 11042 (S. 242). erven mannes geslechtes 11042 (S. 243).

Geschmeide s. smide.

Geselle, Genosse von Söldnerführern: zelle 10849. 10942. ghezelle 10942. 10944.

ghezette: desse rechticheyt unde gh., Statuten der Rolle 11293 (S. 524).

Gesinde: ghesynde des Klosters Wanzka? 10820. Dienstboten 11048.

gesprek, Kapitel von Johanniter Komthuren 10945.

Gestüt: die Moltke überweisen ihre equiren, ubilibet existens dem Kl. Ribnitz. Die erzielten Hengstfüllen werden getheilt, die Moltke stellen jährlich einen zurückzugebenden Hengst 10955.

geten, gießen: der Sootmeister zu Lüneburg soll nene unplichtige stighe edder andere unredelike ghote gheten 11059 (S. 264). Vgl. Krause, Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 124.

geverde: ane g. 10851 (S. 36. 37. 38). 10875 (S. 68). ane alles geferde 10877. 11011 (S. 210).

Gewaffnete s. wapener.

Gewähr: warsc(h)op 11152. 11164. 11169. 11170. 11259. warandia (stets in den Rostocker Hausbüchern) 11101. plena w. 10905. 10906. 10912. 10959. 11006. 11023. 11131. 11144. justa w. 10854. waranda 11185. warandia et legitima disbrigacio et omnimoda dequitacio et indempnitatis conservacio 10830 f. 10833. evictio et w. 11298. warandacio 10882. eyn recht gewere lyn 10945. waren 10848. 10866. S. 59 (unde sunderliken nemen unde staan vor allen schaden darna, den he van deme ghude nemen mach). 10868. 10947. 10951 (unde nemen se van aller ansprake). 10984. 11068. 11089. 11093 (Ersatz für etwaigen Schaden aus Anspruch oder Hinderung). 11121. 11138. 11152 (neben warschop). 11169 und 11170 (w. unde warscop don . . . unde schüllen ze entweren van aller bewernisse, de en nū unde in tokomenden tyden darane schen mach). 11233. 11258. 11268. 11274. ghewaren 11031. waren unde untvriken 11106. 11186 (. . . unde schal em de untvriken van aller ansprake). w. unde untvriken van aller ansprake 11290. 11227. vor alle ansprake 11295. schadeloos unde nootloos holden unde en dat . . . untvriken unde . . . en des waren 11178. warandare 10854 (neben warandiam facere). 10843. disbrigare et warandare 10995. disbrigare neben warandia 11101. 11106. 11023. 11185. allein 11083. 11149. untweren 10958. untvriken unde untweren 10832. entfrien 10928 (undescadelos bōholden). 11261. untvryghen 10937 dar schole wy se af nemen 10845 (unde eren schaden leghern). 11069. vordegheedinghen 11019. — Dauer der Gewähr: jar unde dach unde vortmer alz yn deme lande en recht ys 10984. jaar unde dach unde over jaar und dach vor alle den jenen, dede vor recht komen, [recht] gheven unde nemen willen 11178. infra

(Gewähr)

annum et diem secundum justiciam et consuetudinem terre 10995. ad annum et diem secundum consuetudinem terre 11101. Vgl. dat zulve ghûd hebbe wy . . . ghelenet . . . des id syn rechte leenghûd is unde anders nemendes unde he dat zulve ghûd beseten heft jar unde dach, dat nemant quam, de dat byspraket heft XVIII, 10209. bette also langhe, dat id ere leen wert, darna vor alle ansprake unde beweringhe al der jenen, de vor recht kômen willen . . . unde sunderlighen nemen unde staan vor allen schaden darna, den he van deme ghûde nemen mach 10866 (S. 59). van stade an bette also langhe, dat dat vorbenomede gût ere leen wert, unde darna ähnlich wie vorher 11068. van staden an bet also langhe, dat dyt gût syn leen wert, unde darna vor alle ansprake unde beweringhe al der jene, de vor recht kômen willen usw., also in desseme lande en recht is XVIII, 10655. desser hoven . . . scal ik . . . en waren vor alle de genen, de kômen wyllen vor en recht, unde scal ze vordmer en uplathen . . . dad id werde ere leen 10868. — Wie wird gewährleistet? so een landrecht is unde een recht warschoppes recht is 11274. alze eynlanthrech ys 11152. na landtrechte 10947. alz yn deme lande en recht ys 10984. 11089. 11164. 11233. 11295. also in desseme lande en recht is XVIII, 10655. prout in terra jus existit 10905. 10906. 10912. 10959. 11006. 11023. 11055. 11144. prout in terra generaliter jus existit 11131. prout jus terre exigit et requirit 10843. secundum quod est juris et consuetudinis in nostra civitate Lunenborgh bona salinaria warandare 10854. secundum quod jus, consuetudo terre dictauerit et requirit 10982. secundum justiciam et consuetudinem terre 10995. secundum consuetudinem juris terre et dictatum 11185. secundum consuetudinem terre 11101. under usem eghenen arbeide, koste unde schaden 10832 (S. 11). sub nostris dampnis, laboribus et expensis 10830. 10831. 10833. ähnlich 11006. 11023. 11055. — Wogegen wird gewährleistet? unbedingt: volentes . . . a quoquam impetitore de facto vel de jure, eciam vi et potencia nostra, si opus fuerit funditus disbrigare XVIII, 10296 (S. 145). vordeghedinghen . . . wedder alzweme, de dat anverdeghen willen 11019. vor gheystelicheyt unde vor werlicheyt 11106. were . . . dat se . . . gheystlik edder werlik . . . daran bewôren unde daran schaden nemen, dar schole wy se af nemen 10845. vor allerleye ansprake, it sy gheystlik efto werlik 11093. pre omnibus ipsos in eo impetere volentibus 10995. pre omnibus et singulis eos impetere et imbrigare volentibus 11083. auf rechtliche Ansprache beschränkt: vor al die, die . . . sie daran beweren willen mit rechte 10947. de sîck dar myt rechte to teen magen 10945. ab omnibus hominibus super ipsis . . . loqui volentibus, cujuscunque sexus aut condicionis fuerint et juri stare volentibus 11006. 11023. 11055. pre omnibus juri stare volentibus ab omnibus impeticionibus quorumcunque hominum 10905. 10906. vor alle de genen, de kômen wyllen vor en recht 10848. 10868. 10984. 11031. 11089. pre omnibus justiciam facere et recipere volentibus 11149. 11185. vor geestlick unde vor werlyck unde vor alle de jenen, de recht geven unde nehmen willen 11274. vor ansprake aller lude, de recht nemen unde gheven willen 11169. 11170. vor alle de jene de (se) recht gheven unde nemen willen 10928. 11121. 11138. 11261 (S. 491). pre omnibus hominibus juri stare et justiciam dare et recipere volentibus 10912. pro omnibus (hominibus) juri stare volentibus jusque dare et recipere cupientibus (volentibus) 10959. 11131. vor alle den, de vor en recht kômen willen unde recht nemen unde gheven willen oder

(Gewähr)

ähnli. 10937. 10951. 11069. 11152. 11164. 11178 (hier fehlt einmal recht). 11186. 11233. 11258. 11295. were over dat jemend, de vor recht kômen wil unde sick an rechte, beyde in ghestlikem unde in werlikem rechte noghen wolde laten, Käufer und Erben beweren wolde edder bewore . . . 10832 (S. 11). vor alle ansprake unde beweringhe al der jenen, de vor recht kômen willen geystlik unde werlik 10866. 11068. vor al den yenen, de vor recht kômen willen gheystlik edder werlik, recht nemen unde gheven willen 11268. pre (pro) omnibus in judicio comparere et juri (jure) contentari tam ecclesiastico quam seculari volentibus 10830. 10831. 10833. ab omnibus inpetitoribus, qui coram . . . episcopo Camynensi voluerint jure et justicia contentari 11101. vor alle ansprake unde besunderghen vor Hg. Albrecht von Meklb. 11121. vor Claves Papen ernamen 11186. pro evictionis cautione, quod vulgariter warandia dicitur, necnon pro disbrigacione litterarum huic contractui prejudicialium, si que invente fuerint promittimus XVIII, 10535. Ob in 10984. 11178. 10866. 11068. XVIII, 10655 (sieh unter Dauer der Gewähr) ein Unterschied gemacht wird zwischen unbewährter Gewähr (für Jahr und Tag, bis zur Belehnung) und Gewähr für rechtliche Ansprache (in der spätern Zeit)? — Sicherstellung der Gewähr durch Satzung XVIII, 10463. durch Bürgschaft XVIII, 10772 (S. 603). — Wofür wird gewährleistet? vor eyn unbeworren ghûd 11031. Beim Verkaufe von ländlichem u. städtischem (stets in den Rostocker Hausbüchern) Besitze; von Burglehn zu Gadebusch 10937. Holz zu Finkenthal 11178 (nicht in der entsprechenden Urkunde 11179). Mühlen 10945 (Erblehn). 10995. Hebungen 10912. 10947. 10953. 11149. 11298. Salzhebung zu Lüneburg 10854. Holzschlag 11069. Anfall von Hufe und Wurt 11186. daß die mit einem Leibgedinge belasteten Güter nach dem Tode des Berechtigten dem Käufer frei zufallen 11227. bei Verlassung des ererbten väterlichen Hofes zu Kramon von einem Bruder dem andern 10909. bei Auflassung von Grundstücken an die Witwe, der sie im Testamente vermacht sind, durch die nächsten Erben 10990 (Rostock). bei Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkaufe 10928. 11169. 11259 (Bruch und Land). 11268. — sonst nicht in diesem Falle, z. B. nicht 11066. 11289. 11297. bei Satzung 10845 (für Schaden). 10951. 10984. 11083. 11093. 11121 (2/3 des höchsten Gerichts und Bede). 11138 (Gerechtsame an Rey). 11258. 11261 (Stadt und Land Teterow). 11290. — sonst nicht bei Satzung. — keine Gewähr wird geleistet bei Schenkung (10869). Auflassung von Erben als Mitgift (11195). Verkauf von Harmstorf mit Eigenthum 11100. der halben Bullenmühle 11191 (an den Bischof von Ratzeburg). einer Hufe auf dem Schmorter Felde 11135 (an einen Mönch zu Broda). Pacht aus Gischow 11221. Hebung aus der Mordmühle 11226 (an den Bischof von Ratzeburg). ohne Gewähr verkauft und überträgt das Kl. Wanzka als Lehnsherr Hof und Werder 11223. Nicht erwähnt wird Gewährleistung bei Verkauf von Holz zu Finkenthal 11179 (dagegen 11178), bei Austausch von Gr. Rünz 11014 (dagegen in der Bestätigung vorausgesetzt 11023). — Wer leistet Gewähr? Verkäufer oder Verkäufer. Otto Beienflet meo et ejusdem uxoris mee nomine 11131. Vorsteher von S. Marien zu Rostock für ein Haus [das der Kirche vermacht war] warandiam promittentes cum consensu Heynonis Dreger et Godekini Sassen (wahrscheinlich der nächsten Erben des Erblassers), stant pro omni defectu, quod nullus supra eadem domo causare debet XVIII, 10731 (Rostocker Hausbuch).

gewerdigheit für jegenwerdicheit 11145.
gewere, Wehr: in geruwliche g. gewynnen (Dänemark) 10651 (S. 39). 10877.
Gewinn (vrome) und Verlust im Kriege, darüber hat fast jedes Bündnis und jeder Dienstvertrag Bestimmungen.
Gewölbe: Vermächtnis ad welfte von S. Bartholomaei in Parchim 11219 (S. 437).
Gewürze, eine ganze Reihe XVIII, 10424 (S. 267. 271).
gh: ghnedeghe 10939. markghreve XVIII, 10208 A. — gh für ch: aghbar 11068. aghte 11104. Albreghte 10963. Bisghoppeswerden 10943. düghteghe 10866 (S. 58). esghen 10928. 10952. hoghgeborn 11012 (S. 214). Lubesghe 10928. 11222. maghtloz 10963. Mighahel 11195. night 10963. nütteghheit 11026 (S. 227). paght 11093. XVIII, 10294. Polghowe 10820. reghte 10963. 11147. reghtegheyt 10963. rechtgheit 11019. 11026 (S. 227). wyttegheyt 11068. — gh für ss?: deghe 11138 (Abschr.).
gy, je s. unter g.
gift, Gabe: over desse vorbescreven ghift 11108 (S. 315).
Gilde, **Gildemeister** s. Brüderschaft.
gissinge, Vermuthung: dar jenegherleye vornumpft edler ghissynge af is, dat it scole stolen wezen 11293 (15).
Glas: neen goltsmit scal setten glas in golt 11293 (1).
glaucus: cera glauca 10865n. de cera communi glauca 11292 (S. 522).
Glind: Ausgabe der Rostocker Kämmerer ad reformationem parietis proprie glind am Küterbruch 11247 (S. 474).
Glocke: Inschriften von Glocken zu Steffenshagen und S. Marien zu Rostock 11201. 11225. — Ausgabe der Rostocker Kämmerer: vigili in turri sancti Jacobi 1 M. pro pulsacione campane 11247 (S. 469). Messe und Gottesdienst pulsatis campanis wird den Antonitern bei Interdict wegen Schulden erlaubt 10992. Privatgottesdienst an Orten des Interdicts gestattet non pulsatis campanis 11250.
Gnade: it en were dat de raet en wolde gnade don; id ensy dat em gnade sceeh bei Verstößen wider die Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (10. 13.) Vicar sub nulla spe dispensacionis aut gracie ee . . absentabit 11052 (S. 255). N. van gots gnaden . . . N. van den sulven gnaden . . 10927 B. 10940. wi A. van godes gnaden . . . und wi A. der sulven gnaden hertoge 10838 (S. 18). 10839. 10840. 10841. 10849. 10916. 11245.
godeshuslûde, jurati, s. da.
gote, Guß: der Sootmeister zu Lüneburg soll nicht unredelike ghte gheten 11059 (S. 264). Vgl. Krause, Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 124.
Gott: ymago dei in majestate 11292 (S. 522). — dei gracia: Bischof von Kamin 11255. — dei et apostolice sedis gracia Bischöfe von Lübek 11050. Ratzeburg 10844 A. 11006 B. 11171 (van der ghenade godes unde des stoles tho Rome). Schwerin 10903. 10918 (S. 118). 11012 (van godes gnaden und des stoles to Rome). von Gottes Gnade Präpste zu Ratzeburg 11052. Broda 11064. Rühn 10821.
Gottesdienst: experientia rerum docet, quod non nisi in pacis tempore bene colitur autor pacis 10920. pacis autori debitum reddere famulatum 10920. Hebungen tû ener ewighen vicarie edder an godes dienst tû kerende 10997. Gd. wird den Antonitern auch bei Interdict wegen Schulden gestattet 10992. Gd. an einem altare portatile mit Messe auch an Orten des Interdicts aus päpstl. Vollmacht und bes. Gunst gestattet 11250 (Einzelheiten). sollempnitates divinatorum 10858 (S. 48). Vgl. Vicar, hora, Psalter, Interdict.
Gotteshaus: godeshus, godeshus 10928. Klöster: 10820. 10928. 10976. 11019. 11069. 11178. 11186. covente . . closter, kerken, godeshus und leen 11059, S. 262 (= ecclesie, conventus et monasteria et beneficia 11060, S. 265).

(Gotteshaus)

Pfarrkirchen 11110. 11283 (S. 511). godeshus tu dem hilghen Gheste 11108 (S. 314). — Vgl. godeshuslûde.
Graben: fossatum, Landgraben vor dem Lübschen Thore. Wismar 11234.
Grabstein: Gerwin Hagemeister zu Rostock bestimmt über sein und seiner Hfr. Begräbnis in S. Marien, daß man, das Einverständnis der Kirchenvorsteher vorausgesetzt, schal den sten nemen van dem kerkhove unde legghen up uns in de kerken 11283 (S. 512). Grabsteine zu Hornstorf 10924 (Pfarrer Johann). Rostock in S. Jacobi 11094 (Heinrich . . van Gresze??), S. Petri 11086 (Jakob Georm?, Storm?), im h. Kreuzkloster 11269 (Propst Johann von Tutendorf, zwei vollständig fertige Steine, von denen der eine verworfen ist; Inschrift des bevorzugten z. Th. rhythmisch). 11277 (Nic. Smeker R. und Hfr. Mechthilde Rühn 11299 (Reimar v. Barnekow und Hfr. Schwerin 11139 (Bischof Markwart Berman). Teterow 11260n (Pfarrer Gerh. Vogelsang). Wismar in S. Marien 11200 (Margarete Banzkow), S. Nicolai 11284n (Nic. Vorneholt, später gelegt), Dominikanerkirche 11192 (Lambert Schönfeld).
gradus: heredes sive proles ab ipsis . . in primo gradu procreandi 11124 (S. 331).
Grapengießer: hansischer Beschluß 10861. Einnahme der St. Rostock ab ollifusoribus, cannifusoribus et venditoribus talibus; ab ollifusoribus in loco Hûde 11247 (S. 465).
Grasung: zu dem Herrn Lorenz von Werle abgetretenen Langen Hofe gestehn die Rmm. von Parchim ihm zu, zu seinem Bedarf grasinghe uppe der wisch tû Maslowe tû wervende 11026 (S. 228). vrige weyde unde gras eren perden wird bei einem Holzschlage bedungen 11069. Pertinenz zu dem Burgwalle oder der Burgmühle zu Parchim 11026 (S. 227). mit wischen, mid graze 11233.
graswysch 11173.
gratanter et expedite, id est unbeworen rede 11018.
gratuite complacere 10923.
gravamen: gravaminum onera neben exactiones, s. da.
Graveur: Goldschmid 11293 (16).
grenize, Grenze XVIII, 10451 (S. 306).
grof: dat grove rot unde dorlant XVIII, 10793.
Grund: Geld ist zu belegen an ligghende grunde unde in stande erven 11283 (S. 511). Verkauf von Holz myd der ly(n)ghenden grûnd 11178. 11179. lighende grûnde als Pertinenz zu Mühlen 10827. grunt als Pertinenz zu Burgwall und Burgmühle zu Parchim 11026 (S. 227). Vgl. fundus. — darvore heft us . . ene wedderlaghe . . dan to grunde unde to ende 11106.
Grundzins: redditus areales oder fundales s. Rente.
Gruß: mid vruntliker grûte 10952. affatu sincere nobilitatis, virtutis et moralitatis famulose preconcepto XVIII, 10813.
Grütmacher: Einnahme der St. Rostock a pultificibus 11247 (S. 465).
gulde, Gülte: ghûlde 10908. ghulde 10939. vele meer gulde und geldes 11198 (S. 404). ghulde unde inghelt 10997. pacht unde gulde 11019. ghulde, rente und bede 10836.
gunchpanne 10854. 10873.
Gußform: lapis in quo funditur argentum für 12 M. aus Lübek bezogen XVIII, 10409, S. 249 (Rostock).
gut: 60 ghewapent ghuder lude 10940 (S. 147). also wol witlik . . is den dümheren . . und meynliken allen gûden lûden unnes landes 11198 (S. 405). — schôlen en alle ding to ghude keren 11296.
Gut: dat ghut Rampeskendorpe also drutteyn lubesche marck 10899.

h fehlt: abilis 10917. yemalis 11004. usen 10827. ern 11148 (mittelddeutsch). — vorgeschlagen: hic 10820 b. Holdenhaghene 10961n. Hulric 11068 (S. 277). — zugefügt: ephyfanie 10833. 10969. Dartzowe 11154. vñul 11294. — h satt ch: sehs 10961 (Sprachgemisch). Hinrih 11089 (3. Siegel).

Habe: wat se dan van varender have in den . pannen hedden . . . , der se umme ghelt losen willen, dat mogen se losen, als twe unser man unde twe ere vrent spreken 10847. fahrende Habe im Alten Hofe zu [Drei]-Lützow soll zwischen den Vettern Burchard und Wipert v. L. getheilt werden 11051. allent dat ik erve, id sy beweghelik edder unbeweghelik . . . id sy an smyde, an aller varender have, an inghedōme 11283 (S. 512). Dankw. v. Bülow R. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg den Hof Rodenberg cum omnibus . . . rebus mobilibus ac se eciam moventibus, die ehemals dem Bischofe Friedrich von Schwerin gehört haben 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Vgl. die Auslegung des Kontraktes 10929. Vgl. Gut (in XVII).

habere: quousque preposito . . . marcas . . . habuerimus persolutas 11016. nullum dampnum habebunt . . . reportare 10955.

habitacio: des Kgs. von Schweden 11262. villa cum domibus, habitacionibus curiis et kothis omnibus 10830. 10831.

Hafen vgl. Bollwerk.

Hafer: Verbrauch der Rostocker Kämmerer 11247 (S. 468). avena, que est in straminibus (ungedroschen) in horreo ebd. Ausgabe pro cellario avene 11247 (S. 476). 4 wispel havergeldes 11073.

Haftung der Bürger für einander: wegen seiner Ansprüche an einen Rostocker Bürger will ein Bürger von Hamm nümmer in tōkonden tyden jemende, he sy bürger, copman edder gast van Rozstocke bynnen landes edder buten landes . . . schütten, beswaren, hynderen edder areghen 11209.

Hagebuche: hageboken 10978.

Hagen: indago Volquenshagen 10880. indago videlicet Poppendikeshagen mit 4 Landhufen (nachher illam indaginem) 11101.

Hake: penesticus. Dazu rechnen in Rostock die lotores allecium; sie zahlen an die Stadt denarios locorum und aquaticos. Einnahme der Stadt auch a penesticis salis und pomorum 11247 (S. 465).

Haken s. uncus.

Halfter s. capistrum.

halten: de zulte . . . und renthe . . . by aller rechticheyt . . . laten und truwelken darby holden 11059 (S. 263). bi en to blivende unde vestliken an se to holdenne to pande also an ere rechten heren 10988 (S. 186).

Hammel: mutonus 10820n.

Hand: abgelöste eines Erschlagenen, s. Leibzeichen. — liflike huldinge mit hande und mit münde 10988 (S. 187). — Verkauf eines Dorfes an die Wwe. des Kn. Arnold Hanenzagel und ihre Erben et ad manus der Brüder Restorf (statt ad manus eorum den Brüdern R.) 10918A, unde thū der hant den Brüdern R. 10918B. — Thiedeke v. Flotow hat dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow verkauft, er will ditghud . . . vordeghedinghen dem godeshuse to ghude unde to truer hant like myme erfliken ghude 11019. Detl. v. Grönau will das an den Bischof von Ratzeburg vertauschte Gr. Rünz ad fideles manus des Bischofs behalten, bis Eigenthum und Hoheitsrechte erlangt werden 11014. Vgl. Lohnwahr und Gelohnsempfänger. Der Erbe des eigentlichen Eigenthümers behauptet eidlich, daß ein Haus einem andern nur zu

(Hand)

treuer H. zugeschrieben sei; die Verwandten des andern Theils bekräftigen das nicht, dennoch erkennen die Rostocker Bgmm. es an XVIII, 10418. der Lübecker Rm. Albert Travelman hat eine Rente Borchart Tr. mit zu schreiben lassen, darumme dat se (die Rente) B. hern Alberte scholde helpen manen, oft em des not were XVIII, 10754. — gesamte Hand s. Gesamtband und Bürgschaft.

Handlanger für Maurer, Decker und Steinbrücker: ministrantes lateres et necessaria, cimentum et necessaria, operarii ministrantes lapides et arenam 11247 (S. 473 f.).

Händler: für Händler zu arbeiten ist den wismarschen Goldschmiden verboten 11293 § 2 vgl. § 14. Vgl. Hans. Geschichtsbl. 25, S. 89.

Handwerker: magistri manuales sive mechanici, s. Werkmeister.

Hanf: pro canapeto fune; 2 Schiffpfund canapetorum proprie hennepes garn ad kabel 11247 (S. 474).

Hanse: Forderungen Rostocks und Wismars an die Städte XVIII, 10745. Besondere Stellung Rostocks und Wismars im Frieden mit Norwegen 10914. Wegen des Krieges zw. Meklenburg und Dänemark sind R. und W. für zwei Jahre von der Verpflichtung befreit Gewaffnete für die Befriedung der See zu stellen 11032. Auch 11112 (2) wollen R. und W. keine Friedeschiffe stellen. Aufnahme der St. Braunschweig nach der Sähne 11280.

Hansetage: 1376 Jan. 20 zu Wismar 10837 mit n. Letare zu Lübek, Einladung 10837. März 23, Mai 18, Johannis zu Stralsund 10861. — 1377 Johannis zu Lübek 11032. — 1378 Jan. 25, Mai 30 zu Stralsund 11079. 11112. — 1379 Johannis zu Lübek 11190. 11204. 11247 (S. 471). nach Martini zu Lübek (bisher unbekannt) 11247 (S. 471). — 1380 im August zu Lübek 11280. Oct. 21 zu Wismar 11285. — ohne Datum zu Lübek erwähnt 11159.

hantruwe: ene hantruwe gheblackmalede breetze, Heftel zum Unterpfande der Verlobung 11293 (S. 5).

Harnisch: Hg. Albrecht von Meklbg. bleibt Söldnern schuldig veer harnsch und twe mallyen harnsch (Ringharnische) 10944. Abgabe der neuen Meister des Goldschmide-Amtes zu Wismar tho harnsche 11293, 5 (Nachtrag).

hart: hard vor deme Olden dore 11182. dat harde velt, das feste Feld im Gegensatz zum Moore, in dem der Burgwall liegt 11026 (S. 227).

Hauptbrief: hovetbreff, Urkunde, wovon eine Übersetzung besiegelt wird 10836.

Hauptmann: hovetlude im Feldzuge 10841. hovetman, Rentenverkäufer, Gegensatz: tolovere 10977. venditor principalis neben vendicionis compromissores 10982.

Hauptsumme: hovetsumme, männl. 11222. quando de fructibus pignorum satisfactum est sorti 11198 (S. 413).

Haus: villa cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis 10830 f. — dat hūs ztō zunte Anthonies tō Tempzyn 11242. — domus lapidea 10996. 11018. 11126. totus angulus cum parva domo lignea retro stante ebd. 11125. — domus transversa 11084n. 11085. domus angularis 11126. domus parva 11134. domus braxatoria retro stans 11134 mit n. domus mactatoria 10931n (S. 137). domus mactatoris 11247 (S. 465). — alles zu Rostock. domus habitacionis 10917 (Wismar). domus que Culrode nuncupatur, domus in qua H. Str. fuit interfectus 10901.

Hausgeräth: inghedōme 11283 (S. 512).

hebdomada: ebdomade sive septimane 11044. ebdomoda 11234 (S. 457).

hebdomedarii: altariste, ebdomedarii, presbiteri 10903 (S. 98).

Hebung s. Rente.

Heck: hecke bei einem schure an der Rostocker Stadtmauer 11247 (S. 473).

Heerfahrt: hervard 10841. Herr Johann von Werle will vom Kloster Neuenkamp wegen des Mönchhofs (Huskummer) bei Goldberg nyne hulpe esschen to lantwere edder to hervart XVIII, 10604. Vgl. expedicio.

Heerfolge: die v. Stralendorf verkaufen Cismerstorpan Wismar zu Eigenthum vry van alleme denste unde van aller volghe 11233.

Heftel s. brette.

heghen: dat holt, Verkäufer für den Käufer 11069.

heil: dorch heyl unde salicheit willen user elderen unde user sele 10997.

heilige: deus, in sanctis suis in ipsorum glorificatione congaudens, in veneracione b. Marie virginis eo jocundius delectatur 11187.

helzinghe, Halsriemen für Pferde, neben frena und capistra Arbeit des Riemenschneiders 11247 (S. 475).

hemmelisch, im Himmel: den hemmelischen god .. bidden 11199 (S. 418).

henge (Eisenzeug): pro pendiculis et uncis 11247 (S. 473. 474. 475). pro pendiculis et aliis diversis instrumentis ebd. S. 474.

hengen, Particip: ghehangen 10958.

hennepe s. Hanf.

herd, Schmeldeherd: duo laria ignis 10930n.

herde dat geheten is Gherdesherde 11102.

herenrecht s. dominium und Gerichtsbarkeit.

Heringwäscher: Einnahme der St. Rostock a lotoribus allecium de denariis locorum; a predictis penesticiis de denariis aquaticis 11247 (S. 465).

Herr: herre XVIII, 10233. 10224 ö. 10281. 10326. 10333. 10820. 10904. 10927. 10935. 10989. 11009. 11089. 11129. hern (Nom. Sing.) 11233 ö. — heren voghede, heren knechte 11110. — sünste Stephani, des hilgen heren 10968. — vor her Melchior Bischof von Schwerin unde vor Lawerencijs van Wenden unde vor hertoghe Swantebur van Stetyn 11054. fehlt in der Zeugenreihe vor Herzogen und Ritters, während es vorher bei Ritters steht 10833. fehlt bei Ritters 10831 (S. 9). — eme heren (Mönch) to dem Brude 11135. Rector der Petri-Schule zu Rostock 10979. Kleriker 10882. — Den Rmm. von Rostock von der herzog. Kanzlei versagt 10831, S. 9 (auch den Ritters). Vgl. XVIII, 10435 mit 10437. den Lübecker Rmm. in einer Urkunde des Domkapitels 11124 (S. 330). Bgmm. und Rmm. von Rostock als Herrn bezeichnet in Urkunden über Verkäufe an solche 10830. 10832. 11100; in Bestätigungsurkunden 10831 (S. 8). 11107. Urkunde Hg. Albrechts über Bestätigung von Eigenthum gemäß Rechtspruch 11146. Zahlungsanweisung des Hgs. für einen Lübecker Rm. 11153. — dominus irrthümlich statt dictus 11007 (S. 204).

Herrenrecht s. dominium und Gerichtsbarkeit.

herto: bette hertü, bis jetzt 11026 (S. 227). 11047.

hertochrike s. Herzogthum.

herus, Anrede XVIII, 10814.

Hertog: hertoghe 10934. 10963. 10988 (S. 186). hertogh 10963. herteghe 10846. 10849. hertyghe 11197 (S. 402). hertich 11121.

Herzogthum, hertochrike: Jütland 10839 (S. 23). 10840. ducatus Lalandie 11124.

het, Geheiß: mit ganser witscop, hete unde vulbört 11156.

hetlik (gehässig) twidracht 11198 (S. 405).

Heuernte, von der Kadawiese bina vice; pro expedicione feni pratorum, videlicet purgando prata, metendo, cumulando, arecendo et ad stabulum ducendo 11247 (S. 475).

heven (erheben) ghulde, rente 10836 (alte Übersetzung).

hindene mit Dat.: dik hindene deme walle 11026 (S. 227).

hinderen edder scaden mit Dativ 10883.

hirnamals, hernach 10827.

Hirt: die Eigenthümer von Harmstorf hebben endrachtliken enghedreghen myt vulbord ... der menen bur ..., dat se scholen nicht hebben men ene hude unde enen herden altosamende 11281 (S. 507). de herde daselbst gibt von seinem Katen ebensoviel Pacht wie andere Käter 11281 (S. 507).

hoch s. hogeste.

höchusque statt hucusque 11083.

hochgeboren: hogheborn 11077. houchgeborn 11137.

Hof: Dat.: höve 11068. 11276. — actum et datum Razeborgh ... ante curiam domini prepositi Razeburgensis 10869. curia canonicalis des Can. Heinr. v. Bülow zu Lübek 10913. curia hospitalis S. Jacobi bei Wismar 11234. — Hof und Hofstätte zu Bützow 11092. die Rmm. von Parchim treten Herrn Lorenz von Werle den Langen hof in der St. ab 11026 (S. 228). — curia der Grenze vor dem Bramower Thore zu Rostock cum 2 mansis adjacentibus cum spacio ... vicino curie S. Spiritus 11218. curia agriculture 11218n. — Höfe auf dem Lande. Bischof Heinrich von Ratzeburg legt seinen Hof Rodenberg zu Bauernrecht 11171. Pacht, Zehnten, Bede, alße wy ... van unsen buren alduslange hebben upgebored unde weiß se ... dar noch to maken moghen van den hoven, dede nu to unsem hove ligged (Harmstorf) 11100. Dankw. v. Bülow R. verkauft an Bischof Heinrich von Ratzeburg quidquid juris tam ratione homagiorum quam servitiorum ... in curiis Ruzenbek michi competebat 10905. 10906. — Von 1 Hofe aus werden bewirthschaftet: 1/2 Hufe zu Gr.-Baumgarten 11268. Wend-Trechow 11168. Vorbek bei Schwan 10978. — 1 Hufe zu Evershagen 10896. Gischow 11221 (3). Grüssow 11016; 2. Kisserow 11186. Kladrum 10928 (2). Malchow bei Parchim 11047. Muchow 11031. D.-Trechow 10866 (S. 58). — 1 1/2 Hufe zu Weitendorf bei Tessin 11274. — 1 1/2 Hufe zu Evershagen 10896. Levekendorf 10865 (S. 55). D.-Trechow 10866 (S. 58). Vorbek bei Schwan 10978. — 2 Hufen zu Evershagen 10896. Kisserow 11185. Levekendorf 10865, S. 55 (3). Gr.-Mechetz? 11289. Mela 11193 (Schulze). 11211. Rodenberg 11171 (4). D.-Trechow 10845. 10866 (S. 59). Wend-Trechow 11298. — 3 Hufen zu Quitzow 11181 (Schulze, vgl. 11203). D.-Trechow 11068. Wulkenzin 11064. — 4 Hufen zu Glaveke XVIII, 10425. Kisserow 10982. — Höfe von Lehnsmanen: Burchard v. Lützw hat seinem Vetter Wipert einen neuen Hof zu (Drei) Lützw zu erbauen so gut wie sein eigener 11051. die Bomgarden verkaufen das halbe Dorf Lütten-Klein an R. Nicolaus Smecker mit dem Lütteken hof, wogegen Volrath Ziesendorf den groten hof behält, dar he inne wonet 11164. auf den Hof zu Harmstorf ist ein Bauer gesetzt 11281 (S. 507). Goldebee 10973. Kisserow 10982. Kölpin 10977. Kramon 10909. Kulpin 10869 (S. 63). Poppenhusen 10913. Redebas 10961n. Rodenberg 10905 (zu Bauernrecht gelegt 11171). Rüschenbek 10959. Stove 11006 (cum fortalicio). Wend-Trechow 11168. Weitendorf bei Tessin 11274. Zibühl 10915. — Hof und Dorf: Heinr. v. Barnekow verkauft dat ghūt tho Renwers-torpe (Roggenstorf) dorp, hof unde molen 11227. Harmstorf 11100. Laschendorf 10857. Marienehe 10832. (Kl.) Niendorf bei Parchim 11025. — Hof und Hufen: Herm. v. Steinbek verkauft an Parchim 2 hoven mit eren höven zu Zieslütbe 11295. Hebungen werden veräußert aus Hof und Hufen 11004 (Kisserow?). 11016 (Grüssow) 11181.

(Hof)

11203 (Quitow). 11221 (Gischow). 11289 (Gr.-Mechetz). 11296 (Wend.-Gubkow). 11297 (Sadelkow). Eigenthum über Hebungen aus Gischow, wie sie liegen an hoven unde an hüven unde an koten 10997. Geht eine von Heinr. Gikow verkaufte Hebung aus Wend.-Trechow nicht ein, so soll der Rentner sie ute mynen . . . beste unde bezettestem gøde unde høven alze van mynem hove und der Mühle erheben 11168. Hebung von 1 Dr. Roggen soll künftig in et ex curia Colpyn erhoben werden, bis sie auf eine Hufe gelegt wird 10869 (S. 63). Der Kn. Heinr. Holtebötzel verkauft eine Hebung im Dorfe Kōlpin up mineme eyghene hove unde up den høven de ic nu selven buwe 10977. Hebung de curia des Schulzen zu Krons-kamp 11006 (S. 200). Heinr. Gikow verkauft eine Hebung ut deme hove van 15 morghen landes unde van deme hoppenhove, deze lygen tho dem erve . . . zu Wend.-Trechow 11253. das Kloster Wanzka verkauft an Jakob Ilow curiam cum insula . . . et quatuor jugera pro supplēcione mansorum defectus zu Rollenhagen 11223. Henneke Horst verkauft mynen hof unde myn ghut zu Weitendorf bei Tessin myt allen hoven, de ick sulven buwe, und mit 1¼ Hufe und der Hälfte an 2 Katen 11274. Heinr. v. Flotow verkauft mit Consens seiner Hfr. einen Hof und 4 Hufen und 2 Katen zu Kisserow 10982. die Eichhorst verkaufen an das Kl. Eldena 1 Hof mit 1 Hufe zu Muchow 11031. der Priester Joh. Kind schenkt 1 Hof mit 2 Hufen und 1 Katen zu Melz zu Memorien 11211. Dorf Hukstorf cum domibus, habitationibus, curiis et kothis 10830. Vgl. Hofmann. — Hoftag: to deme Denenhove 11204.

Hofmann: der Hof zu Rollenhagen soll nulli curiensi, vasallo aut militari verkauft werden 11223.

Hoftag s. Hof (am Ende).

Högen s. Schmaus.

hoghen, erhöhen: Erlaubnis ein Dorf to hoghende, to sydende 11233.

hogeste: wen disse selschop (des Papageien) thosamende ist, ob een den anderen verachtete, dat in syn hogeste geyt (ihm etwas vorwirft, womit er Leib und Leben verwirkt hätte?), . . . 11163 (S. 367).

Hoheitsrechte s. dominium.

holtinge s. Holz.

Holz: Pertinenz von Burgwall oder Burgmühle zu Parchim 11026 (S. 227). Herr Bernhard und Frau Elsebe von Werle behalten dat holt an den beiden Schulzenhufen zu Melz 11193. Miteigenthümer von Harmstorf weisen bei der Theilung dem dritten Genossen an: dat dordendel des holtes, dat unse is boven dat wy den buren ghelaten hebben, also alze id in der schede licht 11281 (S. 507). die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Pisede lösbar nach 6 Jahren; kein Theil soll innerhalb dieser Zeit des holtes braken; men were dat de bur . . . vordenden, . . . so moghen de ratmanne . . . en holt gheven wedder tho buwende na erer nottroft 11290. dat ekene holt zu Malchow sollen die Pfarrer von S. Jürgens in Parchim als Pfandhaber des Dorfs nicht vorhouwen, wen to der nottroft der bur 11047. 11046. Klawes Bosepol zu Finkenthal verkauft dem Kl. Dargun sein Holz myd der ly(n)-ghenden gründ, . . . als dat andeel myner hüven 11178. Joh. Kartelwitz desgl. myd der lyghenden grunt, ohne Beziehung auf Hufe 11179. zu dem Herrn Lorenz von Werle abgetretenen Langen Hofe zu Parchim gestehn die Rmm. ihm zu vrige holtinge tū bernende ute deme holte tū deme Damme 11026 (S. 228). Besitz zu Vorbek bei Schwan mit holtzung, alß mit dem lutken werder,

(Holz)

hageboken vor dem lutken werder 10978. — Verkauf eines Holzschlags zu Steinhausen an die wismarschen Rmm. 11069. — 3 Hufen zu D.-Trechow verkauft, dar-tū horet holtghelt; des ghyft Tōbe eyn pūnt lubesch unde achtehalven pennyngh . . . vortmer R. ghyft vyf-teyden halven schyllingh dryer scherve myn unde K. ghyft achte schillinghe 11068. — Föhrenbretter: ignei asseres 11247, S. 473, 474, 475 (z. Th. zu Flügeln eines Thores). wagenscot 11247, S. 474b. (u. a. zu einem Glinde). pro 2 duodenis longorum tignorū . . . pro 2 duodenis parvorum tignorū (Sparren und Latten) 11247 (S. 473).

Holzgeld s. Holz.

homagium: quidquid juris tam ratione homagiorum quam servitorum . . . in curiis Ruzenbeke michi competebat verkauft Dankw. v. Bülow an Bischof Heinrich von Ratzeburg 10905 (S. 101). 10906 (S. 104).

Honig, mel: eine Tonne jährl. vom Hofe des Heine Rube zu Kisserow? pro servico an die Herrn von Werle fällig 11004. Henneke Flotow zum Stur verpfändet dem Kl. Malchow 1 Tonne jährlich aus der Schwertfegermühle 11083.

hopen (hoffen) des, dat . . . 11193 (S. 409).

Hopfgarten: hoppenbruk zu Vorbek bei Schwan 10978. — Einnahme der St. Rostock de ortis et pratis humulorum versus Rictalendorp . . . de ortis caulium et humulorum versus Wik 11247 (S. 466). — hoppenhove zu Jarnstorf gehören zum Burglehn zu Gadebusch 10937. Hebung aus einem Hofe zu Wend.-Trechow unde van deme hoppenhove, deze lygen tho dem erve, dar . . . 11253. zu Vorbek bei Schwan 10978.

Hopfenverkäufer: Einnahme der St. Rostock a venditoribus humulorum in foro 11247 (S. 466).

hoppenbruk s. Hopfgarten.

hora: Pflicht des Vicars divinis horis interesse 11130 (S. 337). chorū . . . quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas . . . frequentando 11052 (S. 255).

horen: myt wūlbort al der jenen, de dartho hören unde hören möghen (quorum interest) 10866 (S. 58).

horologium s. Uhr.

horsam s. Gehorsam.

hospes, Hauswirt, bei dem der Fremde einliegt 10922.

Hospitāler: die Antoniusbrüder dürfen omnibus infirmis utriusque sexus . . . morbo sancti Antonii laborantibus et in hospitali vestro morantibus die Sacramente ertheilen 10993. domus infirmarum monialium zu Eldena 10862. Bischof präsentirt eine famula paupercula vermöge seiner hergebrachten primarie preces zu einer Pfründe im H. Geist-Hospitale zu Lübek, quatenus eandem . . . in sororem dicte domus cum assignacione prebende recipiat, in assignacionibus stalli in dormitorio ac loci in refectorio, prout consuetum est . . . observatis 11050. Vermächtnisse den zeken in dem zeckhus zum H. Geiste und den armen elenden zeken zu S. Jürgens zu Rostock 11108 (S. 314. 313). to sunte Jyren den zeken, de up dem styghe pleghen to zyttende, und den elenden zeken to dem heylighen Gheiste 11283 (S. 511). hospiciū pauperum peregrinancium in domo sancti Spiritus (zu Wismar) veniencium XVIII, 10213. in hospicio hospitali sancti Spiritus ad lectisternia XVIII, 10340. lectisternia in superiori domo hospitalis reparantur et peregrinis super-venientibus . . . igniciones ministrantur XVIII, 10340n. Kunigunde Mūle, prebendaria im Heil. Geist-Hospital, stiftet sich eine Memorie beim [mindern] Kalande 11117. curia hospitalis S. Jacobi zu Wismar 11234.

hūde, Herde 11281 (S. 507).

Hufe: hove, stark flectirt 11168. stark und schwach 10936. hōve 10977. hoeve 10866 (S. 58). hōeve 10866 (S. 58). hūve 10883. 10889. 10918 B. 11258. Dativ Sing.: hōūen 11081. Plural hōve 11118. hōven 11289. hūven 11289. hūwen 11289. Dativ Plur.: hōven 10832 (S. 10). 10845. XVIII, 10379. — hūve landes 11258. — reditus 9 mansorum civitatis... de antiquis mansis, zu Rostock 11247 (S. 467). — die v. Heidebrek verkaufen indagine videlicet Poppendikeshagen... cum 4 mansis, qui communiter lanthūven dicuntur 11101. — H. de gheheten ys de wendesche hove zu Harmstorf 11281 (S. 507). — freie Hufen: zu Laschendorf dürfen vom Hofe abgenommen und zu Pachtrecht gelegt werden XVIII, 10775. freie Hufe zu Schwartow 11073. Heinr. Goswans hat 2 vryghe hōven zu Gr.-Labenz an Herm. Maleke verkauft 11010. Henneke Kartelwitz verpfändet 1 1/2 vrye hoven zu Finkenthal, die er vom Kl. Dargun zu Lehn trägt, diesem 11067. Hg. Heinrich von Meklbg. verleiht den v. Lützw 3 vrye hoven to Kremmyn im Lande Grabow, de nu... de burmester buwet unde bosyth, ohne Vorbehalt mit dem Rechte wo dicke des behoff ysz, sie zu lenen nach ereme wyllen 11279. — 1 H. zu Quaal wird von allen Bauern bestellt XVIII, 10196. die Breide geben Güter des Kl. Reinfeld für die ihren aus, damit die Hufen besser besetzt werden XVIII, 10657. Engelke Manteufel hat 8 Hufen zu Godenswege an das Kl. Broda verkauft 11213. Dorf Badegow unde 12 hūven de thū deme zūlven dorpe lygghen 10918 B. locus Goldbek bei Sternberg mit 16 Hufen 10936.

Hufeisen: im Rostocker Marstalle werden gebraucht 18 sex-agens babbatorum und 40 calibata babata 11247 (S. 476). subferracio (Hufbeschlagn) equorum ebd.

Hufenpacht: Gr.-Baumgarten von 1/2 Hufe: 9 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Gerste, 1 Drömt Hafer, 6 β lüb. zwinepenninge 11268. — D.-Trechow von 1 1/2 Hufe 2 Dr. R. 2 Dr. G. 4 Dr. H. oder 2 1/2 Dr. R. 27 Sch. G. 2 Dr. H.; von 1 Hufe 16 Sch. R. 16 Sch. G. 2 Dr. H.; dazu von jeder Hufe 8 β vor swynepeninghe 10866 (S. 58). von 3 Hufen 2 Last Korn (1 L. hards kornes, 1 L. Hafer), dazu Holzgeld, Schweinepenninge und Schmalzehnt 11068. Rodenberg, von je 2 Hufen 6 M. 4 β lüb. und von jedem Hause 1 Rauchhuhn 11171.

Huhn: 1/2 von 1/2 Erbe und 1/2 Hufe, je 1 von 3 Katzen, 2 von 1/2 Hof und 2 Hufen zu Harmstorf 11281 (S. 507). 4 Stiege hōnere (hōenre) von 1 Katzen zu D.-Trechow 10866 (S. 58). an zwei Nonnen wird für ihre Lebenszeit eine Rente von 50 Hühnern aus Dargelütz vermacht 11219 (S. 436). al dat hūnregheld aus 1/2 Glaveke verpfänden die v. Welzin an die Glaveke 10951. hōnregeld aus Vorbek bei Schwan 10978. dreyunddrutlich hōnregeldes (Hebung von 88 Hühnern) aus Glin 10947. hōnrepacht von 1/2 Lütten-Klein 11164. hōnrepacht aus Harmstorf 11100. 11107. Wulfshagen 11169 (S. 374). Willershagen 11170 (S. 379). die Nonne Gese Radolfs zu Eldena überträgt census, pullos et jus percipiendi eosdem aus Quitzow auf den Priester Joh. Bachus 11203 (vgl. 11181). — 1 rochon fällig von jedem Hause des neu gegründeten Dorfs Rodenberg 11171. — Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen Hukstorf und Marienehe cum omni decima... et precipue (cum) decima minuta (scilicet) pullorum lini (ac) pecorum 10830. 10881. 10833. mid alleme tegheden... unde sunderghen mid dem smaltegheden alse hunre vraspenninghe edderquick 10832. — Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pullis emptis 11247 (S. 475).

Huldigung: haben die Herrn Lorenz und Johann VI von Werle den Hgen. von Pommern wegen Stavenhagens

(Huldigung)

geleistet (hebben en daraf ghehuldeghet unde ghesworen) 11009. Erbvereinigung zwischen Herrn Bernhard von Werle und Hg. Albrecht von Meklbg.: und wo vele stede, land, manscop unde lude wi... ihm... huldigen laten... also vele scolen se us... van eren landen, steden und luden wedder huldigen laten (user man und user stede breve... dat se sik scolen holden... an...) 11042 (S. 243). — Rmm. und Gemeinde zu Röbel leisten Hg. Johann von Meklbg.-Stargard Pfandhuldigung: hebbe wy... huldeghet unde sworn... tu eneme pande 10934. Bei der zweiten Satzung von Stadt und Land Röbel an die Hge. von Meklbg. will Herr Bernhard von Werle alle de man des landes... de ratman und de meyne deet der Städte an die Pfandhaber weisen und scolen en des eyne liflike huldige dān mit hande und mit münde und Urkunden darauf geben 10988. — Leibgedingshuldigung von den gemeinen man des landes und Bgmm., Rmm. und Gemeinde der St. Grevesmühlen für Elisabeth, Hfr. des Hgs. Magnus von Meklbg. (hüldegen) 11027. Belehnung und Weisung 11030.

Hülfe s. subsidium.

hulprede s. Einrede.

Hundekorn: annona canina que hundekorne dicitur 10857. annona canum quod hundekorn dicitur 11004. hundecorn 11138. hundekornt 11119. — Herr Lorenz von Werle behält das Hk. aus Glasow 11222. — Wer verleiht das Hk.? Hg. Albrecht von Meklbg. verpfändet Granzow und Pannekow (im Lande Gnoi) mit Hk. an die von Kardorf 10836. — Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren mit Hk. 11119. — Herr Johann VI von Werle verleiht an das Kl. Malchow Laschendorf und Kisserow mit Hk. 10857. 11004. — Herr Lorenz von Werle vereignet den v. Wozenitz Karnitz mit Hk. 11015. verleiht an Heinr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim mit Hk. 11025. verpfändet an Heinr. von Lewetzow Rey mit Hk. 11138. — Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow mit Hk. 11019. die Moltke verpfänden an Gert v. Bassewitz Kl.-Dalwitz und Wendfeld mit Hk. 11166. — Frei von Hk. sind beide Schulzenhufen zu Melz 11193.

Hutfliter: Einnahme der St. Rostocka pilleatoribus 11247 (S. 466). i statt e: ir 10918 (S. 120). 11121. XVIII, 10668. irst 10871. 10908. 11153. 11293 (S. 524). brif 10977. 11297. prister 10871. 11294. geschyn (Particip) 10958. zyn (sehen) 10958. sikerheit 10961. viddere 10967. vyr 10958. — statt e oder u: silven 11259. — i statt ei: gystlik 10963. ghistlik 11222. — i mit übergeschriebnem e (vgl. ie): nymen (nehmen, Conj. Imperf.) XVIII, 10299. yrsten 11246. yrghenūmet 10918 (S. 120). brife, brif 10838. 10841.

ydemptitas für identitas XVIII, 10461 (S. 819).

idoneus: viri ydonei als Zeugen 10980. 11090. 11091.

ie: blieven 10838 o. 10841. brieff 10894. 10927 E. 10989. 11089. dye 10941. dienst 10838 (S. 19). lieve 10838 (S. 20). geschien (Particip) 11089. siele (Seele) 11199. sien (sehen) 10904. 11089. tied 10871. vief 10904. Friesland 10838 (S. 19). wiesen 10989. Vgl. i (mit übergeschriebnem e).

igneus: ignei asseres, Föhrenbretter 11247 (S. 473 f.).

ii: iis (ist) 11108 (S. 315) o. wyis 11164.

illativus nocumentorum, Schaden bringend 11154.

imbrigatim et improtractim 11116.

immo: in consimilibus et ymmo majoribus 11157.

immunis: Ablösung einer Hebung ut donacio... penitus libera et immunis a nobis facta dinoscatur 10869 (S. 63).

impertinens, ungehörig: *articulos utriusque partis salvo jure impertinentium et non admittendorum admisimus* XVIII, 10411 (S. 254).
improtractim, unverzüglich 10980. 11116.
in: *dat sy ghenomet, yn wat namen id ghenomet sy* 11281 (S. 506).
in: *de pane et cervisia in tantum percipiet, quantum . . .* XVIII, 10481.
inantworten, übergeben: *slote to pande* 11012 (S. 213).
incidere: *necessitas, quam . . . incidimus, in die wir gerathen sind* 11060 (S. 265).
incipere, anfangen, im Passiv: *platea que incipitur (proxime domui Johannis . . .)* 10901 ö.
incisio porcorum 11006 A. B. 11014. 11023. **incisio** ist nach Ducange gleichbedeutend mit *tallia*, Abgabe; eigentlich das Einschnneiden in das Kerbholz (*talea*). Vgl. unter Schwein *swineschult* und *swinepenninge*.
inclusive: *infra 40 annos a datis presencium i. numeratos* 11282 (S. 510).
Incorporation von S. Marien und S. Nicolai zu Wismar in die Güter des Ratzeburger Domkapitels und des bischöflichen Tisches, die unzuständiger Weise vom Erzbischofe von Bremen vorgenommen war, wird vom Papste unter Inserirung der Urkunden des Erzbischofs bestätigt, obgleich ein Vorgänger solche Incorporation verboten hatte 11263. Incorporation der Pfarrkirche zu Ribnitz in die Güter des Klosters XVIII, 10411 (S. 251). Vgl. in Bd. XVIII *Einverleibung*.
inculpacio, Beschuldigung 11206.
indebitum: *omnia bona . . . tam in litteris quam in debitis et indebitis (schult unde unschult) . . . existencia* 10990.
indigens, *necessarius: pro vectura . . . lapidum et aliorum indigencium* 11247 (S. 474).
indigere de XVIII, 10328 (S. 173).
indigencia: *pro clavis et aliis indigenciis* 11247 (S. 475). *tempore indigencie domum emendare debet* 11273.
Indulgenzien: des Papstes Gregor XI für die Antoniter betr. Interdict um Schulden 10992. betr. Verwaltung der Sacramente in ihren Hospitälern und Begräbnis auf ihren Kirchhöfen 10993. des Kardinal-Priesters Pileus kraft päpstl. Vollmacht betr. einen tragbaren Altar und Privatgottesdienst 11250. betr. Entbindung von der Ordensregel für Cistercienser in der Umgebung des Kgs. Albrecht von Schweden 11262. — Entbindung von päpstlichen Constitutionen betr. Beschränkung von Vorladungen XVIII, 10530 (S. 381). Incorporation von Pfarrkirchen 11263. — Verzicht auf Einreden, bes. *litteris et privilegiis a sede apostolica vel aliunde in forma juris vel gracie impetratis vel impetrandis* 11006 B. *impetracioni litterarum apostolicarum et aliarum . . .* 11060 (S. 266).
industriiosi: Rmm. von Lübek 11207.
in esse: *moniales ibidem inessentes* 10862.
inficere, *pacem (brechen)* 10914.
infirmus: *domus infirmarum monialium, s. Hospitäl.*
infortunium, Unglück 11016.
inghelt 10866, S. 58 (neben *rente*). 10928. 10941. 10947. 10977. 10997 (neben *ghulde*). 11289.
ingenium: *quovis modo seu ingenio* 11060 (S. 266).
ingerere se officio XVIII, 10293 (S. 139).
inhabitacio *domus auf Lebenszeit verkauft* 11273 (Rostock).
injuriari *impedimenta ac molestias inferendo* 10858 (S. 46).
inköpen: Geld, Silber, Gold vom Wechsler 11048.
ynleggen: *sin wesselbret (s. da)* 11048.
innehebben: den Eikhof 11010.
inopinatus: *ex inopinatu casu* 11090. 11091.
inriden 11087. Vgl. *utriden*.

Inscript: im Chore der Dominikaner-Kirche zu Wismar 10825. Vgl. *Glocke, Grabstein, Kelch*.
insel, *insula s. Werder*.
inserere: *quas litteras . . . volumus hic habere pro insertis et vobis exhiberi* 10858 (S. 46). *cujus statuti tenorem de verbo ad verbum volumus hic habere pro [in]serto* 11122 (S. 328).
inimul, zusammen 10879.
inst.: *institutiones* 11198 (S. 416).
instancia: *petentes precum i. qua valemus ampliori* 11116.
instaurare: *capella in solo seu fundo sui domini B. instaurata et constructa* 10844 (S. 28).
instauratio: Gerh. Rode verkauft Gölldenitz cum omnibus precariis et instauracionibus quibuscunque 11228. Es ist ein Schreibfehler für *ministracionibus*, das 11229 richtig steht.
Institution: *personam ydoneam . . . et instituendam in ipsam (die Vicarei) nobis (dem Bischöfe von Ratzeburg) . . . presentabunt* 11234. Institution neben Collation, s. da.
instrumenta argentea: *colearia et perichelides* 11219 (S. 437).
intentio: *ad ulteriorem execucionem litterarum ac . . . processuum . . . et ipsius college intencionem faciendam* 10858 (S. 46).
intercludere, einschliessen: *copie presentibus intercluse* 11128.
Interdict: in *virtute sancte obediencie et suspensionis, interdicti* 10858 (S. 46). Es wird geboten cessare a sollempnitatibus divinarum, wenn Bann und erste Verschärfung des Banns nicht geachtet würden 10858 (S. 48). Falls die Hge. von Meklb. der Mahnung, die Schlösser Eikhof und Sülze an die Schweriner Kirche herauszugeben, nicht nachkommen, in territorio, districto, domineo dictorum ducum usque ad dignam satisfactionem interdictum inviolabiliter servetis 10903 (S. 100). Domherrn und Kapitel von Schwerin gravissimas sentencias excommunicationis et interdicti in eos a sede apostolica emissas sustinere non formidantes 11198 (S. 415). Streit, ob die Stadt Stralsund dem Interdict unterliegt. Das Schweriner Kapitel behauptet es, wogegen Bischof Melchior es läugnet und zu Pontificalhandlungen dort berechtigt sein will 10954. — Interdict um Schulden für die Antoniter erleichtert 10992. Indulgenz von Privatgottesdienst an Stätten des Interdicts (Bedingungen) 11250.
interesse: *paci, theilnehmen* 10914. *betheiligt sein auxilium, consilium et favorem prestando* 10858 (S. 46). *quorum interest* wird übersetzt durch *dar des wes ane is, s. an.*
interius: *moniales interius clauastro existentes* 10862.
intermixtus: *vestris bonis auxiliis et consiliis i-is, vermöge* 10980.
interponere: *officiati aut quelibet alia interposita persona* 10865 (S. 57).
intimare: *quod vobis dolenter referimus, denunciamus et intimamus* 10903 (S. 99). *servus, qui fraternitatem intimat per civitatem, ansagt* 11210.
intra: *. . . ex una parte ac intra, . . . ex altera parte* 11140.
intueri: *omnibus . . . presens scriptum intuentibus* 11016.
invasores: *ecclesie* 10903 (S. 99). Ankläger 11206.
Investitur: bei der Präsentation eines Geistlichen zu einer Vicarei im Dome zu Ratzeburg wird der Bischof gebeten, quatenus . . . cum investitura vestri annuli investire dignemini de eadem 11252 B. Investitur neben Collation, s. da.
invicem: ab i. 11128. Vgl. Bd. XVII unter ab.
invitus, *ane dank, nicht aus gutem Willen, sondern gezwungen* 11210.
irghenomet, vorhergenannt 11285 (15). Ebenso *irnomet* XVIII, 10668 A. B. Vgl. i.

irisch, s. Kleid.
irritare: casso, irrito et annullo omnes litteras 10915.
is für idem: eo modo 11273.
itlik wanne, ichteswanne, etwanne, olim 10937.
ytzwenne, olim 11198 (S. 404).
j: jaar 10928.
ja: Anhängung von Siegeln myd ja unde myd willen 10863.
Jagd auf Bär, Elen und andere wilde Thiere in den Waldungen des Klosters Marienberg in Schweden 11045.
Jäger: geger XVIII, 10439 (S. 287).
Jarlikes: were dat en j. de vorben. bede . . . nicht to tiden enworden 11161.
Jarlingh, dies Jahr 11259.
Jartit, s. anniversarius.
je 10839 (S. 23). 10840. ge 10820. 11026 (S. 227). gi 10838 (S. 19). gy 10827. 10866 (S. 58).
Jegenen sik, sich begeben 11198 (S. 405).
yeghenwerdelken 11026 (S. 227).
Jegenwerdicheit: gewerdicheit 11145. jegunwerdicheyt XVIII, 10812. yegenwerdicheyt 10827. mit j. desses breves XVIII, 10812. 10827. 10842.
Jenerleyghe neben jengherhande 10866 (S. 59).
jo: je: yo vor 10 mark ene afturekende 10953. — jū oldinges 10835. — jo to, jetzt: jo thū 10918 B (jam in 10918 A). disse mark jo to benomet 10977. jo to ghesproken 11297.
Juden: Yoden 11289. Herr Johann VI von Werle hat al use Joden tho Malchin an die Rmm. daselbst gewiesen myt aller pleghe, broke, richte unde rechticheyt. Ok enschole wy de Joden . . . nerghene umme bydden . . . edder en wes affeschen vor der Einlösung 11113. Juden als Pfandleiher, s. Pfand.
Junker: juncher: Bernhard v. Werle 10853. 10934. Johann VI von Werle 10918 B (in A domicellus). juncher Hans, juncher Berndes sone 10918 B (Johannis domicelli filii domini Bernardi 10918 A).
Juratus: noster clericus j., Stadtschreiber von Bützow 10922. — jurati et parrochiani, godeshuslūde, kerspellūde, (sworne) geben ihre Zustimmung zum Verkaufe von Kirchengut und beschwören die Nützlichkeit 10918 A. B. de swornen der Kirche zu Karlow (Bau betreffend) 11110.
Jus, Rechtsandel 10972.
Jussio: Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburg alle Hoheitsrechte über Stove, Kronskamp, Neschow und Mordmühle ab nichil superioritatis, preminencie, domini, jussionis seu mandati . . . vorbehaltend 11007 (S. 205). Vgl. bot.
Justitia, s. auch Recht.
Justiciosus: j-a honorificencia 10938.
Juware: Verzicht auf Einreden, quibus . . . possemus contra . . . venire seu quomodolibet nos j. 10844 (S. 29). 11052 (S. 256). 11060 (S. 266). redditus . . . de quibus rector . . . vicarie . . . se j. et sustentare valeat 11234.
Juxta, gemäss: posse 10867. temporis convenienciam 11284. piam voluntatem 11292 (S. 523).
k: in lateinischen Wörtern: karissimus 10830 (S. 6). 10905 (S. 101). 10913. karitas 11252 B. in latinisirten: kot/hē 10830 (S. 6). 10831. 10833. Godscalkus 11266. — k statt g: kroschen 10894. Wankelin (neben Wanghelin) 10982.
Kabel: 2 Schiffpfund canapetorum proprie hennepes garn ad kabel 11247 (S. 474).
Kaiser: Romanorum imperator, ad quem pertinet cunctis justiciam facere, ladet wegen der Erbfolge in Dänemark dänische Schlosshauptleute vor sein Hofgericht 11044.
Kaland: zu Neu-Brandenburg: Dekan, Kämmerer und de menen kalandesheren verbrieften das Lösungsrecht an einer von ihnen gekauften Hebung 11270 (vgl. die Anm.).

(Kaland)

Grabow: Vicarei, Stiftung der v. Lützow 10965. Wismar: der [mindere] K. verkauft Rente und quittirt über ein Geschenk 11117.
Kalandshufe: die Pfarrer von Warin haben 1 Hufe genant die Kalandeshufe unter ihrem Pfluge 10821.
Kalk: cimentum, vom Dachdecker gebraucht 11247 (S. 473).
Kammer, päpstliche: debita camere, Subsiden 10886. Zahlung an einen Commissar nomine camere apostolice 10891. Lübbert Witgerwer hat 4 Jahre hindurch dort Dienste geleistet 11035.
Kämmerer: kementer eines Kalandes 11270. Kg. Albrecht von Schweden liberirt seinen camermeister Volrath v. Züle 10968. Kämmerer von Rostock: zahlen die Renten aus z. B. 11141. haben die Aufsicht über die Stadtbücher, das Leibrentenbuch z. B. 11076. 11002. Satzung vor ihnen 11018. Verkauf der Kleinschmidestrasse vor ihnen, zwei Bgmm. und zwei Notaren 10901. Einnahme de mensa dominorum camerariorum 140 M. (Stadtbuchgebühren?) 11247 (S. 468). Vertretung bei der Abrechnung: Bernh. Copman, ordinatus loco domini Lud. de Gotlandia, et Everh. Beseler 11247 (S. 465).
Kannengießer: hansischer Beschluß 10861. Einnahme der St. Rostock ab ollifusoribus, cannifusoribus et venditoribus talibus 11247 (S. 465).
Kanzler: centzelere 11267.
Kapellen: bei Bergedorf 10844. des heil. Geistes vor Lage, im J. 1560 abgebrochen (das Material für die Kirche zu Vilz verwendet) 11269n. zu Lübek, in S. Marien, des Thimme v. Segeberg 11130 (S. 337). Ratzeburg ad australem plagam ecclesie, der Hge. von Sachsen 11252 A. castri 10869 (S. 63). Schönberg (Bischof von Ratzeburg datirt eine Urkunde actum et datum in cap. nostra Sch.) 11234. Wismar, in S. Nicolai, des Herrn Joh. Vorneholt 11284 mit n. (der Vicar der Vicarei des Nic. V. soll von seinen Einkünften die Kap. in Stand halten lassen). in S. Jürgens, des Albert Grope 10957.
Kapitel: cappittel, Dativ: cappittle 10967. Propst und Kap. von Ratzeburg verkaufen Rente von den bereitesten Gütern mense capitularis 11052 (S. 254). Bischof von Ratzeburg vertauscht Patronatsrechte de beneplacito et consensu . . . prepositi . . . prioris . . . canonicorum et capituli nostre R. ecclesie infrascriptorum propter hoc eciam specialiter convocatorum ac capitulariter congregatorum et capitulum protunc faciencium 10844 (S. 29). Rentenverkauf von Propst und Kap. von Ratzeburg in loco nostro capitulari propter hoc capitulariter congregatis 11052 (S. 254). (actum et) datum Razeborgh in loco capitulari 11006 B. 11008. 11282. in loco capitulari ecclesie Butzowensis 11122 (S. 329). ecclesie Lubicensis 11124 (S. 331). — gespek der Komthure des Johanniter-Ordens der Provinz Sachsen zu Quartschen 10945. — de meynen vrowen des capittels des klosters to der Eldena 11267. Hg. Albrecht von Meklg. verleiht Besitz der Äbtissin von Ribnitz und dar sulves deme meynen convente unde deme gantzen capittelle 10827.
Kapitelhaus: domus capitularis zu Zarrentin 10870. Vgl. locus cap. unter Kapitel.
Kapitelherr: capittelheren, de in deme godeshuse to deme Brūde to kore ghan 11135.
Kaplan: kapellan 11031. capelan 11171. cappellan 11204. K. des Herrn Henning v. Putbus als Unterhändler mit den Städten 11204, nimmt unwillig ein Mandat gegen seinen Pfarrer entgegen XVIII, 10673.
kaste: ok hebbe ik ligghende in myner kaste 7 vrankrikesche schilde 11283 (S. 512).

Kate: kote neben koete und kothē 10866 (S. 58). Hof und Hufen und 1/4 Hufe und die Hälfte an twee katen verkauft 11274. curia et mansi cum suis areis sive kotis 10982. 2 Hufen cum sua curia et una kota 11185. 9 Hufen unde de koten de darto horen 11152. . . ene hoven mid overlande unde van sineme kothē, . . ene hove unde van syme kothē, . . ene halve hove unde synen kothē 10928. zu einem Bauernhofe gehörig 11211. Eigenthum über Hebungen, wie sie liegen an hoven unde an hüven unde an koten 10997. villa cum domibus, habitacionibus, curiis et kothis 10830. 10831. — Abgaben von den Katen: 1 K. zu Vorbek, genannt Katrepel, gibt 1 M. und Hühner 10978. 3 zu Harmstorf je 2 M. und 1 Huhn, 1 daselbst 2 M. 4 B 11281 (S. 507). 1 zu Hove 17 B, 1 : 20 B, 1 : 27 B, 3 je 2 M. 10953. 8 B lüb. Rente aus 1 K. zu Zahrenstorf 11242.

Katengeld: Herr Lorenz von Werle versetzt an die Smeker Stadt und Land Teterow mit . . . de katenpenninghe 11261 (S. 489). verleiht an Heinr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim mit . . . kotenpenninge 11025.

Käter: kotere 11164. de lude de dar wonen in den koten 10953.

Katrepel: Vorbek mit dem koten genomt K. 10978.

Kauf: verkaufen to eneme rechten koften kope 10866. Satzung wird bei versäumter Lösung kofte kop 10845. Als Käufer werden bei einer Rente für eine Vicarei im h. Kreuzkloster zu Rostock in erster Linie Bgmm. und Rmm. der Stadt genannt, die unter Umständen später Patrone werden sollen (wegen der Sicherheit) 10865.

Kaufmann: de kopman, collectiv für die hansischen Kaufleute 11032.

Kelch: Detl. v. d. Böken stiftet einen solchen zu einer Messe für die Franziskaner in Wismar 10987n. Zur Ausrüstung eines Altars gehörig, mit Inschrift über den Stifter, den Pfarrer Gert Vogelsang zu Teterow 11260 mit n. Der Priester Herm. Koss zu Parchim vermacht seine Gürtel, Löffel und Spangen seinen Vicareien ad calices 11219 (S. 437).

Keller: inhabitacio domus cum cellario 11273. redditus bodarum et aliorum cellariorum eines Grundstücks 11273. cellarium avene 11247 (S. 476).

Kerbbolz (talea), vgl. abschlagen (defalcare), incisio, tallia, talliacio, talliare.

keren: Verkauf des Burgwalls an Parchim sik nütte tū makende in aller mate, alze se keren unde wenden willen 11026 (S. 227).

kerspelkercke, parrochialis ecclesia 10918 B: A.

kerspellude s. parrochiani.

Kette: cathena 11247 (S. 476).

Kind: kynt: Hg. Albrecht IV von Meklenburg 11040.

Kirche: anniversarius in choro et ecclesia . . . peragetur 11234 (S. 457). Transsumirung einer Urk. in S. Nicolai zu Wismar 11257. — Abgabe der neuen Domherrn zu Bützow pro armarii edificacione 11122. Vermächtnisse, Schenkungen zum buwe, buwete, ad structuram der Kirchen zu Karlow 11110. zu Parchim, S. Jürgens 11219, S. 436 (ad structuram chori), S. Bartholomaei 11219, S. 437 (ad welfte). zu Alt-Röbel, S. Marien 11211. zu Rostock, S. Marien, S. Katharinen, S. Petri, S. Nicolai, S. Jürgens, S. Johannis, heil. Kreuz, S. Jacobi, heil. Geist 11108 (S. 313f.). zu [Schwerin], Dom 11219 (S. 437). — Gebaut ist an den Kirchen zu Parchim, S. Marien (ad vicarium in choro novo) 11219 (S. 436). zu Schwerin am Dom 11236. Zu S. Jürgens in Wismar soll eine Kapelle gebaut werden 10957; die Kirche nimmt Geld auf 10957n. Nachrichten über Veränderungen der K. zu Vilz im J. 1560 11269n. — Verhandlungen im Chore

von S. Marien und in der Kirche von S. Marien zu Wismar XIII, 8138. XV, 9004.

Kirchengut: Austausch des Stiftungsgutes einer Vicarei 11183. Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim verkauft unter Einwilligung des Bischofs und der Landesherren, der Bgmm. und Rmm. von Parchim und der Kirchengeschworenen und Eingepfarrten das Dorf Badegow, um dafür das Dorf Malchow einzulösen. Pfarrer und Bgmm. und Kirchengeschworene und Vorsteher müssen schwören, dass Verkauf und Einlösung zum Nutzen der Kirche gereichen 10918. Vgl. consensus. — Vorsteher von S. Marien zu Rostock verkaufen ein der Kirche geschenktes Haus XVIII, 10731. das Hospital zum heil. Geiste zu Rostock erwirbt 2 Buden 10895. 8 jugera agrorum libera auf dem wismarschen Stadtfelde werden zur Ausstattung einer Vicarei verwendet 11234. der Priester Herm. Kriwitz gibt seinen Garten an die Pfarre zu Waren 11182. die Hge. von Meklenburg erlauben Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark zur Stiftung von 2 ghestliken lenen zu verwenden und verleihen das Eigenthum 11245. — die Breide geben Güter des Klosters Reinfeld für die ihren aus, damit die Hufen besser besetzt werden XVIII, 10657.

Kirchenraub: Bischof Melchior von Schwerin führt das Statut des päpstl. Legaten, Kardinal-Bischofs von Tusculum Johann wider Kirchenraub an und bezieht es auf die Besetzung von Eikhof und Sölze durch die meklenburgischen Herzoge 10903 (S. 99). Vgl. III, 1894 und XIV, 8668 (S. 514).

Kirchenvorsteher: vorstendere beschwören die Nützlichkeit einer Veräußerung von Kirchengut 10918 (S. 120). Bestimmung über Grab und Grabstein, willen de godeshuses vorstendere zu S. Marien in Rostock dat stede laten 11283 (S. 512).

Kirchhofsthor: ante portam cimeterii dictam steghele, S. Nicolai zu Wismar XVIII, 10392.

Kirchmesse: desse cop is ghedegedyngt tū Reddelyn in kerkmissen (Kirchweihe) dage 11294.

Kirchspielveränderung: Gr.- und Kl.-Görnow sind von Sülten abgetrennt und zu Eikelberg gelegt XVIII, 10789.

Klage: Goldschmid, der selbständig werden will, muss ein gewisses Vermögen nachweisen, wovon jeder schuldenere, dese claghet binnen veer weken na der tyd, dat hee des werkes vortzet edder dat ampt vorlet, edder na syneme dode, befriedigt werden könne 11293, 3 (Wismar). welk goltsmit vorclaghet wert vor den werkmeestern umme golt edder umme sulver, dat em ghedaen is to arbeydende in syne wonynghe 11293 (9).

Klammer s. uncus und vinculum.

kledersellersche, handeln mit Geschmeide unter Aufsicht der Werkmeister der Goldschmide zu Wismar 11293 (14). Einnahme der St. Rostock a vendentibus antiquarum vestium in foro 11247 (S. 465).

Kleider: alba, capa, casula, palla; mantellinum. so sint dar dre sthucke scharlakene kiede unde en par yrscher kledere, de miner husvrouwen hadden hort (Evert Woltorp zu Rostock) 11108 (S. 314). Vgl. kledersellersche und Ornat.

Kleinode: clenade 11293 (15).

Kleinschmid: Einnahme der St. Rostock a parvifabris 11247 (S. 466). platea Parvifabrorum daselbst XVIII, 10226.

Kloster: kloster 11267. cioster 10827. 11296. vrouwenkloster 11108 (S. 313). claustrum vel cenobium 11144. monasterium sive cenobium 11181. 11203. cenobium sive conventus 11181. — Allgemeine Abgabe in Schweden zum Aufbau des niedergebrannten Kl. Askaby 11078. — Kl. Ribnitz hat 56 Nonnen, 6 Kaplane, 10 Diener,

(Kloster)

3 Mäde. Bedürfnisse, hospitalitas XVIII, 10411 (S. 252). Besteht der Conv. der Predigerbrüder zu Röbel nur aus 2 Mönchen? 11219 (S. 437). — Papst erlaubt einer Mutter ihre Tochter im Kl. Ribnitz, wenn die Äbtissin es gestattet, jährlich einmal unter gewissen Bedingungen zu besuchen XVIII, 10696. — Ausstattung der in ein Kl. Eintretenden mit Pfründen: Dobbertin 10928 (Rente von 10 M. lüb. — die Zusammenrechnung gibt 10 $\frac{1}{2}$ M. — einlösbar mit 100 M. lüb. Silberpf. für 2 Jungfrauen). Malchow XVIII, 10573 (Henneke v. Flotow schuldet 50 M. lüb. für eine Nichte). 11149 (10 M. Rente oder 100 M. Kapital [wend.] in recompensam prebende Bertradis . . . religioni ibidem traducte et vestite). Rehna 11202 (mit 200 M. lüb. sollen 2 Enkelkinder der Elisabeth Waren-dorp zu Lübek ins Kl. gegeben werden). Besondere Hebungen (Renten, Leibrenten) für Nonnen: zu Dobbertin 11219, S. 435 f. (später z. Th. allen Nonnen zufallend). Eldena 10862 (Hg. Albrecht schenkt die bisher einer einzelnen Nonne zustehende Hebung dem Kl.). 11181 (Priorin und Convent gewähren einer Nonne freie Verfügung über ihre angefochtene Leibrente aus Quitzow; sie veräußert sie 11203). Neukloster 10950 mit n. (Leibrenten und Gelder, die zu Renten für Nonnen verwendet werden sollen. Rostock). 11251 (nach rade unnes pro-vestes, unser prioren unde unnes gantzen conventes gibt eine Nonne Vollmacht wegen ihrer Renten; unter dem Siegel von Propst und Convent). Rehna 11214 (2 Nonnen ertheilen cum consensu von Propst, Priorin und Convent Vollmacht wegen Renten). h. Kreuzkl. zu Rostock 10931 mit n. (Leibrenten für Nonnen 1376—1400. Rostock). Vermächtnis an eine Nonne zu Malchow 11219 (S. 437). — Verkauf einer Hufe an einen Mönch zu Broda 11135. Vermächtnis fratribus predicatoribus de Robele terciariis, pronunc dominie Bernardo et Hinrico je 2 β lüb. 11219 (S. 419). — Vermächtnisse: 10 M. Rente communitati monialium in Dobbertin inter se equaliter omni anno dividendos 11219 (S. 435). zu einmaliger Vertheilung unter die Nonnen zu Rühn, Eldena, Stepnitz, Malchow, Neukloster 11219 (S. 437). — Vermächtnis ad structuram fratrum predicatorum zu Röbel 11219 (S. 437). — Klosterkapitel, s. Kapitel. — Nic. Arneburg tritt aus dem Kl. Broda aus und ein Canonikat zu Brandenburg an; er wird unter Dank für seine Führung aus der Obedienz des Klosters entlassen XVIII, 10236. — Armut von Klöstern: Franziskaner zu Wismar 11154 (nostri conventus indigenciam et inopiam relevando). Zarrentin: propter magnam et notoriam paupertatem des Kl. begnügt sich der päpstl. Commissar für die Subsidien (vgl. dort) der tertia et sexta mit einer Zahlung von 5 M. lüb. 10898.

Knappe: edele knecht 10961. Knappen wohnhaft zu Bützow 10866 (S. 58), Ribnitz und Tessin 11274.

Knecht: vgl. Knappe. dener edder knecht, Goldschmidsgeselle 11293 (7).

Knochenhauer: alle die gulde, die die knakenhauer außgeben von ihren leden an den fleischscharen, Boizenburg 11073. Einnahme der St. Rostock a carnificibus Nove civitatis, Medie civitatis, Antique civitatis 11247 (S. 465). die dortigen Rmn. verkaufen eine Leibrente im Betrage von 20 M. von den Knochenhauern der Altstadt 10931n, S. 137 (im J. 1383).

Kogge: coggo, quem ducit (Stahl aus Hamburg), est in vestro portu (Wismar) 11159.

Kohlgarten: Einnahme der St. Rostock de ortis caulium et humulorum versus Wik 11247 (S. 466).

Königswahl in Dänemark 10861. 10914n. (die Hansestädte geben ihr Recht auf Mitwirkung auf). 10927. 10935n.

Kopeibuch des Klosters Malchow 10857n.

kopetaden? oft en kop stadede (wenn sich Gelegenheit zu einem Kaufe böte), ewich gelt mede to kopende 11297.

kor, Wahl: vor den prelaten und radmannen, de des jares in dem kore weren, die das Jahr die Wahl hatten 11059 (S. 264). scholen se kore unde macht hebben, wor . . . edder yfft 11261 (S. 491). de kor, den de Denen gekoren hebben 10927.

kor, Chor s. da.

Korb: sporta, im Rostocker Marstalle gebraucht 11247 (S. 476).

Korn: [ungedroschenes] soll in Scheunen, und nicht im Hause aufbewahrt werden, wismarsche Bürgersprache 11265(2). hart korn in Gegensatz zu Hafer 10845. 11068 (S. 276). 11100. 11281 (S. 507).

Kornpacht s. Pacht.

Kornschreiber: kornscriyver des Kl. Dargun 11178. 11179.

Kost, Verpflegung: die Herzoge von Meklbg. behalten sich die Mühle vor Grevesmühlen vor to eren kosten 11027. 11030. Herr Lorenz von Werle und Hfr. können tū user notroft unde kokene den Teich hinter dem Burgwall zu Parchim befischen lassen, wan wy use legher unde use koste bynnen der stat tū P. hebben 11026 (S. 227). Zahlung der Rostocker Kämmerer pro quitacionibus pignerum et expensarum dominorum . . . in negociis civitatis 11247 (S. 471). aratoribus . . . pro expensis . . . pro expensis operariis in messe 11247 (S. 475). Mutter und Stiefvater sollen 2 Kinder nutrire et vestire, wofür sie jährlich 16 M. bekommen (Rostock) 11084. In Kriegsläufen soll Albrecht v. Peckatel R. den Propst von Broda tō sick uppe syn hws nemen unde ghewent em zo gūt, alze he et sulven et 10976. Abmachungen in Bündnissen über koste und theringe, koste unde voder 10935. 10981. XVIII, 10560 (S. 419).

Kosten: vredeſcepe mit der sulven were unde costen 11112(2). **costenwort,** Katenwurt s. Wurt.

Krämer: die wismarschen Goldschmide sollen nicht für Krämer arbeiten 11293(2). Einnahme der St. Rostock ab institutoribus 11247 (S. 465).

krank, schwach: de dachtnisse der lude is kranc 11026 (S. 226).

krankheit, Schwäche, Hinfälligkeit: Testament vor der Wallfahrt umme vrochten willen der krancckheyt der mins-licken nature 11108.

Krankheit: morbus sancti Antonii 10993.

Kreuz, bei Verkündung des Banns aufgerichtet, s. Bann.

Krieg: krich, krych 10841. 10842. 10871. 10908. 10916. 11102. dat denschke orlegh 10908. in allen orlogen, di van dessem krighe untſtan mogen 10838 (S. 19). wered dat dar orleghē edder krich worde in den landen, . . . dat de ratmaune dat holt nicht konden afbrynghen laten 11069 (Kauf eines Holzschlags durch den wismarschen Rath). Hauptmann des Herrn Bernhard von Werle use orleghē unde krych to vorſtande 11119. — Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartw. Wozenitz 150 M. lüb. wegen Schadens, den he nomen heft an useme deneste unde an useme krighe 10871. — Bericht über den K. zwischen Hg. Albrecht von Meklbg. und Kg. Hakon von Norwegen 10933. Krieg um die dänische Krone 10838 (S. 19). 10841. 10842. 10908. 10916. 11102. 11103. 11104. Vgl. Erbrecht. — K. zw. dem Erzbischofe von Magdeburg und den Meklenburgern und Prignitzern 11148 mit n. — der Amtmann Herrn Bernhards von Werle zu Waren und Penzlin bat den Krieg zu führen 11119.

Kriegsdienst s. Dienst.

Krone: laden in dat denschke orlegh jeghen de cronen to Denemarken 10908.

Krug: Werkmeister zu Parchim nulla debent se speciali domo locare 11210.

Krüger: Einnahme der St. Rostock a tabernatore in Kessin 11247 (S. 466).

kruchward zu Daschow, Hebung 24 ß lüb. 10984.

Krumpel: Vorbek . . . mit der weide, die sie heissen vor Krumpel und grod Krumpel 10978.

Küche: tū user notroft unde kokene . . . visschen 11026 (S. 227).
kummeren, mit Beschlag belegen, in Anspruch nehmen: vele sorchvoldicheit de kummeret der lude herte 11213.

kumpen: in dem rade 10941. compaen eres amptes 11293 (5).

Kündigung: kundeghen 10847. segg(h)en 11093. 10977. segghen 11294. to voren segghen 11047. 11259. vore segghen 11046. toseggen 11070. 11283 (S. 511). intimare 10865 (S. 56). preinsinuare 11052 (S. 255). 11282. presignificare 11128. significare 11120. — Gegenseitige K. in Rostock 10979. 10996. 11022. 11084. 11085. 11125. Lübek 11256. auf dem Lande 10865 (S. 56). 11093. 11294. einseitige K. seitens des Rentenzahlers, betont in 11028 (Wismar). 11120 (Rostock). — Kündigungsfristen: 4 Wochen 10847. von Martini zu Weihnachten 11047. 11046. $\frac{1}{4}$ Jahr: 10979. 10996. 11022. 11084. 11085. 11125. 11155. 11270. 11290. von Pfingsten zu Michaelis 11259. zu Martini 11052 (S. 255). von Johannis zu Martini 11282. 11294. von Ostern zu Martini 10865 (S. 56). $\frac{1}{2}$ Jahr: 10977. 11028. 11070. 11120. 11297. $\frac{3}{4}$ Jahr 11261, S. 491 (Stadt und Land Teterow). 1 Jahr: 11093. 11173. 11256. — Aufkündigung der Waffenruhe ad quindenam 11128.

Kunst: sten de mit valscher künst is ghemaket 11293 (1).

Küssen: 2 küssene 11283 (S. 512).

Küter: palus Mactatorum in Rostock 10931n.

Küterhaus: Einnahme der St. Rostock a domo mactatoris in der Neustadt 11247 (S. 465). der Rath verkauft Rente aus der domus mactatoria Nove civitatis 10931n, S. 137 (im J. 1391).

l mit r wechselnd: Warstorp 10838 (S. 20), Walstorp 10839 (S. 24). 10840. — verdoppelt: Allardus 10936. apostille 10935. artikille 10927 (S. 130). öfter ingesegelle (s. Siegel). Karle 11137. reddelliken 11068. — llstattlds. Assimilierung.

l für lex: 11198 (S. 410—415).

labi, verfließen: lapso mense 11052 (S. 255).

laborare adhuc in humanis, leben 11286.

laborator, (Feld)arbeiter 11247 (S. 475).

Lade: 12 ß pro duabus ladiis ad litteras civitatis 11247 (S. 475). pro diversis vinculis (Schmidearbeit) ad currum et laden im Rostocker Marstalle 11247 (S. 476).

laden, einladen, stark flectirt: were dat wi . . . loden 10935.

Ladung Kaiser Karls IV an genannte Inhaber dänischer Schlösser wegen der Thronfolge in Dänemark 11044. des Bischofs von Ratzeburg an den dortigen Domherrn Hildebrand al. Brendeke von Rostock zwecks Verantwortung XVIII, 10534.

Lage: 4 stücke landes belegen baven dem Sandtberge an einer lage (Boizenburg) 11073.

Land: land, terra (11007, S. 205. 11023. 11228), territorium. In Meklb. außer den in Bd. XVII angeführten Ländern: Ahrensberg, Teterow. Außerhalb Meklbg.: Falster, Fünen, Lolland (10847), Möln, Mön, Sire. — Hg. Albrecht von Meklb. trennt Rodenberg, Rüschenbek, Menzendorf, Blüssen, Grieben und Lübsee von den Ländern Grevesmühlen und Gadebusch ab und legt sie zum Lande Boitin 10906 (S. 106), ebenso Gr.-Rünz vom Lande Gadebusch zum Lande Boitin 11023. Hg. Erich von Sachsen-L. überträgt Stove, Kronskamp und Neschow vom Lande Ratzeburg in das Land Boitin 11007 (S. 205). Mordmühle, da dar licht by Stove in sinen unde syner kerken (Ratze-

(Land)

burg) lande 11226. — vefteyn morghen landes 11253. 2 stücke landes, dar men alle jar in seyghen mach twe pünd rogghen 11259.

Landding: Hg. Albrecht von Meklb. bestimmt bei der Ver-eignung der Dörfer Törber und Zehmen an das Kl. Rehna, quod omnes villani jure sunt astricti, quod ipsi dispositionem terre jurisdictionis, quod dicitur landdink coram preposito in Rene aut ejus commissario debent visitare 11144.

Landeshobeit s. dominium und (königliche) Rechte.

Landhufe s. Hufe.

Landstände s. Stand.

Landwehr: auf Pieverstorf und Besitz zu Rosenow und Frauenmark, die zu geistlichen Lehen verinegt werden, bleibt de mene lantwere ruhen 11245. Wismar erwirbt Cismers-torp to vestende, to vredende 11233.

lang, Comparativ, Adverb lenger 11048. 11119 (S. 324).

langhen, streben, studere, contendere 11211 (S. 427).

lar, Schmide-Esse: duo laria ignis 10930n.

largifue annuere petitionibus 11262.

lassen: lene, to lyende und to latende alse rechte elike lenheren 10988 (S. 186). hebben ghelaten und lenet und lygen und laten 10827. were dat . . . dyt . . . vorkoften edder vorsetteden edder vor ere sculde leeten 10928. hebben vorkoft unde laten . . . unde vor . . . upghelaten unde vorlaten 10832 (S. 10). hebben opgelaten und laten 10840. hebben vorkoft unde laten unde vorkopen unde vorlaten 11164. dar hebbe wi en vore wiset und gelaten und wisen, laten und zetten 11161. — hinterlassen neben leven 10952. — mit Dativ: der late wy . . . eme und synen erven quyt, leddich und los 10904.

Last: »twe leste kornes« neben »an dessen twen lasten« 11068. Aus 11090 (S. 292) und 11247 (S. 467, 468) ergibt sich der Inhalt = 8 Drömt oder 96 Scheffeln.

latere: me latet XVIII, 10699.

latinghe unde ghift s. Lehn.

latus, Seite: einer Straße 10901. einer Schmide 10930.

lauthern s. lutharen.

lauterlicher, klarer d. h. genauer 10876 (S. 76).

Lautverschiebung: mitteldeutsch: bruter 10876 (S. 78). geltes 11043. Evertze 10961.

leffhovede (Plural) 11057.

legalis: jus l-e (bürgerlich) vel canonicum 10865 (S. 56).

legare, bestimmen (ohne Testament): summa pecunie . . . ad perpetuam vicariam fundandam legata et finaliter deputata 10865 (S. 56). bona sibi per . . . fratris mortem (cedencia seu) legata 10938. 10980.

legatio: in sui legacione testamenti . . . dedit 10855.

legghen statt leggen 11281 (S. 508).

leggheren: (schulde und) schaden 11059 (S. 262). 10845.

leggen: hebben dat ghelecht an dren (in 3 Theile gesondert) 11281 (S. 507). hebbe ghelegghed ene ewighe vicarie in dat dordendel mynes ghudes to H. 11281 (S. 508).

Lehmberg: mons argille extra Warnoweam bei Rostock 10829.

Lehn: pheydum 11185. — Kirchliche Lehne: covente und capitle, stichte, closter, kerken, godeshus und leen 11059 (S. 262). de personen, den dat güt ghelenet wert an godes ere 11245. Pfarrer verwillkürt sich by myneme ambachte unde by myneme leyne 10820. Anwartschaft auf L. s. Provision. — Fürstenlehn: die Herzoge von Meklb. haben Eikhof, Stülze, Brül to leene van deme romischen keyseren (unses vader erleen, dat wi in leen und in weren hebben) 11198 (S. 409). Hg. Albrecht von Meklb. belehnt (lenen und verwisen) die Hgin. Elisabeth mit Grevesmühlen als Leibgedinge 11030. Hg. Johann von Meklb.

(Lehn)

Stargard »recognoscirt das Lehn Burg, Stadt und Land Ahrensberg vom Stifte Havelberg« 11058. Was Herr Bernhard von Werle vom Reiche to lene hat, wird von der Erbvereinigung mit Meklb. ausgenommen 11042 (S. 243). die Herrn Lorenz und Johann VI von Werle haben Stavenhagen von den Hgen. von Pommern umfangen ... to eneme rechten lene; sie versprechen Gehorsam und Unterthänigkeit alze eyn man syme rechten heren und haben gehuldigt. Das Lehn fällt zurück, wenn sie ohne Erben sterben 11009. — belehnen: lene to lyende und to latende 10988 (S. 186). hebbem ghelaten und lenet und lygen und laten 10827. to eneme rechten eweghen lene vry to hebbende ... ghelenet 11245. heren, den id boret thu lenende, dad id werde ere leen 10848. lien (Part.: leghen) 10845. liggen 11152. geven und laten 10916. 11025. 11279. latinghe unde ghyft 11279. jure vasallico conferre 10859. in pheodum conferre 11006 A. — Wer belehnt? Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Röbel an Hg. Heinrich von Meklb. (als Mitgift) mit allen lenen also mit ghestelken lenen und werliken lenen, to lyende und to latende also rechte elike lenheren 10988 (S. 186). Hg. Albrecht von Meklb. belehnt das Kl. Ribnitz mit den dortigen Mühlen 10827. hat an Herr Markw. Berman und Erben Pieverstorf geliehen 11245. Hg. Heinrich von Meklb. hat mit Bewilligung seiner Brüder den von Lützow 3 freie Hufen zu Kremmin geliehen 11279. Herren Nicolaus III und Bernhard von Werle dem Güstrower Bürger Dietr. Provost Rente aus der Güstrower Orbör 10859. Herr Lorenz von Werle dem Heinr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim 11025 (also unse vorefaren vore unde wy na dat ... beseten hebbem). Bischof Melchior von Schwerin an Albrecht v. d. Wik und Hfr. 2¹/₂ Hufen zu Zernin 11132 (auf Lebenszeit). Hg. Erich von Sachsen-L. an Detl. v. Grönuu Farchau, Damker, Pötrau 11006 A (vgl. 11007, S. 204). Kg. Albrecht von Dänemark und Vater an Gödeke v. Bülow und Erben »alle Tuve Niclessen gut« im Lande Fünen 10916. die v. Lütow mögen 3 freie Hufen zu Kremmin »wo dicke des behoff yß« »lenen nach ereme wyllen« 11279. — Nachsuchen der Belehnung: die Hge. von Meklb. behaupten, die Domherrn von Schwerin seien nie mit Jürgenshagen belehnt unde se ok nicht van us geeschet 11198 (S. 407), sie hätten sich sunder leen edder lenes eschinge des Dorfs bemächtigt 11199 (S. 419). — Lehn empfangen: Gödeke v. Bülow und Erben: Güter auf Fünen 10916. Detlef v. Grönuu: Farchau, Damker und Pötrau 11006 A. Heinr. Below: [Kl.] Niendorf 11025. die v. Lützow: Besitz zu Kremmin 11279. der Güstrower Bürger Dietr. Provost: Rente aus der Güstrower Orbör 10859. Albrecht v. d. Wik und Hfr.: Besitz zu Zernin 11132 (auf Lebenszeit). Markw. Berman (Propst zu Rehna) und Erben: Pieverstorf 11245. Kloster Ribnitz: Mühlen zu Ribnitz 10827. — nicht belehnt sind die Domherrn von Schwerin mit Jürgenshagen 11198 (S. 407). — Berthold Swartepape will das von ihm an Plau verkaufte halbe Dorf Garz vorlaten vor den heren, den id boret thu lenende, dad id werde ere leen, unde scolend underdes under myneme lene vry bezitten 10848. Brüning v. Restorf will den Rmm. von Plau 2 Hufen zu Garz uplaten vor den heren, dad id werde ere leen, unde scolen ze also langhe under myme lene bezytten 10868. die Babbe versprechen Berthold von Maltzan und Erben Gewähr für 4 Hufen zu D. Trechow, also langhe dat id ere leen wert 10866 (S. 59). verpflichten sich den v. d. Horst unter Umständen von einer Kornrente aus D. Trechow die Lehnwahr zu schaffen und sie

(Lehn)

ihnen zu treuer Hand zu halten, bet se en leghen wertden 10845. — Hufen sind aufzulassen myt allen, de dar leen edder erva(n) darane hebbem 10866 (S. 59). 11068 (S. 274). die Heidebrak verkaufen dem Kl. Dargun Poppenhagen sicuti nos in pheodo habuimus et nostri predecessores hereditarii ab eodem monasterio D. habuerunt 11101. Detl. v. Grönuu will das an den Bischof von Ratzeburg vertauschte Gr.-Rünz, quia ... in pheodum teneo ... per me ... ad fideles manus des Bischofs ... ad omnem utilitatem ipsorum possidebo et tenebo, bis jener Eigenthum und Hoheit erlangt 11014. Joh. Klitze hat den halben Zehnten in campis der St. Ratzeburg, den er und seine Vorfahren von den Bischöfen von Ratzeburg in feudum tenere consueverunt, dem Bischofe aufgelassen 11109. die Rmm. von Plau sollen Besitz zu Garz bis zu erlangter Belehnung unter der Verkäufer »lene« besitzen 10848. 10868. — Henneke Horst verkauft Besitz zu Weiten-dorf bei Tessin an Henneke Moltke unde scal een dat vorlaten, dat leen vor den heren, dar man dat vor vorlaten scal, unde dat erva vor deme herren des landes 11274. — Herin. v. Steinbek verkauft an Parchim Besitz zu Zieslütbe to manrechte 11295. — Rechtsverhältnisse des Lehns: die Herzoge von Meklb. behaupten »nach keyser Frederikes rechte, dat de olden rechte mede gecorrigeret sin, mach men nyn leen to pande setten ... ane des leenheren wille 11198 (S. 409). Hg. Albrecht von Meklb. verleiht den v. Plessen auf ihre Bitte, wi se in sammelken lehne(n) bewilligen und vorseghen mochten, die gesamte Hand an ihren Lehnern nach older wonheit, »datt neyn leen edder erva an de herschop kamen efte vallen schall« vor dem Hinsterven des Letzten aus dem Geschlechte 11033. Hg. Albrecht von Meklb. gibt dem Knappen Joh. v. d. Mölen die Anwartschaft auf Hungerstorf, das ihm nach dem Tode der Töchter Heinr. Negendanks zufallen soll XVIII. 10373. 2¹/₂ Hufen zu Zernin hat Bischof Melchior von Schwerin an Albr. v. d. Wik und Hfr. auf Lebenszeit geliehen 11132. Mit dem Eigenthum wird gewöhnlich das Recht verliehen, daß das Gut auch in weiblicher Linie vererbe. Vgl. Eigenthum und Erbrecht. Hg. Albrecht von Meklb. belehnt das Kl. Ribnitz mit den dortigen Mühlen unter Abtretung des Eigenthums 10827. Herr Lorenz von Werle behält bei Vereinigung von Karnitz und Vogelsang und Besitz zu Lalendorf dat leen 11015. 11167. Lehn und Erbe s. unter Erbgut. Hg. Albrecht von Meklb. hat Pieverstorf an (den Propst zu Rehna) Markw. Berman und Erben geliehen to eneme rechten eweghen lene 11245. Verkauf und Belehnung 10859. Heimfall und Verwirkung s. Anfall. — Was wird als Lehn verliehen? gewöhnlich bestimmter ländlicher Besitz. alle Tuve Niclessen gut auf Fünen 10916. Zehnten von der Ratzeburger Feldmark 11109. Rente aus der Güstrower Orbör 10859. — Vgl. vorlenen.

Lehngei: die Hge. von Meklenburg behaupten, Jürgenshagen sei ihr recht leengüt und niemals der Schweriner Kirche geliehen 11198 (S. 407).

Lehnherr: »nach keyser Frederikes rechte« behaupten die Hge. von Meklb. »mach men nyn leen to pande setten ... ane des leenheren wille« 11198 (S. 409). Abt von Dargun ist een recht leenhere von Hufen zu Finkenthal 11067. lene to lyende und to latende also rechte elike lenheren 10988 (S. 186). heren, den id boret thu lenende 10848.

Lehnpflicht: 10976. 11009. Pflicht des Herrn 10839. 10847.

Lehnwahr: Hg. Albrecht von Meklbg. verpfändet an Joh. Bojeneve de leenwar und alle (einzeln angeführten) Rechte am Dorfe Schmachthagen 10983. der Priester Herm. Prange und die v. Oldenburg hebben vorlaten dem R. Hartw. v. Wozenitz Besitz zu Lulow, dar wy de leenware ane hadden 11106. die Babbe wollen den v. d. Horst von einer Kornrente aus D.-Trechow, wenn sie die Einlösung versäumen, scheppen de leenware, want se id van us essen; und so lange jene nicht belehnt sind en de leenware to truer hant holdten 10845. Wedege Brüsewitz will den Scherf Besitz zu Varchentin verlassen, wann sie es fordern, unde wyl en de leenware na holden, wen[t] em de heren dat güt liggen wyllen 11152. Erwerber von Lehngrund sollen bis zur Belehnung dasselbe unter der Veräußerer »lene« besitzen 10848. 10868.

Leib: dochtere, de van usen edder user erven lyve getelet weren 11042 (S. 242).

Leibgedinge: beliftuchtigen 11137. Der Hfr. des Hgs. Magnus von Meklbg. Elisabeth ist Stadt und Land Grevesmühlen als lyfghedinghe überwiesen; Huldigung 11027 (unsholden an se ... als lyfghedings recht is; es bleibt der Hge. offenes Schloß und kann für 3000 M. löthig abgelöst werden 11027. 11030. Belehnung und Weisung 11030. Wann Hg. Albrecht IV von Meklbg. die ihm verlobte Hgin. von Sachsen und Lüneburg Elisabeth beslapen heft, so schal he ere van stunden an lyen unde maken to rechtem lifgedinge dat sloet to Boyceneborch, hūs unde stad, oder dat slot to Wittenborch, hūs unde stad, unde myt desser slote eyname 500 lodige mark geldes ... nach furstlikeme sede, also lifghedings recht is (Mitgift 2500 M. löth.). Wird Albrecht dänischer König, so ist das Lg. (lifucht) in Dänemark anzuweisen 11137. Herr Johann VI von Werle will gemäß den Verträgen binnen Jahresfrist seiner Hfr. Eufemia Güstrow oder Plau und Krakow to eneme rechten lifgedinge na vorstlikeme sede ... ligen laten (use husvrowe mit ereme lifgedinge na vorstlikeme sede beligen) 11029. das Lg., das die Herren Bernhard und Johann VI von Werle ihren Hfren. geliehen haben (watte güt wi ... hebben gelegen usen ... husvrowen to lifgedinge), sollen Hg. Albrecht von Meklbg. und Erben achten, falls sie die Herrn von Werle beerben 11042 (S. 242). Hg. Erich von Sachsen-L. will für Eufemia, die Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg., die für seinen Sohn als Hfr. in Aussicht genommen wird, nach vorstlikem sede maken und laten thu rechter lifucht 600 M. löb. Rente (gegenüber einer Mitgift von 1500 M. löth.) 11077. Kaiser Karl IV will einer Tochter des Hgs. Magnus von Meklbg. als Hfr. des Markgrafen Johann, seines Sohnes, zu leibgedinge machen und geben so vil, als sich für 12000 M. brand. Silbers (6000 M. Mitgift und 6000 M. Widerlage) geburet, und wir sullen yr sulichs leipgedinge nach furstlichem eiten vermachen mit vesten und gulten in sulichen enden, do es marggreven Johansen gelegen ist (und do er herre wirdet); bei kinderloser Ehe kann das Lg. abgelöst werden und dann ist nach dem Tode der Wwe. die Hälfte zurückzuzahlen; unterbleibt die Ablösung, so ist nach dem Tode der Wwe. die Hälfte des Geldes auszuzahlen 10851 (S. 38). 10875. Bei der Verpfändung von Stadt und Land Röbel an Hg. Heinr. von Meklbg. nimmt Herr Bernhard von Werle seiner Hfr. lifghedinghe aus 10988 (S. 186). — lyfghedinghe der Wwe. Joh. Wotzekes Adelheid ist im Gute Siggeneben mit jährl. 10 M. löb. fundirt. Heinr. Babbe und Vicke Preen verpflichten sich gegenüber Guslaf Preen nach dem Tode der Frau A. ihm 100 M. löb. auszuzahlen, die auch fällig werden, falls

(Leibgedinge)

sie S. früher verkaufen, wo dann Guslaf Preen dagegen für A. ein neues Lg. zu bestellen hat 11127. Roggenstorf und Grevenstein sind lyfghedingh der Wwe. des Rs. Raven v. Barnekow Cye; der Sohn verkauft sie, unde vor Tzyge schal ... nicht mer ane hebben ... men also lyfghedinges recht is; unde wen se versterft, so schal dyt ... vallen unde komen an den Käufer 11227. — Kauf von inhabitacio domus zu Rostock auf Lebenszeit 11273.

Leibrente: Zinsfuß: für 100 M. 8 M. 10931n. (im Jahre 1384). 10950n. (im Jahre 1382). — für 100 M. 9 M. 10931n. (im Jahre 1381). — für 100 M. 10 M. 10895. 10931n. (in den Jahren 1378. 1381. 1383. 1391. 1398. 1399. 1400). 11000. 11002. 11003n. (im Jahre 1372). 11076. 11216 mit n. — Wenn die Leibrente für 4 Augen erworben wird: für 100 M. 10 M.: 11000n. 11076n. 11114. 11114n. (im Jahre 1385). 11188 mit n. 11244n. (im Jahre 1393). 10931n. (im Jahre 1399). für 100 M. 10 M. (in einem Falle 10, im andern 8) 11003. (in einem Falle 10 M., im andern 6 1/4) 11244. 10 M. (oder 8 M.) 11189. 10 M. (oder 7 1/2 M.) 11001. 10 M. (oder 7 M.) 10931n. (im Jahre 1380 oder 1381). 10 M. (oder 6 1/2 M.) 11190. 10 M. (oder 6 M.) 10931n. (im Jahre 1383). 10 M. (oder 5 M.) 11244n. (im Jahre 1385). 11275. — für 100 M. 12 1/2 M. (oder 6 1/4 M.) 10931n. (im Jahre 1399). — Wenn die Lr. für 6 Augen erworben wird: für 200 M. 20 M. 11076n. für 70 M. 7 M. (oder 5 M.) 10931n. (im Jahre 1399). für 500 M. 50 M. (oder 40 M. oder 30 M.) 11141. — Verfall: die Lr. soll, wenn der Berechtigte außerhalb des Termins stirbt, juxta ratam et decursum temporis gezahlt werden 10870. Heimfall je nach dem Todestage des Rentners XVIII, 10890. Von der Leibrente wird testirt XVIII, 10747. Nach dem Tode des Rentners wird das Kapital zum Ankauf anderer Rente verwendet 11254. — Verzug in der Zahlung über 2 Tage macht den Rentengeber kostenpflichtig 11141. — Verkauft wird die Lr. von der Stadt Rostock 10931n. (in den Jahren 1380 oder 1381. 1383. 1391. 1399). 11000. 11001 mit n. 11002. 11003. 11003n. (im Jahre 1372). 11049. 11076 mit n. 11114. 11114n. (im Jahre 1385). 11141. 11183. 11189. 11190. 11216 mit n. 11244. 11244n. (im Jahre 1385). 11275. Leibrenten, die die Stadt zu zahlen hat 11247 (S. 465. 466. 468. 469f.). ein gegen Lr. aufgenommenes Kapital wird zur Bezahlung von Lr. verwendet 11275. Lr. (um einen geringeren Preis) zurückgekauft 11216n. Lr. vom heil. Geisthospitale zu Rostock 10895. vom Kl. Zarrentin 10870 (gegen einen Theil der Schuldforderung des früheren Propstes). aus Quitzow 11203 (da die dazu berechnigte Nonne die Hebung nicht erlangen kann, überträgt sie die Lr. auf einen Priester). von Privaten in Rostock 10931. 10931n. (in den Jahren 1378. 1381. 1384. 1398. 1399. 1400). 11273. 10950n. (im Jahre 1382). Ein Fehlbetrag aus der in Grundstücken fundirten Lr. ist de prompioribus bonis des Rentengebers zu ersetzen 11273. Lr. erworben gegen Abtretung zweier Buden 10895. einer Braupfanne 10931n. S. 138 (im Jahre 1399). Rente wird in Lr. umgewandelt XVIII, 10389. Befreiung von allen Bürgerpflichten wegen der Lr. oder alles Besitzes, s. Bürgerpflichten. Außer der Eintragung in das Leibrentenbuch wird noch eine Urkunde ausgestellt 11141 mit n.

Leibzeichen: Versprechen der Schadloshaltung für Ausantwortung des Lz. (racione Lubberti Hockesberg olim interfecti, cujus manus abscisa est ... presentata) 10856.

Leibzucht s. Leibgedinge.

leihen s. Lehn und collatio.

Leinwandschneider: Einnahme der St. Rostock a liniscidis, a mensuratoribus linei panni et aliorum pannorum 11247 (S. 465 f.).

Leuchte, Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro reformatione lucerne in Warnemünde 11247 (S. 475). Abbildung einer alten Leuchte bei (Nettelblatt) vom Ursprunge der St. Rostock Gerechtsame, Beilagen S. XXXVIII.

levedaghe 10889. 11042 (S. 242).

leven: levede eres rades, richtete sich nach ihrem Rathe 11198 (S. 406). ableben (hinterlassen. Gegensatz ansterven) ghüd . . . dat de vorbenumede vrüwe ghelaten unde gheleved heft 10952.

levendich: de ratmanne dy nu l. sint, die derzeitigen Rmm. 11087.

lever, lieber: wor . . . edder yfft sze dat lever manen willen 11261 (S. 491).

Liberation des Kammermeisters Volrath v. Züle durch Kg. Albrecht von Schweden 10968.

lichen für liggen, liegen 10827.

Licht: luminaria zur Ausrüstung eines Altars gehörig 11260. Nach Behauptung der meklenburgischen Hge. sind von ihren Vorfahren im Schweriner Dome gemaket lampen, der lichte is teyne edder twelve, dede bernsen scholden dach und nacht alle tiid in godes ere ummbe salicheyt willen user vorvaren siele, unse und unser nakomelinge. Propst, Dekan und Kapitel erheben die Rente und hebbent ut laten gan de lampen mannich jar und dach 11199 (S. 418). Verehrung des heil. Bluts zu Schwerin mit lichten und lampen darvor to bernende 11199 (S. 419). Hg. Albrecht von Meklbg. gestattet dem Dominikaner Joh. Blumenberg seine Einkünfte aus Losten zu verwenden ad perpetuum lampadem in clauastro fratrum ordinis Predicatorum Wismer habendam 11176. candeles zu Memoria 11234. Memoria cum 4 luminibus cereis 11117. Auseinandersetzung zwischen der Papageien-Gesellschaft und den Ämtern zu Wismar die Lichte betreffend 11162. Abgabe der jungen Goldschmidmeister zu Wismar to lichte 11293, 5 (Nachtrag). — Arbeit bei Licht ist Sonnabends oder des hilghen avendes den Goldschmidten zu Wismar verboten 11293 (11).

Liespfund: talentum livale (für Eisen und Blei) 11247 (S. 474 f.).

liflik, leiblich: liflike buldinge mit hande und mit münde 10988 (S. 187).

ligatrix, Binderin in der Ernte 11247 (S. 476).

liggen, lighen statt liggen, liegen 10827. 10961. 10963. 10984. 11108 (S. 314). 11121. 11253.

liggen, leihen 11152.

lik: alle jar lik 10866 (S. 58). 11068. 11253. alle jar likes 10845. 10941. dat ik liker wiis langhe (quod quomodo contendo) 11211 (S. 427).

limpide pateat vestre honestati 10922.

linea: quod nullus ei fuerit l. generis . . . propinquior 10938. successores eorum in l. consanguinitatis 11219 (S. 436). l. obliqua im Siegel der Koss 10865n. (ein Schrägbalken). l. transversalis im Siegel der v. Schönfeld 10865n (ein Querband).

lit: die gulde, die die knakenbawer außgeben von ihren leden in den Fleischscharren zu Boizenburg 11073. Vgl. Hans. Geschichtsb. 25, S. 97, Anm. 1.

litalis: robur l-e, gemeint sind Urkunden 10982.

livalis: talentum l-e, s. Liespfund.

locare: se speciali domo, sich in einen besondern Krug setzen 11210.

locus: Goldbeke bei Sternberg 10936. l. neben fundus, s. da.

Löffel s. coclear.

Lohe vgl. lootyty.

Lohn: tzolt 10846. 10849. 10943. czolt 10944. solt 10942. für den scriptor major der Gilden zu Parchim 18 ℥ Lab., für den scriptor minor 1 ℥ , für den Ansage-Diener 18 ℥ , für den andern Stadtdiener 1 ℥ , für die reitenden Diener der Rmm. zusammen 18 ℥ , für die Diener, qui scampna deferunt je 8 ℥ , für den servus specialis besonders 1 ℥ : 11210. Auszahlungen von Besoldungen (precium) seitens der Rostocker Kämmerer (mit Ausgaben für Kleidungsstücke und pro pannis) 11247 (S. 469). Maurer erhalten zu Rostock täglich etwa 2 ℥ 11 ℥ oder 2 ℥ 2 ℥ oder 2 ℥ 3 ℥ und dazu für Bier täglich etwa 3 ℥ : 11247 (S. 473); 3 ℥ , 2 ℥ 3 ℥ , 2 ℥ 2 ℥ und für Bier dazu 4 ℥ , 3 ℥ , etwas über 2 ℥ : 11247 (S. 473f.). Zimmerleute täglich 2 ℥ 9 ℥ oder etwa 2 ℥ 3 ℥ , dazu für Bier fast 5 ℥ oder genau 3 ℥ : 11247 (S. 473); 2 ℥ 4 ℥ , 3 ℥ 1 ℥ , 2 ℥ 2 ℥ , 2 ℥ $\frac{1}{2}$ ℥ , dazu für Bier 2 ℥ , 3 ℥ , 2 $\frac{1}{2}$ ℥ , 2 $\frac{1}{2}$ ℥ : 11247 (S. 474); 2 ℥ 7 $\frac{1}{2}$ ℥ und etwa 1 ℥ für Bier: 11247 (S. 475); 2 ℥ 2 ℥ und 2 ℥ für Bier: 11247 (S. 476). Dachdecker etwas über 2 ℥ 1 ℥ , kein Biergeld: 11247 (S. 473). Säger 2 ℥ 2 ℥ oder 3 ℥ 3 ℥ , kein Biergeld: 11247 (S. 473, 474). Steinbrücker 1 ℥ 7 ℥ , kein Biergeld: 11247 (S. 474).

lootyty, Lohezeit: Holz ist zu schlagen tusschen twen lootyden 11069.

los: mid alle dem, datt . . . nu daerinne los hebbent, was nicht verpfändet ist 11027. Herr Lorenz von Werle versetzt St. und L. Teterow unde menliken wes uns daran ledlich unde losz isz unde noch leddech unde losz werden mach 11261 (S. 490). were dat wi . . . los kregen Plawe und Krakow 11029. die Herrn von Werle verpfänden Stavenhagen mit al deme datt use unde uzen erven dar nu ane los is unde nogh ane losz werden magh, id si us los ghestorven edder uz nogh losz versterve, edder id si vorwraght edder id werde nogh verwraght XVIII, 10763 (S. 589).

Lösung: Verkauf von Gütern myt alleme anvalle unde lozinghe 11227 (die Güter dienen einstweilen als Witthum). Nur die losinge behält Hg. Albrecht von Meklbg. bei einer Verpfändung 10983. bet wy . . . de voghedye losen mid der losynghe unde wedderkope, den wy en darane ghund hebbent (d. h. mit dem Rechte anderweitig verpfändete Stücke einzulösen) 11232. Im übrigen s. Satzung.

Löthung: neen goltsmit scal tozamende bryngghen edder loeden golt mit sul[v]ere edder mit tene (Wismar) 11293 (1).

lovelek, Prädikat eines Ritters 10984.

lover, Mitgelober, Bürge 11046.

lut, Laut: unhinderlik . . . in al eren (der Urkunden) lüden, wodane wis se lüden 10988 (S. 187). also dat yn desme jegenwardigen breve luth heft 10918, S. 120 (prout in presenti littera suprascripta narratur 10918, S. 118).

luden, lauten: twe breve, de all eynes luden 11171. scal desse bref den anderen . . . unhinderlik sin in al eren lüden, wodane wis se lüden 10988 (S. 187).

lutbaren, veröffentlichen: welkerleye breve . . . ghelütbarete sint 11012 (S. 212), gelawtbert 11011 (S. 210).

lutter woker, klarer Wucher 11198 (S. 405).

lutterliken, klärlich: also de breve l. ütweisen 11042 (S. 243). also desse saken lütterliken und openbar nuch gescreven stan 11198 (S. 407). lütterliken war und openbar 11199 (S. 420).

m: fällt aus: Reyber 10928. mit dese breve 10894. in desse breve 11047. in de achte unde soventeghesten jar 11115. in de daghe 11115. mid boradene müde 10883. 10977. 10988, S. 187 (beradenne). 11015. 11026. 11178. — für u: van godes gnadem 11153. em für en 10943. 10944. 10968. 10983 (S. 186). 10989. 11046. 11047. 11152. 11197 (S. 402). eme statt en 10863. 11129. dem statt den 11015. 11040.

(m)

11170 (S. 380). usem statt usen 10958. In manchen dieser Fälle wird die richtigere Auffassung vielleicht die sein, daß man Dativ und Accusativ nicht unterschied. — m verdoppelt: demme 11197. eyghendumme (Dat.) 10918 (S. 120). 11146 (S. 352). 11156. hemmelvart 10940 (S. 146). kummet (gewöhnlich kumpt) 11012 (S. 213). lichammes 11115. sammeder 10928. 11067. umme 11199 (S. 417. 418). vrede-samme were 11198 (S. 407).

Maß: für Kalk: mund. Flächenmaß: stucke landes, dar men alle jar in seyghen mach 2 pünd rogghen 11259.

maotator s. Küter.

mage: an eyinander gesibbet und geboren mogen 10851 (S. 38). naghestemage 11100 (S. 301). vrnde unde maghen 11209.

magister: m. et provisor curie sancti Anthonii in Tempzin 11257. mester des hoves S. Anthonies zu Tempzin 11242. — m. burgensium eines Dorfs s. Schulze. — m. guldarum s. Brüderschaft. — magistri manuales sive mechanici sind die Werkmeister in den Brüderschaften zu Parchim 11210. — m. orlogii 11247 (S. 476).

Mahnung: einer Schuldforderung eines Verstorbenen, Bevollmächtigung durch seine Testamentarien 10922. — Mandat eines päpstlichen Executors die Bauern zu Schlage zur Zahlung an den rechtmäßigen Vicar zu mahnen, andere zum Ablassen von Hinderung, noch andere zur Zurückstellung von Urkunden und Ornat 10858 (S. 46 f.). Mandat des Bischofs Melchior von Schwerin an die Geistlichkeit seines Sprengels, das Domkapitel zu mahnen, daß es die Stiftsgüter herausgebe 10902, die meklenburgischen Herzoge zur Herausgabe der Schlösser Eikhof und Sülze (in Monatsfrist) aufzufordern 10903. — vor Verhängung kirchlicher Censuren: trina trium dierum canonica monicio 10858 (S. 46). 12 Tage Frist pro trina et canonica monicione S. 47. 6 Tage für die canonica monicio S. 48. trium dierum spacio pro trina et canonica monicione premissa ... assignato 10903 (S. 99).

majestas: ymago dei in majestate 11292 (S. 522).

mak, Gemach: Geld upboren mid make 11155.

mallyen harnsch, Ringharnisch 10944.

Malz: Pachteinnahe der St. Rostock von der Mühle zu Barnstorf je 5 Drömt brasei ord[eatici] und avenatici (Preis) 11247 (S. 467).

mancipare pia desideria effectui debito 11252 A.

Mandat: Hg. Erich von Sachsen-L. tritt an den Bischof von Ratzeburgalle Hoheit über Stove, Kronskamp und Neschow ab nichil ... jussionis seu mandati ... vorbehaltend 11007 (S. 206). Ein Mandat gegen seinen Pfarrer nimmt der Kaplan nur unwillig an XVIII, 10673.

manerven, männl. Erben 11042 (S. 242).

manipulare: Ernte ... messoribus, ... ad manipulandum, ... ligatricibus 11247 (S. 476).

Mann: knape unde man des ghodeshus von Dargun 11178. 11179. uses stichtes man 11197 (S. 401). use lude tho dem Schonenberghe 11171. vasallus 11007 (S. 203 f.). 11023. 11113. Allgemeine Landbede, der uns de mene man twydeden, Werle 11015. horsam unde underdanych wesen alze eyn man syme rechten heren 11009. Will jemand den Propst oder das Kl. Broda verunrechten, so soll der R. Albrecht v. Peckatel den provest tō sick uppe syn hws nemen unde ghewent em zo gūt, alze he et sulven et, unde scal ene unde dat godeshus ... vordeghedynghen, alze en man synen rechten heren 10976. Rechnung des Vogtes zu Schwerin: nunciis pro congregacione vasallorum domini mei missis (desgl. nach Wittenburg, Wismar, Gadebusch); nunciis qui duxerunt litteras domini mei ad vasallos ipsius ad equitandum cum eo ad turn[andum]

(Mann)

XVIII, 10424 (S. 270). nuncio ad terram Rozstock ad vasallos domini mei XVIII, 10424 (S. 272). milites et vasalli zu einer Sühne zugezogen 11217. der Hof Rollenhagen soll nulli curiensi, vasallo aut militari verkauft werden 11223. Heinr. v. Cölne cum suo sagittario ... et suo vasallo dicto Bone 11184.

Manschaft: Hg. Albrecht von Meklb. will an Kaiser Karl IV die märkischen Pfandgüter als Mitgift für seine Enkelin abtreten mit manschaft 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76). Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Röbel an Hg. Heinrich von Meklb. mit aller manschop 10988 (S. 186). Herr Johann VI von Werle verpflichtet sich u. U. seiner Hfr. Eufemia Plau und Krakow mit aller manscop zu Leibgedinge zu leihen 11029. Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit manschap 10898. — Vorbehalten wird die manscop von Hg. Albrecht von Meklb. bei der Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklenburg 11065. von Herrn Bernhard von Werle bei der von Stadt und Land Waren 11119. von Herrn Lorenz von Werle bei der von Stadt und Land Teterow 11261 (S. 490). von Kg. Albrecht von Dänemark bei der von Vaalse und Egense 10847.

Mannzahl: Theilung der dinghnisse na mantael der lude 10841.

mantellinum, Mantel: frusta fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrium 11063.

manualis: magistri manuales s. Werkmeister.

manutenere: die v. Grönau schenken dem Ratzeburger Kapitel zu Memorien locum seu fundum olim ville nostre Dormyn ... manutenendum et possidendum 10869 (S. 62).

marinus: porcus m. s. Delphin.

markenhertichdom geht vom Kaiser zu Lehn 11198 (S. 412).

Markt: Einnahmen der St. Rostock a vendentibus antiquarum vestium in foro, a venditoribus humulorum in foro, a subemptoribus apud forum 11247 (S. 465. 466). Heu wird in Rostock auf dem Markte gekauft 11247 (S. 476). — forum equorum oder equinum in Wismar 11082 mit n. — Gefälle an Zoll, Zins und Brüchen zu Skanör, Falsterbo, Ystad und Trelleborg während des Schonemarktes 10940. dortzulässige Münzsorten 11082. Schritte um auch während eines Krieges den Besuch durch die dänischen Fischer zu sichern 11128. — Sühne wegen eines Todtschlages auf dem M. zu Wismar 11217.

Marstall, stabulum civitatis Rostock. Pferde dafür werden in Stralsund gekauft 11247 (S. 468). von dort werden Pferde für Kg. Albrecht von Schweden gestellt 11247 (S. 472). Ausgaben ad novum tegimentum S. 473. Ausgaben für den Mst. S. 475 f.

Mast: die Brüsehaber behalten das Recht, wanne de mast diget, 12 Schweine in das Holz des Dorfs Malchow bei Parchim zu senden 11047. 11046.

Mästung: twe swine mestent edder ene marc gheldes wird in der Mordmühle verpfändet XVIII, 10410.

mate: mit welkerleye m. 11019. in aller m. und in aller wis 11065.

Mauer: Stadtmauer zu Rostock. Arbeiten daran, darunter ad aliud tectum versus murum faciendum 11247 (S. 473).

Maurer: Daniel der steinhawer quittirt über den Empfang einer Zahlung wegen Meister Peter Petzels, steinmetzen (Arbeit am Schweriner Dom, latomus und lapicida?) 11236.

mechanicus: magistri m-i s. Werkmeister.

meddere: moddere, möddere. Schwestertochter 11108 (S. 314: S. 315). Hg. Bugislaw von Pommern nennt so Kgin. Margarete von Norwegen 10935n.

mede, Adv. scolen dat to helpe hebben eren schaden ... mede to legherende 10908. dat schal us to hulpe komen desse summen gheldes mede to minrende 10940 (S. 146). breff ..., den uns ... de keyser ... ghegheven und mede vrüntliken untscheden heft 11012 (S. 214). syne pacht mede to nemende 11289. — Präposition öfter in 10961.

medius: mediis suis juramentis (mittels ihrer Eide) ... fuere protestati 10974. Ebenso medio ipsorum juramento XVIII, 10477. fide media XVIII, 10584. vestra promociione media XVIII, 10612.

meyne deet s. det.

Memorie: dachtnisse 11064. 11182. dachnytze 11242. dechnisse 11135. denken 11108. 11064. scal Arndes sele ... pleggen unde scal vort sine jartyt van beghan 11110. Art und Weise der Memorien: Bischof Friedrich von Schwerin stiftet sich eine M. zu Retgendorf und schreibt vor, daß die dortigen Pfarrer nostri memoriam, quamdiu in hac vita fuerimus, cum vivis, postquam de medio sublatis fuerimus, cum fidelibus defunctis in canone faciant specialem XVIII, 10254. Im Kl. Isenhagen besteht quoddam devocionis officium, quod ... o. dicetur omnium animarum, begangen am 1., 3. oder 5. jedes Monats 11174. M. in S. Marien zu Alt-Röbel alle sundaghe unde alle festdage na deme sermone unde ok anderen werkeldaghen, alse id ene sede is 11211. bei den Franziskanern zu Wismar de ambone, cum memorie fidelium ibidem (am Altare des heil. Kreuzes) communiter recitentur 11154. bei den Franziskanern in Parchim perpetua memoria in singulis sermonibus 11219 (S. 437). in S. Jürgens und S. Marien zu Parchim in missa pro defunctis celebranda 11219 (S. 436). in S. Marien zu Parchim omnibus diebus ferialibus in missa, que celebratur pro defunctis 11288. in S. Nicolai zu Wismar diebus dominicis et festis post sermonem et aliis diebus consuetis, außerdem solempnis anniversarius in choro et ecclesia cum vigiliis et missis cum campanarum pulsacione et candelis pro sue et omnium Cristi fidelium animarum salute 11234. beim mindern Kalende zu Wismar (in S. Marien) cum 4 luminibus cereis et boldikino ipsorum fratrum 11117. Vicarei in memoriam 11053 (Ratzeburg). Mit Vigilien und Messe 10855. 10869 (S. 62). 10870. 11064. 11108. 11135. 11163 mit n. (Opfer). 11165. 11174. 11211. 11234. 11253. 11284. animabus nostris annis singulis et dyatim cum oracionibus et debita memoria providebunt 10955. darvor scholen se (Franziskaner und Dominikaner und Nonnen im heil. Kreuzkloster zu Rostock) lesen na miner sele saltere, villie unde (dies nur die Nonnen) bidden wsen heren vor mine sele 11108. Genannter nominatim et in specie, reliquorum vero de nostra stirpe defunctorum in genere et universaliter in der Kirche zu Ratzeburg per prepositum, priorem et canonicos ac capitulum juxta consuetudinem in ecclesia observatam 10869 (S. 62). mit Pfarrer und 8 Priestern in S. Nicolai zu Wismar 11284. mit 6 Priestern und 2 Schülern bei der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163n. — Zeit der Memorien (vgl. den Anfang des vorigen Abschnitts): circa festum b. Johannis baptiste, quando memoriam kalende nostre peragimus 11117 (minderer Kalend in Wismar). in der Pfingstwoche (Freitags Vigilie, Sonnabends Messe): Papageien-Gesellschaft in Wismar 11163n. am anniversarius oder zu der jårtiid 10855. 11234. 11110. 11211. alle mydweken myt vilien unde myt zelemissen 11064. — Wo sind die Memorien gegründet? Zu Broda für den dortigen Canonicus Heinr. Koliase, 2 Mal im Jahre 11135. Bützow für den Vicar Peter Wangar und Eltern, 2 Mal

(Memorie)

im Jahre 11168. für den Vicar Arnold Vos und einen Vetter, 2 Mal im Jahre 11253. Doberan für den Priester Herm. Donow zu Lüneburg und einen Bruder 10855. Güstrow für Joh. Lositze (zu 3 Memorien) 10828. im Kl. Isenhagen auch für namentlich genannte Angehörige des meklenburgischen Fürstenhauses 11174. zu Karlow für die v. Gröna 11006 (S. 200). für Arnold v. Karlow 11110. zu Parchim in S. Jürgens und S. Marien für den Priester Herm. Koss und Eltern 11219 (S. 436). in S. Marien für den Priester Herm. Koss 11288. bei den Franziskanern für den Priester Herm. Koss und seine Angehörigen 11219 (S. 437). beider Brüderschaft S. Augustini et Gregorii für dieselben, 8 Mal im Jahre 11219 (S. 435). im Ratzeburger Dome für Volkmar v. Gröna und Hfr., für Detlef und Heinr. v. Gröna und genannte Vorfahren und Verwandte und das ganze Geschlecht 10869 (S. 62). für Mathias v. Blücher, weil. Pfarrer zu Damschagen, den Prior Lüder v. Blücher und ihre Eltern und Geschwister (Vicarei) 11053. im Kl. Ribnitz für die Moltke 10955. in Alt-Röbel zu S. Marien für den Priester Joh. Kind und Angehörige 11211. in Rostock in den Pfarrkirchen, Klöstern und Hospitalern für Evert Wolterp während 4 bis 6 Jahre oder so lange es sich für das dafür ausgesetzte Geld gebührt 11108. zu Tempzin für Helmold v. Plessen und Angehörige 11242. Waren für den Priester Herm. Kriwitz und Eltern 11182. zu Wismar: Memorien der Papageien-Gesellschaft 11163n. in S. Marien beim mindern Kalende für Kunigunde Mülle, Pfändnerin im heil. Geisthospitale 11117. in S. Nicolai für den Pfarrer zu Dreveskirchen Heinr. Walmstorf 11234. für Nic. Vorneholt und seine Angehörigen 11284. bei den Franziskanern und Dominikanern für Detl. v. d. Böken 10987n. bei den Franziskanern für Detl. v. d. Böken und Hfr. und Angehörige 11154. zu Wulkenzin für Mas zu Wulkenzin und seine Angehörigen 11064. zu Zarrentin für Burchard, Pfarrer zu Neu-Gamm, früher Propst zu Zarrentin und seine Eltern 10870. — Mit $\frac{1}{2}$ Hufe zu Gr.-Baumgarten wollte sich wahrscheinlich der Vicar zu Bützow Peter Wangar eine M. gründen 11268.

Memoriendistribution: zu Broda, Prior und Convent sollen die Rente unter sich theilen, alse se leffikeste konen; werden die Memorien nicht gehalten, so soll der Propst die Rente einziehen 11135. zu Bützow: de penninge to deelde in der viligen unde missen under den dümleren, vicaries unde officianten, de dar yeghenwardich sin in deme kore, alse id in deme dome to Butzowe en zede unde plicht ys 11168. 11253. im Lübecker Dome: ein Vicar hat 4 M. jährlich abzugeben ad augmentum memoriarum dominis canonicis, distributoribus ipsarum memoriarum 11130 (S. 337). zu Wismar: in S. Nicolai, der Pfarrer erhält 8 β , 8 Priester je 1 β 11284. beim mindern Kalende: fratribus presbiteris presentibus in vigiliis et missis dicte 2 marce equaliter distribuentur; fratribus absentibus in negociis fratrum occupatis debita et equalis porcio reservetur 11117. zu Zarrentin unter Äbtissin und Convent sind 4 M. ltb. zu vertheilen 10870.

mensa: Einnahme der St. Rostock de mensa dominorum camerariorum 140 M. (Stadtbuchgebühren?) 11247 (S. 468). m. capitalaris des Ratzeburger Kapitels verkauft Rente 11052 (S. 254). m. episcopalis des Bischofs von Ratzeburg erwirbt und veräußert Besitzthümer 11007 (S. 205). 11014. 11023. 11130 (S. 336). 11282. dorch des besten willen user biscoopes tafelen 11171.

mensale: Ausgabe der Rostocker Kämmerer: 22 β pro m. ad usus civitatis 11247 (S. 475).

menschlich (Ggetz: geistlich): daß die Schweriner Domherrn in mynschlicher giricheyt tosammene rabben alle offer 11199 (S. 419).

mensuratores linei panni et aliorum pannorum zu Rostock 11247 (S. 465 f.).

mer: wor it ane wesen mach, an deme mynneren edder an deme mereren; mit alleme herenrechte . . . , dat sy mynner edder merer 11164 (S. 367).

merito: quorum merito potuerit interesse XVIII, 10772 (S. 602).

Merk: im Siegel 11270 (2). Vgl. teken. Tonnen sollen mit dem M. jeder Stadt gebraunt werden, falls sie nicht nach dem Rostocker Bande angefertigt werden, vorläufiger hansischer Beschluß 10837n.

merswin s. Delphin.

merteler, schwach: des hilghen merteleren 10847.

Messe: Detl. v. d. Böken gründet sich eine ewige M. in ortu diei bei den Franziskanern zu Wismar (am Altare des h. Kreuzes) 10987. 11154. Vicar zu Ratzeburg verpflichtet chorum cum canonicis . . . quantum ad horas canonicas nocturnas et diurnas ac missarum solempnia, prout est moris, frequentando et missarum solempnia singulis diebus, nisi canonico impedimento preeditus, cum debita devocione celebrando, et si fortasse in hujusmodi missarum celebratione ac chori visitacione negliger se habuerit, . . . correctioni subiacebit 11052 (S. 255). Vicar zu S. Nicolai in Wismar den Pfarrer semel vel bis in ebdomoda qualibet missas suas cantando vel legendo, nisi canonico impedimento excusetur, adjuvabit 11234 (S. 467). tägliche Messe der Vicareien des Heinr. Mönnik und der Abele Kavelstorf im h. Kreuzkl. zu Rostock ne defuncti careant missarum suffragiis 11090. 11091. missa juxta temporis convenienciam perpetue tenenda et observanda durch den Vicar der Vornelholtschen Vicarei in S. Nicolai zu Wismar 11284. Trotz Interdicts (wegen Schulden) dürfen die Antoniter alta voce M. halten 10992. Messen, die der Vicar der Vicarei der Hge. von Sachsen im Dome zu Ratzeburg diebus vacantibus halten soll: die dominica de Trinitate, feria secunda pro defunctis, f. tercia de S. Answero, f. quarta de S. Katherina, f. quinta de corpore Christi, f. sexta de sancta cruce, sabbato de perpetua virgine Maria 11252 A. M. in S. Marien zu Lübek, Sonnabends de b. Maria 11187. jeder Bruder der Papageien-Gesellschaft zu Wismar hat an den Vigilien und Seelmessen für Verstorbene Theil zu nehmen und jedem Bruder 3 Seelmessen nachlesen zu lassen 11163. — desse cop is ghedgedynget tû Reddelyn in kerkmissen dage 11294.

Messer s. mensurator.

Messer: byworp ghelecht umme een mees, ok gheblakmalet, Goldschmidsarbeit 11293 (5).

Messerschmid: Einnahme der St. Rostock a cultellificibus 11247 (S. 465).

messor, Schnitter 11247 (S. 475).

middeler, Vermittler 11032.

Miethe, pro hura Jo. Witten stabularii zu Rostock 11247 (S. 476). Bestimmungen der Rolle der wismarschen Goldschmide über das Miethen der Gesellen 11293 (7. 12). — Bisherige Eigenthümer kaufen vom Käufer ihrer Grundstücke inhabitationem domus auf Lebenszeit (zu Rostock) 11273. Ob die Einnahmen der St. Rostock von Häusern und Buden auf Miethsverträge zurückgehn? 11247 (S. 466).

min, weniger: driger marke myn wenne hundert XIV, 8602. x schillinge enes wendeschen pennynghes myn XV, 9208.

minister: beneficii, ein Geistlicher 11234 (S. 455). ministri advocatorum, vasallorum, officialium 11004.

ministrare: ministrantes lateres et necessaria (den Maurern), Handlanger 11247 (S. 473).

ministraciones, Leistungen von Bauern an Geld und Diensten 11229. 11228 (hier steht fälschlich: instauracionibus).

minner s. mer.

minor: clericus m. XVI, 9677, noch nicht zum Subdiacon geweiht, Minorist.

Minuskelschrift: auf Grabsteinen 10924. 11192. 11200. 11260n. 11269 A. B. 11277. 11299. auf einer Glocke 11225. auf einem Kelche 11260n. auf den Siegeln Kaiser Karls IV 10851. des Markgrafen Sigismund von Brandenburg 10875 (3). des Markgrafen Johann von Brandenburg 10875 (4). dem Sekrete Kg. Albrechts von Schweden 10907. Siegel eines päpstl. Nuncios und Subsidiarcommissars 10898. Siegel des Andreas Jacobsson 10927 C (2). Konrad Moltkes 10927 E (5). Friedr. M. R. 11169 (1). Otto M. 11169 (4). Havel v. Swertitz 10875 (13). Klawes Preen 10953, 2 (im Jahre 1425).

Missal: von Detlef v. d. Böken zu einer Messe der Franziskaner zu Wismar gestiftet 10987n. 11154 (calicem et missale cum paramento). M. zu Einzeichnungen benutzt 11241.

Mist s. Dung.

mit, bei: 20 M. de ik hebbe myt deme rade to Rozstoke; sy hebbe ik stände myt mester Hermen . . . 11283 (S. 511). Vgl. cum.

Mitgift, medegheven 11137. medegave 11077. 11088. 11248. medegave und brütschat 11029. brutsch(h)at 11051. 11137. eegelt 10851. dos 10873. 11084. 11134. dotalicium seu dos 10973. dotalicium 11195. Mitgift in baar: die zur Hfr. des Markgrafen Johann von Mähren bestimmte Enkelin Hg. Albrechts von Meklb. soll 6000 M. brand. Silber mitbekommen, die Kaiser Karl IV gegen Rückgabe der märkischen Pfandgüter vorstrecken soll 10851. 10875. 10876. die zur Hfr. Hg. Erichs d. j. von Sachsen-L. bestimmte Tochter des Hgs. Magnus von Meklb. erhält 1500 M. löth., zahlbar 1 Jahr nach Vollziehung der Ehe 11077. die Hfr. Hg. Heinrichs von Meklb. Mechthilde, Tochter des Herrn Bernhard von Werle hat 5000 M. löth. mitbekommen (wofür St. und L. Röbel zu Pfande stehn) 10988. die zur Hfr. Hg. Albrechts IV von Meklb. bestimmte Tochter Hg. Albrechts von Sachsen und Lüneburg Elisabeth soll 2500 M. löth. erhalten, die vor dem Beilager zu versichern sind 11137. Hg. Heinr. von Meklb. hat zur Mitgift seiner Tochter Marie, Hfr. Hg. Wartislafs von Pommern 2500 M. löb. angeliehen 11248. Gertrud [v. Bülow], die Hfr. des Ritters Vike v. Stralendorf hat 300 M. löb. als Mg. erhalten, wofür ihrem Manne Hebungen aus Grieben, Menzendorf und Lütsee verpfändet sind 10978. — Herr Johann d. j. von Werle soll die Mitgift seiner Verlobten Eufemia, Tochter Hg. Heinrichs von Meklb. nicht eher ausmahnen, als die Urkk. über das Leibgedinge ausgefertigt sind 11029. — Für die Mitgift für die Tochter des Grafen Ulrich von Hohnstein Adelheid, Hfr. Hg. Albrechts von Meklb., verpflichten sich Hg. Albrecht von Braunschweig und Gf. Dietrich von Hohnstein zu halbjährigem Kriegsdienste 11088. — Burchard v. Lützwow behält für die Mg. seiner Hfr. in der Erbtheilung das Burglehn zu Wittenburg und das Dorf Luckwitz 11051. — Kort Koss überlässt für die Mg. seiner Schwester an Jakob Smylle Besitz zu Gr.-Tessin XVIII, 10774. Wenn Otto Beienflet und Heinr. v. Flotow mit Einwilligung ihrer Hfren. Besitz zu Falkenhagen und Kisserow verkaufen, so ist es das Erbgut ihrer Frau, also in erster Linie Bestand der Mitgift 11131. 10982. — Witwen lassen zu Rostock auf ihre Männer späterer

(Mitgift)

Ehe Grundstücke (und Kapitalien) als Mg. schreiben 11084 mit n. 11134. 11195. der Rm. Nic. v. d. Mölen zu Lüneburg hat 1 1/2 Chor Salz, qui cum promptis denariis seiner Hfr. empti fuerant, tytulo dotis erhalten; er verkauft wunderbarer Weise cum heredum suorum consensu (jedoch verständiger Weise ohne Erwähnung der Zustimmung der noch lebenden Frau) einen Theil davon 10873.

medeus statt modius, Scheffel 11176.

mede, nun 11159.

-modus s. omnimodus, diversimodus.

moge (mitteldeutsch) s. Mage.

molde s. alveus.

molenbuwe in deme watere edder uppe der erden edder boven erden 10827.

molendinarie: aque molendinarie 11101.

molenrechticheyt: molen und m. 10988 (S. 186).

molenvlot: 11026 (S. 227).

monasterium von Ratzeburg 11052 (S. 254).

Monate: manth na der arne, September 10918 (S. 120).

Mönch: here to dem Brüde, capittelheren 11135.

monile, Spange: 2 aurea monilia 11063.

monstrator presencium 10938. 10974. 10980.

moralitas: affatu sincere nobilitatis, virtutis et moralitatis preconcepto, als Gruß XVIII, 10813.

Morgen: Rente ut dem hove van 15 morghen landes zu Wend.-Trechow 11253. 4 jugera prosupplecione mansorum defectus curie, Rollenhagen 11223.

Morgensprache: de sammelynghe edder morghensprake der Goldschmide zu Wismar soll nur in Beisein zweier Rmm. abgehalten werden 11293 (6). Nach einem Nachtrage wird die Mgspr. Sonntags vor Himmelfahrt gehalten 11293 (17a).

Mühlbach: molenvlot 11026 (S. 227).

Mühle: mole, molene 11030, molle 10958. Wassermühlen, Walkmühle und Windmühlen vor Ribnitz 10827. 10963. watermolen unde wintmolen zu Marienehe 10832 (S. 10). 10833 (S. 13). Bei der Belehnung und Vereinigung wird das Recht zugestanden die M. aus jeglichem Verfallte wieder herzustellen 10827. Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Röbel mit allen molen und molenrechticheyt 10988 (S. 186). molenbuwe in deme watere edder uppe der erden edder boven erden 10827. Einnahme der St. Rostock de virgis aquarum apud quatuor rotas (der Vierradenmühle) 4 M.; alia est deserta (vgl. Fischerei) 11247 (S. 466). — Mühlenpächte 11226. 11231. 11247 (S. 467). die Mühle scheint nächst dem Hofe zu Wend.-Trechow den sichersten Ertrag zu liefern 11168. In der Mühle zu [Drei-]Lützw hat Wipert v. Lützw das Mahlen frei 11051. — Vertrag vor der Mühle zu Broda 10958. — Es begegnen Mühlen zu: Barnstorf (Vögenmühle) 11247, S. 467 (vgl. Beitr. z. Gesch. d. St. Rostock 5, S. 90 ff.). Broda. Bullenmühle, s. Karlow. Damerow (Kutzekermolen). Eikhof 11197 (S. 401). Farchau. Grevesmühlen 11027. 11030. Grieben. Hakenbek. Hukstorf. Karlow. Bullenmühle 11055. 11140. 11191. Nach Signirungen aus dem 15. Jh. gleich Mordmühle 11055n. Mordmühle s. Stove). Karnitz. Kladrum 10928. Kriwitz. Kutzeke Mühle, s. Damerow. Lalendorf? Laschendorf. [Drei-]Lützw. Malchow (Schwertfegermühle 10995. 11083). Marienehe. Mordmühle, s. Stove. Parchim (Burgmühle). Pötrau. Ribnitz (mehrere Mühlen, Namen und Lage). Roggenstorf. Rostock (Mühle des Bgm. Arn. Kröpelin a valva sextum, dum itur per aggerem, inter molendinum domini Johannis de Kirtzen et aream quondam Alberti Stolten situm

(Mühle)

11120. — der Rode zw. denen der Herrn Arnold Kröpelin und Peter v. Vreden 11041. — domus in opposito arte platee apud molendinum domini Bernardi Kopman 11085. — Vögenmühle s. Barnstorf. Schwertfegermühle s. Malchow. Steinhausen. Stove (Mordmühle). Sülze. Wend.-Trechow. Vogelsang. Vögenmühles. Barnstorf. Wessenberg. **Mühlendam**: Burgmühle zu Parchim myt deme damme unde walle, dar dat hus uppe steit ... dat is thüschen der molenvlot unde deme borchgraven 11026 (S. 227).

Mühlenteich: dik 10827. aque molendinarie 11101.

Muhme: mune 11294.

Mulde s. alveus.

mund: pro 3 mensuris proprie munde cimenti 11247 (S. 473).

mundanus: persone ecclesiastice vel mundane 11221.

Mündigkeit s. Alter, Siegel, Urkunde, Auflassung.

mune, Muhme 11294.

municipalis: pecunia m. XVIII, 10580.

municipium: jus m-i, quod vulgo wikkeldes recht dicitur XVIII, 10186.

Münze: alsodan geldt an golde und an reden pfennigen, das munte hat 10900 (Clandrian). — Diefr. v. Flotow verkauft an das Kl. Malchow das Eigenthum des Dorfs Kisserow mid der munte, mit aller beschattunghe unde dwanghe 11019. — Verhandlungen wegen einer Münzvereinigung zwischen den Städten Rostock, Stralsund, Wismar, Lübek, Hamburg XVIII, 10567. Münzvereinigung zwischen Lübek, Hamburg und Wismar, zunächst für 2 Jahre (Ausmünzung und Gültigkeit der Münzen) 11175. Verhandlungen zw. Rostock und Stralsund einerseits und Lübek, Hamburg und Wismar andererseits 11285 (16). Verhandlungen wegen der Münze 10861. — Was für Münzen gelten sollen: in Lübek, Hamburg, Wismar 11175. in Schonen unter den hansischen Kaufleuten 11032. lubesche penninghe edder gode vinkenoghen edder penninghe, dese ghenghe unde gheve syn, dar en bederve man deme anderen in deme lande to Wenden mede mach wüldön 11290. rede pennighe, dar en ghut man deme anderen mede mach vul duen in usen landen, Werle-Waren 10860. vinkenogen penninge, eder else ene weringe is inme lande to Olden-Stargarde 10977. denarii boni et legales 10833 (S. 12). güde penninghe 10832 (S. 10). Rückzahlung in marcis dictorum denariorum vel eciam monete equivalentis 11052 (S. 255). — Lötbiges Silber. Zu löthig in der Bedeutung von volllöthig vgl. wichtig = vollwichtig (in güden wychteghen gholde 10866, S. 59). .. mark lodiges sulvers kolnischer wichte 10988. lodige mark silvers 10838 (S. 9). 11137. lodighe mark in ghuden lubischen sulverpenninghen 10940. an wyttom ghelde 10892. lodighe (lodeghe) mark 10847. 11027. 11077. 11102. 11103. 11104. 11198 (S. 408). 11199 (S. 419). 11264. also dat veftehalve mark (Rost.) holden eyne mark lodighes sulvers, wan ze brant syn in deme vure XVIII, 10688 (S. 528). de lodighe mark vif schillink grote 10892. vor ene jewelike lodeghe mark 5 schilling grote, efte ghüde sulverpenninghe, else in der stad to Lubeke ghinghe unde gheve sint, also vele else men uppe deme lande to Lalande vor de lodeghe mark rekt unde weret 10847. jo de mark lodich to rekende vor dre lubische mark 11027. 11030. mark ghuder lubischer sulverpenninghe, de nu ghenghe unde gheve sint, alsze dat dre lubesche mark ene lodighe mark maken, edder also vele weghens lodighes sulvers 11261 (S. 489). — Mark Silber 10910. 10911. 10940. 10976. 11027. 11293 (3). — 6000 mark brandenburgisches silbers (und gewichtes) 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 300 brandeborgesche mark sulvers

(Münze)

10945. — Geprägtes Silber: talenta brandenborgensium denariorum novorum 11223 (Wanzka). — enghelsche (penninge) 11032 (Schonen). — Finkenaugen: . . mark guder vinkenoghen edder penninghe, alze sze tho Malchin genghe unde gheve zin 11113. . . mark lubescher penninghe edder . . mark goder vinkenoghen edder penninghe, dese ghenghe unde gheve syn, dar en bederve man deme anderen in deme lande to Wenden mede mach wül dön 11290. . . mark ingeldes vinkenogen penninge eder alse ene weringe is inne lande to Olden-Stargarde 10977. mark guder vinkenoghen penninghe 11135. vin(c)kenogen penning(h)e 11294. 11297. Geltungsbereich: Land Stargard 10977. 11064. 11115. 11135. 11173. 11213. 11294. 11297. Malchin 11113. 11290. — gripeswoldesche penninge 11032 (Schonen). XVIII, 10675 (Land Werle). — Hamborgher penninge 11032 (Schonen). — Lübsche Pfenninge: ghüde sulverpenninghe alse in der stad to Lubeke ghinghe unde ghevesint 10847. marck ghuder lubischer sulverpenninghe, de nu ghenghe unde gheve sint 11261 (S. 489). dar en bederve man deme anderen vül mede don mach 10940. güde lub. zülverpenninghe 11166. 11222. 11261 (S. 489). 11267. marck lubescher sulverpenninghe 10928. myd reden wyttten lubeschen penninghen, der eyen wyt pennyngh alzo güt ys alze ver olde güde lubesche sulverpenninghe 11068. an guden witten lubeschen penninghen, der eyen also gud is alze ver olde güde hole lubesche penninghe 11093. an guden reden telleden witten penninghen, der en ghelt veer olde hole lubesche penninge 11168. marce lubicensium denariorum in albis et planis denariis 11298. in promptis et numeratis pecuniis denariorum alborum nunc currencium 11131. 10973. albi denarii 10905 (S. 102). 10918 A. 11023 (S. 224). 11052 (S. 254). 11062. 11109. 11282. (rede) witte lubesche penninghe 11169. 11170. 11191. 10918 B (lübeker pennynge an witten lubischen pennynghen ghetellet). 10937. — (rede) güde lubesche penninghe 11070. 10983. lub. denarii (boni et) dativi 11122 (S. 328). 11282. in moneta meliori in L. communiter tunc currenti 11282. vor 40 M. lubescher pennynghen, de denne (z. Zeit des Wiederkaufs binnen 20 Jahren) gheve sint 11259. mit reden guden pennynghen alze denne in usen landen ginghe unde gheve sint, de uppe de lubesche munte slaghen sint 11248. — vyfteden halven schyllingh dryer scherve myn 11068 (S. 276). eyen pünt lubesch 11068 (S. 276). libra denariorum lubicensium 11234. — Geltungsbereich: Schonen 11032. Falster und Lolland 10847. Sachsen-Lauenburg 10940. 11077. Meklenburg 10904. 10983. 11065. 11199 (S. 418). 11248. 11264. Bisthum Ratzeburg 10905 (S. 102). 10912. 10959. 10973. 11006. 11014. 11023. 11052. 11055. 11062. 11109. 11110. 11171. 11220. Boizenburg 10948. Zarrentin 10870. 10898. 11161. Eldena 11267. Schwerin 11197 (S. 403). 11236. 11254. 11291. Kriwitz XVIII, 10647. 11105. Gadebusch 10937. 11087. 10909. Rehna 10891. 11089. Grevesmühlen 11227. Gegend von Wismar 10967 (Niendorf, Ksp. Hohenkirchen). 11242 (Zahrenstorf). Sternberg 11289. Bützow 10845. 10866 (S. 58). 11068. 11092. 11093. 11122. 11168. 11253. 11268. 11287. 11298. Kröpelin und Umgegend 10835. 11066. 11081. Rostock 11169 und 11170 (Zahlung an die Moltke). 10896 (Bede aus Evershagen). 11247, S. 467 (Bede aus Kassebohm). Ribnitz 10939. 11147. Lage 10899. 11166. Schwan 10978. — Land Werle 10860. 10871. 11138. 11222. 11261. Parchim marce lubicensium denariorum usualiter currencium in ciuitate et terra P. XVIII, 10546 (S. 404). 10918. 10997. 11026. 11047. 11046. 11210. 11219. 11221. 11295.

(Münze)

Plau 10848. 10868. 10985. 10984. Kloster Malchow 11083. Glaveke im Lande Goldberg 10951. Kladrumb bei Dobbertin 10928. Güstrow 10328. 11238. Bellin 10874. 11066. Malchin 11155. 11290. — Lüneborgher penninge 11032 (Schonen). — Rostocker Pfenninge: marce monete tunc usualis in Rozstoch 11090 (S. 292). marce Rostoccensium denariorum usualium et currencium 11292 (S. 522). in reden witten pennynghen 11194. Geltungsbereich: Schonen 11082. Hove bei Rostock 10953. Levekendorf bei Lage 10865. Weitendorf bei Tessin 11274. Kuhlrade bei Ribnitz 11246. — Salzwedelsche Pfenninge 11032 (Schonen). — marck geldeß Schwerinscher penninge 11057 (Stralendorf). — ghude stetinesche penninghe: ob sie die in Schonen nehmen wollen, hängt vom Willen der Kaufleute ab 11032. — Stralsundische Pfenninge. Geltungsbereich: Schonen 11032. Redebas (bei Barth) 10961n. Land Werle XVIII, 10675. Dargun 11067. 11178. 11179. 11258. Granzow und Pannekow im Lande Gnoien 10836. Bartelshagen und Greesenhorst bei Ribnitz 11160. 11243. Rostock 11238. 11283. Dummerstorf 11121. Vorbek bei Schwan 10978. Kröpelin 11081. Alt-Kalen 10823. — Wendische Pfenninge. Geltungsbereich: Güstrow 10869 (S. 60). 10947. Röbel 10941. Waren 11182. Grüssow bei Malchow 11016. Damerow bei Malchow 11149. Wanzka 11223. — Wismarische Pfenninge 11032 (Schonen). — olde groten 11032 (Schonen). die löthige Mark zu 5 schilling grote gerechnet 10847. 10892. — scokkroschen 10894. grossen 10942. krossen 10944 — alles zu Soldzahlung. — Als ausgeprägt bezeugt: olde hole lubesche penninghe 11093. 11168. sulverpenninghe 11068. witte penninge im Werte von 4 solchen Pfenningen 11093. 11168. 11068. scherve 11068 (S. 276). Lübek, Hamburg und Wismar wollten schlagen lassen 1 penninh van veer penninghen und 1 penninh van enen penninh, dazu verlinghe ($\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$) und hellinghe ($\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$) 11175. forina diuidii concavi denarii aut assis (Siegelbeschreibung) 10958n. Weil das umlaufende Geld fast ausschließlich aus Pfenningen bestand, brauchte man dies Wort für Geld? denarii alveorum s. alveus; aquatici s. Wassergeld; bibales s. Bier; locorum s. Stättegeld; pascuales s. Weidegeld. Katpenfenninge und Münzpenninge wie penningepacht s. da. — Gold 11032 (Schonen). Goldgulden 10921 und 10991 (Taxen). ghulden 11109, S. 314 (Rostock). ghöde olde lubesche ghüldene in gūden wychteghen gholde 10866, S. 58 f. (Bützow). floreni Lubicenses puri et boni colonienses ponderis 11018 (Rostock). lubische ghülden 11283, S. 512 (Rostock). vrankrikeesche schilde 11283, S. 512 (Rostock). floreniaur[e]renenses 10886 (Dargun, Zahlung an die päpstl. Kammer). floreni dicti nobelen 10881 (Deventer). floreni 11219, S. 437 (Parchim). — Werthverhältnisse: 1500 M. brandenburgisch = 810 M. Lüb. XVIII, 10564. 1 englischer Pfenning = 3 lübischen Pfenningen 11032. das flämische Pfund grote = 5 M. Lüb. Pf. 11032. 350 M. Lüb. Pf. = 700 M. goder vinkenoghen 11290. Für 63 floreni zahlen die Rostocker Kämmerer 73 M. 2 $\frac{1}{2}$ 11247 (S. 471).

Münzer, munter als Sachverständiger in der Beurtheilung des Geldes 11175.

Münzpenninge: Hg. Albrecht von Meklbg. verpfändet Granzow und Pannekow (im Lande Gnoien) an die v. Kardorf myd müntepennighen 10836 (alte Übersetzung). Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Waren an Wedege v. Plate myt müntepennige 11119. Herr Johann VI von Werle befreit die Bauern zu Laschendorf a denariis monete 10857. Bauern zu Kisserow und Grüssow a denariis nummisnatis 11004. Herr Lorenz von Werle

(Münzpfennige)

verpfändet Stadt und Land Teterow an die Smeker mit muntepenninghe 11261 (S. 489f). verleiht [Kl.]Niendorf bei Parchim an Heinr. Below mit muntepenninge 11025. die v. Schnakenburg verpfänden an die St. Malchin Pisede myd muntepenninghe 11290.

mutoaus, Hammel 10820n.

n: zugewachsen: in deme achtenden dage 10983. lynghend 11178. vorbenügenden 11119 (S. 323). 11178. 11179. 11281 (S. 507). vornomenden 11290 (S. 520). — im Nom. Sing.: Negendanken 10838 (S. 20). husvrowen 10953 (im Jahre 1425). selven, sulven 10977. 10981. Parowen 11032. Nachtraven 11079. Bantzecowen 11079. — im Nom. oder Acc. Plur.: desse vorbenomeden usen leven vedderen 11029 ö. alle vesten, sloten, land 11042 (S. 244). eren rechten nakamelynghen 11115. bræderen unde eren erven 10883 ö. den vormunderen 11108 (S. 315). synen erfnamen 11093. alle schelinghen 11012 (S. 212). — im Gen. Plur.: steden XVI, 9744 (S. 300). hantvestinghen 10832 (S. 11). medeloveren 10832 (S. 11). 11191. stucken 10935. 11012 (S. 214). 11199 (S. 420). tobehoringen 11170 (S. 380). by vorlust 20 marken silvers 11048. vormundere usen leven vedderen kinderen 10928. — im Dat. Sing.: van Gherstorpen 10943. — im Verbum: hebben 11129. — fällt aus: Hennig 10838 (S. 20). 11115. Hennigus 10972 ö. Brünighe 10918 (S. 119). pennighe 10836. 10845 ö. 10860. 10918 (S. 120). 11119 (S. 323). 11191. (neben penninge in 11059, S. 262. 11166). konichlik 10847. bekennighe 11087. stoßwighe 11191. Eghelke 10845 ö. Jordeshagen 11197 (S. 403). druttyehundert 10928. vyfttyde 11068 (S. 276). jehewardigh 11156. sovestegh 10928. covent 10928. 10958. 11019. 11031. 11059 (S. 262). 11178. 11179. 11296. — am Ende der Wörter: Reyber 10928. in 10820 mehrfach im Dat. Plur. wie in Verbalformen. deme wyse (beschedene) manne 10941. 11153. 11168. mit alle usen vründen 11038 ö. vor alle de jenen 11146. 11164. sine erven 11042 (S. 242). 11166. van kledere 11103 (S. 314). deme gantze convente 11147. ute mynen ... beste unde bezettestem gæde 11168. to ener mere bekantnisse XVIII, 10679. van deme vorsprokene gode XVIII, 10412. alle desser vorscrevene dinc 11156. to erer trûwe hand 10988. — n statt m: wene statt weme 11289 ö. to (in, an) dessen brife 10841. 10927 A. 10943. 10935. 11031. 11068. 11127. den vorsten (proviste, biscope, pawese) 10842. 10846. 10958. 11068 (S. 276). 11012 (S. 212). den gôd gnedich sy 10928 ö. an den velde 10928. an den anghewalle 10958. tû den vorsproken gûde 10958. in den banne 10976. in den vorbenomeden breve 11029. van den zultegude 11059 (S. 262). ton Brode 10976. 11064. mit wolbedachten (beradenen, vorbedachten, wol vordachten, wol vorseberadenen) môde 10853. 10868. 10909. 11012 (S. 214). 11042 (S. 244). 10934. 11038. 11067. 11160. 10984. med ghuden willen 10934. mit mynen vryghen willen 11115. mit guden willen 10977. 11152. to unsen willen 11070. 11089. mit vryghen willekore 11019. in gûden wychteghen gholde 10866 (S. 59). usen leven trwen 10871. van reddeliken schaden 10871. bi allen erem rechte 10927 A. mit allen watere 10988 (S. 186). to enen male 10928 (S. 187). en 10989. 11042 (S. 243). nach vorsteliken sede 11077. mit sunden lyve 11115. häufig in 11198 A. — n verdoppelt: cristennenlûde 10820. kornnepacht 10845 ö. sodannem 10847. weg(h)enne 10849. 11012 (S. 212). 11019. 11038. jenne 10908. Boysenneborgh 10948. konnen 10967. anne 10983. 10988 (S. 186). 11042 (S. 243). 11065. beradenne 10988 (S. 187). vastenne 10988 (S. 187). vorscrevene 10988 (S. 186). 11042 (S. 243).

(a)

11065. 11294. sovenne 11019. openne 11065. 11198 (S. 404). vann auf mehreren Siegeln an 11066. jennegherleye 11115. gennegherleyge 11227. bescheidenne 11198 (S. 404). vullekomenne 11198 (S. 404). im flectirten Infinitiv (wo meist die Participialform mit nd eingedrungen ist) holdenne 10849. 10937. 10943. 10983. 10988 (S. 186). 11012 (S. 214). 11029. 11065. 11077. untoschedenne 10937. — nn statt ng oder nd, s. Assimilierung.

na, nach: nar der paschenweken 11191. nag 11233. beseghelt na vûller witscop 10918 (S. 120). — Adverb. hernach 10963. na alze vore, vore unde na 10984. 11025. 11026 (S. 227).

Nachbaren (nabere) müssen verständigt werden, wenn ein Goldschmid zu verbotener Zeit arbeiten will, Wismar 11293 (11).

Nachfolger: deficientibus heredibus meis et successoribus eorum in linea consanguinitatis 11219 (S. 436). erven unde nakomelinghe 10827. 10853. 11015. erven unde navolghere 11233. heredes et successores 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). 10859 (S. 60). 10896 (S. 94). 10905 (S. 102). 10906 (S. 105). 10929. 11005. 11006 A. ad ... nostre anime et progenitorum ac successorum ... animarum remedium 10862. Hof und Hufen, de ic nu selven buwe unde de mine nakomelinge buwen mogen 10977. successores von Bauern 11016. auf dem Hofe eines Schulzen 11006 (S. 200).

Nächstzeugnis: von Bürgern, de bynnen G. hebben stande eghene erve, Gadebusch 10952. von Bürgern und Bauern eines benachbarten Dorfes, Grevesmühlen 10938 und 10980 in derselben Sache.

Nacht: veerteyn daghe 11293 (9). — nacht, über Nacht: blef dar nacht XVIII, 10291 (S. 132). dar se nacht scholde blyven LUB VII, S. 761 (im Jahre 1438). de Plesse were nacht geweset to sineme hove, Werkmansche Chron., Jahrh. 55 S. 131. do was he to dem Voghedeshaghene nacht, lib. proscript. Wism. S. 35 (im Jahre 1392). zu Rostogck lag er nacht am marckede in Hoppenstangen ... hause, Barthol. Sastrow I, S. 93.

Nadler: Einnahme der St. Rostock ab acuficibus 11247 (S. 466). **nag** für na, nach 11233.

naghest: 11100, S. 301 (neben neghest). 11107 (S. 310).

naken, nähern (bemächtigen): dat wi us user slote n. wolden 11198 (S. 406).

nalen, nähern (erholen): wor wi us uses schaden ... ane n. mogen 11198 (S. 408). 11199 (S. 420).

nalesen: miner sele selemissen (nachher: lesen na miner sele) 11108 (S. 313).

Name: Vornamen: ohne solchen erscheint wiederholt (stets?) Moltzan von Schorassow. Als Söhne des Heinr. Tribus treten auf Tribus Paschedach und Dietr. Tribus. Eigenthümlich sind Holste Bulle und Büllynck Hobe. Hunt v. Berne in der Urkunde heißt auf dem Siegel Heinr. v. Berne 11067. — Benennung nach Eigenschaften z. B. vrome Hinrik und schiele Heyne Bere. — Nebenamen: Herm. Barchusen, alias Petri de Wartbergh 10896n (um das Jahr 1500). v. Divitz = Alkun s. Bd. XVII, S. 664. Clawes Krummedik, anders Krummekop geheten 11145. Gherhard Luderstorp, alias Sagher (ein Wollenweber) 11207. Henneke Molteke, den men hetet Pünneke 10863. Hinr. v. Oldenborch, nomed Klatte und Henn. v. Oldenborch, nomed Mamerow 11106. Herr Marquart Rennowe, den men Groper hetet 10863. dominus Bertholdus Rode presbyter, alio nomine Pape 11271n. Henneke Vlotowe tonamet Rynd 10989. — Entstehung: Cuerde Ateldorne statt Euerde Atendorne 11198 (S. 406).

(Name)

— **Zusammensetzung:** manßnamen edder vrouwen-namen 11107 (S. 312).
nar (statt na) der paschenweken 11191.
nebula oblivionis 10955.
necessitas: de pluribus indiget ad suas necessitates XVIII, 10328 (S. 173).
necessitatus, benöthigt [um Unterstützung] 11234.
Negation zu verstehn, aber nicht gesetzt: dat en jeweil wesler . . . unde schal by sik sylven edder . . . edder . . . in syne hwse edder in jeniger stede . . . jenigerleye wessele . . . hoolden 11048. un ohne Verstärkung (es folgt sunder) XIII, 7476.
neugen s. Neunaugen.
nemen: us . . . also eynen bisscop to Zw. nemen, hebben und beholden 11012 (S. 214). Es liegt nahe »nomen« zu vermuthen, zumal 11011, S. 211 »nennen, haben und halten« steht, indessen steht unzweifelhaft nemen in der Urkunde und ist auch dem Sinne nach zulässig. — dar schal ik H. . . scadeloos af nemen 11093.
nemelichen, namentlich, besonders 10851 (S. 39).
nennen: erghenant 11012 (S. 213). vorghenant 10963. 11012 (S. 212). Vgl. vorbenant.
nest für nest: des nesten donredages 10904.
Neunaugen: die Bischöfe von Ratzeburg behalten zu Rodenberg de were der neghenöghen 11171.
nicht: nictes mer 10942. nictes nicht 10832 (S. 11).
nigrum: in rubro et nigro s. rubrum.
nisi, nur (also statt non . . . nisi, das 10920 vorliegt) 10893.
noch, genug: langhe noch 11293 (9). openbar nuch 11198 (S. 407).
nochte, noch: scolen nochte willen dar nummer vorder up saken 10927 (S. 128). willen nochte scolen en umme neynen denst manen XVIII, 10545.
nochten: denne nochten, dennoch 11293 (1).
nocivus vel dampnosus litteris 11221.
noge, Genüge: eren willen unde noghe daromme maken 10940 (S. 147). ene nöghe maken 11127. to nöghe 10845. 10866 (S. 58). tû noghe 11026 (S. 228). tû nüghe 10846. 11068. 10937. to nughe 10904.
nomen: nomine sui (et nomine procuratorio ejusdem) oder ähnlich XVI, 9531. 9548. 9551. 9563. plenipotens nomine matris XVI, 9556. procuratori suo . . . nomine et in personam prefati . . . contulimus XVI, 9552. pars . . . matri tangens hereditario nomine sororis XVI, 9671. littere nobis nomine et ex parte . . . presbyteri . . . exhibite XVI, 9605. postquam argentum . . . Rodolpho nomine prefati . . . presentatum fuerit XV, 9073. nobis nomine camere apostolice (für die Kammer) realiter persolvit 10891. nostro nomine 10971. quod . . . Thiderici nomine (von Seiten des Dietr.) sublevasse dicitur XV, 9188. — nomine premissio (in vorberührter Sache) XIII, 7405. 7411. — se eadem nomine emptorum (als Käufer) jure precario possidere XIII, 7400 (S. 2). redditus duarum vicariarum, quarum nomine de dictis redditibus novem tremodia . . . fratribus . . . ministrantur XVI, 9525. — advocatus, qui . . . nomine eorum fuit (sie vertrat) XVI, 9632n.
Nonnen: virgo deo dicata 10862. deo dicata puella 10955. puella in claustrum . . . deo servientes 10955. nostra conventualis nostrique ordinis professa 11181. beghevene godesjuncvrowe (Äbtissin) 10827. deghemeynen conventes juncvrowen 11297. clostervrowen 11297. wruwen 10928.
not, Nutzen 11119 (S. 324).
Notar: papali et imperiali auctoritate XVIII, 10164 (S. 21). ein Canonicus von Lübek XVIII, 10572 (S. 437).

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

Noth: in Helsingland; Bitte die Beamten nicht zu wechseln XVIII, 10814. — Satzung dor myner rechten nod willen 11067. Bei »openbar echte nod« (>inevitabilis necessitas«) der St. Lüneburg von Belagerung oder sonst haben eine Commission von Prälaten und als Obleute die Räte von Lüneburg und Hamburg über die von den Sülzgütern der Stadt zu leistende Hülfe zu beschließen 11059 (S. 263). 11060 (S. 267). — als dicke oft das (für des) not gheschicht, das XVIII, 10560 (S. 415).
Notorietät: predicta spoliatio (des Bisthums Schwerin) in diocesis Zwerinensis civitatibus, diocesibus partibus circumquaque vicinis est adeo publica et notoria, quod nulla potest tergiversacione celari 10903 (S. 99).
notrufflik: in unser stadotruffliken nüt 11070.
novalia XVIII, 10200 (S. 53).
noverca 11116.
noxium: inferre n. vel gravamen 10914.
numerare: pro certis pecuniarum summis nobis . . . numeratis, traditis et persolutis 10830. ähnl. 11282. in numerata pecunia persolvere 11006. in promptis et numeratis pecuniis 10905 (S. 102). 10906 (S. 105). 10912. 10973. in paratis et numeratis pecuniis 11023 (S. 224). 11052 (S. 254). 11062. an (in) reden telleden penninghen 11026 (S. 228). 11067. pennynghes . . . ghelenet unde ghetellet 11194. betalet heft unde to nughe ghetellet heft 11253. de ze unß . . . wol betalet unde tellet hebben 11100 (S. 301). pennynghes, de uns gantzliken synt ghetelt unde wol betalt to unser nughe 11164 (S. 367). Ebenso ist in 10832 (S. 10), XVIII, 10798 (S. 626) und XX, 11543 (S. 229) für »tolet« wohl »telet« = »tellet« zu lesen.
nuncupare: meum in hunc modum nuncupatum dispono testamentum 11219 (S. 435).
nuntiatio: sigillum nunciacionis nostre (eines päpstl. Nuntius und Commissars) 10898.
nuntius: bode, der Erbe der sich mit seinem Zuversichtsbrief auf den Weg macht 10952. Geleit für die, di ere boden eder ere brife bi sik hebben 10841. apostolice sedis nuncius 10886. nuncii consulares plenipotentes 10914. Sendungen von Boten und Dienern der St. Rostock (ad reysas nunciorum et familiarium civitatis) 11247 (S. 472). XVIII, 10424 (S. 270 f.). Rentenzahlung michi aut meo certo ad hoc deputato nuncio 11284. moghen de . . . vicarii . . . uthpfanden, ße effte ehre baden 11105.
nutheit 10832 (S. 11). nüttheyt 10827. nüdheyte 10836.
nutus: in perpetuas elemosinas et nutum dei convertere 11254.
Nutzen und Nutzung: not 11119 (S. 324). mark, de . . . an unse nüd bru[k]liken komen synt 11068 (S. 276). in unser stadotruffliken nüt gekeret 11070. penninghe, de . . . uns to nütten unde to ghüde unde to nöghe . . . betalet heft 10866 (S. 58). Vgl. nutheit, nüttycheyt 10937. nüttegheit 11026 (S. 227). nemet up alle gulde, rente und nüttycheyt der sulven kerken 11199 (S. 418). Hof und Dorf (Hufen) cum omnibus suis usuagiis et pertinenciis quibuscunque 10857. 11004. Auch die späteren Nutzungen werden verkauft XVIII, 10535.
o: statt a: moge 10851, S. 38 (mitteldeutsch). — statt u: op, oppe 10840. 10942. 10967. 11110. 11118. 11204. os 11088. — statt e oder i oder u: in dossier wise 11059 (S. 262). — o mit übergeschriebenem e: upboren (Inf.) 11296. vorborghen 11293, 3 (hier auch o). Ghoceke 11296. honen (höhren) 11293 (18). Hoppener 11296. hoven (Dat. Plur. von Hof) 11296. 11296. hovetsumme 11296. kope (Dativ) 10961. koste XVIII, 10299 (S. 150). waterslop 11295. love (1. Plur.). 11296. moghen (3. Plur.) 11296. noghe 11246.

(b)

vorebenomet 11246. 11296. not 11253. prioren, pryoren 11296. scholen (3. Plur.) 11296. son 10961. sonen 11137. to 10968. Tothendorp 10961. vore 11296. Vos 11253. — *dn*: vorkduft 10961. — *oe*: doen 11027. 11032. kloester 11089. loeden 11293 (1). loes 11027. sloet 11027. — *oy*: Holteboytel 10977. toyn (10) 10939. — *o* mit übergeschriebnem *o*: uptüborende 11291. vulbort 11156. grot 11290. beholden (Plur. vom Präsens) 11156. sone (Nom. Plur.) 11259. Vos 10867. wolde (wollte) 11258. besonders oft in XVIII, 10763: boren (Inf.), borghen (Bürgen), brodere, broke, hoghest, tobehoringhe, hort (3. Sing.), nakomelinghe, konen (können), kōste, lozen, inlozeden, moghen (3. Plur.), mole, noden (Nöthe, Dat.), scholen und schole (Plur.), Schonevelt, zoven, vor, vore, worde und worden (Conj.). — *oo*: ook 11258. oold 10918 (S. 120). boort (Geburt) 11147. 11182. hoolden 11048. gehoolden (Part.) 11048. behoolden (Part.) 11156. Cooz 11288. loos 11156. soos (6) 10827. voortmer 11156. Voos 10867. — *ō* statt *u*: bōwet unde unghēbōwet 11290. hōchusque (hucusque) 11083. — sonst öfter in 11164. 11194 und 11209 mit *o* wechselnd. — *ou*: houchgeborn 11137. — *ø*: ølande 10838 (S. 19). 10839 (S. 23). 10840. Øde 11215 (S. 431). øfte 11048. Ølef 11184. ølde, ølden 11168. 10866 (S. 58). øldervadere 11038. øldynghes 11164. øme 11009. 11012. ørdele 11209. Schönere 10940. ørleghe 11119. øven 11293 (4). øver (aber) 10853. 11042 (S. 243). øver (über) 11119 ø. Bøjeneve 11248. Bøke 10987. Bøken 10815. 11154. uptøborende 11289. børghen (Bürgen) 10330. børgher 11048. 11209. børghermester 10918 B ø. 11169 B. 11194. Børtzow 10938. 10980. Bøsel 10927 C (in E Boesel). brader, brødere, brøderen 10845. 10866. 10883. 10953. 10984. 11119. 11164. 11169 B. 11199 (S. 417). 11293. 11289. brake (emenda) 10866. 11289. braken (paludibus) 10866. 11233. døde (Dat. Sing.) 11245. døden 10942. dōme (Dom, Dat.) 11168. eghendōme (Dat.) 11233. vorstendom, -dōme (Dat.) 11199 (S. 417. 419). dōn 11199 (S. 418. 419). 11293 (3. 6). to dēnde 11199 (S. 419). 11233. 11293 (9). dørluftig 10911 (mitteldeutsche Urk.). drōmet 10866. 11168. 11268. gādes (Gottes) XVIII, 10585. gōt (Gut) 11233. 11293 (S. 524). gōde (Dat. Sing.) 11168. gōden (Dat. Sing.) 11248. Gōdeke 10916. Grøper 10927 B. grøtteren 10918 (S. 120 f.). hoghe (Höhe) 11164. 11166. hōntdert (100) 10845. hōnere 10866. hōnrepacht 11164. hōren (Inf. und Plural) 10966. 10911 (mitteldeutsche Urk.). 10918 B. 11164. 11186. 11209. 11289. hōret (3. Sing.) 10866. ghehōrt (Part.) 10918 (S. 119). thūbehōrynghe 10918 (S. 119). 11169 B. 11186. 11289. Hōrningsholm 10927 B. D. behōf 11293 (5). Hōve 10953. Hōvede 10953. hōve, hōven (Hufe, meist Cas. obl.) 11118. 11168; 10832 (S. 10). 10845. 10984. 11010. 11093. 11233. 11245. 11268. hōven (Dat. Plur. von Hof) 10832 (S. 10). enthōvedet 10918 (S. 120). Yōden 11289. Jōns 10927 B. Yōrke 10953. kōde (Kate) XVIII, 10568. Cōlne 11184. nakōmelinghe 10853. 10918 (S. 121). 11169 B. 11194. kōmen (Inf.) 10866. 10984. kōmende 10866. vullēkōmen 11068. 10866. Kōneke 11184. Kōneke 11224. kōningh 10916. Kōnowe 10836. vorkōpe (1. Sing.) 10918 (S. 119). kōpen (Inf. und Plur.) 10953. 11048. 11164. 11268. vorkōpynghe 10918 (S. 120 f.). Hazenkōppe (Gen. Plur.) 11253. kōste 10908. kōten (Katen) 10866. 11164. Crāpelyn 10887. 11293. lōden (Conj. Imp. von laden) 10981. orlōghe 11069. lōsen 11027. lōvelek 10984. lōven (Plur.) 10866. 11164. ghelōvet 11164. medelōvere 10866. 10953. 11068 (S. 277). 11168 (S. 373). tulōvere 11186. Lōwe 11184. mōde (Dat. Sing.) 10984. 11233. Mōdwille 11111. 11266. mōder 10953. 11233. mōghen (Plur. und Inf.) 10866. 10908. 11164. 11243. 11253. 11278. mōlendore 11283 (S. 511).

(o)

Gnewesmōlen 10938. 10974. 10980. Mōlne 10887. Mōltike, Mōlteke 10961. 11184. mōren (Dat. Plur.) 10832 (S. 10). 11233. nōden (Nöthen) 10935. 10940. 11027. nōch (genug) 11293 (9). nōghe 10845. 10866. 11233. 11289. nōghen, gēnōghen (Inf.) 11209. 11278. ghenōghet (3. Sing.) 11248. nōgaftegh 11293 (4. 9). nōmen (Inf.) 11233. vorbenōmet 10866. 10953. 11194. 11233. velenōmed 10984. umbenōmed 10984. gherōret (Part.) 11209. scōlen (3. Plur.) 10918 (S. 120). Schōmaker 11233. sōleh (Dat. Plur., Wasserloch) 10866. sōnder 10845. sōne, sōnes 10961n. 11169 B. 11209. 11030. sōnte 10845. sōs 10860. 11289. sōssē 11278. sōstich 11164. Zōdgrever 10987. sōven, zōven 10984. 11027. 11164. 11168. 11194. 11209. weddersprōke 11093. Stōcken 11116. ractstōle (Dat.) 11293 (6). stōrve (Conj. Imp.) 11278. Stōvehase 11283. Strōmekendorp 10887. tō, thō 10866. 11093. tōr (zu der) 11204. altōmale 11164. tōweghe 11164. vūltōghen 10918 (S. 120 f.). Tōtendorp 10927 B. Vōghe 10866. vōghede, vōgheden (Vōgte) 11204. 11243. vōldede 11293 (9). vōr, vōr- 10866. 10918 B. 11048. 11186. 11283 (S. 511). vōre 10916. 10942. 10984. 11048. 11186. 11209. 11289. tōvoren 10866. 11093. 11164. 11243. vōren (Inf. und Plur.) 11164. 11199 (S. 419). XVIII, 10645. to vōrende 11289. vōrste 11027. vōrsten 10942. 11278. Vōd 11020. 11111. 11196. 11266. vrōmen (Frommen) 11164. vrōmedeh (fremden) 11209. Wedale 10923. wōned, wānet 11068. 11164. wōrd (Wurt) 10984. wōrden (Conj.) 11164. bewōre, bewōren (Conj.) 10953. 10845. 10967. — *œ* (in 10866 daneben oft *o* und *oe*): Schōnser 11285 (25). drēmēt 10866 (S. 58). hōenre 10866 (S. 58). hōeve (Hufe) 10866 (S. 58 ø.). Pōele 10887. — *øy*: Hōyke 11101. — *øø*: Øø 11084n. sōos 11171. *o* mit übergeschriebnem *v*: Pōnnyk 11118. — *ou*: vrōuwen XVIII, 10585.

Oberhof: Rostock für Kröpelin 11081. Lübek für Rostock 11209. **obinde**, deshalb (referre graciaram actiones) 10852.

obligare: has . . . marcas . . . tenetur Hermann C. obligatus 11165. mr. quas ipse mansit obligatus 11247 (S. 466).

obliquus, schräge: linea o-a im Siegel der Koss 10865n.

oblivio: oblivionis caligo XVIII, 10366. nebula o-is 10955.

oblivisci als Passiv 11004.

oblongus, spitzoval 11292 (S. 522).

obsequium, Dienst: qui ad conservandum dei o. sua elargitur; vicariam in divini cultus o-o desolari 11124 (S. 330).

observancias ecclesie Butzowensis consuetudinibus ecclesie Zwerinensis conformare volentes 11122 (S. 327).

obtulent als Futurum 10852.

occupare, bekummeren: jem. hat schiffbrüchiges Gut herausgegeben eundem (den Schiffer) postmodo in nullo . . . occupando penitus et vexando 11206.

octuagesimus 11260. 11266.

odder, oder 10860. 11019. 11108 (S. 315). XVIII, 10804.

offer, offeren = Opfer.

offerre: donati et oblati vestro monasterio (Antoniter) 10993.

officialis foraneus XVIII, 10413.

officiare monasterium in divinis XVIII, 10411 (S. 252).

officiolatus sigillum, Siegel an XVIII, 10509.

Oheim: om (Dativ om 11108, S. 313. Plur. øme 11012). øhēm, oheim 10834 und 10875 (mitteldeutsch). consanguineus 11044. Kaiser Karl IV.: Hg. Albrecht II von Meklb. und Söhne 10875. 10877. 11011. 11044. Hg. Albrecht IV 10834. Hg. Erich von Sachsen-L.: Hg. Albrecht von Meklb. und Söhne 11077. Hg. Melchior von Braunschweig, Bischof von Schwerin: die Hge. von Meklenburg 11012. Herrn Lorenz und Johann von Werle: Hge. Swantebur und

(Obheim)

Bugislaw von Pommern 11009. — die Scherf: die Freidorf 10958. Evert Woltporp: Herrn Joh. W. und Joh. W. 11108 (S. 314).

oken: gadekdenste tho okende unde to breidende 11057. **olande,** di to Füne horen 10838 (S. 19). zu Jätland 10839 (S. 23). 10840.

oldermuder s. eldermoder.

oldervader s. eldervader.

olding(h)es (ohne van) 10832 (S. 10). 10638 (S. 19). 11169 (S. 374). 11170 (S. 379). jū oldinges 10835. van eldynghes 11164.

omnimodus: renuncio omnimode successioni et omni juri 11220 (S. 439). öfter omnimoda libertas z. B. 10896. 11007 (S. 205). 11023. 11144. proprietates omnimoda 10857.

onus: Leibrente, die die St. Rostock verkauft, ist frei von onera 11049.

operarius, Arbeiter: o-i ministrantes lapides et arenam 11247 (S. 474). Arbeiter an einer Rinne 11247 (S. 475). o-i in messes 11247 (S. 475).

Opfer: bei Seelmesse verlangt 11163 (Papageien-Brüderschaft zu Wismar). offertorium für das heil. Blut zu Güstrow: ymago argentea de tribus lotonibus 11240. wo man dat umbe dat offer des hilgen blüdes (zu Schwerin) holden schal 11199 (S. 419). so is ... in der kerken to Zwerin offert godes ware hilge blüt und is ... bestediget van ... 11199 (S. 419).

oppressiones impiorum tyrannorum auf Pöl 11124 (S. 830). **opus** (Gewerk) fabricale 10930n.

orator: exponitur sanctitati vestre pro parte devoti oratoris vestri Frederici episcopi Zwerinensis XVIII, 10400 (S. 284).

Orbör: pensio annua wlgariter dicta orbor 10859. Aus der von den Rmm. auszuzahlenden O. von Güstrow haben die Herrn Nicolaus III und Bernhard von Werle im Jahre 1839 eine Rente zu Mannrecht verkauft; Herr Lorenz von Werle verleiht das Eigenthum daran 10859. Vgl. Schoß.

Orden: suster van deme orden sunte Claren 11147.

Ordensregel der Cistercienser; Indulgenz wegen des Fleischgenusses für die bei Kg. Albrecht von Schweden befindlichen Cistercienser 11262. Umgehung des Verbots eignen-Besitzes bei den Prämonstratensern XIV, 8209.

ordinare: zurückgekaupte Rente in alias hereditates et redditus fundales ordinantur 10931. (ponere et) o. Geld ad certos redditus (fundales) 10950 mit n. redditus oder Kapital nach Auszahlung per tutores disponendi et ulterius ordinandi 10979. o. et tradere litteras et privilegia, ausliefern 10905 (S. 102). 10906 (S. 105). o. caballum conventui, liefern 10955.

orloph, Erlaubnis 11293 (11).

orlogium s. Uhr.

Ornat: um den necessitates indigencie defectus vestium vasorum utensilium ornamentorum paramentorum ecclesiasticorum ac etiam librorum ad cultum dei et divinorum officiorum spectantium der Bützower Kirche abzuheffen wird bestimmt, daß conform den Gewohnheiten der Schweriner Kirche jeder, der ein Canonicat mit Pfründe neu erhält, capam unam de serico, valoris 10 marcarum lub. den. oder das Geld und außerdem 10 M. lub. pro armarii edificacione ac librorum vasorum utensilium vestium ornamentorum et paramentorum necessariorum comparacione seu reformatione in bestimmten Fristen entrichte; jedoch soll beim Aufrücken die capa nicht zum zweiten Male gegeben werden. Auch statt des servitium episcopale werden 10 M. lub. zum Ornat gegeben 11122. ornamenta, calices, libri, palles, luminaria et alia necessaria zu einem Altare 11260. Vermächtnis des Priesters Herrn. Koss ad comparandum ornatum ad summum altare

(Ornat)

ad divinum officium, videlicet casulam et ad eam necessaria 11219 (S. 436). duo paria lintheaminum, unum par ad altare summum in ecclesia b. Virginis, alterum vero ad altare minus in ecclesia b. Georrii (zu Parchim) ad comparandum necessaria ad albas et hujusmodi ad divinum officium 11219 (S. 437). Detlef v. Böken und Hfr. haben den Franziskanern zu Wismar calicem et missale cum paramento geschenkt 11154. custodia ... munimentorum ac ornamentorum seiner Vicarei hat der Vicar; Heinr. Weyger wird gemahnt, den von ihm vor-enthaltenen O. herauszugeben 10858.

ort: myt alle syner schede an orden unde an enden 11245. Hof und Werder cum ... pratis et prati angulis quibusdam ad insulam ... pertinentibus 11223. altare in angulo ecclesie parochialis, Teterow 11260. anguli in Rostock (keine Winkelstraßen, sondern Grundstücke an den Straßenecken) z. B. 10979. 11125. 11126.

ossenhovet: Münzzeichen Wismars 11175 (im Jahre 1379). caput bovinum coronatum, Siegelbild des Herrn Lorenz von Werle 10865n.

ostium, Thür: pro fabricacione (Schmidearbeit) ambarum hostium 11247 (S. 474). Verhandlung ante hostium bode J. K. cauponis, Wismar XIII, 8137.

over, Adv.: to tughe zo hebben an unde over ghewesen 11146. over für aber s. da.

overgan, überführen: dat wi der ... tycht ... neger to unt-gande sin, wen se ... us des over to gande sin 11198 (S. 409).

overgeven, einwilligen: desse sake hebben overgeven to dānde desse ... und hebben darup umfangen in de kerken dit vorben. hilge blüt 11199 (S. 419).

overlude, Oblente, wenn der Ausschuß der Prälaten sich nicht über eine der St. Lüneburg zu leistende Hülfe einigen kann 11059 (S. 263). superiores 11060 (S. 267).

overvorsten: die Hge. von Meklenburg behaupten, sie seien der Schweriner Kirche werlike overvorsten 11139 (S. 419).

ovile: N. N. non intravit per hostium in ovile ovium, sed ascendit aliunde (hat sich unrechtmäßig in eine Vicarei eingedrängt) XVIII, 10785 (S. 614).

p verdoppelt: oppenbare 11276.

pabulare, füttern: caballum 10955.

pabulatio: 1 mr. pro pabulacione equi infirmi in Gnogen per tres septimanas 11247 (S. 472).

Pacht: pactus 11223. Pisede myt aller pacht, penningh-pacht, kornpacht, waterpacht 11290. Harmstorf myt gantzer pacht, alze kornepacht edder penninghepacht edder tegheden edder honrepacht, die Hofhufen sind frei davon 11100. 11107. mit halb Lütten-Klein werden verkauft alle ghulde half, dat sy an hoven efte an koten, dat sy honrepacht, pennynkpacht edder kornepacht, edder wor it ane wesen mach 11164. Wulfshagen und Willers-hagen mit pacht, alze penningpacht unde honrepacht unde rente 11169 (S. 374). 11170 (S. 379). redditus, pactus et pensiones tam pecuniarii quam annuales aus Grieben, Menzendorf, Lübbe 10973. — kornepacht von 1/4 Hufe zu Wend-Trechow 11168. Verpfändung von 10 M. lub. gheltdes an kornepacht, dat harde korn dat dromet to ener lub. mark pennighe, den haveren dat dromet (havern) to achte lub. scillinghen, D-Trechow 10845. — Dorf und Hufen zu Badegow cum omnibus pactibus, redditibus, proventibus (myt aller pacht, myt rente, myt vrucht) 10918A. B. alle pacht unde ghulde unde alle rente zu Malchow bei Parchim 11047. Hufen zu Steinhagen myt pacht, rente 11093. Kisserow mit pacht unde gulde 11019. Pieverstorf myt aller nüt, pleghe, pacht 11245. — Der

(Pacht)

Ertrag vom Dorfe Petersdorf bei Ribnitz scheint auf 60 Goldgulden angenommen zu sein XVIII, 10411 (S. 255). die redditus des Dorfs Schependorf erstrecken sich auf 18 M. lüb. XIII, 7564. Aus Harinstorf fallen van deme halven hove unde erve unde van twen hoven 2 M., je 10 Scheffel Roggen und Gerste, 1 Drömt Hafer, 2 Top Flachs und 2 Hühner; aus einem halben Erbe und $\frac{1}{2}$ Hufe 4 M., $\frac{1}{2}$ Top Flachs und $\frac{1}{2}$ Huhn 11281 (S. 507). aus dem Dorfe Schmadedebek werden 10 M. gheldes jarliker pacht verkauft 11066. Pachteinahmen der St. Rostock 11247 (S. 466—468). — Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Waren myt pacht 11119. Die Nutzung des Besitzers von Hufen zu Daschow besteht in der pacht 10984. zu Evershagen werden pactus aus einigen Hufen von andern als den Eigenthümern des Dorfs bezogen 10896. die v. Stralendorf verkaufen Ciemerstorff mid aller pacht 11238. die v. Plessen verzichten auf alle Ansprüche auf pacht aus Besitz zu Triwalk 10883. Heinr. Brühshaver behält sich die P. aus einer Hufe zu Malchow bei Parchim vor 11047. der Vicar Martin Preen verkauft wiederkänflich P. aus Gr.-Mechetz 11289. die Preen verpfänden pacht aus Wend.-Gubkow 11296. Von den 8 dem Kl. Wanzka vereinigten Hufen zu Godenswege ist dem Landesherrn keine pacht zuständig 11213. eine der beiden Schulzenhufen zu Melz ist frei von P. 11193. Rente aus Gischow wird nomine pactus verkauft 11221. Hebung alle jar uptüborende an pacht unde van luden des Dorfs Gischow 10997. pach(t)us als Pertinenz von Dörfern zwischen prata paschua und silve paludes 10830. 10831. 10833. Bauern von Gölde nitz sollen suas annuas pensiones et census ac precariam an die Eigenthümer zahlen, quociens et quantam die Landesherrn solche von ihren andern Bauern erheben 11228. 11229. — Bauern zu Jürgenshagen wird es verboten ihren bisherigen Herrn pacht edder rente zu geben 11197 (S. 403). Bauern zu Riekdahl gewährt die St. Rostock wegen Brandes Nachlaß in der P. 11247 (S. 467). Anfall von Mühlen wegen Brüche und versessener Pacht 10827. Heinr. Babbe verkauft wiederkänflich $\frac{1}{2}$ Hufe zu Gr.-Baumgarten, de buwet Henneke Drade, alze se in erer scheyde licht to pacht-rechte. Käufer hat die jährl. Pacht (Korn und Geld) zu erheben 11268. — P. vom Stadtfelde. Einnahme der St. Rostock von Wiesen, Hufen und Gärten 11247 (S. 466 f.). Von 4 Morgen Acker auf dem wismarschen Stadtfelde fallen an census seu redditus 3 M. lüb. 11234. **Pächter** von Acker auf d. wismarschen Stadtfelde 11234. **pactum**: Tausch pure, simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet 10844. **palle** zur Ausrüstung eines Altars gehörig 11260. **pandsettinge**, Satzung 11198 (S. 409). **pannus**: Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro pannis der Stadtschreiber, der reitenden Diener und anderer Diener 11247 (S. 469). pro pannis griseis tempore hyemali ebd. über een par lakene wird letztwillig verfügt 11283 (S. 512). duo paria lintheaminum werden zu Alben et hujusmodi ad divinum officium zu zwei Altären vermacht 11219 (S. 437). **pantquitacio**: Zahlung der Rostocker Kämmerer pro quitacionibus pignorum (et expensarum) dominorum ... in negociis civitatis 11247 (S. 471 o.). **Papageien-Gesellschaft** zu Wismar, die Ämter müssen austreten 11162. Statuten 11163 mitn. **papalis**: Notar papali et imperiali auctoritate XVIII, 10164 (S. 21). **pape** 11119. 11156. 11193.

Papier: cedula papirea als Testament übergeben und vom Notare in publica documenta redigirt 11219 (S. 435). Auf Papier sind geschrieben eine Warnung Kaiser Karls IV 10834, die Klageschrift des Schweriner Domkapitels 11197. **Papst**: paves, Gen. paves 11156. Hg. Albrecht von Meklbg. soll Hg. Melchior als Bischof von Schwerin anerkennen und unterstützen, als verre her von gebotes wegen des pabistes briefe und von gebotes wegen des Kaisers tun sal und mak mit eren und rechte 11011 (S. 211). 11012 (S. 214). P. soll um Bestätigung des Vertrages zwischen dem Lüneburger Rathe und den stützgefügerten Prälaten angegangen werden 11060 (S. 267). **paramenta** s. Ornat. **parare** Bretter, beim Bau 11247 (S. 473). **parentela**: memoria ... parentum, fratrum et sororum et omnis parentele 11219 (S. 435). **paries** proprie glind 11247 (S. 474). **parle** s. Perle. **parrochia**: eine Kapelle soll ad ecclesiam parrochialem pertinere, quod ... infra parrochiam seu limites ejusdem ecclesie parrochialis ... erecta dinoscitur et edificata 10844 (S. 28). **parrochiani**, kerspellude geben ihre Zustimmung zum Verkaufe von Kirchengut 10918A. B. **partes**: circumquaque vicine 10903 (S. 99). tam in curia [Romana] quam in partibus XVIII, 10411 (S. 252). **paternus**, vom Vater ererbt: bona propria et paterna XVI, 9728 (S. 277). **Patrone**: Aegidius: Vicarei zu Möln 10844 (S. 29). Andreas: Kirche zu Verden 11059 (S. 262). Anna: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Augustinus und Gregorius: Bruderschaft zu Parchim 11219 (S. 435). Barbara: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Bartholomaeus: Bruderschaft zu Parchim 11210. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Altar in S. Nicolai zu Wismar 11234. Blasius: K. zu Braunschweig 11059 (S. 262). Clara: in honorem derselben übertragen die Moltke ihr Gestüt an das Kl. Ribnitz 10955. Dorothea: V. in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg 11072. Elisabeth: Collegiatkirche zu Bützow 11122 (S. 327). V. zu Grevesmühlen 10824. A. in der Kirche S. Johannis zu Lüneburg 10855. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Erasmus: V. in der Pfarrkirche zu Neubrandenburg 11072. h. Geist: Bruderschaft zu Parchim 11210. Georg: V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Gregorius: A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. neben Augustinus, s. da. alle Heiligen: A. in Teterow 11260. Jacobus: V. zu Grevesmühlen 10824. Bruderschaft zu Parchim 11210. A. zu Vilz 11269n. neben Philipp, s. da. Johannes: K. zu Lüneburg 10855. J. der Evangelist: Collegiatkirche zu Bützow 11122 (S. 327). V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). ihm zu Ehren verzichten die v. Karlow auf ein Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005. Katharina: V. in der Pfarrkirche zu Grabow 10965. A. in der Marktkirche zu Güstrow 11056. Vicareien zu Ratzeburg 11052 (S. 254). 11252A. A. zu Teterow 11260. A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. h. drei Könige: V. zu Plau 10932. A. zu Ratzeburg (unter den Patronen der betr. Vicarei nicht angeführt) 11052n. Laurentius: A. in S. Marien zu Lübek 11187. V. in Ratzeburg 11052 (S. 254). A. in Teterow 11260. Margareta: V. zu Grevesmühlen 10824. A. in S. Nicolai zu Wismar 11234. Maria: Wallfahrt zum h. Olaf in Drontheim ihr zu Ehren 11108. Collegiatkirche zu Bützow? 11122 (S. 327). dem Kl. Eldena vereinigt Hg. Albrecht von Meklbg. ihr zu

(Patrone)

Ehren eine Kornhebung 10862. K. zu Hamburg 11069 (S. 262). V. in S. Marien zu Lübek 11130 (S. 337). zu Ehren Mariens sollen Bauern zu Laschendorf und Kissrow nur dem Kl. Malchow zu dienen verbunden sein 10857. 11004 (Verleihungen Herrn Johannis VI von Werle). Bruderschaft zu Parchim 11210. Vicareien zu Ratzeburg 11052 (S. 254). 11252 A. Marien zu Ehren bestätigt Hg. Albrecht von Meklbg. Verkauf und Tausch von Dörfern an den Bischof von Ratzeburg und verleiht ihm die Hoheitsrechte 10906. 11023. bestätigt Hg. Erich von Sachsen-L. einen Verzicht zu Gunsten des Bischofs von Ratzeburg 10920. entsagen die v. Karlow einem Wiederkaufsrechte zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005. verzeignet Hg. Albrecht von Meklbg. dem Kl. Rehna Dörfer 11144. übertragen die Moltke ihr Gestüt an das Kl. Ribnitz 10955. legt Bischof Melchior von Schwerin Einkünfte zu Vicareien des h. Kreuzklosters zu Rostock 11097. 11098. ist das h. Blut in der Schweriner Kirche offen 11199 (S. 419). bittet Otto v. Beienfleet der Kirche zu Stralendorf Besitz zu verzeignen 11057. A. in Teterow 11260. Maria Magdalena: V. zu Grevesmühlen 10824. Martha: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Peter: parrochia, Ratzeburg 10869 (S. 62). Peter und Paul: K. zu Bardewik 11060 (S. 265). A. zu Boizenburg 11073. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Philipp und Jakob: Altäre in S. Marien zu Lübek 11124 (S. 330). 11187. V. der Constantin in S. Marien zu Lübek 11124 (S. 330). zehntausend Ritter: V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). Sixtus: K. zu Ramelsloh 11060 (S. 265). Fronleichnam: Gilde und A. zu Woldegk 11115. h. Kreuz: Kapelle bei Bergedorf 10844. V. zu Ratzeburg 11052 (S. 254). A. bei den Franziskanern zu Wismar 11154.

Patronat: *jus patronatus sive presentatio ad* 11124 (S. 331). *collatio seu presentatio ad* 11284. *collatio* 11292. *leenware* 11281 (S. 508). *lenwar* 11245. der Patron heißt *lenhere* 10953. 11115. er übt das Recht zu *porrigere vicariam* 11292. *conferre vicariam et ad eam presentare* 11284. die Vicarei zu *lien* 11281 (S. 508). — das Recht der Präsentation ist zu üben *infra tempus juris* 11052 (S. 255). Sonstige Gebundenheit des Patrons: der älteste Erbe *van manne konnen de schall dat lenrecht hebben* ... und de anderen negesten lehnervn scholen hebben de bede, alß wen se endrachtiglichen vor enen elenden, armen, unbefrunden scholer edder prester bidden, deme schal der älteste die Vicarei lenen pur umme gades willen unde anders nicht XVIII, 10374 (S. 214). er soll präsentiren: *virum ydoneum sciencia et moribus ac secularem et in sacerdotio constitutum vel eodem anno post assecucionem ejusdem vicarie ad sacerdotium promovendum* 11052 (S. 255). *clericum ydoneum, qui ad ordinem sacerdotii ipso anno promoveri posset* 11091. *personam ydoneam in sacerdotio actu constitutam* 11234. *personam ydoneam, virum in sacerdotio constitutum et residenciam personalem facientem* 11130. zunächst einen de amicis des Stifters 10946. stets den ältesten de proximioribus des Stifters und seiner Hfr. 10957. In den Austausch des Stiftungsguts hat der Patron einzuwilligen 11106. 11255. Patronatsrecht über die h. Kreuz-Kapelle bei Bergedorf beansprucht der Bischof von Ratzeburg, weil sie *infra parrochiam seu limites der Pfarrkirche ad ... episcopi Razeburgensis ... collacionem spectantis* erbaut sei, die Hge. von Sachsen-L., weil sie in solo seu fundo sui domini B. errichtet sei 10844. Patron (Stifter) verfügt über eine anscheinend noch nicht bestätigte Vicarei

(Patronat)

XVIII, 10537. — Vorbehalten wird das Patronat von Hg. Albrecht von Meklbg. bei der Verpfändung der Vogteien Kriwitz und Meklbg. 11065 (alle gheestelke leen). Herr Bernhard von Werle bei der Verpfändung von Stadt und Land Waren 11119 (kerclen). Herr Lorenz von Werle bei Verpfändung von Stadt und Land Teterow 11261, S. 490 (kerklen). Kg. Albrecht von Dänemark bei der Verpfändung von Vaalse und Egenese 10847 (kerkenleen). — Abgetreten wird das P.: von Herrn Bernhard von Werle im Lande Röbel an Hg. Albrecht von Meklbg., solange dieser R. in Pfandbesitz hat 10853 (alle gheestelke leene unde lenware, de wi ... tu lenende hat hebben). derselbe verpfändet St. und L. Röbel (als Mitgift) an Hg. Heinrich von Meklbg. mit allen lenen, also mit gheestelken lenen und werliken lenen to lyende und to latende also rechte elike lenheren 10988 (S. 186). Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit kerkelen 10838. Bischof von Ratzeburg vertauscht an Detlef v. Grönu Pötrau cum ... *eciam patronatu ecclesie* 11006 B. Bei der Verzeignung von 8 Hufen zu Godenswege bestätigt Hg. Johann von Meklbg. Stargard dem Kl. Wanzka das kerkleen also vele, als der achte hoven angheval is 11213. Heinr. v. Barnekow verkauft Roggenstorf und Grevenstein ... *myd deme kerkleane* an Reim. v. B. 11227. — Patronat haben die Stifter und ihre Erben, dat syn vrouwen edder man 11281 (S. 508). Zum Ersatze für die Aufbesserung einer Vicarei wird das Patronatsrecht *ad filios suos ... ac ipsorum filiorum et cujuslibet eorum heredes sive proles ab ipsis ... in primo gradu procreandos* ausgedehnt (Lübek) 11124 (S. 331). das P. haben Stifterin und nächste Verwandte ihres verstorbenen Mannes 11091. nur der Stifter 11090 (S. 293). 11245. genannte Verwandte des Stifters 11284. für einen Zuschuß zum Stiftungsgute wird dem Peter v. Hereke u. Kindern und Enkeln das P. verliehen; sollten seine drei Kinder vor ihm sterben, so kann er drei andere Personen substituieren (Lübek) 11130. — Es hatten das Patronat über: die Pfarrkirche zu Bergedorf früher der Bischof von Ratzeburg, hinfort der Hg. von Sachsen-L. 10844. die Kapelle zum h. Kreuze vor Bergedorf früher streitig, dem Hge. von Sachsen-L. zustehend 10814. — die K. zu Breitenfelde früher Hg., hinfort Sachsen-L., hinfort Bischof von Ratzeburg 10844. — K. zu Godenswege das Kl. Wanzka nach Antheil seiner acht Hufen 11213. — Constantinsche Vicarei in S. Marien zu Lübek aus Erbschaft des Rm. Heinr. Constantins, bis auf seine Enkel ausgedehnt, hernach an Propst, Dekan und Kapitel zu Lübek fallend 11124 (S. 331). Mankmoossche Vicarei in S. Marien zu Lübek Peter v. Hereke und Kinder und Enkel, hernach das Domkapitel 11130. — Mölln, Vic. S. Ägidien früher Hg. von Sachsen-L., hernach Bischof von Ratzeburg 10844. — Parchim: 2 Vicareien in S. Jürgens die Koss (bei Uneinigkeit der älteste), dann die Rmm. von Parchim 11219 (S. 436f.). — K. zu Pötrau Detl. von Grönu u. Erben 11006 B. — Vicareien zu Ratzeburg Hg. Erich von Sachsen-L. 11252 A. Prior von Ratzeburg 11052 (S. 255). — V. zu Reinshagen die Oldenburg (Stifter die v. Flotow) 11106. 11256. — K. zu Roggenstorf Reimar v. Barnekow und Erben 11227. — Rostock: V. in S. Marien mit Einkünften aus Marlow Hg. Albrecht von Meklbg. 11176. mit Einkünften aus Zeez der Stifter Joh. v. Werne, dann Lambert Ebbing u. Erben, dann der Rostocker Rath 11292. eine andere Joh. Nachtraven Rm. und Hfr. Taleke, Öde Wwe. Dietr. Deventers, Joh

Patronat)

v. d. Kyritz Bgm. und Heinr. Pilgrim Rm. 11215. — V. im h. Kreuzkloster Wedege Brunswik und Joh. Mane u. Erben, hernach der Rostocker Rath 10865. eine andere Heinr. Mönnik als Stifter, dann der Propst des Kl., für den u. U. der Pfarrer von S. Petri eintritt 11090 (S. 293). eine andere Abele Kavelstorf als Stifterin und die nächsten Verwandten ihres verstorbenen Mannes, dann der Propst des Kl., für den u. U. der Pfarrer von S. Marien eintritt 11091. — die mit Einkünften aus Harmstorf zu begründende V. der Rm. Gerh. Grenze und Erben 11281 (S. 508). — K. zu Warnemünde Hg. Albrecht von Meklbg. 11176. — Wismar: K. zu S. Marien von Herrn Heinr. von Meklbg. an das Ratzeburger Domkapitel abgetreten, incorporirt 11263. Rubowsche V. in S. Marien die Testamentarien, später der Rath 10946. — K. S. Nicolai von Herrn Heinr. von Meklbg. an den Ratzeburger Bischof abgetreten, incorporirt 11263. V. die Heinr. Walmstorf, Pfarrer zu Dreveskirchen, daselbst begründet, nach seinem Tode an den Rath fallend 11234. V. des Nic. Vorneholt genannte Verwandte, dann der Rath 11284. — V. des Albert Grope in S. Jürgens Testamentarien, dann der Rath 10957. — Woldegk V. des Fronleichnam Rmn. und Vorsteher der Fronleichnamsgilde 11115. — Noch zu begründende Vicareien: mit Hebungen aus Hove, im Jahre 1425 sind die Moltke Patrone 10953. mit Besitz zu Pievestorf, Rosenow u. Frauenmark der Stifter Gert Vogt zu Lübek, hernach die Hge. von Meklbg. 11245.

patruus: Vaterbruder 10852. 10901. — Bischof Friedrich von Schwerin p. des Ritters Dankw. v. Bülow 10905 (S. 102).

pauperculus: famula p-a 11050.

paves, Papst. Gen. paves 11156.

pecuniarius: p-m debitum, Schulden 10992.

pejorare 11060, S. 265 (vurergeren 11059, S. 263).

pekstaken zu machine (Bliden) gehörig 11247 (S. 474).

pelgrimmatze: tu tende reyse p., Wallfahrt 11108 (S. 313).

Pelzer: Einnahme der St. Rostock a pellicibus 11247 (S. 465).

pendiculum, henge: pro p-is et uncis 11247 (S. 473 f.). pro p-is et aliis diversis instrumentis 11247 (S. 474).

penes: nec ... postulabant aliquid seu penes nihil. 11061 (auch sonst mangelhaft im Ausdrucke).

penesticus s. Hake und Heringwäscher.

penitenciaris summus des Papstes (wegen Absolution) XVIII, 10413.

pennynkpacht s. Pacht.

pensio: annua, wlgariter dicta orbor 10859. 1 Tonne Hering annua pensione 11004. Vgl. Pacht.

per: contrarium, p. consequens (auch XIV, 8471. XVI, 9942), p. totum 11198 (S. 414).

perbeatus: Ghertrudis virginis p-e 11252 A. B.

peregrini s. Hospitaler.

peremere, zu Grunde richten: vicariam ... penitus peremi et desolari 11124 (S. 330).

Pergament: die Rostocker Kämmerer kaufen 4 decades pergameni 11247 (S. 475). Urk. an perminte 10836. an permuntten 11138 (15. Jahrh.).

perhennare, verewigen: donaciones ... instrumentis adeo p-i ut ... in posterum omnis dubietas excludatur 10936. p. ea scripture testimonio 11252 A.

perichelis, Spange: Priester vermacht seine silbernen perichelides zu Kelchen 11219 (S. 437).

Perle: dat beste ghulden vingeren alzo mit den parlen 11108 (S. 314).

permanencia, Dauer: in bujus donacionis firmam p-am 10955.

permanensius, dauerhaft 11154.

permint s. Pergament.

perplacitare statt proplacitare 11206.

perseverare, ausdauern: usque quo dicta equirea p. poterit; feminei sexus polledri ... ad generationem perseverande equiree permanebunt 10965.

Person: enes vornomen personen 11293 (16). decano, canonicis et personis ecclesie Butzowensis 11298.

perstringere: funditus p. quevis laudabilia et rationi consona super eo 10974.

Pertinenzen: pertinencie 11044. redditus et pertinentias ... solvere non curant 10858 (S. 46). attinencie communes et proprie von Dörfern 10830. 10831. 10833. 11228. attinencia (Neutr. Plur.) 10920 (S. 123). 11181. tobelach 11197 (S. 401). tolaghe 11171. 11191. 11259. tobehor 11197 (S. 401). tubehöringhe 11186. tobehorynge 11289. tobehorynghe 11258. Hof und Dorf mid al eren tho-behoryngen ghemeinen unde eghlick 10832. tubehorede XVIII, 10490. — Aufzählung von Pertinenzen in der Vereinigungsurkunde (11144), während sie in der Verkaufsurkunde fehlt (11089). Aufzählung in der Vereinigungsurkunde (10833) unabhängig von der in der Verkaufsurkunde (10832). Meist werden die Reihen aus der einen Urkunde in die andere übernommen. Aufzählungen 10827 (Mühle). 10830. 10831. 10832. 10833. 10848. 10848. 10857. 10866. 10868. 10869 (Dorfstelle). 10984. 10995 (Mühle). 11004. 11006. 11010. 11015. 11025. 11055 (Kamp). 11100. 11105. 11144. 11164. 11167. 11169. 11170. 11171. 11185. 11213. 11221. 11223. 11227. 11228. 11229. 11233. 11271. 11290. 11295. Pertinenzen des Königreichs Dänemark: principatus, dominia, castra, fortalicia 11044. des Hgthums Jütland: bisscope, prelaten, stichte und alle dingh beide gheestlik und werlik 10840. Dankw. v. Bülow verkauft den Hof Rodenberg cum omnibus et singulis rebus mobilibus ac se eciam moventibus, die dem Bischofe Friedrich von Schwerin gehörten 10905 (S. 101). 10906 (S. 101). weyde und graß gehören zu den beiden Schulzenhufen zu Melz, Wasser und Holz werden vorbehalten 11193. — mansi ceterique agri culti et inculti 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). campi 10830. 10831. 10833. aree 10857. 11004. domus, habitaciones, kote s. da. nemora 10833. 10843. 10857. 10869. 10982. 11004. 11006. 11014. 11185. 11221. silve 10830. 10833. 10843. 10857. 10905. 10906. 10982. 11004. 11006. 11014. 11101. 11221. ligna 10843. 10857. 10869. 10905. 10906. 10936. 10982. 10995. 11006. 11185. 11221. rubeta 10830. 10831. 10833. 10843. 10857. 10869. 10905. 10906. 10995. 11004. 11006. 11014. 11185. 11221. Gen. Plur. rubetarum 11181 (11203). rubi 11221. virgulta 10830. 10831. 10833. stagna 10905. 10906. 10936 (duo). 11006. aque, (aquarum decursus) 10330. 10831. 10833. 10843. 10857. 10869 (discursus). 10905. 10906. 10982. 10995. 11004. 11006. 11014. aque piscarie et molendinarie et ipearum aquarum accursus et decursus 11101. aque et aquarum incursus et decursus 11228. aque et aquarum fluctus 11006. 11014. 10906. fluvii 10936. vie et invie 10830. 10831. 10833. 10843. 10857. 10869. 10982. 10995. 11004. 11006. 11014. 11221. 11228. 11229. aggressive et egressive XVIII, 10446 (S. 297). exitus et regressus 10830. 10831. 10833. 11006. 11014. 11228. 11229. exitus et ingressus 10905. 10906. pachtus s. Pacht. — dat dorp, als dat licht an siner schede unde ende 11015. acker seget unde umbeseyt 11015. an ackere unde an velde 11213. velde 10832. velde bōwet unde ungebōwet 11290. wurde 10848. 10978. an Worten ... an holte ... an wurden 10868. myd husen, woninghen,

(Pertinenzien)

høven unde mid kothēn 10832. katen 10978. grund, gras, vedrifte s. da. holt (Sing. und Plur.) 10832. 10848 (luttik unde grod). 10866. 10868 (luttik unde grod). 10958. 10984 (luttik unde grod). 11010. 11015. 11025. 11067. 11100. 11105. 11167. 11169. 11170. 11233. 11259 (von einem Bruch). 11290. mit allen holten und holte 10988 (S. 186). holtinghe 10832. wolde 11015. 11274. stüvete 10866. busch 10832. 10866 (büsche): 11015. 11164 (büsche). 11167. 11169 (büsche). 11170. 11233. 11274. 11290. struk 11010. 11015. stüde 10832. 11167. stude 10848. 11015. mere, torfmere, torve 10832. mür 10866. mere 11233. more 11290. torf 11167. 11233. 11290. myd watere und myd waters tūvlote und afvlote 10827. mit allen watere, mit alles waters tovlote und afvlote mit allen seen 10988 (Stadt und Land). watere, watersvlud thu unde af 10848. myt alleme watere unde myt watersvlote tū unde af 11026 (S. 227). myt wateren tovtetende unde affvetende 11100. 11169. 11170. watersvlud thu unde af 10868. 10984. an watere ... myd invlote unde myd uthvlote 11191. water ... vlote der watere 11015. myd ... vlote der watere 11167. mid wateren, mid waterlopen 10832. myt watere unde waterlope tho unde af 11290. waterslōp 11295. water 10866. 10947. 10984. 11025. 11067. See myt invlote unde myt uutflote 11152. søle 10866. Teich s. da. waterstowingghe, stoūwighe s. Stauung. Fische s. da. Rohrs. da. weghe und unweghe 10866. 10988. 11233. 11274. 11295. weghe, inweghe unde utweghe 10832. utwege und inwege 10988. weghe tho und af 11290. toweghe unde afweghe 11100. 11164. 11169. 11170. stighe 11233. Mühlen s. da. ghewin 10832.

pervenire: villa ..., prout ... ac ad me ex causa permutacionis pervenit 11062. cum omni utilitate et libertate, que inde nobis ... poterint p. 11004. juxta ratam et decursum temporis, quidquid ipsi pervenerit (zukommt) ... exsolvere ... debeamus 10870.

Pest in Wismar 10825 mit n.

petere aliquem, jem. bitten 11116. XIII, 7405. 7411. 7452. 7529. XVI, 9524.

peticio: Zahlung der St. Rostock in subsidium exequiarum Hg. Albrechts von Meklb. ob petitionem Hg. Heinrichs (S. 470).

Petschaft s. Siegelstempel.

Pfand: pant, Plur. pannen 10847. Zahlung in Geld oder myd also vele panden, dar her H. oder sine erven den summen up nemen moghen van Kerstenen lūden oder van Joden 10860. dar he sine penninche mede nemen mach tu Cristen luden edder tu Joden, tu ener tied enen summen, unde darto tu dunde, alze pandes recht is 10871. mit penningen eder mit panden, de men driven eder voren mach, dar sy so vele up nemen mogen to Cristen eder to Joden, alse en jarlikes brok gheworden is, unde to deme pande to donde, alse pandis recht is 10977. de pande uttosettende unde syne pacht mede to nemende to Kristen edder to Yøden 11289. Recht pignus (aus Gischow) ad locum magis congruum et aptum extra terminos ville deducendi et pro suis redditibus exponendi sine iudicio, iudicibus et excessibus 11221. unde vuren de pande (aus Wend.-Trechow) in ene stede, wor id en evenst kumpt 11253. moghen de pande (aus St. und L. Teterow) voren unde bringhen an ene stede, dar en dat alder boquemest isz unde evenst kumpt 11261 (S. 491). moghen dryven unde voren de pande (aus Harmstorf), wor et en even kumpt bynnen unses heren lande van Mekelenborgh, in wat stede dat se willen ... zunder

(Pfand)

broke 11100. 11107. unde ... vort de pande (aus Glasow) driven, wor id em evenst kumpt in deme lande tu Wenden 11222. de pande (aus Wulfshagen oder Willershagen) driven unde voren to Rozstocke in de stad edder in enē andere stede bynnen unses heren lande to Mekelenborch 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). de pande (aus Lütten-Klein) dryven unde voren to Rozstok in de stat 11164. driven de pande (aus Kladrup) tō deme Sterneberghe edder an ene ander steede, dar en de heren ofte de voghede des orloveden, dar se na eren wyllen ere inghelt van den panden mede nemen moghen 10928. de pande (aus Gr.-Mechetz) to vorende unde to dryvende in de stat to deme Sterneberghe sunder yenegherhande broke edder hinder nisse etc. 11289. possunt pignera (aus Wend.-Trechow) pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout jus pigneris requirit 11298.

Pfandbesitz s. Satzung.

Pfandgüter s. Satzung.

Pfändungsrecht s. abpfänden.

Pfanne, panne: Salzpfanne (s. da.) zu Lüneburg. Schuldabtrag von der Rente 11059 (S. 262). Vgl. Braupfanne.

Pfarre zu S. Marien in Parchim mit dem Eigenthum von Hakenbek und der dortigen Mühle ausgestattet 11288.

Pfarrer: parrer 11026 (S. 228). 11046. perrer 10820. 10889. 10928. 11015. perner 10918 B. 11135. kerschere 11276. de kerschere tō W., de de kerken besinckt 11064. kerkhere vom h. Geiste zu Rostock 11108 (S. 314). rector ecclesie curatus XVIII, 10772 (S. 602). Altar in S. Nicolai zu Wismar de licencia tunc rectoris pro quadam vicaria perpetua instauranda constructum 11234. Zustimmung des Pfarrers zu einer in S. Marien zu Rostock begründeten Vicarei nicht erwähnt; aber Bestätigung salvo jure ... plebani 11292 (S. 523).

Pfeffer: 1 punt pepers jährl. für den Manndienst von 12 Hufen zu Bök, erlassen 11156.

Pfenning als Geld und Geldstück s. Münze S. 147.

Pferd: ridepert und klene perde XVIII, 10439 (S. 287). teldenepert s. unter diesem Worte im Reg. zu Bd. XVIII. unum caballum (Hengst) annis singulis ad equas custodiendas ... ordinabimus (in einem Gestüte) 10955. Henning v. Örtzen hat von Hg. Albrecht von Meklb. 2 perde zu fordern 11129. zu Stralsund werden Pferde ad stabulum civitatis Rostock gekauft 11247 (S. 468). Austausch von Pferden 11247 (S. 475). Nicolao stabulario 22 1/2 ß versus Zwerin, dum reduxit equos, quos equitavit dominus Albertus rex Swecie, Ausgabe der Rostocker Kämmerer 11247 (S. 472). Futterkosten für ein krankes Pferd 11247 (S. 472).

Pflasterung: von Damm und Straße s. da. pro pontificatione stabuli 11247 (S. 473).

Pflichttheil: ein Priester zu Parchim vermacht einem Vetter, si ... cum suis fratribus nollet concordare, als Abfindung alles in allem 4 ß lüb. 11219 (S. 437 f.).

Pforte: janue eines Thores aus Föhren-Brettern 11247 (S. 475).

Pfründe: mit Gebet und Gottesdienst sollen die Domherrn ere geystliken provenen vordenen; wi upnemen wil geystlike provenen in ener kerken, de is wedder plichtich godesdienst, de darvore borete 11199 (S. 418). canonicatum et prebendam, sive fuerit una de minoribus sive una de majoribus ac distincta seu discreta et incorporata, zu Bützow 11122 (S. 327). im übrigen s. canonicatus. — Häufung von Pfründen: Eberhard von Attendorf, Canonicus von Lōbek und Propst von Eutin, wird vom Papste mit Canonicat und Major-Präbende zu Schwerin providirt 11021. Canonicate zu Kamin und Schwerin und

(Pfründe)

- Archidiakonats zu Demmin durch päpstl. Provision vereinigt 11133. Heinrich, Propst von Bützow, Archidiakon zu Rostock 11215.
- Pfund:** talentum: Wachs 11247 (S. 475). — Kornmaaß: 10 talenta und 1 modius Roggen, 22 talenta und 1 modius Gerste, 18 talenta Hafer 10912. stücke landes, dar men alle jar in seyghen mach 2 pünd rogghen 11259.
- Pfundzoll:** puntghelt, von den Hansestädten im Jahre 1377 für 2 Jahre von Lichtmeß 1378 an beschlossen. Satz und Art der Erhebung 11032.
- ph** statt f: Phune 10916. breeph 11233. halph 11293 (13). Ludolphus 11006 B. 11008. orloph 11293 (11). vorkopht 10937. — prophanus 10859 (S. 60).
- Pilgrime** s. Hospitäl.
- pyne,** Contraventionalpön 10976.
- pinigen,** strafen: hopen, dat se darumbe to pinegende sint mit sodaner bute 11199 (S. 419).
- pinguis:** ad pigworem fortunam pervenire 11198 (S. 416).
- piscarius:** aque piscarie et molendinarie 11101.
- pia:** pia genetrix dei Maria 10857. Verfügungsfreiheit in quolibet usus et queque pia opera, spiritualia vel secularia 10831 (S. 9). 10833 (S. 14).
- pixis** s. pyxis.
- placere?:** est ... ista ... placita (placitata?) et adjecta condicio 10914.
- plaga:** capella ad australem plagam ecclesie R. 11252 A.
- plat:** de lutteke penningh schal ok plat wesen (nicht hohl) 11175. Vgl. Münze, S. 147.
- platensleger** s. thorifex.
- plaustrum:** pro feno empto ... in plaustris 11247 (S. 476). dimidium p. salis in salina L. quolibet flumine 10855. Vgl. Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 144.
- pleghe:** Herr Johann VI von Werle überweist die Juden zu Malchin pfandweise an die dortigen Rmm. myt aller p. Nach der Einlösung scolen unsze Joden uns unsze p. don 11113. boren den darut (aus Pfandgütern) unde darvan up ... alle gulde unde pleghe 11197 (S. 401).
- pflicht:** Memoriendistribution, alzeid ... en zede unde plicht ys 11168 (S. 372). 11253. — p. de de menen godeshus an useme lande (Meklenburg) us underwylen to hulpe myt willen edder van gnaden doen 11245. an dem Eigenthume der Rolof van Bök behält Herr Lorenz von Werle nichts eghens bede edder bot unde p. 11156. Pfandhaber hebben gebort alle p., gulde und rente aus Jürgenshagen 11199 (S. 419). — Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit plicht und mit unplicht 10838 (S. 19). Herr Lorenz von Werle Stadt und Land Teterow an die Smecker mith aller gulde p. unde unp. 11261 (S. 490). verleiht an Heinr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim mit aller p. unde unp. 11025. die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Pisede myt aller p. unde unp. 11290.
- pflichtich,** verpflichtet: de is pl. godesdenst 11199 (S. 418).
- poledrus** s. Füllen.
- ponere:** einen Bürgen 10865 (S. 56).
- pontifex:** pontifices Razeburgenses XVIII, 10474 (S. 332).
- pontificare,** pflastern: pontem (Straßendamm), Rostock 11247 (S. 474).
- pontificacio,** Pflasterung: stabuli 11247 (S. 473).
- pontificator,** Steinbrücker 11247 (S. 474).
- porcus marinus** s. Delphin.
- portentum?:** die St. Rostock sendet einen reitenden Boten nach Schwan und Güstrow pro portentis arrestatis in Swan. Bedeutung? 11247 (S. 472).

- porticus:** ein Mandat datum et actum Camyn in portico ecclesie cathedralis 10858 (S. 48).
- posse,** Vermögen: juxta p. 10867. Vgl. vella.
- possibilitas,** Vermögen: juxta omnem possibilitatem nostram 11060 (S. 266).
- post:** filios post se relinquere 10837.
- postilla,** Zusatz, Fortsetzung 11198 (S. 414).
- potestas** s. dominium.
- potissime** 11097. 11098.
- Prälaten:** ghestlike unde werlike prelaten 11059 (S. 262). Bei Abtretung des Hgthums Jütland werden die prelaten mit aufgelassen 10840.
- Prämonstratenser:** Verbot eignen Besitzes umgangen XIV, 8209.
- Präpositur, Propstei:** zur provestie von Schwerin gehört Stralendorf 11057. — Zahlung pro prepositura monasterii 10891. successores in p. 10865 (S. 55). prepositura monasterii Reynebeke electiva et curata XVIII, 10469.
- Präsentation:** Patron episcopo infra tempus juris ... presentabit 11052 (S. 255). Hg. Albrecht von Meklb. als Patron der Kirche zu Warneünde und einer Vicarei in S. Marien zu Rostock räumt seinem Beichtiger, dem Dominikaner Joh. Blumenberg das Recht ein, bei der nächsten Vacanz dazu zu präsentiren (conferre et ad ... presentare) 11176. — Zu der von seinem Vater Herm. Bibow in S. Marien zu Wismar gegründeten Vicarei präsentirt der gleichnamige Kleriker mit Einwilligung seiner Vormünder den Priester Heinr. v. Rampe per cujusdam capucii tradicionem et porrexionem (wem, wird nicht gesagt. Notariatsinstrument) 10917. Lüder v. Blücher, Prior von Ratzeburg präsentirt zu der von seinem Bruder Mathias weil. Pfarrer zu Damshagen und von ihm selbst zu Ratzeburg errichteten Vicarei dem Bischofe Herrn Gerh. Vur 11063. die Patrone einer Vicarei in S. Marien zu Rostock präsentiren in zwei Urkunden dem Archidiakone den Kleriker Joh. v. Hamm tempore debito et modo canonico 11215. Hgin. Agnes von Sachsen-L. präsentirt dem Bischofe von Ratzeburg zu der neu zu begründenden Vicarei am Katharinenaltare im Ratzeburger Dome ihren Kapellan Herm. von Odeslo 11252 B. Bischof Nicolaus von Lübek präsentirt vermöge seiner primarie preces die Adelheid v. Schönberg den Provisoren und dem Meister zu einer Pfründe im h. Geisthospitale 11050.
- preambulus,** vorhergehend: p-a convencio 11198 (S. 414).
- prebere,** sich erbielten: direxerunt nobis supplicationes ..., prebentes directe facere similia 10837.
- precatus,** Bitte: summis precatibus 10938.
- preces** primarie s. Bede.
- preciare** alicui, lohnen 10955.
- precipere:** valet et nobis precipite 11159.
- predecessor** 10844 A und 10903 (S. 99) Bischöfe. predecessores hereditarii 11101. Vorgänger in der Ehe XVIII, 10526. progenitores et predecessores 10905 (S. 102).
- Predigt, sermo:** jeden Sonntag und jeden Festtag s. Memorie.
- preeminencia** s. dominium.
- preesse,** vorwesen, schützen 11206.
- preexpressus,** vorerwähnt 10879.
- Preis:** Zahlung ante confectionem presencium litterarum 10865 (S. 55). Keine Erwähnung noch Andeutung 10947. 10961. 10982. 10995. 11019. — Grundbesitz: Hof Rüschenbek 150 M. lüb. 10959 (einzelner Antheil?). H. Redehas 1150 M. sund. 10961n. Dorf Badegow mit 12 Hufen 422 M. lüb. 10918. Cismarstorp 2500 M. lüb. 11233. halb Garz 200 M. lüb. 10848. Goldenitz 1000 M. rost. 11228. Grevenstein neben Roggenstorf s. da. Harmsstorf 1650 M. rost. 11100. halb Lütten-Klein 700 M. rost.

(Preis)

11164, die (andere?) Hälfte 750 M. sund. 11238. Marienehe 1200 M. rost. 10832. Panten 600 M. lüb. 11062. Roggenstorf und Grevenstein (die jedoch zunächst noch Leibgedinge eines Dritten sind) 300 M. lüb. 11227. Törber und Zehmen 600 M. lüb. 11089. Willershagen 3650 M. rost. 11170. Wulfshagen 1500 M. rost. 11169. — Hof und Werder zu Rollenhagen 230 M. wend. 11223. Hof und Hufe zu Muchow 22 M. 11031. 2 Höfe und 2 Hufen zu Zieslütbe 135 M. lüb. 11295. — 8 Hufen zu Daschow und eine Hebung von 24 β lüb. 115 M. lüb. 10984 (Satzung). 2 $\frac{1}{2}$ Hufe und 1 Kate zu Falkenhagen 30 M. [lüb.] 11131. 1 Hufe zu Finkenthal 50 M. sund. 11258 (Satzung). 2 Hufen auf der Feldmark Garz 25 M. lüb. 10868. 8 Hufen zu Godenswege 327 M. Finkenaugen 11213. 9 $\frac{1}{2}$ Hufen zu Riekdahl 300 M. rost. 10960. je 2 Hufen zu Rodenberg 50 M. lüb. 11171. 1 Hufe auf dem Schmorter Felde 24 M. Finkenaugen 11135. 4 Hufen zu D.-Trechow (Ertrag: 4 $\frac{1}{2}$ Drömt Roggen, 2 Dr. 43 Scheffel Gerste, 13 Dr. Hafer, 32 β lüb. 4 Stiege Hühner) 200 M. lüb. 10866 (S. 58). 3 Hufen zu D.-Trechow (Ertrag: 1 Last Hartkorn und 1 oder $\frac{1}{2}$? Last Hafer, 3 M. 11 β und Schmalzehnt) 100 M. lüb. 11068. 2 Hufen zu Vorbek bei Schwan 105 M. lüb. 10978. — Mühle zu Wesenberg (Erbiehn) 300 brandenburgische M. Silber 10945. halbe Bullenmühle 100 M. lüb. 11191. — Kornpreise: 1 Scheffel Hartkorn wird in den Pachteinnaahmen der St. Rostock zu 2 $\frac{1}{2}$ β gerechnet 11247 (S. 467b). 1 Drömt Hartkorn: 1 M. lüb., 1 Drömt Hafer 8 β lüb. 10845. 3 Dr. Saatrogen 2 $\frac{1}{2}$ M. rost., 10 Scheffel Saatgerste 26 β rost., 9 Dr. Saathäfer 11 M. 4 β rost. (also 1 Dr. 1 M. 4 β) 11247 (S. 475). 32 Last 1 Dr. Hafer 310 M. (also 1 Dr. 1 M. 3 β 3 $\frac{1}{2}$ β) 11247 (S. 476). 5 Dr. Gerstenmalz und 5 Dr. Hafermalz zu 11 M. 4 β rost. gerechnet 11247 (S. 467). Hebung von 1 $\frac{1}{2}$ Wispel Roggen für 14 M. brandenb. Silbers einlösbar 11150. Hebung von 10 Sch. Roggen, 9 Sch. Gerste, 1 Dr. Hafer für 20 M. lüb. erworben 11168. Hebung von je $\frac{1}{2}$ Last und 3 Sch. Roggen und Gerste, 1 Last 6 Sch. Hafer für 330 M. rost. 11090 (S. 292). Hebung von 9 Sch. Roggen, 4 Sch. Gerste, 1 Dr. Hafer, 6 β lüb. für 20 M. lüb. 11268 (Satzung). — Viehpreise: 2 Pferde für den Rostocker Marstall: 18 M. oder 17 M. 11247 (S. 475). 2 Hammel 14 β , 40 Schafe je 4 $\frac{1}{2}$ β 10820n. (im Jahre 1387). — Verzehrungsgegenstände: pro 2 rumbis (Stör) missis in honorem civitatis (Rostock) 19 M. 2 β : 11247 (S. 475). Hebung von 1 Tonne Honig für 35 M. lüb. verpfändet 11083. — Kleidungsstücke: pro duobus paribus ocrearum 24 β rost., pro ocreis an 13 oder 14 Diener je 12 β : 11247 (S. 469). — Geräthe und Gebrauchsgegenstände: Hanf: 2 Schiffpfund canapetorum proprie hennepes garn ad kabel: 17 M. rost. 11247 (S. 474). Hufbeschlag: mit 18 Schock Eisen und Stählen von 40 Eisen: 44 M. 4 β rost. (für das Schock 2 M. 4 β , für das Stählen eines Eisens 1 $\frac{1}{2}$ β) 11247 (S. 476). Kalk: 3 munde cimenti 18 M. rost. 11247 (S. 473). Lade: pro duabus ladis ad litteras civitatis: 12 β rost. 11247 (S. 475). Nagel: 150 und 200, 250 clavi zu je 6 β , 200 zu 3 β , 250 zu 1 β rost. 11247 (S. 473). Pergament: 4 decades pergameni 3 M. 10 β rost. 11247 (S. 475). pro sadelvat 24 β rost. 11247 (S. 475). Theer: 5 Tonnen 4 M. 5 β rost., 2 Tonnen 24 β rost., 2 Tonnen gotländischen Th. 3 M. 2 β rost.: 11247 (S. 474f.). Tischtuch: mensale ad usus civitatis 22 β rost. 11247 (S. 475). Wachs: 3 β Siegelwachs 9 β rost. 11247 (S. 475). Ziegel: 8000 lateres 11 M. 4 β rost., 3000 lapides tectuales 6 M., 250 tegule 4 M. 4 β : 11247 (S. 473). — Metalle: 2 Liespfund Blei 20 β rost. 11247

Meklenburgisches Urkunden-Buch XIX.

(Preis)

(S. 475). 1 Schiffpfund stanni 26 M. rost. 11247 (S. 476). — Holz: für 50 wagenscotes 18 β rost. 11247 (S. 474). 2 duodeni longorum tignorum 6 M., 3 duodeni parvorum tignorum 5 M. 2 β : 11247 (S. 473). 2 $\frac{1}{2}$ duodeni igneorum asserum (Föhrenbretter): 5 M. 12 β , 13 ignei asseres: 3 M., pro igneo asseri 4 β , für 6 asseres ignei 24 β : 11247 (S. 473–475). — Kapelle in S. Jürgens zu Wismar soll mit 100 M. gebaut werden 10957. — Burglehn zu Gadebusch: 200 M. lüb.: 10937. — höchstes Gericht, alle Bede, Zehnten zu Lüningshagen und Püschow: 300 M. lüb.: 10835.

premortuus, vorweg verstorben 10865 (S. 56).

prenarratus im Sinne von *predictus* 11215 (S. 432).

prerogativa neben *libertates* und *dominium*, Hoheitsrechte 11008.

presentare, überantworten, nicht präsentiren im Sinne von vorweisen 10856. 10859. 11124 (S. 331). — Vgl. *Präsentation*.

preserenus: *p-i amici*, Anrede der lübischen Rmm. 11116.

preservare divini cultus obsequium 11124 (S. 330f.).

presidere: *consules nobiscum presidentes* gegenüber einem *consul antiquus* 11109.

prestare redditus 11181.

prestationes neben *exactiones* s. da.

presumere: *timet et non immerito presumit ... vicariam ... desolari* 11124 (S. 330).

pretendere, vor Augen haben: *utilitatem nostram ... non modicam in hoc pretendentes* 10844. *perpendens et pretendens, quod nichil sit certius morte* 11219 (S. 435).

previus: *matura deliberacione p-a* 10830 (S. 5).

Priester: *prister* 10871. 11119 (S. 324). *clericus, qui ad ordinem sacerdotii ... promoveri posset* 11091 (S. 295). Vgl. *Patronat*. Vermächtnis mit der Bedingung, daß der Bedachte Pr. werde 11283 (S. 511). früher verheiratheter Pfarrer XVIII, 10441.

primogenitus, *p-a et senior filia* 10837.

principatus, im Plur. als *Pertinenzien* des Königreichs Dänemark 11044.

Prior: für Nachlässigkeit in seinen gottesdienstlichen Pflichten wird ein Vicar der Ratzeburger Kirche *prioris correctioni subiacebit* 11052 (S. 255).

Priorin: *priore* 11251. im Dat. Sing. *prïören* und *pryören* 11296. *priorinne* 11267. Dat. Sing. *priorssen* 11297.

Priorität: Renten aus einem Hause zu Rostock in eo, quo melior est, quam prius obligata est 11085. Rente aus dem Salzzolle zu Lauenburg, der eine Hebung von 600 M. für die dortigen Burgmannen vorangeht 11252A. — Herr Lorenz von Werle verpfändet eine Hebung aus der Bede zu Glasow, dat he yo de erste wesen schal, de sin gelt boren schal in der ersten bede ut desme ... dorpe ... in deme redesten besetteden ghude 11222. die v. Örtzen verkaufen Pacht aus Schmadebek unde scolten de ... upboren ... van der ersten unde wyssesten pacht 11066. die Moltke verpfänden eine Hebung aus der Bede zu Gresenhorst uptoborende tovreren van aller bede, de darud vallen mach 11243.

Prise gute ist, was dem Landfriedensbrecher abgenommen wird, außer es gehöre jemand im Gebiete des Landfriedens XVIII, 10560.

prister 10871. 11119 (S. 324).

privata, Abtritt: *fossoribus pro reformatione p-e* 11247 (S. 474).

privatus: *p-a scriptura* XVIII, 10628.

privigna vererbt ein Haus auf ihren Stiefvater 11212n.

Privilegien: für Geistliche: der Geistlichkeit in Schweden 10926. Bischof von Ratzeburg verzichtet beim Austausch von Gütern litteris et privilegiis a sede apostolica vel allunde in forma juris vel gracie impetratis vel impetrandis 1106B (fehlt in A, wo ein Knappe an ihn Güter abtritt). — für Städte oder Länder: Pr. der St. Kröpelin verbrannt, von Hg. Albrecht von Meklbg. erneuert 11081. Hg. Albrecht von Meklbg. hat den Hansestädten Bestätigung ihrer dänischen Privilegien zugesichert, wenn sein Enkel dort König werde; ein gleiches Kg. Hakon von Norwegen und Kgin. Margarete, wenn ihr Sohn Olaf es werde 10837. in ihrem Frieden mit Meklenburg werden den Dänen ihre Privilegien versichert 10927. Rath von Lüneburg verzichtet in seinem Verträge mit den Prälaten impetracioni litterarum apostolicarum et aliarum 11060 (S. 266).

pro: figura clipei pro media parte sculpti 10865n.
probaciones neben Urkunden 10831 (fehlt in 10830). 10833.
procedere: omnia ... cum nostro consensu ... processisse 11062.

Procession: mit dem heil. Blute des Schweriner Doms mit dragende umbe hof 11199 (S. 419). Vicar von S. Nicolai zu Wismar soll cum rectore diebus dominicis et solempnibus ac etiam diebus sabbatinis et sextis feriis in vespere intererit processioni et divinis 11234.

processus im Sing. und Plur., Handlung eines geistl. Richters 10858 (S. 46. 48).

Procurator(en) des wismarschen Raths am päpstlichen Hofe. Kunstgriffe 10893.

procuratorium est sibi subtractum 10893.

professa, s. Nonne.

prog dolor 11124 (S. 330).

proles: ad ... cujuslibet eorum heredes sive proles ab ipsis ... in primo gradu procreandos 11124 (S. 331).

pronus: et paratus, geneigt 10972. constancia proni famulatus 10975.

propagare, zahlen: ut nobis ... de duobus talentis br. den. ... provideant propagantes 11223.

propense: propensius attendentes, quod 10869 (S. 62).

propinatio s. Schmaus.

propitius: deo propicio soll etwas ausgeführt werden 10869 (S. 63).

proplacitare, vordedingen: perplacitare 11206.

proprius: suum proprium (fehlt opus?) exercere et habere, sein eignes Geschäft haben 10974.

Propst: provist 10958. qui pro tempore ... prepositus aut provisor fuerit, Wanzka 11223. der vom Schweriner Kapitel erwählte und vom Bischofe confirmierte P. wird von einem Kardinalpriester [kraft päpstl. Vollmacht] bestätigt 11249. P., Dekan und Kapitel von Lübek dehnen ein Patronatsrecht unter Einwilligung des Generalvicars des Bischofs aus 11124 (S. 331). Memorie in der Ratzeburger Kirche per prepositum, priorem et canonicos seu capitulum peragenda 10869 (S. 62). — In S. Marien zu Alt-Röbel hat der P. die Memorien anzuordnen 11211. P. des h. Kreuzklosters zu Rostock zahlt die Renten 11292 (S. 522). de provest unde dat godeshus zu Broda 10976.

prorogare: jurisdictionem, erweitern durch Verwillkürung 11060 (S. 266). jus patronatus ad ... prorogamus, extendimus, ausdehnen auf 11124 (S. 331).

prospicere: quod dicta vendicio ... sit utilitas ecclesie sue, que possit meliora p. 10918 (S. 118 o.).

proven: alze wi de gulde pruyen up 2000 lub. mark, schätzen auf 11199 (S. 418).

provenire: petitiones ..., per quas ... salus proveniat animarum 10992.

provestie s. Präpositur.

provestlik: syn p-e inghezeghel 11251.

Provision päpstliche: mit dem Biathum Schwerin XVIII, 10782. 10784. 10902 (das Kapitel hat einen andern Bischof gewählt). Lübek 10994 mit n. 11050. mit dem Cantorat von Schwerin XVIII, 10681. mit Canonicat und Pfründe zu Kamin und Schwerin und Archidiakonat zu Demmin 11133. mit Canonicat und Major-Präbende zu Schwerin 11021. 11151 (sobald solche erledigt sind). mit Canonicat, Präbende und Thesaurariat an S. Willehadi zu Bremen, unter Cassirung einer Anwartschaft auf ein Lehn, das zur Verfügung des Pfarrers von S. Marien zu Rostock stand 10991. mit Lehnen der Schweriner Kirche 10919. 11035. mit Vicarei in S. Marien zu Kolberg 10921. mit den Pfarren zu Bergedorf XVIII, 10539. Zittow XVIII, 10765. Anwartschaft Låbbert Witgerwers auf eine Bützower Pfründe aufgehoben XVIII, 10603. Vgl. für Bd. XVIII Anwartschaft.

Provisor: p. seu prepositus des Kl. Zarrentin 10870. qui pro tempore ... prepositus aut p. fuerit vom Kl. Wanzka 11223. p., Gardian 10955. magister et p. curie S. Anthonii zu Tempzin 11257. provisores et magister vom h. Geisthospitale zu Lübek: ihnen wird eine Frau zu einer Pfründe präsentiert 11050. p. von S. Jürgens zu Wismar nimmt Geld auf Rente 10957n (im Jahre 1379).

Psalter: die Nonnen des h. Kreuzklosters zu Rostock sollen für eine Spende lesen na miner sele saltere, villie 11108 (S. 313).

publice: publice XVIII, 10546. recognoscentes se publice cum conjunctis manibus teneri (Schuld) 11018 (lib. recogn. zu Rostock).

puella: subcurata, desponsata 10975. puella in clauistro deo servientes 10955.

pueri, Kinder beiderlei Geschlechtes 10964.

punder: Einnahme der St. Rostock de libra dicta p. 11247 (S. 466).

purgare: lateres beim Abbruche 11247 (S. 473). p. et frangere viam antiquam, der neu gepflastert werden soll 11247 (S. 474). p. prata durch die Heuernte 11247 (S. 475).

purgatorium: cum inter cetera, quibus defunctorum fidelium anime a penarum cruciatibus liberantur, amicorum suffragia cooperari non modicum dinoscuntur ... attendentes, quod, quanto plura pietatis opera pro redemptione animarum fidelium defunctorum peraguntur, tanto cicius a penarum cruciatibus liberentur 10869 (S. 62).

puta, nämlich 11060 (S. 267).

pyxis: Zahlungen de pixide et prompcioribus bonis der St. Rostock 11049. 11141. 11216. 11254. — pro expedicione edificii pixidis, id est notstal; ... pro fabricacione trunci in quo pixis jacet (Rostocker Uhrwerk) 11247 (S. 476).

q., questio 11198 (S. 412).

quick: mid dem smaltgededen alse bunre, vlaspenninghe edder quick 10832 (S. 10).

quies: Rente cum quiete tollendos 11016.

Quittung: in den liber recognicionum zu Rostock eingetragen 10882. Q. des päpstl. Commissars über Zahlung der Subsidien durch die Klöster Dargun, Rehna, Zarrentin 10886. 10891. 10898. des Bischofs Melchior von Schwerin über Zehnten, den Rostock gezahlt hat 10971. des Bertram Jöde, Can. von Lebus, für das Kl. Dobbartin wegen der ihm vom Bischofe Melchior von Schwerin überlassenen preces primarie betr. das Kloster 11039. Daniels des »steinhawers« über eine Zahlung von wegen des Schweriner Dombaus 11236. Kg. Albrechts von Schweden über den Empfang einer Schnicke von der Harde Skärkind 10956. Hennekes v. d. Lembeke über

(Quittung)

eine von den Hgen. von Meklbg. geleistete Abschlagszahlung 11264. Hg. Johanne von Meklbg.-St. über den Empfang einer Zahlung (die z. Th. durch Satzung berichtigt ist) seitens seines Bruders Hg. Albrechts 10904. der Rath von Röbel beurkundet die Einlösung einer Hebung, die dem Rm. Lütke Wokern verpfändet war, durch Hg. Johann von Meklbg.-St. 10941. Eltern und ältere Geschwister quittiren über den Empfang eines Erbtheils jüngerer Kinder und Geschwister und bürgen gegen Nachmahnung 10964. Quittungen über Sold 10846. 10849. 10894. 10910. 10911. 10942—10944 (mehrere bezeugen zugleich ihre noch rückständigen Forderungen, charakteristisch 10944). 11129 (Anspruch auf Ersatz zweier Pferde vorbehalten). 11145. 11148.

quoque, und oder und auch: consules novi quoque seniores 11288.

quota anno . . . , Galli (zur Bezeichnung einer Stelle im Rostocker Hausbuche), XVIII, 10243.

r: in Metathesis: Crüd 11243. brot 11290. — ausgefallen: Fürstenerwerde, Fürstenerwerde 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76). Acc.: Fürstenerwerden 10998. van Bisghoppeswerden 10943. thū ene grotheren buwarynghe 10984. beddever 11115. — überflüssig: her 10941. unser voghet 10827 (S. 5). 10941. Swertverghers 11083. Swerder (statt Sweder) 11115. — Barsitze (10948) ist jetzt Besitz, Redebicze (10961) Redebas, Gywertze (10889) Giwitz. — **rr**: Swerrin 10843. Everardus 10856. stattrg s. Assimilirung.

R^a, R', R registrata s. unter Urkunde.

rabben, raffen: dat se in mynschlicher giricheyt tosamenne rabben alle offer 11199 (S. 419).

racker: fossoribus pro reformatione private l M. 11247 (S. 474).

Rad: 7 paria magnarum rotarum, 1 par parvarum rotarum 11247 (S. 475).

Rademacher: rotifex 11247 (S. 475).

rapere iter XVIII, 10814.

rasor: Joh. Rugenwold 11195.

Rath: von Fürsten: ratghevere Hg. Albrechts von Meklbg. als Urtheilsfinder in Lehnssachen 11146. Hg. Heinrich von Meklbg. is gebleven (in einem Rechtshandel) bi sinem rade, als her Luder Lützowen, her Godscalke van Tzulowen und Henneken Boyeneven, sinem vogede to Zwerin 11278. Hg. Erich von Sachsen-L. bestätigt einen Austausch von Gütern communicato ad hoc consilio . . . vasallorum et consiliariorum, de quorum etiam consilio pariter et assensu er die Hoheitsrechte darüber austauscht 11007 (S. 206). Vgl. consensus und Stände. Reichsrath (des rikes rat) von Dänemark beurkundet getheilt den Frieden mit Meklenburg; er hat u. U. gegen seinen Kg. thätige Hilfe zu leisten; er und der Rath Hg. Albrechts von Meklbg. haben, wenn die in Aussicht genommenen Schiedsherren ablehnen, neue zu wählen, um die Entschädigung Hg. Albrechts IV festzustellen 10927. Verhandlungen mit den Hansestädten 10861. — Städtischer Rath: consul[atus] 11216n. Rente gekauft a consulatū et consuliis von Wismar 10917. Umsetzung des wismarschen Raths 10887. 11020. 11111. 11196. 11266. — Verkauf an die Rmm. der St. Parchim olden unde nyen 11295. nyen unde olden . . . unde der gantzen menheit 11026. Satzung an die Rmm. zu Malchin nyen unde olden und einen dortigen Bürger 11155. proconsules ac consules novi quoque seniores von Parchim beurkunden ein Zeugnis 11288. genannte Bgmm. u. Rmm. von Ratzeburg beurkunden ein vor zweien von ihnen pronunc consulum nobiscum presidencium und einem consul antiquus abgelegtes Zeugnis 11109. — universi domini

(Rath)

consules von Rostock willküren concordi consilio et consensu 11048. omnes et singuli proconsules et consules von Rostock verkaufen Rente omnium nostrorum unanimi consilio et consensu (unanimiter) 11141. 11216 mit n. Bgmm. und Rmm. myd endracht unde vulbord unses gantzen rades unde unser stad 11070. Vormünder verkaufen ein Grundstück cum consensu totius consilatus daselbst 11125. Satzung coram nobis (den Kämmerern) et toto consulatū von Rostock durch eine Frau (verbunden mit andern Geldgeschäften) 10880. — borgermestere, raetmanne und gantze meenheyd der Stadt Grevesmühlen leisten Leibgedingshuldigung 11027. Verkauf an borghermestere, raedmannen unde der meenheit zu Wismar 11233. den borghermestere unde den radmannen unde der gantzen menheyd zu Rostock 11169. 11170. XVIII, 10724 (als Vertretern der Pfarrkirchen). Bgmm. und Rmm. unde der stad Malchin wird ein Dorf verpfändet 11290. den ratmannen zu Parchim nyen unde olden . . . unde der gantzen menheit der stad zu P. wird der dortige Burgwall verkauft 11026. Bgmm. und Rmm. von Rostock verkaufen Rente myd endracht unde vulbord unses gantzen rades unde unser stad 11070. boden dar den ratmannen unde den burgheren (zu Brül) . . . dat se . . . enscholden sik nicht mer holden an den provest . . . unde an de kerken van Zwerin 11197 (S. 402). — omnes et singuli proconsules et consules von Rostock verkaufen omnium nostrorum unanimi consilio et consensu (unanimiter) Rente 11141. 11216 mit n. Bgmm. u. Rmm. von Rostock verkaufen Rente 11189. 11244. 11254. 11275. stellen eine Schuldverschreibung aus 11194. denen von Malchin wird Geld geschuldet 11290. proconsules ac consules novi quoque seniores von Parchim beurkunden ein Zeugnis 11288. genannte Bgmm. u. Rmm. von Ratzeburg beurkunden ein Zeugnis 11109. — ratmanne van Malchyn unde de werken darsulves beurkunden die Bedingungen einer Huldigung, die sie besiegeln XVIII, 10678. Rmm. und Innungsmeister von Magdeburg stellen ein Certificat über eine Schiffsladung aus XVIII, 10266. — Herr Lorenz von Werle verpflichtet sich gegenüber den Smecker, denen er Stadt und Land Teterow verpfändet, ihnen zu helfen, dat se de ratmanne darmede annamen, daß T. ihr offenes Schloß sei Tag und Nacht 11261 (S. 490). die genannten Rmm. von Lüneburg schließen für die Stadt einen Vertrag mit den Prälaten, worauf die gegenwärtigen wie die zukünftigen Rmm. im Namen der Bürger und der Stadt einen Eid zu leisten haben 11059 (S. 263). 11060 (S. 266). die Rmm. von Rostock verkaufen Rente 11188. Rath von Rostock ordnet Rmm. ab zur Entgegennahme einer letztwilligen Erklärung 11271. Schuldverfolgung coram consulatū von Rostock XVIII, 10479. Rmm. von Wismar beurkunden ein Zeugnis von Bauern XVIII, 10799. — Einzelne Rathmannen: van usen steden, Zeugen bei den Herren von Werle XVIII, 10764. der Hansestädte von den Friedeschiffen abzulösen 11112(2). als Testamentszeugen (2) 11108 (S. 315). 11271. 11283. nur im Beisein zweier Rmm. dürfen die wismarschen Goldschmide Morgensprache halten; wegen der Einladung 11293 (6).

Rathhaus: rathūs zu Woldegk 11115. Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad reformationem canalium in theatro Medie civitatis 11247 (S. 474 f.).

Rathsstuhl: de (die Rmm., die der Morgensprache der Goldschmide beiwohnen sollen) scolē se bidden van den heren ute deme raetstole des avendes 11293 (6).

radvraghen 11160. dar ik van rechte mede spreken unde ratvraghen scholde 11246.

Raub: an Kaufleuten bei Schwan verübt. Aufzeichnung über die Theilnehmer im wismarschen Verfassungsbuche 11184. injuria captacionis, spoliacionis et detencionis ist einem Kleriker durch den weil. Electus der Schweriner Kirche Markw. Berman zugefügt 11254. ein gefangen gewesener gelobt keinen Raub zu begehn, um den Hg. Albrecht von Meklenburg bedegedinget werden könnte XVIII, 10620. were dat zake, dat de vorben. korne-pacht vorwüsted worde van rove edder van brande 11168. weret ... dat myn hof vorbrant, vorrovet eder vorheret worde 10977.

Rauch: noch gesundert rok ofte brot (kein gesonderter Haushalt) soll die gesamte Hand an einem Erblehn beeinträchtigen 10945.

Rauchfleisch: wes van vlesche hanghet in dem wymen 11108 (S. 315).

rebellio: Schadenersatz bei Rente sine omni resistencia et rebellione gelegentlich der Pfändung 11016.

recalcitratio: Zahlung sine omni recalcitracione 11223.

Rechnung: der Sootmeister der Lüneburger Saline soll jährlich vor einem Ausschusse von Prälaten und Rmm. R. (rekenschup) legen 11059 (S. 264). R. des Kammermeisters Volrath v. Züle von Kg. Albrecht von Schweden richtig befunden: laten em aller rekenschap gentzliken ledich und lois ... und willen dar nicht meer up saken 10968. — R. der Rostocker Kämmerer 11247. über die Schweriner Vogtei XVIII, 10424. R. der v. Plessen XVIII, 10291. der v. Lützw XVIII, 10497.

Recht: alse eyn recht recht magh toseggen 11198 (S. 407). dat he dat recht to sik neme(n) und entsche(n) dat; entscheiden mid eneme utganden rechte 11040. Satzung zünder jengerleige richte edder richtes gerecht 11198 (S. 404). sunder richte und richters recht 11198 (S. 406). de wi ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset ... hebben 11198 (S. 408). Erbieten zu Recht betr. Anschuldigung wegen Raubes XVIII, 10520. e jure, dem Rechte gemäß, interfectus 11172. convictus XVIII, 10289n. — secundum justiciam et consuetudinem terre 10995. — Recht an etwas. Gerechtsame: Ermächtigung eine Leibrente zu veräußern et jus percipiendi eosdem cum omnibus aliis juribus sibi subtractis et denegatis 11181 (11203). quidquid juris tam ratione homagiorum quam servitorum ... in curiis R. michi competeat, wird verkauft 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Mühlen myd alme rechte ... wo und in wat rechte (Var.: wyse) see legghen sint 10827. Verkäufer einer Salzhebung totum jus, quod habuerunt in eodem choro salis, transtulerunt in ... 10854. Herr Johann VI von Werle verleiht Laschendorf an das Kl. Malchow renunciantes etiam omni juri et cujuslibet juris beneficio, quod nobis in dictis bonis competeat, sed hoc totum transferentes ... ad supradictum monasterium 10857. Verzicht einer Frau omnimode successioni ac omni juri et proprietati, que am Hofe Rodenberg ... ad me ... devoluta dinoscuntur 11220 (S. 439). Kg. Albrecht von Dänemark verpfändet an die Grafen von Holstein Alholm usw. mit aller rechticheit geistlich und wertlik ... und mit allen konyngliken rechten 10838 (S. 19). an den R. Mathias Ketelhot Vaalse und Egenese myd allem konichlikem rechte unde richte ... sunder manschop unde kerkenleen 10847. Joh. Bereke zu Rostock verkauft an den dortigen Rath 9 1/2 Hufen zu Riekdahl cum omni jure ac justicia 10960. Kg. Albrecht von Dänemark und Genn. wollen den Grafen von Holstein

(Recht)

zum Herzogthume Jütland verhelfen mit aller vriheit und mit aller rechticheit ... also als dat je hertoghe vriest ... ghehat heft 10839. 10840. der Johanniter Orden verkauft die Mühle zu Wesenberg zu Erblehn an die Plate myt ... al[ler] rechticheit 10945 (S. 151). Thiedeke v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow mit al der rechticheit, de my odder minen erven ... boren unde anvalen mochte van der heren weghenne to Wenden, dar it my unde mynen erven pandes van steyt 11019. Herr Lorenz von Werle verleiht an Heintr. Below [Kl.] Niendorf mit aller rechticheit und vryheit ... alse unse vorefare[n] vore und wy na dat ... beseten hebben 11025. die Eichhorst verkaufen Hof und Hufe zu Muchow mede aller thübehorynghe unde rechticheit 11031. vortyen unde laten af van aller rechticheit, de wi tu den gheestliken lenen ... ghehat hebben 10853. lassen ab van aller ansprake unde van aller rechticheit, de wi hadden an Besit zu Triwalk 10883. vorzake aller reghtegheyt, de ik an den molen ... hat hebbe 10963. rechticheit de tû den hoven licht 10958. si redditus redimerentur, tunc debent alibi imponi ad eandem justiciam (für die Berechtigten, deren Rechtsverhältnisse verschieden sind) XVI, 10110. Dorf verkauft cum omnibus ... libertatibus et justiciis suis 10831 (Bestätigungsurk., in der Verkaufsurk. 10830 fehlt justiciis). nichil ... in ... suis pertinentiis, juribus, justiciis, judiciis reservantes 10833 (S. 13). Vereinigung von Hufen cum omnibus predictorum mansorum juribus, justiciis, libertatibus usw. 10896. Verzicht auf excepcioni doli mali, justiciis, proventibus 11004. Verkauf eines Kamps cum omnibus ... juribus, libertatibus, utilitatibus 11055. eines Dorfs cum omnibus ... pactibus, redditibus, proventibus, juribus et obvencionibus et pertinentiis, myt aller pacht, myt rente, myt vrucht, myt allen rechten, myt alme anvalle unde myt aller thübehorynghe 10918A. B. von Besit mede allem rechten 10961. — die Eutiner Chorherren sollen bleiben bi alle erer rechticheit unde vryheit, also ere breve utwiset oppe dat dorp to Nyendorpe 10967. Herr Lorenz von Werle will die Pfandhaber Teterows by allen rechten laten ... unde by alleme rechte beholden 11261 (S. 491). — bürgerliches Recht: jus legale vel canonicum 10865 (S. 56). — geistliches Recht: Beziehung darauf im Rechtshandel 11198 (S. 412ff.). die Rmm. von Lüneburg willküren, wenn sie die Sühne mit den Prälaten brechen, dat we ... alle beswaringe gheestlikes rechtes daromme liden willet 11069 (S. 263). 11060 (S. 266). die St. Wismar kann Cismersstorp legghen ... to gheestlekem rechte 11233. — gemeines Recht in Ggatz zu Landrechts da. — Herrenrecht s. dominium und Gerichtsbarkeit. — Kaiserrecht: Berufung darauf im Rechtshandel 11198, S. 409. 410. 412 (keyserrecht). — Landrecht: wente dat lantrecht dat meyne recht vordriket 11198 (S. 412). ok ne krenket de pawes noch de keyser nyn lantrecht, he ne dū dechnisse in sinerne rechte van deme lantrechte, dat he krenken wil 11198 (S. 409. 412). in deme lantrechte der Sassen, dar desse egenanten heren van Mekelenborch in geborn unde wanaftich syn 11198 (S. 410. 412). Berufung darauf im Rechtshandel 11198 (S. 409. 410. 411. 412). auf das Sassenrecht S. 412. die Stadt Wismar kann Cismersstorp gantz edder en deel legghen to lubeschem rechte, to lantrechte edder to gheestlekem rechte 11233. Einlösung eines Pfandes, als in dem lantde recht is 10845. Heintr. Babbe hat das Recht 1/2 Hufe zu Gr.-Baumgarten, die er an einen Vicar verkauft, bynnen zos jaren, alse in deme

(Recht)

lande recht is, für den Kaufpreis zurückzukaufen 11268. Gewähr secundum iusticiam et consuetudinem terre 10995. Vgl. im übrigen Gewähr. — *jus legale vel canonicum* 10865 (S. 56). — Lehnrecht: Berufung auf das Recht Kaiser Friedrichs über Verpfändung von Lehn, dar de olden rechte mede gecorrigeret sin 11198 (S. 409). auf die libri feudorum (autentica) 11198 (S. 410. 411. 412). Text von lib. feudorum II 55 angeführt 11198 (S. 411 f.). Berufung auf das leenrecht 11198 (S. 410. 412). Schaden, der durch Besetzung eines Dorfs ohne Lehn und Lehn-eisung angerichtet ist, wird in der Höhe in Anrechnung gebracht, also sik dar eyne recht leenrecht an utwiset 11199 (S. 419). das Kl. Wanzka verkauft an Jakob Ilow (einen simplex homo et communis, keinen curiensis, vasallus aut militaris) einen Hof und Werder zu Rollenhagen jure pheodali perpetue possidere 11223. Henneke Horst zu Weitendorf verkauft an Henneke Moltke zu Tessin Besitz zu Weitendorf to manrecht to besittende 11274. — Witwe soll an ihrem Leibgedinge nicht mer hebben ... men also lyfghedinghes recht is 11227. — der Stadt Kröpelin wird das lübische Recht für Stadt und Weichbild bestätigt 11081. die v. Stralendorf verkaufen Cismestorp an Wismar. Käufer mögen das Dorf ganz edder en deel legghen to lubeschem rechte, to lantrechte edder to gheestlekem rechte, unde scolent also vord hebben to lubeschem rechte 11233. Dietr. Rensing zu Hamm will sich in seinen Erbensprüchen gegenüber einem Rostocker Bürger an lübischem Rechte genügen lassen und sich mit dem Urtheile, das in Rostock oder bei Scheltung des Urtheils in Lübek gefunden wird, genügen lassen 11209. Dietr. Eneke verpfändet eine Rente una cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in jure lubicensi 11256. — Mannrecht s. Lehnrecht. — pachtrecht s. Pacht. — parchisches Recht: die Rmm. von Parchim haben Herrn Lorenz von Werle und seinen männlichen Erben den Langen Hof eingeräumt myt alleme herenrechte unde eghendum tū besittende; nach ihrem Austerben oder bei Veräußerung des Hofes soll er myt alleme rechte unde plicht horen tū alleme parchemeschen statrechte 11026 (S. 228). — pawesrecht, Berufung darauf 11198 (S. 409. 412). — Pfandrecht: possunt pignora pro extorsione dicte pecunie deducere et cum eis facere, prout jus pigneris requirit 11298. — römisches Recht: Berufung auf die Institutiones 11198 (S. 410. 416). den Codex 11198 (S. 410). die Digesta 11198 (S. 410. 411. 412. 414. 415. 416. 417). die Novellae 11198 (S. 413). Vgl. Kaiserrecht. *jus legale vel canonicum* 10865 (S. 56). — Sassenrecht s. Landrecht. — illud vile jus Zwerinense zu Warin hindert den wismarschen Rath die Enthauptung des Rs. Nic. Alkun wegen eines Todtschlags durchzusetzen, den er in Wismar begangen 11217. — Sühnrecht s. sonerecht in Bd. XVIII.

recht: dar he recht ane is 10952. na deme dat se ... recht gheworden zynd, dat ... 11146.

Rechtfertigung (Clandrian), Rechtshandel 11017 C.

rechticheit, Anspruch: dat gūt ... myt neyner r. bekummeren ... wedder alle ... 10958.

rechtliken: reddeliken unde r. vorsetten 10845. r. vorkopen 10848. 10866. Vgl. XVIII unter redeliken.

Rechtshandel: pro illo jure et causa finiendis et terminandis 10972. Rh. zwischen Doberan und Hgin. Agnes von Prangendorf XVIII, 10358. zwischen dem R. Lüder v. Lützow und dem Kleriker Christian Düring XVIII, 10447. zwischen einem nepos des Mathias alias occisi

(Rechtshandel)

und der Stadt Wismar 10893. zwischen Reimar Zarnezanz als Vormund des Joh. Vos und den Brüdern Stolte zu Rostock. Bürgschaft, daß, ubi dictum jus Lubicense terminatum fuerit, keine neue Mahnung erfolgen werde 11036. um die Vererbung des vereinigten Mönchshagen in weiblicher Linie oder Einziehung durch den Herzog (to rechte gan) 11146. zwischen dem Kapiteld der Schweriner Kirche und den Herzogen von Meklbg. um Eikhof, Sülze, Brül und Jürgenshagen. Klage des Kapitels 11197. Verantwortung 11198A. B. rechtliche Begründung der Verantwortung 11198C (für die Partei). D (für die Richter). Klage der Herzoge wider das Kapitel 11199. Da ihre Leibrente angefochten wird, überträgt eine Nonne ihr Recht daran auf einen Priester 11203 (vgl. 11181). Rh. zwischen Dietrich Rensing zu Hamm und Klawes Ellesholt zu Rostock um ein Erbe. Verwillkürung wegen des Rechts, wonach entschieden werden soll 11209. zw. der Stadt Rostock und dem Kleriker Michael Hildesheim 11247, S. 471 (Kosten). 11286.

Rechtslehrer: Jacobus [de Porta Ravennate, stirbt 1178] 11198 (S. 415).

Rechtsanspruch, Schiedsspruch: Verkündung eines Rspr. in Gegenwart Kg. Albrechts von Schweden 10850. — sententia diffinitiva eines päpstl. Auditors wegen einer Vicarie in S. Marien zu Rostock, bestätigt vom Papste 10858 (S. 45). Mahnung zur Execution 10858. — Rspr. des Kgs. von Schweden in einem Streite zw. H. Erik Karlsson und der Kirche Linköping in Aussicht gestellt 10907. — Rspr., daß Hg. Albrecht von Meklbg. gemäß Urkunden den Mönchshagen den weiblichen Erben des Rostocker Bgm. Joh. Tölner lassen soll, wante dat ordel unde recht ghegheven heft 11146. — Schspr. über die Streitigkeiten zwischen dem R. Albrecht v. Peckatel und dem Kl. Broda 10976. — Hg. Albrecht von Meklbg. setzt die Entschädigung seitens der St. Gadebusch für die Sprengel wegen Todtschlags ihres Vaters fest 11087. — Schspr. des Bischofs von Ratzeburg und des Dekans von Lübek über die Gerichtsbarkeit von Bischof, Propst und Archidiaconen des Stifts Schwerin 11136. — Kaiser Karls IV über die Nachfolge im Schweriner Bisthume 11198 (S. 406 f.). — wegen der Unbill, die der Kleriker Joh. Blisekow von weil. Markwart Berman, Electus von Schwerin erlitten hatte 11254.

rechtverdeggen, zurecht setzen, in Ordnung bringen: alle ... dat der zulten schedelik is, dat schulle we ... rechtverdeggen 11059 (S. 264).

reckeliken, rekkelken, relikken, recliken (ständig neben reddeliken, vgl. XVIII dort) vorkopen, vallen (10827). 10832 (S. 10). 10868. 10827. 10835.

Recognition: in recognicionem hujus collacionis behält Herr Johann von Werle in Kisserow pro servicio jährl. 1 Tonne Honig 11004. Einnahme der Stadt Rostock de curia Doberanensi 1 M. 11247 (S. 466). — auf Urkunden der königlichen Kanzlei XVIII, 10552n. 10586.

recolere: recolende memorie ... dux Saxonie 11252A.

recompensa: Baarzahlung außer dem Tauschgute in r-am majoris valoris 11006 (S. 202). 11014. für etwaige Ansprüche hoc in r-am sibi in hereditatibus ... inscribere fecit 10856.

recompensacio, Ersatz 10865 (S. 56). reconpensacio 11007 (S. 205).

rector: vicarie 11234. r. seu vicarius vicarie 11052 (S. 254).

rede: al desse stücke unde r. love wy 11121. hulpere, statt hulperede 10847. helperede, hulperede s. Einrede.

redelik: so byn ik wolmechtich unde redelek al mynér zynne unde alle myner danken 11283.
redelicheit: der zum Erben Eingesetzte soll dem übergangenen nächsten Erben ene reddelegheyt thun 11276.
reden: alle desse stücke love ick mid . . . , spreken unde reden . . . den 11069. bekennen unde reden unde loven 11191. loven, spreken unde reeden 11233. r. unde loven 10883. Vgl. dicere.
redundare, gedeihen, ausschlagen: in magnum dampnum vestre dominacionis redundari (statt Infinitiv Futuri Act.) dinoscatis 10933.
reedificare, ausbessern: pro diversis reedificatis 11247 (S. 475).
reemere ac reponere redditus, aufs Neue kaufen und anlegen an Stelle abgelöster Rente 11052 (S. 255).
reempcio seu redempcio 11005.
Refectorium des h. Geisthauses zu Lübek 11050.
reformare: r. et resarcire dampnum 10865 (S. 55). — se componere et r. super aliqua re cum aliquo 11128. r. se cum aliquo ad bonum pacis et ad concordiam 10920. materiam licium . . . cedare ac in perpetuam concordiam . . . r. cupientes 10844. — r. responsum 11128.
regimen: in suo regimine (Führung) et statu grates uberes . . . obtinere promeruit in Dienstabriefen (Grevesmühlen und Wismar) 10974. 11157.
Registraturzeichen s. Urkunde.
Reichsrath s. Rath.
Reise, reyse, reysa: Raubzug 11184. — Tagfahrt: Geld von Rostock verwendet ad reysam in Lubeke post Johannis baptiste 11002 (vgl. 11003). 11190 (per mensem). Ausgaben für Reisen von Rostocker Rmm. 11247 (S. 468. 471 f.). von Boten und Dienern 11247 (S. 472). XVIII, 10424 (S. 270 f.). — Wallfahrt 11108 (S. 313 f.). tu tende reyse pelgrimatze 11108 (S. 313).
reiten: der dänische Reichsrath soll riden edder mit schepen varen 10927 (S. 128). Kurt Moltke nach Dänemark overvaren, hernach von Rostock nach Meissen riden 11040. Rathssendeboten dat se dar tho riden scolen 11112 (2). 11143.
rekenschop s. Rechnung und Satzung.
rekliken s. rekeliken.
relevacio necessitatis, Erleichterung der Noth 11060 (S. 265).
religio: soror mea religioni zu Malchow traducta et vestita 11149.
Reliquien: der Vicar hat die custodia reliquiarum seines Altars 10858 (S. 45).
Rente: Hebungen aus ländl. Besitze 10967. 11068 (S. 277). 11135. Zwistigkeiten des Raths zu Lüneburg mit den Prälaten umme ere renthe und gud auf der Sülze zu Lüneburg 11059 (S. 262). des zultegudes renthe der, de sik an desse zone holdet 11059 (S. 262). Rostock verkauft R. van unser stad wyssesten unde zekersten rente unde güde 11070. R. der Ertrag der höchsten Gerichtsbarkeit und Bede 11121. rente, de em dat godeshus plichtech were 10976. 8 ß ewyghes geldes und rente 11242. r. neben inghelt 10866 (S. 58). neben gulde 11047. 11199 (S. 418 f.). 11233. neben pacht s. da. — redditus areales 11085. 11218. fundales 10931. 10950: alles in Rostock. — redditus ad divinum cultum deputati stabiles et certi permanere debeant 11292 (S. 522). — Nutzen der Rente: der Betrag wird nach dem Tode des derzeitigen Rentners abgemindert 11052. 11284. — 15° (40 : 6. Hg. Albrecht von Meklbg. für das Kl. Zarrentin 11161. — etwas über 13° (46 : 6) Grüssow 11016. — 12° Bede aus Gresenhorst 11243. Gewässer von Alt-Röbel (150 : 18) 10941. — fast 12° (16 M. 28 ß : 2 M. 2 ß 8 $\frac{1}{2}$) Benzin und Barkow 10932. — etwas

(Rente)

über 10 $\frac{1}{2}$ ° (130 M. 10 ß : 14 M. 1 ß) Kublank 11270. — 10 $\frac{1}{2}$ ° (25 M. : 42 ß) Grambow bei Lübz 11219 (S. 436). — etwas über 10° (11 M. : 20 ß) Wiese bei Neu-Brandenburg 11173. (24 M. : 2 M. 6 ß) Gr.-Mechetz 11289. — 10° : 10845 (D.-Trechow). 10874 (Bellin). 10928 (Kladrum, zusammengerechnet geben die Posten 10 $\frac{1}{2}$ ° : 10953 (Hove). 10977 (Kölpin). 11056 (Bellin). 11064 (Wulkenzin). 11066 (Schmadebek). 11067 (Finkenthal). 11085 (Rostock). 11110 (Dependorf). 11149 (Damerow und Kutzker Mühle). 11180 (Bischof Melchior von Schwerin). 11219 (Kressin und Kladrum). 11246 (Kuhlrade). 11252A (Salzzoll in Lauenburg). 11253 (Wend.-Trechow). 11291 (Mirow bei Schwerin). 11294 (Warbende). 11296 (Wend.-Gubkow). 11297 (Sadelkow). 11298 (Wend.-Trechow. — 8 $\frac{1}{2}$ ° (600 : 50) Stadt Rostock 11070. — 8° : 10865 (Levekendorf). 10979. 11120. 11212n. 11254 (St. Rostock und Private daselbst). — etwa 7 $\frac{1}{4}$ ° (220 : 16) Rostock 11084. — etwas über 7° (84 : 6) Gischow 11221. (1100 : 80. Lübek 11256. — 7° Rostock 10880. 10949n. 10996. 11022. 11125. — 6 $\frac{1}{2}$ ° (15 : 1) 11226 (Mordmühle bei Stove. — etwa 6° (288 : 18) Sabel 11091. (34 : 2) Kaland zu Wismar 11117. — 6° : 11028 (Stadt Wismar, später 4 $\frac{1}{2}$ ° : 11052 (Ratzeburger Kapitel, später 5° : 11130 Bischof von Ratzeburg). — 5 $\frac{1}{2}$ ° (160 : 9) Bisthum Ratzeburg 11282. — 5° Ratzeburger Domkapitel für die Zukunft (einstweilen 6°) 11052. — 4 $\frac{1}{2}$ ° Stadt Wismar für die Zukunft (einstweilen 6°) 11028. — 4° Stadt Wismar 10917. — Nic. Vorneholt verbietet, falls der wismarsche Rath die Rente seiner Vicarei ablöst, vom Kapital eine höhere Rente als 13 M. für 300 M. zu kaufen 11284. — Bei der Umschreibung von Häusern werden zu Rostock die darauf ruhenden Renten verzeichnet z. B. 10996. 11085. 11125. — R. wird durch Umtausch vom Dorfe Dermin ab und auf den Hof Kulpin genommen 10869 (S. 63). — den Hebungen werden dieselben Pertinenzien zugeschrieben wie dem Grunde, worauf sie ruhen, z. B. 10845 (Kornpacht mit richte, denste unde myt deme smaltegheden). 10912 (vendidimus . . . bona nostra et redditus nostros . . . cum omni jure, judicio, proprietate, libertate et fructu et ceteris utilitatibus et condicionibus, prout eos et ea in novem mansis . . . habuimus). 10947 (mit alme rechte und freyheit ahn water, ahn weide, ahn aller nuth). 10997 Eigenthum an Hebungen myt deme orsedenste . . . myt richte unde myt denste tū manrechte). 11047 (myt richte unde myt denste). 11149 (cum omni jure et servicio usw.). — Sicherstellung des Rentners. Ersatz von Schaden und Kosten bei verzögerter Zahlung 11052. 11070. 11282. das h. Kreuzkloster zu Rostock erhebt alle Einkünfte aus seinem Dorfe Zeetz und zahlt die darauf lastende Rente, qualitercunque de ipsa villa actum fuerit, sive per incendium vel qualiter devastetur 11292, S. 522 (im Jahre 1329). Rente ist zahlbar (und n. U. durch Pfändung beizutreiben) non obstante, si prenomina villa detrimentum aliquid vel deterioracionem patiat 11090. 11091. Verkäufer verpflichtet sich, wenn die Rente vorwüstet worde van rove edder van brande edder anderleye wys, so soll der Rentner sie aus seinem besten unde bezettestem göde . . . alze van mynem hove unde van der molen erheben 11168. ähnlich 11263. were ok . . . dat dyt inghelt woste worde an rove, an brande, an krighe edder wodane wys id woste worde, so wolde Rentner es ütbören ute der molen edder ute deme redesten güde 10928. weret over . . . dat myn hof vorbrant, vorrovet edder vorheret worde unde de hüven vorwüstet worden

(Rente)

... so scal ic eder mine erven eder mine medelovere
 ... en de broksamicheyt vorvullen 10977. ähnlich 11289.
 Auch sonst wird Erbsatz für einen Ausfall versprochen
 10865 (S. 55). 10880. 10953. 11016. 11297. — Zahlung
 der Rente: von Hove zu Rostock 10953. vom Ratze-
 burger Kapitel (für eine Vicarei zu R.) in Ratzeburg
 oder Lübek 11052 (S. 254). vom Tafelgute des Bischofs
 von Ratzeburg zu Lübek 11124 (S. 331). 11282. von
 Rostock zu Lübek 11070. 11002. an den Rentner aut
 meo certo ad hoc deputato nuncio 11284. der Eigen-
 thümer hebt alle Einkünfte und zahlt an den Rentner aus
 11292, S. 522 (im Jahre 1329). — Weiterveräußerung
 von Renten: nach Ablauf der Frist für den Wieder-
 kauf kann Rentner die Rente frei veräußern und über-
 tragen et cuicumque eos vendiderint seu donaverint,
 isti debita privilegia congruo modo et forma ... con-
 ferimus 11282. Veräußerung wird freigestellt und dem
 Erwerber soll die Urk. zu Gute kommen: et si nobis
 hujusmodi obligacio, vendicio, commutacio constiterit,
 ipsamque admittere non velimus, so soll binnen 3 Jahre
 die R. abgelöst werden XVIII, 10296. Weiterveräußerung
 einer Rente XVIII, 10517 (ob der auffallende Ausdruck
 hebbe ... tho losende dan dat geld unde de rente darin
 seine Erklärung findet, daß gegen die Rente andere
 Güter frei werden?). XVIII, 10489 (Rente des wismarschen
 Rathes). eine vom Propste von Wanzka gekaufte Rente
 soll später den Nonnen zufallen 10977. — Einzelheiten.
 Spätere Besitzer des Gutes erkennen ihre Verpflichtung
 zur Zahlung der Rente in einem Transsumpte an 10953
 (im Jahre 1425). Eine Nonne bevollmächtigt ihre Brüder
 myne rente to vornygende unde to voranderende unde
 darbi to donde unde latende ... wes se willen 11251.
 Ankauf von R. für einen Abwesenden XVIII, 10607.
 Geistlicher sichert sich eine Rente durch Beisteuer zu
 einer Stiftung 10865, S. 53 (was nach 2957 non caret
 suspicione symoniace pravitatis). Rostock verwendet
 Kapital ad persolucionem reddituum 11002. 11003 mit n.
 läßt die an den lübischen Bgm. Jakob Pleskow im
 Jahre 1377 verkaufte Rente so aufsummen, daß man
 im Jahre 1432 statt 600 M. 1400 M. schuldet, die nun-
 mehr ratenweise abzutragen waren 11070n. Notizen über
 Hebungen des Kl. Wanzka 10820n. Wie kann die Wwe.
 Joh. Papes Rente in den ort des Mathias Hoveman
 eintragen lassen? 10979. wie verhält sich diese Schrift
 zu der Quittung 10964?
reobligare, zurückverpfänden 11198 (S. 416).
reponere: reemere ac r. redditus an Stelle abgelöster 11052
 (S. 255). sub ecclesiastica recepinus et reponimus pro-
 tectione 11130 (S. 337).
reportare: commodum de suis maliciis 10903 (S. 99). dampnum
 10955.
representare, wieder ausantworten: castra 11128.
Repressalien s. Haftung.
repsleger: funifex 11247 (S. 474. 475).
repugnaculum s. Befestigung.
requirere: nos ... pro nostris ... litteris duxit amicaliter
 requirandos (um unsere Urkunden zu bitten) XVIII,
 10474.
Residenz: ein Vicar personaliter residebit; sub nulla spe
 dispensacionis aut gracie se ... absentabit; quam tamen
 abenciam si fortasse presumpserit et per priorem ...
 requisitus infra mensem ... ad residenciam effective
 non redierit, so verliert er seine Stelle 11052 (S. 255).
resistencia: Schadenersatz ist durch Pfändung beizutreiben
 sine omni r. et rebellione 11016.

responsalis, antwortesman: compareatis per vos ipsos aut
 vestros ydoneos responsales 11044.

restare: oppressionibus ... ob ... tyrannorum potenciam
 non restat resistendum 11124 (S. 330).

reverentia: Ausgabe der St. Rostock an Herm. Unvorverde
 ob reverentiam civitatis 11247 (S. 472).

Richter: Satzung sunder richte und richters (an andern
 Stellen: richte) recht 11198, S. 406 (vgl. Recht). ein
 päpstlicher Auditor ist dem Kläger in judicem deputatus
 10893. Abt von Lüneburg ist richter (Conservator) des
 Eutiner Kapitels in seinem Streite mit den Storm 10967.
 Herm. Grambow viceprepositus et iudex commissarius
 in Perleberg beurkundet eine Rechtsübertragung 11203.
 dem Kloster Wanzka ist vom Bischofe von Havelberg
 ein [außerordentlicher] Richter gegeben; er besiegelt eine
 vor ihm vereinbarte Sühne 10820. — in einer Lehnssache
 sind Hg. Albrecht von Meklenburg und seine Söhne
 und Räthe Richter und Urtheilsfinder 11146 (na deme
 dat se es vor uns unde vor unsen zones unde vor unsen
 ratgheüeren to rechte gan hebbet unde recht gheworden
 zynt). hoverichter 10832 (S. 11). iudex curie 10830 (S. 7).
 10831 (S. 9). — Kein Goldschmid soll sich wegen Zwi-
 stigkeiten mit einem Amtsbruder an die vagede wenden,
 wismarsche Rolle 11293 (18). zu Rostock verkaufen die
 judices civitatis cum consensu tocius consulatus nomine
 civitatis ein Grundstück 10930n (im Jahre 1382).

richtleken, richtig 11258.

rydemester des Klosters Dargun 11178. 11179.

Riemenschneider: Einnahme der St. Rostock a corrigiatoribus
 11247 (S. 465). Sie fertigen frena, capistra, helzinghe
 et zelen 11247 (S. 475).

Ring: cum investitura vestri annuli (des Bischofs) investire
 ... de (Vicarei) 11252 B. Evert Woltorp zu Rostock ver-
 macht min beste ghulden vingeren alzo mit den sofferen,
 unde dat beste ghulden vingeren dar neghest alzo mit
 den parlen 11108 (S. 314). als Meisterstück sollen die
 wismarschen Goldschmide machen en guldene vynghern
 11293 (5). Vgl. biworp.

rittermäßig: der Hof Rollenhagen soll nulli curiensi, vasallo
 aut militari verkauft werden 11223.

roburare 11023 (S. 223).

robustus: Ritter und Knappen 10972.

Rodeland, vgl. wede.

rogatus, Bitte 10959. 10974. 11142. 11260.

Rohr: de Dikmole myd deme rore uppe deme dike 10827.
 Cismerstorp mid reete 11233.

Rollen von Handwerksämtern s. Amt.

Romfahrer 11247 (S. 471).

Rose: rosa aurea quondam regi Dacie pertinens 11063.

rubrum: peto, ut, si que jura in allegacionibus omitto, ...
 quod hec suppleant ... in rubro et nigro (in Rubricierung
 und Text) 11198 (S. 413).

ruchte, Ruf: dat jegen syn ruchte edder syne ere sy
 11293 (4).

rumbus, Stör: Ausgabe der Rostocker Kämmerer 19 M. 2 ß
 pro 2 rumbis missis in honorem civitatis 11247 (S. 475).

Ruthe: two roden von einem Garten vorbehalten 11182. —
 Einnahme der St. Rostock de virgis aquarum (Fischwehr
 aus Ruthen?) apud quatuor rotas 4 M., alia est deserta
 11247 (S. 466).

s: statt sch: minslick 11108 (S. 313). Bentwys 11281 (S. 507).
 — statt tz: Goseke 11146 (S. 353). — sc s. dort. — ss:
 iss 10848. altessnicht 11031. dessme 11145.

Saat: Einnahme der St. Rostock: 19 M. 12 ß de 13 tremod.
 et 2 mod. siliginis, seminati[s] 3 tremod. anno preterito;
 item de 3 tremod. siliginis seminati, quidquid de hñis

(Saat)

veniet, hoc remanet novis camerariis; de avena seminata anno isto, de 9 tremodiis 1 last. avene et 3 tremod. 11247 (S. 467 f.).

sabatinus: dies sabatini, Sonnabende 11234.

sacramentum: s-a ecclesiastica dürfen die Antoniter trotz eines wegen Schulden über sie verhängten Interdicts cristiano populo ministrare 10992. eucharistie et alia ecclesiastica s-a dürfen dieselben den Kranken in ihren Hospitälern und ihren Bedienten und Oblaten reichen 10993.

sadelvat, Gefuß am Sattel 11247, S. 475 (Preis). gefirnisst, Hamburger Kämmererechnungen I S. 183. 324.

Säger: serratores 11247 (S. 473. 474).

Sakristei: Abgabe der neuen Bützower Canonici pro armarii edificacione 11122 (S. 328). altare sancte Elizabeth in armario ecclesie sancti Johannis zu Lüneburg 10855.

salter s. Psalter.

Salzgüter: des zultegudes renthe 11059 (S. 262). Hülfe, zu der sich die Prälaten wegen ihrer Salzgüter für die Stadt Lüneburg verpflichten. Sicherstellung ihres Besitzes und ihrer Einkünfte 11059. Vgl. 11060.

Salzhake s. Hake.

Salzpfanne: 1/2 plastrum salis in salina Lunenborgh quolibet flumine in domo M. in duabus sartaginibus 10855. panne, Schuldabtrag von der Rente 11059 (S. 262). 1 Chor quolibet flumine in domo . . . D. in gunchpannen 10854. Vgl. flumen.

Salzwerke zu Lüneburg: zulte 11059 (S. 262). Verträge zwischen den Prälaten und der Stadt über die der Stadt zu gewährenden Beihilfen bieten viel über die Einrichtungen XVIII, 10867. 11059. 11060.

Salzzoll s. Zoll.

sanctarium in einer Abschrift; der Zusammenhang erfordert ein Wort mit der Bedeutung Nutzungsrecht (servicium?) XVIII, 10271.

Sandberg: mons arene extra Warnoweam bei Rostock 10829.

Saphir: min beste ghulden vingeren also mit den sofferen 11108 (S. 314).

sartago s. Braupfanne und Salzpfanne.

saten, setzen: lepe dar schade up, des schollet . . . mechtich wesen to satende uppe der (derjenigen, derer) renthe, de . . . 11059 (S. 263).

satisfacere: pro 400 marcis den. lub. michi . . . exsolutis ac satisfacto de eisdem et in meos usus . . . conversis 11014.

Sattel, vgl. sadelvat.

Satzung: Ausdruck: to (eynen) pande versetten 10988 (S. 186). 11198 (S. 404). setten unde vorsetten . . . thō eneme rechten pande 11093. vorsetten unde vorlaten . . . to enem brukelken weddeschatte 10845. setten unde laten . . . to eyne nutliken brukliken pande 11261. setten unde laten to eneme brukeliken pande 10838. 10836. 10983. 10988. setten to eneme brükeliken pande 11065. 11119. setten to (eneme) pande 10908. 10989. setten unde laten to eyne rechten weddeschatte 10951. 10984. setten unde laten to weddeschatte 11296. setten to eneme weddeschatte 10866 (S. 59). gesath unde settet . . . to ener rechte sathe unde pande 10847. vorzetten 11258. 11222. verzetten 11155. wisen, laten und zetten 11161. setten unde laten 11138. 11222. 11290. setten 10904. 11067. 11113. 11121. 11155. 11166. 11222. 11246. udsetten 10939. utsetten 11198 (S. 406). utesetten to bærghen 10860. pandsettinge 11198 (S. 409). in pignus executum ponere et obligare 11018. inpignorare et obligare 10880. impignerare 11256. reobligare 11198 (S. 416). dimisimus et assignavimus . . .

(Satzung)

quousque . . . habuerimus persolutas 11016. dimisi et assignavi . . . donec . . . persolvero 11083. ponere einen Bürgen 10865 (S. 56). vor pand bevelen . . . also afslande pande 11199 (S. 418). — weddeschat 11246. weddescat 11247 (S. 470). dat ghelt des pandes 11102. 11103. 11104. pande und pantscop 11012. pfantschaft 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76, auch pfanschaft). 11011 (S. 210). — to enem rechten brukelken pande nemen 11102. 11103. 11104. hebben und heven und brukelken besitten also ere rechten pant 10836 (alte Übersetzung). besitten in eme rechten pande 11291. in pandes wise . . . innehebben 11012. de wyle idt ere pant isz 11261 (S. 490 f.). redditus salvo redempcionis titulo . . . sibi . . . obligatos tenuit et possedit 10973. — utstan 11198 (S. 407). utestan 11290 (S. 520). 11261 (S. 491). thū pande stan 10939. 10989. pandes stan 10985. 11012. 11019. pfandis sten 11011 (S. 210). — Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf (nachträglich zugestanden 10953). Wiederkaufsrecht besonders verbrieft 11046. 11270. XVIII, 10648. 10856. 10865. 10953. 10977. 11022. 11047. 11052. 11066. 11070. 11150. 11169. 11173. 11259. 11268. 11270. 11282. 11289. 11294. 11297. Das Recht ist zu üben zu Martini d. J. 1377 (Urk. von 1376, Febr. 10) 10845. binnen 5 Jahren 11169. binnen 6 Jahren 11268. binnen 20 Jahren 11259. binnen 40 Jahren 11282. soll erfolgen, wann die Gläubigerin sich verhehelicht XVIII, 10268. wan ik . . . dat konen vortbringhen 11289. thu umbenōmeden yaren 10984. Einlösung soll geschehen zu den nächsten Weihnachten 11018. der Verpfändende verpflichtet sich unter Sicherstellung zur Einlösung binnen 3 Jahren XVIII, 10656. — Auflassung s. da. — Weisung s. da. — Willenbrief Hg. Albrechts von Meklg. zu einem Verkaufe mit vorbehaltenem Wiederkauf 11169. Herr Lorenz von Werle bewilligt den Verkauf von Hebungen zu einer Vicarei mit vorbehaltenem Wiederkauf 10865 (S. 57). nach keyser Frederikes rechte, dar de olden rechte mede gecorrigeret sin, mach men nyn leen to pande setten, . . . ane des leenheren wille 11198 (S. 409). rechtliche Ausführung, in wiefern Bischof Melchior von Schwerin ohne Rücksicht auf sein Kapitel Stiftsgut verpfänden konnte 11198 (S. 415 bis 417). — Übergang des Besitzes auf den Pfandhaber: Satzung to enem (rechten) brukeliken pande oder weddeschatte 10836 (Dörfer). 10838 (Alholm usw.). 10845 (Kornhebung). 10847 (die Bezirke Vaalse und Egenae). 10983 (Lehnwahr und höchstes Gericht, Bede und Dienst). 10984 (Hufen und Hebung). 10988 (Stadt und Land Röbel). 10989 (Wredenhagen den Hgen. von Meklenburg, wobei es Henneke Flotow in Besitz hat). 11065 (Vogteien Kriwitz und Meklenburg). 11102—11104 (Besitzungen in Dänemark). 11119 (St. und L. Waren). 11261 (St. und L. Teterow, to eyne nutliken brukliken pande). Bestimmungen wegen Abrechnung: sunder rekenschop unde afslach 11222 (Hebung aus Bede). wat se neten . . . dat schullen se uns nicht afslan unde ok nene rekenschop darvan don 10847 (Bezirke Vaalse und Egenae). sunder afslach 10838 (Alholm usw.). sunder afslagh 11093 (2 Hufen). sunder afslach 11261 (St. und L. Teterow). Nach Behauptung der meklenburgischen Herzoge hat Hg. Albrecht die Schlösser Eikhof, Sülze, Schwand dem Bischofe Friedrich von Schwerin und dem Kapitel vor pand bevelen also afslande pande und jene haben mehr als 30 000 M. lüb. daraus erhoben boven de hovetsommen 11199 (S. 418), dadurch sei den Hgen. das Pfand «los» geworden, und, wenn das Pfand nachmals auch der Schweriner Kirche besonders verbrieft sei, so sei es der reine Wucher 11198

(Satzung)

(S. 404 f.). Wirklich ward Abrechnung ausbedungen von Herrn Bernhard von Werle bei der Satzung von Stadt und Land Waren 11119. und von den Moltke bei Satzung ihrer Hebungen aus Belitz, Prebberede usw. XVIII, 10407. — Wredenhausen wird an Hg. Albrecht von Meklbg., gleichzeitig aber auch an Henneke v. Flotow versetzt, seine Pfandsomme wird auf die des Herzogs aufgeschlagen und er an den Hg. gewiesen, der sein Recht ablösen kann 10989. Henneke Kartelwitz setzt dem Kl. Dargun 1 $\frac{1}{2}$ freie Hufen zu Finkenthal und zahlt dafür eine bestimmte Rente 11067. — Pfandhaber soll vor voller Rückzahlung des Pfandgutes nicht entsetzt werden: 10908 (>nicht van Gnogen< ... >setten< und ihnen das Land nicht >aflosen<). 11065. soll das Gut nerne mede vorbreken edder vorwerken jeghen us 11222. 11291 (S. 492). — Bei Verlust des Pfandes wird die Schuld fällig oder es sind neue Pfänder zu bestellen 10847 (das Schicksal des Pfandes hieng vom Ausgange der dänischen Thronstreitigkeiten ab). — Afterverpfändung: das Recht zu einer solchen wird dem Pfandhaber eingeräumt 10983. 11138. 11155. 11222. wird als selbstverständlich angenommen 11268 (Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf). liegt vor 10904. 10939 (mit Einwilligung des Eigenthümers). 11019. 11092. 11121. 11166. 11243. 11246. 11258. 11291. nochmalige Satzung desselben Pfandgutes an den Pfandhaber mit Aufschlag 10908 (Land Gnoiien). 10988 (Stadt und Land Röbel). 11065 (Vogteien Kriwitz und Meklenburg). — für eine an einem bestimmten Termine fällige Schuld domum suam lapideam ... in pignus executum posuerunt et obligaverunt (Rostock) 11018. — Für einen Fehlbetrag oder Schaden hat der Verpfändende einzustehn: 10880. 11018. 11110. 11169. S. 375 (Verkauf mit vorbehaltenem Wiederkauf; der Pfandhaber, die Stadt Rostock, soll nicht darum angesprochen werden). keiner soll den andern darum mahnen 11290. — Lösung: losen 10866 (S. 59). 11232. 11261 (S. 491). inlosen 11232. wedderlosen 11246. losing(h)e 10983. 10988 (S. 186). 11119. 11246. 11261 (S. 491). wedderkopen 10918. 10928 (-kopen). 10977. 11046. 11232. 11259. 11297. wedderkop 10977. 11232. 11259. 11289. reemere 10856 (S. 56). 10918. reempcio 10856 (S. 56). reempcio seu redempcio 11005. redempcio 10973. liberare et disbrigare 11014. Pacht und Brüche und Holz dem Pfandhaber noch 2 Jahre nach erfolgter Lösung zuständig XVII, 10680 (S. 523). 10688. Lösung wird ausdrücklich vorbehalten 10988 (S. 186). 11119. nur die L. 10983. L. um dieselbe Summe, um die die Satzung erfolgte 11113. 11243. alze weddeschattes recht ys 11243 und 11246 (Afterverpfändung). [Wat se dan] van varender have in den sulven pannen (den Bezirken Vaalse und Egense) hedden, wan we en de losinghe kundeghet hebbet, der se umme ghelt losen willen, d[at mogen se losen], als twe unser man unde twe ere vrent spreken, des de have wert sy 10847. Bei Afterverpfändung soll im Falle der Lösung durch den Eigenthümer der Pfandhaber zweiter Hand befriedigt werden 11243. 11291. hat die Lösung nach Wahl des Eigenthümers durch diesen selbst oder durch den Pfandhaber erster Hand zu geschehen 10939. Lösung kann in 2 Theilen erfolgen 11270. in 3 Theilen 11047. in 10 Theilen 10953. den Pfandhabern von Vogteien wird das Recht eingeräumt, anderweitig daraus versetzte Stücke einzulösen 11119 (nach dem Rathe des Landesherren). 11232 (er behält das Eingelöste bet wy ... de voghedye losen mid der losynge unde wedderkope, den wy en darane ghund hebben). 11261, S. 491 (wo dure sze dat losen, szo vele schole wy ... en ... weddergheven).

(Satzung)

Die Austübung eines solchen Rechts liegt zu Grunde den Urkk. 10941 und 10948. Käufer von 4 Hufen erwirbt das Recht zwei andere verpfändete Hufen einzulösen 10866 (S. 59). die märkischen Pfandgüter sollen von Kaiser Karl IV um 6000 M. Silber eingelöst werden, ein Vertrag, der mit einem Ehevertrage verquickt wird 10851 (S. 36 f.). Vgl. 10876. 10875. Nach 10876 wäre die Zahlung für Hg. Johann von Meklbg.-Stargard zu leisten, käme aber Hg. Albrecht zu Gute. 10851 und 10875 rechnen allein mit dem letzten, indem sie den ersten nur beiläufig erwähnen. Hg. Johann quittirt seinen Bruder wegen der Zahlung für seinen Antheil 10904. Was die Hge. von Meklbg. innerhalb der Vogtei Grevesmühlen einlösen, kommt zum Leibgedinge der Herzogin Elisabeth hinzu 11027. 11030. Ausgelöst hat der Pfarrer von S. Jürgens zu Parchim das Dorf Malchow für seine Kirche 10918. Bischof Heinrich von Ratzeburg Hebungen aus Grieben, Menzendorf, Lübsee 10973. Berthold Swartepape Besitz zu Gaarz 10985 (mit fremdem Gelde). Kaiser Karl IV die märkischen Pfandgüter 10998. Bischof Heinrich von Ratzeburg Besitz zu Panten 11062. Stadt Rostock Kassebohm 11076 mit n. Kg. Olaf von Dänemark will bis zu einem bestimmten Termine dänische Schlösser einlösen, die Hg. Erich von Sachsen-L. innehat 10940 (S. 146). die v. Karlow verzichten auf ihr Recht die Mordmühle und Neschow einzulösen 11005. — Einzelheiten: die Hge. von Meklenburg haben von den Schweriner Domherrn eine Urkunde des Inhalts verlangt, daß sie nach Abzahlung der Pfandsomme ihre Schlösser zurückgeben edder dat se us seggen wolden, dat se us use pande bewaren wolden unünfternet; da sie das nicht erlangen konnten, haben sie nach Ankündigung um ihrer Sicherheit willen die Schlösser besetzt 11198 (S. 405 f.). Hg. Albrecht von Meklbg. soll die dem Schweriner Bisthume verpfändeten Güter zunächst bis Michaelis des Jahres 1380 behalten, dann aber, wenn der Bischof die Pfandsomme zahlt, diesem überantworten, bis er sie wieder einlöst. Zahlt der Bischof nicht, so behält der Herzog die Güter und es sind ihm die Urkk. darüber auszuliefern 11012. Vgl. 11011. 11198 (S. 407). ville periculose exposite XVIII, 10296. Ein Theil der Pfänder kann ausgetauscht werden 10838. der Verpfändende soll das Pfand nicht anderweitig versetzen oder verkaufen und räumt dem Pfandhaber ein Vorkaufsrecht ein 11290. Satzung gegen die Verpflichtung zu Kriegsdienst 11102. 11103. 11104. Es werden gewisse Güten für Haltung und Bewahrung des Pfandes angewiesen 10939. Verpfändung vor dem lübischen Rathe 11256. Geschichte des Kapitals 10880. die Urkunde über die Erhöhung der Pfandsomme ist vom Pfandhaber ausgestellt 10948. — Wer verpfändet? Hg. Albrecht von Meklbg. 10836 (Granzow und Pannekow). 10904 (Röbel). 10908 (Gnoiien, zum zweiten Male). 10948 (Boizenburg, zum zweiten Male). 10983 (Lehnwahr, Gerichtsbarkeit usw. zu Schmacthagen). 11012 (Abmachungen wegen der an das Bisthum Schwerin verpfändeten Güter). 11065 (Vogteien Kriwitz und Meklenburg, zum zweiten Male). 11161 (Rente aus der Bede zu D.-Kogel). 11198, S. 404 f. (Eikhof, Sülze, Brül). Hg. Albrecht von Meklbg., Hg. Heinrich und Kg. Albrecht von Dänemark 10838 (Alholm, Ravensborch usw.). 10847 (Vaalse und Egense). 11102—11104 (einzelne dänische Lehen). — Herr Bernhard von Werle 10941 (Hebung aus den Gewässern von Alt-Röbel). 10988 (Stadt und Land Röbel, zum zweiten Male). 10959 (Wredenhausen). 11119 (Waren und Penzlin). Herr Johann VI von Werle 11113 (Juden zu Malchin). Herr Lorenz von Werle 11138

(Satzung)

(Gerechtsame zu Rey). 11222 (Hebung aus der Bede zu Glasow). 11232 (Vogtei Parchim). 11239 (Wend.-Upahl). 11261 (Stadt und Land Teterow). — Bischof von Ratzeburg 11282 (Rente). — Propst und Kapitel von Ratzeburg 11052, S. 254 (Rente). — Kloster Broda 11173 (Rente). — Mitglieder der Mannschaft 10845. 10865. 10866 (S. 59). 10874. 10932. 10939 (Afterverpfändung). 10951. 10984. 11016. 11047. 11056. 11066. 11067. 11083. 11092 (Afterverpfändung). 11093. 11110. 11121 (Afterverpfändung). 11150. 11155. 11166 (Afterverpfändung). 11169. 11243 (Afterverpfändung). 11246 (Afterverpfändung). 11258? (Afterverpfändung). 11259. 11268. 11270. 11289. 11290. 11291 (Afterverpfändung). 11294. 11296. 11297. — Bürger 10880 (Frau). 11018. 11256. — Wem wird verpfändet? Hg. Albrecht von Meklbg. 10853 (Röbel). 10989 (Wredenhagen). Hg. Heinrich von Meklbg. 10988 (St. und L. Röbel, zweite Satzung). Hg. Johann von Meklbg.-Stargard 10904 (Afterverpfändg.; vgl. 10941). — den Grafen von Holstein 10838 (Alholm usw.). — dem Bisthume Schwerin 11012. dem Bischöfe von Schwerin 11198, S. 404 f. (Eikhof, Sülze, Brül). 11092. — dem Bischöfe von Ratzeburg 11259. — den Klöstern: Dargun 11067. 11258. Doberan 11066. Malchow 11016. 11083. zum h. Kreuze in Rostock 11296. Wanzka 11294. 11297. Zarrentin 11161. — Pfarre zu S. Jürgens zu Parchim 11047. zu Karlow 11110. Vicareien 10865. 10932. Kaland zu Neu-Brandenburg 11270. — Geistlichen 11150. 11268. — den Städten Malchin 11113. 11155 (daneben einem Bürger). 11290. Parchim 11232. Rostock 11169. — Mitgliedern der Mannschaft 10836. 10845. 10847. 10866 (S. 59). 10908. 10939. 10948. 10951. 10983. 10984. 10989. 11019. 11065. 11093. 11102. 11103. 11104. 11119. 11121. 11138. 11166. 11222. 11239. 11243. 11261. — Bürgern 10874. 10880. 10941. 11018. 11056. 11246. 11256. 11289. 11291. — Was wird verpfändet? Stadt und Land Boizenburg 10948 (Aufschlag). Gnoien 10908 (Aufschlag). Röbel 10853. 10904. 10988. Teterow 11261. Waren 11119. Vogteien Kriwitz und Meklenburg 11065 (Aufschlag). Parchim 11232. Ribnitz 10939. Schloß Wredenhagen 10989. Eikhof, Sülze, Brül 11198 (S. 404 f.). 11012. Alholm, Ravensborch, Lolland usw. 10838. Vaalse und Egense 10847. — Dörfer und Hufen 10836. 10866 (S. 59). 10880. 10984. 11047. 11067. 11102. 11103. 11104. 11150. 11166. 11169. 11239. 11258. 11268. 11290. Bruch und 2 Stücke Land 11259. — Pächte und Hebungen 10845. 10865. 10874. 10932. 11016. 11052 (S. 254). 11056. 11066. 11083. 10941 (aus den Gewässern von Alt-Röbel). 11110. 11173. 11246. 11270. 11282. 11289. 11291. 11294. 11296. 11297. — Hufen, die zu einem Burglehn gehören 11093. — Hundekorn, Gerichtsbarkeit, Dienst 11138. Lehnwahr, Gerichtsbarkeit, Bede, Dienst 10983. Gerichtsbarkeit und Dienst und Hebungen 10951. $\frac{2}{3}$ der höchsten Gerichtsbarkeit und Bede 11121. $\frac{2}{3}$ der Gerichtsbarkeit zu Malchin 11155. Bede oder Hebungen daraus 10939. 11161. 11222. 11243. Eigenthum eines Dorfes 11019. — Hof und Hofstätte zu Bützow 11092. Rente una cum curia et domo et omnibus aliis hereditatibus et bonis suis immobilibus, que habet in jure lubicensi 11256. Haus in Rostock 11018. proprietas hereditatis in Lübek XVIII, 10548. Juden zu Malchin 11113. two swine mestent edder ene marc gheldes in der Mordmühle XVIII, 10410.

sc: vielfach mit sch wechselnd, seltener vor e, doch scede 10848. 10868. 11009. sceghe 10981. scepe 11112 (2). scepel 10866 (S. 58). besceden 10848. 10868. bescedelken 10918 (S. 119). esscende 10918 (S. 119). ghesce 10918 (S. 119). Swerynsces stichtes 10918 (S. 119). — **sc statt s:**

(so)

Scabel 11115. scituatus 11144. — **sc statt ss:** Noscentin 10871. Plescen 3. Siegel an 11242. nosce 11023 (S. 223). — **sc:** afsclach 10838 (S. 19). sclan 11119 (S. 323). afsclan 10939. Sclawestorp 11242. schlech 11107 (S. 310). sclod 10838 (S. 19). sclavicalis 11016. — **scz:** Gnewesce 11121.

scampnum: servis qui scampna deferunt, Lohn seitens der Bruderschaften in Parchim 11210.

Schade: Kriegsherr hat dem Söldner seinen im Dienste erlittenen Schaden ersetzt und steht ihm für Schaden nū wedder bet in uze hūs 10849 (Soldquittung). über Gewinn und Verlust im Kriege enthält jedes Bündnis Bestimmungen. Heinr. Schnakenburg bekennt sich seines Schadens halber wegen der Schweriner Kirche für befriedigt 11287. Goldschmide müssen eignes Vermögen nachweisen, wovon jeder eneme iestleken schuldenere, dese claghet binnen veer weken na der tyd, dat hee des werkes vortzet edder dat ampt vorlet, edder na syneme dode gantzleken moghe vūl dōn 11293 (3). lepe dar reddelick schade up, auf nicht abgetragene Schuld 11059 (S. 262). Bestimmung des Schadens 11129. XVIII, 10190 (S. 45). Vgl. borst, Leibrente, Rente, Satzung.

Schadloshaltung: wegen Überantwortung des Leibzeichens s. da. Vgl. Bürgschaft, Sicherheit, Sühne.

Schaf: oves 10820n. Vgl. Hammel. — in übertragener Bedeutung s. ovile.

Schaffer der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163.

Schale: Gerwin Hagemeister zu Rostock vernachtan S. Marien daselbst ene znlvern schalen 11283 (S. 512). Jakob Pleskow, Bgm. zu Lübek übergibt Dienern des Rs. Heinr. v. Bülow 7 argenteas tarseas, proprie schalen 11063.

scharlach s. Kleider.

Scheffel: schippel und scheppel 11168.

Scheide: myn holt . . . , alze de ratmanne unde ik under us schedet unde delet hebbet; alle dat holt, dat bynnen der schede bogrepen is 11069. 1^a freie Hufen alse se ligghen in der schede to Vinkendal 11067. in der hōge, in der zyde, in der lenghe, in der wyde, bynnen der erde, buten der erde . . . , also dat gūt je ghelegghen heft bynnen alle synen scheden 11165. — alze he licht an allen enden zyner schede 11146 (S. 352). in eren scheden unde enden in lenghe, in brede, in hoghe unde in dūpe 10832 (S. 10). alze dat belegghen is unde van oldinghes heft belegghen wesen an sinen enden unde scheeden in de lenghe unde in de breede, in de hoghe unde in de dūpe 11233. — alz dat licht in siner veltschede 11019. — terminus, Abl. Plur. terminibus 10833 (S. 13). termini (et limites) distinctivi . . . in longum, latum, altum et profundum 10830. 10831. 10833. in suorum terminorum distinctionibus . . . in longum, latum, altum et profundum 10896. ut in suis metis et distinctionibus actualibus continentur 10843. — ad quatuor limites campi s. XVIII unter limes.

scheten: hoven . . . , dese scheten an de veltmarke to R. 11167. brok, dat dar schūt an de veltmarke to K. 11259.

schichte: wessele ofte schichte hoolden, Geldwechsel betreiben 11048. Vgl. XVIII unter vorschich.

schichter: wesler edder schichter, Geldwechsler 11048.

schionisse: desse . . . ere, werdicheyt und sch. to dōnde, Verehrung des heil. Blutes 11199 (S. 419).

Schiedsleute, zur Abschätzung fahrender Habe und wegen etwaiger Bestellung neuer Pfandstücke 10847. wegen Ersatzes einer etwa in Verlust gerathenden Verleihung 10916. wegen der für 2 Pferde zu beanspruchenden Vergütung 11129.

Schiedsrichter: der wy . . . by jü . . . to rechte bleven syn, dar wy user sake unde rechtes to ghan syn 11197 (S. 401. 403. 420). dat ik aller schelinge . . . mid en und se mid mi sin gebleven malk bi dren vründen, wes us de sosse vor recht eder vor minne segghen 11278. Schiedsrichter, die über die Abfindung Hg. Albrechts von Meklbg. für seine Ansprüche auf die dänische Krone entscheiden sollen. Ersatzmänner 10927. die dänischen Abgesandten, die sich mit den meklenburgischen zu ihnen begeben sollten, sind nicht rechtzeitig eingetroffen 10972. Kort Moltke will einen neuen Versuch dieserhalb machen 11040. — das Kl. Dargun und Paridam v. Wachholz überlassen die Entscheidung ihrer Streitigkeiten dem Hge. Swantebur von Pommern-St. 11064. — Schiedsrichter im Rechts-handel zwischen dem Kapitel zu Schwerin und den Hgen. von Meklbg. um Eikhof usw. 11197 (S. 401. 403). 11199 (S. 419 f.). — drei von jeder Seite sollen über die Forderung des Rs. Heinr. Parow an die Hge. von Meklbg. entscheiden. Termin. Ersatz in Todesfällen; die eine Partei soll die Erwählten vermögen, die Entscheidung zu übernehmen 11278.

Schiene am Wagen: tibia, Schmidearbeit 11247 (S. 476).

Schiffbruch des Heinr. Bekowe (Bukowe?) aus Lübek bei Schwansee; der Vogt von Grevesmühlen bezeugt und läßt sich bezeugen, daß er das schiffbrüchige Gut herausgegeben hat 11206.

Schiffer: sciphre 11032. nauclerus 11206.

Schiffpfund: navale talentum, für Hanf, Eisen, Zinn 11247 (S. 474. 476).

schippel, neben scheppel, Scheffel 11168.

Schisma der Kirche: Heinrich Werners, Archidiakon zu Demmin wird als Anhänger Urbans VI von Clemens VII abgesetzt 11133.

schlagen: de sulven summen geldes sla wy . . . up (den Wredenbagen) 10989. 11065. 11119 (S. 323).

Schmaus: propinatio der Bruderschaften zu Parchim. Aus-theilung der (hergeliehenen) vasa nach dem Schmause 11210. Vgl. XVII unter servitium.

Schmid, Hufschmid: faber equorum, Rostock 11247 (S. 476). oldermanni fabrorum, Rostock 10930. Vgl. fabrica.

Schnicke s. snicke.

Schock: pro 18 sexagenis babbatorum 11247 (S. 476).

scholaris: scholaris et clericus in plena etate et matura präsentirt mit Zustimmung seiner Vormünder zu einer Vicarei 10917. Vigille und Messe mit 6 Priestern und 2 Schülern (schölere), Wismar 11163n. servitium episcopale und s. scolarium zu S. Andrea, Leistungen der neu eintretenden Bützower Domherrn 11122 (S. 328 f.).

Schoss: Steuer an den Landesherrn: aus Kröpelin hat der Hg. von Meklbg. jährlich zu Martini 30 M. lüb. to schote, wovon 13 M. zu einer Vicarei in Schwerin gegeben sind; ock so sint sie beschwaret mit 48 marcken Sund., die nach Rostock an Vicareien zu entrichten sind 11081. Hge. von Meklbg. behalten in vereinigtem Besitze nycht eghens . . . efte . . . bede edder schattes darvan eschen 11245. Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedege v. Plate Stadt und Land Waren myt deme schote 11119. Herr Lorenz von Werle an die Smecker St. u. L. Teterow unde hebben en ock ghewiseth [an] unse schotte to den ratmannen 11261 (S. 489). — ex quorundam impiorum tyrannorum oppressionibus, talliis et exactionibus den Bauern von Hufen zu Oster-Golwitz auf Pöl, womit eine Lübecker Vicarei bewidmet ist, continue inpositis ad tantam ipsi cultores et coloni inopiam deveniunt, daß sie ihren Zins nicht zahlen können 11124 (S. 330). — städtische

(Schoss)

Steuer zu Rostock: Einnahme de collecta anni preteriti 11247 (S. 466. 468). 300 M., quas concesserunt et de collecta persolute sunt, ad redditus temporales 11247 (S. 466). M. quas collegit de villanis in Nyendorp 11247 (S. 466). Kapital und Rente des lübischen Bgm. Jakob Pleskow beim Rostocker Rathe soll frei sein van schote unde aller beswaringhe 11070. Leibrente, die die St. Rostock verkauft, befreit von exactiones, tallie, contribuciones 11049. XVIII, 10816.

Schreiber: scriptor major und minor der Gilden zu Parchim, Lohn 11210.

Schuhmacher: Einnahme der St. Rostock a tutoribus novi operis (Ggsatz antiqui tutores, Altböter) 11247 (S. 465).

Schuld: de schult, de mi anroret alzo van H. weggen 11108 (S. 314). Geld an use schülde ghekeret 11259. nemen tho syck schult unde unschult, Schuld und Forderung 11162. Vgl. indebitum. were dat sze (die Pfandhaber von Teterow) vor uns . . . jummende vor schult yffte vor vrede laveden 11261 (S. 491). Vormünder verkaufen Rente für 100 M. de wy vort in ihrer Mündel schult hebben gulden einem Gläubiger 10953. wegen Schulden kommen die Antoniter oft unter Interdict 10992. 300 M. Silber, der 200 mark gekamen is in de schult to Myrow, Johanniter-Orden 10945. Hg. Albrecht von Meklbg. schuldet dem lübischen Rm. Gottschalk Attendorn 11153. Sch. der Hge. von Meklbg. an den R. Heinr. Parow zur Entscheidung von Schiedsherren gestellt 11278. Hg. Albrecht von Meklbg. hat eine Forderung an das Reich Schweden 11153. Hg. Heinrich von Meklbg. schuldet an Henneke Bojeneve und Hfr. 2500 M. lüb., zahlbar Weihnachten 11248 mit n. Kg. Albrecht von Dänemark schuldet den Grafen von Holstein 30000 M. löth. 10838. dem R. Mathias Ketelhot 300 M. löth. 10847. Herr Johann VI von Werle schuldet dem R. Hartwig Wozenitz 16 M. lüb., zahlbar Martini 10860. Herr Lorenz von Werle schuldet dem R. Hartwig Wozenitz von Schaden, den der in seinem Dienste erlitten, 150 M. lüb., zahlbar Martini 10871. Schulden des Stifts Schwerin an die v. Maltzan, ausgezahlt 11180. der Propst Albrecht Konow hat die Schulden des Klosters Eldena [z. Th.] aus eignen Mitteln bezahlt 11061. das Kloster Zarrentin ist bei der Abrechnung seinem früheren Propste 400 M. lüb. schuldig geblieben 10870. Schuld des Propstes von Rehna Erich an Joh. Plüch, Zahlungstermin 11080. Hülfeleistung der Prälaten wegen ihrer Sülzgüter zu den Schulden der Stadt Lüneburg 11059. Vgl. 11060. Rostock schuldet an Konr. Unruh 535 M. 11194. Vicke Moltke R. zum Stritfelde schuldet an Kort Moltke, Hauptmann zu Wordingborg 100 M. löth. 10892. Sch. der Moltke an das Kl. Ribnitz 11147. Volr. Züles an das Kl. Eldena, Termin 11267. Heinr. Schönbergs, Rms. zu Lübek an den Electus Markw. Berman und den Lübecker Bürger Gert Vogt, Termin 10970. Heinr. Stages und Joh. Vrigelings an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz, Termin 11018. Schuldbekennntnis von Rostocker Bürgern wegen Geldes, das in Renten angelegt werden soll 10950 mit n. Vgl. Anleihe.

schuldener, Gläubiger 11293 (3).

Schuldentilgungscommission für die Schulden der St. Lüneburg, 12 Prälaten und Rmm. und Bürger 11059.

Schuldverfolgung: prosecutus est cum omni jure lubicensi in judicio hereditatem . . . , Einzeugung durch die Richteherrn 11084n (im Jahre 1393). cum omni jure lubicensi curiam agriculture et omnia bona sua Johannis W. . . pro 11 marcis prosecutus est, Einzeugung durch die

(Schuldverfolgung)

Richteherrn 11218n. *prosequi sunt . . . coram consulatu nostro domum . . . XVIII, 10479: alles in Rostock.*

Schule: scola, S. Petri zu Rostock 10979. 10990. Vgl. Schulmeister.

Schulmeister: rector scole b. Petri 10979. magister scole s. Petri 10990. rector scholarium s. (b.) Petri 10979n. 11188n. 11247 (S. 466). alles zu Rostock (und derselbe Mann, magister Jacobus de sancto Petro 11247, S. 470). weil. rector scholarium zu Perleberg 11203.

schult: sal dieser brieve unschedlich seyn der pfantschaft zu Lenczen, ab die zu schulden komen wirdet, wenn die zu Frage stehn wird XVIII, 10552. ab es tzu sulchen schuldin kumpt, daz koning W. stirbet, und nicht eliche erbyn mannesgheslechte hinder ym lesset, wenn der Fall eintritt 10556. Vgl. Bd. XVIII, Schuld und mittelhochdeutsches Wtb. II, 2 S. 186, 1.

Schulze: sculte 11115. magister burgensium 11206. villicus 11181. burgenses, villani, villicus desselben Dorfs XVIII, 10711. Auf dem Hofe des scultetus von Krons-kamp ruht eine jährl. Abgabe von 1 M. zu einer Memorie für die v. Grönuu 11006 (S. 200). Hg. Heinrich von Meklb. verleiht 3 freie Hufen zu Kremm, de nu . . . de burmeister buwet unde bosyth, an die v. Lützow mit all seinen Rechten, insbes. mit dem Rechte, wo dicke des bohff ysz, sie zu lenen na ereme wyllen 11279. Herr Bernhard von Werle und Hfr. setzen Arnd Boseke und Erben zum Schulzen des Dorfs Melz ein und geben ihm das schult-ampt und dazu 2 Hufen frei von Bede, Hundekorn, Dienst, die eine auch von Pacht, unter dem Vorbehalte der höchsten Gerichtsbarkeit, Wassers und Holzes an beiden; hyraff schal he . . . don alsze de schulten in den lande plegen tho donde und alsz ehm behort 11193.

schure: Ausgaben ad novum tegimentum apud stabulum civitatis und ad aliud tectum versus murum faciendum, Rostock 11247 (S. 473).

Schute: pro feno empto . . . in scutis 11247 (S. 476).

schütten, beswaren, hynderen edder areghen 11209.

Schutz: Hebungen von Vicareien werden unter den Sch. der Kirche genommen 11097. 11098. die Hge. von Meklenburg wollen das zu geistlichen Lehen vereignete Gut zu Pieverstorff, Rosenow und Frauenmark und seine Besitzer vordeghedynghen unde beschermen lik useme anderen gude, dat beleggen is an useme lande 11245. Herr Johann von Werle verkauft an das Kl. Neuenkamp seinen Antheil am Mönchhofe (Huskummer) bei Goldberg usw. und will das Gut beschermen na al user macht, also wy ander güt dün, dat wy levest hebben an useme lande XVIII, 10604 (S. 462). Kg. Albrecht von Schweden nimmt Joh. Dieken in seinen Schutz 10999. stellt für das Kl. Askaby einen Schutzbrief aus 11123. Kg. Albrecht von Dänemark und die Hge. von Meklenburg wollen die Grafen von Holstein und ihre Mannen in ihrem dänischen Besitze schützen, »dar« sie »recht to hebben van erves weggen eder van breve weggen« 10839. wollen Pfandinhaber zweier Bezirke myd dessen panden vordeghedinghen ghelich anderen unsen mannen, wore . . . en des not is 10847. der Rath von Lüneburg soll das Salzwerk und die Rente der Prälaten, die ihm eine Hülfe zu seinen Schulden gewähren, vordeghedingen und beschermen na al user macht 11059 (S. 263). 11060. In Kriegsläufen soll der R. Albrecht v. Peckatel den Propst von Broda tō sick uppe syn hws nemen unde ghewent em zo güt, alze he et sulven et, unde scal ene unde dat godeshus ton Brode unde ere güt vordeghedynghen, alze en man synen rechten

(Schutz)

heren 10976. die Storm sollen das Eutiner Kapitel in seinen Renten aus Niendorf (Ksp. Hohenkirchen) beschermen like erme gude 10967.

Schütze: Heinr. v. Köln cum suo sagittario et suo vasallo: s. des Detlef Negendanke 11184. — Schützensgesellschaft s. Papageien-Gesellschaft.

Schwager: bole unde swaghere: Hg. Erich d. j. von Sachsen-L. und Hg. Bugislaf von Pommern 10981. Hg. Heinrich und Hg. Albrecht von Meklb. (Schwiegersohn und dessen Vater) swegere des Herrn Bernhard von Werle 10988 (S. 186).

Schwein. Vgl. Mast und Mästung. 2 Hufen zu D-Trechow geben je 8 ß lüb. vor swynepennynghe unde dartū den smaltegheden 11068 (S. 276). 4 Hufen daselbst je 8 ß lüb. 10866 (S. 58). 1/2 Hufe zu Gr.-Baumgarten 6 ß lüb. 11268. Rostock erhebt Geld aus Riekdahl ad ungelde, id est swynescult et overland; für swinescult 1 M. aus Barnstorf 11247 (S. 467).

Schwert: beschermen se und bevreden se myt der beschermunge uses werliken swerdes 11199 (S. 418).

Schwester: aliquam in sororem des h. Geist-Hauses zu Lübek recipere 11050.

Schwurfinger: digiti medii XVIII, 10799 (wo allerdings eine andere Construction möglich, aber nicht sehr wahrscheinlich ist).

scilicet statt sicut 10867.

sculpere: figura clipei pro media parte sculpti (gegittert) et pro media parte plani 10865n.

scuta s. Schute.

sede, Sitte: na vorstelikeme s. 11029. 11077. 11137.

seden, sieden: uppe der sulten unter Verantwortung des Sootmeisters 11059 (S. 264).

See: der große zu Varchentin 11152. stagnum Schalze 10920. Goldbek cum duobus stagnis 10936. Vgl. Wasser und Pertinenzen.

Seebblatt: tria folia dicta zeeblade im Siegelbilde der Nortman 10865n.

Seele: des bidde ik den vormunderen unde bevele en dat up ere sele 11108 (S. 315). Pfarrer scal Arndes sele v. K. pleghen 11110.

Seelenheil: mit Gebet und Memorie im Kloster gepflegt 10955. Rücksicht auf das Sh. als Grund angeführt für Abtretung von Hoheitsrechten 10906 (S. 105). 11023. Verleihung von Eigenthum 10997. 11144. Verzicht auf Rechte 10920. 11005. Übertragung eines Gestüts 10955: stets an Kirche oder Klöster. für 60 M. lüb. unde aldermest dor user elderen zeile willen unde losinghe user unde XVIII, 10604. men des hebbe wy betrachtet de eweghen zalicheyt uzer unde uzer olderen zeile unde vorlaten . . . unde vorkopen. . . . dar hebben ze us vor ghegheven 165 M. lüb. XVIII, 10596.

Seeräuber: vredecoegen der Städte yeghen de serovere 11032. die vredecepe sollen vort seghelen, war se de serovere weten 11112(2).

segger der Lüneburger Saline (vgl. Krause, Jahrb. f. niederdeutsche Sprachforschung 5, S. 147) hat einen Amtseid zu leisten 11059 (S. 264).

sehen: seed des to us . . . , dat (respicite ad nos, quod), habt darin Zuversicht zu uns 10952.

sek, seckhus s. Hospital.

zele, (Sielen) neben helzinghe Arbeit des Riemenschneiders 11247 (S. 476).

selig: myn vadere selighe 10961.

zelle s. Geselle.

seperare statt separare 11091 (S. 295).

septiformis spiritus 11260.

septimana: ebdomade sive s-e 11044.

septum: Zahlung intra cepta nostri monasterii 11052 (S. 254).

sera: pro reparacione serarum ante valvas 11247 (S. 475).

serenus: Kg. Hakon von Norwegen 10837.

series: littera in serie sua non suspecta XVIII, 10703.

servitium episcopale (vgl. XVII, S. 344 Bischof der Schulknaben) und s. **scolarium** der neu eintretenden Bützower Domherrn; hat die ganze Reihe es geleistet und sind keine neuen Domherrn da, so wird von oben wieder angefangen; zu leisten zu S. Andrea; 10 M. lüb. werden unter dem Namen des s. ep. zum Ornate und nur 4 M. zum eigentlichen s. **scolarium** gegeben 11122 (S. 328 f.).

servitor: cum armigeris vestris et servitoribus, Kriegsleuten 10933.

servus, qui fraternitatem intimat per civitatem, reliquus servus civitatis, servi consulum equitantes, servi qui scampna deferunt, servi qui colligunt vasa, servus specialis quem pro nostris mittimus negociis in civitate: Löhnung seitens der Gilden zu Parchim 11210.

setten: Part. Pass. setten 10866 (S. 59). zette unde stedege myn testament in desser wys 11283. alle recht, dat ghesettet is (Gesetz) 11026 (S. 228). ir wy sze van dessen . . . panden setten edder nemen 11261 (S. 491). dat ik mi hebbe gentzeliken gesettet und darto verbunden . . . dat 10842. dat wi . . . uns hebbben gesat und setten to dinste und to hulpe 10935. ähnlich 11038. dat wy . . . us hebbben vorenet unde ghesat mit . . . in ene ewighe . . . vruntschop 10981.

seu: nec . . . postulabunt aliquid seu penes nichil 11061 (auch sonet ungeschickt in der Sprache). pro villa sua P. seu ad mensam suam episcopalem spectante(m) 11014.

seveghen, siebenzigsten 11179.

sexingenti 11062. **sexcenti** 11144.

Sicherheit: für Schadloshaltung wegen Überantwortung eines Leibzeichens: pro majori caucione . . . hoc in recompensam sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit 10856. S. von den Rmm. bestellt (vorwissen), denen die schonischen Schlösser übergeben werden sollen 11285 (25).

side, Seite: an beiden sid 11065.

side, Tiefe: in der høge, in der zyde 11166.

siden, Erlaubnis ein Dorf to hoghende, to sydende 11233.

Siegel: Benennung: ingesigelle 10927 E. ingesegille 10927 B. inghezeghel 11146. vnghezeghele 11068. ingsigel 11011. yngheeele 10953. inghezele 11093. — de segheld hovetbreff 10836. — Art der Befestigung: nostro sigillo . . . subappenso 11255. S. hängt an nicht umgeschlagenem Rande 10976. hinten aufgedrückt sind die Sekrete: Kaiser Karls IV bei einer Warnung 10834, bei Anerkennung des Kgs. von Dänemark 10884 B (an die andere Ausfertigung angehängt). von Städten bei Beurkundung einer Bevollmächtigung 10922. Fürschreiben 10923. 10974. 11157. Zuversichtsbriefen 10938. 10952. 10975. 10980. 11116. Echtzeugnis 10969. — Eindrücke auf Rückseite: siebenblättrige Rose 10927 E (1—5). eine Art Rad 11154 (1. 2). — cum prelibatorum fidelium sigillorum voluntaria appensione 11174. — angehängt ex jussu speciali 10831. 10833. — Richtigkeit des Siegels: nostre civitatis solito sub secreto (Wismar) 11157. S. quo hucusque usi fuimus et adhuc utimur (Wizlaf, Dekan von Kamin, als päpstl. Executor) 10858 (S. 48). Unregelmäßigkeiten: Auf Bitte hängen für Söldner andere ihre Siegel an wente wi hadden use eyghene inghezeghele nicht by uns 10846. Im Kloster Zarrentin ward das alte Amtssiegel der Äbtissinnen als Conventssiegel benutzt 10870, auch XVI, 10040. Für Herrn Johann VI von Werle wird das S. Herrn Johans V angehängt 10918 A (3). für den

(Siegel)

Priester Dietr. Vurholt, Kämmerer des Kaland von Neu-Brandenburg das Joh. Snerings 11270 (2). für den Hofmeister Peter v. Wartemberg das Markwarts v. Kost 10875 (9). für Wichart v. Rochow d. j. das des ältern 10875 (42). für Ulrich v. Maltzan das Heinrichs v. Maltzan 11089 (4 = 3). Vererbte Siegel gebrauchten: Nic. Hahn das eines gleichnamigen Vorfahren 11220 (2) und wahrscheinlich ebenso der Domherr Heinr. Hahn (11220, 1) und der Priester Joh. Krevetsdorf (10995, 1), insofern weder im Siegelbilde noch in der Umschrift etwas auf den geistlichen Stand der Siegelnden hindeutet. — Urkunde soll gelten, auch wenn einige Siegel der Mitgelober fehlen 10875. 10876. Bürgen wollen verpflichtet sein, auch wenn ein Siegel nicht angehängt werden sollte 10865 (S. 57). und ob der selben fursten odir heren yngeseghel an dysen brif nicht kummet, . . . daz zol dysem landfrede cheynen schaden brenghen XVIII, 10560 (S. 421). An einer Urk. betr. Memorie hangen 81 Siegel 11174. S. des Landesherrn an einen Vertrag gehängt to merer betugynge 10967. S. des Rentenverkäufers an letzter Stelle nach denen seiner Mitgelober 10977. — Einzelheiten. Indem Heinr. Gikow mit Einwilligung seiner Erben eine Hebung aus Wend-Trechow verkauft, hängt er sein S. an myt witschop unde wlbort myner ernamen unde vrund 11168. cum . . . ad virilem pervenerit etatem ita ut recognoscat sigillum suum huic littere appensum 11149. die Besiegelung eines Transsumpts mit dem Siegel des Bischofs von Schwerin kostet 24 ß rost. 11247 (S. 471). — Kein Siegel führen Frauen 11220 (S. 439). 11100. das [ererbte] S. eines Unmündigen scheint von seinen Vormündern angehängt zu sein 11149. das S. des unmündigen Kgs. Albrecht von Dänemark fehlt 10838 (1), ist angehängt 10839 (1). 10840. 10841. — Siegelbilder: Siegelbeschreibungen XVIII, 10322n. 10572 (S. 436 f.). 10657n. 10865n. 10958n. 11292 (S. 522). Von zwei Brüdern hat der eine ein Schildzeichen, der andere ein Merk 10912. Vgl. Jahrb. 55 S. 66. Gerh. Rode Rm. von Rostock verwendet sein Merk als Rücksiegel 11228. Nur Helme zeigen die S. Brun Munds 11066 (9). Gert Nengendanks 10838 (27). Ulrichs v. Pentz 10839 (19). Jürgens v. Wangelin (Helm in einem Schilde) 10982 (3). Heinr. v. Plau, Pfarrer von S. Jürgens in Parchim führt den R. Georg (darunter seinen Familienschild) 11046 (1). der Vicar Martin Preen über dem mittelsten Pfriemen einen Schild mit einem Kreuze (oder Rade) 11289 (1, vgl. 2). die Anbetung der h. drei Könige im S. des Propstes von Schwerin Heinr. v. Bülow 10913. Buch mit Ave Maria im Amtssiegel des Propstes von Wanzka 11223 (2). ein Geistlicher hat ein (O) mit Lilienkrone 11270 (1), ein anderer Kelch und Hostie 11270 (3). Umschriften und Inschriften: Buchstaben sind umgestellt XVIII, 10667 (1). 10875 (27). ausgelassen 11179. falsche Buchstaben 10875 (32. 34). 10972 (1). umgekehrte Buchstaben 11186 (2). Buchstaben im Siegelfelde: im Sekrete Kg. Albrechts von Schweden (10907) R; im S. des Grafen Albrecht von Lindow (10875, 8) A; des Rs. Dankw. v. Bülow (10915) A. N. D¹; Thammes v. Haldeck (10911, 2) E; des Priesters Thimme vor der Porten (XVIII, 10759, 2) T; Reimars v. Plessen (XVIII, 10634) M über S L. Eine Jahreszahl erscheint im S. des Landgrafen Johann von Leuchtenberg 10875 (7). — Das große Siegel wird genannt: apenbar inghezeghel 11213, das Sekret: ingheseghel secretum 10836. hemeleke secretum 11138 (15. Jahrh.). use lutteke ingesegel 11153. Anwendung. Hg. Albrecht von Meklb. be-

(Siegel)

stimmt, daß omnes litteras, die er Herrn Joh. Blumenberg gegeben minori nostro sigillo sigillatas, dieselbe Kraft haben sollen, ac si nostri majoris sigilli munimine essent sigillate 11176. Befund: Sigill mit rückwärts eingedrücktem Sekrete vom Lübecker Domkapitel bei Bestätigung der Aufbesserung einer Vicarei und Ausdehnung des Patronats 11124. von Kaiser Karl IV an Vertrag betr. Eheschließung und Leibgedinge 10875 (1). Ausspruch eines Vergleichs zwischen Hg. von Meklbg. und Bischof von Schwerin 11011. Fristgewährung 11043. Ladung 11044 A. von Kg. Wenzel von Böhmen und Markgraf Siegismond von Brandenburg an Vertrag betr. Eheschließung und Leibgedinge 10875 (2.3). von Gerhard Rode Rm. zu Rostock (Schild, Merk) an Urk. betr. den Verkauf von Gölldenitz 11228. — Sigill von Bischöfen bei Bestätigung eines Rentenverkaufs des Kapitels 11052 (1), einer Vicarei 11234, der Statuten der Bützower Kirche 11122. — des Ratzeburger Kapitels bei Austausch von Kirchenpatronaten 10844 A (3). — von Hg. Albrecht von Meklbg. bei Abtretung von Dörfern und Höfen mit Hoheitsrechten 10906. 11023. bei Verleihung oder Bestätigung von Eigenthum 10827. 10831. 10833. 10862. 10896. 11057. 11144. 11146. 11169 B. 11170 B. Verkauf von Gerichtsbarkeit und Bede 10835. Verleihung der gesamten Hand an Lehen 11033. Satzung 10836. 10983. Belehnung mit Leibgedinge und Weisung 11030. Verleihung des Rechtes zu Präsentation und zur Verwendung von Hebungen zu kirchlichen Zwecken 11176. Hg. Johanns von Meklbg.-St. bei Vereignung 11213. des Herrn Lorenz von Werle bei Vereignungen 10859. 10997. 11015. Verkauf 11026. Einwilligung in Verkauf von Kirchengut 10918 (neben dem Sekrete des Bischofs und der St. Parchim). Hg. Erichs von Sachsen-L. bei Bestätigung eines Tausches und Abtretung von Hoheitsrechten 11007. 11140. eines Verzichtes 10920. bei Austausch von Kirchenpatronaten 10844 B. — Städte besiegeln mit dem Sigille: Briel einen Zuversichtsbrief 10652. Bützow Zeugnis über eine Vollnacht 10922, Echtheitszeugnis 10969. Grevesmühlen Huldigung 11027 (7). Lüneburg Zeugnis über Auflassung von Salzgütern 10879. Röbel Huldigung 10934. Rostock Verkauf von Rente und Leibrente 11049. 11070. 11141. 11216. Schulverschreibung 11194. — Mit ihren Sekreten besiegeln Bischöfe: Friedensverträge 10927 A 1. E 1. Sühnvertrag 11012. Bestätigung eines Vergleichs um das Dotirungsgut einer Vicarei 10889. Einwilligung in Verkauf von Kirchengut 10918. Bestätigung von Vicareien 11097. 11098. Präsentation zu einer Pfründe im h. Geisthospitale zu Lübek 11050. Quittung 10971. — der Convent des Klosters Eldena die Gewährung von Verfügungsfreiheit über Leibrente 11181. — Kaiser Karl IV die Anerkennung Hg. Albrechts IV von Meklenburg als Kgs. von Dänemark 10884 B, aufgedrückt (an A. anhängend). — König Albrecht von Schweden: Befehl 10907. Quittung 10956. Liberirung wegen Rechnung 10968. Schutzbrief 10959. Bestätigung verschiedener Abmachungen 11013. Jagderlaubnis 11045. Willebrief 11229. Vereignung 11245. Gewährung von Steuerfreiheit 11272. — Hg. Albrecht von Meklenburg: Bündnisse 10838, 2 (mit Satzung). 10839. Friedensschluß 10927 B. Rückgabe von Pfändern und Ehevertrag 10851 (2). Geleit 11143. Auftrag Zahlung zu leisten 11153. Legung von Hufen zu halber Bede 11118. Auflassung dänischer Lehen 10840. — Hg. Heinrich von Meklenburg: Bündnisse 10838, 3 (mit Satzung). 10839. Vertrag um Geleit 10841. Auflassung dänischer

(Siegel)

Lehen 10840. Belehnung in Fünen 10916. Fürschreiben 11235. Willebrief 11229. Vereignung 11245. — Hg. Magnus von Meklenburg: Bündnisse 10838, 4 (mit Satzung). 10839. Vertrag um Geleit 10841. Auflassung dänischer Lehen 10840. Willebrief 11229. Vereignung 11245. — Hg. Johann von Meklenburg-St.: Quittung 10904. Bestätigung einer Schenkung 10936. — Herr Bernhard von Werle: Weisung eines Pfandhabers mit seinem Schlosse an den Pfandherrn 10989. Einsetzung eines Hauptmanns 11119. — Herr Johann VI von Werle: Bestätigung einer Satzung 11155. — Herr Lorenz von Werle: Zustimmung zu einem Verkaufe mit vorbehaltenem Wiederkaufe 10865. Erlaß einer Recognition 11156. Vereignung 11167. Satzung 11222. — Hg. Erich von Sachsen-L.: Ehevertrag 11077. — Markgraf Johann von Mähren: Vertrag um Eheschließung und Leibgedinge 10875, 4 (sein Vater und seine Brüder siegeln mit Sigillen und Rücksiegeln). — Städte Gadebusch: Zuversichtsbrief 10952. Gnoi: Beglaubigung einer Übersetzung 10836. Vidimus 11138. Grevesmühlen: Zuversichtsbriefe 10938. 10980. Fürschreiben 10974. 11206. Hamburg: Waffenstillstand und Fürschreiben 11159. Parchim: Verkauf von Kirchengut 10918 (Herr Lorenz von Werle siegelt mit dem Sigille). Beurkundung eines Zeugnisses 11288. Penzlin: Zeugnis über Verkauf 11135. Rostock: Zuversichtsbriefe 10975. 11116. Wismar: Einladung zu einem Hansetage 10837. Fürschreiben 10923. 11157. 11207. Zuversichtsbrief 11224. in 11028, einer Urk. über Verkauf von Rente, wird es statt minus sig. majus sig. heißen müssen; die Urk. liegt nur in Abschrift vor. — Amtssiegel begegnen von: einem päpstl. Nuntius 10898. dem Generalvicar des lübischen Bischofs 11124 (2). der Präpositur Broda 11064 (1). Wanzka 11223 (2). dem Gardian der wismarschen Franziskaner 11154 (1).

Siegelband: zerschnittene Urk. 11067. aus der Urk. geschnitten 10843. 10852. 10886. — grüne Seide: Urk. des Bischofs von Schwerin, der Herren von Werle, der St. Parchim und des dortigen Pfarrers 10918 A. B (Verkauf von Kirchengut). Urk. des lübischen Domkapitels 11124 (Bestätigung der Aufbesserung einer Vicarei und Ausdehnung des Patronatsrechts). Urkk. Hg. Albrechts von Meklbg. 11081 (Privilegienbestätigung). 11169 B. 11170 B (Willebriefe und Vereignung). desselben und des Hgs. Magnus, nicht Hg. Heinrichs 11030 (Belehnung mit Leibgedinge und Weisung). der Hg. von Meklenburg 11245 (Vereignung). des Herrn Lorenz von Werle 10859. 11004. 11015 (Vereignungen). — grüne und rothe Seide: Urk. des Papstes 11263 A. B (Bestätigung einer Confirmation). Urkk. Hg. Albrechts 10827 (Belehnung). 10831. 10833. 10906. 11023. 11144 (Willebriefe z. Th. mit Vereignung, z. Th. mit Abtretung von Hoheitsrechten). der Hg. von Meklenburg 11229 (Willebrief). Hg. Erichs von Sachsen-L. 11007 (Willebrief mit Abtretung von Hoheitsrechten). von Mannen 10830. 11233 (Verkäufe). eines Rms. von Rostock 11228 (Verkauf von Gölldenitz). — blaue, rothe, grüne Seide: Urk. Hg. Albrechts 10862 (Vereignung). — rothe Schnur: Indulgenzbefehl eines Kardinalpriesters 11250. — blaue Leinenfäden: Sekret der St. Parchim 11288.

Siegelstempel: den wismarschen Goldschmiden wird Vorsicht anbefohlen beim Auftrage eines weldeghen mannes edder eines vornomen personen Siegel zu graben 11293 (16). — Umgearbeitet ist der Stempel des Herrn Bernhard von Werle 10989. und eine Änderung scheint durch beidem des Propstes von Rehna 11214 (1). Vgl. Jahrb. 59 B S. 3 f.

Siegelwachs: cera communis glauca 11292 (S. 522). geläutertes Wachs 10889. rothes Wachs 11154 (Gardian und Convent der wismarschen Franziskaner). 11233 (Verkauf durch die v. Stralendorf an Wismar). grünes Wachs 11159 (St. Hamburg). Ausgabe der Rostocker Kämmerer 11247 (S. 475).

siele, Seele 11199 (S. 418).

sigillatim statt singulatin XVIII, 10400 (S. 236).

sigillativa scriptura 10955.

signanter, namentlich XVIII, 10792.

Silberprobe mit dem lübischen Zeichen in den Städten der lübischen Münzvereinigung 11175 (unklarer Ausdruck).

simplex: homo s. et communis in Gegensatz zu curiensis, vasallus aut militaris 11223.

simplioiter: excommunicatos denunciatis ... in ... villis, in quibus ..., simpliciter vero in aliis locis, ubi ..., penitus cessatis a divinis XVIII, 10539 (S. 395).

simul et semel 11149.

syn, wesen unde blyven 11115.

sin: were dat wñse here dat sin by mi dede, mich von hinnen nähme 11108 (S. 313).

sinister: sita a sinistris 11234.

siquidem bekräftigend 11060 (S. 265). 11062. 11263.

tzirkel (Umkreis) dar de bokstave inne stan 11175.

situare: villa ... prout in suis terminis ... situatur 11023.

slaghelot: neen werk van golde edder van sulvere, dat he invlotet mit slaghelode 11295 (17). Vgl. Crull, Amt der Goldschmide S. 19.

slan: dat uppe de pande slan 11261 (S. 491).

slachte, Geschlecht: de lateste in dem s(ch)lechte der von Plessen 11033.

smide: Goldschmide sollen nicht für Händler arbeiten; kledersellersche kein neues goldsmedewerk feil halten; Goldschmide kein verdächtiges smide van golde edder van sulvere edder andre clenade kaufen, wismarsche Rolle 11293 (2. 14. 15). Über smyde wird letztwillig verfügt 11283 (S. 512). der lübische Bgm. Jakob Pleskow überantwortet den Dienern des Rs. Heinr. v. Bülow fabrilis: Gürtel, Schalen, duò aurea monilia et 29 frusta sive partes fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrium cum una rosa aurea 11063.

snicke: 1 snækkio stellt herkömmlich die Harde Skärkind zum Kriege, Kg. Albrecht von Schweden nimmt sie in eigne Benutzung 10956.

societas: papa misit societatem, (die Bose geselleschaft, Straßburger Chron. S. 1040). videlicet Britones cum magna potencia contra Florentinos 10893.

Societät zwischen Dietr. Birman aus Braunsberg und Peter Kand ebendaher und Lassen aus Lübek 10922.

socius: des Nic. Gerdes im Dienste der St. Rostock; s. des dortigen Wachtschreibers 11247 (S. 469).

soffer s. Saphir.

Sohn: sone, Schwiegersohn 11248.

Söldner (vgl. societas): für Schweden XVIII, 10545. Bruchst. einer Urk. über Anwerbg. v. Söldnern 10911 n. Quittungen v. Söldnern Hg. Albrechts von Meklb. 10846. 10849. 10894. 10942—10944 (mehrere bezeugen zugleich ihre noch rückständige Forderung, charakteristisch 10944). Henning v. Örtzen beansprucht noch Ersatz für 2 Pferde 11129. die Brüder v. Martensdorf quittiren über Zehrungskosten von Hause her und über Empfang von je 1 M. Silbers zu vorteyle von jedem ihrer 21 Gewaffneten 10910. ebenso Thamme Pflug und Genn. für 40 Gewaffnete 10911. Klawes Krummedik quittirt vor sculd, scaden, terynge und vor alle vorlust ... an des ... hertogen Hinrikes (v. Meklb.) deneste 11145. Söldnerführer quittirt d. Erzbischof v. Magdeburg wegen Sold, Kosten, Schadenersatz 11148.

solempnis: dies s-es, Festtage 11234.

solempnitas: sollempnitatem juris ad presentem contractum necessariam observavit forma subscripta 10918 (S. 118).

Soll (Tümpel): Plural soele, Pertinenz v. Hufen 10866 (S. 58).

sollers: ein Schiffer 11206.

solsticium? unter den Ausgaben für den Bau eines schure für den Dachdecker: pro tectura amborum laterum et tectorum et solsticium 11247 (S. 473). Was ist gemeint?

solum: capella in solo seu fundo sui domini B. instaurata 10844 (S. 28).

sonte, statt sunte XVIII, 10439. Vgl. XVII unter o.

Soot: wan he zwert to dem sode, der Sootmeister der Lüneburger Salzwerke 11059 (S. 264).

Sootmeister: sotmester der Lüneburger Salzwerke soll weder für sich sieden noch Kompagnie halten. Eidliche Verpflichtung und Rechenschaft. Er wird jährlich von einem Ausschuße der Prälaten und Rmm. gewählt 11059 (S. 264).

sorchvoldicheit, Sorge 11213.

soe, sechs: soos 10827. soes 10866 (S. 60). zûs 10937. Nom. Plur. de sasse, sosse 11278. Gen. Plur. sosser 11278.

soven, sieben: soeven 10866 (S. 58). sovenstigste 10838 (S. 21). sovenstigste 10841. sovensteghe 11100. zevensteghe 11054. sovesteghe 10928. soventesteghe 10863. seventesteghe 10892. sevendesteghe 11066. sovendegheste 11156.

span, 7 ß pro alveis, id est molden et span 11247 (S. 473).

Spange: frusta fabrilium deauratorum mantellinorum muliebrium 11063. Vgl. perichelis, monile und bretze.

spatium: curia ... cum duobus mansis ... cum spacio dicto Kysowe 11218. vendidit dimidiatem spacii seu molendini inter molendina ... siti 11041.

Speckschneider: Einnahme der St. Rostock a lardiscidis 11247 (S. 465).

speculacione justicie, in Ansehung der Gerechtigkeit 11286.

Speicher: alle de spikere unde ere stede im Gebiete des Burgwalls zu Parchim 11026 (S. 227). kornehus (Wismar) 11082 mit n.

spende: Vermächtnis tu ener sp. den menen armen luden tu ghevende 11108 (S. 314).

spoliacio s. Raub.

spreken: versprechen: alle desse stücke love ik mid ..., spreken unde reden ... den ratmannen 11069. — so is id ghesproken (abgesprochen) twischen uns XVI, 9649. — breve edder scrift ..., de van desser kerkē leenwar spreken XVI, 9612. bref, de sprekt up de daghe, up de vanghenen XVI, 9517. breve, de up dyd ghud spreken 9796. — spreken up, Ansprache erheben auf XVI, 9485. 9513 (S. 62, 67). 9590. 9612. 9631.

stabularius s. Stallknecht.

staden, passen: oft en kop stadede, ewich gelt mede to kopende 11297.

Stadt: staed 11009. civitas: Ratzeburg. stedeken: Kröpelin 11081. Brül 11197 (S. 402), auf S. 401 wikbelde, 11198 (S. 404) dorp.

Stadtbuch (vgl. XVIII unter liber) Friedland: liber scabinorum XVIII, 10628. — Lübek: Nieder-Stadtbuch: Auflassung von Rentenschuld des wismarschen Rathes XVIII, 10489. — Rostock: Stadtbuchgebühren? Einnahme de mensa dominorum camerariorum 140 M. 11247 (S. 468). — Hausbuch. Eintragung ex jussu proconsulum XVIII, 10371. letztwillige Erklärung 11271. si aliqua scriptura ... invenirentur; scriptura ... ubicunque

(Stadtbuch)

inveniretur XVIII, 10491. 10701. — liber recognicionum, liber dictus wisscop (10979. 10990). Schuldbekennntnis mit Satzung 11018. Bürgschaft 11036. Bevollmächtigung zu Tilgung im Hausbuche 11120n. Söhne zwischen dem Rostocker Vogte und Bernh. Both 11037. Übertragung von Leibrente 10931. Kapital soll neu belegt werden secundum scripturam in libro dicto wisscop 10979. Erklärung über Auszahlung von Legaten ut patet in libro dicto wisscop 10990. Verschreibung zur Sicherstellung: hoc in recompensam sibi in hereditatibus suis et bonis inscribere fecit 10856. Auflassung von omnes hereditates et redditus cum summis principalibus in Erbtheilung 10897. Zuschreibung von Erben und Geldern pro dotalicio, Auflassung 11195. Bekenntnis über das Recht eines Schmides 10930. Verkauf eines Sand- und Lehmberges in jurisdictione domini Johannis Molteken 10829. — Kämmereregister: Verkauf von Besitz zu Rieklahl, abgeschlossen im Jahre 1376, eingetragen im Jahre 1387; daneben Urk. 10960. — Leibrentenbuch: Auszüge 10931n. außer der Eintragung darin wird eine Urk. ausgestellt 11216. Verkauf einer Rente eingetragen 11254. — Wismar: Auszüge aus Stadtbuchsschriften im liber missarum 10957. 10987. zu größerer Sicherheit eine Urk. dem Stadtbuche einverleibt 11154. — liber missarum, gibt Auszüge aus dem Stadtbuche 10957. 10987.

Stadtschreiber: notarius civitatis von Rostock nach Lübek gesendet (um Zahlungen zu leisten?) 11247 (S. 466). Besoldung 11247 (S. 469). von Rostock und Wismar vertreten ihren Rath auf einem Hansetage 10861. desgl. von Rostock 11032.

Stadtverweisung: bei wiederholter Übertretung der Willkür über die Wechsler soll es tō deme raade staen, eft se ene lenger willen vor eren bürger hoolden, Rostock 11048.

Stahl: vasa calibata zu Bliden 11247 (S. 474).

stählen: calibare babata 11247 (S. 476). Vgl. Stahl.

Stallknecht: stabularii im Dienste der St. Rostock 11247 (S. 469. 472. 476).

stallum in dormitorio des h. Geisthauses zu Lübek 11050.

Stand: Ritter, Kanzler, Knappen, Bgmm. u. Rmm. von Rostock 11146. Ritter, Pröpete von Klöstern, Rm. von Wismar, fürstl. Schreiber, Knappen 11248. Ritter, Kanzler, Knappen 11229. Rmm. von Waren, Priester 11182 (geistl. Urk.). — Landstände: Herr Johann IV von Werle verleiht Eigenthum innerhalb Parchims myd ghūden willen unde na rade unzes truwen rades, man unde stede XVIII, 10419. Herr Lorenz von Werle verkauft den Burgwall zu Parchim na rade unde wilbort user man unde user stede 11026. etwaige Erbtöchter aus dem Geschlechte Herrn Bernhards von Werle sollen die Hge. von Meklenburg, wenn das Land an sie fällt, beraten und geven eren genoten na unser man und stede rade mit also vele gheldest, also mogelik . . . is 11042 (S. 243). An dem Eigenthume der Wozenitz zu Karnitz behält Herr Lorenz von Werle eine etwa bewilligte allgemeine Bede (ene mene bede, der uns de mene man twydeden) 11015. Hg. Erich von Sachsen-L. bestätigt einen Austausch von Gütern communicato ad hoc consilio . . . vasallorum et consiliariorum, de quorum etiam consilio pariter et assensu er die Hobeitsrechte darüber austauscht 11007 (S. 206).

Stättgeld: Einnahme der St. Rostock a lotoribus allecium de denariis locorum 11247 (S. 465).

status: st. hominum indesinenter ad ulteriora descendit 10857. Schustergehelle in suo regimine et statu grates uberes . . . obtinere promeruit 10974. — Aufenthalt: qui similiter de statu ejusdem persone dubitabat, quo esset 10893.

Statuten: Bischof Melchior von Schwerin ordinamus, facimus et statuimus mit Zustimmung und auf Bitte des Dekans und Kapitels der Bützower Kirche über Abgaben, die neu eintretende Domherrn zu entrichten haben, unter Aufhebung des ältern Statuts des Bischofs Ludolf 11122 (vgl. die Anm.). — Bischof Friedrich von Schwerin und nach ihm Bischof Melchior bestätigen das Statut des Kardinal-Bischofs Johann von Tusculum wider den Kirchenraub 10903, S. 99 (vgl. III, 1894, XIV, 8668, S. 514). — Statuten der Papageien-Gesellschaft zu Wismar 11163 mit n. — Außer auf andere Einreden wird auch Verzicht geleistet quibuslibet statutis editis vel edendis 10859 (S. 60). statutis dominorum terre editis vel edendis 10865 (S. 56 f.). heren bod heren settynghe 10883.

Stauung: Marienehe mit den Mühlen unde mid eren water-stowinghen 10832 (S. 10). Bullenmühle myd der stoūwighe 11191. Cismerstorp mid stouwinghen, de dar werden moghen, mit des waters tovlote unde aflote 11233. Hof Stove mit Mühle und Feste und Dörfer Stove, Kronskamp, Neschow cum instagnacione Reytwyz (Reytwysch) et ceteris instagnacionibus 11006A. 11007. instagnacio Redwisch 11055. 11140. Farchau, Dancker und Pötrau und die Mühlen zu F. u. P. cum universis instagnacionibus tam antiquis quam modernis etiam . . . a . . . duce . . . ad nostrum molendinum Verghowe . . . comparatis 11006B. Gr. Rünz cum instagnacionibus 11014.

stede: alze de stat unde land ligghen bynnen erer stede unde schede 11119 (S. 324). de spikere unde ere stede 11026 (S. 227).

stede: gheve dar stede unde vulbort tū 10963.

stegeler: ante portam cimeterii dictam steghele zu S. Nicolai in Wismar XVIII, 10392.

Stein: kein Goldschmid soll enen sten, de mit valscher künst is ghemaket, in Gold setzen, wismarsche Rolle 11293 (1). Vgl. Saphir.

Steinbrücker: pontifactor 11247 (S. 474).

steinhawer, steinmetze s. Maurer.

sterben: afgan und sterven 11042. storvinghe 11211 (15. Jahrh.). vorscheiden 11283 (S. 512). eft myner to kort wert 11283. ob sie nicht weren XVIII, 10591. post resolutionem carnis mee 11284. discedere 11091 (S. 295). decedere ab hac luce 11130 (S. 338). semoveri a luce presenti 11091 (S. 295). seperari a mundo 11091 (S. 295). carnis debitum persolvere 10869 (S. 62). 10870. 11117. diem hujus lucis claudere extremum XVIII, 10212. diem claudere extremum 10837. 10922.

Steuerfreiheit: der Geistlichkeit in Schweden 10926. gewährt von Kg. Albrecht 11095. 11272.

sticht, Stift: 10967. 10918 B (in A diocesis). bei der Abtretung des Herzogthums Jütland werden die stichte mit aufgelassen 10840. für covente und capittelle, stichte, closter, kerken, godeshus und leen in 11059 (S. 262) steht in 11060 (S. 265) ecclesie, conventus, capitula et monasteria (et beneficia). der styfft 11011 (S. 210).

Stiege: der Sootmeister zu Lüneburg soll nicht unplichtige stighe gheten 11059 (S. 264). Vgl. Krause, Jahrb. f. niederd. Sprachforschung 5, S. 152.

stipa: jeder Bruder der Bruderschaften zu Parchim hat 1 ½ zu geben 11210.

stipes: Stange: ad fabricandum (beschlagen) stipitem vexilli: pro stipite 11247 (S. 475).

stirps, Geschlecht 10869 (S. 62).

Stör s. rumbus.

storvinghe, Sterben 11211 (15. Jahrh.).

Strafe. decollacio des Rs. Nic. Alkun wegen in Wismar verübten Todtschlags war in Warin vor dem Schweriner Rechte nicht durchzusetzen 11217. Hinricus Westfali, qui in Scania e jure interfectus fuit 11172. das Münzen geht uppe vare der muntere levend; wer nicht nach Vorschrift münzt, de schal dat beteren myd synem lyve na rechte; Falschmünzen scholde gan an syn levend 11175. Str. für die Vergehungen des Ratzeburger Canonicus Hildebrand, gen. Brendeke von Rostock XVIII, 10534.

Straße. Ausgabe der Rostocker Kämmerer ad pontificandum pontem inter valvam Bramowe et repugnaculum 11247 (S. 474). Verkauf der Kleinschmide-Str. zu Rostock (Begrenzung) 10901.

Streitigkeiten (dissencionis materia) zwischen Ludw. Vos und dem Kl. Doberan um die Bauern zu Prangendorf sind ausgehlichen 10867.

Stroh: avena, que est in straminibus (ungedroschen) in horreo 11247 (S. 468).

Stück: 2 stücke landes, dar men alle jar in seyghen mach twe pünd rogghen 11259.

stude, Buschwerk: 10848. 11015. stüde 10832. 11167.

studiosus: rogatus precibus studiosis 11159.

Studium: Ludolf Biscop hat in priesterl. Stande 3 Jahre zu Toulouse das geistl. Recht und die freien Künste studirt 11151.

Stuhl: van der ghenade godes unde des stoles tho Rome biscop 11171. van godes gnaden und des stüles to Rome 11012. Übersetzung von apostolica sedes.

Stute: equa 10923.

Stuterei s. Gestüt.

stüvete neben büsche 10866 (S. 58).

stz: Dalvistze, Bassevistzen 11166 ö.

sub: que geruntur sub tempore 11252A. sub anno domini ... 11260.

subcurare: dicta Jutta sistit subcurata, offenbar im Sinne von desponsata 10975.

subditanus, unterthänig: servimen s-m XVIII, 10814.

subemptor s. Vorkäufer.

subferracio equorum, Hufbeschlag 11247 (S. 476).

subjectio: Gruß: subjeccionis et reverencie constanciam 10938. s-is et famulatus continuum incrementum 10980. continuum tocius s-is et amicie incrementum 11206.

subportare s. supportare.

subrogare: Ersatzleute für verstorbene Mitgelober 10865 (S. 56).

subsequi: mei legitimi subsequendi XVIII, 10523.

subsidium: Verpflichtung von Verwandten zu jährl. Zahlung in subsidium einer Leibrente; weshalb, erhellt nicht 11273. — Zahlung der St. Rostock in subsidium exequiarum Hg. Albrechts von Meklenburg 11247 (S. 470). die Hge. von Meklenburg behalten an Besitz zu Pieversdorf, Rosenow und Frauenmark, die sie zu geistl. Lehen vereinigen, plicht, de de menen godeshus an usene lande us underwylen to hulpe myt willen edder van gnaden doen 11245. — hulpe (11059, S. 262), subvencio (11060, S. 265) der Sülzbegüterten zu den Schulden der Stadt Lüneburg 11059. 11060. — der Papst zieht von Prälaten und Klöstern in Deutschland die tercia et sexta ein. Quittungen über die Zahlung Darguns 10886 (nach Überkommen). Rehnas 10891 (Propst muß beschwören, daß die Zahlung dem Vermögen des Klosters entspreche). Zarrentins 10898 (Berücksichtigung der magna et notoria paupertas). — 100 M. brandenb. Silbers sind gekommen to deme gelde, dat wii (Johanniter der Provinz Sachsen) den meyster van dudesschen lande geven musten 10945.

subsumere: nec quisquam debet quidquam de dicta materia controversie s. vel movere, nach Beilegung eines Streits 10867.

subtrahere, entziehen: procuratorium 10893.

subvencio, Hülfe in Geld 11060 (S. 265).

successor, künftig: successores curie possessores 11223.

suffraganeus: 11260.

suffragari: iuste devocionis [oblacioni] 11255.

Sühne: Verbündete sollen sich einzeln nymmer daghen, sonen eder vreden mit 10839 (S. 23). ähnl. 10935. 10940. — Streitigkeiten um Todtschlag und Verfolgung, in die die Obrigkeit sich gemengt hat, werden privatim abgemacht XVIII, 10234. — Sühngeld für einen Kleriker pro emenda injurie 11254. — S. zwischen Mathias Seefeld, Pfarrer zu Rollenhagen, und dem Kl. Wanzka 10820. Erich Koppelow und Gen. sühnen sich mit H. Jakob Olvessen und Genn. um den an Henneke Koppelow begangenen Todtschlag, nicht jedoch mit denen, de ene sloghen unde de darmede weren 10863. S. wegen Todtschlags zwischen der St. Stockholm und dem Sohne des Erschlagenen in Gegenwart Kp. Albrechts und seines Vaters 10925. S. der Sprengel mit der St. Gadebusch um den an ihrem Vater verübten Todtschlag 11087. S. zwischen dem Rostocker Vogte zu Warnemünde und Bernh. Both (um Streitigkeiten, die aus den Amtsbefugnissen des Vogts entsprungen waren) vermittelt durch Vicke Moltke 11037. Nic. Alkun R. sühnt sich wegen eines in Wismar verübten Todtschlags mit dem dortigen Rathe auf dem Markte unter Zuziehung von 100 Rittern und Mannen (emenda et compositio); der Rath nimmt die Sühne an, weil er die Bestrafung nicht durchsetzen kann 11217.

sulfwold: renthe ... mid vrevele edder s. anverdegghen 11059 (S. 263).

zultegut: des zultegudes renthe 11059 (S. 262).

summe, schwach decl. 10984. 10989. 11065. stark 10988 (S. 187). 10989. 11047. männlich, schwach decl. 10860. 10871. 10951. 11047.

summen, zusammenrechnen: dat vorscreven summede ghelt 11261 (S. 489). alsoz dat vor summet unde screven steyt 11261 (S. 491).

sunnedach, Sonntag: des sünnedaghes 11121.

super, Präp.: preces primarie super prepositum ... indulte 11039. ut super hec omnia ... conficerem ... instrumenta 10917. littera ... super premissa 10960. quod super hoc factum erat XVIII, 10411 (S. 251). — Zahlung super festo sancti Martini 10865 (S. 55 f.). scriptura super molendino tangens XVIII, 10168.

super, Adv.: insuper et super ex habundanti (über und drüber, zum Überflusse) 11228. 11229.

superaddere, außerdem hinzufügen 11006 (S. 202).

superfluus, übrigbleibend 11001.

superior: de consensu superiorum nostrorum 11060, S. 266 (der Conciptent ist durch sein für Geistliche berechnetes Formular verführt). — superiores (overlude 11059, S. 263) sollen angerufen werden, wenn der Ausschuß der Prälaten sich nicht über eine der St. Lüneburg zu leistende Hülfe einigen kann 11060 (S. 267).

superioritas s. dominium.

superstes: dimidius chorus salis, übrig 10873. — quanr diu s. fuerit, so lange er lebt 11028.

supervivere: mit Acc. 10931n. 11244n. 11271. — mit Dat.: 11273.

supponere: monasterium interdicto 10992. loca ecclesiastico interdicto 11250.

supportare: tragen: 12 b fertoribus ad subportandum (Bretter zum Bau) 11247 (S. 473). exactiones vel onera 11049. —

(supportare)

überheben: haberi volumus supportatum a Abgaben und Diensten 11049. ipsum de pretactis inculpacionibus et suspicionibus supportatum habentes 11206.

susceptor bonorum, erfname 10980.

suspensio: in virtute sancte obediencie et suspensionis, interdicti 10858 (S. 46).

swan, wann auch immer XV, 8869: 8870.

swe, wer auch immer XV, 8869 (S. 43). irgendwer 10928.

swen, wann auch immer XV, 8869 (S. 43).

swo, wie auch immer XIV, 8723. 8753.

sz: Divisze 10927 B. bewernisze, bekanntnisze 11121. deszen 11242.

t: am Schlusse angefügt: ervent 11179. 11258. 11276. want 11268. antsprake 11290. dorubert 10876 (S. 77). eddert 10876 (S. 78). iestlik 11293 (S. 524). — ausgelassen: nach n: vruncop 11066. nach ch: aghbar 11068. Albrecht 11294. dachnytze 11242. dechnisse 11135. lych 11152. nych 11276. rech 11152. lantthrech 11152. vruch 10835. nach r: hunder 10948. 11294. sonst: ef 11066. Helmol 10928. Gossalk 11069. wyscop 11066. wisscop 10979. 10990. — tt: datt 11027. ditt 11156. grotter 10847. 10918 (S. 120). 11019. 11066. 11067. besetzen (Part. von besitten) 11253. cappittel und cappittle 10967. Rittzerowel 1259. rechtlicheyt 10958. suntte 10937. 11040. 11153. 11161. 11170 (S. 381). 11197 (S. 401). 11294. Wanttzycke 11294. — t statt d: Dyterik 11088. hunttert 11047. tzoltes 10846. 10849. donrestages 11088. Bructorp 10838 (S. 20). 10973. Kerktopp 10863. 10929. unt (to) 10983. uf ten fluchtgen fus XVIII, 10560 (S. 416). — tt statt dd: des drutten 11197 (S. 402). — td oft in 10845: gheltdes, hüntdert, uptoborentde, lantde, brukentde, tokomentde, holdten, wertden, holdtentde. — verlathtynghe 11152.

tabellio: Mandat an notariis seu tabellionibus publicis 10858 (S. 45).

Tafelgut s. mensa.

tantum, ebensoviel 11091 (S. 294).

tappe, Zapfen: pro magno ferreo ditillo, id est yseren tappen 11247 (S. 476).

tarsea, proprie schale 11063.

Tausch: permutaciones et transposiciones . . . mansorum 11255. pro commutacione, id est butinghe unius equi 11247 (S. 475). Bischof Heinrich von Ratzeburg und Hg. Erich von Sachsen-L. vertauschen das Patronat über die Pfarrkirche und die Kapelle zum h. Kreuze zu Bergedorf gegen das über die Pfarrkirche zu Breitenfelde und die Ägidienvicarei zu Mölln (pure simpliciter et absque pacto ac condicione qualibet permutavimus) 10844. permutacio von Sülzgfürtern zu Lüneburg 10879 (vgl. 10854. 10873). Detl. v. Grönaue vertauscht an den Bischof von Ratzeburg Stove, Kronskamp und Neschow gegen Farchau, Dämker und Pötrau und 800 M. baar (justo permutacionis titulo dimisi ac . . . resignavi) 11006 (bestätigt von Hg. Erich von Sachsen-L. 11007). desgl. Gr.-Rünz gegen Panten und eine Baarzahlung (infrascriptum permutacionis contractum . . . inivi et celebravi) 11014 (bestätigt von Hg. Albrecht von Meklb. 11023). Austausch des Stiftungsgutes einer Vicarei, urspr. zu Lulow, dann zu Hohen-Mistorf, Bewilligung des Güstrower Propstes 11183, des Bischofs 11255, des Vicars und der Patrone 11255. 11106.

Taxe: der Propstei Schwerin, nicht über 80 Goldgulden 11249. von Canonicat, Pfründe und Thesaurariat an S. Willehadi zu Bremen 10991. einer Vicarei zu Kolberg 10921.

te für to: ter XVIII, 10779.

tectualis: lapides tectuales, Dachziegel, Preis 11247 (S. 473).

tectum versus murum s. schure.

tectura s. Decken.

tegimentum s. schure.

tegumentum: pro ordinacione fundamenti et tegumenti 11247 (S. 474).

Teich: dik hindene deme walle, de tû der borch unde deme huse hort, Parchim 11026 (S. 227). zu [Drei]-Lützow 11051.

teken: wapen, teken edder name auf Siegel 11293 (16).

telen, zeugen: dochtere, de van usen edder user erven lyve getelet weren 11042 (S. 242).

telen für tellen (verlesen(?) tolen) s. numerare.

telerinne gades, Mutter 11211.

tellen (dafür auch telen, verlesen(?) tolen) s. numerare.

tempus: Geld um Renten zu kaufen, cum se tempus obtulerit 11130 (S. 337).

tergiversacio: spoliacio adeo publica et notoria, quod nulla potest tergiversacione celari 10903 (S. 99).

Termin: Rente ist zu Rostock zahlbar in 4 Terminen (Ostern, Johannis, Michaelis, Weihnachten) 10895. 10979. 10996. 11000—11003. 11022. 11049. 11085. 11091. 11114. 11125. 11188. 11216. 11244. 11254. 11273. 11275. in 2 Terminen (Ostern und Michaelis) 11120. 11141. (Johannis und Weihnachten) 11070. Einzeln begegnen als Termine: Ostern 10865 (S. 56). 10870 Octave. 11194. Johannis: 10851 (S. 37). 10859 (Orbör). 10876 (S. 76). 10928. 10933 (Waffenstillstand). 10984. 11028. 11066. 11070. 11110. 11113. 11117. 11121. 11153. 11159 (Waffenstillstand). 11169. 11222. 11282 Octave. 11294. 11296. Michaelis 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76). 10885. 10914. 10928. 10932. 10984 (Pacht). 11016. 11040 (Reise). 11057. 11066. 11083. 11093. 11110 Octave. 11121 (Bede). 11149 (Reise). 11161 (Bede). 11171 Octave. 11221. 11242. 11259 Octave. 11267. 11268. 11283 (S. 512). 11289. 11291. Weihnachten 10859. 11018. 11028. 11047. 11046. 11070. 11248. 11283 (S. 511). — Martini 10845. 10860. 10865. 10871. 10892. 10914. 10932. 10953. 10977. 11047. 11046. 11052 (S. 254) Octave. 11064. 11076. 11081. 11090. 11112, 2 (so lange sollen die Friedeschiffe in See bleiben). 11113. 11115. 11124 (S. 331) Octave. 11127. 11130. 11147. 11159 (Waffenstillstand). 11160. 11168. 11169. 11173. 11181. 11218. 11223. 11253. 11258. 11282 Octave. 11290. 11294. 11296. 11297. 11298 (in crastino b. Martini). Sonst begegnen noch: Epiphaniae 10970. Marien Lichtmess 11032 (Beginn der Erhebung des Pfundzolls). 11080. Petri [ad cathedram] XVIII, 10804 (Übergabe von Hof und Hufen im Falle des Wiederkaufs). Misericordias domini 10851, S. 39 (Erbringung von Bürgschaft). Pfingsten 11052 (S. 255) und 11259 Octave (Kündigung zu Martini oder Michaelis). Jacobi 10847 (Entfreigung von Pfandgut). 11128 (Waffenruhe). 11285, 25 (Übernahme von Schlössern). Marien Himmelfahrt 10940, S. 146 (Anweisung von Zoll). Marien Geburt 10905 (S. 102). 11043. S. Andreae 11122, S. 328 'servicium scolarium der Bätzower Kirche).

Testament: en testament mines lesten willen 11108. — T. bei einem Geistlichen als wahrscheinlich angenommen: weme he se (: Hufe) bescheydet edder gift an synem testamente 11268. — Priester verfügt letztwillig, habens donandi seu legandi plenam potestatem 10855. Einwilligungen Beteiligter in Testamenten vor und nach der Errichtung, einmal e jure convictus, Rostock XVIII, 10289 mit n. 10990. Wer das T. ansieht, soll nichts erhalten 11108 (S. 315). si Johannes, patruus meus, cum suis fratribus nollet concordare, extunc alii tres . . . obinebunt et dabunt fratri suo Johanni 4 sol. lub. pro omni hereditate, que sibi cedere posset 11219 (S. 437).

(Testament)

— Abgesehen von Legaten vermacht Gerwin Hagemester alles seiner Hfr., wente id is unser beyder wolwünne gud 11283 (S. 512). — Vermächtnis zum Bollwerke, Rostock 11283. — Testamentszeugen: uppe dat dyt in eyen willenkomen testement ghebrocht werde . . . , des zynt hir over ghewesen to tūghe 2 Rmm. 11283. hirtu sint ghesant van hete der borghermestere twe erlicke heren ut dem rade . . . dit testament tu horende unde tu wntfanghende 11108. der Rm. Gerh. Rode gibt vor 2 vom Rathe abgeordneten Rmm. eine letztwillige Erklärung ab 11271 — alles zu Rostock. vor 2 Rmm. und 2 Klerikern, seinem Hauswirthe und andern Zeugen, Bützow 10922. vor 3 Priestern ac aliis pluribus . . . testibus, Parchim 11219. — Bürgerliche Testamente: des Dietr. Birman aus Braunsberg, zu Bützow 10922. Joh. Rubow und Alb. Grope und Detl. v. d. Böken, zu Wismar, Auszüge 10946. 10957. 10987. Evert Woltorp, zu Rostock 11108 (vor Antritt einer Pilgerfahrt). Berth. Swartepape, zu Plan, Auszug 11237. Joh. Meteler, zu Lübek, Auszug 11240. letztwillige Erklärung des Rms. Gerh. Rode zu Rostock, Hausbuchschrift 11271. Gerwin Hagemester, zu Rostock 11283. Nic. Vorneholt, zu Wismar, Auszug 11284. — der Elisabeth v. Warendorp, zu Lübek, Auszug 11202. — des Vicars Herm. Koss, zu Parchim 11219.

testamentabiliter lego et do 11219 (S. 435 f.).

Testamentsvollstrecker: vormundere (desses testamentes) 11108 (S. 315). keze, zette unde stedeghe na wlborde myns wyves myne vormundere myn testament to vorstande 11283 (S. 512). executores testamenti 10946. provisores 10957. Bevollmächtigung für die testamentarii et testamenti executores 10922. die Rmm. von Kriwitz erscheinen als Testamentsvollstrecker eines dortigen Rms. und Bürgers XVIII, 10647. tutores et testamentarii des Joh. Pape zu Rostock willigen darin, daß seine nächsten Erben seinen Grundbesitz gemäß dem Testamente an seine Wwe. auflassen 10990. testamentarii seu executores ultime voluntatis des weil. Mathias v. Blücher, Pfarrers zu Damshagen, kaufen Rente 11052 (S. 254).

Theer: 5 Tonnen therebinti zu Bliden, 2 Tonnen zu Rinnen, 2 Tonnen therebinti Got[landie] 11247 (S. 474 f.). Vgl. Preis.

Thesaurar zu Bützow zieht die Abgaben der neu eintretenden Domherrn ein 11122 (S. 328).

Thesaurariat an S. Willehadi zu Bremen 10991.

Thor: ad reparandum valvam ante valvam Lapideam prope murum civitatis et repugnaculum; pro reparacione serarum ante valvas; noch andere Ausgaben, Rostock 11247 (S. 475).

Thorenkiste: Ausgaben der Rostocker Kämmerer ad reformationem ciste stultorum, pro fabricacione 11247 (S. 473 f.). Vgl. wegen der folgenden Zeiten Rostocker Beiträge 4, S. 87 f. 5, S. 109 f.

thorifex, platensleger: 11273n.

Thorwächter: Ausgabe der Rostocker Kämmerer vigili supra valvam Cropolin 3 M. 12 B 11247 (S. 469).

Thurmwächter: Ausgabe der Rostocker Kämmerer vigili in turri b. Marie virginis 8 M. et vigili in turri s. Jacobi 1 M. pro pulsacione campane 11247 (S. 469).

tibia, Wagenschiene, Arbeit des Schmidts 11247 (S. 476).

ignum s. Holz.

tit: to tiden, rechtzeitig 11161.

Titel falscher: Hinricus dux Magnopolensis, statt dominus, 11263.

titulus: vocatis per nos ad hoc vocandis in titulo, peremptorio termino ad hoc eciam assignato 11130 (S. 337). Ericus eadem (Gottes) gracia nostre matris gaudens titulo, ebenfalls Hg. von Sachsen 11252B. n. tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis 11249. 11250.

tobringen: were dat uns . . . H. V. . . . mit rechte jengelleie summe geldes tobrochte, dar en . . . to pande vor stünde, erwiese, daß er Geld vorgestreckt habe 10989.

Todtschlag: slan 10863. doet slan 11087. dotslagh 10863. interficere 10856. 10962. occidere 10893. Todtschlag begangen an Lübbert Hockesbergh; Leibzeichen 10856. Henneke Koppelow; theilweise Sühne 10863. einem Mathias; Klage des Enkels wider Wismar am päpstl. Hofe: hujusmodi cause sunt in dicta curia multum odiose 10893. Thiedeke vom Brinke zu Malmö; Verfestung zu Rostock 10962. Vater der Gebrüder Sprengel; die St. Gadebusch ist beschuldigt vor utriden und vor inriden 11087. begangen von dem Geistlichen Joh. Sytšmer; Bürgschaft für ihn 11158. von dem Ritter Nic. Alkun an dem Priester Dietr. Kölpin zu Wismar; Verfolgung, Sühne, Verfestung 11217 mit n. — Nicht Todtschlag, sondern Hinrichtung liegt vor 11172, vgl. unter e.

toyn, zehn 10939.

toleggen: al de, de en in dessen saken toleecht hebben, sich zu ihnen gehalten haben 11012 (S. 212).

tolen, Part. tolet, statt telen s. unter numerare.

Tollkiste s. Thorenkiste.

toloven, zutrauen: als wi ju to loven 11235. alsoe yk em wol tho löve 11276.

toluden: alsozo yfte em alle breve toluden unde togescreven weren 11261 (S. 491).

Tonne: nach einem vorläufigen Hansebeschlusse sollen die Tonnen gleichmäßig nach dem Rostocker Bande angefertigt, oder mit dem Merke jeder Stadt gebrannt werden 1083in. T. Honig 11001. 11083. Theer 11247 (S. 474 f.).

Töpfer, amphorista 11273n.

toplichten, zuwenden: mit mildeme willen to ghevende, to offerende unde totoplichtende 11211.

torta: Ausgabe der Rostocker Kämmerer 1 M. pro tortis 11247 (S. 475).

toscriven: yfte em alle breve . . . togescreven weren, als ob alle Ürkk. auf seinen Namen ausgestellt wären 11261 (S. 491).

totus: per totum, in allen Theilen, überall 11198 (S. 414. 416).

touwe, Arbeitsgeräth 11293 (13).

toweghe s. Pertinenzen.

Träger: 12 B fertoribus ad subportandum (asseret, beim Bau) 11247 (S. 473).

transcurrere: quo (termino) transcurso 11128.

Transfix: besiegeltes T. zum Beweise der Execution eines Mandats verlangt 10858 (S. 48), es sind aber nur Siegel angehängt. Bestätigung eines Vergleichs betr. das Dotirungsgut einer Vicarei durch den Bischof als T. angefügt 10889.

Transsumpt: littera transsumpcionis mit dem Siegel des Bischofs von Schwerin versehen 11247 (S. 471). litteras auscultavi, descripsi, transsumpsi et publicavi, quibus idem officialis suam interposuit auctoritatem et decretum, quod hujusmodi instrumento tamquam originalibus plena fides adhibeatur 11292. cum . . . originales litteras et autenticas ad singula loca secum transferre sibi existeret onerosum nec fortasse eciam expediret XVIII, 10572. transsumere, transformare, exemplare XVIII, 10703. transumere et exemplare XVIII, 10572. in testimonium hujus visionis XVIII, 10222. — Fehler: erftenbere für ervehere XVIII, 10650. G. (= Gunzel) in Gher. aufgelöst

(Transsumpt)

XVIII, 10703. Anfang der transsumierten Bestätigungs-
urk. fehlt 11292. — Transsumpt von Transsumpt 11257.
Übersetzung 10836. — Es transsumieren: der Papst 11263
(eine ansich ungültige Incorporationsurk.). Bischöfe 11097.
11098. 11234 (Urkk. über Dotation von Vicareien). Ad-
ministratoren des Stifts Schwerin 10853n (Patronatsrecht
im Lande Röbel; im Jahre 1419). das Schweriner Dom-
kapitel 11024 (Verpfändung von Brüel XVIII, 10605).
Heinrich Propst von Bützow und Archidiakon von Rostock
11215 (Urkk. über Präsentation, auf Grund deren er die
Collation übt). der Ratzeburger Official zu Wismar und
Official zu Rostock vermittelt Notare 11257 (Transsumpt
von Urkk. für die Antoniter). 11292 (Urkk. über Gründung
und Bestätigung einer Vicarei). Prior von Broda und
andere Geistliche 10872 (Stiftung einer Vicarei). Hg. Johann
von Meklbg. Stargard 10890 (Urkk. seines Vaters über
die Verleihung von Matersen). Herr Lorenz von Werle
10859 (einen Kaufbrief bei Vereignung). 11075. Bgmm.
und Rmm. von Gnoien 10836. 11138 (Verpfändungen durch
Hg. Albrecht von Meklbg. und Herr Lorenz von Werle).
Rath von Wismar 11248n. (Schuldverschreibung Hg.
Heinrichs von Meklbg.). spätere Besitzer von Hove einen
Rentenbrief unter Anerkennung ihrer Verpflichtung 10953
(im Jahre 1425). — Die Transsumierungen durch die Bgmm.
und Rmm. von Gnoien sind nicht datirt.

transversalis: linea t. im Siegel der v. Schönfeld, Querbalken
10865n

treden: zo scole we treden in de tokomenen pacht, eintreten
in, d. h. sie zu erheben berechtigt sein 11066.

Trinkgeld: bibales denarii oder allein bibales, Geld für täg-
liches Bier, s. Bier. 8 s. servo domini abbatis portanti
aprum 11247 (S. 475).

Trödler s. kledersellersche.

truncus: pro fabricacione trunci, in quo pixis (der Uhr) jacet
11247 (S. 476).

trüwe werdigh 10832 (S. 12). 10836.

truwerdigh XVI, 10039.

tughebreve s. Fürschreiben.

tughen, zeugen: bekennen unde tûghen 11015.

tughen, anschaffen: hebbe... tûghet unde wedderkoft 10918B
(in A.: reemendo comparavi).

twedel, 2 s.: dat t. an dem hoghesten richte, dat t. an der
bede 11121.

zwischen doppelt stehend: schelynge... twisschen den...
van der enen syden unde twisschen dem... van der
anderen syden 10967. schelinghe tûschen deme proveste
unde... unde tuschen her Albrechte v. P. unde synen
rechten erven 10976.

tyrannicus: episcopus... cui canonici et capitulum tyrannico
modo rebellaverunt 11198 (S. 415).

tyrannus: impiorum tyrannorum oppressiones auf Pöl, quibus
... ob eorumdem tyrannorum potenciam non restat
quomodolibet resistendum 11124 (S. 330).

tz: für t: hertzoghe 11233. — statt s: betzytten 11276 ö.
vortzet 11293 (3). tzumme 10836. tzünthevt 11276. —
statt ss: bekantnitz 11015. bekantnytze 11276. hynder-
nytze 11242. Notzentyn 11290 (S. 520).

u: auslautend statt w: Polchou, Kargou 10958. — ü im
Diphthonge: vroüwen 11146 (S. 352). 11169 (S. 376).
Acsekoüwe, Ghutoüwe 11146 (S. 353). Paroüwe 11169
(S. 376). 11170 (S. 379). stoüwighe 11191. — üe: vrüecht
11290. — ü consonantisch in 10838 (S. 20). 11031. 11160.
v mit übergeschriebenem o vocalisch: uppe, up, ut 10988
(S. 186). 11029. 11042 (S. 243). 11065. 11198. 11199 (S. 418).
— u statt o: wur 11059 (S. 264). Nvrtman, Siegel an

(u)

10865. — u statt e oder o: vdder 10983. vft 11179.
bukennen, butughen 10871. büred 10984. buwarynghe
10984. vurdreghen, vurergheren, vurbreken, vurplichten
11059. vurkoft, vurlaten 11186. — uu: vutfloete 11152.
vutkamynghen 11211 (15. Jahrh.). — ue: Vestede (Ystad)
10940 (S. 146). fruechte 11211 (15. Jahrh.). muentliken,
vorschueden 11235. vrüecht 11290. — ü: bür 11160.
drütteyn, drüttych 11246. ghüt 10961. hús 11137. Magnús
11137. sūnte 10968. Stür 11255. liftucht 11137. tûghen
11015. vorvullen 11246. ghewünnen 10968. consonantisch:
Hoße 10953. v mit übergeschriebenem e: vtwyset 11246.
— uy: Syyle (Züle) 10. Siegel an 10838. Buyman 10858
(S. 46). — v mit übergeschriebenem v: byrdenest 11156.
— ü consonantisch 11070. 11146. 11169 (S. 373). — n:
articlen Dat. Plur. 11164. brükkelken 11164. bûschen,
Dat. Plur. 11164. drütteyn 11194. 11209. dnpe Tiefe)
11164. hûlperede 11164. 11194. haven Dat. Plur. 11164.
Crncebiter 11116. kympt 3. Sing. 11209. La 10931n,
S. 137 (im Jahre 1399). Labeke 11209. lûden 'Lenten'
11048. 11169B. 11194. 11209. luttteken 11164. Warnemünde
XVIII, 10739. mûnte 11048. mûnter XVIII, 10739.
mûntet, ungemûntet 11048. nymmer 11209. Runge 11084n.
schullen (sollen) 11048. schutten 11209. stûcke 11164.
Tzûle 11169B. sûlven 11048. darsûlves 11209. sûlver
11048. XVIII, 10645. sûnder 11164. svnte 11169B.
11194. 11209. trâwen 11169B. XVIII, 10208A. betnghe,
betngghen 11209. 11164. 11169B. 11194. tûghe 11169B.
11194. 11209. XVIII, 10208A. tûges 11169B. vrûnt,
vrûnde, vrûnden 11164. 11169B. 11209. vnlbort 11164.
vunden Part. 11164.

uber: grates uberis 11157.

ubirbrenen: mit dem pabiste u. und vermügen..., daß
er dispensire 10851 (S. 38) vgl. wer das der pabist des
nicht ubirgeben wolte ebl., also: übergeben machen.
Vgl. vollbringen, zu Stande bringen.

Überland: 2 vryghe høven zu Gr.-Labenz myt overlande
11010. overland zu Kladrum 10928. halb Kuhlrade:
5 Hufen und ager superflus XVIII, 10446 (S. 296).
Einnahme der St. Rostock aus Riekdahl ad ungelde, id
est swynesculc et overland 11247 (S. 467).

Übersetzung einer Urk. von Bgmm. u. Rmm. von Gnoien
beglaubigt 10836. von einem Notar XIII, 7496. — un-
geschickte Übersetzung 11211 (15. Jahrh.). — unglück-
liche Übersetzungen s. XVII unter debere und ignis.

Uhr: Rostock verkauft Leibrente und Rente ad usus orologii
11216n. 11254. 11275. Die Uhr ward zu Lübek gebaut.
Ausgaben für einzelne Zuthaten 11247 (S. 476). Vgl. XX.
11389.

ulterius: status hominum indesinenter ad ulteriora descendit
10857.

una: sigillum... una et sigillum... sunt appensa 11124.

unanverdiget, unangefochten: dar... en de penninghe une-
auverdighet bliven moghen 11261 (S. 490).

unbekant, unkundig: dat de bewysinghe der danen dynghe
to wetende werde den unbekanden luden, de noch to-
kamende synt 11213.

unbewelick s. bewelick.

unbeworen: gratanter et expedite, id est unbeworen, rede
11018. eine Schuld ist zu zahlen mit unbeworren,
reden, guden lubeschen pennnyngen 11267.

unbrokelik, unverbrüchlich: 11065. umbrokelken 11248.

uncus: Ausgabe pro pendiculis et uncis 11247 (S. 473. 474.
475). pro clavis et uncis 11247 (S. 475). fossorii unci
et vorken 11247 (S. 476).

und, unde: dat us unde van usen ghezellen ... hebben betalet 10944. so scal desse bref den anderen breven ... nynnerleye wys to hindere ... komen, unde de breve dessem breve 11040. — und mit: dat wy ... hebben vorkoft ... dat hogeste richte und dat groteste und mit aller bede 10835. ok scal wi ... desse ... beholden bi dessem gantzen hertochrike to Jütlande und mit alle siner tobehoringe 10839 (S. 23). de love wy ... unde unse erven unde mit unsen medeloveren 11147. heft uns bewyzet zyno ... breve unde bewyzinghe ... unde mit den breven der Mallyn 11156. dyt love ik ... unde myne rechte erven unde myt mynen medeloveren XVI, 9486. — van den pantlen, de ik van en hebbe als de voghedige to Bukowe — van der pantde wegghen unde voghedige XVI, 9707. dit vorebenomede sulver unde medegave (es ist Fines) XIV, 8202.

underdan: Prälaten vor alle ere underdane personen 11059 (S. 262).

underdanych s. Gehorsam.

underlank, unter einander 11293 (7).

undersate, Bauer des Priesters Joh. Kind zu Melz 11211.

underscheden, Übersetzung von discretus (statt des üblichen bescheiden) 11211.

underschedinge: alle ... stücke mit alle eren articulen unde underschedynghen 11164. 11169 (S. 375). 11170 (S. 378).

underschet, Bedingung 10847. 11198 (S. 404).

underwinden ohne das Reflexivpronomen: einschulle we ... der heren ... renthe edder zultegud nummermer mid vrevele edder sulfwold anverdegghen edder underwinden (usurpare 11060, S. 265), nemen edder beholden 11059 (S. 263).

unenvernt: dar en ere geld ununfernt und nutte uptoboren is 10838 (S. 20). dar se en unenvernt bliven 10940. Vgl. entfernen.

ungebroken: dat alle desse dingh ... van us ... unghen broken werden 11026 (S. 228).

ungelt: 4½ M. 20 A. ad ungelde, id est swynescult et overland, Einnahme der St. Rostock aus Rieckdahl 11247 (S. 467).

unhinderlik 10988 (S. 187). 11065.

unmündig: die Urk. über die Satzung von St. und L. Teterow wird auf die unmündigen Brüder Smecker und nur subsidiär auf ihren Vater ausgestellt 11261 (S. 491).

unplicht: Dietr. v. Flotow verkauft dem Kl. Malchow das Eigenthum von Kisserow mit aller beschattinghe unde dwanghe, mit aller unplicht 11019. Heinr. Gikow will Hebungen, die er aus Wend-Trechow verkauft, vrighen van aller beswarenge, alze berendenst edder andere u. 11168. 11253. Bei Verleihung des Eigenthums über 8 Hufen zu Godenswege an das Kl. Wanzka bestimmt Hg. Johann von Meklb.-St. dat de lude darauf uthghenamen syn van uns ... van aller beswaringe unde van aller unplicht aller dyng, de em hynderlik moghen wesen 11213.

Unrecht: ein Gut soll nicht verwirkbar sein myd rechte edder myt unrechte 11107 (S. 312).

unscheydeliken, ungeschieden 10988 (S. 186).

unschult s. Schuld.

untoschedenne, nicht zu scheiden 10937.

unvorweldegghet, inviolabiliter 10918 (S. 120; S. 118).

Unwissenheit: dat se sik des dor unwetenheit moghen unschuldegghen nicht unde untsegghen, ist den kledersellerschen eine Bestimmung 2 Mal jährl. zu verkünden, Rolle der wismarschen Goldschmide 11293 (14).

up, uppe: ift wy schaden nemen oppe desse reyeze 10942. — 10 Mark ingeldes ... upine hove unde up den hoven ... unde up sinen nakomelingen 11297. — were dat

(up, uppe)

yenich munter (ohne Berechtigung) penninghe efte munte sloghe uppe desse munte unde penninghe, ghelike tekent 11175. gude penninghe ... de uppe de lubesche munte slaghen sint (ordnungsmäßig) 11248. darmede vorbede wi alle andere munte, de uppe desse vorbenomede stede unde ere munto gheslagghen syn XVIII, 10462. — hebben my ... bered 6000 M. lub. uppe tweundetwyntich bundert mark na ..., de se my noch wissenen scölen XVIII, 10695.

upbeden: were ... dat de ... hoven veyle worden, so schal me se ersten upbeden deme ..., de scholen jo de neghesten wesen ... to kopende 11067.

upnemynghe, Erhebung: der pacht 11066.

upsat: opsat, dat ... op de Enghelschen ghesat ward (Beschluß, Hanserec. I 2, S. 210 f.) 11285 (26).

Urfelde?: Bürgschaft der Hobe für den Geistlichen Joh. Sytßiner, der wegen eines Todtschlags von Bischof Melchior von Schwerin zu Demmin gefangen gehalten war 11158.

Urkunde: in Bedeutung von Zeugnis: Besiegelung to orkunde 10847. 11137. to eneme urkunde 10961. sub ... sigillo testimonio litterarum 11044. mit urkund diez briefs 10851 (S. 39). 10875. 10876. 10877. 10884. 10885. 11011. 11043. mit urkunde disses 10904 (Hg. Johann von Meklenburg-Stargard). — Namen: breve, privilegien unde hantvestinghe 10832 (S. 11). presencium litterarum nostrarum serie ... damus ... 10906 (S. 105). — Rasuren in Urkunden 11040. 11263 A (päpstl. Urk.). — Äußerliches: in der Ecke: ihe xpc 10967. auch auf der Rückseite beschrieben: Besiegelung vor dessen brief ghehenghed ..., dar noch mer word tū rugge to stad 11281 (S. 507). Notizen am Rande einer Urkunde 10852. auf der Abschrift einer Urk. 10820n. — Ausfertigung. Urk. Herrn Johannis VI von Werle per manum Kerstiani Parsowe nostri capellani 11004. Unterfertigung von Urkk. und Briefen Kaiser Karls IV XVIII, 10552. 10572, S. 436 (im Transsumpte angegeben). 10788 B. 10834. 10875. 10876. 10877. 10884. 10885. 10998. 11011. 11043. 11044 A. nicht 10851. mit Registraturvermerk XVIII, 10552. 10572, S. 436 (im Transsumpte angegeben). 10788 A. 10884. 10885. 11011. 11043. 11044 B. C. Registratur einer päpstl. Urk. 11263. Unterfertigung von Indulgenzbrieffen von Kardinal-Priestern 11250. 11262. Urkunde über den Verkauf von Cismertorp an Wismar per manum Hinrici de Ballessee notarii Wismariensis 11233. Unter den Zeugen einer Urkunde der Eichhorst an erster Stelle her Peter unse kapellan, dy den bryf heft ghescreven 11031. Notariatsinstrument von zwei Notaren unterfertigt und durch mehrere Siegel beglaubigt 10972. Urk. durch einen Notar beglaubigt 11281. der Text (Ehepacten) wird dem Aussteller (Herrn Johann VI von Werle) zugefertigt 11029. eng zusammengehörige Urkunden zeigen verschiedene Schreibung: 11169 A und 11170 A; 11169 B; 11170 B. falschliche Anwendung einer für Geistliche bestimmten Formel auf Weltliche (de consensu superiorum) 11060 (S. 266). In 11030 wird der Conciptent nicht mit der Umformung von 11027 fertig, in 11091 nicht mit 11090. Urk. mit Nachtrag (Zeuge) von derselben Hand 11259. mit verschiedener Tinte geschrieben 11270. 10967 (auch wol von verschiedenen Händen). Mehrere kommen zu Wort 10865 (nach dem Datum). 10875. 10876. 11006 B. 11008. 11052. 11055. 11062. 11066. 11089. 11101. 11124. 11131. dadurch ist eine Verwirrung entstanden 11270. XVIII, 10180. Mengung von Latein und Deutsch s. unter Deutsch. — Mehrfach sind ausgestellt (littere duplicate 11052):

(Urkunde)

XVIII, 10605 (Verpfändung von Brül an Bischof und Kapitel zu Schwerin). 10827 (Lehnbrief mit Vereingung für das Kl. Ribnitz, mit Abweichungen). 10844 B (Austausch von Kirchenpatronat). 10865, S. 57 (Verkauf von Rente auf Wiederkauf; 1 für den Patron, 1 für den Vicar). 10884 (Anerkennung Hg. Albrechts als Kgs. von Dänemark; 1 mit anhängendem, 1 mit aufgedrücktem Siegel). 10918 (Verkauf von Kirchengut; lat. und deutsch). 11007 (Austausch von Hoheitsrechten und Bestätigung eines Tausches). 11052 (Rentenverkauf für eine Vicarei, zunächst 2 Interessenten). — Urkunde neben Stadtbuchschrift: Verkauf von Besitz zu Riekdahl 10960. Leibrentenverkauf, Rostock 11141 mit n. Messen bei Franziskanern und Dominikanern zu Wismar 10987. Urk. über eine Messe auch ins Stadtbuch zu Wismar eingetragen 11154. — Ausgabe und Datirung von Urkunden. Auswechslung von Urkk. über den Frieden 10914. desse cop is ghedegedyngt tū Reddelyn in kerkmissendage . . . ghegheven . . . in dem dāge des hilgen apostels sunte Andreas 11294. Datum des Jahres erschlossen: 10893. 11071. 11159. 11160. 11235. 11299. — Erneuerung verlорener Urkk. durch das h. Kreuzkloster zu Rostock 11090. 11091. Mündig geworden sollen die Söhne des Rs. Vicke Babbe ihren von ihrem Vormunde verkauften Besitz zu Rampeschendorf dem Käufer auflassen und vort bebreven, also desse bref (die Urk. des Vormunds) utwyset 10899. Urk. über Vergabung einer Rente ist unter dem Namen eines Unmündigen ausgestellt; cum . . . ad virilem pervenerit etatem, ita ut recognoscat sigillum suum huic littere appensum, tunc eadem littera debeat transcribi et suo sigillo denuo communiri; si autem interim de medio decesserit . . . tunc proximus ejus heres . . . litteram transcribi faciat eamque sigillabit 11149. — Fortdauernde Gültigkeit: volumus . . . ut . . . presentes littere . . . semper et ubique . . . de omnibus et singulis promissis plenam, firmam ac perpetuam fidem faciant, eciam si nulle alie littere seu probaciones super hiis producantur XVIII, 10200 (S. 55 f.). Urk. gilt ohne weiteres für den Inhaber 10859. 10983. 10997. 11167. 11222. cuicunque (redditus) vendiderint seu donaverint, isti debita privilegia congruo modo et forma . . . conferimus 11282. Verkäufer verspricht einem ferneren Erwerber seinen Besitz zu vobrevēn to nūghe 11268. will dem Käufer de breve tho ghude manen, wor . . . des not unde behof is, wente also langhe, dat it en bebrevet is, alze it uns vore bebrevet was van den heren des landes 11227. die Bestimmungen einer älteren Urk. sollen auch für den neuen Verkauf gelten 11066. — Aufbewahrung: Urkk. über Messen in capsā civitatis Wismar 10987. Vicar hat die custodia litterarum et privilegiorum seiner Vicarei 10858 (S. 45). Ausgabe der Rostocker Kämmerer pro duabus ladis ad litteras civitatis 11247 (S. 475). Pfandsetzer sollen den Pfandhabern die Urkk. to ghude holden unde voren se vor de heren, wor id en edder ernen erven behūf is 11121. Urkunden verpfändet 11165. 11256. — Auslieferung: 4 Bauern des Dorfs Rodenberg erhalten im ganzen 2 Urkunden über die Bedingungen ihrer Ansetzung 11171. in signum debite et perfecte donacionis litteras super . . . redditibus nobis . . . obtulit 11124 (S. 331). gheve unde antwarde beyde ghūd unde breve myneme leven ome 11276. sollen ausgeliefert werden oder werden es 10905 (S. 102). 10906 (S. 105). 10915 (in bes. Urk.). 11221. 11227. Mit den Pfandgütern sollen auch die Urkk. darüber zurückgegeben werden 10851 (S. 37). 10875 (S. 68). 10876 (S. 76). bei der Einlösung einer

(Urkunde)

Satzung wird die Urk. darüber abgeloset 10941. Urkk. wegen einer Satzung sollen ausgeliefert werden, falls die Zahlung nicht geleistet wird, wogegen die Satzung angetreten werden kann 11012. Vgl. 11011. Mahnung die Urkk. an den rechtmäßigen Vicar auszuliefern 10858 (S. 46 f.). Verzicht auf die Herleitung von Rechten aus Urkk. zu Ungunsten des neuen Besitzers 10830 f. 10832. 10840. 11100. 11169 (S. 375). 11170 (S. 380). solche Urkk. werden für nichtig erklärt 10849. 10915 (in bes. Urk.). 10942. 10963. 11146. Neuere und ältere Urkk. sollen einander keinen Abbruch thun 10838 (S. 20). 10839. 10840. 10841. 10877. 10908. 10967. 10988. 11040. 11065. 11137. 11146 (die Bestätigungsurkunde nicht der Verleihungsurk.). mit Ausnahme deren, wider die die neueren gerichtet sind 10851 (S. 39). 10975. 10876. — Einzelheiten. Eine Urk. Kaiser Karls IV. wirrt die lebenden mecklenburgischen Hge. durch einander 10834. Urk. mit gehäuften Sprachfehlern 11061. Zeugnis von Bauern vom wismarschen Rathe beurkundet XVIII, 10799. Urk. über den Verkauf von Rente, die zu einer Vicarei bestimmt ist, enthält die näheren Bestimmungen über diese 11292 (S. 522). Auflassung von Erben et omnia bona, mobilia et immobilia . . . tam in litteris quam in debitis . . . existencia 10990.

usagium, usuagium s. Nutzung.

usus: Acc. Plur. usos 10906 (S. 105). pro . . . marcis . . . in ipsius usum necessarium conversis 11023 (S. 223).

utbeden: Herr Lorenz von Werle verpfändet dem R. Heiner. Lewetzow am Dorfe Glasow alle Hoheitsrechte, de bur . . . uttubedende, wan he edder sine erven willen 11222.

utboren: ütborn ute der molen 10928. ut unde up to bōrende 11289.

utensilia, vgl. Ornat.

utgan: entschieden mid eneme utganden rechte, sententia diffinitiva 11040.

utghenomen alzo . . . blive, nur daß bleibe XVIII, 10688 (S. 529).

utghenomet — utghenomen 11019.

utgheven, auszahlen 11283 (S. 511).

utghravynghē der warheyt, investigatio veritatis 10918 (S. 121: S. 118).

utique, sicherlich 11252 A.

utkamynghe, Erträge 11211 (15. Jahrh.).

utkopen, auskaufen jem. aus seinem Besitze 11026 (S. 227).

utrachten, vergleichen: alle schelinghen . . . scolēn tomale . . . utrchtet und endet sin 11012 (S. 212).

utriden: die Sprengel verklagen die St. Gadebusch wegen des an ihrem Vater verübten Todtschlags vor utriden unde vor inriden 11087.

utscryft, uetschrift ut latinscher schrift, Übersetzung einer Urk. 10836.

utsetzen, utesetten s. Satzung.

utstan, utestan s. Satzung.

utvorkopen: Gold, Silber, Geld vom Wechsler 11048.

v: im Auslaute brev XVIII, 10358. — statt w: Devece Siegel 9 an 10838. Deuitze 10839. 10840. Yvan 10984. Brūghov 10958. Grabov 10879. tyvntich 11066. — statt f: devalcacio XVIII, 10497 (S. 356 f.).

x, 4½ z. B. 10882.

vadererve 11051. 11198 (S. 404).

validus: se ad quevis sua valida servicia . . . benevolos et paratos 11142.

var, vare: uppe vare der muntere levend soll vertragmäßig gemünzt werden 11175. wante us darto dwank de vare 11198 (S. 406). sunder var = ane alles geverde 11012 (S. 212).

vas: necessitates, indigencie, defectus vestium, vasorum . . . paramentorum ecclesiasticorum 11122. servi, qui colligunt (die hergeliebten) vasa, facta propinatione debent ea magistra (der Bruderschaften zu Parchim) presentare 11210. Beitrag (stipa) ist in den Bruderschaften zu Parchim offen zu zahlen et non debet . . . vase collectari 11210. pro fabricacione 4 vasorum calibatorum zu einer Blide 11247 (S. 474).

vat s. sadelvat.

Vater: anervet . . . van unsen vaderen 11259. Vgl. vadererve.

vedrifte als Pertinenzien von Hof und Dorf 10832 (S. 10).

veyle, verkäuflich 11067.

vele: vel ander guden lude 10889. vele ghuder anderen lude 11012 (S. 214). vele anderer ghestliker und werliker prelaten 11059 (S. 262). anderer lude vele XVI, 9885. andere vele ghuder lude 11167. andere vele bederver lude 11226. myt anderen vele ghuder lude XVI, 9835. mid also vele panden 10871. also vele dat korn, dat se darup vuren XIV, 8332.

velle: perceptis donis . . . ad velle suum 10990. Ähnlich wird posse als Substantiv genommen.

venire contra contractum od. ähnl. oft, z. B. 11052 (S. 256). 11060 (S. 265).

ver s. Frau.

verdächtiges Gut, dar jenegherleye vornumpft edder ghisynge af is, dat it scole stolen wesen edder anders ovele vorworven, sollen die Goldschmide nicht kaufen, wismarsche Rolle 11293 (15).

Verdienst: Vereignung ob speciale meritum 10831 (S. 9). 10833 (S. 13).

Verfestung: des Ritters Nic. Alkun wegen Todtschlags zu Wismar 11217n. wegen Todtschlags zu Malinö zu Rostock 10962. Aufzeichnung einer großen Anzahl Mannen und Knechte, die nach einem vor den Richtherren von Rostock abgelegten Zeugnisse bei Schwan Kaufleute bebraut und gefangen haben, in dem wismarschen Verfestungsbuche 11184. Verfestung zurückgenommen XVIII, 10464 mit n. — Vgl. Verwirkung.

Verfügungsbeschränkung: das Kloster Wanzka behält das Verkaufsrecht an Hof und Werder zu Rollenhagen und bedingt, daß bei Verzicht auf die Ausübung der Hof nulli curiensi, vasallo aut militari, sondern simplici homini et communi, de quo dem Propste videbitur expedire, verkauft werde 11223.

Verfügungsfreiheit: weil die in liegendem Gute bestehende Mitgift Erbgut war und also dessen Beschränkungen unterlag, wird von Sülzgut, worin die Mitgift der Hfr. des Nic. v. d. Mölen angelegt war, hervorgehoben, daß es cum promptis denariis der Frau erkauf ist, cum quibus eciam Nic. de M. et ejus uxor B. prenominati facere et ordinare poterant, que volebant. Daß beim Verkaufe nun des Consensus der Frau nicht erwähnt wird, ist im Sachverhalte begründet, weshalb aber cum heredum suorum consensu? 10873. — Lehnsherrn gestehn bei Vereignung den Eigenthümern Verfügungsfreiheit über das Gut zu: Hg. Albrecht von Meklenburg 10831 (S. 9). 10833 (S. 14). 10862 (Kornrente dem Kl. Eldena vereignet; in pios usus vertere possunt, scilicet ad domum infirmarum monialium . . . vel alias ad quodcumque ipsis competit). 10896. 11107 (S. 312). 11146. Herr Lorenz von Werle 10859. 10997. 11156. er will demjenigen, dem die von Woznitz die ihnen vereinigten Güter verkaufen oder verpfänden, die Urk. über die Vereignung halten 11167. Gleicherweise heben Verkäufer von Eigenthum hervor, daß Käufer darüber (ohne an ihre Einwilligung gebunden zu sein) verfügen können, 10854 (Kl. Doberan, Sülzgut).

(Verfügungsfreiheit)

11100. 11164. 11221. 11233. — Herr Lorenz von Werle gestattet Heinr. v. Lewetzow zu Lunow, dem er seine Gerechtsame an Rey verpfändet hat, das Gut zu verkaufen oder zu verpfänden 11138. Martin Preen läßt dem Pfandhaber von wiederkäuflich verkaufter Pacht aus Gr.-Mechetz frei wene se dat gheven wyllen, ghestliken lüden edder werliken 11289. Nach Ablauf des Termins für den Wiederkauf mag der Vicar Peter Wangar die von Heinr. Babbe gekaufte halbe Hufe zu Gr.-Baumgarten legen unde vorkopen to gheystliker achte edder to werliker achte . . . my . . . dar nicht to eyschende 11268. — Vgl. Kloster.

Vergleich s. Vertrag.

Verhandlungen: zwischen Meklenburg und den Hansestädten und Dänemark 11032. Hg. Albrecht von Meklbg. verlangt Schadenersatz, weil die Abgesandten von Dänemark nicht rechtzeitig eingetroffen sind, um sich zu den Schiedsherrn zu begeben 10972.

Verhandlungsort: auf dem Felde zu Döbbersen (Erbtheilung zw. den Vettern v. Lützow) 11051 (Oct. 7). Mühle 10958. ante domum eines Bützower Vicars (Quittung) 11039. ante hostium bode J. K., cauponis, Wismar XIII, 8137. Chor und Kirche von S. Marien, Wismar XIII, 8138. XV, 9004. Vgl. XVII unter Linde.

veridici, wahrhafte Leute 10852.

Verjährung: Bezeugung von 18jährigem ruhigem Besitze XVIII, 10383.

Verkauf: einfach vorkopen 10835. 10848. 10866 (S. 58). 10868. hebbe vorkoft, laten unde gunt 11019. vorkopet to eme ewighen kope 11135. hebbe vorkoft tho eyne eweghen koften kope 11227. 10947. hebben vorkoft reddelken unde reckelken to eneme ewyghen koften kope 11295. vorkope unde vorlate tho eneme rechten eweghen koften kope 11226. vorkope unde late tho eneme rechten eweghen koften kope 11191. hebben vorkoft unde gheven to kope to eme ewighen kouffe 10961. hebben vorkoft unde ghelaten tū eneme rechten koften kope 11026. vorleet to eneme rechten koften kope 11010. concorditer vendiderunt 10954. justo empicionis titulo vendidi 10843. justo empicionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidimus 10912. justo empicionis et vendicionis titulo rite et racionabiliter vendidi et dimisi 10959. 11062. justo empicionis et vendicionis titulo vendidi et dimisi 10905. rite et racionabiliter et vere titulo empicionis vendidi 10982. justa et racionabili vendicione vendidi et dimisi 11228. — Was wird verkauft? Ländlicher Besitz 10830. 10832. 10843. 10848. 10866. 10868. 10899. 10905. 10918. 10959. 10960. 10961. 10978. 10982. 11010. 11031. 11055 (Kamp). 11062. 11068. 11089. 11100. 11101. 11131. 11135. 11152. 11164. 11170. 11185. 11213. 11223. 11227. 11228. 11233. 11274. 11295. Pächte oder Hebungen aus solchem 10912. 10947. 11168. 11221. 11226. 11253. 11298. Eigenthum 11019. Hoheitsrechte 11023 (S. 224). höchste Gerichtsbarkeit, Bede und Zehnten 10835. Anfall einer Hufe 11186. Sand- und Lehnberg bei Rostock 10829. Mühlen 10945 (zu Erblehn). 10995. 11041 (halbes Mühlengehöft zu Rostock). 11191. Holz 11178. 11179. Holzschlag 11069. Burglehn zu Gadebusch 10937. Burgwall zu Parchim 11026. Grundstücke zu Rostock 10888. 10895. 10901 (die Kleinschmidestraße). 10930n (im Jahre 1382). 10996. 11041 (halbes Mühlengehöft). 11085. 11125. 11134n. 11122 mit n. 11218' (Hof und Hufen vor dem Braunower Thore und auf dem Barnstorfer Felde). Sülzgüter zu Lüneburg 10854. Vgl. 10873. 10879. das Kl. Zarrentin verkauft eine Leibrente und eine Rente de

(Verkauf)

bonis cereioribus nostri conventus 10870. — Wer verkauft? Hg. Albrecht von Meklbz. 10835 (höchste Gerichtsbarkeit, Bede und Zehnten zu Luningshagen und Pöschow. 11023, S. 224. Hoheitsrechte an Gr. Rünz. Herr Lorenz von Werle 11026 Burgwall zu Parchim. Richteherrn zu Rostock nomine civitatis 10939n. — Willebriffe Hg. Albrechts von Meklbz. 10831. 10833. 10906. 11107. 11144 obgleich schon in 11089 die Bewilligung beurkundet war. 11170 B. der Hg. von Meklenburg 11229. 11233n. Hg. Erichs von Sachsen-L. 11140. des Bischofs von Schwerin 11298. Bewilligung des Verkaufs von Kirchengut s. da. Herr Lorenz von Werle sagt wegen Niendorfs bei Schwan seine Einwilligung im Voraus zu XVIII. 10585. Herren Lorenz und Johann von Werle die ihre den v. Maltzan wegen etwaiger Erwerbungen im Lande Stavenhagen XVIII. 10763 S. 590. — Einzelheiten. Auslegung eines Verkaufskontrakts 10929. Gegenleistung in einer Leibrente 10895. Oft ist der Preis nicht angegeben und es heißt nur pro certa pecunia oder ähnlich, gänzlich wird darüber geschwiegen in 10843. 11185. 11186. Verkäufer verkaufen habentes auctoritatem vendendi 10888. Herr Lorenz von Werle verkauft eine Rente aus der Bede zu Niex und verspricht die Berechnungen dieserhalb zu halten sub bona fide, attestatione iurijurandi et obligatione honoris nobilitatis nostre XVIII. 10296. Da die Hebung nach dem Tode des Käufers hauptsächlich zu einer Memorie bestimmt ist, so wird die Urk. gleich auf das Bützower Kapitel ausgestellt 11253. Bei Weiterveräußerung soll dem Verkäufer erster Hand der Wiederkauf frei stehn XVIII. 10680 S. 523. So lange die Mutter des Verkäufers lebt, hat sie den Nießbrauch 11227. Pfandhaber kann das Pfandgut vorkopen unde vorsetzen 11138.

verlinghe v. ca., mögen Lübek, Hamburg, Wismar nach Belieben prägen lassen 11175.

Verlust: by vorlust 20 marken silvers, Buße 11048.

Vermächtnis: donna 10990. auszahbar, sobald die Legatarin verlobt ist 10975. Klawes Spet gheve unde antwarde seinen Besitz an deme höve unde an deme dorpe zu Blankenberg, falls seine Tochter unbeerbt stirbt, seinem Oheime Heinr. v. Bülow, der dafür dem übergangenen nächsten Erben eine reddelegheyt thun soll 11276. Vgl. donare.

Vermittlung der Hansestatte bei den Verhandlungen zwischen Hg. Albrecht von Meklbz. und Danemark nachgesucht 11032.

vero, in Wirklichkeit nach einem Relative, 10995.

wertingh, 11: 11270.

Vertrag (Vergleich): zwischen Nic. Gwitz und den Wokenstedt um Besitz zu Mallin, mit dem eine Vicarie ausgestattet ist 10889 durch den Bischof von Havelberg in einem Transfix bestätigt. zw. Dankw. v. Bülow und Bischof und Stift von Schwerin um den Nachlaß des Bischofs Friedrich von Schwerin 10900. zw. den Storm und dem Eutiner Kapitel um Niendorf, Ksp. Hohenkirchen 10967 (im wesentlichen Bestätigung von VIII. 5091). zw. Hg. Albrecht von Meklbz. und Bischof Melchior von Schwerin wegen der Pfandgüter und Anerkennung des Bischofs vermittelt von Kaiser Karl IV. vorrichtung und sune 11011, S. 210, 11011. 11012. zw. Bischof Melchior von Schwerin und dem Domkapitel 11017. zw. dem Rathe zu Lüneburg und den Prälaten, die Sälzgüter haben, über Beisteuer zu den Schulden der Stadt und Schutz der Freiheit des Salzwerks 11059. 11060.

verum an erster Stelle 10929 S. 123. 10922. 11014. 11052 S. 254. 11060 S. 263.

Verkürzung: willekoren. 10967. willekoren 11059 S. 263. vor Gericht bei Amt und Pfarrelein künftig seine Ansprüche vor dem ordentlichen Gerichte geltend zu machen 10920 der Lüneburger Rath. will, falls er den mit den Prälaten geschlossenen Vertrag nicht halt, alle beswaringe gheslikes reches darinne liden 11059 S. 263. Vgl. 11060 S. 266.

Verwirkung: nenerige wih vorbreken noch vorwercken wedder unde . . . unde ock wedder unde voghede myd rechte edder myt unrechte 11107 S. 312. vorwerken edder vorbreken 11261 S. 492. vorbreken edder vorwerken 11222. W. M. nomine civitatis hereditatem Nicolai K. . . pro quibusdam excessibus et delictis per ipsum perpetratis in libro proscriptorum conscriptis omni jure lubicensi coram ipsis den. Richteherrn in judicio est prosequutus. Rostock XVIII. 10225. Richteherrn daselbst ex jussu dominorum processum vendiderunt . . . domum lapideam . . . quam prout excessu aliquo peracto civitati fuerat, sibi resignaverunt, Rostock XVIII. 10225n im Jahre 1384.

Verzicht: der v. Piessen auf alle Ansprüche an Besitz zu Triwak gegenüber der. Berse 10883. Ludolfs v. Karlow auf seine Ansprüche auf den Werder Stintenburg gegenüber dem Bischofe von Ratzeburg 10920(abcontencionibus . . . cessavit, dimisit et renunciavit: Bestätigung des Hgs. von Sachsen-L. Hermann v. Lewetow von Niex auf Erbansprüche 10949 cessare der Scherf auf alle Ansprüche an den von Andreas Freilorf an Broda verkauften Besitz 10958. Heinr. Lukows zu Gunsten des Kl. Ribnitz auf seine Mühlen daselbst, die er mit Recht verwirkt habe, unde vorzake aller reghegheyt, de ik an den molen . . . hat hebbe, unde late dar ganz af 10963. der v. Karlow auf ihr Wiederkaufsrecht und sonstige Ansprüche auf die Mördmühle und das Dorf Schow zu Gunsten der Bischöfe von Ratzeburg 11005 damus et dimittimus recepionem. Heinr. Bils zu Rostock auf alle bezeichneten Güter zu Gunsten der Tilse B. 11096 cessare. Anna v. Bülow, Wwe. Eggert Hahns, verzichtet gegen 400 M. lüb. auf ihre Ansprüche auf den Hof Rodenberg in manibus des Kanzlers des Bischofs von Ratzeburg ac ad manus des Bischofs hujusmodi renunciacionem recipientis 11220 Einwilligung der Söhne und Verwandten. **vestenen. vesten:** hebbe we . . . dessen brief ghevestent 11059 S. 264. Vgl. Landwehr.

vetinge: s. wetinge.

Vetter: viddet 10967. nezhete vedderen 11169 (S. 373). 11170 S. 378. Bruder des Vaters 11137. Brudersohn 11166. Neffen und Vettern in unserem Sinne 11042 (S. 243). Vettern zweites Grades 11009. Herr Bernhard von Werle: Hg. Albrecht von Meklbz. 10853. Herr Bernhard von Werle und Sohn: Hg. Albrecht von Meklbz. 11042. Herr Johann VI. von Werle: Hg. Albrecht von Meklbz. und Sohne 11029.

vexare: impetere vel v., inquietare seu molestare 11220.

vexaciones wider den Gegner im Rechtshandel 10893.

vexillum: 20 b ad fabricandum stipitem vexilli et 3 b pro stipite 11247 S. 475.

Vicar: rector seu vicarius vicarie 11052 (S. 254). vicarius 11289. Dat.: vicariesse 11168 (S. 372). 11268. Dat. Plur. vicariesen 11168 S. 372. vicarien 11268 S. 498. — Vicare der Domkirche zu Ratzeburg: gottesdienstliche Pflichten 11052 S. 255. 11252A. für Nachlässigkeit correctioni des Priors subiacebit, wird abgesetzt, wenn er sich entfernt und auf Anfordern nicht in Monatsfrist zurückkehrt 11052

(Vicar)

(S. 255). Einkommen 30 M. lüb. 11252 A. — Vicare an Pfarr- und Klosterkirchen: gottesdienstliche Pflichten XVIII, 10203, S. 61 (pro voluntate et congruentia rectoris). XVIII, 10721 (Verpflichtung gegen den Pfarrer). 11097. 11098. 11130, S. 337 (Verpflichtung gegen den Pfarrer). 11234 (desgl.). V. hat von seinen Einkünften die Kapelle zu seiner Vicarei in Stand zu halten 11284. hat die custodia reliquiarum . . . litterarum et privilegiorum . . . ornamentorum seiner Vicarei 10858 (S. 45 f.). Einkünfte 10 M. Finkenaugen 11115. 12 M. lüb. 10917. 11284 (mit Verpflichtung die Kapelle in Stand zu halten). 32 M. rost. 10865. Über die Auszahlung vorenthaltener Rente quittiren nach seinem Tode Verwandte 10882.

Vicarei: viccaria 10882. vicaria sive missa 10957. 11284. perpetua missa 10987. alemissen 10889. elemosine 10917. decernentes quod dicta vicaria . . . beneficium perpetuum ecclesiasticum censeatur 11097. 11098. Stifter einer Vicarei zu S. Nicolai in Wismar, Pfarrer zu Dreveskirchen, hat das Recht seine Vicarei zu bedienen, falls er will 11234. eine in S. Marien zu Rostock im J. 1329 gestiftete Vic. wird erst im J. 1357 vom Gen.-Vicar der Schweriner Kirche approbirt 11292. — Vicarei mit Einkünften aus Kussewitz, weil. Inhaber Herr Joh. Kröpelin 10882. die v. Dolgen (Propst zum h. Kreuze zu Rostock, Pfarrer zu Petschow und Blankenhagen und ein weltl. Vetter) kaufen Rente aus Hove zu einer Vic.; im J. 1425 sind die Moltke Lehnherren 10953. — Vic. und Altar S. Peters und Pauls zu Boizenburg 11073. — Vicarei Joachim Engelbrechts in der Pfarrkirche zu Neu-Brandenburg. Patrone: S. Erasmus und Dorothea 11072. — Vic. der Hazenkuppe zu Bützow 11253. — [Vic.] S. Katharinen zu Grabow. Stifter: die v. Lützw. Dotalgut zu Brunow und Zierzow 10965. — Vic. Eggert Brasches zu Grevesmühlen, bestätigt vom Bischofe zu Ratzeburg. Patrone: Jacobus Ap., Margareta, Maria Magdalena, Elisabeth 10824. — Vic. am Altare S. Katharinen in der Marktkirche zu Güstrow 11056. — 2 Vic. zu Kriwitz mit Hebungen aus der Mühle; die v. Stralendorf geben dazu 4 Hufen zu Leezen und eine Hebung aus [Gr.] Niendorf 11105. — zu Lübek in S. Marien. Vic. der Konstantin am Altare Philippi und Jacobi. Dg. zu Oster-Golwitz; aufgebessert durch den Rm. Heinrich K. Patronat bis auf seine Enkel ausgedehnt, dann an Propst und Kapitel fallend. Bestätigung durch das Domkapitel 11124. Vic. S. Marien, S. Johannis Ev. und S. Georgs an einem Altare gegenüber der Kap. der Segeberg. Stifter: die Testamentarien des Vicars Erdwan Mankmoos und Peter von Hereke. Patronat geht bis auf die Enkel des letzten und fällt dann an das Kapitel. Gründung durch Propst, Dekan und Kapitel unter Zustimmung des bischöflichen General-Vicars 11130. — Ägidien-Vic. zu Mölln 10844 (S. 29). — der Priester Herm. Koss begründet letztwillig zwei Vic. in S. Jürgens zu Parchim, 1 im neuen Chöre mit 300 M. lüb., die andere mit Besitz zu Gischow und Hebungen aus Lanken. Patrone nach dem Aussterben der Koss die Rmm. von Parchim 11219 (S. 436 f.). — Vic. der v. Wokenstedt zu Penzlin mit Einkünften aus Mallin 10872. 10889 (Vergleich wegen der Dotirung). — Drei-Könige-Vic. zu Plau mit Hebungen aus Benzin 10932. — im Dome zu Ratzeburg: Vic. [am h. Drei-Königs-Altare] zu Ehren S. Marien, des h. Kreuzes, Peters und Pauls, Johannis Ev., der h. Bartholomäus, Laurentius, Georg, der 10000 Ritter, Katharina, Barbara, Martha, Anna und Elisabeth. St.: die Testamentarien des Mathias v. Blücher, Pfarrers zu Damshagen. Patron: Prior der

Meklenburgisches Urkunden - Buch XIX.

(Vicarei)

Ratzeburger Kirche 11052. Präsentation 11053. Vic. in der Kap. Hg. Erichs d. ä. ad australem plagam zu Ehren der h. Maria und Katharina. St.: Hg. Erich d. j. Dg.: Hebungen aus dem Salzzolle zu Lauenburg. Patrone: Hge. von Sachsen-L. 11252 A. — Vic. zu Reinshagen. St.: die v. Flotow zum Stur 11255. Patrone die v. Oldenburg 11255. 11106. Austausch des Stiftungsguts: Äcker zu Lulow (11106. 11255) gegen Acker zu Mistorf 11183. 11255. — Rostock. Zahlungen der Kämmerer zu Vicareien 11247 (S. 469). Zahlung von 48 M. sund. aus Kröpelin zu Vicareien in R. 11081. Vic. mit Dg. zu Harmstorf. St.: Gert Grenze. Patrone: St. und Erben. Vicar: Dietr. der Wedewen 11281 (S. 508). — zu S. Marien. Vic. mit Einkünften aus Schlage, durch Urtheil eines päpstl. Auditors dem Joh. Rüst zugesprochen 10858 (S. 45). Mahnung des Executors wegen Zahlung der Hebungen und Auslieferung der Urkk. und des Ornat 10858. Vic. mit Einkünften aus Marlow. Patron: Hg. Albrecht von Meklbg. Vicar: Heinr. Mathie 11176. Vic. Patrone: Joh. Nachtraven und Hfr. Taleke und die Wwe. Dietr. Deventers Öde, Joh. v. d. Kyritz und Heinr. Pilgrim. Vicare: Joh. Thiele, dann Joh. von Hamm 11215. Vic. Johannis v. Werne mit Hebungen aus Zeez. Patrone: Stifter, dann Lambert Ebbing und Erben, dann die Rmm. von Rostock; gegründet im Jahre 1329, bestätigt im Jahre 1357 vom Generalvicar des Schweriner Bischofs. Vicar: im Jahre 1380 Markw. der Wedewen 11292. — beim Kloster zum h. Kreuze: Vic. Wedege Brunswiks und Joh. Manes mit Hebungen aus Levedendorf 10865. Vic. des Heinr. Mönnik mit Hebungen aus Zeez 11090. Bestätigung durch den Bischof 11097. Vic. der Abele Wwe. des Joh. Kavelstorf mit Hebungen aus Sabel 11091. Bestätigung durch den Bischof 11098. — Vic. am Schweriner Dome von Bischof Friedrich mit Einkünften aus dem Schosse zu Kröpelin gestiftet 11081. — Wismar: zu S. Marien. elemosine Herm. Bibows mit Rente vom wismarschen Rathe; sein Sohn präsentirt Herrn Heinr. v. Rampe 10917. Vic. am Altare der Böttcher-Kap. gestiftet von Joh. Rubow. Patrone: seine Testamentarien, dann der Rath 10946. — zu S. Nicolai: Vic. des Pfarrers zu Dreveskirchen Heinr. Walmstorf am Altare der h. Bartholomäus, Gregorius, Katharina und Margareta. Dg.: in Friedrichstorf und auf dem wismarschen Stadtfelde. Patron: Stifter, dann der Rath 11234. Vic. des Nic. Vorneholt in der Kap. des Herrn Joh. Vorneholt. Dg.: Rente beim wismarschen Rathe. Patrone: genannte Angehörige, dann der Rath 11284 (vgl. 11028). — an S. Jürgens: Vic. des Albrecht Grope und Hfr. mit Kapelle. Patrone: die Testamentarien, dann der Rath 10957. — Vic. Detlefs v. d. Böken bei den Dominikanern und Franziskanern 10987. — H. Merten Vucizeer(?) stiftet einen Altar zu Ehren des Fronleichnam zu Woldegk. Patrone: Rmm. u. Vorsteher der Fronleichnamsgilde 11115.

vicedominus (ecclesie) Camynensis 10886. 10891. 11124 (S. 831).

viceversa presentare, zurückgeben 11206.

vidua: relicta v. 11220 (S. 438).

Vieh: decima pecorum s. Zehnten.

Viehhaltung, gemeinsame von Bürger und Bauer 10923.

vyfteydehalf, 14 1/2: 11068 (S. 276).

vigilia: Vermächtnis presbyteris in vigiliis (bei der Todtenfeier) existentibus 2 sol. unicuique 11219 (S. 437). Be-theiligung der Brüder der Papageien-Gesellschaft zu Wismar an den villen beim Begräbnisse eines Bruders; außerdem hat jeder dem andern 3 Vigilien nachlesen zu lassen 11163. Vigilie am Freitage in der Pfingstwoche mit 6 Priestern und 2 Schülern 11163n.

vinculum: Ausgaben pro vinculis et clavis ad antiquam machinam (Blide) 11247 (S. 474). pro diversis vinculis ad currum et laden zu einer Uhr 11247 (S. 476).

vinger, Fingerring s. Ring.

visitacio chori zwecks Gottesdienstes 11052 (S. 255).

vivere: si mortem meam vixerit, erlebt 11251n.

vodermarschalck Hg. Albrechts von Meklb. 11107 (S. 312).

Vogtei: darvor sette wi . . . Crivtze hūs, stad und vogedige und use gantz vogedige to Mekelemborch, de bi der Wismer gelegen is, alse de sulve vogedige, de de vogedige to Mekelemborch gheheten is, in eren scheiden licht 11065. Röbel, Neustadt und Altstadt, mit deme lande und mit allen voghedien, de to den steden . . . und to deme lande to R. liggen und horen 10988 (S. 186). V. Ribnitz ist an den R. Vicke Moltke zu Divitz verpfändet, so jedoch daß gewisse Gülte zur Haltung und Bewahrung angewiesen sind 10939. V. zu Parchim ist dem Rathe zu Parchim verpfändet; Herr Lorenz von Werle gibt ihm das Recht anderweitig verpfändetes Zubehör einzulösen 11232. Abrechnung über die Schweriner Vogtei XVIII, 10424. Befreiung ab omni onere advocacie s. Dienst. — Vogteien im Lande Meklenburg: Eikhof. Grevesmühlen. Kriwitz. Meklenburg. Ribnitz. Sülze. im Lande Werle: Goldberg. Güstrow. Neu-Kalen. Parchim. Röbel.

wolmacht, Vollkraft: by wolmacht edder an crankheyt eres levendes 11156.

Vollmacht: plenitudo potestatis vestre 10837. V. zu Geld-einforderung beurkundet vom Bützower Rathe 10922. von dem wismarschen Rathe 11224. Nonnen zu Rehna und Neukloster bevollmächtigen Lübecker Bürger wegen Renten; Urkk. der Klöster darüber oder unter den Siegeln der Kl. 11214. 11251.

voluntas: ut mittant voluntatem litteraliter, quid sit faciendum XVI, 9748 (S. 303).

vor, **vore,** Adv. zuvor: 10963. 10988 (S. 187). vor(e) . . . unde na . . . 11025. 11026 (S. 227). 11068 (S. 276).

vorachten: wedder se noch ere büre nummer tū verclaghende eder tū verachtende, sunder vor deme proveste edder vor deme convente 10820.

vorbat mer nummer, fortan nie mehr 11012 (S. 212).

vorbenact 10983. 11088. 11170 B.

vorberat: myt wüllenkōmen vorberade 10866 (S. 58). 11068.

vorbernen: were dat de bur . . . vorbrenden, Brandschaden erlitten 11290 (S. 520).

vorberninge, Verbrennen, der Privilegien von Kröpelin 11081.

vorbreken: vurbreken desse zone mid ichte, brechen 11059 (S. 263). Vgl. Anfall und Verwirkung.

vorbrennen s. vorbernen.

vordechnisse, Bedachtsamkeit 11281 (S. 506).

vordegedingen: alle dy jene, dy si (die Rmm.) vor borghere vordeghedinghen in Hinsicht auf eine Söhne 11087. Vgl. auch Gewähr.

vordel: vorteyl von Soldnerführern, für jeden Gewaffneten 1 M. Silber 10910. 10911.

vordenken, verdächtigen 10863.

vorderven transitiv, Part.: vorderft 11169 (S. 375). 11066 (S. 273).

vordon, verwahrlosen: synes heren touwe 11293 (13).

vordregen: vurdregen umme, sich vertragen um 11059 (S. 262). wes de . . . mid uns vurdregen . . .; konden se aver des nicht v. 11059 (S. 263).

vordriken, verdrängen: wente dat lantrecht dat meyne recht vordrikket 11198 (S. 412).

vore s. vor.

vorenen: dat wy . . . us hebben vorenet unde ghesat mit . . . in ene ewighe . . . vruntschop 10981. verenen und vereigenen einer Kirche Besitz 11057.

vorenynge: Herr Lorenz von Werle verleiht den Brüdern v. Wozenitz das Eigenthum des Dorfs Karnitz na erer v., de se vor uns gheboden hebben 11015. Vgl. vorenen in Bd. XVII.

vorgeren: renthe edder zultegud . . . beweren edder vur-ergheren 11059 (S. 263).

vorgan edder vorsterven 11026 (S. 228).

vorghenant s. nennen.

vorheren: weret . . . dat myn hof vorbrant, vorrovet eder vorheret worde unde de hüven vorwüstet worden 10977.

vorhouwen dat ekene holt, fällen lassen 11047. 11046.

Vorkauf: emere supra vorkoep eingeschränkt in der wismarschen Bürgersprache 11265 (1).

Vorkäufer: promercator 11265 (1). Einnahme der St. Rostock a subemptoribus apud forum, a subemptoribus apud aquas 11247 (S. 466).

Vorkaufsrecht: bedingt sich der Johanniter-Orden an der Mühle zu Wesenberg, die er zu Erblehn verkauft hat 10945. Hg. Albrecht von Meklb. bewilligt den v. Plessen das gegenseitige Vorkaufsrecht an ihrem gesamten Besitze; keiner soll Gut aus dem Geschlechte verkaufen oder verpfänden, ehe er es dem nächsten Verwandten oder dem Geschlechte angeboten hat: isset dath einer van deme schlechte so vele darvor gheven will, alse denne wanlick iß in unsen landen, deß scholen si geneten 11033. Vkr. räumt Henneke Kartelwitz dem Kl. Dargun an Besitz zu Finkenthal ein, der vom Kl. zu Lehn geht 11067. behält das Kl. Wanzka an Hof und Werder zu Rollenhagen 11223. wird in Rostock einem Rentner gewährt 11273n. räumen die v. Schnakenburg der St. Malchin an dem ihr einstweilen verpfändeten Pisede ein (scolen kopes negher wesen) 11290.

vorke (Heu- oder Mist-Gabel) für den Rostocker Marstall 11247 (S. 476).

vorlaten: Herr Bernhard von Werle heft uns (die St. Röbel) verlaten unde ghewysset an . . . (in Satzung) 10934.

vorlenen: van dem ghude, des mi god vorlenet heft 11108 (S. 313).

vorleven, überleben: syne kindere 11261 (S. 492).

vorlopen: alle schelinghen, de . . . sik verlopen hebben tuschen . . . 11012 (S. 212).

vormales 11195 (S. 404).

vormanen der word, erinnern an 11285 (15).

Vormund: vormunder 10899. 10928. 10985. vormundere = Testamentarien (auch v. dessens testamentes 11108 (S. 315). des hilghen Gliestes to Lubeke 11059, S. 262 (11060, S. 265 provisores). de wyle he syne vorbonomeden kindere vorsteyt 11261 (S. 491). — Liberirung eines Vormundes XVIII, 10577. — Vormünder verkaufen ein Grundstück zu Rostock cum consensu tocius consulatus 11125. V. verkauft Besitz seiner Mündel, jene sollen später auflassen 10899. dagegen lassen Vormünder Hebungen auf 10928. Vormünder stellen eine Urk. unter dem Namen und Siegel ihres Mündels aus und treten selbst nur als Bürgen auf, Mutter ertheilt ihre Zustimmung 11149. Mit Einwilligung der Mutter verkaufen die Vormünder Rente, um eine Schuld abzutragen 10953. Ehemann läßt mit Einwilligung seiner Hfr. und ihrer Vormünder . . . suo contutori eine Rente zuschreiben 11212n. — Wer ist Vormund? rechte bören vormundere 10928. Vater 11261 (S. 491). Eltern und ältere Geschwister 10964. tutores et provisores, quos . . . pater suus sibi . . . pro tutoribus et provisoriis in testamento . . . dedit, nominavit et instituit 10917. u. a. auch rector scole S. Petri in Rostock 10979. — Vormundschaft

(Vormund)

Minderjähriger 10879. 10882. 10899. 10928. 10953. 10964. 10985. 11036. 11125. 11149. 11261. — ein *scolaris* et *clericus* in *plena etate* et *matura* präsentirt zu einer *Vicarei* mit Zustimmung seiner ihm vom Vater testamentarisch bestimmten Vormünder 10917. — Vormund verheiratheter Frauen war in erster Linie der Ehemann, der über die in Baarem eingebrachte Mitgift frei verfügte (deshalb wird bei Veräußerung von Sülzgut 10873 betont, daß es *cum promptis denariis* der Mitgift gekauft sei, und eines *Consensus* der Hfr. nicht gedacht), über die in die Ehe mitgebrachten Immobilien mit Einwilligung seiner Hfr., s. *consensus* und Mitgift. Bei Vollmachtbestellung vertritt der Ehemann seine Hfr.: ... *constituti coram nobis* ... et *Könneke per virum suum*, Wismar 11224. *Heinr. Reventlow* und seine Schwestern und deren Ehemänner verkaufen Harnstorf 11100. Schuldverschreibung für den Vogt Henneke Bojeneve und seine Hfr. 11248. die Hfr. des Ludolf Buxstok verpfändet *de expresso consensu* et *voluntate plena* ihres Mannes halb *Volkenshagen* u. macht andere Geldgeschäfte 10880 mit n. Verkauf von Grundstücken an die Hfr. *Heinr. Ketelhots* 11134n. Verkauf von Leibrente an die Hfr. des *Heinr. Tribus* und 2 Söhne; die Frau erhebt die ganze Rente, so lange sie lebt, heirathet sie jedoch nach dem Tode ihres derzeitigen Mannes wieder, nur $\frac{1}{3}$ 11141. Witwe und tutores zahlen ein Legat aus und empfangen Quittung 10964. läßt ihrem Manne späterer Ehe Grundstücke auf *pro dotalicio cum consensu* ... *suorum tutorum*, Rostock 11195. 11084. 11134. *testirt pleno consensu* et *libera voluntate meorum provisorum* ... et *meorum heredum*, Lübek 11202. läßt mit Zustimmung ihrer Vormünder gemäß dem Testamente des Vaters für ihre Kinder Renten eintragen, Rostock 10979. Wwe. eines Knappen leistet Verzicht auf Ansprüche *matura deliberacione prehabita* mit Söhnen und Freunden ... *de ipsorum beneplacito consilio* et *consensu* 11220. Wwe. des *Herm. Heseler* zu Rostock verkauft die Kleinschmidestr. daselbst *cum pleno consensu* et *bona voluntate* von Sohn und Stiefsohn (Geistlichen), *cum voluntate* et *consensu proximorum heredum ac amicorum suorum*, eines Halbbruders ihres verstorbenen Mannes et *cum consensu* genannter eigner Verwandten et *omnium*, quorum *intererat* 10901. *Adelheid Rugehals* zu Rostock erklärt *cum consensu generorum suorum*, daß sie Leibrente aufgelassen habe 10931. der unmündige Henneke Wangelin gibt dem *Kl. Malchow* zur Ausstattung seiner Schwester eine Rente aus *Damerow cum meis veris heredibus ex consensu* ... *matris mee* ... et *amicorum meorum concilio accedente* et *consensu* 11149. die Brüder *Krevetsdorp* verkaufen die Schwertfegermühle *matris* ... *accedente consilio* et *consensu* 10995. die Gebrüder v. *Stralendorf Cismersdorp* vor use *mæder*, vor use *vrunt*, vor use 11233. — Fürstliche Frauen: Herr *Lorenz* von Werle hat das Eigenthum von *Hakenbek* übertragen *secundum plenum consensum* et *voluntatem* seiner Hfr. *Mechthilde*, der es zustand; sie allein scheint es besiegelt zu haben 11288. Frau Elsebe von Werle setzt *myt hethe* unde *vulborth* ihres Mannes Herrn *Bernhards* einen Erbschulzen zu *Melz* ein; in einer andern *Urk.* thut das selbständig Herr *Bernhard* 11193. *Hg. Erich* von Sachsen stiftet eine *Vicarei pleno ac expresso consensu* seiner Mutter 11252 A. — Propst zum h. Kreuzkl. zu Rostock und zwei Pfarrer haben vormundere zu einem Rentenkaufe 10953.

vornichten: hebben us an user vorstliken ere so hoge verbonet und vornichtet; us und use herscop darmede to vernedder(d)ende und to vernichtende 11199 (S. 419).
vornomen, vornehm: enes vornomen personen 11293 (16).
vornomet(h), vorbenannt 10860. 10883. 11026 (S. 227).
vornumpft: dar jenegherleye v. edder ghissynghes af is, dat it scole stolen wezen 11293 (15).
vorrichtunge, Vergleich 11011 (S. 210).
vorsaken, verzichten: aller breve 10832 (S. 11). aller hulpe unde breve, de wy unde unse erven darup hebben möghen 11164. wy gheven over unde vorsaken ... alle recht 11026 (S. 228).
vorsegghe, ausschlagen: Geldsorten 11032.
vorsichtegheyte: myt gantzer v., *matura deliberacione prehabita* 10918 B: A.
vorsitten: dat he des werkes vortzet, seine Arbeit versäumte 11293 (3).
vorzokynghe, Untersuchung 11293 (1).
vorsonen: de heren van uns unde wy van en nicht tho verzonende XVI, 9706 (S. 260).
vorspraken, vorbenannt 11115.
vorstan, vorstehn. Präter. vorstunden 11197 (S. 401). vorstoden 11197 (S. 402). dit testament 11108 (S. 315). use ørleghe unde krych 11119. dat hus 11197 (S. 401 f.). syne kindere (als Vormund) 11261 (S. 491).
vorstand, vorstender, Vorsteher: des Klosters Ribnitz (Propst) 10327. 11147. des hylghen lichammes güld zu Woldegk 11115.
vorbringen, erreichen, ermöglichen: den Wiederkauf 11036. 11289. behulpen sin ... mit alle deme, dat wi v. konen und mogen 11038.
vorteyl s. vordel.
vortgangen: met vortgangender tyt irer bekummernusse 11198 (S. 411).
vortmer: scolten ... uns unsze pleghe don des neghesten sunte Mertens daghe darna unde vortmer, und ferner (in künftigen Jahren) 11113.
vortzet s. vorsitten.
vorvarne und vorvarnen, Vorfahren 10827.
vervolghynghe des rechtes 10820.
vorvullen, supplere: borst edder brake 11246.
vorwaren, sichern: so scole wy er dat lifghedynek vorbreven, also dat se darane vorwaret sy XVI, 9560 (S. 118).
vorwerk: dat slot, vorwerke, molen (Eikhof) 11197 (S. 401). 11198 (S. 409).
vorwesen, im Wege sein, hindern: so scalme em des nicht weyghern unde nerghen mede vorwezen 11046.
vorwysen (weisen) neben wysen 10928.
vorwosten: were ... dat de ... dre mark gheldes (Hebung aus Wend. Trechow) vorwüestet worden 11253.
votive, Adv., gemäß einem Gelübde: *beneficium ecclesiasticum* v. fundare ... *disposuit* 11252 A.
vox: viva voce recognoverunt 10854. presentavit 10917.
vreden s. frieden und Landwehr.
vrygghen unde vredezelken 11146 (S. 352).
vrome: ein Knappe 10967.
vrome vgl. Gewinn.
vrone s. Büttel.
vruntliken: also ik hebbe redliken unde v. untfanghen 11067.
vul, voll: vül susterkyndere unde broderkyndere 10952. dar is my wl vor gheschen, *satisfactum est* 11297.
vulbord s. consensus.
vuldon: vor 14 ber XVI, 9774n. umme dat wldunt, eft dat dorp vorderft worde 11066 (S. 273).
vulgaris: ydioma v-e, deutsch 11060 (S. 265).
vulkomende macht 10861.

w: für u z. B.: ws 10849. wnse 11108 (S. 313). ghewen 10976. — für v z. B.: worwyt 11169 (S. 375). gewunden 11170 (S. 380). — fehlt: Rantzo 10838 (S. 20). — altes w ist später zu g geworden (vgl. XVII unter g): Gawetzowe, Gagzow; Kowalle, Kogel; Zlawe, Schlage.

Wachs: 1 ♂ Buße für Unterlassung des Opfers bei der Seelmesse der Papageien-Gesellschaft zu Wismar, 6 ♂ für Überfall mit Wort oder That bei den Zusammenkünften, 1 ♂ als Abgabe bei der Aufnahme 11163. Vgl. Siegelwachs.

Wächter zu Rostock: notarius vigilum et socius, vigil in turri b. Marie, v. in turri s. Jacobi, v. supra valvam Cropelin 11247 (S. 469). Vernehmung der vigiles zu R. wegen Vorfälle zu Nachtzeiten XVIII, 10400 (S. 236).

Wachtschreiber s. Wächter.

Waffen: die Rostocker Kämmerer geben 12 servis equitatus (reitenden Dienern) je 6 M. in subsidium empicionis armorum suorum 11247 (S. 469).

Waffenstillstand: inducie et pax wünscht Hg. Albrecht von Meklenburg mit Kg. Hakon von Schweden und Norwegen 10933. amicales treuge, von Lübek zwischen Meklenburg und Hamburg vermittelt, sind abgelaufen, ohne daß eine Verlängerung zu Stande gekommen wäre 11159.

Wage: Einnahme der St. Rostock de libra civitatis, de libra dicta punder 11247 (S. 466).

Wagen: funes ad curros 11247 (S. 475).

Wagenschiene: tibia 11247 (S. 476).

Wagenschmiere: arvina ad curros 11247 (S. 475).

Wahl s. Königswahl.

Wahrzeichen s. Ring und capucium.

Wald s. Pertinenzien.

Wall: Burgwall zu Parchim und Mühle ... myt deme damme unde walle, dar dat hus uppe steit ... dat is tüschen der molenvlot unde deme borchgraven 11026 (S. 227).

Wallfahrt: Evert Woltorp zu Rostock plant eine Wf. zu St. Olaf in Drontheim (tu tende reyse pelgrimmatze; er setzt seinem Oheim Peter 100 M. lüb. aus, darvor schal he ghan unde then ene reyse tu dem hilghen grave tu Yherusalem; außerdem 6 M. tu ener reysen tu Aken, 3 M. tu ener reyse tu dem Gholme, 3 M. tu ener reyse tu sunte Clawus tu Olrickeshusen, 10 M. tu twen reysen tu dem Gholme, wullen unde barvot, 35 M. tu ener reyse tu Rome, ene vaste dar tu ligende; ein Bruder hat gleichfalls Geld zu einer Romfahrt ausgesetzt, was er zu 35 M. ergänzt 11108 (S. 313 f.). Elisabeth v. Warendorf zu Lübek bestimmt, quod quatuor peregrini mittantur peregre: 1 nach Aachen, 2 nach Güstrow, 1 nach Schwerin 11202. Joh. Meteler zu Lübek ordnet eine Wf. nach Güstrow an in honorem sancti sanguinis, nudis pedibus et laneis vestibus tam in exitu quam in reditu 11240. — Romfahrten von Geistlichen (die Gelder für Rostock mitnehmen) 11247 (S. 471). — Fürsorge für Pilger s. Hospitäler.

Wandmesser: Einnahme der St. Rostock a mensuratoribus linei panni et aliorum pannorum 11247 (S. 465 f.).

Wandscherer: Einnahme der St. Rostock a panniratoribus 11247 (S. 465).

Wandschneider: Einnahme der St. Rostock a panniscidis pulcrorum pannorum, a panniscidis griseorum pannorum 11247 (S. 465). Vgl. Wandmesser.

wanne, ehemals 11026 (S. 227). 11047.

want = wan 10845.

wapener: 50 gude wepenere 10842. (100) gewapent guder wepenere 11088. 11102.

wapent: 60 ghewapent ghuder lude 10940 (S. 147). wapende lude 10981. Vgl. wapener.

Wappen: wapene, teken edder name auf Siegeln 11293 (16). W. auf Grabsteinen: v. Barnekow 11299. Smeker 11277. Schönfeld 11192.

Warnung: Kaiser Karl IV. warnt Lübek die Ansprüche des Sohns der Kgin. von Norwegen auf Dänemark zu unterstützen und den Rechten Hg. Albrechts IV. von Meklbg. entgegen zu treten 10834.

Wasser: water behalten Herr Bernhard von Werle und Hfr. Elsebe an den beiden Schulzenhufen zu Melz 11193. Rente uppe den wateren to Olden-Robeles 10941. subemptores apud aquas zu Rostock 11247 (S. 466). de virgis aquarum s. Ruthe. Ausgabe vectori aquarum pro arena et aqua et aliis necessariis zu Maurerarbeiten, Rostock 11247 (S. 473).

Wassergeld: Einnahme der St. Rostock a predictis penesticiis (Heringwäschern) de denariis aquaticis 11247 (S. 465). Vgl. XVII unter census.

waterpacht als Unterabtheilung von Pacht 11290.

watte güt (was für Güter) 11042 (S. 242).

Wechsler: Statut des Rostocker Rathes de campsoribus, wealer edder schichter 11048.

wedderdon, ersetzen 11059 (S. 263). Gegenleistung in Erbtheilung 11051.

wedderlage: darvore heft us ... ene wedderlaghe unde ene nüghe dan to grunde unde to ende 11106.

wedderlosen: Satzung 11246.

weddernüghe, recompensa 10918 B: A.

wedderschuldinge: Recht zu pfänden sunder ... w. 11163.

weddersprake XVI, 9451. 9544. 9601. 9612 (S. 165 f.). sunder wedderspröke unde afslagh 11093.

wedderspröke s. weddersprake.

wedderstadinghe, Ersatz 10916.

wedderstal 10952.

wede s. drathwede.

wede, Holz: Hufen zu Rosenow und Frauenmark ..., de ... vry van wilder weden ut ... beseten unde ghebat hebben, die sie nach Roderecht haben 11245.

wedeme zu Kladrum 10928. Waren 11182. Vgl. dos.

Weg: vryge weghe yn unde ute deme holte beim Holzkauf bedungen 11069. Wege als Pertinenz eines Burgwalls 11026 (S. 227). towege unde afwege, [viel] aggressive et egressive, s. Pertinenzien.

wegen: vor uns is gheswesen ... van ener weghene unde ... van der andren weghene XVI, 9779. van rechter (rechtes?) weghene (von Rechts wegen) XVIII, 10700.

weghener, Wagner: Clawes Zwarto tu Woltkowe, weghener als Zeuge für einen Kauf des Kl. Dargun 11178. 11179. Sollte Weghener zu lesen sein?

Wehr, Besitz. Vogteien mit Festen, also si ... in eren weren hadden 10838 (S. 19). dat wi den ... dit land ... hebben in eren weren geantwerdet 10838 (S. 19). alle de wile, dat ze dat land tu R. na uthwisinghe erer breve in eren hebbenden weren hebben 10853. de riddere edder de knechte, de de slote in de were hebben ..., so scal men si nicht afsetten, ohne sie zu entschädigen, Dänemark 10927 (S. 128). we schullet ... de zulte ... und de renthe ... by aller rechticheit und vryheit, were, nüd und brukinge ... laten und ... holden 11059 (S. 263). Gülte aus Bartelshagen, de dar lygghen in den höven unde weren, de nüd besyten unde buwen desse bür (nachher Acc. Plur. weren) 11160. weren ... an erer vredesam brukelker were der vorben. slote; entweldighede, entwerede ... se ... der besittinghe unde were 11197 (S. 401. 402). setten in vredesamme were siner slote 11198 (S. 407). hebben dat güt ok in unsen hebbenden weren 11198 (S. 409).

Wehr, Vertheidigung: vredeſcepe mit der ſulven were unde coſten 11112 (2).

wehren, vertheidigen: weren . . . an erer vredeſam brukelker were der vorben. ſlote 11197 (S. 401). — verwehren, verweigern: bede . . . , der ſcolen ſe uns nicht weren 11015.

Weide: Vorbek mit der weide, die ſie heißen vor krumpel und grod krumpel 10978. Eigenthümer von Harmſtorf hebben endrachtliken enghedreghe myt vulbord . . . der menen bur . . . dat ſe ſcholen nicht hebben men ene hûde unde enen herden altosamende unde aller weyde tosamende to brukende 11281 (S. 507). Bei einem Holzkaufe wird vrige weyde unde gras eren perden bedungen 11069.

Weidegeld: Einnahme der St. Rostock de denariis pascualibus aus Kassebohm 11247 (S. 467).

Weihe: ecclesia vel altare consecrari . . . non debeat, nisi cum redditibus . . . seu bonis congruis . . . dotetur (nach dem geistl. Rechte) 11234. W. eines Altars zu Teterow beurkundet mit Verleihung von Ablaß 11260. W. des Altars der Kirche zu Vilz, Nachricht über die im Jahre 1560 gefundene Urk. 11269n.

Wein: Stiftung des Berthold Swartepape zu Wein und Oblaten für die Kirche zu Plau 11237.

Weissgerber: Einnahme der St. Rostock ab albicerdonibus 11247 (S. 465).

Weisung. Um formlos und einseitig ein Pfand zurücknehmen zu können behaupten die Hge. von Meklenburg, ſie hätten es ny nemende mit richtes rechte edder mit rechte an nemende gewiset 11198 (S. 408). Hg. Albrecht von Meklbg. und Söhne haben der Hfr. des Hgs. Magnus gelenet, verwiset Stadt und Land Grevesmühlen zu Leibgedinge 11030. Hg. Albrecht von Meklbg. schuldet dem Kl. Zarrentin 40 M. lûb. dar hebbe wi en vore wiset und gelaten und wisen, laten und zetten eine Hebung aus der Bede zu D.-Kogel 11161. Herr Bernhard von Werle hat bei der Satzung die St. Röbel verlaten unde ghewyset an Hg. Albrecht von Meklbg., dieser heft uns vort ghewyset an sinen bruder Hg. Johann 10934. Herr Bernhard von Werle will bei der (zweiten) Satzung von Stadt und Land Röbel alle de man des Landes und Rmm. und de meyne deet der Städte an Hg. Heinrich und Albrecht von Meklbg. wisen . . . bi en to blivende und . . . an ſe to holdenne to pande alse an ere rechten heren; bei der Rückzahlung der Pfandsumme soll der Pfandhaber Stadt, Land und Leute wedder an us wisen 10988 (S. 186 f.). Herr Bernhard von Werle weist Henneke v. Flotow mit dem Schlosse Wredenhagen, worauf er Ansprüche als auf sein Pfand erhebt, an Hg. Albrecht und Hg. Heinrich von Meklbg., denen das Schloß zu Pfande steht (wiesen an ſe H. VI. mit der ſulven summen geldes mit deme ſlote by em to blyvende also lange, bet . . .) 10989. Herren Nicolaus und Bernhard von Werle haben eine Rente aus der Orbör zu Güstrow ad possessionem der Käufer nostris consiliis zu Güstrow (die die Orbör zahlen) presentavimus 10859. Herr Johann VI von Werle hat die Juden in Malchin wisset an die dortigen Rmm., Einlösung vorbehalten 11113. Herr Lorenz von Werle verpfändet an die Smecker Stadt und Land Teterow unde hebben en ock ghewiseth [an] unse schotte to den ratmannen 11261 (S. 489). Bei der Theilung des Gutes Harmſtorf weisen zwei Miteigenthümer dem dritten seinen Theil an (wyset her G. G. unseme zwaghene syn derden del to dessen luden unde to deme dat hirna schreven steyt 11281 (S. 507). al dat ghelt unde korn . . . hebbe ik ghewyset unde wyse dem Vicar der damit

(Weisung)

ausgestatteten Vicarei 11281 (S. 508). Vormünder des Klawes Rütze vorlaten unde wysen, vorlaten unde vorwysen eine rückkäufliche Hebung aus Kladrumb dem Kl. Dohbertin 10928.

weißte s. Gewölbe.

welk-hen: scheyden, welkhen de sik anbeginnen, enden, scheyden und wenden 10988 (S. 186).

wen = wente, bis 11152.

Wenden: de prato Slavorum, Rostock 11247 (S. 467). Hufe, de gheheten ys de wendesche hove zu Harmſtorf 11281 (S. 507).

werdelik für werltlik, weltlich 11156.

werden, werthen, schätzen 11199 (S. 419).

Werder: lutke w., Vorbek bei Schwan 10978. insula Kampenwerder im Schalsee, Stintenburg ebd. 10920. Rollenhagen 11223. Einnahme der St. Rostock pro insula beate Katherine, de insula sancti Georrii 11247 (S. 466. 467).

werdenen, schätzen: min ghud, dat hebbe ik werdert uppe . . . mark 11108 (S. 315). schaden, den wy achtet unde werderet uppe . . . 11197 (S. 403).

were für wer, mitteldeutsch 10877.

weren: sulverpennynghe . . . also vele, alse men . . . vor de lodeghe mark rektent unde weret 10847.

weringe, Goldwährung 10977.

werk, Arbeit: dat w. tobreken unde toslaen 11293 (1). dat sulve goltsmede w. 11293 (2).

Werke, gute: cum . . . , quicquid boni operis quispiam in hac vita perfecit, in futura sibi sensiat non inmerito suffragari 10869 (S. 62). Franziskaner zu Wismar verleihen für eine Gabe dem Detlef v. d. Böken und Hfr. Theilnahme an communia bonorum operum merita, que fiunt seu fient in posterum in nostro, deo auctore, conventu 11154. Vgl. Fegefeuer. Bd. XVIII unter gut.

werkeldach 11211 (15. Jahrh.).

Werkmeister: die magistri manuales sive mechanici sollen sich nicht aus den Brüderschaften zu Parchim absondern, nulla debent se speciali domo (Krug) locare, sed frater fratri consedere 11210. magistri et seniores de officio sutorum in Grevesmühlen legen Zeugnis über das Wohlverhalten eines Gesellen ab 10974. officii fabrorum, lanificum in Wismar desgl. für Dienstbriefe 11157. 11207. oldermanni fabrorum zu Rostock stehn einem Amtsbruder bei einer Vereinbarung zur Seite 10930. werkmeister unde eldesten des wismarschen Goldschmideamts prüfen die Arbeit und die Meisterstücke 11293 (1. 5). vor den werkmeistern desselben Amts klagen die Kunden über Arbeitsversäumnis und ſie setzen die Frist, binnen deren die Arbeit fertig zu stellen ist 11293 (9). ſie beaufsichtigen den Handel der kledersellerschen mit Geschmeide 11293 (14). die mester desselben Amts können ausnahmsweise Feiertagsarbeit gestatten 11293 (11). bevor ſie versucht haben Zwiſtigkeiten unter Amtsbrüdern beizulegen, soll keiner die Richteherrn angehn oder den andern mit dem Büttel besenden 11293 (18).

werlicheyt: waren . . . vor gheystelicheyt unde vor w. 11106.

werven: den vromen (Vorthell) im Kriege 10981.

wesen: syn, wesen unde blyven 11115. hûve landes . . . , de wezen hadde Hermens 11258.

wessel: wessele ofte schichte hoolden, Geldwechsel betreiben 11048.

wesselbret: jeder Wechsler in Rostock schal ynleggen sin w. [an der öffentlichen Wechselstätte] und im eignen Hause keinerlei Wechsel treiben 11048.

wetenheyt, Wissen 11164. mit unser w. unde witscap 11297

wetinghe (statt vetinghe, leichter Korbwagen?): pro fabricacione 1 w. für den Rostocker Marstall 11247 (S. 476).
wichtig, **vollwichtig**: in gūden wychteghen gholde 10866 (S. 59).
wyde, **Breite**: in der lenghe, in der wyde 11166.
Wiederkauf s. Satzung.
Wiese: Einnahmen der St. Rostock de pratis civitatis 11247 (S. 467). wisch tū Maslowe (Matzlow), Grasnutzung 11026 (S. 228). prata et prati anguli, Pertinenzen eines Werders 11223. prata humulorum s. Hopfengarten.
wikkelde, **wykbelde**: Brül 11197, S. 401. 11198, S. 409 (stedeken 11197, S. 402. dorp 11198, S. 404). Alt-Röbel 11211. Sülze 11197 (S. 401 f.). 11198 (S. 409). jus municipii, quod vulgo wikkeldesrecht dicitur XVIII, 10186 (wiederholt wegen eines Fehlers im Drucke).
wild: van wilder weden ut, s. wede.
wile: de wile (wyle) dat, so lange 10977. 11046. 11182. ebenso ohne dat 10908. 11012 (S. 214). 11119 (S. 324). 11182.
Wille: ok scal de voghet de lude to bereder unde rader beredinghe des coppers drenghen unde dwinghen mit guden willen XVI, 9601.
Willebrief s. Eigenthum und Verkauf.
Willkür: mit vrighen willekore verkauft Dietr. v. Flotow Eigenthum des Dorfs Kisserow 11019. — Willkür des Rostocker Rathes über die Wechsler 11048 (statuta, statuere, bot). des wismarschen Rathes wegen der Bruderschaften 11162. der Bruderschaften zu Parchim 11210. — Vgl. Constitutionen, Statuten, Amt, Verwillkürung.
wime, **Lattengertst** im Schornstein: wes van vlesche hanghet in dem wimen 11108 (S. 315).
Wispel: Schuldabtrag von der Rente jewelkes wispels der Lüneburger Saline 11059 (S. 262). Vgl. chorus.
wissen (mitteldeutsch): mit rechter w. 10875. 10876 (S. 77). 10877. 11011 (S. 209).
wisscop: liber dictus w., liber recognicionum 10979. mit wyscop 11066.
wittecheyt, **wyttegheyt**, **Wissen** 10866 (S. 58). 11068.
wittelick statt **witlik** 11290.
wo: wie: untrichten, wo eyn lantrecht is XVI, 10054. tu warende, wo eyn lantrecht ys XVI, 10092. — wenn: Wiederkauf einer Rente zu bestimmten Terminen, wo wy eme ... eyn half jar toveren to segghen 11070. wo ze des van beyden siden van uns begherende sin 11079.
wodanicheit, **Beschaffenheit**: Dorf myd aller wodanecheyt unde beschedenecheyt, wodat sesyn ghenomet 11015. 11167.
Wohnung: Herr Lorenz von Werle bestätigt der St. Parchim den Besitz dessen, was sie von den dortigen Burgmannen van woningen edder van ghulden erworben hat 11026 (S. 227). myd husen, woninghen, høven unde mid kothen 10832.
wokergave, **erwucherte Gabe** 11198 (S. 403).
wokerliken: behelden ... us de vorben. 30 000 Mark (die sie angeblich aus den Pfandstücken über das Kapital hinaus erhoben haben) wokerliken vor 11199 (S. 418).
wolbehegelicheyt: myt unser unde unses rades w. unde vubordt 11107 (S. 310).
wolborn: Volrath v. Züle 10968.
Wollenweber: Einnahme der St. Rostock a lanificibus 11247 (S. 465).
wolmacht für **volmacht**, s. da.
wolt: mit wolt unde mit welde 11198 (S. 405).
wor ... edder yftt ... edder wor ... , ob — oder — oder ob 11261 (S. 491).
Wortbildung: vrygghen unde vrede zamelken 11146 (S. 352). Lübecker pennyghe 10918 (S. 120).
Wurt: Hufe und wurt, wrt zu Kisserow 11186. halb Garz alz id lycht ... an wurden 10848. alz desse høven lyghen

(Wurt)

... alz an worten ... an wurden 10868. Hufen mit katen und mit wurden 10978. uppe den dren costenworden zu Warbende ... van twen würden 11294. kruchward zu Daschow 10984.
Wurtzins s. Rente.
wüst: were ... dat dyt ... inghelt woste worde an rove, an brande, an krighe 10928. were dat dit erve wüste w'orde, so 11110.
y statt umgelauteten u: dryttich neben drütteyn 11194. Lypze(e), Lübbe s. O-R.
z: wytzscop 11015. Hanzs 11031. Wazsmodo 11140. gantz 11155. ztō (neben tō) 11242 o.
Zahl: arabische Zahlen auf dem 7. Siegel an 10875.
Zahlbrett: Zahlung tho ene male up eneme brede 11290.
Zahlung: de beredynghe dōn ... tho ene male up eneme brede 11290. Z. wird vor der Beurkundung geleistet XVIII, 10432 (S. 279). Bischof Heinrich von Ratzeburg bezahlt den Kaufpreis für die halbe Bullenmühle zu Mölln, wo der Verkäufer die Summe schuldete 11191.
Zählung: Karel den veerden Romischen keiser 11198 (S. 406). Vgl. die Siegel des Herrn Nicolaus III von Werle.
Zahlungsanweisung: Hg. Albrecht von Meklenburg beauftragt Bo Jonsson, Drost von Schweden, an den lübschen Rm. Gottschalk Attendorn eine Zahlung zu leisten 11153.
Zahlungsstelle: up ener stede, de en boqweme is, dar en ere ghelt nicht entfernet werde 10847. in ener stede, dar en ... desse vorben. summe geldes ununtfernet is 10983. an ener stede, dar se (die Zahlung) em und eren erven brükelik to untfangende is 10983 (S. 186). bynnen landes in unser herschop, dar id dessen ... evenst kumpt und bequemeist is 10836. Zahlung an Kaiser Karl IV (von Hg. Albrecht von Meklenburg) zu Grabow 10851 (S. 37). 10875 (S. 69). 10876 (S. 77). — an Hg. Albrecht von Meklenburg (von Kaiser Karl IV) zu Lenzen 10851 (S. 37). 10375 (S. 69). (von Stockholmer Bürgern) zu Lübek oder Wismar in genannten Häusern XVIII, 10742. — an Hg. Johann von Meklenburg (von Kaiser Karl IV) zu Prenzlau 10876 (S. 76). — an Hg. Erich von Sachsen-L. (von Kg. Olaf von Dänemark) zu Nykjöbing oder Lübek edder in ener anderen stede, dar se en unenvernt bliven 10940 (S. 146). — an die Grafen von Holstein (von den Hgen. von Meklenburg und dem Könige von Dänemark) zu Kiel eder, oft it en dar nicht evene kumpt, in ener anderen sekere stede in dem lande to Holsten, dar en ere geld ununtfert und nutte uptoboren is 10838 (S. 20). — an die Rmm. zu Malchin bei Einlösung von Pisede zu Malchin 11290. — an Rostock bei Einlösung von Wulfshagen zu Rostock 11169 (S. 375). — an Kort Moltke, Hauptmann zu Wordingborg (von anderen Moltke) zu Rostock im Hause des Rms. Peter v. Vreden 10892. — Wegen Rentenzahlung s. Rente.
Zaum: frena, Arbeit des Riemenschneiders, daneben capistra und helzinghe 11247 (S. 475).
Zehnten: Bischof Melchior von Schwerin verkauft eine Hebung aus dem Z. der Stadt Barth 11180. Joh. Klitze hat für 35 M. lüb. dimidiam decimam in campis der St. Ratzeburg dem Bischofe aufgelassen, von dem er ihn zu Lehn trug 11109. Bischof von Schwerin quittirt über den Empfang der decime im Betrage von 50 M. von Rostock 10971. — der Schweriner Dekan hat 7 Drömt cornegheldes aus einer Hufe zu Cismerstorp 11233 mit n. Heint. Reventlow u. Genn. verkaufen an den Rostocker Bgm. Arnold Kröpelin u. Genn. Harmsdorf mit tegheden von den Bauern (die Hofhufen sind frei) außer 32 Scheffel Hartkorn und 4 Drömt Hafer,

(Zehnten)

de de biscop to tegheden hebben schal ute deme vorbenomeden gude 11100. 11107. Nach der Theilung zwischen den Eigentümern von Harmstorf so beholt de biscop to tegheden in deme sulven halven hove unde in den twen hoven 16 Scheffel hardes kornes unde twe dromet haveren; were dat de biscop wes mer scholde hebben to tegheden, dat neme wy ... up unse hōve 11281 (S. 507). die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen an den Rostocker Bgm. Joh. v. d. Kyritz Hukstorf cum omni decima (ex ipsa hactenus) dari consueta et precipue (cum) decima minuta (scilicet) pullorum, lini (ac) pecorum 10830. 10831. die Bomgarden verkaufen $\frac{1}{2}$ Lütten-Klein an den R. Nic. Smecker mit alleme tegheden 11164. die Ritter Heinr. Parow und Nic. Alkun verkaufen Marienehe an Gerlach Wilde zu Rostock mid alleme tegheden ... unde sunderghen mid dem smaltegheden also hunre, vlaspenninghe edder quick 10832 (in der Bestätigung 10833 wie oben bei Hukstorf). die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Pisede myt alme tegheden, myd muntepenninghe, myd deme teynden penninghe 11290. die v. Maltzan verkaufen an das Kl. Rehna Törber und Zehmen mit decime 11144 (Vereignungsurk.; in der Verkaufsurk. 1089 fehlen die decime). Johann Pfarrer zu Warin macht eine Pfarrhufe von Zehnten frei 10821. die Moltke verkaufen Wulfshagen und Willershagen an Rostock myd alleme tegheden 11169 (S. 374). 11170 (S. 380). Zehmens. Törber. — cum decimis majoribus et minutis verkaufen an den Bischof von Ratzeburg: Dankwart v. Bülow Menzendorf, Blüssen, Grieben und seinen Besitz zu Lübssee und Rüschenbek 10905 (S. 101). 10906 (S. 104). Arnold v. Karlow einen Kamp zu Karlow 11055. Detlef v. Grönau den Hof Stove mit Mühle und die Dörfer Stove, Krons Kamp, Neschow 11006 A (cum ... decimis et precariis, majoribus et minutis, cum incisione porcorum). Gr.-Rünz 11014 (in der Bestätigung 11023: cum ... decimis, precariis, majoribus et minoribus). Bischof von Ratzeburg tritt an Detlef v. Grönau ab: Farchau, Damker und Pötrau mit den Mühlen zu F. und P. cum decimis majoribus et minutis, censibus, precariis, cum incisione porcorum 11006 B. Panten cum decimis majoribus et minutis ... precariis 11014. — decima minuta (scilicet) pullorum, lini (ac) pecorum, smalteghede also hunre, vlaspenninghe edder quick neben allen Zehnten, s. oben bei Hukstorf und Marienehe. myt deme smaltegheden verpfänden die Babbe eine Kornrente aus D. Trechow an die v. d. Horst 10845. verkauft Otto Trechow Besitz zu Vorbek bei Schwan an Dietr. Swarte-Hobe 10978. 2 Hufen zu D. Trechow geben je 8 ß vor swynepennynge unde dartü den smaltegheden 11068 (S. 276). — Herr Bernhard von Werle verpfändet an Wedege Plate Stadt und Land Waren myt ... teyndenennighe 11119. Herr Lorenz von Werle an die Smecker St. u. L. Teterow mit ... den teygenden penninck 11261 (S. 489). verleiht Heinr. Below [Kl.] Niendorf bei Parchim mit ... den teynden penning 11025. die v. Schnakenburg setzen der St. Malchin Pisede myt alme tegheden, myd muntepenninghe, myd deme teynden penninghe 11290. Hg. Albrecht von Meklenburg verkauft an Joh. v. Bassewitz die höchste Gerichtsbarkeit zu Lüningshagen und Püschow mit dem teynden penninge 10835.

Zehrung. Söldner quittiren über Ersatz von teringhe 10849 und 10942; ein Theil bis zur Heimkehr bleibt zu ersetzen 11145. 10910. 10911.

Zeuge: ad petitionem et requisicionem speciale ... in testimonium veritatis presentes fuerunt 11288. die Namen der Zeugen sind später eingeschrieben 10869. an eine Urk. des Bischofs Friedrich von Schwerin über eine Auffassung (XVIII, 10360) ist eine Urk. von Zeugen über diesen Act affigirt XVIII, 10359. — In fürstlichen Urkunden werden nur noch sehr selten Rmm. von Städten als Zeugen genannt. In Urkk. von Hg. Albrecht von Meklenbg. über Vereignung (oder Bestätigung) an Rostocker Bürger: Rostocker Bgmm. und Rmm. 10831. 11146. Urk. Hg. Johanns von Meklenbg.-St. über die Weisung von St. und L. Rostock an seinen Bruder: Bgmm. von Wismar und Rm. von Ribnitz XVIII, 10541. Urk. der Herrn Lorenz und Johann VI von Werle über ihre Belehnung mit Stavenhagen: Rmm. von Teterow und Malchin 11009. Urk. Herrn Bernhards von Werle über Einsetzung Wedeges v. Plate zum Hauptmanne von Waren und Penzlin: Rmm. von Waren 11119. Urk. des Herrn Lorenz v. Werle über Vereignung an einen Geistlichen: Bgm. von Parchim 10997. Urkk. des Bischofs von Ratzeburg und Hgs. Erich von Sachsen-L. über Austausch von Patronatsrechten: Bgmm. von Lübek 10844. Außerdem erscheinen als Zeugen: Bgmm. und Rmm. von Rostock bei Verkauf von Hukstorf und Marienehe an Rostocker Bgm. und Bürger 10830. 10832. Bgmm. von Ratzeburg bei der Schenkung von Dormin an das Ratzeburger Domkapitel 10869. 2 Rmm. von Güstrow bei einer Verzichtleistung der Wwe. Eggert Hahns 11220. Bürger von Plau bei dem Verkaufe von Garz an die Stadt 10848. — Beweis durch Zeugen wird, so weit er ungünstig ausfallen sollte, von vornherein ausgeschlossen XVIII, 10411 (S. 254). — Verhör der Wächter zu Rostock über nächtliche Vorfälle XVIII, 10400 (S. 236).

Zeugnis zweier Knappen über die Einlösung verpfändeten Besitzes 10985. Vgl. Urkunde.

Ziegel: tegule zu einem schure; 300 parvorum clavorum ad tegulas; 3000 lapides tectuales, 8000 lateres 11247 (S. 473).

Zimmermann: carpentarius im Dienste der St. Rostock 11247 (S. 469).

Zinn: Löthung von Gold mit tene wird in der Rolle der wismarschen Goldschmide verboten 11293 (1). stannum zu einer Uhr gekauft 11247 (S. 476).

Zinsen. In einer Schuldverschreibung der St. Rostock ist über Verzinsung nichts ausgemacht (sind die Zinsen aufs Kapital geschlagen?) 11194. dampnum ... ex defectu solucionis von Renten? 10865 (S. 55). Für das rückständige Kaufgeld von Bauernhufen bedingt sich der Bischof von Ratzeburg eine Verzinsung von 10 % (dar scal he ... gheven vor ...) 11171.

Zinsgeld: das Kl. Broda verkauft wiederkäuflich ein punt tynsgeldes vinkenoghen penninghe aus einer Wiese bei Neu-Brandenburg an den Besitzer der Wiese 11173.

Zoll: Herr Johann VI von Werle befreit die Bauern des den Nonnen zu Malchow verliehenen Laschendorf von teolonii solutione 10857. Herr Bernhard von Werle verpfändet Stadt und Land Waren an Wedege v. Plate myt toll 11119. — Hg. Erich von Sachsen-L. begründet eine Vicarei mit 30 M. Rente do salis theolonio nostro in Lauenburg, der in der Priorität 600 M. für die Burgmannen vorgehn 11252 A. — Zölle in Schonen. Verwaltung der Hansestädte 11112. Kg. Olaf von Dänemark weist Hg. Erich von Sachsen-L. eine Zahlung im tolne zu Skanör und Falsterbo an; die Kgin. Margareta soll demselben den Zoll zu Ystad und Trelleborg abtreten 10940. — Hanserecess wegen des Zolls in Holland 10861. — Vgl. Pfundzoll.

zulegen: das ir ... irem sone wider ... nicht zuleget oder
hilfe tut 10534 mitteldeutsch.

Zuständigkeit: wente dat keyserrecht, pawesrecht und unse
lantrecht dat jo wil, dat de cleger deme antwerder volgen
scole und ordel und recht und irschedinge nemen scoelen
nach des antwerders rechte, und nicht na des klegers
11198 S. 409. 412.

Zuversicht: vestra honorabilitas, ad quam habemus respectum
omnis boni 10652.

Zuversichtsbriefe: Weil in dem Briefe von Grevesmühlen
an Lübek 10938, die Zuversicht fehlte, mußte eine neue
Urk. ausgestellt werden 10980, in der die Bürgerschaft
mit diesen Worten geleistet wird: scientes nos firmiter
velle vobis et vestris stare pro periculis et cujuscunque
impetitione seu monicione, si que juxta juris formam
aliquaqualiter suboriri poterint ratione premissorum: die

(Zuversichtsbriefe)

Registratur verzeichnet: respectum de Grevesmühlen

des to us unde loved us des gantsliken. Lüb. 10938.

— Neben dem Zuversichtsbriefe von Brief Lüb. 10938

Rostocker Rath von eignen Bürgern: Bürgerschaft 10938.

10552 Randnotiz. — Zuversichtsbriefe von Rostock

Rostock 10552. — von Gadebusch nach Lübek 10552.

— von Grevesmühlen nach Lübek 10652. — wegen

deshalb wiederholt 10980. — von Rostock nach Lübek

10881 Sicherheit dafür. nach Lübek 10652. —

nach Stralsund 11034n im Jahre 1392. September 1392.

— von Wismar nach Lübek 11224.

Zuweg s. Pertinenzien.

Zwölfter: pro ... duodenis ... tignorum. Igneorum 11247

11247 S. 473.

Berichtigungen.

a. Zu den Urkunden.

- 10827: die mit <> eingeschlossenen Worte fehlen im zweiten Exemplare.
 10833, S. 14, Z. 9 lies: et statt es.
 10837, S. 18, Z. 4: directe statt directa.
 10838, S. 20, Z. 5 v. u.: Walstorpen statt Warstorpen.
 10839, S. 23, Z. 4: alle siner statt allesmer.
 —, Z. 7 v. u.: Borchard statt Bernhard.
 10840, S. 25, Z. 7 v. u.: Höken statt Höben.
 10858, S. 46, Z. 22 müsste ad statt et stehen.
 10861, S. 52, 3, Z. 4: desse statt dene.
 10865, S. 56, Z. 8 ist [ad] zu streichen.
 10876, S. 77, Z. 7 v. u. muss es heissen: vnd [zu seiner vnd] seiner.
 10882, vorletzte Zeile: Lamberti statt Lamberto.
 10883, Z. 15: dar statt dat.
 10888: Juni 4 statt Juni 11.
 10896, S. 94, Z. 3 hätte statt possidendos der Construction nach possidenda stehen müssen.
 10900: Juli 11 statt Juli 12.
 10905, S. 102, Z. 28 und 10906, S. 105, Z. 23 hätte es statt des beidemale stehenden collatis et concessis heissen müssen: collata et concessa.
 10916, S. 115, Z. 2 v. u.: Nr. 9661 statt 9691.
 10920, Z. 12 f.: situata(m) und contiguata(m).
 10960: 1387 Dec. 6 statt Dec. 13.
 10972, S. 171: Nov. 11 statt Nov. 10.
 10979 Anm., Z. 2: Febr. 6 statt Jan. 30.
 10991, Z. 5: Brocman statt Broeman.
 10998: März 20 statt März 23.
 11011, S. 212, Z. 11: 10875 A statt 10851.
 11012, S. 212, Z. 4 v. u. müsste es alle de e[re]n heissen.
 —, S. 214, Z. 3 v. u. ist Kentzeler vnd vse rat, zu interpungiren.
 11058 ist Brüggow statt Grungow zu vermietthen.
 11065: Dec. 10 statt Dec. 8.
 11108, S. 314, Z. 14 v. u.: dar van statt darvan.
 11120, Z. 5 der Anm.: proconsulem statt proconsulum.
 11170 ist: den Rückkauf — vorbehaltend zu streichen.
 —, S. 378, Z. 2 v. u.: Molteken vedderen statt Molteken, vedderen.
 11179, Z. 9: dar van statt darvan.
 11184, S. 391, Z. 6 v. u.: interfuit statt inferfuit.
 11185, Z. 7 v. u.: Storm Swickowe statt Storm, Swickowe.
 11197, S. 403, Z. 16 v. u. ist nach steit zu ergänzen: [gy spreken].
 11211, vorletzte Z.: [to] Nigenrobel statt Nigenroddt.
 11216 Anm., letzte Z.: wohl consul[atus] zu lesen.
 11229 bei Siegel 2: 9661 statt 9559.
 11247, S. 467, Z. 5 v. u.: wohl seminati[s], statt seminati:.
 —, S. 469, Z. 9: Hen. Scutten statt benscutten.
 —, S. 473, Z. 2: [ad] fodiendum statt fodiendum [ad].
 11251, Z. 4 wird unses wohl Druckfehler des Lüb. Urkb. sein für unser.
 11261, S. 492, Z. 2 scheint ein nicht zu fehlen.
 11263 A, im Text bei 16: Bd. XV statt Bd. V.
 11269 A, Z. 8: verworfen statt verworen.
 11270, Ueberschrift: 14 Mark statt 40 Mark.
 — Anm. 1, Z. 3 streiche: als scolaris.
 11279, Z. 5 lies: ridder vnde vnseme marschalk.
 11285, 15, Z. 4: sendeboden statt sendeboten.
 11286, Z. 5 v. u.: qu[ibus] statt qu[ibus].
 11288, S. 516, Z. 8 v. u. ist distinctius comprehensa, zu interpungiren.
 11290, Ueberschrift: zu Martini 1386 statt innerhalb 5 Jahre.
 11292, S. 522, Einschub, Z. 10: (pro) statt pro.
 11298, Z. 12 ist das Komma hinter videlicet zu tilgen.

b. Zum Orts-Register.

- Bützow statt 10968 lies 10969.
 Damker streiche Mühle 11006 A, B.
 Demen (A. Crivitz) fehlt 10928.
 Eikhof fehlt 10868.
 Golm, lies: ehemal. Wallfahrtsort auf dem Golmberge, Mittelmark, bei Stülpe statt A. Stargard etc.
 Jabel lies Pfarrdorf statt Kirchspiel.
 Kronsamp, Ksp. Karlow, streiche Mühle.
 Leesten s. Leisten fehlt.
 Leisten, A. u. Ksp. Plau, 10848 fehlt.
 Lolland fehlt 10847.
 Malchow, Mühle, fehlt 11083.
 Nechow streiche Mühle.
 Penzlin, Stadt, streiche 10931 n.
 Rostock, Mühlen, lies Arnold Kröpelins statt Jacob Pleskows Mühle; streiche A. Stoltes Mühle.
 Schwerin, Stadt, fehlt 11199 S. 417.
 Alt-Stargard als Land fehlt 10977.
 Kurzen Trechow, Mühle, fehlt 11168.
 Tzyggheneuo = Sigeneben, Holstein, Ksp. Grube, 11127.
 Ulrichshusen, Wallfahrtsort in Mittelfranken, 11108, statt A. Stavenhagen.

c. Zum Personen-Register II. (Alphabetisch.)

S. 31 bei Elisabeth ist v. d. Øø statt v. Øø zu setzen. — S. 32 ist Galen statt Galle zu setzen. — S. 37 bei Hamburg, Andreas hinzuzufügen: Halbbruder des Hermann Heseler (2). — S. 38 bei Heinrich ist v. d. Øø statt v. Øø zu setzen. — S. 39 bei Heseler, Hermann (2) hinzuzufügen: Halbbruder des Andreas Hamburg. — S. 46 bei Kruse einzufügen: Elisabeth s. Heseler, Elisabeth (da diese die Erbin des Rathsherrn Ludwig Kruse ist, wird sie der

Familie Kruse angehören). — S. 49 bei Martin ist Schötze statt Schütz zu setzen. — S. 52 bei Nicolaus ist v. Pritz einzufügen und dafür Nr. 10 zu streichen. — S. 56 ist als besonderer Artikel v. Pritz: van Pritze; Nicolaus, Priester, 11289, einzufügen. — S. 66 bei Tuve ist Galen statt Galle setzen. — S. 69 bei Wenemar der Vorname Christian zu hinzuzufügen.

d. Zum Personen-Register III. (Nach Ständen.)

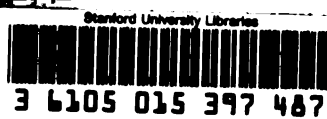
S. 78 unter den Pfarrern ist Hohen Pritz: Nicolaus zu streichen. — S. 80 unter den Vikaren etc. f) ist v. Pritz, Nicolaus, Priester, einzufügen. — S. 81 unter den Wacht-

schreibern zu Rostock ist bei Wenemar der Vorname Christian hinzuzufügen. — S. 85 unter den Rittern ist Galen statt Galle zu setzen.

e. Zum Sach-Register.

S. 124 b unter Frieden, Z. 2: 10839 statt 10829.





DD801
M31M3
V.9

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--

